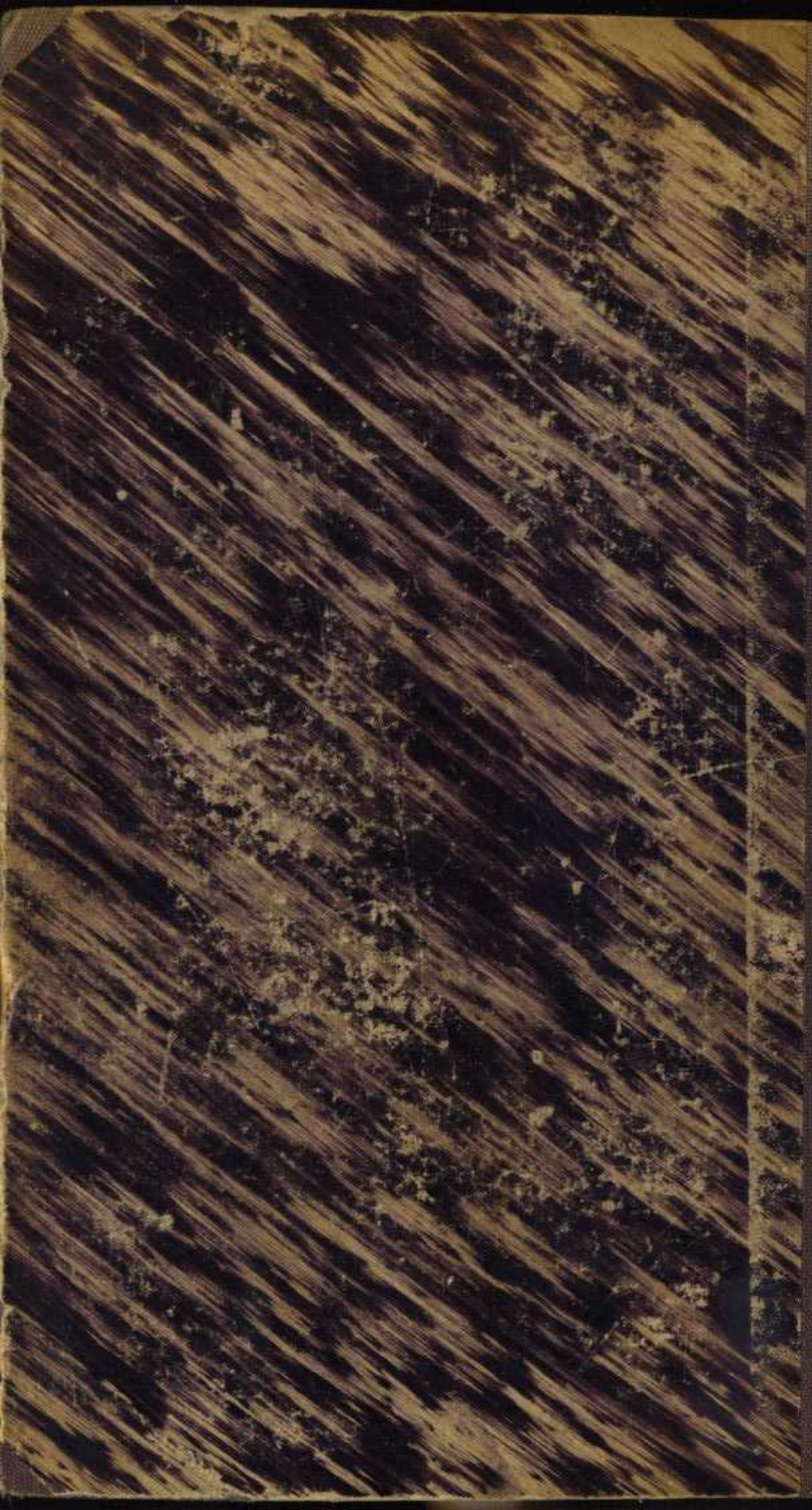

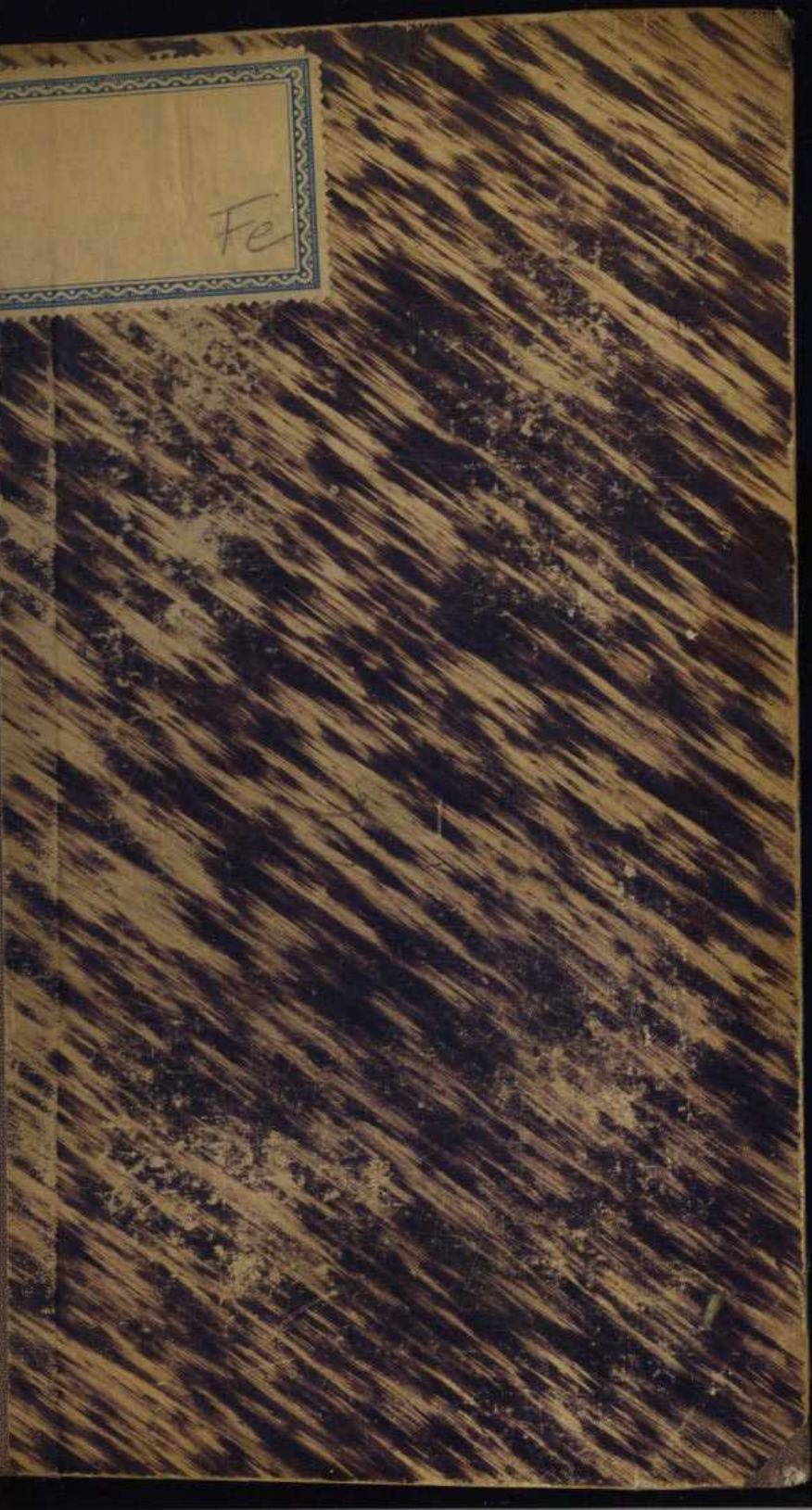

ACCIDIT
HERODOT.
I.

E
Fe

CARL BOCK,
Buchbinder,
HAUPTPLATZ
RIED.

I 111 Schönes Werkchen, viele Vokabeln

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches

SCHULWÖRTERBUCH

von

Friedrich Adolph Heinichen,

Dr. der Phil. und Licentiaten der Theologie, Gymnasialprorector a. D. und Professor.

Erster Theil: **Lateinisch-Deutsch.** 50 Bog. Lex.-8. 1864. geh. 1 Thlr. 24 Ngr.

Zweiter Theil: **Deutsch-Lateinisch.** 45 Bog. Lex.-8. 1866. geh. 1 Thlr. 18 Ngr.

Dieses neue lateinische Wörterbuch unterscheidet sich von anderen Wörterbüchern dadurch, dass es ausschliesslich für die Zwecke der Schule — und zwar für alle Classen des Gymnasiums — berechnet ist und deshalb für den Schulbedarf in den einzelnen Artikeln viel ausführlicher sein konnte, als die grösseren, weiteren Zwecken dienenden Wörterbücher.

Griechisch-deutsches und deutsch-griechisches

SCHUL-WÖRTERBUCH.

I.

Griechisch-deutsches

SCHUL-WÖRTERBUCH

zu

Homer, Herodot, Aeschylos, Sophokles, Euripides, Thukydides, Xenophon, Platon, Lysias, Isokrates, Demosthenes, Plutarch, Arrian, Lukian, Theokrit, Bion, Moschos und dem Neuen Testamente

soweit sie in Schulen gelesen werden.

Von

Dr. Gustav Eduard Benseler.

Dritte verbesserte Auflage.

54 Bog. Lex.-8. geh. 2 Thlr.

II.

Deutsch-griechisches

SCHUL-WÖRTERBUCH

von

Dr. Karl Schenkl.

60½ Bog. Lex.-8. geh. 2 Thlr. 12 Ngr.

Wörterbuch
zu den Lebensbeschreibungen
des
Cornelius Nepos.
Für den Schulgebrauch herausgegeben
von
Dr. H. Haacke,
Oberlehrer am Gymnasium zu Hirschberg.
8. geh. 10 Ngr.
Mit dem Cornelius Nepos von Dietsch 12 Ngr.

Wörterbuch
zu
Ovid's Metamorphosen.
Von
Dr. Johannes Siebelis,
Professor am Gymnasium zu Hildburghausen.
gr. 8. geh. 22½ Ngr.

WÖRTERBUCH
zu
XENOPHON'S ANABASIS.
Für den Schulgebrauch bearbeitet
von
Ferdinand Vollbrecht,
Rector zu Otterndorf.
Mit 70 in den Text eingedruckten Holzschnitten, drei lithogr. Tafeln und einer Karte.
gr. 8. geh. 18 Ngr.
Dieses neue Specialwörterbuch zur Anabasis unterscheidet sich namentlich durch die in den Text gedruckten Holzschnitte und die beigegebenen Tafeln von seinen sämmtlichen Vorgängern. Dasselbe hat bereits die weiteste Verbreitung gefunden.

Reallexikon
des classischen Alterthums
für Gymnasien.
Im Verein mit mehreren Schulmännern herausgegeben
von
Dr. Fr. Lübker.
Dritte durchgängig verbesserte Auflage.
72 Bogen. Lex.-8. Mit vielen Abbildungen. 3 Thlr. 10 Ngr.

HERODOTOS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

Dr. K. ABICHT,
PROFESSOR AN DER KÖNIGL. LANDESSCHULE PFORTA.

ERSTER BAND.

ERSTES HEFT: BUCH I

NEBST EINLEITUNG UND ÜBERSICHT ÜBER DEN DIALECT.

ZWEITE VERBESSERTE AUFLAGE.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1869.

HERRN

DIRECTOR K. A. J. HOFFMANN

ZU LÜNEBURG

UND

HERRN

RECTOR DR. R. DIETSCH

ZU GRIMMA

IN DANKBARER VEREHRUNG

ZUGEEIGNET.

Vorwort.

Bei der Bearbeitung dieser Schulausgabe des Herodot habe ich mich bemüht, durch eine dem Schulzweck entsprechende Verbindung der sprachlich-grammatischen mit der historisch-antiquarischen Erklärung dem Schüler sowol für den Schulgebrauch als für das Privatstudium das Verständnis eines Schriftstellers zu erleichtern, dessen Geschichten sich als Herz wie Kopf gleich bildende Lectüre längst bewährt haben. Herodot gehört ohne Frage zu den gelesensten und beliebtesten unserer Schulautoren. Sowol durch den Reichtum ihres Inhalts als durch den ungesuchten Reiz und die natürliche Anmut der Darstellung haben seine Erzählungen auch über die Zeit der Schule hinaus schon manches Schülers Interesse so nachhaltig angeregt, dass derselbe noch als Mann, welche Berufswissenschaft er auch gewählt haben mochte, in Herodots Geschichten belehrende Unterhaltung gesucht und gefunden hat.

Was die sprachlich-grammatische Erklärung anlangt, so ist in der Ausgabe von Lhardy, der sich um die Erforschung und Feststellung des Sprachgebrauchs ein grosses Verdienst erworben hat, vorzugsweise die lexicalische Seite der Erklärung, in der Ausgabe von Krüger die specifisch grammatische Erklärung zur Geltung gekommen; dagegen ist die Erklärung der Sachen, die gerade bei Herodot von der allergrössten Bedeutung ist, bei Lhardy nicht ausreichend, während sie bei Krüger gänzlich fehlt.

Gar sehr zu ihrem Vorteil unterscheidet sich in dieser Beziehung vor den genannten die Stein'sche Ausgabe, da in ihr die Ergebnisse der neueren Forschungen über den Orient und Aegypten mit einer anerkennenswerten Umsicht und Sorgfalt verwertet sind. Weniger genügt in ihr die kritische Constitution des Textes, die mir deshalb höchst unsicher erscheint, weil der

Verfasser über Wert und Verhältnis der Handschriften nach meiner Ueberzeugung, die auf genaue Untersuchungen und auf die wiederholte Vergleichung der mediceischen Handschrift gegründet ist, unrichtige Ansichten hat*). Auch die sprachlich-grammatische Seite der Erklärung hat von verschiedenen Seiten harte Angriffe erfahren, die wenigstens nicht überall unbegründet sind.

Es muste deshalb meine Aufgabe sein, jenen beiden gleich wichtigen Seiten der Erklärung gerecht zu werden, die Vorzüge früherer Ausgaben zu verbinden und ihre Mängel zu beseitigen. Zu diesen letzteren rechne ich noch ganz besonders, dass keiner der genannten Ausgaben eine Uebersicht über den Dialect beigegeben ist, obschon nach den bahnbrechenden Forschungen von Struve, Dindorf, Bredow eine Zusammenstellung der dialectischen Eigentümlichkeiten Herodots nicht allzu schwierig erscheinen durfte. Da mir gerade die Behandlung des Dialectes einer besonderen Sorgfalt zu bedürfen schien, so habe ich durch zweimalige Vergleichung der besten mediceischen Handschrift (in den Jahren 1856, 1857), die bisher nur einmal durch Gronov (1675) und zwar in Beziehung auf den Dialect nur ungenau verglichen war, festzustellen gesucht, in wie weit Dindorf's und Bredow's Resultate durch die beste Handschrift Bestätigung fänden. Einzelne streitige dialectische Fragen habe ich darauf selbst teils im Philologus, teils in selbständig erschienenen Dissertationen behandelt. Dass Consequenz in der Herstellung des Dialectes sowol durch die ratio als auch durch die Zeugnisse der alten Rhetoren und Grammatiker auch gegen die Autorität selbst der besseren Handschriftenclasse geboten sei, habe ich selbst zu wiederholten Malen ausgesprochen und auch unter den neuern Herausgebern haben Dietsch und Stein den zuerst von Struve, Dindorf, Bredow gebahnten Weg eingeschlagen. Die Ergebnisse der dialectischen Forschungen dieser Männer, soweit sie mir genügend begründet zu sein schienen, sowie die Ergebnisse meiner eigenen Untersuchungen sind in kurzer Fassung der Einleitung beigegeben. Die ausführliche Begründung einzelner Fragen, soweit ich sie nicht

*) Ueber das Verhältnis der neueren Ausgaben zu einander (Lhardy, Krüger, Stein, Dietsch, Bähr) kann ich auf meinen Jahresbericht verweisen, der im Philologus erscheinen wird und sich bereits in den Händen der Redaction befindet.

schon früher gegeben habe*), wird an anderer Stelle nachfolgen. Dasselbe gilt von meinen Textesänderungen, von denen einige schon in einem der nächsten Hefte des Philologus ihre Begründung finden werden. Ein Verzeichnis der geänderten Stellen, so weit sie nicht dialectischer Art sind, wird am Schluss jedes Bandes gegeben werden.

Auf eine bestimmte Grammatik ist aus nahe liegenden Gründen nicht verwiesen; es sind vielmehr die wichtigsten grammatischen Eigentümlichkeiten des herodoteischen Sprachgebrauchs an einer Stelle des jedesmaligen Bandes erklärt und bei den übrigen auf diese verwiesen. Den Sprachgebrauch habe ich vor allem berücksichtigt und den Schriftsteller aus sich selbst zu erklären versucht; gerade bei Herodot muste diese Art der Erklärung lohnend sein, da sein Sprachgebrauch in Ausdruck und Wendungen ein scharf in sich abgegrenzter ist. In der allgemeinen grammatischen Erklärung verdanke ich Krüger's Sprachlehre und Ausgabe recht viel, was ich hier ausdrücklich anerkenne. In der historisch-antiquarischen Erklärung habe ich vor allem die Werke von Duncker, Stuhr, Röth, Krüger, sowie die neueste englische Ausgabe des Herodot von Rawlinson benutzt: ausserdem grössere Geschichtswerke, wie das von Weber und anderen, in welchen bereits die Untersuchungen von Wilkinson, Lepsius, Bunsen, Brugsch, die durch ihre Forschungen auch die Erklärung Herodots um ein bedeutendes gefördert haben, verwertet sind.

Um die Feststellung des Sprachgebrauches haben sich vor anderen mein verehrter Lehrer F. Zimmermann zu Clausthal und Director Wendt zu Hamm Verdienste erworben; ich erfülle mit Freuden eine Pflicht der Dankbarkeit, wenn ich hier anerkenne, dass ich namentlich durch die Abhandlung von Zimmermann im Anfange meiner Studien vielfach angeregt und gefördert bin. In Beziehung auf den Gottesglauben Herodots sowie seine sittlich-religiöse Weltanschauung steht das Werk von Hoffmeister noch immer als erste und Hauptquelle da; an dasselbe haben sich einige Programme angeschlossen, unter denen ich das von Runge

*) Philol. XI, 275. Quaest. de dialect. Herodoti spec. I. Gotting. 1859.

in Hildesheim hervorhebe, der das hieher gehörige mit Genauigkeit und Verständnis zusammengestellt hat.

Vielfache Belehrung verdanke ich ferner Professor G. Herold in Nürnberg, der sowol in seinen von einer seltenen Kenntnis der herodoteischen Sprache zeugenden Programmen wie namentlich in seiner gediegenen Recension der neueren Ausgaben des Herodot (Jahrb. f. Philol. 1856 S. 689—704 u. 1857 S. 417 ff.) schätzbare Beiträge zur Erklärung unseres Schriftstellers gegeben hat. Vor allem aber bin ich dem genauen und bewährten Kenner des Herodot, Professor R. Dietsch in Grimma für die liberale Förderung und tatsächliche Unterstützung in meinen Arbeiten zu grossem Danke verpflichtet. Derselbe hatte nicht allein die Güte die zeitraubende und mühevolle Lesung der ersten Correctur zu übernehmen, sondern er begleitete ausserdem jeden Correcturbogen mit brieflichen Bemerkungen, die aus dem reichen Schatze einer vieljährigen Erfahrung hervorgegangen für mich sehr wertvoll geworden sind. Ich habe denselben bei der von mir selbst gelesenen zweiten Correctur meine volle Beachtung geschenkt und konnte sie in recht vielen Fällen für meine Ausgabe verwerten. Es drängt mich dem von mir hochgeschätzten Gelehrten auch an dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank auszusprechen.

Was die kritische Gestaltung des Textes, namentlich in dialectischer Beziehung anlangt, so konnte schon dieser Ausgabe manches zu gute kommen, dessen genauere Begründung der grösseren kritischen Ausgabe, mit deren Bearbeitung ich beschäftigt bin, vorbehalten bleiben muste.

Karten des Orients und Aegyptens beizugeben habe ich für unnötig gehalten, da die Kiepert'schen Karten der alten Welt für die Erklärung unseres Schriftstellers ausreichen.

Lüneburg, Ende Juni 1861.

K. Abicht.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Auf Wunsch der Verlagshandlung werden die beiden ersten Bücher, welche in der ersten Auflage zu einem Bande vereinigt waren, in dieser neuen Ausgabe getrennt erscheinen.

In der vorausgeschickten Zusammenstellung der wichtigsten Eigentümlichkeiten des herodoteischen Dialectes, welche einem vielfach ausgesprochenen Wunsche gemäss von nun an auch apart im Buchhandel zu haben ist, sind manche Berichtigungen vorgenommen, auch sind mehrere Regeln schärfer gefasst und hier und da Zusätze gemacht (vgl. unter anderem die Behandlung der Verba auf ἄω und ό́ω).

In der Erklärung bin ich den in der Vorrede zur ersten Auflage p. VII ausgesprochenen Grundsätzen, welche den Beifall der Kritik gefunden haben, treu geblieben. Was die Textkritik anlangt, so habe ich mein Urteil über Wert und Verhältnis der herodoteischen Handschriften ausführlich in dem Jahresbericht über Herodot begründet, welcher unter dem Titel „die Texteskritik in Herodots Geschichtswerk" im Philologus XXI S. 79—100 erschienen ist (1864).

Einige wertvolle Beiträge zur Erklärung und Kritik unseres Historikers boten die zum Teil eingehenden Beurteilungen meiner Ausgabe (von C. Sintenis im lit. Centralbl. 1862 S. 476—477, von E. Hausdörffer in der Zeitschr. f. die österr. Gymnas. 1863 Heft III S. 124—132, von Alb. Faber in der Zeitschr. f. d. preuss. Gymnasialw. 1863 S. 556—562, von F. Hultsch lit. Centralbl. 1867 S. 1167), denen ich mehrfache Belehrung entnommen habe. Ganz besonderen Dank schulde ich Herrn Prof. Schrepfer in Passau, der die Güte hatte mir sein mit Rand-

bemerkungen versehenes Handexemplar meiner Bearbeitung des ersten Buchs zur Verfügung zu stellen. Ich habe dieselben einer aufmerksamen Prüfung unterzogen und konnte sie in nicht wenigen Fällen für diese zweite Auflage benutzen.

Pforta, den 8. April 1868.

K. Abicht.

EINLEITUNG.

§ 1.

Herodots äussere Lebensschicksale.

Ueber das Leben Herodots, des eigentlichen Begründers der künstlerischen Prosa der Hellenen, sind uns nur dürftige Notizen aus dem Altertum überliefert.

Geboren war Herodot, wie wir aus dem Eingang seines Geschichtswerks ersehen, zu Halicarnass (j. Budrun), einer kleinasiatischen Pflanzstadt der Hexapolis Dorica. Nach Suidas s. v. *Ἡρόδοτος*[1]) gehörte er einer angesehenen Familie an; sein Vater hiess Lyxes, die Mutter Dryo (od. Rhoio), der epische Dichter Panyasis war sein Oheim. Auch ein Bruder, Theodorus, wird von Suidas genannt. Nach der Angabe der Pamphila[2]), die zur Zeit Nero's geschichtliche Denkwürdigkeiten sammelte, war Her. 53 Jahre vor Anfang des peloponnesischen Krieges, also i. J. 484 geboren. Doch ist dieses Geburtsjahr von der Schriftstellerin selbst nur als ein annäherndes (videtur) bezeichnet. Nur so viel ist gewiss, dass Her. zwischen 490—480 geboren sein muss.

1) *Ἡρόδοτος, Λυξοῦ καὶ Δρυοῦς, Ἁλικαρνασσεύς, τῶν ἐπιφανῶν καὶ ἀδελφὸν ἐσχηκὼς Θεόδωρον, μετέστη δ' ἐν Σάμῳ διὰ Λύγδαμιν, τὸν ἀπὸ Ἀρτεμισίας τρίτον τύραννον γενόμενον Ἁλικαρνασσοῦ. Πισίνδηλις ἦν υἱὸς Ἀρτεμισίας, τοῦ δὲ Πισινδήλιδος Λύγδαμις. Ἐν οὖν τῇ Σάμῳ καὶ τὴν Ἰάδα ἠσκήθη διάλεκτον καὶ ἔγραψεν ἱστορίαν ἐν βιβλίοις ἀρξάμενος ἀπὸ Κύρου τοῦ Περσῶν καὶ Κανδαύλου τοῦ Λυδῶν βασιλέως· ἐλθὼν δὲ εἰς Ἁλικαρνασσὸν καὶ τὸν τύραννον ἐξελάσας, ἐπειδὴ πρότερον εἶδεν ἑαυτὸν φθονούμενον ὑπὸ τῶν πολιτῶν, εἰς τὸ Θούριον ἀποικιζόμενον ὑπὸ Ἀθηναίων ἐθελοντὴς ἦλθεν· κἀκεῖ τελευτήσας ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς τέθαπται. Τινὲς δὲ ἐν Πέλλῃ αὐτὸν τελευτῆσαί φασιν. Ἐπιγράφονται δὲ οἱ λόγοι αὐτοῦ Μοῦσαι.*

2) Bei Gell. Noct. Att. XV 23. „Hellanicus, Herodotus, Thucydides, historiae scriptores, in isdem fere temporibus laude ingenti floruerunt et non nimis longe distantibus fuerunt aetatibus. Nam Hellanicus initio belli Peloponnesiaci fuisse quinque et sexaginta annos natus videtur, Herodotus tres et quinquaginta, Thucydides quadraginta. Scriptum est hoc in libro undecimo Pamphilae."

Auch sein Todesjahr ist nicht ermittelt; da indes Ereignisse seines Geschichtswerks bis auf 424 (aber auch nicht weiter) herabreichen[3]) und gewichtige Gründe dagegen sprechen seinen Tod später als 420 zu setzen, so ist damit die Lebensdauer Herodots wenigstens ungefähr bestimmt (c. 484 — c. 424).

Als sicher beglaubigte Nachrichten aus dem Leben Herodots müssen gelten

1) seine Vertreibung aus Halicarnass durch den Tyrannen Lygdamis, den Enkel der Artemisia,
2) sein Aufenthalt auf Samos,
3) seine Reisen,
4) seine Rückkehr nach Halicarnass, die Vertreibung des Tyrannen und seine Uebersiedelung nach Thurii.

Was die erste Nachricht anlangt, dass Her. durch Lygdamis, der seinem Vater Pisindēlis, dem Sohn der Artemisia, in der Regierung gefolgt war, aus Halicarnass vertrieben und darauf nach Samos geflohen sei (s. Note 1), so liegt die Vermutung nahe, dass Herodots Flucht in Folge innerer Zwistigkeiten stattgefunden habe und zwar zu einer Zeit, in welcher trotz der Erfolge der griechischen Waffen bei Salamis, Mycale, am Eurymedon die nationale Partei Kleinasiens von den Persern unterdrückt und die früheren Machthaber der kleinasiatischen Städte von dem Perserkönig wieder eingesetzt wurden (vielleicht um 460). Ebenso mag seine wie seines Oheims Panyasis Rückkehr in eine Zeit fallen, in welcher die Griechen und namentlich die Athener unter Cimon den letzten und dieses Mal glücklichen Versuch machten, ihre kleinasiatischen Stammgenossen von dem persischen Joche zu befreien (um 450). Doch verlor nach Suidas sein Verwandter und Parteigenosse Panyasis (Suid. s. v.), der aller Wahrscheinlichkeit nach zu gleicher Zeit mit Her. auf Samos lebte, im Verlauf des Kampfes sein Leben. Späterhin, heisst es bei Suidas weiter, also nach seiner Rückkehr nach Halicarnass (gegen 450), habe sich Her. den Hass seiner Mitbürger zugezogen, wodurch, ist nicht näher angegeben. Doch liegt auch hier die Vermutung nicht fern, dass der Gegensatz zwischen Aristokratie und Demokratie, zwischen Dorismus und Ionismus, welcher sich schon damals in den griechischen Städten zu regen begann, auch in Halicarnass Parteiungen hervorgerufen habe, in Folge deren Her., der sich in seinen politischen Ansichten mehr der Demokratie zuneigte, nach dem Siege der aristokratischen Partei seiner Vaterstadt den Rücken kehrte. Er wandte sich jetzt ungefähr in seinem 40. Lebensjahre stehend nach Thurii[4]) in Unteritalien i. J. 444 (daher auch

3) Dass Her. jedenfalls noch die ersten Jahre des peloponnes. Kriegs erlebte, ergibt sich aus VII 233. 137. IX 73. VI 98. vgl. Schöll im Philol. IX 199 ff.

4) Indes ist es nicht unmöglich, dass, wie dies zum Beisp. von Lysias

ὁ Θούριος genannt). Thurii war an der Stelle des alten von den Crotoniaten zerstörten Sybaris von Athen aus gegründet (444). An der Gründung beteiligten sich unter vielen anderen neben Herodot auch der Redner Lysias, der Sophist Protagoras, der Erbauer des Piraeeus Hippodamus, so wie der agrigentinische Philosoph Empedocles. Hier in Thurii soll denn Her. (also nach unserer Annahme um 424), wie auch Suidas bezeugt, gestorben sein[5]), ohne dass wir übrigens anzunehmen berechtigt wären, dass Her. alle übrigen Jahre seines Lebens (444—424) in Thurii verlebt habe. Im Gegentheil führen uns mehrfache Anzeichen darauf, dass er auch von Thurii aus kleinere Reisen unternahm, auf die wir § 3 im Zusammenhange zurückkommen (vgl. V 77. VI 98). Aus einer Stelle des Plinius[6]) kann man schliessen, dass Her. hier in Thurii sein ganzes Geschichtswerk, das wir als stückweise entstanden anzusehen haben, überarbeitet hat, da Suidas Angabe, dass von Her. während seines Aufenthalts auf Samos die 9 Bücher seiner Geschichten geschrieben seien, durch das Werk selbst widerlegt wird. Ebenso bedarf Suidas' Notiz, dass Her. auf Samos den ionischen Dialekt erlernt habe, der Berichtigung (s. § 8). Dass hingegen Her. längere Zeit auf Samos verweilte, ja vielleicht selbst einzelne Abschnitte seines Werks dort ausarbeitete, scheint schon um deswillen glaublich, weil Her. die genaueste Bekanntschaft mit samischen Zuständen zeigt und mit Vorliebe bei ihnen verweilt[7]).

§ 2.

Herodots Erziehung. Sein schriftstellerischer Beruf. Panyasis. Die Logographen.

Obwol über Herodots Jugendbildung alle Nachrichten fehlen, so lassen sich doch aus seinem Geschichtswerk wie aus dem Gange der Erziehung bei den Griechen überhaupt wenigstens die Grund-

nicht ohne Grund angenommen ist, auch Her. erst einige Jahre später nach Thurii gegangen sei und sich an der Gründung der Colonie zunächst nur mit einem gewissen Geldbeitrag beteiligt habe. Doch zwingt bei Herodot wenigstens nichts zu dieser Annahme.

5) S. Not. 1. Nach Suidas wurde er auf dem Markte von Thurii begraben und sein Andenken durch folgende Inschrift erhalten:

Ἡρόδοτον Λύξεω κρύπτει κόνις ἥδε θανόντα
Ἰάδος ἀρχαίης ἱστορίης πρύτανιν,
Δωριέων βλαστόντα πάτρης ἄπο· τῶν δ' ἄρ' ἄτλητον.
μῶμον ὑπεκπροφυγὼν Θούριον ἔσχε πάτρην.

Nach einer anderen minder glaubwürdigen Angabe soll Her. zu Pella in Macedonien gestorben sein.

6) Vgl. Plin. hist. nat. XII 8: urbis nostrae CCCX anno (444) auctor ille (Herodotus) historiam condidit Thuriis in Italia.

7) Vgl. I 70. 142. II 148. III 26. 39. 54. 60. 123. 125 öfter.

linien derselben ziehen. Das erste und bedeutendste Bildungselement empfieng auch Her. aus dem Studium der homerischen Gedichte, die ja das wichtigste Bildungsmittel der heranwachsenden Jugend waren. Mit ihnen sowol als überhaupt den Gedichten des epischen Sagencyclus zeigt Her. eine grosse Vertrautheit, die sich nicht nur in seinen religiösen Anschauungen und der Grundauffassung seines ganzen Werks, sondern auch in der Art des Satzbaus, in seiner oft epischen Syntax, ja selbst in vielen sprachlichen Ausdrücken und Wendungen nachweisen lässt. Ausser dieser genauen Bekanntschaft mit den homerischen Gedichten besass Her. auch eine ausgebreitete Kenntnis der poetischen Litteratur der Griechen überhaupt. Die Dichtungen des Hesiod, Olen, Musaeus, Archilochus, Alcaeus, der Sappho, des Solon, Aesop, Aristeas, Simonides v. Ceus, Phrynichus, Aeschylus, Pindar waren ihm bekannt[8]). Auch erwähnt er Anacreon, Lasos v. Hermione, doch ohne ihrer Dichtungen zu gedenken.

Einen bedeutenden Einfluss auf Herodots Erziehung und Jugendbildung übte ohne Zweifel auch sein Oheim, der Epiker Panyasis; ihm, dem Verfasser eines episch-heroischen Gedichtes, einer Heraclee, verdankte Her. ohne Zweifel die genaue Bekanntschaft mit dem Orakel- und Seherwesen, mit Traumdeutung und Vorzeichenkunde; denn Panyasis war seinem Berufe nach Zeichenschauer (τερατοσκόπος). Auch in dem eingehenden Studium überlieferter Orakelsprüche und Weissagungen ist die Einwirkung des Oheims bemerkbar[9]).

Wenn wir demnach die ersten Grundlagen von Herodots Bildung in dem sorgfältigen Studium der homer. Gedichte wie der poetischen Litteratur der Griechen überhaupt, so wie in der Einwirkung und dem Einfluss des Panyasis aufgebaut finden, so müssen wir die specielle Anregung zu seinem historischen Beruf in den Anfängen der damals frisch aufblühenden Historiographie (Logographie) erblicken, die sich aus der epischen Poesie entwickelte. Die aus dieser hervorgehenden geographischen Schilderungen, ferner die Stamm- und Localsagen, welche den Ursprung der Geschichtsschreibung bilden, gehören zum allergrössten Theile den kleinasiatischen Colonieen an. Denn in diesen östlichen Colonieen, deren Städte in dem glücklichsten Clima und an den günstigsten Häfen gelegen früh durch Schiffahrt und Handel aufblühten, deren Bewohner sich durch geistige Beweglichkeit und Fähigkeit vor denen des Mutterlandes bald hervortaten, waren sowol die Anfänge der epischen Poesie als auch die der Prosa entstanden. Unter den Männern, welche hier

8) Callinus v. Ephesus, Tyrtaeus, Simonides v. Amorgus, Stesichorus, Epicharmus erwähnt Her. nicht.

9) Ueber Panyasis' Verhältnis zu Herodot vgl. Suidas s. v. Πανύασις.

vor allen als Vorgänger Herodots genannt werden, deren Schriften ihm auch zum Theil bekannt waren, sind hervorzuheben:

Cadmus v. Milet, Verfasser einer Gründungsgeschichte von Milet (um 520),

Dionysius v. Milet, dessen Περσικά od. τὰ μετὰ Δαρεῖον zum Theil denselben Gegenstand behandelten wie Herodots Geschichten.

Doch sind von diesen beiden Werken auch nicht einmal Fragmente erhalten.

Anders steht es mit

Charon v. Lampsacus (wenig älter als Her.), dessen Geschichtswerk, wie aus den erhaltenen Fragmenten zu schliessen, die Geschichte des lydischen und persischen Reichs, so wie des ionischen Aufstandes umfasste,

Xanthus Lydius, der lydische Geschichten schrieb,

Pherecydes v. Lerus, welcher in seinem mythographischen Werke hauptsächlich Attica's Vorzeit behandelte,

Hellanicus v. Lesbos, dem Zeitgenossen Herodots, namentlich aber

Hecataeus v. Milet (550—476).

Hecataeus steht auf dem Uebergang von der Logographie zur historischen Geschichtschreibung. Seine Schriften (γενεηλογίαι. περιήγησις ἢ ἡ γῆς περίοδος) wurden von Her. namentlich bei seinen Forschungen über Länder und Völker des persischen Reichs, bei der Geschichte des ionischen Aufstandes und endlich bei der Geschichte und Beschreibung Aegyptens benutzt.

Auch das echte Werk des Geographen Scylax von Karyanda, eines Landsmanns von Her. (s. IV 44), so wie das beschreibende Gedicht des Aristeas, Arimaspea (IV 13), welches letztere namentlich eine Beschreibung der Gegenden des nördlichen Europa's enthielt, scheinen von Her. gekannt und benutzt zu sein.

Die späteren Logographen der westlichen Colonieen, Damastes v. Sigeum, Hippys v. Rhegium, Antiochus v. Syracus, so wie den einzigen des Mutterlandes, Acusilaus v. Argos, können wir hier übergehen, da sie Her. unbekannt geblieben sind.

Nachdem sich Her. an den homerischen Gedichten gebildet und die Dichtungen der poetischen Litteratur der Hellenen kennen gelernt, nachdem er darauf durch seinen Oheim Panyasis in das Studium der genealogischen und theologischen Epen eingeführt und mit den Sammlungen von Orakelsprüchen und Weissagungen bekannt geworden war, nachdem er endlich in seinem Jünglingsalter die Schriften der Logographen, namentlich eines Hecataeus, studiert und in diesem Studium seinen Beruf erkannt hatte, erschienen ihm nach dem Vorgange des Hecataeus, der Aegypten, den Pontus, ganz Griechenland, Thracien, ja vielleicht selbst Unteritalien durchwan-

dert hatte, eigene Erkundigung (ἱστορία) und Anschauung (als αὐτόπτης) auf Reisen als die sicherste Grundlage seiner historischen Forschung, als deren Hauptaufgabe er sich die Schilderung des gewaltigen Kampfes zwischen Hellenen und Persern vorgesetzt hatte. Er entschloss sich also zu reisen. Dieser Entschluss wurde durch die Lage von Halicarnass, der grössten Stadt Cariens und eines bedeutenden See- und Handelsplatzes, der durch Landstrassen mit den Hauptstädten Ioniens und Kleinasiens verbunden war und in Handelsverbindung mit der griechischen Insel- und Küstenwelt, mit Cypern, Syrien, Phönicien, Aegypten stand, nicht wenig begünstigt. Sicherlich hat dieser Umstand mit auf Herodots Entschluss eingewirkt; den Schauplatz der Ereignisse, die er erzählen wollte, selbst kennen zu lernen, um an Ort und Stelle genaue Kunde einzuziehen.

§ 3.

Die Reisen Herodots.

Wiewol uns auch über Herodots Reisen Nachrichten aus dem Altertume fehlen, so ist doch aus seinen eigenen, wenn auch nur gelegentlichen Aeusserungen zu erkennen, dass er den Schauplatz der meisten von ihm geschilderten Ereignisse persönlich besucht, wie dieses die genaue Beschreibung der Oertlichkeit, der Völker, ihrer Sitten und Gebräuche, deutlich erkennen lässt. Doch ist es bei dem Schweigen der Ueberlieferung sehr schwierig die Zeit der Reisen und ihre Aufeinanderfolge im einzelnen zu bestimmen: es lässt sich aus ihrem bedeutenden Umfang nur so viel ermessen, dass er ihnen den grösseren Theil seines Mannesalters gewidmet haben muss. Was die Reihenfolge derselben anlangt, so liegt die Vermutung nahe, dass seine erste Reise, die kleinasiatische, wie wir sie nennen wollen, sich auf die nächste Umgebung seiner Heimat erstreckte. Sie fällt vielleicht in seine Jugendzeit, also noch vor die Uebersiedelung nach Samos (um 460). Sicherer ist, dass er in Kleinasien ausser seinem Heimatlande Carien auch Lydien mit Sardes, Mysien, Troas, von Städten am Hellespont Proconnesus, Cyzicus, die südwestliche Küste des Pontus Euxinus, Cilicien, Lycien, Caunus, Ephesus, die Mündungen des Maeander, Scamander, Cayster besucht hat.

Höchst wahrscheinlich später fällt eine andere, unserer Berechnung nach seine zweite und zwar grössere Reise in den Orient. Auf der grossen von Ephesus aus über Sardes nach Susa führenden Strasse gelangte er bis nach Ardericca in der Nähe von Susa (VI 119), war ohne Zweifel auch in Agbatana und Babylon, dessen Wunderbauten er genau beschrieben hat. Doch scheint er über Ardericca, den östlichsten Punkt seiner Reise, nicht hinausgekommen zu sein. Er war also nicht in Parthien, Hyrcanien, Bactrien, Indien.

Griechenland scheint Her. mehrere Male besucht zu haben. Erwiesen ist, dass er Athen, Sparta, Theben, die Heiligtümer zu Delphi, Dodona, Abae, die Schlachtfelder von Marathon, Thermopylae, Plataeae, ferner Arcadien, Elis, Argolis, das Vorgebirge Taenarum, den Isthmus von Corinth, den Tempepass, Chreston in Chalcidice, Byzanz, den Berg Athos besucht hat. Mit dieser Reise in Griechenland waren ohne Zweifel Wanderungen nach Epirus, Macedonien, Thracien verbunden, da er auch von diesen Ländern Nachrichten gibt, wie sie nur aus Autopsie hervorgehen können. Ganz besonders genau kennt Her. die geographischen und geschichtlichen Verhältnisse Macedoniens (VII 73. 123. 173. VIII 138).

Von Samos aus, das in Handelsverbindungen mit den Inseln des aegaeischen Meeres und den Küstenstädten, südlich mit Creta, Rhodus, Cyprus, Phönicien, Aegypten stand, unternahm Her. seine vierte Reise, auf welcher er auf Rhodus, Cyprus, Delus, Parus, Thasus, Samothrace, wahrscheinlich auch auf Cythere, Aegina, Creta verweilte. Auf dieser Reise ist er vermutlich über Creta, Rhodus, Cyprus, und den Küstenstrich von Phönicien[10]), Palaestina nach Aegypten gelangt, von welchem Lande er neue überraschende Kunde brachte. Das ganze zweite Buch seines Geschichtswerkes füllen die reichen Resultate seiner ägyptischen Reise aus. Er war in Theben, Memphis, Heliopolis, deren Priesterschaften er den grössten Theil seiner altägyptischen Geschichten verdankte, ferner in Sais, Bubastis, Buto, Papremis, Chemmis, Crocodilopolis und Elephantine, dem äussersten Grenzpuncte seiner Nilreise. Hier in Aegypten zog er unter anderem genaue Erkundigungen über Lauf und Quellen des Nil, über seine Ueberschwemmungen, seinen Wasserstand ein und sammelte den Stoff zur Beschreibung der natürlichen Beschaffenheit des Landes und zur Erklärung der ägyptischen Götterculte. Nach längerem Verweilen in Sais und Naucratis fuhr Her. von der letztgenannten Stadt den Nil herauf nach Memphis. Hier besuchte er die Pyramidenfelder, den Mörissee, den Riesenbau des Labyrinths, der ihn vor allem anderen mit Bewunderung erfüllte. Die Rückreise machte er wie es scheint nicht auf dem Nil, sondern über Heliopolis, Bubastis, Mendes nach Pelusium. Auf der Rückreise befuhr er auch den Kanal des Necho, der den Nil und den arabischen Meerbusen verband.

Nach Aethiopien und in das Innere Libyens ist Her. nicht vorgedrungen: doch hat er wahrscheinlich auf einer anderen Reise die hellenische Colonie Cyrene (II 181. IV 168—199) besucht, deren

---

10) So war Her. z. B. in Tyrus (s. II 44); doch scheint er in das Innere von Syrien Phönicien, Palaestina, Arabien nicht gekommen zu sein. Auch Jerusalem ist ihm unbekannt geblieben.

Bewohner ihm ziemlich ausführliche Mittheilungen über die benachbarten Völkerschaften machten. Nach Carthago ist Her. nicht gekommen.

Herodots fünfte Reise erstreckte sich auf die westliche, nordöstliche, südöstliche Küste des Pontus Euxinus; doch ist es gerade bei dieser Reise am schwierigsten zu bestimmen, welche Länder, Städte, Völker er auf derselben berührt hat. Nach Südosten hin war Her. sicher im Lande der Macronen in der Stadt Themiscyra am Thermodon, ebenso in Colchis (II 104. IV 86. 105). Wahrscheinlich ist er indess bis zum Caucasus und über denselben hinaus nicht vorgedrungen. Auch zum caspischen Meere gelangte Her. nicht. An der nördlichen Küste hat Her. die Mündungen des Tyras (Dniestr) und Borysthenes (Dniepr) besucht; auch hielt er sich längere Zeit in Olbia auf (am Ausfluss des Hypanis j. Bug), dem bedeutendsten Emporium dieser Küstenlande. Von den hier ansässigen hellenischen Kaufleuten, die in Handelsverbindung mit den scythischen Steppenvölkern standen, scheint er seine genauen Nachrichten über die scythischen Völkerschaften, die Issedonen, Agathyrsen, Neuren u. s. w. erhalten zu haben, da er schwerlich seine Wanderungen bis nach Scythien hin ausgedehnt hat. Sicherer ist, dass er das westliche Küstenland des Pontus und die Mündungen des Ister (Donau) bereiste; doch wurden die westlichen Gegenden jenseits des Ister von ihm nicht berührt.

Seine sechste Reise endlich scheint Her. von Thurii aus nach Grossgriechenland unternommen zu haben, auf welcher er Croton, Metapontum und andere Städte Unteritaliens besucht haben mag. Uebrigens steht so viel fest, dass Her. nach Rom, Oberitalien, Sardinien, Sicilien, Carthago, alles Gegenden, die er von Thurii aus leicht hätte erreichen können, nicht gekommen ist.

Aus der vorhergehenden Uebersicht geht zur Genüge hervor, von welchem ungeheuren Umfange Herodots Reisen gewesen sind, da sich dieselben über fast alle der damaligen Hellenenwelt zugänglichen Gegenden erstreckten. Bedenken wir mit wie vielen Schwierigkeiten aller Art bei dem primitiven Zustande der Verkehrsmittel derartig ausgedehnte Reisen verbunden sein mussten, so werden wir die Wanderungen des kühnen Reisenden, die er aus reinem Forschungstrieb unternahm, wenn nicht über, so doch sicherlich neben die gerühmtesten Entdeckungsreisen der Neuzeit stellen dürfen. Der Gewinn, welchen die Naturwissenschaften, vor allen aber die Geschichte und Geographie aus diesen Reisen und ihren in Herodots Werke niedergelegten Ergebnissen zog, war ein unermesslicher. Es wurde bei dem Zustande der genannten Wissenschaften in der damaligen Zeit durch dieselben das wissenschaftliche Interesse in einer Weise gefördert, wie wir es uns heute kaum vorzustellen im Stande sind.

§ 4.

Plan des Herodoteischen Geschichtswerks. Hauptfaden der geschichtlichen Darstellung.

Die Frucht dieser Reisen war eine Reihe historischer und geographischer Gemälde, welche sich an den Mittel- und Einheitspunct des Ganzen, den Freiheitskampf der Hellenen gegen die Barbaren, als ein reiches Gewebe von Episoden anreihen, in welchen Her. die Resultate seiner historischen, geographischen, antiquarischen Forschungen, die sich ihm auf seinen weitausgedehnten Wanderungen ergaben, niedergelegt hat. Durch die einfachnatürliche Einschaltung dieser Episoden und Digressionen hat Her. einerseits sein Geschichtswerk von dem Charakter einer speciellen Geschichte der Perserkriege zu der Bedeutung einer Universalgeschichte erhoben, andererseits seiner Darstellung den Reiz der reichsten Mannichfaltigkeit verliehen.

Diesen universalen Charakter seiner Geschichtschreibung spricht Her. selbst im Prooemium seines Werks aus[11]; er will die denkwürdigen Thaten der Griechen und Nichtgriechen erzählen, deren Beschreibung sich an den Hauptfaden, die Ursache des Krieges zwischen Hellenen und Barbaren, anschliessen soll. Wiewol nun Her. im Anfang des ersten[12] Buchs die Ursachen dieses feindlichen Gegensatzes zwischen beiden Völkern bis auf den Raub der Io, Europa, Helena zurückführt, so bezeichnet er doch als den ersten eigentlichen historischen Anlass der Feindseligkeiten die Unterwerfung kleinasiatischer Griechenstädte durch die Könige von Lydien. Dies führt ihn auf die Geschichte der lydischen Monarchie seit Gyges und namentlich auf den letzten König derselben Crösus (Solon), der dem Perserkönig Cyrus unterlag. In die Geschichte von Crösus Thaten und Schicksalen werden bei Erwähnung des Verkehrs zwischen Crösus und Delphi einige wichtigere Partieen aus der Geschichte Athens und Sparta's eingeflochten.

Nach der Unterwerfung Lydiens durch Cyrus kommt Her. auf die Anfänge der persischen durch Cyrus geschaffenen Universalmonarchie, danach auf die vorausgehenden Reiche des Orients, auf

---

11) Die Angabe des Photius, dass der thessalische Dichter Plesirrhous, welcher bei Photius der *ἐρώμενος* und *κληρονόμος τῶν Ἡροδότου* heisst, die einleitenden Worte zu Herodots Geschichtswerk verfasst habe, erscheint aus mehrfachen Gründen als durchaus unwahrscheinlich.

12) Die Eintheilung des Werks in 9 Bücher rührt nicht von Her. her; es scheint dieselbe vielmehr von den Alexandrinern vorgenommen zu sein, die sich viel mit Her. beschäftigten. Die Benennung der 9 Bücher nach den Musen erklärt ein Epigramm dadurch, dass Her. einst die Musen beherbergt habe, worauf dem gastfreundlichen Wirt von einer jeden derselben ein Buch zum Geschenk gemacht sei (*Ἡρόδοτος Μούσας ὑπεδέξατο· τῷ δ' ἄρ' ἑκάστη Ἀντὶ φιλοξενίης βίβλον ἔδωκε μίαν*).

das assyrische, babylonische, medische, aus welchem letzteren das persische hervorgeht.

Ueber die Sitten und inneren Zustände des letzteren verbreitet er sich am ausführlichsten und namentlich beschreibt er die drei Hauptkriegszüge des Cyrus in erschöpfender Weise:

1) den Feldzug gegen die kleinasiatischen Hellenen, die von ihm unterworfen werden,
2) die Eroberung von Babylon, die Her. Anlass zur Beschreibung dieser merkwürdigen Stadt gibt,
3) den Feldzug gegen die Massageten, auf dem Cyrus seinen Tod findet.

Auf diesen folgt sein Sohn Cambyses, der einen Kriegszug gegen Aegypten unternimmt. Hierdurch wird Her. auf die das ganze zweite Buch umfassende auf eigener Anschauung beruhende Schilderung des Wunderlandes Aegypten geführt, dessen Riesenbauten vor allem die Bewunderung unseres Reisenden erregten. Daneben werden Gebräuche, Sitten, Religion, Cultus der Aegypter ausführlich beschrieben.

Erst im dritten Buch kommt Her. auf die persische Geschichte zurück. Er erzählt die Unterwerfung Aegyptens, Libyens, Cyrene's, den Tod des Cambyses, die Herschaft des falschen Smerdis, die Verschwörung der persischen Edlen gegen die Magier, darauf die Thronbesteigung des Dareus Hystaspes, an welche die Erzählung vom Sturze des Polycrates angeknüpft wird. Am Schluss gibt Her. eine Uebersicht über die inneren Zustände Persiens, namentlich über die Eintheilung, die Steuerkreise des ungeheuren Reichs, und verbreitet sich eingehend über die Einnahmequellen und Hülfsmittel desselben, um damit die Furchtbarkeit des Feindes zu begründen, der einst den Griechen gefährlich werden sollte.

Das vierte Buch behandelt den Zug des dritten persischen Eroberers gegen die an der unteren Donau, am Dniepr und Don wohnenden Scythen, bei welcher Gelegenheit in umfassender Darstellung ausser den Scythen die Völker des nordöstlichen Europa's und der angrenzenden Länder Asiens geschildert werden. Schlug dieser Zug auch fehl, so ist er doch für die Catastrophe des Ganzen insofern bedeutsam, als er den Persern zuerst den Weg nach Europa bahnt. Dass um die Zeit des Feldzugs gegen die Scythen eine ähnliche Unternehmung gegen die den Nordrand Africa's bewohnenden Völker durch die Perser vorbereitet wurde, gibt Her. zu der Geschichte der griechischen Colonien in Libyen, besonders Cyrene's Anlass. Dabei werden die Völker Libyens nach Sitte und Lebensweise geschildert.

Das fünfte Buch beginnt mit den Eroberungen der Perser in Europa (Thracien, Macedonien), enthält aber vorzugsweise die Geschichte des mislungenen ionischen Aufstandes (Histiaeus. Aristagoras. Verbrennung von Sardes. Unterwerfung von Cypern,

Carien. Ionien), der von Athen und Eretria unterstützt wird. Durch ihn tritt der Entscheidungskampf zwischen Griechenland und Persien in ein neues Stadium. Die Reise des Aristagoras nach Sparta gibt dem Geschichtschreiber Gelegenheit, die Geschichte der griechischen Staaten von da an, wo er sie im ersten Buch verlassen, weiter fortzuführen und namentlich das rasche Emporblühen Athens unter den Pisistratiden zu schildern.

Buch VI. Nach der Wiederunterwerfung von Ionien unternimmt Dareus zwei Rachezüge gegen Griechenland, von denen der erste (gegen Athen und Eretria) am Vorgebirge Athos, der zweite unter Datis und Artaphernes bei Marathon scheitert. Die Flucht des spartanischen Königs Demarat zum Grosskönig benutzt Her., um eine Darstellung der Verhältnisse und Zwistigkeiten der griechischen Staaten zur Zeit des ersten Perserkrieges einzuflechten. Mit dem Siege bei Marathon endigt das sechste Buch.

In den folgenden drei Büchern (VII. VIII. IX) wird in ausführlicher Schilderung der Feldzug des vierten persischen Eroberers, des Xerxes, geschildert. Das siebente Buch enthält zunächst die Vorberatungen zum Kriege, die ungeheuren Rüstungen, den Zug der unzähligen Heeresmassen durch Asien nach Europa, so wie eine Beschreibung der am Zuge teilnehmenden Völkerschaften nach Herkunft und Waffenart. Die Hellenen unter Sparta's Hegemonie versuchen vergeblich sich durch ein Bündnis mit den Griechen in Unteritalien und Sicilien zu stärken (Gelon von Syracus). Nachdem bei diesem Anlass auf die Kämpfe der Griechen in Unteritalien und Sicilien unter einander und gegen die Carthager näher eingegangen ist, nimmt Her. den Hauptfaden wieder auf (Schilderung des Zuges durch Thracien, Macedonien, Thessalien. Thermopylae. Leonidas. Ephialtes).

Das achte Buch beginnt mit der Schilderung des Seetreffens bei Artemisium; darauf werden die Verwüstungen der Perser in Griechenland (Eroberung von Athen. Verbrennung der Acropolis) erzählt. Seesieg bei Salamis. Themistocles. Aristides. Flucht des Xerxes. Die Athener weisen das Bündnis zurück, welches Mardonius ihnen anträgt.

Das neunte Buch endlich enthält den Ausgang des grossen Perserkrieges auf griechischem Boden. Den grössten Theil desselben nimmt die lebendige und anschauliche Schilderung der Schlachten bei Plataeae und Mycale ein, die den Abfall Ioniens zur Folge haben. Die Eroberung von Sestus ist das letzte Kriegsereignis, welches Her. erwähnt. Er beschliesst sein Geschichtswerk mit einem Rückblick auf Cyrus und die Anfänge der gewaltigen persischen Kriegsmacht, die dem freiheitsliebenden Volke der Hellenen erlegen sei [13].

---

13) Sowol aus der Beschaffenheit des Schlusses als aus anderen Stellen seines Werks, in welchen Her. auf spätere Darstellungen verweist, die wir

Es konnte hier weder unsere Absicht sein, eine erschöpfende Uebersicht des Inhalts zu geben, noch die vielen Anknüpfungspuncte und Beziehungen anzudeuten, welche sämtlich die Lösung des Knotens, d. h. die Catastrophe der Perserkriege, vorbereiten, in denen Her. das Endresultat der langjährigen Feindschaft zwischen Hellenen und Barbaren sieht. Doch mögen hier zum Schluss aus der grossen Zahl der episodischen Darstellungen, welche Her. zur Ausschmückung seines Werks und zur belehrenden Unterhaltung seiner Leser an passenden Orten eingeschaltet hat, wenigstens einige herausgehoben werden. Dahin gehören vor allen ausser den grösseren Digressionen über Aegypten (B. II) und Scythien (B. IV) die Geschichte der Hauptstaaten Griechenlands (B. I. V. VI), die Erzählung vom Delphinenritt des Arion, der Besuch des Solon am Hof des Crösus und die weltberühmte Unterredung beider, der Sturz des Crösus, die Jugendgeschichte des Cyrus und sein tragischer Ausgang im Kriege gegen die Massagetenkönigin Tomyris (sämmtlich in B. I); ferner die Erzählung vom Schatzhaus des Rhampsinit (B. II), die Geschichten vom Cambyses, Psammenit, Periander, Polycrates, von dem samischen Arzte Democedes (B. III) und am Ende des vierten Buchs die längere Digression über die Geschichte des cyrenaeischen Battiadenhauses und besonders des schmählichen Ausgangs der rachsüchtigen Pheretime. Im sechsten Buche wollen wir nur die erschütternde Erzählung vom Glaucus und dem Fluche des Meineids neben der ergötzlichen Schilderung der Freierversammlung am Hofe des Tyrannen von Sicyon, des Clisthenes erwähnen (Hippoclides).

§ 5.

Die Vorlesungen Herodots.

Nachdem wir aus dem vorhergehenden § ersehen haben, wie sich an den Hauptfaden des herodoteischen Geschichtswerks „die wunderbar gegen die Perser gerettete Freiheit von Hellas, die

jetzt vergebens in seinen Büchern suchen, geht hervor, dass er an der Vollendung seines Werks durch den Tod oder andere hemmende Umstände verhindert wurde. Dahin gehören Stellen wie VII 213 und ganz besonders I 106. 184, wo Her. spätere λόγοι Ἀσσύριοι verspricht, die er an einer anderen passenden Stelle episodisch ebenso einzuflechten gedachte, wie er z. B. an einer späteren Stelle wirklich libysche Geschichten erzählt (IV 159), die er im II. Buch c. 161 angekündigt hatte. Dass die λόγοι Ἀσσύριοι als eine einzelne Völkergeschichte von Her. für sich behandelt, uns aber verloren gegangen seien, wie man aus einer kritisch höchst zweifelhaften Stelle in Aristoteles Tiergeschichten VIII 18 hat schliessen wollen, ist schon um deswillen sehr unwahrscheinlich, weil in der ganzen späteren griechischen und römischen Litteratur auch nicht die leiseste Andeutung von ihrer Existenz zu finden ist.

Ueberwindung der Barbaren, welche die Welt unterjocht, aber das freie Hellas nicht zu überwältigen vermochten", eine Reihe von episodisch eingeflochtenen Beschreibungen und Erzählungen anknüpft, deren jede für sich im Kleinen ein Ganzes bildet und für sich Interesse bietet, so werden wir die von einigen Schriftstellern des Altertums uns überlieferte Nachricht, dass Her. Abschnitte seines Geschichtswerks auf seinen Reisen durch Griechenland öffentlich vorgelesen habe, glaublich finden. Dass er dagegen sein ganzes Geschichtswerk, wie Lucian im Aëtion I 2 angibt, vorgetragen habe, klingt sowol wegen des Umfangs desselben, als auch ganz besonders deshalb unwahrscheinlich, weil die Ueberarbeitung und Vollendung des Ganzen, ein Werk seines ganzen Lebens, nach glaubwürdigen Nachrichten erst in Thurii stattfand (Plin. a. O. S. o. § 1. Note 6). Viel wahrscheinlicher ist, dass Her. zum Gegenstande seiner Vorlesungen einzelne bereits ausgearbeitete die Geschichte der Hellenen besonders angehende Abschnitte, z. B. Züge aus dem Kriegsgemälde des Feldzugs des Xerxes, der noch in aller Erinnerung lebte, gewählt habe.

Solcher Vorlesungen fanden nun verbürgten Nachrichten aus dem Altertume zufolge vier statt und zwar zu Olympia, Athen, Corinth, Theben. Wenngleich nämlich die Angabe Lucians (Aëtion I 2), dass Her. seine Geschichten vor der olympischen Festversammlung vorgelesen habe, nicht in allen ihren Einzelheiten vor der Kritik bestehen kann, so dürfen wir darum noch nicht das Factum der Vorlesung, so ausgeschmückt es auch in seinen Einzelheiten erscheint, als unwahr verwerfen, zumal es durch die Erwähnung ähnlicher Vorträge, wie zu Athen, Corinth, Theben, hinlänglich gestützt wird. In den Vorlesungen als solchen dürfen wir in der That nichts befremdliches finden, da ja die ἐπιδείξεις und das öffentliche Auftreten der Sophisten ungefähr in dieselbe Zeit fallen. Mit den Sophisten zeigt Her. überhaupt mehr als einen Berührungspunct. Wie die Periode der Sophistik im allgemeinen nach ihrer einen Seite hin einen Fortschritt in der Entwicklungsgeschichte des menschlichen Geistes bezeichnet, da in ihr das Bedürfnis des damaligen Geistes, die Kritik, zum Ausbruch kommt, so ist auch Her. in dieser Beziehung ein Kind seiner Zeit. Man hat ihn wegen des prüfenden Elementes seiner Geschichtschreibung, auf das wir weiter unten zurückkommen, treffend den Sophisten der Historiographie genannt. Auch er hat wie die Sophisten keine Heimat, er verbringt den Abend seines Lebens in einem Hauptsitze der Sophistik, der durch Protagoras eine Gesetzgebung, durch Hippodamus rechtwinklige Strassen erhielt; wie sie hält er Vorträge, wie sie empfängt er Lohn dafür. Dieses letztere berichtet Plutarch von der Vorlesung zu Athen, für welche Her. auf Antrag des atheniensischen Staatsmanns Anytus, desselben der 399 unter den Anklägern des Socrates auftritt, eine Belohnung von 10 Talenten erhielt. Nach einer Nachricht wohnte

hier in Athen der junge, damals 10—12 Jahr alte Thucydides, des Olorus Sohn, einer Vorlesung des Herodot bei, durch welche er so ergriffen wurde, dass er Tränen vergoss und zu dem Entschluss begeistert wurde, sich ebenfalls der Geschichtschreibung zu widmen. Darauf soll sich Her. an Thucydides Vater Olorus mit den Worten gewandt haben: *ὦ Ὄλορε, ὀργᾷ ἡ φύσις τοῦ υἱοῦ σου πρὸς μαθήματα* „Dein Sohn, Olorus, dürstet nach Bildung".[14] Von anderen wird diese Erzählung weniger wahrscheinlich an die olympische Vorlesung angeknüpft. Ausser den Vorlesungen zu Olympia und Athen werden noch eine corinthische (Dio Chrysost. or. XXXVII) und eine thebanische (Plut. *περὶ κακοηθείας Ἡροδ.* c. 31) erwähnt, die zu bezweifeln kein Grund vorliegt. Die Zeit der Vorlesungen lässt sich mit Ausnahme der athenischen, die nach Euseb. Chronic. ad Ol. 83, 4. i. J. 445 stattfand, nicht genau ermitteln.

Während seines Aufenthalts zu Athen (445) machte Her. auch die Bekanntschaft des Sophocles, der später, i. J. 440, ihm zu Ehren ein Lied dichtete, von dem uns bei Plut. an seni gerend. resp. 3 ein Bruchstück erhalten ist:

ᾠδὴν Ἡροδότῳ τεῦξεν Σοφοκλῆς ἐτέων ὢν
πέντ' ἐπὶ πεντήκοντ'.

Sophocles war 495 geboren. Dass beide Männer freundschaftlich mit einander verkehrten, hat man auch nicht ohne Wahrscheinlichkeit aus einer Stelle des Oedip. Col. (s. zu II 35) geschlossen. Da Athen in dieser Zeit durch Pericles zum Mittelpunct des geistigen Lebens der Griechen erhoben war, und seine Zeit zugleich das Zeitalter der Kunst und Wissenschaft in ihrer Vollendung durch eine Reihe grosser Geister ist, so darf man wol annehmen, dass Her. bei seinen wiederholten Besuchen in Athen auch längere Zeit dort verweilte und wie mit Sophocles und Pericles, welchen letzteren er freilich nur einmal, aber dieses eine Mal auch in glänzender Weise erwähnt (VI 131), so mit der feingebildeten Aspasia, mit dem Redner Antiphon, mit dem Musiker Damo, mit Phidias, Protagoras, Hippodamus, vielleicht auch mit Euripides, in geistigem Verkehr gestanden habe.

§ 6.

Herodot der Vater der Geschichte. Formen seiner Kritik. Künstlerische Einheit seines Geschichtswerks. Herodots religiös-sittliche Weltanschauung.

Die älteste Geschichtschreibung der Griechen schloss sich so eng an die letzten Ausläufer der episch-kyklischen Poesie an, dass sie entweder poetische Sagenstoffe geradezu in Prosa auflöste, oder

14) Vgl. Suidas s. v. *Θουκυδίδης* und *ὀργᾶν*.

mythographische, kosmogonische, genealogische Fortsetzungen der homerischen und nachhomerischen Poesie gab.

Einen Schritt weiter tun in der Mitte des VI. Jahrhunderts die Logographen „Sagenschreiber" in Kleinasien, auf den benachbarten Inseln und in den westlichen Colonieen. Sie erforschen und sammeln Sagen, Erzählungen über die Gründung ihrer Heimatstädte (*κτίσεις*), über den Ursprung und die ersten Einrichtungen einzelner Volksstämme und Geschlechter (*γενεαλογίαι*) und können so als die Vorläufer der eigentlichen Geschichtschreibung angesehen werden. Allein ihr Verdienst bestand nur in dem Sammeln, während von Sichtung und Kritik bei ihnen keine Spur ist. Sie schlossen sich in ihren geschichtlichen Darstellungen zu eng an die Behandlungsweise der Dichter an, reihten leichtgläubig Wahres und Falsches aneinander und waren Fabeln und Mährchen zugänglich. Dies erkannten schon Herodot und Thucydides, von denen der erstere zu wiederholten Malen seines Vorgängers Hecataeus Ansichten und Methode bekämpft, der letztere sogar bestimmt die *ἀταλαιπωρία* und *εὐχέρεια* der meisten Logographen rügt (I 20).

Auf dem Uebergang zur eigentlichen historischen Geschichtschreibung steht erst jener von Herod. oft angegriffene Hecataeus v. Milet (über ihn wie seine Vorgänger s. § 2), der in seinen genealogischen und geographischen Werken die Resultate eigener Forschungen niederlegte. Auch er hatte wie Herodot aus reinem Forschungstriebe weitere Reisen, auch nach Aegypten, unternommen und scheint selbst eine Art Kritik geübt zu haben. Allein wie verschieden seine ganze Art der Forschung, seine Anschauung und Darstellung von der Geschichtschreibung des Herodot ist, lehrt ein auch nur flüchtiger Blick in die erhaltenen Fragmente. Erst Herodot tut den entscheidenden Schritt von der poetischen Geschichtserzählung zur eigentlichen Geschichte. Halten sich auch Herodots geschichtliche Darstellungen nicht ganz frei von Fabeln und Mährchen, sind auch die Formen seiner Kritik vorzugsweise subjectiv, so nimmt er doch keineswegs wie seine Vorgänger, die Mytho- und Logographen, alles was ihm berichtet wird leichtgläubig hin, sondern übt schon wenigstens insoweit eine historische Kritik, als er aus verschiedenen Erzählungen die wahrscheinlichste auswählt und bei unwahrscheinlichen Angaben geradezu seinen Zweifel ausspricht; vgl. VII 152: *ἐγὼ δὲ ὀφείλω λέγειν τὰ λεγόμενα, πείθεσθαί γε μὲν οὐ παντάπασι ὀφείλω, καί μοι τοῦτο τὸ ἔπος ἐχέτω ἐς πάντα τὸν λόγον.* S. auch II 123. Zuweilen überlässt er auch das Urtheil über eine Sache, sie mit einem *λέγουσι* oder *ὡς λέγουσι* einführend, allein dem Leser (V 49). Bestimmter äussert er seinen Zweifel mit der Wendung: *τοῖσι μέν νυν χράσθω ὅτεῳ τὰ τοιαῦτα πιθανά ἐστι* (II 123), vgl. IV 195: *ταῦτα εἰ μέν ἐστι ἀληθέως οὐκ οἶδα, τὰ δὲ λέγεται γράφω.* An einigen Stellen verwirft er mit Entschiedenheit unwahrscheinliche oder unglaubliche Dinge und Meinungen (II 20—23. 45).

Hat sich Her. schon durch diese Form einer Art historischen Kritik weit über die unkritischen Logographen erhoben, hat er ferner sein aufrichtiges Streben nach Wahrheit dadurch an den Tag gelegt, dass er die Schauplätze der von ihm erzählten Begebenheiten besuchte und seine Geschichte vor allen auf die Ergebnisse seiner unmittelbaren Anschauungen und prüfenden Forschungen gründen wollte, so zeigt sich doch endlich vor allen der entscheidende Fortschritt von jener Sagenerzählung zu seiner Geschichtschreibung darin, dass er einen allgemeineren grossartigen Stoff der Gegenwart, die gewaltigen Kämpfe der Griechen und Barbaren, zur Hauptaufgabe seiner Darstellung machte und ein so vielfach gegliedertes Ganze durch das Band einer leitenden Gesamtidee zusammenhielt und zu einem einheitlichen harmonischen Kunstwerk gestaltete. Darum wird Her. mit Recht als der Vater der Geschichte, als der Pförtner zu den ehrwürdigen „Hallen der Historie" angesehen.

Neben dieser inneren künstlerischen Einheit des Ganzen, die sich in der ganzen Anlage und dem planmässigen Fortschreiten kundgibt, liegt seinem Geschichtswerk eine religiös-sittliche Weltansicht zu Grunde, durch welche demselben eine höhere Weihe verliehen wird. Seine gesammte Erzählung wird von der einheitlichen Grundidee getragen, dass alle Geschichte das Ergebnis einer sittlichen, durch die Gottheit festgesetzten Weltordnung sei, welche die Schicksale der Menschen regiert. Durch diese ewige Ordnung der Dinge sind dem Menschen bestimmte Schranken gesetzt, die ihn seine Abhängigkeit von der Gottheit und die Hinfälligkeit alles irdischen erkennen lassen sollen. Durchbricht er dieselben in frevelhafter Selbstüberhebung, stört er vermessen das durch die Gottheit hergestellte und aufrechterhaltene Gleichgewicht der sittlichen und natürlichen Welt, so trifft entweder ihn oder seine Nachkommen die rächende Nemesis. Vgl. V 72. VI 134. VII 137.

Dieses höhere Walten einer streng richtenden Gottheit erkannte nun Her. vor allen in den Perserkriegen, deren Ausgang ihm als ein solches Gottesgericht erschien. Die gewaltige, aber in stolzer Selbstüberhebung verblendete Persermacht wird durch das schwache, aber durch seine sittliche Macht starke Hellenentum überwunden.

Wie sich unserem Geschichtschreiber in der endlichen Lösung seiner Hauptaufgabe, der Darstellung der Perserkriege, diese ewige gerechte Weltordnung bewahrheitete, so tritt dieselbe Ansicht von der göttlichen Vergeltung (*νέμεσις*) in der Auffassung anderer grosser Ereignisse, namentlich in den Schicksalen hervorragender Männer hervor, wie z. B. in der Geschichte des Lyderkönigs Crösus, der den Frevel seines fünften Vorfahren Gyges büssen musste.

Allein die Gottheit rächt nicht allein frevelhafte Thaten, sie bestraft auch schon den übermütigen, sich überhebenden Sinn als die Ursache der ersteren. So stürzt sie den Crösus von der Höhe seines Glücks, weil er sich für den glücklichsten Menschen hielt (I 34), sie raubt dem Apries (II 169) Reich, Freiheit, Leben, weil er sich vermessen hatte, selbst gegen die Gottheit sein Königreich behaupten zu wollen. Dieselbe Auffassung begegnet uns auch in der Erzählung von Panionius und Hermotimus (VIII 106). In dieser Beziehung ist Herodots rächende *νέμεσις* der *ἄτη* Homers und der Tragiker vergleichbar, von der sie sich nur insofern unterscheidet, als die Gottheit bei Herodot in den meisten Fällen den Menschen warnt und ihm einen rettenden Ausweg zeigt, den er freilich in der Verblendung seiner Leidenschaft unbeachtet lassen kann.

Mit der Idee einer rächenden Vergeltung hängt bei Her. eng die Vorstellung vom Neide der Gottheit (I 32 *τὸ θεῖον φθονερόν*) zusammen. Die neidische Gottheit führt diejenigen ins Verderben, die sich durch ihr allzu grosses Glück über die dem Menschen gesetzten Schranken erhoben haben und einerseits dadurch das äussere Gleichgewicht der natürlichen Dinge stören, andrerseits leicht in Gefahr kommen, sich in ihrem Inneren zu erheben und somit (s. o.) der rächenden Nemesis anheim zu fallen. Her. VII, 10: *ὁρᾷς τὰ ὑπερέχοντα ζῷα ὡς κεραυνοῖ ὁ θεὸς οὐδὲ ἐᾷ φαντάζεσθαι* (er duldet nicht, dass sie sich zeigen, Aufsehn erregen), *τὰ δὲ σμικρὰ οὐδέν μιν κνίζει· — φιλέει γὰρ ὁ θεὸς τὰ ὑπερέχοντα πάντα κολούειν. Οὕτω δὴ καὶ στρατὸς πολλὸς ὑπ' ὀλίγου διαφθείρεται κατὰ τοιόνδε, ἐπεάν σφι ὁ θεὸς φθονήσας φόβον ἐμβάλῃ ἢ βροντήν, δι' ὧν ἐφθάρησαν ἀναξίως ἑωυτῶν· οὐ γὰρ ἐᾷ φρονέειν μέγα ὁ θεὸς ἄλλον ἢ ἑωυτόν.* Vgl. III 40. VII 46.

Diese Anschauung von dem Neide der Götter finden wir ausser in den oben angeführten Beispielen des Crösus, Apries, ganz besonders in der Geschichte des Polycrates, der durch sein übermässiges Glück der Gefahr der Selbstüberhebung entgegengeführt wird. Auch er fällt dem Neide der Gottheit zum Opfer, noch ehe diese Selbstüberhebung bei ihm als Folge seines Glücks eingetreten ist. Doch würde sie nach Herodots ganzer Auffassungsweise denselben früher oder später zum Uebermut getrieben haben.

Wenn es nach dieser Vorstellung Herodots vom Neide der Gottheit vorzugsweise die mächtigsten und glücklichsten dieser Welt waren, die durch einen plötzlichen Umschlag des Glücks betroffen vor ihr in den Staub sanken (VII 203), so hat diese seine Anschauung vom Glückswechsel doch eine noch weit allgemeinere Bedeutung, die sich durch sein ganzes Werk hindurch verfolgen lässt. Im Leben der Staaten, Völker, Menschen ist Herodot ganz besonders der Wechsel alles irdischen entgegengetreten und diesen Gedanken hebt er zu wiederholten Malen hervor, indem er namentlich die Leiden und Mühsale, welche den Menschen auf seiner Lebensbahn betreffen, nachdrücklich betont. VII 46: *ἐν γὰρ οὕτω βραχεῖ βίῳ οὐδεὶς οὕτω*

ἄνθρωπος ἐὼν εὐδαίμων πέφυκε, τῷ οὐ παραστήσεται πολλάκις καὶ οὐκὶ ἅπαξ τεθνάναι βούλεσθαι μᾶλλον ἢ ζώειν. Αἵ τε γὰρ συμφοραὶ προσπίπτουσαι καὶ αἱ νοῦσοι συνταράσσουσαι καὶ βραχὺν ἐόντα μακρὸν δοκέειν εἶναι ποιεῦσι τὸν βίον. Οὕτω ὁ μὲν θάνατος μοχθηρῆς ἐούσης τῆς ζόης καταφυγὴ αἱρετωτάτη τῷ ἀνθρώπῳ γέγονε· ὁ δὲ θεὸς γλυκὺν γεύσας τὸν αἰῶνα φθονερὸς ἐν αὐτῷ εὑρίσκεται ἐών. Vgl VII 190. Aehnlich I 5. 31.

Diese ernste, fast düstere Anschauung der irdischen Verhältnisse, die in ihrer Consequenz den Menschen zu einer ohnmächtigen Verzweiflung führen müste, hat Her. indes durch andere Aussprüche gemildert, indem er bei der Erwähnung grosser Unglücksfälle wol hinzusetzt: doch war er nicht in allem unglücklich (VIII 105). Dass aber Her. nicht etwa meint, der Gedanke an alle jene Drangsale und Leiden, die den Menschen während seines oft langen Lebens betreffen können, solle denselben in seinem entschlossenen Handeln hemmen und seine Tatkraft lähmen, geht aus VII 50 hervor, wo Her. dem Xerxes offenbar seine eigene Meinung in den Mund legt.

Wenn in der vorhergehenden Entwickelung zum öfteren der Ausdruck „Gottheit" gebraucht wurde, so darf daraus nicht etwa gefolgert werden, dass Her. sich von dem alten polytheistischen Volksglauben der Hellenen losgesagt habe. Da nämlich Her. im allgemeinen sich über das Wesen der Gottheit dahin äussert, dass die bei allen Völkern verschiedenen Vorstellungen über die Götter nur auf Vermutungen nicht auf sicherem Wissen beruhen, da er ferner demgemäss eines jeden Volkes religiöse Vorstellungen achtete und ehrte (wie er denn z. B. II 27 die Aegypter ausnehmend gottesfürchtig nennt; vgl. auch III 38), so lässt sich um so weniger annehmen, dass er mit dem Glauben seines eigenen Volkes gebrochen, noch weniger, dass er sich auf eine Polemik gegen denselben eingelassen habe. Er hält vielmehr den Glauben an die einzelnen Nationalgötter der Griechen fest, wie sich das namentlich aus solchen Stellen ergibt, in denen er dieselben, wenn er als objectiv berichtender Historiker der Ueberlieferung treu bleiben wollte, notwendig einführen muste. Allein so viel scheint sich doch aus vielen anderen Stellen seines Werks, in denen er sich der allgemeinen Bezeichnung *ὁ θεός*, *τὸ θεῖον*, *τὸ δαιμόνιον*, bedient, mit Gewissheit zu ergeben, dass sich in ihm, zum Teil ihm selbst unbewusst, die Vorstellung einer im göttlichen Walten vorhandenen Einheit gebildet hatte, ohne dass dieselbe den Glauben an die Götter seines Volks vollständig zerstörte. Wo ihn die Ueberlieferung in seinen Geschichten auf die Erwähnung eines einzelnen Gottes oder der Götter führt, bewart er die fromme Scheu vor dem Volksglauben, wo er aber Gelegenheit hat, das Walten einer höheren Macht in irgend einem Ereignis zu erkennen, da spricht er im allgemeinen von einer einheitlichen göttlichen Macht. Vgl. III 108.

An einigen Stellen seines Geschichtswerks identificiert er dieselbe mit der unerbittlich waltenden Schicksalsmacht der *μοῖρα*, dem selbst von den Göttern unabhängigen Schicksal, dessen Folgen wol die Götter verzögern, aber keineswegs aufheben können (I 71: *τὴν πεπρωμένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφυγεῖν καὶ θεῷ*), da sie selbst ihm unterworfen sind. Vgl. IX 16.

Mit Recht ist darauf aufmerksam gemacht, dass nicht allein bei Her., sondern auch bei anderen gleichzeitigen Schriftstellern der Gebrauch der Einzahl Gott, Gottheit, immer mehr vorherscht, bis er bei Plato und Aristoteles ein ausschliesslicher wird.

In gleicher Weise glaubte Her., auch hierin dem gemeinsamen Glauben seines Volks sich anschliessend, an eine Offenbarung des Willens der Götter durch Orakel und alte Weissagesprüche, Träume und Vorzeichen. Wenngleich Her. selbst zwei Beispiele für die Bestechung der Pythia anführt (V 63 vgl. 90. VI 66), wenngleich ihm zum öfteren die Fassung der Orakelsprüche zweideutig und betörend erscheint (I 91. VIII 141. I 66. III 57. 58), so hält er doch durchgängig den Volksglauben an den göttlichen Ursprung der Orakel und namentlich des delphischen fest, und es möchte sich unter der grossen Zahl der von ihm angeführten Orakelsprüche, in denen er eine Kundgebung des Willens der Gottheit erblickt, auch nicht einer auffinden lassen, in dessen Wahrhaftigkeit er Zweifel setzte.

Ein ebenso unbedingtes Vertrauen schenkt er alten Weissagungen berühmter Seher, wie des Melampus, des Boeotiers Bacis und der Athener Musaeus und Lysistratus. VIII 77: *χρησμοῖσι δὲ οὐκ ἔχω ἀντιλέγειν ὡς οὐκ εἰσὶ ἀληθέες, οὐ βουλόμενος ἐναργέως λέγοντας πειρᾶσθαι καταβάλλειν, ἐς τοιάδε πρήγματα ἐσβλέψας. — ἐς τοιαῦτα μὲν καὶ οὕτω ἐναργέως λέγοντι Βάκιδι ἀντιλογίης χρησμῶν πέρι οὔτε αὐτὸς λέγειν τολμέω οὔτε παρ' ἄλλων ἐνδέκομαι.* Vgl. VIII 20. 96. IX 43.

Auch in den Träumen findet Her. die Zukunft offenbart; auch sie sieht er als Offenbarungen des Willens der Götter an. Freilich können auch sie wie die Orakelsprüche falsch gedeutet die Menschen betören und verblenden (I 45. 210. III 65. I 108. 209. III 124. VII 16).

Ebenso glaubt Her. auch in Wunderzeichen aller Art eine Vorbedeutung glücklicher oder unglücklicher Ereignisse zu finden, wie z. B. im Vögelflug, Erdbeben, Sonn- und Mondfinsternissen, Blitz und Donner und anderen Naturerscheinungen, VI 98. 37. III 76. VI 27. III 85. IV 79. VII 42. VIII 37; auch gilt ihm wol ein im entscheidenden Augenblick ohne Absicht ausgesprochenes Wort als bedeutsam (IX 90). VI 27. *φιλέει δέ κως προσημαίνειν (τὸ θεῖον), εὖτ' ἂν μέλλῃ μεγάλα κακὰ ἢ πόλι ἢ ἔθνεϊ ἔσεσθαι.*

Es ist gegen unseren Historiker wegen dieses seines Glaubens an Wunder und Vorzeichen (*τέρατα*) der Vorwurf des Aberglaubens und der Leichtgläubigkeit erhoben, und aus der letzteren ein Rück-

schluss auf seine historische Glaubwürdigkeit gemacht worden. Wir erörtern daher im folgenden

§ 7.

Herodots historische Glaubwürdigkeit. Seine Quellen.

Man hat in alter wie neuer Zeit die Glaubwürdigkeit Herodots in Zweifel gezogen, indem man ihm Leichtgläubigkeit und Unkritik, ja Parteilichkeit vorwarf.

Der Vorwurf der Leichtgläubigkeit wurde 1) auf seinen Glauben an Orakel, Träume, Wunderzeichen, 2) auf die Fabeln und Mährchen begründet, mit denen seine geschichtlichen Darstellungen verknüpft sind.

Was den ersten Punct anlangt, so muss vor allem festgehalten werden, dass in Herodots Zeiten der Glaube an Offenbarungen der Gottheit durch Orakel, Träume, Vorzeichen ein durchaus nationaler war, und namentlich besassen die ersteren, vor allen das delphische, dessen Priesterschaft durch ihre einsichtige Leitung der öffentlichen und gottesdienstlichen Angelegenheiten einen heilsamen Einfluss auf den Gang der griechischen Staatsangelegenheiten ausübte, eine unbedingte Autorität, da ihre auf eine gesunde Politik und strenge Sittlichkeit gegründeten Antworten in den meisten Fällen ihre Bestätigung gefunden, was in einem gläubigen Gemüte das Vertrauen auf ihren göttlichen Ursprung nur noch mehr befestigen muste. Auch Her. hält in Uebereinstimmung mit dem Volksglauben das gläubige Vertrauen auf äusserliche Kundgebungen der Gottheit fest, wie dies in dem Geiste seiner Zeit begründet war, allein die Wahrheit der von ihm erzählten Geschichten wird dadurch nicht getrübt. Die Tatsachen an sich existierten; Her. versuchte sie nur nach seinen eigenen wie seiner Zeitgenossen religiös-sittlichen Vorstellungen und in Uebereinstimmung mit der Ueberlieferung dadurch zu erklären, dass er eine ausserordentliche Einwirkung der Götter auf das Leben der Menschen und die sittliche Welt annahm. Her. stand demnach auf dem Standpuncte seiner Zeit, von dem aus er ein getreues Bild derselben gegeben hat. Wenngleich wir derartige Erklärungsversuche nicht zu den unsrigen machen werden, so kann uns diese Art der Auffassung der Geschichte zur Beurteilung der ganzen Zeit nur willkommen sein, zumal da die Richtigkeit der Tatsachen durch dieselbe nicht in Frage gestellt wird.

Dass Her. ferner in seiner Schilderung der Merkwürdigkeiten fremder Länder, Völker, Städte manche Fabeln und Mährchen, manches wunderbare, ja selbst unglaubliche, z. B. nach den Erzählungen der ägyptischen Priester oder der prahlerischen babylonischen Dolmetscher und Fremdenführer, überliefert habe, ist freilich gewis; aber einerseits ist damit nicht gesagt, dass er selbst alles ihm erzählte geglaubt, da er im Gegenteil öfter wunderbare

Angaben mit den Formen seiner § 6 geschilderten Kritik begleitet (VII 152), andrerseits haben auch neuere Forschungen oft selbst in seinen abenteuerlichsten Nachrichten einen echten Kern der Wahrheit, wenn auch in fabelhafter Hülle, entdeckt. Damit fällt Plutarchs und Lucians Behauptung, dass Her. die Wahrheit absichtlich verfälscht habe, in sich selbst zusammen. Dass indes die Formen der herodoteischen Kritik unvollkommen sind, so sehr gerade auf ihnen sein Fortschritt vor den Logographen beruht, dass Her. namentlich nicht streng genug zwischen Geschichte und Volkssage schied, ist ebenfalls in dem Charakter seiner Zeit, wie in dem Charakter der alten Geschichtschreibung überhaupt begründet, deren sämmtliche Vertreter des wahrhaft historischen Sinnes nach heutigen Anforderungen ermangelten. Gleicherweise muss zugestanden werden, dass sich Her. der sorgfältigsten bis auf die kleinsten Einzelheiten sich erstreckenden Genauigkeit, wie man sie von dem Historiker in unseren Zeiten verlangt, nicht befliſsen hat. Es finden sich bei ihm Namensverwechslungen, Widersprüche, Wiederholungen und ganz besonders Rechenfehler (I 32. II 7—9. 142. III 95. VII 187. VIII 43—48. IX 29 u. öft.); auch manche seiner Zeitbestimmungen sind schwankend und unsicher, da sich in seiner wie auch in Thucydides Zeit noch kein bestimmtes chronologisches System Geltung verschafft hatte. Statt endlich in den Verhältnissen der Staaten und Völker selbst einen inneren Zusammenhang zwischen Grund und Folge nachzuweisen und aus diesem die Begebenheiten und ihren Verlauf zu erklären, findet er öfter in äusserlichen zufälligen Anlässen die Ursachen zu den grössten Veränderungen in der Staatengeschichte (so in der Geschichte des Cyrus I 126—128. 155. Vgl. auch II 172. III 1. 10. 61. 134. 135. V 35. 36). Allein so viel wenigstens ergibt sich unzweifelhaft aus Herodots ganzer Darstellung, aus seiner scharfen Scheidung zwischen eigener Anschauung (ὄψις), mündlicher Erkundigung (ἀκοή) und Vermutung (γνώμη), dass er von einer lebendigen Liebe zur Wahrheit beseelt war, zu deren Erforschung er vieljährige und zu jener Zeit auch sicherlich gefahrvolle Reisen in fast alle Gegenden der damals bekannten Welt unternahm. Mit jugendlicher Wissbegierde und empfänglichem Sinn nimmt er alle Erscheinungen in sich auf, stellt nicht selten mühevolle Untersuchungen über einander widersprechende Angaben an, wie er z. B. von Aegypten nach Tyrus, von Tyrus nach Thasus reist (II 44), um einen Anhaltspunkt über das Alter des Heraklescults zu gewinnen, hält öfter wahres und falsches mit scharfem Blick aus einander, und in den meisten Fällen hat die Wahrhaftigkeit und Genauigkeit seiner Beobachtungen und Erkundigungen in den Forschungen neuerer Reisenden ihre Bestätigung gefunden.

Was endlich die Beschuldigung der Parteilichkeit anlangt, die namentlich von Plutarch in seiner Schrift περὶ κακοηθείας Ἡροδότου

erhoben ist, so hat diese in dem beleidigten local-boeotischen Patriotismus des Boeoters ihren Grund. Plutarch sah, dass in Herodots Geschichtsdarstellung, wie die Korinther wegen ihres nicht zweifellosen Patriotismus gegen die Athener zurücktraten, so auf seine Landsleute Schande wegen des Anschlusses an die Perser fiel und der innere Aerger darüber liess ihn darin Parteilichkeit für die Athener sehen, obgleich diese in der That das Interesse, welches Herodot für sie vorzugsweise an den Tag legt, in vollem Masse verdienten. Herodot ist weit davon entfernt ein blinder Lobredner der Athener oder überhaupt der Griechen zu sein; er tadelt vielmehr offen und scharf, wo er in ihren politischen oder sittlichen Zuständen Mängel zu erkennen glaubte (I 60. 62. V 97. VI 86. 109. 124. VII 133. VIII 4. 94. 111. 112). Auf der anderen Seite belobt er aber auch — und straft damit Plutarchs Beschuldigung Lügen — die Tapferkeit der boeotischen Reiterei bei Plataeae (IX 68) und gedenkt auch der Korinther mehr als einmal in rühmender Weise. Wenngleich Her. mit stolzem Patriotismus und sichtlicher Freude erzählt, wie die Freiheitsliebe und Tapferkeit der an Zahl schwachen Hellenen über den Knechtssinn und den leeren Pomp der Massen des Orients den Sieg errang, so hindert ihn das doch nicht, dass er als wahr- und ehrenhafter Geschichtschreiber auch die rühmenswerten Eigenschaften der Perser anerkennt. Er lobt ihre Tapferkeit, Wahrheitsliebe, ihre Treue gegen das angestammte Regentenhaus, ihre weisen Sitten und Gebräuche (I 136. 137. 138. III 128. VIII 99). War endlich Her. auch ein entschiedener Anhänger demokratischer Institutionen (V 78. VI 5), so verkennt er doch keineswegs die mit der demokratischen Verfassung verbundenen Gefahren und zeigt dieselbe Unparteilichkeit in der Beurtheilung der Fehler von Volksmännern wie in der Anerkennung der Verdienste von Oligarchen oder Despoten.

Durch sein ganzes Geschichtswerk empfinden wir mit ihm seine herzliche Freude an allem Guten und Schönen, wie sie nur aus einem reinen Gemüthe und einer treuherzigen Gesinnung hervorgehen konnte.

Im Anschluss an das zu Anfang des § über die Glaubwürdigkeit Herodots bemerkte erörtern wir zum Schluss die Frage nach seinen Quellen, nach deren verschiedener Beschaffenheit auch der historische Wert seiner einzelnen Völker- und Staatengeschichten ein verschiedener sein muss.

Als die beiden Hauptquellen von Herodots geschichtlichen und geographischen Darstellungen haben wir schon im vorhergehenden 1) die von ihm auf seinen Reisen gewonnenen auf Autopsie beruhenden Beobachtungen (s. § 2) und 2) seine historischen Forschungen angeführt, denen zum kleineren Theile schriftliche Aufzeichnungen, zum grösseren mündliche Erkundigung zu Grunde lag.

Bei der Beurteilung des historischen Wertes der letzteren, der nach der verschiedenen Beschaffenheit der ihm zugänglichen Quellen ein verschiedener sein muss, wird hauptsächlich der Umstand entscheidend sein müssen, ob Her. in den von ihm bereisten Ländern noch Denkmäler, Inschriften oder vielleicht selbst die Anfänge einer historischen Litteratur vorfand, wie dies z. B. in Griechenland der Fall war. Hier dienten ihm neben der mündlichen Erkundigung Denkmäler, Weihgeschenke mit Inschriften und Abbildungen (namentlich in den Heiligtümern von Delphi und Olympia), alte Gedenktafeln, auf welchen die merkwürdigsten Ereignisse vergangener Zeiten von den Priestern zusammengestellt waren, ferner Namensreihen der Könige (wie in Sparta, Sicyon, Argos), der Hauptpriester in vielen Heiligtümern, der Sieger in den öffentlichen Spielen (wie z. B. in den olympischen), endlich der höchsten Beamten in den Städten (wie z. B. der Archonten in Athen), als Stützen und Anknüpfungspuncte. Manche Stellen seines Geschichtswerks berechtigen uns zu der Annahme, dass Her. von solchen Hülfsmitteln eines gründlichen Quellenstudiums Gebrauch gemacht hat, wenn er es selbst auch nicht ausdrücklich erwähnt. Müssen wir darnach die Ergebnisse seiner Forschungen über Griechenland als höchst wertvoll ansehen, so kann es aus demselben Grunde zweifelhaft erscheinen, ob wir seinen ägyptischen, persischen, babylonischen Geschichten ganz denselben Wert zuerkennen dürfen. Unter ihnen stehen seine *Αἰγυπτιακά* oben an; sie werden als Schilderungen der ehrwürdigen Denkmäler dieses Landes, der Sitten und Gebräuche des Volkes einen bleibenden Wert haben, allein was die rein geschichtlichen Partieen derselben anlangt, so ist es in mehr als einem Puncte erwiesen, dass die Priesterschaften zu Memphis, Heliopolis, Theben, denen Herodot seine Nachrichten über die ältere ägyptische Geschichte verdankte, seine Unkenntnis der Sprache benutzten, um ihm namentlich von denjenigen Perioden ihrer Geschichte, in welchen die Aegypter fremden Eroberern gehorchten, ein absichtlich verfälschtes Bild zu geben, das mit den Prahlereien ihrer nationalen Eitelkeit besser im Einklange stand.

Auch in Babylonien begründete Her. seine geschichtlichen Darstellungen zumeist auf die mündlichen Mitteilungen der chaldaeischen Priesterschaft zu Babylon (I 181. 183), welche die hauptsächlichsten Ereignisse aus der Geschichte ihres Reiches und Volkes in einer von ihr erfundenen Schrift, der Keilschrift, zusammengestellt hatte, wie dies von den Aegyptern in ihren Hieroglyphen geschehen war. Auch in Babylonien fand Her. Inschriften in Tempeln, Palästen, auf Felswänden; allein er muste sich bei ihrer Entzifferung auf Dolmetscher und Fremdenführer verlassen, die ihm unter vielem wahren auch manches falsche berichteten. Stimmen nun auch seine assyrischen Geschichten in den Grundzügen mit den erhaltenen Denkmälern und ihren Inschriften oder Abbildungen über-

ein, so weichen doch sowol seine wie des Ctesias assyrische Erzählungen in manchen Einzelheiten von den Angaben des um 100 Jahre später lebenden Berosus ab, dessen assyrische Geschichten fast in allen Puncten durch die Ergebnisse der neuerdings entzifferten Keilschriften ihre Bestätigung gefunden haben.

Weit besser steht es um die Zuverlässigkeit seiner persischen Geschichten, die in den Hauptzügen mit den Resultaten der vor kurzem entzifferten Keilinschriften übereinstimmen und deshalb in vielen Fällen vor den minder beglaubigten Angaben des Ctesias in seinen Persicis den Vorzug verdienen. Hier in Persien gab es nicht allein zahlreiche Inschriften auf Felsen (wie zu Behistun, Elwand), Gräbern, Tempeln, Palästen, sondern es ist sogar von den Anfängen einer geschichtlichen Litteratur die Rede, da Ctesias ausdrücklich die *διφθεραὶ βασιλικαί* als eine Zusammenstellung historischer Daten bezeichnet. Waren derartige Sammlungen, wie sie sich in den Archiven von Susa, Ekbatana, Babylon und Sardes fanden, Herodot selbst nicht zugänglich, so müssen doch seine Gewährsmänner aus diesen Quellen geschöpft haben, da seine persischen Geschichten, namentlich von der Regierungszeit des Dareus an, einen durchaus glaubwürdigen Charakter tragen. Doch kann hier nicht verschwiegen werden, dass die Auffassung der älteren persischen Geschichte von Seiten der persischen *λόγιοι*, die zum poetischen und wunderbaren hinneigte (so z. B. in der Geschichte des Cyrus), auch auf Herodots Darstellung der ältesten Geschichte des Perserreichs nicht ohne nachtheiligen Einfluss geblieben ist. Dagegen nimmt Herodots Erzählung seit dem Regierungsantritt des Dareus einen vollständig glaubwürdigen Charakter an.

Nicht dasselbe lässt sich von Herodots scythischen Geschichten behaupten, da diese unserer Meinung nach nur von relativem Werte sind. Denn erstens hat Herodot den Schauplatz der von ihm erzählten Ereignisse, so wie die Wohnsitze der von ihm geschilderten Völker fast sämmtlich nicht besucht, dann aber auch konnte er zweitens seine geschichtlichen und geographischen Forschungen nicht auf derartige wertvolle Hülfsmittel begründen, wie ihm dies in Griechenland, in Aegypten, Assyrien, Persien möglich gewesen war. Es kann uns daher nicht wundern, dass seine scythischen Geschichten mit Sagen und Mährchen verwebt sind, denen freilich mitunter eine misverstandene Wahrheit zu Grunde lag.

Ob Her. bei der Abfassung seiner Geschichten die Werke der Logographen seiner oder der nächstvorhergehenden Zeit benutzt habe, wie z. B. die *Περσικά* des Dionysius v. Milet (s. § 2) oder die Schriften des Charon v. Lampsacus, der die älteste Geschichte von Persien, Libyen, Aethiopien behandelt hatte, oder die *Λυδιακά* des Xanthus Lydius, lässt sich in einzelnen nicht nachweisen, da uns nur wenige Bruchstücke aus den Werken der genannten Logographen erhalten sind. Dagegen steht so viel fest, dass ihm die

geographischen und geschichtlichen Beschreibungen des Hecataeus v. Milet vorlagen, dessen Angaben er in vielen Puncten ergänzte und berichtigte (vgl. § 2 Ende).

§ 8.

Dialekt und Sprache.

Obgleich Her. seiner Geburt nach dem dorischen Stamme angehörte, so schrieb er doch wie sein Landsmann Hippocrates aus Cos im ionischen Dialekte, weil derselbe durch seine Vorgänger, die Logographen, die fast sämmtlich Ionien angehörten, zur allgemeinen Schriftsprache erhoben war[15]). Es hatte sich derselbe aus der epischen Sprachweise entwickelt, da ja ebenfalls in Ionien neben der lyrischen auch die epische Poesie zur Ausbildung gekommen war. Doch wie der ionische Dialekt schon bei den Logographen mannichfache Modificationen angenommen hatte, nach welchen die alten Rhetoren mehrere Arten der Ias unterschieden, wie die alte, neue, gemischte, so hatte auch die ionische Sprache Herodots ihre Eigentümlichkeiten, auf Grund deren seine Ias im Gegensatz zu der *καθαρή* des Hecataeus von Hermogenes als *ποικίλη* „bunte" bezeichnet wird[16]), weil in ihr neben den allerdings vorwiegenden ionischen Formen, Ausdrücken, Wendungen in reizender Mannichfaltigkeit epische, dorische, attische wechselten; namentlich sind es die zahlreichen epischen Formen und Ausdrucksweisen, ja selbst die Formen der epischen Syntaxis, durch welche Herodots Sprache ein poetisches Colorit erhält. Doch ist auch der Einfluss der Sprache der lyrischen Poesie wie der Tragödie in Formen und Wendungen unverkennbar. Allein trotz aller Mannichfaltigkeit herscht bei dem Gebrauch der verschiedenen epischen oder dorischen oder attischen Formen im einzelnen strenge Consequenz, die freilich in unseren Ausgaben noch nicht in allen Puncten durchgeführt ist. Eine Uebersicht über die Haupteigentümlichkeiten des herodoteischen Dialekts, der von Dionysius v. Halicarnass als *τῆς Ἰάδος ἄριστος κανών* bezeichnet wird, ist am Schluss der Einleitung gegeben.

Wie Her. den Gebrauch des ionischen Dialekts mit den Logographen gemein hat, so erinnert auch sein Stil und seine Satzbil-

---

15) Die Angabe des Suid. (s. o. § 1), dass Her. auf Samos den ionischen Dialekt erlernt, scheint ihren Ursprung nur dem äusserlichen Umstande zu verdanken, dass Her. einige Zeit auf Samos in der Verbannung zubrachte.

16) Rhet. Graec. ed. Walz vol. III p. 399: *Ἑκαταῖος δὲ ὁ Μιλήσιος, παρ' οὗ δὴ μάλιστα ὠφέληται ὁ Ἡρόδοτος, καθαρὸς μέν ἐστι καὶ σαφής, ἐν δέ τισι καὶ ἡδὺς οὐ μετρίως, τῇ διαλέκτῳ δὲ ἀκράτῳ Ἰάδι καὶ οὐ μεμιγμένῃ χρησάμενος, οὐδὲ κατὰ τὸν Ἡρόδοτον ποικίλῃ, ἧττόν ἐστιν ἕνεκά γε τῆς λέξεως ποιητικός.*

dung an die Logographen. Auch er bedient sich im Satzbau vorzugsweise der λέξις εἰρομένη, d. h. der anfügenden Schreibart, in welcher die einzelnen Sätze einander selbständiger gegenüber stehen, indem sie einander beigeordnet, nicht untergeordnet sind[17]). Sie bezeichnet sowol in der lebendigen als auch in der Schriftsprache die erste Stufe der sprachlichen Entwickelung, die der Ausbildung und dem Auffassungsvermögen des menschlichen Geistes entspricht. So lange derselbe die Ereignisse nur einzeln und für sich betrachtet ohne über ihren inneren Zusammenhang, über das Verhältnis von Grund und Folge nachzudenken, wird sich diese mehr äusserliche Art der Betrachtung auch in der Darstellung abspiegeln. Statt die einzelnen Sätze nach dem Gehalte ihres logischen Gewichtes zu gliedern und die Einheit des Gedankens durch Haupt- und Nebensätze in einem abgerundeten Ganzen darzustellen, werden in der anfügenden Schreibart die Begebenheiten in coordinierender Zusammenstellung und in einfacher Aufeinanderfolge erzählt, in einer Weise wie sie namentlich der mündlichen Erzählung eigen ist. Dies war die Darstellungsweise, der sich durchgängig die Logographen bedienten, und auch Herodots Schreibart lässt den Einfluss dieser λέξις εἰρομένη deutlich erkennen. Aber auch hier zeigt sich in der Behandlung derselben bei Her. ein bedeutender Fortschritt vor seinen Vorgängern, wie ihn auch nur ein flüchtiger Blick in die Fragmente des Hecataeus erkennen lässt. Die Klarheit und Uebersichtlichkeit seines Satzgefüges, die Einfachheit der Satzverbindung, der gefällige Fluss seiner Rede, die epische, oft pleonastische Fülle in Ausdruck und Wendungen fesseln uns dadurch besonders, dass sie uns an die Ausdrucksweise der mündlichen Erzählung erinnern, die ja ebenfalls vorzugsweise die λέξις εἰρομένη anwendet. Durch den Gebrauch gewisser σχήματα, die der mündlichen Rede besonders eigen sind, wie der ἐπαναλήψεις, welche sich bei Her. in den verschiedensten Formen finden, ebenso durch die natürliche Anwendung der mannichfachsten Arten der ἀνακολουθίαι, endlich auch durch die Hervorhebung des vom Vordersatze durch Zwischensätze getrennten Nachsatzes (z. B. durch die Partikeln οὕτω

17) Arist. Rhet. III 9: λέγω δὲ εἰρομένην, ἣ οὐδὲν ἔχει τέλος καθ' αὑτήν, ἂν μὴ τὸ πρᾶγμα λεγόμενον τελειωθῇ, d. h. sie hat in sich keinen Abschluss, da einem in der λέξις εἰρομένη ausgedrückten Satzgefüge immer noch etwas angefügt werden könnte. Hiedurch unterscheidet sie sich wesentlich von der periodischen Schreibart, deren Satzgefüge in sich beendigt und abgeschlossen ist. Diese der λέξις εἰρομένη entgegengesetzte Schreibart, die periodische, nennt Aristoteles a. O. die λέξις κατεστραμμένη und definiert sie so: λέξιν ἔχουσαν ἀρχὴν καὶ τελευτὴν αὐτὴν καθ' αὑτὴν καὶ μέγεθος εὐσύνοπτον. Ihr Wesen beruht auf der Unterordnung eines oder mehrerer Nebengedanken unter einen Hauptgedanken, die sich auch äusserlich in der Form von Haupt- und Nebensatz zu erkennen gibt. Thucydides bediente sich vorzugsweise der λέξις κατεστραμμένη.

δή, ἐνθαῦτα δή), hat sich Her. aus der λέξις εἰρομένη einen charakteristischen Periodenbau geschaffen, indem er die Sprache seiner Vorgänger künstlerisch umbildete.

Wenn wir in dieser künstlerischen Gestaltung der λέξις εἰρ. auch in sprachlicher Beziehung einen wesentlichen Fortschritt Herodots vor den Logographen erkennen müssen, so liegt doch das Geheimnis seiner stets fesselnden Sprache und Darstellung ganz besonders in seinem Erzählungstalent, das ihn weit über seine Vorgänger erhebt.

Schon die alten Rhetoren und Kunstrichter priesen sein Erzählungstalent und die Vorzüge seiner Darstellung. Vor allem rühmen sie einstimmig die kunstlose und doch liebliche Einfachheit und Natürlichkeit seiner Rede. In diesem Sinne spricht Dionysius v. Halic. von der ἡδονή und χάρις αὐτοφυὴς καὶ ἀβασάνιστος. Während Longin der Sprache und Darstellungsgabe des Xenophon nur das ἡδύ, dem Thucydides das καλόν zuerkennt, vereinigt ihm Herodot beides. Athenaeus benennt ihn nach der Süsse des Honigs (μελιγῆρυς). Quintilianus nennt ihn *dulcis* und *candidus*. Auch die Weichheit und Lieblichkeit seiner dialektischen Formen, die auf der ποικιλία (s. o.) beruhte, war den Alten nicht entgangen. Quintil. Inst. orat. IX 4, 18: In Herodoto vero cum omnia, ut ego quidem sentio, leniter fluunt, tum ipsa διάλεκτος habet eam iucunditatem, ut latentes etiam numeros complexa videatur.

Wie durch die Mannichfaltigkeit der Formen, so erhält seine Darstellung auch durch die Mannichfaltigkeit des Inhalts, dessen Beschaffenheit seine Sprache in treffenden und anschaulichen Ausdrücken malt, einen ungesuchten Reiz. Er ist nicht allein Geschichtschreiber und Geograph, er ist auch Naturforscher, sucht auffallende Naturerscheinungen zu erklären, schildert als Reisender die Riesenbauten fremder Völker, erzählt grosse Unternehmungen, daneben aber auch kleine Abenteuer einzelner, stellt antiquarische Untersuchungen an und gibt mythologische Erklärungen alter Volkssagen; namentlich aber ist sein Geschichtswerk an Sittengemälden aller Art reich, aus denen er die Lehren der praktischen Moral zieht.

Aber mit nicht minderem Lobe erwähnen die alten Rhetoren die Ueberzeugungskraft seiner Rede (πειθώ) und seine Meisterschaft im Ausdruck ruhiger Gemütsbewegung (ἐν τοῖς ἠθικοῖς). Demgemäss vergleicht Cicero seine Sprache mit einem ruhig dahingleitenden Strome, Orat. 12: alter (Herodotus) sine ullis salebris quasi sedatus amnis fluit, alter (Thucydides) incitatior fertur et de bellicis rebus canit quodammodo bellicum, und auch Quintilian X 1, 73 äussert sich in ähnlichem Sinne: densus et brevis et semper instans sibi Thucydides, dulcis et candidus et fusus Herodotus; ille concitatis, hic remissis affectibus melior, ille contionibus, hic sermonibus, ille vi, hic voluptate.

Doch auch in der Darstellung der leidenschaftlichen Gemüts-

bewegungen (ἐν τοῖς παθητικοῖς) zeigt Herodots Sprache eine erschütternde Kraft, wie sie uns z. B. in der Schilderung des Weibes des Intaphernes, des unglücklichen Psammenit (III 14), vor allem aber in der Geschichte des unbeugsamen Sohnes des Periander, des Lycophron, entgegentritt (III 50—53). Wie bei den letztgenannten so zeigt sich auch bei der Schilderung der ersten vier persischen Könige, Cyrus, Cambyses, Dareus, Xerxes, der Tyrannen Periander, Polycrates, Pisistratus, Histiaeus, Amasis und vor allen des Königs Crösus, der spartanischen Könige Cleomenes, Leonidas, Pausanias und der athenischen Staatsmänner Themistocles und Aristides Herodots Talent einer auf plastische Anschaulichkeit gegründeten Charakterzeichnung, die uns ein vollständig klares Bild des Lebens und Strebens dieser Männer gibt. Dasselbe gilt von seinen Frauengestalten, unter denen wir vor allen an die Königinnen Nitocris und Tomyris, Artemisia und Gorgo, und neben ihnen an die Frau des Intaphernes, an die Töchter des Periander, des Polycrates, des Otanes, endlich an Atossa und Pheretime erinnern wollen; dasselbe gilt endlich in noch höherem Grade von seinen wahrheitsgetreuen Völkergemälden, unter welchen die Vorzüge wie Schwächen gleicherweise berücksichtigende getreue Zeichnung des Nationalcharakters der Perser, der Athener und der Spartaner oben ansteht.

Uebersicht

der

wichtigsten Abweichungen des herodoteischen (ionischen) Dialekts von dem attischen.

§ 1.

Buchstabenvertauschungen.

I. Consonanten.

1) Statt der aspirata ist in 3 Wörtern die verwandte tenuis eingetreten: *ἄντις, δέκομαι, οὐκί.*

2) Ein Umtausch der tenues und aspiratae findet statt in den 3 Wörtern *ἐνταῦθα, ἐντεῦθεν, χιτών*, die bei Herodot *ἐνθαῦτα, ἐνθεῦτεν, κιθών* lauten.

3) Die Präpositionen: *ἀντί, ἀπό, ἐπί, κατά, μετά, ὑπό* werden weder in der Elision noch in der Composition vor einer folgenden aspirata aspiriert. (*ἀπ' οὗ, ἐπ' ᾧ, μετ' ἅ, κατά* (= *καθ' ἅ*), *ἀντυποκρίνεσθαι, ἀπικνέεσθαι, καταιρέειν, ὑπιστάναι*). Ebenso wird *κ* in *οὐκ* nie aspiriert.

4) Statt *π* tritt *κ* ein in den fragenden und unbestimmten Pronomen und Adverbien, als: *κοῖος, κόσος, κότερος, κῆ, κοῖ, κοῦ, κῶς, κόθεν, κότε*, ferner in den Relativformen: *ὁκοῖος, ὁκόσος, ὁκότερος* und den Adverbien *οὔκοτε, οὐδέκοτε, οὔκω.*

5) *σσ* geht nie wie im Attischen in *ττ* über; daher *γλῶσσα, θάλασσα, τάσσω, ἐλάσσων.*

II. Vokale.

1) *α* geht über in *ε* in: *ἕρσην, τέσσερες, τεσσεράκοντα*[1]).

2) *ᾰ* in *η* wie: *διπλήσιος, πολλαπλήσιος.*

3) *ᾱ* in *η*

α) in den Stammsilben wie in: *ἠήρ, κρήτηρ, νηός, πρήσσω, ῥηίδιος, τριήκοντα, τρηχύς.*

β) in Ableitungssilben wie in: *νεηνίης, ἴρηξ, Θώρηξ, Παρνησσός, Αἰγινῆται, Σπαρτιῆται, θέητρον, ἰητρός, ἀνιηρός*; auch in den Adverbien *λάθρῃ, λίην, πέρην*, endlich in der Composition: *γενεηλογέω, διηκονος*[2]).

1) Einige andere zur Flexion gehörige Fälle (*κέρεος, ἵστέαται, ὁρέοντες*) s. u. § 4, 4. § 6, II 2. § 6 III 2.

2) Ueber die Verwandlungen des *ᾱ* in *η* in der Flexion (in der I. Declin. und den Verbis auf *άω*) s. u. § 4 I 3. und §. 6 III.

4) ᾱ in ω in: θῶκος und παιωνίζω.
5) ε in ᾰ in: τάμνω, τράπω (doch τρέψω, ἔτρεψα), μέγαθος.
6) ε in ι in: ἱστίη und den abgeleiteten Wörtern wie ἐπίστιος att. ἐφέστιος.
7) η in ᾰ in: λάξομαι att. λήξομαι, μεσαμβρίη, ἀμφισβατέω.
8) η in ω in: πτώσσω.
9) ω in η in: Φθιῆτις, Θεσσαλιῆτις, Ἰστιαιῆτις und den abgeleiteten Φθιήτης, Ἀμπρακιήτης u. ähnl.

III. Diphthonge.

1) α in αι in: αἰεί, αἰετός.
2) αυ in ω in: θῶμα, θωμάζω, θωμαστός, τρῶμα, τρωματίζω.
3) ε in ει in: εἴρομαι, εἰρωτέω, εἰρύω, εἰλίσσω, εἶνατος, εἰνακόσιοι, εἵνεκεν, κεινός, ξεῖνος, στεινός.
4) ει in ε in: ἐς, ἔσω, μέζων, κρέσσων, πλέων; ferner in den Femininen der Adjectiva auf υς: βαθέα, εὐρέα, ταχέα; endlich in allen Verbalformen von δείκνυμι (mit Ausnahme des Präs. und Imperf.) als: δέξω, ἔδεξα, δέξαι, ἐδέχθη, ἐδέδεκτο und in allen Compositis; ebenso in ἔργω, ἔωθα und endlich in einigen Proparoxytonis auf ειος, εία, ειον: ἐπιτήδεος, ἐπέτεος.
5) ει in ι in: ἵκελος, προσίκελος, ἵλη.
6) ευ in ι in: ἰθύς, ἰθέα, ἰθύ, ἰθύνω.
7) ο in α in: ἀρρωδέω.
8) ο in ου in: μοῦνος, νοῦσος, νουσέω, Οὔλυμπος, οὔνομα, οὐνομάζω, ὁ οὖρος (ὅρος), τὸ οὖρος (ὄρος), ὁ οὐδός (limen), aber ἡ ὁδός (via); endlich in den dreisilbigen Formen von γόνυ, δόρυ: γούνατα, γουνάτων, δούρατα, δούρασι.
9) ου in ω in: ὦν, τοιγαρῶν, οὔκων, γῶν.

§ 2.

I. Auflösungen und Contractionen.

Ausser denjenigen Auflösungen und Contractionen, die bei der Declination und Conjugation stattfinden (s. u.), sind noch zu merken:
1) die Auflösung des att. ου in οε wie in: ἀγαθοέργος, δημιοέργος, κακοέργος.
2) die Contraction von οη in ω in: ὀγδώκοντα und in den hieher gehörigen Formen der Verba βοᾶν und νοεῖν, wie z. B. βῶσαι, βώσασθαι, ἐβώσθην, ἐννώσας (ἐννοέειν), ἐννενώκασι, ἐννένωντο, νενωμένος, ἐπενώθη; endlich in βωθέω (βοηθέω) z. B. βωθήσας, ἐβώθεε.

II. Diaeresis.

1) ει in ηϊ

Ausser der Diaeresis des ει in εϊ im Dativ der III. Declination (βασιλέϊ, πάθεϊ, s. u.) findet in dem Diphthongen ει nach eingetretener Verlängerung des ε in η Diaeresis in ηϊ in folgenden Fällen statt:
a) in den Substantiven auf εία. z. B. βασιληΐη (regnum), στρατηΐη, θεραπηΐη, πολιτηΐη, δουληΐη u. a.
Dagegen behalten die Proparoxytona auf ειᾰ das ει bei, wie: βασίλειᾰ (regina), ἀλήθεια, ἀτρέκεια, εὐμένεια, ὑγίεια u. a.
b) die Substantiva auf εῖον wie: χαλκήϊον, ἀγγήϊον, μαντήϊον, σημήϊον, ἱρήϊον, μνημήϊον, πρυτανήϊον, ἀριστήϊον, δευτερήϊον, aber προάστειον.

c) die Adjectiva auf εῖος wie: οἰκήϊος (οἰκηΐόω), ἀνδρήϊος, βασιλήϊος, ἀρχήϊος, γυναικήϊος, ἑταιρήϊος, auch Καδμήϊος, Φοινικήϊος, und wahrscheinlich auch ἀνθρωπήϊος (obwohl att. ἀνθρώπειος).
Ausgenommen sind nur wenige Nomina propria wie: Δαρεῖος, Ἀργεῖος, Ἠλεῖος, Καδμεῖος.

2) η in ηϊ
in δηϊόω, κληΐς, κληΐόω, χρηΐζω, Θρῃΐξ, Θρηϊκίη, auch ῥηϊδιος (ῥᾳδιος).

3) ω in ωϊ
in: πατρῴϊος, μητρῴϊος, ἠρῷϊον, πρωΐ und πρῳΐος.
Dagegen unterbleibt die Diaeresis in ξῷον, ᾠόν, Τρῳάς, Κῶος, Ἀχελῷος.

§ 3.

ν ἐφελκυστικόν, Elision, Krasis.

1) Der Gebrauch des ν ἐφ. ist dem Dialekt des Herodot durchaus fremd.
2) Elision des Endvocals findet auch bei Her. vor folgendem Vokal statt in den Präpositionen: ἀμφί, ἀνά, ἀντί, ἀπό, διά, κατά, μετά, παρά, ὑπό; ferner in den meisten Fällen bei: ἅμα; ganz besonders bei ἀλλά, δέ; oft bei οὐδέ, μηδέ, τέ, γέ.
3) Beispiele der Krasis sind:
a) die auch bei den Attikern üblichen wie: τἆλλα, ταὐτά, ταὐτόματα, τἀνθρώπου, τἀληθές;
b) die ionischen in: ὠνήρ, ὠνθρωπος, ὦνθρωποι, οὗτερος, τοὔτερον, τἄτερα, ὦλλοι, τὠρχαῖον, τὠληθές, τωπό, ὠνθρωπε, ὠναξ;
c) die aus ἑο αὐτοῦ, ἐμέο αὐτοῦ, σέο αὐτοῦ durch Krasis entstandenen Formen des Reflexivpronomens: ἑωυτοῦ, ἐμεωυτοῦ, σεωυτοῦ, sowie die aus ὁ αὐτός zusammengezogenen Formen: ὠυτός, ὠυτοί, τὠυτό;
d) die vier mit καί gebildeten Verschmelzungen: καλὸς κἀγαθός, κἀκεῖθι, κἀκεῖνος, κἀμοί.

§ 4.

Declinationen.

Der Gebrauch des Dualis ist dem Dialekt des Herodot fremd.

I. Declination.

1) Der Genetiv Pluralis hat stets die aufgelöste Form έων (entstanden aus άων), wie γνωμέων, τιμέων, γενεέων, — λοιπέων (Feminin.), πασέων, μελαινέων, αὐτέων (Femin.).
Ausnahme. Von dieser Regel sind nur ausgenommen die Feminina der Adjectiva, Participia, Pronomina auf ein ος, η, ον barytonon, deren Genetiv Plur. gen. fem. mit dem Genetiv der Masculina paroxytona gleiche Endung und Betonung hat, wie dies auch im Attischen der Fall ist. Es lauten also die Genetive Plural. gen. fem. z. B. von ἄλλος, φίλος, ἁλισκόμενος, ἁρπαζόμενος, ἐκεῖνος, οὗτος — ἄλλων, φίλων, ἐκείνων, ἁλισκομένων, τούτων.
2) Der Dativ Pluralis hat durchgängig die Endung ησι (ῆσι) wie γνώμῃσι, τιμῇσι, αὐτῇσι, λοιπῇσι.
3) Diejenigen Wörter der I. Declination, welche im Attischen auf ᾱ endigen, verwandeln dieses ᾱ durch alle Casus des Singular in η, χώρη, χώρης, χώρῃ, χώρην; ἰσχυρή — ῆς, — ῇ u. s. w.

Dagegen bleibt das kurze ᾰ des Nominativus und Accusativus wie in: ἀλήθειᾰ, εὔνοιᾰ, μοῖρᾰ, μίᾰ, οὐσίᾰ unverändert[3]). Im Genetiv und Dativ tritt der Regel gemäss für ᾰ η ein als: ἀληθείᾱς, ἀληθείῃ, ἀληθείᾱν, ebenso μίῃ, μοίρῃ u. s. w., aber μίᾱν, μοῖρᾱν.

4) Die Wörter auf ης wie δεσπότης, πολιήτης, Μίδης, Λεωνίδης, Ξέρξης und viele andere endigen im Genetiv Singularis auf εω und haben die Betonung auf der Antepenultima: πολιήτης, πολιήτεω, πολιήτῃ, πολιήτην, πολιήτη. Genet. Plur. πολιητέων, πολιήτῃσι. Ebenso flectieren die Nomina propria auf ης wie: Ξέρξης — εω, — ῃ, — ην[4]), — η.

5) Die bei den Attikern in den contrahierten Formen erscheinenden Nomina wie μνᾶ, συκῆ, finden sich bei Herod. stets in den aufgelösten Formen: μνέαι, μνέων, μνέας, συκέην; ebenso werden auch die Femininformen der Adjectiva auf οῦς, ῆ, οῦν (χρυσοῦς, χρυσῆ, χρυσοῦν), wie auch die der Masculina aufgelöst (z. B. χρυσέην u. s. w.).

II. Declination.

1) In der II. Declination besteht die einzige Abweichung vom att. Dialekt in der Endung des Dativ plur. οισι (οἷσι) für die att. Endung οις (λόγοισι, θεοῖσι, καλοῖσι etc.).

Unrichtig findet sich in einzelnen Handschrr. und Ausgaben die circumflectierte Endung des Genet. Plur. ῶν in έων aufgelöst; so häufig αὐτέων, τουτέων statt des richtigen αὐτῶν (Mascul. und Neutr., aber αὐτέων als Femin. s. oben I Declin, unter 1), und τούτων (Masc. Femin. Neutr., s. o. I Decl. Ausnahme unter 1).

2) Diejenigen Substantiva und Adjectiva, in denen der Casusendung ein ο oder ε vorhergeht, erleiden nicht wie im Att. die Contraction, sondern bilden durchgängig die aufgelösten Formen als: πλόος, ἁπλόος, ἁπλόη, ἁπλόον, ὀστέον, χρύσεος, χρυσέη, χρύσεον.

3) Der Gebrauch der sogenannten attischen zweiten Declination beschränkt sich bei Her. auf die Nom. propria auf λεως wie Ἀρκεσίλεως, Μενέλεως, Χαρίλεως u. a., so wie auf wenige andere als: Μίνως, Ἄθως, Ἀμφιάρεως.

Statt λεώς, νεώς, κάλως, λαγώς gebraucht Her. stets die ion. Formen ληός, νηός, κάλος, λαγός; endlich statt der att. Adjectiva πλέως, ἵλεως, ἀξιόχρεος die ion. Formen: πλέος, η, ον, ἵλεος, ον, ἀξιόχρεος, ον; ebenso lauten die von γῆ abgeleiteten adjectivischen Composita βαθύγεως, μελαγγέως, μεσόγεως, ὑπόγεως bei Her.: βαθύγαιος, μελάγγαιος, μεσόγαιος, ὑπόγαιος.

III. Declination.

In der einfachen dritten Declination stimmt Herodots Dialekt in allen Casusendungen mit dem attischen überein.

---

3) In den Handschriften finden sich hie und da auch anstatt des kurzen ᾰ in manchen dieser Wörter, wie z. B. in ἀλήθεια, ein η (ἀληθείη, εὐνοίη u. a.), das indes seinen Ursprung nur einer falschen Analogie zu verdanken scheint. Die beste (Mediceische) Handschrift hat in vielen Fällen das ᾰ richtig bewahrt.

4) Neben der regelmässigen Accusativendung auf ην findet sich bei manchen dieser Wörter, namentlich bei den Nominibus propriis auf ης, in den Handschrr. die Endung der dritten Declination auf εα, die uns indes nach genauer Prüfung auch ihrer handschriftlichen Begründung nach in den Wörtern der ersten Declination auf ης verwerflich erscheint. In den Wörtern der dritten Declination auf ης (wie Τστάσπης u. a.) ist dieselbe natürlich die richtige (Τστάσπεα).

1) Für die Wörter auf ευς und ις mögen als Paradigmata dienen:

βασιλεύς	βασιλέες	πόλις	πόλιες
βασιλέος	βασιλέων	πόλιος	πολίων
βασιλέϊ	βασιλεῦσι	πόλι	πόλισι
βασιλέα	βασιλέας	πόλιν	πόλις
βασιλεῦ		πόλι	

Ueber die Casus von νηῦς (ναῦς) vgl. den Index s. v.

Nach πόλις flectieren z. B. ὄβρις, ὄψις, φύσις, κρίσις, πίστις, παίδευσις, κατάστασις u. a.; auch die Nomina propr. Τόμυρις, Μοῖρις, Σμέρδις, Σᾶϊς, Ἄπις, Ἄμασις, Λάτις, Μέμφις; ebenso die meisten Nomina propria auf ις (att. Genet. ιδος) z. B. Θέτις, Πάρις, Ἴσις (Θέτις, Θέτιος, Θέτι, Θέτιν), auch die Städtenamen auf ις, z. B. Σάρδιες, Σαρδίων u. s. w. Dagegen bilden Ἄρτεμις, Ἀρτέμιδος, ἔρις, ἔριδος Acc. ἔριν, χάρις, χάριτος, χάριν.

2) Die Neutra auf ος (z. B. γένος), die Substantiva und Adjectiva auf ης (τριήρης, Ἀστυάγης, ἀληθής, ές), die Substantiva auf υς und υ (πῆχυς, ἄστυ), endlich die Adjectiva auf υς (βαθύς) lösen alle von den Attikern contrahierten Casusendungen auf

γένος	γένεα	Ἀστυάγης	ἀληθής, ές, ἐϊ, έα.
γένεος	γενέων	Ἀστυάγεος	ἀληθέες, έα, έων
γένεϊ	u. s. w.	Ἀστυάγεϊ	
		Ἀστυάγεα	
		Ἀστύαγες.	

Dem Genetiv Plur. entsprechend endigen auch die Adverbia der Adjectiva der III. Declination auf έως (ἀληθέως).

Die Nomina propr., welche im Attischen auf κλῆς ausgehen, flectieren bei Herodot:

Θεμιστοκλέης
Θεμιστοκλέος
Θεμιστοκλέϊ
Θεμιστοκλέα
Θεμίστοκλες, ebenso Περικλέης, Ἡρακλέης.

3) Die Substantiva auf ως, ω wie αἰδώς, ἠώς, εὐεστώ, πειθώ werden wie im Att. decliniert; nur nehmen die Nom. propr. wie Ἰώ, Λητώ, im Accus. die Endung οῦν an (Ἰοῦν, Λητοῦν, Σαπφοῦν).

4) Die Neutra auf ας, wie γέρας, κέρας, τέρας lösen mit der einzigen Ausnahme von γῆρας ihre Endungen nicht in αος, sondern in εος auf: κέρας, κέρεος, κέρεϊ, κέρεα, γέρεα u. s. w.; nur γῆρας bildet γήραος, γήραϊ (vgl. III 15).

§ 5.

Pronomina.

I. Pronomina personalia.

Als Abweichungen vom Attischen sind zu nennen:

1) die aufgelösten Genetivformen ἐμέο, σέο, ἕο (dafür nur selten die in εῦ contrahierten Formen ἐμεῦ, σεῦ, εὖ);
2) der Dativ von σύ lautet σοί, in der Enclisis τοι;
3) als Dativ des Pronom. der dritt. Person findet sich sehr häufig οἱ = αὐτῷ, αὐτῇ, als Accusat. oft μιν (sowol für αὐτόν, αὐτήν als ἑαυτόν, ἑαυτήν, ja auch für αὐτό).
4) im Plural aller persönl. Pronomina stimmen die Nominative und Dative mit den att. Formen überein: ἡμεῖς, ὑμεῖς, σφεῖς, ἡμῖν, ὑμῖν, σφίσι (stets orthotoniert).

σφίσι lautet in der Enclisis stets σφι; beide Formen unterscheiden sich in der Bedeutung dadurch, dass σφι für αὐτοῖς, αὐταῖς, dagegen

σφίσι nur in reflexiver Bedeutung für ἑαυτοῖς, ἑαυταῖς gebraucht wird.

Dagegen kommen die Genetive und Accusative nur in den aufgelösten Formen vor: ἡμέων, ὑμέων, σφέων
ἡμέας, ὑμέας, σφέας.

Als Casus des Pronomen der dritten Person sind noch der seltene Accus. Sing. σφε für alle Genera und Numeri, und das Neutrum Plural. σφέα (= αὐτά) zu bemerken.

II. Pronomen relativum.

ὅς, ὅσπερ, ὅστις.

1) ὅς ὅσπερ lauten im Nom. Sing. und Plur.
ὅς, ἥ, τό, οἵ, αἵ, τά.
ὅσπερ, ἥπερ, τόπερ — οἵπερ, αἵπερ, τάπερ;
aber in allen Cass. obliq. tritt τ vor:
τοῦ, τῆς τοὔπερ, τῆσπερ
τῷ, τῇ τῷπερ, τῇπερ.

Für die Verbindung der Relativformen mit den Präpositionen gelten folgende beiden Regeln:

a) von den Präpositionen, welche nicht apostrophiert werden, als:
ἐν, ἐκ (ἐξ), ἐς, περί, πρό, πρός, σύν, ὑπέρ
finden sich πρό, ὑπέρ überhaupt nicht mit dem einfachen Relativ verbunden, περί ist stets demselben anastrophisch nachgestellt (τῆς πέρι usw.). Die übrigen Präpositionen werden stets mit den consonantisch anlautenden Formen verbunden (ἐν τῷ in quo, σὺν τοῖσι, πρὸς τούς u. s. w.). Eine Ausnahme von dieser Regel macht nur die Verbindung des Neutrums des Relativs mit den Präpos. ἐν, ἐξ, ἐς zur Bezeichnung einer Zeitbestimmung: ἐν ᾧ quo tempore,
ἐς ὅ usque ad id tempus, und die gleichbedeutenden ἄχρι οὗ und μέχρι οὗ, endlich
ἐξ οὗ ex quo tempore;

b) dagegen werden diejenigen Präpositionen, welche den Endvokal apostrophieren, als:
ἀντί, ἀπό, διά, ἐπί, κατά, μετά, παρά, ὑπό,
nur mit den aspirierten Formen des Relativs verbunden (ἀπ' οὗ, δι' ἧς, ἐπ' ᾧ, παρ' ἣν u. s. w.); folgen sie aber dem Pronom. nach, so erscheint dasselbe in der consonantischen Form (τῷ πάρα, aber παρ' ᾧ);
ἀμφί und ἀνά finden sich überhaupt nicht bei Her. mit dem Pronom. rel. verbunden.

2) Ὅστις, ὅ τι nimmt überall die consonantisch anlautenden Formen nicht an; statt der att. Formen ὅτου, ὅτῳ, ὅτοισι gebraucht Her. regelmässig die epischen ὅτευ, ὅτεῳ, ὁτέοισι, für ἅτινα: ἄσσα.

III. Pronomen interrogativum und indefinitum.

Das interrogative τίς flectiert statt τίνος, τίνι, τίνων, τίσι—τέο (τεῦ), τέῳ, τέων, τέοισι. Dieselben (nur enclitischen) Formen hat das Indefinitum. Die übrigen Casus lauten wie im Attischen.

§ 6.

Conjugation.

I. Augment.

Im Gebrauch des Augm. syllabic. wie tempor. stimmt der Dialekt des Her. in den meisten Fällen mit dem att. überein[5]). Doch fehlt das letztere regelmässig

1) bei den Verben von eigentümlich ionischer Form wie:
ἀγινέω, ἀμείβομαι, ἀναισιμόω, ἀρρωδέω, ἀρτέομαι, ἐσσόω, ὀρτάζω, οὐνομάζω, οὐρίζω, ἔργω (att. εἴργω);

2) bei den dichterischen Verben:
ἀεθλέω, ἀλυκτάζω, ἑλινύω und den Formen
ἄνωγε, ἔρδον, ἔρξαν;

3) bei allen mit den Diphthongen αι, αυ, ει, ευ, οι anfangenden Verben wie z. B.:
(προ)αιδέομαι, αἰνέω, αἰρέω, αἰτέω, αὔξω (αὐξάνω), εἰρωτέω, εὔδω, εὐτυχέω, εὑρίσκω, οἰκέω, ἀνοίγω, οἴχομαι u. a.

4) Gleicherweise nehmen auch die Verba ἐάω, ἐργάζομαι, ἔωθα das Augment ει nicht an.

Dagegen fehlt das Augm. tempor. nie in den Formen ἦσαν, εἶδον, εἶχον, ἦλθον, ἤλασα (ἐλαύνω).

Bei den Iterativformen auf σκον, σκόμην fällt sowol syllabisches als temporales Augment regelmässig aus: ἄγεσκον, ποιέεσκον, ποιέεσκε.

II.

Ueber die Verwandlungen des ν in α vor den Endungen ται und το in der III. Pers. Plur. der Perf. und Plusquamperf. Pass., der Präs. und Imperfecta Pass. der Verba auf μι und aller passiven und medialen Optative[6]).

Die Verwandlung des ν in α findet überall da statt, wo die Endungen ται und το unmittelbar an den Stamm treten, als:

1) in den Perfectis und Plusquamperfectis Pass. der ω Conjugation und zwar

a) bei Verbis impuris z. B. τετύφαται, ἐσκευάδαται, δεδέχαται, ἀπίκαται u. a. nebst den entsprechenden Plusquamperf., mit beständiger Aspiration des Stammconsonanten, die nur in ἀπίκαται (ἀπίκατο) und in allen Deltastämmen (σκευαδ—χωριδ—ἀγωνιδ) unterblieben ist,

b) bei Verbis puris mit consequenter Verkürzung des der Endung vorhergehenden Vokals: ἡγέαται, ἠρτέαται, οἰκέαται, κέαται, ὡρμέαται, βεβλέαται u. s. w. nebst den entsprech. Plusquamperf.;

2) in dem Präs. und Imperf. Pass. der Verba auf μι, z. B.:
τιθέαται, ἱστέαται, δυνέαται, ἕαται, ἐκδιδόαται
u. s. w. nebst den entsprechenden Imperfecten;

---

5) Im Plusquamperf. fehlt das Augm. bisweilen wie auch im Att.: τετελευτήκεε, δέδοκτο, κατακέκριτο. — In den mit πρό zusammengesetzten Verben verschmilzt das Augment mit ο nicht in den Contractionsdiphthong ου, sondern beide bleiben getrennt (προέβαινε, προέβαλε).

6) Ausführlicher von mir begründet im Philol. XI 275 ff.

3) in allen Optativendungen auf *οίατο, αίατο* wie:
ἀγοίατο, βουλοίατο, γευσαίατο, τισαίατο.

Alle übrigen Formen derselben Endung *αται, ατο* im Präs., Imperf. Pass. und Aor. II Med. wie z. B. *κηδέαται, ἐβουλέατο, ἐγενέατο, ἀπικέατο* u. a. sind unrichtig. Statt ihrer sind überall die gewöhnlichen Formen *κήδονται, ἐβούλοντο, ἐγένοντο, ἀπίκοντο* herzustellen (s. Philol. XI 276 ff.).

III. Auflösungen.

1) Das Plusquamperf. Act. hat im Singul. die Endungen: *εα, εας, εε* in der III. Pers. Plur. *εσαν*, z. B. *ἐώθεα, ἐώθεας, ἐώθεε — ἐώθεσαν, — ἐληλύθεε, ἐόργεε.*

2) Die zweiten Pers. Indic. Pass. und Med., welche im Att. in den Hauptzeiten in *η* oder *ει* (aus *ε-σαι*), in den historischen in *ου* (aus *ε-σο*) zusammengezogen sind, werden in *εαι* (*οἴχεαι, βουλεύεαι, ἕσεαι*) und in *εο* (*εἶρεο, ἐγένεο, ἐπίκεο*) aufgelöst.

Dasselbe gilt von den Imperativen Präs. Pass., deren *ου* stets in *εο* aufgelöst wird (*ἕπεο, πείθεο, ἀπαλλάσσεο*).

Auch in der zweiten Pers. Aor. I Med. gebraucht Her. statt der in *ω* contrahierten Form die in *αο* aufgelöste (*ἐδέξαο, ἐβουλεύσαο, ὑπεθήκαο*).

Dagegen werden die zweiten Personen der Conjunctive aller dieser Zeiten wie auch im Att. contrahiert als: *οἴχῃ, βουλεύῃ, — γένῃ, παραβάλῃ, — δέξῃ, βουλεύσῃ, ὑποθήκῃ.*

3) Im Conjunct. Aor. I und II Pass. aller Verba, im Conjunct. Aor. II der Verba auf *μι*, im Conjunctiv derjenigen Aoriste, die nach Analogie der *μι* Conjugation gebildet sind, wird der Contractionsvocal *ω̃* immer in *έω* aufgelöst, z. B.

αἱρεθέω, ἐσσωθέωμεν, — ἐξαναστέωμεν, προσθέω, θέωσι (von *ἔθην*), *βέω* (*ἔβην*).

Doch bleibt auch hier das *ῃ* der II und III Person stets contrahiert: *νικηθῆς, φανῇ, ἐκβῇ, ὑῆται.*

Anmerk. Die Infin. Aor. II Act. haben auch bei Her. stets die att. Form: *μαθεῖν, ἰδεῖν, λιπεῖν, ἐλθεῖν, λαβεῖν, ἀγαγεῖν, σχεῖν, τυχεῖν.*

Auch in den Verbis contractis hat Her. vielfach die von den Attikern contrahierten Formen aufgelöst. Dies gilt namentlich

1) von den Verbis auf *έω*[7]):

Indic.	Conj.	Opt.
καλέω	*καλέω*	*καλέοιμι*
καλέεις	*καλέῃς*	u. s. w.
u. s. w.	u. s. w.	
Imp.		Inf.
κάλεε		*καλέειν*
Imperf.		Partic.
ἐκάλεον		*καλέων.*
u. s. w.		
Ind.	Conj.	
καλέομαι	*καλέωμαι*	u. s. w.
καλέῃ	*καλέῃ*	
καλέεται	*καλέηται*	
u. s. w.	u. s. w.	
Inf.	Partic.	
καλέεσθαι.	*καλεόμενος.*	
Imperf.		
ἐκαλεόμην u. s. w.		

7) Mit alleiniger Ausnahme des Verb. *δεῖ*, von welchem sich die Formen des Indic. und Infin. Praes. nur contrahiert finden; doch heisst das Imperf. *ἔδεε*.

Nur in 5 Verben, in denen sich ein Vokal vor der Endung *έω* (od. *έομαι*) befindet, werden die Vokale *εο* und *εου* in *ευ* contrahiert, um den Zusammenstoss von 3 oder mehreren Vokalen zu vermeiden, als: *ἀγνοέω, διανοέομαι, θηέομαι, νοέω* und ganz besonders *ποιέω* (*ποιεῦσι, ποιεῦντες, ἐποίευν, ποιεῦμαι, ποιεύμενος, ἐποιεύμην, ἐποιεῦντο*); in allen übrigen Fällen werden die von den Attikern contrahierten Formen auch in diesen Verben aufgelöst.

Die über die Verba auf *έω* aufgestellte Regel gilt auch von den im att. Dialekt contrahierten Formen der Futura liquida und attica, die stets nach Analogie der Verba auf *έω* aufgelöst werden (*ἐρέω, κερδανέεις, ὑπομενέουσι, κομιέει* (III pers. fut. act.), *καταπλουτιέειν, κομιέαι* (II pers. fut. med.), *χαριέεσθαι*). Doch werden auch in den Fut. attic. die Formen auf *εο* und *έου*, wenn ein Vocal vorhergeht (s. o.), in *ευ* contrahiert, wie *ἀνταγωνιεύμενος, ἐξανδραποδιεῦμαι, κομιεύμεθα, ἐπισιτιεύμενοι ἐναγωνιεύμαι, ὀπωριεῦνται.*

Dagegen bleiben der Regel gemäss die Formen der Fut. liquid; auf *εο* oder *έου* aufgelöst: *ἀγγελέονται, ἀπολέοντες, ἀπολεόμενοι, ὑπομενέουσι*[8]).

2) Mit Ausnahme der zweisilbigen Verba *κλάω, ψάω, σμάω*, so wie der Verba *ἐῶ, βιῶμαι, ἰῶμαι*, die sämtliche Formen ganz wie im Att. contrahieren, lösen

alle Verba auf *άω*

den att. Contractionsvokal *ω* ebenfalls auf, doch nicht in *άω, αῳ, άου* (*ὁράω, ὁράων, ὁράομαι, ὁράουσι* u. s. w.), sondern ganz wie die Verba auf *έω* in *έω, εο, έου*, als: *ὁρέω, ὁρέουσι, ὁρέων, ὁρέομαι, ὁρεόμενος, ὁρέονται* u. s. w. Dagegen bleibt der attische Contractionsvokal *ᾳ* (od. *ᾱ*) auch im Dialekt Herodots unverändert.

Präsens.

Indic.	Conj.		Opt.	Imper.
ὁρέω ὁρέομεν	Sing. wie	Plur. *ὁρέωμεν*	*ὁρῴην*[9])	*ὅρα*
ὁρᾷς ὁρᾶτε	im Indic.	*ὁρέωσι.*		
ὁρᾷ ὁρέουσι.	Infin.	Partic.		
	ὁρᾶν.	*ὁρέων, έουσα, έον.*		

Imperf.
ὥρεον ὡρέομεν
ὥρας ὡρᾶτε
ὥρα ὥρεον.

Passivum.
Präsens.

Indic.	Conj.	Imper.	Infin.	Partic.
ὁρέομαι	(dem Indic.	*ὁρῶ*	*ὁρᾶσθαι*	*ὁρεόμενος.*
ὁρᾷ	entspre-	(*μηχανῶ*)[10]).		
ὁρᾶται	chend.)			
ὁρεόμεθα				
ὁρᾶσθε				
ὁρέονται.				

8) Diese Frage ist von mir ausführlich behandelt in: Quaestionum de dial. Her. specim. I (Götting. 1859).

9) Also wie im Attischen; dagegen ist bei den Verben auf *έω* (*καλέω* u. s. w.) die gewöhnliche Form des Optat. auf *μι* die ausschliesslich gebräuchliche.

10) In der II. Pers. Imperf. und Imper. Pass. wird der Contractionsvokal *ω* beibehalten.

Imperf.
ὠρεόμην
ὠρῶ (ἐμηχανῶ)[10])
ὠρᾶτο
ὠρεόμεθα
ὠρᾶσθε
ὠρέοντο.

In allen denjenigen Verben, in welchen der Endung des Präsens *έω* ein Vokal vorhergeht, werden die Vokale *εο* und *έου*, ganz nach Analogie der Verba auf *έω* (*καλέω*), in *ευ* contrahiert z. B. *ἀνιεῦνται* VII 236. *αἰτιεῦνται* IV 94. *βοεῦντες* III 78.

Dass endlich auch in dem Verb. *ἐλαύνω* (*ἐλάω*) und seinen Compositis der attische Contractionsvokal *ω* des sog. attischen Futurum gemäss der oben über die Verba auf *αω* aufgestellten Regel im Dialekt des Herodot vermutlich aufgelöst ist, scheint durch die Analogie geboten. Freilich sind in den Handschr. nur die contrahierten Formen (*ἐλῶν*, *ἐλῶσι* u.s.w.) überliefert, statt deren wol überall die aufgelösten herzustellen sein möchten (*ἐλέων*, *ἐλέοντες*, *ἐλέουσι* u. s. w.).

Χράω, *χράομαι* contrahieren nicht wie im Att. in *η*, sondern in *α* (*χρέομαι*, *χρᾶται*, *χρᾶσθαι*, *χρεόμενος*, *ἐχρᾶτο*, *ἐχρέοντο*).

In allen abgeleiteten Temporibus, in welchen die Attiker *ᾱ* haben, findet sich bei Her. regelmässig *η*: *βιηθῆναι*, *βιήσασθαι*, *πειρηθῆναι*, *πειρήσασθαι*.

3) Die Formen der

Verba auf *όω*[11])

werden bis auf eine einzige Ausnahme ganz wie im Att. contrahiert; diese besteht darin, dass in denjenigen Verben, in welchen der Endung ein Vokal vorangeht (*ἀξιοῦν*, *δικαιοῦν*, *ἀντιοῦσθαι*, *ζημιοῦν* u. a.) die Vokale *οο* und *οου* nicht wie im Attischen in *ου* sondern in *ευ* zusammengezogen werden (*ἀντιεύμενος*, *δικαιεῦσι*, *οἰκηιεῦνται*, *ἀξιεύμεθα*, *ἐξομοιεῦντες*). Es tritt also in diesem Falle bei den Verbis auf *οω* dieselbe Contraction in *ευ* ein, welche auch bei den Verben auf *εω* und *αω* nach vorangehendem Vokal die Regel ist. Doch werden auch bei diesen Verben die Vokale *οε* ebenso wie im Attischen immer in *ου* contrahiert (*ἐδικαίου*, *ἀξιοῦτε*, *βιοῦται*).

Präs.		Imperf.	
ἀξιῶ	*ἀξιεῦμεν* (aus *οο* od. vielm. *εο*)	*ἠξίευν*	*ἠξιεῦμεν*
ἀξιοῖς	*ἀξιοῦτε* (aus *οε*)	*ἠξίους*	*ἠξιοῦτε*
ἀξιοῖ	*ἀξιεῦσι* (aus *όου* oder *έου*).	*ἠξίου*	*ἠξίευν*.

Infin. *ἀξιοῦν*, Partic. *ἀξιῶν*, aber *ἀξιεῦντες* (aus *οο* od. *εο*).

ἀξιεῦμαι, aber
ἀξιοῦσθε Inf. *ἀξιοῦσθαι* Partic.
ἀξιεῦνται. *ἀξιεύμενος* (entstand. aus *οο* oder *εο*).

Imperfect.
ἠξιεύμην
ἠξιεῦ
ἠξιοῦτο
ἠξιεύμεθα
ἠξιοῦσθε
ἠξιεῦντο

Danach sind Formen wie
ἀντιεῦνται, aber *ἠντιοῦτο*,
ἑτεροιεῦντο,
ἐδικαιεῦντο, aber
ἐδικαίου
zu erklären.

10) In der II Pers. Imperf. und Imper. Pass. wird der Contractionsvokal *ω* beibehalten.

11) Die Contraction der Verba auf *όω* ist jetzt gründlich behandelt von W. L. Meyer in dem Osterprogramm des Pädagog. Ilfeld 1868.

Dagegen folgen alle diejenigen Verba auf *οω*, welche vor der Endung einen Consonanten haben (*μισθοῦν*, *δηλοῦν*, *πληροῦν*, *κακοῦν*, *ἀναισιμοῦν*), durchweg den Gesetzen der attischen Contraction.

IV. Verba auf *μι*.

Die II und III Pers. Sing. und III Plur. der Verba *τίθημι*, *ἵστημι*, *δίδωμι* werden von den Formen auf *έω*, *άω*, *όω* gebildet als

τίθημι	*ἵστημι*	*δίδωμι*
τιθεῖς	*ἱστᾶς*	*διδοῖς*
τιθεῖ	*ἱστᾶ*	*διδοῖ*
—	—	—
τιθεῖσι	*ἱστᾶσι*	*διδοῦσι*.

Wie *τίθημι* flectiert (nur mit verschiedenem Accent) auch
ἵημι
ἵεις
ἵει So auch die Compos.
—
ἱεῖσι.

Ptc. Pf. Pass. v. *μετίημι* heisst: *μεμετιμένος* (att. *μεθειμένος*), von *ἀνίημι*: *ἀνειμένος*.

Das Imperf. von *τίθημι* heisst: *ἐτίθεα*, *ἐτίθεες*, *ἐτίθεε*.

Ausser den oben erwähnten Formen von *ἵστημι* sind noch zu merken die II und III Pers. Plur. Pf. *ἕστατε*, *ἑστᾶσι* (auch in den Compos.) und das Partic. Perf. *ἑστεώς*.

Die III Pers. Plur. von *δείκνυμι* lautet *δεικνῦσι*; das Imperfectum wird von *δεικνύω* gebildet, ebenso das Participium Praes.

Die II Pers. von *εἰμί* heisst *εἶς* (att. *εἶ*), die I Pers. Plur. *εἰμέν*.

Conj.	Opt.	Partic.	Imperf.
ἔω—ἔωσι.	*εἴην—εἴησαν(εἶεν)*.	*ἐών*, *ἐοῦσα*, *ἐόν*.	*ἦν*
		Adverb. *ἐόντως*.	*ἦσαν*, daneben die

Neben *εἴη* findet sich vereinzelt *ἔοι*
εἰμι bildet das (aufgelöste) Imperfect:
ἦια,—*ἦιε*—*ἦισαν* (att. *ἦα*, *ἦε*, *ἦεσαν*);
Iterativform *ἔσκον*.
Die Formen *ἔα* (=*ἦν*), *ἔας*, *ἔατε* sind selten.

so auch die Composita.

οἶδα bildet *οἶδας*, *οἶδε*, *ἴδμεν* (4mal *οἴδαμεν*), *ἴστε*, *οἴδασι*.
Conj. *εἰδέω*
Opt. *εἰδείην*.
Imperf. *ἤδεα*—*ἤδεε*—*ἠδέατε*—*ἤδεσαν*.

Alphabetisches Verzeichnis

der

am häufigsten vorkommenden ionischen Wortformen.

ἄγω, Aor. I Med. findet sich von προεσάγω: προεσάξαντο I 190. VIII 20; auffällig ist das fehlende Augm. s. o. § 6. I.
ἀδελφεός u. ἀδελφεή att. ἀδελφός, ἀδελφή.
ἀεθλέω, ἄεθλον, ἄεκων att. ἀθλέω, ἆθλον, ἄκων.
ἀείδω, att. ᾄδω. Ebenso: καταείδω, ἐπαείδω, ἀοιδή, ἐπαοιδή; doch κιθαρῳδός und συνῳδός.
ἀείρω att. αἴρω. ἀερθέντες. ἀειράμενοι. Aor. I ἤειρα att. ἦρα. Ptc. ἀείρας (auch in den Compos.).
αἰεί att. ἀεί.
αἱρέω Pf. ἀραίρηκα, ἀραίρημαι.
ἀνά geht in der Compos. vor β und π öfter in ἀμ über; z. B. ἀμβῶσαι, ἀμπαύεσθαι, doch bleibt es meist unverändert (ἀναβάλλειν, ἀνάβασις u. s. w.).
ἀρρωδέω att. ὀρρωδέω.
ἄχρι, μέχρι att. ἄχρις, μέχρις.

βαίνω bildet einen Aor. I in factitiver Andeutung: ἐνέβησε (I 46), ἀνέβησε (I 80). συμβεβάναι steht III 146.

γίνομαι, γινώσκω att. γίγνομαι, γιγνώσκω.

δείκνυμι, über die Formen mit ε s. § 1 III.
δένδρεον att. δένδρον od. δένδρος.
διξός, τριξός att. δισσός, τρισσός.
δύνασθαι Imperfect. ἐδυνάμην (ebenso ἔμελλον, ἐβουλόμην); aor. I ἐδυνάσθην.
δύο (als Nom. und Accus.), Genet. δυῶν (nicht δυοῖν), Dat. δυοῖσι; an einigen Stellen ist es indeclinabel gebraucht.

ἐθέλω nie θέλω.
εἵνεκεν att. ἕνεκα; vgl. ἔπειτεν att. ἔπειτα.
εἶπαι Inf. Partic. εἴπας; Inf. Aor. I Med. εἴπασθαι. Daneben finden sich die Formen des Aor. II als: εἶπον, εἶπεῖν, εἰπών, Imper. stets εἰπέ. Aor. I Pass. εἰρέθην (nicht εἰρήθην oder ἐρρήθην).
ἐκεῖνος nicht κεῖνος; ebenso ἐκείνως, ἐκεῖθεν, ἐκεῖθι, ἐκεῖσε.
ἐνείκω kommt als Präs. nicht vor, Aor. I ἤνεικα (att. ἤνεγκα), ἐνεῖκαι, ἠνεικάμην, ἐνείκασθαι. Pf. ἠνειγμαι (auch in Compos.), ἠνείχθην, ἐνειχθείς.
ἔπειτε att. ἔπει.
ἔπειτεν att. ἔπειτα.
ἕς, ἔσω att. εἰς, εἴσω.
ἔσσων, ἐσσόω att. ἧττων, ἡττάω.

ἤν, nie ἐάν; dageg. stets ἐπεάν, nie ἐπήν.

ζώω. ζώειν att. ζάω, ζῆν.
θηέομαι att. θεάομαι. θηεύμενος ἐθηέετο, ἐθηεῦντο, θηήσομαι, ἐθηησάμην; doch θέητρον, θεήτης.

ἰθύ exadversum.
ἰθύς auch ἰθέως statim, att. εὐθύς; ebenso ἰθύνω att. εὐθύνω.
ἴκελος, προσίκελος att. εἴκελος.

ἱρός att. ἱερός; auch ἱρεύς att. ἱερεύς.

κεῖμαι; κέεται, ἐκέετο, κεέσθω, κέεσθαι, doch κείμενος; über κέαται, ἐκέατο s. o. § 6 II.
κέκτημαι nicht ἔκτημαι.
κύρω Aor. I ἔκυρσα; doch auch ἐκύρησα, κυρῆσαι (κυρέω).

λαγχάνω Fut. λάξομαι, att. λήξομαι. Pf. λέλογχα.
λαμβάνω Fut. λάμψομαι. Perf. Act. λελάβηκα, Pf. Pass. λέλαμμαι (διαλελαμμένος), ἐλάμφθην.
ληός att. λαός s. o. § 4 II.

μαστός att. μαζός.
μείς att. μήν; die übrigen Casus stimmen mit d. att. überein.
μέν att. μήν; so namentlich in den Beteuerungsformeln: μὴ μέν, ἦ μέν.
μιμνήσκω μέμνημαι, Imper. μέμνεο att. μέμνησο,
μόγις att. μόλις.
μοῦνος att. μόνος, auch μουνόω.

νέω bildet regelmässig ἔνησα, νῆσαι, νήσας; so namentlich in den Compos. (περινήσας, συννένησε).
νηός att. ναός s. o. § 4 II.
νηῦς att. ναῦς. Sing. νηῦς, νεός, νηί, νέα. Plur. νέες, νεῶν, νηυσί, νέας.
νοῦσος, νουσέω att. νόσος, νοσέω.

ὀδμή att. ὀσμή.
ὀδών att. ὀδούς.
οἶδα s. o. § 6 IV.
οἶκα att. ἔοικα. οἶκε, οἴκασι, οἰκώς, οἰκός (Adv. οἰκότως att. εἰκότως).
ὀρτή, ὀρτάζω att. ἑορτή, ἑορτάζω.

οὐδαμός, μηδαμός att. οὐδείς, μηδείς. Beide kommen nur im Plur. vor. Das Neutr. Plur. οὐδαμά, μηδαμά zugleich Adverb.
οὔνομα, οὐνομάζω, att. ὄνομα, ὀνομάζω.
οὖρος, τό, att. τὸ ὅρος.
οὖρος, ὁ, att. ὁ ὅρος.
οὑτω nie οὕτως.

παύομαι πέπαυμαι, ἐπαύθην.
πλώω (nicht πλέω), πλώσομαι, ἔπλωσα.
πλέων att. πλείων.
πολιήτης att. πολίτης.
πολλός, πολλή, πολλόν att. πολύς, πολλή, πολύ.
πτώσσω att. πτήσσω.

ῥέεθρον att. ῥεῖθρον.
ῥηίδιος att. ῥᾴδιος.

σμικρός att. μικρός.
σόος att. σῶος.
σύν nie ξύν.

τάμνω att. τέμνω.
τράπω att. τρέπω; doch Fut. τρέψω, Aor. I ἔτρεψα.

φέρω Fut. οἴσω, οἴσομαι. Aor. I οἶσα, Infin. οἶσαι, aber auch ἤνεικα (att. ἤνεγκα), ἐνεῖκαι, ἠνεικάμην, ἠνείγμαι, ἠνείχθην, ἐνειχθείς. So auch die Composita.
φύλακος att. φύλαξ.

χείρ, χειρός, χειρί, χεῖρες, χειρῶν, χεῖρας.
χρᾶσθαι s. o. § 6 III 2.

ὦν att. οὖν, γῶν att. γοῦν.
ὥρη ratio.
ὥρη caeli temperies.

A.

ΗΡΟΔΟΤΟΥ Ἁλικαρνησσέος ἱστορίης ἀπόδεξις ἥδε, ὡς μήτε τὰ γενόμενα ἐξ ἀνθρώπων τῷ χρόνῳ ἐξίτηλα γένηται, μήτε ἔργα μεγάλα τε καὶ θωμαστά, τὰ μὲν Ἕλλησι, τὰ δὲ βαρβάροισι ἀποδεχθέντα, ἀκλεέα γένηται, τά τε ἄλλα καὶ δι' ἣν αἰτίην ἐπολέμησαν ἀλλήλοισι.

Ἡροδότου — ἀπόδεξις ἥδε. Der Zweck der Geschichtschreibung Herodots ist nach dem folgenden ein doppelter. Er will 1) Denkwürdiges über andere Völker erzählen, 2) die Grosstaten der Hellenen und Perser beschreiben. Dies letztere ist seine eigentliche historische Aufgabe, welche noch bestimmter durch die Schlussworte des Prooemiums *τά τε ἄλλα καὶ δι' ἣν αἰτίην ἐπολέμησαν ἀλλήλοισι* specialisiert wird; denn es liegt in diesen Worten die Andeutung einer beabsichtigten Schilderung des Freiheitskampfes der Hellenen gegen die Barbaren. Wenn Herodot die Beschreibung der Ursachen desselben so ausdrücklich betont, so tut er das nur zu dem Zweck um einen einfachen Uebergang zu der eigentlichen Erzählung zu gewinnen. Denn in den nächstfolgenden Worten: *Περσέων μέν νυν οἱ λόγιοι Φοίνικας αἰτίους γενέσθαι τῆς διαφορῆς* bezieht sich der Artikel *τῆς διαφορῆς* offenbar auf die letzten Worte des Prooemiums: *καὶ δι' ἣν αἰτίην ἐπολέμησαν ἀλλήλοισι.* — In ähnlicher Weise leiteten auch andere Schriftsteller ihre Geschichten ein. Hecataeus v. Milet: *Ἑκαταῖος Μιλήσιος ὧδε μυθέεται*, Ocellus aus Lucanien: *τάδε συνέγραψε Ὦκελλος ὁ Λευκανός.* Timaeus v. Locri: *Τίμαιος ὁ Λοκρὸς τάδε ἔφα.*

1. *Ἡροδότου Ἁλ. ἱστορίης ἀπόδεξις ἥδε* „dies ist die Darlegung (*ἀπόδ.*) der (auf eigene Erkundigung und Anschauung begründeten) Forschungen (*ἱστορ.*) Herodots."

ἀπόδεξις att. *ἀπόδειξις* (vgl. u. 4 *ἀποδεχθέντα*) = demonstratio, expositio; so VIII 101 *βουλομένοισί σφι γένοιτ' ἂν ἀπόδεξις. ἀποδείκνυσθαι* in gleicher Bedeut. c. 207. II 24. *ἀπόδεξις* in anderer Bedeutung c. 207.

2. *ἐξ* bei dem passiv. Begriff *γενόμενα* = *ὑπό*. vgl. c. 10. 114.

3. *θωμαστά* Dial. S. 30.

4. *τά τε ἄλλα* frei angeschlossen an *μήτε ἔργα — τὰ μὲν Ἕλλησι τὰ δὲ βαρβάροισι ἀποδεχθέντα*; zu ergänzen: *μὴ ἀκλεέα γένηται*. „cum reliqua (opera) tum ea quae mutui belli causam praebuerunt".

ΠΕΡΣΕΩΝ μέν νυν οἱ λόγιοι Φοίνικας αἰτίους φασὶ γενέσθαι τῆς διαφορῆς· τούτους γὰρ ἀπὸ τῆς Ἐρυθρῆς καλεομένης θαλάσσης ἀπικομένους ἐπὶ τήνδε τὴν θάλασσαν καὶ οἰκήσαντας τοῦτον τὸν χῶρον, τὸν καὶ νῦν οἰκέουσι, αὐτίκα ναυτιλίῃσι μακρῇσι ἐπιθέσθαι, ἀπαγινέοντας δὲ φορτία Αἰγύπτιά τε καὶ Ἀσσύρια τῇ τε ἄλλῃ [χώρῃ] ἐσαπικνέεσθαι καὶ δὴ καὶ ἐς Ἄργος. τὸ δὲ Ἄργος τοῦτον τὸν χρόνον προεῖχε ἅπασι τῶν ἐν τῇ νῦν Ἑλλάδι καλεομένῃ χώρῃ. ἀπικομένους δὲ τοὺς Φοίνικας ἐς δὴ τὸ Ἄργος τοῦτο διατίθεσθαι τὸν φόρτον. πέμπτῃ δὲ ἢ ἕκτῃ ἡμέρῃ ἀπ' ἧς ἀπίκοντο, ἐξεμπολημένων σφι σχεδὸν πάντων, ἐλθεῖν ἐπὶ τὴν θάλασσαν γυναῖκας ἄλλας τε πολλὰς καὶ δὴ καὶ τοῦ βασιλέος θυγατέρα· τὸ δέ οἱ οὔνομα εἶναι, κατὰ ταὐτὸ τὸ καὶ Ἕλληνες λέγουσι, Ἰοῦν τὴν Ἰνάχου. ταύτας στάσας κατὰ πρύμνην τῆς νεὸς ὠνέεσθαι τῶν φορτίων, τῶν σφι

1. Erste Anlässe des Streites zwischen Europa und Asien. Raub der argivischen Io durch Phönicier.

1. *Περσέων μέν* Gegensatz *ἐγὼ δέ* folgt c. 5, wo die Worte *Περσέων μὲν κ. τ. λ.* aufgenommen werden: *Ταῦτα μέν νυν Πέρσαι τε καὶ Φοίνικες λέγουσι. ἐγὼ δὲ.*

λόγιος Hesychius: *ὁ τῆς ἱστορίης ἔμπειρος.*

2. *τῆς διαφορῆς.* Beachte die Kraft des Artikels.

Ἐρυθρὴ θάλασσα hier nicht unser heutiges rotes Meer (so II 8), sondern das Südmeer (indischer Ocean), im Gegensatz zur *βορηίη θάλ.* (mittelländ. Meer) oder wie H. es unten nennt *ἥδε ἡ θάλασσα*, weil die Hellenen an demselben wohnten. Wahrscheinlich waren die ursprünglichen Sitze der Phönicier am persischen Meere, von dem aus sie später nach den Küsten Syriens zogen (VII 89).

5. *ἀπαγινέω* ionisch, = *ἀπάγω.*

6. *τῇ τε ἄλλῃ — καὶ δὴ καί.* findet sich oft so nach *ἄλλος* (so gleich unten), einen Umstand derselben Art od. Gattung im Gegensatz zu einem anderen stark hervorhebend: vgl. c. 82. c. 29 *ἀπικνέονται ἐς Σάρδις — ἄλλοι τε οἱ πάντες ἐκ τῆς Ἑλλάδος σοφισταί — καὶ δὴ καὶ Σόλων ἀνὴρ Ἀθηναῖος.* *τῇ τε ἄλλῃ*, sowol bei Verben der Ruhe als der Bewegung; = anderswohin; so III 61 *κήρυκας τῇ τε ἄλλῃ διέπεμπε καὶ δὴ καὶ ἐς Ἄργος.*

7. *ἅπασι* in allen Stücken; ebenso c. 91.

τῶν sc. *πολίων.*

9. *ἐς δὴ τὸ Ἄργ. δή* weist auf die über Argos eingeschaltete Bemerkung zurück.

διατίθεσθαι; beachte die Bedeutung des *διά* und des Infin. Imperf. (so II 64 *οἰκέειν*); ebenso I 194 *ἐπεὰν διαθέωνται τὸν φόρτον.*

10. *ἀπ' ἧς* = *ἀπὸ ταύτης ἡ.*

ἀπίκοντο, Dial. S. 36. *σφι* = *αὐτοῖς* zu unterscheiden von *σφίσι*, Dial. S. 33.

11. *ἄλλας τε πολλὰς καὶ δὴ καί* s. o. 6.

12. *κατὰ ταὐτό* (= *τὸ αὐτό*) sc. *λέγοντες.*

13. *Ἰοῦν.* In der Wendung *οὔνομά* (Dial. S. 30) *τινί ἐστι* steht der Name in gleichem Casus mit *οὔνομα.* VI 34 *αἰχμάλωτον γυναῖκα, ἐοῦσαν μὲν Παρίην γένος, οὔνομα δὲ οἱ εἶναι Τιμοῦν.*

14. *κατὰ πρύμνην* „in der Nähe des". Beim Anlanden war das Hinterteil des Schiffes dem Lande zugekehrt.

νεός s. ion. Wörterverz. s. v.

ἦν θυμὸς μάλιστα, καὶ τοὺς Φοίνικας διακελευσαμένους ὁρμῆσαι ἐπ' αὐτάς. τὰς μὲν δὴ πλεῦνας τῶν γυναικῶν ἀποφυγεῖν, τὴν δὲ Ἰοῦν σὺν ἄλλῃσι ἁρπασθῆναι· ἐσβαλομένους δὲ ἐς τὴν νέα
2 οἴχεσθαι ἀποπλώοντας ἐπ' Αἰγύπτου. Οὕτω μὲν Ἰοῦν ἐς Αἴγυπτον ἀπικέσθαι λέγουσι Πέρσαι, οὐκ ὡς Ἕλληνες, καὶ τῶν ἀδικημάτων τοῦτο ἄρξαι πρῶτον· μετὰ δὲ ταῦτα Ἑλλήνων τινάς (οὐ γὰρ ἔχουσι τοὔνομα ἀπηγήσασθαι) φασὶ τῆς Φοινίκης ἐς Τύρον προσσχόντας ἁρπάσαι τοῦ βασιλέος τὴν θυγατέρα Εὐρώπην. εἴησαν δ' ἂν οὗτοι Κρῆτες. ταῦτα μὲν δὴ ἴσα σφι πρὸς ἴσα γενέσθαι. μετὰ δὲ ταῦτα Ἕλληνας αἰτίους τῆς δευτέρης ἀδικίης γενέσθαι. καταπλώσαντας γὰρ μακρῇ νηὶ ἐς Αἰάν τε τὴν Κολχίδα καὶ ἐπὶ Φᾶσιν ποταμόν, ἐνθεῦτεν, διαπρηξαμένους καὶ τἆλλα, τῶν εἵνεκεν ἀπίκατο, ἁρπάσαι τοῦ βασιλέος τὴν θυγατέρα Μήδειαν. πέμψαντα δὲ τὸν Κόλχον ἐς τὴν Ἑλλάδα κήρυκα αἰτέειν τε δίκας τῆς ἁρπαγῆς καὶ ἀπαιτέειν τὴν θυγατέρα· τοὺς δὲ ὑποκρίνασθαι, ὡς οὐδὲ ἐκεῖνοι Ἰοῦς τῆς Ἀργείης ἔδο-

1. ἦν θυμός sc. ὠνέεσθαι.
διακελευσαμένους Medium in reflex. Bedeutung; beachte διά.
3. ἐσβαλομένους sc. τοὺς Φοίνικας τὰς γυναῖκας.
4. ἐπ' Αἰγύπτου. Verschieden von ἐς Αἴγυπτον.
2. Raub der Europa und Medea durch Hellenen.
Οὕτω μέν, Wiederaufnahme des μέν in c. 1 Anf.
5. οὐκ ὡς Ἕλληνες. Perser und Hellenen stimmten darin überein, dass Io nach Aegypten gekommen sei. Doch wichen sie darin von einander ab, dass nach pers. Sage Io von den Phöniciern geraubt und nach Aegypten gebracht war, während sie nach hellen. Sage, weil Zeus sie liebte, von Here in eine rasende Kuh verwandelt wurde, die lange auf der Erde herumschweifte, bis sie in Aegypten ihre menschliche Gestalt wieder erhielt. — Doch scheinen diese Worte ein Glossem zu sein.
6. τοῦτο ἄρξαι πρῶτον, eine häufige Abundanz. Vgl. c. 4 προτέρους γὰρ ἄρξαι. τοῦτο ist Subjectsaccusativ.
7. τῆς Φοινίκης hängt von ἐς Τύρον ab.
9. εἴησαν ἄν. Sehr häufig wird bei Her. durch den Optat. des Praesens mit ἄν eine Vermutung oder ein Urteil über etwas Vergangenes ausgesprochen. „Es mögen wol gewesen sein". Vgl. c. 70 λέγοιεν ἄν. II 98. V 59. VII 180. Herodots Vermutung gründet sich darauf, dass in jenen alten Zeiten die Kreter die θαλασσοκρατίαbehaupteten und dass sie als Seeräuber berüchtigt waren.
11. ἀδικίης. Raub der Medea durch Hellenen.
μακρῇ νηί der Argo.
12. Κολχίδα ist Adjectiv.
ἐνθεῦτεν vgl. ἐνθαῦτα, κιθών (Dial. S. 29).
13. καὶ τἆλλα, den Raub des goldenen Vliesses.
ἀπίκατο Tempus? (Dial. S. 36).
14. τὸν Κόλχον der „König der Kolcher" vgl. ὁ Λυδός (c. 17. 80), τὸν Μῆδον (c. 163).
15. ἀπαιτέειν Geschuldetes fordern: Gegens. ἀποδιδόναι Schuldiges zurückgeben c. 13; vgl. ἀποφέρειν c. 196.
16. τοὺς δέ = τοὺς Ἕλληνας, was aus ἐς τὴν Ἑλλάδα zu entnehmen.
ὑποκρίνεσθαι att. ἀποκρίνεσθαι.
Ἰοῦς abhängig von τῆς ἁρπαγῆς.

σάν σφι δίκας τῆς ἁρπαγῆς· οὐδὲ ὧν αὐτοὶ δώσειν ἐκείνοισι. Δευτέρῃ δὲ λέγουσι γενεῇ μετὰ ταῦτα Ἀλέξανδρον τὸν Πριά- 3
μου ἀκηκοότα ταῦτα ἐθελῆσαί οἱ ἐκ τῆς Ἑλλάδος δι' ἁρπαγῆς γενέσθαι γυναῖκα, ἐπιστάμενον πάντως, ὅτι οὐ δώσει δίκας·
5 οὐδὲ γὰρ ἐκείνους διδόναι. οὕτω δὴ ἁρπάσαντος αὐτοῦ Ἑλένην τοῖσι Ἕλλησι δόξαι πρῶτον πέμψαντας ἀγγέλους ἀπαιτέειν τε Ἑλένην καὶ δίκας τῆς ἁρπαγῆς αἰτέειν. τοὺς δὲ προϊσχομένων ταῦτα προφέρειν σφι Μηδείης τὴν ἁρπαγήν, ὡς οὐ δόντες αὐτοὶ δίκας οὐδὲ ἐκδόντες ἀπαιτεόντων βουλοίατό σφι παρ' ἄλ-
10 λων δίκας γίνεσθαι. Μέχρι μὲν ὧν τούτου ἁρπαγὰς μούνας 4
εἶναι παρ' ἀλλήλων, τὸ δὲ ἀπὸ τούτου Ἕλληνας δὴ μεγάλως αἰτίους γενέσθαι· προτέρους γὰρ ἄρξαι στρατεύσασθαι ἐς τὴν Ἀσίην, ἢ σφέας ἐς τὴν Εὐρώπην. τὸ μέν νυν ἁρπάζειν γυναῖκας ἀνδρῶν ἀδίκων νομίζειν ἔργον εἶναι, τὸ δὲ ἁρπασθεισέων

1. ὧν att. οὖν; αὐτοί. τοὺς δὲ ὑποκρίνασθαι machte eigentlich αὐτούς nötig. Gleich als ob οἱ δὲ ὑπεκρίναντο vorausgegangen wäre, schrieb Her. αὐτοί, um den Gegensatz des Subjects zu ἐκεῖνοι stärker hervorzuheben. Vgl. II 141 αὐτὸς γὰρ οἱ πέμψαι τιμωρούς, obwol sich αὐτός auf einen vorangegangenen Accus. (τὸν θεόν) bezieht. Aehnlich II 118. 162.

3 Raub der Helena durch Barbaren.
2. „Eine Generation später" (δευτ. γεν.).
3. οἱ Dial. S. 33.
4. ἐπιστάμενον s. z. c. 122.
5. διδόναι verschieden von δοῦναι.
6. πέμψαντας Accusativ auf einen Dativ bezogen; wie hier c. 19 (εἴτε καὶ αὐτῷ ἔδοξε πέμψαντα), c. 37. 54. Wenn das was zum Infin. als Subject zu denken ist, in einem casus obliquus steht, so werden die prädicativen und attributiven Bestimmungen entweder in demselben Casus gesetzt oder im Accusativ.
7. τοὺς δέ = τοὺς βαρβάρους, was aus Πριάμου zu entnehmen, vgl. c. 2, 13.
προϊσχομένων sc. αὐτῶν, τῶν Ἑλλήνων; der Subjectsgenetiv ist ebenso gleich unten zu ergänzen ἀπαιτεόντων sc. τῶν Κόλχων. Bei beiden Participien ist statt des Dativs, der das Participium als eine blosse Nebenbestimmung zur Person erscheinen lassen würde, der Genet. absol. gewählt, damit das Participium als eine zum ganzen Satze gehörige Bestimmung der Zeit selbständiger hervortrete. Vgl. c. 90 Anfang. Ebenso c. 24. IV 97. VI 86.
προϊσχεσθαι = vortragen, s. c. 141. 164.
9. οὐδὲ ἐκδόντες ἀπαιτεόντων. Zu beiden Participien ist Μήδειαν als Object zu denken.
βουλοίατο Dial. S. 36.
4. ὧν s. z. c. 2.
μοῦνος vgl. οὔνομα, νοῦσος, οὖρος.
11. τὸ δὲ ἀπὸ τούτου temporal wie τὸ νῦν, τὸ πρῶτον, τὸ ἀρχαῖον, wie hier c. 199.
12. προτέρους γὰρ ἄρξαι s. z. c. 2 τοῦτο γὰρ ἄρξαι πρῶτον.
14. νομίζειν sc. σφέας. Im folgenden stehen die von ἔργον εἶναι abhängigen Genetive ἀδίκων, ἀνοήτων, σωφρόνων einander gegenüber, ebenso die von νομίζειν abhängigen Infinitive τὸ ἁρπάζειν, τὸ σπουδὴν ποιήσασθαι, τὸ μηδεμίαν ὥρην (s. Dial. Wörterverz. s. v.) ἔχειν.
τὸ δὲ ἁρπασθεισέων σπου-

σπουδὴν ποιήσασθαι τιμωρέειν ἀνοήτων, τὸ δὲ μηδεμίαν ὥρην ἔχειν ἁρπασθεισέων σωφρόνων· δῆλα γὰρ δή, ὅτι, εἰ μὴ αὐταὶ ἐβούλοντο, οὐκ ἂν ἡρπάζοντο. σφέας μὲν δὴ τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίης λέγουσι Πέρσαι ἁρπαζομένων τῶν γυναικῶν λόγον οὐδένα ποιήσασθαι, Ἕλληνας δὲ Λακεδαιμονίης εἵνεκεν γυναικὸς στόλον μέγαν συναγεῖραι, καὶ ἔπειτεν ἐλθόντας ἐς τὴν Ἀσίην τὴν Πριάμου δύναμιν κατελεῖν. ἀπὸ τούτου αἰεὶ ἡγήσασθαι τὸ Ἑλληνικὸν σφίσι εἶναι πολέμιον. τὴν γὰρ Ἀσίην καὶ τὰ ἐνοικέοντα ἔθνεα βάρβαρα οἰκηιεῦνται οἱ Πέρσαι, τὴν δὲ Εὐρώπην καὶ τὸ Ἑλληνικὸν ἠγέαται κεχωρίσθαι.

Οὕτω μὲν Πέρσαι λέγουσι γενέσθαι, καὶ διὰ τὴν Ἰλίου ἅλωσιν εὑρίσκουσι σφίσι ἐοῦσαν τὴν ἀρχὴν τῆς ἔχθρης τῆς ἐς τοὺς Ἕλληνας. περὶ δὲ τῆς Ἰοῦς οὐκ ὁμολογέουσι Πέρσῃσι οὕτω Φοίνικες· οὐ γὰρ ἁρπαγῇ σφέας χρησαμένους λέγουσι ἀγαγεῖν αὐτὴν ἐς Αἴγυπτον, ἀλλ' ὡς ἐν τῷ Ἄργεϊ ἐμίσγετο τῷ ναυκλήρῳ τῆς νεός, ἐπείτε ἔμαθε ἔγκυος ἐοῦσα, αἰδεομένη τοὺς τοκέας,

δὴν ποιήσασθαι gleichbedeutend mit den folgenden Wendungen ἁρπαζομένων τῶν γυναικῶν λόγον ποιήσασθαι und ὥρην ἔχειν.

1. τιμωρέειν ist epexegetischer Infinitiv; ähnliche Beispiele eines locker angefügten Infinitivs s. I 59. 66. 176. 194. 196. öfter.

2. δῆλα γὰρ δή. Ueber den Plural s. z. c. 112.

3. Die Imperfecta ἐβούλοντο u. ἡρπάζοντο sind beide von der Vergangenheit für unser Plusquamperf. gebraucht.

τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίης ist Apposition zu σφέας.

7. κατελεῖν wie c. 46. 71. 95.

ἀπὸ τούτου temporal.

ἡγήσασθαι s. u. z. ἠγέαται.

8. τὴν γὰρ Ἀσίην καὶ τὰ ἐνοικ. ἔθν. β. οἰκηιεῦνται οἱ Πέρσαι erklärt sich durch die Worte oben σφέας μὲν δὴ τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίης und IX 116 τὴν Ἀσίην πᾶσαν νομίζουσι ἑωυτῶν εἶναι Πέρσαι.

9. Ueber οἰκηιεῦνται vgl. Dial. S. 31 und 38.

10. ἠγέαται Das Perf. von ἡγέομαι gebraucht Her. vorzugsweise in der Bedeutung glauben, vgl. c. 126. 136. II 40. 47, einige male auch das Präs., in diesem Cap. s. o. auch den Infin. Aor. I.

5. 11, οὕτω μέν nimmt Περσέων μέν in c. 1 wieder auf.

12. ἐοῦσαν Partic. nach εὑρίσκω, s. u. z. 16 ἔμαθε.

14. οὐ γὰρ κτλ. Wegen der beiden eingeschobenen Nebensätze ὡς ἐμίσγετο und ἐπείτε ἔμαθε ist der Nachsatz der Deutlichkeit halber mit οὕτω δή hervorgehoben, wie so häufig bei Her. s. c. 62. 173 u. öft. IX 6 ἐπεὶ δὲ οἱ μὲν μακρότερά τε καὶ σχολιαίτερα ἐποίευν, ὁ δὲ ἐπιὼν καὶ δὴ ἐν τῇ Βοιωτίᾳ ἐλέγετο εἶναι, οὕτω δὴ ὑπεξεκομίσαντο πάντα.

ἁρπαγῇ χρησαμένους = ἁρπάσαντας. Ueber die Umschreibung mit χρᾶσθαι s. z. c. 150.

16. ἔμαθε ἐοῦσα Partic. mit einem Verb. der Wahrnehmung. Der Nomin. ist gewählt, weil ἔγκυος vom Subjecte ausgesagt ist.

αἰδεομένη. Wiewol αἰδ. dem Gedanken nach zum Nachsatze gehört, so ist es doch syntactisch auf ἔμαθε ἔγκ. ἐοῦσα zu beziehen, woraus sich der Nomin. erklärt. Aehnl. I 27, ἐπείτε ἐπύθοντο λαβεῖν ἀρεσόμενοι. Da der Nachsatz an unserer

οὕτω δὴ ἐθελοντὴν αὐτὴν τοῖσι Φοίνιξι συνεκπλῶσαι, ὡς ἂν μὴ κατάδηλος γένηται. ταῦτα μέν νυν Πέρσαι τε καὶ Φοίνικες λέγουσι. ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τούτων οὐκ ἔρχομαι ἐρέων, ὡς οὕτω ἢ ἄλλως κως ταῦτα ἐγένετο, τὸν δὲ οἶδα αὐτὸς πρῶτον ὑπάρξαντα ἀδίκων ἔργων ἐς τοὺς Ἕλληνας, τοῦτον σημήνας προβήσομαι ἐς τὸ πρόσω τοῦ λόγου, ὁμοίως σμικρὰ καὶ μεγάλα ἄστεα ἀνθρώπων ἐπεξιών. τὰ γὰρ τὸ πάλαι μεγάλα ἦν, τὰ πολλὰ αὐτῶν σμικρὰ γέγονε, τὰ δὲ ἐπ' ἐμεῦ ἦν μεγάλα, πρότερον ἦν σμικρά. τὴν ἀνθρωπηίην ὦν ἐπιστάμενος εὐδαιμονίην οὐδαμὰ ἐν τὠυτῷ μένουσαν ἐπιμνήσομαι ἀμφοτέρων ὁμοίως.

ΚΡΟΙΣΟΣ ἦν Λυδὸς μὲν γένος, παῖς δὲ Ἀλυάττεω, τύραννος δὲ ἐθνέων τῶν ἐντὸς Ἅλυος ποταμοῦ, ὃς ῥέων ἀπὸ μεσαμβρίης μεταξὺ Συρίων καὶ Παφλαγόνων ἐξίει πρὸς βορέην ἄνεμον ἐς τὸν Εὔξεινον καλεόμενον πόντον. οὗτος ὁ Κροῖσος βαρβάρων πρῶτος τῶν ἡμεῖς ἴδμεν τοὺς μὲν κατεστρέψατο Ἑλ-

Stelle erst mit οὕτω δή beginnt, so ist die Conjectur αἰδεομένην grammatisch unrichtig.

1. ὡς ἄν. Zu den Finalconjunctionen ὅφρα, ὡς, ὅκως tritt ἄν hinzu, wenn die Erreichung der Absicht an äussere Umstände geknüpft ist. Vgl. c. 20. 36. S. z. c. 75.

3. ἔρχομαι ἐρέων vergl. das franz. je vais dire „ich will gleichsagen"; ebenso ἔρχομαι φράσων c. 194. ἔρχ. λέξων II 11, ἔρχ. σημανέων IV 99.

4. τὸν δὲ οἶδα — τοῦτον σημήνας ebenso c. 113. Vgl. V 34 τά τε ἔχοντες ἤλθον χρήματα οἱ Πέρσαι, ταῦτα καταδεδαπάνητο; s. c. 21 u. besonders c. 47.

6. τὸ πρόσω substantiviert „die Fortsetzung".

7. ἐπεξιών im eigentlichen Sinne c. 176.

τὰ πολλὰ αὐτῶν, wir erwarteten das stärkere τούτων; doch entspricht häufig so das (schwächere) persönliche Pronomen statt des erwarteten Demonstrativum einem vorhergehenden Relativum. Vgl. II 135.

8. ἐπ' ἐμεῦ, ἐπί in Temporalbedeutung; ebenso II 30. 46. S. c. 15. 65. ἐπὶ τούτου τυραννεύοντος u. II 30. 118 ἐπὶ τούτου βασιλέος.

ἦν = γέγονε.

9. ἀνθρωπηίην s. Dial. S. 31.

οὐδαμά bei Her. = οὔκοτε.

ἐν τὠυτῷ herod. Crasis = ἐν ταὐτῷ. Hinsichtlich des Gedankens vgl. c. 207.

6. Geschichte Lydiens. Crösus. (563 — 549). Erste Unterwerfung der kleinasiatischen Hellenen.

11. γένος Accus. des Bezugs; VI 83 Κλεάνδρος γένος ἦν Φιγαλεύς; vgl. die ähnl. adverbialen Ausdrücke εὖρος, μῆκος, πλῆθος, μέγαθος usw.

Ἀλυάττεω Dial. S. 32.

12. ἐντός von Herodots Vaterstadt aus westlich vom Halys also = diesseits.

13. Συρίων. Die Σύριοι (s. c. 72. 76) sind zu unterscheiden von den Bewohnern der syrisch. u. palaestinens. Küste, die Her. II 30 Σύροι nennt. Beide Völker werden neben einander erwähnt II 104.

ἐξίει sc. τὸ ὕδωρ, was VII 109 hinzugefügt ist. Wie hier c. 180.

πρὸς βορ. verb. mit ῥέων ἀπὸ μεσαμβρίης.

15. τῶν Attraction od. Assimilation.

ἴδμεν Dial. S. 39 u. οἶδα.

κατεστρέψατο ἐς φόρ. ἀπαγ. s. c. 27. II 182.

λήνων ἐς φόρου ἀπαγωγήν, τοὺς δὲ φίλους προσεποιήσατο. κατεστρέψατο μὲν Ἴωνάς τε καὶ Αἰολέας καὶ Δωριέας τοὺς ἐν τῇ Ἀσίῃ, φίλους δὲ προσεποιήσατο Λακεδαιμονίους. πρὸ δὲ τῆς Κροίσου ἀρχῆς πάντες Ἕλληνες ἦσαν ἐλεύθεροι. τὸ γὰρ Κιμμερίων στράτευμα τὸ ἐπὶ τὴν Ἰωνίην ἀπικόμενον, Κροίσου ἐὸν πρεσβύτερον, οὐ καταστροφὴ ἐγένετο τῶν πολίων, ἀλλ' ἐξ ἐπιδρομῆς ἁρπαγή. Ἡ δὲ ἡγεμονίη οὕτω περιῆλθε, ἐοῦσα Ἡρακλειδέων, ἐς τὸ γένος τὸ Κροίσου, καλεομένους δὲ Μερμνάδας. ἦν Κανδαύλης, τὸν οἱ Ἕλληνες Μυρσίλον οὐνομάζουσι, τύραννος Σαρδίων, ἀπόγονος δὲ Ἀλκαίου τοῦ Ἡρακλέος. Ἄγρων μὲν γὰρ ὁ Νίνου τοῦ Βήλου τοῦ Ἀλκαίου πρῶτος Ἡρακλειδέων βασιλεὺς ἐγένετο Σαρδίων, Κανδαύλης δὲ ὁ Μύρσου ὕστατος. οἱ δὲ πρότερον Ἄγρωνος βασιλεύσαντες ταύτης τῆς χώρης ἦσαν ἀπόγονοι Λυδοῦ τοῦ Ἄτυος, ἀπ' ὅτευ ὁ δῆμος Λύδιος ἐκλήθη ὁ πᾶς οὗτος, πρότερον Μηίων καλεόμενος. παρὰ τούτων Ἡρακλεῖδαι ἐπιτραφθέντες ἔσχον τὴν ἀρχὴν ἐκ θεοπροπίου, ἐκ δούλης τε τῆς Ἰαρδάνου γεγονότες καὶ Ἡρακλέος, ἄρξαντες μὲν ἐπὶ δύο τε καὶ εἴκοσι γενεὰς ἀνδρῶν, ἔτεα πέντε τε καὶ πεντακόσια, παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεκόμενος τὴν ἀρχήν, μέχρι Κανδαύλεω τοῦ Μύρσου. Οὗτος δὴ ὢν ὁ Κανδαύλης ἠράσθη τῆς ἑωυτοῦ γυναικός, ἐρασθεὶς δὲ ἐνόμιζέ οἱ εἶναι γυναῖκα πολλὸν πασέων καλλίστην. ὥστε δὲ ταῦτα νομίζων, ἦν γάρ οἱ τῶν αἰχμοφόρων Γύγης ὁ Δασκύλεω ἀρεσκόμενος μάλιστα, τούτῳ τῷ Γύγῃ καὶ τὰ σπουδαιέστερα τῶν πρηγμάτων ὑπερετίθετο ὁ Κανδαύλης καὶ δὴ καὶ τὸ εἶδος τῆς γυναικὸς ὑπερεπαινέων.

5. στράτευμα ἀπικ. Der Hauptbegriff liegt in ἀπικόμενον „der Einfall des kimmerisch. Heeres" vgl. lat. urbs capta; ebenso c. 9 μετὰ δ' ἐμὲ ἐσελθόντα; c. 23. 34. 46. 51. 170. Gedanke: Der Einfall der Kimmerier bewirkte keine dauernde Unterjochung, sondern beschränkte sich nur auf eine vorübergehende flüchtige Beraubung (ἐπιδρομή) der Städte. — Auf diesen Raubzug der Kimmerier kommt Her. c. 15. 16 zurück. Die Kimmerier scheinen ursprünglich auf dem taurischen Chersonnes (Krim) und auf dem Gebiet zwischen dieser Halbinsel und dem Flusse Tyras (Dniestr) sesshaft gewesen zu sein. Durch das Volk der ostwärts vom kasp. Meere wohnenden Scythen aus ihren Sitzen getrieben hatten sie zu wiederholten malen Einfälle in Kleinasien gemacht (IV 11), das durch ihre Verwüstungen viel zu leiden gehabt hatte. Her. denkt hier an den Einfall unter dem lyd. König Ardys. s. u. c. 15. (Zwischen 630—610).

6. πρεσβύτερον weil στράτ. das Heer als Subject zum Hauptbegriff geworden ist. Vom Factum würde πρότερον stehen.

7. Die Herakliden, die Nachkommen des Herakles und der Omphale, erlangten die Herschaft um 1220 und herschten über 5 Jahrhunderte (1220—720 Gyges).

7. περιῆλθε öfter vom Regierungswechsel; s. c. 96. 187.

8. καλεομένους. Nicht selten richtet sich das Verb. im Numerus nicht nach dem Subject (hier γένος), sondern nach d. Prädicat. Die Herschaft der Mermnaden begann mit Gyges um 720.

10. ἀπόγονος. Herakles nannten die Hellenen den asiatischen Sonnengott, der bei den Lydern und Assyrern Sandon hiess. Die Namen Ninus und Belus, von denen der letztere ebenfalls eine Sonnengottheit bezeichnet, deuten auf Verwandtschaft der Lyder und Assyrer, wenn nicht gar auf eine ursprüngliche Verbindung beider Reiche, da Belus auch als erster König von Assyrien genannt wird. Vgl. VI 54.

11. ὁ Νίνου τοῦ Βήλου τοῦ. τοῦ gehört beide mal zum vorhergehenden Substantiv.

14. ὅτευ Dial. S. 34. ὅτευ bezieht sich hier abweichend vom sonstigen Sprachgebrauch auf eine bestimmte Person.

1. ἐπιτραφθέντες att. ἐπιτραπέντες. Auch zu ἐπιτραφθέντες ist ἀρχήν zu denken. Im Griechischen bilden auch intransitive Verben mit dem Genetiv und Dativ ein persönliches Passiv (ἐπιτρέπω τινὶ τὴν ἀρχήν).

ἔσχον. Beachte die Bedeutung des Aor. s. z. c. 8 ἠράσθη u. c. 13 ἐβασίλευσε.

2. ἄρξαντες μέν mit dem in Folge der eingeschobenen Erzählung von Gyges verschwiegenen Gegensatze καταλυθέντες δέ s. c. 14.

3. ἐπὶ δύο τε καὶ εἴκοσι γ. Von den 22 Königen der Heraklidendynastie schliesst H. auf 22 γενεαί (ebenso II 100), die aber nach Jahren ausgedrückt nicht, wie H. angibt, 505 sondern 733 Jahre ergeben würden, da Her. II 142 drei γενεαί auf 100 J. rechnet. Es kann deshalb nicht, wie es auch an sich unwahrscheinlich ist, die Dauer der Herschaft jedes einzelnen Königs 33 Jahre betragen haben; vielmehr führt uns die Zahl 505 auf eine durchschnittliche Regierungszeit v. 23 Jahren; s. z. II 100. ἐπί c. Accus. bezeichnet zunächst die Richtung: nach zu, dann auch ein temporales (wie hier) oder locales sich erstrecken.

4. παῖς παρὰ π. ἐκδ. ebenso II 166 vgl. auch c. 52. Das Partic. ἐκδεκ. konnte dem Hauptverbum wie den Participien γεγονότες und ἄρξαντες mit eignem Subject angefügt werden, weil dieses ganz mit dem Hauptsubject zusammenfällt.

Κανδαύλεω s. z. c. 6 (Ἀλυάττεω).

8. 5. ἠράσθη s. z. ἔσχον c. 7. Vgl. ἐπλούτησα. wurde reich, ἐθάρσησα bekam Mut, ἐβασίλευσε wurde König c. 13. ἡγήσαντο wurden Führer c. 95.

6. ἐρασθεὶς δέ H. liebt es das zweite Satzglied mit dem Partic. des Verb. finit. des vorhergehenden Satzes anzufangen, so c. 19. 189. II 14. 25. IV 11. VI 118 ἐπυνθάνετο Δάτις ὁκόθεν τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος ἄγαλμα σεσυλημένον εἴη, πυθόμενος δὲ ἔπλωε ἐς Δῆλον. Genaueres s. z. III 1.

7. ὥστε att. ἅτε. ὥστε δέ c. Particip. auch c. 73. 127. s. z. c. 61.

ἦν γάρ οἱ. Nach dem Vorgange Homers schickt auch Her. meistens nach den ersten Worten des Satzes den begründenden Satz mit γάρ dem zu begründenden voran, welchem er bei einem weniger lebhaften Gange der Darstellung folgen sollte. Sehr häufig findet sich diese Satzordnung unmittelbar nach der Anrede; so gleich unten Γύγη, οὐ γάρ σε. Vgl. c. 30. 85. 121. 124. Hom. Il. α 122 Ἀτρεΐδη, κυδίστε, φιλοκτεανώτατε πάντων, πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί; οὐδέ τί που ἴδμεν ξυνήια κείμενα πολλά.

9. σπουδαιέστερα, der unregelmäss. Superlat. findet sich c. 133, der regelmäss. II 86.

10. ὑπερεπαινέων sc. ὑπερετίθετο; über das hervorhebende καὶ δὴ καί s. z. c. 1. ὑπερετίθετο vgl. c. 107. 108.

χρόνου δὲ οὐ πολλοῦ διελθόντος (χρῆν γὰρ Κανδαύλῃ γενέσθαι κακῶς) ἔλεγε πρὸς τὸν Γύγην τοιάδε· Γύγη, οὐ γάρ σε δοκέω πείθεσθαί μοι λέγοντι περὶ τοῦ εἴδεος τῆς γυναικός (ὦτα γὰρ τυγχάνει ἀνθρώποισι ἐόντα ἀπιστότερα ὀφθαλμῶν), ποίεε ὅκως ἐκείνην θηήσεαι γυμνήν. Ὁ δὲ μέγα ἀμβώσας εἶπε· Δέσποτα, τίνα λέγεις λόγον οὐκ ὑγιέα, κελεύων με δέσποιναν τὴν ἐμὴν θηήσασθαι γυμνήν; ἅμα δὲ κιθῶνι ἐκδυομένῳ συνεκδύεται καὶ τὴν αἰδῶ γυνή. πάλαι δὲ τὰ καλὰ ἀνθρώποισι ἐξεύρηται, ἐκ τῶν μανθάνειν δεῖ· ἐν τοῖσι ἓν τόδε ἐστί, σκοπέειν τινὰ τὰ ἑωυτοῦ. ἐγὼ δὲ πείθομαι ἐκείνην εἶναι πασέων γυναικῶν καλλίστην, καί σεο δέομαι μὴ δέεσθαι ἀνόμων. Ὁ μὲν δὴ λέγων τοιαῦτα ἀπεμάχετο, ἀρρωδέων, μή τί οἱ ἐξ αὐτῶν γένηται κακόν. ὁ δὲ ἀμείβετο τοισίδε· Θάρσεε, Γύγη, καὶ μὴ φοβέο μήτε ἐμέ, ὡς σεο πειρεόμενος λέγω λόγον τόνδε, μήτε γυναῖκα τὴν ἐμήν, μή τί τοι ἐξ αὐτῆς γένηται βλάβος· ἀρχὴν γὰρ ἐγὼ μηχανήσομαι οὕτω ὥστε μηδὲν μαθεῖν μιν ὀφθεῖσαν ὑπὸ σεῦ. ἐγὼ γάρ σε ἐς τὸ οἴκημα, ἐν τῷ κοιμεόμεθα, ὄπισθε τῆς ἀνοιγομένης θύρης στήσω· μετὰ δ' ἐμὲ ἐσελθόντα παρέσται καὶ ἡ γυνὴ ἡ ἐμὴ ἐς κοίτον. κέεται δὲ ἀγχοῦ τῆς ἐσόδου θρόνος· ἐπὶ τοῦτον τῶν ἱματίων κατ' ἓν ἕκαστον ἐκδύνουσα θήσει· καὶ κατ' ἡσυχίην πολλὴν παρέξει τοι θηήσασθαι. ἐπεὰν δὲ ἀπὸ

1. χρῆν von Bestimmungen des Schicksals und des Orakels auch c. 120. II 55.

2. οὐ γάρ s. o. zu ἦν γάρ. γάρ begründet den Satz ποίεε ὅκως κ. τ. λ.

4. ὅκως θηήσεαι. ὅκως c. Indicat. Fut. mit nur geringem Unterschied vom Conj. Aor. Das Futurum spricht die Realisierung der Absicht bestimmter (als Forderung aus) „age eo modo quo videbis". Demnach ist das finale ὅκως immer als ein quomodo (also modal) zu fassen, um den Indicativ zu verstehen.

5. ἀμβώσας att. ? vgl. Dial. S. 30 u. ἀνά im ion. Wörterverzeichn. ἀμβολάδην IV 181.

6. λόγον οὐκ ὑγιέα vgl. VI 100 ὑγιὲς βούλευμα.

7. κιθῶνι att. ? vgl. ἐνθεῦτεν.

8. πάλαι iam dudum, τὰ καλά honesta. τὰ καλά enthält die Bedeutung des Sittlich-Anständigen. Gegens. u. 11 τὰ ἄνομα.

9. 12. ἀρρωδέων att. ?

14. ὡς „als ob".

15. ἀρχήν Adv. von vornherein, überhaupt; II 28 öft. vgl. τέλος c. 81 postremo.

16. μηδὲν μαθεῖν vgl. c. 116 ὥστε σὲ καὶ τὸν παῖδα τὸν σὸν μηδὲν ἐπιμέμφεσθαι.

μαθεῖν μιν ὀφθεῖσαν, μαθεῖν c. partic. s. z. c. 5.

17. ἀνοιγομένης. Ueber das Partic. praes. s. z. c. 134.

18. μετὰ δ' ἐμὲ ἐσελθόντα s. z. c. 6. (στράτευμα ἀπικόμενον).

παρέσται — ἐς κοίτον vgl. VI 24 παρῆν ἐς τὴν Ἀσίην c. 25 ἀποστολὰς ἐς τὴν Μίλητον ἦν. — παρεῖναι ἐς = adesse ad παρεῖναι ἐπί c. acc. c. 118.

20. κατ' ἓν ἕκαστον. κατά in distributiver Bedeutung „singulas vestes" je eins vgl. VI 79 κατ' ἕνα ἕκαστον τῶν παίδων ἔσφαζον. ebenso c. 54. 196. II 93. 79. 124; vgl. die Wendungen κατὰ μῆνα, κατ' ἔτος.

21. παρέξει τοι. παρέχει μοι

τοῦ θρόνου στείχῃ ἐπὶ τὴν εὐνὴν κατὰ νώτου τε αὐτῆς γένῃ, σοὶ μελέτω τὸ ἐνθεῦτεν, ὅκως μή σε ὄψεται ἰόντα διὰ θυρέων. Ὁ μὲν δὴ ὡς οὐκ ἐδύνατο διαφυγεῖν, ἦν ἑτοῖμος· ὁ δὲ Καν- 10
δαύλης, ἐπεὶ ἐδόκεε ὥρη τῆς κοίτης εἶναι, ἤγαγε τὸν Γύγην ἐς τὸ οἴκημα, καὶ μετὰ ταῦτα αὐτίκα παρῆν καὶ ἡ γυνή· ἐσελθοῦσαν δὲ καὶ τιθεῖσαν τὰ εἵματα ἐθηέετο ὁ Γύγης. ὡς δὲ κατὰ νώτου ἐγένετο ἰούσης τῆς γυναικὸς ἐς τὴν κοίτην, ὑπεκδὺς ἐχώρεε ἔξω. καὶ ἡ γυνὴ ἐπορᾷ μιν ἐξιόντα. μαθοῦσα δὲ τὸ ποιηθὲν ἐκ τοῦ ἀνδρὸς οὔτε ἀνέβωσε αἰσχυνθεῖσα οὔτε ἔδοξε μαθεῖν, ἐν νόῳ ἔχουσα τίσεσθαι τὸν Κανδαύλην. παρὰ γὰρ τοῖσι Λυδοῖσι, σχεδὸν δὲ καὶ παρὰ τοῖσι ἄλλοισι βαρβάροισι, καὶ ἄνδρα ὀφθῆναι γυμνὸν ἐς αἰσχύνην μεγάλην φέρει. Τότε μὲν δὴ οὕτω οὐδὲν δηλώσασα ἡσυχίην εἶχε· ὡς δὲ 11
ἡμέρη τάχιστα ἐγεγόνεε, τῶν οἰκετέων τοὺς μάλιστα ὥρα πιστοὺς ἐόντας ἑωυτῇ, ἑτοίμους ποιησαμένη ἐκάλεε τὸν Γύγην. ὁ δὲ οὐδὲν δοκέων αὐτὴν τῶν πρηχθέντων ἐπίστασθαι ἦλθε καλεόμενος· ἐώθεε γὰρ καὶ πρόσθε, ὅκως ἡ βασίλεια καλέοι, φοιτᾶν. ὡς δὲ ὁ Γύγης ἀπίκετο, ἔλεγε ἡ γυνὴ τάδε· Νῦν τοι δυῶν ὁδῶν παρεουσέων, Γύγη, δίδωμι αἵρεσιν, ὁκοτέρην βούλεαι τραπέσθαι· ἢ γὰρ Κανδαύλην ἀποκτείνας ἐμέ τε καὶ τὴν βασιληίην ἔχε τὴν Λυδῶν, ἢ αὐτόν σε αὐτίκα οὕτω

„mihi licet" oft so mit Infin. verbunden. III 142 παρέχει μοι νῦν ὑμέων ἄρχειν.

1. κατὰ νώτου ab tergo, wie c. 75.

τὸ ἐνθεῦτεν wie τὸ νῦν, τὸ ἐκ τοῦ mit bestimmter Bedeutung des Artik.

2. ὅκως μή c. Fut. s. z. ὅκως θηήσεαι c. 8.

10. 6. ἐθηέετο beachte das Imperfectum.

7. ὑπεκδύς. Beide Präpositionen sind in der Uebersetzung auszudrücken.

9. ἐκ s. z. prooem. ἐξ ἀνθρώπων. ἀνέβωσε s. z. ἀμβώσας c. 8.

αἰσχυνθεῖσα vor Scham.

οὔτε ἔδοξε μαθεῖν dissimulavit.

12. καὶ ἄνδρα geschweige eine Frau.

ἐς vgl. III 133 ἐδεήσατο δὲ οὐδενὸς τῶν ὅσα ἐς αἰσχύνην ἐστὶ φέροντα. An anderen Stellen fehlt ἐς. Ueber die Sache vgl. c. 8 ἅμα δὲ κιθῶνι ἐκδυομένῳ συνεκδύεται καὶ τὴν αἰδῶ γυνή Plat. de republ. V 3 p. 452 c. οὐ πολὺς χρόνος, ἐξ οὗ τοῖς Ἕλλησιν ἐδόκει αἰσχρὰ εἶναι καὶ γέλοια, ἅπερ νῦν τοῖς πολλοῖς τῶν βαρβάρων, γυμνοὺς ἄνδρας ὁρᾶσθαι.

11. 13. ὡς τάχιστα = ἐπεὶ τάχιστα cum primum.

17. ἐώθεε att. ?

ὅκως c. opt. öfter bei Her. = ὅτε, ὁκότε in der Bedeutung einer unbestimmten Frequenz. So c. 196; in gleicher Bedeutung findet sich ὡς c. 17. 162.

20. τραπέσθαι ὁδόν einen Weg einschlagen; s. c. 117.

21. οὕτω wie im anderen Falle Kandaules.

ἀποθνήσκειν δεῖ, ὡς ἂν μὴ πάντα πειθόμενος Κανδαύλῃ τοῦ λοιποῦ ἴδῃς τὰ μή σε δεῖ. ἀλλ' ἤτοι ἐκεῖνόν γε τὸν ταῦτα βουλεύσαντα δεῖ ἀπόλλυσθαι, ἢ σὲ τὸν ἐμὲ γυμνὴν θῃησάμενον καὶ ποιήσαντα οὐ νομιζόμενα. Ὁ δὲ Γύγης τέως μὲν ἀπεθώμαζε τὰ λεγόμενα, μετὰ δὲ ἱκέτευε μή μιν ἀναγκαίῃ ἐνδεῖν διακρῖναι τοιαύτην αἵρεσιν. οὐκ ὧν δὴ ἔπειθε, ἀλλ' ὥρα ἀναγκαίην ἀληθέως προκειμένην ἢ τὸν δεσπότην ἀπολλύναι ἢ αὐτὸν ὑπ' ἄλλων ἀπόλλυσθαι· αἱρέεται αὐτὸς περιεῖναι. ἐπειρώτα δὴ λέγων τάδε· Ἐπεί με ἀναγκάζεις δεσπότην τὸν ἐμὸν κτείνειν οὐκ ἐθέλοντα, φέρε ἀκούσω, τέῳ καὶ τρόπῳ ἐπιχειρήσομεν αὐτῷ. Ἡ δὲ ὑπολαβοῦσα ἔφη· Ἐκ τοῦ αὐτοῦ μὲν χωρίου ἡ ὁρμὴ ἔσται, ὅθενπερ καὶ ἐκεῖνος ἐμὲ ἐπεδέξατο γυμνήν, ὑπνωμένῳ δὲ ἡ ἐπιχείρησις ἔσται. Ὡς δὲ ἤρτυσαν τὴν ἐπιβουλήν, νυκτὸς γενομένης (οὐ γὰρ μετίετο ὁ Γύγης, οὐδέ οἱ ἦν ἀπαλλαγὴ οὐδεμία, ἀλλὰ ἔδεε ἢ αὐτὸν ἀπολωλέναι ἢ Κανδαύλην) εἵπετο ἐς τὸν θάλαμον τῇ γυναικί. καί μιν ἐκείνη ἐγχειρίδιον δοῦσα κατακρύπτει ὑπὸ τὴν αὐτὴν θύρην. καὶ μετὰ ταῦτα ἀναπαυομένου Κανδαύλεω ὑπεσδὺς τε καὶ ἀποκτείνας αὐτὸν ἔσχε καὶ τὴν γυναῖκα καὶ τὴν βασιληίην Γύγης· [τοῦ καὶ Ἀρχίλοχος ὁ Πάριος, κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον γενόμενος, ἐν ἰάμβῳ τριμέτρῳ

1. ὡς ἄν s. z. c. 5 — πάντα πειθόμενος vgl. ταῦτα πειθόμενος c. 98.

τοῦ λοιποῦ künftig; drückt nicht wie τὸ λοιπόν die ununterbrochene Folge aus.

2. τὰ μή σε δεῖ sc. ἰδεῖν.

ἤτοι — ἤ aut — aut; s. c. 137.

4. τέως μέν s. z. c. 82.

5. μετὰ δέ s. z. c. 19.

μιν = ἑαυτόν s. Dial. S. 33.

6. οὐκ ὧν δὴ ἔπειθε — αἱρέεται. In Aussagesätzen, die eine nachdrückliche Verneinung enthalten, tritt οὐκ ὤν (att. οὐκοῦν) gewöhnlich an die Spitze des Satzes und lässt sich übersetzen durch „in Wahrheit nicht, entschieden nicht, keineswegs". ὤν att. οὖν ist ursprünglich ungefähr gleichbedeutend mit ὄντως „in Wirklichkeit, wahrhaftig". Vgl. c. 59.

7. ἀληθέως s. Dial. S. 33.

8. αἱρέεται das Asyndeton nach vorausgehendem οὐκ ὤν wie c. 59.

10. φέρε ἀκούσω. Der Cohortativus in affirmativen Sätzen wird bei den Attikern fast immer nur in der ersten Person Plural. (vgl. c. 97) angewandt (ἴωμεν). Mit Vortritt von ἄγε, φέρε, ἰδέ findet sich öfter auch bei Herod. die erste des Singul. II 14. 105.

τέῳ Dial. S. 34.

τέῳ καὶ τρόπῳ. καί in Verbindung mit einem Pronom. interrog. betont besonders den Fragebegriff „auf welche Weise nur". „Qui τέῳ καὶ τρόπῳ interrogat, is non solum quomodo sed etiam an aliquo modo res perfici possit dubitat".

11. ὑπολαβοῦσα sc. τὸν λόγον; ebenso c. 27. ὑπολαβεῖν in eigentlicher Bedeutung c. 24.

12. ἐπεδέξατο, ἐπεδείξατο,

12. 14. οὐ γάρ s. z. c. 8.

18. ὑπεσδύς vgl. c. 10. ὑπεκδύς.

19. τοῦ καὶ — ἐπεμνήσθη. Die Worte verraten sich als späterer Zusatz (ἐν ἰάμβῳ τριμέτρῳ). Der sechsfüssige Iambus lautet:

Οὔ μοι τὰ Γύγεω τοῦ πολυχρύσου μέλει.

ἐπεμνήσθη]. Ἔσχε δὲ τὴν βασιληίην καὶ ἐκρατύνθη ἐκ τοῦ ἐν Δελφοῖσι χρηστηρίου. ὡς γὰρ δὴ οἱ Λυδοὶ δεινὸν ἐποιεῦντο τὸ Κανδαύλεω πάθος καὶ ἐν ὅπλοισι ἦσαν, συνέβησαν ἐς τὠυτὸ οἵ τε τοῦ Γύγεω στασιῶται καὶ οἱ λοιποὶ Λυδοί, ἢν μὲν δὴ τὸ χρηστήριον ἀνέλῃ μιν βασιλέα εἶναι Λυδῶν, τὸν δὲ βασιλεύειν, ἢν δὲ μή, ἀποδοῦναι ὀπίσω ἐς Ἡρακλείδας τὴν ἀρχήν. ἀνεῖλέ τε δὴ τὸ χρηστήριον καὶ ἐβασίλευσε οὕτω Γύγης. τοσόνδε μέντοι εἶπε ἡ Πυθίη, ὡς Ἡρακλείδῃσι τίσις ἥξει ἐς τὸν πέμπτον ἀπόγονον Γύγεω. τούτου τοῦ ἔπεος Λυδοί τε καὶ οἱ βασιλέες αὐτῶν λόγον οὐδένα ἐποιεῦντο, πρὶν δὴ ἐπετελέσθη. Τὴν μὲν δὴ τυραννίδα οὕτω ἔσχον οἱ Μερμνάδαι τοὺς Ἡρακλείδας ἀπελόμενοι, Γύγης δὲ τυραννεύσας ἀπέπεμψε ἀναθήματα ἐς Δελφοὺς οὐκ ὀλίγα, ἀλλ' ὅσα μὲν ἀργύρου ἀναθήματα, ἔστι οἱ πλεῖστα ἐν Δελφοῖσι, πάρεξ δὲ τοῦ ἀργύρου χρυσὸν ἄπλετον

13. 3. συνέβησαν ἐς τὠυτο vgl. c. 82.

4. στασιῶται. Gyges kam in Folge innerer Parteiungen zur Regierung.

5. ἀνέλῃ, ἀνελεῖν auch unt. c. 52 Antwort erteilen vom Orakel; so öfter.

τὸν δέ. δέ entspricht keineswegs dem μέν (ἢν μέν), sondern ist vielmehr das δέ in apodosi, dessen Gebrauch bei Her. ein sehr ausgedehnter ist. Ursprünglich dazu dienend den durch eingeschobene Zwischensätze vom Vordersatz zu weit entfernten Nachsatz mit grösserem Nachdruck hervorzuheben (so V 23 u. öft.), findet es sich auch in dem Nachsatz kürzerer Sätze. Es gibt dieses δὲ ἀποδοτικόν namentlich in solchen kürzeren Sätzen dem Satzgefüge etwas anakoluthisches, da es den logischen Nachsatz zu einem dem Vordersatze beigeordneten Satze gestaltet, der freilich eben durch δέ einen besonderen Nachdruck erhält. Einen dem unsrigen ganz gleich gebauten Satz s. V 73: εἰ μὲν διδοῦσι βασιλέϊ Δαρείῳ Ἀθηναῖοι γῆν τε καὶ ὕδωρ, ὁ δὲ συμμαχίην σφ. συνετίθετο; auch III 37 ὃς δὲ τούτους μὴ ὀπώπεε, ἐγὼ δέ οἱ σημανέω; ebenso II 39. III 133. V 40. 50. VII 159. s. z. c. 112.

6. ἀποδοῦναι s. z. ἀπαιτέειν c. 2.

ἀνεῖλε sc. βασιλέα μιν εἶναι.

7. ἐβασίλευσε s. z. c. 8 ἠράσθη.

8. ἥξει. In Substantivsätzen findet sich sehr häufig der Indicativ. Man hört gleichsam das Orakel direct reden. Es fühlt die Sprache beim Indicativ die directe Rede. Indic. u. Optat. wechseln VII 133.

πέμπτον. Die 5 Könige waren Gyges (720), Ardys, Sadyattes, Alyattes, Crösus (563—549). Der Grieche pflegt den, von welchem aus gezählt wird, mitzuzählen. Wir erwarteten: der vierte Nachkomme.

14. Gyges 720—682.

11. ἀπελόμενοι sc. τὴν τυραννίδα. vgl. VIII 3 ἀπείλοντο τὴν ἡγεμονίην τοὺς Λακεδαιμονίους.

12. τυραννεύσας vgl. c. 13 ἐβασίλευσε s. z. c. 8 ἠράσθη u. unten ἦρξε, c. 65 ἐπιτροπεύσας.

13. ἀλλ' ὅσα μὲν ἀργύρου ἀναθήματα (erg. ἔστι), ταῦτά οἱ πλεῖστα ἔστι ἐν Δελφοῖσι. — ἔστι οἱ vgl. mit κρητῆρές οἱ — ἀνακέαται. οἱ, zu seiner Ehre, zu seinem Gedächtnis.

14. πάρεξ att. χωρίς.

ἀνέθηκε, ἄλλον τε καὶ τοῦ μάλιστα μνήμην ἄξιον ἔχειν ἐστί, κρητῆρές οἱ ἀριθμὸν ἓξ χρύσεοι ἀνακέαται. ἑστᾶσι δὲ οὗτοι ἐν τῷ Κορινθίων θησαυρῷ σταθμὸν ἔχοντες τριήκοντα τάλαντα· ἀληθέϊ δὲ λόγῳ χρεομένῳ οὐ Κορινθίων τοῦ δημοσίου ἐστὶ ὁ θησαυρός, ἀλλὰ Κυψέλου τοῦ Ἠετίωνος. οὗτος δὲ ὁ Γύγης πρῶτος βαρβάρων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν ἐς Δελφοὺς ἀνέθηκε ἀναθήματα μετὰ Μίδην τὸν Γορδίεω, Φρυγίης βασιλέα. ἀνέθηκε γὰρ δὴ καὶ Μίδης τὸν βασιλήιον θρόνον, ἐς τὸν προκατίζων ἐδίκαζε, ἐόντα ἀξιοθέητον· κέεται δὲ ὁ θρόνος οὗτος ἔνθαπερ οἱ τοῦ Γύγεω κρητῆρες. ὁ δὲ χρυσὸς οὗτος καὶ ὁ ἄργυρος, τὸν ὁ Γύγης ἀνέθηκε, ὑπὸ Δελφῶν καλέεται Γυγάδας ἐπὶ τοῦ ἀναθέντος ἐπωνυμίην. ἐσέβαλε μέν νυν στρατιὴν καὶ οὗτος, ἐπείτε ἦρξε, ἐς

1. ἄλλον τε καὶ—κρητῆρες χρύσεοι ἓξ οἱ ἀνακέαται. Einfacher wäre ἄλλον τε (χρυσὸν) καὶ κρητῆρας χρυσέους ἓξ. Statt dessen ist dem Object ἄλλον das zweite Object, um die Wichtigkeit seines Inhalts hervorzuheben, in Form eines selbständigen Satzes angefügt.

τοῦ ist der Form nach auf χρυσόν zu beziehen. Worauf dem Sinne nach?

2. ἀριθμόν vgl. die ähnlichen Accusative bei räuml. Massangaben μέγαθος, εὖρος, πλῆθος, βάθος, ὕψος.

ἀνακέαται ist Perf. Pass. zu ἀνατιθέναι, denn κεῖσθαι ist seiner Bedeutung nach = τεθεῖσθαι.

3. θησαυρῷ. Solche Schatzhäuser oder richtiger Schatzbehälter hatten die meisten griechischen Staaten im Tempel des delphischen Apollo; in denselben befanden sich ihre dem Ap. geweihten Geschenke. Welcher Art diese sein konnten, s. c. 50. Vgl. VIII 33.

τριήκ. τάλ. Wir erwarteten den Genetiv; im Griechischen können sich numerische Begriffe ihrem Nomen im Casus assimilieren. Vgl. c. 50.

4. χρεομένῳ erg. τινί; ebenso II 11. Aehnliche Dative sind ἐσιόντι (c. 71. II 7. 8.), ἀναπλώοντι II 97, συμβαλλομένῳ II 31, μεσοῦντι c. 181. Im Deutschen werden derartige Participien am besten mit wenn man aufgelöst.

5. Κυψέλου. Kypselos riss nach dem Sturze der Bacchiaden (V 92) die Tyrannis von Korinth an sich (um 670).

Gyges war seines Reichtums wegen ebenso sprichwörtlich wie Crösus. S. z. c. 12.

7. Μίδ. τ. Γορδ. Könige dieses Namens begegnen uns mehrere in der phrygischen Geschichte. Nach Eusebius kam Midas 738 zur Regierung, also 18 Jahre eher als Gyges König von Lydien wurde.

8. ἐς τὸν προκατίζων vgl. c. 199 ἰζομένην ἐς ἱρὸν Ἀφροδίτης. Die Bewegung geht der Ruhe voraus. προκατίζειν vom Richter auch c. 97. Beachte die Bedeutung von προ.

11. Γυγάδας ist dorische Form.

ἐπὶ τοῦ ἀναθέντος. Nach den Verben des Nennens findet sich öfter ἐπί (statt des gewöhnlichen ἀπό) gebraucht. Vgl. II 57 Πελασγοὶ δέ μοι δοκέουσι κληθῆναι πρὸς Δωδωναίων ἐπὶ τοῦδε.

ἐπωνυμίην. Dieser mit καλέεται zu verbindende Accus. ist als sachlicher Accus. zu fassen, der bei der Umwandlung ins Passiv unverändert bleibt. καλέω τινά τι sc. οὔνομα, hier ἐπωνυμίην, = appello aliquem nomine, lautet passivisch καλέεταί τις οὔνομα oder ἐπωνυμίην; vgl. c. 173.

12. ἐσέβαλε μέν νυν στρατιήν so auch c. 17. 18, ohne στρατιήν c. 15. 16. Dem μέν entspricht im folgenden ἀλλ' οὐδὲν γὰρ μέγα ἔργον ἀπ' αὐτοῦ ἄλλο ἐγένετο κ. τ. λ.

καὶ οὗτος wie Crösus s. c. 6.

ἦρξε s. zu τυραννεύσας S. 53, 12.

τε Μίλητον καὶ ἐς Σμύρνην, καὶ Κολοφῶνος τὸ ἄστυ εἷλε. ἀλλ' οὐδὲν γὰρ μέγα ἔργον ἀπ' αὐτοῦ ἄλλο ἐγένετο βασιλεύσαντος δυῶν δέοντα τεσσεράκοντα ἔτεα, τοῦτον μὲν παρήσομεν τοσαῦτα ἐπιμνησθέντες. Ἄρδυος δὲ τοῦ Γύγεω μετὰ Γύγην βασιλεύσαντος μνήμην ποιήσομαι. οὗτος δὲ Πριηνέας τε εἷλε ἐς Μίλητόν τε ἐσέβαλε, ἐπὶ τούτου τε τυραννεύοντος Σαρδίων Κιμμέριοι ἐξ ἠθέων ὑπὸ Σκυθέων τῶν νομάδων ἐξαναστάντες ἀπίκοντο ἐς τὴν Ἀσίην καὶ Σάρδις πλὴν τῆς ἀκροπόλιος εἷλον.

Ἄρδυος δὲ βασιλεύσαντος ἐνὸς δέοντα πεντήκοντα ἔτεα ἐξεδέξατο Σαδυάττης ὁ Ἄρδυος, καὶ ἐβασίλευσε ἔτεα δυώδεκα, Σαδυάττεω δὲ Ἀλυάττης. οὗτος δὲ Κυαξάρῃ τε τῷ Δηϊόκεω ἀπογόνῳ ἐπολέμησε καὶ Μήδοισι, Κιμμερίους τε ἐκ τῆς Ἀσίης ἐξήλασε, Σμύρνην τε τὴν ἀπὸ Κολοφῶνος κτισθεῖσαν εἷλε, ἐς Κλαζομενάς τε ἐσέβαλε. ἀπὸ μέν νυν τούτων οὐκ, ὡς ἤθελε, ἀπήλλαξε, ἀλλὰ προσπταίσας μεγάλως. ἄλλα δὲ ἔργα ἀπεδέξατο

1. τὸ ἄστυ im Gegens. zur Burg; s. z. c. 15 Σάρδις πλὴν τῆς ἀκροπόλιος εἷλον.

2. οὐδὲν γάρ über γάρ in vorgeschobenen Sätzen s. z. c. 8.

ἄλλο ausser seinem Kriegszug gegen Milet und der Eroberung von Kolophon.

3. παρήσομεν. παριέναι praetermittere, in gleicher Bedeutung c. 177, in anderer c. 164.

4. ἐπιμνησθέντες medial; so auch attisch. Homer: ἐπεμνησάμην. Herodot hat neben ἐπιμνήσομαι c. 5 auch ἐπιμνησθήσομαι II 3: τοσαῦτα ἐπιμνησθέντες sc. αὐτοῦ; vgl. II 3 τοσαῦτα ἔλεγον und zum Gedanken τὰ δ' ἂν ἐπιμνησθέω αὐτῶν, ὑπὸ τοῦ λόγου ἐξαναγκαζόμενος ἐπιμνησθήσομαι (II 3).

15. Ardys 682—633.

5. μνήμην ποιήσομαι = ἐπιμνήσομαι; s. c. 160.

Πριηνέας. Hier wie oft sind die Bewohner für die Stadt gesetzt,

6. ἐσέβαλε s. oben S. 54, 12.

ἐπὶ τούτου δὲ τυραννεύοντος temporal; s. z. ἐπ' ἐμεῦ c. 5.

7. Κιμμέριοι s. z. c. 6. Vgl. auch c. 103.

ἐξαναστάντες. Dieser Aor. II in passiver Bedeutung findet sich öfter mit ἐξ ἠθέων verbunden; vgl. c. 56 u. V 15 ἐξ ἠθέων ἐξαναστάντες ἤγοντο ἐς Ἀσίην. ἤθεα hier Wohnsitze, aber II 30. 35. 93 = mores.

16. Sadyattes 633—621.

11. ἐξεδέξατο sc. τὴν βασιληίην, das aus βασιλεύσαντος zu entnehmen ist (s. c. 26).

12. Σαδυάττεω erg. βασιλεύσαντος ἐξεδέξατο.

Alyattes 621—563.

Ueber diesen Krieg s. c. 73. 74.

14. ἀπό zu unterscheiden von ὑπό. ἀπό = von — aus.

κτισθεῖσαν. zur Sache vgl. c. 149. 150. κτίζειν coloniam deducere s. c. 167 ἔκτισαν δὲ ταύτην.

15. ἐσέβαλε s. z. c. 14.

τούτων näml. Κλαζομενέων.

16. προσπταίσας μεγάλως findet sich häufig so von Niederlagen, so c. 65, vgl. III 40 τὸ μέν τι εὐτυχέειν τῶν πρηγμάτων, τὸ δὲ προσπταίειν, auch II 161. In eigentlicher Bedeutung VI 134 αὐτὸν τὸ γόνυ προσπταῖσαι λέγουσι.

17 ἐὼν ἐν τῇ ἀρχῇ ἀξιαπηγητότατα τάδε. Ἐπολέμησε Μιλησίοισι, παραδεξάμενος τὸν πόλεμον παρὰ τοῦ πατρός. ἐπελαύνων γὰρ ἐπολιόρκεε τὴν Μίλητον τρόπῳ τοιῷδε· ὅκως μὲν εἴη ἐν τῇ γῇ καρπός ἀδρός, τηνικαῦτα ἐσέβαλλε τὴν στρατιήν· ἐστρατεύετο δὲ ὑπὸ συρίγγων τε καὶ πηκτίδων καὶ αὐλοῦ γυναικηίου τε καὶ ἀνδρηίου. ὡς δὲ ἐς τὴν Μιλησίην ἀπίκοιτο, οἰκήματα μὲν τὰ ἐπὶ τῶν ἀγρῶν οὔτε κατέβαλλε οὔτε ἐνεπίμπρη οὔτε θύρας ἀπέσπα, ἔα δὲ κατὰ χώρην ἑστάναι· ὁ δὲ τά τε δένδρεα καὶ τὸν καρπὸν τὸν ἐν τῇ γῇ ὅκως διαφθείρειε, ἀπαλλάσσετο ὀπίσω. τῆς γὰρ θαλάσσης οἱ Μιλήσιοι ἐπεκράτεον, ὥστε ἐπέδρης μὴ εἶναι ἔργον τῇ στρατιῇ. τὰς δὲ οἰκίας οὐ κατέβαλλε ὁ Λυδὸς τῶνδε εἵνεκεν, ὅκως ἔχοιεν ἐνθεῦτεν ὁρμεύμενοι τὴν γῆν σπείρειν τε καὶ ἐργάζεσθαι οἱ Μιλήσιοι, αὐτὸς δὲ ἐκείνων ἐργαζο-
18 μένων ἔχοι τι καὶ σίνεσθαι ἐσβάλλων. Ταῦτα ποιέων ἐπολέμεε ἔτεα ἕνδεκα, ἐν τοῖσι τρώματα μεγάλα διφάσια Μιλησίων ἐγένετο, ἔν τε Λιμενηίῳ χώρης τῆς σφετέρης μαχεσαμένων καὶ ἐν

17. 3. ὅκως — εἴη s. z. c. 11 und unten ὅκως — διαφθείρειε und ὡς ἀπίκοιτο.

4. καρπός collectiv.

5. ὑπό gibt das Mittel u. Werk zeug an, vorzugsweise von der Begleitung musikalischer Instrumente, durch welche das taktmässige Marschieren hervorgerufen und bewirkt wird. Vgl. ἐστρατεύοντο ὑπὸ σαλπίγγων. Aehnlich II 45 ὑπὸ πομπῆς ἐξήγον.

σύριγξ ist die einfache Hirtenpfeife.

πηκτίς war ein harfenartiges Instrument mit 20 Saiten, das in der lydisch. Musik μαγαδίς genannt wurde. Sie war aus der alten φόρμιγξ (λύρα, κίθαρις) durch Vermehrung der Saiten entstanden.

αὐλὸς γυναικήιος die hohe Flöte, deren Töne schärfer waren (Discant), während die Töne des αὐλ. ἀνδρήιος männlicher, voller, tiefer klangen. Die Lydier werden in der Geschichte der alten Musik öfter genannt, auch in Beziehung auf die Verbesserung der musik. Instrumente.

6. ὡς — ἀπίκοιτο s. o. z. 3.

8. ἔα, εἶα. S. Dial. S. 35.

ὁ δέ. Wenn zwei Handlungen desselben Subjects in Gegensatz treten, denkt sich der Grieche auch das handelnde Subject mit sich in Gegensatz tretend und gebraucht daher ὁ δέ, obgleich dasselbe Subject bleibt (wir erwarteten τὰ δὲ δένδρεα). Vgl. c. 107 Ἀστυάγης Μανδάνην μὲν Μήδων μὲν οὐδενὶ διδοῖ γυναῖκα, ὁ δὲ Πέρσῃ διδοῖ. Ebenso c. 48. 66. 123. 163. 171. 196.

δένδρεα att.?

9. ὅκως — διαφθείρειε s. oben (ὅκως — εἴη).

10. ἐπέδρης attisch? obsidio.

11. ἔργον vgl. III 127 ἔνθα γὰρ σοφίης δεῖ, βίης ἔργον οὐδέν.

12. ἐνθεῦτεν vgl. ἐνθαῦτα, κιθών.

18. 15. ἕνδεκα d. h. zusammen mit seinem Vater Sadyattes, der 6 J. den Krieg mit den Milesiern führte, Alyattes die übrigen 5. S. unten (τὰ δὲ πέντε τῶν ἐτέων κ. τ. λ.).

διφάσια herodoteisch wie τριφάσια II 17. — τρῶμα clades. Vgl. θῶμα.

16. Λιμενήιον hiess wahrscheinlich das Küstengebiet von Milet, welches die 4 Häfen (λιμήν) der Stadt umfasste.

Μαιάνδρου πεδίῳ. τὰ μέν νυν ἓξ ἔτεα τῶν ἕνδεκα Σαδυάττης ὁ Ἄρδυος ἔτι Λυδῶν ἦρχε ὁ καὶ ἐσβαλὼν τηνικαῦτα ἐς τὴν Μιλησίην τὴν στρατιήν [Σαδυάττης]. οὗτος γὰρ καὶ ὁ τὸν πόλεμον ἦν συνάψας· τὰ δὲ πέντε τῶν ἐτέων τὰ ἑπόμενα τοῖσι ἓξ Ἀλυάττης ὁ Σαδυάττεω ἐπολέμεε, ὃς παραδεξάμενος, ὡς καὶ πρότερόν μοι δεδήλωται, παρὰ τοῦ πατρὸς τὸν πόλεμον προσεῖχε ἐντεταμένως. τοῖσι δὲ Μιλησίοισι οὐδαμοὶ Ἰώνων τὸν πόλεμον τοῦτον συνεπελάφρυνον, ὅτι μὴ Χῖοι μοῦνοι. οὗτοι δὲ τὸ ὁμοῖον ἀνταποδιδόντες ἐτιμώρεον· καὶ γὰρ δὴ πρότερον οἱ Μιλήσιοι τοῖσι Χίοισι τὸν πρὸς Ἐρυθραίους πόλεμον συν-
19 διήνεικαν. Τῷ δὲ δυωδεκάτῳ ἔτεϊ ληίου ἐμπιπραμένου ὑπὸ τῆς στρατιῆς συννηνείχθη τι τοιόνδε γενέσθαι πρῆγμα. ὡς ἄφθη τάχιστα τὸ λήιον, ἀνέμῳ βιώμενον ἅψατο νηοῦ Ἀθηναίης ἐπίκλησιν Ἀσσησίης, ἀφθεὶς δὲ ὁ νηὸς κατεκαύθη. καὶ τὸ παραυτίκα μὲν λόγος οὐδεὶς ἐγένετο, μετὰ δὲ τῆς στρατιῆς ἀπικομένης ἐς Σάρδις ἐνούσησε ὁ Ἀλυάττης. μακροτέρης δέ οἱ γενομένης τῆς νούσου πέμπει ἐς Δελφοὺς θεοπρόπους, εἴτε δὴ

1. τὰ μέν νυν ἓξ ἔτεα vgl. unten τὰ δὲ πέντε τῶν ἐτέων. Der Artikel, weil der Teil eines bestimmten Ganzen (hier 11) ebenfalls bestimmt ist. S. II 107.

τῶν ἕνδεκα der oben erwähnten 11.

2. ὁ καὶ ἐσβαλὼν τὴν στρατιήν s. z. c. 14.

τηνικαῦτα s. c. 17. ὅκως μὲν εἴη — καρπὸς ἀδρός, τηνικαῦτα ἐσέβαλλε τὴν στρατιήν. τηνικαῦτα also zur Zeit der Ernte.

3. οὗτος γὰρ καί verb. καὶ γὰρ οὗτος ἦν ὁ τὸν πόλεμον συνάψας.

4. τὰ δὲ πέντε s. z. 1.

5. ὡς καὶ πρότερον s. c. 17 Anf.

6. προσεῖχε intrans. Der zu ergänzende Casus ist aus πόλεμον zu entnehmen.

7. οὐδαμοί att.?

8. ὅτι μή att. πλὴν ἤ nisi, so oft bei Herod. I 143 ὅτι γὰρ μὴ Ἀθῆναι, ἦν οὐδὲν ἄλλο πόλισμα λόγιμον. Vgl. c. 181. II 13.

10. συνδιήνεικαν vgl. c. 25. Die Bedeutung beider Präpositionen ist in der Uebersetzung auszudrücken.

19. 12. συννηνείχθη att. συνέβη, in gleichem Sinne findet sich das Activ συνήνεικε c. 73.

ὡς τάχιστα = ἐπεὶ τάχιστα wie c. 11.

13. βιώμενον passivisch (vgl. VII 83 θανάτῳ βιηθείς; auch II 14) seges venti vi agitata (incensa).

14. ἐπίκλησιν adverb., ebenso c. 114 und II 44. τῷ μὲν ὡς ἀθανάτῳ, Οὐλυμπίῳ δὲ ἐπωνυμίην θύουσι; zu ergänzen ist ursprünglich καλεομένης s. z. c. 14 (ἐπωνυμίην).

Assesus war ein Flecken in der Nähe von Milet.

ἀφθεὶς δέ. S. z. c. 8 (ἐρασθεὶς δέ).

τὸ παραυτίκα wie τὸ νῦν, τὸ πρίν mit bestimmter Bedeutung des Artikels. S. z. c. 9.

15. μετὰ δέ so c. 11. 22. adverbial (= μετὰ ταῦτα).

17. εἴτε δὴ συμβουλεύσαντος. Beachte im Folgenden den Wechsel der Structur. Der Uebergang vom Partic. zum Verb. finit. bei εἴτε — εἴτε findet sich ebenso IX 5 ὁ μὲν δὴ ταύτην τὴν γνώμην ἀπεφαίνετο, εἴτε δὴ δεδεγμένος χρήματα παρὰ

συμβουλεύσαντός τευ, εἴτε καὶ αὐτῷ ἔδοξε πέμψαντα τὸν θεὸν ἐπείρεσθαι περὶ τῆς νούσου. τοῖσι δὲ ἡ Πυθίη ἀπικομένοισι ἐς Δελφοὺς οὐκ ἔφη χρήσειν, πρὶν ἢ τὸν νηὸν τῆς Ἀθηναίης ἀνορθώσωσι, τὸν ἐνέπρησαν χώρης τῆς Μιλησίης ἐν Ἀσσησῷ.
20 Δελφῶν οἶδα ἐγὼ οὕτω ἀκούσας γενέσθαι· Μιλήσιοι δὲ τάδε προστιθεῖσι τούτοισι, Περίανδρον τὸν Κυψέλου ἐόντα Θρασυβούλῳ τῷ τότε Μιλήτου τυραννεύοντι ξεῖνον ἐς τὰ μάλιστα, πυθόμενον τὸ χρηστήριον τὸ τῷ Ἀλυάττῃ γενόμενον, πέμψαντα ἄγγελον κατειπεῖν, ὅκως ἄν τι προειδὼς πρὸς τὸ παρεὸν
21 βουλεύηται. Μιλήσιοι μέν νυν οὕτω λέγουσι γενέσθαι. Ἀλυάττης δέ, ὡς οἱ ταῦτα ἐξηγγέλθη, αὐτίκα ἔπεμπε κήρυκα ἐς Μίλητον βουλόμενος σπονδὰς ποιήσασθαι Θρασυβούλῳ τε καὶ Μιλησίοισι χρόνον ὅσον ἂν τὸν νηὸν οἰκοδομέῃ. ὁ μὲν δὴ ἀπόστολος ἐς τὴν Μίλητον ἦν. Θρασύβουλος δὲ σαφέως προπεπυσμένος πάντα λόγον καὶ εἰδὼς τὰ Ἀλυάττης μέλλοι ποιήσειν, μηχανᾶται τοιάδε· ὅσος ἦν ἐν τῷ ἄστεϊ σῖτος καὶ ἑωυτοῦ καὶ ἰδιωτικός, τοῦτον πάντα συγκομίσας ἐς τὴν ἀγορὴν προεῖπε Μιλησίοισι, ἐπεὰν αὐτὸς σημήνῃ, τότε πίνειν τε πάντας καὶ
22 κώμῳ χρᾶσθαι ἐς ἀλλήλους. Ταῦτα δὲ ἐποιεέ τε καὶ προηγόρευε Θρασύβουλος τῶνδε εἵνεκεν, ὅκως ἂν δὴ ὁ κῆρυξ ὁ Σαρδιηνὸς ἰδὼν τε σωρὸν μέγαν σίτου κεχυμένον καὶ τοὺς ἀν-

Μαρδονίου, εἴτε καὶ ταῦτά οἱ ἤνδανε. Eine ähnliche Anacoluthie findet sich nach *ἅμα μὲν — ἅμα δέ*, vgl. VI 13 *οἱ Σάμιοι ὧν ὁρέοντες ἅμα μὲν ἐοῦσαν ἀταξίην πολλὴν ἐκ τῶν Ἰώνων, ἅμα δὲ κατεφαίνετό σφι εἶναι ἀδύνατα τὰ βασιλέος πρήγματα ὑπερβαλέσθαι.* Vgl. auch II 116.

1. *τευ* s. Dial. S. 34.

πέμψαντα s. z. c. 3 (*πέμψαντας*).

3. *πρὶν ἢ — ἀνορθώσωσι.* Im Att. würde *ἤ* fehlen, dagegen *ἄν* hinzugefügt sein. Wie hier c. 136. 199. *πρὶν ἄν* c. 32. 82. Für die logische Geltung des Satzes macht es keinen Unterschied, ob der Conjunctiv *ἄν* hinzunimmt oder nicht. Denn schon der Conjunctiv allein, mit *πρίν* verbunden, weist auf eine zu erwartende Verwirklichung hin.

20. 5. *Δελφῶν* ohne *μέν*, obgleich es im Gegensatz zu *Μιλήσιοι δέ* steht.

7. *ἐς τὰ μάλιστα.* Dieselbe adverbiale Verbindung II 73. 76. 78. Häufig auch ohne *ἐς* (II 147). Vgl. die ähnlichen adverbialen Wendungen *ὡς ἐπίπαν, ὡς ἐπὶ τὸ πολύ.*

9. *κατειπεῖν* vgl. c. 23 *οὗτος ὁ τῷ Θρασυβούλῳ τὸ χρηστήριον μηνύσας; ὅκως ἄν* s. z. c. 5. *τι* gehört zu *βουλεύηται* (sc. *ὁ Θρασύβ.*). Der durch repräsentatio zu erklärende Conjunctiv (s. c. 53. II 52) macht die Darstellung anschaulicher und lebendiger.

21. 11. *ταῦτα* das c. 19 Erzählte.

13. *ὁ μέν* sc. *ὁ κῆρυξ*, wozu *ἀπόστολος ἦν* Prädicat. *ἀπόστολος ἦν ἐς* weil *ἀπόστολος ἦν* so viel ist wie *ἀπεσταλμένος ἦν* vgl. V 38 *δεύτερα αὐτὸς ἐς Λακεδαίμονα τριήρεϊ ἀπόστολος ἐγένετο.*

14. *προπεπυσμένος* was c. 20 *προειδώς.*

16. *ἑωυτοῦ* ist Genet. possess.

19. *κώμῳ χρᾶσθαι*, über die Umschreibung mit *χρᾶσθαι* s. z. c. 150.

θρώπους ἐν εὐπαθείῃσι ἐόντας ἀγγείλῃ Ἀλυάττῃ. τὰ δὴ καὶ ἐγένετο· ὡς γὰρ δὴ ἰδών τε ἐκεῖνα ὁ κῆρυξ καὶ εἰπας πρὸς Θρασύβουλον τὰς ἐντολὰς τοῦ Λυδοῦ ἀπῆλθε ἐς τὰς Σάρδις, ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι, δι' οὐδὲν ἄλλο ἐγένετο ἡ διαλλαγή. ἐλπίζων γὰρ ὁ Ἀλυάττης σιτοδείην τε εἶναι ἰσχυρὴν ἐν τῇ Μιλήτῳ καὶ τὸν ληὸν τετρῦσθαι ἐς τὸ ἔσχατον κακοῦ, ἤκουε τοῦ κήρυκος νοστήσαντος ἐκ τῆς Μιλήτου τοὺς ἐναντίους λόγους, ἢ ὡς αὐτὸς κατεδόκεε. μετὰ δὲ ἡ τε διαλλαγὴ σφι ἐγένετο ἐπ' ᾧ τε ξείνους ἀλλήλοισι εἶναι καὶ ξυμμάχους, καὶ δύο τε ἀντὶ ἑνὸς νηοὺς τῇ Ἀθηναίῃ ᾠκοδόμησε ὁ Ἀλυάττης ἐν τῇ Ἀσσησῷ, αὐτός τε ἐκ τῆς νούσου ἀνέστη. κατὰ μὲν τὸν πρὸς Μιλησίους τε καὶ Θρασύβουλον πόλεμον Ἀλυάττῃ ὧδε ἔσχε.

Περίανδρος δὲ ἦν Κυψέλου παῖς, οὗτος ὁ τῷ Θρασυβούλῳ **23** τὸ χρηστήριον μηνύσας. ἐτυράννευε δὲ ὁ Περίανδρος Κορίνθου· τῷ δὴ λέγουσι Κορίνθιοι (ὁμολογέουσι δέ σφι Λέσβιοι) ἐν τῷ βίῳ θῶμα μέγιστον παραστῆναι, Ἀρίονα τὸν Μηθυμναῖον ἐπὶ δελφῖνος ἐξενειχθέντα ἐπὶ Ταίναρον, ἐόντα κιθαρῳδὸν τῶν τότε ἐόντων οὐδενὸς δεύτερον, καὶ διθύραμβον

22. 4. *ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι* gehört zum Folgenden.

διαλλαγή. Es hatte also Alyattes die Absicht gehabt nach Ablauf des Waffenstillstandes und dem Wiederaufbau des Tempels den Krieg wiederanzufangen.

6. *τετρῦσθαι* attritum esse; dieselbe Wendung II 129.

8. *καταδοκέω* unatt. s. z. c. 59; ebenso c. 79.

μετὰ δέ adverbial. S. z. c. 19.

ἐπ' ᾧ τε att. *ἐφ' ᾧ τε* ea conditione ut; bei Her. nicht allein mit Infin. wie hier und VII 154, sondern auch mit Indic. futuri verbunden, III 83 *ἐπὶ τούτῳ δὲ ὑπεξίσταμαι τῆς ἀρχῆς, ἐπ' ᾧ τε ὑπ' οὐδενὸς ὑμέων ἄρξομαι*, und öfter. Zur Sache vgl. c. 69 *ξεινίης πέρι καὶ συμμαχίης.* Als *ξεῖνοι* lebten sie in freundschaftlichen Beziehungen, übten namentlich Gastfreundschaft unter einander, als *σύμμαχοι* waren sie auch durch ein Schutz- und Trutzbündnis gegen Feinde verbunden.

23. Periander Sohn des Kypselus (628—584), und Arion.

13. *οὗτος* mit Beziehung auf c. 20.

15. *Λέσβιοι* als Landsleute des Methymnäers Arion. Methymna war nächst Mytilene die bedeutendste Stadt von Lesbos.

16. *παραστῆναι* accidisse; vgl. *θῶμά μοι παρίσταται* VII 186.

Ἀρίονα — ἐξενειχθέντα s. z. c. 6. *ἐξενειχθείς* (*ἐξ = ἐκ θαλάσσης*) „ans Land geworfen".

17. *Ταίναρον* die Südwestspitze des Peloponneses, welche den lakonischen Busen an der Westseite schliesst, j. Cap. Matapan.

18. *οὐδενὸς δεύτερον* nullo inferiorem; der Genetiv abhängig von dem in *δεύτερος* liegenden Comparativbegriff. Wie hier c. 185. Wenn Arion um 600 neben Lasos als Erfinder des uralten Dithyrambus d. h. eines leidenschaftlichen, mimetischen Chorliedes, das ein Hauptstück des dionysischen Cultus war (s. S. 61, 5) genannt wird, so ist das so zu verstehen, dass er zuerst den Dithyrambus als Kunstgattung ausbildete, d. h. dass er die Gattung als solche scharf ausprägte, insbesondere die kyklischen antistrophisch gehaltenen

πρῶτον ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν ποιήσαντά τε καὶ οὐνομά-
24 σαντα καὶ διδάξαντα ἐν Κορίνθῳ. τοῦτον τὸν Ἀρίονα λέγουσι,
τὸν πολλὸν τοῦ χρόνου διατρίβοντα παρὰ Περιάνδρῳ, ἐπιθυ-
μῆσαι πλῶσαι ἐς Ἰταλίην τε καὶ Σικελίην, ἐργασάμενον δὲ χρή-
ματα μεγάλα ἐθελῆσαι ὀπίσω ἐς Κόρινθον ἀπικέσθαι. ὁρμᾶ- 5
σθαι μέν νυν ἐκ Τάραντος, πιστεύοντα δὲ οὐδαμοῖσι μᾶλλον
ἢ Κορινθίοισι μισθώσασθαι πλοῖον ἀνδρῶν Κορινθίων· τοὺς
δὲ ἐν τῷ πελάγεϊ ἐπιβουλεύειν τὸν Ἀρίονα ἐκβαλόντας ἔχειν
τὰ χρήματα· τὸν δὲ συνέντα τοῦτο λίσσεσθαι, χρήματα μέν
σφι προϊέντα, ψυχὴν δὲ παραιτεόμενον. οὐκ ὦν δὴ πείθειν 10
αὐτὸν τούτοισι, ἀλλὰ κελεύειν τοὺς πορθμέας ἢ αὐτὸν διαχρᾶ-
σθαί μιν, ὡς ἂν ταφῆς ἐν γῇ τύχῃ, ἢ ἐκπηδᾶν ἐς τὴν θάλασσαν
τὴν ταχίστην. ἀπειληθέντα δὲ τὸν Ἀρίονα ἐς ἀπορίην παραι-
τήσασθαι, ἐπειδή σφι οὕτω δοκέοι, περιιδεῖν αὐτὸν ἐν τῇ
σκευῇ πάσῃ στάντα ἐν τοῖσι ἑδωλίοισι ἀείσαι· ἀείσας δὲ ὑπε- 15

Chöre erfand. Die Einübung derselben, die wie auch bei den dramatischen Chören durch die Dichter selbst geschah, ist durch διδάξαντα bezeichnet; vgl. VI 24 ποιήσαντι Φρυνίχῳ δρᾶμα καὶ διδάξαντι (χορόν). Dem δρᾶμα (χορόν) διδάσκειν entspricht das latein. fabulam docere.

24. 3. τὸν πολλὸν τοῦ χρόνου. Vgl. c. 68 ἡ πολλὴ τῆς Πελοποννήσου. Wie weicht die griechische Sprache von der unserigen ab?

διατρίβοντα παρὰ Περ. An den Höfen der Tyrannen, deren Herschaften im 6. Jahrh. v. Chr. in einem grossen Teil von Griechenland bestanden (in Samos, Sicyon, Corinth, Athen, auch Sicilien und Unteritalien), entwickelte sich ein neues geistiges Leben, da bei den meisten dieser Tyrannen, so namentlich bei Periander, Polycrates, Pisistratus, die Künste und Wissenschaften eine eifrige Pflege fanden, weshalb an ihren Höfen die ausgezeichnetsten Dichter jener Zeit vorzugsweise gern verweilten.

8. ἐν τῷ πελάγεϊ in alto.

ἐπιβουλεύειν. Beachte die Bedeutung von ἐπί.

ἐκβαλόντας kurz gefasst für ἐκβαλεῖν, ἐκβαλόντας δέ, ebenso unten S. 61, 12. ὡς δὲ ἄρα παρεῖναι αὐτούς, κληθέντας ἱστορέεσθαι.

9. λίσσεσθαι dichterisch.

10. οὐκ ὦν s. c. 11.

11. διαχρᾶσθαι vgl. c. 82 Ende καταχρᾶσθαι = töten; διαχρᾶσθαι in anderer Bedeutung c. 58.

12. μιν = ἑαυτόν Dial. § 5 I 3. Ebenso ῥῖψαί μιν S. 61, 6.

ὡς ἄν s. z. c. 5.

13. τὴν ταχίστην s. z. c. 73 Ende.

ἀπειληθέντα vgl. II 141 τὸν δὲ ἱρέα ἐς ἀπορίην ἀπειλημένον. Zwei Verb. ἀπειλέω sind zu unterscheiden.

παραιτήσασθαι vgl. oben ψυχὴν δὲ παραιτεόμενον.

14. περιιδεῖν. περιοράν entspricht genau unserem übersehen, das auch die Bedeutung von geschehen lassen hat. Hier ist es mit Infin. verbunden wie c. 191. II 64, häufiger sonst bei Herodot mit Particip wie c. 89. III 65 öfter.

15. ἑδώλια, τὰ τῆς νεὸς ζυγά, ἐφ' ὧν οἱ ἐρέσσοντες καθέζονται. Die Ruderbänke lagen in alter Zeit quer von Bord zu Bord über dem Schiffe, daher heissen sie hier ζυγά.

ἀείσαι att.? ἀείσας verb. mit κατεργάσεσθαι, das gleichbedeutend mit διαχρᾶσθαι (11).

ὑπεδέκετο in se suscepit,

δέκετο ἑωυτὸν κατεργάσασθαι. καὶ τοῖσι ἐσελθεῖν γὰρ ἡδονήν,
εἰ μέλλοιεν ἀκούσεσθαι τοῦ ἀρίστου ἀνθρώπων ἀοιδοῦ, ἀνα-
χωρῆσαι ἐκ τῆς πρύμνης ἐς μέσην νέα. τὸν δὲ ἐνδύντα τε
πᾶσαν τὴν σκευὴν καὶ λαβόντα τὴν κιθάρην, στάντα ἐν τοῖσι
5 ἑδωλίοισι διεξελθεῖν νόμον τὸν ὄρθιον, τελευτέοντος δὲ τοῦ
νόμου ῥῖψαί μιν ἐς τὴν θάλασσαν ἑωυτόν, ὡς εἶχε, σὺν τῇ
σκευῇ πάσῃ. καὶ τοὺς μὲν ἀποπλώειν ἐς Κόρινθον, τὸν δὲ δελ-
φῖνα λέγουσι ὑπολαβόντα ἐξενεῖκαι ἐπὶ Ταίναρον. ἀποβάντα
δὲ αὐτὸν χωρέειν ἐς Κόρινθον σὺν τῇ σκευῇ, καὶ ἀπικόμενον
10 ἀπηγέεσθαι πᾶν τὸ γεγονός. Περίανδρον δὲ ὑπ' ἀπιστίης
Ἀρίονα μὲν ἐν φυλακῇ ἔχειν οὐδαμῇ μετιέντα, ἀνακῶς δὲ
ἔχειν τῶν πορθμέων. ὡς δὲ ἄρα παρεῖναι αὐτούς, κληθέντας

ebenso II 121; in anderer Bedeutung 141. Beachte den Uebergang zur oratio directa, die aber im folgenden gleich wieder in die indirecte Rede umspringt (ἀναχωρῆσαι). So öfter bei Her. vgl. c. 86 IV. 45. S. auch z. c. 59.

1. καὶ τοῖσι ἐσελθεῖν γάρ. Im Anschluss an den z. c. 8 erörterten Gebrauch des γάρ in vorgeschobenen Sätzen soll hier erwähnt werden, dass zuweilen das Verbum des mit γάρ vorgeschobenen Satzes den Casus des Hauptsatzes bestimmt. So ist hier τοῖς abhängig von ἐσελθεῖν, während es eigentlich heissen sollte: καὶ τούς, ἐσελθεῖν γὰρ αὐτοῖς, — εἰ μέλλοιεν ἀκούσεσθαι — ἀναχωρῆσαι; dieselbe Structur c. 27 καί οἱ προσφυέως γὰρ δόξαι λέγειν, πειθόμενον παύσασθαι τῆς ναυπηγίης, auch II 101. VII 209. IV 149 ὁ δὲ παῖς οὐ γὰρ ἔφη οἱ συμπλώσεσθαι, τοιγαρῶν ἔφη αὐτὸν καταλείψειν ὅϊν ἐν λύκοισι für τὸν δὲ παῖδα, οὐ γὰρ ἔφη οἱ συμπλώσεσθαι κ.τ.λ.; ebenso c. 114.

ἡδονήν die Vorstellung des Genusses.

5. νόμος ist Melodie, Weise. Der νόμ. ὄρθ. war ursprünglich ein bacchischer νόμος, also ein νόμος αὐλωδικός, da das Hauptinstrument beim Bacchuscult die Flöte war. Als Erfinder des νόμ. ὄρθ. wird Polymnastos von Colophon genannt. Aus unserer Stelle geht hervor, dass Arion den νόμ. ὄρθ. von der Flöte auf die Kithar übertragen hat und daraus erklärt sich vielleicht, dass er c. 23 Erfinder des Dithyrambus genannt wurde. Er setzte nämlich den νόμος des Dithyrambus d. h. den νόμ. ὄρθ., die Melodie der rauschenden hellen (ὄρθιος) Flötenmusik für Saiteninstrumente um.

6. μιν wie ob. (S. 60, 12) reflexiv.

ὡς εἶχε ut erat, ut sese habebat i.e. σὺν τῇ σκευῇ πάσῃ s. u. S. 62, 3. Vgl. c. 61. 123.

7. τὸν δέ sc. Ἀρίονα.

8. ἐξενεῖκαι s. z. c. 23.

10. ὑπ' ἀπιστίης. S. z. c. 68. Da dem Per. die Erzählung des Arion nicht recht glaublich erschien, so meinte er sich noch auf andere Weise und zwar dadurch Gewissheit verschaffen zu müssen, dass er Ar. Anwesenheit in Corinth verheimlichte (ἐν φυλακῇ ἔχειν οὐδαμῇ μετιέντα), um zu sehen, welchen Eindruck es auf die Schiffer mache, wenn ihnen plötzlich Arion (ὥσπερ ἔχων ἐξεπήδησες. u. z. S. 62, 3) vorgeführt würde. Per. erreichte seinen Zweck s. u.

11. ἀνακῶς ἔχειν = ἐπιμελῶς ἔχειν, ein sehr seltener Ausdruck, der vielleicht mit ἄναξ, ἄνακος, Sorger, zusammenhängt. Noch VIII 109.

12. ὡς — παρεῖναι. In obliquer Rede findet sich der Infinitiv nicht allein nach Relativen (z. B. c. 90) und den Zeitconjunctionen ὡς, ὅτε, ἐπείτε, ἐπειδή, sondern auch nach εἰ (unattisch); vgl. c. 129. II 64. Wie hier ἔστε, ἕως c. 94. 202. 203.

κληθέντας s. o. z. ἐκβαλόντας.

ἱστορέεσθαι, εἴ τι λέγοιεν περὶ Ἀρίονος. φαμένων δὲ ἐκείνων, ὡς εἴη τε σόος περὶ Ἰταλίην καί μιν εὖ πρήσσοντα λίποιεν ἐν Τάραντι, ἐπιφανῆναί σφι τὸν Ἀρίονα, ὥσπερ ἔχων ἐξεπήδησε· καὶ τοὺς ἐκπλαγέντας οὐκ ἔχειν ἔτι ἐλεγχομένους ἀρνέεσθαι. Ταῦτα μέν νυν Κορίνθιοί τε καὶ Λέσβιοι λέγουσι, καὶ Ἀρίονός ἐστι ἀνάθημα χάλκεον οὐ μέγα ἐπὶ Ταινάρῳ, ἐπὶ δελφῖνος ἐπεὼν ἄνθρωπος.

25 Ἀλυάττης δὲ ὁ Λυδὸς τὸν πρὸς Μιλησίους πόλεμον διενείκας μετέπειτεν τελευτᾷ, βασιλεύσας ἔτεα ἑπτὰ καὶ πεντήκοντα. ἀνέθηκε δὲ ἐκφυγὼν τὴν νοῦσον δεύτερος οὗτος τῆς οἰκίης ταύτης ἐς Δελφοὺς κρητῆρά τε ἀργύρεον μέγαν καὶ ὑποκρητηριδίον σιδήρεον κολλητόν, θέης ἄξιον διὰ πάντων τῶν ἐν Δελφοῖσι ἀναθημάτων, Γλαύκου τοῦ Χίου ποίημα, ὃς μοῦνος δὴ πάντων ἀνθρώπων σιδήρου κόλλησιν ἐξεῦρε.

1. φαμένων — σφι. Zum Genetiv s. z. c. 3 (προϊσχομένων — σφι).

2. περὶ Ἰτ. vgl. c. 27. εἰρομένου Κροίσου εἴ τι εἴη νεώτερον περὶ τὴν Ἑλλάδα.

3. ὥσπερ ἔχων s. o. z. ὡς εἶχε (ἐν τῇ σκευῇ πάσῃ).

4. καὶ τοὺς = ἐκείνους s. z. c. 86.

6. ἐπὶ Ταινάρῳ am Tempel des Poseidon, der auf diesem Vorgebirge stand. Das Weihgeschenk trug nach Pausanias folgende Inschrift:

Ἀθανάτων πομπαῖσι Ἀρίονα, Κύκλονος υἱόν,
Ἐκ Σικελοῦ πελάγους σῶσεν ὄχημα τόδε.

Man hat den Delphinenritt Arions nur als eine poetische Erfindung für den Gemeinplatz, dass der Dichter sub tutela Dei stehe, ansehen wollen; allein die Uebereinstimmung dieser Sage mit der Sage vom Taras, dem Gründer Tarents, der ebenfalls auf einem Delphine reitend dargestellt wird und für den sich auch zuweilen Arion mit der Leier dargestellt findet (Arion kam aus Tarent), lässt auf einen inneren Zusammenhang beider Sagen schliessen, der indes bis jetzt noch nicht aufgeklärt ist.

8. διενείκας vgl. c. 74 διαφέρουσι δὲ τὸν πόλεμον u. c. 18 Ende συνδιήνεικαν.

10. δεύτερος s. c. 14 Mitte.

11. ὑποκρητηρίδιον. Der Mischkessel sammt dem Untersatz war das einzige Weihgeschenk, das sich von den reichen Gaben der lydischen Könige bis auf die Zeit des Pausanias (2 Jahrh. n. Chr.) erhalten hatte, der es noch vorfand und beschrieb (X 16, 1). Der Untersatz hatte die Form einer abgestumpften Pyramide, über deren beiden Seitenflächen sich immer kleiner werdende ringförmige Aufsätze erhoben. Von der Oberfläche giengen aufsteigende nach auswärts ausgebogene Stangen aus, von denen der κρητήρ getragen wurde.

12. κολλητόν s. u. σιδήρου κόλλησις „Metall-Lötung". Vgl. Paus. l. l. ἔλασμα δὲ ἕκαστον τοῦ ὑποδήματος ἐλάσματι ἄλλῳ προσεχὲς οὐ περόναις ἐστὶν ἢ κέντροις, μόνη δὲ ἡ κόλλα συνέχει τε καὶ ἔστιν αὐτὴ τῷ σιδήρῳ δεσμός.

διά prae VI 63 Ἀρίστων, ἀνὴρ εὐδοκιμέων διὰ πάντων δὴ τῶν βασιλέων τῶν ἐν τῇ Σπάρτῃ γενομένων.

13. Auch Pausanias schreibt dem Glaukos diese Erfindung zu.

μοῦνος — ἐξεῦρε excogitavit.

Τελευτήσαντος δὲ Ἀλυάττεω ἐξεδέξατο τὴν βασιληίην 26 Κροῖσος ὁ Ἀλυάττεω, ἐτέων ἐὼν ἡλικίην πέντε καὶ τριήκοντα, ὃς δὴ Ἑλλήνων πρώτοισι ἐπεθήκατο Ἐφεσίοισι. ἔνθα δὴ οἱ Ἐφέσιοι πολιορκεόμενοι ὑπ' αὐτοῦ ἀνέθεσαν τὴν πόλιν τῇ Ἀρτέμιδι, ἐξάψαντες ἐκ τοῦ νηοῦ σχοινίον ἐς τὸ τεῖχος. ἔστι δὲ μεταξὺ τῆς τε παλαιῆς πόλιος, ἣ τότε ἐπολιορκέετο, καὶ τοῦ νηοῦ ἑπτὰ στάδιοι. πρώτοισι μὲν δὴ τούτοισι ἐπεχείρησε ὁ Κροῖσος, μετὰ δὲ ἐν μέρεϊ ἑκάστοισι Ἰώνων δὲ καὶ Αἰολέων, ἄλλοισι ἄλλας αἰτίας ἐπιφέρων, τῶν μὲν ἐδύνατο μέζονας παρευρίσκειν, μέζονα ἐπαιτιεύμενος, τοῖσι δὲ αὐτῶν καὶ φλαύρα ἐπιφέρων. Ὡς δὲ ἄρα οἱ ἐν τῇ Ἀσίῃ Ἕλληνες κατεστράφατο ἐς 27 φόρου ἀπαγωγήν, τὸ ἐνθεῦτεν ἐπενόεε νέας ποιησάμενος ἐπιχειρέειν τοῖσι νησιώτῃσι. ἐόντων δέ οἱ πάντων ἑτοίμων ἐς τὴν ναυπηγίην, οἱ μὲν Βίαντα λέγουσι τὸν Πριηνέα ἀπικόμενον ἐς Σάρδις, οἱ δὲ Πιττακὸν τὸν Μυτιληναῖον, εἰρομένου Κροίσου εἴ τι εἴη νεώτερον περὶ τὴν Ἑλλάδα, εἰπόντα τάδε καταπαῦσαι τὴν ναυπηγίην· Ὦ βασιλεῦ, νησιῶται ἵππον συνωνέονται μυρίην, ἐς Σάρδις τε καὶ ἐπὶ σὲ ἐχοντες ἐν νόῳ στρατεύεσθαι. Κροῖσον δὲ ἐλπίσαντα λέγειν ἐκεῖνον ἀληθέα, εἰπεῖν· Αἴ γὰρ τοῦτο θεοὶ ποιήσειαν ἐπὶ νόον νησιώτῃσι, ἐλθεῖν ἐπὶ Λυδῶν παῖδας σὺν ἵπποισι. Τὸν δὲ ὑπολαβόντα φάναι· Ὦ βασιλεῦ, προθύμως μοι φαίνεαι εὔξασθαι νησιώτας ἱππευομένους λαβεῖν

26. Crösus 563—549.

2. ἐτέων abhängig von ἐών.

ἡλικίην Accus. des Bezuges s. o. z. c. 6 Anf.

3. Ἑλλήνων πρώτοισι prädicativ zu fassen.

5. ἔστι δὲ — ἑπτὰ στάδιοι, σχῆμα Πινδαρικόν. Da Subject und Prädic. durch mehrere Worte weit von einander getrennt sind, wird der Unterschied im Numerus weniger bemerklich. Es schwebt der Begriff des Zwischenraumes (τὸ μεταξύ) als Subject vor. Genau wie hier VII 34 ἔστι δὲ ἑπτὰ στάδιοι ἐξ Ἀβύδου ἐς τὴν ἀπαντίον.

9. τῶν = ὧν αἰτίας (Genet. object.). Vor μέζονα ἐπαιτιεύμενος erg. τούτους. ἐπιφέρων obiciens s. c. 68. 130. Zur Form ἐπαιτιεύμενος vgl. Dial. S. 37.

27. 11. ἐς φόρ. ἀπαγ. wie c. 6.

14. Bias wie Pittacus gehörten zu den 7 Weisen. Pitt. wurde nach einigen Nachrichten über 100 J. alt. Die Geschenke des Crösus soll er mit den Worten zurückgewiesen haben, dass er schon doppelt so viel habe als er brauche.

15. Mytilene, nicht Mitylene, ist die auch durch alte Münzen gesicherte Form.

16. νεώτερον. Die Bedeutung des Comparativs ist in νεώτερον (Neuigkeiten) fast ganz erloschen. περί s. z. c. 24. S. 62, 2.

17. ἵππον collectiv, vgl. c. 80.

19. αἴ γάρ c. opt. (att. εἰ γάρ, εἴθε) „utinam"; Homer. Odyss. ν 236 αἴ γὰρ τοῦτο ἔπος τελέσειε Κρονίων.

21. σὺν ἵπποισι s. c. 70 ἡ δὲ μάχη σφέων (Λυδῶν) ἦν ἀπ' ἵππων. τὸν δὲ ὑπολαβόντα s. z. c. 11 ἡ δὲ ὑπολαβοῦσα.

ἐν ἠπείρῳ, οἰκότα ἐλπίζων· νησιώτας δὲ τί δοκέεις εὔχεσθαι ἄλλο ἤ, ἐπείτε τάχιστα ἐπύθοντό σε μέλλοντα ἐπὶ σφίσι ναυπηγέεσθαι νέας, λαβεῖν ἀρεόμενοι Λυδοὺς ἐν θαλάσσῃ, ἵνα ὑπὲρ τῶν ἐν τῇ ἠπείρῳ οἰκημένων Ἑλλήνων τίσωνταί σε, τοὺς σὺ δουλώσας ἔχεις; Κάρτα τε ἡσθῆναι Κροῖσον τῷ ἐπιλόγῳ, καί οἱ προσφυέως γὰρ δόξαι λέγειν, πειθόμενον παύσασθαι τῆς ναυπηγίης. καὶ οὕτω τοῖσι τὰς νήσους οἰκημένοισι Ἴωσι ξει-
28 νίην συνεθήκατο. Χρόνου δὲ ἐπιγινομένου καὶ κατεστραμμένων σχεδὸν πάντων τῶν ἐντὸς Ἅλυος ποταμοῦ οἰκημένων (πλὴν γὰρ Κιλίκων καὶ Λυκίων τοὺς ἄλλους πάντας ὑπ' ἑωυτῷ εἶχε κατα-
29 στρεψάμενος ὁ Κροῖσος· εἰσὶ οἵδε, Λυδοί, Φρύγες, Μυσοί, Μαριανδυνοί, Χάλυβες, Παφλαγόνες, Θρήικες οἱ Θυνοί τε καὶ Βιθυνοί, Κᾶρες, Ἴωνες, Δωριέες, Αἰολέες, Πάμφυλοι), κατεστραμμένων δὲ τούτων καὶ προσεπικτεομένου Κροίσου Λυδοῖσι,

1. οἰκότα attisch?

2. ἐπὶ σφίσι, ἐπί c. dat. deutet namentlich bei persönlichen Begriffen die Absicht zu schaden an. Vgl. c. 61.

3. ἀρεόμενοι. Wegen des eingeschobenen Causalsatzes wird der Begriff des εὔχεσθαι mit ἀρεόμενοι wieder aufgenommen (beide Verben finden sich in ähnlicher Weise c. 132 verbunden). Statt des von uns erwarteten Accus. ἀρεομένους ist anacoluthisch der Nomin. gesetzt mit Beziehung auf das Subject des Zwischensatzes ἐπείτε ἐπύθοντο sc. νησιῶται; ähnl. c. 5 ἐπείτε ἔμαθε ἔγκυος ἐοῦσα αἰδεομένη τοὺς τοκέας, οὕτω δὴ — ἐθελοντὴν αὐτὴν — συνεκπλῶσαι.

4. οἰκημένων· οἰκῆσθαι, κατοικῆσθαι bei Her. öfter gleich οἰκέειν, κατοικέειν; so gleich c. 28 πάντων τῶν ἐντὸς Ἅλυος ποταμοῦ οἰκημένων; ebenso c. 96. Mit accus. verbunden τοῖσι τὰς νήσους οἰκημένοισι Ἴωσι (22).

5. ἔχειν c. partic. öfter bei Her. vgl. c. 28, auch c. 41. 73. 75. Es bezeichnet den dauernden bestehenden Zustand (hier Besitz).

καί οἱ — δόξαι. Wir erwarteten καὶ τόν, προσφυέως γὰρ αὐτῷ δόξαι λέγειν, παύσασθαι s. z. c. 24 καὶ τοῖσι ἐσελθεῖν γὰρ κ. τ. λ.

28. 9. τῶν οἰκημένων s. z. c. 27, ob. 4.

ἐντὸς Ἅλυος z. c. 6.

10. εἶχε κατεστρεψάμενος s. z. c. 27.

11. οἵδε — Πάμφυλοι. Weil Her. hier die Völker alle aufzählt, die unter Crösus Herschaft standen, nennt er auch die Lyder mit, ohne sich scharf an das vorhergangene εἶχε κατεστρεψάμενος zu halten, wie er denn auch die Chalyber mit aufzählt, die nicht ἐντὸς Ἅλ., sondern jenseits des Halys wohnten.

12. Θρήικες. Es sind die asiat. Thraker gemeint, die in zwei Stämme, die Thyner u. Bithyner, zerfielen.

29. 13. κατεστρ. τούτων. Da die schon c. 28 anhebende Periode durch mehrere parenthetisch eingeschobene Sätze unterbrochen ist, so wiederholt Her. der Deutlichkeit halber die ersten Worte der Periode (Epanalepsis), wie er dies in ähnlichen Fällen fast immer zu tun pflegt; vgl. V 62 Ἱππίεω τυραννεύοντος — Ἀλκμαιωνίδαι γένος ἐόντες Ἀθηναῖοι καὶ φεύγοντες Πεισιστρατίδας, ἐπείτε σφι ἅμα τοῖσι ἄλλοισι Ἀθηναίων φυγάσι — οὐ προεχώρεε κατοδος, ἀλλὰ προσέπταιον — πειρεόμενοι ἐλευθεροῦν τὰς Ἀθήνας — ἐνθαῦτα οἱ Ἀλκμαιωνίδαι κ. τ. λ.

14. προσεπικτεομένου. Crösus fügte ausser den erwähnten unterworfenen Völkern noch mehr (πρὸς) seiner Herschaft (Λυδοῖσι) hinzu.

ἀπικνέονται ἐς Σάρδις ἀκμαζούσας πλούτῳ ἄλλοι τε οἱ πάντες ἐκ τῆς Ἑλλάδος σοφισταί, οἳ τοῦτον τὸν χρόνον ἐτύγχανον ἐόντες, ὡς ἕκαστος αὐτῶν ἀπικνέοιτο, καὶ δὴ καὶ Σόλων ἀνὴρ Ἀθηναῖος, ὃς Ἀθηναίοισι νόμους κελεύσασι ποιήσας ἀπεδήμησε
5 ἔτεα δέκα, κατὰ θεωρίης πρόφασιν ἐκπλώσας, ἵνα δὴ μή τινα τῶν νόμων ἀναγκασθῇ λῦσαι τῶν ἔθετο. αὐτοὶ γὰρ οὐκ οἷοί τε ἦσαν αὐτὸ ποιῆσαι Ἀθηναῖοι· ὁρκίοισι γὰρ μεγάλοισι κατείχοντο δέκα ἔτεα χρήσεσθαι νόμοισι, τοὺς ἄν σφι Σόλων θῆται. Αὐτῶν δὴ ὧν τούτων καὶ τῆς θεωρίης ἐκδημήσας ὁ Σόλων 30
10 εἵνεκεν ἐς Αἴγυπτον ἀπίκετο παρὰ Ἄμασιν καὶ δὴ καὶ ἐς Σάρδις παρὰ Κροῖσον. ἀπικόμενος δὲ ἐξεινίζετο ἐν τοῖσι βασιληίοισι ὑπὸ τοῦ Κροίσου. μετὰ δέ, ἡμέρῃ τρίτῃ ἢ τετάρτῃ, κελεύσαντος Κροίσου τὸν Σόλωνα θεράποντες περιῆγον κατὰ τοὺς θησαυρούς, καὶ ἐπεδείκνυσαν πάντα ἐόντα μεγάλα τε καὶ ὄλβια.
15 θηησάμενον δέ μιν τὰ πάντα καὶ σκεψάμενον, ὥς οἱ κατὰ καιρὸν ἦν, εἴρετο ὁ Κροῖσος τάδε· Ξεῖνε Ἀθηναῖε, παρ' ἡμέας γὰρ περὶ σέο λόγος ἀπῖκται πολλὸς καὶ σοφίης εἵνεκεν τῆς σῆς

1. ἄλλοι τε οἱ πάντες verschieden von οἵ τε ἄλλοι πάντες „alle übrigen".

2. σοφισταί bei Her. noch ohne ungünstige Nebenbedeutung (II 49). Auch Pythagoras wird IV 95 so genannt.

3. ὡς — ἀπικνέοιτο; Optativ in frequentativer Bedeutung, „ut eorum quique adveniebant i. e. non eodem et communi, sed suo quisque et consilio et tempore". Vgl. c. 11. 17.

καὶ δὴ καί z. c. 1. Solons Gesetzgebung fällt 594, die hier angedeutete Reise danach 593—583. Da aber Crösus erst 563 (s. z. c. 26) zur Regierung kommt, so stösst man hier auf chronologische Schwierigkeiten, die bis jetzt nicht vollständig gelöst sind. Nach c. 34 und c. 46 (Sturz des Astyages 558) könnte es scheinen, dass Solon um 560 in Sardes gewesen sei, dass also die Unterredung zwischen Crösus und Solon stattgefunden habe auf einer späteren Reise Solons nach Sardes, mit welcher Her. die frühere 10jähr. vielleicht verwechselt haben könnte. Genaueres s. z. VI 125.

4. ἀπεδήμησε. Dasselbe tat Lykurg aus demselben Grunde.

5. κατὰ θεωρίης πρόφασιν = τῆς θεωρίης εἵνεκεν c. 30.

ἵνα — ἀναγκασθῇ repräsentativer Conjunct. statt Opt. nach einem histor. Tempus; so namentlich in Finalsätzen. S. z. c. 46. 53.

δή wie man sich leicht denken kann, natürlich.

6. ἔθετο. Das medium ist in diesem Sinne vom Gesetzgeber ungewöhnlich; ebenso unt. 8 θῆται, wo über die contrahierte Form zu vergl. Dial. S. 36.

30. 9. Αὐτῶν δὴ ὧν τούτων, ἵνα δὴ μή τινα τῶν νόμων ἀναγκασθῇ λῦσαι, τῶν ἔθετο.

10. εἵνεκεν, beachte die Stellung.

Ἄμασιν den Freund des Polycrates.

12. μετὰ δέ adverbial, wie oft.

13. κατά c. accus. zur Bezeichnung der räumlichen Verbreitung.

14. ὄλβια, πλούσια.

15. θηησάμενον — σκεψάμενον sind synonymisch verschieden.

16. παρ' ἡμέας γάρ s. z. c. 8 u. z. c. 121. γάρ begründet ἐπῆλθέμοι.

καὶ πλάνης, ὡς φιλοσοφέων γῆν πολλὴν θεωρίης εἵνεκεν ἐπελήλυθας· νῦν ὦν ἵμερος ἐπείρεσθαί μοι ἐπῆλθε, εἴ τινα ἤδη πάντων εἶδες ὀλβιώτατον. Ὁ μὲν ἐλπίζων εἶναι ἀνθρώπων ὀλβιώτατος ταῦτα ἐπειρώτα, Σόλων δὲ οὐδὲν ὑποθωπεύσας, ἀλλὰ τῷ ἐόντι χρησάμενος λέγει· Ὦ βασιλεῦ, Τέλλον Ἀθηναῖον. Ἀποθωμάσας δὲ Κροῖσος τὸ λεχθὲν εἴρετο ἐπιστρεφέως· Κοίῃ δὴ κρίνεις Τέλλον εἶναι ὀλβιώτατον; Ὁ δὲ εἶπε· Τέλλῳ τοῦτο μὲν τῆς πόλιος εὖ ἠκούσης παῖδες ἦσαν καλοί τε κἀγαθοί, καί σφι εἶδε ἅπασι τέκνα ἐκγενόμενα καὶ πάντα παραμείναντα, τοῦτο δὲ τοῦ βίου εὖ ἥκοντι, ὡς τὰ παρ' ἡμῖν, τελευτὴ τοῦ βίου λαμπροτάτη ἐπεγένετο· γενομένης γὰρ Ἀθηναίοισι μάχης πρὸς τοὺς ἀστυγείτονας ἐν Ἐλευσῖνι βωθήσας καὶ τροπὴν ποιήσας τῶν πολεμίων ἀπέθανε κάλλιστα, καί μιν Ἀθηναῖοι δημοσίῃ τε ἔθαψαν αὐτοῦ, τῇπερ ἔπεσε, καὶ ἐτίμησαν μεγάλως.

31 Ὡς δὲ τὰ κατὰ τὸν Τέλλον προετρέψατο ὁ Σόλων τὸν Κροῖσον εἴπας πολλά τε καὶ ὄλβια, ἐπειρώτα, τίνα δεύτερον μετ' ἐκεῖνον ἴδοι, δοκέων πάγχυ θευτερήια γῶν οἴσεσθαι. Ὁ δὲ εἶπε· Κλέοβίν τε καὶ Βίτωνα. τούτοισι γὰρ ἐοῦσι γένος Ἀργείοισι βίος τε ἀρκέων ὑπῆν καὶ πρὸς τούτῳ ῥώμη σώματος τοιήδε. ἀεθλοφόροι τε ἀμφότεροι ὁμοίως ἦσαν, καὶ δὴ καὶ λέγεται ὅδε ὁ λόγος· ἑούσης ὁρτῆς τῇ Ἥρῃ τοῖσι Ἀργείοισι ἔδεε πάντως τὴν μητέρα αὐτῶν ζεύγεϊ κομισθῆναι ἐς τὸ ἱρόν, οἱ δέ σφι βόες ἐκ τοῦ ἀγροῦ οὐ παρεγίνοντο ἐν ὥρῃ· ἐκκληιόμενοι δὲ τῇ ὥρῃ οἱ νεηνίαι ὑποδύντες αὐτοὶ ὑπὸ τὴν ζεύγλην εἷλκον τὴν ἅμαξαν, ἐπὶ τῆς ἁμάξης δέ σφι ὠχέετο ἡ μήτηρ. σταδίους δὲ πέντε καὶ τεσσεράκοντα διακομίσαντες ἀπίκοντο ἐς τὸ ἱρόν. ταῦτα δέ σφι ποιήσασι καὶ ὀφθεῖσι ὑπὸ τῆς πανηγύριος τελευτὴ τοῦ βίου ἀρίστη ἐπεγένετο, διέδεξέ τε ἐν τούτοισι ὁ θεός, ὡς ἄμεινον εἴη ἀνθρώπῳ τεθνάναι μᾶλλον ἢ ζώειν. Ἀργεῖοι μὲν γὰρ περιστάντες ἐμακάριζον τῶν νεηνιέων τὴν ῥώμην, αἱ δὲ Ἀργεῖαι τὴν μητέρα αὐτῶν, οἷον τέκνων ἐκύρησε. ἡ δὲ μήτηρ περιχαρὴς ἐοῦσα τῷ τε ἔργῳ καὶ τῇ φήμῃ στᾶσα ἀντίον τοῦ ἀγάλματος εὔχετο, Κλεόβι τε καὶ Βίτωνι τοῖσι ἑωυτῆς τέκνοισι, οἵ μιν ἐτίμησαν μεγάλως, δοῦναι τὴν θεόν, τὸ ἀνθρώπῳ τυχεῖν ἄριστόν ἐστι. μετὰ ταύτην δὲ τὴν εὐχὴν ὡς ἔθυσάν τε καὶ εὐωχήθησαν, κατακοιμηθέντες ἐν αὐτῷ τῷ ἱρῷ οἱ νεηνίαι οὐκέτι ἀνέστησαν, ἀλλ' ἐν τέλεϊ τούτῳ ἔσχοντο. Ἀργεῖοι δέ σφεων εἰκόνας ποιησάμενοι ἀνέθεσαν ἐς Δελφοὺς ὡς ἀνδρῶν ἀρίστων γενομένων. Σόλων μὲν δὴ εὐδαιμονίης δευτερήια 32
ἔνεμε τούτοισι, Κροῖσος δὲ σπερχθεὶς εἶπε· Ὦ ξεῖνε Ἀθηναῖε,

1. γῆν πολλήν vgl. Odyss. β 364 ἰέναι πολλὴν ἐπὶ γαῖαν.
4. ὑποθωπεύσας i. e. πρὸς χάριν λέξας.
5. τὸ ἐόν „verum", V 106 εἰ δ' ἄρα τι τοιοῦτο ποιεῦσι, καὶ σὺ τὸ ἐὸν ἀκήκοας. — Τέλλον. Wovon abhängig?
6. ἐπιστρεφέως, VIII 62 ἐπεστραμμένα λέγων.
7. κοίῃ attisch?
Γέλλῳ verb. mit ἦσαν.
8. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ = τὸ μὲν — τὸ δέ adverbartig. Häufig bei Her. Vgl. c. 70. 185. 187.
τῆς πόλιος εὖ ἠκούσης = ἐχούσης; sonst öfter εὖ ἥκω τινός wie gleich unten: Τέλλῳ τοῦ βίου εὖ ἥκοντι (= ἔχοντι); vgl. c. 32 πολλοὶ δὲ μετρίως ἔχοντες βίου u. c. 102. V 62 χρημάτων εὖ ἥκοντες; auch ὁμοίως ἥκειν τινός c. 149.
9. παραμείναντα superstites.
10. βίου = βιότου, χρημάτων.
ὡς τὰ παρ' ἡμῖν mit Beziehung auf den Gegensatz zwischen hellenischer Einfachheit und lydischer Ueppigkeit.
12. ἀστυγείτονας die Megarenser.
ἐν Ἐλευσῖνι ad Eleusinem.

31. 15. τὰ κατὰ Τέλλον abhängig von dem aus dem folgenden εἴπας zu entnehmenden Begriff des Sagens; näher bestimmt werden diese Worte durch die folg. auch grammatisch mit εἴπας zu verbindenden Worte πολλά τε καὶ ὄλβια (Prädic.) προετρέψατο sc. πρὸς τὸ ἐρωτᾶν.
16. ἐπειρώτα beachte den Subjectswechsel. S. z. c. 33.
17. δευτερήια Dial. S. 31 gleichsam τὸ δεύτερον ἆθλον.
πάγχυ attisch? γῶν vgl. ὦν.
18. Κλέοβιν sc. εἶδον. Ihre Tat ist auch von vielen anderen Schriftstellern gefeiert. Vgl. Cic. Tusc. I 47.
γένος Ἀργείοισι z. c. 6.
19. βίος wie c. 30.

1. Der berühmte Tempel der ganz besonders in Argos hochgeehrten Hera lag ungefähr 45 Stadien von Argos entfernt. Vgl. VI 81.
2. οἱ δέ σφι βόες, σφι ist Dativ des Besitzes und eingeschoben wie οἱ III 3 τῶν δέ οἱ παίδων τὸν πρεσβύτερον εἰπεῖν Καμβύσην eius autem filiorum majorem natu und unt. c. 82 τῶν οἱ συλλοχιτέων διεφθαρμένων. Wie hier σφι IV 202.
3. ἐκκληιόμενοι δὲ τῇ ὥρῃ tempore exclusi sc. a facultate matris alio modo vehendae.
8. διέδεξε, διέδειξε.
9. μᾶλλον verstärkt den Comparativ ἄμεινον; s. c. 32 ὁ μέγα πλούσιος μᾶλλον τοῦ ἐπ' ἡμέρην ἔχοντος ὀλβιώτερος.
Ἀργεῖοι — ῥώμην, αἱ δὲ Ἀργεῖαι — οἷον τέκνων ἐκύρησε. Die Männer preisen die Stärke, die Frauen die kindliche Gesinnung der Jünglinge.
11. οἷον, in ἐμακάριζον liegt der Begriff des Erwägens. ἐκύρησε poet. = ἔτυχε. Vgl. VIII 12 οἱ δὲ στρατιῶται ἐς φόβον κατιστέατο, ἐλπίζοντες πάγχυ ἀπολέεσθαι ἐς οἷα κακὰ ἥκον.
14. δοῦναι hier reiner Infin. aor., der auf keine Zeitgränze beschränkt ist (ἀόριστος).
15. τυχεῖν abhängig von ἄριστον. Der Infin. entspricht in solcher Verbindung dem lat. zweiten Supinum.
17. ἐν τέλεϊ τούτῳ sc. τοῦ βίου ἔσχοντο = τοῦ θανάτου ἔτυχον.
ἔσχοντο die neutrale Bedeutung des Aor. II med. von ἔχω (gleichsam „stecken bleiben") ist nicht ungewöhnlich. Wie hier ἐν τέλεϊ sc. βίου d. h. ἐν θανάτῳ ἔχεσθαι gesagt ist, so findet sich auch bei Her. ἐν κακῷ, ἐν ἀπορίῃσι ἔχεσθαι (retineri).
18. ποιησάμενοι beachte die Bedeutung des Medii.
32. 19. δευτερήια ἔνεμε gleichsam als Kampfrichter. S. c. 31 δοκέων πάγχυ δευτερήια γῶν οἴσεσθαι.
20. σπερχθείς, ὀργισθείς, θυμωθείς.

ἡ δὲ ἡμετέρη εὐδαιμονίη οὕτω τοι ἀπέρριπται ἐς τὸ μηδέν, ὥστε οὐδὲ ἰδιωτέων ἀνδρῶν ἀξίους ἡμέας ἐποίησας; Ὁ δὲ εἶπε· Ὦ Κροῖσε, ἐπιστάμενόν με τὸ θεῖον πᾶν ἐὸν φθονερόν τε καὶ ταραχῶδες ἐπειρωτᾷς ἀνθρωπηίων πρηγμάτων πέρι. ἐν γὰρ τῷ μακρῷ χρόνῳ πολλὰ μὲν ἔστι ἰδεῖν, τὰ μή τις ἐθέλει, πολλὰ δὲ καὶ παθεῖν. ἐς γὰρ ἑβδομήκοντα ἔτεα οὖρον τῆς ζόης ἀνθρώπῳ προτίθημι. οὗτοι ἐόντες ἐνιαυτοὶ ἑβδομήκοντα παρέχονται ἡμέρας διηκοσίας καὶ πεντακισχιλίας καὶ δισμυρίας, ἐμβολίμου μηνὸς μὴ γινομένου· εἰ δὲ δὴ ἐθελήσει τοὔτερον τῶν ἐτέων μηνὶ μακρότερον γίνεσθαι, ἵνα δὴ αἱ ὧραι συμβαίνωσι παραγινόμεναι ἐς τὸ δέον, μῆνες μὲν παρὰ τὰ ἑβδομήκοντα ἔτεα οἱ ἐμβόλιμοι γίνονται τριήκοντα πέντε, ἡμέραι δὲ ἐκ τῶν μηνῶν τούτων χίλιαι πεντήκοντα. τούτων τῶν ἁπασέων ἡμερέων τῶν ἐς τὰ ἑβδομήκοντα ἔτεα, ἐουσέων πεντήκοντα καὶ διηκοσίων καὶ ἑξακισχιλίων καὶ δισμυρίων, ἡ ἑτέρη αὐτέων τῇ ἑτέρῃ ἡμέρῃ τὸ παράπαν οὐδὲν ὁμοῖον προσάγει πρῆγμα. οὕτω ὦν, ὦ Κροῖσε, πᾶν ἐστὶ ἄνθρωπος συμφορή. ἐμοὶ δὲ σὺ καὶ πλουτέειν μέγα φαίνεαι καὶ βασιλεὺς εἶναι πολλῶν ἀνθρώπων· ἐκεῖνο δέ, τὸ εἴρεό με, οὔ κώ σε ἐγὼ λέγω, πρὶν ἂν τελευτήσαντα καλῶς τὸν αἰῶνα πύθωμαι. οὐ γάρ τοι ὁ μέγα πλούσιος μᾶλλον τοῦ ἐπ' ἡμέρην ἔχοντος ὀλβιώτερός ἐστι, εἰ μή οἱ τύχη ἐπίσποιτο πάντα καλὰ ἔχοντα τελευτῆσαι εὖ τὸν βίον. πολλοὶ

1. ἡ δέ im Gegensatz zu der von Solon im vorhergehenden geschilderten εὐδαιμονίη des Tellus, so wie des Kleobis u. Biton.

δέ wie c. 47, ἀλλά c. 55.

μηδέν. Zum Gebrauch von μηδέν vgl. IX 79 ἐξαείρας γάρ με ὑψοῦ καὶ τὴν πάτρην καὶ τὸ ἔργον ἐς τὸ μηδὲν κατέβαλες. Aehnlich VIII 106. Das Masculinum steht in diesem Sinne IX 58 (οὐδένες — ἐόντες „nullius rei homines, viles").

3. ἐπιστάμενον. Zusammenhang: Ich kann dich nicht zu den glücklichsten rechnen, da niemand vor seinem Tode glücklich zu preisen ist. Denn gerade die anscheinend glücklichsten hat oft schon die Eifersucht der Götter gestürzt (τὸ θεῖον πᾶν φθονερόν). Vgl. VII 10 ὁρᾷς τὰ ὑπερέχοντα ζῷα ὡς κεραυνοῖ ὁ θεὸς οὐδὲ ἐᾷ φαντάζεσθαι, τὰ δὲ σμικρὰ οὐδέν μιν κνίζει· ὁρᾷς δὲ ὡς ἐς οἰκήματα τὰ μέγιστα αἰεὶ καὶ δένδρεα τὰ τοιαῦτα ἀποσκήπτει τὰ βέλεα· φιλέει γὰρ ὁ θεὸς τὰ ὑπερέχοντα πάντα κολούειν, im selb. Cap. οὐ γὰρ ἐᾷ φρονέειν μέγα ὁ θεὸς ἄλλον ἢ ἑωυτόν. Vgl. auch III 40 s. z. c. 34.

4. ταραχῶδες in activ. Bedeutung.

ἐν γὰρ τῷ μακρῷ χρόνῳ. Beachte die Bedeutung des Artikels. ὁ μακρὸς χρόνος ist die lange Zeit (der Geschichte), innerhalb deren soviel auf Erden geschehen ist; dagegen heisst ἐν μακρῷ χρόνῳ = in einem langen Zeitraum. Wie an unserer Stelle V 9. Häufig so auch ὁ πᾶς χρόνος (IV 187. VI 123).

5. χρόνῳ sc. βίου. ἔστι = πάρεστι licet.

τὰ μή τις ἐθέλει. μή wegen des vorschwebenden ἰδεῖν.

6. So heisst es auch in den Psalmen: Unser Leben währt 70 J.

7. ἐόντες verb. mit ἑβδομήκοντα, 70 Jahre = 25200 Tage, 1 Jahr = 360 Tage.

9. ἐμβολίμου μηνός s. darüber z. II 4. Zur Ausgleichung des Mondjahrs (v. 354 Tagen) mit dem Sonnenjahr wurde seit Solon eins ums andere Jahr (διὰ τρίτου ἔτεος) ein μὴν ἐμβάλιμος (v. 30 Tagen) eingeschoben.

ἐθέλειν von leblosen Dingen gebraucht, heisst: sollen, können, pflegen, mögen. Vgl. II 11. 14. 99 öfter.

τοὔτερον τῶν ἐτέων = διὰ τρίτου ἔτεος s. II 4.

10. ἵνα δὴ — ἐς τὸ δέον s. II 4 ἵνα ὁ κύκλος τῶν ὡρέων ἐς τώυτὸ περιιὼν παραγίνηται. „Damit die Jahreszeiten zur gehörigen Zeit (ἐς τὸ δέον) zusammentreffen". ἐς τὸ δέον „justo tempore" s. II 173; in anderer Bedeutung c. 119. 186.

δή deutet auf den bekannten Zweck der Einschaltung hin.

11. παρά. Aus der localen Bedeutung von παρά neben, längs entwickelt sich die temporale während. Vgl. II 121 παρὰ τὴν πόσιν.

1. ἡμέραι δὲ — πεντ. = 1050 (35×30).

3. ἐουσέων. Es betragen also nach Her. Rechnung die 70 Jahre 26250 Tage,
da 70 J. ohne Schaltmon. = 25200 T.,
35 Schaltmonate = 1050 T.
Summa 26250 T.
Demnach würden auf 1 Jahr 375 Tage kommen, also $9^3/_4$ Tage mehr als auf das trop. Jahr ($=365^1/_4$ T.). Die Rechnung kann daher nicht richtig sein, da bei einem Jahre von 375 Tagen schon nach Verlauf von einigen Jahren die Jahreszeiten nicht mehr ἐς τὸ δέον eintreffen würden. Her. hat wahrscheinlich das Mondjahr (von 354 Tagen) verwechselt mit dem bürgerlichen Mitteljahr von 360 Tag., das z. B. in Asien in Geltung gewesen zu sein scheint. Vgl. c. 190 und III 90 ἀπὸ δὲ Κιλίκων ἵπποι τε λευκοὶ ἑξήκοντα καὶ τριηκόσιοι, ἑκάστης ἡμέρης εἷς γινόμενος, καὶ τάλαντα ἀργυρίου πεντακόσια προσήιε. Bei dem Jahre von 360 Tagen wurde kein Monat eingeschaltet (worin Her. es hier gerade versehen), wie dies dagegen bei dem Mondjahr von 354 T. der Fall war (s. o.).

4. αὐτέων nimmt, für uns pleonastisch, τούτων — ἡμερέων (abhängig von ἡ ἑτέρη) wieder auf.

τῇ ἑτέρῃ ἡμέρῃ — ὁμοῖον beachte die Brachylogie.

5. τὸ παράπαν verstärkt οὐδέν „durchaus nicht".

6. πᾶν das Neutrum adverbial = τὸ παράπαν, πάντως. Vgl. μέγα πλουτέειν u. unt. μέγα πλούσιος.

συμφορή von guten und bösen Schicksalen. συμφορή steht hier als concretum: Der Gegenstand (Spielball) des Schicksalswechsels. Zum Gedanken vgl. VII 49 αἱ συμφοραὶ τῶν ἀνθρώπων ἄρχουσι καὶ οὐκὶ ἄνθρωποι τῶν συμφορέων.

7. φαίνεσθαι vom augenscheinlichen Glück.

Der doppelte Accusativ steht bei den Verben des Fragens (εἴρεσθαι) und Aussagens (λέγειν). Etwas von einem aussagen heisst λέγειν τί τινα.

8. ἐκεῖνο Objectsaccus. zu λέγω.

τὸ sc. τὸ ὄλβιον εἶναι.

σέ sc. ὄλβιον εἶναι.

τελευτήσαντα sc. σε. Das persönliche Pronom. ist ebenso gleich unten bei τελευτῆσαι (sc. αὐτόν) ausgelassen.

9. ὁ μέγα πλούσιος vgl. c. 85 μέγα νηπιε Κροῖσε.

10. μᾶλλον ὀλβιώτερος s. z. c. 31. μᾶλλον ἄμεινον.

ἐπ' ἡμέρην „für einen Tag".

εἰ μή οἱ τύχη ἐπίσποιτο vgl. VII 10. ὁ βουλευσάμενος αἰσχρῶς, εἰ οἱ ἡ τύχη ἐπίσποιτο, εὕρημα εὗρηκε. τύχη ἐπίσποιτο mit nachfolgend. Accus. c. inf. wie Pind. Pyth. X 19 ἔποιτο μοῖρα καὶ ὑστεραισιν ἐν ἀμέραις ἀγάνορα πλοῦτον ἀνθεῖν σφίσιν.

μὲν γὰρ ξάπλουτοι ἀνθρώπων ἀνόλβιοί εἰσι, πολλοὶ δὲ μετρίως ἔχοντες βίου εὐτυχέες. ὁ μὲν δὴ μέγα πλούσιος, ἀνόλβιος δέ, δυοῖσι προέχει τοῦ εὐτυχέος μούνοισι, οὗτος δὲ τοῦ πλουσίου καὶ ἀνολβίου πολλοῖσι· ὁ μὲν ἐπιθυμίην ἐκτελέσαι καὶ ἄτην μεγάλην προσπεσοῦσαν ἐνεῖκαι δυνατώτερος, ὁ δὲ τοισίδε προέχει ἐκείνου· ἄτην μὲν καὶ ἐπιθυμίην οὐκ ὁμοίως δυνατὸς ἐκείνῳ ἐνεῖκαι, ταῦτα δὲ ἡ εὐτυχίη οἱ ἀπερύκει, ἄπηρος δέ ἐστι, ἄνουσος, ἀπαθὴς κακῶν, εὔπαις, εὐειδής· εἰ δὲ πρὸς τούτοισι ἔτι τελευτήσει τὸν βίον εὖ, οὗτος ἐκεῖνος, τὸν σὺ ξητέεις, ὄλβιος κεκλῆσθαι ἄξιός ἐστι· πρὶν δ' ἂν τελευτήσῃ, ἐπισχεῖν μηδὲ καλέειν κω ὄλβιον, ἀλλ' εὐτυχέα· τὰ πάντα μέν νυν ταῦτα συλλαβεῖν ἄνθρωπον ἐόντα ἀδύνατόν ἐστι, ὥσπερ χώρη οὐδεμία καταρκέει πάντα ἑωυτῇ παρέχουσα, ἀλλὰ ἄλλο μὲν ἔχει, ἑτέρου δὲ ἐπιδέεται· ἣ δὲ ἂν τὰ πλεῖστα ἔχῃ, ἀρίστη αὕτη. ὡς δὲ καὶ ἀνθρώπου σῶμα ἓν οὐδὲν αὔταρκές ἐστι· τὸ μὲν γὰρ ἔχει, ἄλλου δὲ ἐνδεές ἐστι. ὃς δ' ἂν αὐτῶν πλεῖστα ἔχων διατελέῃ καὶ ἔπειτεν τελευτήσῃ εὐχαρίστως τὸν βίον, οὗτος παρ' ἐμοὶ τὸ οὔνομα τοῦτο, ὦ βασιλεῦ, δίκαιός ἐστι

1. ξάπλουτοι. Vgl. das homer. ξάθεος, ξάκοτος. Das ursprünglich äolische ξα entspricht dem attischen διά, welches in der Composition verstärkende Kraft hat. δ mit j wird ζ; vgl. φράζω aus φράδjω.

μετρίως ἔχοντες βίου s. z. c. 30. τοῦ βίου εὖ ἤκων. Der Genetiv hängt von dem Adverb ab.

2. ὁ — μέγα πλούσιος, so oben μέγα πλουτέειν.

3. δυοῖσι. Dieselbe Dativform hat Her. VII 104.

4. ὁ μέν, ὁ πλούσιος, ὁ δέ, ὁ μετρίως ἔχων βίου.

5. τοισίδε bezieht sich dem Sinne nach nicht auf den nächstfolgenden, sondern erst auf den mit ἄπηρος δέ beginnenden Satz.

7. ἐνεῖκαι, welches nur zu ἄτην passt, ist zeugmatisch auch zu ἐπιθυμίην bezogen (s. o. ὁ μὲν ἐπιθυμίην ἐκτελέσαι καὶ ἄτην ἐνεῖκαι δυνατώτερος). Ein ähnliches Zeugma s. c. 90 Anf.

ταῦτα sc. ἐπιθυμίην καὶ ἄτην.

8. πρὸς τούτοισι praeterea. εὖ ist mit Nachdruck ans Ende gesezt.

9. οὗτος ἐκεῖνος ist eng zu verbinden. Der Relativsatz τὸν σὺ ζητέεις gehört zu ὄλβιος.

11. ἐπισχεῖν. Dieser absolute Infin. hat die Bedeutung eines milden Imperativs; vgl. c. 89 ὃς ἂν αὐτῶν πλεῖστα κατάσχῃ, τοῦτον προσδέκεσθαί τοι ἐπαναστησόμενον. Ueber die Bedeutung von ἐπισχεῖν „anstehen, abwarten" vgl. c. 132 u. VII 139 οὐκ ἐπισχήσω sc. γνώμην ἀποδέξασθαι. Mit dem Gedanken vgl. den Schluss v. Soph. Oed. tyr.

ὥστε θνητὸν ὄντ' ἐκείνην τὴν τελευταίαν ἰδεῖν
ἡμέραν ἐπισκοποῦντα, μηδέν' ὀλβίζειν, πρὶν ἂν
τέρμα τοῦ βίου περάσῃ, μηδὲν ἀλγεινὸν παθών.

ὄλβιον — εὐτυχέα. Wie unterscheiden sich nach dieser Stelle beide Wörter in der Bedeutung?

15. ὡς öfter bei Her. = οὕτως.

ἀνθρώπου σῶμα Umschreibung für ἄνθρωπος. ἓν οὐδέν „kein Einziger".

18. παρ' ἐμοί me iudice vgl. III 160 παρὰ Δαρείῳ κριτῇ und c. 86 παρὰ σφίσιν nach ihrem Urteil.

φέρεσθαι· σκοπέειν δὲ χρὴ παντὸς χρήματος τὴν τελευτήν, κῇ ἀποβήσεται· πολλοῖσι γὰρ δὴ ὑποδέξας ὄλβον ὁ θεὸς προρρίζους ἀνέτρεψε. Ταῦτα λέγων τῷ Κροίσῳ οὔ κως οὔτε ἐχαρίζετο οὔτε λόγου μιν ποιησάμενος οὐδενὸς ἀποπέμπεται, κάρτα δόξας ἀμαθέα εἶναι, ὃς τὰ παρεόντα ἀγαθὰ μετεὶς τὴν τελευτὴν παντὸς χρήματος ὁρᾶν ἐκέλευε. 33

Μετὰ δὲ Σόλωνα οἰχόμενον ἔλαβε ἐκ θεοῦ νέμεσις μεγάλη Κροῖσον, ὡς εἰκάσαι, ὅτι ἐνόμισε ἑωυτὸν εἶναι ἀνθρώπων ἁπάντων ὀλβιώτατον. αὐτίκα δὲ οἱ εὕδοντι ἐπέστη ὄνειρος, ὃς 34

1. τελευτήν Anticipation.

2. πολλοῖσι ist im Casus zum Partic. construiert, doch gehört es auch im Prädicat zu ἀνέτρεψε; zum letzteren ist aus πολλοῖσι der entsprechende Casus zu ergänzen. Haben zwei Verba oder auch (wie hier) ein Particip und das ihm zugehörige Verbum ein gemeinsames (näheres od. entfernteres) Object, so wird dasselbe nur einmal gesetzt und im Casus meist zu dem Verbalbegriff construiert, der ihm im Satze am nächsten steht. Ganz wie hier III 26.

33. 4. οὔτε λόγου μιν ποιησάμενος οὐδενός = ἐν οὐδενὶ λόγῳ μιν ποιησάμενος vgl. c. 153 u. 120; gleichbedeutend ist c. 2 ἁρπαζομένων γυναικῶν οὐδένα λόγον ποιήσασθαι. Die in οὔτε enthaltene Negation gehört nicht zum ganzen Satz sondern nur zum Participium (= λόγου τέ μιν ποιησάμενος οὐδενός). Vgl. VIII 94 ὡς δὲ ἄρα φεύγοντας γίνεσθαι τῆς Σαλαμινίης κατὰ τὸ ἱρὸν Ἀθηναίης, περιπίπτειν σφι κέλητα θείῃ πομπῇ, τὸν οὔτε πέμψαντα φανῆναι οὐδένα, οὔτε τι ἀπὸ τῆς στρατιῆς εἰδόσι προσφέρεσθαι τοῖσι Κορινθίοισι. Auch hier gehört die in οὔτε τι (=καὶ οὐδέν) enthaltene Negation (οὐδέν) zum Particip (= καὶ προσφέρεσθαι τοῖσι Κορινθίοισι οὐδὲν τῶν ἀπὸ τῆς στρατιῆς εἰδόσι). Ausserdem ist an unserer Stelle der etwas harte Subjectswechsel zu beachten (zu ἐχαρίζετο ist Solon, zu dem medialen ἀποπέμπεται Crösus Subject). Doch vgl. VI 30 εἰ μέν νυν ἀνήχθη (Ἰστιαῖος) ἀγόμενος παρὰ βασιλέα Δαρεῖον, ὁ δὲ οὔτ' ἂν ἔπαθε κακὸν οὐδὲν δοκέειν ἐμοί, ἀπῆκέ (Δαρεῖος) τ' ἂν αὐτῷ τὴν αἰτίην, wo der Subjectswechsel noch auffälliger ist, da ὁ δέ das Subject des Bedingungssatzes im Nachsatz aufnimmt. Vgl. noch ob. c. 31.

ἀποπέμπεται medial, sc. Σόλωνα. Vgl. III 35 ἐπείτε δέ σφεας ἀπεπέμπετο, εἶπε προπέμπων.

34. 7. μετὰ δὲ Σόλ. οἰχόμενον s. z. c. 6 post Solonis discessum.

νέμεσις s. c. 32 ἐπιστάμενόν με τὸ θεῖον πᾶν ἐὸν φθονερόν τε καὶ ταραχῶδες, vgl. III 40 ἡδὺ μὲν πυνθάνεσθαι ἄνδρα φίλον καὶ ξεῖνον εὖ πρήσσοντα· ἐμοὶ δὲ αἱ σαὶ μεγάλαι εὐτυχίαι οὐκ ἀρέσκουσι, τὸ θεῖον ἐπισταμένῳ ὡς φθονερόν. — Weil Crösus allzusehr auf sein Glück und seinen Reichtum baute und sich anmassend über seine Mitmenschen erhob (s. z. c. 204 τὸ δοκέειν πλέον εἶναι ἀνθρώπου), so ereilte ihn die göttliche Nemesis. VII 10 οὐ γὰρ ἐᾷ φρονέειν μέγα ὁ θεὸς ἄλλον ἢ ἑωυτόν.

8. ὡς εἰκάσαι bezieht sich auf das folgende. Zu dem absol. Infin. vgl. I 131 ὡς ἐμοὶ δοκέειν und das häufige ὡς εἰπεῖν. Auch ohne ὡς findet sich öfter ἐμοὶ δοκέειν (c. 172. II 4), λόγῳ εἰπεῖν. S. z. c. 61.

ἑωυτόν. Acc. c. inf. statt des Nom. c. inf. öfter so bei Her. II 2 ἐνόμιζον ἑωυτοὺς πρώτους γενέσθαι, auch c. 171.

9. ὄνειρος persönlich gedacht wie bei Hom. z. B. Il. β 20 (ὄνειρος) στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς.

οἱ τὴν ἀληθειαν ἔφαινε τῶν μελλόντων γενέσθαι κακῶν κατὰ τὸν παῖδα. ἦσαν δὲ τῷ Κροίσῳ δύο παῖδες, τῶν οὗτερος μὲν διέφθαρτο, ἦν γὰρ δὴ κωφός, ὁ δὲ ἕτερος τῶν ἡλίκων μακρῷ τὰ πάντα πρῶτος· οὔνομα δέ οἱ ἦν Ἄτυς. τοῦτον δὴ ὧν τὸν Ἄτυν σημαίνει τῷ Κροίσῳ ὁ ὄνειρος, ὡς ἀπολέει μιν αἰχμῇ σιδηρέῃ βληθέντα. ὁ δὲ ἐπείτε ἐξηγέρθη καὶ ἑωυτῷ λόγον ἔδωκε, καταρρωδήσας τὸν ὄνειρον ἄγεται μὲν τῷ παιδὶ γυναῖκα, ἐωθότα δὲ στρατηγέειν μιν τῶν Λυδῶν οὐδαμῇ ἔτι ἐπὶ τοιοῦτο πρῆγμα ἐξέπεμπε, ἀκόντια δὲ καὶ δουράτια καὶ τὰ τοιαῦτα πάντα, τοῖσι χρέονται ἐς πόλεμον ἄνθρωποι, ἐκ τῶν ἀνδρεώνων ἐκκομίσας ἐς τοὺς θαλάμους συνένησε, μή τί οἱ κρεμάμενον τῷ παιδὶ ἐμπέσῃ. Ἐχοντος δέ οἱ ἐν χερσὶ τοῦ παιδὸς τὸν γάμον ἀπικνέεται ἐς τὰς Σάρδις ἀνὴρ συμφορῇ ἐχόμενος καὶ οὐ καθαρὸς χεῖρας, ἐὼν Φρὺξ μὲν γενεῇ, γένεος δὲ τοῦ βασιληίου. παρελθὼν δὲ οὗτος ἐς τὰ Κροίσου οἰκία κατὰ νόμους τοὺς ἐπιχωρίους καθαρσίου ἐδέετο κυρῆσαι, Κροῖσος δέ μιν ἐκάθηρε. ἔστι δὲ παραπλησίη ἡ κάθαρσις τοῖσι Λυδοῖσι καὶ τοῖσι Ἕλλησι. ἐπείτε δὲ τὰ νομιζόμενα ἐποίησε ὁ Κροῖσος, ἐπυνθάνετο, ὁκόθεν τε καὶ τίς εἴη, λέγων τάδε. Ὦνθρωπε, τίς

1. γενέσθαι beachte den Infin. aor. nach μέλλειν.

2. οὗτερος Dial. S. 31. διέφθαρτο s. c. 38 διεφθαρμένος τὴν ἀκοήν.

3. κωφός hier: taubstumm, wegen c. 38 διεφθαρμένος τὴν ἀκοήν u. c. 85 ἄφωνος. μακρῷ verb. mit πρῶτος.

5. ὡς ἀπολέει über den Indic. s. z. c. 13 ὡς τίσις ἥξει.

6. ἑωυτῷ λόγον ἔδωκε secum reputavit: eine bei Her. sehr häufig vorkommende Wendung, c. 97. 209. Das Medium ἄγεσθαι wird sowol vom Vater gebraucht, der dem Sohne eine Frau zuführt (wie hier auch Hom. Od. IV 10), als auch von dem der sich eine Frau holt (uxorem ducere), so z. B. c. 59.

11. ἀνδρεῶν was bei Hom. θάλαμος.

οἱ κρεμ. τῷ παιδί. οἱ Dativ des Besitzes für: ἑωυτοῦ τῷ παιδί suo ipsius filio; ebenso c. 60 οἱ τὴν θυγατέρα, auch c. 77. 82. 108.

35. 13. συμφορῇ ἐχόμενος pass. vir calamitate pressus; ähnl. c. 88 συννοίῃ ἐχόμενος, c. 141 ὀργῇ ἐχόμενος.

14. καὶ οὐ καθ. χεῖρας. Ebendarin bestand die συμφορή, die unten ausführlich erzählt wird. καί erklärend = und zwar. γενεῇ häufiger γένος s. c. 6.

16. καθαρσίου hängt von ἐδέετο ab. κυρῆσαι Inf. epexegeticus S. zu τιμωρέειν c. 4.

17. παραπλησίη — καί. καί steht nach ὁ αὐτός, ἴσος, ὁμοῖος παραπλήσιος, ὡσαύτως für unser wie. Vgl. II 102. IV 109. κάθαρσις. Sie bestand darin, dass dem auf dem Felle eines geopferten Widders sitzenden Mörder Ferkelblut und Wasser über die Hände gegossen wurden.

19. ὁκόθεν καὶ τίς. Directes und indirectes Fragepronomen wie öfter verbunden. Vgl. II 115 εἰρώτα τὸν Ἀλέξανδρον ὁ Πρωτεύς, τίς εἴη καὶ ὁκόθεν πλώοι.

ὦνθρωπε Dial. S. 31.

τε ἐὼν καὶ κόθεν τῆς Φρυγίης ἦκων ἐπίστιος ἐμοὶ ἐγένεο; τίνα τε ἀνδρῶν ἢ γυναικῶν ἐφόνευσας; Ὁ δὲ ἀμείβετο· Ὦ βασιλεῦ, Γορδίεω μὲν τοῦ Μίδεώ εἰμι παῖς, οὐνομάζομαι δὲ Ἄδρηστος, φονεύσας δὲ ἀδελφεὸν ἐμεωυτοῦ ἀέκων πάρειμι ἐξεληλαμένος τε ὑπὸ τοῦ πατρὸς καὶ ἐστερημένος πάντων. Κροῖσος δέ μιν ἀμείβετο τοισίδε· Ἀνδρῶν τε φίλων τυγχάνεις ἔκγονος ἐὼν καὶ ἐλήλυθας ἐς φίλους, ἔνθα ἀμηχανήσεις χρήματος οὐδενὸς μένων ἐν ἡμετέρου. συμφορὴν δὲ ταύτην ὡς κουφότατα φέρων κερδανέεις πλεῖστον. Ὁ μὲν δὴ δίαιταν εἶχε ἐν Κροίσου. 36 Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ χρόνῳ τούτῳ ἐν τῷ Μυσίῳ Οὐλύμπῳ ὑὸς χρῆμα γίνεται μέγα· ὁρμεόμενος δὲ οὗτος ἐκ τοῦ οὔρεος τούτου τὰ τῶν Μυσῶν ἔργα διαφθείρεσκε, πολλάκις δὲ οἱ Μυσοὶ ἐπ' αὐτὸν ἐξελθόντες ποιέεσκον μὲν οὐδὲν κακόν, ἔπασχον δὲ πρὸς αὐτοῦ. τέλος δὲ ἀπικόμενοι παρὰ τὸν Κροῖσον τῶν Μυσῶν ἄγγελοι ἔλεγον τάδε· Ὦ βασιλεῦ, ὑὸς χρῆμα μέγιστον ἀνεφάνη ἡμῖν ἐν τῇ χώρῃ, ὃς τὰ ἔργα διαφθείρει. τοῦτον προθυμεόμενοι ἑλεῖν οὐ δυνάμεθα. νῦν ὦν προσδεόμεθά σευ τὸν παῖδα καὶ λογάδας νεηνίας καὶ κύνας συμπέμψαι ἡμῖν, ὡς ἄν μιν ἐξέλωμεν ἐκ τῆς χώρης. Οἱ μὲν δὴ τούτων ἐδέοντο, Κροῖσος δὲ μνημονεύων τοῦ ὑνείρου τὰ ἔπεα ἔλεγέ σφι τάδε· Παιδὸς μὲν πέρι τοῦ ἐμοῦ μὴ μνησθῆτε ἔτι· οὐ γὰρ ἂν ὑμῖν συμπέμψαιμι· νεόγαμός τε γάρ ἐστι καὶ ταῦτά οἱ νῦν μέλει. Λυδῶν μέντοι λογάδας καὶ τὸ κυνηγέσιον πᾶν συμπέμψω, καὶ διακελεύσομαι τοῖσι ἰοῦσι εἶναι ὡς προθυμοτάτοισι συνεξελεῖν ὑμῖν τὸ θηρίον ἐκ

1. ἐπίστιος att. ἐφέστιος = ὁ ἐπὶ τῇ ἑστίᾳ ὤν i. e. ὁ ἱκέτης. ἐπίστιος in anderer Bedeutung c. 44.

8. ἐν ἡμετέρου ungewöhnlich für ἐν ἡμῶν sc. οἴκῳ. Vgl. VII 8 δώσω οἱ δῶρα τὰ τιμιώτατα νομίζεται εἶναι ἐν ἡμετέρου; ebenso heisst es im homer. Hymn. auf Hermes: ἦλθεν ἐς ἡμετέρου διζήμενος εἰλίποδας βοῦς. Vgl. zu c. 133.

36. 9. ἐν Κροίσου s. vor. Anm. u. zu c. 92.

10. ἐν τῷ Μυσίῳ Οὐλ. von den anderen Bergen dieses Namens zu unterscheiden.

ὑὸς χρῆμα — μέγα aper ingentis magnitudinis. III 109 πολλόν τι χρῆμα τῶν τέκνων. Ein auch bei anderen Schriftstellern vorkommender Ausdruck zur Bezeichnung einer grossen Masse oder bedeutenden Stärke. Xen. Cyrop. I 4 8 καταβάλλει τὴν ἔλαφον, καλόν τι χρῆμα καὶ μέγα.

12. ἔργα agri arati et consiti. Vergil: boum labores. Vgl. c. 17 ἐργάζεσθαι. — διαφθείρεσκε — ποιέεσκον beachte die iterative Bedeutung der mit σκον gebildeten Imperfecta; über das ausgelassene Augment s. Dial. § 6 I 4.

18. ὡς ἄν s. z. c. 5.

20. παιδὸς μὲν πέρι — μὴ μνησθῆτε wie VII 39 σὺ ἐτόλμησας μνήσασθαι περὶ σέο παιδός; doch ist dies nicht die gewöhnliche Rection s. II 133.

23. διακελ. διά in der Composition hat verstärkende Kraft.

37 τῆς χώρης. Ταῦτα ἀμείψατο. ἀποχρεομένων δὲ τούτοισι τῶν Μυσῶν ἐπεσέρχεται ὁ τοῦ Κροίσου παῖς ἀκηκοὼς τῶν ἐδέοντο οἱ Μυσοί. οὐ φαμένου δὲ τοῦ Κροίσου τόν γε παιδά σφι συμπέμψειν, λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ νεηνίης τάδε· Ὦ πάτερ, τὰ κάλλιστα πρότερόν κοτε καὶ γενναιότατα ἡμῖν ἦν ἐς τε πολέμους καὶ ἐς ἄγρας φοιτέοντας εὐδοκιμέειν. νῦν δὲ ἀμφοτέρων με τούτων ἀποκληίσας ἔχεις, οὔτε τινὰ δειλίην μοι παριδὼν οὔτε ἀθυμίην. νῦν τε τέοισί με χρὴ ὅμμασι ἐς τε ἀγορὴν καὶ ἐξ ἀγορῆς φοιτέοντα φαίνεσθαι; κοῖος μέν τις τοῖσι πολιήτῃσι δόξω εἶναι, κοῖος δέ τις τῇ νεογάμῳ γυναικί; κοίῳ δὲ ἐκείνη δόξει ἀνδρὶ συνοικέειν; ἐμὲ ὦν σὺ ἢ μέτες ἰέναι ἐπὶ τὴν θήρην, ἢ λόγῳ ἀνάπεισον, ὅκως μοι ἀμείνω ἐστὶ ταῦτα οὕτω ποιεύμενα. Ἀμεί-
38 βεται Κροῖσος τοισίδε· Ὦ παῖ, οὔτε δειλίην οὔτε ἄλλο οὐδὲν ἄχαρι παριδών τοι ποιέω ταῦτα, ἀλλά μοι ὄψις ὀνείρου ἐν τῷ ὕπνῳ ἐπιστᾶσα ἔφη σε ὀλιγοχρόνιον ἔσεσθαι· ὑπὸ γὰρ αἰχμῆς σιδηρέης ἀπολέεσθαι. πρὸς ὦν τὴν ὄψιν ταύτην τόν τε γάμον τοι τοῦτον ἔσπευσα καὶ ἐπὶ τὰ παραλαμβανόμενα οὐκ ἀποπέμπω, φυλακὴν ἔχων, εἴ κως δυναίμην ἐπὶ τῆς ἐμῆς σε ζόης διακλέψαι. εἷς γάρ μοι μοῦνος τυγχάνεις ἐὼν παῖς· τὸν γὰρ δὴ ἕτερον διεφθαρμένον τὴν ἀκοὴν οὐκ εἶναί μοι λογίζομαι.
39 Ἀμείβεται ὁ νεηνίης τοισίδε· Συγγνώμη μὲν ὦ πάτερ τοι, ἰδόντι γε ὄψιν τοιαύτην, περὶ ἐμὲ φυλακὴν ἔχειν· τὸ δὲ οὐ μανθάνεις, ἀλλὰ λέληθέ σε [τὸ ὄνειρον], ἐμέ τοι δίκαιόν ἐστι φράζειν. φῄς τοι τὸ ὄνειρον ὑπὸ αἰχμῆς σιδηρέης φάναι ἐμὲ τελευτήσειν· ὑὸς δὲ κοῖαι μέν εἰσι χεῖρες, κοίη δὲ αἰχμὴ σιδηρέη, τὴν σὺ φοβέαι; εἰ μὲν γὰρ ὑπ' ὀδόντος τοι εἶπε τελευ-

37. 1. ἀποχρεομένων in gleicher Bedeutung c. 102.
3. οὐ φαμένου. οὔ φημι nego, wie οὐκ ἐῶ veto.
5. ἡμῖν — φοιτέοντας s. z. c. 3 τοῖσι Ἕλλησι δόξαι πρῶτον πέμψαντας.
7. ἀποκληίσας ἔχεις s. z. δουλώσας ἔχεις c. 27.
παριδών = ἐνιδών, so auch c. 38.
8. τέοισι att.? Dial. § 5 III.
12. ὅκως steht auch bei Her. zuweilen für ὡς, ὅτι. Wie hier II 49.
38. 15. ἐπιστᾶσα vgl. c. 34 αὐτίκα δέ οἱ εὕδοντι ἐπέστη ὄνειρος.
16. πρός in Bezug auf wie c. 165 πρὸς ταῦτα = διὰ ταῦτα; ebenso II 54. 66.
17. τὰ παραλαμβανόμενα ea quae suscipiuntur.
18. ἐπὶ τῆς ἐμῆς ζόης. ἐπί temporal, s. z. I 5 ἐπ' ἐμεῦ, ebenso wie hier II 143 ἐπὶ τῆς ἑωυτῶν ζόης.
20. διεφθαρμ. τὴν ἀκοήν vgl. c. 34 τῶν οὗτερος μὲν διέφθαρτο, ἦν γὰρ δὴ κωφός.
39. 23. λέληθε. Aus dem Accus. τό ist zu λέληθε der Nominativ zu denken.
24. τὸ ὄνειρον ist Glossem.
26. ὑπ' ὀδόντος — τελευτήσειν vgl. II 92 ὑπ' αὐτοῦ τοῦ ποταμοῦ τεθνεώς. So häufig ὑπό bei intransitiven Verben, die der Bedeutung nach dem Passiv ähnlich sind.

τήσειν με ἢ ἄλλου τευ, ὅ τι τούτῳ οἶκε, χρὴν δή σε ποιέειν τὰ ποιέεις· νῦν δὲ ὑπὸ αἰχμῆς. ἐπεί τε ὦν οὐ πρὸς ἄνδρας ἡμῖν γίνεται ἡ μάχη, μέτες με. Ἀμείβεται Κροῖσος· Ὦ παῖ, ἔστι τῇ 40
με νικᾷς γνώμην ἀποφαίνων περὶ τοῦ ἐνυπνίου· ὡς ὦν νενι-
5 κημένος ὑπὸ σέο μεταγινώσκω, μετίημί τέ σε ἰέναι ἐπὶ τὴν ἄγρην. Εἶπας δὲ ταῦτα ὁ Κροῖσος μεταπέμπεται τὸν Φρύγα 41
Ἄδρηστον, ἀπικομένῳ δέ οἱ λέγει τάδε. Ἄδρηστε, ἐγώ σε συμφορῇ πεπληγμένον ἀχάριτι, τήν τοι οὐκ ὀνειδίζω, ἐκάθηρα καὶ οἰκίοισι ὑποδεξάμενος ἔχω παρέχων πᾶσαν δαπάνην· νῦν ὦν
10 (ὀφείλεις γὰρ ἐμεῦ προποιήσαντος χρηστὰ ἐς σὲ χρηστοῖσί με ἀμείβεσθαι) φύλακον παιδός σε τοῦ ἐμοῦ χρηίζω γενέσθαι ἐς ἄγρην ὁρμεομένου, μή τινες κατ' ὁδὸν κλῶπες κακοῦργοι ἐπὶ δηλήσι φανέωσι ὑμῖν. πρὸς δὲ τούτῳ καὶ σέ τοι χρεών ἐστι ἰέναι ἔνθα ἀπολαμπρυνέαι τοῖσι ἔργοισι· πατρώιόν τε γάρ τοί ἐστι
15 καὶ προσέτι ῥώμη ὑπάρχει. Ἀμείβεται ὁ Ἄδρηστος· Ὦ βασι- 42
λεῦ, ἄλλως μὲν ἔγωγε ἂν οὐκ ἤια ἐς ἆεθλον τοιόνδε· οὔτε γὰρ συμφορῇ τοιῇδε κεχρημένον οἰκός ἐστι ἐς ὁμήλικας εὖ πρήσσοντας ἰέναι, οὔτε τὸ βούλεσθαι πάρα, πολλαχῇ τε ἂν

41. 9. ὑποδεξάμενος ἔχω s. z. c. 27.
11. φύλακον att.?
12. μή τινες κατ' ὁδόν vgl. Hom. Odyss. VIII 444 μή τίς τοι κατ' ὁδὸν δηλήσεται.
ἐπί c. dat. bezeichnet die (feindliche) Absicht. Vgl. c. 60 μηχανέονται ἐπὶ κατόδῳ πρῆγμα εὐηθέστατον, auch c. 61. 66. 68. s. c. 27.
14. ἀπολαμπρυνέαι. Der mit dem Relativ verbundene Indic. Fut. drückt die Möglichkeit aus, dem Opt. mit ἄν entsprechend; vgl. III 40 φροντίσας ἐπ' ᾧ σὺ ἀπολομένῳ μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀλγήσεις. Zur Bedeutung von λαμπρύνεσθαι vgl. VI 70 Δημάρητος ἔργοισί τε καὶ γνώμῃσι ἀπολαμπρυνθείς.
42. 16. ἤια att.?
17. συμφορῇ τοιῇδε κεχρημένον sc. τινά; vgl. c. 41 συμφορῇ πεπληγμένον.
18. πάρα = πάρεστι; unattisch. So VII 3 οὔτε ὦν μεταβουλευόμενος ποιέεις εὖ, οὔτε οἱ ὁ συγγνωσόμενος πάρα. S. z. c. 181 (ἔνι = ἔνεστι).
ἂν ἴσχον. Das Imperfectum mit

ἴσχον ἐμεωυτόν. νῦν δέ, ἐπείτε σὺ σπεύδεις καὶ δεῖ τοι χαρίζεσθαι (ὀφείλω γάρ σε ἀμείβεσθαι χρηστοῖσι), ποιέειν εἰμί ἑτοῖμος ταῦτα, παῖδά τε σόν, τὸν διακελεύεαι φυλάσσειν, ἀπήμονα τοῦ φυλάσσοντος εἵνεκεν προσδόκα τοι ἀπονοστήσειν.

43 Τοιούτοισι ἐπείτε οὗτος ἀμείψατο Κροῖσον, ἦισαν μετὰ ταῦτα ἐξηρτυμένοι λογάσι τε νεηνίῃσι καὶ κυσί. ἀπικόμενοι δὲ ἐς τὸν Οὔλυμπον τὸ οὖρος ἐξήτεον τὸ θηρίον. εὑρόντες δὲ καὶ περιστάντες αὐτὸ κύκλῳ ἐσηκόντιζον. ἔνθα δὴ ὁ ξεῖνος, οὗτος δὴ ὁ καθαρθεὶς τὸν φόνον, καλεόμενος δὲ Ἄδρηστος, ἀκοντίζων τὸν ὗν τοῦ μὲν ἁμαρτάνει, τυγχάνει δὲ τοῦ Κροίσου παιδός. ὁ μὲν δὴ βληθεὶς τῇ αἰχμῇ ἐξέπλησε τοῦ ὀνείρου τὴν φήμην, ἔθεε δέ τις ἀγγελέων τῷ Κροίσῳ τὸ γεγονός, ἀπικόμενος δὲ ἐς τὰς Σάρδις τήν τε μάχην καὶ τὸν τοῦ παιδὸς μόρον

44 ἐσήμηνέ οἱ. Ὁ δὲ Κροῖσος, τῷ θανάτῳ τοῦ παιδὸς συντετα-ραγμένος, μᾶλλόν τι ἐδεινολογέετο, ὅτι μιν ἀπέκτεινε τὸν αὐτὸς φόνου ἐκάθηρε. περιημεκτέων δὲ τῇ συμφορῇ δεινῶς ἐκάλεε μὲν Δία καθάρσιον, μαρτυρόμενος τὰ ὑπὸ τοῦ ξείνου πεπονθὼς εἴη, ἐκάλεε δὲ ἐπίστιόν τε καὶ ἑταιρήιον

ἄν entspricht dem lat. Conjunct. imperfect. als Nachsatz eines Conditionalsatzes: ἴσχον ἂν ἐμεωυτὸν (me continerem), εἰ τὸ βούλεσθαι παρῆν. Dieser Vordersatz ist aus dem vorhergehenden οὔτε τὸ βούλεσθαι πάρα zu entnehmen. Die zweite Bedeutung des Imperf. oder Aor. mit ἄν s. c. 196. II 109.

4. φυλάσσοντος εἵνεκεν „quod quidem penes custodem fuerit". ἕνεκα findet sich auch bei anderen Schriftstellern in der Bedeutung: „was anlangt (so c. 120), so viel davon abhängt". Vgl. III 122 εἵνεκέν τε χρημάτων ἄρξεις ἁπάσης τῆς Ἑλλάδος; auch III 85.

43. 7. τὸ οὖρος beachte den Artikel.

9. δή weist bedeutsam auf den schon oben genannten zurück. οὗτος δή „eben der".

καθαρθεὶς τὸν φόνον anders construiert als c. 44 τὸν αὐτὸς φόνου ἐκάθηρε. Inwiefern?

Ἄδρηστος offenbar mit Beziehung auf die Bedeutung seines Namens hinzugefügt (ἄδραστος att. ἄδραστος „der seinem Schicksal nicht entrinnt").

44. 15. ἐδεινολογέετο dafür hat Her. öfter die auch att. Wendung δεινόν τι ἐποιήσατο.

16. περιημεκτέων = δυσφορέων aegre ferens.

17. μαρτυρόμενος sc. Δία.

18. Crösus ruft den Ζεὺς Καθάρσιος, Ἐπίστιος, Ἑταιρήιος an, um durch die dreifache Anrufung auch die dreifache Strafe des Gottes auf das Haupt des Mörders herabzurufen. Z. Καθάρσιος, weil Adrast ihm die κάθαρσις (s. c. 35) so schmählich vergolten; Z. Ἐπίστιος, „διότι δὴ οἰκίοισι (= τῇ ἑστίῃ) ὑποδεξάμενος τὸν ξεῖνον φονέα τοῦ παιδὸς ἐλάνθανε βόσκων"; Z. Ἑταιρήιος war beleidigt, weil Adrast das Vertrauen des Crösus aufs schmerzlichste getäuscht hatte; denn da Crösus meinte, sich den Adrast durch das Band der Dankbarkeit in fester Freundschaft verbunden zu haben, hatte er denselben seinem Sohne zum Beschützer gegeben. Es hatte also Adrast auch die Pflicht der Dankbarkeit und Freundschaft verletzt.

[τὸν αὐτὸν τοῦτον οὐνομάζων θεόν], τὸν μὲν ἐπίστιον καλέων, διότι δὴ οἰκίοισι ὑποδεξάμενος τὸν ξεῖνον φονέα τοῦ παιδὸς ἐλάνθανε βόσκων, τὸν δὲ ἑταιρήιον, ὡς φύλακον συμπέμψας αὐτὸν εὑρήκοι πολεμιώτατον. Παρῆσαν δὲ μετὰ τοῦτο οἱ Λυδοὶ φέροντες τὸν νεκρόν, ὄπισθε δὲ εἵπετο οἱ ὁ φονεύς. στὰς δὲ οὗτος πρὸ τοῦ νεκροῦ παρεδίδου ἑωυτὸν Κροίσῳ, προτείνων τὰς χεῖρας, ἐπικατασφάξαι μιν κελεύων τῷ νεκρῷ, λέγων τήν τε προτέρην ἑωυτοῦ συμφορὴν καὶ ὡς ἐπ' ἐκείνῃ τὸν καθήραντα ἀπολωλεκὼς εἴη, οὐδέ οἱ εἴη βιώσιμον. Κροῖσος δὲ τούτων ἀκούσας τόν τε Ἄδρηστον κατοικτείρει, καίπερ ἐὼν ἐν κακῷ οἰκηίῳ τοσούτῳ, καὶ λέγει πρὸς αὐτόν. Ἔχω, ὦ ξεῖνε, παρὰ σεῦ πᾶσαν τὴν δίκην, ἐπειδὴ σεωυτοῦ καταδικάζεις θάνατον. εἷς δὲ οὐ σύ μοι τοῦδε τοῦ κακοῦ αἴτιος, εἰ μὴ ὅσον ἀέκων ἐξεργάσαο, ἀλλὰ θεῶν κού τις, ὅς μοι καὶ πάλαι προεσήμαινε τὰ μέλλοντα ἔσεσθαι. Κροῖσος μέν νυν ἔθαψε, ὡς οἰκὸς ἦν, τὸν ἑωυτοῦ παῖδα· Ἄδρηστος δὲ ὁ Γορδίεω τοῦ Μίδεω, οὗτος δὴ ὁ φονεὺς μὲν τοῦ ἑωυτοῦ ἀδελφεοῦ γενόμενος, φονεὺς δὲ τοῦ καθήραντος, ἐπείτε ἡσυχίη τῶν ἀνθρώπων ἐγένετο περὶ

45. 5. ὄπισθε mit ἕπεσθαι verbunden wie c. 59.

7. ἐπικατασφάξαι. Drücke die Bedeutung von ἐπί in der Uebersetzung aus. μιν attisch?

τὴν προτέρην ἑ. συμφορήν s. c. 35. καὶ ὡς ein Satz als zweites Object an τὴν πρ. συμφορήν angeschlossen.

8. τὸν καθήραντα näml. Κροῖσον durch die Tötung seines Sohnes, ebenso heisst es unten (17) φονεὺς δὲ τοῦ καθήραντος.

ἐπ' ἐκείνῃ. ἐπί c. dat. zeitlich = nach. Vgl. c. 170.

9. ἀπολωλεκὼς εἴη zu übersetzen wie c. 214 σὺ μὲν ἐμὲ ζώουσάν τε καὶ νικέουσάν σε μάχῃ ἀπώλεσας.

οὐδέ οἱ εἴη β. Wir würden καὶ οὐ erwarten, doch findet sich öfter bei Her. οὐδέ, μηδέ für καὶ οὔ, καὶ μή gebraucht. Vgl. c. 82. 85.

τούτων ἀκούσας ebenso II 114; anders II 115 Anf.

12. καταδικάζω c. genet. wie καταφρονέω, κατηγορέω, καταγελάω, καταγινώσκω.

13. εἷς attisch? εἰ μὴ ὅσον nisi quod.

14. ἀλλὰ θεῶν κού τις. So sagt Priamus zur Helena Il. III 164: οὔτι μοι αἰτίη ἐσσί, θεοί νύ μοι αἴτιοί εἰσιν.

προεσήμαινε. Wodurch?

15. ὡς οἰκὸς ἦν in der Weise wie es eines Königssohnes würdig war. S. z. c. 93.

17. φονεὺς μὲν — φον. δέ. Anaphora, durch die zum Schluss eindringlich das Unglück des Adrast hervorgehoben wird.

18. τοῦ καθήραντος s. ob. 8.

ἡσυχίη, wie IX 44 ἡσυχίη ἐδόκεε εἶναι ἀνὰ τὰ στρατόπεδα. ἡσυχ. mit abhängigem Genetiv auch Plut. de orac. defect. p. 412 D ἦν δὲ τῶν ἄλλων ἡσυχία διὰ τὴν ὥραν.

τὸ σῆμα, συγγινωσκόμενος ἀνθρώπων εἶναι τῶν αὐτὸς ἥδεε βαρυσυμφορώτατος, ἑωυτὸν ἐπικατασφάξει τῷ τύμβῳ.

46 Κροῖσος δὲ ἐπὶ δύο ἔτεα ἐν πένθεϊ μεγάλῳ κατῆστο τοῦ παιδὸς ἐστερημένος· μετὰ δὲ ἡ Ἀστυάγεος τοῦ Κυαξάρεω ἡγεμονίη καταιρεθεῖσα ὑπὸ Κύρου τοῦ Καμβύσεω καὶ τὰ τῶν Περσέων πρήγματα αὐξανόμενα πένθεος μὲν Κροῖσον ἀπέπαυσε, ἐνέβησε δὲ ἐς φροντίδα, εἴ κως δύναιτο, πρὶν μεγάλους γενέσθαι τοὺς Πέρσας, καταλαβεῖν αὐτῶν αὐξανομένην τὴν δύναμιν. μετὰ ὧν τὴν διάνοιαν ταύτην αὐτίκα ἀπεπειρᾶτο τῶν μαντηίων τῶν τε ἐν Ἕλλησι καὶ τοῦ ἐν Λιβύῃ, διαπέμψας ἄλλους ἄλλῃ, τοὺς μὲν ἐς Δελφοὺς ἰέναι, τοὺς δὲ ἐς Ἄβας τὰς Φωκέων, τοὺς δὲ ἐς Δωδώνην· οἱ δέ τινες ἐπέμποντο παρά τε Ἀμφιάρεων καὶ παρὰ Τροφώνιον, οἱ δὲ τῆς Μιλησίης ἐς Βραγχίδας. ταῦτα μέν νυν τὰ Ἑλληνικὰ μαντήια, ἐς τὰ ἀπέπεμψε μαντευσόμενος Κροῖσος· Λιβύης δὲ παρὰ Ἄμμωνα ἀπέ-

1. *συγγινωσκόμενος.* συγγινώσκεσθαι kommt bei Her. nie in dem Sinne von *συγγνώμη* (c. 39) vor, sondern heisst stets „bei sich erkennen, eingestehen"; so c. 91 *συνέγνω*, auch III 53. 99.

2. *βαρυσυμφ.* scheint von Her. zuerst gebildet zu sein. *ἐπικατασφάζει* s. z. *ἐπικατασφάξαι* vor. S. 7.

46. 4. *ἡ — ἡγεμονίη καταιρεθεῖσα* s. z. c. 6, so auch *τὰ τῶν Π. πρήγματα αὐξανόμενα*. Es geschah dies ums Jahr 559 v. Chr.

5. *τὰ — πρήγμ. αὐξανόμενα* so viel wie *αὐξανομένην τὴν δύναμιν* (8). Vgl. III 137 *καταρρωδέοντες τὰ Περσικὰ πρήγματα*.

7. *ἐνέβησε.* Aor. I (unatt.) in transit. Bedeutung; vgl. *ἀνέβησε* c. 80. s. *βαίνω* im ion. Wörterverz.

8. *καταλαβεῖν* in gleicher Bedeutung (= hemmen, zurückhalten) auch c. 87.

9. *αὐτίκα* sofort nach dem Sturze des medischen Reichs. Zum delphischen Orakel schickte Crös. dreimal nach einander Gesandtschaften, s. c. 53. 54, zum ersten Male, um dessen Göttlichkeit zu erproben, zum zweiten Male, um es unter Ueberreichung wahrhaft königlicher Geschenke zu befragen, ob er gegen die Perser zu Felde ziehen solle (s. u. *δεύτερα πέμπων*), zum dritten Male, um die Dauer seiner Herschaft zu erfahren.

11. *ἰέναι* epexegetischer Infin. s. z. *τιμωρέειν* c. 4 u. zu II 88; der Infin. ist lose an *διαπέμψας* angefügt.

Ἄβας. In dem phokischen Abae war ein sehr altes und berühmtes Heiligtum u. Orakel des Apollo. Vgl. VIII 27. 134.

12. *Δωδώνην* in Epirus mit einem uralten Orakel des Zeus; über seinen Ursprung vgl. II 52. 54—56.

13. *Ἀμφιάρεων.* Amphiaraus hatte ein Traumorakel zu Theben, s. z. c. 52, Trophonius zu Lebadea in Boeotien. — *τῆς Μιλησίης* von *ἐς Βραγχίδας* abhängig, worin der Begriff einer Ortsbestimmung enthalten ist; s. u. *Λιβύης παρὰ Ἄμμωνα.* Das Branchidengeschlecht versah den Priesterdienst in dem Heiligtum des didymaeischen Apollo, das in der Nähe von Milet lag. Säulentrümmer des Tempels, der zu den Zeiten des Xerxes verbrannt, aber später wieder aufgebaut wurde, finden sich noch heute. Tacitus und Sueton erwähnen den Tempel. Vgl. c. 157.

15. *Ἄμμωνα.* Ueber das Orakel des Jupiter Ammon in der Oase Siwah in der libyschen Wüste vgl. z. II 42 (*Ἀμμώνιος*).

στειλε ἄλλους χρησομένους. διέπεμπε δὲ πειρεόμενος τῶν μαντηίων, ὅ τι φρονέοιεν, ὡς, εἰ φρονέοντα τὴν ἀλήθειαν εὑρεθείη, ἐπείρηται σφεα δεύτερα πέμπων, εἰ ἐπιχειρέοι ἐπὶ Πέρσας στρατεύεσθαι. Ἐντειλάμενος δὲ τοῖσι Λυδοῖσι τάδε ἀπέπεμπε 47
ἐς τὴν διάπειραν τῶν χρηστηρίων, ἀπ' ἧς ἂν ἡμέρης ὁρμηθέωσι ἐκ Σαρδίων, ἀπὸ ταύτης ἡμερολογέοντας τὸν λοιπὸν χρόνον ἑκατοστῇ ἡμέρῃ χρᾶσθαι τοῖσι χρηστηρίοισι, ἐπειρωτέοντας, ὅ τι ποιέων τυγχάνοι ὁ Λυδῶν βασιλεὺς Κροῖσος ὁ Ἀλυάττεω· ἅσσα δ' ἂν ἕκαστα τῶν χρηστηρίων θεσπίσῃ, συγγραψαμένους ἀναφέρειν παρ' ἑωυτόν. ὅ τι μέν νυν τὰ λοιπὰ τῶν χρηστηρίων ἐθέσπισε, οὐ λέγεται πρὸς οὐδαμῶν· ἐν δὲ Δελφοῖσι ὡς ἐσῆλθον τάχιστα ἐς τὸ μέγαρον οἱ Λυδοὶ χρησόμενοι τῷ θεῷ καὶ ἐπειρώτεον τὸ ἐντεταλμένον, ἡ Πυθίη ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ λέγει τάδε·

Οἶδα δ' ἐγὼ ψάμμου τ' ἀριθμὸν καὶ μέτρα θαλάσσης,
Καὶ κωφοῦ συνίημι καὶ οὐ φωνεῦντος ἀκούω.
Ὀσμή μ' ἐς φρένας ἦλθε κραταιρίνοιο χελώνης
Ἑψομένης ἐν χαλκῷ ἅμ' ἀρνείοισι κρέεσσιν,
Ἧι χαλκὸς μὲν ὑπέστρωται, χαλκὸν δ' ἐπίεσται.

Ταῦτα οἱ Λυδοὶ θεσπισάσης τῆς Πυθίης συγγραψάμενοι οἴχοντο ἀπιόντες ἐς τὰς Σάρδις. ὡς δὲ καὶ ὦλλοι οἱ περιπεμφθέντες παρῆσαν φέροντες τοὺς χρησμούς, ἐνθαῦτα ὁ Κροῖσος ἕκαστα ἀναπτύσσων ἐπώρα τῶν συγγραμμάτων. τῶν μὲν δὴ οὐδὲν

47. 4. *τάδε* näml. *ἡμερολογέοντας — ἑκατοστῇ ἡμέρῃ χρᾶσθαι τοῖς χρηστηρίοισι.*

5. *ἀπ' ἧς = ἀπὸ ταύτης τῆς ἡμέρης ἣ (ἧς).*

ἀπ' ἧς — ἀπὸ ταύτης s. c. 5 *τὸν οἶδα αὐτὸς πρῶτον ὑπάρξαντα ἀδίκων ἔργων ἐς τοὺς Ἕλληνας, τοῦτον σημήνας.* Vgl. auch c. 21 *ὅσος — τοῦτον.*

9. *ἅσσα* att.? Dial. S. 34.

11. *πρὸς οὐδαμῶν* s. z. c. 61.

ὡς — τάχιστα cum primum.

12. *μέγαρον* (od. *τὸ ἄδυτον*) der innerste, abgeschlossene Tempelraum des *νηός*; ebenso c. 65. S. z. c. 181.

13. *ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ* ebenso c. 62, vgl. c. 174 *ἓν τριμέτρῳ τόνῳ* (*μέτρῳ*).

15. *οἶδα δέ.* Orakelsprüche werden öfter mit Beziehnung auf die Anfrage mit *δέ* (od. *ἀλλά* c. 56) eingeleitet. Vgl. c. 175. IV 159. VII 220.

19. *χαλκὸν δ' ἐπίεσται* beachte den Wechsel der Structur. Subject zu *ἐπίεσται* (Medium) ist *ἡ χελώνη*. Hinsichtlich der Rection vgl. Hom. Odyss. V 229 *αὐτὴ δ' ἀργύρεον φᾶρος ἔνυτο.*

48. 21. *ὦλλοι* Dial. S. 31.

23. *οὐδὲν προσίετό μιν* vgl. Arist. equit. 359 *ἐν δ' οὐ προσίεταί με* eins gefällt mir nicht *προσίεσθαι* mit sächlichem Object verbunden c. 75. 135.

προσίετό μιν· ὁ δὲ ὡς τὸ ἐκ Δελφῶν ἥκουσε, αὐτίκα προσεύχετό τε καὶ προσεδέξατο, νομίσας μοῦνον εἶναι μαντήιον τὸ ἐν Δελφοῖσι, ὅτι οἱ ἐξευρήκεε τὰ αὐτὸς ἐποίησε. ἐπείτε γὰρ δὴ διέπεμψε παρὰ τὰ χρηστήρια τοὺς θεοπρόπους, φυλάξας τὴν κυρίην τῶν ἡμερέων ἐμηχανήσατο τοιάδε· ἐπινοήσας τὰ ἦν ἀμήχανον ἐξευρεῖν τε καὶ ἐπιφράσασθαι, χελώνην καὶ ἄρνα κατακόψας ὁμοῦ ἥψε αὐτὸς ἐν λέβητι χαλκέῳ χάλκεον ἐπίθημα
49 ἐπιθείς. Τὰ μὲν δὴ ἐκ Δελφῶν οὕτω τῷ Κροίσῳ ἐχρήσθη· κατὰ δὲ τὴν Ἀμφιάρεω τοῦ μαντηίου ὑπόκρισιν οὐκ ἔχω εἰπαι, ὅ τι τοῖσι Λυδοῖσι ἔχρησε ποιήσασι περὶ τὸ ἱρὸν τὰ νομιζόμενα (οὐ γὰρ ὧν οὐδὲ τοῦτο λέγεται) ἄλλο γε ἢ ὅτι καὶ τοῦτον ἐνό-
50 μισε μαντήιον ἀψευδὲς κεκτῆσθαι. Μετὰ δὲ ταῦτα θυσίῃσι μεγάλῃσι τὸν ἐν Δελφοῖσι θεὸν ἱλάσκετο· κτήνεά τε γὰρ τὰ θύσιμα πάντα τρισχίλια ἔθυσε, κλίνας τε ἐπιχρύσους καὶ ἐπαργύρους καὶ φιάλας χρυσέας καὶ εἵματα πορφύρεα καὶ κιθῶνας, νήσας πυρὴν μεγάλην, κατέκαιε, ἐλπίζων τὸν θεὸν μᾶλλόν τι τούτοισι ἀνακτήσεσθαι· Λυδοῖσί τε πᾶσι προεῖπε

1. ὁ δέ. Der Gegensatz liegt nicht im Subject; s. z. ὁ δέ c. 17.

προσεύχετο (adorabat) — προσεδέξατο. Der Wechsel des Tempus ist in der Verschiedenheit der Bedeutung beider Verba begründet.

2. μαντήιον ist Prädicat: τὸ ἐν Δελφοῖσι (μαντήιον) μοῦνον εἶναι μαντήιον s. c. 53.

4. φυλάξας. S. z. c. 150.

5. κύριος öfter von Her. mit ἡμέρη verbunden.

7. ἐπίθημα ἐπιθείς Figura etymologica.

49. 8. κατὰ δέ. Dieselbe Stellung des Genetivs c. 2. ὡς οὐδὲ ἐκεῖνοι Ἰοῦς τῆς Ἀργείης ἔδοσάν σφι δίκας τῆς ἁρπαγῆς.

9. ὑπόκρισιν vgl. c. 2 ὑποκρίνασθαι (att. ἀποκρίνασθαι).

10. τὰ νομιζόμενα sind die üblichen Gebräuche, denen diejenigen sich fügen mussten, die das Orakel befragten. Ueber die Gebräuche, die beim Orakel des Amphiar. galten, s. Pausan. I 34 κριὸν θύσαντες αὐτῷ (Amphiaraus) καὶ τὸ δέρμα ὑποστρωσάμενοι κατεύδουσι ἀναμένοντες δήλωσιν ὀνείρατος.

11. οὐ γὰρ ὧν begründet οὐκ ἔχω εἰπαι.

ἄλλο γε ἢ ὅτι abhängig von οὐκ ἔχω εἰπαι, vgl. IX 8 οὐδ' ἔχω εἰπαι τὸ αἴτιον, διότι ἀπικομένου μὲν Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος ἐς Ἀθήνας σπουδὴν μεγάλην ἐποιησαντο μὴ μηδίσαι Ἀθηναίους, τότε δὲ ὥρην ἐποιήσαντο οὐδεμίαν, ἄλλο γε ἢ ὅτι ὁ Ἰσθμός σφι ἐτετείχιστο.

καὶ τοῦτον Amphiaraus, nicht allein Apollo.

12. κεκτῆσθαι der Gott oder Heros wird als Besitzer des Orakels angesehen. Vgl. II 174.

50. 13. ἱλάσκετο. Vgl. u. (17) ἀνακτήσασθαι. In beiden Verben ist enthalten, dass Crösus fürchtete der Gott zürne über die Versuchung.

14. πάντα τρισχίλια, πάντα = ἑκάστου γένεος. IX 81 Παυσανίῃ δὲ πάντα δέκα ἐξαιρέθη τε καὶ ἐδόθη, γυναῖκες, ἵπποι, τάλαντα, κάμηλοι, ὡς δὲ αὕτως καὶ τἆλλα χρήματα. Verschieden wäre τὰ πάντα τρισχίλια, vgl. c. 163.

θύειν πάντα τινὰ αὐτῶν τοῦτο, ὅ τι ἔχοι ἕκαστος. ὡς δὲ ἐκ τῆς θυσίης ἐγένετο, καταχεάμενος χρυσὸν ἄπλετον ἡμιπλίνθια ἐξ αὐτοῦ ἐξήλαυνε, ἐπὶ μὲν τὰ μακρότερα ποιέων ἑξαπάλαιστα, ἐπὶ δὲ τὰ βραχύτερα τριπάλαιστα, ὕψος δὲ παλαιστιαῖα, ἀριθ-
5 μὸν δὲ ἑπτακαίδεκα καὶ ἑκατόν, καὶ τούτων ἀπέφθου χρυσοῦ τέσσερα, τρίτον ἡμιτάλαντον ἕκαστον ἕλκοντα, τὰ δὲ ἄλλα ἡμιπλίνθια λευκοῦ χρυσοῦ, σταθμὸν διτάλαντα. ἐποιέετο δὲ καὶ

1. πάντα τινά. πᾶς τις, ἕκαστός τις öfter so verbunden; τὶς weist auf eine unbestimmte Beschaffenheit hin: πᾶς τις = quivis. S. z. c. 39.

τοῦτο ὅ τι vgl. c. 210 ἐγώ τοι παραδίδωμι χρᾶσθαι αὐτῷ τοῦτο ὅ τι σὺ βούλεαι. III 138 ὁ δὲ ἀντὶ τούτων ἑτοῖμος ἦν διδόναι τοῦτο ὅ τι βούλοιτο αὐτός.

ἐκ. S. z. c. 82.

2. χρυσὸν ἄπλετον. Gold wurde in reichster Menge aus dem Pactolusflusse u. dem Berge Tmolus gewonnen.

ἡμιπλίνθια. Während die πλίνθοι (c. 179) quadratische Form hatten, waren die ἡμιπλ. (s. das folgende) mehr länglich und zwar halbmal so lang wie breit, daher ἡμιπλ.

3. ἐξήλαυνε c. 68 ἐλθὼν ἐς χαλκήιον ἐθηέετο σίδηρον ἐξελαυνόμενον „mit dem Hammer getrieben". Vgl. VII 84 σφυρήλατος εἰκών.

ἐπὶ μὲν τὰ μακρότερα = μῆκος μέν. ἐπὶ δὲ τὰ βραχύτερα = βραχύτητα δέ. ἐπὶ μὲν τὰ μακρότερα wie ἐπὶ δεξιά, ἀριστερά (z. B. ἑσιόντι c. 51).

ἑξαπάλαιστα. Die παλαιστή umfasste 4 δάκτυλοι (Fingerbreiten), 4 παλαισταί = 1 πούς (II 149 τῶν ποδῶν τετραπαλαίστων ἐόντων), 6 παλαισταί = 24 δάκτυλοι = 1½ Fuss = 233 Paris. Lin. = 1 πῆχυς; denn die Lyder bedienten sich wahrscheinlich der babylonischen oder königl. Elle. S. z. c. 178 und II 149. Demnach waren die Halbziegel eine Elle (233‴) lang, ½ Elle (116½‴) breit, ⅙ Elle (39‴) hoch.

5. χρυσ. ἀπέφθου im Gegensatz zu χρυσ. λευκοῦ „mit Silber versetzt oder legiert". Das letztere nannten die alten ἤλεκτρον. Das Volumen der Halbziegel von reinem Gold war dasselbe wie das der legierten; dagegen war beider Gewicht wegen ihres ungleichen Goldgehaltes verschieden. Es verhielt sich nämlich das Gewicht des goldenen Halbziegels zu dem legierten wie 5:4. Da man das erstere = 19, 6. 1, das zweite = 19, 6x + 10, 6 (1 — x) setzen kann, so ergibt sich aus der Gleichung 19, 6. 1:19, 6x + 10, 6 (1 — x) = 5:4, dass das Goldvolumen im legierten Ziegel 56, 4 Proc. betrug, das Silbervolumen also 43, 6 Proc. Mithin verhalten sich die Gewichte dieser Volumenteile wie 564. 19, 6:436. 10, 6 oder etwa wie 7:3. Es bestand also das legierte Gold aus einer Mischung von 7 Teilen Gold und 3 Teilen Silber. — Dass die Goldziegel nicht ganz massiv waren, ergibt sich aus der Vergleichung des wirklichen Gewichts derselben mit dem ihrem Volumen entsprechenden.

6. τρίτον ἡμιτάλ. = drittehalb, ἕβδομον ἡμιτάλ. = siebentehalb, τέταρτον ἡμιτάλ. = viertehalb. Dass dies die Bedeutung dieses bei den Attikern nicht vorkommenden Ausdrucks ist, ergibt sich aus dem folgenden: ἐποιέετο κτλ.

ἕλκοντα eigentlich ziehend, also 2½, 6½, 3½ Tal., die auf der anderen Wagschale liegen, in die Höhe ziehend, daher so viel wiegend.

7. σταθμόν abhängig von ἕλκοντα; ebenso im folgenden ἕλκουσαν σταθμὸν τάλαντα δέκα (S. 82, 1) u. ἕλκων σταθμὸν ἕβδομον ἡμιτάλαντον. Ueber die Accusative διτάλαντα, τάλαντα δέκα, ἕβδομον, ἡμιτάλαντον s. z. c. 14.

διτάλαντα. Die aus nicht ganz reinem (λευκοῦ s. o.) verfertigten

λέοντος εἰκόνα χρυσοῦ ἀπέφθου, ἕλκουσαν σταθμὸν τάλαντα δέκα. οὗτος ὁ λέων, ἐπείτε κατεκαίετο ὁ ἐν Δελφοῖσι νηός, κατέπεσε ἀπὸ τῶν ἡμιπλινθίων (ἐπὶ γὰρ τούτοισι ἵδρυτο), καὶ νῦν κέεται ἐν τῷ Κορινθίων θησαυρῷ, ἕλκων σταθμὸν ἕβδομον ἡμιτάλαντον· ἀπετάκη γὰρ αὐτοῦ τέταρτον ἡμιτάλαντον. 5

51 Ἐπιτελέσας δὲ ὁ Κροῖσος ταῦτα ἀπέπεμπε ἐς Δελφούς, καὶ τάδε ἄλλα ἅμα τοῖσι· κρητῆρας δύο μεγάθεϊ μεγάλους, χρύσεον καὶ ἀργύρεον, τῶν ὁ μὲν χρύσεος ἑκέετο ἐπὶ δεξιὰ ἐσιόντι ἐς τὸν νηόν, ὁ δὲ ἀργύρεος ἐπ' ἀριστερά. μετεκινήθησαν δὲ καὶ οὗτοι ὑπὸ τὸν νηὸν κατακαέντα, καὶ ὁ μὲν χρύσεος κέεται ἐν 10 τῷ Κλαζομενίων θησαυρῷ, ἕλκων σταθμὸν εἴνατον ἡμιτάλαντον καὶ ἔτι δυώδεκα μνέας, ὁ δὲ ἀργύρεος ἐπὶ τοῦ προνηίου τῆς γωνίης, χωρέων ἀμφορέας ἑξακοσίους· ἐπικίρναται γὰρ

Halbziegel wogen 2 Talente (à 53 Pfd. 22 Lot), die aus geläutertem, gediegenem (ἀπέφθου) waren natürlich schwerer; sie wogen 2½ Tal. — ἐποιέετο. Beachte die Bedeut. des Medium.

1. λέοντος. Der Löwe war dem asiat. Sonnengott heilig (c. 84).

τάλαντα δέκα. Die dem delphischen Orakel gemachten Geschenke hatten also einen Goldgehalt von ungefähr 94 Talenten; dieselben Geschenke machte Crösus dem didymäischen Apoll (c. 92), woraus genug der ungeheure Reichtum des Crösus ersichtlich wird. Den Goldwert der Halbziegel allein hat man auf 199,772 Friederichsd'or berechnet.

2. κατεκαίετο a. 548 (vgl. II 180). Der neue von den Alkmäoniden erbaute Tempel war noch prachtvoller als der frühere (II 180. V 62).

3. ἐπὶ γὰρ τούτοισι ἵδρυτο. Wahrscheinlich bildeten die 4 massiven Halbziegel die oberste Stufe des Piedestals; auf ihnen ruhten die 4 Füsse des Löwen, die wie die Halbziegel aus gediegenem Golde waren. Die übrigen 113 (λευκοῦ χρυσοῦ) verteilten sich so, dass die zweite Stufe von oben aus 15 (=5 . 3), die dritte aus 35 (= 7 . 5), die vierte aus 63 (= 9 . 7) Halbziegeln bestand.

4. θησαυρῷ. Die goldenen Halbziegel erhielten sich bis zu den heiligen (phocensischen) Kriegen, wo sie von den tempelräuberischen Phocensern in Goldmünzen umgeschmolzen wurden.

51. 7. ἅματοῖσι, unten (S. 83, 12) ἅμα τούτοισι; doch vgl. V 97 πρὸς τοῖσι (= τούτοισι) mit V 90. Der Artikel in seiner ursprünglichen demonstrativen Kraft wie bei Homer. S. z. c. 122.

μεγάθεϊ μεγάλους V 31 νῆσος μεγάθεϊ οὐ μεγάλη. II 74 μεγάθεϊ ἐόντες σμικροί, ähnl. πλήθεϊ πολλάς VI 44.

8. ἐπὶ δεξιὰ ἐσιόντι s. z. c. 14.

10. ὑπό c. acc. zeitlich; II 36 ὑπὸ τοὺς θανάτους, II 142 ὑπὸ ταῦτα. Für die Uebersetzung von ὁ νηὸς κατακαείς s. z. c. 6.

11. ἕλκων σταθμὸν εἴνατον ἡμιτ. s. z. c. 50 (ἕλκοντα).

12. ἐπὶ τοῦ. Auch nach Präpos. kann der zweite Genet. (s. z. c. 49 Anf.) dem ersten vorangehen, wie überhaupt der Genetiv gleich nach der Präposition vor dem ihn regierenden Nomen eintreten kann. Vgl. c. 90. c. 94 (ἐπὶ τοῦ βασιλέος τοῦ παιδός). c. 214 auch II 94. So geht auch S. 83, 10 der zweite vom ersten abhängige Genetiv des Relativs voran: ὅτ' οὖ τῆς χειρός.

13. ἐπικίρναται begründet χωρέων. Wie viel der Mischkessel fasst, zeigt sich an den Theophanien, dem zu Apollo's Ehren gefeierten

ὑπὸ Δελφῶν Θεοφανίοισι. φασὶ δέ μιν Δελφοὶ Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ἔργον εἶναι, καὶ ἐγὼ δοκέω· οὐ γὰρ τὸ συντυχὸν φαίνεταί μοι ἔργον εἶναι. καὶ πίθους τε ἀργυρέους τέσσερας ἀπέπεμψε, οἳ ἐν τῷ Κορινθίων θησαυρῷ ἑστᾶσι, καὶ περιῤῥαντήρια δύο ἀνέθηκε, χρύσεόν τε καὶ ἀργύρεον, τῶν τῷ χρυσέῳ ἐπιγέγραπται Λακεδαιμονίων φαμένων σφέων εἶναι ἀνάθημα, οὐκ ὀρθῶς λέγοντες· ἔστι γὰρ καὶ τοῦτο Κροίσου, ἐπέγραψε δὲ τῶν τις Δελφῶν Λακεδαιμονίοισι βουλόμενος χαρίζεσθαι, τοῦ ἐπιστάμενος τὸ οὔνομα οὐκ ἐπιμνήσομαι. ἀλλ' ὁ μὲν παῖς, δι' οὗ τῆς χειρὸς ῥέει τὸ ὕδωρ, Λακεδαιμονίων ἐστί, οὐ μέντοι τῶν γε περιῤῥαντηρίων οὐδέτερον. ἄλλα τε ἀναθήματα οὐκ ἐπίσημα πολλὰ ἀπέπεμψε ἅμα τούτοισι ὁ Κροῖσος καὶ χεύματα ἀργύρεα κυκλοτερέα, καὶ δὴ καὶ γυναικὸς εἰδωλον χρύσεον τρίπηχυ, τὸ Δελφοὶ τῆς ἀρτοκόπου τῆς Κροίσου εἰκόνα λέγουσι εἶναι. πρὸς δὲ καὶ τῆς ἑωυτοῦ γυναικὸς τὰ ἀπὸ τῆς δειρῆς ἀνέθηκε ὁ Κροῖσος καὶ τὰς ζώνας. Ταῦτα μὲν ἐς Δελφοὺς 52 ἀπέπεμψε, τῷ δὲ Ἀμφιάρεῳ, πυθόμενος αὐτοῦ τήν τε ἀρετὴν

Frühlingsfest, an dem derselbe benutzt wurde.

1. Θεοφανίοισι. Von Festnamen pflegt bei Zeitangaben der Dativ ohne ἐν zu stehen.

Θεοδώρου. Es gab zwei berühmte Künstler dieses Namens, die beide aus Samos waren. Der hier u. III 41 erwähnte hatte den Ring des Polycrates verfertigt, es war der jüngere (Ol. 40). Auf den älteren beziehen sich Plin. Worte h. n. 35, 12 sunt qui in Samo primos omnium plasticen invenisse Rhoecum et Theodorum tradant, multo ante Bacchiadas Corintho pulsos.

2. τὸ συντυχόν = τὸ τυχόν. „Nicht die erste beste Arbeit" d. h. nicht die eines gewöhnlichen, sondern eines ausgezeichneten Künstlers (ὁ τυχών der erste beste).

6. „Λακεδαιμονίων" war die Inschrift.

Nach φαμένων ist σφέων eingeschoben.

7. οὐκ ὀρθῶς λέγοντες anacoluthisch für λεγόντων, als wenn οἵ φασι statt φαμένων vorhergegangen wäre. VIII 49 αἵ γνῶμαι δὲ τῶν λεγόντων αἱ πλείσται συνεξέπιπτον πρὸς τὸν Ἰσθμὸν πλώσαντες ναυμαχέειν πρὸ τῆς Πελοποννήσου, ἐπιλέγοντες τὸν λόγον τόνδε.

8. τῶν τις über die Stellung des Indefinit. s. z. c. 71.

10. δι' οὗ τῆς χειρός s. o. z. S. 82, 12. vgl. VII 110 ἔθνεα δὲ Θρηίκων, δι' ὧν τῆς χώρης ὁδὸν ἐποιέετο, τοιάδε.

ῥέει in die περιῤῥαντήρια.

12. ἐπίσημα insignia, wie II 20.

14. ἀρτοκόπου. Eine Bäckerin hatte nach einer Sage dem Crösus angezeigt, dass das Brot, welches ihm seine Stiefmutter darreichen würde, vergiftet sei.

15. πρὸς δέ adverbialisch, wie μετὰ δέ. Wie hier c. 126. II 134. καὶ πρός I 156.

τὰ ἀπὸ τῆς δειρῆς „Halsschmuck". Zur Umschreibung mit ἀπό s. z. c. 62 (οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος).

52. 17. Ἀμφιάρεω. Der tapfere, durch seine Sehergabe ausgezeichnete Held Amphiaraus hatte anfänglich die Teilname an dem Zuge der Sieben gegen Theben verweigert, da er dessen unglücklichen Ausgang voraussah; doch schloss er sich endlich auf Anstiften seiner von Polynices durch ein kostbares Halsband bestochenen Gattin Eriphyle dem Zuge an. Auf der Flucht wurde er

καὶ τὴν πάθην, ἀνέθηκε σάκος τε χρύσεον πᾶν ὁμοίως, καὶ αἰχμὴν στερεὴν πᾶσαν χρυσέην, τὸ ξυστὸν τῇσι λόγχῃσι ἐὸν ὁμοίως χρύσεον· τὰ ἔτι καὶ ἀμφότερα ἐς ἐμὲ ἦν κείμενα ἐν Θήβῃσι, καὶ Θηβέων ἐν τῷ νηῷ τοῦ Ἰσμηνίου Ἀπόλλωνος.

53 Τοῖσι δὲ ἄγειν μέλλουσι τῶν Λυδῶν ταῦτα τὰ δῶρα ἐς τὰ ἱρὰ ἐνετέλλετο ὁ Κροῖσος ἐπειρωτᾶν τὰ χρηστήρια, εἰ στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας Κροῖσος καὶ εἴ τινα στρατὸν ἀνδρῶν προσθέοιτο φίλον. ὡς δὲ ἀπικόμενοι ἐς τὰ ἀπεπέμφθησαν οἱ Λυδοὶ ἀνέθεσαν τὰ ἀναθήματα, ἐχρέοντο τοῖσι χρηστηρίοισι λέγοντες· Κροῖσος ὁ Λυδῶν τε καὶ ἄλλων ἐθνέων βασιλεύς, νομίσας τάδε μαντήια εἶναι μοῦνα ἐν ἀνθρώποισι, ὑμῖν τε ἄξια δῶρα ἔδωκε τῶν ἐξευρημάτων, καὶ νῦν ὑμέας ἐπειρωτᾷ, εἰ στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας καὶ εἴ τινα στρατὸν ἀνδρῶν προσθέοιτο σύμμαχον. Οἱ μὲν ταῦτα ἐπειρώτεον, τῶν δὲ μαντηίων ἀμφοτέρων ἐς τὠυτὸ αἱ γνῶμαι συνέδραμον, προλέγουσαι Κροίσῳ, ἢν στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας, μεγάλην ἀρχὴν μιν κατα-

samt seinem Wagen von der Erde verschlungen und hatte in späterer Zeit ein Traumorakel in Theben, wo er als Heros verehrt wurde. s. c. 46.

1. ὁμοίως, obgleich zu χρύσεον gehörig, tritt doch in nähere Beziehung zu πᾶν: „ganz d. i. in allen Teilen, gleichmässig (von Gold)". Aehnlich c. 103 πάντα ὁμοίως, auch c. 148 πάντων ὁμοίως.

2. τὸ ξυστόν im Casus frei angeschlossen an αἰχμήν (σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος); ebenso II 41 τοὺς ἐρσένας (βοῦς) κατορύσσουσι ἕκαστοι ἐν τοῖσι προαστείοισι, τὸ κέρας τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφότερα ὑπερέχοντα. Vgl. II 48. I 67. 98. IV 71. VIII 138.

λόγχῃσι. Jede Lanze hatte 2 Spitzen, die eine zum Angriff, die andere um die Lanze in die Erde zu stecken.— Unterscheide ξυστόν, αἰχμή, λόγχη.

3. καὶ ἀμφότερα oft so verbunden, „alle beide".

ἐς ἐμέ bis zu meiner Zeit, vgl. ἐπ' ἐμεῦ c. 5 zu meiner Zeit.

4. καί erklärend und zwar; so oft, z. B. II 33 ῥέει γὰρ ἐκ Λιβύης ὁ Νεῖλος καὶ μέσην τάμνων Λιβύην (ῥέει); ebenso II 46 καὶ μᾶλλον.

Ἰσμηνίου. Der Tempel des in Theben verehrten ismenischen Apoll. lag in der Nähe des Flusses Ismenus, nach dem er benannt war, s. c. 92.

53. 6. εἰ στρατεύηται — εἰ προσθέοιτο. Man erwartete nach dem histor. Tempus auch στρατεύοιτο. Hier ist auch in oratione pendenti der Conjunctiv. deliberativus beibehalten; ebenso unt. 13. 14. Der Conj deliberativus selbständiger Sätze kann, auch wenn er sich einem histor. Tempus anschliesst, unverändert stehen bleiben (repräsentativ); s. z. c. 206 ὁκότερα ποιέῃ u. II 52. Doch geht er nach einem histor. Tempus meist in den Optativ über; wie gleich im folgenden εἰ προσθέοιτο; auch c. 46 εἰ ἐπιχειρέοι. Derselbe Wechsel zwischen Conj. u. Optat. auch c. 118.

8. ἐς τά sc. ἱρά.

11. νομίσας τάδε μοῦνα εἶναι μαντήια vgl. c. 48.

12. ἐξευρημάτων des c. 47 angeführten Orakelspruchs.

15. ἐς τὠυτὸ συνέδραμον, c. 206 κατὰ τὠυτὸ αἱ γνῶμαι συνεξέπιπτον.

16. Der Vers der Pythia lautete: Κροῖσος Ἅλυν διαβὰς μεγάλην ἀρχὴν καταλύσει.

λύσειν· τοὺς δὲ Ἑλλήνων δυνατωτάτους συνεβούλευόν οἱ ἐξευρόντα φίλους προσθέσθαι. Ἐπείτε δὲ ἀπενειχθέντα τὰ 54
θεοπρόπια ἐπύθετο ὁ Κροῖσος, ὑπερήσθη τε τοῖσι χρηστηρίοισι, πάγχυ τε ἐλπίσας καταλύσειν τὴν Κύρου βασιληίην, πέμψας αὖτις ἐς Πυθὼ Δελφοὺς δωρέεται, πυθόμενος αὐτῶν τὸ πλῆθος, κατ' ἄνδρα δύο στατῆρσι ἕκαστον χρυσοῦ. Δελφοὶ δὲ ἀντὶ τούτων ἔδοσαν Κροίσῳ καὶ Λυδοῖσι προμαντηίην καὶ ἀτέλειαν καὶ προεδρίην, καὶ ἐξεῖναι τῷ βουλομέμῳ αὐτῶν γενέσθαι Δελφὸν ἐς τὸν αἰεὶ χρόνον. Ἀρρησάμενος δὲ τοὺς Δελ- 55
φοὺς ὁ Κροῖσος ἐχρηστηριάζετο τὸ τρίτον. ἐπείτε γὰρ δὴ παρέλαβε τοῦ μαντηίου ἀλήθειαν, ἐνεφορέετο αὐτοῦ. ἐπειρώτα δὲ τάδε χρηστηριαζόμενος, εἰ οἱ πολυχρόνιος ἔσται ἡ μουναρχίη. ἡ δὲ Πυθίη οἱ χρᾷ τάδε·

Ἀλλ' ὅταν ἡμίονος βασιλεὺς Μήδοισι γένηται,

54. 2. ἀπενειχθέντα, vgl. c. 66 ταῦτα ὡς ἀπενειχθέντα ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι.

4. πάγχυ att.?

5. Πυθῶ sowol Name des dort von Apollo getöteten Drachen als auch Bezeichnung für den Sitz des dort gegründeten Orakels.

6. κατ' ἄνδρα ἕκαστον. κατά in distributiver Bedeutung „singulos viros", s. z. c. 9 κατ' ἓν ἕκαστον; auch II 79. 93. 124. 196.

δύο hier indeclinabel; s. ion. Wörterverz. s. v.; vgl. III 30 δύο ζεύγεσι.

στατῆρσι. Wir wissen nicht welchen Wert dieser älteste aller vorkommenden Goldstateren gehabt hat. Die späteren persischen Goldstateren, die nach Dareus Hystaspis Dareiken genannt wurden, standen in gleichem Wert mit den attischen (= 20 Silberdrachmen, also ungef. 4⅔ Rthl.).

8. προεδρίην in den pythischen Spielen.

ἐξεῖναι. Beachte die Verbindung des Infinitivs als Object mit den Substantiven.

9. Δελφόν. Wir erwarteten Δελφῷ. Doch findet sich öfter so der unabhängige Acc. c. Inf. statt des Dativ od. Genet. c. Inf. s. zu c. 3 (πέμψαντας) und c. 19; ganz wie hier c. 129.

ἐς τὸν αἰεὶ χρόνον. Worauf zu beziehen?

55. 10. παρέλαβε τοῦ μαντηίου ἀλήθειαν „nachdem er von dem Orakel Wahrheit d. h. eine der Wirklichkeit entsprechende Antwort erhalten hatte". Zum Genet. vgl. II 19 τοῦ ποταμοῦ δὲ φύσιος πέρι οὔτε τι τῶν ἱρέων οὔτε ἄλλου οὐδενὸς παραλαβεῖν ἐδυνάσθην.

11. ἐνεφορέετο αὐτοῦ. ἐμφορέεσθαί τινος eigentl.: sich womit überladen.

12. εἰ — ἔσται. Es ist der modus der directen Frage beibehalten. Man hört gleichsam die Gesandten des Crösus fragen; ähnlich c. 12 ὡς τίσις ἥξει.

14. ἀλλά, sonst werden oft Orakelsprüche mit Beziehung auf die Anfrage mit δέ eingeleitet; s. z. c. 47. 174; auch z. c. 23 (ἡ δέ).

ἡμίονος bezeichnet den Cyrus (s. c. 91. 92. 107), als Sohn einer edleren Mutter (der Tochter des Astyages) und eines geringeren Vaters (c. 107). So erzählten die Meder. Doch s. z. c. 209.

Δὴ τότε, Λυδὲ ποδαβρέ, πολυψήφιδα παρ' Ἕρμον
Φεύγειν μηδὲ μένειν, μηδ' αἰδεῖσθαι κακὸς εἶναι.

56 *Τούτοισι ἐλθοῦσι τοῖσι ἕπεσι ὁ Κροῖσος πολλόν τι μάλιστα πάντων ἤσθη, ἐλπίζων ἡμίονον οὐδαμὰ ἀντ' ἀνδρὸς βασιλεύσειν Μήδων, οὐδ' ὧν αὐτὸς οὐδὲ οἱ ἐξ αὐτοῦ παύσεσθαί κοτε τῆς ἀρχῆς. Μετὰ δὲ ταῦτα ἐφρόντιζε ἱστορέων, τοὺς ἂν Ἑλλήνων δυνατωτάτους ἐόντας προσκτήσαιτο φίλους. ἱστορέων δὲ εὕρισκε Λακεδαιμονίους καὶ Ἀθηναίους προέχοντας, τοὺς μὲν τοῦ Δωρικοῦ γένεος, τοὺς δὲ τοῦ Ἰωνικοῦ. ταῦτα γὰρ ἦν τὰ προκεκριμένα, ἐόντα τὸ ἀρχαῖον τὸ μὲν Πελασγικόν, τὸ δὲ Ἑλληνικὸν ἔθνος. καὶ τὸ μὲν οὐδαμῇ κω ἐξεχώρησε, τὸ δὲ πο-*

1. ποδαβρέ eigentl. weichlich an den Füssen; hier allgemein = verweichlicht. Vgl. c. 155 *κέλευέ δέ σφεας (Λυδοὺς) κιθῶνάς τε ὑποδύνειν τοῖσι εἶμασι καὶ κοθόρνους ὑποδέεσθαι — καὶ ταχέως σφέας γυναῖκας ἀντ' ἀνδρῶν ὄψεαι γεγονότας.*

Ἕρμον jetzt Sarabat; vgl. c. 80. Der Hermus entspringt auf den phrygischen Gebirgen, nimmt auf seinem Laufe durch die Ebene von Sardes den Paktolus auf und ergiesst sich in den Meerbusen von Smyrna.

2. φεύγειν, μένειν, αἰδεῖσθαι. Der absolute Infin. für den Imper. s. z. c. 32.

56. 5. οὐδ' ὧν αὐτὸς οὐδὲ οἱ ἐξ αὐτοῦ. Crös. wird hier mit seinen Nachkommen als eins gedacht; es ist daher der Nomin. οἱ wegen des vorhergehenden αὐτός gesetzt. Fände ein Gegensatz zwischen verschiedenen Personen statt, so würde der Accus. τούς gewählt sein, wie IV 137 *λέγοντος (Ἰστιαίου) — οὔτε αὐτὸς (Ἰστιαῖος) Μιλησίων οἷός τε ἔσεσθαι ἄρχειν οὔτε ἄλλον οὐδένα.*

6. τούς statt des indirecten Fragepronomens; das Relativum statt des Interrogativum auch I 56. II 2.

τοὺς ἂν προσκτήσαιτο. Würde auch in directer Rede heissen müssen: τίνας ἂν προσκτησαίμην φίλους; Der Opt. c. ἄν bleibt unverändert stehen, auch wenn der Satz ideell abhängig gemacht wird.

9. Δωρικοῦ γένεος wie τοῦ Ἰωνικοῦ abhängig von προέχοντας.

ταῦτα sc. γένεα.

10. προκεκριμένα = προέχοντα vgl. II 121 Ende Αἰγυπτίους μὲν γὰρ τῶν ἄλλων προκεκρίσθαι = προέχειν. Das Activ in gleicher Bedeutung c. 70.

τὸ ἀρχαῖον: Aehnl. τὸ παλαιὸν c. 171 τὸ γὰρ παλαιὸν ἐόντες.

τὸ μέν. Während sich in τοὺς μὲν — τοὺς δέ das μέν auf den entfernteren, δέ auf den näheren Begriff bezog, ist es in τὸ μὲν — τὸ δέ umgekehrt; denn τὸ μέν bezieht sich auf Ἰωνικοῦ; dagegen bezieht sich dann im folgenden τὸ μέν wieder auf Πελασγικόν.

11. οὐδαμῇ κω ἐξεχώρησε. Dies gilt indes nur von den Pelasgern, die sich in Attika angesiedelt hatten. Denn wie Her. VIII 44 berichtet, waren die Athener Pelasger: Ἀθηναῖοι δὲ ἐπὶ μὲν Πελασγῶν, ἐχόντων τὴν νῦν Ἑλλάδα καλεομένην, ἦσαν Πελασγοί. Von den Athenern nun verstanden stimmt unsere Stelle durchaus mit VII 161 Ἀθηναῖοι ἀρχαιότατον μὲν ἔθνος παρεχόμενοι, μοῦνοι δὲ ἐόντες οὐ μετανάσται. Darauf taten sich auch die Athener, namentlich den Spartanern gegenüber, viel zu gute. Thuc. I 2 τὴν Ἀττικὴν ἐκ τοῦ ἐπὶ πλεῖστον διὰ τὸ λεπτόγεων ἀστασίαστον οὖσαν ἄνθρωποι ὤκουν οἱ αὐτοὶ ἀεί.

λυπλάνητον κάρτα. ἐπὶ μὲν γὰρ Δευκαλίωνος βασιλέος οἴκεε γῆν τὴν Φθιῆτιν, ἐπὶ δὲ Δώρου τοῦ Ἕλληνος τὴν ὑπὸ τὴν Ὄσσαν τε καὶ τὸν Οὔλυμπον χώρην, καλεομένην δὲ Ἱστιαιῆτιν. ἐκ δὲ τῆς Ἱστιαιήτιδος ὡς ἐξανέστη ὑπὸ Καδμείων, οἴκεε ἐν Πίνδῳ, Μακεδνόν καλεόμενον. ἐνθεῦτεν δὲ αὖτις ἐς τὴν Δρυοπίδα μετέβη, καὶ ἐκ τῆς Δρυοπίδος οὕτω ἐς Πελοπόννησον ἐλθὸν Δωρικὸν ἐκλήθη. Ἥντινα δὲ γλῶσσαν ἴεσαν οἱ 57 *Πελασγοί, οὐκ ἔχω ἀτρεκέως εἰπαι. εἰ δὲ χρεών ἐστι τεκμαιρόμενον λέγειν τοῖσι νῦν ἔτι ἐοῦσι Πελασγῶν τῶν ὑπὲρ Τυρ-*
10 *σηνῶν Κρηστῶνα πόλιν οἰκεόντων, οἵ ὅμουροί κοτε ἦσαν τοῖσι νῦν Δωριεῦσι καλεομένοισι, οἴκεον δὲ τηνικαῦτα γῆν τὴν νῦν Θεσσαλιῆτιν καλεομένην, καὶ τῶν Πλακίην τε καὶ Σκυλάκην Πελασγῶν οἰκισάντων ἐν Ἑλλησπόντῳ, οἳ σύνοικοι ἐγένοντο*

1. ἐπί temporal, s. z. c. 5 (ἐπ' ἐμεῦ).

Δευκαλίωνος. Her. leitet also den Ursprung der (hellenischen) Dorer von den mythischen Hellenen ab, die Homer als die ältesten Bewohner Griechenlands oder genauer Thessaliens kennt. Vgl. Hom. Il. II, 683 *οἵ τ' εἶχον Φθίην ἠδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα, Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί.* Ueber sie herschte in grauer Vorzeit Deukalion im Lande Φθιῆτις. Ihre Städte waren Phthia und Hellas, die beide zu Achilles Gebiet gehörten.

3. Ἱστιαιῆτις früher nach den Bewohnern Doris geheissen.

4. ἐξανέστη s. z. c. 15. — Aor. I in activ. Bedeutung c. 171.

ὑπὸ Καδμείων. Nach der Eroberung Thebens durch die Epigonen sollten die alten Bewohner Thebens, die Kadmeier, zu den illyrischen Encheleern geflohen sein und auf ihrem Zuge die Dorer aus Histiaeotis verdrängt haben. S. V 57. 61.

5. ἐς Δρυοπίδα südlich vom Oeta.

6. ἐς Πελοπ. ἐλθόν auf der sogenannten dorischen Wanderung (1104). Genaueres s. z. VIII 43.

57. 7. ἴεσαν. IV 23 *φωνὴν ἰδίην ἱέντες, ἐσθῆτι δὲ χρεόμενοι Σκυθικῇ.*

8. χρεών ἐστι „sachgemäss ist".

τεκμαιρόμενον τοῖσι vgl. II 33 τοῖσι ἐμφανέσι τὰ μὴ γινωσκόμενα τεκμαιρόμενος.

10. Κρηστῶνα Die Stadt Chreston lag auf der Chalcidice am thermaischen Meerbusen. Ihre pelasgischen Einwohner unterscheidet Her. von den weiter an der Küste hinauf wohnenden Tyrrhenern, mit deren Namen doch sonst ebenfalls pelasgische Stämme bezeichnet werden. Die pelasg. Ansiedler auf der Landzunge des Athos und auf den Inseln Lemnos, Imbros, Samothrake erhielten von den polygonen Türmen, mit denen sie ihre Küsten und Hafenorte schützten, den Namen Tyrrhener od. Tyrsener d. i. Turmbewohner. Auch in Lydien (c. 94) kennt Her. Tyrrhener, die nach einem Königssohn Tyrrhenos benannt wurden. Sie galten ihm als Stammväter der Etruscer in Italien (c. 94), die Her. ebenfalls Tyrrhener nennt (c. 163. 166).

12. τῶν Πλακίην — οἰκισάντων. καί verbindet τῶν οἰκισάντων mit τῶν οἰκεόντων. Πελασγῶν, auch in diesem Satzgliede wiederholt, obgleich Πελασγῶν τῶν — οἰκεόντων vorausgegangen. Plakia u. Skylake lagen genauer gesprochen an (= ἐν) der Propontis; doch findet sich auch sonst noch der Ausdruck ὁ Ἑλλήσποντος für jene Meerenge mit Einschluss der Propontis. Vgl. Pompon. Mel. 1, 19: „Nach Cyzikus folgen

Ἀθηναίοισι, καὶ ὅσα ἄλλα Πελασγικὰ ἐόντα πολίσματα τὸ οὔνομα μετέβαλε, εἰ τούτοισι τεκμαιρόμενον δεῖ λέγειν, ἦσαν οἱ Πελασγοὶ βάρβαρον γλῶσσαν ἱέντες. εἰ τοίνυν ἦν καὶ πᾶν τοιοῦτο τὸ Πελασγικόν, τὸ Ἀττικὸν ἔθνος ἐὸν Πελασγικὸν ἅμα τῇ μεταβολῇ τῇ ἐς Ἕλληνας καὶ τὴν γλῶσσαν μετέμαθε. καὶ γὰρ δὴ οὔτε οἱ Κρηστωνιῆται οὐδαμοῖσι τῶν νῦν σφέας περιοικεόντων εἰσὶ ὁμόγλωσσοι οὔτε οἱ Πλακιηνοί, σφίσι δὲ ὁμόγλωσσοι, δηλοῦσί τε, ὅτι τὸν ἠνείκαντο γλώσσης χαρακτῆρα μεταβαίνοντες ἐς
58 ταῦτα τὰ χωρία, τοῦτον ἔχουσι ἐν φυλακῇ. Τὸ δὲ Ἑλληνικὸν γλώσσῃ μέν, ἐπείτε ἐγένετο, αἰεί κοτε τῇ αὐτῇ διαχρᾶται, ὡς ἐμοὶ καταφαίνεται εἶναι· ἀποσχισθὲν μέντοι ἀπὸ τοῦ Πελασγικοῦ, ἐὸν ἀσθενές, ἀπὸ σμικροῦ τεο τὴν ἀρχὴν ὁρμεόμενον αὔξηται ἐς πλῆθος τῶν ἐθνέων, Πελασγῶν μάλιστα προσκεχωρηκότων αὐτῷ καὶ ἄλλων ἐθνέων βαρβάρων συχνῶν. πρὸς ταῦτα δὴ ὦν ἔμοιγε δοκέει οὐδὲ τὸ Πελασγικὸν ἔθνος, ἐὸν βάρβαρον, οὐδαμὰ μεγάλως αὐξηθῆναι.

Τούτων δὴ ὦν τῶν ἐθνέων τὸ μὲν Ἀττικὸν κατεχόμενόν 59
τε καὶ διεσπασμένον ἐπυνθάνετο ὁ Κροῖσος ὑπὸ Πεισιστράτου τοῦ Ἱπποκράτεος, τοῦτον τὸν χρόνον τυραννεύοντος Ἀθηναίων. Ἱπποκράτεϊ γὰρ ἐόντι ἰδιώτῃ καὶ θεωρέοντι τὰ Οὐλύμπια τέρας ἐγένετο μέγα· θύσαντος γὰρ αὐτοῦ τὰ ἱρὰ οἱ λέβητες ἐπεστεῶτες καὶ κρεῶν τε ἐόντες ἔμπλεοι καὶ ὕδατος ἄνευ πυρὸς ἔζεσαν καὶ ὑπερέβαλον. Χίλων δὲ ὁ Λακεδαιμόνιος παρατυχὼν καὶ θηησάμενος τὸ τέρας συνεβούλευε Ἱπποκράτεϊ πρῶτα μὲν γυναῖκα τεκνοποιὸν μὴ ἄγεσθαι ἐς τὰ οἰκία, εἰ δὲ τυγχάνει ἔχων, δεύτερα τὴν γυναῖκα ἐκπέμπειν, καὶ εἴ τίς οἱ τυγχάνει ἐὼν παῖς, τοῦτον ἀπείπασθαι. οὐκ ὦν ταῦτα παραινέσαντος Χίλωνος πείθεσθαι ἐθέλειν τὸν Ἱπποκράτεα· γενέσθαι οἱ μετὰ ταῦτα τὸν Πεισίστρατον τοῦτον, ὃς στασιαζόντων τῶν παράλων καὶ τῶν ἐκ τοῦ πεδίου Ἀθηναίων, καὶ τῶν μὲν προεστεῶτος Μεγακλέος τοῦ Ἀλκμαίωνος, τῶν δὲ ἐκ τοῦ πεδίου Λυκούργου τοῦ Ἀριστολαΐδεω, καταφρονήσας τὴν τυραννίδα ἤγειρε τρίτην

östlich Plakia u. Skylake, kleine Pflanzorte der Pelasger". Wahrscheinlich waren beide Tochterstädte des pelasgischen Chreston (s. vor. S. 10).

1. καὶ ὅσα. „Ein Relativsatz als Genetiv für: καὶ τῶν Πελασγικῶν πόλεων τῶν ἄλλων ὅσα".

2. εἰ τούτοισι τεκμαιρόμενον δεῖ λέγειν, Epanalepsis von εἰ δὲ χρεών ἐστι τεκμαιρόμενον λέγειν, vor. S. 7.

3. βάρβ. γλ. ἱέντες. Der Schluss ist nicht ganz richtig. Dass Her. die altgriechische Sprache der Pelasger ungriechisch klang, kam vielmehr daher, dass die chrestonischen Pelasger mitten unter thrazischen Stämmen (wie z. B. Bisalten) sassen, durch deren Einfluss das Altgriechische der Pelasger in vielen Fällen verändert sein mochte.

καὶ πᾶν. Durch καί „sogar" wird πᾶν hervorgehoben. S. z. c. 52 (καὶ ἀμφότερα). — τοιοῦτο näml. βάρβαρον γλῶσσαν ἱέν.

7. σφίσι in der Bedeutung unterschieden von σφι.

9. ἐν φυλακῇ ἔχειν ebenso c. 160.

58. 10. αἰεί κοτε ebenso II 50. διαχρᾶται darin von χρᾶσθαι verschieden, dass in διαχρ. der Begriff des Constanten vorwaltet; in anderer Bedeutung c. 24.

11. ἀποσχισθέν früher waren die Pelasger u. hellenischen Dorer Nachbarn in Thessaliotis; s. c. 57.

12. ἀπὸ σμικροῦ τεο. Ueber die mildernde od. beschränkende Kraft von τις s. z. c. 39.

τὴν ἀρχήν initio. Oefter ohne Artikel, z. B. c. 193 II 28.

13. αὔξηται att.?

τῶν ἐθ. beachte die Kraft des Artikels.

Für das handschriftliche τῶν πολλῶν ist mit Sauppe Πελασγῶν gesetzt.

14. πρὸς ταῦτα s. z. c. 38.

15. ἐὸν βάρβαρον. Im Gegensatz zum hellenischen. Dies schliesst Her. allein aus ihrer barbarisch klingenden Sprache (s. oben 3). Die neuere Forschung erkennt vielmehr in den Pelasgern die ältesten Einwohner des gesamten Griechenlands, ehe sie in bestimmte Stämme geschieden waren. Sie begründeten den Feldbau, türmten zuerst rohe Felsblöcke zu jenen mächtigen polygonen Mauerwerken mit pyramidalisch aufsteigenden Toren auf (Kyklopenmauern), deren Reste noch heute in Argolis u. am kopaischen See erhalten sind. Erst im Laufe der Zeit giengen die Pelasger in die Lebensformen u. Vorstellungsweisen über, die wir hellenisch nennen und die nur als innere Entwicklung u. Fortbildung der angeborenen Natur und des eigentümlichen Wesens zu betrachten sind.

59. Gleichzeitige Geschichte Athens. Tyrannis des Pisistratus.

1. τούτων schliesst an c. 56, 9 an.

τὸ μὲν Ἀττικόν wiederaufgenommen c. 65 mit τοὺς μέν νυν Ἀθηναίους — τοὺς δὲ Λακεδαιμονίους.

2. διεσπασμένον durch Parteizwistigkeiten. ὑπὸ Π. nur mit κατεχόμενον zu verbinden.

4. ἰδιώτῃ. H. wohnte nicht etwa als θεωρός d. h. als Mitglied der Festgesandtschaft (θεωρία) den Olympischen Spielen bei.

7. ὑπερέβαλον als ein Vorzeichen, dass eine überströmende Kraft aus seinem Hause hervorgehen würde.

Χίλων gehört zu den 7 Weisen.

8. πρῶτα μέν. Das dem Gedanken nach entsprechende δεύτερα sc. συνεβούλευε entbehrt des δέ.

11. τοῦτον ἀπείπασθαι „sich von diesem loszusagen". ἀπείπασθαι in anderer Bedeutung c. 205. — οὐκ ὦν. S. z. c. 11.

12. ἐθέλειν. Der Uebergang zur indirecten Rede findet sich öfter in der Erzählung; ebenso c. 86 τὸν μὲν δὴ ποιέειν ταῦτα. Der Satz ist von einem vorschwebenden λέγουσι abhängig zu denken. Uebergang zur oratio directa c. 24, 9.

γενέσθαι οἱ. Das Asyndeton nach vorausgehendem οὐκ ὦν wie c. 11.

13. τῶν παράλων. Der Alkmaeonide Megacles, der Schwiegersohn des sicyonischen Tyrannen Klisthenes (VI 130), war der Führer der Paraler d. h. der reichen Handelsherren, Rheder u. Seeleute; Lykurg war das Haupt der Pediaeer d. h. der adeligen Grundbesitzer der Kephissosebene. Ihnen stellte sich als Führer der Hyperakrier od. Diakrier d. h. der Bauern, Winzer, Hirten des Gebirgslandes, also der Volkspartei Pisistratus entgegen.

16. καταφρ. κατά verstärkt das einfache φρονέειν wie in καταδο-

στάσιν, συλλέξας δὲ στασιώτας καὶ τῷ λόγῳ τῶν ὑπερακρίων προστὰς μηχανᾶται τοιάδε· τρωματίσας ἑωυτόν τε καὶ ἡμιόνους ἤλασε ἐς τὴν ἀγορὴν τὸ ζεῦγος ὡς ἐκπεφευγὼς τοὺς ἐχθρούς, οἵ μιν ἐλαύνοντα ἐς ἀγρὸν ἠθέλησαν ἀπολέσαι δῆθεν, ἐδέετό τε τοῦ δήμου φυλακῆς τινὸς πρὸς αὐτοῦ κυρῆσαι, πρότερον εὐδοκιμήσας ἐν τῇ πρὸς Μεγαρέας γενομένῃ στρατηγίῃ, Νίσαιάν τε ἑλὼν καὶ ἄλλα ἀποδεξάμενος μεγάλα ἔργα. ὁ δὲ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων ἐξαπατηθεὶς ἐδωκέ οἱ τῶν ἀστῶν καταλέξας ἄνδρας τριηκοσίους, οἳ δορυφόροι μὲν οὐκ ἐγένοντο Πεισιστράτου, κορυνηφόροι δέ· ξύλων γὰρ κορύνας ἔχοντες εἵποντό οἱ ὄπισθε. συνεπαναστάντες δὲ οὗτοι ἅμα Πεισιστράτῳ ἔσχον τὴν ἀκρόπολιν. ἔνθα δὴ ὁ Πεισίστρατος ἦρχε Ἀθηναίων, οὔτε τιμὰς τὰς ἐούσας συνταράξας οὔτε θέσμια μεταλλάξας, ἐπί τε τοῖσι κατεστεῶσι ἔνεμε τὴν πόλιν κοσμέων καλῶς τε καὶ εὖ. Μετὰ δὲ οὐ πολλὸν χρόνον τὠυτὸ φρονήσαντες οἵ τε τοῦ Μεγακλέος στασιῶται καὶ οἱ τοῦ Λυκούργου ἐξελαύνουσί μιν. οὕτω μὲν Πεισίστρατος ἔσχε τὸ πρῶτον Ἀθήνας, καὶ τὴν τυραννίδα οὔ κω κάρτα ἐρριζωμένην ἔχων ἀπέβαλε, οἱ δὲ ἐξελάσαντες Πεισίστρατον αὖτις ἐκ νέης ἐπ' ἀλλήλοισι ἐστασίασαν. περιελαυνόμενος δὲ τῇ στάσι ὁ Μεγακλέης ἐπεκηρυκεύετο

κέειν c. 22. 79. καταφρονέειν in gleicher (unattischer) Bedeutung c. 66.

1. τῷ λόγῳ Gegens. τῷ ἔργῳ. Dem Vorgeben nach stellte er sich an die Spitze der Hyperakrier um eine democratische Verfassung herzustellen, in der Tat trachtete er nach der Tyrannis.

4. δῆθεν vorgeblich, wie c. 73 ὡς ἄγρην δῆθεν. Nur Solon erkannte Pisistratus List. „Nicht gut, sprach er, spielst du die Rolle des Odysseus, o Sohn des Hippocrates, denn jener verwundete sich um die Feinde zu täuschen (Hom. Odyss. IV 244 ff.), du tatest es, deine Mitbürger zu betrügen". Vgl. Plat. Polit. VIII p. 565 τὸ τυραννικὸν αἴτημα τὸ πολυθρύλητον ..... αἰτεῖν τὸν δῆμον φυλακάς τινας τοῦ σώματος, ἵνα σῶς αὐτοῖς ᾖ ὁ τοῦ δήμου βοηθός.

5. κυρῆσαι Infin. epexeg. S. z. I 4.

6. στρατηγίῃ. Zweck des Feldzugs war die Wiedereroberung von Salamis, das die Megarer den Athenern entrissen hatten.

7. Nisaea war die Hafenstadt von Megara.

9. τριηκοσίους. So viel waren es nach Polyaen. strateg. I 21 § 3. Die handschriftliche Lesart τούτους entstand aus dem misverstandenen τ' ους.

11. εἵποντό οἱ ὄπισθε wie c. 45.

13. τιμάς „Magistrate".

14. ἐπί τε τοῖσι κατ. „mit Erhaltung der bestehenden Verfassung". τὰ κατεστεῶτα „die bestehende (Solon.) Verfassung". c. 65 τὸν νῦν κατεστεῶτα κόσμον Σπαρτιήτῃσι. Ueber τε nach οὔτε s. z. c. 63.

60. 15. οὐ πολλὸν χρόνον, wahrscheinlich um 555.

19. ἐκ νέης denuo auch V 116; ähnl. ἐξ ὑστέρης c. 108.

20. περιελ. τῇ στάσι agitatus, vexatus.

Πεισιστράτῳ, εἰ βούλοιτό οἱ τὴν θυγατέρα ἔχειν γυναῖκα ἐπὶ τῇ τυραννίδι. ἐνδεξαμένου δὲ τὸν λόγον καὶ ὁμολογήσαντος ἐπὶ τούτοισι Πεισιστράτου μηχανέονται δὴ ἐπὶ τῇ κατόδῳ πρῆγμα εὐηθέστατον, ὡς ἐγὼ εὑρίσκω, μακρῷ, ἐπεί γε ἀπεκρίθη ἐκ παλαιτέρου τοῦ βαρβάρου ἔθνεος τὸ Ἑλληνικὸν εὐὸν καὶ δεξιώτερον καὶ εὐηθείης ἠλιθίου ἀπηλλαγμένον μᾶλλον, εἰ καὶ τότε γε οὗτοι ἐν Ἀθηναίοισι τοῖσι πρώτοισι λεγομένοισι εἶναι Ἑλλήνων σοφίην, μηχανέονται τοιάδε. Ἐν τῷ δήμῳ τῷ Παιανιέι ἦν γυνή, τῇ οὔνομα ἦν Φύη, μέγαθος ἀπὸ τεσσέρων πήχεων ἀπολείπουσα τρεῖς δακτύλους καὶ ἄλλως εὐειδής. ταύτην τὴν γυναῖκα σκευάσαντες πανοπλίῃ, ἐς ἅρμα ἐσβιβάσαντες καὶ προδέξαντες σχῆμα, οἷόν τι ἔμελλε εὐπρεπέστατον φανέεσθαι ἔχουσα, ἤλαυνον ἐς τὸ ἄστυ, προδρόμους κήρυκας προπέμψαντες, οἳ τὰ ἐντεταλμένα ἠγόρευον ἐς τὸ ἄστυ ἀπικόμενοι, λέγοντες τοιάδε· Ὦ Ἀθηναῖοι, δέκεσθε ἀγαθῷ νόῳ Πεισίστρατον, τὸν αὐτὴ ἡ Ἀθηναίη τιμήσασα ἀνθρώπων μάλιστα κατάγει ἐς τὴν ἑωυτῆς ἀκρόπολιν. Οἱ μὲν δὴ ταῦτα διαφοιτέοντες ἔλεγον, αὐτίκα δὲ ἔς τε τοὺς δήμους φάτις ἀπίκετο, ὡς Ἀθηναίη Πεισίστρατον κατάγει, καὶ οἱ ἐν τῷ ἄστεϊ πειθόμενοι τὴν γυναῖκα

1. οἱ τὴν θυγατέρα s. z. c. 34 u. c. 82 τῶν οἱ συλλοχιτέων διεφθαρμένων.

3. ἐπί c. dat. „unter der Bedingung" s. z. c. 141; so auch gleich im folgenden ἐπὶ τούτοισι. Dagegen bezeichnet ἐπί in ἐπὶ τῇ κατόδῳ den Zweck od. die Absicht s. z. c. 41.

κάτοδος Rückkehr aus der Verbannung; vgl. c. 62 οἱ κατιόντες. Dies geschah im J. 550.

4. μακρῷ verb. mit dem Superlat.

ἐπείγε. Gedanke: Her. findet es unbegreiflich, wie Pisistratus und Megacles glauben konnten, dass Griechen, die doch von Alters her (ἐκ παλαιτέρου) so hoch über den Barbaren stehen — und nun gar Athener, die klügsten aller Griechen, sich selbst noch in den damaligen Zeiten (καὶ τότε) durch eine so grobe List hätten täuschen lassen sollen. Allein Her. vergisst, dass das Volk sich doch täuschen liess. Die Zeiten des Pisist. waren eben nicht die Zeiten des Pericles, dem eine solche List allerdings schwerlich geglückt sein würde; denn in seinen wie Her. Zeiten glaubte man freilich nicht mehr an eine leibliche Erscheinung der Götter auf Erden.

7. πρώτοισι — εἶναι — σοφίην ist Prädicat.

8. Παιανιέι. Es gab 2 Flecken dieses Namens, beides δῆμοι, die zur pandionischen Phyle gehörten.

9. μέγαθος Acc. des Bezugs.

πήχεων über das Mass s. S. 81, 3.

10. ἀπολείπουσα VII 117 ἀπὸ πέντε πήχεων ἀπέλειπε τέσσερας δακτύλους.

12. οἷόν τι verb. mit ἔχουσα.

εὐπρεπέστατον ist Adverb.

18. ἔς τε τοὺς δήμους „in die umliegenden Ortschaften". δῆμοι Gegens. οἱ ἐν ἄστεϊ.

φάτις poetisch u. ion. = λόγος, rumor.

εἶναι αὐτὴν τὴν θεὸν προσεύχοντό τε τὴν ἄνθρωπον καὶ ἐδέ-
61 κοντο τὸν Πεισίστρατον. Ἀπολαβὼν δὲ τὴν τυραννίδα τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ ὁ Πεισίστρατος κατὰ τὴν ὁμολογίην τὴν πρὸς Μεγακλέα γενομένην γαμέει τοῦ Μεγακλέος τὴν θυγατέρα. οἷα δὲ παίδων τέ οἱ ὑπαρχόντων νεηνιέων καὶ λεγομένων ἐναγέων εἶναι τῶν Ἀλκμαιωνιδέων, οὐ βουλόμενός οἱ γενέσθαι ἐκ τῆς νεογάμου γυναικὸς τέκνα ἐμίσγετό οἱ οὐ κατὰ νόμον. τὰ μέν νυν πρῶτα ἔκρυπτε ταῦτα ἡ γυνή, μετὰ δέ, εἴτε ἱστορεύσῃ εἴτε καὶ οὔ, φράζει τῇ ἑωυτῆς μητρί, ἡ δὲ τῷ ἀνδρί. τὸν δὲ δεινόν τι ἔσχε ἀτιμάζεσθαι πρὸς Πεισιστράτου. ὀργῇ δὲ ὡς εἶχε καταλλάσσετο τὴν ἔχθρην τοῖσι στασιώτῃσι. μαθὼν δὲ ὁ Πεισίστρατος τὰ ποιεύμενα ἐπ' ἑωυτῷ ἀπαλλάσσετο ἐκ τῆς χώρης τὸ παράπαν, ἀπικόμενος δὲ ἐς Ἐρέτριαν ἐβουλεύετο ἅμα τοῖσι παισί. Ἱππίεω δὲ γνώμην νικήσαντος ἀνακτᾶσθαι ὀπίσω τὴν τυραννίδα, ἐνθαῦτα ἤγειρον δωτίνας ἐκ τῶν πολίων, αἵτινες σφι προαιδέατό κού τι. πολλῶν δὲ μεγάλα παρασχόντων χρήματα Θηβαῖοι ὑπερεβάλοντο τῇ δόσι τῶν χρημάτων. μετὰ δέ,

1. προσεύχοντο c. acc. adorare, wie c. 48.

61. 4. γαμέει. Das Activ vom Manne, das Med. von der Frau. IV 117 γαμέεται παρθένος.

5. οἷα quippe, utpote, findet sich wie das gleichbedeutende ἅτε u. ὥστε (c. 73) öfter wie hier mit Particip. u. Genet. absol. verbunden; so c. 66. 127. 189. Alle drei bezeichnen den objectiven in der Sache liegenden Grund, während ὡς mehr eine subjective Meinung oder Voraussetzung angibt (= fühlend, überzeugt, wähnend dass); so z. B. c. 66 ὡς δὲ ἐξανδραποδιεύμενος, auch c. 114. c. 118.

νεηνιέων. Geht auf die drei Söhne des Pis.: Hippias, Hipparch, Thessalus.

ἐναγέων, wie V 71 erzählt wird. Wegen des kylonischen Frevels ruhte ein Fluch auf der ganzen Alcmaeonidenfamilie, zu der Megacles gehörte. Pis. wollte deshalb lieber dem Hippias u. Hipparch die Regierung hinterlassen als einem Abkömmling, in dessen Adern sein Blut mit dem des fluchbeladenen Geschlechts vereint wäre.

8. ἱστορεύσῃ. Subject?

9. τὸν δὲ δεινόν τι ἔσχε, gewöhnlicher ist die Wendung δεινόν τι ἐποιεῖτο wie c. 13.

10. πρός „von Seiten des" findet sich auch c. 47 beim Passiv πρὸς οὐδαμῶν. Vgl. c. 73 ταῦτα πρὸς Κναξάρεω παθόντες, ebenso II 75.

ὡς εἶχε s. z. c. 24. Vgl. c. 114 ὁ δὲ Ἀρτεμβάρης ὀργῇ ὡς εἶχε ἐλθὼν παρὰ τὸν Ἀστυάγεα.

12. ἐπ' ἑωυτῷ s. z. c. 27.

ἀπαλλάσσετο im J. 549. Die erste Vertreibung (c. 60) fällt 555, die Rückkehr 550, die zweite Vertreibung 549.

13. Ἐρέτριαν. Hier trennte Pis. nur ein schmaler Meeresarm von seinen treuen Anhängern in Diakria.

14. γνώμην νικήσαντος. Erkläre durch die figura etymologica (vgl. c. 65 τοὺς ἄλλους πολέμους εὐτυχέοντες); anders III 82 αὐτὸς γὰρ ἕκαστος βούλεται κορυφαῖος εἶναι γνώμῃσί τε νικᾶν. Vgl. II 17.

16. προαιδέεσθαί τινι „einem wegen empfangener (προ) Woltaten Dank schulden". III 40 τίς ἐστι Ἑλλήνων εὐεργέτης τῷ ἐγὼ προαιδέομαι.

17. Θηβαῖοι. Namentlich waren

οὐ πολλῷ λόγῳ εἰπεῖν, χρόνος διέφυ καὶ πάντα σφι ἐξήρτυτο ἐς τὴν κάτοδον. καὶ γὰρ Ἀργεῖοι μισθωτοὶ ἀπίκοντο ἐκ Πελοποννήσου, καὶ Νάξιός σφι ἀνὴρ ἀπιγμένος ἐθελοντής, τῷ οὔνομα ἦν Λύγδαμις. προθυμίην πλείστην παρείχετο κομίσας καὶ χρήματα καὶ ἄνδρας. Ἐξ Ἐρετρίης δὲ ὁρμηθέντες διὰ ἑνδεκάτου 62
ἔτεος ἀπίκοντο ὀπίσω. καὶ πρῶτον τῆς Ἀττικῆς ἴσχουσι Μαραθῶνα. ἐν δὲ τούτῳ τῷ χώρῳ σφι στρατοπεδευομένοισι οἵ τε ἐκ τοῦ ἄστεος στασιῶται ἀπίκοντο, ἄλλοι τε ἐκ τῶν δήμων προσέρρεον, τοῖσι ἡ τυραννὶς πρὸ ἐλευθερίης ἦν ἀσπαστότερον. οὗτοι μὲν δὴ συνηλίζοντο· Ἀθηναίων δὲ οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος, ἕως μὲν Πεισίστρατος τὰ χρήματα ἤγειρε, καὶ μεταῦτις ὡς ἔσχε Μαραθῶνα, λόγον οὐδένα εἶχον, ἐπείτε δὲ ἐπύθοντο ἐκ τοῦ Μαραθῶνος

es die Aristokraten Thebens, denen viel daran gelegen sein muste, wenn die Demokratie in Athen durch einen mächtigen Arm niedergehalten wurde.

1. οὐ πολλῷ λόγῳ εἰπεῖν; ähnl. absolute Infinitive sind: ὡς εἰπεῖν, λόγῳ εἰπεῖν, τὸ δὲ σύμπαν εἰπεῖν (II 91), ἑνὶ δὲ ἔπεϊ πάντα συλλαβόντα εἰπαι (III 82), ὡς δοκέειν, δοκέειν ἐμοί. S. z. c. 34.

χρόνος διέφυ καί. Parataxis wie c. 63. Statt dieser coordinierenden Satzverbindung würden Spätere den Genet. abs. oder einen Vordersatz mit ὡς, ἐπεί gebildet haben. διέφυ ungewöhnlich statt διῆλθε.

ἐξήρτυτο ebenso c. 43.

2. Ἀργεῖοι. In Argos hatte Pis. durch eine neue Heirat Familienverbindungen angeknüpft.

4. Λύγδαμις. Ihn hatte dasselbe Schicksal wie Pis. betroffen. Auch er hatte nach einem hartnäckigen Kampfe mit dem übermütigen Adel von Naxos, dem er die Herschaft entreissen wollte, überwunden die Insel räumen müssen, worauf er sich mit seinen Schätzen u. Anhängern nach Eretria begeben hatte. Herschte erst Pis. wieder in Athen, so konnte er auf den Gegendienst hoffen. S. c. 64.

62. 5. διά nach Verlauf von 11 Jahren, also 538. Zu διά vgl. IV 1 und VI 118 δι' ἐτέων εἴκοσι.

6. Ἀττικῆς. Wovon abhängig?

7. σφι στρατοπεδευομένοισι. Ueber den Dat. des Partic. s. z. c. 84.

οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος, ihnen stehen οἱ ἐκ τῶν δήμων gegenüber wie c. 60. Wir erwarteten οἱ ἐν τῷ ἄστεϊ: „Die in der Stadt wohnenden Anhänger". Im Griechischen wird in diesen und ähnlichen Verbindungen die Präposition vom Verbum (hier ἀπίκοντο) gleichsam attrahiert. Vgl. VII 37 ὡρμημένῳ δέ οἱ ὁ ἥλιος ἐκλιπὼν τὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἕδρην ἀφανὴς ἦν. Aehnlich VII 93 Δωριέες δὲ οἱ ἐξ Ἀσίης. Mit ἀπό: VII 144 χρήματα ἐκ τῶν μετάλλων σφι προσῆλθε τῶν ἀπὸ Λαυρείου. Vgl. auch ob. c. 51.

9. πρό (wie ἀντί) nach Comparativen (statt ἤ) dient zur Verstärkung der Steigerung z. B. VI 12 πρὸ τούτων τῶν κακῶν ἡμῖν γε κρέσσον καὶ ὁτιῶν ἄλλο παθεῖν. So auch bei Attikern.

ἀσπαστότερον beachte das Genus.

10. Ἀθηναίων δὲ οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος im Gegensatz zu den oben erwähnten (7) Anhängern des Pis.

12. λόγον οὐδένα εἶχον sc. αὐτοῦ. Dieselbe Wendung c. 115; ähnliche Umschreibungen mit λόγος s. z. c. 33, auch c. 13. 153. 213.

αὐτὸν πορεύεσθαι ἐπὶ τὸ ἄστυ, οὕτω δὴ βωθέουσι ἐπ' αὐτόν. καὶ οὗτοί τε πανστρατιῇ ἦισαν ἐπὶ τοὺς κατιόντας καὶ οἱ ἀμφὶ Πεισίστρατον, ὡς ὁρμηθέντες ἐκ Μαραθῶνος ἦισαν ἐπὶ τὸ ἄστυ, ἐς τὠυτὸ συνιόντες ἀπικνέονται ἐπὶ Παλληνίδος Ἀθηναίης ἱρόν, καὶ ἀντία ἕθεντο τὰ ὅπλα. ἐνθαῦτα θείῃ πομπῇ χρεόμενος παρίσταται Πεισιστράτῳ Ἀμφίλυτος ὁ Ἀκαρνὰν χρησμολόγος ἀνήρ, ὃς οἱ προσιὼν χρᾷ ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ τάδε λέγων·

Ἔρριπται δ' ὁ βόλος, τὸ δὲ δίκτυον ἐκπεπέτασται,
Θύννοι δ' οἰμήσουσι σεληναίης διὰ νυκτός.

63 Ὁ μὲν δὴ οἱ ἐνθεάζων χρᾷ τάδε, Πεισίστρατος δὲ συλλαβὼν τὸ χρηστήριον καὶ φὰς δέκεσθαι τὸ χρησθὲν ἐπῆγε τὴν στρατιήν. Ἀθηναῖοι δὲ οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος πρὸς ἄριστον τετραμμένοι ἦσαν δὴ τηνικαῦτα, καὶ μετὰ τὸ ἄριστον μετεξέτεροι αὐτῶν οἱ μὲν πρὸς κύβους, οἱ δὲ πρὸς ὕπνον. οἱ δὲ ἀμφὶ Πεισίστρατον ἐσπε-

1. οὕτω δή hebt wie c. 63 (folg. S. 2) ἐνθαῦτα den Nachsatz hervor; s. z. c. 5. II 118.

βωθέουσι wie c. 30 βωθήσας. βωθέειν zum Kampf (eigentl. auf Allarmruf) ausrücken. Das Präsens im Nachsatz nach einem Vordersatz mit ἐπεί c. imperf. auch V 12 ἐπείτε διέβη ὁ Δαρεῖος — ἀπικνέονται. Vgl. V 17. 18. Der umgekehrte Fall V 54 ἐπείτε Ἵππαρχον κτείνουσι Ἀριστογείτων καὶ Ἁρμόδιος, μετὰ ταῦτα ἐτυραννεύοντο οἱ Ἀθηναῖοι.

2. κατιόντας s. z. c. 60 S. 91, 3.

4. ἐς τὠυτὸ συνιόντες eundem in locum congressi (cum hoste).

ἀπικνέονται — ἕθεντο. Derselbe Wechsel des Tempus wie V 12. 17. 18. 42. VI 4. 18. 34.

Παλληνίδος. Der Demos Pallene lag in der Nähe von Acharnae zwischen dem Pentelikon und dem nördlichen Abhange des Hymettus.

5. ἀντία ἕθεντο τὰ ὅπλα castra ex adverso posuerunt.

θείῃ πομπῇ χρ. Aehnliche Wendungen s. z. c. 122 (θειοτέρως). Das Walten der Gottheit, die den Wechsel von Glück u. Unglück bestimmt, zeigt sich namentlich in den Geschicken hervorragender Männer, die unter ihrer besonderen Leitung stehen (Cyrus s. c. 124. 126. Crösus c. 87. 91).

6. Ἀκαρνάν. Der Wahrsager Amphilytus war allen Zeugnissen nach kein Akarnanier, wie die Handschriften bieten, sondern ein Athener aus dem Demos Acharnae. Daher ist Valckenaers Verbesserung Ἀχαρνεύς nicht unwahrscheinlich.

7. ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ s. z. c. 47. vgl. c. 74.

9. ἔρριπται δ'. Wie hier wird auch c. 47 der Orakelspruch mit δέ eingeleitet. S. z. c. 47.

63. 11. ἐνθεάζων wie c. 62 θείῃ πομπῇ χρεόμενος.

συλλαβών IV 114 τὴν φωνὴν τὴν τῶν γυναικῶν οἱ ἄνδρες οὐκ ἐδυνέατο μαθεῖν, τὴν δὲ τῶν ἀνδρῶν αἱ γυναῖκες συνέλαβον. Zur Bedeutung von συλλαβεῖν (= verstehen) vgl. c. 91. II 49.

12. δέκεσθαι τὸ χρ. omen accipere IX 91 δέκομαι τὸν οἰωνὸν τὸν Ἡγησίστρατον.

13. Ἀθηναῖοι δὲ οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος — τετραμμένοι ἦσαν — καί. Parataxis; dieselbe Satzverbindung wie c. 61.

14. μετεξέτεροι = ἔνιοι. Nominativ des Ganzen vor Teilungssätzen: μετεξέτεροι = οἱ μὲν — οἱ δέ.

σόντες τοὺς Ἀθηναίους τράπουσι. φευγόντων δὲ τούτων βουλὴν ἐνθαῦτα σοφωτάτην Πεισίστρατος ἐπιτεχνᾶται, ὅκως μήτε ἁλισθεῖεν ἔτι οἱ Ἀθηναῖοι διεσκεδασμένοι τε εἶεν. ἀναβιβάσας τοὺς παῖδας ἐπὶ ἵππους προέπεμπε. οἱ δὲ καταλαμβάνοντες τοὺς φεύγοντας ἔλεγον τὰ ἐντεταλμένα ὑπὸ Πεισιστράτου, θαρσέειν τε κελεύοντες καὶ ἀπιέναι ἕκαστον ἐπὶ τὰ ἑωυτοῦ. Πειθομένων δὲ τῶν Ἀθηναίων, οὕτω δὴ Πεισίστρατος τὸ 64 τρίτον σχὼν Ἀθήνας ἐρρίζωσε τὴν τυραννίδα ἐπικούροισί τε πολλοῖσι καὶ χρημάτων συνόδοισι, τῶν μὲν αὐτόθεν, τῶν δὲ ἀπὸ Στρυμόνος ποταμοῦ συνιόντων, ὁμήρους τε τῶν παραμεινάντων Ἀθηναίων καὶ μὴ αὐτίκα φυγόντων παῖδας λαβὼν καὶ καταστήσας ἐς Νάξον (καὶ γὰρ ταύτην ὁ Πεισίστρατος κατεστρέψατο πολέμῳ καὶ ἐπέτρεψε Λυγδάμι), πρός τε ἔτι τούτοισι τὴν νῆσον Δῆλον καθήρας ἐκ τῶν λογίων, καθήρας δὲ ὧδε· ἐπ' ὅσον ἔποψις τοῦ ἱροῦ εἶχε, ἐκ τούτου τοῦ χώρου παντὸς ἐξορύξας τοὺς νεκροὺς μετεφόρεε ἐς ἄλλον χῶρον τῆς Δήλου.

2. ἐνθαῦτα s. z. οὕτω δή vor. S. 1.

ἐπιτεχνᾶται machinatur, wie II 2.

μήτε — τε = einerseits nicht — andrerseits; ebenso οὔτε — τε V 49 οὔτε γὰρ οἱ βάρβαροι ἄλκιμοί εἰσι, ὑμεῖς τε τὰ ἐς τὸν πόλεμον ἐς τὰ μέγιστα ἀνήκετε ἀρετῆς; ebenso c. 99 u. c. 119 (οὔτε — τε), ähnlich II 147.

3. ἁλισθεῖεν Optativ nach einem Präs. historic.

4. τοὺς παῖδας seine drei Söhne; s. z. c. 61.

64. 7. τὸ τρίτον s. z. c. 62 Anf.

8. ἐρρίζωσε c. 50 τὴν τυραννίδα οὔκω κάρτα ἐρριζωμένην ἔχων.

9. σύνοδοι dafür gewöhnlicher πρόσοδοι; vgl. 8 συνιόντων. τῶν μέν wie τῶν δέ bezieht sich auf χρημάτων.

αὐτόθεν aus den laurischen Silberbergwerken (s. z. VII 144), deren Ausbeute sich Pis. angeeignet zu haben scheint, um sein Heer zu unterhalten.

10. ἀπὸ Στρυμ. Schon Pis. also scheint Bergwerke am Strym. erworben zu haben. Von Besitzungen des Pisistratus am Strymonflusse wissen wir nur aus dieser Stelle.

13. Λυγδάμι s. z. c. 61 Ende. Mit Lygdamis Hülfe begründete in dieser Zeit auch Polycrates seine Tyrannis auf Samos.

14. καθήρας. Die Partic. λαβών, καταστήσας, καθήρας erklären u. begründen ἐρρίζωσε, womit sie auch grammatisch zu verbinden sind.

καθήρας. Dadurch dass Pis. das Nationalheiligtum des ionischen Stamms auf das Gebot der delphischen Priesterschaft reinigte, hatte er sich die Gunst des delphischen Gottes erworben, durch die seine Herschaft in den Augen der Athener eine göttliche Sanction erhielt. Wie viel Gewicht darauf gelegt wurde, zeigt die spätere Reinigung der ganzen Insel, von der Thucyd. redet III 104 ἐκάθηρε μὲν γὰρ καὶ Πεισίστρατος ὁ τύραννος πρότερον αὐτήν, οὐχ ἅπασαν ἀλλ' ὅσον ἀπὸ τοῦ ἱεροῦ ἐφεωρᾶτο τῆς νήσου.

καθήρας δὲ ὧδε. Epanalepsis; s. z. c. 67 u. 68. συνεβάλλετο — τῇδε συμβαλλόμενος.

15. ἐπ' ὅσον ἔποψις τοῦ ἱροῦ εἶχε erklärt Thuc. III 104: ὅσον ἀπὸ τοῦ ἱεροῦ ἐφεωρᾶτο τῆς νήσου. — εἶχε intransitiv.

καὶ Πεισίστρατος μὲν ἐτυράννευε Ἀθηναίων, Ἀθηναίων δὲ οἱ μὲν ἐν τῇ μάχῃ ἐπεπτώκεσαν, οἱ δὲ αὐτῶν μετ' Ἀλκμαιωνιδέων ἔφευγον ἐκ τῆς οἰκηίης.

65 Τοὺς μέν νυν Ἀθηναίους τοιαῦτα τὸν χρόνον τοῦτον ἐπυνθάνετο ὁ Κροῖσος κατέχοντα, τοὺς δὲ Λακεδαιμονίους ἐκ κακῶν τε μεγάλων πεφευγότας καὶ ἐόντας ἤδη τῷ πολέμῳ κατυπερτέρους Τεγεητέων. ἐπὶ γὰρ Λέοντος βασιλεύοντος καὶ Ἡγησικλέος ἐν Σπάρτῃ τοὺς ἄλλους πολέμους εὐτυχέοντες οἱ Λακεδαιμόνιοι πρὸς Τεγεήτας μούνους προσέπταιον. τὸ δὲ ἔτι πρότερον τούτων καὶ κακονομώτατοι ἦσαν σχεδὸν πάντων Ἑλλήνων κατά τε σφέας αὐτοὺς καὶ ξείνοισι ἀπρόσμικτοι.

1. Ἀθηναίων δὲ οἱ μέν, so viele ihrer seine Gegner waren. vgl. c. 62. 63 Ἀθηναῖοι δὲ οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος.

65. Gleichzeitige Geschichte Spartas. Lykurg.

4. τοὺς μέν. Wiederaufnahme des μέν in c. 59. τοὺς μέν.

Ἀθηναίους abhängig von κατέχοντα.

5. κατέχοντα (s. c. 59) Prädicat zu τοιαῦτα. Partic. statt Infinit. nach einem Verbum der Warnehmung. vgl. z. c. 5.

7. Τεγεητέων. Lange Zeit hatten die Spartaner mit der arkadischen Bergstadt Tegea gekämpft und mehrere Male waren sie von den Mannschaften der Tegeaten zurückgeschlagen. Erst jetzt (um 560) waren diese besiegt; doch bewarten sie ihre Selbständigkeit. Sie schlossen sich in freier Vereinbarung an Sparta, erkannten indes dessen Führerschaft an und leisteten ihm Heeresfolge.

ἐπί c. genet. temporal. vgl. c. 15 ἐπὶ τούτου δὲ τυραννεύοντος, s. z. c. 5 ἐπ' ἐμεῦ. Beide Könige, der eine aus dem Hause der Agiden, der zweite aus dem der Eurypontiden, regierten um 600.

8. τοὺς ἄλλους πολέμους εὐτυχέοντες. Erkläre durch die figura etymologica. Vgl. Xen. Anab. VI 1, 6. εὐτυχήσαντες τοῦτο τὸ εὐτύχημα. S. z. c. 61 S. 92, 14. — τοὺς ἄλλους. Man denke besonders an die messenischen Kriege, die freilich in eine frühere Zeit fallen.

9. προσέπταιον s. z. c. 16.

10. καί „vel" verstärkt den Superlativ.

κακονομώτατοι. Das bezeugt auch Thuc. I 18. Während des Kampfes der beiden obengenannten Königshäuser um die Herschaft herschte Zwietracht und Anarchie in Sparta. Lycurg schlichtete den Thronstreit durch die Stiftung eines gleichberechtigten Doppelkönigtums. Wahrscheinlich war indes nur die eine der beiden Königsfamilien mit den dorischen Eroberern eingewandert, während die zweite vermutlich den alten achäischen Geschlechtern des Landes angehörte. Danach scheint die Vermutung nicht unbegründet, in der Einrichtung des Doppelkönigtums einen Compromiss zwischen den alten und neuen Einwohnern zu erblicken.

11. κατά τε σφέας αὐτοὺς καὶ ξείνοισι ἀπρόσμ. Ihre Gesetze waren sowol in ihren Verhältnissen zu einander (κατά τε σφέας), als auch in Bezug auf Fremde schlecht, mit denen sie überhaupt nicht verkehren durften (ἀπρόσμικτοι). Κατά τε σφέας αὐτούς hat Her. geschrieben, um das ganze vorhergehende Glied καὶ κακονομώτατοι ἦσαν dem folgenden καὶ ξείνοισι parallel zu stellen. Das Reiseverbot und die ξενηλασία wurden von Lycurg erneuert und streng aufrecht erhalten.

μετέβαλον δὲ ὧδε ἐς εὐνομίην. Λυκούργου τῶν Σπαρτιητέων δοκίμου ἀνδρὸς ἐλθόντος ἐς Δελφοὺς ἐπὶ τὸ χρηστήριον, ὡς ἐσήιε ἐς τὸ μέγαρον, ἰθὺς ἡ Πυθίη λέγει τάδε·

Ἧκεις, ὦ Λυκόοργε, ἐμὸν ποτὶ πίονα νηὸν
Ζηνὶ φίλος καὶ πᾶσιν Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσι.
Δίζω, ἦ σε θεὸν μαντεύσομαι ἢ ἄνθρωπον·
Ἀλλ' ἔτι καὶ μᾶλλον θεὸν ἔλπομαι, ὦ Λυκόοργε.

Οἱ μὲν δή τινες πρὸς τούτοισι λέγουσι καὶ φράσαι αὐτῷ τὴν Πυθίην τὸν νῦν κατεστεῶτα κόσμον Σπαρτιήτῃσι, ὡς δ' αὐτοὶ Λακεδαιμόνιοι λέγουσι, Λυκοῦργον ἐπιτροπεύσαντα Λεωβώτεω, ἀδελφιδέου μὲν ἑωυτοῦ, βασιλεύοντος δὲ Σπαρτιητέων, ἐκ Κρήτης ἀγαγέσθαι ταῦτα. ὡς γὰρ ἐπετρόπευσε τάχιστα, μετέστησε τὰ νόμιμα πάντα, καὶ ἐφύλαξε ταῦτα μὴ παραβαίνειν. μετὰ δὲ τὰ ἐς πόλεμον ἔχοντα, ἐνωμοτίας καὶ τριηκάδας καὶ συσσίτια,

1. μετέβαλον. μεταβάλλειν intrans. „sich verändern" wie c. 66 μεταβαλόντες εὐνομήθησαν.

εὐνομίην. Plutarch nennt daher Lycurg den Sohn des Königs Eunomos.

τῶν Σπαρτιητέων. Wovon abhängig?

3. μέγαρον s. z. c. 47.

ἰθύς att.?

7. καὶ μᾶλλον wie II 43 καὶ μάλα; vgl. καὶ πάνυ.

9. τὸν νῦν κατεστεῶτα κόσμον s. z. c. 59 ἐπί τε τοῖσι κατεστεῶσι ἔνεμε τὴν πόλιν κοσμέων καλῶς τε καὶ εὖ. κόσμος „Staatsordnung".

10. Λυκοῦργον — ἀγαγέσθαι ταῦτα als wenn der Hauptsatz von dem Nebensatze ὡς — λέγουσι abhienge. Bei solchen parenthetisch eingeschobenen Sätzen wie ὡς λέγουσι, ὡς ἤκουσα, ὡς ἐπυνθανόμην u. s. w. wirkt die Parenthese häufig so auf den Hauptsatz ein, als ob dieser von ihr abhienge. Ganz wie hier c. 191. Vgl. II 8.

ἐπιτροπεύσαντα s. z. c. 14.

Λεωβ. heisst bei Plutarch u. anderen Charilaus.

11. ἐκ Κρήτης, weil die hier wohnenden dorischen Ansiedler die alten ursprünglichen dorischen Sitten u. Einrichtungen in grösserer Reinheit bewart hatten.

12. ταῦτα sc. τὰ νῦν κατεστεῶτα aus τὸν νῦν κατεστεῶτα κόσμον zu entnehmen (9).

13. ταῦτα d. h. das in μετέστησε τὰ νόμιμα πάντα liegende positive τὰ νόμιμα καινά.

ἐφύλαξε — μή s. z. c. 152 und c. 86.

14. τὰ ἐς πόλεμον ἔχοντα intrans., wie II 53. Vgl. II 91 ἀγῶνα γυμνικὸν τιθεῖσι διὰ πάσης ἀγωνίης ἔχοντα.

ἐνωμοτίας. Eine Enomotie oder Eidgenossenschaft bildet die unterste Heeresabteilung. Sie bestand gewöhnlich aus 15 Mann. Jeder Spartaner, der das 20. Jahr zurückgelegt hatte, muste einer solchen beitreten. Die Mitglieder derselben traten nach freier Wahl und gegenseitiger Neigung zusammen; auch ihre Mahlzeiten (συσσίτια) waren gemeinschaftlich. Die nächst höhere Abteilung war die Triacás, die aus 30 Männern (2 Enomotien) bestand. Durch die Zeltgenossenschaften erhielt das ganze Leben der Spartaner einen kriegerischen Anstrich; denn dieselben Männer, die früher durch ein kameradschaftliches Leben in den Zelten verbunden waren und sich gegenseitig Treue geschworen hatten (ἐν-ωμοτία v. ὄμνυμι), zogen auch

πρός τε τούτοισι τοὺς ἐφόρους καὶ γέροντας ἔστησε Λυκοῦργος.
66 Οὕτω μὲν μεταβαλόντες εὐνομήθησαν, τῷ δὲ Λυκούργῳ τελευτήσαντι ἱρὸν εἱσάμενοι σέβονται μεγάλως. οἷα δὲ ἔν τε χώρῃ ἀγαθῇ καὶ πλήθεϊ οὐκ ὀλίγων ἀνδρῶν, ἀνά τε ἔδραμον αὐτίκα καὶ εὐθηνήθησαν. καὶ δή σφι οὐκέτι ἀπέχρα ἡσυχίην ἄγειν, ἀλλὰ καταφρονήσαντες Ἀρκάδων κρέσσονες εἶναι ἐχρηστηριάζοντο ἐν Δελφοῖσι ἐπὶ πάσῃ τῇ Ἀρκάδων χώρῃ. ἡ δὲ Πυθίη σφι χρᾷ τάδε·

Ἀρκαδίην μ' αἰτεῖς; μέγα μ' αἰτεῖς· οὔ τοι δώσω.
Πολλοὶ ἐν Ἀρκαδίῃ βαλανηφάγοι ἄνδρες ἔασιν,
Οἵ σ' ἀποκωλύσουσιν. ἐγὼ δέ τοι οὔτι μεγαίρω.
Δώσω τοι Τεγέην ποσσίκροτον ὀρχήσασθαι
Καὶ καλὸν πεδίον σχοίνῳ διαμετρήσασθαι.

Ταῦτα ὡς ἀπενειχθέντα ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι, Ἀρκάδων μὲν τῶν ἄλλων ἀπείχοντο, οἱ δὲ πέδας φερόμενοι ἐπὶ Τεγεήτας ἐστρατεύοντο, χρησμῷ κιβδήλῳ πίσυνοι, ὡς δὴ ἐξανδραποδιεύ-

zusammen ins Feld und standen in der Schlacht zusammen.

1. ἐφόρους. War die Behörde der 5 Ephoren schon von Lycurg eingesetzt, so hatte sie doch in den ersten Zeiten nur geringe Bedeutung; erst später waren die Ephoren die Wächter (ἐφορᾶν) der gesamten Verwaltung, der Zucht, Sitte und Lebensweise, so dass sie als höchste Vertreter des Volks selbst die Könige zur Rechenschaft ziehen, sie vor der γερουσία anklagen und in Verhaft nehmen konnten.

In ἔφορος beachte die Aspirata (einzige Ausnahme von dem Dial. § 1 I 3 angeführten Gesetz).

γέροντας. Die Gerusia, der Rat der Alten, hatte die höchste Regierungsgewalt und Gerichtsbarkeit. Sie bestand aus 28 über 60 Jahr alten lebenslänglichen Mitgliedern; neben ihnen hatten die beiden Könige in der Beratung Sitz und Stimme.

66. 2. μεταβαλόντες S. z. c. 65.

3. ἱρ. εἱσάμενοι, häufiger ist in dieser Verbindung ἱδρύεσθαι wie c. 105. 131. II 42. 44.

σέβονται Object? — οἷα δέ s. z. c. 61 Anf.

4. οὐκ ὀλίγ. ἀνδρῶν Genet. abs.; πλήθεϊ hängt von ὀλίγων ab, vgl. VI 44 νέας πλήθεϊ πολλάς.

ἀνά τε ἔδραμον. Tmesis. Genaueres über dieselbe s. z. II 39. Wie hier VII 156 ὁ δὲ τὰς Συρηκούσας ἐκράτυνε, καὶ ἦσάν οἱ πάντα αἱ Συρήκουσαι. αἱ δὲ παραυτίκα ἀνά τ' ἔδραμον (auch hier in uneigentlicher Bedeutung) καὶ ἀνέβλαστον.

6. καταφρονήσαντες s. z. c. 59.

7. ἐπί c. dat. s. c. 60 ἐπὶ τῇ κατόδῳ.

12. ὀρχήσασθαι s. z. c. 4 (τιμωρέειν).

13. σχοίνῳ διαμετρήσασθαι. Hierin lag die Zweideutigkeit. Die Spartaner verstanden den Ausdruck so, als ob sie das eroberte Land unter sich verteilen würden.

14. ταῦτα ὡς ἀπ. ἤκουσαν eine öfter wiederkehrende Wendung z. B. c. 158. 160.

15. οἱ δέ s. z. c. 17. (ὁ δέ).

16. κιβδήλῳ vom zweideutigen Orakel, auch c. 75; die eigentliche Bedeutung ist eine andere.

ὡς δή unterschieden von οἷα δή s. z. c. 61.

ἐξανδραποδιεύμενοι Dial. S. 37 (Verb. auf ἑω). ἐξανδραποδιεῦνται in passiv. Bedeutung VI 9

μενοι τοὺς Τεγεήτας. ἐσσωθέντες δὲ τῇ συμβολῇ, ὅσοι αὐτῶν ἐξωγρήθησαν, πέδας τε ἔχοντες τὰς ἐφέροντο αὐτοὶ καὶ σχοίνῳ διαμετρησάμενοι τὸ πεδίον τὸ Τεγεητέων ἐργάζοντο. αἱ δὲ πέδαι αὗται, ἐν τῇσι ἐδεδέατο, ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν σόαι ἐν Τεγέῃ, περὶ τὸν νηὸν τῆς Ἀλέης Ἀθηναίης κρεμάμεναι. Κατὰ 67 μὲν δὴ τὸν πρότερον πόλεμον συνεχέως αἰεὶ κακῶς ἀέθλεον πρὸς τοὺς Τεγεήτας, κατὰ δὲ τὸν κατὰ Κροῖσον χρόνον καὶ τὴν Ἀναξανδρίδεώ τε καὶ Ἀρίστωνος βασιληίην ἐν Λακεδαίμονι ἤδη οἱ Σπαρτιῆται κατυπέρτεροι τῷ πολέμῳ ἐγεγόνεσαν, τρόπῳ τοιῷδε γενόμενοι· ἐπειδὴ αἰεὶ τῷ πολέμῳ ἐσσοῦντο ὑπὸ Τεγεητέων, πέμψαντες θεοπρόπους ἐς Δελφοὺς ἐπειρώτεον, τίνα ἂν θεῶν ἱλασάμενοι κατύπερθε τῷ πολέμῳ Τεγεητέων γενοίατο. ἡ δὲ Πυθίη σφι ἔχρησε τὰ Ὀρέστεω τοῦ Ἀγαμέμνονος ὀστέα ἐπαγαγομένους. ὡς δὲ ἀνευρεῖν οὐκ οἷοί τε ἐγίνοντο τὴν θήκην τοῦ Ὀρέστεω, ἔπεμπον αὖτις ἐς θεὸν ἐπειρησομένους τὸν χῶρον, ἐν τῷ κέοιτο ὁ Ὀρέστης. εἰρωτέουσι δὲ ταῦτα τοῖσι θεοπρόποισι λέγει ἡ Πυθίη τάδε·

Ἔστι τις Ἀρκαδίης Τεγέη λευρῷ ἐνὶ χώρῳ,
Ἔνθ' ἄνεμοι πνείουσι δύο κρατερῆς ὑπ' ἀνάγκης,
Καὶ τύπος ἀντίτυπος, καὶ πῆμ' ἐπὶ πήματι κεῖται.
Ἔνθ' Ἀγαμεμνονίδην κατέχει φυσίζοος αἶα·
Τὸν σὺ κομισσάμενος Τεγέης ἐπιτάρροθος ἔσσῃ.

ἐσσωθέντες τῇ μάχῃ ἐξανδραποδιεῦνται.

1. ἐσσωθέντες att.?

4. ἐν τῇσι ἐδεδέατο wie c. 86 Κροίσου τε ἐν πέδῃσι δεδεμένου.

ἐς ἐμέ s. z. c. 52 vgl. ἐπ' ἐμεῦ c. 5. Noch Pausan. sah im 2. Jahrh. n. Chr. einen Teil dieser Fesseln, VIII 47, 2 εἰσὶ δὲ ἐν τῷ ναῷ τῆς Ἀθηνᾶς αἱ πέδαι κρεμάμεναι, πλὴν ὅσας ἠφάνισεν αὐτῶν ἰὸς, ὡς γε ἔχοντες Λακεδαιμονίων οἱ αἰχμάλωτοι τὸ πεδίον Τεγεάταις ἔσκαπτον.

5. Ἀλέης. Die Aleische Athene wurde auch in anderen Städten Arkadiens z. B. in Mantinea verehrt. Ihr höchstes Heiligtum war in Tegea. Dort war ihr Tempel mit prachtvollen Bildwerken von Scopas ausgeschmückt.

67. 7. Beachte die Wiederholung derselben Präposition.

8. Anaxandridas (V 39) trat die Regierung um 570 an; Aristo regierte 574—520. Die Gesandtschaft des Crösus fällt 561.

9. κατυπέρτεροι — ἐγεγόνεσαν wie c. 68.

ἐγεγόνεσαν — γενόμενοι s. z. c. 68 συνεβάλλετο — συμβαλλόμενος.

12. κατύπερθε — γενοίατο anders oben (9). VII 136 οὕτω ἐλογίζετο, κατυπερθέ οἱ τὰ πρήγματα ἔσεσθαι τῶν Ἑλλήνων.

14. ἐπαγαγομένους sc. κατύπερθε ἂν γενέσθαι.

θήκην wie II 67. 69, synonym mit τάφρος c. 187.

15. ἐπειρ. τὸν χῶρ. Anticipation. III 130 εἰρώτα τὴν τέχνην εἰ ἐπίσταιτο.

22. ἐπιτάρροθος episch = adjutor. Die Tegeaten s. z. c. 65 (Τεγεητέων) erhielten in der dorischen

Ὡς δὲ καὶ ταῦτα ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι, ἀπεῖχον τῆς ἐξευρέσιος οὐδὲν ἔλασσον, πάντα διζήμενοι, ἐς ὃ δὴ Λίχης τῶν ἀγαθοεργῶν καλεομένων Σπαρτιητέων ἀνεῦρε. οἱ δὲ ἀγαθοεργοί εἰσι τῶν ἀστῶν, ἐξιόντες ἐκ τῶν ἱππέων αἰεὶ οἱ πρεσβύτατοι, πέντε ἔτεος ἑκάστου, τοὺς δεῖ τοῦτον τὸν ἐνιαυτόν, τὸν ἂν ἐξίωσι ἐκ τῶν ἱππέων, Σπαρτιητέων τῷ κοινῷ διαπεμ-
68 πομένους μὴ ἐλινύειν ἄλλους ἄλλῃ. Τούτων ὦν τῶν ἀνδρῶν Λίχης ἀνεῦρε ἐν Τεγέῃ καὶ συντυχίῃ χρησάμενος καὶ σοφίῃ. ἐούσης γὰρ τοῦτον τὸν χρόνον ἐπιμιξίης πρὸς τοὺς Τεγεήτας ἐλθὼν ἐς χαλκήιον ἐθηέετο σίδηρον ἐξελαυνόμενον, καὶ ἐν θώματι ἦν ὁρέων τὸ ποιεύμενον. μαθὼν δέ μιν ὁ χαλκεὺς ἀποθωμάζοντα εἶπε παυσάμενος τοῦ ἔργου· Ἦ κου ἄν, ὦ ξεῖνε Λάκων, εἶπερ εἶδες τόπερ ἐγώ, κάρτα ἂν ἐθώμαζες, ὅκου νῦν οὕτω τυγχάνεις θῶμα ποιεύμενος τὴν ἐργασίην τοῦ σιδήρου. ἐγὼ γὰρ ἐν τῇδε ἐθέλων τῇ αὐλῇ φρέαρ ποιήσασθαι, ὀρύσσων ἐπέτυχον
σορῷ ἐπταπήχεϊ· ὑπὸ δὲ ἀπιστίης μὴ μὲν γενέσθαι μηδαμὰ

Schlachtordnung den Ehrenplatz auf dem äussersten linken Flügel.

2. διζήμενοι (δίζημαι) auch c. 139. II 147. δίζω c. 65. — πάντα διζήμενοι. Obgleich sie alles durchsuchten, waren sie doch von der Auffindung nicht weniger weit entfernt.

ἐς ὅ Dial. § 5 II 1 a.

Λίχης τῶν, Genet. part. wie c. 68 τούτων ὧν τῶν ἀνδρῶν Λίχης.

4. ἐκ τῶν ἱππέων. Die ἱππεῖς, eine auserlesene Schar von 300 Jünglingen, bildeten die Leibwache des Königs; in ihrer Mitte zog der König in die Schlacht; sie dienten sowol zu Pferde wie zu Fuss. Aus der Zahl der ausscheidenden wurden die 5 Agathoergen gewählt, die dem Staate ein Jahr lang zu Sendungen dienten.

οἱ πρεσβύτατοι eigenes Subject zu dem appositiven Participialsatze (σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος). s. z. c. 52.

5. ἔτεος ἑκάστου ebenso c. 196 ἑκάστης ἡμέρης c. 192.

7. ἄλλους ἄλλῃ verb. mit διαπεμπομένους.

ἄλλῃ s. z. c. 1.

ἐλινύειν poetisches Wort; att. παύεσθαι. Wie hier VII 56.

68. τούτων — Λίχης wie c. 67

8. ἀνεῦρε sc. τὴν θήκην τοῦ Ὀρέστεω c. 67.

9. ἐπιμιξίης zur Zeit eines Waffenstillstandes.

10. ἐξελαυνόμ. z. c. 50.

12. ἄν. Da ἄν durch den Zwischensatz von seinem Verbum getrennt ist, wird es epanaleptisch wiederholt. Wie hier VII 139 νῦν δὲ Ἀθηναίους ἄν τις λέγων σωτῆρας γενέσθαι τῆς Ἑλλάδος, οὐκ ἂν ἁμαρτάνοι τἀληθέος.

13. ὅκου caussal wie c. 192.

14. τὴν ἐργασίην τ. σιδ. abhängig von θῶμα ποιεύμενος, das als ein Begriff zu fassen (= θωμάζων). Vgl. VIII 74 θῶμα ποιεύμενοι τὴν Εὐρυβιάδεω ἀβουλίην. c. 160 οὐλὰς πρόχυσιν ἐποιέετο (= προέχεε). Aehnliche Umschreibungen mit ποιέεσθαι s. z. c. 160 mit χρᾶσθαι s. z. c. 150.

16. ὑπὸ δὲ ἀπιστίης = ὥστε δὲ ἀπιστέων. Vgl. I 24.

ὑπὸ δὲ ἀπιστίης μή s. z. c. 152.

μὴ μέν (= μήν) beteuernd; wie hier II 118. Vgl. ἦ μέν (IV 154, VI 74).

μέζονας ἀνθρώπους τῶν νῦν ἄνοιξα αὐτήν, καὶ εἶδον τὸν νεκρὸν μήκεϊ ἴσον ἐόντα τῇ σορῷ. μετρήσας δὲ συνέχωσα ὀπίσω. Ὁ μὲν δὴ οἱ ἔλεγε τάπερ ὀπώπεε, ὁ δὲ ἐννώσας τὰ λεγόμενα συνεβάλλετο τὸν Ὀρέστην κατὰ τὸ θεοπρόπιον τοῦτον εἶναι,
5 τῇδε συμβαλλόμενος· τοῦ χαλκέος δύο ὁρέων φύσας τοὺς ἀνέμους εὗρισκε ἐόντας, τὸν δὲ ἄκμονα καὶ τὴν σφῦραν τόν τε τύπον καὶ τὸν ἀντίτυπον, τὸν δὲ ἐξελαυνόμενον σίδηρον τὸ πῆμα ἐπὶ πήματι κείμενον, κατὰ τοιόνδε τι εἰκάζων, ὡς ἐπὶ κακῷ ἀνθρώπου σίδηρος ἀνεύρηται. συμβαλλόμενος δὲ ταῦτα
10 καὶ ἀπελθὼν ἐς Σπάρτην ἔφραζε Λακεδαιμονίοισι πᾶν τὸ πρῆγμα. οἱ δὲ ἐκ λόγου πλαστοῦ ἐπενείκαντές οἱ αἰτίην ἐδίωξαν. ὁ δὲ ἀπικόμενος ἐς Τεγέην καὶ φράζων τὴν ἑωυτοῦ συμφορὴν πρὸς τὸν χαλκέα ἐμισθοῦτο παρ' οὐκ ἐκδιδόντος τὴν αὐλήν. χρόνῳ δὲ ὡς ἀνέγνωσε, ἐνοικίσθη, ἀνορύξας δὲ τὸν
15 τάφον καὶ τὰ ὀστέα συλλέξας οἴχετο φέρων ἐς Σπάρτην. καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ χρόνου, ὅκως πειρώατο ἀλλήλων, πολλῷ κατυπέρτεροι τῷ πολέμῳ ἐγίνοντο οἱ Λακεδαιμόνιοι· ἤδη δέ σφι καὶ ἡ πολλὴ τῆς Πελοποννήσου ἦν κατεστραμμένη.

1. ἄνοιξα att.?

2. συνέχωσα ὀπίσω. ὀπίσω findet sich öfter da bei Her., wo ein Attiker πάλιν gewählt haben würde.

3. ὀπώπεε att.?

4. συνεβάλλετο coniecit; vgl. II 33.

συνεβάλλετο — τῇδε συμβαλλόμενος; vgl. c. 67 κατυπέρτεροι ἐγεγόνεσαν — τρόπῳ τοιῷδε γενόμενοι; c. 64 καθῆρας ἐκ τῶν λογίων — καθήρας δὲ ὧδε, auch c. 94.

5. τοὺς ἀνέμους die vom Orakel (c. 67) erwähnten.

6. ἐόντας. Bei verschiedenem Genus des Subjects und Prädicats (hier ἀνέμους) nimmt die beide verbindende Copula meist das Genus des Prädicats an.

8. ἐπὶ κακῷ über ἐπί c. dat. s. z. c. 41.

11. ἐκ λόγου πλαστοῦ „aus einem erdichteten Grunde erhoben sie Beschuldigung gegen ihn". Dies geschah nach Verabredung mit Lichas, der darauf seinen Plan gründete. — ἐκ = in Folge. Vgl. II 129 ἐκ τῆς δίκης.

ἐπενείκαντές οἱ αἰτίην, dieselbe Wendung c. 26.

ἐδίωξαν. διώκειν hier verbannen; IX 77 ist ἐκ τῆς γῆς hinzugefügt.

13. ἐμισθοῦτο. Das Imperf. bezeichnet häufig die begonnene (de conatu), aber entweder gar nicht oder erst später zur Ausführung gekommene Handlung; so auch c. 69 χρυσὸν ὠνέοντο; auch c. 127. 165. 208 ἐδίδου. — παρ' οὐκ ἐκδιδόντος beachte die Kürze des Ausdrucks.

14. χρόνῳ, c. 80 χρόνῳ δὲ (= ἀνὰ χρόνον c. 173) ἐτράποντο οἱ Λυδοί.

ἀνέγνωσε ion. = ἀνέπεισε.

16. ὅκως cum opt. iterativ. s. z. c. 17. 162.

18. ἡ πολλὴ τῆς Π. vgl. c. 214 ἥ τε δὴ πολλὴ τῆς Περσικῆς στρατιῆς maxima pars Persici exercitus; auch c. 24 τὸν πολλὸν τοῦ χρόνου. S. z. c. 24 Anf.

69 Ταῦτα δὴ ὧν πάντα πυνθανόμενος ὁ Κροῖσος ἐπεμπε ἐς Σπάρτην ἀγγέλους δῶρά τε φέροντας καὶ δεησομένους συμμαχίης, ἐντειλάμενός τε τὰ λέγειν χρῆν. οἱ δὲ ἐλθόντες ἔλεγον· Ἔπεμψε ἡμέας Κροῖσος ὁ Λυδῶν τε καὶ ἄλλων ἐθνέων βασιλεύς, λέγων τάδε· Ὦ Λακεδαιμόνιοι, χρήσαντος τοῦ θεοῦ τὸν Ἕλληνα φίλον προσθέσθαι, ὑμέας γὰρ πυνθάνομαι προεστάναι τῆς Ἑλλάδος, ὑμέας ὧν κατὰ τὸ χρηστήριον προσκαλέομαι φίλος τε ἐθέλων γενέσθαι καὶ σύμμαχος ἄνευ τε δόλου καὶ ἀπάτης. Κροῖσος μὲν δὴ ταῦτα δι' ἀγγέλων ἐπεκηρυκεύετο, Λακεδαιμόνιοι δὲ ἀκηκοότες καὶ αὐτοὶ τὸ θεοπρόπιον τὸ Κροίσῳ γενόμενον ἥσθησαν τε τῇ ἀπίξι τῶν Λυδῶν καὶ ἐποιήσαντο ὅρκια ξεινίης πέρι καὶ συμμαχίης· καὶ γάρ τινες αὐτοὺς εὐεργεσίαι εἶχον ἐκ Κροίσου πρότερον ἔτι γεγονυῖαι. πέμψαντες γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐς Σάρδις χρυσὸν ὠνέοντο, ἐς ἄγαλμα βουλόμενοι χρήσασθαι τοῦτο, τὸ νῦν τῆς Λακωνικῆς ἐν Θόρνακι ἵδρυται Ἀπόλλωνος, Κροῖσος δέ σφι ὠνεομένοισι ἔδωκε δωτίνην.

69. 3. ἐντειλάμενός τε verb. mit δεησομένους. So schliessen sich öfter im Casus verschiedene Participien an einander an. c. 70 ποιησάμενοι — ξωδίων τε πλήσαντες καὶ χωρέοντα. Mit unserer Stelle vgl. III 20 ἔπεμπε αὐτοὺς ἐς τοὺς Αἰθίοπας ἐντειλάμενός τε τὰ λέγειν χρῆν καὶ δῶρα φορέοντας; vgl. c. 83 u. c. 193.

4. ἄλλων ἐθνέων wie c. 53, auch c. 28.

6. τὸν Ἕλλ. Singular bei Völkernamen. VIII 136 τάχα δ' ἂν καὶ τὰ χρηστήρια ταῦτά οἱ προλέγοι, συμβουλεύοντα σύμμαχον τὸν Ἀθηναῖον ποιέεσθαι.

φίλον προσθέσθαι s. c. 53.

ὑμέας γάρ, über γάρ in vorgeschobenen Sätzen, namentlich in der Anrede s. z. c. 8.

προεστάναι τῆς Ἑλλ. Im gleichen Sinne ist c. 56 προέχειν gebraucht.

7. ὑμέας ὧν nimmt der Deutlichkeit halber das entferntere Λακεδαιμόνιοι wieder auf. ὧν findet sich in ähnlicher Weise nach einem parenthetisch eingeschobenen Satze V 99 VI 77.

8. ἄνευ τε. Beachte die Stellung von τε. Wie hier c. 154. Dieselbe beim Abschluss von Bündnissen stehende Formel auch VIII 140. IX 7.

9. δι' ἀγγέλων ἐπεκηρ. Diese Abundanz hat bei Her. nichts auffälliges; ohne δι' ἀγγέλ. c. 60.

12. ξεινίης πέρι s. z. c. 22 ἦ τε διαλλαγή σφι ἐγένετο, ἐπ' ᾧ τε ξείνους ἀλλήλοισι εἶναι καὶ συμμάχους.

καὶ γάρ τινες αὐτοὺς εὐεργεσίαι εἶχον ἐκ Κρ.; ἔχειν so ungewöhnlich für κατέχειν (c. 65). εἶχον verpflichteten.

14. ὠνέοντο s. z. c. 68.

16. Ἀπόλλωνος Genet. possess. Wovon abhängig? Nach Her. wurde also das Gold zur Verzierung der Bildsäule des karneischen Apollo auf dem nördlich von Sparta gelegenen Berge Thornax verwandt; nach Pausan. (III 10, 8) dagegen ἐς κόσμον τοῦ ἐν Ἀμύκλαις ἀγάλματος.

ὠνεομένοισι Partic. imperf., vgl. c. 71 (νομιζόμενος).

17. δωτίνην als Geschenk; ebenso unten folg. S. 6 δῶρον βουλόμενοι ἀντιδοῦναι.

Τούτων τε ὧν εἵνεκεν οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν συμμαχίην 70 ἐδέξαντο, καὶ ὅτι ἐκ πάντων σφέας προκρίνας Ἑλλήνων αἱρέετο φίλους. καὶ τοῦτο μὲν αὐτοὶ ἦσαν ἑτοῖμοι ἐπαγγείλαντι. τοῦτο δὲ ποιησάμενοι κρητῆρα χάλκεον, ζῳδίων τε ἔξωθεν πλήσαντες περὶ τὸ χεῖλος καὶ μεγάθεϊ τριηκοσίους ἀμφορέας χωρέοντα ἦγον, δῶρον βουλόμενοι ἀντιδοῦναι Κροίσῳ. οὗτος ὁ κρητὴρ οὐκ ἀπίκετο ἐς Σάρδις δι' αἰτίας διφασίας λεγομένας τάσδε· οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι λέγουσι ὡς ἐπείτε ἀγόμενος ἐς τὰς Σάρδις ὁ κρητὴρ ἐγίνετο κατὰ τὴν Σαμίην, πυθόμενοι Σάμιοι ἀπελοίατο αὐτὸν νηυσὶ μακρῇσι ἐπιπλώσαντες· αὐτοὶ δὲ Σάμιοι λέγουσι, ὡς ἐπείτε ὑστέρησαν οἱ ἄγοντες τῶν Λακεδαιμονίων τὸν κρητῆρα ἐπυνθάνοντο δὲ Σάρδις τε καὶ Κροῖσον ἡλωκέναι, ἀπέδοντο τὸν κρητῆρα ἐν Σάμῳ, ἰδιώτας δὲ ἄνδρας πριαμένους ἀναθεῖναί μιν ἐς τὸ Ἡραῖον· τάχα δὲ ἂν καὶ οἱ ἀποδόμενοι λέγοιεν ἀπικόμενοι ἐς Σπάρτην, ὡς ἀπαιρεθείησαν ὑπὸ Σαμίων.

Κατὰ μέν νυν τὸν κρητῆρα οὕτω ἔσχε, Κροῖσος δὲ ἁμαρ- 71 τὼν τοῦ χρησμοῦ ἐποιέετο στρατηίην ἐς Καππαδοκίην, ἐλπίσας καταιρήσειν Κῦρόν τε καὶ τὴν Περσέων δύναμιν. παρασκευαζομένου δὲ Κροίσου στρατεύεσθαι ἐπὶ Πέρσας, τῶν τις Λυδῶν,

70. 2. προκρίνας wie προκεκριμένα c. 56.

3. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ z. c. 30. — αὐτοί „sie selbst" im Gegensatz zu den im folgenden erwähnten Geschenken.

ἑτοῖμοι ἦσαν nämlich jede Dienstleistung zu erfüllen, zu welcher sie durch die ξεινίη καὶ συμμαχίη (c. 69) verpflichtet waren. S. c. 27 κατὰ τὸ ὅρκιον. Zur Sache vgl. c. 77.

ἐπαγγείλαντι wie c. 77 ἐπαγγείλας δὲ καὶ Λακεδαιμονίους παρεῖναι ἐς χρόνον ὁητόν. ἐπαγγείλαντι = ὅταν ἐπαγγείλῃ.

4. ξῴδια = ζῷα s. c. 203, Bildchen aller Art, von Blumen, Früchten, Tieren, die zur Verzierung dienten. In anderer Bedeutung II 4.

5. χωρέοντα verb. mit πλήσαντες; s. z. c. 69 Anf. χωρέειν steht in gleicher Bedeutung c. 51.

6. δῶρον wie δωτίνην zu fassen vor. S. 17.

10. ἀπελοίατο. Später nahmen die Spartaner den Raub dieses Kessels als Vorwand zu einem Heereszuge gegen Samos, III 47.

11. ὑστέρησαν wird durch den folg. Satz ἐπυνθάνοντο δέ erklärt.

14. ἀναθεῖναι. Beachte den Wechsel der Rede; s. z. c. 59 (ἐθέλειν).

Ἡραῖον. Das berühmte Heiligtum der Hera, der Hauptgottheit der Insel, lag in südwestlicher Richtung von der Stadt, nicht weit vom Meere.

τάχα δὲ ἂν — λέγοιεν. Hier wie c. 2 (εἴησαν δ' ἂν Κρῆτες) spricht der Optat. des Präsens mit ἄν in seinem Satze ein Urteil über etwas vergangenes aus.

71. 18. χρησμοῦ s. c. 53 Ende.

ἐς Καππαδοκίην vgl. c. 72.

19. καταιρήσειν c. 4 τὴν Πριάμου δύναμιν κατελεῖν.

20. τῶν τις diese Stellung des Pronom. indefin. zwischen Artikel u. Substant. ist die regelmässige bei Herodot. Vgl. c. 85.

νομιζόμενος καὶ πρόσθε εἶναι σοφός, ἀπὸ δὲ ταύτης τῆς γνώμης καὶ τὸ κάρτα οὔνομα ἐν Λυδοῖσι ἔχων, συνεβούλευσε Κροίσῳ τάδε (οὔνομά οἱ ἦν Σάνδανις)· Ὦ βασιλεῦ, ἐπ' ἄνδρας τοιούτους στρατεύεσθαι παρασκευάζεαι, οἳ σκυτίνας μὲν ἀναξυρίδας, σκυτίνην δὲ τὴν ἄλλην ἐσθῆτα φορέουσι, σιτέονται δὲ οὐκ ὅσα ἐθέλουσι, ἀλλ' ὅσα ἔχουσι, χώρην ἔχοντες τρηχέαν. πρὸς δὲ οὐκ οἴνῳ διαχρέονται, ἀλλὰ ὑδροποτέουσι, οὐ σῦκα δὲ ἔχουσι τρώγειν, οὐκ ἄλλο ἀγαθὸν οὐδέν. τοῦτο μὲν δή, εἰ νικήσεις, τί σφεας ἀπαιρήσεαι, τοῖσί γε μὴ ἔστι μηδέν; τοῦτο δέ, ἢν νικηθῇς, μάθε, ὅσα ἀγαθὰ ἀποβαλέεις. γευσάμενοι γὰρ τῶν ἡμετέρων ἀγαθῶν περιέξονται οὐδὲ ἀπωστοὶ ἔσονται. ἐγὼ μέν νυν θεοῖσι ἔχω χάριν, οἳ οὐκ ἐπὶ νόον ποιεῦσι Πέρσῃσι στρατεύεσθαι ἐπὶ Λυδούς. Ταῦτα λέγων οὐκ ἔπειθε τὸν Κροῖσον. Πέρσῃσι γάρ, πρὶν Λυδοὺς καταστρέψασθαι, ἦν οὔτε ἁβρὸν οὔτε ἀγαθὸν οὐδέν.

72 Οἱ δὲ Καππαδόκαι ὑπὸ Ἑλλήνων Σύριοι οὐνομάζονται· ἦσαν δὲ οἱ Σύριοι οὗτοι τὸ μὲν πρότερον ἢ Πέρσας ἄρξαι Μήδων κατήκοοι, τότε δὲ Κύρου. ὁ γὰρ οὖρος ἦν τῆς τε Μη-

1. νομιζόμενος Partic. imperf. S. z. c. 69 (ὠνεομένοισι).
ἀπό in Folge s. z. c. 209.
2. καὶ τὸ κάρτα. Das nur das unmittelbar folgende Wort hervorhebende καί verbindet Her. oft mit τὸ κάρτα (c. 191) „ganz besonders". VII 16 ἡμεῖς ταύτην τὴν στρατηλασίην καὶ τὸ κάρτα εἴχομεν μετὰ χεῖρας. Zu II 92.
3. οὔνομά οἱ. Beachte das bei οὔνομα gewöhnliche Asyndeton; ebenso c. 179. 205.
6. τρηχέαν att.? Dial. § 1 III 4.
πρὸς δέ adverbialisch wie μετὰ δέ; auch c. 207. II 115.
8. τρώγειν Gegens. ἔψειν; s. II 37.
τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ wie c. 70; s. z. c. 30.
9. εἰ νικήσεις, aber im folgenden ἢν νικηθῇς, mit verschiedener Auffassung.
τοῖσί γε μή. μή in einem Relativsatz, dessen causale Bedeutung an die hypothetische anstreift. τοῖσί γε = εἴ γέ σφι siquidem.
11. περιέξονται, περιέχεσθαι eigentl. „etwas rings umfassen", daher sich fest an etwas halten, es nicht wieder los lassen; ebenso c. 147. — οὐδὲ ἀπωστοὶ ἔσονται. VI 5 ὁ μὲν δὴ ὡς ἀπωστὸς τῆς ἑωυτοῦ γίνεται.
12. οἳ οὐκ ἐπὶ νόον ποιεῦσι vgl. c. 27.
14. γάρ erläutert und bestätigt von Seiten des Schriftstellers den Hauptpunct der Rede des Sandanis „die einfache Lebensweise der rauhen und abgehärteten Perser". Später und zwar schon zu Herod. Zeiten standen die Perser im Rufe der Schwelgerei und Ueppigkeit.

72. 16. οἱ δὲ Καππαδόκαι schliesst an ἐς Καππαδοκίην c. 71 Anf. an.
Σύριοι Nach Strabo wurden in alter Zeit mit dem Namen Syrien in weiterer Bedeutung alle Länderstrecken zwischen Babylonien, Cilicien, Aegypten und dem schwarzen Meere bezeichnet.
17. πρότερον ἤ ion. = πρίν c. inf.
18. κατήκοοι anders construiert c. 141.

δικῆς ἀρχῆς καὶ τῆς Λυδικῆς ὁ Ἅλυς ποταμός, ὃς ῥέει ἐξ Ἀρμενίου οὔρεος διὰ Κιλίκων, μετὰ δὲ Ματιηνοὺς μὲν ἐν δεξιῇ ἔχει ῥέων, ἐκ δὲ τοῦ ἑτέρου Φρύγας, παραμειβόμενος δὲ τούτους καὶ ῥέων ἄνω πρὸς βορέην ἄνεμον ἔνθεν μὲν Συρίους [Καππαδόκας] ἀπέργει, ἐξ εὐωνύμου δὲ Παφλαγόνας. οὕτω ὁ Ἅλυς ποταμὸς ἀποτάμνει σχεδὸν πάντα τῆς Ἀσίης τὰ κάτω ἐκ θαλάσσης τῆς ἀντίον Κύπρου ἐς τὸν Εὔξεινον πόντον· ἔστι δὲ αὐχὴν οὗτος τῆς χώρης ταύτης ἁπάσης· μῆκος ὁδοῦ εὐζώνῳ ἀνδρὶ πέντε ἡμέραι ἀναισιμοῦνται.

73 Ἐστρατεύετο δὲ ὁ Κροῖσος ἐπὶ τὴν Καππαδοκίην τῶνδε εἵνεκεν, καὶ γῆς ἱμέρῳ, προσκτήσασθαι πρὸς τὴν ἑωυτοῦ μοῖραν βουλόμενος. καὶ μάλιστα τῷ χρηστηρίῳ πίσυνος ἐὼν καὶ τίσασθαι ἐθέλων ὑπὲρ Ἀστυάγεος Κῦρον. Ἀστυάγεα γὰρ τὸν Κυαξάρεω, ἐόντα Κροίσου μὲν γαμβρόν, Μήδων δὲ βασιλέα, Κῦρος ὁ Καμβύσεω καταστρεψάμενος εἶχε, γενόμενον γαμβρὸν

1. ἐξ Ἀρμενίου οὔρεος geht hier nicht auf einen einzelnen Berg sondern auf den von späteren Geographen Antitaurus genannten Gebirgszug. Auf 2 Bergen desselben, dem Paryadres und Argaeus, entspringen die beiden Quellströme des Halys.
2. Ματιηνούς. Sie wohnten am rechten Ufer des Halys, von wo sie sich weit nach Osten hin ausbreiteten. Aus dem nomadischen Charakter des Volks, der auch die heute in jenen Gegenden wohnenden Kurden kennzeichnet, ist wol Her. Angabe c. 189 zu erklären, dass sie sich vom nordwestlichen Medien bis zum Araxes hin ausdehnten; s. z. c. 202.
3. ἐκ δὲ τοῦ ἑτέρου sc. ἐκ τοῦ εὐωνύμου.
4. ἔνθεν μέν. Statt ἔνθεν δέ folgt das bestimmtere ἐξ εὐωνύμου.
6. πάντα τῆς Ἀσίης τὰ κάτω, der westlich vom Halys nach dem griechischen Meere (κάτω) sich senkende Teil Kleinasiens. τὰ ἄνω τῆς Ἀσίης c. 177 (Oberasien).
8. αὐχήν. Her. nennt das östliche Ende Kleinasiens zwischen der Cypern gegenüberliegenden Küste und dem schwarzen Meere, weil hier die grosse Landzunge Kleinasien, die das vorstehende Haupt Asiens bildet, am schmalsten ist, den Hals des ganzen Landes; doch hat Herodot denselben zu schmal gedacht, da sich nach neueren Untersuchungen zwischen beiden Meeren eine Entfernung von 75 geogr. Meilen ergeben hat, die auch der rüstigste Fussgänger nicht in 5 Tagereisen zurücklegen könnte. Noch Plinius hist. nat. VI 7 schätzte die Entfernung zwischen Sinope und Issus auf nur 25 deutsche Meilen ab.
οὗτος. Das Subj. οὗτος hat sich im Genus dem Prädicat (αὐχήν) assimiliert. Vgl. VI 36 (εἰσὶ δὲ οὗτοι στάδιοι ἓξ τε καὶ τριήκοντα τοῦ ἰσθμοῦ. So assimilieren sich häufig ὅδε, οὗτος, ὅς, wenn sie als Subject gebraucht sind, im Genus und Numerus dem Prädicat. Vgl. c. 136.
— μῆκος Accus. des Bezugs.
εὐζώνῳ ἀνδρί. Ohne ἀνδρί c. 104. Wie hier II 34. — ἀναισιμοῦνται s. z. c. 179. Wie hier II 11.

73. 13. τίσασθαί τινα wie c. 10 τιμωρεῖσθαί τινα.
14. γαμβρόν s. c. 74.
15. καταστρεψάμενος εἶχε. Ueber die Bedeutung von ἔχειν. wenn es mit einem Partic. verbunden ist, s. z. c. 27.

Κροίσῳ ὧδε. Σκυθέων τῶν νομάδων ἴλη ἀνδρῶν στασιάσασα ὑπεξῆλθε ἐς γῆν τὴν Μηδικήν· ἐτυράννευε δὲ τὸν χρόνον τοῦτον Μήδων Κυαξάρης ὁ Φραόρτεω τοῦ Δηιόκεω, ὃς τοὺς Σκύθας τούτους τὸ μὲν πρῶτον περιεῖπε εὖ ὡς ἱόντας ἱκέτας· ὥστε δὲ περὶ πολλοῦ ποιεύμενος αὐτούς, παῖδάς σφι παρέδωκε τὴν γλῶσσάν τε ἐκμαθεῖν καὶ τὴν τέχνην τῶν τόξων. χρόνου δ' ἐγγενομένου καὶ αἰεὶ φοιτεόντων τῶν Σκυθέων ἐπ' ἄγρην καὶ αἰεί τι φερόντων, καί κοτε συνήνεικε ἐλεῖν σφέας μηδέν· νοστήσαντας δὲ αὐτοὺς κεινῇσι χερσὶ ὁ Κυαξάρης (ἦν γάρ, ὡς διέδεξε, ὀργὴν ἄκρος) τρηχέως κάρτα περιέσπε ἀεικείῃ. οἱ δὲ ταῦτα πρὸς Κυαξάρεω παθόντες, ὥστε ἀνάξια σφέων αὐτῶν πεπονθότες, ἐβουλεύσαντο τῶν παρὰ σφίσι διδασκομένων παίδων ἕνα κατακόψαι, σκευάσαντες δὲ αὐτόν, ὥσπερ ἐώθεσαν καὶ τὰ θηρία σκευάζειν, Κυαξάρεϊ δοῦναι φέροντες ὡς ἄγρην δῆθεν, δόντες δὲ τὴν ταχίστην κομίζεσθαι παρὰ Ἀλυάττην τὸν Σαδυάττεω ἐς Σάρδις. ταῦτα καὶ ἐγένετο· καὶ γὰρ Κυαξάρης καὶ οἱ παρεόντες δαιτυμόνες τῶν κρεῶν τούτων ἐπάσαντο, καὶ οἱ Σκύθαι ταῦτα ποιήσαντες Ἀλυάττεω ἱκέται

74 ἐγένοντο. Μετὰ δὲ ταῦτα (οὐ γὰρ δὴ ὁ Ἀλυάττης ἐξεδίδου τοὺς Σκύθας ἐξαιτέοντι Κυαξάρεϊ) πόλεμος τοῖσι Λυδοῖσι καὶ τοῖσι Μήδοισι ἐγεγόνεε ἐπ' ἔτεα πέντε, ἐν τοῖσι πολλάκις μὲν οἱ Μῆδοι τοὺς Λυδοὺς ἐνίκησαν, πολλάκις δὲ οἱ Λυδοὶ τοὺς Μήδους· [ἐν δὲ καὶ νυκτομαχίην τινὰ ἐποιήσαντο].

4. τὸ μὲν πρῶτον dem entspricht im folgenden χρόνου δὲ ἐγγενομένου. — περιεῖπε εὖ Gegens. περιεῖπειν τρηχέως s. u. 10.

ὥστε δὲ = ἅτε δέ s. z. c. 61.

6. ἐκμαθεῖν „um zu" locker angefügt an παρέδωκε.

τὴν τέχνην τ. τόξ. Die Scythen waren gefürchtete Bogenschützen. „Ein starkes Volk ist es, dessen Sprache du nicht kennst. Sein Köcher ist wie ein offenes Grab, alle sind Helden". Jeremias.

χρόνου δ' ἐγγενομένου vgl. c. 190. II 124.

8. συνήνεικε, att. = συνέβη, wie c. 74.

9. κεινῇσι att.?

10. ὡς διέδεξε unpersönlich zu fassen, wie II 134 „ut apparuit" — ὀργὴν ἄκρος. Vgl. V 124 ἦν γάρ, ὡς διέδεξε, Ἀρισταγόρης ὁ Μιλήσιος ψυχὴν οὐκ ἄκρος, ὃς ταράξας τὴν Ἰωνίην καὶ ἐγκερασάμενος τὰ πρήγματα μεγάλα δρησμὸν ἐβούλευε.

ὀργήν. ὀργή findet sich in seiner ersten Bedeutung ingenium, indoles (Charakteranlage) häufig bei ionischen Schriftstellern. Vgl. VI 128.

τρηχέως — περιέσπε s. o. 4.

11. ὥστε s. o. 4.

15. ἄγρην δῆθεν wie c. 59.

τὴν ταχίστην sc. ὁδόν, wie c. 81. 86 „auf dem Wege wo man am schnellsten hinkommt".

74. 23. Die Worte ἐν δὲ καὶ — ἐποιήσαντο widersprechen dem folgenden (τῷ ἕκτῳ ἔτεϊ) und lassen keinerlei genügende Erklärung zu. ἐν δέ adverbialisch wie πρὸς δέ, μετὰ δέ. Oefter ist zu ἐν δέ noch δή hinzugefügt wie c. 185. 192.

Διαφέρουσι δέ σφι ἐπὶ ἴσης τὸν πόλεμον τῷ ἕκτῳ ἔτεϊ συμβολῆς γενομένης συνήνεικε, ὥστε τῆς μάχης συνεστεώσης τὴν ἡμέρην ἐξαπίνης νύκτα γενέσθαι. τὴν δὲ μεταλλαγὴν ταύτην τῆς ἡμέρης Θαλῆς ὁ Μιλήσιος τοῖσι Ἴωσι προηγόρευσε ἔσεσθαι, οὖρον προθέμενος ἐνιαυτὸν τοῦτον, ἐν τῷ δὴ καὶ ἐγένετο ἡ μεταβολή. οἱ δὲ Λυδοί τε καὶ οἱ Μῆδοι ἐπείτε εἶδον νύκτα ἀντὶ ἡμέρης γινομένην, τῆς μάχης τε ἐπαύσαντο καὶ μᾶλλόν τι ἔσπευσαν καὶ ἀμφότεροι εἰρήνην ἑωυτοῖσι γενέσθαι. οἱ δὲ συμβιβάσαντες αὐτοὺς ἦσαν οἵδε, Συέννεσίς τε ὁ Κίλιξ καὶ Λαβύνητος ὁ Βαβυλώνιος. οὗτοί σφι καὶ τὸ ὅρκιον οἳ σπεύσαντες γενέσθαι ἦσαν καὶ γάμων ἐπαλλαγὴν ἐποίησαν· Ἀλυάττην γὰρ ἐγνώσαν δοῦναι τὴν θυγατέρα Ἀρύηνιν Ἀστυάγεϊ τῷ Κυαξάρεω παιδί· ἄνευ γὰρ ἀναγκαίης ἰσχυρῆς συμβάσιες ἰσχυραὶ οὐκ ἐθέλουσι συμμένειν. ὅρκια δὲ ποιέεται ταῦτα τὰ ἔθνεα τά πέρ τε Ἕλληνες, καὶ πρὸς τούτοισι, ἐπεὰν τοὺς βραχίονας ἐπιτάμωνται ἐς τὴν ὁμοχροίην, τὸ αἷμα ἀναλείχουσι ἀλλήλων.

1. διαφέρουσι — τὸν πόλεμον s. z. c. 25 πόλεμον διενείκας.

ἐπὶ ἴσης sc. μοίρης, aequo Marte.

4. οὖρον attisch?

5. ἐνιαυτὸν τοῦτον. Nach den neueren Berechnungen Bailys u. Oltmanns fiel diese fast totale Sonnenfinsternis auf den 30. Sept. 610 v. Chr.; demnach dauerte der Krieg von 615—610. Dagegen denkt Zech astronom. Untersuchungen S. 58 an die auf den 28. Mai 584 v. Chr. fallende Sonnenfinsternis, welche Annahme sich indes mit den geschichtlichen Angaben nicht recht in Einklang bringen lässt. Vgl. übrigens Plin. hist. nat. II 53. Der erste bedeutende Astronom der Griechen war der Milesier Thales (um 600). Nach Plutarch lehrte er: „Die Erde ist der Mittelpunct des Weltalls, der Mond wird von der Sonne erleuchtet und die Sonnenfinsternis entsteht in Folge des Durchgangs des Mondes vor der Sonne". Danach erscheint die Angabe, die auch Plin. II 9, 12 bestätigt, dass Thales das Jahr der Sonnenfinsternis vorausgesagt habe, nicht unglaublich. Da Thales bei den Aegyptern gewesen war, denen die Griechen ihre astronomischen Kenntnisse verdankten, so ist es möglich, dass er die Sonnenfinsternis nach ägyptischen Tafeln und Rechnungen vorausbestimmte.

8. καὶ ἀμφότεροι öfter so verbunden s. z. c. 52.

9. Συέννεσις war Herschertitel der kilikischen Fürsten, also kein Eigennamen.

10. Λαβύνητος. Nach Berosus herschte damals vielmehr Nabopalassar (625—604) über Babylonien.

καί (auch) verbinde mit οἳ σπεύσαντες (γενέσθαι τὸ ὅρκιον). ἦσαν ist Prädicat.

12. ἔγνωσαν erkennen (im gerichtlichen Sinne). γνῶναι vom gerichtlichen Erkenntnis auch VI 108 παρατυχόντες δὲ καὶ καταλλάξαντες ἐπιτρεψάντων ἀμφοτέρων οὔρισαν τὴν χώρην ἐπὶ τοισίδε (folgt die Friedensbedingung). Κορίνθιοι μὲν ταῦτα γνόντες ἀπαλλάσσοντο.

13. συμβάσιες. σύμβασις das zu συμβιβάσαντες (ob. 9) gehörige, gleichbedeutende Substantiv.

14. ἐθέλουσι „pflegen" wie c. 32 s. z. II 11. VII 50 μεγάλα γὰρ πρήγματα μεγάλοισι κινδύνοισι ἐθέλει καταιρέεσθαι.

75 Τοῦτον δὴ ὧν τὸν Ἀστυάγεα Κῦρος ἐόντα ἑωυτοῦ μητροπάτορα καταστρεψάμενος ἔσχε δι' αἰτίην, τὴν ἐγὼ ἐν τοῖσι ὀπίσω λόγοισι σημανέω. τὰ Κροῖσος ἐπιμεμφόμενος τῷ Κύρῳ ἐς τε τὰ χρηστήρια ἔπεμπε, εἰ στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας, καὶ δὴ καὶ ἀπικομένου χρησμοῦ κιβδήλου, ἐλπίσας πρὸς ἑωυτοῦ τὸν χρησμὸν εἶναι, ἐστρατεύετο ἐς τὴν Περσέων μοῖραν. ὡς δὲ ἀπίκετο ἐπὶ τὸν Ἅλυν ποταμὸν ὁ Κροῖσος, τὸ ἐνθεῦτεν, ὡς μὲν ἐγὼ λέγω, κατὰ τὰς ἐούσας γεφύρας διεβίβασε τὸν στρατόν, ὡς δὲ ὁ πολλὸς λόγος Ἑλλήνων, Θαλῆς οἱ ὁ Μιλήσιος διεβίβασε. ἀπορέοντος γὰρ Κροίσου, ὅκως οἱ διαβήσεται τὸν ποταμὸν ὁ στρατός (οὐ γὰρ δὴ εἶναί κω τοῦτον τὸν χρόνον τὰς γεφύρας ταύτας), λέγεται παρεόντα τὸν Θαλῆν ἐν τῷ στρατοπέδῳ ποιῆσαι αὐτῷ τὸν ποταμὸν ἐξ ἀριστερῆς χειρὸς ῥέοντα τοῦ στρατοῦ καὶ ἐκ δεξιῆς ῥέειν, ποιῆσαι δὲ ὧδε· ἄνωθεν τοῦ στρατοπέδου ἀρξάμενον διώρυχα βαθέαν ὀρύσσειν, ἄγοντα μηνοειδέα, ὅκως ἂν τὸ στρατόπεδον ἱδρυμένον κατὰ νώτου

75. 2. καταστρ. εἶχε s. z. c. 73 Anf.

ἐν τοῖσι ὀπίσω λόγ. s. c. 107.

4. εἰ στρατεύηται s. z. c. 53.

5. κιβδήλου vom zweideutigen Orakel, auch c. 66.

πρὸς ἑωυτοῦ — εἶναι. πρός c. genet. in der Bedeutung zum Vorteil Jemandes. VIII 60 τὸ γὰρ ἐν στεινῷ ναυμαχέειν πρὸς ἡμέων ἐστί, ἐν εὐρυχωρίῃ δὲ πρὸς ἐκείνων. Vgl. γίνεσθαι πρός τινος c. 124.

6. Περσ. μοῖραν eben Cappadocien s. c. 71.

7. τὸ ἐνθεῦτεν von dort an, wie c. 81 mit bestimmter Bedeutung des Artikels.

8. κατὰ τὰς ἐούσας d. h. über die vorhandenen Brücken.

9. οἱ = Κροίσῳ. Ueber Thales s. z. c. 74. Herodots Zweifel werden durch die Zeitrechnung bestätigt.

11. οὐ γὰρ δὴ εἶναί κω „denn es seien damals noch nicht gewesen" (εἶναι). Der Acc. c. Inf. wegen des schon aus dem folgenden vorschwebenden λέγεται.

12. τὰς γεφύρας ταύτας „die Brücken, die ich als vorhanden bezeichnete".

λέγεται mit acc. c. inf. Stände der nom. c. inf., so würde nicht, wie durch den acc. c. inf., auf das was geschehen, sondern darauf, dass es Thales gethan, das grössere Gewicht gelegt werden. Vgl. c. 87.

13. ποιῆσαι wieder aufgenommen 14 ποιῆσαι δὲ ὧδε; vgl. c. 67 ἐγεγόνεσαν — γενόμενοι. c. 68 συνεβάλλοντο — συμβαλλόμενοι δὲ ὧδε.

ἐξ ἀριστερῆς. Das Heer stand auf dem linken Flussufer und war gegen die Quellen gewandt aufgestellt.

14. ἄνωθεν nach den Quellen zu.

15. βαθέαν attisch?

16. μηνοειδέα — τὴν διώρυχα ὅκως ἄν. Verb. ὅκως ἂν (ὁ ποταμὸς) ταύτῃ (ἄνωθεν τοῦ στρατοπέδου) κατὰ τὴν διώρυχα ἐκτραπόμενος ἐκ τῶν ἀρχαίων ῥεέθρων, λάβοι τὸ στρατόπεδον κατὰ νώτου, καὶ αὐτις ἐσβάλλοι ἐς τὰ ἀρχαῖα, παραμειβόμενος τὸ στρατόπεδον.

ὅκως ἄν. Die finalen Partikeln ὡς, ὅκως c. opt. dulden den Hinzutritt von ἄν, da sie ursprünglich Modalpartikeln („wie") sind (ὅκως ἄν c. 91). Die Erreichung der Absicht ist von äusseren Umständen abhängig (s. z. c. 5). Hier: εἰ ἡ

λάβοι, ταύτῃ κατὰ τὴν διώρυχα ἐκτραπόμενος ἐκ τῶν ἀρχαίων ῥεέθρων, καὶ αὖτις παραμειβόμενος τὸ στρατόπεδον ἐς τὰ ἀρχαῖα ἐσβάλλοι, ὥστε ἐπείτε καὶ ἐσχίσθη τάχιστα ὁ ποταμός, ἀμφοτέρῃ διαβατὸς ἐγένετο. οἱ δὲ καὶ τὸ παράπαν λέγουσι καὶ τὸ ἀρχαῖον ῥέεθρον ἀποξηρανθῆναι. ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὐ προσίεμαι· κῶς γὰρ ὀπίσω πορευόμενοι διέβησαν ἂν αὐτόν; Κροῖσος δὲ ἐπείτε διαβὰς σὺν τῷ στρατῷ ἀπίκετο τῆς Καπ- 76
παδοκίης ἐς τὴν Πτερίην καλεομένην (ἡ δὲ Πτερίη ἐστὶ τῆς χώρης ταύτης τὸ ἰσχυρότατον κατὰ Σινώπην πόλιν τὴν ἐν Εὐξείνῳ πόντῳ μάλιστά κη κειμένη), ἐνθαῦτα ἐστρατοπεδεύετο, φθείρων τῶν Συρίων τοὺς κλήρους. καὶ εἶλε μὲν τῶν Πτερίων τὴν πόλιν καὶ ἠνδραποδίσατο, εἶλε δὲ τὰς περιοικίδας αὐτῆς πάσας, Συρίους τε οὐδὲν ἐόντας αἰτίους ἀναστάτους ἐποίησε. Κῦρος δὲ ἀγείρας τὸν ἑωυτοῦ στρατὸν καὶ παραλαβὼν τοὺς μεταξὺ οἰκέοντας πάντας ἠντιοῦτο Κροίσῳ. πρὶν δὲ

διώρυξ μηνοειδὴς εἴη. Vgl. c. 99. 110. II 126.

3. καί. Dem zu ἐσχίσθη gehörigen καί sollte eigentlich ein zweites καί vor διάβατος entsprechen. Das

4. folgende καί verstärkt den Begriff von παράπαν wie in καὶ τὸ κάρτα, καὶ μάλα, καὶ πάνυ. Das dritte

5. καί gehört zum ganzen Satz. Das alte Flussbette sei nicht allein geteilt, sondern sogar ausgetrocknet.

τοῦτο — οὐ προσίεμαι vgl. VI 123. θῶμα ὦν μοι καὶ οὐ προσίεμαι τὴν διαβολήν. „Ich nehme die Verleumdung nicht als glaublich an".

τοῦτο μὲν — Κροῖσος δέ.

6. Nach διέβησαν ist ἄν eingeschoben, dass schwerlich fehlen kann; vgl. II 22, 5 κῶς ῥέοι ἄν. VI 46. Gedanke Her.: „Wenn das alte Flussbette ganz ausgetrocknet u. somit die ganze Wassermasse in den Kanal abgeleitet wäre, so würde ihnen die Ueberschreitung des Kanals dieselbe Schwierigkeit gemacht haben, wie vor dem Ziehen des Kanals die Ueberschreitung des Flusses". Dagegen liesse sich einwenden, dass ja der Kanal oder das neue Bette wieder abgedämmt und der Fluss wieder in sein altes Bette hineingeleitet werden konnte. αὐτόν geht auf ποταμόν. ποταμός schwebt als Hauptbegriff beständig vor.

76. 9. κατά, limitiert durch μάλιστά κη „ungefähr gegenüber" II 34 Αἴγυπτος τῆς ὀρεινῆς Κιλικίης μάλιστά κη ἀντίη κέεται. — Σινώπην. Sinope, eine reiche und berühmte Colonie von Milet am Pontus Euxinus (heute Sinap od. Sinup).

11. κλήρους „Ackerlose", dann allgemein Grundstücke.

εἶλε μὲν — εἶλε δέ. Her. liebt die Wiederholung des Prädicats, das zwei Satzgliedern gemeinschaftlich ist. Vgl. III 52 εἶλε μὲν τὴν Ἐπίδαυρον, εἶλε δὲ αὐτὸν Προκλέα καὶ ἐζώγρησε; auch VII 154. Genaueres über diese und ähnliche Satzverbindungen s. z. III 1.

13. ἀναστάτους ἐποίησε wie c. 155.

15. πρὶν δὲ — ὁρμῆσαι τὸν στρατόν. Vgl. VIII 106 τὸ στράτευμα ὥρμα ὁ βασιλεὺς ἐπὶ τὰς Ἀθήνας. Durch Vergleichung von Stellen wie c. 164 und 176, auch VII 38 erscheint wahrscheinlich, dass ἐξελαύνειν Glossem zu ὁρμῆσαι ist.

[ἐξελαύνειν] ὁρμῆσαι τὸν στρατόν, πέμψας κήρυκας ἐς τοὺς Ἴωνας ἐπειρᾶτό σφεας ἀπὸ Κροίσου ἀπιστάναι. Ἴωνες μέν νυν οὐκ ἐπείθοντο, Κῦρος δὲ ὡς ἀπίκετο καὶ ἀντεστρατοπεδεύσατο Κροίσῳ, ἐνθαῦτα ἐν τῇ Πτερίῃ χώρῃ ἐπειρέοντο κατὰ τὸ ἰσχυρὸν ἀλλήλων. μάχης δὲ καρτερῆς γενομένης καὶ πεσόντων ἀμφοτέρων πολλῶν, τέλος οὐδέτεροι νικήσαντες διέστησαν νυκτὸς ἐπελθούσης. καὶ τὰ μὲν στρατόπεδα ἀμφότερα οὕτω
77 ἠγωνίσατο. Κροῖσος δὲ μεμφθεὶς κατὰ τὸ πλῆθος τὸ ἑωυτοῦ στράτευμα (ἦν γὰρ οἱ ὁ συμβαλὼν στρατὸς πολλὸν ἐλάσσων ἢ ὁ Κύρου), τοῦτο μεμφθείς, ὡς τῇ ὑστεραίῃ οὐκ ἐπειρᾶτο ἐπιὼν ὁ Κῦρος, ἀπήλαυνε ἐς τὰς Σάρδις, ἐν νόῳ ἔχων παρακαλέσας μὲν Αἰγυπτίους κατὰ τὸ ὅρκιον (ἐποιήσατο γὰρ καὶ πρὸς Ἄμασιν βασιλεύοντα Αἰγύπτου συμμαχίην πρότερον ἢπερ πρὸς Λακεδαιμονίους), μεταπεμψάμενος δὲ καὶ Βαβυλωνίους (καὶ γὰρ πρὸς τούτους αὐτῷ ἐπεποίητο συμμαχίη, ἐτυράννευε δὲ τῶν Βαβυλωνίων τὸν χρόνον τοῦτον Λαβύνητος), ἐπαγγείλας δὲ καὶ Λακεδαιμονίους παρεῖναι ἐς χρόνον ῥητόν, ἁλίσας τε δὴ τούτους καὶ τὴν ἑωυτοῦ συλλέξας στρατιὴν ἐνένωτο τὸν χειμῶνα παρεὶς ἅμα τῷ ἔαρι στρατεύειν ἐπὶ τοὺς Πέρσας. καὶ ὁ μὲν ταῦτα φρονέων, ὡς ἀπίκετο ἐς τὰς Σάρδις, ἐπεμπε κήρυκας κατὰ τὰς συμμαχίας προερέοντας ἐς πέμπτον μῆνα συλ-

4. ἐνθαῦτα hebt den Nachsatz hervor wie c. 61. 84. II 30. 56.

κατὰ τὸ ἰσχυρόν „mit Macht"; ebenso IX 2.

6. ἀμφοτέρων abhängig von πολλῶν; ebenso c. 80 Ende.

τέλος adverbial wie c. 82.

77. 8. μεμφθεὶς — τὸ — στράτ. κ. τ. πλ. Aor. I Pass. in activ. Bedeutung. „Ausstellungen machend an seinem Heere in Ansehung der Menge" (d. h. der geringen Anzahl). Vgl. VII 46 μεμπτὸς κατὰ πλῆθος. μεμφθεὶς wie hier VII 146 μεμφθεὶς τῶν στρατηγῶν τὴν γνώμην. doch II 24 μεμψάμενος γνώμας τὰς προκειμένας. — μέμφομαι c. acc. reprehendo aliqhid, c. 207.

9. οἱ — ὁ στρατός. οἱ = Κροίσῳ s. z. c. 34.

10. τοῦτο μεμφθείς. Man sagte μέμφομαί τινά τι neben μέμφομαί τινα κατά τι (s. o. κατὰ τὸ πλῆθος). — τοῦτο, τὸ κατὰ πλῆθος.

ἐπειρᾶτο ἐπιών, πειρᾶσθαι cum partic. auch c. 84. II 73.

11. ἐν νόῳ ἔχων wird wegen der vielen Zwischensätze (παρακαλέσας, μεταπεμψάμενος, ἐπαγγείλας, ἁλίσας, συλλέξας und der beiden parenthetisch eingeschobenen Zwischensätze) als Verbum finit. Z. 18 wieder aufgenommen.

17. παρεῖναι ἐς. Vgl. unt. προερέοντας ἐς πέμπτον μῆνα συλλέγεσθαι ἐς Σάρδις, ebenso c. 81. ἐς bezeichnet in solchen Verbindungen den Termin, bis zu welchem eine Handlung vollendet sein soll.

18. ἐνένωτο att.? Dial. S. 30.

21. κατὰ τὰς συμ. ad quosque quos sibi asciverat socios. κατά in distributiver Bedeutung „je zu den einzelnen Bundesgenossenschaften" c. 81 ἐς τὰς συμμαχίας.

λέγεσθαι ἐς Σάρδις· τὸν δὲ παρεόντα καὶ μαχεσάμενον στρατὸν Πέρσῃσι, ὃς ἦν αὐτοῦ ξεινικός, πάντα ἀπεὶς διεσκέδασε, οὐδαμὰ ἐλπίσας, μή κοτε ἄρα ἀγωνισάμενος οὕτω παραπλησίως Κῦρος ἐλάσῃ ἐπὶ Σάρδις. Ταῦτα ἐπιλεγομένῳ Κροίσῳ 78
5 τὸ προάστειον πᾶν ὀφίων ἐνεπλήσθη. φανέντων δὲ αὐτῶν οἱ ἵπποι μετιέντες τὰς νομὰς νέμεσθαι φοιτέοντες κατήσθιον. ἰδόντι δὲ τοῦτο Κροίσῳ, ὥσπερ καὶ ἦν, ἔδοξε τέρας εἶναι. αὐτίκα δὲ ἔπεμπε θεοπρόπους ἐς τοὺς ἐξηγητὰς Τελμησσέων. ἀπικομένοισι δὲ τοῖσι θεοπρόποισι καὶ μαθοῦσι πρὸς Τελμησ-
10 σέων, τὸ ἐθέλει σημαίνειν τὸ τέρας, οὐκ ἐξεγένετο Κροίσῳ ἀπαγγεῖλαι· πρὶν γὰρ ἢ ὀπίσω σφέας ἀναπλῶσαι ἐς τὰς Σάρδις ἦλω ὁ Κροῖσος. Τελμησσέες μέντοι τάδε ἔγνωσαν, στρατὸν ἀλλόθροον προσδόκιμον εἶναι Κροίσῳ ἐπὶ τὴν χώρην, ἀπικόμενον δὲ τοῦτον καταστρέψεσθαι τοὺς ἐπιχωρίους, λέγον-
15 τες ὄφιν εἶναι γῆς παῖδα, ἵππον δὲ πολέμιόν τε καὶ ἐπήλυδα. Τελμησσέες μέν νυν ταῦτα ὑπεκρίναντο Κροίσῳ ἤδη ἡλωκότι, οὐδέν κω εἰδότες τῶν ἦν περὶ Σάρδις τε καὶ αὐτὸν Κροῖσον.

Κῦρος δὲ αὐτίκα ἀπελαύνοντος Κροίσου μετὰ τὴν μάχην 79
20 τὴν γενομένην ἐν τῇ Πτερίῃ, μαθών, ὡς ἀπελάσας μέλλοι Κροῖσος διασκεδᾶν τὸν στρατόν, βουλευόμενος εὑρίσκε πρῆγμά οἱ εἶναι ἐλαύνειν ὡς δύναιτο τάχιστα ἐπὶ τὰς Σάρδις, πρὶν ἢ τὸ δεύτερον ἁλισθῆναι τῶν Λυδῶν τὴν δύναμιν. ὡς δέ οἱ

2. ξεινικός, es waren Söldnertruppen.

3. ἐλπίσας μή wegen des in ἐλπίσας enthaltenen Begriffs der Furcht.

ἄρα „wider Erwarten"; verb. mit ἐλάσῃ.

οὕτω παραπλησίως „tam aequo Marte" verb. mit ἀγωνισάμενος.

78. 4. ἐπιλεγομένῳ. ἐπιλέγεσθαι öfter bei Her. „secum reputare"; so c. 86. II 120.

6. τὰς νομάς. Beachte den Artikel.

7. ὥσπερ καὶ ἦν gehört zum folgenden.

8. Τελμησσέων. „Telmessus in Caria est, qua in urbe excellit haruspicum disciplina" Cic. de divin. I 41.

10. τὸ ἐθέλει σημαίνειν τὸ τέρας. Ueber die Bedeutung von ἐθέλειν s. z. I 32.

ἐξεγένετο = ἐξῆν. — πρὶν — ἤ. Nach attischem Sprachgebrauch würde ἤ fehlen.

16. ὑπεκρίναντο att. ἀπεκρίναντο.

17. τῶν = τούτων τά. Inwiefern ist diese Attraction ungewöhnlich? Vielleicht ist ἦν zu streichen.

79. 19. αὐτίκα. Durch αὐτ. wird die temporale Bedeutung des Partic. verdeutlicht, „sogleich nach dem Abzuge des Kr." ähnl. II 146.

21. πρῆγμά οἱ εἶναι. πρῆγμα heisst in dieser und ähnl. Wendungen das was zu tun ist; so c. 207.

ταῦτα ἔδοξε, καὶ ἐποίεε κατὰ τάχος· ἐλάσας γὰρ τὸν στρατὸν ἐς τὴν Λυδίην αὐτὸς ἄγγελος Κροίσῳ ἐληλύθεε. ἐνθαῦτα Κροῖσος ἐς ἀπορίην πολλὴν ἀπιγμένος, ὡς οἱ παρὰ δόξαν ἔσχε τὰ πρήγματα ἢ ὡς αὐτὸς κατεδόκεε, ὅμως τοὺς Λυδοὺς ἐξῆγε ἐς μάχην. ἦν δὲ τοῦτον τὸν χρόνον ἔθνος οὐδὲν ἐν τῇ Ἀσίῃ οὔτε ἀνδρηιώτερον οὔτε ἀλκιμώτερον τοῦ Λυδίου. ἡ δὲ μάχη σφέων ἦν ἀπ' ἵππων, δούρατά τε ἐφόρεον μεγάλα, καὶ αὐτοὶ ἦσαν ἱππεύεσθαι ἀγαθοί. Ἐς τὸ πεδίον δὲ συνελθόντων τοῦτο, τὸ πρὸ τοῦ ἄστεός ἐστι τοῦ Σαρδιηνοῦ, ἐὸν μέγα τε καὶ ψιλόν (διὰ δὲ αὐτοῦ ποταμοὶ ῥέοντες καὶ ἄλλοι καὶ Τμῶλος συρρηγνῦσι ἐς τὸν μέγιστον, καλεόμενον δὲ Ἕρμον, ὃς ἐξ οὔρεος ἱροῦ μητρὸς Δινδυμήνης ῥέων ἐκδιδοῖ ἐς θάλασσαν κατὰ Φώκαιαν πόλιν), ἐνθαῦτα ὁ Κῦρος ὡς εἶδε τοὺς Λυδοὺς ἐς μάχην τασσομένους, καταρρωδήσας τὴν ἵππον, ἐποίησε Ἁρπάγου ὑποθεμένου ἀνδρὸς Μήδου τοιόνδε· ὅσαι τῷ στρατῷ ἑωυτοῦ εἵποντο σιτοφόροι τε καὶ σκευοφόροι κάμηλοι, ταύτας πάσας ἀλίσας καὶ ἀπελὼν τὰ ἄχθεα ἄνδρας ἐπ' αὐτὰς ἀνέβησε ἱππάδα στολὴν ἐσταλμένους, σκευάσας δὲ αὐτοὺς προσέταξε τῆς ἄλλης στρατιῆς προϊέναι πρὸς τὴν Κροίσου ἵππον, τῇ δὲ καμήλῳ ἕπεσθαι τὸν πεζὸν στρατὸν ἐκέλευε, ὄπισθε δὲ τοῦ πεζοῦ ἐπέταξε τὴν πᾶσαν ἵππον. ὡς δέ οἱ πάντες διετετάχατο, παραίνεσε τῶν μὲν ἄλλων Λυδῶν μὴ φειδομένους κτείνειν πάντα τὸν ἐμποδὼν γινόμενον, Κροῖσον δὲ αὐτὸν μὴ κτείνειν, μηδὲ ἢν συλλαμβανόμενος ἀμύνηται. ταῦτα μὲν παραίνεσε, τὰς δὲ

1. καὶ ἐποίεε. καί wie hier im Nachsatze auch VII 128 ὡς δὲ ἐπεθύμησε, καὶ ἐποίεε ταῦτα.

4. ἢ ὡς αὐτὸς κατεδόκεε, eine bei Her. nicht auffällige Abundanz; derselben Gedanke liegt schon in παρὰ δόξαν. Ueber καταδοκέω s. z. c. 22. 59.

80. 9. πρὸ τοῦ ἄστεος—Σαρδ. Sardes, jetzt Sart.

11. Ἕρμον Hermus, jetzt Sarabat; s. z. c. 55.

ἱροῦ μητρός. Die Göttermutter (magna mater) Kybele (die phrygische Hauptgottheit Ma) wurde auf dem Berge Dindymus bei der Stadt Pessinus verehrt. Genaueres s. z. V 102.

12. κατὰ Φ, „in der Nähe von".

13. ἐνθαῦτα hebt wie c. 76 Ende den Nachsatz hervor.

14. καταρρωδήσας att. κατορρωδήσας.

Ἁρπάγου, desselben, dem von Astyages einst der Auftrag erteilt war, den Cyrus zu töten. Vgl. c. 108. 110.

17. ἀνέβησε vgl. c. 46 ἐνέβησε. S. ion. Wörterverz. u. βαίνω.

18. τῆς ἄλλης στρατιῆς abhängig von προϊέναι.

19. τῇ δὲ καμήλῳ collectiv, wie gleich τὴν πᾶσαν ἵππον. Bei dem letzten Ausdruck beachte die Bedeutung des Artikels vor πᾶς ganz verschieden von dem gleich folgenden πάντα τὸν ἐμποδὼν γενόμενον. Hier liegt der Begriff jeder in dem durch den Artikel substantivierten Particip. Zur Verstärkung desselben ist noch πάντα hinzugetreten. Genau wie hier III 147.

καμήλους ἔταξε ἀντία τῆς ἵππου τῶνδε εἵνεκεν· κάμηλον ἵππος φοβέεται, καὶ οὐκ ἀνέχεται οὔτε τὴν ἰδέην αὐτῆς ὁρέων οὔτε τὴν ὀδμὴν ὀσφραινόμενος. αὐτοῦ δὴ ὧν τούτου εἵνεκεν ἐσεσόφιστο, ἵνα τῷ Κροίσῳ ἄχρηστον ᾖ τὸ ἱππικόν, τῷ δή τι καὶ ἐπεῖχε ἐλλάμψεσθαι ὁ Λυδός. ὡς δὲ καὶ συνήισαν ἐς τὴν μάχην, ἐνθαῦτα ὡς ὄσφραντο τάχιστα τῶν καμήλων οἱ ἵπποι καὶ εἶδον αὐτάς, ὀπίσω ἀνέστρεφον, διέφθαρτό τε τῷ Κροίσῳ ἡ ἐλπίς. οὐ μέντοι οἵ γε Λυδοὶ τὸ ἐνθεῦτεν δειλοὶ ἦσαν, ἀλλ' ὡς ἔμαθον τὸ γινόμενον, ἀποθορόντες ἀπὸ τῶν ἵππων πεζοὶ τοῖσι Πέρσῃσι συνέβαλον. χρόνῳ δὲ πεσόντων ἀμφοτέρων πολλῶν ἐτράποντο οἱ Λυδοί, κατειληθέντες δὲ ἐς τὸ τεῖχος ἐπολιορκέοντο ὑπὸ τῶν Περσέων.

Τοῖσι μὲν δὴ κατεστήκεε πολιορκίη, Κροῖσος δὲ δοκέων οἱ χρόνον ἐπὶ μακρὸν ἔσεσθαι τὴν πολιορκίην ἔπεμπε ἐκ τοῦ τείχεος ἄλλους ἀγγέλους ἐς τὰς συμμαχίας. οἱ μὲν γὰρ πρότερον διεπέμποντο ἐς πέμπτον μῆνα προερέοντες συλλέγεσθαι ἐς Σάρδις, τούτους δὲ ἐξέπεμπε τὴν ταχίστην δέεσθαι βωθέειν ὡς πολιορκεομένου Κροίσου. Ἐς τε δὴ ὧν τὰς ἄλλας ἔπεμπε συμμαχίας καὶ δὴ καὶ ἐς Λακεδαίμονα. τοῖσι δὲ καὶ αὐτοῖσι τοῖσι Σπαρτιήτῃσι κατ' αὐτὸν τοῦτον τὸν χρόνον συνεπεπτώκεε ἔρις ἐοῦσα πρὸς Ἀργείους περὶ χώρου καλεομένου Θυρέης. τὰς γὰρ Θυρέας ταύτας ἐούσας τῆς Ἀργολίδος μοίρης ἀποτα-

1. κάμηλον. Her. liebt das Asyndeton in erklärenden Sätzen; so c. 84. 93.

5. ἐπεῖχε mit Infin. wie c. 153 ἐπέχειν (τὸν νοῦν)=animadvertere, cogitare.

ὁ Λυδός s. z. τὸν Κόλχον c. 2.

συνήισαν att.?— ἐς τὴν μάχην und ἡ ἐλπίς. Beachte den Artikel, dessen Bedeutung in der Uebersetzung auszudrücken ist.

10. χρόνῳ δέ postremo autem; s. z. c. 68 Ende.

πεσ. ἀμφοτέρων πολλῶν s. z. c. 76 Ende.

81. 15. ἐς τὰς συμμ. c. 77 κατὰ τὰς συμμαχ. Auch VIII 128 steht συμμαχίη als abstractes Substantiv in collectivem Sinne statt des concretum (σύμμαχοι).

17. τὴν ταχίστην sc. ὁδόν s. z. c 3 Ende.

82. 19. τοῖσι δὲ καὶ αὐτοῖσι quibus et ipsis.

20. τοῖσι Σπαρτ. appositiv.

κατ' αὐτ. τ. τ. χρόνον um 550.

συνεπεπτώκεε. συμπίπτειν mit Partic. vom zeitlichen Zusammentreffen auch V 36 Ἀρισταγόρῃ δὲ συνέπιπτε τοῦ αὐτοῦ χρόνου πάντα ταῦτα συνελθόντα. — συμπίπτειν mit Infin. c. 139.

21. Θυρέης. Thyrea (od. Θύρεαι) gehörte zur Landschaft Kynuria, die zwischen Lacedämon und Argos lag. Beide Staaten hatten seit alter Zeit um dieselbe gestritten, bis es den Argeiern gelang nach dem siegreichen Treffen im Tale von Hysiae (670) zwischen Tegea und Argos die Landschaft Kynuria mit der Hauptstadt Thyrea zu behaupten. Genaueres s. z. VIII 73.

μόμενοι ἔσχον οἱ Λακεδαιμόνιοι. ἦν δὲ καὶ ἡ μέχρι Μαλεῶν ἡ πρὸς ἑσπέρην Ἀργείων, ἥ τε ἐν τῇ ἠπείρῳ χώρη καὶ ἡ Κυθηρίη νῆσος καὶ αἱ λοιπαὶ τῶν νήσων. βωθησάντων δὲ Ἀργείων τῇ σφετέρῃ ἀποταμνομένῃ, ἐνθαῦτα συνέβησαν ἐς λόγους συνελθόντες, ὥστε τριηκοσίους ἑκατέρων μαχέσασθαι, ὁκότεροι δ' ἂν περιγένωνται τούτων εἶναι τὸν χῶρον, τὸ δὲ πλῆθος τοῦ στρατοῦ ἀπαλλάσσεσθαι ἑκάτερον ἐς τὴν ἑωυτοῦ μηδὲ παραμένειν ἀγωνιζομένων, τῶνδε εἵνεκεν, ἵνα μὴ παρεόντων τῶν στρατοπέδων ὁρέοντες οἱ ἕτεροι ἐσσουμένους τοὺς σφετέρους ἐπαμύνοιεν. συνθέμενοι ταῦτα ἀπαλλάσσοντο, λογάδες δὲ ἑκατέρων ὑπολειφθέντες συνέβαλον. μαχομένων δέ σφεων καὶ γινομένων ἰσοπαλέων ὑπελείποντο ἐξ ἀνδρῶν ἑξακοσίων τρεῖς, Ἀργείων μὲν Ἀλκήνωρ τε καὶ Χρόμιος, Λακεδαιμονίων δὲ Ὀθρυάδης· ὑπελείφθησαν δὲ οὗτοι νυκτὸς ἐπελθούσης. οἱ μὲν δὴ δύο τῶν Ἀργείων ὡς νενικηκότες ἔθεον ἐς τὸ Ἄργος, ὁ δὲ τῶν Λακεδαιμονίων Ὀθρυάδης σκυλεύσας τοὺς Ἀργείων νεκροὺς καὶ προσφορήσας τὰ ὅπλα πρὸς τὸ ἑωυτοῦ στρατόπεδον ἐν τῇ τάξι εἶχε ἑωυτόν. ἡμέρῃ δὲ δευτέρῃ παρῆσαν πυνθανόμενοι ἀμφότεροι. τέως μὲν δὴ αὐτοὶ ἑκάτεροι ἔφασαν νικᾶν, λέγοντες οἱ μέν, ὡς ἑωυτῶν πλεῦνες περιεγόνασι, οἱ δὲ τοὺς μὲν ἀποφαίνοντες πεφευγότας, τὸν δὲ σφέ-

1. ἡ μέχρι Μαλεῶν sc. χώρη. Der kluge und tapfere argivische König Phidon unterwarf das südöstliche Küstenland des Peloponnes von Prasiae bis Malea so wie die Insel Kythera (j. Cerigo).

2. ἡ πρὸς ἑσπέρην. Wollte man von Ionien oder auch von Argolis aus Malea erreichen, so musste man allerdings sich nach Westen wenden. In Wirklichkeit ist der (süd)östliche Teil des Peloponneses gemeint, welcher der argolischen Halbinsel westlich gegenüberlag.

Κυθηρίη ist Adjectiv zu Κύθηρα. In Kythera sowol wie Aegina besass Argos seit Phidon treffliche Stapelplätze für den morgenländischen Handel. In Aegina soll Phidon auch die ersten Münzen geprägt haben. Genaueres s. z. VI 127.

5. ὥστε „unter der Bedingung dass".

8. μηδέ. Wir erwarteten καὶ μή; doch s. z. c. 45. — ἀγωνιζομένων sc. τῶν τριηκοσίων.

15. οἱ μὲν — δύο. Da das Ganze bekannt, so sind auch die Teile bestimmt. vgl. c. 18.

ὡς — νενικηκότες. Ueber ὡς c. part. s. z. c. 61 Anf.

18. ἐν τῇ τάξι auf seinem Posten.

19. τέως μὲν — τέλος δέ wie II 169. τέως μὲν — μετὰ δέ c. 11. 86.

20. νικᾶν. νικῶ wie κρατῶ heissen sowol: „ich werde", als „ich bin" Sieger. Beide Präsentia haben Perfectbedeutung; vgl. ἁλίσκομαι c. 85.

λέγοντες ist an die Spitze gestellt (λέγοντες, οἱ μὲν — οἱ δέ), als ob ἀποφαίνοντες nicht folgen sollte.

21. ἀποφαίν. nimmt λέγοντες auf; ebenso c. 86 ἐθέλων.

τερον παραμείναντα καὶ σκυλεύσαντα τοὺς ἐκείνων νεκρούς. τέλος δὲ ἐκ τῆς ἔριδος συμπεσόντες ἐμάχοντο· πεσόντων δὲ καὶ ἀμφοτέρων πολλῶν ἐνίκεον Λακεδαιμόνιοι. Ἀργεῖοι μέν νυν ἀπὸ τούτου τοῦ χρόνου κατακειράμενοι τὰς κεφαλάς, πρότερον ἐπάναγκες κομέοντες, ἐποιήσαντο νόμον τε καὶ κατάρην μὴ πρότερον θρέψειν κόμην Ἀργείων μηδένα, μηδὲ τὰς γυναῖκας σφι χρυσοφορήσειν, πρὶν ἂν Θυρέας ἀνασώσωνται. Λακεδαιμόνιοι δὲ τὰ ἐναντία τούτων ἔθεντο νόμον· οὐ γὰρ κομέοντες πρὸ τούτου, ἀπὸ τούτου κομᾶν. τὸν δὲ ἕνα λέγουσι τὸν περιλειφθέντα τῶν τριηκοσίων, Ὀθρυάδην, αἰσχυνόμενον ἀπονοστέειν ἐς Σπάρτην τῶν οἱ συλλοχιτέων διεφθαρμένων, αὐτοῦ μιν ἐν τῇσι Θυρέῃσι καταχρήσασθαι ἑωυτόν. Τοιούτων 83
δὲ τοῖσι Σπαρτιήτῃσι ἐνεστεώτων πρηγμάτων ἦκε ὁ Σαρδιηνὸς κῆρυξ, δεόμενος Κροίσῳ βωθέειν πολιορκεομένῳ. οἱ δὲ ὅμως, ἐπείτε ἐπύθοντο τοῦ κήρυκος, ὡρμέατο βωθέειν. καί σφι ἤδη παρεσκευασμένοισι καὶ νεῶν ἐουσέων ἑτοίμων ἦλθε ἄλλη ἀγγελίη, ὡς ἡλώκοι τὸ τεῖχος τῶν Λυδῶν καὶ ἔχοιτο Κροῖσος ζωγρηθείς. οὕτω δὴ οὗτοι μὲν συμφορὴν ποιησάμενοι μεγάλην ἐπέπαυντο.

Σάρδιες δὲ ἥλωσαν ὧδε· ἐπειδὴ τεσσερεσκαιδεκάτη ἐγέ- 84
νετο ἡμέρη πολιορκεομένῳ Κροίσῳ, Κῦρος τῇ στρατιῇ τῇ ἑωυτοῦ διαπέμψας ἱππέας προεῖπε τῷ πρώτῳ ἐπιβάντι τοῦ τείχεος

2. ἐκ in temporaler Bedeutung, die zuweilen an die causale anstreift; vgl. c. 86 ἐκ πολλῆς ἡσυχίης, auch c. 87.

πεσόντ. ἀμφ. πολλῶν s. z. c. 76. 80.

7. ἀνασώσωνται. Beachte ἀνά.

8. τὰ ἐναντία τούτων ἔθεντο νόμον. νόμον ist prädicativer Accus.

9. κομᾶν sc. ἔθεντο νόμον.

10. Ὀθρυάδην. Die Spartaner hielten das Andenken des Othryad. und seiner Gefährten in hohen Ehren. An den Karneen wurde ihr Heldentod in vaterländischen Liedern besungen. Zwei grosse Grabhügel, in welchen jeder Staat seine gefallenen Helden beisetzte, bezeichneten die Stelle des Kampfes.

11. τῶν οἱ συλλοχιτέων s. z. c. 34.

12. μιν nimmt der Deutlichkeit halber ἕνα (9) epanaleptisch auf.

καταχρήσασθαι = διαχρᾶσθαι c. 24 = κατεργάζεσθαι c. 17.

83. 15. ὅμως „καίπερ τοιούτων ἐνεστεώτων πρηγμάτων".

16. παρεσκευασμένοισι καὶ ἐουσέων, ein regierter Dativ und absolut. Genet. durch καί verbunden s. z. c. 69 Anf.

17. ἡλώκοι. ἥλωκα (s. c. 84) hat passiv. Bedeutung (ἥλων); vgl. im folg. Cap. ἥλωσαν.

84. 21. πολιορκεομένῳ. In dem mit εἶναι u. öfter mit γίγνεσθαι verbundenen Dativ des Particips liegt neben der Bezeichnung der Zeitangabe zugleich eine innere Beziehung ausgedrückt. Vgl. c. 113 und II 2 ὡς γὰρ διετὴς χρόνος ἐγεγόνεε ταῦτα τῷ ποιμένι πρήσσοντι.

22. τῷ πρώτῳ ἐπιβ. im Sinne verschieden von τῷ πρῶτον ἐπιβ.

δῶρα δώσειν· μετὰ δὲ τοῦτο πειρησαμένης τῆς στρατιῆς, ὡς οὐ προεχώρεε, ἐνθαῦτα τῶν ἄλλων πεπαυμένων ἀνὴρ Μάρδος ἐπειρᾶτο προσβαίνων, τῷ οὔνομα ἦν Ὑροιάδης, κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπόλιος, τῇ οὐδεὶς ἐτέτακτο φύλακος· οὐ γὰρ ἦν δεινόν, κατὰ τοῦτο μὴ ἁλῷ κοτε. ἀπότομός τε γάρ ἐστι ταύτῃ ἡ ἀκρόπολις καὶ ἄμαχος· τῇ οὐδὲ Μήλης ὁ πρότερον βασιλεὺς Σαρδίων μούνῃ οὐ περιήνεικε τὸν λέοντα, τόν οἱ ἡ παλλακὴ ἔτεκε, Τελμησσέων δικασάντων, ὡς περιενειχθέντος τοῦ λέοντος τὸ τεῖχος ἔσονται Σάρδιες ἀνάλωτοι. ὁ δὲ Μήλης κατὰ τὸ ἄλλο τεῖχος περιενείκας, τῇ ἦν ἐπίμαχον [τὸ χωρίον] τῆς ἀκροπόλιος, κατηλόγησε τοῦτο ὡς ἐὸν ἄμαχόν τε καὶ ἀπότομον· ἔστι δὲ πρὸς τοῦ Τμώλου τετραμμένον τῆς πόλιος. ὁ ὦν δὴ Ὑροιάδης οὗτος ὁ Μάρδος ἰδὼν τῇ προτεραίῃ τῶν τινα Λυδῶν κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπόλιος καταβάντα ἐπὶ κυνέην ἄνωθεν κατακυλισθεῖσαν καὶ ἀνελόμενον ἐφράσθη καὶ ἐς θυμὸν ἐβάλετο. τότε δὲ δὴ αὐτός τε ἀνεβεβήκεε καὶ κατ' αὐτὸν ἄλλοι Περσέων ἀνέβαινον· προσβάντων δὲ συχνῶν οὕτω δὴ Σάρδιές τε ἡλώκεσαν

2. πεπαυμένων att.?

Μάρδος s. c. 125. Die Marder waren ein Nomadenvolk. „Wie jetzt die Baschkiren und Kalmücken den russischen Heeren folgen, so folgten die Marder einst den Heeren des Kyros".

3. ἐπειρᾶτο προσβαίνων. πειρᾶσθαι mit Partic. wie c. 77.

4. φύλακος att.?

6. τῇ οὐδὲ — μούνῃ. μούνῃ auf das adverbiale τῇ bezogen; „an dieser Stelle allein nicht". — ὁ πρότερον βασιλεύς verschieden von ὁ πρότερος βασιλεύς.

7. οὐ nimmt die in οὐδέ liegende Negation wieder auf.

λέοντα. Der Löwe war dem asiat. Sonnengott Sandon heilig. Wahrscheinlich ist mit Meles Sandon selbst und mit der παλλακή die phrygische Hauptgottheit Ma (Kybele) bezeichnet S. z. c. 80 Anf. Ueber den Löwen vgl. c. 50. Ueber die Telmesser s. z. c. 78.

10. περιενείκας att.?

τῆς ἀκροπόλιος abhängig von τῇ. Vgl. IX 21 ταχθέντες τῇ τε τὸ ἐπιμαχώτατον ην τοῦ χωρίου τούτου.

12. πρὸς τοῦ Τμώλου. Der seltenere Genet. (statt des Accus.) findet sich auch II 8 πρὸς Λιβύης u. ebendas. οὖρος, φέρον ἀπ' ἄρκτου πρὸς μεσαμβρίης τε καὶ νότου. vgl. auch c. 109. Dem φέρον entspricht an unserer Stelle κατατετραμμένον.

τῆς πόλιος = ἀκροπόλιος abhängig von dem aus dem vorhergehenden leicht zu ergänzenden τοῦτο; vgl. 10 τῇ τῆς ἀκροπόλιος u. 13 f. κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπόλιος; ebenso c. 185 κατὰ τοῦτο δὲ τῆς χώρης. „Es ist dies aber der dem (Berge) Tmolus (s. z. c. 93) zugewandte Teil der Stadt.

13. τῶν τινα. Ueber die Stellung s. z. II 38; vgl. c. 85 τῶν τις Περσέων.

14. ἐπὶ κυνέην ad recuperandam galeam superne devolutam.

15. ἐς θυμὸν ἐβάλ. = dem homerischen ἐν θυμῷ βάλλεσθαι. Noch VII 51.

16. κατ' αὐτόν „hinter ihm her".

17. ἡλώκεσαν. Die Eroberung von Sardes fällt in den Sommer 549.

καὶ πᾶν τὸ ἄστυ ἐπορθέετο. Κατ' αὐτὸν δὲ Κροῖσον τάδε 85
ἐγένετο. ἦν οἱ παῖς, τοῦ καὶ πρότερον ἐπεμνήσθην, τὰ μὲν ἄλλα ἐπιεικής, ἄφωνος δέ. ἐν τῇ ὦν παρελθούσῃ εὐεστοῖ ὁ Κροῖσος τὸ πᾶν ἐς αὐτὸν ἐπεποιήκεε ἄλλα τε ἐπιφραζόμενος καὶ δὴ καὶ ἐς Δελφοὺς περὶ αὐτοῦ ἐπεπόμφεε χρησομένους. ἡ δὲ Πυθίη οἱ εἶπε τάδε·

Λυδὲ γένος, πολλῶν βασιλεῦ, μέγα νήπιε Κροῖσε,
Μὴ βούλου πολύευκτον ἰὴν ἀνὰ δώματ' ἀκούειν
Παιδὸς φθεγγομένου. τὸ δέ σοι πολὺ λώιον ἀμφὶς
Ἔμμεναι· αὐδήσει γὰρ ἐν ἤματι πρῶτον ἀνόλβῳ.

ἁλισκομένου δὲ τοῦ τείχεος, ἤιε γὰρ τῶν τις Περσέων ἀλλογνώσας Κροῖσον ὡς ἀποκτενέων, Κροῖσος μέν νυν ὁρέων ἐπιόντα ὑπὸ τῆς παρεούσης συμφορῆς παρημελήκεε, οὐδέ τί οἱ διέφερε πληγέντι ἀποθανεῖν· ὁ δὲ παῖς οὗτος ὁ ἄφωνος ὡς εἶδε ἐπιόντα τὸν Πέρσην, ὑπὸ δέους τε καὶ κακοῦ ἔρρηξε φωνήν, εἶπε δέ· Ὦνθρωπε, μὴ κτεῖνε Κροῖσον. οὗτος μὲν δὴ τοῦτο πρῶτον ἐφθέγξατο, μετὰ δὲ τοῦτο ἤδη ἐφώνεε τὸν πάντα χρόνον τῆς ζόης.

Οἱ δὲ Πέρσαι τάς τε δὴ Σάρδις ἔσχον καὶ αὐτὸν Κροῖσον 86
ἐζώγρησαν, ἄρξαντα ἔτεα τεσσερεσκαίδεκα καὶ τεσσερεσκαίδεκα

85. 2. πρότερον c. 34. 38.

3. εὐεστοῖ vom Nomin. εὐεστώ. Vgl. IX 85 ἀπεστοῖ von ἀπεστώ (= ἀπουσία).

4. τὸ πᾶν alles mögliche, wie hier VI 88. Ohne Artikel IV 154.

ἄλλα τε ἐπιφραζόμενος καὶ — ἐπεπόμφεε. Uebergang vom Partic. zum Verb. finit.; wir erwarteten πεπομφώς; vgl. c. 129. καὶ ἄλλα λέγων ἐς αὐτὸν θυμάλγεα ἔπεα καὶ δὴ καὶ εἴρετό μιν. S. z. c. II 44. 116. Einen ähnlichen Wechsel der Structur bei εἴτε — εἴτε, und ἅμα μὲν — ἅμα δέ s. z. c. 19.

7. μέγα νήπιε s. z. c. 32 (μέγα πλούσιος).

9. ἀμφίς. Aus der Bedeutung der (räumlichen oder zeitlichen) Trennung entwickelt sich leicht die übertragene Bedeutung.

11. ἁλισκομένου. Ueber die Perfectbedeutung s. z. νικᾶν c. 82.

ἦιε γάρ. Ueber γάρ in vorgeschobenen Sätzen s. z. c. 8. γάρ begründet den folgenden Satz Κροῖσος — παρημελήκεε.

ἀλλογνώσας Dial. § 2 I 2. ἀλλογνώσας Hesych.: ἀγνοήσας, eigentlich „für einen anderen haltend".

13. ὑπὸ τῆς. ὑπό c. genet. bezeichnet auch die wirkende Ursache = wegen; so im folgenden ὑπὸ δέους τε καὶ κακοῦ. Vgl. c. 24 (ὑπ' ἀπιστίης). c. 191 (ὑπὸ μεγάθεος).

παρημελήκεε, weil er alles verloren gab und ihm nach dem Verlust seiner Hauptstadt am Leben nichts mehr lag.

οὐδέ s. z. c. 45. — οὐδέ τί οἱ διέφερε „und es ihm keinen Unterschied machte" nec quicquam ipsius intererat.

15. ἔρρηξε φωνήν vgl. II 2 ἐθέλων ἀκοῦσαι τῶν παιδίων, ἥντινα φωνὴν ῥήξουσι πρώτην.

16. οὗτος μέν dem entspricht c. 86 οἱ δὲ Πέρσαι.

17. μετὰ δέ entspricht dem hinter πρῶτον zu denkenden μέν.

86. 20. ἄρξαντα 560—546. Ge-

ἡμέρας πολιορκηθέντα, κατὰ τὸ χρηστήριόν τε καταπαύσαντα τὴν ἑωυτοῦ μεγάλην ἀρχήν. λαβόντες δὲ αὐτὸν οἱ Πέρσαι ἤγαγον παρὰ Κῦρον. ὁ δὲ συννήσας πυρὴν μεγάλην ἀνεβίβασε ἐπ' αὐτὴν τόν Κροῖσόν τε ἐν πέδῃσι δεδεμένον καὶ δὶς ἑπτὰ Λυδῶν παρ' αὐτὸν παῖδας, ἐν νόῳ ἔχων εἴτε δὴ ἀκροθίνια ταῦτα καταγιέειν θεῶν ὁτεῳδή, εἴτε καὶ εὐχὴν ἐπιτελέσαι ἐθέλων, εἴτε καὶ πυθόμενος τὸν Κροῖσον εἶναι θεοσεβέα, τοῦδε εἵνεκεν ἀνεβίβασε ἐπὶ τὴν πυρήν, βουλόμενος εἰδέναι, εἴ τίς μιν δαιμόνων ῥύσεται τοῦ μὴ ζώοντα κατακαυθῆναι. τὸν μὲν δὴ ποιέειν ταῦτα, τῷ δὲ Κροίσῳ ἑστεῶτι ἐπὶ τῆς πυρῆς ἐσελθεῖν, καίπερ ἐν κακῷ ἐόντι τοσούτῳ, τὸ τοῦ Σόλωνος, ὡς οἱ εἴη σὺν θεῷ εἰρημένον, τὸ μηδένα εἶναι τῶν ζωόντων ὄλβιον. ὡς δὲ ἄρα μιν προσστῆναι τοῦτο, ἀνενεικάμενον τε καὶ ἀναστενάξαντα ἐκ πολλῆς ἡσυχίης ἐς τρὶς οὐνομάσαι Σόλωνα. καὶ τὸν Κῦρον ἀκούσαντα κελεῦσαι τοὺς ἑρμηνέας ἐπείρεσθαι τὸν Κροῖσον, τίνα τοῦτον ἐπικαλέοιτο, καὶ τοὺς

rade so viel Tage währte die Belagerung.

1. κατὰ τὸ χρηστήριον c. 53.

4. ἐν πέδῃσι δεδεμ. so c. 66 ἐν τῇσι ἐδεδέατο.

5. ἐν νόῳ. Durch das folgende ἐθέλων (7) wird ἐν νόῳ ἔχων ebenso epanalept. aufgenommen wie λέγοντες durch ἀποφαίνοντες c. 82.

ἀκροθίνια Prädicat. Accus. zu ταῦτα gehörig.

6. ὁτεῳδή Dial. § 5 II 2. Ueber die Bedeutung s. u. z. οἱαδή S. 119, 7.

8. τοῦδε εἵνεκεν auf das folgende βουλόμενος εἰδέναι, εἴ τίς μιν δαιμόνων ῥύσεται zu beziehen. Nach den vielen Zwischensätzen wird der Deutlichkeit halber das Hauptverb. ἀνεβίβασε wiederholt.

9. ῥύσεται τοῦ μή, über μή s. z. c. 152. ῥύεσθαι τοῦ wie ῥύεσθαι δουλοσύνης IX 76. Anders VII 11 τοῦτό σε ῥύσεται μηδένα ἄξιον μισθὸν λαβεῖν.

10. ποιέειν. Infin. imperfecti. Uebergang aus der Orat. rect. in die indir. (sc. λέγεται ὑπὸ Λυδῶν c. 87 Anf.) s. z. c. 59 (ἐθέλειν).

11. τοσούτῳ wo man an vergangenes nicht zu denken pflegt.

τὸ τοῦ Σόλ. Das substantivische Neutrum des Artik. bezeichnet einen Zustand, eine Gesinnung, Aeusserung.

12. σὺν θεῷ divinitus. οἱ = Κροίσῳ.

13. ὡς — προσστῆναι s. z. c. 24 τοῦτο ist Subjectsaccusativ. Die Rection προσστῆναί τινα „einem in den Sinn kommen" (vgl. oben 10 τῷ δὲ Κροίσῳ ἐσελθεῖν) ist ungewöhnlich.

ἀνενεικάμενον. In gleicher Bedeutung ist c. 116 das Pass. ἀνειχθείς gebraucht; eigentlich „tief (ἀνά) aufatmend", dann: sich erholend, ebenso ist in ἀναστενάξαντα die Kraft der Präpos. in der Uebersetzung auszudrücken.

14. ἐκ πολλῆς ἡσ. s. z. ἐκ τῆς ἐριδος c. 82.

16. τίνα τοῦτον = τίς οὗτος εἴη, ὃν. τοῦτον ist Prädicat.

καὶ τούς. Der Artikel in der ursprünglichen deiktischen Kraft; ebenso am Ende des Cap. vgl. c. 24 καὶ τοὺς ἐκπλαγέντας οὐκ ἔχειν ἔτι ἐλεγχομένους ἀρνέεσθαι.

προσελθόντας ἐπειρωτᾶν. Κροῖσον δὲ τέως μὲν σιγὴν ἔχειν εἰρωτεόμενον, μετὰ δέ, ὡς ἠναγκάζετο, εἰπεῖν· Τὸν ἂν ἐγὼ πᾶσι τυράννοισι προετίμησα μεγάλων χρημάτων ἐς λόγους ἐλθεῖν. Ὡς δέ σφι ἄσημα ἔφραζε, πάλιν ἐπειρώτεον τὰ λεγόμενα. λιπαρεόντων δὲ αὐτῶν καὶ ὄχλον παρεχόντων ἔλεγε δὴ ὡς ἦλθε ἀρχὴν ὁ Σόλων ἐὼν Ἀθηναῖος, καὶ θηησάμενος πάντα τὸν ἑωυτοῦ ὄλβον ἀποφλαυρίσειε οἱαδὴ εἴπας, ὥς τε αὐτῷ πάντα ἀποβεβήκοι, τῇπερ ἐκεῖνος εἶπε, οὐδέν τι μᾶλλον ἐς ἑωυτὸν λέγων ἢ ἐς ἅπαν τὸ ἀνθρώπινον καὶ μάλιστα τοὺς παρὰ σφίσι αὐτοῖσι δοκέοντας ὀλβίους εἶναι. τὸν μὲν Κροῖσον ταῦτα ἀπηγέεσθαι, τῆς δὲ πυρῆς ἤδη ἀμμένης καίεσθαι τὰ περιέσχατα. καὶ τὸν Κῦρον ἀκούσαντα τῶν ἑρμηνέων τὰ εἶπε Κροῖσος, μεταγνόντα τε καὶ ἐννώσαντα, ὅτι καὶ αὐτὸς ἄνθρωπος ἐὼν ἄλλον ἄνθρωπον, γενόμενον ἑωυτοῦ εὐδαιμονίῃ οὐκ ἐλάσσω, ζώοντα πυρὶ διδοίη, πρός τε τούτοισι δείσαντα τὴν τίσιν καὶ ἐπιλεξάμενον, ὡς οὐδὲν εἴη τῶν ἐν ἀνθρώποισι ἀσφαλέως ἔχον, κελεύειν σβεννύναι τὴν ταχίστην τὸ καιόμενον πῦρ καὶ καταβιβάζειν Κροῖσόν τε καὶ τοὺς μετὰ Κροίσου. καὶ τοὺς πειρεομένους οὐ δύνασθαι ἔτι τοῦ πυρὸς ἐπικρατῆ-

1. τέως μὲν — μετὰ δέ wie c. 11; vgl. c. 82.

3. προετίμησα ἄν sc. εἰ δυνατὸν ἦν.

μεγάλων χρημάτων Genetiv wegen des in προετίμησα liegenden Comparativbegriffs. „Ich würde es höher achten als viele Schätze, d. h. ich würde viel darum geben, dass dieser (τόν) bei allen Fürsten zu einer Unterredung gelangt wäre". Crösus hat namentlich Cyrus im Sinne. Auch Cyrus würde, meint Crösus, sich nicht in seinem Glücke überheben, sondern an die Vergänglichkeit alles irdischen denkend, ihn milder behandeln, wenn er mit Solon gesprochen.

4. ἐπειρώτεον. Die indir. Rede geht wieder in die oratio recta über. S. vor. S. 10.

5. ὡς ἦλθε — καὶ — ἀποφλαυρίσειε. Indicat. neben Optativ. Während durch den Indic. das Factum als solches objectiv hingestellt wird, stellt der Opt. dasselbe als in der Seele des Subjects vorgestellt dar; ähnl. VIII 70 ἀρρώδεον δέ, ὅτι αὐτοὶ μὲν ἐν Σαλαμῖνι κατήμενοι ὑπὲρ γῆς τῶν Ἀθηναίων ναυμαχέειν μέλλοιεν, νικηθέντες δὲ ἐν νήσῳ ἀπολαμφθέντες πολιορκήσονται.

7. οἱαδὴ εἴπας. Durch das hinzugefügte δή erhalten Relativa wie οἷος, ὅσος, ὅστις (s. vor. S. 6 ὁτεῳδή), eine Art adjectivischer Bedeutung. S. z. c. 160. So heisst ὁστισδή „irgend welcher", οἱοσδή „irgend so beschaffen eben", οἱαδὴ εἴπας = ebenso beschaffenes redend, womit er alles Glück als verächtlich bezeichnet und gering geschätzt habe (ἀποφλαυρίσειε).

ὥς τε — ἀποβεβήκοι schliesst an ὡς ἦλθε καὶ ἀποφλαυρίσειε an.

8. εἶπε ἀποβήσεσθαι.

9. ἑωυτόν = Κροῖσον.

10. παρὰ σφίσι s. z. c. 32 (παρ ἐμοί).

11. ἀμμένης attisch?

13. ἐννώσαντα Dial. S. 30.

16. ἐπιλεξάμενον s. z. c. 78.

17. τὴν ταχίστην s. z. c. 73.

87 σαι. Ἐνθαῦτα λέγεται ὑπὸ Λυδῶν Κροῖσον μαθόντα τὴν Κύρου μετάγνωσιν, ὡς ὥρα πάντα μὲν ἄνδρα σβεννύντα τὸ πῦρ, δυναμένους δὲ οὐκέτι καταλαβεῖν, ἐπιβώσασθαι τὸν Ἀπόλλωνα ἐπικαλεόμενον, εἴ τί οἱ κεχαρισμένον ἐξ αὐτοῦ ἐδωρήθη, παραστῆναι καὶ ῥύσασθαί μιν ἐκ τοῦ παρεόντος κακοῦ. τὸν μὲν δακρύοντα ἐπικαλέεσθαι τὸν θεόν, ἐκ δὲ αἰθρίης τε καὶ νηνεμίης συνδραμεῖν ἐξαπίνης νέφεα καὶ χειμῶνά τε καταρραγῆναι καὶ ὗσαι ὕδατι λαβροτάτῳ, κατασβεσθῆναί τε τὴν πυρήν. οὕτω δὴ μαθόντα τὸν Κῦρον, ὡς εἴη ὁ Κροῖσος καὶ θεοφιλὴς καὶ ἀνὴρ ἀγαθός, καταβιβάσαντα αὐτὸν ἀπὸ τῆς πυρῆς εἴρεσθαι τάδε· Κροῖσε, τίς σε ἀνθρώπων ἀνέγνωσε ἐπὶ γῆν τὴν ἐμὴν στρατευσάμενον πολέμιον ἀντὶ φίλου ἐμοὶ καταστῆναι; Ὁ δὲ εἶπε· Ὦ βασιλεῦ, ἐγὼ ταῦτα ἔπρηξα τῇ σῇ μὲν εὐδαιμονίῃ, τῇ ἐμεωυτοῦ δὲ κακοδαιμονίῃ· αἴτιος δὲ τούτων ἐγένετο ὁ Ἑλλήνων θεὸς ἐπαείρας ἐμὲ στρατεύεσθαι. οὐδεὶς γὰρ οὕτω ἀνόητός ἐστι, ὅστις πόλεμον πρὸ εἰρήνης αἱρέεται· ἐν μὲν γὰρ τῇ οἱ παῖδες τοὺς πατέρας θάπτουσι, ἐν δὲ τῷ οἱ πατέρες τοὺς παῖδας. ἀλλὰ ταῦτα δαίμοσί κου φίλον ἦν οὕτω
88 γενέσθαι. Ὁ μὲν ταῦτα ἔλεγε, Κῦρος δὲ αὐτὸν λύσας κάτισέ τε ἐγγὺς ἑωυτοῦ καὶ κάρτα ἐν πολλῇ προμηθείῃ εἶχε, ἀπεθώμαζέ τε ὁρέων καὶ αὐτὸς καὶ οἱ περὶ ἐκεῖνον ἐόντες πάντες. ὁ δὲ συννοίῃ ἐχόμενος ἧσυχος ἦν. μετὰ δὲ ἐπιστραφείς τε καὶ

87. 1. λέγεται mit acc. c. inf. s. z. c. 75.
3. καταλαβεῖν in gleicher Bedeutung c. 46.
6. ἐκ δὲ αἰθρίης s. z. c. 82. ἐκ τῆς ἕδρης.
8. κατασβεσθῆναι. Auch nach Ctesias wird Crösus auf übernatürliche Weise gerettet, indem seine Ketten unter Donner und Blitz gesprengt werden. Doch erwähnt Ctes. nichts von Feuer und Scheiterhaufen. Dies ist insofern bezeichnend, als wir daraus sehen, dass Ct. persische Quellen benutzte, in welchen dem Kyros die Ruchlosigkeit nicht nachgesagt war, das Feuer zu solchem Zweck missbraucht zu haben; denn die Perser hielten es für gottlos Leichname zu verbrennen, da sie das Feuer als Gott verehrten. III 16 ἐκέλευσέ μιν ὁ Καμβύσης κατακαῦσαι, ἐντελλόμενος οὐκ ὅσια· Πέρσαι γὰρ θεὸν νομίζουσι εἶναι τὸ πῦρ. S. z. c. 131. Her. verdankte seine Erzählung lydischen Gewährsmännern (c. 87 ἐνθαῦτα λέγεται ὑπὸ Λυδῶν), in deren Absicht es vielleicht lag, dem Cyrus eine Handlung entsetzlicher Gottlosigkeit anzudichten.
11. ἀνέγνωσε persuasit; aber ἀνέγνων agnovi II 91.
13. τῇ σῇ μὲν εὐδ. κτλ. „Durch deinen Glücksstern und meinen Unstern (getrieben)".
16. ἐν μέν. Beachte die Stellung von μέν u. δέ.
οὕτω ἀν. ἐστι, ὅστις tam amens est qui (= ut is).

88. 20. κάρτα verb. mit πολλῇ.
22. συννοίῃ ἐχόμενος vgl. ὀργῇ ἐχόμενος c. 141.

ἰδόμενος τοὺς Πέρσας τὸ τῶν Λυδῶν ἄστυ κεραΐζοντας εἶπε· Ὦ βασιλεῦ, κότερον λέγειν πρὸς σὲ τὰ νοέων τυγχάνω ἢ σιγᾶν ἐν τῷ παρεόντι χρή; Κῦρος δέ μιν θαρσέοντα ἐκέλευε λέγειν, ὅ τι βούλοιτο. ὁ δὲ αὐτὸν εἰρώτα λέγων· Οὗτος ὁ πολλὸς ὅμιλος τί ταῦτα σπουδῇ πολλῇ ἐργάζεται; Ὁ δὲ εἶπε· Πόλιν τε τὴν σὴν διαρπάζει καὶ χρήματα τὰ σὰ διαφορέει. Κροῖσος δὲ ἀμείβετο· Οὔτε πόλιν τὴν ἐμὴν οὔτε χρήματα τὰ ἐμὰ διαρπάζει· οὐδὲν γὰρ ἐμοὶ ἔτι τούτων μέτα· ἀλλὰ φέρουσί τε καὶ ἄγουσι τὰ σά. Κύρῳ δὲ ἐπιμελὲς ἐγένετο τὰ Κροῖσος εἶπε, με- 89
ταστησάμενος δὲ τοὺς ἄλλους εἴρετο Κροῖσον, ὅ τι οἱ ἐνορῴη ἐν τοῖσι ποιευμένοισι. ὁ δὲ εἶπε· Ἐπείτε με θεοὶ ἔδωκαν δοῦλόν σοι, δικαιῶ, εἴ τι ἐνορέω πλέον, σημαίνειν σοι. Πέρσαι φύσιν ἐόντες ὑβρισταὶ εἰσὶ ἀχρήματοι· ἢν ὧν σὺ τούτους περιίδῃς διαρπάσαντας καὶ κατασχόντας χρήματα μεγάλα, τάδε τοι ἐξ αὐτῶν ἐπίδοξα γενέσθαι· ὃς ἂν αὐτῶν πλεῖστα κατάσχῃ, τοῦτον προσδέκεσθαί τοι ἐπαναστησόμενον. νῦν ὦν ποίησον ὧδε, εἴ τοι ἀρέσκει τὰ ἐγὼ λέγω. κάτισον τῶν δορυφόρων ἐπὶ πάσῃσι τῇσι πύλῃσι φυλάκους, οἳ λεγόντων πρὸς τοὺς ἐκφέροντας τὰ χρήματα ἀπαιρεόμενοι, ὡς σφέα ἀναγκαίως ἔχει δεκατευθῆναι τῷ Διί. καὶ σύ τέ σφι οὐκ ἀπεχθήσεαι βίῃ ἀπαιρεόμενος τὰ χρήματα, καὶ ἐκεῖνοι συγγνόντες ποιέειν σε δίκαια ἑκόντες προήσουσι. Ταῦτα ἀκούων ὁ Κῦρος ὑπερήδετο, ὡς οἱ 90
ἐδόκεε εὖ ὑποτίθεσθαι· αἰνέσας δὲ πολλὰ καὶ ἐντειλάμενος τοῖσι δορυφόροισι τὰ Κροῖσος ὑπεθήκατο ἐπιτελέειν εἶπε πρὸς Κροῖσον τάδε· Κροῖσε, ἀνηρτημένου σεῦ ἀνδρὸς βασιλέος

8. μέτα ion. u. poet. = μέτεστι.
φέρειν καὶ ἄγειν. φέρειν geht auf die Gegenstände, die fortgetragen, ἄγειν auf die lebenden Wesen (Vieh, Sklaven), die fortgeführt werden. Wie hier c. 166.

89. 9. ἐπιμελὲς ἐγένετο τά, weil man auch sagen konnte ταῦτα ἐπιμελές ἐστι od. ἐγένετο. Beachte den Singular des Prädicatsadjectivs. „Für den Cyrus wurde das, was Crösus gesagt hatte, zu etwas seine Sorge erregendem".
12. πλέον sc. σεῦ.
14. περιίδῃς mit Partic. s. z. c. 24.
τάδε — ἐπίδοξα (sc. ἐστὶ) γενέσθαι. ἐπίδοξος = προσδόκιμος. VI 122 πολλοὶ μὲν ἡμέων ἐς νούσους πεπτώκασι, πολλοὶ δὲ ἐπίδοξοι τώυτὸ πείσεσθαι.
16. προσδέκεσθαι s. z. ἐπισχεῖν c. 32.
18. λεγόντων ist nicht Particip.

90. 25. ἀνηρτημένου att.? vgl. c. 86 ἀμμένης. VI 88 ἀνήρτημαι ἐπ' αὐτοὺς στρατεύεσθαι. Der Gen. abs. ist statt des eigentlich erwarteten Nomin. gewählt, um den Gedanken als selbständigen nachdrücklicher hervorzuheben; s. z. c. 3. — ἀνδρὸς βασιλέος Apposition zu σεῦ. „Da du als ein König dich verpflichtet fühlst (ἀνηρτημένου)": ἀνήρ macht das beigefügte Wort zu einem allgemeinen Gattungsbegriff.

χρησταὶ ἔργα καὶ ἔπεα ποεέειν, αἰτέο δόσιν, ἥντινα βούλεαί τοι γενέσθαι παραυτίκα. Ὁ δὲ εἶπε· Ὦ δέσποτα, ἐάσας με χαριέαι μάλιστα τὸν θεὸν τῶν Ἑλλήνων, τὸν ἐγὼ ἐτίμησα θεῶν μάλιστα, ἐπείρεσθαι, πέμψαντα τάσδε τὰς πέδας, εἰ ἐξαπατᾶν τοὺς εὖ ποιεῦντας νόμος ἐστί οἱ. Κῦρος δὲ εἴρετο, ὅ τί οἱ τοῦτο ἐπηγορέων παραιτέοιτο. Κροῖσας δέ οἱ ἐπαλιλλόγησε πᾶσαν τὴν ἑωυτοῦ διάνοιαν καὶ τῶν χρηστηρίων τὰς ὑποκρίσις, καὶ μάλιστα τὰ ἀναθήματα, καὶ ὡς ἐπαερθεὶς τῷ μαντηίῳ ἐστρατεύσατο ἐπὶ Πέρσας. λέγων δὲ ταῦτα, κατέβαινε αὖτις παραιτεόμενος ἐπεῖναί οἱ τῷ θεῷ τοῦτο ὀνειδίσαι. Κῦρος δὲ γελάσας εἶπε· Καὶ τούτου τεύξεαι παρ' ἐμεῦ, Κροῖσε, καὶ ἄλλου παντός, τοῦ ἂν ἑκάστοτε δέῃ. Ὡς δὲ ταῦτα ἤκουσε ὁ Κροῖσος, πέμπων τῶν Λυδῶν ἐς Δελφοὺς ἐνετέλλετο τιθέντας τὰς πέδας ἐπὶ τοῦ νηοῦ τὸν οὐδὸν εἰρωτᾶν, εἰ οὔ τι ἐπαισχύνεται τοῖσι μαντηίοισι ἐπαείρας Κροῖσον στρατεύεσθαι ἐπὶ Πέρσας ὡς καταπαύσοντα τὴν Κύρου δύναμιν, ἀπ' ἧς οἱ ἀκροθίνια τοιαῦτα γενέσθαι, δεικνύντας τὰς πέδας· ταῦτά τε ἐπειρωτᾶν, καὶ εἰ ἀχαρίστοισι νόμος εἶναι τοῖσι Ἑλληνικοῖσι θεοῖσι.

91 Ἀπικομένοισι δὲ τοῖσι Λυδοῖσι καὶ λέγουσι τὰ ἐντεταλμένα τὴν Πυθίην λέγεται εἰπεῖν τάδε· Τὴν πεπρωμένην μοῖ-

1. ποιέειν eigentl. nur zu ἔργα passend ist zeugmatisch auch zu ἔπεα gezogen; vgl. c. 32 ἄτην μὲν καὶ ἐπιθυμίην οὐκ ὁμοίως δυνατὸς ἐκείνῳ ἐνεῖκαι.

4. ἐπείρεσθαι von ἐάσας abhängig.

5. οἱ = τῷ θεῷ. — τοῦτο τὸ ἐξαπατᾶν τοὺς εὖ ποιεῦντας. Cyrus fragt, weswegen (ὅ τι), aus welcher Veranlassung er dem Gott den Vorwurf der Undankbarkeit mache, dass er ihn (Cyrus) darum bitte, jenem diese Frage vorlegen zu dürfen.

ἐπηγορέων att. κατηγορέων c. genet.

7. ὑποκρίσις att.?

9. κατέβαινε — παραιτεόμενος wie c. 116; vgl. c. 118 κατέβαινε λέγων. καταβαίνειν descendere (ad preces); Postremo ad preces (παραιτεόμενος) se convertit". Vgl. IX 94 κατέβαινον συλλυπεόμενοι τῷ πάθεϊ.

10. ἔπεῖναι att. ἐφεῖναι ut sibi veniam daret.

13. τιθέντας zu beziehen auf ein zu τῶν Λυδῶν zu ergänzendes τινάς.

14. ἐπὶ τοῦν. τὸν οὐδόν; über die Stellung des Genet. s. z. c. 51 (ἐπὶ τοῦ).

οὔ τι gar nicht, wie c. 148. — εἰ οὐ, auch VI 9 εἰ δὲ ταῦτα μὲν οὐ ποιήσουσι. οὐ nicht μή, da in beiden Stellen der Begriff eines einzelnen Worts negiert werden soll.

16. ἀπ' ἧς — γενέσθαι s. z. c. 24 (ὡς — παρεῖναι).

17. δεικνύντας grammatisch an ἐνετέλλετο τιθέντας τὰς πέδας — εἰρωτᾶν angefügt.

18. καί verbindet das die vorhergehende Frage zusammenfassende ταῦτα mit εἰ νόμος sc. ἐστί.

εἶναι gehört zu ἀχαρίστοισι.

91. 20. τὴν Πυθίην λέγεται s. z. c. 75.

ραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφυγεῖν καὶ θεῷ. Κροῖσος δὲ πέμπτου γόνεος ἁμαρτάδα ἐξέπλησε, ὃς ἐὼν δορυφόρος Ἡρακλειδέων δούλῳ γυναικηίῳ ἐπισπόμενος ἐφόνευσε τὸν δεσπότην καὶ ἔσχε τὴν ἐκείνου τιμὴν οὐδέν οἱ προσήκουσαν. προθυμεομένου δὲ Λοξίεω, ὅκως ἂν κατὰ τοὺς παῖδας τοὺς Κροίσου γένοιτο τὸ Σαρδίων πάθος καὶ μὴ κατ' αὐτὸν Κροῖσον, οὐκ οἷός τε ἐγένετο παραγαγεῖν μοίρας. ὅσον δὲ ἐνέδωκαν αὗται, ἤνυσέ τε καὶ ἐχαρίσατό οἱ· τρία γὰρ ἔτεα ἐπανεβάλετο τὴν Σαρδίων ἅλωσιν, καὶ τοῦτο ἐπιστάσθω Κροῖσος ὡς ὕστερον τοῖσι ἔτεσι τούτοισι ἁλοὺς τῆς πεπρωμένης. δεύτερα δὲ τούτων καιομένῳ αὐτῷ ἐπήρκεσε· κατὰ δὲ τὸ μαντήιον τὸ γενόμενον οὐκ ὀρθῶς Κροῖσος μέμφεται· προηγόρευε γάρ οἱ Λοξίης, ἢν στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας, μεγάλην ἀρχὴν αὐτὸν καταλύσειν. τὸν δὲ πρὸς ταῦτα χρῆν εὖ μέλλοντα βουλεύεσθαι ἐπείρεσθαι πέμψαντα, κότερα τὴν ἑωυτοῦ ἢ τὴν Κύρου λέγοι ἀρχήν. οὐ συλλαβὼν δὲ τὸ ῥηθὲν οὐδ' ἐπανειρόμενος ἑωυτὸν αἴτιον ἀποφαινέτω. τῷ

1. ἀδύνατά ἐστι. Ueber den Plural s. z. c. 112.

καὶ θεῷ, geschweige einem Menschen.

πέμπτου des Gyges, s. c. 13 von Crösus an rückwärts und ihn selbst mit eingerechnet (Gyges, Ardys, Sadyattes, Alyattes, Crösus). Entsprechend ist ἕβδομος gebraucht VIII 137.

3. ἐπισπόμενος obsecutus; VII 10, 6 καὶ τότε γε Ἰστιαῖος εἰ ἐπέσπετο τῶν ἄλλων τυράννων τῇ γνώμῃ μηδὲ ἠντιώθη, διέργαστο ἂν τὰ Περσέων πρήγματα. ἐπισπόμενος in erster Bedeutung c. 103.

5. Λοξίεω. Der Beiname Loxias ist hier mit Absicht gewählt, da ja auch der dem Crösus gewordene Orakelspruch zweideutig war. Λοξίας· ὁ ἄναξ οὗ τὸ μαντεῖόν ἐστι τὸ ἐν Δελφοῖς οὔτε λέγει οὔτε κρύπτει ἀλλὰ σημαίνει. Λοξῶν δὲ καὶ περισκελῶν ὄντων τῶν χρησμῶν, οὕς δίδωσι, Λοξίας ὠνόμασται.

ὅκως ἄν in ursprünglicher, modaler Bedeutung; s. z. c. 75.

7. παραγαγεῖν a recta via aliorsum deflectere.

9. τοῦτο ἐπιστάσθω — ὡς — ἁλούς. Zu erklären aus einer Vermischung der beiden Constructionen: 1) τοῦτο ἐπιστάσθω ὡς ἥλω und 2) ἐπιστάσθω ἁλούς. ἐπίστασθαι und εἰδέναι mit Partic. = wissen, mit Infin. = etwas zu tun verstehen; II 16 οὐκ ἐπισταμένους λογίζεσθαι auch IV 174.

10. τῆς πεπρωμένης (μοίρης) abhängig von ὕστερον, „um diese Jahre später als es ihm bestimmt war" vgl. VI 140 ἔτεσι δὲ πολλοῖσι ὕστερον τούτων.

δεύτερα δὲ τούτων. Auch δεύτερα enthält wie ὕστερον comparative Bedeutung; daher der Genetiv.

καιομένῳ Partic. imperf. s. z. ὠνεομένοισι c. 69.

13. πρὸς ταῦτα s. z. c. 38. II 54. 66.

15. κότερα = ἤ utrum — an.

συλλαβών wie c. 63 Anf.

16. τῷ καὶ τὸ τελευταῖον χρηστηριαζομένῳ. „Auch gab Loxias diesem, als er zum letzten Male das Orakel befragte, den Spruch, den er ihm gab (jenen bekannten vom Maulesel, c. 55); aber auch das verstand er nicht". Gedanke: Folglich kannst du auch wegen dieses Orakelspruchs dem Gotte keinen Vorwurf machen.

καὶ τὸ τελευταῖον χρηστηριαζομένῳ εἶπε τὰ εἶπε Λοξίης περὶ ἡμιόνου, οὐδὲ τοῦτο συνέλαβε. ἦν γὰρ δὴ ὁ Κῦρος οὗτος ἡμίονος· ἐκ γὰρ δυῶν οὐκ ὁμοεθνέων ἐγεγόνεε, μητρὸς ἀμείνονος, πατρὸς δὲ ὑποδεεστέρου· ἡ μὲν γὰρ ἦν Μηδὶς καὶ Ἀστυάγεος θυγάτηρ τοῦ Μήδων βασιλέος, ὁ δὲ Πέρσης τε ἦν καὶ ἀρχόμενος ὑπ' ἐκείνοισι, καὶ ἔνερθε ἐὼν τοῖσι ἅπασι δεσποίνῃ τῇ ἑωυτοῦ συνοίκεε. Ταῦτα μὲν ἡ Πυθίη ὑπεκρίνατο τοῖσι Λυδοῖσι, οἱ δὲ ἀνήνεικαν ἐς Σάρδις καὶ ἀπήγγειλαν Κροίσῳ. ὁ δὲ ἀκούσας συνέγνω ἑωυτοῦ εἶναι τὴν ἁμαρτάδα καὶ οὐ τοῦ θεοῦ.

92 Κατὰ μὲν δὴ τὴν Κροίσου τε ἀρχὴν καὶ Ἰωνίης τὴν πρώτην καταστροφὴν ἔσχε οὕτω. Κροίσῳ δὲ ἔστι καὶ ἄλλα ἀναθήματα ἐν τῇ Ἑλλάδι πολλὰ καὶ οὐ τὰ εἰρημένα μοῦνα· ἐν μὲν γὰρ Θήβῃσι τῇσι Βοιωτῶν τρίπους χρύσεος, τὸν ἀνέθηκε τῷ Ἀπόλλωνι τῷ Ἰσμηνίῳ, ἐν δὲ Ἐφέσῳ αἵ τε βόες αἱ χρύσεαι καὶ τῶν κιόνων αἱ πολλαί, ἐν δὲ Προνηίης τῆς ἐν Δελφοῖσι ἀσπὶς χρυσέη μεγάλη. ταῦτα μὲν καὶ ἔτι ἐς ἐμὲ ἦν περιεόντα,

Auf diesen Gedanken bezieht sich das καί vor τελευταῖον.

1. εἶπε τὰ εἶπε über die Bedeutung derartiger kurz zusammenfassender Wendungen s. z. c. 39.

2. τοῦτο nicht auf τὰ εἶπε, sondern auf den Inhalt des ganzen Satzes bezogen.

4. ὑποδεεστέρου von der Abkunft auch c. 134 gebraucht, wo für ὑποδεέστερος bald darauf ἀγενέστερος gesagt ist.

5. ἀρχόμενος ὑπ' ἐκείνοισι; ὑπό c. dat. in ursprünglicher räumlicher Auffassung bezeichnet anschaulicher als der Genet. die Unterwürfigkeit. c. 95 Λυδοὶ μὲν δὴ ὑπὸ Πέρσῃσι δεδούλωντο; vgl. ὑπό τινι εἶναι od. γίγνεσθαι.

6. τοῖσι ἅπασι wie c. 1 „in allen Stücken".

9. συνέγνω s. z. c. 45.

92. 13. εἰρημένα s. c. 50.

14. χρύσεος sc. ἐστί.

15. Ἰσμηνίῳ. Der uralte Tempel des ismenischen Apollo zu Theben lag vor der Stadt in der Nähe des Flusses Ismenos (s. z. c. 52); er war so reich an Dreifüssen aller Art, dass ihn Pind. Pyth. IX 7 χρυσέων τριπόδων θησαυρόν nennt. Vgl. auch VIII 134.

αἵ τε. Drücke die Bedeutung des Artikels in der Uebersetzung aus. In Ephesus befand sich der berühmte Tempel der Artemis, der vom Knossier Chersiphron gebaut und später von Herostrat in der Nacht, in welcher Alexander d. Gr. geboren ward, verbrannt wurde. Die Kleinasiaten bauten denselben aber mit solcher Pracht wieder auf, dass man ihn zu den 7 Weltwundern rechnete.

16. αἱ πολλαί wie c. 214 ἥ τε πολλὴ τῆς Περσικῆς στρατιῆς, s. z. c. 68 Ende. κιών als Femin. ist ion. u. poet. Att. ὁ κιών.

Προνηίης sc. Ἀθηναίης νηῷ wie c. 36 ὁ μὲν δίαιταν εἶχε ἐν Κροίσου sc. οἰκῳ. Ἀθηναίη Προνηίη hiess die Göttin wahrscheinlich deshalb, weil ihr kleiner Tempel vor dem des Apollo stand und somit gleichsam dessen Vorhaus (πρόναος) bildete.

17. ἐς ἐμέ wie c. 93 temporal. vgl. ἐπ' ἐμεῦ c. 5.

τὰ δ' ἐξαπόλωλε τῶν ἀναθημάτων, τὰ ἐν Βραγχίδῃσι τοῖσι Μιλησίων ἀναθήματα Κροίσῳ, ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι, ἴσα τε σταθμὸν καὶ ὁμοῖα τοῖσι ἐν Δελφοῖσι. τὰ μέν νυν ἐς τε Δελφοὺς καὶ ἐς τοῦ Ἀμφιάρεω ἀνέθηκε οἰκήιά τε ἐόντα καὶ τῶν πατρωίων χρημάτων ἀπαρχήν, τὰ δὲ ἄλλα ἀναθήματα ἐξ ἀνδρὸς ἐγένετο οὐσίης ἐχθροῦ, ὃς οἱ πρὶν ἢ βασιλεῦσαι ἀντιστασιώτης κατεστήκεε συσπεύδων Πανταλέοντι γενέσθαι τὴν Λυδῶν ἀρχήν. ὁ δὲ Πανταλέων ἦν Ἀλυάττεω μὲν παῖς, Κροίσου δὲ ἀδελφεὸς οὐκ ὁμομήτριος· Κροῖσος μὲν γὰρ ἐκ Καείρης ἦν γυναικὸς Ἀλυάττῃ, Πανταλέων δὲ ἐξ Ἰάδος. ἐπείτε δὲ δόντος τοῦ πατρὸς ἐκράτησε τῆς ἀρχῆς ὁ Κροῖσος, τὸν ἄνθρωπον τὸν ἀντιπρήσσοντα ἐπὶ κνάφου ἕλκων διέφθειρε, τὴν δὲ οὐσίην αὐτοῦ ἔτι πρότερον κατιρώσας, τότε τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ ἀνέθηκε ἐς τὰ εἴρηται. καὶ περὶ μὲν ἀναθημάτων τοσαῦτα εἰρήσθω.

Θώματα δὲ γῆ ἡ Λυδίη ἐς συγγραφὴν οὐ μάλα ἔχει, οἷά 93 τε καὶ ἄλλη χώρη, πάρεξ τοῦ ἐκ τοῦ Τμώλου καταφερομένου ψήγματος. Ἓν δὲ ἔργον πολλὸν μέγιστον παρέχεται χωρὶς τῶν τε Αἰγυπτίων ἔργων καὶ τῶν Βαβυλωνίων· ἔστι αὐτόθι Ἀλυάττεω τοῦ Κροίσου πατρὸς σῆμα, τοῦ ἡ κρηπὶς μέν ἐστι

1. τὰ δ' ist relativ zu fassen, τὰ ἐν Βρ. τ. Μιλ.

Βραγχίδῃσι s. z. c. 46.

2. ἀναθήματα ist Apposition zu dem vorhergehenden Relativsatz und zu ἴσα τε στ. καὶ ὁμοῖα ist ἦν aus dem Anfang des Satzes zu entnehmen.

3. ὁμοῖα verschieden von ἴσα. Δελφοῖσι s. c. 50. Verb. τὰ μέν νυν ἐς τε Δελφ. καὶ ἐς τοῦ Ἀμφ. sc. ἀνατεθέντα (aus ἀνέθηκε). ἐς Ἀμφ. über das Heiligtum des Amphiaraus s. z. c. 52; Genet. wie oben ἐν Προνηίης.

5. ἀπαρχή primitiae.

7. συσπεύδων zugleich mit Pantaleon.

9. Καείρης. Κάειρα. Wie heisst das entsprechende Masculinum?

13. κατιρώσας wie c. 164. — τότε τῆς ἀρχῆς κρατήσας.

14. ἐς τά = ἐς τὰ χωρία, τὰ εἴρηται.

93. 16. γῆ ἡ Λυδίη wie c. 73 γῆν τὴν Μηδικήν.

οὐ μάλα wie οὐ πάνυ non admodum; ebenso II 93 Anf. — οἷά τε wie; vgl. Il. *H* 208 αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα περὶ χροῒ ἔσσατο τεύχη, σεύατ' ἔπειθ' οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης. Ueber τὲ s. z. c. 153.

17. καί „auch" tritt häufig zu οἷα od. ὥσπερ in dem relativen Satz, wo wir es dem verglichenen Begriff hinzufügen (καὶ γῆ ἡ Λυδίη). Vgl. II 20 εἰσὶ δὲ πολλοὶ ποταμοὶ ἐν τῇ Λιβύῃ, οἳ οὐδὲν τοιοῦτο πάσχουσι, οἷόν τι καὶ ὁ Νεῖλος.

Τμώλου. V 101 Πακτωλὸς ποταμός, ὃς ψῆγμα χρυσοῦ καταφορέων ἐκ τοῦ Τμώλου ῥέει. Der goldreiche Pactolus entsprang auf dem höchsten Berge Lydiens, dem weinreichen Tmolus. S. c. 84.

18. παρέχεται Medium.

19. Αἰγυπτίων. Ihre Beschreibung füllt das ganze zweite Buch aus. Βαβυλ. c. 168 ff.

Ἀλυάττεω c. 16 ff.

20. σῆμα. Etwa eine Meile nördlich von Sardes befinden sich 60 Grab-

λίθων μεγάλων, τὸ δὲ ἄλλο σῆμα χῶμα γῆς. ἐξεργάσαντο δέ μιν οἱ ἀγοραῖοι ἄνθρωποι καὶ οἱ χειρώνακτες καὶ αἱ ἐνεργαζόμεναι παιδίσκαι. οὖροι δὲ πέντε ἐόντες ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν ἐπὶ τοῦ σήματος ἄνω, καί σφι γράμματα ἐνεκεκόλαπτο, τὰ ἕκαστοι ἐξεργάσαντο. καὶ ἐφαίνετο μετρεόμενον τὸ τῶν παιδισκέων ἔργον ἐὸν μέγιστον. τοῦ γὰρ δὴ Λυδῶν δήμου αἱ θυγατέρες πορνεύονται πᾶσαι, συλλέγουσαι σφίσι φερνάς, ἐς ὃ ἂν συνοικήσωσι τοῦτο ποιεῦσαι· ἐκδιδοῦσι δὲ αὐταὶ ἑωυτάς. ἡ μὲν δὴ περίοδος τοῦ σήματός εἰσι στάδιοι ἓξ καὶ δύο πλέθρα, τὸ δὲ εὖρός ἐστι πλέθρα τριακαίδεκα· λίμνη δὲ ἔχεται τοῦ σήματος μεγάλη, τὴν λέγουσι Λυδοὶ ἀείναον εἶναι· καλέεται δὲ αὕτη
94 Γυγαίη. τοῦτο μὲν δὴ τοιοῦτό ἐστι. Λυδοὶ δὲ νόμοισι μὲν παραπλησίοισι χρέονται καὶ Ἕλληνες, χωρὶς ἢ ὅτι τὰ θήλεα τέκνα καταπορνεύουσι. πρῶτοι δὲ ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν

hügel, von denen der des Alyatt. der höchste und umfangreichste ist. G. Wilkinson brauchte 10 Minuten um denselben zu umreiten. 1853 unternahm der preuss. Consul Spiegelthal Einstechungen in den Hügel, in welchem man Gallerien und eine Grabkammer aus polierten Marmorquadern fand. In derselben lagen Tier- und Menschenknochen, auch Trümmer von Alabaster- und Tonvasen, auf welche in schwarzen Linien ein Phallus gezeichnet war. Die Grabkammer ist 12 Fuss lang, fast 8 F. breit, 7 F. hoch. Zwei andere vor den übrigen hoch emporragende Hügel hält man für die Totenmale des Gyges und Atys. Auch die übrigen sind ohne Zweifel Grabhügel.

1. *λίθων μεγάλων* Genet. materiae, wie c. 124 *πυραμὶς λίθου τε ξεστοῦ καὶ ζώων ἐγγεγλυμμένων ἐστί*. s. z. c. 193.

2. *ἐνεργαζόμεναι* vgl. c. 135 *ἐργασίη*.

3. *οὖροι* att. *ὅροι*. — *ἐς ἐμέ* s. z. c. 92.

4. *γράμματα ἐνεκεκόλ.* sc. *λέγοντα, τὰ ἕκαστοι ἐξεργάσαντο*. II 136 *ἐν τῇ γράμματα ἐγκεκολαμμένα ἐστὶ τάδε λέγοντα*; ebenso c. 187.

7. *ἐς ὅ* Dial. § 5 II 1 a. — *συνοικήσωσι* c. 37 *κοίῳ δὲ ἐκείνη δόξει ἀνδρὶ συνοικέειν*.

8. *ἐκδιδοῦσι*. *ἐκδιδόναι* zunächst vom Vater, der seine Tochter verheiratet und aussteuert. So c. 196.

ἡ — περίοδος — εἰσι στάδιοι. Das Verbum richtet sich nicht selten nach dem Numerus des Prädicats, statt nach dem des Subjects. Vgl. c. 163. III 60 Ende. Anders II 175.

9. *περίοδος* „Umfang", *εὖρος* „Durchschnitt" des kreisrunden Bauwerks. Der erstere betrug also 3800 F., der letztere 1300 F. Noch jetzt beträgt der Umfang des Grabhügels ungefähr 3440 F., nachdem im Laufe der Zeit an vielen Stellen Stücke der Basis durch herabgeschwemmte Erde abgerissen sind. Der Grabhügel hat eine Höhe von etwa 250 F.

10. *λίμνη — Γυγαίη* auch von Hom. Il. *T* 392 erwähnt, jetzt der See Mermere od. Marmora. — *ἔχεται τοῦ* stösst an den". IV 169 *τούτων δὲ ἔχονται Γιλιγάμμαι* u. öfter; s. z. c. 193.

11. *ἀείναος* „durch nie vertrocknende Zuflüsse gebildet".

94. 13. *καί*. *καί* steht nach *ὁ αὐτός, ἴσος, ὁμοῖος, παραπλήσιος, ὡσαύτως* für unser wie. Vgl. II 102.

χωρὶς ἢ ὅτι att. *πλὴν ὅτι*.

14. *καταπορνεύουσι* vitae meretriciae tradunt.

νόμισμα χρυσοῦ καὶ ἀργύρου κοψάμενοι ἐχρήσαντο, πρῶτοι δὲ καὶ κάπηλοι ἐγένοντο. φασὶ δὲ αὐτοὶ Λυδοὶ καὶ τὰς παιγνίας τὰς νῦν σφίσι τε καὶ Ἕλλησι κατεστεώσας ἑωυτῶν ἐξεύρημα γενέσθαι. ἅμα δὲ ταύτας τε ἐξευρεθῆναι παρὰ σφίσι λέγουσι καὶ Τυρσηνίην ἀποικίσαι, ὧδε περὶ αὐτῶν λέγοντες· ἐπὶ Ἄτυος τοῦ Μάνεω βασιλέος σιτοδείην ἰσχυρὴν ἀνὰ τὴν Λυδίην πᾶσαν γενέσθαι· καὶ τοὺς Λυδοὺς τέως μὲν διάγειν λιπαρέοντας, μετὰ δέ, ὡς οὐ παύεσθαι, ἄκεα δίζησθαι, ἄλλον δὲ ἄλλο ἐπιμηχανᾶσθαι αὐτῶν. ἐξευρεθῆναι δὴ ὧν τότε καὶ τῶν κύβων καὶ τῶν ἀστραγάλων καὶ τῆς σφαίρης καὶ τῶν ἄλλων πασέων παιγνιέων τὰ εἴδεα, πλὴν πεσσῶν· τούτων γὰρ ὦν τὴν ἐξεύρεσιν οὐκ οἰκηιεῦνται Λυδοί. ποιέειν δὲ ὧδε πρὸς τὸν λιμὸν ἐξευρόντας· τὴν μὲν ἑτέρην τῶν ἡμερέων παίζειν πᾶσαν, ἵνα δὴ μὴ ζητέοιεν σιτία, τὴν δὲ ἑτέρην σιτέεσθαι παυομένους τῶν παιγνιέων. τοιούτῳ τρόπῳ διάγειν ἐπ' ἔτεα δυῶν δέοντα εἴκοσι. ἐπείτε δὲ οὐκ ἀνιέναι τὸ κακόν, ἀλλ' ἐπὶ μᾶλλον ἔτι βιάζεσθαι, οὕτω δὴ τὸν βασιλέα αὐτῶν δύο μοίρας διελόντα

4. *λέγουσι — λέγοντες* ähnliche Verbindungen s. z. c. 68 (*συνεβάλλετο — συμβαλλόμενος*).

5. *Τυρσηνίην — ἀποικίσαι* erg. *σφέας* aus *παρὰ σφίσι*. IV 155 *σὺ δέ μοι ἄλλα ἀδύνατα χρᾷς κελεύων Λιβύην ἀποικίζειν* i. e. coloniam deducere in Libyam. — *ἐπί* temporal; s. z. c. 5. II 108 *ἐπὶ τούτου τοῦ βασιλέος*.

Ἄτυος. Atys wird auch c. 7 erwähnt. Als Sohn des Manes nennt Her. IV 45 auch den Cotys. Manes war der erste König in der ersten (mythischen) Periode der lydischen Geschichte. Er galt für den Sohn des Zeus und der Erde. Sein Sohn Atys begründet die (erste) Dynastie der lydischen Könige (der Atyaden), auf welche die beiden Dynastien der Heracliden und Mermnaden folgen (c. 7). Manes bezeichnet das der Göttermutter (Ma s. z. c. 80) entsprechende männliche Götterprincip.

7. *τέως μὲν — μετὰ δέ* s. z. c. 11.

8. *ὡς οὐ παύεσθαι*. Infinitiv in obliquer Rede nach einer temporalen Conjunction, s. z. c. 24 *ὡς — παρεῖναι*.

10. *σφαίρης* erg. zu den 3 Genetiven aus dem folgenden *παιγνίας*. Die *ἀστράγαλοι* waren von den *κύβοι* unterschieden.

16. *ἐπείτε — οὐκ ἀνιέναι* s. o. 8.

ἀνιέναι remittere wie II 113 *οὐ γὰρ ἀνίει τὰ πνεύματα*.

ἐπὶ μᾶλλον vgl. *ἐπὶ πλέον*; wie hier III 105 *καὶ τὸ ἀπὸ τούτου ἐπιὼν (ὁ ἥλιος) ἐπὶ μᾶλλον ψύχει, ἐς ὃ ἐπὶ δυσμῇσι ἐὼν καὶ τὸ κάρτα ψύχει*.

17. *διελόντα*. Entweder treten bei den Verben des Teilens wie *διαιρέειν, δάσασθαι* die Teile sowol wie das Ganze in den Accus. wie II 147 *δυώδεκα μοίρας δασάμενοι Αἴγυπτον πᾶσαν*, oder es wird, wie an unserer Stelle, das Ganze in den Genet. gesetzt (vgl. II 4 *δυώδεκα μέρεα δασαμένους τῶν ὡρέων*), oder endlich es können auch die Teile durch *κατά* c. Acc. ausgedrückt werden (c. 119 *αὐτὸν κατὰ μέλεα διελών*; ebenso c. 132).

Λυδῶν πάντων κληρῶσαι, τὴν μὲν ἐπὶ μονῇ, τὴν δὲ ἐπὶ ἐξόδῳ ἐκ τῆς χώρης, καὶ ἐπὶ μὲν τῇ μένειν αὐτοῦ λαγχανούσῃ τῶν μοιρέων ἑωυτὸν τὸν βασιλέα προστάσσειν, ἐπὶ δὲ τῇ ἀπαλλασσομένῃ τὸν ἑωυτοῦ παῖδα, τῷ οὔνομα εἶναι Τυρσηνόν. λαχόντας δὲ αὐτῶν τοὺς ἑτέρους ἐξιέναι ἐκ τῆς χώρης καταβῆναι ἐς Σμύρνην καὶ μηχανήσασθαι πλοῖα, ἐς τὰ ἐσθεμένους τὰ πάντα, ὅσα σφι ἦν χρηστὰ ἐπίπλοα, ἀποπλώειν κατὰ βίου τε καὶ γῆς ζήτησιν, ἐς ὃ ἔθνεα πολλὰ παραμειψαμένους ἀπικέσθαι ἐς Ὀμβρικούς, ἔνθα σφέας ἐνιδρύσασθαι πόλις καὶ οἰκέειν τὸ μέχρι τοῦδε. ἀντὶ δὲ Λυδῶν μετουνομασθῆναι αὐτοὺς ἐπὶ τοῦ βασιλέος τοῦ παιδός, ὃς σφεας ἀπήγαγε, ἐπὶ τούτου τὴν ἐπωνυμίην ποιευμένους οὐνομασθῆναι Τυρσηνούς. Λυδοὶ μὲν δὴ ὑπὸ Πέρσῃσι ἐδεδούλωντο.

95 ΕΠΑΙΖΗΤΑΙ δὲ δὴ τὸ ἐνθεῦτεν ἡμῖν ὁ λόγος τόν τε Κῦρον, ὅστις ἐὼν τὴν Κροίσου ἀρχὴν κατεῖλε, καὶ τοὺς Πέρσας, ὅτεῳ τρόπῳ ἠγήσαντο τῆς Ἀσίης. Ὡς ὦν Περσέων μετεξέτεροι λέγουσι οἱ μὴ βουλόμενοι σεμνοῦν τὰ περὶ Κῦρον ἀλλὰ

1. ἐπί c. dat. bezeichnet den Zweck und die Absicht; s. z. c. 60 (ἐπὶ τῇ κατόδῳ).

2. ἐπὶ τῇ „zum Befehl über die“ vgl. Xen. Anab. IV 4, 19 καταλιπόντες στρατηγὸν ἐπὶ τοῖς μένουσι Σοφαίνετον.

μένειν hängt von λαγχανούσῃ ab.

4. τῷ — εἶναι vor. S. 16.

Τυρσηνόν. Es war eine weit verbreitete Ansicht im Altertum, dass die ital. Tyrrhener (Etrusker) von den Lydern abstammten. Ausser Herod. vertraten Timaeus, Strabo, Plutarch diese Ansicht. Da indes der lydische Logograph Xanthus (s. Einleitung § 2), wenigstens in den uns erhaltenen Fragmenten, eine solche Auswanderung nicht kennt, auch als Sohn des Atys nicht den Tyrsenus, sondern den Torrhebus nennt, so hat man in neuerer Zeit mit Dionysius v. Halic. die Zusammengehörigkeit der Lyder und Etrusker bezweifelt. Doch ist diese Frage, die mit der über den Ursprung der Etrusker zusammenhängt, bis jetzt nicht endgültig entschieden.

5. ἐξιέναι hängt von λαχόντας ab.

7. ἐπίπλοα „zur See fortschaffbar“ wie c. 164.

βίου = βιότου wie c. 30.

8. Ὀμβρικούς, die vor der Einwanderung der Etrusker auch das westliche Mittelitalien inne hatten.

10. μετουνομασθῆναι ἐπί s. z. c. 14 καλέεται Γυγάδας ἐπὶ τοῦ ἀναθέντος. S. u. 11 ἐπὶ τούτου τὴν ἐπωνυμίην ποιευμένους.

Ueber die Stellung der Genet. s. z. c. 51 (ἐπὶ τοῦ).

11. ἐπὶ τούτου nimmt ἐπὶ τοῦ παιδός wieder auf.

12. οὐνομασθῆναι, über die Bedeutung des Namens Tyrsener s. z. c. 57.

13. ὑπό c. dat. beim Pass.; s. z. c. 91 ἀρχόμενος ὑπ' ἐκείνοισι.

95. 14. ἐπιδίζηται vgl. IV 30 προσθήκας γάρ δή μοι ὁ λόγος ἐξ ἀρχῆς ἐδίζητο.

τὸ ἐνθεῦτεν s. z. c. 75.

τόν τε Κῦρ. Anticipation.

15. ἀρχὴν κατεῖλε vgl. c. 4 δύναμιν κατελεῖν.

16. ἠγήσαντο s. z. ἠράσθη c. 8.

μετεξέτεροι = ἔνιοι.

τὸν ἐόντα λέγειν λόγον, κατὰ ταῦτα γράψω, ἐπιστάμενος περὶ Κύρου καὶ τριφασίας ἄλλας λόγων ὁδοὺς φῆναι. Ἀσσυρίων ἀρχόντων τῆς ἄνω Ἀσίης ἐπ' ἔτεα εἴκοσι καὶ πεντακόσια, πρῶτοι ἀπ' αὐτῶν Μῆδοι ἤρξαντο ἀπίστασθαι· καί κως οὗτοι περὶ τῆς ἐλευθερίης μαχεσάμενοι τοῖσι Ἀσσυρίοισι ἐγένοντο ἄνδρες ἀγαθοί, καὶ ἀπωσάμενοι τὴν δουλοσύνην ἠλευθερώθησαν. μετὰ δὲ τούτους καὶ τὰ ἄλλα ἔθνεα ἐποίεε τὠυτὸ τοῖσι Μήδοισι. Ἐόντων δὲ αὐτονόμων πάντων ἀνὰ τὴν ἤπειρον 96 ὧδε αὖτις ἐς τυραννίδας περιῆλθον. ἀνὴρ ἐν τοῖσι Μήδοισι ἐγένετο σοφός, τῷ οὔνομα ἦν Δηιόκης, παῖς δὲ ἦν Φραόρτεω. οὗτος ὁ Δηιόκης ἐρασθεὶς τυραννίδος ἐποίεε τοιάδε· κατοικημένων τῶν Μήδων κατὰ κώμας, ἐν τῇ ἑωυτοῦ ἐὼν καὶ πρότερον δόκιμος καὶ μᾶλλόν τι καὶ προθυμότερον δικαιοσύνην ἐπιθέμενος ἤσκεε· καὶ ταῦτα μέντοι ἐούσης ἀνομίης πολ-

1. τὸν ἐόντα wie c. 30 Σόλων οὐδὲν ὑποθωπεύσας ἀλλὰ τῷ ἐόντι χρησάμενος λέγει; vgl. c. 97.

κατὰ ταῦτα entspricht dem ὡς im Anfang d. Satzes.

2. καὶ τριφ. ἄλλας „auch andere (und zwar) dreifache“. καί gehört zu ἄλλας.

ὁδοὺς τριφασίας ebenso II 20. ἔλεξαν περὶ τοῦ ὕδατος τριφασίας ὁδούς. Namentlich war die Jugendgeschichte des Cyrus durch Sage u. Dichtung wunderbar ausgeschmückt, Herod., Xenophon, Ctesias, Dinon, Nicol. Damascenus folgen in derselben verschiedenen Traditionen. Aehnliches gilt von seinem Tode (s. z. c. 214).

λόγους — φῆναι vgl. c. 116 ἔφαινε τὸν ἐόντα λόγον.

Ἀσσυρίων. Die Gründung des assyrischen Reichs, das sich in kurzem von den Grenzen Kleinasiens bis an den Indus erstreckte (ἡ ἄνω Ἀσίη Oberasien), wird in das Jahr 1274 gesetzt. Babylonien, Armenien, Medien, Bactrien, auch Syrien, Phönicien u. die beiden jüdischen Reiche bildeten die Hauptbestandteile des ungeheuren Reichs. Unter der Regierung des Sanherib (714—693) gelang es zuerst den Medern ihre Selbständigkeit zu erkämpfen. Dies geschah 712: eine Angabe, die mit den Worten Ἀσσυρίων ἀρχόντων τ. ἄ. Ἀ. ἐπ' ἔτεα εἴκοσι καὶ πεντακόσια wenigstens ungefähr stimmt.

4. πρῶτοι — ἤρξαντο dieselbe Abundanz wie c. 3 τοῦτο ἄρξαι πρῶτον.

κως opinor.

7. τὰ ἄλλα ἔθνεα, namentlich lich die Babylonier, die unter ihrem König Nabopolassar in Verein mit den Medern unter Kyaxares den letzten König der Assyrer Sardanapal besiegten, seine Hauptstadt Niniveh zerstörten und dem assyrischen Weltreich ein Ende machten (625). S. z. c. 106.

τὠυτὸ τοῖσι Μήδ. Die Adjectiva u. Adverbia, die den Begriff des Gleichen und Aehnlichen enthalten, als ὁμοῖος (ὁμοίως), ἴσος παραπλήσιος, ὁ αὐτός werden mit dem Dativ verbunden. Vgl. II 104.

96. 9. περιῆλθον wie c. 7 ἡ δὲ ἡγεμονίη οὕτω περιῆλθε ἐς τὸ γένος τὸ Κροίσου.

11. ἐρασθείς s. z. c. 8.

12. κατὰ κώμας ohne politischen Verband; κατά in distributiver Bedeutung wie c. 9.

14. ἐπιθέμενος sc. δικαιοσύνῃ vgl. c. 1 Φοίνικας ναυτιλίῃσι μακρῇσι ἐπιθέσθαι; VI 60 οἱ κήρυκες αὐτῶν — ἐκδέκονται τὰς πατρωίας τέχνας· οὐ κατὰ λαμπρο-

λῆς ἀνὰ πᾶσαν τὴν Μηδικὴν ἐποίεε, ἐπιστάμενος, ὅτι τῷ δικαίῳ τὸ ἄδικον πολέμιόν ἐστι. οἱ δ' ἐκ τῆς αὐτῆς κώμης Μῆδοι ὁρέοντες αὐτοῦ τοὺς τρόπους δικαστήν μιν ἑωυτῶν αἱρέοντο. ὁ δὲ δή, οἷα μνεόμενος ἀρχήν, ἰθύς τε καὶ δίκαιος ἦν. ποιέων τε ταῦτα ἔπαινον εἶχε οὐκ ὀλίγον πρὸς τῶν πολιητέων, οὕτω ὥστε πυνθανόμενοι οἱ ἐν τῇσι ἄλλῃσι κώμῃσι, ὡς Δηιόκης εἴη ἀνὴρ μοῦνος κατὰ τὸ ὀρθὸν δικάζων, πρότερον περιπίπτοντες ἀδίκοισι γνώμῃσι, τότε, ἐπείτε ἤκουσαν, ἄσμενοι ἐφοίτεον παρὰ τὸν Δηιόκην καὶ αὐτοὶ δικασόμενοι, τέλος δὲ οὐδενὶ ἄλλῳ ἐπετράποντο. Πλεῦνος δὲ αἰεὶ γινομένου τοῦ ἐπιφοι-
97 τέοντος, οἷα πυνθανομένων τὰς δίκας ἀποβαίνειν κατὰ τὸ ἐόν, γνοὺς ὁ Δηιόκης ἐς ἑωυτὸν πᾶν ἀνακείμενον, οὔτε κατίζειν ἔτι ἤθελε, ἐνθαπερ πρότερον προκατίζων ἐδίκαζε, οὔτ' ἔφη δικᾶν ἔτι· οὐ γάρ οἱ λυσιτελέειν τῶν ἑωυτοῦ ἐξημεληκότα τοῖσι πέλας δι' ἡμέρης δικάζειν. ἐούσης ὦν ἁρπαγῆς καὶ ἀνομίης ἔτι πολλῷ μᾶλλον ἀνὰ τὰς κώμας ἢ πρότερον ἦν, συνελέχθησαν οἱ Μῆδοι ἐς τὠυτὸ καὶ ἐδίδοσαν σφίσι λόγον, λέγοντες περὶ τῶν κατηκόντων. ὡς δ' ἐγὼ δοκέω, μάλιστα ἔλεγον

φωνὴν ἐπιτιθέμενοι ἄλλοι σφέας παρακληίουσι.

1. ἐπιστάμενος aufzulösen wie vor. S. (1) „obwol".

τῷ δικαίῳ. τὸ δίκαιον u. τὸ ἄδικον metonymisch für ὁ δίκαιος, ἄδικος. Vgl. c. 97. τὸ ἐπιφοιτέον.

2. πολέμιόν ἐστι, dass er also dadurch einen harten Kampf zu bestehen haben werde.

4. οἷα s. z. c. 61.

μνεόμενος wie c. 205.

7. περιπίπτοντες ἀδίκοισι γνώμῃσι (Rechtssprüchen) wie VI 16 οὗτοι τοιαύτῃσι περιέπιπτον τύχῃσι.

9. δικασόμενοι beachte das Medium. δικάζω = jus dico.

10. ἐπετράποντο. V 95 Μυτιληναίους καὶ Ἀθηναίους κατήλλαξε Περίανδρος· τούτῳ γὰρ διαιτητῇ ἐπετράποντο.

97. 10. τοῦ ἐπιφοιτέοντος ist Neutrum, das metonymisch für τῶν ἐπιφοιτεόντων (Masc.) gebraucht ist; daher im folgenden πυνθανομένων. Vgl. VII 209 Ἐπίστεο δέ, εἰ τούτους τε καὶ τὸ ὑπομένον ἐν Σπάρτῃ καταστρέψεαι, ἔστι οὐδὲν ἄλλο ἔθνος ἀνθρώπων, τό σε, βασιλεῦ, ὑπομενέει. Vgl. c. 96 τῷ δικαίῳ τὸ ἄδικον.

11. κατὰ τὸ ἐόν s. z. c. 95. Vgl. c. 96 κατὰ τὸ ὀρθὸν δικάζων.

12. ἀνακείμενον wie III 31 οὗτοι δὲ τοῖσι Πέρσῃσι δίκας δικάζουσι καὶ ἐξηγηταὶ τῶν πατρίων δεσμῶν γίνονται καὶ πάντα ἐς τούτους ἀνακέεται.

13. προκατίζων wie c. 14.

14. δικᾶν Tempus?

ἐξημεληκότα. Drücke die Bedeutung von ἐξ in der Uebersetzung aus.

15. δι' ἡμέρης „den ganzen Tag hindurch" auch II 10. VI 12. 11.

16. ἀνὰ τὰς κώμας, ἀνά = κατά auch V 102 ἐσκεδάσθησαν ἀνὰ τὰς πόλις.

17. ἐς τωὐτό an denselben Platz.

ἐδίδοσαν σφίσι λόγον s. z. c. 34 Ende.

18. περὶ τῶν κατηκόντων. τὰ κατήκοντα „das was den gegenwärtigen Verhältnissen angemessen ist" die gegenwärtige Lage.

οἱ τοῦ Δηιόκεω φίλοι· Οὐ γὰρ δὴ τρόπῳ τῷ παρεόντι χρεόμενοι δυνατοί εἰμεν οἰκέειν τὴν χώρην, φέρε στήσωμεν ἡμέων αὐτῶν βασιλέα· καὶ οὕτω ἥ τε χώρη εὐνομήσεται καὶ αὐτοὶ πρὸς ἔργα τρεψόμεθα, οὐδὲ ὑπ' ἀνομίης ἀνάστατοι ἐσόμεθα.
5 Ταῦτά κῃ λέγοντες πείθουσι ἑωυτοὺς βασιλεύεσθαι. Αὐτίκα 98
δὲ προβαλλομένων, ὅντινα στήσονται βασιλέα, ὁ Δηιόκης ἦν πολλὸς ὑπὸ παντὸς ἀνδρὸς καὶ προβαλλόμενος καὶ αἰνεόμενος, ἐς ὃ τοῦτον καταινέουσι βασιλέα σφίσι εἶναι. ὁ δ' ἐκέλευε αὐτοὺς οἰκία τε ἑωυτῷ ἄξια τῆς βασιληίης οἰκοδομῆσαι καὶ
10 κρατῦναι αὐτὸν δορυφόροισι. ποιεῦσι δὴ ταῦτα οἱ Μῆδοι· οἰκοδομέουσί τε γὰρ αὐτῷ οἰκία μεγάλα τε καὶ ἰσχυρά, ἵνα αὐτὸς ἔφρασε τῆς χώρης, καὶ δορυφόρους αὐτῷ ἐπιτράπουσι ἐκ πάντων Μήδων καταλέξασθαι. ὁ δὲ ὡς ἔσχε τὴν ἀρχήν, τοὺς Μήδους ἠνάγκασε ἓν πόλισμα ποιήσασθαι, καὶ τοῦτο
15 περιστέλλοντας τῶν ἄλλων ἔσσον ἐπιμέλεσθαι. πειθομένων δὲ καὶ ταῦτα τῶν Μήδων οἰκοδομέει τείχεα μεγάλα τε καὶ καρτερά, ταῦτα τὰ νῦν Ἀγβάτανα κέκληται, ἕτερον ἑτέρῳ

Vgl. IV 136 ἡμέρης δὲ γενομένης γνόντες οἱ ὑπολειφθέντες ὡς προδεδομένοι εἶεν ὑπὸ Δαρείου, χειρὰς τε προετείνοντο τοῖσι Σκύθῃσι καὶ ἔλεγον τὰ κατήκοντα. VIII 19 ist πρήγματα hinzugefügt: ἐπὶ τοῖσι κατήκουσι πρήγμασι τάδε ποιητέα εἶναί σφι ἔλεγε.

1. γάρ begründet den folgenden Satz s. z. c. 8.

2. εἰμέν att.?

φέρε στήσωμεν s. z. c. 11 φέρε ἀκούσω.

3. εὐνομήσεται Fut. med. in passiv. Bedeutung, wie VI 9 ἐσσωθέντες τῇ μάχῃ ἐξανδραποδιεῦνται u. VI 11 ὑποδέκομαι ἢ οὐ συμμίξειν τοὺς πολεμίους ἢ συμμίσγοντας πολλὸν ἐλασσώσεσθαι. Vgl. c. 66.

4. ἔργα nicht wie c. 34 „Landbau" sondern überhaupt die gewohnten Beschäftigungen.

ἀνάστατοι ἐσόμεθα vgl. VII 118 ἀνάστατοι ἐκ τῶν οἰκίων ἐγίνοντο. Vgl. c. 106. 155. 178.

5. ταῦτά κῃ dieses ungefähr.

ἑωυτούς verb. mit πείθουσι.

98. 6. προβαλλομένων medial, dagegen προβαλλόμενος (7) passiv zu fassen.

7. πολλὸς ἦν — προβαλλόμενος. Πολλός bei passiv. Partic. in adverbial. Bedeutung: frequens proponebatur; auch IX 91 ὡς δὲ πολλὸς ἦν λισσόμενος ὁ ξεῖνος ὁ Σάμιος.

11. ἵνα mit Genet. wie c. 213.

15. πειθομένων — ταῦτα, passiv. Zum accus. vgl. c. 163 ὡς τοῦτο οὐκ ἔπειθε τοὺς Φωκαιέας.

17. Ἀγβάτανα, Ekbatana, heute Hamadan am Berge Orontes (j. Elvend). Ekb. war die uralte Hauptstadt der medischen Könige, von deren Pracht die alten Schriftsteller fabelhafte Schilderungen machen. Namentlich war die prachtvolle Königsburg mit ihrer 7fachen Ringmauer berühmt, die Her. im folgenden schildert.

ἕτερον (sc. κύκλον) — ἑνεστεῶτα im Casus frei angeschlossen an τείχεα als Apposition des Teiles zum Ganzen. „Ein Mauerring steht immer im anderen (τῷ ἑτέρῳ κύκλῳ)". Dasselbe σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος s. z. c. 52. Vgl. II 41 τοὺς ἐρσένας (βοῦς) κατορύσσουσι ἕκαστοι ἐν τοῖσι προαστείοισι, τὸ κέρας τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφότερα ὑπερέχοντα.

κύκλῳ ἐνεστεῶτα. μεμηχάνηται δὲ οὕτω τοῦτο τὸ τεῖχος, ὥστε ὁ ἕτερος τοῦ ἑτέρου κύκλος τοῖσι προμαχεῶσι μούνοισί ἐστι ὑψηλότερος. τὸ μέν κου τι καὶ τὸ χωρίον συμμαχέει κολωνὸς ἐών, ὥστε τοιοῦτο εἶναι, τὸ δὲ καὶ μᾶλλόν τι ἐπετηδεύθη, κύκλων ἐόντων τῶν συναπάντων ἑπτά. ἐν δὲ τῷ τελευταίῳ τὰ βασιλήια ἔνεστι καὶ οἱ θησαυροί. τὸ δὲ αὐτῶν μέγιστόν ἐστι τεῖχος κατὰ τὸν Ἀθηνέων κύκλον μάλιστά κη τὸ μέγαθος. τοῦ μὲν δὴ πρώτου κύκλου οἱ προμαχεῶνές εἰσι λευκοί, τοῦ δὲ δευτέρου μέλανες, τρίτου δὲ κύκλου φοινίκεοι, τετάρτου δὲ κυάνεοι, πέμπτου δὲ σανδαράκινοι. οὕτω πάντων τῶν κύκλων οἱ προμαχεῶνες ἠνθισμένοι εἰσὶ φαρμάκοισι· δύο δὲ οἱ τελευταῖοί εἰσι ὁ μὲν καταργυρωμένους, ὁ δὲ κατακεχρυσωμένους ἔχων τοὺς προ-
99 μαχεῶνας. Ταῦτα μὲν δὴ ὁ Δηιόκης ἑωυτῷ τε ἐτείχεε καὶ περὶ τὰ ἑωυτοῦ οἰκία, τὸν δὲ ἄλλον δῆμον πέριξ ἐκέλευε τὸ τεῖχος οἰκέειν. οἰκοδομηθέντων δὲ πάντων κόσμον τόνδε Δηιόκης πρῶτός ἐστι ὁ καταστησάμενος, μήτε ἐσιέναι παρὰ βασιλέα

1. τεῖχος, Königsburg, wie c. 83 S. 112, 1.

3. τὸ μὲν — τὸ δέ dem τὸ μέν (= τοῦτο μέν s. z. c. 30) einerseits entspricht allerdings τὸ δέ, doch ist das letztere substantivisch zu nehmen „aber ein anderer Teil ist auch noch mehr Werk der Kunst“ (ἐπετηδεύθη). — κου eigentlich irgendwo, dann so viel wie irgendwie, in irgend einer Beziehung. Auch III 72.

5. Der Genet. abs. κύκλ. ἐόντ. — ἑπτά gibt den Grund zu τὸ δὲ καὶ μᾶλλόν τι ἐπετηδεύθη an. Weil es im Ganzen 7 Ringe waren, von denen immer der eine höher war als der andere, so reichte für die letzten die natürliche Höhe der Anhöhe nicht mehr aus; sie muste daher auf künstliche Weise erhöht werden.

6. τὸ δέ ist relativ und mit τεῖχος zu verbinden; αὐτῶν Genet. part. Nach μέγαθος ist ἐστί zu ergänzen.

7. κατά gemäss wird limitiert durch μάλιστά κη (s. z. c. 191); μέγαθος an Grösse. κατά „entsprechend“ auch c. 121. Es hatte also die äusserste Ringmauer der Königsburg einen Umfang von ungef. 60 Stadien. Denn so gross war der Umfang Athens, die langen Mauern und die Mauern des Piraeeus nicht mit eingerechnet (Mit denselben ist der Umfang Athens auf 150 Stad. geschätzt). Den Umfang von Ekbatana, die Unterstadt mit eingeschlossen, gibt Diodor XVII 110 auf 250 Stad. an.

11. δύο — ὁ μὲν — ὁ δέ. ὁ μέν u. ὁ δέ sind dem vorhergeh. δύο appositiv angefügt, indem die Teile im Casus des Ganzen stehen.

99. 15. κόσμον. Dejokes erschwerte den Zutritt zum Palast durch Einführung einer strengen orientalischen Etiquette (κόσμον).

16. μήτε dem entspricht im folgenden τε. Es soll weder Jemand zum Könige Zutritt haben, noch darf Jemand den König sehen. Dem ersten Verbot ist ergänzend (durch δέ) das positive Gebot δι' ἀγγέλων δὲ πάντα χρᾶσθαι angefügt. „Niemand soll Zutritt zum Könige haben, sondern man hat sich stets durch Boten an ihn zu wenden“, Ueber μήτε — τε s. z. c. 63. Aus μηδένα erg. zu χρᾶσθαι ἕκαστον, ebenso βασιλεῖ aus παρὰ βασιλέα. Zu πάντα (Neutr. plur.) χρᾶσθαι vgl. c. 155 μὴ πάντα θυμῷ

μηδένα, δι' ἀγγέλων δὲ πάντα χρᾶσθαι, ὁρᾶσθαί τε βασιλέα ὑπὸ μηδενός, πρός τε τούτοισι ἔτι γελᾶν τε καὶ πτύειν ἀντίον καὶ ἅπασι τοῦτό γε εἶναι αἰσχρόν. ταῦτα δὲ περὶ ἑωυτὸν ἐσέμνυνε τῶνδε εἵνεκεν, ὅκως ἂν μὴ ὁρέοντες οἱ ὁμήλικες ἐόντες σύντροφοί τε ἐκείνῳ καὶ οἰκίης οὐ φλαυροτέρης, οὐδὲ ἐς ἀνδραγαθίην λειπόμενοι, λυπεοίατο καὶ ἐπιβουλεύοιεν, ἀλλ' ἕτεροῖός σφι δοκέοι εἶναι μὴ ὁρέουσι. Ἐπείτε δὲ ταῦτα διεκόσμησε 100
καὶ ἐκράτυνε ἑωυτὸν τῇ τυραννίδι, ἦν τὸ δίκαιον φυλάσσων χαλεπός. καὶ τάς τε δίκας γράφοντες εἴσω παρ' ἐκεῖνον ἐσπέμπεσκον, καὶ ἐκεῖνος διακρίνων τὰς ἐσφερομένας ἐκπέμπεσκε. ταῦτα μὲν κατὰ τὰς δίκας ἐποίεε, τάδε δὲ ἄλλα ἐκεκόσμητό οἱ· εἴ τινα πυνθάνοιτο ὑβρίζοντα, τοῦτον ὅκως μεταπέμψαιτο, κατ' ἀξίην ἑκάστου ἀδικήματος ἐδικαίου, καί οἱ κατάσκοποί τε καὶ κατήκοοι ἦσαν ἀνὰ πᾶσαν τὴν χώρην, τῆς ἦρχε. Δηιόκης μέν νυν 101
τὸ Μηδικὸν ἔθνος συνέστρεψε μοῦνον, καὶ τούτου ἦρξε. ἔστι δὲ Μήδων τοσάδε γένεα, Βουσαί, Παρητακηνοί, Στρούχατες, Ἀριζαντοί, Βούδιοι, Μάγοι. γένεα μὲν δὴ Μήδων ἐστὶ τοσάδε. Δηιόκεω δὲ παῖς γίνεται Φραόρτης, ὃς τελευτήσαντος Δηιό- 102
κεω, βασιλεύσαντος τρία καὶ πεντήκοντα ἔτεα, παρεδέξατο

χρέο. Wie die substantivierten Neutra der Adjectiva im Accus. oft statt des Adverbs gebraucht werden (z. B. δεινὰ ὑβρίζειν), so finden sich auch die substantivierten Neutra der Pronominaladjectiva im Accus. in adverbialer Bedeutung. Vgl. II 95 τάδε (= οὕτω) χρᾶται. Wie hier unten c. 155.

2. ἀντίον — τοῦ βασιλέος.

3. καί verstärkt ἅπασι etiam omnibus, prorsus omnibus. τοῦτό γε hebt epanaleptisch γελᾶν καὶ πτύειν hervor.

4. Ueber ὅκως ἄν cum opt. s. z. c. 75.

5. φλαυροτέρης attisch?

100. 9. ἐσπέμπεσκον, s. zu c. 36 (διαφθείρεσκε).

11. εἰ u. ὅκως c. optat. in iterativ. Bedeutung, s. z. c. 11.

13. δικαιοῦν hier in der seltneren Bedeutung bestrafen; so auch III 29 οἱ δὲ ἱρέες ἐδικαιεῦντο. In anderer Bedeutung (= ἀξιοῦν) z. B. c. 89. 133.

κατήκοοι in seltener Bedeutung Horcher = ὠτακουσταί. Xen. Kyrop. VIII 2, 10 nennt sie τὰ ὦτα βασιλέως, während die κατάσκοποι bei ihm wie bei Her. (c. 114) οἱ ὀφθαλμοί genannt werden. κατήκοος in anderer Bedeutung = ὑπήκοος c. 72. 143.

101. Dejokes regierte von 708 bis 655.

15. συνέστρεψε wird erklärt durch c. 98 τοὺς Μήδους ἠνάγκασε ἓν πόλισμα ποιήσασθαι. „Er verband sie zur Einheit“.

μοῦνον ist prädicativ an συνέστρεψε angefügt. Sein Sohn Phraortes begnügte sich nicht mit der Herschaft über die Meder; s. c. 102 οὐκ ἀπεχρᾶτο μούνων ἄρχειν τῶν Μήδων.

16. γένεα Stämme. Unter ihnen waren die Μάγοι der angesehenste, da aus ihnen der einflussreiche Priesterstand der Magier hervorgieng. Ihrer geschieht öfter in den Keilinschriften des Dareus Erwähnung.

102. Phraortes 655—633.

τὴν ἀρχήν. παραδεξάμενος δὲ οὐκ ἀπεχρᾶτο μούνων ἄρχειν τῶν Μήδων, ἀλλὰ στρατευσάμενος ἐπὶ τοὺς Πέρσας πρώτοισί τε τούτοισι ἐπεθήκατο καὶ πρώτους Μήδων ὑπηκόους ἐποίησε. μετὰ δὲ ἔχων δύο ταῦτα ἔθνεα, καὶ ἀμφότερα ἰσχυρά, κατεστρέφετο τὴν Ἀσίην ἀπ' ἄλλου ἐπ' ἄλλο ἰὼν ἔθνος, ἐς ὃ στρατευσάμενος ἐπὶ τοὺς Ἀσσυρίους καὶ Ἀσσυρίων τούτους, οἳ Νίνον εἶχον καὶ ἦρχον πρότερον πάντων, τότε δὲ ἦσαν μεμουνωμένοι μὲν συμμάχων ἅτε ἀπεστεώτων, ἄλλως μέντοι ἐωυτῶν εὖ ἥκοντες, ἐπὶ τούτους δὴ στρατευσάμενος ὁ Φραόρτης αὐτός τε διεφθάρη, ἄρξας δύο καὶ εἴκοσι ἔτεα, καὶ ὁ
103 στρατὸς αὐτοῦ ὁ πολλός. Φραόρτεω δὲ τελευτήσαντος ἐξεδέξατο Κυαξάρης ὁ Φραόρτεω τοῦ Δηιόκεω παῖς. οὗτος λέγεται πολλὸν ἔτι γενέσθαι ἀλκιμώτερος τῶν προγόνων· καὶ πρῶτός τε ἐλόχισε κατὰ τέλεα τοὺς ἐν τῇ Ἀσίῃ, καὶ πρῶτος διέταξε χωρὶς ἑκάστους εἶναι, τούς τε αἰχμοφόρους καὶ τοὺς τοξοφόρους καὶ τοὺς ἱππέας· πρὸ τοῦ δὲ ἀναμὶξ ἦν πάντα ὁμοίως ἀναπεφυρμένα. οὗτος ὁ τοῖσι Λυδοῖσί ἐστι μαχεσάμε-

1. ἀπεχρᾶτο in gleicher Bedeutung c. 37 ἀποχρεομένων δὲ τούτοισι Μήδων (= ἀρκεῖν).

2. πρώτοισι — ἐπεθήκατο ganz wie hier c. 26.

4. καί öfter so ἀμφ. verstärkend: alle beide; z. B. c. 52.

6. καὶ τούτους und zwar. S. z. c. 52.

Ἀσσυρίους. Unter dem Namen Assyrier begreift Her. sonst auch die Babylonier u. andere den Assyriern unterworfene Völkerschaften. Hier scheidet er ausdrücklich das nördlichere Reich mit der Hauptstadt Niniveh aus (οἳ Νίνον εἶχον); vgl. über dass. z. c. 95. Ueber Niniveh s. z. c. 106.

7. πρότερον πάντων, so noch unter Phul, Tiglat-Pilesar, Salmanassar.

τότε δέ. δέ entspricht einem hinter πρότερον zu denkenden μέν.

8. ἅτε s. z. c. 61.

ἀπεστεώτων. Schon unter Sanherib (s. z. c. 95) waren die Meder abgefallen; ihnen folgten bald die Cilicier u. Babylonier.

μέντοι entspricht dem vorhergehenden μέν.

ἑωυτῶν εὖ ἥκοντες vgl. c. 30 τοῦ βίου εὖ ἥκοντι. „ἑωυτῶν in ihrem eigenen Lande im Gegens. zu ihren Verhältnissen mit ihren Bundesgenossen".

9. ἐπὶ τούτους δή nimmt wegen der Zwischensätze ἐπὶ τοὺς Ἀσσυρίους (oben 6) wieder auf; daher das zurückweisende δή.

11. ὁ πολλὸς στρατός maxima pars exercitus. S. z. c. 68 Ende.

103. Kyaxares 633—593.

12. ἐξεδέξατο — τὴν βασιληίην s. z. c. 16. Wie hier II 161 Φάμμις μεταυτίκα τελευτήσαντος ἐξεδέξατο Ἀπρίης ὁ Σάμμιος.

14. ἐλόχισε hier nicht in specieller Bedeutung „in λόχοι einteilen" sondern allgemein einteilen κατὰ τέλεα nach Heerhaufen; über die Construction der Verba des Trennens u. Teilens s. z. c. 94 (διελόντα).

τοὺς ἐν τῇ Ἀσίῃ die den Medern damals unterworfenen Völker wie z. B. Bactrer u. Parther.

15. χωρὶς — εἶναι erklärender Infinit., der locker an διέταξε angefügt ist. S. z. c. 114.

νος, ὅτε νὺξ ἡ ἡμέρη ἐγένετο σφι μαχομένοισι, καὶ ὁ τὴν Ἅλυος ποταμοῦ ἄνω Ἀσίην πᾶσαν συστήσας ἑωυτῷ. συλλέξας δὲ τοὺς ὑπ' ἑωυτῷ ἀρχομένους πάντας ἐστρατεύετο ἐπὶ τὴν Νίνον, τιμωρέων τε τῷ πατρὶ καὶ τὴν πόλιν ταύτην ἐθέλων ἐξελεῖν. καί οἱ, ὡς συμβαλὼν ἐνίκησε τοὺς Ἀσσυρίους, περικατημένῳ τὴν Νίνον ἐπῆλθε Σκυθέων στρατὸς μέγας, ἦγε δὲ αὐτοὺς βασιλεὺς ὁ Σκυθέων Μαδύης Πρωτοθύεω παῖς· οἳ ἐσέβαλον μὲν ἐς τὴν Ἀσίην Κιμμερίους ἐκβαλόντες ἐκ τῆς Εὐρώπης, τούτοισι δὲ ἐπισπόμενοι φεύγουσι οὕτω ἐς τὴν Μηδικὴν χώρην ἀπίκοντο. Ἔστι δὲ ἀπὸ τῆς λίμνης τῆς Μαιήτιδος 104
ἐπὶ Φᾶσιν ποταμὸν καὶ ἐς Κόλχους τριήκοντα ἡμερέων εὐζώνῳ ὁδός, ἐκ δὲ τῆς Κολχίδος οὐ πολλὸν ὑπερβῆναι ἐς τὴν Μηδικήν, ἀλλὰ ἓν τὸ διὰ μέσου ἔθνος αὐτῶν ἐστί, Σάσπειρες, τοῦτο δὲ παραμειβομένοισι εἶναι ἐν τῇ Μηδικῇ. οὐ μέντοι οἵ γε Σκύθαι ταύτῃ ἐσέβαλον, ἀλλὰ τὴν κατύπερθε ὁδὸν πολλῷ μακροτέρην ἐκτραπόμενοι, ἐν δεξιῇ ἔχοντες τὸ Καυκά-

1. νὺξ ἡ ἡμέρ. ἐγέν. s. z. c. 74.

τὴν Ἅλ. π. ἄνω Ἀ. ist Oberasien jenseits des Alys. vgl. c. 177. Ganz wie hier c. 130 τῆς ἄνω Ἅλυος ποταμοῦ Ἀσίης. Ἅλυος ποταμοῦ hängt an beiden Stellen von ἄνω oberhalb ab.

2. συστήσας ἑωυτῷ mit sich vereinigend.

3. ὑπ' ἑωυτῷ ἀρχ. s. z. c. 91 ἀρχόμενος ὑπ' ἐκείνοισι.

4. τιμωρέων τε τῷ πατρί. τιμωρέειν eigentlich jemandem seine Ehre waren. Bei dem Lebenden geschieht dies durch Beistand (vgl. c. 141 ἔδοξε πέμπειν ἀγγέλους ἐς Σπάρτην, δεησομένους Ἴωσι τιμωρέειν), bei dem Toten durch Rache. So an unserer Stelle u. c. 115. II 100 Νίτωκριν ἔλεγον τιμωρέουσαν ἀδελφεῷ πολλοὺς Αἰγυπτίων διαφθεῖραι.

6. Σκυθέων. Mit dem gemeinsamen Namen Skythen bezeichnet Her. die wilden Hirten- und Reitervölker, welche die weiten Steppenländer am Don, an der Wolga und im Osten des kaspischen Meeres durchstreiften. Sie fielen durch die östlichen Pässe des Kaukasus in Medien ein, nachdem sie die Kimmerier (s. z. c. 6) aus ihren Sitzen verdrängt hatten, die darauf den c. 15 erwähnten Einfall in Kleinasien machten und Sardes eroberten.

9. ἐπισπόμενοι hier in erster Bedeutung; anders c. 91. οὕτω, näml. ἐπισπόμενοι.

104. 10. Auf der taurischen Chersonnes und an der Küste des asowschen Meeres (Palus Maeotis) wohnten die Kimmerier, s. z. c. 6.

11. εὐζώνῳ ohne ἀνδρί selten; vgl. z. c. 72 Ende.

12. οὐ πολλόν sc. ἐστί.

13. διὰ μέσου „dazwischenliegend" local; temporal IX 112 ἐν τῷ διὰ μέσου χρόνῳ. Häufiger ist κατὰ μέσον, ἐν μέσῳ.

αὐτῶν näml. Κόλχων καὶ Μήδων, abhängig von διὰ μέσου.

Σάσπειρες. Sie wohnten demnach zwischen Medien u. Kolchis nordöstlich von Armenien, wahrscheinlich in dem Teile von Georgien, in dem heute Tiflis liegt.

14. παραμειβομένοισι. Ueber den Dativ des Particips s. z. c. 14 (χρεομένῳ).

εἶναι steht parallel mit ὑπερβῆναι und ist wie dieses abhängig von dem nach πολλόν zu ergänzenden ἔστι (= ἔξεστι).

16. ἐκτραπόμενοι τὴν κ. ὁδόν

σιον οὖρος. ἐνθαῦτα οἱ μὲν Μῆδοι συμβαλόντες τοῖσι Σκύθῃσι καὶ ἐσσωθέντες τῇ μάχῃ τῆς ἀρχῆς κατελύθησαν, οἱ δὲ
105 Σκύθαι τὴν Ἀσίην πᾶσαν ἐπέσχον. Ἐνθεῦτεν δὲ ἦισαν ἐπ' Αἴγυπτον. καὶ ἐπείτε ἐγένοντο ἐν τῇ Παλαιστίνῃ Συρίῃ, Ψαμμίτιχός σφεας Αἰγύπτου βασιλεὺς ἀντιάσας δώροισί τε καὶ λιτῇσι ἀποτράπει τὸ προσωτέρω μὴ πορεύεσθαι. οἱ δὲ ἐπείτε ἀναχωρέοντες ὀπίσω ἐγένοντο τῆς Συρίης ἐν Ἀσκάλωνι πόλι, τῶν πλεόνων Σκυθέων παρεξελθόντων ἀσινέων ὀλίγοι τινὲς αὐτῶν ὑπολειφθέντες ἐσύλησαν τῆς οὐρανίης Ἀφροδίτης τὸ ἱρόν. ἔστι δὲ τοῦτο τὸ ἱρόν, ὡς ἐγὼ πυνθανόμενος εὑρίσκω,

„superiorem viam eamque multo longiorem ingressi". In ἐκ liegt die Andeutung des Abweichens von dem näheren Wege. Wie hier VI 104 ἐκτράπονται ἐπ' Ἀθηνέων. Dieser weitere mehr oberhalb gelegene Weg längs der Westküste des kaspischen Meeres führte wahrscheinlich über den heutigen Engpass Derbend, durch welchen auch die Hunnen nach Persien gekommen sein sollen.

2. ἐσσωθέντες att.?

κατελύθησαν. καταλύειν τινὰ ἀρχῆς findet sich auch bei Xen. Kyrop. VIII 5, 24 εἰ καταλύειν πειράσεσθε τοῦτον τῆς ἀρχῆς. Her. gebraucht in dieser Bedeutung gewöhnlicher καταπαύειν wie IV 1 καταπαύσαντες τῆς ἀρχῆς Μήδους u. im Pass. c. 130. Ἀστυάγης οὕτω τῆς βασιληίης ἐπαύθη.

3. ἐπέσχον „sie verbreiteten sich über"; wie hier c. 108 und VII 127 ἐπέσχε δὲ ὁ στρατὸς Ξέρξεω στρατοπεδευόμενος τὴν παρὰ θάλασσαν χώρην τοσήνδε. Cyaxares war aus seinem Lager vor Niniveh aufgebrochen und den Skythen entgegengezogen; aber diese gewannen die Schlacht, eroberten Medien und beugten ganz Vorderasien unter ihre Zwingherschaft (um 630). So war Niniveh noch einmal gerettet.

105. 4. Παλαιστ. Συρ. umfasste den Küstenstrich von Phönizien bis Aegypten (III 5); VII 89 begreift Her. unter diesem Namen Syrien und Phönizien. Auf diesen Einfall (633) der Skythen in Palästina beziehen sich die Worte des Jeremias: „Ein Volk kommt vom Lande des Nordens. Bogen u. Wurfspiesse führen sie; grausam sind sie u. ohne Erbarmen u. auf Rossen reiten sie gerüstet zum Streit. Ein starkes Volks ist es, dessen Sprache du nicht kennst. Sein Köcher ist wie ein offenes Grab. Wider Israel lassen sie ihre Stimme erschallen und machen das Land zur Wüste".

5. Ψαμμίτιχος (II 157) reg. von 670—616.

ἀντιάσας. ἀντιάζειν mit Accus. auch II 141. IV 80 (ἐπείτε δὲ ἐπὶ τῷ Ἴστρῳ ἐγένετο, ἠντίασάν μιν οἱ Θρήικες).

6. τὸ προσωτέρω wie II 103.

Ueber μή nach ἀποτρέπει s. z. c. 152.

7. Ascalon, eine der 5 Philisterstädte, lag nicht weit vom Meere zwischen Azotus u. Gaza, heute ein ärmliches Dorf (Askâlan).

8. ἀσινέων hier nicht wie meist in passivischer (incolumis), sondern in activer Bedeutung.

9. Ἀφροδίτης. Dieselbe Naturgottheit, welche die Assyrer Mylitta (s. z. c. 199), die Syrier auch Derceto (Diod. II 4), die Araber Alilat, die Perser Mitra nannten. Vgl. c. 131. Man verehrte in dieser Gottheit die gebärende Kraft der Erde, die allem physischen Leben Wachstum und Fruchtbarkeit verleiht.

10. πυνθανόμενος. Wahrscheinlich war Her. in Ascalon selbst.

τοῦτο — ἀρχαιότατον; anders Pausan. I 14 πρώτοις ἀνθρώπων

πάντων ἀρχαιότατον ἱρῶν, ὅσα ταύτης τῆς θεοῦ· καὶ γὰρ τὸ ἐν Κύπρῳ ἱρὸν ἐνθεῦτεν ἐγένετο, ὡς αὐτοὶ λέγουσι Κύπριοι, καὶ τὸ ἐν Κυθήροισι Φοινικές εἰσι οἱ ἱδρυσάμενοι ἐκ ταύτης τῆς Συρίης ἐόντες. τοῖσι δὲ τῶν Σκυθέων συλήσασι τὸ ἱρὸν
5 τὸ ἐν Ἀσκάλωνι καὶ τοῖσι τούτων αἰεὶ ἐκγόνοισι ἐνέσκηψε ἡ θεὸς θήλεαν νοῦσον. ὥστε ἅμα λέγουσί τε οἱ Σκύθαι διὰ τοῦτό σφεας νουσέειν, καὶ ὁρᾶν παρ' ἑωυτοῖσι τοὺς ἀπικνεομένους ἐς τὴν Σκυθικὴν χώρην ὡς διακέαται, τοὺς καλέουσι ἐνάρεας οἱ Σκύθαι. Ἐπὶ μέν νυν ὀκτὼ καὶ εἴκοσι ἔτεα ἦρχον 106
10 τῆς Ἀσίης οἱ Σκύθαι, καὶ τὰ πάντα σφι ὑπό τε ὕβριος καὶ ὀλιγωρίης ἀνάστατα ἦν. μέγαν μὲν γὰρ φόρον ἔπρησσον παρ' ἑκάστων τὸν ἑκάστοισι ἐπέβαλλον, χωρὶς δὲ τοῦ φόρου ἥρπαζον περιελαύνοντες τοῦτο, ὅ τι ἔχοιεν ἕκαστοι. καὶ τούτων μὲν τοὺς πλεῦνας Κυαξάρης τε καὶ Μῆδοι ξεινίσαντες καὶ

Ἀσσυρίοις κατέστη σέβεσθαι τὴν Οὐρανίαν, μετὰ δὲ Ἀσσυρίους Κυπρίων Παφίοις καὶ Φοινίκων τὴν Ἀσκάλωνα ἔχουσιν ἐν Παλαιστίνῃ.

5. ἐνέσκηψε, eigentl. vom Blitze wie IV 79 ἐς ταύτην τὴν οἰκίην ὁ θεὸς ἐνέσκηψε βέλος (fulmen). Intrans. VIII 39 οἱ λίθοι διὰ τῶν βαρβάρων φερόμενοι ἐς τὸ τέμενος ἐνέσκηψαν. Vgl. ἀποσκήπτειν c. 120.

6. θήλεαν νοῦσον. Nach neueren Untersuchungen bestand das Wesen der weiblichen Krankheit in einer noch heutigen Tags bei den Tataren (Nogaiern) sich zeigenden wirklichen Entartung und Verwandlung des Körpers u. des geistigen Lebens des Mannes in das weibliche.

ἅμα τε gehört nicht sowol zu λέγουσι als zu σφέας νουσέειν, dem καὶ ὁρᾶν — entgegengesetzt wird. Sinn: Die Skythen berichten, dass aus der erwähnten Ursache sowol sie (dort in Palästina) krank wurden, als auch die Reisenden bei ihnen (in ihrem Lande) die sogenannten ἐνάρεας finden.

7. τοὺς ἀπικνεομένους ἐς τ. Σκ. χ. die das Scythenland besuchenden, ist Subjectsaccus.

8. ὡς διακέαται quomodo affecti sint.

9. ἐνάρεας wahrscheinlich von ἐναίρω spolior abzuleiten (ἐνάρης virilitate spoliatus), indem der scythische Ausdruck ins Griechische übertragen wurde. Herod. nennt sie IV 67 ἀνδρογύνους, Hippocrates ἀνανδριέας.

106. Vertreibung der Skythen aus Asien 605.

633—605 (doch s. u. folg. S. 1).

10. σφι Dativ (statt ὑπό c. gen.) bei dem passiv. Begriff ἀνάστατα ἦν.

11. ἀνάστατα ἦν wie c. 76. 155.

Vor μέν bieten die Handschr. χωρίς, das indes weder dem Gedanken nach, noch in sprachlicher Hinsicht eine erträgliche Erklärung zulässt. Wahrscheinlich kam es durch das abirrende Auge des Abschreibers aus Versehen aus der folgenden Reihe in die zunächst darüber stehende. Da wir den einfachen Gedanken erwarten: „Sie legten jedem einzelnen Volke harte Abgaben auf, aber ausser diesen Abgaben beraubten sie dieselben noch", so muss vor μέν entweder μέγαν oder ein sinnverwandtes Wort ausgefallen sein, welches durch das irrtümlich aus der folgenden Zeile heraufgenommene χωρίς verdrängt wurde.

13. περιελαύνοντες. Die Skythen waren ein Reitervolk s. z. c. 105. περιελαύνειν mit dem Zusatz ἵππῳ IV 7 δίδοσθαι δέ οἱ ὅσα ἂν ἵππῳ ἐν ἡμέρῃ μιῇ περιελάσῃ αὐτός.

καταμεθύσαντες κατεφόνευσαν, καὶ οὕτω ἀνεσώσαντο τὴν ἀρχὴν Μῆδοι, καὶ ἐπεκράτεον τῶνπερ καὶ πρότερον, καὶ τήν τε Νίνον εἶλον (ὡς δὲ εἶλον, ἐν ἑτέροισι λόγοισι δηλώσω) καὶ τοὺς Ἀσσυρίους ὑποχειρίους ἐποιήσαντο πλὴν τῆς Βαβυλωνίης μοίρης· μετὰ δὲ ταῦτα Κυαξάρης μέν, βασιλεύσας τεσσερά-
107 κοντα ἔτεα σὺν τοῖσι Σκύθαι ἦρξαν, τελευτᾷ. Ἐκδέκεται δὲ Ἀστυάγης ὁ Κυαξάρεω παῖς τὴν βασιληίην. καί οἱ ἐγένετο θυγάτηρ, τῇ οὔνομα ἔθετο Μανδάνην, τὴν ἐδόκεε Ἀστυάγης ἐν τῷ ὕπνῳ οὐρῆσαι τοσοῦτο, ὥστε πλῆσαι μὲν τὴν ἑωυτοῦ πόλιν, ἐπικατακλύσαι δὲ καὶ τὴν Ἀσίην πᾶσαν. ὑπερθέμενος δὲ τῶν μάγων τοῖσι ὀνειροπόλοισι τὸ ἐνύπνιον, ἐφοβήθη παρ' αὐτῶν αὐτὰ ἕκαστα μαθών. μετὰ δὲ τὴν Μανδάνην ταύτην ἐοῦσαν ἤδη ἀνδρὸς ὡραίην Μήδων μὲν τῶν ἑωυτοῦ ἀξίων οὐδενὶ διδοῖ γυναῖκα, δεδοικὼς τὴν ὄψιν· ὁ δὲ Πέρσῃ διδοῖ, τῷ οὔνομα ἦν Καμβύσης, τὸν εὗρισκε οἰκίης μὲν ἐόντα ἀγα-

1. *ἀνεσώσαντο*. Dies muss schon vor 605 geschehen sein, da Kyaxares bereits 605 mit den Lydern kämpfte (c. 74) u. 606 (u. 2) Niniveh eroberte. Das oben (vor. S. 9) angegebene Jahr 605 bezieht sich auf die gänzliche Vertreibung der Skythen aus Asien.

3. *Νίνον εἶλον*. Ueber den Untergang des assyrischen Reichs und die Zerstörung von Niniveh (625) s. z. c. 95. Niniveh hatte nach Ctesias denselben Umfang wie Babylon, s. z. c. 178. Sowol aus den Schilderungen der Hebräer, als aus den neueren Ausgrabungen am Tigris geht hervor, dass Nin. von ungeheurer Grösse und Ausdehnung gewesen sein muss. Die erfolgreichen Ausgrabungen auf der öden von grossen Mauerresten überdeckten Stätte haben in der neuesten Zeit die wunderbarsten Monumente zu Tage gefördert. Namentlich sind die ausgegrabenen Bildwerke auf Alabasterplatten für die Erforschung assyrischen Lebens und assyrischer Geschichte von unschätzbarem Werte.

ἐν ἑτέροισι λόγ. vgl. c. 184. Her. hat seinen Plan nicht ausgeführt. S. Einleitung § 4 Ende.

4. *Βαβυλωνίης μοίρ.* Der Unterkönig von Babyl., Nabopolassar, beteiligte sich mit an der Zerstörung Ninivehs. S. z. c. 95.

6. *σὺν τοῖσι = σὺν τούτοισι τά.*

107. Astyages 593—558.

ἐκδέκεται — τὴν βασ. wie c. 26 u. öft.

8. *οὔνομα — Μανδάνην.* Der Name ist (wie auch in der Wendung *οὔνομά τινί ἐστι* s. z. c. 1) in den gleichen Casus mit *οὔνομα* gesetzt; wie hier c. 113 *οὔνομα ἄλλο κού τι καὶ οὐ Κῦρον θεμένη.*

10. *ὑπερθέμενος* wie *ὑπερετίθετο* c. 8.

11. *ὀνειροπόλοισι.* Auf Träume und deren Auslegunng durch die Traumdeuter legten orientalische Könige das allergrösste Gewicht. Ueber die Magier s. z. c. 101.

12. *αὐτὰ ἕκαστα* die Deutunng aller Einzelheiten des Traums. *μαθών* „nachdem er verstehen gelernt hatte".

13. *ἀνδρὸς ὡραίην* wie c. 196 *γάμων ὡραῖαι.*

ἑωυτοῦ ἀξίων ihm ebenbürtig.

14. *ὁ δέ* s. z. c. 17.

15. *Καμβύσης* war, wie die Keilschriften ergeben, der dritte Nachfolger des von Phraortes zum Obersten der Perser eingesetzten Achaemenes (s. z. c. 209). Cambyses Sohn Cyrus löste durch einen

θῆς, τρόπου δὲ ἡσυχίου, πολλῷ ἐνερθε ἄγων αὐτὸν μέσου ἀνδρὸς Μήδου.

Συνοικεούσης δὲ τῷ Καμβύσῃ τῆς Μανδάνης ὁ Ἀστυάγης 108
τῷ πρώτῳ ἔτεϊ εἶδε ἄλλην ὄψιν· ἐδόκεε δέ οἱ ἐκ τῶν αἰδοίων τῆς θυγατρὸς ταύτης φῦναι ἄμπελον, τὴν δὲ ἄμπελον ἐπισχεῖν τὴν Ἀσίην πᾶσαν. ἰδὼν δὲ τοῦτο καὶ ὑπερθέμενος τοῖσι ὀνειροπόλοισι μετεπέμψατο ἐκ τῶν Περσέων τὴν θυγατέρα ἐπίτεκα ἐοῦσαν, ἀπικομένην δὲ ἐφύλασσε βουλόμενος τὸ γεννεόμενον ἐξ αὐτῆς διαφθεῖραι· ἐκ γάρ οἱ τῆς ὄψιος οἱ τῶν μάγων ὀνειροπόλοι ἐσήμαινον, ὅτι μέλλοι ὁ τῆς θυγατρὸς αὐτοῦ γόνος βασιλεύσειν ἀντὶ ἐκείνου. ταῦτα δὴ ὢν φυλασσόμενος ὁ Ἀστυάγης, ὡς ἐγένετο ὁ Κῦρος, καλέσας Ἅρπαγον, ἄνδρα οἰκήιον καὶ πιστότατόν τε Μήδων καὶ πάντων ἐπίτροπον τῶν ἑωυτοῦ, ἔλεγέ οἱ τοιάδε· Ἅρπαγε, πρῆγμα τὸ ἄν τοι προσθέω, μηδαμὰ παραχρήσῃ, μηδὲ ἐμέ τε παραβάλῃ καὶ ἄλλους ἑλόμενος ἐξ ὑστέρης σεωυτῷ περιπέσῃς. λάβε τὸν Μανδάνη ἔτεκε παῖδα, φέρον δὲ ἐς σεωυτοῦ ἀπόκτεινον· μετὰ δὲ θάψον τρόπῳ ὅτεῳ αὐτὸς βούλεαι. Ὁ δὲ ἀμείβεται· Ὦ βασιλεῦ, οὔτε ἄλλοτέ

gelungenen Aufstand das Abhängigkeitsverhältnis, unterwarf selbst Medien und wurde damit der Begründer des persischen Reichs.

1. *ἄγων = νομίζων*, wie VII 150 *οὐδαμοὺς μέζονας ὑμῶν ἄξω.* So auch c. 134 u. II 83.

μέσου ἀνδρ. Μήδου abhängig von *ἔνερθε. μέσος = οὔτε ἐπιφανὴς οὔτε ἄδοξος.*

108. 5. *ἐπισχεῖν* wie c. 104. Vgl. VII 19 *ἡ δὲ ὄψις ἦν ἥδε· ἐδόκεε ὁ Ξέρξης ἑστεφανῶσθαι ἐλαίης θάλλῳ, ἀπὸ δὲ τῆς ἐλαίης τοὺς κλάδους γῆν πᾶσαν ἐπισχεῖν.*

6. *ὑπερθέμενος* wie c. 107.

9. *ἐκ γάρ οἱ τῆς ὄψιος.* οἱ Dat. possess. = aus seinem Traumbild, s. z. c. 34 Ende.

11. *φυλάσσειν* bewachen, *φυλάσσεσθαί τι* sich vor etwas bewachen, hüten.

14. *προσθέω* Dial. § 6 III 3.

15. *παραχρήσῃ. παραχρᾶσθαι* cum accus. „etwas als Nebensache ansehen", vgl. VIII 20 *οἱ γὰρ Εὐβοέες παραχρησάμενοι τὸν Βάκιδος χρησμὸν ὡς οὐδὲν λέγοντα*; auch II 141 in gleicher Bedeutung, aber absolut gebraucht.

ἐμέ τε παραβάλῃ, παραβαλέσθαι bei Seite schieben. Gegens. *ἄλλους ἑλόμενος* andere mir vorziehend, d. h. anderer (der Mandane u. ihres Gatten) Interessen dienend.

16. *ἐξ ὑστέρης = ὕστερον*, vgl. *ἐκ νέης* c. 60.

σεωυτῷ περιπέσῃς, ne tuis ipsius artibus te ipsum in perniciem trahas. VIII 16 *ὁ Ξέρξεω στρατὸς ὑπὸ μεγάθεός τε καὶ πλήθεος αὐτὸς ὑπ' ἑωυτοῦ ἔπιπτε.*

17. *παῖδα.* Beachte die Stellung des Nomens, auf welches sich das Relativ bezieht.

ἐς σεωυτοῦ sc. *οἶκον*, vgl. c. 36 *ἐν Κροίσου* sc. *οἴκῳ*; auch c. 35 *ἐν ἡμετέρου.*

18. *ἄλλοτε* dem entspricht im folgenden *καὶ ἐς τὸν μετέπειτεν χρόνον.*

κω παρεῖδες ἀνδρὶ τῷδε ἄχαρι οὐδέν, φυλασσόμεθα δὲ ἐς σὲ καὶ ἐς τὸν μετέπειτεν χρόνον μηδὲν ἐξαμαρτεῖν. ἀλλ' εἴ τοι φίλον τοῦτο οὕτω γίνεσθαι, χρὴ δὴ τό γε ἐμὸν ὑπηρετέεσθαι
109 ἐπιτηδέως. Τούτοισι ἀμειψάμενος ὁ Ἅρπαγος, ὡς οἱ παρεδόθη τὸ παιδίον κεκοσμημένον τὴν ἐπὶ θανάτῳ, ἦιε κλαίων ἐς τὰ οἰκία. παρελθὼν δὲ ἔφραζε τῇ ἑωυτοῦ γυναικὶ τὸν πάντα Ἀστυάγεος ῥηθέντα λόγον· ἡ δὲ πρὸς αὐτὸν λέγει· Νῦν ὦν τί σοι ἐν νόῳ ἐστὶ ποιέειν; Ὁ δὲ ἀμείβεται· Οὐ τῇ ἐνετέλλετο Ἀστυάγης, οὐδ' εἰ παραφρονήσει τε καὶ μανέεται κάκιον, ἢ νῦν μαίνεται, οὔ οἱ ἔγωγε προσθήσομαι τῇ γνώμῃ, οὐδὲ ἐς φόνον τοιοῦτον ὑπηρετήσω. πολλῶν δὲ εἵνεκεν οὐ φονεύσω μιν, καὶ ὅτι αὐτῷ μοι συγγενής ἐστι ὁ παῖς, καὶ ὅτι Ἀστυάγης μέν ἐστι γέρων καὶ ἄπαις ἔρσενος γόνου· εἰ δὲ ἐθελήσει τούτου τελευτήσαντος ἐς τὴν θυγατέρα ταύτην ἀναβῆναι ἡ τυραννίς, τῆς νῦν τὸν υἱὸν κτείνει δι' ἐμεῦ, ἄλλο τι ἢ λείπεται τὸ ἐνθεῦτεν ἐμοὶ κινδύνων ὁ μέγιστος; ἀλλὰ τοῦ μὲν ἀσφαλέος εἵνεκεν ἐμοὶ δεῖ τοῦτον τελευτᾶν τὸν παῖδα, δεῖ μέντοι τῶν

1. παρεῖδες ganz ebenso wie c. 37 οὔτε τινὰ δειλίην μοι παριδὼν (= ἐνιδὼν) οὔτε ἀθυμίην.

ἀνδρὶ τῷδε = ἐμοί.

φυλασσόμεθα δέ. δέ entspricht dem vorherg. οὔτε, indem statt der copulativen Beiordnung die adversative gewählt ist (οὔτε — δέ). Ueber οὔτε — τε s. z. c. 63. Die Negation des eigentlich erwarteten zweiten μήτε liegt im Begriff des φυλάσσεσθαι.

φυλασσόμεθα — μηδέν s. z. c. 152. Das Präsens ist gewählt, weil Harpagos es als seine Absicht aussprechen will, sich auch jetzt schon zu hüten.

3. ὑπηρετέεσθαι ist Passiv. vgl. IV 139 καὶ τά τε ἀπ' ὑμέων ἡμῖν χρηστῶς ὁδοῦται καὶ τὰ ἀπ' ἡμέων ἐς ὑμέας ἐπιτηδέως ὑπηρετέεται.

109. 5. κεκοσμημένον τὴν ἐπὶ θανάτῳ sc. κόσμησιν oder στολήν. Fig. etymologica. S. c. 111. Vgl. VII 62 Μῆδοι δὲ τὴν αὐτὴν (στολὴν) ἐσταλμένοι ἐστρατεύοντο.

8. οὐ τῇ ἐνετέλλετο Ἀστ. Zu οὐ erg. aus dem vorherg. ἔστι μοι ἐν νόῳ ποιέειν ταύτῃ, τῇ.

10. οὔ nimmt nachdrücklich οὐδέ wieder auf. Das nachdrucksvolle οὔ οἱ (nicht οὐκ οἱ) auch c. 132. II 110. Oft so bei Homer.

10. προσθήσομαι τῇ γν. II 120 τῷ λόγῳ τῷ λεχθέντι προστίθεμαι. VI 109 ἦν σὺ γνώμῃ τῇ ἐμῇ προσθῇ. Ursprünglich ist τὴν ψῆφον zu προστίθεσθαι gedacht.

13. ἄπαις ἔρσενος γόνου, dieselbe Fülle des Ausdrucks III 66 Καμβύσης ἄπαις τὸ παράπαν ἐὼν ἔρσενος καὶ θήλεος γόνου.

ἐθελήσει. Ueber die Bedeutung von ἐθέλειν, wenn es von leblosen Dingen gebraucht wird, s. z. c. 32.

15. ἄλλο τι ἢ λείπεται. Dieselbe elliptische Formel II 14 ἄλλο τι ἢ οἱ ταύτῃ οἰκέοντες Αἰγυπτίων πεινήσουσι; nach ἄλλο τι muss ein allgemeiner Begriff wie γίγνεται vorschwebend gedacht werden. ἄλλο τι ἢ wird dem Griechen zu nichts anderem als zu einer einfachen Fragepartikel mit bejahender Antwort (nonne).

17. μέντοι, stärker als δέ oder ἀλλά, entspricht dem vorhergeh. μέν; ebenso c. 102.

τῶν τινὰ. Ueber die Stellung des pronom. indefin. s. z. c. 71.

τινὰ Ἀστυάγεος αὐτοῦ φονέα γενέσθαι καὶ μὴ τῶν ἐμῶν. Ταῦτα εἶπε, καὶ αὐτίκα ἄγγελον ἔπεμπε ἐπὶ τῶν βουκόλων 110
τῶν Ἀστυάγεος τὸν ἠπίστατο νομάς τε ἐπιτηδεωτάτας νέμοντα καὶ οὔρεα θηριωδέστατα, τῷ οὔνομα ἦν Μιτραδάτης. συνοίκεε δὲ ἑωυτοῦ συνδούλῃ, οὔνομα δὲ τῇ γυναικὶ ἦν, τῇ συνοίκεε, Κυνὼ κατὰ τὴν Ἑλλήνων γλῶσσαν, κατὰ δὲ τὴν Μηδικὴν Σπακώ· τὴν γὰρ κύνα καλέουσι σπάκα Μῆδοι. αἱ δὲ ὑπώρεαί εἰσι τῶν οὀρέων, ἔνθα τὰς νομὰς τῶν βοῶν εἶχε οὗτος δὴ ὁ βουκόλος, πρὸς βορέω τε ἀνέμου τῶν Ἀγβατάνων καὶ πρὸς τοῦ πόντου τοῦ Εὐξείνου. ταύτῃ μὲν γὰρ ἡ Μηδικὴ χώρη πρὸς Σασπείρων ὀρεινή ἐστι κάρτα καὶ ὑψηλή τε καὶ ἴδῃσι συνηρεφής, ἡ δὲ ἄλλη Μηδικὴ χώρη ἐστὶ πᾶσα ἄπεδος. ἐπεὶ ὦν ὁ βουκόλος σπουδῇ πολλῇ καλεόμενος ἀπίκετο, ἔλεγε ὁ Ἅρπαγος τάδε· Κελεύει σε Ἀστυάγης τὸ παιδίον τοῦτο λαβόντα θεῖναι ἐς τὸ ἐρημότατον τῶν οὀρέων, ὅκως ἂν τάχιστα διαφθαρείη. καὶ τάδε τοι ἐκέλευσε εἰπεῖν, ἢν μὴ ἀποκτείνῃς αὐτό, ἀλλά τεῳ τρόπῳ περιποιήσῃς, ὀλέθρῳ τῷ κακίστῳ σε διαχρήσεσθαι· ἐπορᾶν δὲ ἐκκείμενον [δια]τέταγμαι ἐγώ.

Ταῦτα ἀκούσας ὁ βουκόλος καὶ ἀναλαβὼν τὸ παιδίον 111
ἦιε τὴν αὐτὴν ὀπίσω ὁδόν, καὶ ἀπικνέεται ἐς τὴν ἔπαυλιν. τῷ δ' ἄρα καὶ αὐτῷ ἡ γυνὴ ἐπίτεξ ἐοῦσα πᾶσαν ἡμέρην, τότε κως κατὰ δαίμονα τίκτει οἰχομένου τοῦ βουκόλου ἐς πόλιν.

110. 2. ἐπὶ — τόν = ἐπὶ — τοῦτον, τόν.

3. ἐπιτηδεωτάτους, die für Harpagus Zweck am geeignetsten waren.

7. Σπακώ. Im Zend ist spâ so viel wie κύων, κώ ist Ableitungsendung.

9. πρὸς β. τ. ἀνέμου Ἀγβ. „nördlich von Agbatana".

πρὸς βορέω der seltenere Genet. (statt des Accus.) findet sich in derselben Verbindung III 102 πρὸς ἄρκτου τε καὶ βορέω ἀνέμου, ebenso II 121. So gleich auch im folgenden πρὸς τοῦ πόντου in der Richtung nach dem Pontus zu. Ebenso ist πρὸς Σασπείρων (11) zu fassen. Vgl. c. 84 πρὸς Τμώλου.

βορέης ἄνεμος τῶν Ἀγβατάνων ist der zu Agbatana gehörige, nach Agb. hinkommende Nordwind.

11. Ueber die Saspeiren vgl. z. c. 104.

13. σπουδῇ πολλῇ. Womit zu verbinden?

15. ὅκως ἄν in ursprünglicher, modaler Bedeut., s. z. c. 75 S. 105, 3.

17. τεῳ vgl. Dial. § 5 III.

περιποιέειν, machen dass einer übrig d. h. am Leben bleibt, daher erretten; so immer bei Herod. z. B. III 36 Καμβύσης δὲ Κροίσῳ μὲν συνήδεσθαι ἔφη περιεόντι, ἐκείνους μέντοι τοὺς περιποιήσαντας οὐ καταπροΐξεσθαι, ἀλλ' ἀποκτιννύειν· καὶ ἐποίησε ταῦτα.

18. σε — διαχρήσεσθαι. σὲ ist Subj., vgl. c. 167 οὗτοι μὲν τῶν Φωκαιέων τοιούτῳ μόρῳ διεχρήσαντο. III 117 συμφορῇ μεγάλῃ διαχρέονται. διαχρᾶσθαι in gleicher Bedeutung c. 71. 171; in anderer (töten) c. 24.

111. 22. κατὰ δαίμονα. Vgl. θείῃ πομπῇ c. 62. θείῃ τύχῃ c. 126.

ἦσαν δὲ ἐν φροντίδι ἀμφότεροι ἀλλήλων πέρι, ὁ μὲν τοῦ τόκου τῆς γυναικὸς ἀρρωδέων, ἡ δὲ γυνή, ὅ τι οὐκ ἐωθὼς ὁ Ἅρπαγος μεταπέμψαιτο αὐτῆς τὸν ἄνδρα. ἐπείτε δὲ ἀπονοστήσας ἐπέστη, οἷα ἐξ ἀέλπτου ἰδοῦσα ἡ γυνὴ εἴρετο προτέρη, ὅ τι μιν οὕτω προθύμως Ἅρπαγος μετεπέμψατο. ὁ δὲ εἶπε· Ὦ γύναι, εἰδόν τε ἐς πόλιν ἐλθὼν καὶ ἤκουσα, τὸ μήτε ἰδεῖν ὤφελον μήτε κοτὲ γενέσθαι ἐς δεσπότας τοὺς ἡμετέρους. οἶκος μὲν πᾶς Ἀρπάγου κλαυθμῷ κατείχετο· ἐγὼ δὲ ἐκπλαγεὶς ἤια ἔσω. ὡς δὲ τάχιστα ἐσῆλθον, ὁρέω παιδίον προκείμενον ἀσπαιρόν τε καὶ κραγγανόμενον, κεκοσμημένον χρυσῷ τε καὶ ἐσθῆτι ποικίλῃ. Ἅρπαγος δὲ ὡς εἶδέ με, ἐκέλευε τὴν ταχίστην ἀναλαβόντα τὸ παιδίον οἴχεσθαι φέροντα, καὶ θεῖναι ἔνθα θηριωδέστατον εἴη τῶν οὐρέων, φὰς Ἀστυάγεα εἶναι τὸν ταῦτα ἐπιθέμενόν μοι, πολλὰ ἀπειλήσας, εἰ μή σφεα ποιήσαιμι. καὶ ἐγὼ ἀναλαβὼν ἔφερον, δοκέων τῶν τινὸς οἰκετέων εἶναι· οὐ γὰρ ἄν κοτε κατέδοξα, ἔνθεν γε ἦν. ἐθάμβεον δὲ ὁρέων χρυσῷ τε καὶ εἵμασι κεκοσμημένον, πρὸς δὲ καὶ κλαυθμὸν κατεστεῶτα ἐμφανέα ἐν Ἁρπάγου. καὶ πρόκατε δὴ κατ' ὁδὸν πυνθάνομαι τὸν πάντα λόγον θεράποντος, ὃς ἐμὲ προπέμπων ἔξω πόλιος ἐνεχείρισε τὸ βρέφος, ὡς ἄρα Μανδάνης τε εἴη παῖς τῆς Ἀστυάγεος θυγατρὸς καὶ Καμβύσεω τοῦ Κύρου, καί μιν

1. τοῦ τόκου abhängig von dem noch vorschwebenden ἐν φροντίδι περί. Ebenso auch der folgende Satz ὅτι — μεταπέμψαιτο (2).

2. ἀρρωδέων, att. ὀρρωδέων, ist ein näher bestimmender Zusatz zu dem vorhergehenden hier zu ergänzenden ἐν φροντίδι ἦν.

4. οἷα s. z. c. 61.

ἐξ ἀέλπτου ex insperato, vgl. ἐξ ἀπροσδοκήτου, ἐκ τοῦ ἐμφανέος, ἐκ τοῦ φανεροῦ. S. z. c. 205.

6. τό ist Object zu ἰδεῖν, dagegen Subjectsacc. in Beziehung auf γενέσθαι, zu welchem Inf. ὤφελον zu erg.

10. ἀσπαῖρον. Das Verbum noch IX 120. In übertragener Bedeutung VIII 5.

χρυσῷ τε καὶ ἐσθῆτι ποικίλῃ. Dieselbe Hendiadys unt. 16 f.

11. τὴν ταχίστην s. z. c. 73 Ende.

13. οὐρέων. Wovon abhängig?

14. ἐπιθέμενον, wie III 63 οὗτος ταῦτα ἐνετείλατο, φὰς Σμέρδιν τὸν Κύρου εἶναι τὸν ταῦτα ἐπιθέμενον εἶπαι πρὸς ὑμέας. In anderer Bedeutung c. 26.

σφεα Dial. § 5, 4.

15. τῶν τινὸς s. z. c. 109 Ende.

οὐ γὰρ ἄν — κατέδοξα, εἰ μὴ ἐπυθόμην θεράποντος (u. 19). Ueber καταδοκέω s. z. c. 22 u. c. 79.

18. ἐν Ἁρπάγου wie ἐν Κροίσου c. 36.

πρόκα = εὐθύς, stets mit τε zu πρόκατε verbunden.

19. θεράποντος. Wovon abhängig? c. 122 τὸν πάντα λόγον τῶν πομπῶν πυθέσθαι.

ἐμὲ προπέμπων. Aus ἐμέ ist der entsprechende Casus zu ἐνεχείρισε zu ergänzen; s. z. c. 32 Ende πολλοῖσι γὰρ δὴ ὑποδέξας ὄλβον ὁ θεὸς προρρίζους ἀνέτρεψε.

21. Καμβύσεω s. z. c. 107.

Ἀστυάγης ἐντέλλεται ἀποκτεῖναι· νῦν τε ὅδε ἐστί. Ἅμα δὲ 112
ταῦτα ἔλεγε ὁ βουκόλος καὶ ἐκκαλύψας ἀπεδείκνυε. ἡ δὲ ὡς εἶδε τὸ παιδίον μέγα τε καὶ εὐειδὲς ἐόν, δακρύσασα καὶ λαβομένη τῶν γουνάτων τοῦ ἀνδρὸς ἐχρήιζε μηδεμιῇ τέχνῃ ἐκθεῖναί μιν. ὁ δὲ οὐκ ἔφη οἷός τε εἶναι ἄλλως αὐτὰ ποιέειν· ἐπιφοιτήσειν γὰρ κατασκόπους ἐξ Ἁρπάγου ἐποψομένους, ἀπολέεσθαί τε κάκιστα, ἢν μή σφεα ποιήσῃ. ὡς δὲ οὐκ ἔπειθε ἄρα τὸν ἄνδρα, δεύτερα λέγει ἡ γυνὴ τάδε· Ἐπεὶ τοίνυν οὐ δύναμαί σε πείθειν μὴ ἐκθεῖναι, σὺ δὲ ὧδε ποίησον, εἰ δὴ πᾶσά γε ἀνάγκη ὀφθῆναι ἐκκείμενον· τέτοκα γὰρ καὶ ἐγώ, τέτοκα δὲ τεθνεός· τοῦτο μὲν φέρων πρόθες, τὸν δὲ τῆς Ἀστυάγεος θυγατρὸς παῖδα ὡς ἐξ ἡμέων ἐόντα τρέφωμεν· καὶ οὕτω οὔτε σὺ ἁλώσεαι ἀδικέων τοὺς δεσπότας, οὔτε ἡμῖν κακῶς βεβουλευμένα ἔσται. ὅ τε γὰρ τεθνεὼς βασιληίης ταφῆς κυρήσει καὶ ὁ περιεὼν οὐκ ἀπολέει τὴν ψυχήν. Κάρτα τε ἔδοξε τῷ 113
βουκόλῳ πρὸς τὰ παρεόντα εὖ λέγειν ἡ γυνή, καὶ αὐτίκα ἐποίεε ταῦτα. τὸν μὲν ἔφερε θανατώσων παῖδα, τοῦτον μὲν παραδιδοῖ τῇ ἑωυτοῦ γυναικί, τὸν δὲ ἑωυτοῦ ἐόντα νεκρὸν λαβὼν ἔθηκε ἐς τὸ ἄγγος, ἐν τῷ ἔφερε τὸν ἕτερον· κοσμήσας δὲ τῷ κόσμῳ παντὶ τοῦ ἑτέρου παιδός, φέρων ἐς τὸ ἐρημότατον τῶν οὐρέων τιθεῖ. ὡς δὲ τρίτη ἡμέρη τῷ παιδίῳ ἐκκει-

112. 1. Ἅμα — ἔλεγε — καὶ — ἀπεδείκνυε. Durch die Parataxis wird die Gleichzeitigkeit des λέγειν und ἀποδεικνύειν schärfer ausgedrückt. Vgl. III 135 ταῦτα εἶπε καὶ ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον ἐποίεε; ebenso II 93 καὶ αὐτίκα τε πλέα γίνεται ταῦτα καὶ παραχρῆμα ἰχθύων σμικρῶν πίμπλαται πάντα. Vgl. auch c. 61 c. 63.

5. οὐκ ἔφη, negavit.

6. ἀπολέεσθαί τε κάκιστα s. c. 110.

7. σφεα s. oben S. 14.

9. σὺ δέ. δέ in apodosi lässt anakoluthisch den Nachsatz als einen adversativ beigeordneten Satz des Vordersatzes erscheinen, hebt aber den Gedanken des logischen Nachsatzes nachdrücklich hervor. So namentlich in der Anrede bei Ermahnungen u. Aufforderungen V 40 ἐπεὶ τοίνυν περιεχόμενόν σε ὁρέομεν τῆς ἔχεις γυναικός, σὺ δὲ ταῦτα ποίεε. VII 159 εἰ δ' ἄρα μὴ δικαιοῖς ἄρχεσθαι, σὺ δὲ μὴ βωθέειν. S. z. c. 13 (τὸν δέ).

13. ἁλώσεαι ἀδικέων wie c. 117 ἵνα μὴ ἐλεγχόμενος ἁλίσκηται.

βεβουλευμένα. Der dichterische Plural der adjectivischen Neutra findet sich sehr häufig bei Herodot. Vgl. VII 2 νομιζόμενά ἐστι. Oft finden sich so δῆλα, ἀδύνατα, οἷά τέ ἐστι. Auch die Adjectiva verbalia auf τέος stehen so häufig im Plural, wie ἀκουστέα ἐστί III 67, ποιητέα c. 8.

113. 15. Κάρτα verb. mit εὖ λέγειν.

17. τὸν μὲν — τοῦτον μέν. Vgl. c. 5 τὸν δὲ οἶδα — τοῦτον. Dieselbe Responsion μὲν — μέν, δὲ — (δέ) s. c. 121. Vgl. II 39. 41.

21. τρίτη ἡμ. τῷ — ἐκκειμένῳ ἐγένετο, vgl. II 2 ὡς γὰρ διέτης χρόνος ἐγεγόνεε ταῦτα τῷ ποιμένι πρήσσοντι. Ueber den Dativ des Particips s. z. c. 84.

μένῳ ἐγένετο, ἦιε ἐς πόλιν ὁ βουκόλος, τῶν τινὰ προβοσκῶν φύλακον αὐτοῦ καταλιπών, ἐλθὼν δὲ ἐς τοῦ Ἅρπάγου ἀποδεικνύναι ἔφη ἑτοῖμος εἶναι τοῦ παιδίου τὸν νέκυν. πέμψας δὲ ὁ Ἅρπαγος τῶν ἑωυτοῦ δορυφόρων τοὺς πιστοτάτους εἰδέ τε διὰ τούτων καὶ ἔθαψε τοῦ βουκόλου τὸ παιδίον. καὶ τὸ μὲν ἐτέθαπτο, τὸν δὲ ὕστερον τούτων Κῦρον οὐνομασθέντα παραλαβοῦσα ἔτρεφε ἡ γυνὴ τοῦ βουκόλου, οὔνομα ἄλλο κού τι καὶ οὐ Κῦρον θεμένη.

114 Καὶ ὅτε δὴ ἦν δεκαέτης ὁ παῖς, πρῆγμα ἐς αὐτὸν τοιόνδε γενόμενον ἐξέφηνέ μιν. ἔπαιζε ἐν τῇ κώμῃ ταύτῃ, ἐν τῇ ἦσαν καὶ αἱ βουκολίαι αὗται, ἔπαιζε δὲ μετ' ἄλλων ἡλίκων ἐν ὁδῷ. καὶ οἱ παῖδες παίζοντες εἵλοντο ἑωυτῶν βασιλέα εἶναι τοῦτον δὴ τὸν τοῦ βουκόλου ἐπίκλησιν παῖδα. ὁ δὲ αὐτῶν διέταξε τοὺς μὲν οἰκίας οἰκοδομέειν, τοὺς δὲ δορυφόρους εἶναι, τὸν δέ κού τινα αὐτῶν ὀφθαλμὸν βασιλέος εἶναι, τῷ δέ τινι τὰς ἀγγελίας ἐσφέρειν ἐδίδου γέρας, ὡς ἑκάστῳ ἔργον προστάσσων. εἷς δὴ τούτων τῶν παίδων συμπαίζων, ἐὼν Ἀρτεμβάρεω παῖς, ἀνδρὸς δοκίμου ἐν Μήδοισι, οὐ γὰρ δὴ ἐποίησε τὸ προσταχθὲν ἐκ τοῦ Κύρου, ἐκέλευε αὐτὸν τοὺς ἄλλους παῖδας

2. ἐς τοῦ Ἅρπάγου vgl. c. 108, 8 ἐς σεωυτοῦ u. c. 111 ἐν Ἅρπάγου.

4. τῶν — τούς vgl. c. 110 ἔπεμπε ἐπὶ τῶν βουκόλων τῶν Ἀστυάγεος τὸν ἠπίστατο.

7. οὔνομα ἄλλο κού τι καὶ οὐ Κῦρον θεμένη s. z. c. 107.

114. 12. εἵλοντο — εἶναι. Infinit. für uns pleonastisch; vgl. c. 103 διέταξε χωρὶς ἑκάστους εἶναι.

13. ἐπίκλησιν adverbial, ebenso c. 19. Zu erg. ist ursprünglich καλεόμενον, s. z. c. 14 (ἐπωνυμίην).

διέταξε — οἰκοδομέειν. Der Infinitiv locker an διέταξε angefügt, wie c. 103 διέταξε χωρὶς ἑκάστους εἶναι.

15. ὀφθαλμόν. Die ὀφθαλμοί werden ob. c. 100 κατάσκοποι genannt.

16. ἐσφέρειν ἀγγελίας ἐδίδου γέρας. Diese Würdenträger heissen sonst auch ἀγγελιηφόροι u. bei Her. III 84 ἐσαγγελέες. Vgl. c. 100.

ὡς ἑκάστῳ ἔργον προστάσσων singula singulis imponens officia; ὡς öfter so vorgesetzt, um die distributive Bedeutung von ἕκαστος schärfer hervorzuheben. VI 31 ὅκως δὲ λάβοι τινὰ τῶν νήσων, ὡς ἑκάστην αἱρέοντες οἱ βάρβαροι ἐσαγήνευον τοὺς ἀνθρώπους. Vgl. auch c. 29, 7. Zu ὡς ἑκάστῳ ist an unserer Stelle aus προστάσσων προσέταξε, zu ὡς ἑκάστην VI 31 aus αἱρέοντες εἷλον zu ergänzen.

17. εἷς — ἐκέλευε αὐτόν. Der Casus des Hauptsatzes ist hier durch das Verb. des mit γάρ vorgeschobenen Satzes bestimmt; ganz wie hier IV 149 ὁ δὲ παῖς, οὐ γὰρ ἔφη οἱ συμπλώσεσθαι, τοιγαρῶν ἔφη αὐτὸν καταλείψειν ὃν ἐν λύκοισι für τὸν δὲ παῖδα κτλ. So erwartete man auch an unserer Stelle anstatt des Nomin. den Accus. ἕνα —συμπαίζοντα — ἐόντα κτλ. Vgl. c. 24 (καὶ τοῖσι ἐσελθεῖν γάρ).

19. ἐκ τοῦ Κύρου wie prooem. 2 u. c. 10.

διαλαβεῖν, πειθομένων δὲ τῶν παίδων ὁ Κῦρος τὸν παῖδα τρηχέως κάρτα περιέσπε μαστιγέων· ὁ δὲ ἐπείτε μετείθη τάχιστα, ὡς γε δὴ ἀνάξια ἑωυτοῦ παθὼν μᾶλλόν τι περιημέκτεε, κατελθὼν δὲ ἐς πόλιν πρὸς τὸν πατέρα ἀποικτίζετο τῶν ὑπὸ Κύρου ἤντησε, λέγων δὲ οὐ Κύρου (οὐ γάρ κω ἦν τοῦτο τοὔνομα), ἀλλὰ πρὸς τοῦ βουκόλου τοῦ Ἀστυάγεος παιδός. ὁ δὲ Ἀρτεμβάρης ὀργῇ ὡς εἶχε ἐλθὼν παρὰ τὸν Ἀστυάγεα καὶ ἅμα ἀγόμενος τὸν παῖδα, ἀνάρσια πρήγματα ἔφη πεπονθέναι, λέγων· Ὦ βασιλεῦ, ὑπὸ τοῦ σοῦ δούλου, βουκόλου δὲ παιδός, ὧδε περιυβρίσμεθα, δεικνὺς τοῦ παιδὸς τοὺς ὤμους. Ἀκού- 115
σας δὲ καὶ ἰδὼν ὁ Ἀστυάγης, ἐθέλων τιμωρῆσαι τῷ παιδὶ τιμῆς τῆς Ἀρτεμβάρεω εἵνεκεν, μετεπέμπετο τόν τε βουκόλον καὶ τὸν παῖδα. ἐπείτε δὲ παρῆσαν ἀμφότεροι, βλέψας πρὸς τὸν Κῦρον ὁ Ἀστυάγης ἔφη· Σὺ δὴ ἐὼν τοῦδε τοιούτου ἐόντος παῖς ἐτόλμησας τὸν τοῦδε παῖδα ἐόντος πρώτου παρ' ἐμοὶ ἀεικείῃ τοιῇδε περισπεῖν; Ὁ δὲ ἀμείβετο ὧδε· Ὦ δέσποτα, ἐγὼ [δὲ] ταῦτα τοῦτον ἐποίησα σὺν δίκῃ· οἱ γάρ με ἐκ τῆς κώμης παῖδες, τῶν καὶ ὅδε ἦν, παίζοντες σφέων αὐτῶν ἐστήσαντο βασιλέα· ἐδόκεον γάρ σφι εἶναι ἐς τοῦτο ἐπιτηδεώτατος. οἱ μέν νυν ἄλλοι παῖδες τὰ ἐπιτασσόμενα ἐπετέλεον, οὗτος δὲ ἀνηκούστεέ τε καὶ λόγον εἶχε οὐδένα, ἐς ὃ ἔλαβε τὴν δίκην. εἰ ὦν δὴ τοῦδε εἵνεκεν ἄξιός τευ κακοῦ εἰμί, ὅδε τοι πάρειμι. Ταῦτα λέγοντος τοῦ παιδὸς τὸν Ἀστυάγεα 116

1. διαλαβεῖν erklärt ein alter Grammatiker mit ἑκατέρωθέν τινος λαβέσθαι. So IV 94 ἄλλοι δὲ διαλαβόντες τοῦ ἀποπεμπομένου παρὰ τὸν Ζάλμοξιν τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας.

2. τρηχέως κάρτα περιέσπε. So häufig bei Her.; Gegens. περιεῖπε εὖ c. 73; wie hier c. 73; ähnlich ἀεικείῃ τοιῇδε περισπεῖν c. 115.

ἐπείτε — τάχιστα quum primum.

3. ὡς — παθών über ὡς s. z. c. 61.

5. Κύρου erg. ὑπό. In derartigen Verbindungen pflegt die Präpos. nur einmal gesetzt zu werden. Nachher ist πρός für ὑπό eingetreten.

Ueber die Stellung der Genetive s. z. c. 51.

7. ὀργῇ ὡς εἶχε ut erat ira percitus. Ebenso c. 61. S. z. c. 24 (ὡς εἶχε σὺν τῇ σκευῇ πάσῃ).

8. ἔφη — λέγων, beide Ausdrücke unmittelbar verbunden c. 118.

115. 11. τιμωρῆσαι τῷ παιδί. S. z. c. 103 τιμωρέων τῷ πατρί.

16. περισπεῖν vgl. z. c. 114.

21. λόγον οὐδένα εἶχε sc. τῶν ἐπιτασσομένων. Dieselbe Wendung c. 62. Aehnliche gleichbedeutende Umschreibungen mit λόγος s. z. c. 33.

ἐς ὅ Dial. S. 34.

23. ὅδε τοι πάρειμι vgl. c. 111 νῦν τε ὅδε ἐστί.

116. τὸν Ἀστυάγεα ἐσήιε Ueber den Accus. vgl. III 42 τὸν δὲ ὡς ἐσῆλθε θεῖον εἶναι τὸ πρῆγμα; anders c. 24 τοῖσι γὰρ ἐσελθεῖν.

ἐσήιε ἀνάγνωσις αὐτοῦ, καὶ οἱ ὅ τε χαρακτὴρ τοῦ προσώπου προσφέρεσθαι ἐδόκεε ἐς ἑωυτὸν καὶ ἡ ὑπόκρισις ἐλευθεριωτέρη εἶναι, ὅ τε χρόνος τῆς ἐκθέσιος τῇ ἡλικίῃ τοῦ παιδὸς ἐδόκεε συμβαίνειν. ἐκπλαγεὶς δὲ τούτοισι ἐπὶ χρόνον ἄφθογγος ἦν· μόγις δὲ δή κοτε ἀνενειχθεὶς εἶπε, ἐθέλων ἐκπέμψαι τὸν Ἀρτεμβάρην, ἵνα τὸν βουκόλον μοῦνον λαβὼν βασανίσῃ· Ἀρτέμβαρες, ἐγὼ ταῦτα ποιήσω, ὥστε σὲ καὶ τὸν παῖδα τὸν σὸν μηδὲν ἐπιμέμφεσθαι. Τὸν μὲν δὴ Ἀρτεμβάρην πέμπει, τὸν δὲ Κῦρον ἦγον ἔσω οἱ θεράποντες κελεύσαντος τοῦ Ἀστυάγεος. ἐπεὶ δὲ ὑπελέλειπτο ὁ βουκόλος μοῦνος, μουνωθέντα τάδε αὐτὸν εἴρετο ὁ Ἀστυάγης, κόθεν λάβοι τὸν παῖδα καὶ τίς εἴη ὁ παραδούς. ὁ δὲ ἐξ ἑωυτοῦ τε ἔφη γεγονέναι καὶ τὴν τεκοῦσαν αὐτὸν ἔτι εἶναι παρ' ἑωυτῷ. Ἀστυάγης δέ μιν οὐκ εὖ βουλεύεσθαι ἔφη ἐπιθυμέοντα ἐς ἀνάγκας μεγάλας ἀπικνέεσθαι, ἅμα τε λέγων ταῦτα ἐσήμαινε τοῖσι δορυφόροισι λαμβάνειν αὐτόν. ὁ δὲ ἀγόμενος ἐς τὰς ἀνάγκας, οὕτω δὴ ἔφαινε τὸν ἐόντα λόγον. ἀρχόμενος δὴ ἀπ' ἀρχῆς διεξήιε τῇ ἀληθείῃ χρεόμενος, καὶ κατέβαινε ἐς λιτάς τε καὶ συγγνώμην ἑωυτῷ
117 κελεύων ἔχειν αὐτόν. Ἀστυάγης δὲ τοῦ μὲν βουκόλου τὴν ἀληθειαν ἐκφήναντος λόγον ἤδη καὶ ἐλάσσω ἐποιέετο, Ἁρπάγῳ

2. προσφέρεσθαι — ἐς ἑωυτόν vgl. II 105 φέρε νυν καὶ ἄλλο εἴπω περὶ τῶν Κόλχων, ὡς Αἰγυπτίοισι προσφερέες εἰσί. προσφέρεσθαι ungefähr gleichbedeutend mit συμβαίνειν (4).

ἐλευθεριωτέρη ἢ κατὰ δούλου παῖδα s. z. c. 114.

4. ἐπὶ χρόνον aliquamdiu, dafür χρόνον s. z. c. 175.

5. μόγις att.?

κοτε aliquando, dann auch so viel wie tandem aliquando.

ἀνενειχθείς, in gleicher Bedeutung ist c. 86 das Medium gebraucht; s. z. Stelle.

10. μουνωθέντα. Vgl. VI 75 ὁ δὲ δεθεὶς τὸν φύλακον μουνωθέντα ἰδὼν τῶν ἄλλων αἴτεε μάχαιραν. Die Lesart der besten Handschrift (M) μουνόθεν, welche man mit Berufung auf das homerische (Il. IV 39) οἷος ὀιόθεν schützen zu können geglaubt hat, verdankt ihren Ursprung wol nur einem Versehen des Abschreibers, der die nächstfolgende Silbe τα, welche zweimal zu schreiben war, nur einmal schrieb.

17. τὸν ἐόντα λόγον ebenso c. 95. S. z. c. 30 (τὸ ἐόν).

18. κατέβαινε ἐς λιτάς τε καὶ — κελεύων. Verbindung verschiedener Wortarten (Substant. u. Partic.) durch τε καί. Da Her. beides sagen konnte, sowol κατέβαινε ἐς λιτάς als κατέβαινε κελεύων (vgl. c. 90 κατέβαινε παραιτεόμενος), so konnte er auch beide Wendungen verbinden. κατέβαινε ἐς λιτάς ist so viel wie κατέβαινε παραιτεόμενος c. 90, s. z. dieser Stelle.

117. 20. λόγον ἤδη καὶ ἐλάσσω ἐποιέετο vgl. z. c. 33 u. c. 2 ἁρπαζομένων γυναικῶν οὐδένα λόγον ποιήσασθαι. In καὶ ἐλάσσω und καὶ μεγάλως steigert καί den mit ihm verbundenen Begriff; in der ersten Verbindung ist es, da ἐλάσσω den Begriff des Geringfügigen enthält, mit auch nur, im zweiten

δὲ καὶ μεγάλως μεμφόμενος καλέειν αὐτὸν τοὺς δορυφόρους ἐκέλευε. ὡς δέ οἱ παρῆν ὁ Ἅρπαγος, εἴρετό μιν Ἀστυάγης· Ἅρπαγε, τέῳ δὴ μόρῳ τὸν παῖδα κατεχρήσαο, τόν τοι παρέδωκα ἐκ θυγατρὸς γεγονότα τῆς ἐμῆς; Ὁ δὲ Ἅρπαγος ὡς εἶδε τὸν βουκόλον ἔνδον ἐόντα, οὐ τράπεται ἐπὶ ψευδέα ὁδόν, ἵνα μὴ ἐλεγχόμενος ἁλίσκηται, ἀλλὰ λέγει τάδε· Ὦ βασιλεῦ, ἐπείτε παρέλαβον τὸ παιδίον, ἐβούλευον σκοπέων, ὅκως σοί τε ποιήσω κατὰ νόον, καὶ ἐγὼ πρὸς σὲ γινόμενος ἀναμάρτητος μήτε θυγατρὶ τῇ σῇ μήτε αὐτῷ σοι εἴην αὐθέντης. ποιέω δὴ ὧδε· καλέσας τὸν βουκόλον τόνδε παραδίδωμι τὸ παιδίον, φὰς σέ τε εἶναι τὸν κελεύοντα ἀποκτεῖναι αὐτό. καὶ λέγων τοὔτό γε οὐκ ἐψευδόμην· σὺ γὰρ ἐνετέλλεο οὕτω. παραδίδωμι μέντοι τῷδε κατὰ τάδε, ἐντειλάμενος θεῖναί μιν ἐς ἐρῆμον οὖρος καὶ παραμένοντα φυλάσσειν, ἄχρι οὗ τελευτήσῃ, ἀπειλήσας παντοῖα τῷδε, ἢν μὴ τάδε ἐπιτελέα ποιήσῃ. ἐπείτε δὲ ποιήσαντος τούτου τὰ κελευόμενα ἐτελεύτησε τὸ παιδίον, πέμψας τῶν εὐνούχων τοὺς πιστοτάτους καὶ εἶδον δι' ἐκείνων καὶ ἔθαψά μιν. οὕτω ἔσχε, ὦ βασιλεῦ, περὶ τοῦ πρήγματος τούτου, καὶ τοιούτῳ μόρῳ ἐχρήσατο ὁ παῖς. Ἅρπαγος μὲν δὴ τὸν ἰθὺν 118
ἔφαινε λόγον, Ἀστυάγης δὲ κρύπτων τόν οἱ ἐνεῖχε χόλον διὰ τὸ γεγονός, πρῶτα μέν, κατάπερ ἤκουσε αὐτὸς πρὸς τοῦ βουκόλου τὸ πρῆγμα, πάλιν ἀπηγέετο τῷ Ἁρπάγῳ, μετὰ δέ, ὡς οἱ ἐπαλιλλόγητο, κατέβαινε λέγων, ὡς περίεστί τε ὁ παῖς καὶ

Falle mit gar (καὶ μεγάλως „gar sehr") zu übersetzen.

3. τέῳ Dial. S. 34.

κατεχρήσαο. καταχρήσασθαι vgl. c. 82 = διαχρᾶσθαι c. 24 = κατεργάσασθαι c. 24.

5. ψευδέα ὁδόν. Gegens. c. 115 τὸν ἰθὺν λόγον und c. 116 τὸν ἐόντα λόγον.

ἵνα μὴ ἐλεγχόμενος ἁλίσκηται vgl. c. 112 σὺ ἁλώσεαι ἀδικέων τοὺς δεσπότας.

7. ὅκως — ποιήσω — καὶ — εἴην. Man erwartete nach dem histor. Tempus auch ποιήσαιμι; doch s. z. c. 53, wo ebenso Conj. u. Opt. verbunden sind (εἰ στρατεύηται — εἰ προσθέοιτο).

8. κατὰ νόον. Vgl. V 106 ταῦτα δὲ κατὰ νόον τὸν σὸν ποιήσας.

10. φὰς σέ τε. Hyperbaton. τε gehört zu φάς. Vgl. c. 125 νῦν ἔφη τε. S. z. c. 69 ἄνευ τε δόλου καὶ ἀπάτης u. c. 154.

13. ἐντειλάμενος epexegetisch zu κατὰ τάδε hinzugefügt.

14. ἄχρι οὗ Dial. S. 34. Der Conjunctiv ohne ἄν ist nicht attisch. Vgl. IV 172.

17. ἔθαψά μιν, auch hiezu gehört δι' ἐκείνων. Vgl. c. 113 Ende.

118. 19. ἰθὺν — λόγον Gegens. ψευδέα ὁδόν oben 5. Vgl. τὸν ἐόντα λόγον c. 116. ἀληθεῖ λόγῳ c. 120.

20. ἐνεῖχε χόλον. VI 119 ἐνεῖχέ σφι δεινὸν χόλον.

21. κατάπερ = καθ' ἅπερ wie c. 170. 182.

23. ἐπαλιλλόγητο so viel wie ob. πάλιν ἀπηγέετο. Vgl. c. 90.

κατέβαινε λέγων s. z. κατέβαινε παραιτεόμενος c. 90.

τὸ γεγονὸς ἔχει καλῶς. Τῷ τε γὰρ πεποιημένῳ, ἔφη λέγων, ἐς τὸν παῖδα τοῦτον ἔκαμνον μεγάλως, καὶ θυγατρὶ τῇ ἐμῇ διαβεβλημένος οὐκ ἐν ἐλαφρῷ ἐποιεύμην. ὡς ὦν τῆς τύχης εὖ μετεστεώσης τοῦτο μὲν τὸν σεωυτοῦ παῖδα ἀπόπεμψον παρὰ τὸν παῖδα τὸν νεήλυδα, τοῦτο δέ (σῶστρα γὰρ τοῦ παιδὸς μέλλω θύειν, τοῖσι θεῶν τιμὴ αὕτη προσκέεται) πάρισθί μοι
119 ἐπὶ δεῖπνον. Ἅρπαγος μὲν ὡς ἤκουσε ταῦτα, προσκυνήσας καὶ μεγάλα ποιησάμενος, ὅτι τε ἡ ἁμαρτὰς οἱ ἐς δέον ἐγεγόνεε καὶ ὅτι ἐπὶ τύχῃσι χρηστῇσι ἐπὶ δεῖπνον ἐκέκλητο, ἤιε ἐς τὰ οἰκία. ἐσελθὼν δὲ τὴν ταχίστην, ἦν γάρ οἱ παῖς εἷς μοῦνος ἔτεα τρία καὶ δέκα κου μάλιστα γεγονώς, τοῦτον ἐκπέμπει, ἰέναι τε κελεύων ἐς Ἀστυάγεος καὶ ποιέειν ὅ τι ἂν ἐκεῖνος κελεύῃ. αὐτὸς δὲ περιχαρὴς ἐὼν φράζει τῇ γυναικὶ τὰ συγκυρήσαντα· Ἀστυάγης δέ, ὡς οἱ ἀπίκετο ὁ Ἅρπάγου παῖς, σφάξας αὐτὸν καὶ κατὰ μέλεα διελὼν τὰ μὲν ὤπτησε, τὰ δὲ ἥψησε τῶν κρεῶν, εὖτυκτα δὲ ποιησάμενος εἶχε ἑτοῖμα. ἐπείτε δὲ τῆς ὥρης γινομένης τοῦ δείπνου παρῆσαν οἵ τε ἄλλοι δαιτυμόνες καὶ ὁ Ἅρ-

1. ἔφη λέγων. Derartige pleonastische Wendungen finden sich sehr häufig bei Her.; so schon oben c. 114; auch c. 122 ἔλεγε φάς. Wie hier c. 125. Die Wendung ἔφη λέγων gebraucht Her. fast immer nur bei dem Uebergange aus der orat. obliqua in die recta, wenn die Worte jemandes direct angeführt werden. So hier; ebenso c. 114 u. c. 125.

2. ἔκαμνον aegre ferebam.

3. διαβεβλημένος in passiver Bedeutung = exosus. Wie hier V 35 Ἀρισταγόρης Μεγαβάτῃ διαβεβλημένος „Aristagoras dem Meg. verfeindet".

ἐν ἐλαφρῷ ἐποιεύμην wie III 154 Ζώπυρος ἐν ἐλαφρῷ ποιησάμενος ἑωυτὸν λωβᾶται λώβην ἀνήκεστον. Gegens. περὶ πολλοῦ, πλείστου ποιέεσθαι c. 73. Vgl. auch c. 153 ἐν οὐδενὶ λόγῳ μιν ποιησάμενος. VII 138 ἐν ὁμοίῳ ποιέεσθαι.

Ueber die Bedeutung von ὡς (verschieden von οἷα u. ὥστε) s. z. c. 61.

4. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ s. z. c. 30.

6. τοῖσι — προσκέεται denen obliegt, zukommt. Vgl. c. 119 τοῖσι προσεκέετο und II 83 ἀνθρώπων μὲν οὐδενὶ προσκέεται ἡ τέχνη.

πάρισθι — ἐπὶ δεῖπνον. S. z. c. 9 παρέσται ἐς κοῖτον.

119. 8. μεγάλα ποιησάμενος; häufiger ist der Singul. μέγα ποιησάμενος wie III 42 μέγα ποιεύμενος ταῦτα; vgl. c. 140.

ἐς δέον ἐγεγόνεε. In gleicher Bedeutung wie hier c. 186 ἐς δέον γεγονέναι. ἐς δέον so wie es sein muste, also ἐς δέον γεγονέναι = gut ablaufen.

9. ἐπὶ τύχῃσι χρηστῇσι „unter so günstigen Verhältnissen".

10. τὴν ταχίστην s. z. c. 73 Ende.

ἦν γάρ. Ueber γάρ in vorgeschobenen Sätzen s. z. c. 8. γάρ begründet den folgenden Satz (ἐκπέμπει).

11. κου μάλιστα die Zahl limitierend; „ungefähr". Häufiger findet sich μάλιστά κη so verbunden. S. z. c. 191.

12. ἐς Ἀστυάγεος wie c. 113 ἐς τοῦ Ἅρπάγου.

15. διελὼν κατά. Ueber die Construction der Verba des Trennens u. Teilens s. z. c. 94 (διελόντα); wie hier c. 123.

παγος, τοῖσι μὲν ἄλλοισι καὶ αὐτῷ Ἀστυάγεϊ παρετιθέατο τράπεζαι ἐπίπλεαι μηλέων κρεῶν, Ἅρπάγῳ δὲ τοῦ παιδὸς τοῦ ἑωυτοῦ, πλὴν κεφαλῆς τε καὶ ἄκρων χειρῶν τε καὶ ποδῶν, τἄλλα πάντα· ταῦτα δὲ χωρὶς ἐκέετο ἐπὶ κανέῳ κατακεκαλυμμένα. ὡς δὲ τῷ Ἅρπάγῳ ἐδόκεε ἅλις ἔχειν τῆς βορῆς, Ἀστυάγης εἴρετό μιν, εἰ ἡσθείη τι τῇ θοίνῃ. φαμένου δὲ Ἅρπάγου καὶ κάρτα ἡσθῆναι παρέφερον, τοῖσι προσεκέετο, τὴν κεφαλὴν τοῦ παιδὸς κατακεκαλυμμένην καὶ τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας, Ἅρπαγον δὲ ἐκέλευον προσστάντες ἀποκαλύπτειν τε καὶ λαβεῖν τὸ βούλεται αὐτῶν. πειθόμενος δὲ ὁ Ἅρπαγος καὶ ἀποκαλύπτων ὁρᾷ τοῦ παιδὸς τὰ λείμματα· ἰδὼν δὲ οὔτε ἐξεπλάγη, ἐντός τε ἑωυτοῦ γίνεται. εἴρετο δὲ αὐτὸν ὁ Ἀστυάγης, εἰ γινώσκοι, ὅτευ θηρίου κρέα βεβρώκοι. ὁ δὲ καὶ γινώσκειν ἔφη, καὶ ἀρεστὸν εἶναι πᾶν, τὸ ἂν βασιλεὺς ἔρδῃ. τούτοισι δὲ ἀμειψάμενος καὶ ἀναλαβὼν τὰ λοιπὰ τῶν κρεῶν ἤιε ἐς τὰ οἰκία. ἐνθεῦτεν δὲ ἔμελλε, ὡς ἐγὼ δοκέω, ἁλίσας θάψειν τὰ πάντα.

Ἅρπάγῳ μὲν Ἀστυάγης δίκην ταύτην ἐπέθηκε, Κύρου δὲ 120
πέρι βουλεύων ἐκάλεε τοὺς αὐτοὺς τῶν μάγων, οἳ τὸ ἐνύπνιον οἱ ταύτῃ ἔκριναν. ἀπικομένους δὲ εἴρετο ὁ Ἀστυάγης, τῇ ἔκρινάν οἱ τὴν ὄψιν. οἱ δὲ κατὰ ταὐτὰ εἶπαν, λέγοντες ὡς βασιλεῦσαι χρῆν τὸν παῖδα, εἰ ἐπέζωσε καὶ μὴ ἀπέθανε πρότερον, ὁ δὲ ἀμείβεται αὐτοὺς τοισίδε· Ἔστι τε ὁ παῖς καὶ περίεστι, καί μιν ἐπ' ἀγροῦ διαιτεόμενον οἱ ἐκ τῆς κώμης παῖδες ἐστήσαντο βασιλέα. ὁ δὲ πάντα, ὅσαπερ οἱ ἀληθέϊ λόγῳ βασιλέες, ἐτελέωσε ποιήσας· καὶ γὰρ δορυφόρους καὶ θυρω-

7. καὶ κάρτα oft so verbunden, öfter noch καὶ τὸ κάρτα s. z. c. 71.

τοῖσι προσεκέετο s. z. c. 118 τοῖσι προσκέεται.

11. οὔτε — τε s. z. μήτε — τε c. 63.

ἐξεπλάγη, wie c. 116 ἐκπλαγεὶς τουτοισι, ἐπὶ χρόνον ἄφθογγος ἦν.

12. ἐντός τε ἑωυτοῦ γίνεται, wie VII 47 δείματός εἰμι ὑπόπλεος οὐδ' ἐντὸς ἐμεωυτοῦ.

120. 20. ταύτῃ wie c. 108 erzählt ist. Vgl. VII 19 κρινάντων δὲ ταύτῃ τῶν μάγων.

22. χρῆν Imperfect für unser Plusquamperf. Bei dem Indicativ der historischen Zeitformen wird ἄν im Nachsatze bei den Verben, die den Begriff der Notwendigkeit, Pflicht u. s. w. enthalten, z. B. χρῆν, ἔδει, ὤφελον, meist ausgelassen. S. z. c. 8.

ἐπέζωσε. Her. gebraucht für ζῆν stets ζώειν auch in den compositis.

26. βασιλέες sc. ποιεῦσι aus ποιήσας zu entnehmen.

ρους καὶ ἀγγελιηφόρους καὶ τὰ λοιπὰ πάντα διατάξας ἦρχε. καὶ νῦν ἐς τί ὑμῖν ταῦτα φαίνεται φέρειν; Εἶπαν οἱ μάγοι· Εἰ μὲν περίεστί τε καὶ ἐβασίλευσε ὁ παῖς μὴ ἐκ προνοίης τινός, θάρσεί τε τούτου εἵνεκεν καὶ θυμὸν ἔχε ἀγαθόν· οὐ γὰρ ἔτι τὸ δεύτερον ἄρξει. παρὰ σμικρὰ γὰρ καὶ τῶν λογίων ἡμῖν ἔνια κεχώρηκε, καὶ τά γε τῶν ὀνειράτων ἐχόμενα τελέως ἐς ἀσθενὲς ἔρχεται. Ἀμείβεται Ἀστυάγης τοισίδε· Καὶ αὐτός, ὦ μάγοι, ταύτῃ πλεῖστος τῇ γνώμῃ εἰμί, βασιλέος οὐνομασθέντος τοῦ παιδὸς ἐξήκειν τε τὸν ὄνειρον καί μοι τὸν παῖδα τοῦτον εἶναι δεινὸν οὐδὲν ἔτι. ὅμως γε μέντοι συμβουλεύσατέ μοι, εὖ περισκεψάμενοι, τὰ μέλλει ἀσφαλέστατα εἶναι οἴκῳ τε τῷ ἐμῷ καὶ ὑμῖν. Εἶπαν πρὸς ταῦτα οἱ μάγοι· Ὦ βασιλεῦ, καὶ αὐτοῖσι ἡμῖν περὶ πολλοῦ ἐστὶ κατορθοῦσθαι ἀρχὴν τὴν σήν. ἐκείνως μὲν γὰρ ἀλλοτριοῦται ἐς τὸν παῖδα τοῦτον περιιοῦσα ἐόντα Πέρσην, καὶ ἡμεῖς ἐόντες Μῆδοι δουλούμεθά τε καὶ λόγου οὐδενὸς γινόμεθα πρὸς Περσέων, ἐόντες ξεῖνοι· σέο δ'

1. ἀγγελιηφόρους vgl. c. 114.
2. ἐς τί ὑμῖν ταῦτα φαίνεται φέρειν; Quorsum vobis hoc spectare videtur? vgl. c. 9 τοῦτο ἐς αἰσχύνην φέρει. S. z. c. 159.
3. ἐκ προνοίης wie c. 159 (ἐκ προνοίης consulto) u. II 161.
4. τούτου εἵνεκεν. Ueber die Bedeutung von εἵνεκεν „was anlangt" s. z. c. 42.
5. παρὰ σμικρὰ — κεχώρηκε, παρά ungefähr gleichbedeutend mit dem folgenden ἐς (ἐς ἀσθενὲς ἔρχεται). παρὰ σμ. gleichsam „neben dem Unbedeutenden her".

καὶ τῶν λογίων selbst von unseren Orakelsprüchen sind einige auf Kleinigkeiten hinausgelaufen und bei den Träumen gar und ihrer Deutung haben wir gefunden, dass sie vollends auf Geringfügiges hinauslaufen.

6. τὰ — τῶν ὀνειράτων ἐχόμενα, Umschreibung für τὰ ὀνείρατα, s. z. c. 193 τὰ καρπῶν ἐχόμενα.
8. ταύτῃ πλεῖστος τῇ γνώμῃ εἰμὶ vgl. VII 220 ταύτῃ καὶ μᾶλλον τῇ γνώμῃ πλεῖστός εἰμι. Zur Erklärung der sonst nicht nachweisbaren Wendung dient c. 109 οἱ προσθήσομαι τῇ γνώμῃ (= τῇ γνώμῃ αὐτοῦ). πλεῖστος in adverbialer Bedeutung wie πολλός c. 98. Substituiert man für ταύτῃ τῇ γνώμῃ εἰμί, das gleichbedeutende ταῦτα γινώσκων εἰμί, so lässt sich der Ausdruck πλεῖστος ταῦτα γινώσκων εἰμί mit dem c. 98 vorkommenden Δηιόκης ἦν πολλὸς ὑπὸ παντὸς ἀνδρὸς καὶ προβαλλόμενος καὶ αἰνεόμενος zusammenstellen; vgl. VII 158 πολλὸς ἐνεκέετο λέγων.
9. ἐξήκειν mit Perfectbedeutung.
13. ἡμῖν περὶ πολλοῦ ἐστί = ἡμεῖς περὶ πολλοῦ ποιεύμεθα vgl. c. 73.
14. ἐκείνως = μὴ κατορθουμένη. ἐκείνως steht im Gegensatz gegen das folgende (16) σέο δ' ἐνεστεῶτος βασιλέος (für das genauere νῦν δὲ σέο ἐνεστεῶτος βασιλέος).

περιιοῦσα vgl. c. 7 ἡ δὲ ἡγεμονίη οὕτω περιῆλθε, ἐοῦσα Ἡρακλειδέων, ἐς τὸ γένος τὸ Κροίσου. Wie hier II 120 ἡ βασιληίη ἐς Ἀλέξανδρον περιήιε.

16. λόγου οὐδενὸς γινόμεθα πρὸς Περσέων vgl. IV 138 ἐόντες λόγου πρὸς βασιλέος.

ἐνεστεῶτος βασιλέος, ἐόντος πολιήτεω, καὶ ἄρχομεν τὸ μέρος καὶ τιμὰς πρὸς σέο μεγάλας ἔχομεν. οὕτω ὦν πάντως ἡμῖν σέο τε καὶ τῆς σῆς ἀρχῆς προοπτέον ἐστί. καὶ νῦν εἴ φοβερόν τι ἐνωρέομεν, πᾶν ἄν σοι προεφράζομεν. νῦν δὲ ἀποσκήψαντος τοῦ ἐνυπνίου ἐς φλαῦρον αὐτοί τε θαρσέομεν καὶ σοὶ ἕτερα τοιαῦτα παρακελευόμεθα· τὸν δὲ παῖδα τοῦτον ἐξ ὀφθαλμῶν ἀπόπεμψαι ἐς Πέρσας τε καὶ τοὺς γειναμένους. Ἀκούσας ταῦτα 121
ὁ Ἀστυάγης ἐχάρη τε καὶ καλέσας τὸν Κῦρον ἔλεγέ οἱ τάδε· Ὦ παῖ, σὲ γὰρ ἐγὼ δι' ὄψιν ὀνείρου οὐ τελέην ἠδίκεον, τῇ σεωυτοῦ δὲ μοίρῃ περίεις, νῦν ὦν ἴθι χαίρων ἐς Πέρσας, πομποὺς δ' ἐγὼ ἅμα πέμψω. ἐλθὼν δὲ ἐκεῖ πατέρα τε καὶ μητέρα εὑρήσεις οὐ κατὰ Μιτραδάτεά τε τὸν βουκόλον καὶ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ.

Ταῦτα εἴπας ὁ Ἀστυάγης ἀποπέμπει τὸν Κῦρον. νοστή- 122
σαντα δέ μιν ἐς τοῦ Καμβύσεω τὰ οἰκία ἐδέξαντο οἱ γεινάμενοι, καὶ δεξάμενοι ὡς ἐπύθοντο, μεγάλως ἠσπάζοντο οἷα δὴ ἐπιστάμενοι αὐτίκα τότε τελευτῆσαι, ἱστόρεόν τε, ὅτεῳ τρόπῳ περιγένοιτο. ὁ δέ σφι ἔλεγε, φὰς πρὸ τοῦ μὲν οὐκ εἰδέναι, ἀλλὰ ἡμαρτηκέναι πλεῖστον, κατ' ὁδὸν δὲ πυθέσθαι πᾶσαν

1. ἐνεστεῶτος wie III 66 οὗτοι μέν νυν ἡπίστεατο Σμέρδιν τοῦ Κύρου ἐνεστεῶτα. VI 59 ἐὰν ἀποθανόντος τοῦ βασιλέος ἄλλος ἐνίστηται βασιλεύς.

τὸ μέρος nach unserem gebührenden (τό) Antheile.
4. ἐνωρέομεν wie c. 89. 123. 170. V 36.

ἀποσκήψαντος intrans.; anders ἐνέσκηψε c. 105.
5. ἐς φλαῦρον, ob. παρὰ σμικρά u. ἐς ἀσθενές.

ἕτερα τοιαῦτα s. z. c. 191.

121. 9. σὲ γὰρ — νῦν ὦν ἴθι. γάρ im vorgeschobenen Satze unmittelbar nach der Anrede und mit nachfolgendem ὦν in dem zu begründenden Satze auch c. 30 ξεῖνε Ἀθηναῖε, παρ' ἡμέας γάρ — νῦν ὦν ἵμερος ἐπείρεσθαί μοι ἐπῆλθε. s. z. c. 8.

ὄψις ὀνείρου οὐ τελέη ein Traumbild, das keine Erfüllung, Bedeutung hat.
12. οὐ κατὰ Μιτραδάτεα „nicht nach Art u. Stand des Mitradates u. seines Weibes" sondern vornehmer. κατά bezeichnet die Gemässheit auch c. 98 τείχος κατὰ τὸν Ἀθηνέων κύκλον — τὸ μέγαθος.

122. 15. ἐς τοῦ Καμβύσεω τὰ οἰκία. Ohne τὰ οἰκία c. 113 und c. 119.
16. ἐπύθοντο sc. αὐτὸν περιγενέσθαι.
17. ἐπιστάμενοι, ἐπίστασθαι opinari, auch folg. S. 1; so öfter bei Her.
18. ἔλεγε φάς vgl. c. 118 ἔφη λέγων.

πρὸ τοῦ (= τούτου). Der Artikel noch in seiner ursprünglichen deiktischen Kraft; wie hier III 62 εἰ δ' ἔστι ὥσπερ πρὸ τοῦ, οὐ μή τί τοι ἐκ γε ἐκείνου νεώτερον ἀναβλαστήσει. Vgl. ἅμα τοῖσι c. 51, anders c. 123. Ueber die temporale Bedeutung der substantivierten Neutra der Pronomina in Verbindung mit einer Präposition s. z. II 135 (ἐν τούτῳ, ἐκ τούτου, μετὰ τοῦτο, πρὸ τούτου od. τοῦ).

τὴν ἑωυτοῦ πάθην. ἐπίστασθαι μὲν γάρ, ὡς βουκόλου τοῦ Ἀστυάγεω εἴη παῖς, ἀπὸ δὲ τῆς ἐκεῖθεν ὁδοῦ τὸν πάντα λόγον τῶν πομπῶν πυθέσθαι. τραφῆναι δὲ ἔλεγε ὑπὸ τῆς τοῦ βουκόλου γυναικός, ἥτις τε ταύτην αἰνέων διὰ παντός, ἣν τέ οἱ ἐν τῷ λόγῳ τὰ πάντα ἡ Κυνώ. οἱ δὲ τοκέες παραλαβόντες τὸ ουνομα τοῦτο, ἵνα θειοτέρως δοκέῃ τοῖσι Πέρσῃσι περιεῖναί σφι ὁ παῖς, κατέβαλον φάτιν, ὡς ἐκκείμενον Κῦρον κύων ἐξέθρεψε.
123 ἐνθεῦτεν μὲν ἡ φάτις αὕτη κεχώρηκε. Κύρῳ δὲ ἀνδρουμένῳ καὶ ἐόντι τῶν ἡλίκων ἀνδρηιωτάτῳ καὶ προσφιλεστάτῳ προσεκέετο ὁ Ἅρπαγος δῶρα πέμπων, τίσασθαι Ἀστυάγεα ἐπιθυμέων. ἀπ' ἑωυτοῦ γὰρ ἐόντος ἰδιώτεω οὐκ ἐνώρα τιμωρίην ἐσομένην ἐς Ἀστυάγεα, Κῦρον δὲ ὁρέων ἐπιτρεφόμενον ἐποιέετο

1. ἐπίστασθαι wie vor. S. 17.
2. ἀπό zeitlich; wie in der Wendung τὸ ἀπὸ τούτου c. 4. 130. VIII 54 ἀπὸ τῆς πέμψιος τοῦ κήρυκος δευτέρῃ ἡμέρῃ.
ἐκεῖθεν von Agbatana.
3. τῶν πομπῶν. Wovon abhängig? Zum Genetiv vgl. c. III 26 πυνθάνομαι τὸν πάντα λόγον θεράποντος.
4. ἥτις — αἰνέων. V 62 δεῖ δὲ πρὸς τούτοισι ἔτι ἀναλαβεῖν τὸν κατ' ἀρχὰς ἡιαλέξων λόγον. Vgl. die ähnl. Wendungen ἔρχομαι ἐρέων, φράσων, λέξων s. z. c. 5 (ἔρχομαι ἐρέων).
Die Bedeutung von διά in διὰ παντός „in einem fort" ist aus der ursprünglich localen „hindurch" abzuleiten.
5. τὰ πάντα. „Kyno war ihm der ganze, hauptsächliche Gegenstand seiner Rede". Anders III 157 ὡς δὲ καὶ τοῦτο κατέργαστο, πάντα δὴ ἦν ἐν τοῖσι Βαβυλωνίοισι Ζώπυρος. Zopyros war alles d. h. war hochgeehrt unter den Babyloniern; ebenso VII 156.
6. θειοτέρως, beachte das Adverb im Comparativ. Vgl. κατὰ δαίμονα c. 111, θείῃ πομπῇ c. 62, θείῃ τύχῃ c. 126. Wenn sie den Kyros auf diese von ihnen ersonnene Weise gerettet sein liessen, so meinten sie, würde Kyr. mehr auf göttliche Veranlassung (θειοτέρως) erhalten erscheinen, als wenn sie den wirklichen Sachverhalt erzählten.
7. κατέβαλον „in volgus edidere". καταβάλλειν in dieser Bedeutung höchst selten.
κύων. Vergl. mit dieser Sage die ähnliche von Romulus u. Remus und der sie säugenden Wölfin. Wie der Hahn unter den Vögeln, so genoss der dem Ahuramazda (Ormuzd, z. c. 131) heilige Hund der grössten Verehrung bei den Iraniern.

123. 9. προσεκέετο — δῶρα πέμπων. Der Hauptbegriff liegt im Participium. προσκεῖμαι ποιῶν τι = ich tue etwas angelegentlichst (προσκείμαι). Harp. sandte dem Kyr. Geschenke über Geschenke (προσεκέετο — δῶρα πέμπων), um ihn zum Abfall gegen Astyages aufzureizen. Ueber die Verbindung und Bedeutung von προσκεῖσθαι mit dem Partic. vergl. Thuc. VIII 52 Ἀλκιβιάδης προθύμως τὸν Τισσαφέρνην θεραπεύων προσέκειτο.
11. ἐνώρα wie c. 89. 120.
12. Κῦρον δὲ ὁρέων ἐπιτρεφόμενον. Statt des längeren ἀπὸ Κύρου δὲ ἐπιτρεφομένου (ἀνδρουμένου s. o. 8) sc. ἐνώρα τιμωρίην ἐσομένην ἐς Ἀστυάγεα, ἐποιέετο ὧν αὐτὸν σύμμαχον, hat Herodot beide Gedanken in einen Satz zusammengezogen, indem er den ersten ἀπὸ Κύρου δὲ ἐπιτρεφομένου in anderer Form wiedergab.
ἐποιέετο Imperf. conatus.

σύμμαχον, τὰς πάθας τὰς Κύρου τῇσι ἑωυτοῦ ὁμοιεύμενος. πρὸ δ' ἔτι τούτου τάδε οἱ κατέργαστο· ἐόντος τοῦ Ἀστυάγεος πικροῦ ἐς τοὺς Μήδους, συμμίσγων ἑνὶ ἑκάστῳ ὁ Ἅρπαγος τῶν πρώτων Μήδων ἀνέπειθε, ὡς χρὴ Κῦρον προστησαμένους Ἀστυάγεα παῦσαι τῆς βασιληίης. κατεργασμένου δέ οἱ τούτου καὶ ἐόντος ἑτοίμου, οὕτω δὴ τῷ Κύρῳ διαιτεομένῳ ἐν Πέρσῃσι βουλόμενος ὁ Ἅρπαγος δηλῶσαι τὴν ἑωυτοῦ γνώμην ἄλλως μὲν οὐδαμῶς εἶχε ἅτε τῶν ὁδῶν φυλασσομένων, ὁ δὲ ἐπιτεχνᾶται τοιόνδε λαγὸν μηχανησάμενος, καὶ ἀνασχίσας τούτου τὴν γαστέρα καὶ οὐδὲν ἀποτίλας, ὡς δὲ εἶχε, οὕτω ἐσέθηκε βιβλίον, γράψας τά οἱ ἐδόκεε· ἀπορράψας δὲ τοῦ λαγοῦ τὴν γαστέρα καὶ δίκτυα δοὺς ἅτε θηρευτὴ τῶν οἰκετέων τῷ πιστοτάτῳ, ἀπέστειλε ἐς τοὺς Πέρσας, ἐντειλάμενός οἱ ἀπὸ γλώσσης, διδόντα τὸν λαγὸν Κύρῳ ἐπειπεῖν, αὐτοχειρίῃ μιν διελεῖν καὶ μηδένα οἱ ταῦτα ποιεῦντι παρεῖναι. Ταῦτά τε δὴ 124 ὧν ἐπιτελέα ἐγίνετο, καὶ ὁ Κῦρος παραλαβὼν τὸν λαγὸν ἀνέσχισε. εὑρὼν δὲ ἐν αὐτῷ τὸ βιβλίον ἐνεὸν λαβὼν ἐπελέγετο. τὰ δὲ γράμματα ἔλεγε τάδε· Ὦ παῖ Καμβύσεω, σὲ γὰρ θεοὶ ἐπορέουσι, οὐ γὰρ ἄν κοτε ἐς τοσοῦτο τύχης ἀπίκεο, σύ νυν Ἀστυάγεα τὸν σεωυτοῦ φονέα τίσαι· κατὰ μὲν γὰρ τὴν τούτου προθυμίην τέθνηκας, τὸ δὲ κατὰ θεούς τε καὶ ἐμὲ περίεις. τά

4. ἀνέπειθε redete sie auf; wie c. 124.
5. κατεργασμένου — ἑτοίμου Singular auch c. 124.
8. εἶχε sc. δηλῶσαι.
ἅτε S. z. c. 61.
ὁ δέ S. z. c. 17 (ὁ δέ).
10. ὡς δὲ εἶχε im Gegensatz zu οὐδὲν ἀποτίλας; über die Wendung s. z. c. 24. Subject zu εἶχε ist ὁ λαγός.
12. Verb. δίκτυα δοὺς — τῷ πιστοτάτῳ — τῶν οἰκετέων — ἅτε θηρευτῇ.
ἅτε = ὡς.
13. ἀπὸ γλώσσης verb. mit ἐπειπεῖν. Drücke die Bedeutung von ἐπί in der Uebersetzung aus.
15. διελεῖν hier in anderer Bedeutung als c. 94.
124. 16. ἐπιτελέα ἐγίνετο wie c. 117 ἦν μὴ τάδε ἐπιτελέα ποιήσῃ.
17. ἐπιλέγεσθαι in anderer Bedeutung als c. 78; hier wie c. 125 u. II 125 = lesen.
18. ὦ παῖ K., σὲ γάρ s. z. c. 121; doch folgt hier der zu begründende Satz σὺ τίσαι nicht mit ὦν, sondern mit νυν nach.
19. οὐ γὰρ ἄν κοτε. Als Vordersatz ist aus dem vorhergehenden σὲ γὰρ θεοὶ ἐπορέουσι zu entnehmen: εἰ μὴ σὲ γὰρ θεοὶ ἐπῶρεον.
20. κατὰ μὲν γὰρ τὴν τ. προθυμίην. κατά in Ansehung, quantum in illo erat. Vgl. VII 158 τὸ κατ' ὑμέας (= si per vos stetisset) τάδε πάντα ὑπὸ βαρβάροισι νέμεται.
21. τέθνηκας Indicativ zum Ausdruck der unausbleiblichen Verwirklichung. „Du warst tot, wenn die Götter u. ich dich nicht retteten".
τὸ δὲ κατὰ θεούς gleich als ob vorhergegangen wäre τὸ μὲν γὰρ κατὰ τὴν τ. προθυμίην. τὸ μὲν — τὸ δέ (τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ) adverbartig; vgl. c. 30.
περίεις attisch?

σε καὶ πάλαι δοκέω πάντα ἐκμεμαθηκέναι σέο τε αὐτοῦ πέρι, ὡς ἐπρήχθη, καὶ οἷα ἐγὼ ὑπὸ Ἀστυάγεος πέπονθα, ὅτι σε οὐκ ἀπέκτεινα, ἀλλὰ ἔδωκα τῷ βουκόλῳ. σύ νυν, ἢν βούλῃ ἐμοὶ πείθεσθαι, τῆσπερ Ἀστυάγης ἄρχει χώρης, ταύτης ἁπάσης ἄρξεις. Πέρσας γὰρ ἀναπείσας ἀπίστασθαι στρατηλάτεε ἐπὶ Μήδους. καὶ ἢν τε ἐγὼ ὑπὸ Ἀστυάγεος ἀποδεχθέω στρατηγὸς ἀντία σεῦ, ἔστι τοι τὰ σὺ βούλεαι, ἢν τε τῶν τις δοκίμων ἄλλος Μήδων. πρῶτοι γὰρ οὗτοι ἀποστάντες ἀπ' ἐκείνου καὶ γενόμενοι πρὸς σέο Ἀστυάγεα καταιρέειν πειρήσονται. ὡς ὦν ἑτοίμου τοῦ γε ἐνθάδε ἐόντος ποίεε ταῦτα, καὶ ποίεε κατὰ τάχος.

125 Ἀκούσας ταῦτα ὁ Κῦρος ἐφρόντιζε, ὅτεῳ τρόπῳ σοφοτάτῳ Πέρσας ἀναπείσει ἀπίστασθαι, φροντίζων δὲ εὑρίσκεται ταῦτα καιριώτατα εἶναι καὶ ἐποίεε δὴ ταῦτα. γράψας ἐς βιβλίον τὰ ἐβούλετο, ἁλίην τῶν Περσέων ἐποιήσατο. μετὰ δὲ ἀναπτύξας τὸ βιβλίον καὶ ἐπιλεγόμενος ἔφη Ἀστυάγεά μιν στρατηγὸν Περσέων ἀποδεικνύναι. Νῦν τε, ἔφη λέγων, ὦ Πέρσαι, προαγορεύω ὑμῖν παρεῖναι ἕκαστον ἔχοντα δρέπανον. Κῦρος μὲν ταῦτα προηγόρευσε. ἔστι δὲ Περσέων συχνὰ γένεα, καὶ τὰ μὲν αὐτῶν ὁ Κῦρος συνήλισε καὶ ἀνέπεισε ἀπίστασθαι ἀπὸ Μήδων· ἔστι δὲ τάδε, ἐξ ὧν ὥλλοι πάντες ἠρτέαται Πέρ-

1. *πάντα — σέο τε αὐτοῦ πέρι, — καὶ οἷα ἐγὼ πέπονθα.* „Quae omnia te comperisse puto, et quomodo de te ipso actum sit et quae mihi ab Astyage acciderint".

4. *τῆσπερ.* Beachte die nachdrucksvolle Stellung des Relativsatzes.

6. *ἀποδεχθέω* Dial. § 6 III 3.

7. *ἢν τε τῶν τις δ. ἄλλος Μήδων.* Ergänze?

τῶν τις beachte die Stellung des Indefinitum. S. z. c. 71.

9. *πρὸς σέο γίνεσθαι πρός τινος* auf Seiten jemandes treten, wie VIII 22 *ἀλλὰ μάλιστα μὲν πρὸς ἡμέων γίνεσθε.* Vgl. *εἶναι πρός τινος* c. 75.

10. *ἑτοίμου — ἐόντος* wie c. 123.

11. *κατὰ τάχος. κατά* mit Accus. adverbartig, wie in *κατ' ἡσυχίην* c. 9 *κατὰ σπουδήν, κατὰ τὸ ἰσχυρόν* c. 111.

125. 12. *ἀκούσας.* Hier von dem, was gelesen ist.

σοφωτάτῳ prädicativ.

16. *ἐπιλεγόμενος* zu *ἐπιλέγεσθαι* c. 124.

17. *ἔφη λέγων.* Dieselbe Abundanz c. 118, s. z. dies. Stelle.

19. *Κῦρος μὲν ταῦτα προηγόρευσε,* dem entspricht erst im folgenden Cap. *ὡς δὲ παρῆσαν ἅπαντες ἔχοντες τὸ προειρημένον.*

20. *τὰ μὲν αὐτῶν.* Gedanke: die einen von ihnen versammelte Cyr. — nämlich die (*ἔστι δὲ τάδε*), von denen alle übrigen Perser abhängen — die anderen aber (*ἄλλοι δέ*, dem *τὰ μὲν αὐτῶν* entgegengesetzt) wurden von Cyr. ihrer geringeren Bedeutsamkeit wegen nicht zusammenberufen.

21. *ἔστι δὲ τάδε. δέ* leitet öfter wie hier Parenthesen ein.

ἠρτέαται, att. *ἠρτηνται*, vgl. III 19 *πᾶς ἐκ Φοινίκων ἤρτητο ὁ ναυτικὸς στρατός.* Dial. S. 35.

σαι· Πασαργάδαι, Μαράφιοι, Μάσπιοι· τούτων Πασαργάδαι εἰσὶ ἄριστοι, ἐν τοῖσι καὶ Ἀχαιμενίδαι εἰσὶ φρήτρη, ἔνθεν οἱ βασιλέες οἱ Περσείδαι γεγόνασι· ἄλλοι δὲ Πέρσαι εἰσὶ οἵδε· Πανθιαλαῖοι, Δηρουσιαῖοι, Γερμάνιοι· οὗτοι μὲν πάντες ἀροτῆρές εἰσι, οἱ δὲ ἄλλοι νομάδες, Δάοι, Μάρδοι, Δροπικοί, Σαγάρτιοι. Ὡς δὲ παρῆσαν ἅπαντες ἔχοντες τὸ προειρημένον, 126 ἐνθαῦτα ὁ Κῦρος (ἦν γάρ τις χῶρος τῆς Περσικῆς ἀκανθώδης ὅσον τε ἐπὶ ὀκτωκαίδεκα σταδίους ἢ εἴκοσι πάντῃ) τοῦτόν σφι τὸν χῶρον προεῖπε ἐξημερῶσαι ἐν ἡμέρῃ. ἐπιτελεσάντων δὲ τῶν Περσέων τὸν προκείμενον ἄεθλον δεύτερά σφι προεῖπε ἐς τὴν ὑστεραίην παρεῖναι λελουμένους. ἐν δὲ τούτῳ τά τε αἰπόλια καὶ τὰς ποίμνας καὶ τὰ βουκόλια ὁ Κῦρος πάντα τοῦ

1. *Πασαργάδαι.* Nahe der Grenze von Karamanien (s. u. 4 *Γερμάνιοι*, die von späteren *Καρμάνιοι* genannt werden), dem heutigen Kermän, im Nordosten von Persepolis lag die ältere Perserhauptstadt Pasargadae „Perserlager", wo sich das Grabmal des Cyrus, eine Stufenpyramide von weissen Marmorblöcken inmitten einer Säulenhalle, befand. In dem heutigen Dorfe Murghab glaubt man die Stelle wiedergefunden zu haben, wo das Grab des Cyrus, in welchem noch Alexander die Leichen der Perserkönige im reichsten Schmuck ruhen sah, gestanden hat. Sieben weisse Marmorstufen, welche zu einer einzeln stehenden Säule führen, die aus einem Trümmerfelde von Pfeilern und Marmorquadern hervorragt, sind der einzige Rest des prachtvollen Marmorbaus.

Die *Μαράφιοι* und *Μάσπιοι* sind nicht weiter bekannt.

2. *Ἀχαιμενίδαι*, über die Achaemeniden s. z. c. 107 u. z. c. 209.

φρήτρη attisch?

ἔνθεν οἱ βασιλέες. In der Nähe des oben (1) erwähnten Marmorbaus hat man einen Pfeiler entdeckt, auf welchem sich in halberhabener Arbeit eine Männergestalt mit vier Flügeln befindet. Darunter steht eine Inschrift in 3 Sprachen: ich bin Kurus der König, Achaemenide.

3. *Περσείδαι.* Die Perser hielten sich für Nachkommen des Perseus. S. z. VII 150 *ἡμεῖς νομίζομεν Πέρσην εἶναι, ἀπ' οὗ ἡμεῖς γεγόναμεν. παῖδα Περσέος τοῦ Δανάης, γεγονότα ἐκ τῆς Κηφέος θυγατρὸς Ἀνδρομέδης.*

5. Die *Δάοι* sollen in den Steppen an der Ostküste des kaspischen Meeres gewohnt haben. Die *Μάρδοι* (s. z. c. 84), ein Nomadenvolk, wohnten auf den südöstlichen Grenzgebirgen zwischen Medien und Persis. Die *Δροπικοί* sind weiter nicht bekannt. Die *Σαγάρτιοι* waren wie die Marder ein Nomadenstamm. Sie wohnten wahrscheinlich im Nordwesten der iranischen Wüste. Her. VII 85 wird angeführt, dass 8000 Reiter der Sagartier dem Heere des Xerxes folgten.

126. 6. *τὸ προειρημένον* s. c. 125.

7. *ἦν γάρ* s. z. c. 8.

8. *ὅσον τε* fere; so häufig bei Her., vgl. II 78. 96. 99. II 78 *περιφέρει ἀνὴρ νεκρὸν ἐν σόρῳ ξύλινον πεποιημένον — μέγαθος ὅσον τε πάντῃ πηχυαῖον ἢ δίπηχυν.*

πάντῃ wie an unserer Stelle = quaquaversum, im Quadrat, II 99 *ὅσον τε δέκα στάδια* (ohne *ἐπί*).

πατρὸς συναλίσας ἐς τὠυτὸ ἔθυε καὶ παρεσκεύαζε ὡς δεξόμενος τῶν Περσέων τὸν στρατόν, πρὸς δὲ οἴνῳ τε καὶ σιτίοισι ὡς ἐπιτηδεωτάτοισι. ἀπικομένους δὲ τῇ ὑστεραίῃ τοὺς Πέρσας κατακλίνας ἐς λειμῶνα εὐώχεε. ἐπείτε δὲ ἀπὸ δείπνου ἦσαν, εἴρετό σφεας ὁ Κῦρος, κότερα τὰ τῇ πρητεραίῃ εἶχον ἢ τὰ παρεόντα σφι εἴη αἱρετώτερα. οἱ δὲ ἔφασαν πολλὸν εἶναι αὐτῶν τὸ μέσον· τὴν μὲν γὰρ προτέρην ἡμέρην πάντα σφι κακὰ ἔχειν, τὴν δὲ τότε παρεοῦσαν πάντα ἀγαθά. παραλαβὼν δὲ τοῦτο τὸ ἔπος ὁ Κῦρος παρεγύμνου τὸν πάντα λόγον, λέγων· Ἄνδρες Πέρσαι, οὕτω ὑμῖν ἔχει· βουλομένοισι μὲν ἐμέο πείθεσθαι ἔστι τάδε τε καὶ ἄλλα μυρία ἀγαθά, οὐδένα πόνον δουλοπρεπέα ἔχουσι· μὴ βουλομένοισι δὲ [ἐμέο πείθεσθαι] εἰσὶ ὑμῖν πόνοι τῷ χθιζῷ παραπλήσιοι ἀναρίθμητοι. νῦν ὦν ἐμέο πειθόμενοι γίνεσθε ἐλεύθεροι. αὐτός τε γὰρ δοκέω θείῃ τύχῃ γεγονὼς τάδε ἐς χεῖρας ἄγεσθαι, καὶ ὑμέας ἤγημαι ἄνδρας Μήδων εἶναι οὐ φλαυροτέρους οὔτε τἆλλα οὔτε τὰ πολέμια. ὡς ὦν ἐχόντων ὧδε ἀπίστασθε ἀπ' Ἀστυάγεος τὴν ταχίστην.

127 Πέρσαι μέν νυν προστάτεω ἐπιλαβόμενοι ἄσμενοι ἠλευθεροῦντο, καὶ πάλαι δεινὸν ποιεύμενοι ὑπὸ Μήδων ἄρχεσθαι.

1. ἔθυε. θύειν hier nicht opfern. ὡς δεξόμενος. δέκεσθαι in gleicher Bedeutung V 18 παρασκευασάμενος δὲ δεῖπνον μεγαλοπρεπὲς ἐδέκετο τοὺς Πέρσας φιλοφρόνως.

2. πρὸς δέ adverb. wie c. 51. σιτία Brot und Gebackenes.

4. ἀπὸ δείπνου ἦσαν, häufiger noch ist die Wendung ἀπὸ δείπνου γενέσθαι wie II 78; öfter findet sich in dieser temporalen Bedeutung auch ἐκ gebraucht; vgl. z. c. 82. Wie hier auch c. 133.

6. εἴη „für wünschenswerter gelte".

7. μέσον Unterschied. Wie hier IX 82 τῆς θοίνης ποιηθείσης ἦν πολλὸν τὸ μέσον; an dieser Stelle ist von zwei Tagen die Rede.

πάντα. πᾶς entbehrt des Art., wenn es völlig, lauter heisst.

9. παρεγύμνου. Vgl. VIII 19 ταῦτά μέν νυν ἐς τοιοῦτο παρεγύμνου.

10. ἐμέο πείθεσθαι. πείθεσθαι findet sich bei Her. auch an anderen Stellen mit Genet. verbunden (unattisch). Doch auch ἐμοὶ πείθεο VIII 62 u. o. c. 124 ἦν βούλῃ ἐμοὶ πείθεσθαι.

14. θείῃ τύχῃ γεγ. vergl. die ähnlichen Wendungen z. c. 122 (θειοτέρως).

15. ἐς χεῖρας ἄγεσθαι suscipere; vgl. IV 79 μέλλοντι δέ οἱ ἐς χεῖρας ἄγεσθαι τὴν τελευτὴν ἐγένετο φάσμα μέγιστον.

ἤγημαι s. z. c. 4.

17. ὡς ὦν ἐχόντων ὧδε sc. τούτων. VIII 144 νῦν δέ, ὡς οὕτω ἐχόντων, στρατιὴν ὡς τάχιστα ἐκπέμπετε.

τὴν ταχίστην s. z. c. 73.

127. 18. ἐπιλαβόμενοι vgl. V 23 ὅμιλός τε πολλὸς μὲν Ἕλλην περιοικέει, πολλὸς δὲ βάρβαρος, οἳ προστάτεω ἐπιλαβόμενοι ποιήσουσι τοῦτο, τὸ ἂν ἐκεῖνος ἐξηγέηται καὶ ἡμέρης καὶ νυκτός.

ἠλευθεροῦντο liessen sich befreien.

19. καὶ πάλαι heisst immer schon lange.

δεινὸν ποιεύμενοι vgl. c. 13, 16. Vgl. μεγάλα ποιησάμενος c. 119.

ποιεύμενοι ist Partic. imperf.

Ἀστυάγης δὲ ὡς ἐπύθετο Κῦρον πρήσσοντα ταῦτα, πέμψας ἄγγελον ἐκάλεε αὐτόν. ὁ δὲ Κῦρος ἐκέλευε τὸν ἄγγελον ἀπαγγέλλειν, ὅτι πρότερον ἥξει παρ' ἐκεῖνον, ἢ αὐτὸς Ἀστυάγης βουλήσεται. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Ἀστυάγης Μήδους τε ὥπλισε πάντας, καὶ στρατηγὸν αὐτῶν ὥστε θεοβλαβὴς ἐὼν ἀπέδεξε Ἅρπαγον, λήθην ποιεύμενος τά μιν ἐόργεε· ὡς δ' οἱ Μῆδοι στρατευσάμενοι τοῖσι Πέρσῃσι συνέμισγον, οἱ μέν τινες αὐτῶν ἐμάχοντο, ὅσοι μὴ τοῦ λόγου μετέσχον, οἱ δὲ αὐτομόλεον πρὸς τοὺς Πέρσας, οἱ δὲ πλεῖστοι ἠθελοκάκεόν τε καὶ ἔφευγον. Διαλυθέντος δὲ τοῦ Μηδικοῦ στρατεύματος αἰσχρῶς, ὡς ἐπύθετο τάχιστα ὁ Ἀστυάγης, ἔφη ἀπειλέων τῷ Κύρῳ· Ἀλλ' οὐδ' ὥς [ὁ] Κῦρός γε χαιρήσει. Τοσαῦτα εἶπας πρῶτον μὲν τῶν μάγων τοὺς ὀνειροπόλους, οἳ μιν ἀνέγνωσαν μετεῖναι τὸν Κῦρον, τούτους ἀνεσκολόπισε, μετὰ δὲ ὥπλισε τοὺς ὑπολειφθέντας τῶν Μήδων ἐν τῷ ἄστεϊ, νέους τε καὶ πρεσβύτας ἄνδρας, ἐξαγαγὼν δὲ τούτους καὶ συμβαλὼν τοῖσι Πέρσῃσι ἐσσώθη, καὶ αὐτός τε Ἀστυάγης ἐζωγρήθη, καὶ τοὺς ἐξήγαγε τῶν Μήδων ἀπέβαλε. Ἐόντι δὲ αἰχμαλώτῳ τῷ Ἀστυάγεϊ προσστὰς ὁ Ἅρπαγος κατέχαιρέ τε καὶ κατεκερτόμεε, καὶ ἄλλα λέγων ἐς αὐτὸν θυμαλγέα ἔπεα, καὶ δὴ καὶ εἴρετό μιν πρὸς τὸ ἑωυτοῦ δεῖπνον,

128

129

3. ἥξει über den Indicativ in Substantivsätzen s. z. c. 13.

5. ὥστε s. z. c. 61.

6. λήθην ποιεύμενος τά. λήθ. ποιεύμενος ist als ein Begriff zu fassen, woraus sich der zweite Accus. erklärt; ganz wie hier c. 68 θῶμα ποιεύμενος τὴν ἐργασίην τοῦ σιδήρου. Ueber die Umschreibung mit ποιέεσθαι s. z. c. 160.

8. ὅσοι μή. μή weil der Relativsatz = einem Bedingungssatze ist (εἴ μή τινες).

λόγου s. c. 123. λόγος Verabredung; hier wie c. 141 κοινῷ λόγῳ πέμπειν ἀγγέλους. III 119 Δαρεῖος δὲ ἀρρωδήσας μὴ κοινῷ λόγῳ οἱ ἓξ πεποιηκότες ἔωσι ταῦτα.

Nach dem Bericht des Nicolaus Damascenus hatte der Aufstand des Cyrus anfangs schlechten Erfolg. Dreimal wurden die Perser von den Medern besiegt und bis Pasargadae zurückgetrieben; endlich gelang es dem Cyrus nur durch die Verräterei des Meders Oebares, dem Astyages die Krone zu entreissen.

128 10. ὡς — τάχιστα quum primum.

12. τοσαῦτα. τοσοῦτος u. τοσόσδε eig. so gross, so viel, können daher auch von einer geringen Menge gebraucht werden = nur so viel. Wie hier VII 209. IX 111.

13. ἀνέγνωσαν ion. = ἀνέπεισαν wie c. 68.

14. μετὰ δέ adverbial wie c. 30; ebenso πρὸς δέ.

τοὺς ὑπολειφθέντας τῶν Μήδων ἐν τῷ ἄστεϊ. Beachte die Wortstellung.

129. 19. κατέχαιρε. Drücke die Bedeutung von κατά in der Uebersetzung aus.

καὶ ἄλλα λέγων — καὶ δὴ καὶ εἴρετο. Denselben Uebergang vom Partic. zum Verb. finit. s. z. c. 85 ἄλλα τε ἐπιφραζόμενος — καὶ ἐπεπόμφεε.

20. εἴρετό μιν. Die folgenden

τό μιν ἐκεῖνος σαρξὶ τοῦ παιδὸς ἐθοίνησε, ὅ τι εἴη ἡ ἐκείνου δουλοσύνη ἀντὶ τῆς βασιληίης. ὁ δέ μιν προσιδὼν ἀντείρετο, εἰ ἑωυτοῦ ποιέεται τὸ Κύρου ἔργον. Ἅρπαγος δὲ ἔφη, αὐτὸς γὰρ γράψαι, τὸ πρῆγμα δὴ ἑωυτοῦ δικαίως εἶναι. Ἀστυάγης δέ μιν ἀπέφαινε τῷ λόγῳ σκαιότατόν τε καὶ ἀδικώτατον ἐόντα πάντων ἀνθρώπων, σκαιότατον μέν γε, εἰ παρεὸν αὐτῷ βασιλέα γενέσθαι, εἰ δὴ δι' ἑωυτοῦ γε ἐπρήχθη τὰ παρεόντα, ἄλλῳ περιέθηκε τὸ κράτος, ἀδικώτατον δέ, ὅτι τοῦ δείπνου εἵνεκεν Μήδους κατεδούλωσε· εἰ γὰρ δὴ δεῖν πάντως περιθεῖναι ἄλλῳ τέῳ τὴν βασιληίην καὶ μὴ αὐτὸν ἔχειν, δικαιότερον εἶναι Μήδων τέῳ περιβαλεῖν τοῦτο τὸ ἀγαθὸν ἢ Περσέων· νῦν δὲ Μήδους μὲν ἀναιτίους τούτου ἐόντας δούλους ἀντὶ δεσποτέων γεγονέναι, Πέρσας δὲ δούλους ἐόντας τὸ πρὶν Μήδων νῦν γε-
130 γονέναι δεσπότας. Ἀστυάγης μέν νυν βασιλεύσας ἐπ' ἔτεα

Worte enthalten den Inhalt der Frage. Harpagus richtet an Astyages die Frage: was (ὅ τι) der Verlust seiner Herschaft (ἡ ἐκείνου δουλοσύνη ἀντὶ τῆς βασιληίης) in Bezug auf seine (des Harp.) Bewirtung (πρὸς τὸ ἑωυτοῦ δεῖπνον; ἑωυτοῦ ist Gen. object.), wobei ihm Astyages das Fleisch seines Sohnes aufgetischt habe, wäre (εἴη). Der Frage des Harp. liegt also der Gedanke zu Grunde, dass die jetzige Knechtschaft des Astyages der Lohn für jenes Mahl sei.

1. τό μιν — ἐθοίνησε. Transitiver Accus. neben dem des Inhalts; vgl. Plat. Gorg. 522 a ἐγὼ πολλὰ καὶ ἡδέα εὐώχουν ὑμᾶς. Von einem substantivierten Adjectiv od. pronominalen Adjectiv tritt fast regelmässig der Accus. (statt des Dativs) ein.

3. εἰ — ποιέεται ob er die Tat des Cyrus zu der seinigen (ἑωυτοῦ) mache. ἑωυτοῦ ist Gen. praedicativus. Vgl. u. 4 τὸ πρῆγμα δὴ ἑωυτοῦ δικαίως εἶναι.

5. τῷ λόγῳ. Vgl. V 84 ἀπέφαινον τῷ λόγῳ. V 94 ἀποδεικνύντες λόγῳ. λόγος hat in diesen Verbindungen die Bedeutung: (mündliche) Erörterung.

6. παρεόν absolut wie VII 24 παρεὸν γὰρ μηδένα πόνον λαβόντας τὸν ἰσθμὸν τὰς νέας διειρύσαι, ὀρύσσειν ἐκέλευε διώρυχα. So finden sich noch häufig auch bei Her. δέον, ἐξόν, παρέχον, μετεόν, δόξαν s. z. II 148.

αὐτῷ βασιλέα γενέσθαι. Accus. auf einen Dativ bezogen. Ganz wie hier c. 54 ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ αὐτῶν (Ἀνδῶν) γενέσθαι Δελφὸν ἐς τὸν αἰεὶ χρόνον; s. z. dies. Stelle.

7. εἰ δή si quidem.

δι' ἑωυτοῦ. Das Pronomen reflexivum erklärt sich daraus, dass sich der Bedingungssatz an γενέσθαι anschliesst, worin der Begriff liegt, ἑωυτὸν ποιήσασθαι βασιλέα. „Cum ei liceret, sibi regnum vindicare, quod per se res gestae essent".

8. περιέθηκε. III 81 ἡμεῖς δὲ ἀνδρῶν τῶν ἀρίστων ἐπιλέξαντες ὁμιλίην τούτοισι περιθέωμεν τὸ κράτος. III 141 τὴν ἐλευθερίην ὑμῖν περιτίθημι; so auch u. 9.

τοῦ δείπνου mit Bezieh. auf πρὸς τὸ ἑωυτοῦ δεῖπνον oben gesagt.

9. εἰ — δεῖν. S. z. c. 24 (ὡς — παρεῖναι). Wie müsste es in der directen Rede heissen? Die Infinitive δεῖν und εἶναι (10) sind Infin. imperf. Ueber die Weglassung von ἄν im Nachsatze s. z. c. 120 Anf.

130. 14. ἐπ' ἔτεα πέντε καὶ τρ. 593—558.

πέντε καὶ τριήκοντα οὕτω τῆς βασιληίης κατεπαύθη, Μῆδοι δὲ ὑπέκυψαν Πέρσῃσι διὰ τὴν τούτου πικρότητα, ἄρξαντες τῆς ἄνω Ἅλυος ποταμοῦ Ἀσίης ἐπ' ἔτεα τριήκοντα καὶ ἑκατὸν δυῶν δέοντα, παρὲξ ἢ ὅσον οἱ Σκύθαι ἦρχον. ὑστέρῳ μέντοι χρόνῳ μετεμέλησέ τέ σφι ταῦτα ποιήσασι, καὶ ἀπέστησαν ἀπὸ Δαρείου· ἀποστάντες δὲ ὀπίσω κατεστράφθησαν μάχῃ νικηθέντες, τότε δὲ ἐπὶ Ἀστυάγεος οἱ Πέρσαι τε καὶ ὁ Κῦρος ἐπαναστάντες τοῖσι Μήδοισι ἦρχον τὸ ἀπὸ τούτου τῆς Ἀσίης. Ἀστυάγεα δὲ Κῦρος κακὸν οὐδὲν ἄλλο ποιήσας εἶχε παρ' ἑωυτῷ, ἐς ὃ ἐτελεύτησε. οὕτω δὴ Κῦρος γενόμενός τε καὶ τραφεὶς ἐβασίλευσε, καὶ Κροῖσον ὕστερον τούτων ἄρξαντα ἀδικίης κατεστρέψατο, ὡς εἰρηταί μοι [τὸ] πρότερον. τοῦτον δὲ καταστρεψάμενος οὕτω πάσης τῆς Ἀσίης ἦρξε.

ΠΕΡΣΑΣ δὲ οἶδα νόμοισι τοισισίδε χρεομένους· ἀγάλ- 131

1. κατεπαύθη attisch? Activisch IV 11 καταπαύσαντες τῆς ἀρχῆς Μήδους s. z. c. 104.

3. τῆς ἄνω Ἅλυος ποταμοῦ Ἀσίης „des oberhalb (östlich) vom Halysflusse gelegenen Asiens"; ganz wie hier c. 103 ὁ τὴν Ἅλυος ποταμοῦ ἄνω Ἀσίην; s. z. dies. Stelle.

ἐπ' ἔτεα τριήκ. καὶ ἑκατὸν δυῶν δέοντα. Werden von der 128jähr. Hegemonie Mediens über Oberasien die 28 Jahre der Skythenherschaft in Abzug gebracht (παρὲξ ἢ ὅσον οἱ Σκύθαι ἦρχον), s. z. c. 106, so bleiben für die medische Hegemonie ungefähr 100 Jahre. Rechnen wir diese 100 Jahre vom Sturze der medischen Herschaft (558) an aufwärts, so kommen wir ungefähr auf die Regierungszeit des Phraortes (655—633), der allerdings Mediens Hegemonie über Oberasien begründete, s. c. 102. Das medische Reich bestand also seit Dejokes 150 J. (708—558).

4. παρὲξ ἤ, dafür gebraucht Her. sonst wol πλὴν ὅσον, πλὴν ἤ, χωρὶς ἢ ὁκόσοι, πλὴν ἢ ὅσοι.

5. ἀπέστησαν. Gemeint ist die Empörung der Meder unter Dareus Hystaspis (522—486), die in der grossen Keilinschrift von Behistun erwähnt ist (um 520). Ein gewisser Phraortes (Fravartisch), der sich für einen Nachkommen des Kyaxares (Uwakschatara) ausgab, hatte Medien gegen Dareus aufgewiegelt und nannte sich König von Medien. Dareus Feldherr Vidarna (Hydarnes) konnte trotz eines Sieges des Aufstands nicht Herr werden. Erst Dareus unterwarf den Fravartisch in der grossen Schlacht bei Ghudhrush. Er floh in die medische Provinz Raga. „Da sandte ich ihm ein Heer nach" heisst es in der Inschrift, „von welchem Frav. gefangen und zu mir geführt ward; ich schnitt ihm Nase und Ohren ab und führte ihn mit mir; an meiner Pforte wurde er gebunden gehalten, das ganze Reich sah ihn, nachher liess ich ihn und seine vornehmsten Anhänger in der Burg zu Hagamata (Agbatana) kreuzigen". An den weit späteren Aufstand der Meder unter Dareus Nothus (408 v. Chr.), welchen Xen. Hellen. I 2 19 erwähnt, ist an unserer Stelle nicht zu denken.

8. τὸ ἀπὸ τούτου, ἀπό temporal; s. z. c. 4.

11. ὕστερον τούτων ἄρξαντα ἀδικίης s. z. c. 73. 75.

131. Religion, Sitten, Lebensweise der Perser c. 131 — c. 140.

14. ἀγάλματα μέν dem entspricht (folg. S. 4) οἱ δέ. S. z. c. 17.

ματα μὲν καὶ νηοὺς καὶ βωμοὺς οὐκ ἐν νόμῳ ποιευμένους ἱδρύεσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖσι ποιεῦσι μωρίην ἐπιφέρουσι, ὡς μὲν ἐμοὶ δοκέειν, ὅτι οὐκ ἀνθρωποφυέας ἐνόμισαν τοὺς θεοὺς κατάπερ οἱ Ἕλληνες εἶναι. οἱ δὲ νομίζουσι Διὶ μὲν ἐπὶ τὰ ὑψηλότατα τῶν οὐρέων ἀναβαίνοντες θυσίας ἕρδειν, τὸν κύκλον πάντα τοῦ οὐρανοῦ Δία καλέοντες. θύουσι δὲ ἡλίῳ τε καὶ σελήνῃ καὶ γῇ καὶ πυρὶ καὶ ὕδατι καὶ ἀνέμοισι. τούτοισι μὲν δὴ μούνοισι θύουσι ἀρχῆθεν, ἐπιμεμαθήκασι δὲ καὶ τῇ Οὐρανίῃ θύειν, παρά τε Ἀσσυρίων μαθόντες καὶ Ἀραβίων. καλέουσι δὲ Ἀσσύριοι τὴν Ἀφροδίτην Μύλιττα, Ἀράβιοι δὲ Ἄλιττα,

1. οὐκ ἐν νόμῳ sc. ἐστὶ, vgl. III 16 οὐκ ἐν νόμῳ ἐστὶ τὸ κατακαίειν τοὺς νεκρούς und Thuc. II 64 ἐν ἔθει τῇ πόλει ἦν. Für οὐκ ἐν νόμῳ ἐστὶ sagt Her. c. 132 οὔ σφι νόμος ἐστὶ θυσίας ποιέεσθαι, oder unten (4) οὐ νομίζουσι, νομίζειν im Gebrauch haben.

ποιευμένους ἱδρύεσθαι, eine bei Herodot nicht auffällige Abundanz.

2. μωρίην ἐπιφέρουσι wie c. 26 ἄλλοισι ἄλλας αἰτίας ἐπιφέρων.

ὡς μὲν ἐμοὶ δοκέειν mit verschwiegenem Gegensatze; s. z. c. 152.

3. ἀνθρωποφυέας so viel wie ἀνθρωποειδέας (s. II, 142).

4. οἱ δέ s. vor. S. z. 14.

Διί. „Unter Zeus versteht Her. die höchste Lichtgottheit Ahuramazda (Ormuzd), den Schöpfer des Weltalls, der auf der heiligen Berghöhe auf einem goldenen Throne sitzt, gekleidet in ein stralendes, sternenbesätes Gewand. Von ihm heisst es in einem altpers. Lobgesang: Wer schuf die Bahn der Sonne und der Sterne, wer hält die Erde und die Wolken drüber, wer die Wasser auf den Fluren und die Bäume, wer lieh den Winden und den Strömen Schnelligkeit, wer schuf Morgenrot, Abend, Nacht, wer schuf die Erde, die weite, flutenreiche? Du selbst die Reinheit, heilig gepriesen vor allen, o Allgeist, du der Lebendigen Urquell". — ἥλιος ist der reine unbesiegbare Sonnengott Mithras, den Ormuzd nach seinem Bilde schuf. Er durchdringt alles mit seinen Lichtstralen, erkennt und weiss daher alles, deshalb ist er der Gott der Wahrheit. Darum halten die Perser die Wahrhaftigkeit so hoch (s. c. 138), Lug und Trug galt ihnen als Verdunkelung des reinen Sonnenlichts. Das Ross war ihm geheiligt; ihm zu Ehren fuhr vor den Kriegsheeren ein leerer von sechs weissen Rossen gezogener Wagen einher, damit der Unüberwindliche ihn besteige und sein Ross zum Sieg führe (VII 40. VIII 115). — σελήνη. Die weibliche Lichtgottheit (Mah) hatte gleiche Eigenschaften. Sie galt mit den Sternen als die Regen bringende und dadurch Fruchtbarkeit schaffende Macht. — γῆ heisst im Zendavest „die schöne Tochter Ahuramazdas", die Getraidefrucht für den Menschen schafft. πῦρ dagegen ist der Sohn des obersten Lichtgottes. Das Feuer hielten die Perser für den sichersten Schutzgott gegen die bösen Geister, darum wurde bei jedem Opfer und Gebet zuerst das Feuer angerufen. Die Anbetung des „rotglänzenden" Feuers wird in den Keilinschriften auch den unterworfenen Völkern geboten; s. z. c. 87. — Auch Luft, Winde und namentlich das Wasser galten für heilig. Das letztere durfte nur zum Trinken und zum Begiessen der Bäume und Pflanzen gebraucht werden; es war verboten, sich in fliessendem Wasser zu waschen oder zu baden.

10. Μύλιττα s. z. c. 199.

Πέρσαι δὲ Μίτραν. Θυσίῃ δὲ τοῖσι Πέρσῃσι περὶ τοὺς εἰρημέ- 132
νους θεοὺς ἥδε κατέστηκε. οὔτε βωμοὺς ποιεῦνται οὔτε πῦρ ἀνακαίουσι μέλλοντες θύειν. οὐ σπονδῇ χρέονται, οὐκὶ αὐλῷ, οὐ πέμμασι, οὐκὶ οὐλῇσι. τῶν δὲ ὡς ἑκάστῳ θύειν ἐθέλῃ, ἐς χῶρον καθαρὸν ἀγαγὼν τὸ κτῆνος καλέει τὸν θεὸν ἐστεφανωμένος τὸν τιήρην μυρσίνῃ μάλιστα. ἑωυτῷ μὲν δὴ τῷ θύοντι ἰδίῃ μούνῳ οὔ οἱ ἐγγίνεται ἀρᾶσθαι ἀγαθά, ὁ δὲ πᾶσι τοῖσι Πέρσῃσι κατεύχεται εὖ γίνεσθαι καὶ τῷ βασιλέϊ· ἐν γὰρ δὴ τοῖσι ἅπασι Πέρσῃσι καὶ αὐτὸς γίνεται. ἐπεὰν δὲ διαμιστύλας κατὰ μέρεα τὸ ἱρήιον ἑψήσῃ τὰ κρέα, ὑποπάσας ποίην ὡς ἁπαλωτάτην, μάλιστα δὲ τὸ τρίφυλλον, ἐπὶ ταύτης ἔθηκε ὧν πάντα τὰ κρέα. διαθέντος δὲ αὐτοῦ μάγος ἀνὴρ παρεστεὼς ἐπαείδει θεογονίην, οἵην δὴ ἐκεῖνοι λέγουσι εἶναι τὴν ἐπαοιδήν· ἄνευ γὰρ δὴ μάγου οὔ σφι νόμος ἐστὶ θυσίας ποιέεσθαι. ἐπισχὼν δὲ ὀλίγον χρόνον ἀποφέρεται ὁ θύσας τὰ κρέα, καὶ χρᾶται ὅ τι μιν λύγος αἱρέει. Ἡμέρην δὲ ἀπασέων μάλιστα 133

1. Μίτραν. Diese weibliche Naturgottheit (s. z. c. 105) ist von dem obenerwähnten männlichen Sonnengott Mithras zu unterscheiden. Doch kennt nur Herodot die Mitra.

132. 3. οὐ σπονδῇ — οὐλῇσι, im Gegensatz zu den Griechen.

4. τῶν δὲ ὡς ἑκάστῳ. ὡς δὲ ἑκάστῳ τούτων, i. e. τῶν προειρημένων θεῶν, θύειν ἐθέλει s. o. 1. — Gedanke: Welchem Gotte er opfern will, dessen Namen ruft er an.

ἐθέλῃ nach χρέονται; ähnliche Uebergänge vom Plural zu dem anschaulicheren Singular, namentlich bei Schilderungen s. z. c. 216. Vgl. c. 195 ἐσθῆτι δὲ τοιῇδε χρέονται κιθῶνι ποδηνεκέϊ λινέῳ· καὶ ἐπὶ τοῦτον ἄλλον εἰρίνεον κιθῶνα ἐπενδύνει.

6. τῷ θύοντι ist erläuternder Zusatz zu ἑωυτῷ. „Für sich selbst (nämlich für den Opfernden allein) Gutes zu erbitten ist ihm nicht gestattet".

7. οὔ οἱ (statt οὐκ οἱ). S. z. c. 109.

ἐγγίνεται = ἔξεστι VI 38 Χερσονῖται Κίμωνι ἀγῶνα ἱππικόν τε καὶ γυμνικὸν ἐπιστᾶσι, ἐν τῷ Λαμψακηνῶν οὐδενὶ ἐγγίνεται ἀγωνίζεσθαι.

ὁ δέ s. z. c. 17.

9. καὶ αὐτός, ὁ θύσας.

διαμιστύλας κατὰ μέρεα wie c. 119 κατὰ μέλεα διελών; über die Construction der Verba des Trennens u. Teilens s. z. c. 94.

11. ἔθηκε. Her. verbindet häufig den Aor. empiricus bei der Beschreibung von Gebräuchen und Sitten mit ὦν, wenn er die Tätigkeit als rasch und sofort folgend bezeichnen will; ebenso c. 194. IV 60. 196 öft.

13. θεογονίην hier nicht wie II 53 zu verstehen, sondern wie aus dem folgenden hervorgeht als Gebetformel zu fassen, in welcher aller Götter und guten Geister Erwähnung geschah.

15. ἐπισχών. S. z. c. 32 (ἐπισχεῖν).

16. χρᾶται ὅ τι. Vgl. II 95 τάδε (=οὕτω) χρᾶται. S. z. c. 99.

χρᾶται ὅ τι μιν λόγος αἱρέει. Er gebraucht es dazu, wozu ihn irgend ein Grund bestimmt, d. h. er gebraucht es nach Gutdünken.

λόγος αἱρέει wie hier mit personalem Object IV 127 πρότερον δέ, ἢν μὴ ἡμέας λόγος αἱρέῃ (= ἢν μὴ

ἐκείνην τιμᾶν νομίζουσι, τῇ ἕκαστος ἐγένετο. ἐν ταύτῃ δὲ πλέω δαῖτα τῶν ἄλλων δικαιεῦσι προτίθεσθαι· ἐν τῇ οἱ εὐδαίμονες αὐτῶν βοῦν καὶ ἵππον καὶ κάμηλον καὶ ὄνον προτιθέαται ὅλους ὀπτοὺς ἐν καμίνοισι, οἱ δὲ πένητες αὐτῶν τὰ λεπτὰ τῶν προβάτων προτιθέαται. σίτοισι δὲ ὀλίγοισι χρέονται, ἐπιφορήμασι δὲ πολλοῖσι καὶ οὐκ ἀλέσι· καὶ διὰ τοῦτό φασι Πέρσαι τοὺς Ἕλληνας σιτεομένους πεινέοντας παύεσθαι ὅτι σφι ἀπὸ δείπνου παραφορέεται οὐδὲν λόγου ἄξιον, εἰ δέ τι παραφέροιτο, ἐσθίοντας ἂν οὐ παύεσθαι. οἴνῳ δὲ κάρτα προσκέαται, καί σφι οὐκ ἐμέσαι ἔξεστι, οὐκὶ οὐρῆσαι ἀντίον ἄλλου. ταῦτα μέν νυν οὕτω φυλάσσεται, μεθυσκόμενοι δὲ ἐώθασι βουλεύεσθαι τὰ σπουδαιέστατα τῶν πρηγμάτων· τὸ δ' ἂν ἅδῃ σφι βουλευομένοισι, τοῦτο τῇ ὑστεραίῃ νήφουσι προτιθεῖ ὁ

βουλευομένοισι δοκέῃ), οὐ συμμίξομέν τοι. Mit Artikel, aber ohne personales Object wie II 33 ὁ λόγος αἱρέει (vgl. auch c. 43 ἐμὴ γνώμη αἱρέει), bedeutet die Wendung so viel wie ratio evincit, suadet. — Der Opfergebrauch der Perser unterschied sich also in dieser Beziehung wesentlich von dem der Hellenen, welche das Opferfleisch oder dessen beste Stücke den Göttern überliessen. „Die Gottheit" meinen die Perser, „bedarf nur der Seele des Opfers und nichts anderes".

133. 1. τῇ — ἐγένετο. τῇ statt ἐν τῇ. S. z. c. 141 (τοῖσι). Ganz wie hier IX 110.

2. τῶν ἄλλων. Der Genet. kann beim Comparativ auch für ἤ mit einer Präposition eintreten. Vgl. IV 16 οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Ἀριστέης προσωτέρω Ἰσσηδόνων (= ἢ ἐς Ἰσσηδόνας) ἔφησε ἀπικέσθαι.

δικαιεῦσι Dial. S. 38 (Verba auf όω).

εὐδαίμονες divites; so öfter bei Herodot.

3. προτιθέαται ist medium „sibi apponenda curant". Ueber die Form vgl. Dial. § 6 II 2.

5. τὰ πρόβατα, τὰ τετράποδα. die im Vorwärtsschreiten (προβαίνοντα) weiden, namentlich alle Arten von Kleinvieh, wie Schafe, Ziegen, besonders im Gegensatz zu Rindern und Pferden.

6. καὶ οὐκ ἀλέσι. Der reiche Nachtisch (Kuchen, Früchte und Leckereien aller Art) wurde nicht auf einmal (= οὐκ ἀλέσι) sondern in verschiedenen Gängen aufgetragen. ἀλής ion. = ἀθρόος.

7. σιτεομένους πεινέοντας παύεσθαι. Nach der Meinung der Perser stehen die Hellenen hungrig von der Mahlzeit auf, weil ihnen nach derselben (ἀπὸ δείπνου) kein (reicher) Nachtisch aufgetragen wird, der diesen Namen verdiente (παραφορέεται οὐδὲν λόγου ἄξιον); würde ihnen ein solcher vorgesetzt, so möchten sie wol mit Essen nicht aufhören. Demnach scheinen die Perser die Mahlzeit der Hellenen, weil sie des Nachtisches entbehrte, als unvollständig angesehen zu haben.

8. ἀπὸ δείπνου. Ueber ἀπό s. z. c. 126.

10. προσκέαται. προσκέεσθαι = deditum esse, wie III 34 τῇ δὲ φιλοινίῃ σέ φασι πλέονως προσκέεσθαι; anders c. 123. Dies war indes erst seit der Unterwerfung der Lyder der Fall; s. z. c. 71.

12. τὰ σπουδαιέστατα τ. πρ. Der unregelmässige Compar. findet sich c. 8 in ganz gleicher Bedeutung wie hier: τούτῳ τῷ Γύγῃ καὶ τὰ σπουδαιέστερα τῶν πρηγμάτων ὑπερετίθεε ὁ Κανδαύλης. Der regelmässige Superlativ findet sich II 86.

στέγαρχος, ἐν τοῦ ἂν ἐόντες βουλεύωνται. καὶ ἢν μὲν ἅδῃ καὶ νήφουσι, χρέονται αὐτῷ, ἢν δὲ μὴ ἅδῃ, μετιεῖσι. τὰ δ' ἂν νήφοντες προβουλεύσωνται, μεθυσκόμενοι ἐπιδιαγινώσκουσι.

Συντυγχάνοντας δ' ἀλλήλοισι ἐν τῇσι ὁδοῖσι τῷδε ἄν τις διαγνοίη, εἰ ὁμοῖοί εἰσι [οἱ συντυγχάνοντες]· ἀντὶ γὰρ τοῦ προσαγορεύειν ἀλλήλους φιλέουσι τοῖσι στόμασι, ἢν δὲ ἢ οὔτερος ὑποδεέστερος ὀλίγῳ, τὰς παρειὰς φιλέονται, ἢν δὲ πολλῷ ἢ οὔτερος ἀγενέστερος, προσπίπτων προσκυνέει τὸν ἕτερον. τιμέουσι δὲ ἐκ πάντων τοὺς ἄγχιστα ἑωυτῶν οἰκέοντας μετά γε ἑωυτούς, δεύτερα δὲ τοὺς δευτέρους, μετὰ δὲ κατὰ λόγον προβαίνοντες τιμέουσι· ἥκιστα δὲ τοὺς ἑωυτῶν ἑκαστάτω οἰκημένους ἐν τιμῇ ἄγονται, νομίζοντες ἑωυτοὺς εἶναι ἀνθρώπων μακρῷ τὰ πάντα ἀρίστους, τοὺς δὲ ἄλλους κατὰ λόγον

1. ἐν τοῦ vgl. c. 36 ἐν Κροίσου, auch c. 92 u. c. 35 ἐλήλυθας ἐς φίλους, ἔνθα ἀμηχανήσεις χρήματος οὐδενὸς μέναν ἐν ἡμετέρου.

3. ἐπιδιαγινώσκουσι. Beachte die Kraft der Präpos. ἐπί im Gegens. zu προβουλεύσωνται.

134. 5. συντυγχάνοντας. Anticipation. Vgl. II 80 οἱ νεώτεροι αὐτῶν (Λακεδαιμονίων) τοῖσι πρεσβυτέροισι συντυγχάνοντες εἴκουσί τῆς ὁδοῦ; ebenso IV 14. Die Handschr. bieten ἐντυγχάνοντες. Allein ἐντυγχάνειν hat eine ganz andere Bedeutung; vgl. II 102. IV 125.

6. ὁμοῖοι Gegens. (8) ὑποδεέστερος (IV 14 Ἀριστέην ἐόντα τῶν ἀστῶν οὐδενὸς γένος ὑποδεέστερον).

οἱ συντυγχάνοντες verrät sich als späterer Zusatz.

7. οὔτερος Dial. S. 31.

8. ὑποδεέστερος. S. z. c. 91.

9. προσκυνέω. Die abgöttische Verehrung, welche die Niederen den weit höher Stehenden, alle Perser aber ihrem Könige bewiesen, bestand darin, dass sie sich vor ihnen niederwarfen (προσπίπτειν) und die Erde küssten.

10. ἐκ πάντων praeter ceteros. Vgl. VIII 83 προηγόρευε εὐ ἔχοντα ἐκ πάντων (vor allen übrigen Rednern) Θεμιστοκλέης.

11. κατὰ λόγον gemäss dem Verhältnis (der Entfernung).

13. οἰκημένους = οἰκέοντας s. z. c. 27 vgl. folg. S. 1.

ἐν τιμῇ ἄγεσθαι wie II 83. Vgl. z. c. 107 πολλῷ ἔνερθε ἄγων αὐτὸν μέσου ἀνδρὸς Μήδου.

νομίζοντες ἑωυτοὺς εἶναι. S. z. c. 34.

14. μακρῷ verb. mit dem Superl., wie c. 34 τῶν ἡλίκων μακρῷ πρῶτος; vgl. c. 60. 171.

κατὰ λόγον τὸν λεγόμενον nach dem oben erwähnten (s. o. 11 κατὰ λόγον προβαίνοντες τιμέουσι) Verhältnis (der Entfernung). λόγος λεγόμενος auch II 47. τῆς πέρι λέγεται ὅδε ὁ λόγος II 135. — Statt λεγόμενον erwarteten wir ein Participium der Vergangenheit. Doch gebraucht Her. gerade λεγόμενον fast durchgängig statt des Participium des Aor. od. Perf. Vgl. V 32 τὰ ἐκ τοῦ Ἀρισταγόρεω λεγόμενα, IX 111 ἀποθωμάσας τὰ λεγόμενα, ja selbst in Verbindung mit πρότερον: VII 237 τοῖσί τε λεγομένοισι πρότερον. Andere Participien dieser Art sind: IX 3 τελεομένων δὲ τούτων, III 25 ἀπαλλασομένων, III 38 τελευτέοντας τοὺς πατέρας κατακαίουσι πυρί. II 41 τοὺς δὲ ἀποθνήσκοντας θάπτουσι τρόπον τόνδε. Dass diese Partic. praes. von der Vergangenheit gebraucht sind, erklärt sich

τὸν λεγόμενον τῆς ἀρετῆς ἀντέχεσθαι, τοὺς δὲ ἑκαστάτω οἰκέοντας ἀπὸ ἑωυτῶν κακίστους εἶναι. ἐπὶ δὲ Μήδων ἀρχόντων καὶ ἦρχε τὰ ἔθνεα ἀλλήλων, συναπάντων μὲν Μῆδοι καὶ τῶν ἄγχιστα οἰκεόντων σφίσι, οὗτοι δὲ καὶ τῶν ὁμούρων, οἱ δὲ μάλα τῶν ἐχομένων· κατὰ τὸν αὐτὸν δὲ λόγον καὶ οἱ Πέρσαι τιμέουσι. προέβαινε γὰρ δὴ τὸ ἔθνος ἄρχον τε καὶ ἐπιτροπεῦον. 135 Ξεινικὰ δὲ νόμαια Πέρσαι προσίενται ἀνδρῶν μάλιστα· καὶ γὰρ δὴ τὴν Μηδικὴν ἐσθῆτα νομίσαντες τῆς ἑωυτῶν εἶναι καλλίω φορέουσι, καὶ ἐς τοὺς πολέμους τοὺς Αἰγυπτίους θώρηκας. καὶ εὐπαθείας τε παντοδαπὰς πυνθανόμενοι ἐπιτηδεύουσι, καὶ δὴ καὶ ἀπ' Ἑλλήνων μαθόντες παισὶ μίσγονται.

wol daraus, dass schon in dem Verbalbegriff von τελεῖσθαι, ἀπαλλάσσεσθαι, τελευτᾶν, ἀποθνήσκειν in gewissem Sinne eine Andeutung der Vergangenheit enthalten ist. In ähnlicher Weise scheint c. 9 ἡ ἀνοιγομένη θύρα nicht so sehr die geöffnete als vielmehr die offen stehende Tür zu bezeichnen.

1. ἀρετῆς ἀντέχεσθαι hier im uneigentlichen Sinne wie VII 53. προαγορεύω ἀντέχεσθαι τοῦ πολέμου ἐντεταμένως. Im eigentlichen Sinne II 93 τῆς γῆς ἀντέχονται (adhaerent).

2. ἐπί temporal; s. z. c. 5.

3. καὶ ἦρχε. Gedanke: Während die Perser entfernter wohnende Völker nach dem Verhältnis der Entfernung nur höher oder geringer achteten, aber keineswegs dem näher wohnenden Volke die Herschaft über das zunächst daran stossende entfernter wohnende übertrugen, bestand unter der Mederherschaft die Regierungsform, dass die Völker nach ihrer Entfernung sogar einander untergeordnet waren. Um ausdrücklich hervorzuheben, dass die Perser diese Einrichtung nicht eingeführt hatten, wiederholt Her. nach den als Parenthese zu fassenden Worten συναπάντων μὲν — ἐχομένων den Hauptbegriff τιμᾶν „κατὰ τὸν αὐτὸν δὴ λόγον καὶ οἱ Πέρσαι τιμέουσι“ im Gegens. zu καὶ ἦρχε.

5. μάλα = μάλα αὖ wiederum; so häufig bei Her.; vgl. z. II 115.

ἐχόμενοι = οἱ ἄγχιστα οἰκέοντες = οἱ ὅμουροι. V 49 Φρυγῶν ἔχονται Καππαδόκαι — τούτοισι δὲ ὅμουροι Κίλικες.

καί vor οἱ Πέρσαι gehört zu τὸν αὐτόν „auf dieselbe Weise wie“.

6. προέβαινε γὰρ δὴ τὸ ἔθνος. Diese Worte beziehen sich auf den Hauptgedanken ἐπὶ Μήδων ἀρχόντων καὶ ἦρχε τὰ ἔθνεα ἀλλήλων κατὰ τον αὐτὸν λόγον καὶ οἱ Πέρσαι τιμέουσι. Zur Erläuterung, wie dieser λόγος bei den Medern ebenso stattfand im ἄρχειν wie bei den Persern im τιμᾶν, dient der Satz προέβαινε γὰρ κ. τ. λ., in welchem τὸ ἔθνος collectiv = τὰ ἔθνεα (ob. 5) zu fassen ist, jedes (τό) Volk = Volk für Volk, die Völker. Der Hauptbegriff ist sodann, wie oft, im Particip enthalten, so dass der Satz nach unserer Sprechweise bedeutet ἦρχέ τε — προβαίνοντα d. h. stufenweise (im Fortschreiten nach den Entfernungen). Weil aber das ἄρχειν eigentlich nur allein den Medern zukam, die übrigen Völker nur in deren Namen Verwaltung und Beaufsichtigung führten (ἐπιτροπεύειν), so hat Her. καὶ ἐπιτροπεῦον gewissermassen berichtigend als das auf die übrigen Völker passende hinzugefügt.

135. 7. προσίεσθαι zu sich lassen, annehmen; anders construiert c. 48.

8. Nach Xenoph. war es Cyrus, der die medische Kleidung unter den Persern einführte.

11. Im Zendavest wird das Laster

γαμέουσι δ' ἕκαστος αὐτῶν πολλὰς μὲν κουριδίας γυναῖκας, πολλῷ δ' ἔτι πλεῦνας παλλακὰς κτέονται. Ἀνδραγαθίη δ' αὖτη ἀποδέδεκται, μετὰ τὸ μάχεσθαι εἶναι ἀγαθόν, ὃς ἂν πολλοὺς ἀποδέξῃ παῖδας· τῷ δὲ τοὺς πλείστους ἀποδεικνύντι 136 δῶρα ἐκπέμπει ὁ βασιλεὺς ἀνὰ πᾶν ἔτος. τὸ πολλὸν δ' ἡγέαται ἰσχυρὸν εἶναι. παιδεύουσι δὲ τοὺς παῖδας, ἀπὸ πενταέτεος ἀρξάμενοι μέχρι εἰκοσαέτεος, τρία μοῦνα, ἱππεύειν καὶ τοξεύειν καὶ ἀληθίζεσθαι. πρὶν δὲ ἢ πενταέτης γένηται, οὐκ ἀπικνέεται ἐς ὄψιν τῷ πατρί, ἀλλὰ παρὰ τῇσι γυναιξὶ δίαιταν ἔχει. τοῦδε δὲ εἵνεκεν τοῦτο οὕτω ποιέεται, ἵνα ἢν ἀποθάνῃ τρεφόμενος, μηδεμίαν ἄσην τῷ πατρὶ προσβάλλῃ. Αἰνέω μέν νυν τόνδε τὸν νόμον, αἰνέω δὲ καὶ τόνδε, τὸ μὴ μιῆς αἰτίης εἵνεκεν μήτε αὐτὸν τὸν βασιλέα μηδένα φονεύειν, μήτε τῶν 137 ἄλλων Περσέων μηδένα τῶν ἑωυτοῦ οἰκετέων ἐπὶ μιῇ αἰτίῃ ἀνήκεστον πάθος ἔρδειν· ἀλλὰ λογισάμενος ἢν εὑρίσκῃ πλέω

der Knabenliebe zu den unsühnbaren Handlungen gerechnet, durch die der Schuldige die Beute der bösen Geister wird.

1. κουριδίη γυνή uxor legitima, im Gegensatz zur παλλακή.

136. 3. αὕτη. ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, ὅς richten sich im Genus u. Numer. gewöhnlich nach dem Prädicat. S. z. c. 72.

μάχεσθαι abhängig von μετὰ τὸ εἶναι ἀγαθόν.

ὃς ἄν erklärt αὕτη.

ὃς ἄν frei auf αὕτη ἀνδραγαθίη bezogen (= ἐάν τις), als wenn vorhergegangen wäre: ἀνὴρ ἀγαθὸς οὗτος ἀποδέδεκται.

4. πολλούς. Freiwillige Ehelosigkeit wird im Zendavest mit den längsten Höllenstrafen bedroht.

5. ἐκπέμπει. Beachte die Bedeutung der Präpos. ἐκ im Compositum.

τὸ πολλὸν δέ. δέ erklärt δῶρα ἐκπέμπει. Sie setzen die Stärke in die numerische Masse. Dass Her. diese Ansicht mit vollem Recht den Persern zuschreibt, beweisen die ungeheuren Heeresmassen des Xerxes.

6. πενταέτεος näml. παιδός, was aus παῖδας zu entnehmen.

8. ἀληθίζεσθαι, c. 138. αἴσχιστον δὲ αὐτοῖσι τὸ ψεύδεσθαι νενόμισται.

11. τρεφόμενος „dum apud mulieres educatur puer“.

ἄση (= nausea) ein poetisches Wort.

137. 12. τόνδε τὸν νόμον, ὅδε bezieht sich meist auf das folgende, οὗτος auf das vorhergehende. Doch vergl. c. 164. 210 u. öft. οὗτος bezieht sich auf das folgende c. 216 und so öfter.

13. μηδένα gehört zu beiden Wörtern, die es einschliessen, zu dem ersten als Subject, zum zweiten als Objectsaccus. In ähnlicher Weise ist VIII 142 — νῦν δὲ φέρει καὶ ἐς πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα ἄλλως τε τούτων ἁπάντων αἰτίους γενέσθαι δουλοσύνης τοῖσι Ἕλλησι Ἀθηναίους οὐδαμῶς ἀνασχετόν — αἰτίους sowol auf das vorhergehende τούτων ἁπάντων als auf das nachfolgende δουλοσύνης zu beziehen.

14. ἐπί c. dat. bezeichnet den Beweggrund einer Handlung = auf Grund.

15. ἔρδειν τινά τι ist die gewöhnliche Construction. στρατὸς τοιοῦτος ἔρξας πολλὰ δὴ Μήδους κακά Aesch. Pers. 232.

τε καὶ μέζω τὰ ἀδικήματα ἐόντα τῶν ὑπουργημάτων, οὕτω τῷ θυμῷ χρᾶται. ἀποκτεῖναι δὲ οὐδένα κω λέγουσι τὸν ἑωυτοῦ πατέρα οὐδὲ μητέρα, ἀλλὰ ὑκόσα ἤδη τοιαῦτα ἐγένετο, πᾶσαν ἀνάγκην φασὶ ἀναζητεόμενα ταῦτα ἂν εὑρεθῆναι ἤτοι ὑποβολιμαῖα ἐόντα ἢ μοιχίδια· οὐ γὰρ δή φασι οἰκὸς εἶναι τόν γε
138 ἀληθέως τοκέα ὑπὸ τοῦ ἑωυτοῦ παιδὸς ἀποθνήσκειν. Ὅσσα δέ σφι ποιέειν οὐκ ἔξεστι, ταῦτα οὐδὲ λέγειν ἔξεστι. αἴσχιστον δὲ αὐτοῖσι τὸ ψεύδεσθαι νενόμισται, δεύτερα δὲ τὸ ὀφείλειν χρέος, πολλῶν μὲν καὶ ἄλλων εἵνεκεν, μάλιστα δὲ ἀναγκαίην φασὶ εἶναι τὸν ὀφείλοντα καί τι ψεῦδος λέγειν. ὃς ἂν δὲ τῶν ἀστῶν λέπρην ἢ λεύκην ἔχῃ, ἐς πόλιν οὔτος οὐ κατέρχεται, οὐδὲ συμμίσγεται τοῖσι ἄλλοισι Πέρσῃσι. φασὶ δέ μιν ἐς τὸν ἥλιον ἁμαρτόντα τι ταῦτα ἔχειν. ξεῖνον δὲ πάντα τὸν λαμβανόμενον ὑπὸ τούτων ἐξελαύνουσι ἐκ τῆς χώρης, πολλοὶ καὶ τὰς λευκὰς περιστεράς, τὴν αὐτὴν αἰτίην ἐπιφέροντες. ἐς ποταμὸν δὲ οὔτε ἐνουρέουσι οὔτε ἐμπτύουσι, οὐ χεῖρας ἐναπονίζονται, οὐδὲ ἄλλον οὐδένα περιορέουσι, ἀλλὰ σέβονται ποτα-
139 μοὺς μάλιστα. Καὶ τόδε ἄλλο σφι ὧδε συμπέπτωκε γίνεσθαι, τὸ Πέρσας μὲν αὐτοὺς λέληθε, ἡμέας μέντοι οὔ. τὰ οὐνόματά σφι ἐόντα ὁμοῖα τοῖσι σώμασι καὶ τῇ μεγαλοπρεπείῃ τελευ-

2. θυμῷ χρᾶται s. z. c. 150.

3. πᾶσαν ἀνάγκην sc. εἶναι; vgl. c. 138.

4. ταῦτα d. h. τὰ τοιαῦτα ἐργαζόμενα τέκνα.

ἂν εὑρεθῆναι. Wie würde dies in unabhängiger Rede aufgelöst werden müssen?

138. 6. Ὅσσα Dial. S. 34.

8. τὸ ψεύδεσθαι; vgl. c. 136. Auch andere griechische Schriftsteller bezeugen, dass bei den Persern das gegebene Wort als heilig galt, dass Wahrhartigkeit für die erste Tugend, Lügen u. Schuldenmachen für die höchste Schande gehalten wurden; s. z. c. 131 (ἥλιος = Mithras).

10. ὃς ἂν δέ. Die Stellung ist ungewöhnlich; wie hier VII 8. Anders III 72 (ὃς δ' ἄν), wo vorhergeht ὃς ἂν μέν.

14. ὑπὸ τούτων von diesen Krankheiten, der λέπρη oder der λεύκη.

πολλοί erg. ἐξελαύνουσι.

15. αἰτίην ἐπιφέροντες wie c. 26 ἄλλοισι ἄλλας αἰτίας ἐπιφέρων. Vgl. c. 68. 130.

15. ἐς ποταμόν s. z. c. 131.

17. περιορέουσι erg. ποιεῦντα τοιαῦτα s. z. c. 24.

139. 18. συμπέπτωκε = συμβέβηκε.

19. οὐνόματα nomina propria.

20. ἐόντα ὁμοῖα τοῖσι σώμασι καὶ τῇ μεγαλοπρεπείῃ, „ihrer Prachtliebe", ihrem prächtigen, prunkvollen Einherschreiten u. Auftreten entsprechend. Vgl. VI 98 δύναται δὲ κατὰ Ἑλλάδα γλῶσσαν ταῦτα τὰ οὐνόματα Δαρεῖος ἐρξίης (coërcitor d. h. der die Ordnung festhält), Ξέρξης ἀρήιος (persisch Khashyârsan = der herschende), Ἀρταξέρξης μέγας ἀρήιος (persisch Arta-khshatrâ = einer dessen Herschaft ehrenvoll [= Arta] ist)

τελευτέουσι — ἐς τωὐτὸ γράμμα. Wenn gleich die meisten,

τέουσι πάντα ἐς τωὐτὸ γράμμα, τὸ Δωριέες μὲν σὰν καλέουσι, Ἴωνες δὲ σίγμα. ἐς τοῦτο διζήμενος εὑρήσεις τελευτέοντα τῶν Περσέων τὰ οὐνόματα, οὐ τὰ μέν, τὰ δὲ οὔ, ἀλλὰ πάντα ὁμοίως.

Ταῦτα μὲν ἀτρεκέως ἔχω περὶ αὐτῶν εἰδὼς εἰπεῖν. τάδε 140
μέντοι ὡς κρυπτόμενα λέγεται καὶ οὐ σαφηνέως περὶ τοῦ ἀποθανόντος, ὡς οὐ πρότερον θάπτεται ἀνδρὸς Πέρσεω ὁ νέκυς, πρὶν ἂν ὑπ' ὄρνιθος ἢ κυνὸς ἑλκυσθῇ. μάγους μὲν γὰρ ἀτρεκέως οἶδα ταῦτα ποιεῦντας· ἐμφανέως γὰρ δὴ ποιεῦσι. κατα-
κηρώσαντες δ' ὦν τὸν νέκυν Πέρσαι γῇ κρύπτουσι. μάγοι δὲ κεχωρίδαται πολλὸν τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων καὶ τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἱρέων· οἱ μὲν γὰρ ἁγνεύουσι ἔμψυχον μηδὲν κτείνειν, εἰ μὴ ὅσα θύουσι· οἱ δὲ δὴ μάγοι αὐτοχειρίῃ πάντα πλὴν κυνὸς καὶ ἀνθρώπου κτείνουσι, καὶ ἀγώνισμα τοῦτο μέγα ποιεῦνται,
κτείνοντες ὁμοίως μύρμηκάς τε καὶ ὄφις καὶ τἆλλα ἑρπετὰ καὶ

jedoch keineswegs alle, altpersischen Männernamen im Nominativ auf s (oder sh) endigen, so sind doch die Frauennamen fast sämtlich von dieser Regel ausgenommen. Her. dachte bei der Aufstellung dieser Regel wol zunächst an die griechischen Formen der persischen Eigennamen.

140. 5. ταῦτα μέν, dem entspricht τάδε μέντοι. Vgl. c. 139 τὸ Πέρσας μὲν αὐτοὺς λέληθε, ἡμέας μέντοι οὔ.

8. ὑπ' ὄρνιθος. In den meisten persischen Landschaften (namentlich in Baktrien und Hyrkanien) wurden nach Zoroasters Vorschrift die Leichname weder verbrannt noch begraben, weil sonst das Feuer oder die Erde entweiht wäre. Es wurden vielmehr die nackten Leichname auf einer mit Steinen u. Staub bedeckten Bahre an einem trockenen, baumlosen Orte so aufgestellt, dass sie Hunden u. Vögeln zur Speise dienten. Den hielt man für glücklich und heilig, dessen Leichnam am schnellsten von denselben verzehrt ward. Auch die heutigen Parsen in Indien haben diese Sitte erhalten. Dagegen wurden in anderen Landschaften, wie z. B. Arachosien, die Toten begraben oder verbrannt (s. u. 10).

μάγους μέν mit verschwiegenem Gegensatze: dagegen von anderen weiss ich es nicht genau; vgl. z. c. 131 u. c. 152.

10. δ' ὦν (att. δ' οὖν) findet sich in Correspondenz mit einem vorhergehenden μέν, wenn der Inhalt des zweiten Gliedes als eine entschiedene Tatsache dargestellt werden soll. Vgl. III 80 ἐλέχθησαν λόγοι ἄπιστοι μὲν ἐνίοισι Ἑλλήνων, ἐλέχθησαν δ' ὦν. Vgl. II 50. 167. III 46. 80. 115. 116. IV 10.

11. κεχωρίδαται Dial. S. 35.

κεχωρίδαται πολλὸν τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων vgl. II 91 οἱ Χεμμῖται κεχωρίδαται Αἰγυπτίων τῶν ἄλλων.

13. κυνός. Der Hund genoss bei den Persern der höchsten Verehrung. Das Zendavest schreibt es als strengste Pflicht vor, den Hund gut zu pflegen und vor jeder Mishandlung zu schützen. Er war dem Ahuramazda (Ormudz) geheiligt. Dagegen galt es als höchstes Verdienst alle Tiere des Agraimainyus (Ahriman), des Fürsten der bösen Geister, zu töten. Dahin gehörten namentlich alle Tiere, welche die Herden anfallen oder dem Acker schaden.

14. μέγα ποιεῦνται s. z. c. 119.

πετεινά. καὶ ἀμφὶ μὲν τῷ νόμῳ τούτῳ ἐχέτω ὡς καὶ ἀρχὴν ἐνομίσθη, ἄνειμι δὲ ἐπὶ τὸν πρότερον λόγον.

141 Ἴωνες δὲ καὶ Αἰολέες, ὡς οἱ Λυδοὶ τάχιστα κατεστράφατο ὑπὸ Περσέων, ἐπέμπον ἀγγέλους ἐς Σάρδις παρὰ Κῦρον. ἐθέλοντες ἐπὶ τοῖσι αὐτοῖσι εἶναι τοῖσι καὶ Κροίσῳ ἦσαν κατήκοοι. ὁ δὲ ἀκούσας αὐτῶν τὰ προισχόντο, ἔλεξέ σφι λόγον, ἄνδρα φὰς αὐλητὴν ἰδόντα ἰχθῦς ἐν τῇ θαλάσσῃ αὐλέειν, δοκέοντά σφεας ἐξελεύσεσθαι ἐς γῆν· ὡς δὲ ψευσθῆναι τῆς ἐλπίδος, λαβεῖν ἀμφίβληστρον καὶ περιβαλεῖν τε πλῆθος πολλὸν τῶν ἰχθύων καὶ ἐξειρύσαι, ἰδόντα δὲ παλλομένους εἰπεῖν ἄρα αὐτὸν πρὸς τοὺς ἰχθῦς· Παύεσθέ μοι ὀρχεόμενοι, ἐπεὶ οὐδ' ἐμέο αὐλέοντος ἠθέλετε ἐκβαίνειν ὀρχεόμενοι. Κῦρος μὲν τοῦτον τὸν λόγον τοῖσι Ἴωσι καὶ τοῖσι Αἰολεῦσι τῶνδε εἵνεκεν ἔλεξε, ὅτι δὴ οἱ Ἴωνες πρότερον αὐτοῦ Κύρου δεηθέντος δι' ἀγγέλων ἀπίστασθαί σφεας ἀπὸ Κροίσου οὐκ ἐπείθοντο, τότε δὲ κατεργασμένων τῶν πρηγμάτων ἦσαν ἑτοῖμοι πείθεσθαι Κύρῳ. ὁ μὲν δὴ ὀργῇ ἐχόμενος ἔλεγέ σφι τάδε, Ἴωνες δὲ

1. ἀμφί c. dat. = de. Vgl. III 32 ἀμφὶ δὲ τῷ θανάτῳ αὐτῆς διξὸς λέγεται λόγος.

ἐχέτω. Vgl. die ähnliche Schlussformel II 28 ταῦτα μέν νυν ἔστω ὡς ἔστι τε καὶ ὡς ἀρχὴν ἐγένετο.

2. ἄνειμι δὲ ἐπὶ τὸν πρ. λόγ. Schliesst an c. 94 an.

141. Bedrängung der Ioner u. Aeoler in Kleinasien (c. 141—148).

5. ἐπὶ τοῖσι αὐτοῖσι εἶναι, ergänze aus dem folgenden: κατήκοοι.

Ueber ἐπί c. dat. in der Bedeutung unter der Bedingung dass s. folg. S. 4: πρὸς μούνους γὰρ τούτους ὅρκιον Κῦρος ἐποιήσατο, ἐπ' οἷσί περ ὁ Λυδός; vgl. auch c. 60 ἐπὶ τῇ τυραννίδι u. c. 160 ἐπὶ μισθῷ.

τοῖσι. Wir erwarteten ἐπ' οἷσι; doch wird im Griech. die dem demonstrativen u. relativen Satze gemeinschaftliche Präposition meist im Relativsatze nicht wiederholt, wenn der demonstrative Satz vorangeht und der relative bei gleichem Casus attributartig nachfolgt.

κατήκοος c. dat.; anders c. 72. 143. 171; wie hier III 88 καί οἱ ἦσαν κατήκοοι.

6. προϊσχοντος. z. c. 3 u. c. 164.

ἔλεξε — φάς vgl. c. 118 ἔφη — λέγων, ἔφασαν — φάμενοι II 118.

λόγον, μῦθον; s. z. λογοποιοῦ (Αἴσωπου) II 134.

7. αὐλέειν Inf. Imperf.

8. ὡς δὲ ψευσθῆναι s. z. c. 24 (ὡς — παρεῖναι).

ψευσθῆναι τῆς ἐλπίδος wie II 13 ψευσθέντας κοτὲ ἐλπίδος μεγάλης.

11. οὐδ' gleich als ob καὶ νῦν vorhergegangen wäre.

12. αὐλέοντος vgl. Evang. Matth. c. 11, 17 ηὐλήσαμεν ὑμῖν καὶ οὐκ ὠρχήσασθε.

Κῦρος μέν. μέν wird 17 wiederaufgenommen (ὁ μὲν δή). Es entspricht Ἴωνες δέ.

16. κατεργασμένων att.?

κατεργ. — πρηγμάτων rebus confectis; vgl. VII 26 ἔργα ἡμῖν κατεργασμένα.

17. ὀργῇ ἐχόμενος passiv = θυμῷ ἐχόμενος III 50. Vgl. c. 35 συμφορῇ ἐχόμενος, c. 88 συννοίῃ ἐχόμενος.

ὡς ἤκουσαν τούτων ἀνενειχθέντων ἐς τὰς πόλις, τείχεά τε περιεβάλλοντο ἕκαστοι, καὶ συνελέγοντο ἐς Πανιώνιον οἱ ἄλλοι πλὴν Μιλησίων· πρὸς μούνους γὰρ τούτους ὅρκιον Κῦρος ἐποιήσατο ἐπ' οἷσί περ ὁ Λυδός. τοῖσι δὲ λοιποῖσι Ἴωσι ἔδοξε κοινῷ λόγῳ πέμπειν ἀγγέλους ἐς Σπάρτην, δεησομένους Ἴωσι τιμωρέειν. Οἱ δὲ Ἴωνες οὗτοι, τῶν καὶ τὸ Πανιώνιόν ἐστι, τοῦ 142 μὲν οὐρανοῦ καὶ τῶν ὡρέων ἐν τῷ καλλίστῳ ἐτύγχανον ἱδρυσάμενοι πόλις πάντων ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν. [οὔτε γὰρ τὰ ἄνω αὐτῆς χωρία τωὐτὸ ποιέει τῇ Ἰωνίῃ οὔτε τὰ κάτω, οὔτε τὰ πρὸς τὴν ἠῶ οὔτε τὰ πρὸς τὴν ἑσπέρην, τὰ μὲν ὑπὸ τοῦ ψυχροῦ τε καὶ ὑγροῦ πιεζόμενα, τὰ δὲ ὑπὸ τοῦ θερμοῦ τε καὶ αὐχμώδεος.] γλῶσσαν δὲ οὐ τὴν αὐτὴν οὗτοι νενομίκασι, ἀλλὰ τρόπους τέσσερας παραγωγέων. Μίλητος μὲν αὐτῶν πρώτη κέεται πόλις πρὸς μεσαμβρίην, μετὰ δὲ Μυοῦς τε καὶ Πριήνη· αὗται μὲν ἐν τῇ Λαρίῃ κατοικέαται κατὰ ταὐτὰ διαλεγόμεναι σφίσι, αἵδε δὲ ἐν τῇ Λυδίῃ· Ἔφεσος, Κολοφών, Λέβεδος, Τέως, Κλαζομεναί, Φώκαια. αὗται δὲ αἱ πόλιες τῇσι πρότερον λεχθείσῃσι ὁμολογέουσι κατὰ γλῶσσαν οὐδέν, σφίσι δὲ ὁμοφωνέουσι. ἔτι δὲ τρεῖς ὑπόλοιποι Ἰάδες πόλιες, τῶν

1. ὡς ἤκουσαν τούτων ἀνενειχθέντων, dagegen unten c. 66 ταῦτα ὡς ἀνενειχθέντα ἤκουσαν, ebenso c. 158; vgl. II 114 ἀκούσας δὲ τούτων u. c. 115 ἀκούσας δὲ ταῦτα.

2. Πανιώνιον, beschrieben c. 148.

4. ἐπ' οἷσι s. vor. S. z. 5.

ὁ Λυδός, Κροῖσος.

142. 6. τοῦ μὲν οὐρανοῦ καὶ τῶν ὡρέων ἐν τῷ καλλίστῳ vgl. Paus. VII 5 Ἴωσι δὲ ἔχει μὲν ἐπιτηδειότατα ὡρῶν κράσεως ἡ χώρα.

7. οὐρανός Himmelsstrich, ὥραι „dicuntur anni tempestates et quae inde exoritur coeli aërisque temperies". Clima. Vgl. c. 149 ὡρέων δὲ ἤκουσαν οὐκ ὁμοίως u. II 77.

8. Die Worte οὔτε γὰρ τὰ ἄνω — αὐχμώδεος lassen keinerlei genügende Erklärung zu. Sowol sachliche wie sprachliche Gründe sprechen dafür, dass sie als eine spätere erklärende Randnote anzusehen sind.

12. γλῶσσαν δέ, δέ entspricht dem μέν in τοῦ μὲν οὐρανοῦ s. oben 6.

γλῶσσαν — νενομίκασι s. z. II 42 φωνὴν νομίζοντες; νομίζειν „in Gebrauch nehmen", wie hier auch II 42 mit Accus. verbunden.

13. τρόπους — παραγωγέων bezieht sich auf dialectische Abweichungen (παραγ.), s. folg. S. 3 οὗτοι χαρακτῆρες γλώσσης τέσσερες γίνονται.

15. κατοικέαται wie folg. S. 1 οἰκέαται; οἰκῆσθαι u. κατοικῆσθαι herodoteisch für οἰκεῖν u. κατοικεῖν „ vgl. c. 27. 28. οἰκέαται mit Accus. verbunden folg. S. 1. Vgl. c. 27.

18. κατὰ γλῶσσαν οὐδέν. Diese Nichtübereinstimmung kann sich doch wol nur auf dialectische Abweichungen beziehen.

19. πόλιες hier nicht Städte, sondern Gemeinden. Die Städte hatten mit ihren Inseln gleiche Namen.

αἱ δύο μὲν νήσους οἰκέαται, Σάμον τε καὶ Χίον, ἡ δὲ μία ἐν τῇ ἠπείρῳ ἵδρυται, Ἐρυθραί. Χῖοι μέν νυν καὶ Ἐρυθραῖοι κατὰ τωὐτὸ διαλέγονται. Σάμιοι δὲ ἐπ' ἑωυτῶν μοῦνοι. οὗτοι χαρακτῆρες γλώσσης τέσσερες γίνονται. Τούτων δὴ ὧν τῶν Ἰώνων οἱ Μιλήσιοι μὲν ἦσαν ἐν σκέπῃ τοῦ φόβου, ὅρκιον ποιησάμενοι, τοῖσι δὲ αὐτῶν νησιώτῃσι ἦν δεινὸν οὐδέν· οὔτε γὰρ Φοίνικες ἦσάν κω Περσέων κατήκοοι οὔτε αὐτοὶ οἱ Πέρσαι ναυβάται. ἀπεσχίσθησαν δὲ ἀπὸ τῶν ἄλλων Ἰώνων οὗτοι κατ' ἄλλο μὲν οὐδέν, ἀσθενέος δὲ ἐόντος τοῦ παντὸς τότε Ἑλληνικοῦ γένεος, πολλῷ ἦν ἀσθενέστατον τῶν ἐθνέων τὸ Ἰωνικὸν καὶ λόγου ἐλαχίστου· ὅτι γὰρ μὴ Ἀθῆναι, ἦν οὐδὲν ἄλλο πόλισμα λόγιμον. οἱ μέν νυν ἄλλοι Ἴωνες καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἔφυγον τὸ οὔνομα, οὐ βουλόμενοι Ἴωνες κεκλῆσθαι, ἀλλὰ καὶ νῦν φαίνονταί μοι οἱ πολλοὶ αὐτῶν ἐπαισχύνεσθαι τῷ οὐνόματι· αἱ δὲ δυώδεκα πόλιες αὗται τῷ τε οὐνόματι ἠγάλλοντο καὶ ἱρὸν ἱδρύσαντο ἐπὶ σφέων αὐτέων, τῷ οὔνομα ἔθεντο Πανιώνιον, ἐβουλεύσαντο δὲ αὐτοῦ μεταδοῦναι μηδαμοῖσι ἄλλοισι Ἰώνων (οὐδ' ἐδεήθησαν δὲ οὐδαμοὶ μετασχεῖν, ὅτι μὴ Σμυρ-

1. *αἱ δύο μὲν — ἡ δὲ μία*; beachte die Stellung von *μέν*, da *δύο* stark hervorzuheben war; über den Artikel (*αἱ δύο*) s. z. c. 18.

3. *ἐπ' ἑωυτῶν μοῦνοι* ebenso II 2; auch c. 202 *ἡ δὲ Κασπίη θάλασσά ἐστι ἐπ' ἑωυτῆς* u. 203 u. 143 *καὶ ἱρὸν ἱδρύσαντο ἐπὶ σφέων αὐτῶν*.

οὗτοι — τέσσερες γίνονται, wie c. 178 *οὗτοι στάδιοι τῆς περιόδου τῆς πόλιος γίνονται συνάπαντες ὀγδώκοντα καὶ τετρακόσιοι*.

143. 5. *ἐν σκέπῃ τοῦ φόβου ἦσαν*: metus tutamen (*σκέπη*) habebant i. e. tuti erant ab metu; vgl. c. 141 *πρὸς μούνους γὰρ τούτους ὅρκιον Κῦρος ἐποιήσατο*. Dieselbe Wendung VII 172 *ἦσαν ἐν σκέπῃ τοῦ πολέμου*. Was heisst *σκέπη* eigentlich?

7. *κω* immer in Verbindung mit einer negativen Partikel (= nondum).

κατήκοοι c. gen., anders c. 141.

8. *οὗτοι* die Einwohner jener ionischen (12) Städte; s. c. 142.

κατ' ἄλλο μὲν οὐδέν. Dem Sinne nach entspricht *πολλῷ ἦν ἀσθενέστατον τῶν ἐθνέων τὸ Ἰωνικόν*. Sie hatten sich von den übrigen Joniern getrennt und einen eigenen Bund aus keinem anderen Grunde geschlossen, als deshalb, weil der ionische Stamm der bei weitem schwächste war. Concinner würde sein: *κατ' ἄλλο μὲν οὐδέν, κατ' ἀσθενείην δὲ τοῦ ἔθνεος Ἰωνικοῦ, πολλῷ ἀσθενεστάτου τῶν ἐθνέων, ἀσθενέος ἐόντος τοῦ παντὸς τότε Ἑλληνικοῦ γένεος*. Den einen Begriff *κατ' ἀσθενείην τοῦ ἔθν.* I. hat Her. durch einen Satz ausgedrückt (*πολλῷ ἦν ἀσθενέστατον κτλ.*), wodurch die Rede anakoluthisch geworden ist.

11. *λόγου ἐλαχίστου* sc. *ἦν*. III 146 *τοὺς λόγου πλείστου ἐόντας ἔκτεινας*; c. 33 *ὁ δὲ λόγου μιν ποιησάμενος οὐδενός*.

ὅτι — μή att. *πλὴν ἤ* auch c. 18. 181. II 13.

16. *ἐπὶ σφέων αὐτῶν* s. z. c. 142.

18. *οὐδὲ — δέ* unatt. Zu erklären wie *καὶ — δέ*, denn auch in *οὐδέ* liegt *καί*; s. IV 105 *ἐμὲ μέν νυν*

ναῖοι), κατάπερ οἱ ἐκ τῆς πενταπόλιος νῦν χώρης Δωριέες, πρό- 144
τερον δὲ ἑξαπόλιος τῆς αὐτῆς ταύτης καλεομένης, φυλάσσονται ὧν μηδαμοὺς ἐσδέξασθαι τῶν προσοίκων Δωριέων ἐς τὸ Τριοπικὸν ἱρόν, ἀλλὰ καὶ σφέων αὐτῶν τοὺς περὶ τὸ ἱρὸν ἀνομήσαντας ἐξεκλήισαν τῆς μετοχῆς. ἐν γὰρ τῷ ἀγῶνι τοῦ Τριοπίου Ἀπόλλωνος ἐτίθεσαν τὸ πάλαι τρίποδας χαλκέους τοῖσι νικέουσι, καὶ τούτους χρῆν τοὺς λαμβάνοντας ἐκ τοῦ ἱροῦ μὴ ἐκφέρειν, ἀλλ' αὐτοῦ ἀνατιθέναι τῷ θεῷ. ἀνὴρ ὧν Ἁλικαρνησσεύς, τῷ οὔνομα ἦν Ἀγασικλέης, νικήσας τὸν νόμον κατηλόγησε, φέρων δὲ πρὸς τὰ ἑωυτοῦ οἰκία προσεπασσάλευσε τὸν τρίποδα. διὰ ταύτην τὴν αἰτίην αἱ πέντε πόλιες, Λίνδος καὶ Ἰήλυσός τε καὶ Κάμειρος καὶ Κῶς τε καὶ Κνίδος, ἐξεκλήισαν τῆς μετοχῆς τὴν ἕκτην πόλιν Ἁλικαρνησσόν. τούτοισι μέν νυν ταύτην τὴν ζημίην οὗτοι ἐπέθηκαν. Δοκέουσι δέ μοι δυώδεκα 145
πόλις ποιήσασθαι οἱ Ἴωνες καὶ οὐκ ἐθελῆσαι πλεῦνας ἐσδέξασθαι τοῦδε εἵνεκεν, ὅτι καὶ ὅτε ἐν Πελοποννήσῳ οἴκεον, δυώδεκα ἦν αὐτῶν μέρεα, κατάπερ νῦν Ἀχαιῶν τῶν ἐξελασάντων Ἴωνας δυώδεκά ἐστι μέρεα, Πελλήνη μέν γε πρώτη πρὸς Σικυῶνος, μετὰ δὲ Αἴγειρα καὶ Αἰγαί, ἐν τῇ Κρᾶθις ποταμὸς αἰείναός ἐστι, ἀπ' ὅτευ ὁ ἐν Ἰταλίῃ ποταμὸς τὸ οὔνομα ἔσχε,

ταῦτα λέγοντες οὐ πείθουσι, λέγουσι δὲ οὐδὲν ἧσσον καὶ οὗτοι δέ. Wie hier II 44. Das zwischen *καί* (od. *οὐδέ*) und *δέ* eingeschobene Wort ist stets betont; so auch an unserer Stelle: „und (*δέ*) es hatte auch nicht einmal (*οὐδέ*) jemand darum gebeten". Aehnliche Verbindungen s. II 134 *οὐδὲ* (*ὤν*) *οὐδέ* u. IV 16 *οὐδὲ γὰρ οὐδέ*.

144. 2. *τῆς αὐτῆς ταύτης καλ.*; ganz ebenso II 56. Unabhängig würde dies heissen: *ἡ αὐτὴ αὕτη χώρη ἑξάπολις ἐκαλέετο*; die Namen der 6 Städte folgen am Schluss des Cap.

φυλάσσονται ὧν, ὧν öfter wie hier nach parenthetisch eingeschobenen Sätzen die Rede wieder aufnehmend; vgl. c. 69.

3. *Τριοπικόν*. Triopium war der Name einer Stadt und eines Vorgebirges auf der knidischen Halbinsel in Karien mit einem Tempel des Apollo, des Vorstehers der dorischen Nationalfeste.

9. *κατηλόγησε* wie c. 84.

11. *Λίνδος καὶ Ἰηλυσός τε καὶ Κάμειρος*, drei Städte auf Rhodos.

13. *τούτοισι*. Worauf zu beziehen? *οὗτος* bezieht sich dreimal in dem kurzen Satze immer auf etwas anderes.

145. 14. *δυώδεκα* s. c. 142.

17. *τῶν ἐξελασάντων Ἴωνας*. Nachdem die Ioner durch die Achaeer aus dem Peloponnes vertrieben waren, hatten sie sich nach Attika zurückgezogen und waren darauf mit den Söhnen des Codrus nach Kleinasien gewandert, wo sie jene 12 Städte gründeten. Näheres zu VII 94 und VIII 73.

18. *πρός* c. gen. s. z. c. 84.

19. *ἐν τῇ* sc. *πόλι* (aus *Αἰγαί* zu entnehmen).

20. *αἰείναος* s. z. c. 93 (Ende). — *ἀπ' ὅτευ*. *ὅτευ* auf einen bestimmten bezogen.

ποταμός, jetzt Crati bei der Stadt Cosenza im Gebiete des alten

καὶ Βοῦρα καὶ Ἑλίκη, ἐς τὴν κατέφυγον Ἴωνες ὑπὸ Ἀχαιῶν μάχῃ ἐσσωθέντες, καὶ Αἴγιον καὶ Ῥύπες καὶ Πατρέες καὶ Φαρέες καὶ Ὤλενος, ἐν τῷ Πεῖρος ποταμὸς μέγας ἐστί, καὶ Δύμη
146 καὶ Τριταιέες, οἳ μοῦνοι τούτων μεσόγαιοι οἰκέουσι. Ταῦτα δυώδεκα μέρεα νῦν Ἀχαιῶν ἐστι καὶ τότε γε Ἰώνων ἦν. τούτων δὴ εἵνεκεν καὶ οἱ Ἴωνες δυώδεκα πόλις ἐποιήσαντο, ἐπεὶ ὡς γέ τι μᾶλλον οὗτοι Ἰωνές εἰσι τῶν ἄλλων Ἰώνων ἢ κάλλιον γεγόνασι, μωρίη πολλὴ λέγειν, τῶν Ἄβαντες μὲν ἐξ Εὐβοίης εἰσὶ οὐκ ἐλαχίστη μοῖρα, τοῖσι Ἰωνίης μέτα οὐδὲ τοῦ οὐνόματος οὐδέν, Μινύαι δὲ Ὀρχομένιοί σφι ἀναμεμίχαται καὶ Καδμεῖοι καὶ Δρύοπες καὶ Φωκέες ἀποδάσμιοι καὶ Μολοσσοὶ καὶ Ἀρκάδες Πελασγοὶ καὶ Δωριέες Ἐπιδαύριοι, ἄλλα τε ἔθνεα πολλὰ ἀναμεμίχαται· οἱ δὲ αὐτῶν ἀπὸ τοῦ πρυτανηίου τοῦ Ἀθηνέων ὁρμηθέντες καὶ νομίζοντες γενναιότατοι εἶναι Ἰώνων, οὗτοι δὲ οὐ γυναῖκας ἠγάγοντο ἐς τὴν ἀποικίην, ἀλλὰ Καείρας ἔσχον, τῶν ἐφόνευσαν τοὺς γονέας. διὰ τοῦτον δὲ τὸν φόνον αἱ γυναῖκες αὗται νόμον θέμεναι σφίσι αὐτῇσι ὅρκους ἐπήλασαν καὶ παρέδοσαν τῇσι θυγατράσι, μή κοτε ὁμοσιτῆσαι τοῖσι ἀνδράσι μηδὲ οὐνόματι βῶσαι τὸν ἑωυτῆς ἄνδρα, τοῦδε εἵνεκεν, ὅτι

Sybaris. In den arkadischen Crathis ergiesst sich die Styxquelle. S. z. VI 74.

3. *Πεῖρος* von seinen älteren Anwohnern Achelous genannt.

146. 5. *τότε γε — ἦν*, als Herodot dort war.

6. *ἐπεί* verb. mit *μωρίη πολλή* sc. *ἐστὶ λέγειν ὡς*.

7. *κάλλιον γεγόνασι* „dass sie irgendwie von edlerer Abkunft sind"; dafür c. 147 *καθαρῶς γεγονότες*. *κάλλιον* ist Adverb (*καλῶς*).

8. *Ἄβαντες*. Sie stammten nach Strabo aus Thracien, waren von dort nach Phocis gewandert (Stadt Abae c. 46) u. hatten endlich Wohnsitze in Euboea gefunden.

9. *Ἰωνίης* abhängig von *τοῦ οὐνόματος*. „Nicht einmal an dem Namen, geschweige denn an der Abstammung und dem Volkstum".

μέτα = *μέτεστι* wie c. 88.

10. *σφι*. Die Wiederholung des Relativs im zweiten Gliede ist ebenso II 39 vermieden: *τοῖσι μὲν ἂν ἡ ἀγορὴ καὶ Ἕλληνές σφι ἔωσι ἐπιδήμιοι ἔμποροι*, s. z. d. St.

11. *ἀποδάσμιοι* i. e. a populariibus divulsi et seiuncti, wahrscheinlich in Folge innerer Spaltungen. Vgl. II 103 *ἀποδασάμενος τῆς ἑωυτοῦ στρατιῆς μόριον ὁσονδή*.

13. *ἀπὸ — πρυτανηίου*. Vom Prytaneum nahmen die Ansiedler in die neue Colonie heiliges Feuer mit als Zeichen der Zusammengehörigkeit der Tochter- und Mutterstadt. Auch die Gottheiten und Culte der letzteren wurden auf den neuen Boden verpflanzt.

οἱ δὲ — οὗτοι δέ vgl. c. 196 *ὅσοι δὲ — οὗτοι δέ*, auch 50. 61.

15. *Καείρας*. Wie heisst das zugehörige Masculinum?

17. *σφίσι αὐτῇσι* verb. mit *νόμον θέμεναι*.

ὅρκους ἐπήλασαν absol. wie VI 62 *ἐπὶ τούτοισι δὲ ὅρκους ἐπήλασαν*.

19. *τὸν ἑωυτῆς ἄνδρα* Numeruswechsel (*παρέδοσαν τῇσι θυγατράσι μή κοτε ὁμοσιτῆσαι τοῖσι ἀνδράσι*).

ἐφόνευσαν σφέων τοὺς πατέρας καὶ ἄνδρας καὶ παῖδας καὶ ἔπειτεν ταῦτα ποιήσαντες αὐτῇσι συνοίκεον. ταῦτα δὲ ἦν γινόμενα ἐν Μιλήτῳ. Βασιλέας δὲ ἐστήσαντο οἱ μὲν αὐτῶν Αυ- 147
κίους ἀπὸ Γλαύκου τοῦ Ἱππολόχου γεγονότας, οἱ δὲ Καύκωνας Πυλίους ἀπὸ Κόδρου τοῦ Μελάνθου, οἱ δὲ καὶ συναμφοτέρους. ἀλλὰ γὰρ περιέχονται τοῦ οὐνόματος μᾶλλόν τι τῶν ἄλλων Ἰώνων, ἔστωσαν δὴ καὶ οἱ καθαρῶς γεγονότες Ἴωνες· εἰσὶ δὲ πάντες Ἴωνες, ὅσοι ἀπ' Ἀθηνέων γεγόνασι καὶ Ἀπατούρια ἄγουσι ὁρτήν. ἄγουσι δὲ πάντες πλὴν Ἐφεσίων καὶ Κολοφωνίων· οὗτοι γὰρ μοῦνοι Ἰώνων οὐκ ἄγουσι Ἀπατούρια, καὶ οὗτοι κατὰ φόνου τινὰ σκῆψιν. Τὸ δὲ Πανιώνιόν ἐστι τῆς 148
Μυκάλης χῶρος ἱρός, πρὸς ἄρκτον τετραμμένος, κοινῇ ἐξαιρημένος ὑπὸ Ἰώνων Ποσειδέωνι Ἑλικωνίῳ· ἡ δὲ Μυκάλη ἐστὶ τῆς ἠπείρου ἄκρη πρὸς ζέφυρον ἄνεμον κατήκουσα Σάμῳ, ἐς τὴν συλλεγόμενοι ἀπὸ τῶν πολίων Ἴωνες ἄγεσκον ὁρτήν, τῇ ἔθεντο οὔνομα Πανιώνια. [πεπόνθασι δὲ οὔτι μοῦναι αἱ Ἰώνων ὁρταὶ τοῦτο, ἀλλὰ καὶ Ἑλλήνων πάντων, ὁμοίως πᾶσαι ἐς τὠυτὸ γράμμα τελευτέουσι, κατάπερ τῶν Περσέων τὰ οὐνόματα.]

147. 4. Ueber Glaucus vgl. Hom. Il. VI 150.

Καύκωνας Πυλίους. Zur Zeit des trojan. Kriegs herschte Nestor über sie. Sie sind von den elischen Kaukonen in der Nähe der Stadt Dyme zu unterscheiden.

6. *ἀλλά* verb. mit *ἔστωσαν*; dieselbe Satzverbindung II 116.

Ueber *γάρ* in vorgeschobenen Sätzen s. z. c. 8.

περιέχονται τοῦ οὐνόματος. *περιέχεσθαι* c. gen. s. z. c. 71.

7. *οἱ καθαρῶς γεγονότες* s. vor. S. 7.

8. *Ἀπατ. — ὁρτήν*. Attributive Verbindung. Die Apaturien, ein sehr altes, ursprünglich zu Ehren des Bacchus eingesetztes Fest, feierten die Bürgergeschlechter zur Erinnerung an ihre einstige Zusammengehörigkeit (Apaturia = Fest aller Stammgenossen). An denselben wurden auch neugeborene Kinder in die Listen der Phratrien, so wie Jünglinge in die Bürgerrollen aufgenommen. Dieses Nationalfest wurde auch in fast allen attischen Colonien gefeiert.

10. *καὶ οὗτοι* eique. Vgl. VI 11.

11. *σκῆψιν, πρόφασιν*.

148. *Πανιώνιον*. Vgl. c. 141.

12. *ἐξαιρημένος* attisch? „selectus"; vgl. *ἐξαίρετος*. II 98.

13. *Ἑλικωνίῳ*. In Helike, einer Stadt Achaias, des früheren Wohnsitzes der Ionier (s. z. c. 145), besass Poseidon einen prächtigen Tempel. Der Cult des Pos. war von da, als die Ionier ihre Wohnsitze änderten, mit ihnen nach Attika und von da nach Kleinasien übergegangen.

14. *πρὸς ζέφ. ἄνεμ.* Vgl. II 32.

κατήκουσα Σάμῳ. Beachte die Bedeutung von *κατά*. Samum versus. *κατήκουσα* erg. *ἐπὶ θάλασσαν*; vgl. II 32.

ἐς τήν nicht auf das nächste *Σάμῳ*, sondern auf *Μυκάλη* bezogen.

15. *ἀπὸ τῶν πολίων*. Die Kraft des Artikels ist in der Uebersetzung auszudrücken.

ἄγεσκον. Ueber die Iterativform s. z. c. 36.

16.—19. *πεπόνθασι δέ — οὐνόματα* scheint späterer Zusatz, der mit Beziehung auf c. 139 hinzu-

149 Αὗται μὲν αἱ Ἰάδες πόλιές εἰσι, αἵδε δὲ αἱ Αἰολίδες, Κύμη ἡ Φρικωνὶς καλεομένη, Ἀήρισαι, Νέον τεῖχος, Τῆμνος, Κίλλα, Νότιον, Αἰγιρόεσσα, Πιτάνη, Αἰγαῖαι, Μύρινα, Γρύνεια· αὗται ἕνδεκα Αἰολέων πόλιες αἱ ἀρχαῖαι· μία γὰρ σφέων παρελύθη ὑπὸ Ἰώνων, Σμύρνη· ἦσαν γὰρ καὶ αὗται δυώδεκα αἱ ἐν τῇ ἠπείρῳ. οὗτοι δὲ οἱ Αἰολέες χώρην μὲν ἔτυχον κτίσαντες ἀμείνω Ἰώνων, ὡρέων δὲ ἧκουσαν οὐκ ὁμοίως. Σμύρ-
150 νην δὲ ὧδε ἀπέβαλον Αἰολέες· Κολοφωνίους ἄνδρας στάσι ἐσσωθέντας καὶ ἐκπεσόντας ἐκ τῆς πατρίδος ὑπεδέξαντο. μετὰ δὲ οἱ φυγάδες τῶν Κολοφωνίων φυλάξαντες τοὺς Σμυρναίους ὀρτὴν ἔξω τείχεος ποιευμένους Διονύσῳ, τὰς πύλας ἀποκλησάντες ἔσχον τὴν πόλιν. βωθησάντων δὲ πάντων Αἰολέων ὁμολογίῃ ἐχρήσαντο, τὰ ἐπίπλοα ἀποδόντων τῶν Ἰώνων ἐκλιπεῖν Σμύρνην Αἰολέας. ποιησάντων δὲ ταῦτα Σμυρναίων ἐπιδιείλοντό σφεας αἱ ἕνδεκα πόλιες

gefügt ist. Auch sprachliche Gründe führen darauf (πέπονθα gebraucht Her. in dieser Bedeutung nicht, τοῦτο ist unklar, ὀρταί ungenau).

149. 2. *Κύμη ἡ Φρ.* Die Gründer von Cyme hatten eine Zeit lang in Locris gewohnt, daher der Beiname der Stadt nach dem Berge Phricon in Locris.

3. *Αἰγιρόεσσα* sonst nicht bekannt; vielleicht ist das von Her. hier ausgelassene *Ἔλαια* gemeint.

4. *σφέων* abhängig v. *παρελύθη*.

5. *Σμύρνη*. Nach Strabo war Sm. von den ionischen Ephesiern gegründet; diese wurden indes bald von den anwohnenden Aeolern aus ihrer Colonie vertrieben und zogen sich nach Colophon zurück. Die Colophonier eroberten nun ihrerseits bald darauf Smyrna und vertrieben die Aeoler von dort. So erklärt sich, wie Her. Smyrna von Colophon aus gegründet sein lässt. c. 16 *Σμύρνην τὴν ἀπὸ Κολοφῶνος κτισθεῖσαν εἶλε* und c. 50.

5. *καὶ αὗται* wie die ionischen; s. c. 146.

6. *αἱ ἐν τῇ ἠπείρῳ*. Gegensatz c. 151 *αἱ δὲ τὰς νήσους ἔχουσι*.

χώρην — κτίσαντες vgl. IV 178 *ταύτην δὲ τὴν νῆσον Λακεδαιμονίοισί φασι λόγιον εἶναι κτίσαι*; Vellej. Paterc. I 2, 3 Tyria classis — insulam circumfusam Oceano — Gades condidit.

7. *ὡρέων δὴ ἧκουσαν οὐκ ὁμοίως*. Das Clima war aber nicht so schön; s. z. c. 142. Ueber den Genet. bei *ἥκει* s. z. c. 30 *τοῦ βίου εὖ ἥκοντι*.

150. 8. *Κολοφωνίους ἄνδρας*. Kolophon gehörte zum ion. Städtebunde s. c. 142.

10. *φυλάξαντες τοὺς Σμυρν.* Vgl. IX 110 *φυλάξασα Ξέρξην βασιλήιον δεῖπνον προτιθέμενον* (i. e. *φυλάξασα τὴν ἡμέρην ἐν ᾗ κτλ.*); s. c. 48 *φυλάξας* (observans) *τὴν κυρίην τῶν ἡμερέων*.

12. *βωθησάντων*. *βωθέειν* hier zur Hülfe ausziehen. S. zu c. 30.

13. *ὁμολογίῃ ἐχρήσαντο* = *ὡμολόγεον*, eine bei Her. oft vorkommende Umschreibung; vgl. c. 20 *κώμῳ χρᾶσθαι* = *κωμάζειν*, c. 5 *ἁρπαγῇ χρησαμένους*, IV 134 *βοῇ χρεομένων*, c. 137 *ὕνῳ χρᾶται*, auch c. 155. Ueber die ähnliche Umschreibung mit *ποιέεσθαι* s. z. c. 160.

τὰ ἐπίπλοα hier allgemein: bewegliche Habe, In etwas anderer Bedeutung c. 94.

15. *ἐπιδιείλοντο*. Drücke die Bedeutung des Medium u. der Präpos. *ἐπί* in der Uebersetzung aus; vgl. V 116 *τῇ μάχῃ ὡς ἐπεκράτησαν, τὸ ἐνθεῦτεν ἐπιδιελόμενοι τὰς πόλις ἐπόρθεον*. Das Activ *διαιρέειν* dividere c. 94.

καὶ ἐποιήσαντο σφέων αὐτέων πολιήτας. Αὗται μέν νυν αἱ 151
ἠπειρώτιδες Αἰολίδες πόλιες, ἔξω τῶν ἐν τῇ Ἴδῃ οἰκημένων· κεχωρίδαται γὰρ αὗται· αἱ δὲ τὰς νήσους ἔχουσαι πέντε μὲν πόλιες τὴν Λέσβον νέμονται (τὴν γὰρ ἕκτην ἐν τῇ Λέσβῳ οἰκεο-
5 μένην Ἀρίσβαν ἠνδραπόδισαν Μηθυμναῖοι, ἐόντας ὁμαίμους), ἐν Τενέδῳ δὲ μία οἰκέεται πόλις, καὶ ἐν τῇσι Ἑκατονήσοισι καλεομένῃσι ἄλλη μία. Λεσβίοισι μέν νυν καὶ Τενεδίοισι, κατάπερ Ἰώνων τοῖσι τὰς νήσους ἔχουσι, ἦν δεινὸν οὐδέν. τῇσι δὲ λοιπῇσι πόλισι ἔαδε κοινῇ Ἴωσι ἔπεσθαι, τῇ ἂν οὗτοι
10 ἐξηγέωνται.

Ὡς δὲ ἀπίκοντο ἐς τὴν Σπάρτην τῶν Ἰώνων καὶ Αἰο- 152
λέων οἱ ἄγγελοι (κατὰ γὰρ δὴ τάχος ἦν ταῦτα πρησσόμενα), εἵλοντο πρὸ πάντων λέγειν τὸν Φωκαιέα, τῷ οὔνομα ἦν Πύθερμος. ὁ δὲ πορφύρεόν τε εἷμα περιβαλόμενος, ὡς ἂν πυν-
15 θανόμενοι πλεῖστοι συνέλθοιεν Σπαρτιητέων, καὶ καταστὰς ἔλεγε πολλὰ τιμωρέειν ἑωυτοῖσι χρηίζων. Λακεδαιμόνιοι δὲ οὔ κως ἐσήκουον, ἀλλ' ἀπέδοξέ σφι μὴ τιμωρέειν Ἴωσι. οἱ μὲν

151. 3. *κεχωρίδαται* seiunctae sunt; vgl. c. 4 *κεχωρίσθαι*.

πέντε μὲν — ἐν Τενέδῳ δὲ μία. Die 2 bedeutendsten der 5 Städte auf Lesbos waren Mytilene u. Methymna s. z. c. 23.

4. *ἕκτην* ist Prädicat, welches die sechste ist".

5. *ἐόντας ὁμαίμους* auf *Ἀρίσβαν* (*πόλιν*) zu beziehen; ganz ebenso finden sich die Bewohner der Stadt für die Stadt selbst gesetzt c. 162 u. II 90.

ὁμαίμους poetisch (attisch *συγγενεῖς*).

6. *ἐν τῇσι Ἑκατονήσοισι*. So hiess eine Inselgruppe im adramytt. Meerbusen zwischen Lesbos u. dem Festlande von gegen 40 Inselchen, deren Bewohner eine Stadtgemeinde bildeten (*ἄλλη μία*).

8. *Ἰώνων τοῖσι τὰς νήσους ἔχουσι — ἦν δεινὸν οὐδέν*. Dasselbe war schon c. 143 Anf. erwähnt.

9. *λοιπῇσι* den auf dem Festlande.

152. 11. *ὡς δέ* Anschluss an c. 141.

12. *κατὰ — τάχος* wie VII 178 *οἱ μὲν δὴ κατὰ τάχος ἐβώθεον*.

ἦν ταῦτα πρησσόμενα vgl. c. 147 *ταῦτα δὲ ἦν γινόμενα*. Participium als Prädicat.

13. *λέγειν* locker angefügt an *εἵλοντο*.

Φωκαιέα. Den phocaeischen Abgesandten. Eine jede Stadt hatte der Gesandtschaft ihren Abgeordneten beigegeben.

14. *ὡς ἄν* s. z. c. 75. Wie ist das Particip *πυνθανόμενοι* aufzulösen?

15. *καταστάς* von fremden Gesandten auch III 46 *Ἐπείτε δὲ οἱ ἐξελαθέντες Σαμίων ὑπὸ Πολυκράτεος ἀπίκοντο ἐς τὴν Σπάρτην, καταστάντες ἐπὶ τοὺς ἄρχοντας, ἔλεγον πολλά*.

17. *ἀπέδοξέ σφι μὴ τιμωρέειν* vgl. VIII 111 *ἀπέδοξέ σφι μὴ ἐπιδιώκειν*. Infin. mit *μή* nach einem Verb, dessen Begriff eine Verneinung enthält (*ἀπιστέω*, auch nach *ἀπιστίη* c. 68, *ἄπειπον* c. 155,

δὴ ἀπαλλάσσοντο, Λακεδαιμόνιοι δὲ ἀπωσάμενοι τῶν Ἰώνων τοὺς ἀγγέλους ὅμως ἀπέστειλαν πεντηκοντέρῳ ἄνδρας, ὡς μὲν ἐμοὶ δοκέει, κατασκόπους τῶν τε Κύρου πρηγμάτων καὶ Ἰωνίης. ἀπικόμενοι δὲ οὗτοι ἐς Φώκαιαν ἔπεμπον ἐς Σάρδις σφέων αὐτῶν τὸν δοκιμώτατον, τῷ οὔνομα ἦν Λακρίνης, ἀπερέοντα Κύρῳ Λακεδαιμονίων ῥῆσιν, γῆς τῆς Ἑλλάδος μηδε-
153 μίαν πόλιν σιναμωρέειν ὡς αὐτῶν οὐ περιοψομένων. Ταῦτα εἰπόντος τοῦ κήρυκος λέγεται Κῦρον ἐπείρεσθαι τοὺς παρεόντας οἱ Ἑλλήνων, τίνες ἐόντες ἄνθρωποι Λακεδαιμόνιοι καὶ κόσοι πλῆθος ταῦτα ἑωυτῷ προαγορεύουσι. πυνθανόμενον δέ μιν εἰπεῖν πρὸς τὸν κήρυκα τὸν Σπαρτιήτην· Οὐκ ἔδεισά κω ἄνδρας τοιούτους, τοῖσί ἐστι χῶρος ἐν μέσῃ τῇ πόλι ἀποδεδεγμένος, ἐς τὸν συλλεγόμενοι ἀλλήλους ὀμνύντες ἐξαπατέουσι, τοῖσι, ἢν ἐγὼ ὑγιαίνω, οὐ τὰ Ἰώνων πάθεα ἔσται ἔλλεσχα, ἀλλὰ τὰ οἰκήια. Ταῦτα ἐς τοὺς πάντας Ἕλληνας ἀπέρριψε ὁ Κῦρος τὰ ἔπεα, ὅτι ἀγορὰς κτησάμενοι ὠνῇ τε καὶ πρήσι χρέονται· αὐτοὶ γὰρ οἱ Πέρσαι ἀγορῇσι οὐδὲν ἐώθασι χρᾶσθαι, οὐδέ σφι ἔστι τὸ παράπαν ἀγορή. μετὰ ταῦτα ἐπιτρέψας τὰς μὲν Σάρδις Ταβάλῳ ἀνδρὶ Πέρσῃ, τὸν δὲ χρυσὸν τόν τε Κροίσου καὶ τὸν τῶν ἄλλων Λυδῶν Πακτύῃ ἀνδρὶ Λυδῷ

ἀρνέομαι, ἀπαγορεύω c. 183, κωλύω, εἴργω, ἔχω (158), φυλάττω c. 65. 86. 158).

2. ὡς μέν. Mit verschwiegenem Gegensatz; denn es folgt kein entsprechendes δέ; ebenso II 73 ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, auch c. 131 ὡς μὲν ἐμοὶ δοκέειν; vgl. auch II 45.

6. ἀπερέοντα — ῥῆσιν figura etymologica; ἀπείπεῖν heisst etwas sagen, verkünden, worin ein Verbot enthalten ist (so hier); daher auch so viel wie verbieten wie c. 155.

ῥῆσις edictum.

μηδεμίαν weil ἀπερέοντα einen negativen Begriff enthält. Ganz wie hier VI 61 ἀπειρῆσθαι γάρ οἱ ἐκ τῶν γειναμένων μηδενὶ ἐπιδεικνύναι.

7. σιναμωρέειν ionisch = σίνεσθαι.

ὡς — περιοψομένων. περιιδεῖν wie unser übersehen für geschehen lassen. S. z. c. 24 (περιιδεῖν).

153. 8. λέγεται mit acc. c. inf. s. z. c. 75.

9. τίνες — καὶ κόσοι. Beachte die directen Fragewörter.

10. πλῆθος Accus. des Bezuges, s. z. II 92. 124. Wegen des Gedankens vgl. c. 136 τὸ πολλὸν ἡγέαται ἰσχυρὸν εἶναι.

15. ἔλλεσχα. ἔλλεσχος nur hier; vgl. II 32 καί κως ἐκ λόγων ἄλλων ἀπικέσθαι ἐς λέσχην περὶ τοῦ Νείλου; II 135 περιλεσχήνευτος „hominum sermone celebratus". ἔλλεσχα ἔσται enthält eine verächtliche Drohung: „Sie sollen dann nichts zu klatschen haben".

16. ἀπέρριψε — ἔπεα vgl. IV 142 ταῦτα μὲν δὴ Σκύθῃσι ἐς Ἴωνας ἀπέρριπται.

ὠνῇ — χρέονται s. z. c. 150.

κομίζειν, ἀπήλαυνε αὐτὸς ἐς Ἀγβάτανα, Κροῖσόν τε ἅμα ἀγόμενος καὶ τοὺς Ἴωνας ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιησάμενος τὴν πρώτην εἶναι. ἦ τε γὰρ Βαβυλὼν οἱ ἦν ἐμπόδιος καὶ τὸ Βάκτριον ἔθνος καὶ Σάκαι τε καὶ Αἰγύπτιοι, ἐπ' οὓς ἐπεῖχέ τε στρατηλατέειν αὐτός, ἐπὶ δὲ Ἴωνας ἄλλον πέμπειν στρατηγόν. Ὡς 154 δὲ ἀπήλασε ὁ Κῦρος ἐκ τῶν Σαρδίων, τοὺς Λυδοὺς ἀπέστησε ὁ Πακτύης ἀπό τε Ταβάλου καὶ Κύρου, καταβὰς δὲ ἐπὶ θάλασσαν, ἅτε τὸν χρυσὸν ἔχων πάντα τὸν ἐκ τῶν Σαρδίων, ἐπικούρους τε ἐμισθοῦτο καὶ τοὺς ἐπιθαλασσίους ἀνθρώπους ἔπειθε σὺν ἑωυτῷ στρατεύεσθαι. ἐλάσας δὲ ἐπὶ τὰς Σάρδις ἐπολιόρκεε Τάβαλον ἀπεργμένον ἐν τῇ ἀκροπόλι. Πυθόμενος 155 δὲ κατ' ὁδὸν ταῦτα ὁ Κῦρος εἶπε πρὸς Κροῖσον τάδε· Κροῖσε, τί ἔσται τὸ τέλος τῶν γινομένων τούτων ἐμοί; οὐ παύσονται Λυδοί, ὡς οἰκασι, πρήγματα παρέχοντες καὶ αὐτοὶ ἔχοντες. φροντίζω, μὴ ἄριστον ἦ ἐξανδραποδίσασθαί σφεας· ὁμοίως

1. κομίζειν — τὸν — χρυσόν steht als zweites Object (in Form eines Satzes) parallel mit Σάρδις.

κομίζειν abliefern. Paktyas war damals der erste Verwaltungsbeamte von Sardes, der namentlich die Steuern zu erheben und nach Susa abzuliefern hatte, während Tabalus als Militärgouverneur die Stadt mit einem Heere besetzt hielt.

2. ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιησάμενος — τοὺς Ἴωνας vgl. II 50 τοῦτο τὸ ἔπος ἐν οὐδενὶ λόγῳ ἐποιήσατο. Aehnliche gleichbedeutende Wendungen s. z. c. 33 ὁ δὲ λόγου μὲν ποιησάμενος οὐδενός.

τὴν πρώτην εἶναι. Vgl. die ähnlichen pleonastischen Infin. in τὸ νῦν εἶναι „wenigstens für die Jetztzeit", τὸ τήμερον εἶναι, τὸ σύμπαν εἶναι „überhaupt". τὴν πρώτην ohne εἶναι findet sich (wie τὴν ταχίστην βωθέειν c. 81) III 134 ἐπὶ Σκύθας μὲν τὴν πρώτην ἰέναι ἔασον u. öft.

3. Βαβυλών. Vgl. c. 77, wo von einem Bündnis zwischen Babylon und Crösus die Rede ist.

4. ἐπ' οὓς ἐπεῖχέ τε. τε gehört zum Relativ. Den Sprachgebrauch Homers, die Partikel τε zu allen Relativen u. manchen Conjunctionen (wie ἐπεί τε, ὥς τε) hinzuzufügen, ursprünglich um die Bedeutung über einen weiteren Kreis auszudehnen, hat auch Her. aus der epischen Sprache beibehalten; doch hat schon bei ihm (nicht bei Homer) diese Partikel ihre verallgemeinernde Kraft eingebüsst. Zur Stellung von τὲ vgl. c. 74 ὅρκια δὲ ποιέεται ταῦτα τὰ ἔθνεα τά πέρ τε Ἕλληνες. S. zum Anfang des folgenden Capitels.

ἐπεῖχε mit Inf. wie c. 80.

154. 7. ἀπό τε über die Stellung von τὲ vgl. c. 69 ἄνευ τε δόλου καὶ ἀπάτης.

8. ἅτε s. z. c. 61.

ἅτε — ἔχων verb. mit dem folgenden.

11. ἀπεργμένον att.? in anderer Bedeutung als II 99.

155. 14. ὡς οἰκασι. Auch in Zwischensätzen, die mit ὡς eingeleitet sind, werden δοκέω, ἔοικα, φαίνομαι, λέγομαι oft persönlich construiert. III 143 οὐ γὰρ δή, ὡς οἰκασι, ἐβούλοντο εἶναι ἐλεύθεροι.

πρήγματα παρέχοντες καὶ αὐτοὶ ἔχ. „mihi negotia facessentes et sibi ipsis creantes".

15. φροντίζω μή, weil in φροντίζω eine leise Andeutung der Furcht liegt „vereor ne optimum sit".

γάρ μοι νῦν γε φαίνομαι πεποιηκέναι, ὡς εἴ τις πατέρα ἀποκτείνας τῶν παίδων αὐτοῦ φείσαιτο. ὡς δὲ καὶ ἐγὼ Λυδῶν τὸν μὲν πλέον τι ἢ πατέρα ἐόντα σὲ λαβὼν ἄγω, αὐτοῖσι δὲ Λυδοῖσι τὴν πόλιν παρέδωκα, καὶ ἔπειτεν θωμάζω, εἰ μοι ἀπεστᾶσι. Ὁ μὲν δὴ τάπερ ἐνόεε ἔλεγε, ὁ δ' ἀμείβετο τοισίδε, δείσας μὴ ἀναστάτους ποιήσῃ τὰς Σάρδις· Ὦ βασιλεῦ, τὰ μὲν οἰκότα εἴρηκας, σὺ μέντοι μὴ πάντα θυμῷ χρέο, μηδὲ πόλιν ἀρχαίην ἐξαναστήσῃς, ἀναμάρτητον ἐοῦσαν καὶ τῶν πρότερον καὶ τῶν νῦν ἑστεώτων· τὰ μὲν γὰρ πρότερον ἐγώ τε ἔπρηξα, καὶ ἐγὼ κεφαλῇ ἀναμάξας φέρω· τὰ δὲ νῦν παρεόντα, Πακτύης γάρ ἐστι ὁ ἀδικέων, τῷ σὺ ἐπέτρεψας Σάρδις, οὗτος δότω τοι δίκην· Λυδοῖσι δὲ συγγνώμην ἔχων τάδε αὐτοῖσι ἐπίταξον, ὡς μήτε ἀποστέωσι μήτε δεινοί τοι ἔωσι· ἄπειπε

1. ὡς εἴ τις πατέρα. Vielleicht schwebte Her. der Vers des Epikers Stasinos vor: νήπιος, ὃς πατέρα κτείνων παῖδας καταλείπει.

2. ὡς (= οὕτω wie oft bei Her., vgl. c. 32 Ende) entspricht dem vorhergehenden ὁμοίως.

3. τὸν μὲν πλ. Wozu gehört der Artikel? Beachte die Stellung des Prädicats πατέρα.

4. εἰ nach θαυμάζω ist als ursprüngliche Fragepartikel zu fassen. Vgl. miror si.

7. σὺ μέντοι stärker als das sonst bei Her. übliche σὺ δέ; V 49 ἐπεὶ τοίνυν περιεχόμενόν σε ὁρέομεν τῆς ἔχεις γυναικός, σὺ δὲ ταῦτα ποίεε.

θυμῷ χρέο „irae indulge"; über die Umschreibung s. zu c. 150.

πάντα — χρέο s. z. c. 99 (πάντα χρᾶσθαι).

10. ἀναμάξας φέρω (= τούτων ἐγὼ δέδωκα δίκην) entspricht im Gedanken dem folgenden οὗτος δότω τοι δίκην. ἀναμάξας (von ἀναμάσσειν anstreichen, anschmieren) erkläre nach Hom. Odyss. XIX 92 ὃ (i. e. μέγα ἔργον) σῇ κεφαλῇ ἀναμάξεις „du wirst diesen Frevel od. Schimpf (der gleichsam als Fleck zu denken ist) an deinen Kopf wischen und dafür mit deinem Kopfe büssen".

τὰ δὲ νῦν παρεόντα — οὗτος δότω τοι δίκην. τὰ δὲ νῦν παρ. ist um den Gegensatz schärfer hervorzuheben auch im Casus dem τὰ μὲν γὰρ πρότερον anakoluthisch assimiliert, während wir eigentlich den (von δίκην abhängigen) Genetiv erwarteten. Es schwebte Her. auch bei τὰ δὲ νῦν παρ. noch das vorhergehende Verbum φέρω vor (τὰ μὲν γὰρ πρότερον — ἐγὼ φέρω, τὰ δὲ παρεόντα — Πακτύης φερέτω, Allein in Folge des vorgeschobenen Causalsatzes (s. z. c. 8) vergass Her. das im Anfang des Satzes vorschwebende φέρειν und setzte dafür einen verwandten Begriff, zu dem freilich der Accus. nicht passt. Aehnliche Beispiele von Anacoluthien, die durch vorgeschobene Causalsätze veranlasst wurden, s. c. 114; 174 und ganz besonders c. 214; vgl. auch II 66 ταῦτα δὲ γινόμενα und II 152. V 103.

11. τῷ σὺ ἐπετρέψας Σ. genauer nach c. 153 τῷ σὺ χρυσὸν κομίζειν ἐπετρέψας. Nach dems. C. war Sardes dem Tabalus anvertraut; beide, Pactyas wie Tabalus, hatten das Regiment in der Stadt s. z. c. 153.

12. συγγνώμην ἔχων wie c. 116.

13. ἄπειπε — μή s. z. c. 152 ἀπέδοξε μή; über die Bedeutung von ἀπειπεῖν ebenda (ἀπερέοντα).

μέν σφι πέμψας ὅπλα ἀρήια μὴ κεκτῆσθαι, κέλευε δέ σφεας κιθῶνάς τε ὑποδύνειν τοῖσι εἵμασι καὶ κοθόρνους ὑποδέεσθαι, πρόειπε δ' αὐτοῖσι κιθαρίζειν τε καὶ ψάλλειν καὶ καπηλεύειν παιδεύειν τοὺς παῖδας. καὶ ταχέως σφέας, ὦ βασιλεῦ, γυναῖκας ἀντ' ἀνδρῶν ὄψεαι γεγονότας, ὥστε οὐδὲν δεινοί τοι ἔσονται, μὴ ἀποστέωσι. Κροῖσος μὲν δὴ ταῦτά οἱ ὑπετίθετο, αἱρετώτερα ταῦτα εὑρίσκων Λυδοῖσι ἢ ἀνδραποδισθέντας πρηθῆναι σφέας, ἐπιστάμενος, ὅτι ἢν μὴ ἀξιύχρεον πρόφασιν προτείνῃ, οὐκ ἀναπείσει μιν μεταβουλεύσασθαι, ἀρρωδέων δέ, μὴ καὶ ὕστερόν κοτε οἱ Λυδοί, ἢν τὸ παρεὸν ὑπεκδράμωσι, ἀποστάντες ἀπὸ τῶν Περσέων ἀπόλωνται. Κῦρος δὲ ἡσθεὶς τῇ ὑποθήκῃ καὶ ὑπεὶς τῆς ὀργῆς ἔφη οἱ πείθεσθαι. καλέσας δὲ Μαζάρεα ἄνδρα Μῆδον, ταῦτά οἱ ἐνετείλατο προειπεῖν Λυδοῖσι, τὰ ὁ Κροῖσος ὑπετίθετο, καὶ πρὸς ἐξανδραποδίσασθαι τοὺς ἄλλους πάντας, οἳ μετὰ Λυδῶν ἐπὶ Σάρδις ἐστρατεύσαντο, αὐτὸν δὲ Πακτύην πάντως ζώοντα ἀγαγεῖν παρ' ἑωυτόν. Ὁ μὲν δὴ ταῦτα ἐκ τῆς ὁδοῦ ἐντειλάμενος ἀπήλαυνε ἐς ἥθεα τὰ Περσέων, Πακτύης δὲ πυθόμενος ἀγχοῦ εἶναι στρατὸν ἐπ' ἑωυτὸν ἰόντα, δείσας ᾤχετο φεύγων ἐς Κύμην. Μαζάρης δὲ ὁ Μῆδος ἐλάσας ἐπὶ τὰς Σάρδις τοῦ Κύρου στρατοῦ μοῖραν ὁσηνδήκοτε ἔχων, ὡς οὐκ εὗρε ἔτι ἐόντας τοὺς ἀμφὶ Πακτύην ἐν Σάρδισι, πρῶτα μὲν τοὺς Λυδοὺς ἠνάγκασε τὰς Κύρου ἐντολὰς ἐπιτελέειν· ἐκ τούτου δὲ κελευσμοσύνης Λυδοὶ τὴν πᾶσαν δίαιταν τῆς ζόης μετέβαλον. Μαζάρης δὲ μετὰ τοῦτο ἔπεμπε ἐς τὴν Κύμην ἀγγέλους, ἐκδιδόναι κελεύων Πακτύην. οἱ δὲ Κυμαῖοι ἔγνωσαν συμβουλῆς πέρι ἐς θεὸν ἀνοῖσαι τὸν ἐν Βραγχίδῃσι.

3. πρόειπε Gegensatz von ἄπειπε.

4. παιδεύειν τοὺς παῖδας ist nächstes Object zu πρόειπε.

5. δεινοί τοι ἔσονται, δεινός persönlich construiert wie ἄξιος, δυνατός, φοβερός, χαλεπός.

156. 6. Κροῖσος μέν. Dem entspricht?

ὑπετίθετο suasit vgl. ὑποτίθεσθαι c. 90. 191 und u. 12.

8. πρόφασιν „Grund", durch welchen er den Cyrus umzustimmen hoffen kann. Vgl. u. 11 Κῦρος ἡσθεὶς τῇ ὑποθήκῃ.

12. ὑποθήκη wie VIII 58 Θεμιστοκλέϊ ἤρεσε ἡ ὑποθήκη.

ὑπεὶς τῆς ὀργῆς III 52, dagegen ὑπίεσθαι τῆς ὀργῆς II 121.

14. καὶ πρός s. z. c. 51 Ende.

157. 17. ἐκ τῆς ὁδοῦ exitinere vgl. c. 155 κατ' ὁδὸν πυθόμενος.

ἤθεα s. z. c. 15.

20. ὁσηνδήκοτε quantamcunque; s. z. c. 160 (ὁσῳδή).

26. συμβουλῆς πέρι ἐς θεὸν ἀνοῖσαι „ad oraculum referre, quid sibi deus suaderet".

ἀνοῖσαι (unatt.) Aor. I von ἀναφέρω (s. ion. Wörterverz. s. v. φέρω). Auch die Fut. ἀνοίσει, ἐξοίσει finden sich III 71. 74. Ueber die

ἦν γὰρ αὐτόθι μαντήιον ἐκ παλαιοῦ ἱδρυμένον, τῷ Ἴωνές τε πάντες καὶ Αἰολέες ἐώθεσαν χρᾶσθαι. ὁ δὲ χῶρος οὗτός ἐστι
158 τῆς Μιλησίης ὑπὲρ Πανόρμου λιμένος. Πέμψαντες ὦν οἱ Κυμαῖοι ἐς τοὺς Βραγχίδας θεοπρόπους εἰρώτεον περὶ Πακτύην ὁκοῖόν τι ποιεῦντες θεοῖσι μέλλοιεν χαριέεσθαι· ἐπειρωτέουσι δέ σφι ταῦτα χρηστήριον ἐγένετο ἐκδιδόναι Πακτύην Πέρσῃσι. ταῦτα δὲ ὡς ἀπενειχθέντα ἤκουσαν οἱ Κυμαῖοι, ὥρμεατο ἐκδιδόναι. ὁρμεομένου δὲ ταύτῃ τοῦ πλήθεος Ἀριστόδικος ὁ Ἡρακλείδεω ἀνὴρ τῶν ἀστῶν ἐὼν δόκιμος ἔσχε μὴ ποιῆσαι ταῦτα Κυμαίους, ἀπιστέων τε τῷ χρησμῷ καὶ δοκέων τοὺς θεοπρόπους οὐ λέγειν ἀληθέως, ἐς ὃ τὸ δεύτερον περὶ Πακτύεω ἐπειρησόμενοι ἦισαν ἄλλοι θεοπρόποι, τῶν καὶ Ἀριστό-
159 δικος ἦν. Ἀπικομένων δὲ ἐς Βραγχίδας ἐχρηστηριάζετο ἐκ πάντων Ἀριστόδικος ἐπειρωτέων τάδε· Ὄναξ, ἦλθε παρ' ἡμέας ἱκέτης Πακτύης ὁ Λυδὸς φεύγων θάνατον βίαιον πρὸς Περσέων· οἱ δέ μιν ἐξαιτέονται προεῖναι κελεύοντας Κυμαίους. ἡμεῖς δὲ δειμαίνοντες τὴν Περσέων δύναμιν τὸν ἱκέτην ἐς τόδε οὐ τετολμήκαμεν ἐκδιδόναι, πρὶν ἂν τὸ ἀπὸ σεῦ ἡμῖν δηλωθῇ ἀτρεκέως, ὁκότερα ποιέωμεν. Ὁ μὲν ταῦτα ἐπειρώτα, ὁ δ' αὖτις τὸν αὐτὸν σφι χρησμὸν ἔφαινε κελεύων ἐκδιδόναι Πακτύην Πέρσῃσι. πρὸς ταῦτα ὁ Ἀριστόδικος ἐκ προνοίης ἐποίεε τάδε· περιιὼν τὸν νηὸν κύκλῳ ἐξαίρεε τοὺς στρουθοὺς καὶ ἄλλα ὅσα ἦν νενεοσσευμένα ὀρνίθων γένεα ἐν τῷ νηῷ.

Bedeutung von ἀναφέρειν vgl. III 80 πλῆθος δὲ ἄρχον βουλεύματα πάντα ἐς τὸ κοινὸν ἀναφέρει.

τὸν ἐν Βραγχ. s. z. c. 46.

1. ἐκ παλαιοῦ. Vgl. Pausan. VII 32.

158. 4. περί c. accus. in der Bedeutung verschieden von περί c. genet. s. u. 11 περὶ Πακτύεω.

7. ταῦτα δὲ — ἤκουσαν. Diese Formel kehrt öfter bei Her. wieder; vgl. c. 158. 160.

8. ὁρμεομένου δὲ ταύτῃ. Vgl. VIII 140 παρέχει δὲ ὑμῖν καλλιστα καταλύσασθαι βασιλέως ταύτῃ ὁρμεομένου. Vgl. c. 120 κρινάντων δὲ ταύτῃ τῶν μάγων.

9. ἔσχε (cohibuit) μὴ s. z. c. 152. Vgl. III 79 εἰ δὲ μὴ νὺξ ἐπελθοῦσα ἔσχε, ἔλιπον ἂν οὐδένα μάγον.

11. ἐς ὅ verb. mit ἔσχε.

159. 14. ὦναξ s. Dial. S. 31.

16. προεῖναι = προδοῦναι s. u. Κυμαίους δὲ κελεύεις τὸν ἱκέτην ἐκδιδόναι.

17. δειμαίνοντες aufzulösen wie ἐόντες II 47 und ἐοῦσα II 65.

18. πρίν findet sich mit ἄν auch c. 32. 197. 198, ohne ἄν c. 136. 199. S. z. c. 19.

τὸ ἀπὸ σεῦ „deine Ansicht". Vgl. VII 101 ἐθέλω μέντοι τὸ ἀπὸ σεῦ πυθέσθαι.

19. ὁκότερα ποιέωμεν. Der Conjunct. deliberat. und interrogativ. in unabhängigen Sätzen bleibt auch abhängig geworden unverändert; vgl. II 114 s. z. c. 53.

21. πρὸς ταῦτα, auch. folg. S. 5 c. 38. s. z.

ἐκ προνοίης consulto; wie II 161.

ποιεῦντος δὲ αὐτοῦ ταῦτα λέγεται φωνὴν ἐκ τοῦ ἀδύτου γενέσθαι φέρουσαν μὲν πρὸς τὸν Ἀριστόδικον, λέγουσαν δὲ τάδε· Ἀνοσιώτατε ἀνθρώπων, τί τάδε τολμᾷς ποιέειν; τοὺς ἱκέτας μου ἐκ τοῦ νηοῦ κεραΐζεις; Ἀριστόδικον δὲ οὐκ ἀπορήσαντα πρὸς ταῦτα εἰπεῖν· Ὄναξ, αὐτὸς μὲν οὕτω τοῖσι ἱκέτῃσι βωθέεις, Κυμαίους δὲ κελεύεις τὸν ἱκέτην ἐκδιδόναι; Τὸν δὲ αὖτις ἀμείψασθαι τοισίδε· Ναὶ κελεύω, ἵνα γε ἀσεβήσαντες θᾶσσον ἀπόλησθε, ὡς μὴ τὸ λοιπὸν περὶ ἱκετέων ἐκδόσιος ἔλθητε ἐπὶ τὸ χρηστήριον. Ταῦτα ὡς ἀπενειχθέντα ἤκουσαν οἱ 160
Κυμαῖοι, οὐ βουλόμενοι οὔτε ἐκδόντες ἀπολέσθαι οὔτε παρ' ἑωυτοῖσι ἔχοντες πολιορκέεσθαι, ἐς Μυτιλήνην αὐτὸν ἐκπέμπουσι. οἱ δὲ Μυτιληναῖοι ἐπιπέμποντος τοῦ Μαζάρεος ἀγγελίας ἐκδιδόναι τὸν Πακτύην παρεσκευάζοντο ἐπὶ μισθῷ ὁσωδή· οὐ γὰρ ἔχω τοῦτό γε εἰπεῖν ἀτρεκέως· οὐ γὰρ ἐτελεώθη. Κυμαῖοι γὰρ ὡς ἔμαθον ταῦτα πρησσόμενα ἐκ τῶν Μυτιληναίων, πέμψαντες πλοῖον ἐς Λέσβον ἐκκομίζουσι Πακτύην ἐς Χίον. ἐνθεῦτεν δὲ ἐξ ἱροῦ Ἀθηναίης πολιούχου ἀποσπασθεὶς ὑπὸ Χίων ἐξεδόθη. ἐξέδοσαν δὲ οἱ Χῖοι ἐπὶ τῷ Ἀταρνέϊ μισθῷ. τοῦ δὲ Ἀταρνέος τούτου ἐστὶ χῶρος τῆς Μυσίης, Λέσβου ἀντίος. Πακτύην μέν νυν παραδεξάμενοι οἱ Πέρσαι εἶχον ἐν φυλακῇ, ἐθέλοντες Κύρῳ ἀποδέξαι. ἦν δὲ χρόνος οὗτος οὐκ ὀλίγος γε-

1. λέγεται φωνήν s. z. c. 75.

2. φέρουσαν — πρός in übertragener Bedeutung; sonst φέρειν ἐς wie VI 19 χρηστήριον ἐς τοὺς Ἀργείους φέρον; auch c. 120 ἐς τί ὑμῖν ταῦτα φαίνεται φέρειν; In eigentlicher Bedeutung II 122 ὁδὸς φέρουσα ἐς ἱρόν, IV 99 ἡ ἐπὶ θάλασσαν φέρουσα χώρη.

160 9. ταῦτα ὡς — ἤκουσαν wie c. 158.

13. παρεσκευάζοντο, aus dem vorhergehenden ist leicht zu ergänzen: ἐκδιδόναι τὸν Πακτύην.

ἐπὶ μισθῷ s. u. 18 ἐπὶ τῷ Ἀταρνέϊ μισθῷ s. z. c. 141 und c. 60.

ὁσωδή. Vgl. ὁσηνδήκοτε c. 157, ὁστισδήκοτε VI 134. ὁστισδή c. 86. οἱοσδή c. 86, ὁσοσῶν c. 199. II 22, ὁστισῶν II 113 Ueber die Bedeutung derartiger mit δή, ὤν, κοτέ zusammengesetzter Relative s. z. c. 86 (οἱαδὴ εἶπας).

15. ἔμαθον — πρησσόμενα s. z. c. 5 ἔμαθε ἔγκυος ἐοῦσα.

17. πολιούχου = πολιάδος. Ἀθήνη ἡ πολιάς. Als Beschützerin der Stadt stand ihr Heiligtum auf der Akropolis.

18. ἐπὶ τ. Ἀτ. μισθῷ s. o. z. 13 μισθῷ ist hier prädicative Apposition; vgl. V 65 ἐπὶ μισθῷ τοῖσι τέκνοισι (constr. ἐπὶ τοῖσι τέκνοισι μισθῷ).

19. τοῦ δὲ Ἀτ. τούτου abhängig von χῶρος.

ἐστὶ verb. mit Μυσίης, vgl. c. 157 ὁ δὲ χῶρος οὗτός ἐστι τῆς Μιλησίης; ebenso II 75.

20. Πακτύην μέν Dieses μέν wird im Anf. des folg. Cap. wieder aufgenommen.

21. ἀποδέξαι. Zur Bedeutung vgl. IX 80 ἐνθαῦτα πολλὰ μὲν κλέπτοντες ἐπώλεον πρὸς τοὺς Αἰγινήτας οἱ εἵλωτες, πολλὰ δὲ καὶ ἀπέδεικνυσαν, ὅσα αὐτῶν οὐκ οἷά τε ἦν κρύψαι.

ἦν δέ. Das folgende bis zum Schluss des Cap. ist als Parenthese

νόμενος, ὅτε Χίων οὐδεὶς ἐκ τοῦ Ἀταρνέος τούτου οὔτε οὐλὰς κριθέων πρόχυσιν ἐποιέετο θεῶν οὐδενὶ οὔτε πέμματα ἐπέσσετο καρποῦ τοῦ ἐνθεῦτεν, ἀπείχετό τε τῶν πάντων ἱρῶν
161 πάντα τὰ ἐκ τῆς χώρης ταύτης γινόμενα. Χῖοι μέν νυν Πακτύην ἐξέδοσαν, Μαζάρης δὲ μετὰ ταῦτα ἐστρατεύετο ἐπὶ τοὺς συμπολιορκήσαντας Τάβαλον, καὶ τοῦτο μὲν Πριηνέας ἐξηνδραποδίσατο, τοῦτο δὲ Μαιάνδρου πεδίον πᾶν ἐπέδραμε λείην ποιεύμενος τῷ στρατῷ, Μαγνησίην τε ὡσαύτως. μετὰ δὲ ταῦτα
162 αὐτίκα νούσῳ τελευτᾷ. Ἀποθανόντος δὲ τούτου Ἅρπαγος κατέβη διάδοχος τῆς στρατηγίης, γένος καὶ αὐτὸς ἐὼν Μῆδος, τὸν ὁ Μήδων βασιλεὺς Ἀστυάγης ἀνόμῳ τραπέζῃ ἔδαισε, ὁ τῷ Κύρῳ τὴν βασιληίην συγκατεργασάμενος. οὗτος ὠνὴρ τότε ὑπὸ Κύρου στρατηγὸς ἀποδεχθεὶς ὡς ἀπίκετο ἐς τὴν Ἰωνίην, αἴρεε τὰς πόλις χώμασι· ὅκως γὰρ τειχήρεας ποιήσειε, τὸ ἐνθεῦτεν χώματα χῶν πρὸς τὰ τείχεα ἐπόρθεε. πρώτη δὲ Φω-
163 καίη Ἰωνίης ἐπεχείρησε. Οἱ δὲ Φωκαιέες οὗτοι ναυτιλίῃσι μα-

zu fassen, die durch δέ eingeleitet wird.

1. ὅτε bezieht sich auf οὗτος, „die Zeit während welcher“.

οὐλάς ist abhängig von?

2. πρόχυσιν ἐποιέετο, das als ein Begriff zu fassen (= προέχεε); s. z. c. 68. Aehnliche Umschreibungen mit ποιέεσθαι sind: λήϊην ποιέεσθαι unt. 7, θῶμα ποιέεσθαι c. 68 (= θωμάζειν), βουλὴν ποιέεσθαι VI 101 (= βουλεύεσθαι), λήθην ποιέεσθαι c. 127, πρόσχημα ποιέεσθαι VII 157, ὀργὴν ποιέεσθαι III 25 u. andere; über die ähnl. Umschreibung mit χρᾶσθαι s. z. c. 150.

3. ἀπείχετο medial zu fassen wie ἐποιέετο und ἐπέσσετο. Wegen des in ἀπείχετο enthaltenen negativen Begriffs (removit) ist als Subject Χίων ἕκαστος aus Χίων οὐδείς zu entnehmen; οὔτε — οὔτε — τε vgl. c. 119 und zu c. 63. Hinsichtlich der Bedeutung von ἀπέχω arceo vgl. VIII 22 Θεμιστοκλέης δὲ ταῦτα ἔργαψε ἵνα — ἀπίστους ποιήσῃ τοὺς Ἴωνας καὶ τῶν ναυμαχιέων αὐτοὺς ἀπόσχῃ.

4. γινόμενα. „Einkommen“. γίνεσθαι öfter so vom Ertrage der Felder.

161. 6. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ s. z. c. 30.

7. λήϊην ποιεύμενος. Ueber die Umschreibung s. o. (2) zu πρόχυσιν ἐποιέετο. Zu λήϊην ποιεύμενος, das als ein Begriff zu fassen, ergänze τὸ πεδίον. Vgl. IV 202 und s. z. c. 68.

8. Μαγνησίη vgl. III 122 Μαγνησίη ἡ ὑπὲρ Μαιάνδρου ποταμοῦ οἰκημένη. Verschieden ist das lydische Magnesia am Berge Sipylos.

162. 10. διάδοχος τῆς στρατηγίης vgl. III 53 υἱὸν δὲ ἐκέλευε ἐς Κόρινθον ἀπικόμενον διάδοχον γενέσθαι τῆς τυραννίδος.

καὶ αὐτός wie Mazares c. 156.

11. τραπέζῃ metonymisch für Mahlzeit; zur Sache vgl. c. 119.

14. ὅκως c. Opt. von einer unbestimmten Frequenz; s. z. c. 17 (mit Imperfectum wie hier im Nachsatze).

τειχήρεας s. z. c. 151 ἐόντας ὁμαίμους. Die Bewohner der Stadt für die Stadt selbst.

15. ἐπόρθεε „bestürmte“ in ungewöhnlicher Bedeutung; vgl. Diod. 15, 4 τὴν πόλιν ἐπόρθουν κατὰ γῆν ἅμα καὶ κατὰ θάλασσαν.

16. Ἰωνίης abhängig von Φωκαίη.

κρῆσι πρῶτοι Ἑλλήνων ἐχρήσαντο, καὶ τόν τε Ἀδρίην καὶ τὴν Τυρσηνίην καὶ τὴν Ἰβηρίην καὶ τὸν Ταρτησσὸν οὗτοί εἰσι οἱ καταδέξαντες. ἐναυτίλλοντο δὲ οὐ στρογγύλῃσι νηυσί, ἀλλὰ πεντηκοντέροισι. ἀπικόμενοι δὲ ἐς τὸν Ταρτησσὸν προσφιλέες
5 ἐγένοντο τῷ βασιλέϊ τῶν Ταρτησσίων, τῷ οὔνομα μὲν ἦν Ἀργανθώνιος, ἐτυράννευσε δὲ Ταρτησσοῦ ὀγδώκοντα ἔτεα, ἐβίωσε δὲ τὰ πάντα εἴκοσι καὶ ἑκατόν. τούτῳ δὴ τῷ ἀνδρὶ προσφιλέες οἱ Φωκαιέες οὕτω δή τι ἐγένοντο, ὡς τὰ μὲν πρῶτά σφεας ἐλλιπόντας Ἰωνίην ἐκέλευε τῆς ἑωυτοῦ χώρης οἰκῆσαι ὅκου
10 βούλονται, μετὰ δέ, ὡς τοῦτό γε οὐκ ἔπειθε τοὺς Φωκαιέας, ὁ δὲ πυθόμενος τὸν Μῆδον παρ' αὐτῶν ὡς αὔξοιτο, ἐδίδου σφι χρήματα τείχος περιβαλέσθαι τὴν πόλιν. ἐδίδου δὲ ἀφειδέως· καὶ γὰρ καὶ ἡ περίοδος τοῦ τείχεος οὐκ ὀλίγοι στάδιοί

163. 1. τ. Ἀδρίην erg. κόλπον für das angrenzende Land.

2. Τυρσηνίην bezeichnet nicht Etrurien, sondern ganz Italien.

Ἰβηρίη das östliche und nördliche Spanien.

Ταρτησσόν, das südliche Spanien. Der wegen seines Reichtums an Silber und anderen Metallen berühmte Handelsplatz Tartessus lag am Bätis (Quadalquivir); doch ist hier wahrscheinlich das am Quadalquibir liegende Land gemeint, welches die älteren Griechen ebenfalls Tartessus nannten. Unter den Hellenen hatten besonders die Phokäer diese Gegenden dem griechischen Handel eröffnet (vgl. οὗτοί εἰσι οἱ καταδέξαντες); doch hatten schon Jahrhunderte vor ihnen Phönizier diese Gegenden besucht.

3. καταδέξαντες vgl. c. 171 καὶ γὰρ ἐπὶ τὰ κράνεα λόφους ἐπιδέεσθαι Κᾶρές εἰσι οἱ καταδέξαντες.

ἀλλὰ πεντηκοντέρῳ. Die Phokäer bedienten sich nicht der runden Handelsschiffe, sondern der länglichen Kriegsschiffe (naves longae), weil die Meere häufig durch Seeräuber unsicher gemacht wurden (so z. B. das tyrrhenische durch die etrusc. Seeräuber) und sie auf ihren Seefahrten auch mit Carthagern und Tyrrhenern zusammentrafen. S. c. 166.

7. τὰ πάντα im ganzen, s. c. 214 u. vgl. III 66 βασιλεύσαντα τὰ πάντα ἑπτὰ ἔτεα καὶ μῆνας πέντε.

8. οὕτω δή τι verb. mit προσφιλέες ἐγένοντο. Vgl. c. 185 ποταμὸν οὕτω δή τι ἐποίησε σκολιόν, auch c. 190.

9. τῆς ἑωυτοῦ χώρ. abhängig von ὅκου, wie auch andere Ortsadverbia, z. B. ὅκοι, ἐνθαῦτα, ἄλλοσε, μέχρι, δεῦρο u. a. mit Genet. verbunden werden.

10. μετὰ δέ entsprechend dem obigen τὰ μὲν πρῶτα.

11. ὁ δέ. Wir erwarteten ἐπύθετο δέ; erkläre nach c. 17 (ὁ δέ). Vgl. c. 171.

τὸν Μῆδον Anticipation; s. z. Κόλχον c. 2. Als König der Meder ist hier Cyrus gemeint, da die Meder öfter statt der Perser als das in Asien herschende Volk genannt werden.

12. τεῖχος περιβαλέσθαι τὴν πόλιν. Att. τεῖχος περιβαλ. τῇ πόλει. Dieser doppelte Accus. des leidenden sächlichen Objects findet sich meist nur bei zusammengesetzten Verben; wie hier IV 75 τὸ κατασωχόμενον τοῦτο, παχὺ ἐόν, καταπλάσσονται πᾶν τὸ σῶμα. Gewöhnlicher wird indes die Präposit. bei dem einen sächlichen Objecte wiederholt.

13. ἡ περίοδος — οὐκ ὀλίγοι στάδιοί εἰσι; ebenso c. 93. S. z. Stelle.

εἰσι, τοῦτο δὲ πᾶν λίθων μεγάλων καὶ εὖ συναρμοσμένων. Τὸ μὲν
164 δὴ τεῖχος τοῖσι Φωκαιεῦσι τρόπῳ τοιῷδε ἐξεποιήθη, ὁ δὲ Ἅρπαγος ὡς ἐπήλασε τὴν στρατιήν, ἐπολιόρκεε αὐτούς, προϊσχόμενος ἔπεα, ὡς οἱ καταχρᾷ, εἰ βούλονται Φωκαιέες προμαχεῶνα ἕνα μοῦνον τοῦ τείχεος ἐρεῖψαι καὶ οἴκημα ἓν κατιρῶσαι. οἱ δὲ Φωκαιέες περιημεκτέοντες τῇ δουλοσύνῃ ἔφασαν ἐθέλειν βουλεύσασθαι ἡμέρην μίαν καὶ ἔπειτεν ὑποκρινέεσθαι. ἐν ᾧ δὲ βουλεύονται αὐτοί, ἀπαγαγεῖν ἐκεῖνον ἐκέλευον τὴν στρατιὴν ἀπὸ τοῦ τείχεος. ὁ δ' Ἅρπαγος ἔφη εἰδέναι μὲν εὖ τὰ ἐκεῖνοι μέλλοιεν ποιέειν, ὅμως δέ σφι παριέναι βουλεύσασθαι. ἐν ᾧ ὦν ὁ Ἅρπαγος ἀπὸ τοῦ τείχεος ἀπήγαγε τὴν στρατιήν, οἱ Φωκαιέες ἐν τούτῳ κατασπάσαντες τὰς πεντηκοντέρους, ἐσθέμενοι τέκνα καὶ γυναῖκας καὶ ἐπίπλοα πάντα, πρὸς δὲ καὶ τὰ ἀγάλματα τὰ ἐκ τῶν ἱρῶν καὶ τὰ ἄλλα ἀναθήματα, χωρὶς ὅ τι χαλκὸς ἢ λίθος ἦ γραφὴ ἦν, τὰ δὲ ἄλλα πάντα ἐσθέντες καὶ αὐτοὶ ἐσβάντες ἔπλωον ἐπὶ Χίου· τὴν δὲ Φώκαιαν ἐρημωθεῖσαν ἀνδρῶν ἔσχον
165 οἱ Πέρσαι. Οἱ δὲ Φωκαιέες, ἐπείτε σφι Χῖοι τὰς νήσους τὰς Οἰνούσσας καλεομένας οὐκ ἐβούλοντο ὠνεομένοισι πωλέειν, δειμαίνοντες μὴ αἱ μὲν ἐμπόριον γένωνται, ἡ δὲ αὐτῶν νῆσος ἀποκλησιθῇ τούτου εἵνεκεν, πρὸς ταῦτα οἱ Φωκαιέες ἐστέλλοντο ἐς Κύρνον. ἐν γὰρ τῇ Κύρνῳ εἴκοσι ἔτεσι πρότερον τούτων ἐκ θεοπροπίου ἀνεκτήσαντο πόλιν, τῇ οὔνομα ἦν

1. τοῦτο δέ gleich als ob vorhergegangen wäre τοῦτο μέν (wie c. 161), wofür (vor. S. 13) καὶ γὰρ καί steht.

πᾶν sc. ἐστί, was aus εἰσί zu entnehmen.

164. 2. τοιῷδε = τοιούτῳ, bezieht sich auf das vorhergehende, wie II 38 Ende.

3. προϊσχόμενος s. z. c. 3. c. 141.

4. ὡς οἱ καταχρᾷ εἰ βούλονται. Es ist hier in der Orat. obliqua der Indic. der directen Rede beibehalten, wie so häufig bei Her. Repräsentatio. Vgl. zu ἤξει c. 13.

5. κατιρῶσαι consecrare sc. regi; zum Zeichen ihrer Unterwürfigkeit.

7. ὑποκρινέεσθαι att. ἀποκρινεῖσθαι; wie hier c. 78. 91.

10. παριέναι permittere, dagegen c. 14 praetermittere (τοῦτον παρήσομεν).

13. ἐπίπλοα wie c. 94.

πρὸς δέ s. z. c. 51.

15. τὰ δὲ ἄλλα π. ἐσθέντες Epanalepsis (s. o. 12 ἐσθέμενοι τέκνα καὶ γυναῖκας καὶ ἐπίπλοα πάντα).

16. ἐπὶ Χίου zu unterscheiden von ἐπὶ Χίον.

ἔσχον. Dies geschah i. J. 542.

165. 18. Οἰνοῦσσαι, zwischen Chios und dem Festlande gelegen.

ὠνεομένοισι wie hier c. 69. S. z. dieser Stelle.

20. ἀποκλησιθῇ erg. ἐμπορίης aus ἐμπόριον.

πρὸς ταῦτα s. z. c. 38.

21. Κύρνον. Diod. 5, 13 νῆσός ἐστιν, ὀνομάζεται μὲν ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων Κύρνος, ὑπὸ δὲ Ῥωμαίων καὶ τῶν ἐγχωρίων Κόρσικα.

22. ἀνεκτήσαντο ist für ἀνεστήσαντο geschrieben, das in der Bedeutung „sibi exstruxerunt" nicht nachzuweisen ist. ἀνεκτήσαντο „sibi paraverunt" vgl. c. 167. Früher gehörte die Stadt den Etruscern.

Ἀλαλίη. Ἀργανθώνιος δὲ τηνικαῦτα ἤδη ἐτετελευτήκεε. στελλόμενοι δὲ ἐπὶ τὴν Κύρνον πρῶτα καταπλώσαντες ἐς τὴν Φώκαιαν κατεφόνευσαν τῶν Περσέων τὴν φυλακήν, ἣ ἐφρούρεε παραδεξαμένη παρὰ Ἅρπάγου τὴν πόλιν, μετὰ δέ, ὡς τοῦτό σφι ἐξέργαστο, ἐποιήσαντο ἰσχυρὰς κατάρας τῷ ὑπολειπομένῳ ἑωυτῶν τοῦ στόλου. πρὸς δὲ ταύτῃσι καὶ μύδρον σιδήρεον κατεπόντωσαν, καὶ ὤμοσαν μὴ πρὶν ἐς Φώκαιαν ἥξειν, πρὶν ἢ τὸν μύδρον τοῦτον ἀναφανῆναι. στελλομένων δὲ αὐτῶν ἐπὶ τὴν Κύρνον ὑπὲρ ἡμίσεας τῶν ἀστῶν ἔλαβε πόθος τε καὶ οἶκτος τῆς πόλιος καὶ τῶν ἠθέων τῆς χώρης, ψευδόρκιοι δὲ γενόμενοι ἀπέπλωον ὀπίσω ἐς τὴν Φώκαιαν. οἳ δὲ αὐτῶν τὸ ὅρκιον ἐφύλασσον, ἀερθέντες ἐκ τῶν Οἰνουσσέων ἔπλωον. Ἐπείτε δὲ ἐς τὴν Κύρ- 166
νον ἀπίκοντο, οἴκεον κοινῇ μετὰ τῶν πρότερον ἀπικομένων ἐπ' ἔτεα πέντε, καὶ ἱρὰ ἐνιδρύσαντο. καὶ ἦγον γὰρ δὴ καὶ ἔφερον τοὺς περιοίκους ἅπαντας, στρατεύονται ὧν ἐπ' αὐτοὺς κοινῷ λόγῳ χρησάμενοι Τυρσηνοὶ καὶ Καρχηδόνιοι νηυσὶ ἑκάτεροι ἑξήκοντα. οἱ δὲ Φωκαιέες πληρώσαντες καὶ αὐτοὶ τὰ πλοῖα, ἑνὶ ἀριθμὸν ἑξήκοντα, ἠντίαζον ἐς τὸ Σαρδόνιον καλεόμενον πέλαγος. συμμισγόντων δὲ τῇ ναυμαχίῃ Καδμηίη

Ἀλαλίη. Das spätere Aleria.

ἐτετελευτήκεε s. z. c. 163. Hätte er noch gelebt, so würden sie jetzt sein Anerbieten gern angenommen haben (οἰκῆσαι ὅκου τῆς ἑωυτοῦ γῆς βούλονται).

6. στόλου, Genetiv bei den Verben der Trennung und Entfernung.

7. ὤμοσαν. Die folgende Stelle scheint Horaz Epoden 16, 25 vorgeschwebt zu haben.

Sed iuremus in haec: simul imis saxa renarint
Vadis levata, ne redire sit nefas.

8. ἀναφανῆναι. Die Hdschr. bieten ἀναφῆναι, was nur transitive Bedeutung hat (so φῆναι c. 95, ἐξέφηνε c. 114). Zu ἀναφανῆναι vgl. VII 198 τὸν βωθέοντα τῷ Ἡρακλέι καιομένῳ λόγος ἐστὶ ἀναφανῆναι und IV 195.

12. ἀερθέντες, c. 170 ὃς ἐκέλευε κοινῷ στόλῳ Ἴωνας ἀερθέντας πλώειν ἐς Σαρδώ. In gleicher Bedeutung braucht Her. auch das Part. aor. I med. VIII 94 τὰ ἱστία ἀειράμενον οἴχεσθαι φεύγοντα. ἀερθέντες = ἀειράμενοι = att. ἄραντες sc. τὰ ἱστία „vela dare ventis". Dann auch absolut = absegeln, aufbrechen.

166. 14. καὶ ἦγον γάρ. Dem γάρ im vorgeschobenen Satze (s. z. c. 8) entspricht wie hier auch c. 30, 10 im Nachsatze ὦν. γάρ begründet στρατεύονται.

ἦγον — καὶ ἔφερον s. z. c. 88.

16. Τυρσηνοὶ καὶ Καρχ. Tyrrhener u. Carthager geboten in damaliger Zeit allein in jenen Meeren; eine dritte Handelsmacht wollten sie nicht aufkommen lassen.

18. ἀριθμόν, Accus. des Bezugs; s. II 92.

19. Καδμηίη τις νίκη d. h. ein teuer erkaufter Sieg; die sprichwörtliche Redensart bezieht sich auf den Bruderkampf zwischen Eteocles und Polynices, von denen jeder dadurch, dass sie sich gegenseitig töte-

τις νίκη τοῖσι Φωκαιεῦσι ἐγένετο. αἱ μὲν γὰρ τεσσεράκοντά σφι νέες διεφθάρησαν, αἱ δὲ εἴκοσι αἱ περιεοῦσαι ἦσαν ἄχρηστοι· ἀπεστράφατο γὰρ τοὺς ἐμβόλους. καταπλώσαντες δὲ ἐς τὴν Ἀλαλίην ἀνέλαβον τὰ τέκνα καὶ τὰς γυναῖκας καὶ τὴν
167 ἄλλην κτῆσιν, ὅσην οἷαί τε ἐγίνοντο αἱ νέες σφι ἄγειν, καὶ ἔπειτεν ἀπέντες τὴν Κύρνον ἔπλωον ἐς Ῥήγιον. Τῶν δὲ διαφθαρεισέων νεῶν ἄνδρας οἵ τε Καρχηδόνιοι καὶ οἱ Τυρσηνοὶ..... ἔλαχόν τε αὐτῶν πολλῷ πλέους, καὶ τούτους ἐξαγαγόντες κατέλευσαν. μετὰ δὲ Ἀγυλλαίοισι πάντα τὰ παριόντα τὸν χῶρον, ἐν τῷ οἱ Φωκαιέες καταλευσθέντες ἐκέατο, ἐγίνετο διάστροφα καὶ ἔμπηρα καὶ ἀπόπληκτα, ὁμοίως πρόβατα καὶ ὑποζύγια καὶ ἄνθρωποι. οἱ δὲ Ἀγυλλαῖοι ἐς Δελφοὺς ἔπεμπον, βουλόμενοι ἀκέσασθαι τὴν ἁμαρτάδα. ἡ δὲ Πυθίη σφέας ἐκέλευσε ποιέειν τὰ καὶ νῦν οἱ Ἀγυλλαῖοι ἔτι ἐπιτελέουσι· καὶ γὰρ ἐναγίζουσί σφι μεγάλως καὶ ἀγῶνα γυμνικὸν καὶ ἱππικὸν ἐπιστᾶσι. καὶ οὗτοι μὲν τῶν Φωκαιέων τοιούτῳ μόρῳ διεχρήσαντο, οἱ δὲ αὐτῶν ἐς τὸ Ῥήγιον καταφυγόντες ἐνθεῦτεν ὁρμεόμενοι ἐκτήσαντο πόλιν γῆς τῆς Οἰνωτρίης ταύτην, ἥτις νῦν Τέλη καλέεται. ἔκτισαν δὲ ταύτην πρὸς ἀνδρὸς Ποσειδωνιήτεω μα-

ten, zugleich Sieger und Besiegter war.

1. *αἱ μὲν γὰρ τεσσεράκοντα — αἱ δὲ εἴκοσι*, da die Summe gegeben ist, so sind auch die Teile bestimmt; daher der Art. s. z. c. 18.

3. *ἀπεστράφατο γὰρ τοὺς ἐμβόλους*, zu erklären nach *ἀποστρέφει (νηῦς) νηὶ τὸν ἔμβολον*.

ἔμβολος erklärt Gregor. Corinth.: *χάλκωμα προτιθέμενον κατὰ πρῴραν ταῖς ναυσί* = rostrum.

167. 7. *Τυρσηνοί*. Hier sind einige Worte ausgefallen, etwa: *διέλαχον· οἱ δὲ Τυρσηνοὶ ἔλαχόν τε αὐτῶν πολλῷ πλέους*.

9. *μετὰ δέ* adverbial, wie oft.

Ἀγυλλαίοισι Agylla war eine alte Stadt Etruriens, das spätere Cäre.

13. *ἀκέσασθαι* durch eine Sühne.

14. *ἐπιτελέουσι*. *ἐπιτελέειν* öfter so vom Opfer; vgl. II 63 *θυσίας ἐπιτελέουσι*, auch IV 186 *ὁρτὰς αὐτῇ ἐπιτελέουσι*.

14. *ἐναγίζουσι*, ähnl. *καταγίζω* c. 86 (*καταγιεῖν*). *ἐναγίζειν* Gloss. Her., „*χοὰς ἐπιφέρειν ἢ θύειν κατοιχομένοις*“.

15. *σφι*. Worauf bezüglich?

ἀγῶνα γυμνικὸν — ἐπιστᾶσι, anders II 91 *ἀγῶνα γυμνικὸν τιθέντες* und am Ende *ἀγῶνα γ. ἐπιτελέουσι*.

16. *διεχρήσαντο* = *ἐχρήσαντο*. *διαχρᾶσθαι* in anderer Bedeutung c. 24 s. z. c. 58 Anf.

17. *ἐκτήσαντο* s. z. c. 165 „sibi acquisiverunt“ es war also die Stadt nicht von den Phokäern gegründet, sondern es waren nur Phokäer in dieselbe übergesiedelt, die hier eine Handelsniederlassung gegründet hatten, wie z. B. die Griechen in Naukratis.

18. *τῆς Οἰνωτρίης*. Das alte Oenotria umfasste Lucanien u Bruttium.

Τέλη später Elea od. Velia in Lucanien.

19. *ἔκτισαν δὲ ταύτην*. Vgl. c. 149 *χώρην κτίσαντες*. „coloniam in eam deduxerunt“.

Ποσειδωνιήτεω aus Posidonia (Paestum) in Lucanien.

θόντες, ὡς τὸν Κύρνον σφι ἡ Πυθίη ἔχρησε κτίσαι ἥρων ἐόντα, ἀλλ' οὐ τὴν νῆσον. Φωκαίης μέν νυν πέρι τῆς ἐν Ἰωνίῃ οὕτως ἔσχε. Παραπλήσια δὲ τούτοισι καὶ Τήιοι ἐποίησαν· 168
ἐπείτε γάρ σφεων εἷλε χώματι τὸ τεῖχος Ἅρπαγος, ἐσβάντες
5 πάντες ἐς τὰ πλοῖα οἴχοντο πλώοντες ἐπὶ τῆς Θρηίκης, καὶ ἐνθαῦτα ἔκτισαν πόλιν Ἄβδηρα, τὴν πρότερος τούτων Κλαζομένιος Τιμήσιος κτίσας οὐκ ἀπώνητο, ἀλλ' ὑπὸ Θρηίκων ἐξελαθεὶς τιμὰς νῦν ὑπὸ Τηίων τῶν ἐν Ἀβδήροισι ὡς ἥρως ἔχει.
Οὗτοι μέν νυν Ἰώνων μοῦνοι τὴν δουλοσύνην οὐκ ἀνε- 169
10 χόμενοι ἐξέλιπον τὰς πατρίδας, οἱ δ' ἄλλοι Ἴωνες, πλὴν Μιλησίων, διὰ μάχης μὲν ἀπίκοντο Ἁρπάγῳ, κατάπερ οἱ ἐκλιπόντες, καὶ ἄνδρες ἐγένοντο ἀγαθοὶ περὶ τῆς ἑωυτοῦ ἕκαστος μαχόμενοι· ἐσσωθέντες δὲ καὶ ἁλόντες ἔμενον κατὰ χώρην ἕκαστοι καὶ τὰ ἐπιτασσόμενα ἐπετέλεον. Μιλήσιοι δέ, ὡς καὶ
15 πρότερόν μοι εἴρηται, αὐτῷ Κύρῳ ὅρκιον ποιησάμενοι ἡσυχίην ἦγον. οὕτω δὴ τὸ δεύτερον Ἰωνίη ἐδεδούλωτο. ὡς δὲ τοὺς ἐν τῇ ἠπείρῳ Ἴωνας ἐχειρώσατο Ἅρπαγος, οἱ τὰς νήσους ἔχοντες Ἴωνες καταρρωδήσαντες ταῦτα σφέας αὐτοὺς ἔδοσαν Κύρῳ. Κεκακωμένων δὲ Ἰώνων καὶ συλλεγομένων οὐδὲν ἔσσον ἐς τὸ 170
20 Πανιώνιον, πυνθάνομαι γνώμην Βίαντα ἄνδρα Πριηνέα ἀπο-

1. *ἡ Πυθίη ἔχρησε* s. z. c. 165 (*ἐκ θεοπροπίου*).

Κύρνον — κτίσαι. Der Posidoniat deutete also den Orakelspruch (c. 166) auf den Kyrnus, einen Sohn des Heracles, nach welchem die Insel benannt war; *Κύρν. κτίσαι* fasste er demgemäss als *ἡρώιον κτίσαι Κύρνῳ* i. e. Cyrnum ut heroëm colere templo ei exstructo et dedicato.

κτίσαι — τὴν νῆσον s. z. c. 149. Vellej. Paterc. I 2, 3 Tyria classis — insulam circumfusam Oceano — Gades condidit.

168. 3. *Τήιοι* die Einwohner von Teos; s. z. c. 142.

6. *Ἄβδηρα* gegründet 543.

τὴν — κτίσας — ἀπώνητο. So schliesst sich öfter im Griech. das Relativ nur dem Partic. an, ohne sich dem zugehörigen Verbum fin. anzufügen. S. z. c. 170 (*τῇ εἰ ἐπείθοντο*). Zu *οὐκ ἀπώνητο* „hatte keinen Gewinn davon“ vgl. Hom. Odyss. XI 324 *κούρην Μίνωος, ἣν ποτε Θησεὺς — ἦγε μὲν οὐδ' ἀπόνητο*.

7. *ὑπό* weil *ἔχω* einen passiven Begriff enthält.

169. 11. *διὰ μάχης — ἀπίκοντο* vgl. VI 9 *οἱ δὲ πάντως διὰ μάχης ἐλεύσονται*. Die Bedeutung von *διά* in Wendungen wie *διὰ μάχης ἰέναι, ἔρχεσθαί τινι* entwickelt sich leicht aus der ursprünglichen localen; vgl. *δι' ἡσυχίης εἶναι* c. 206.

12. *περὶ τῆς ἑωυτοῦ* sc. *πατρίδος*.

15. *πρότερον* c. 143.

16. *τὸ δεύτερον*. Das erste Mal durch Crösus. Vgl. c. 6 u. 28.

170. 19. *οὐδὲν ἔσσον* i. e. *καίπερ κεκακωμένων*.

20. *Πανιώνιον* s. z. c. 148.

γνώμην — ἀποδέξασθαι wie c. 207 *ἀπεδείκνυτο ἐναντίην τῇ προκειμένῃ γνώμῃ*.

Βίαντα s. z. c. 27 Anf.

δέξασθαι Ἴωσι χρησιμωτάτην, τῇ εἰ ἐπείθοντο, παρεῖχε ἄν σφι εὐδαιμονέειν Ἑλλήνων μάλιστα· ὃς ἐκέλευε κοινῷ στόλῳ Ἴωνας ἀερθέντας πλώειν ἐς Σαρδώ, καὶ ἔπειτεν πόλιν μίαν κτίζειν πάντων Ἰώνων, καὶ οὕτω ἀπαλλαχθέντας σφέας δουλοσύνης εὐδαιμονήσειν νήσων τε ἁπασέων μεγίστην νεμομένους καὶ ἄρχοντας ἄλλων· μένουσι δέ σφι ἐν τῇ Ἰωνίῃ οὐκ ἔφη ἐνορᾶν ἐλευθερίην ἔτι ἐσομένην. αὕτη μὲν Βίαντος τοῦ Πριηνέος γνώμη ἐπὶ διεφθαρμένοισι Ἴωσι γενομένη, χρηστὴ δὲ καὶ πρὶν ἢ διαφθαρῆναι Ἰωνίην Θάλεω ἀνδρὸς Μιλησίου ἐγένετο τὰ ἀνέκαθεν γένος ἐόντος Φοίνικος, ὃς ἐκέλευε ἓν βουλευτήριον Ἴωνας κεκτῆσθαι, τὸ δὲ εἶναι ἐν Τέῳ (Τέων γὰρ μέσον εἶναι Ἰωνίης), τὰς δὲ ἄλλας πόλις οἰκημένας μηδὲν ἔσσον νομίζεσθαι, κατάπερ εἰ δῆμοι εἶεν.

171 Οὗτοι μὲν δή σφι γνώμας τοιάσδε ἀπεδέξαντο, Ἅρπαγος δὲ καταστρεψάμενος Ἰωνίην ἐποιέετο στρατηίην ἐπὶ Κᾶρας καὶ

1. τῇ εἰ ἐπείθοντο, παρεῖχε ἄν σφι. Wie auch im Latein. kann das Relativnm vor die Conjunction in abhängigen Sätzen treten, indem es nur zu dieser gehört Vgl. c. 168 τὴν κτίσας οὐκ ἀπώνητο.

παρεῖχε ἄν σφι von παρέχει μοι; s. z. παρέξει τοι c. 9; ebenso c. 200.

2. κοινῷ στόλῳ — ἀερθέντας s. z. c. 165.

4. ἀπαλλαχθέντας — δουλοσύνης — εὐδαιμονήσειν sc. ἔφη aus ἐκέλευε.

5. νήσων — μεγίστην; so auch V 106 nach einem im Altertum weit verbreiteten Irrtum.

8. ἐπὶ διεφθαρμένοισι Ἴωσι. ἐπί zeitlich = nach, im Gegens. z. folgenden πρὶν ἤ; vgl. II 22 ἐπὶ χιόνι πεσούσῃ πᾶσα ἀνάγκη ἐστὶ ὑσαι ἐν πέντε ἡμέρῃσι.

γενομένη sc. ἦν wie c. 152 ἦν πρησσόμενα; auch c. 160 ἦν γενόμενος.

10. τὰ ἀνέκαθεν. Dieselbe Wendung wie hier V 55 Ἀριστογείτων καὶ Ἁρμόδιος τὰ ἀνέκαθεν γένος ἐόντες Γεφυραῖοι. Sowol nach dieser als nach anderen Stellen, V 66. 92. VI 35, 125. 128, scheint auch an unserer Stelle τὰ ἀνέκ. gelesen werden zu müssen (die Handschr. haben τό). τὰ ἀνέκαθεν gebraucht Her. öfter so von den Vorfahren. ἀνέκαθεν erklärt ein alter Grammatiker: εὑρίσκεται ἐπὶ τόπου εἰρημένον, οὐκ ἐπὶ χρόνῳ ὡς παρ' Ἡροδότῳ.

γένος s. z. c. 6.

Φοίνικος Diog. Laert. I 12 ἦν Θαλῆς .. ἐκ τῶν Θηλιδῶν, οἵ εἰσι Φοίνικες εὐγενέστατοι τῶν ἀπὸ Κάδμου καὶ Ἀγήνορος.

12. Für οἰκεομένας ist nach c. 27. 28. 151 οἰκημένας zu lesen.

13. νομίζεσθαι (institui, constitui) = νόμοις τῶν δήμων χρᾶσθαι.

κατάπερ εἰ δῆμοι εἶεν. Die übrigen Städte sollten als Bundeshaupt Teos anerkennen und ihren früheren Städtebund dadurch zu einem Gesamtstaate umschaffen, so dass sie die Verfassung von Landgemeinden (δῆμοι) annähmen und sich damit ihrer Selbständigkeit begäben: ein Plan, der, wäre er durchgegangen, allerdings eine grössere Machtstellung Ioniens nach aussen zur Folge gehabt haben würde.

171. 15. Κᾶρας. Die Karer waren wie die Leleger, mit denen sie immer zusammenerwähnt werden, vorderasiatischen Ursprungs. In der urgeschichtlichen Zeit finden wir sie an den Küsten Kleinasiens,

Καυνίους καὶ Λυκίους, ἅμα ἀγόμενος καὶ Ἴωνας καὶ Αἰολέας. εἰσὶ δὲ τούτων Κᾶρες μὲν ἀπιγμένοι ἐς τὴν ἤπειρον ἐκ τῶν νήσων· τὸ γὰρ παλαιὸν ἑόντες Μίνω τε κατήκοοι καὶ καλεόμενοι Λέλεγες εἶχον τὰς νήσους, φόρον μὲν οὐδένα ὑποτελέοντες, ὅσον καὶ ἐγὼ δυνατός εἰμι ἐπὶ μακρότατον ἐξικέσθαι ἀκοῇ, οἱ δέ, ὅκως Μίνως δέοιτο, ἐπλήρουν οἱ τὰς νέας. ἅτε δὲ δὴ Μίνῳ κατεστραμμένου γῆν πολλὴν καὶ εὐτυχέοντος τῷ πολέμῳ τὸ Καρικὸν ἦν ἔθνος λογιμώτατον τῶν ἐθνέων ἁπάντων κατὰ τοῦτον ἅμα τὸν χρόνον μακρῷ μάλιστα. καί σφι τριξὰ ἐξευρήματα ἐγένετο, τοῖσι οἱ Ἕλληνες ἐχρήσαντο· καὶ γὰρ ἐπὶ τὰ κράνεα λόφους ἐπιδέεσθαι Κᾶρές εἰσι οἱ καταδέξαντες, καὶ ἐπὶ τὰς ἀσπίδας τὰ σημήια ποιέεσθαι, καὶ ὄχανα ἀσπίσι οὗτοί εἰσι οἱ ποιησάμενοι πρῶτοι· τέως δὲ ἄνευ ὀχάνων ἐφόρεον τὰς ἀσπίδας πάντες, οἷπερ ἐώθεσαν ἀσπίσι χρᾶσθαι, τελαμῶσι σκυτίνοισι οἰηκίζοντες, περὶ τοῖσι αὐχέσι τε καὶ τοῖσι ἀριστεροῖσι ὦμοισι περικείμενοι. μετὰ δὲ τοὺς Κᾶρας χρόνῳ ὕστερον πολλῷ Δωριέες τε καὶ Ἴωνες ἐξανέστησαν ἐκ τῶν νήσων, καὶ

auf den Inseln des ägäischen Meeres, ja selbst in Hellas z. B. in Megara, dessen Burg Karia hiess. Leleger wohnten auch an der Küste von Laconica, sowie in Acarnanien und Aetolien. Durch Minos von Creta, also schon vor dem Heraclidenzuge, wurde ihre Macht auf den Inseln des ägäischen Meeres gebrochen.

1. Καύνιοι wohnten in der alten Stadt Kaunos an der karischen Küste.

2. Κᾶρες μέν dem entspricht c. 172 οἱ δὲ Καύνιοι.

3. κατήκοοι über die Structur s. z. c. 143.

4. Λέλεγες auch nach Strabo u. Pausan. nicht verschieden von den Karern; anders Homer Il. K 428 πρὸς μὲν ἀλὸς Κᾶρες καὶ Παίονες ἀγκυλότοξοι καὶ Λέλεγες καὶ Καύκωνες δῖοί τε Πελασγοί.

5. ὅσον καὶ ἐγώ, wie auch andere Schriftsteller. Vgl. II 127 ταῦτα γὰρ ὧν καὶ ἡμεῖς ἐμετρήσαμεν.

Nach IV 16 ὅσον μὲν ἡμεῖς ἐπὶ μακρότατον οἷοί τ' ἐγενόμεθα ἀκοῇ ἐξικέσθαι ist auch an unserer Stelle ἐπὶ μακρ. zu lesen, da ἐπί hinter dem vorhergehenden εἰμὶ leicht ausfallen konnte. ἐπὶ μακρότατον = quam longissime, wie II 29 ἀλλὰ τοσόνδε μὲν ἐπὶ μακρότατον ἐπνθόμην; vgl. auch II 34.

ἀκοῇ oppos. αὐτόπτης, vgl. II 29. 148.

οἱ δέ s. z. c. 17.

6. ὅκως — δέοιτο s. z. c. 17. 162.

8. κατὰ τοῦτον ἅματὸν χρόνον, d. h. in derselben Zeit, in welcher Minos Herschaft am weitesten ausgedehnt und sein Kriegsglück am grössten war.

9. μακρῷ μάλιστα verb. mit dem Superlativ. Der Superlativ ist noch durch μάλιστα u. dieser seinerseits durch μακρῷ gesteigert. So öfter; vgl. II 41 πάντων μάλιστα μακρῷ.

μακρῷ longe wie πολλῷ multo; mit dem Superlativ auch c. 136 verbunden πολλῷ κάλλιστα.

10. καὶ γὰρ — καί et — et.

11. εἰσὶ οἱ καταδέξαντες wie c. 163.

16. περικείμενοι sc. τὰς ἀσπίδας.

17. ἐξανέστησαν s. z. c. 56.

οὕτω ἐς τὴν ἤπειρον ἀπίκοντο. κατὰ μὲν δὴ Κᾶρας οὕτω Κρῆτες λέγουσι γενέσθαι· οὐ μέντοι αὐτοί γε ὁμολογέουσι τούτοισι οἱ Κᾶρες, ἀλλὰ νομίζουσι αὐτοὶ ἑωυτοὺς εἶναι αὐτόχθονας ἠπειρώτας, καὶ τῷ οὐνόματι τῷ αὐτῷ αἰεὶ διαχρεομένους, τῷπερ νῦν. ἀποδεικνῦσι δὲ ἐν Μυλάσοισι Διὸς Καρίου ἱρὸν ἀρχαῖον, τοῦ Μυσοῖσι μὲν καὶ Λυδοῖσι μέτεστι ὡς κασιγνήτοισι ἐοῦσι τοῖσι Καρσί· τὸν γὰρ Λυδὸν καὶ τὸν Μυσὸν λέγουσι εἶναι Καρὸς Ἀδελφεούς. τούτοισι μὲν δὴ μέτεστι, ὅσοι δὲ ἐόντες ἄλλου ἔθνεος ὁμόγλωσσοι τοῖσι Καρσὶ ἐγένοντο, τού-
172 τοισι δὲ οὐ μέτα. Οἱ δὲ Καύνιοι αὐτόχθονες δοκέειν ἐμοί εἰσι, αὐτοὶ μέντοι ἐκ Κρήτης φασὶ εἶναι. προσκεχωρήκασι δὲ γλῶσσαν μὲν πρὸς τὸ Καρικὸν ἔθνος, ἢ οἱ Κᾶρες πρὸς τὸ Καυνικόν (τοῦτο γὰρ οὐκ ἔχω ἀτρεκέως διακρῖναι), νόμοισι δὲ χρέονται κεχωρισμένοισι πολλὸν τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων καὶ Καρῶν. τοῖσι γὰρ κάλλιστόν ἐστι κατ' ἡλικίην τε καὶ φιλότητα ἰλαδὸν συγγίνεσθαι ἐς πόσιν, καὶ ἀνδράσι καὶ γυναιξὶ καὶ παισί. ἱδρυνθέντων δέ σφι ἱρῶν ξεινικῶν μετέπειτεν, ὥς σφι ἀπέδοξε (ἔδοξε δὲ τοῖσι πατρίοισι μοῦνον χρᾶσθαι θεοῖσι), ἐνδύντες τὰ ὅπλα ἅπαντες Καύνιοι ἠβηδόν, τύπτοντες δούρασι τὸν ἠέρα μέχρι οὔρων τῶν Καλυνδικῶν εἵποντο, καὶ ἔφασαν ἐκ-
173 βάλλειν τοὺς ξεινικοὺς θεούς. Καὶ οὗτοι μὲν τρόποισι τοιού-

3. *νομίζουσι αὐτοὶ ἑωυτοὺς εἶναι* s. z. c. 34; auch II 2.

4. *διαχρεομένους* wie c. 167 *διεχρήσαντο*.

5. *ἐν Μυλάσοισι*. Mylasi war eine Stadt Kariens. Genaueres s. z. V 37.

8. *τούτοισι μέν*, Epanalepsis von *Μυσοισι μέν*.

ὅσοι δὲ — τούτοισι δέ, vgl. II 61 *ὅσοι δὲ Καρῶν εἰσὶ ἐν Αἰγύπτῳ οἰκέοντες, οὗτοι δέ*; s. z. II 42; auch c. 146 *οἱ δὲ — οὗτοι δέ* u. c. 196.

172. 10. *Οἱ δὲ Καύνιοι* s. z. *Κᾶρες μέν* c. 171.

δοκέειν ἐμοί s. z. c. 34.

11. *προσκεχωρήκασι — γλῶσσαν*. *γλῶσσαν* ist Accus. des Bezugs, vgl. *γένος, ἀριθμόν, μέγαθος, πλῆθος* vgl. c. 6. II 92. Ebenso IV 104 *τὰ δ' ἄλλα νόμαια Θρήιξι προσκεχωρήκασι*.

14. *κεχωρισμένοισι πολλὸν τῶν τε ἄλλων*, ebenso c. 140.

τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων brachylogisch für: *τῶν νόμων τῶν τε ἄλλων ἀνθρ.* zu erklären nach *νόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι* Hom Il. XVII 51. Diese Brachylogie tritt ganz besonders bei den Wörtern der Aehnlichkeit, Gleichheit und Verschiedenheit ein; ebenso c. 193. Vgl. II 49. II 127 (*ἐκείνου*). II 134 (*τοῦ πατρός*).

15. *τοῖσι γάρ = τούτοισι γάρ*, s. z. c. 24 *τοῖσι ἐπελθεῖν γάρ*; ebenso c. 200. II 124. 148. In allen diesen Stellen hat der Artikel seine ursprüngliche deiktische Kraft.

17. *ἀπέδοξε* erg. aus dem Sinne: *ἱροῖς ξεινικοῖς χρᾶσθαι*.

20. *Καλυνδικῶν*. Die Seestadt Kalynda lag an der Grenze von Lycien und Karien. Vgl. VIII 87.

τοισι χρέονται, οἱ δὲ Λύκιοι ἐκ Κρήτης τὠρχαῖον γεγόνασι (τὴν γὰρ Κρήτην εἶχον τὸ παλαιὸν πᾶσαν βάρβαροι) διενειχθέντων δὲ ἐν Κρήτῃ περὶ τῆς βασιληίης τῶν Εὐρώπης παίδων, Σαρπηδόνος τε καὶ Μίνω, ὡς ἐπεκράτησε τῇ στάσι Μί-
5 νως, ἐξήλασε αὐτόν τε Σαρπηδόνα καὶ τοὺς στασιώτας αὐτοῦ· οἱ δὲ ἀπωσθέντες ἀπίκοντο τῆς Ἀσίης ἐς γῆν τὴν Μιλυάδα· τὴν γὰρ νῦν Λύκιοι νέμονται, αὖτη τὸ παλαιὸν ἦν Μιλυάς, οἱ δὲ Μιλύαι τότε Σόλυμοι ἐκαλέοντο. τέως μὲν δὴ αὐτῶν Σαρπηδὼν ἦρχε, οἱ δὲ ἐκαλέοντο τόπερ τε ἠνείκαντο οὔνομα
10 καὶ νῦν ἔτι καλέονται ὑπὸ τῶν περιοίκων οἱ Λύκιοι Τερμίλαι. ὡς δὲ ἐξ Ἀθηνέων Λύκος ὁ Πανδίονος, ἐξελαθεὶς καὶ οὗτος ὑπὸ τοῦ ἀδελφεοῦ Αἰγέος, ἀπίκετο ἐς τοὺς Τερμίλας παρὰ Σαρπηδόνα, οὕτω δὴ κατὰ τοῦ Λύκου τὴν ἐπωνυμίην Λύκιοι ἀνὰ χρόνον ἐκλήθησαν. νόμοισι δὲ τὰ μὲν Κρητικοῖσι, τὰ δὲ
15 Καρικοῖσι χρέονται. ἓν δὲ τόδε ἴδιον νενομίκασι καὶ οὐδαμοῖσι ἄλλοισι συμφέρονται ἀνθρώπων· καλέουσι ἀπὸ τῶν μητέρων ἑωυτοὺς καὶ οὐκὶ ἀπὸ τῶν πατέρων. εἰρομένου δὲ ἑτέρου τὸν πλησίον, τίς ἐστι, καταλέξει ἑωυτὸν μητρόθεν καὶ τῆς μητρὸς ἀνανεμέεται τὰς μητέρας. καὶ ἢν μέν γε γυνὴ ἀστὴ

173. 1. *οἱ δὲ Λύκιοι*, s. z. c. 171, das dritte der Völker, gegen welches Harpagus zu Felde zog.

τὠρχαῖον Dial. § 3, 3b. Vgl. 12 *τὸ παλαιόν*; ebenso *τὸ νῦν, τὸ λοιπόν*.

2. *διενειχθέντων* mediales Passiv; *διαφέρεσθαι* = dissidere. *διαφέρω* in ganz anderer Bedeutung c. 25.

6. *τῆς Ἀσίης*. Wovon abhängig?

Μιλυάδα. Milyas hiess in alten Zeiten ganz Lycien.

8. *τέως μὲν — ὡς δέ*. In diesen beiden einander gegenüberstehenden Temporalsätzen ist der Nachsatz des ersten mit *δέ* eingeleitet, der Nachsatz des zweiten mit *οὕτω δή*.

τέως μὲν — οἱ δέ. *ὡς δὲ — οὕτω δή*, ähnlich II 39 *τοῖσι μὲν — οἱ δέ, τοῖσι δὲ — οἱ δέ*, anders II 42 *ὅσοι μὲν — οὗτοι μέν, ὅσοι δὲ — οὗτοι δέ*. Ueber das den Nachsatz hervorhebende *οὕτω δή* s. z. c. 5.

9. *οἱ δὲ ἐκαλέοντο τόπερ τε ἠνείκαντο οὔνομα = οἱ δὲ ἐκαλέοντο οὔνομα τόπερ τε ἠνείκαντο*. s. z. c. 14 (*ἐπωνυμίην*).

10. *καὶ νῦν = τόπερ καὶ νῦν ἔτι καλέονται* (*οὔνομά τις καλέεται*); anders unten 13.

11. *καὶ οὗτος* wie auch Sarpedon von seinem Bruder vertrieben war.

12. *Τερμίλας*, VII 92 *Λύκιοι δὲ Τερμίλαι ἐκαλέοντο ἐκ Κρήτης γεγονότες, ἐπὶ δὲ Λύκου τοῦ Πανδίονος, ἀνδρὸς Ἀθηναίου, ἔσχον τὴν ἐπωνυμίην*.

14. *ἀνὰ χρόνον = χρόνῳ* (c. 176) s. z. c. 68, auch II 151, verschieden von *χρόνον* aliquandiu c. 175.

τὰ μὲν — τὰ δέ adverbartig. Ebenso IV 108.

15. *νενομίκασι* s. z. c. 142.

16. *συμφέρονται*, auch hierzu gehört *ἓν τόδε*, vgl. II 80 *τόδε μέντοι Ἑλλήνων οὐδαμοῖσι συμφέρονται*. S. z. c. 99.

18. *καταλέξει ἑωυτόν* i. e. *τὸ γένος ἑωυτοῦ*; über das Fut. s. z. c. 198.

19. *ἀνανεμέεται* recensebit.

δούλῳ συνοικήσῃ, γενναῖα τὰ τέκνα νενόμισται, ἢν δὲ ἀνὴρ ἀστός, καὶ ὁ πρῶτος αὐτῶν, γυναῖκα ξείνην ἢ παλλακὴν ἔχῃ, ἄτιμα τὰ τέκνα γίνεται.

174 Οἱ μέν νυν Κᾶρες οὐδὲν λαμπρὸν ἔργον ἀποδεξάμενοι ἐδουλώθησαν ὑπὸ Ἅρπάγου, οὔτε αὐτοὶ οἱ Κᾶρες ἀποδεξάμενοι οὐδὲν οὔτε ὅσοι Ἑλλήνων ταύτην τὴν χώρην οἰκέουσι. οἰκέουσι δὲ καὶ ἄλλοι καὶ Λακεδαιμονίων ἄποικοι Κνίδιοι, οἳ τῆς χώρης τῆς σφετέρης τετραμμένης ἐς πόντον, τὸ δὴ Τριόπιον καλέεται, ἀργμένης δὲ ἐκ τῆς Χερσονήσου τῆς Βυβασσίης, ἐούσης τε πάσης τῆς Κνιδίης πλὴν ὀλίγης περιρρόου (τὰ μὲν γὰρ αὐτῆς πρὸς βορῆν ἄνεμον ὁ Κεραμεικὸς κόλπος ἀπέργει, τὰ δὲ πρὸς νότον ἡ κατὰ Σύμην τε καὶ Ῥόδον θάλασσα), τὸ ὧν δὴ ὀλίγον τοῦτο, ἐὸν ὅσον τε ἐπὶ πέντε στάδια, ὤρυσσον οἱ Κνίδιοι, ἐν ὅσῳ Ἅρπαγος τὴν Ἰωνίην κατεστρέφετο, βουλόμενοι νῆσον τὴν χώρην ποιῆσαι. ἐντὸς δὲ πᾶσά σφι ἐγίνετο· τῇ γὰρ ἡ Κνιδίη χώρη ἐς τὴν ἤπειρον τελευτᾷ, ταύτῃ ὁ ἰσθμός ἐστι, τὸν ὤρυσσον. καὶ δὴ πολλῇ χειρὶ ἐργαζομένων τῶν

2. καὶ ὁ — selbst der —.

174. 4. Κᾶρες s. z. c. 171.

5. ἀποδεξάμενοι οὐδὲν — ἐδουλώθησαν. ἀποδεξ. οὐδέν wiederholt, um diesen Begriff als besonders wichtig und auch als zu οὔτε ὅσοι Ἑλλήνων — gehörig hervorzuheben. Ganz anders stand es in früheren Zeiten; s. c. 171 τὸ Καρικὸν ἦν ἔθνος λογιμώτατον τῶν ἐθνέων ἁπάντων.

7. οἳ. Das dem Gedanken nach zu οἳ gehörige Verbum ist ὤρυσσον; allein Her. führt den Satz der vielen Zwischensätze wegen nicht zu Ende, sondern beginnt mit τὸ ὧν δὴ ὀλίγον (hinweisend auf πλὴν ὀλίγης) einen selbständigen Satz.

8. τὸ δή mit Hinweisung auf c. 144. Das Relativ nicht auf τῆς χώρης, worauf es doch geht, sondern auf das Prädicat Τριόπιον bezogen.

9. ἀργμένης von Osten her.

ἐκ τῆς Χερσ. τ. B. von dem Teile der Halbinsel, der zu Bubassos gehört.

11. Κεραμεικ. κόλπος, heute der Golf von Castel Marmara.

13. ἐὸν ὅσον τε ἐπὶ π. στ., ἐὸν ἐπί = sich hinerstreckend. ὅσον τε = fere; ebenso II 78. 96; ohne ἐπί II 99 ὅσον τε ἑκατὸν σταδίους ἀπὸ Μέμφιος. Wie hier III 5 τοῦτο οὐκ ὀλίγον χωρίον ἀλλ' ὅσον τε ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας ὁδόν, ἄνυδρόν ἐστι δεινῶς.

14. ἐν ὅσῳ (ᾧ) temporal. Vgl. ἐς ὅ, ἐξ οὗ.

15. ἐντὸς — τοῦ ἰσθμοῦ, der Halbinsel und Continent verbindet. ἐντός, innerhalb d. h. diesseits von der Seeseite aus; s. z. c. 6 ἐντὸς Ἅλυος.

πᾶσα sc. ἡ χώρη ἡ σφετέρη.

17. καὶ δὴ πολλῇ χειρὶ ἐργαζομένων τῶν Κνιδίων — ἔπεμπον. In Folge des mit γάρ vorgeschobenen Satzes, der doch erst ἔπεμπον begründet, ist die Rede anakoluthisch geworden, indem als Subject zu ἔπεμπον das des nächst vorhergehenden Zwischensatzes οἱ ἐργαζόμενοι Κνίδιοι vorschwebte. Wir erwarteten ἐπέμφθησαν θεόπροποι. Auch c. 155 veranlasste ein mit γάρ vorgeschobener Satz eine Anacoluthie.

χειρί collectiv.

Κνιδίων, μᾶλλον γάρ τι καὶ θειότερον ἐφαίνοντο τιτρώσκεσθαι οἱ ἐργαζόμενοι τοῦ οἰκότος τά τε ἄλλα τοῦ σώματος καὶ μάλιστα τὰ περὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς θραυομένης τῆς πέτρης, ἔπεμπον ἐς Δελφοὺς θεοπρόπους ἐπειρησομένους τὸ ἀντίξοον. ἡ δὲ Πυθίη σφι, ὡς αὐτοὶ Κνίδιοι λέγουσι, χρᾷ ἐν τριμέτρῳ τόνῳ τάδε.

Ἰσθμὸν δὲ μὴ πυργοῦτε μήδ' ὀρύσσετε·
Ζεὺς γάρ κ' ἔθηκε νῆσον, εἴ γ' ἐβούλετο.

Κνίδιοι μὲν ταῦτα τῆς Πυθίης χρησάσης τοῦ τε ὀρύγματος ἐπαύσαντο καὶ Ἅρπάγῳ ἐπιόντι σὺν τῷ στρατῷ ἀμαχητὶ σφέας αὐτοὺς παρέδοσαν. Ἦσαν δὲ Πηδασέες οἰκέοντες ὑπὲρ Ἁλικαρνησσοῦ μεσόγαιαν, τοῖσι ὅκως τι μέλλοι ἀνεπιτήδεον ἔσεσθαι, αὐτοῖσί τε καὶ τοῖσι περιοίκοισι, ἡ ἱρείη τῆς Ἀθηναίης πώγωνα μέγαν ἴσχει. τρίς σφι τοῦτο ἐγένετο. οὗτοι τῶν περὶ Καρίην ἀνδρῶν μοῦνοί τε ἀντέσχον χρόνον Ἅρπάγῳ καὶ πρήγματα παρέσχον πλεῖστα, οὖρος τειχίσαντες, τῷ οὔνομά ἐστι Λίδη. Πηδασέες μέν νυν χρόνῳ ἐξαιρέθησαν, Λύκιοι δέ, ὡς ἐς τὸ Ξάνθιον πεδίον ἤλασε ὁ Ἅρπαγος τὸν στρατόν, ἐπεξιόντες καὶ μαχόμενοι ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς ἀρετὰς ἀπεδείκνυντο, ἐσσωθέντες δὲ καὶ κατειληθέντες ἐς τὸ ἄστυ συνήλισαν ἐς τὴν ἀκρόπολιν τάς τε γυναῖκας καὶ τὰ τέκνα καὶ τὰ χρήματα καὶ

175

176

1. μᾶλλον — οἰκότος. τοῦ οἰκότος abhängig von den Participien; „mehr und deshalb in einer durch unmittelbarere göttliche Einwirkung herbeigeführten Weise als nach dem natürlichen Verhältnis".

2. τά τε ἄλλα. Der beim Passiv unverändert gebliebene Accus. hängt von τιτρώσκεσθαι ab.

4. ἐπειρησομένους, ebenso IV 71 ἔπεμπον ἐς Δελφοὺς ἐπειρησομένους.

ἀντίξοον att. ἐναντίον. ἀντίξοον ist das die Widerwärtigkeit herbeiführende.

5. ἐν τριμέτρῳ τόνῳ wie c. 47 ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ.

7. Ueber δέ s. z. c. 55.

9. τοῦ τε ὀρύγματος ἐπαύσαντο, so c. 74 τῆς μάχης ἐπαύσαντο; öfter mit Inf. od. Part. s. c. 133.

175. 11. Ἦσαν δὲ Πηδασέες. Gedanke: unter den Karern waren es allein die Bewohner der Stadt Pedasa, die dem Harpagus Widerstand entgegensetzten (s. u. 15).

12. τοῖσι = τούτοισι s. z. c. 172 (τοῖσι γάρ).

ἀνεπιτήδεον. Dafür braucht Her. VIII 104, wo er dasselbe erzählt, χαλεπόν.

14. τρίς, dafür steht VIII 104 δίς.

15. χρόνον aliquamdiu; dafür c. 116 ἐπὶ χρόνον; anders als ἀνὰ χρόνον c. 173 u. χρόνῳ c. 176.

πρήγματα παρέσχον, vgl. c. 155 πρήγματα παρέχοντες καὶ αὐτοὶ ἔχοντες.

176. 18. Ξάνθιον πεδίον. Die grösste Stadt Lyciens war nach Strabo Xanthus an dem gleichnamigen Flusse.

ἤλασε — τὸν στρατόν; ἐλαύνειν transitiv auch c. 164.

19. ἀρετάς „virtutis specimina". Der seltenere Plural findet sich auch IX 40.

τοὺς οἰκέτας, καὶ ἔπειτεν ὑπῆψαν τὴν ἀκρόπολιν πᾶσαν ταύτην καίεσθαι. ταῦτα δὲ ποιήσαντες καὶ συνομόσαντες ὅρκους δεινούς, ἐπεξελθόντες ἀπέθανον πάντες Ξάνθιοι μαχόμενοι. τῶν δὲ νῦν Λυκίων φαμένων Ξανθίων εἶναι οἱ πολλοί, πλὴν ὀγδώκοντα ἱστιέων, εἰσὶ ἐπήλυδες· αἱ δὲ ὀγδώκοντα ἱστίαι αὗται ἔτυχον τηνικαῦτα ἐκδημέουσαι, καὶ οὕτω περιεγένοντο. τὴν μὲν δὴ Ξάνθον οὕτω ἔσχε ὁ Ἅρπαγος, παραπλησίως δὲ καὶ τὴν Καῦνον ἔσχε· καὶ γὰρ οἱ Καύνιοι τοὺς Λυκίους ἐμιμήσαντο τὰ πλέω.

177 ΤΑ μέν νυν κάτω τῆς Ἀσίης Ἅρπαγος ἀνάστατα ἐποίεε, τὰ δὲ ἄνω αὐτῆς αὐτὸς Κῦρος, πᾶν ἔθνος καταστρεφόμενος καὶ οὐδὲν παριείς. τὰ μέν νυν αὐτῶν πλέω παρήσομεν, τὰ δέ οἱ παρέσχε πόνον τε πλεῖστον καὶ ἀξιαπηγητότατά
178 ἐστι, τούτων ἐπιμνήσομαι. Κῦρος ἐπείτε τὰ πάντα τῆς ἠπείρου ὑποχείρια ἐποιήσατο, Ἀσσυρίοισι ἐπετίθετο. Τῆς δὲ Ἀσσυρίης ἐστὶ [τὰ] μέν κου καὶ ἄλλα πολίσματα μεγάλα πολλά, τὸ δὲ οὐνομαστότατον καὶ ἰσχυρότατον, καὶ ἔνθα σφι Νίνου ἀναστάτου γενομένης τὰ βασιλήια κατεστήκεε, ἦν ΒΑΒΥΛΩΝ, ἐοῦσα τοιαύτη δή τις πόλις. κέεται ἐν πεδίῳ μεγάλῳ, μέγαθος ἐοῦσα μέτωπον ἕκαστον εἴκοσι καὶ ἑκατὸν σταδίων, ἐούσης

1. ὑπῆψαν — καίεσθαι. Infinitivus epexegeticus. Der Infin. locker an ὑπῆψαν angefügt, s. z. c. 4.

4. Λυκίων ist als Prädicat zwischen Artikel und das zu demselben gehörige Particip getreten (τῶν Ξανθίων φαμένων νῦν Λυκίων εἶναι).

5. ἱστίαι „Feuerstellen" Familien.

8. ἐμιμήσαντο mit doppeltem Accusativ, mit transitivem und dem des Inhalts.

177. Beschreibung von Babylon.

178. 15. ἐπετίθετο wie c. 26 ἐπεθήκατο.

17. Νίνου ἀναστάτου, Ueber die Belagerung und Eroberung von Ninus durch den Mederkönig Kyaxares s. c. 102. 106.

ἔνθα — κατεστήκεε. Der Relativsatz steht als Attribut zu τὸ δέ (sc. πόλισμα) parallel mit οὐνομαστότατον und ἰσχυρότατον. Vor ἔνθα ergänze ein entsprechendes Demonstrativ (etwa τοιαύτη).

19. μέγαθος Acc. des Bezugs; s. unten ἓὸν τὸ εὖρος.

20. μέτωπον ἕκαστον; derselbe Accus. der näheren Beziehung und derselbe anakoluthische Genet. ab sol. κέεται — ἐοῦσα — ἐούσης, findet sich II 134 εἴκοσι ποδῶν καταδέουσαν κῶλον (= μέτωπον) ἕκαστον τριῶν πλέθρων ἐούσης τετραγώνου.

ἐούσης, gleich als ob statt μέγαθος ἐοῦσα μέτωπον ἕκαστον εἴκοσι καὶ ἑκ. σταδίων vorhergegangen wäre: τῆς ἐστὶ μέτωπον ἕκαστον εἴκ. καὶ ἑκ. στάδιοι wie II 124 τῆς (πυραμίδος) ἐστὶ πανταχῇ μέτωπον ἕκαστον ὀκτὼ πλέθρα ἐούσης τετραγώνου.

τετραγώνου· οὗτοι στάδιοι τῆς περιόδου τῆς πόλιος γίνονται συνάπαντες ὀγδώκοντα καὶ τετρακόσιοι. τὸ μέν νυν μέγαθος τοσοῦτό ἐστι τοῦ ἄστεος τοῦ Βαβυλωνίου, ἐκεκόσμητο δὲ ὡς οὐδὲν ἄλλο πόλισμα τῶν ἡμεῖς ἴδμεν. τάφρος μὲν πρῶτά μιν
5 βαθέα τε καὶ εὐρέα καὶ πλέη ὕδατος περιθέει, μετὰ δὲ τεῖχος πεντήκοντα μὲν πήχεων βασιληίων ἐὸν τὸ εὖρος, ὕψος δὲ διηκοσίων πήχεων. ὁ δὲ βασιλήιος πῆχυς τοῦ μετρίου ἐστὶ πήχεος μέζων τρισὶ δακτύλοισι. Δεῖ δή με πρὸς τούτοισι ἔτι φράσαι, 179
ἵνα τε ἐκ τῆς τάφρου ἡ γῆ ἀναισιμώθη, καὶ τὸ τεῖχος ὅντινα
10 τρόπον ἔργαστο. ὀρύσσοντες ἅμα τὴν τάφρον ἐπλίνθευον τὴν γῆν τὴν ἐκ τοῦ ὀρύγματος ἐκφερομένην, ἑλκύσαντες δὲ πλίνθους ἱκανὰς ὤπτησαν αὐτὰς ἐν καμίνοισι· μετὰ δὲ τέλματι χρεόμενοι ἀσφάλτῳ θερμῇ καὶ διὰ τριήκοντα δόμων

1. οὗτοι — γίνονται wie c. 142.

3. τοσοῦτό ἐστι. Ihr Umfang betrug also 480 Stadien oder 12 geograph. Meilen (nach Diodor 360 Stadien oder 9 geogr. Meilen). In dem angegebenen Umfang hat London mit allen seinen Vorstädten zweimal Raum. Bringt man die Bauart orientalischer Städte in Anschlag, in denen die freien Räume oft grösser waren und sind als die bewohnten, da weite Höfe, Gärten u. Ackerland mit umfangreichen Palästen u. Häusern abwechseln, so ist Herodots Angabe nicht so ganz unglaublich als man sie hat finden wollen. Auch Aristoteles berichtet, dass Babylon eher den Umfang eines Staats als einer Stadt gehabt habe.

5. περιθέει — μιν wie II 138 περιθέει δ' αὐτὸ αἱμασίη.

6. πήχεων βασιληίων i. e. Περσικῶν.

ἐὸν τὸ εὖρος s. vor. S. 19 μέγαθος ἐοῦσα.

7. μετρίου i. e. τοῦ κοινοῦ d. h. des hellenischen πῆχυς im Gegensatz zur babylonischen od. königlichen Elle. Da die hellen. Elle 6 Handbreiten (παλαισταί palmae) od. 24 Fingerbreiten (δάκτυλοι) od. 1½ griech. Fuss umfasste (s. z. c. 50 S. 78, 10), so muss sie sich zu der um 3 Fingerbreiten grösseren königlichen Elle entweder wie 24:27 oder wie 21:24 verhalten haben, da die 3 δάκτυλοι entweder griechische od. königliche sein können. Nach neueren Berechnungen ist das letztere wahrscheinlich, so dass die babylon. Elle = 233‴, die hellenische = 205‴ pariser Linien ist.

179. 9. ἵνα wozu.

ἀναισιμώθη, ἀναισιμοῦν att. ἀναλίσκειν.

τὸ τεῖχος abhängig von φράσαι Anticipation.

10. ἅμα verb. mit ἐπλίνθευον.

11. ἑλκύσαντες δὲ πλίνθ. vgl. II 136 „lateres ducentes".

12. ὤπτησαν. Hatte auch Babylonien keine Felsenberge und Steinbrüche, so fand sich doch in der Umgegend eine treffliche Ziegelerde, die teils an der Sonne getrocknet, teils in Oefen gebrannt, grosse Festigkeit u. Härte erhielt; einige Tagereisen stromaufwärts gab es reiche Lager von Asphalt (Erdharz), das als Mörtel (τέλμα) diente, und dessen Dauerhaftigkeit unzerstörbar war. Vgl. Genes. III 11 wo es vom Turm zu Babel heisst: Und sie sprachen unter einander: Wolan, lasst uns Ziegel streichen und brennen. Und sie nahmen Ziegel zu Steinen und Harz zu Mörtel.

13. δόμων „Schichten" s. II 127.

διὰ τριήκοντα δόμ. „zwischen je 30 Ziegelschichten". Neuere Reisende fanden Rohrgeflechte als Zwischenlager schon nach je 5—8 Schichten.

πλίνθου ταρσοὺς καλάμων διαστοιβάζοντες ἔδειμαν πρῶτα μὲν τῆς τάφρου τὰ χείλεα, δεύτερα δὲ αὐτὸ τὸ τεῖχος τὸν αὐτὸν τρόπον. ἐπάνω δὲ τοῦ τείχεος παρὰ τὰ ἔσχατα οἰκήματα μουνόκωλα ἔδειμαν, τετραμμένα ἐς ἄλληλα· τὸ μέσον δὲ τῶν οἰκημάτων ἔλιπον τεθρίππῳ περιέλασιν. πύλαι δὲ ἐνεστᾶσι πέριξ τοῦ τείχεος ἑκατόν, χάλκεαι πᾶσαι, καὶ σταθμοί τε καὶ ὑπέρθυρα ὡσαύτως. ἔστι δὲ ἄλλη πόλις ἀπέχουσα ὀκτὼ ἡμερέων ὁδὸν ἀπὸ Βαβυλῶνος, Ἶς οὔνομα αὐτῇ. ἔνθα ἐστὶ ποταμὸς οὐ μέγας, Ἶς καὶ τῷ ποταμῷ τὸ οὔνομα. ἐσβάλλει δὲ οὗτος ἐς τὸν Εὐφρήτην ποταμὸν τὸ ῥέεθρον. οὗτος ὦν ὁ Ἶς ποταμὸς ἅμα τῷ ὕδατι θρόμβους ἀσφάλτου ἀναδιδοῖ πολλούς, ἔνθεν ἡ ἄσφαλτος ἐς τὸ ἐν Βαβυλῶνι τεῖχος ἐκομίσθη. Ἐτετείχιστο μέν νυν ἡ Βαβυλὼν τρόπῳ τοιῷδε, ἔστι δὲ δύο φάρσεα τῆς πόλιος. τὸ γὰρ μέσον αὐτῆς ποταμὸς διέργει, τῷ οὔνομά ἐστι Εὐφρήτης· ῥέει δὲ ἐξ Ἀρμενίων, ἐὼν μέγας καὶ βαθὺς καὶ ταχύς· ἐξίει δὲ οὗτος ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν. τὸ ὦν δὴ τεῖχος ἑκάτερον τοὺς ἀγκῶνας ἐς τὸν ποταμὸν ἐλήλαται· τὸ δὲ

1. πλίνθου collectiv. Genet. materiae (vgl. II 124 πυραμὶς λίθου ξεστοῦ).
2. χείλεα nicht Ränder, sondern Wände.
3. μουνόκωλα „einstöckig".
4. τετραμμένα ἐς ἄλληλα — οἰκήματα, Gebäude, deren sich je 2 gegenüberstehen.
5. περιέλασιν „als Weg zur Fahrt um die Stadt". Vgl. c. 181 ἀνάβασις, c. 186 κατάβασις (Treppe), 205 διάβασις (Brücke).
6. χάλκεαι πᾶσαι ganz ehern s. c. 52 πᾶσαν χρυσέην αἰχμήν.
σταθμοί postes portarum.
ὑπέρθυρα Oberschwellen, die oben die beiden Pfosten mit einander verbinden.
8. Ἶς jetzt Hit. Beachte das Asyndeton, s. z. c. 71; auch c. 204.
11. θρόμβους ἀ. ἀναδιδοῖ emittit. So noch heute.

180. 14. διέργει „durchschneidet". Dies bezeugen auch die Trümmer, die sich heute noch auf beiden Seiten des Flusses befinden.
16. ἐξίει s. z. c. 6.
Ἐρυθρὴν θάλασσαν hier nicht das ganze Südmeer (indischer Ocean), sondern nur ein Teil desselben, der persische Meerbusen. Ebenso III 93. VI 20. Anders oben c. 1 und II 8.
17. τεῖχος — ἐλήλαται — τοὺς ἀγκῶνας, vgl. folg. S. 3 κατατέτμηται τὰς ὁδοὺς ἰθέας. Erkläre beide Accus. beim Passiv nach c. 166 ἀπεστράφατο τοὺς ἐμβόλους.
ἑκάτερον auf beiden Seiten des Flusses.
ἐλήλαται ductus est. Vgl. c. 191 τὰς αἱμασίας τὰς παρὰ τὰ χείλεα τοῦ ποταμοῦ ἐληλαμένας.
ἀγκῶνες u. ἔπικαμπαί. ἀγκῶνες sind die auf beiden Seiten des Flusses rechtwinkelig an denselben stossenden Mauerarme. Von beiden Seiten des Flusses ab (τὸ ἀπὸ τούτου) schlossen sich an dieselben einwärts führende rechtwinkelig nach der Stadt zu einbiegende (ἐπικαμπαί) Steindämme (αἱμασιαί). So hatten beide Stadtteile die Form eines ringsumschlossenen Rechtecks.
τὸ — ἀπὸ τούτου sc. ποταμοῦ adverbialisch zu fassen; τὸ ἀπὸ = in der Richtung von. Ueber τὸ ἀπὸ τούτου in temporaler Bedeutung s. z. c. 4.

ἀπὸ τούτου αἱ ἐπικαμπαὶ παρὰ χεῖλος ἑκάτερον τοῦ ποταμοῦ αἱμασιὴ πλίνθων ὀπτέων παρατείνει. τὸ δὲ ἄστυ αὐτὸ ἐὸν πλῆρες οἰκιέων τριωρόφων τε καὶ τετρωρόφων κατατέτμηται τὰς ὁδοὺς ἰθέας, τάς τε ἄλλας καὶ τὰς ἐπικαρσίας τὰς ἐπὶ τὸν ποταμὸν ἐχούσας. κατὰ δὴ ὧν ἑκάστην ὁδὸν ἐν τῇ αἱμασιῇ τῇ παρὰ τὸν ποταμὸν πυλίδες ἐπῆσαν, ὅσαιπερ αἱ λαῦραι, τοσαῦται ἀριθμόν. ἦσαν δὲ καὶ αὗται χάλκεαι, φέρουσαι καὶ αὐταὶ ἐς αὐτὸν τὸν ποταμόν. Τοῦτο μὲν δὴ τὸ τεῖχος θώρηξ ἐστί, 181
ἕτερον δὲ ἔσωθεν τείχος περιθέει οὐ πολλῷ τεῳ ἀσθενέστερον τοῦ ἑτέρου τείχεος, στεινότερον δέ. ἐν δὲ φάρσεϊ ἑκατέρῳ τῆς πόλιος ἐτετείχιστο ἐν μέσῳ, ἐν τῷ μὲν τὰ βασιλήια περιβόλῳ μεγάλῳ τε καὶ ἰσχυρῷ, ἐν δὲ τῷ ἑτέρῳ Διὸς Βήλου ἱρὸν χαλκόπυλον, καὶ ἐς ἐμὲ τοῦτο ἔτι ἐόν, δύο σταδίων πάντῃ, ἐὸν

1. παρὰ χεῖλος — τοῦ ποταμοῦ anders c. 179, 3.
2. αἱμασιή erklärt ein alter Grammatiker τὸ ἐκ χαλίκων ὠκοδομημένον ἄνευ πηλοῦ τειχίον, „Steindamm", der nicht so stark gebaut war wie die äussere Ringmauer. Vgl. II 69, wo αἱμασιή als Gehege u. II 138, wo es als Steindamm (wie an unserer Stelle) gegen Ueberschwemmung zu fassen ist.
παρατείνει intrans. = παρατέταται; ebenso c. 203 und II 17 οὖρος ἄλλο πέτρινον τείνει (πρὸς Λιβύης); vgl. φέρει, ἔχει (häufig φέροντα, ἔχοντα s. u. 7. u. c. 181 folg. S. 5, auch c. 185. 191).
παρατείνει. Singular, da das Verb. nicht auf das Subject sondern auf die Apposition αἱμασιή bezogen ist.
3. κατατέτμηται τὰς ὁδούς. s. vor. S. z. 17 (ἐλήλαται).
4. τάς τε ἄλλας die mit dem Flusse parallel laufenden Strassen. wie aus dem Gegensatz ἐπικαρσίας hervorgeht.
5. ἐχούσας intrans. s. z. παρατείνει o. 2; auch c. 181 u. II 17 ἡ δὲ ἑτέρη τῶν ὁδῶν πρὸς ἑσπέρην ἔχει.
ἑκάστην sc. τῶν ἐπικαρσιῶν ὁδῶν.
6. πυλίδες hiessen die Toröffnungen am Steinwall, πύλαι die an der grösseren Ringmauer.
ἐπῆσαν = ἐνωκοδόμηντο, vgl. VII 176 ἐδέδμητο τὸ τεῖχος κατὰ ταύτας τὰς ἐσβολὰς καὶ τό γε παλαιὸν πύλαι ἐπῆσαν. Aus den πυλίδες führten Treppen zum Fluss herab (c. 186 καταβάσιος τὰς ἐκ τῶν πυλίδων ἐς τὸν ποταμὸν φερούσας).
7. ἀριθμόν Accus. des Bezugs.
καὶ αὗται wie die πύλαι der Ringmauern.

181. 8. τοῦτο μὲν — τὸ τεῖχος die Ringmauer mit Steindamm.
θώρηξ. Sie schützt die Stadt gleichsam wie ein Panzer.
9. περιθέει wie c. 178. Diese innere Mauer war der gleich im folgenden erwähnte περίβολος, welcher in der einen Stadthälfte den königlichen Palast, in der anderen das Heiligtum des Belus umgab.
πολλῷ τεῳ „um nicht eben viel". S. z. c. 39.
10. στεινότερον von geringerem Umfang.
12. Βήλου. Bel (Baal), der Name des höchsten Sonnengottes bei den Babyloniern. „Herr des Himmels und des Lichts".
ἱρὸν χαλκόπ., auch hierzu gehört ἐτετείχιστο.
13. ἐς ἐμέ vgl. c. 92 ταῦτα μὲν καὶ ἦν ἐς ἐμὲ περιεόντα. S. z. c. 5 ἐπ' ἐμεῦ.
δύο kann indeclinabel für alle Casus stehen (s. ion. Wörterverz. s. v.)
σταδίων, auch hierzu ist ἐόν zu ergänzen.
πάντῃ „nach jeder Seite hin"

τετράγωνον. ἐν μέσῳ δὲ τοῦ ἱροῦ πύργος στερεὸς οἰκοδόμηται, σταδίου καὶ τὸ μῆκος καὶ τὸ εὖρος, καὶ ἐπὶ τούτῳ τῷ πύργῳ ἄλλος πύργος ἐπιβέβηκε, καὶ ἕτερος μάλα ἐπὶ τούτῳ, μέχρι οὗ ὀκτὼ πύργων. ἀνάβασις δὲ ἐς αὐτοὺς ἔξωθεν κύκλῳ περὶ πάντας τοὺς πύργους ἔχουσα πεποίηται. μεσοῦντι δέ κου τῆς ἀναβάσιός ἐστι καταγωγή τε καὶ θῶκοι ἀμπαυστήριοι, ἐν τοῖσι κατίζοντες ἀμπαύονται οἱ ἀναβαίνοντες, ἐν δὲ τῷ τελευταίῳ πύργῳ νηὸς ἔπεστι μέγας· ἐν δὲ τῷ νηῷ κλίνη μεγάλη κέεται εὖ ἐστρωμένη, καί οἱ τράπεζα παρακέεται χρυσέη. ἄγαλμα δὲ οὐκ ἔνι οὐδὲν αὐτόθι ἐνιδρυμένον· οὐδὲ νύκτα οὐδεὶς ἐναυλίζεται ἀνθρώπων, ὅτι μὴ γυνὴ μούνη τῶν ἐπιχωρίων, τὴν ἂν ὁ θεὸς ἕληται ἐκ πασέων, ὡς λέγουσι οἱ Χαλ-
182 δαῖοι ἐόντες ἱρέες τούτου τοῦ θεοῦ. Φασὶ δὲ οἱ αὐτοὶ οὗτοι, ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, τὸν θεὸν αὐτὸν φοιτᾶν τε ἐς τὸν

findet sich bei Her. öfter wie hier von Quadratflächen gebraucht.

1. *ἐν μέσῳ.* Die beiden ersten Stockwerke dieses Riesenbaus, jetzt Ruinen von Birs Nimrud genannt, sind heute noch erhalten. Man will in dem terrassenförmigen Hügel von festem Mauerwerk, der mehr als 200′ hoch ist, die Trümmer des Turms von Babel erkennen.

2. *σταδίου* sc. *ἐών.*
τὸ μῆκος, τὸ εὖρος Accus. des Bezugs.

3. *ἐπιβέβηκε* steht fest darauf, vgl. Xen. Anab. III 2, 19 *ἡμεῖς δ' ἐπὶ γῆς βεβηκότες πολὺ μὲν ἰσχυρότερον παίσομεν.*
μάλα = *μάλα αὖ* s. z. c. 134.

4. *μέχρι οὗ* bei Her. ganz gleichbedeutend mit *μέχρι*; wie hier mit folgendem Genet. II 19.
ἀνάβασις s. z. *περιέλασιν* c. 179.
ἀνάβασις — κύκλῳ π. π. τ. π. ἔχουσα „Wendeltreppe".
ἐς αὐτούς verb. mit *ἔχουσα* s. z. c. 180).

5. *μεσοῦντι* s. z. c. 14 (*χρεομένῳ*) *μεσοῦν* mit Genet. construiert wie die Verba des Anfangens (*ἄρχειν*) und Endigens (*τελευτᾶν*). Vgl. Plat. Pol. 215b *μεσοῦσι τῆς πορίας.*

8 *νηός*, zu unterscheiden von *ἱρόν. νηός* „das Gotteshaus", *ἱρόν* die ganze geweihte Stätte mit allen dazu gehörigen Räumlichkeiten.

9. *τράπεζα παρακέεται χρ.* vgl. die griech. u. lat. lectisternia.

10. *ἔνι* = *ἔνεστι* noch VII 112. Vgl. *πάρα* (= *πάρεστι*) c. 42. *μέτα* c. 88. 171.

11. *ὅτι μή* c. 18.

12. *Χαλδαῖοι.* Das semitische Bergvolk der Chaldäer war von dem nördlichen Hochlande, dem Quellgebiet des Euphrat u. Tigris, herabgestiegen u. hatte das Tiefland zwischen beiden Strömen unterworfen. Die Gründung des altbabylon. Reichs, die Gründung Babels, so wie die Entwickelung und Ausbildung der babylonischen Cultur gieng von ihnen aus. Daher ist der Name „Chaldäer" bald gleichbedeutend mit „Babylonier" und bezeichnet so das ganze Volk, bald erscheint er als Ehrenname des herschenden Stamms und wird dann vorzugsweise wie hier der Priesterschaft beigelegt, die wie die ägyptische (s. z. II 3) die heilige Wissenschaft der Astronomie zu einem hohen Grade der Ausbildung brachte und nach dem Laufe der Sonne und Planeten die Feste und Gesetze des bürgerlichen Lebens ordnete.

182. 14. *ἐμοὶ μέν* mit verschwiegenem Gegensatz wie c. 131; auch II 73.

νηὸν καὶ ἀμπαύεσθαι ἐπὶ τῆς κλίνης, κατάπερ ἐν Θήβῃσι τῇσι Αἰγυπτίῃσι κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον, ὡς λέγουσι οἱ Αἰγύπτιοι (καὶ γὰρ δὴ ἐκεῖθι κοιμᾶται ἐν τῷ τοῦ Διὸς τοῦ Θηβαιέος γυνή, ἀμφότεραι δὲ αὗται λέγονται ἀνδρῶν οὐδαμῶν ἐς ὁμιλίην φοιτᾶν), καὶ κατάπερ ἐν Πατάροισι τῆς Λυκίης ἡ πρόμαντις τοῦ θεοῦ, ἐπεὰν γένηται· οὐ γὰρ ὦν αἰεί ἐστι χρηστήριον αὐτόθι· ἐπεὰν δὲ γένηται, τότε ὦν συγκατακληίεται τὰς νύκτας ἔσω ἐν τῷ νηῷ. Ἔστι δὲ τοῦ ἐν Βαβυλῶνι ἱροῦ καὶ ἄλλος 183
κάτω νηός, ἔνθα ἄγαλμα μέγα τοῦ Διὸς ἕνι κατήμενον χρύσεον, καὶ οἱ τράπεζα μεγάλη παρακέεται χρυσέη, καὶ τὸ βάθρον οἱ καὶ ὁ θρόνος χρύσεός ἐστι. καὶ ὡς ἔλεγον οἱ Χαλδαῖοι, ταλάντων ὀκτακοσίων χρυσίου πεποίηται ταῦτα. ἔξω δὲ τοῦ νηοῦ βωμός ἐστι χρύσεος. ἔστι δὲ καὶ ἄλλος βωμὸς μέγας, ὅκου θύεται τὰ τέλεα τῶν προβάτων· ἐπὶ γὰρ τοῦ χρυσέου βωμοῦ οὐκ ἔξεστι θύειν, ὅτι μὴ γαλαθηνὰ μοῦνα, ἐπὶ δὲ τοῦ μέζονος βωμοῦ καὶ καταγίζουσι λιβανωτοῦ χίλια τάλαντα ἔτεος ἑκάστου οἱ Χαλδαῖοι τότε, ἐπεὰν τὴν ὀρτὴν ἄγωσι τῷ θεῷ τούτῳ· ἦν δὲ ἐν τῷ τεμένεϊ τούτῳ ἔτι τὸν χρόνον ἐκεῖνον καὶ ἀνδριὰς δυώδεκα πήχεων, χρύσεος, στερεός. ἐγὼ μέν μιν οὐκ
εἶδον, τὰ δὲ λέγεται ὑπὸ Χαλδαίων, ταῦτα λέγω. τούτῳ τῷ ἀνδριάντι Δαρεῖος μὲν ὁ Ὑστάσπεος ἐπιβουλεύσας οὐκ ἐτόλμησε λαβεῖν, Ξέρξης δὲ ὁ Δαρείου ἔλαβε καὶ τὸν ἱρέα ἀπέκτεινε ἀπαγορεύοντα μὴ κινέειν τὸν ἀνδριάντα. τὸ μὲν δὴ ἱρὸν τοῦτο οὕτω κεκόσμηται, ἔστι δὲ καὶ ἰδιὰ ἀναθήματα πολλά.
Τῆς δὲ Βαβυλῶνος ταύτης πολλοὶ μέν κου καὶ ἄλλοι ἐγένοντο 184

2. *κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον* erg. aus c. 181 vor. S. 11 *ἐναυλίζεται γυνὴ μούνη.*

5. *καὶ κατάπερ* angeschlossen an das erste *κατάπερ.*
ἐν Πατάροισι, daher Hor. Od. III 4, 64 Patareus Apollo. Apollo verweilte der Sage nach die 6 Wintermonate zu Patara in Lycien, die 6 Sommermonate auf Delos, um an beiden Orten Orakelsprüche zu geben.
ἡ πρόμαντις auch hierzu erg. *ἐναυλίζεται.*

6. *γένηται* sc. *ἡ πρόμαντις.*

8. *ἔσω ἐν* Abundanz.

183. *τοῦ ἐν Βαβ. ἱροῦ* hängt von *νηός* ab.

10. *βάθρον* Fussschemel, heisst bei Curtius 5, 8 imus gradus.

12. *ταλάντων* genet. materiae.
ταῦτα näml. *ἄγαλμα χρύσεον, τράπεζα χρ., βάθρ. χρ., βωμοὶ χρ.*

14. *τὰ τέλεα* ausgewachsene, Gegens. *γαλαθηνά.*

15. *ὅτι μή* wie c. 181.

18. *τὸν χρόνον ἐκεῖνον*, zur Zeit des Feldzugs des Cyrus, s. z. c. 171 *κατὰ τοῦτον ἅμα τὸν χρόνον.*

23. *ἀπαγορεύοντα μή* s. z. c. 152 (*ἀπέδοξέ σφι μὴ τιμωρέειν*).
κινέειν. Götterbilder von ihrem geweihten Orte zu entfernen galt für einen grossen Frevel, s. z. II 138 *τοῦ δ' ἱροῦ οὐ κεκινημένου.* Vgl. VI 134.

184. Semiramis.

βασιλέες, τῶν ἐν τοῖσι Ἀσσυρίοισι λόγοισι μνήμην ποιήσομαι, οἳ τὰ τείχεά τε ἐπεκόσμησαν καὶ τὰ ἱρά, ἐν δὲ δὴ καὶ γυναῖκες δύο· ἡ μὲν πρότερον ἄρξασα, τῆς ὕστερον γενεῇσι πέντε πρότερον γενομένη, τῇ οὔνομα ἦν Σεμίραμις, αὕτη μὲν ἀπεδέξατο χώματα ἀνὰ τὸ πεδίον ἐόντα ἀξιοθέητα· πρότερον δὲ ἐώθεε ὁ ποταμὸς ἀνὰ τὸ πεδίον πᾶν πελαγίζειν· ἡ δὲ δὴ δευτέρη γενομένη ταύτης βασίλεια, τῇ οὔνομα ἦν Νίτωκρις, οὕτη δὲ συνετωτέρη γενομένη τῆς πρότερον ἀρξάσης τοῦτο μὲν μνημόσυνα ἐλίπετο, τὰ ἐγὼ ἀπηγήσομαι, τοῦτο δὲ τὴν Μήδων ὀρέουσα ἀρχὴν μεγάλην τε καὶ οὐκ ἀτρεμίζουσαν, ἀλλ' ἄλλα τε ἀραιρημένα ἄστεα αὐτοῖσι, ἐν δὲ δὴ καὶ τὴν Νίνον, προεφυλάξατο ὅσα ἐδύνατο μάλιστα. πρῶτα μὲν τὸν Εὐφρήτην ποταμὸν ῥέοντα πρότερον ἰθύν, ὃς σφι διὰ τῆς πόλιος μέσης ῥέει, τοῦτον ἄνωθεν διώρυχας ὀρύξασα οὕτω δή τι ἐποίησε σκολιόν, ὥστε δὴ τρὶς ἐς τῶν τινὰ κωμέων τῶν ἐν τῇ Ἀσσυρίῃ ἀπικνέεται ῥέων. τῇ δὲ κώμῃ οὔνομά ἐστι, ἐς τὴν ἀπικνέεται ὁ Εὐφρήτης, Ἀρδέρικκα. καὶ νῦν οἳ ἂν κομίζωνται ἀπὸ τῆσδε τῆς θαλάσσης ἐς Βαβυλῶνα, καταπλώοντες τὸν Εὐφρήτην ποταμὸν τρίς τε ἐς τὴν αὐτὴν ταύτην κώμην παραγίνονται καὶ ἐν τρισὶ ἡμέρῃσι. τοῦτο μὲν δὴ τοιοῦτο ἐποίησε, χῶμα δὲ παρέχωσε παρ' ἑκάτερον τοῦ ποταμοῦ τὸ χεῖλος ἄξιον θώματος, μέγαθος καὶ ὕψος ὅσον τι ἐστί. κατύπερθε δὲ πολλῷ Βαβυλῶνος ὤρυσσε ἕλυτρον λίμνῃ, ὀλίγον τι παρατείνουσα ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ, βάθος μὲν ἐς τὸ ὕδωρ αἰεὶ ὀρύσσουσα, εὖρος δὲ τὸ περίμετρον αὐτοῦ ποιεῦσα εἴκοσί τε καὶ τετρακοσίων σταδίων· τὸν δὲ ὀρυσσόμενον χοῦν ἐκ τούτου τοῦ ὀρύγματος ἀναισίμου παρὰ τὰ χείλεα τοῦ ποταμοῦ παραχέουσα. ἐπείτε δέ οἱ ὀρώρυκτο, λίθους ἀγαγομένη κρηπῖδα κύκλῳ περὶ αὐτὴν ἤλασε. ἐποίεε δὲ ἀμφότερα ταῦτα, τόν τε ποταμὸν σκολιὸν καὶ τὸ ὄρυγμα πᾶν ἕλος, ὡς ὅ τε ποταμὸς βραδύτερος εἴη περὶ καμπὰς πολλὰς ἀγνύμενος, καὶ οἱ πλόοι ἔωσι σκολιοὶ ἐς τὴν Βαβυλῶνα, ἔκ τε τῶν πλόων ἐκδέκηται περίοδος τῆς λίμνης

1. ἐν τοῖσι Ἀσσυρ. λόγοισι s. z. c. 106.

2. ἐν δὲ δή adverbialisch, wie hier c. 74 u. c. 192 s. z. c. 74.

3. ἡ μὲν — αὕτη μὲν — ἡ δὲ — αὕτη δέ in c. 185. Vgl. II 42 ὅσοι μὲν — οὗτοι μὲν — ὅσοι δὲ — οὗτοι δέ; anders II 39. S. z. c. 173.

τῆς ὕστερον sc. ἀρξάσης aus ἄρξασα.

4. Σεμίραμις. Die mythische Semiramis wird gewöhnlich um 1200 angesetzt, also viel mehr als 5 Generationen vor Nitokris, Gemalin Nebucadnezars (um 600). Man hat daher an die spätere Königin Atossa, die Tochter und Mitregentin des Belochus (um 780), die auf einer in der Neuzeit aufgefundenen Statue Semiramut genannt wird, denken wollen. Wahrscheinlicher ist, dass πέντε verdorben.

6. πελαγίζειν. II 97 τὰ μὲν γὰρ ἄλλα τῆς Αἰγύπτου πέλαγος γίνεται.

185. Nitokris.

ἡ δὲ — αὕτη δέ oben z. 3.

7. ταύτης abhängig von δευτέρον. S. z. c. 23.

Νίτωκρις, es gab auch eine ägyptische Königin dieses Namens, s. II 100. Die assyr. Nitokris war die Gemahlin Nebucadnezars (c. 188).

8. συνετωτέρη klüger.

τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ s. z. c. 30.

μνημόσυνα ἐλίπετο wie II 147 Anf. μνημόσυνον = μνημεῖον.

10. ἀτρεμίζουσαν wie c. 186. 190 u. öft.

ἄλλα τε κτλ. abhängig v. ὀρέουσα.

11. αὐτοῖσι Dativ beim Passiv „captas ab illis urbes", wie IV 66 ὁ νομάρχης ἕκαστος ἐν τῷ ἑωυτοῦ νομῷ κιρνᾷ κρητῆρα οἴνου, ἀπ' οὗ πίνουσι τῶν Σκυθέων, τοῖσι ἂν ἄνδρες πολέμιοι ἀραιρημένοι ἔωσι.

Νίνον s. c. 106.

14. ἄνωθεν sc. τῆς Βαβυλῶνος, wo er vom armenischen Hochland in die Ebene zwischen Euphrat u. Tigris (Mesopotamien) herabfällt.

οὕτω δή τι — σκολιόν s. z. c. 163 (οὕτω δή τι — προσφιλέες).

ἐποίησε σκολιόν, um die Schnelligkeit der Strömung zu mindern und dadurch die Schiffahrt zu erleichtern; s. folg. S. 14 Vgl. c. 180 ῥέει ἐξ Ἀρμενίων, ἐὼν μέγας καὶ βαθὺς καὶ ταχύς.

15. τῶν τινά diese Stellung des Indefinitum zwischen Artikel und Substantiv ist die regelmässige bei Herodot. Vgl. c. 187.

1. Ἀρδέρικκα nicht das VI 119 erwähnte.

κομίζωνται. κομίζεσθαι hier von der Fortbewegung zu Lande. Vom Meere ab führte eine Landstrasse bis zum Euphrat. Dagegen ist II 60 κομίζεσθαι von der Fortbewegung zu Wasser gebraucht.

2. τῆσδε τῆς θαλάσσης, s. z. c. 1 ἥδε ἡ θάλασσα, das mittelländische.

3. τρὶς — ἐν τρισὶ ἡμέρῃσι. Dass man dreimal und zwar innerhalb dreier Tage denselben Ort berührte, so dass also die Fahrt durch das Dorf Arderikka 3 Tagereisen betrug, setzt bedeutende Krümmungen des Canals voraus, der im Zickzack um und durch das an Abhängen gelegene Arderikka geführt war, um den Stromfall zu vermindern. Das neue Flussbett von Arderikka sollte übrigens ausser der Erleichterung der Schiffahrt und der dadurch bewirkten Beförderung des Verkehrs wahrscheinlich auch noch dazu dienen, dem höher gelegenen Lande Wasser zuzuführen und so die Bodencultur zu heben.

6. ὅσον τι ἐστί verb. mit ἄξιον θώματος, „bewunderungswürdig wie gross es ist an". Doch weicht unser Sprachgebrauch von dem griechischen ab.

7. παρατείνουσα activ, anders παρατείνει c. 180.

8. ἐς τὸ ὕδωρ „bis zum Wasser".

9. εἴκοσί τε καὶ τετρ. στ. das Wasserbecken hatte also 10½ Meilen im Umfang.

11. ἀναισίμου s. z. c. 179.

12. ὀρώρυκτο Subject?

περὶ αὐτὴν λίμνην.

14 ὡς ὅ τε κτλ. Optativ der Möglichkeit. Beachte den Wechsel des Modus in den beiden Finalsätzen; ebenso c. 196, anders II 161.

16. ἐκ temporal; wie c. 50 ἐκ θυσίης; auch c. 82 u. c. 86.

ἐκδέκηται exciperet (intrans. wie c. 204 u. V 52 ἐκδέκεται ἐκ τῆς Φρυγίης ὁ Ἅλυς ποταμός). Die Hin- und Herführung des Flussbettes sollte einerseits dazu dienen, dass der Fluss langsamer fliesse, andererseits aber auch durch die Verlängerung des Wegs den Verkehr der Meder mit den Babyloniern zu erschweren. Ebendasselbe bezweckte Nitokris mit der Anlage des umfangreichen Sumpfsee's.

μακρή. κατὰ τοῦτο δὲ εἰργάζετο τῆς χώρης, τῇ αἵ τε ἐσβολαὶ
ἦσαν καὶ τὰ σύντομα τῆς ἐκ Μήδων ὁδοῦ, ἵνα μὴ ἐπιμισγό-
186 μενοι οἱ Μῆδοι ἐκμανθάνοιεν αὐτῆς τὰ πρήγματα. Ταῦτα μὲν
δὴ ἐκ βάθεος περιεβάλετο, τοιήνδε δὲ ἐξ αὐτῶν παρενθήκην
ἐποιήσατο. τῆς πόλιος ἐούσης δύο φαρσέων, τοῦ δὲ ποταμοῦ
μέσον ἔχοντος, ἐπὶ τῶν πρότερον βασιλέων, ὅκως τις ἐθέλοι
ἐκ τοῦ ἑτέρου φάρσεος ἐς τοὔτερον διαβῆναι, χρῆν πλοίῳ δια-
βαίνειν. καὶ ἦν, ὡς ἐγὼ δοκέω, ὀχληρὸν τοῦτο. αὕτη δὲ καὶ
τοῦτο προεῖδε· ἐπείτε γὰρ ὥρυσσε τὸ ἔλυτρον τῇ λίμνῃ, μνη-
μόσυνον τόδε ἄλλο ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ ἔργου ἐλίπετο. ἐτάμνετο
λίθους περιμήκεας, ὡς δέ οἱ ἦσαν οἱ λίθοι ἑτοῖμοι καὶ τὸ χω-
ρίον ὀρώρυκτο, ἐκτρέψασα τοῦ ποταμοῦ τὸ ῥέεθρον πᾶν ἐς τὸ
ὥρυσσε χωρίον, ἐν ᾧ ἐπίμπλατο τοῦτο, ἐν τούτῳ ἀπεξηρα-
σμένου τοῦ ἀρχαίου ῥεέθρου τοῦτο μὲν τὰ χείλεα τοῦ ποταμοῦ
κατὰ τὴν πόλιν καὶ τὰς καταβάσις τὰς ἐκ τῶν πυλίδων ἐς τὸν
ποταμὸν φερούσας ἀνοικοδόμησε πλίνθοισι ὀπτῇσι κατὰ τὸν

1. κατὰ τοῦτο — τῆς χώρης, τῇ wie c. 48 κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπόλιος, τῇ.

ἐσβολαί Zugänge; so öfter von Engpässen, wie II 75. 141.

2. τὰ σύντομα τῆς — ὁδοῦ bezeichnen den kürzeren Weg, auf welchem man von Medien nach Babylon kommen konnte.

ἐπιμισγόμενοι verkehrend; ebenso II 104.

3. αὐτῆς sc. τῆς χώρης.

186. ταῦτα näml. die Ableitung des Strombettes, die Aufführung der hohen u. breiten Dämme, die Anlage des ungeheuren Wasserbeckens (ἔλυτρον).

4. ἐκ βάθεος, d. h. aus dem in der Tiefe gewonnenen Materiale baute sie die oben erwähnten Umfassungswerke.

περιεβάλετο vgl. c. 163 τεῖχος περιβαλέσθαι τὴν πόλιν. VII 91 ἔρκος ὑψηλὸν ἐκ τῶν ναυηγίων περιεβάλοντο.

ἐξ αὐτῶν (bezieht sich auf ταῦτα) παρενθήκ. ἐπ. Sie zog aus diesen Bauten (ἐξ αὐτῶν) noch die Mittel zur Anlage eines Nebenwerks, d. h. sie benutzte diese Anlagen, namentlich das Wasserbecken noch zur Anlage eines Nebenwerks (παρενθήκη), nämlich zur Herstellung eines Quai's und einer Brücke.

5. δύο φαρσέων abhängig von ἐούσης (aus ἡ πόλις ἐστὶ δύο φαρσέων).

6. ἐπὶ τῶν πρότερον βασ. wie c. 84.

9. μνημόσ. — ἐλίπ. wie c. 185 Anf.

10. ἀπὸ τοῦ αὐτ. ἔργου = ἐξ αὐτῶν (4).

ἐτάμνετο. Beachte die Bedeut. des Med.

11. τὸ χωρίον = τὸ ἔλυτρον τῇ λίμνῃ c. 185.

13. ἐν ᾧ — τοῦτο sc. τὸ χωρίον. Mit diesen Worten beginnt der Hauptsatz zum Partic. ἐκτρέψασα, dessen Verbum ἀνοικοδόμησε ist.

ἐν τούτῳ Epanalepsis von ἐν ᾧ.

14. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ s. z. c. 30; auch c. 185.

χείλεα — ἀνοικοδ. πλίνθ. Diese Mauer am Flussabhang (gemauerte Brüstung) ist also von der Stadtmauer (dem Steindamm am Flussufer c. 180) zu unterscheiden.

15. καταβάσις s. z. c. 180.

αὐτὸν λόγον τῷ τείχεϊ, τοῦτο δὲ κατὰ μέσην κου μάλιστα τὴν
πόλιν τοῖσι λίθοισι, τοὺς ὠρύξατο, οἰκοδόμεε γέφυραν, δέουσα
τοὺς λίθους σιδήρῳ τε καὶ μολύβδῳ. ἐπιτείνεσκε δὲ ἐπ' αὐ-
τήν, ὅκως μὲν ἡμέρη γένοιτο, ξύλα τετράγωνα, ἐπ' ὧν τὴν
διάβασιν ἐποιεῦντο οἱ Βαβυλώνιοι, τὰς δὲ νύκτας τὰ ξύλα
ταῦτα ἀπαείρεσκον τοῦδε εἵνεκεν, ἵνα μὴ διαφοιτέοντες τὰς
νύκτας κλέπτοιεν παρ' ἀλλήλων. ὡς δὲ τό τε ὀρυχθὲν λίμνη
πλήρης ἐγεγόνεε ὑπὸ τοῦ ποταμοῦ καὶ τὰ περὶ τὴν γέφυραν
ἐκεκόσμητο, τὸν Εὐφρήτην ποταμὸν ἐς τὰ ἀρχαῖα ῥέεθρα ἐκ
τῆς λίμνης ἐξήγαγε· καὶ οὕτω τὸ ὀρυχθὲν ἕλος γενόμενον ἐς
δέον ἐδόκεε γεγονέναι· καὶ τοῖσι πολιήτῃσι γέφυρα ἦν κατε-
σκευασμένη. Ἡ δ' αὐτὴ αὕτη βασίλεια καὶ ἀπάτην τοιήνδε 187
τινὰ ἐμηχανήσατο. ὑπὲρ τῶν μάλιστα λεωφόρων πυλέων τοῦ
ἄστεος τάφον ἑωυτῇ κατεσκευάσατο μετέωρον ἐπιπολῆς αὐτέων
τῶν πυλέων, ἐνεκόλαψε δὲ ἐς τὸν τάφον γράμματα λέγοντα
τάδε· ΤΩΝ ΤΙΣ ΕΜΕΥ ΥΣΤΕΡΟΝ ΓΙΝΟΜΕΝΩΝ ΒΑ-
ΒΥΛΩΝΟΣ ΒΑΣΙΛΕΩΝ ΗΝ ΣΠΑΝΙΣΗι ΧΡΗΜΑΤΩΝ,
ΑΝΟΙΞΑΣ ΤΟΝ ΤΑΦΟΝ ΛΑΒΕΤΩ ΟΚΟΣΑ ΒΟΥΛΕΤΑΙ
ΧΡΗΜΑΤΑ. ΜΗ ΜΕΝΤΟΙ ΓΕ ΜΗ ΣΠΑΝΙΣΑΣ ΓΕ
ΑΛΛΩΣ ΑΝΟΙΞΗι. Ο ΓΑΡ ΑΜΕΙΝΟΝ. οὗτος ὁ τάφος

1. τῷ τείχεϊ abhängig von τὸν αὐτόν, s. z. II 104. Vgl. c. 180 παρὰ χείλος ἑκάτερον ποταμοῦ αἱμασιὴ πλίνθων ὀπτέων παρατείνει.

κατὰ μέσην, d. h. ungefähr in der Mitte des Steindamms, als der längeren Seite des Vierecks, welches jeder Stadtteil bildete.

2. ὠρύξατο s. z. ἐτάμνετο vor. S. 10.

γέφυραν genauer Brückenpfeiler, wie das folgende lehrt.

δέουσα att.?

3. μολύβδῳ. Diese Brücke, die 5 Stadien lang und 30′ breit war und beide Stadttheile verband, ruhte auf steinernen Pfeilern, die mit eisernen Klammern befestigt und in den Fugen mit gegossenem Blei ausgefüllt waren. Sie war mit Balken von Cedern- und Cypressenholz und ungeheuren Palmstämmen belegt, die des Nachts abgenommen wurden, und mit Schutzwerken gegen den Andrang der Wogen versehen. Zu beiden Seiten der Brücke erhoben sich die königlichen Residenzen.

ἐπιτείνεσκε wie unten ἀπαείρεσκον in iterativer Bedeutung; s. z. c. 36.

6. ἀπαείρεσκον. Beachte den Uebergang vom Singular ἐπιτείνεσκε (3) zum Plural. Von der Königin geht die Rede über zu den Befolgern ihrer Befehle (quod quis per alium facit, ipse fecisse dicitur).

10. ἕλος s. z. c. 185 ἐποίεε τὸ ὄρυγμα πᾶν ἕλος; über den Zweck s. z. c. 185 (ἐκδέκηται).

ἐς δέον verb. mit ἐγεγόνεε; ebenso c. 119 ἐς δέον „so wie es sein musste".

187. 14. ἐπιπολῆς c. gen. oberhalb; auch II 96.

16. τῶν τις s. z. c. 185.

19. μὴ σπανίσας γε = εἴ γε μὴ ἐσπάνισε.

20. ἄλλως temere.

οὐ γὰρ ἄμ. Diese Schlussformel

ἦν ἀκίνητος, μέχρι οὗ ἐς Δαρεῖον περιῆλθε ἡ βασιληίη. Δαρείῳ δὲ καὶ δεινὸν ἐδόκεε εἶναι τῇσι πύλῃσι ταύτῃσι μηδὲν χρᾶσθαι, καὶ χρημάτων κειμένων, καὶ αὐτῶν τῶν χρημάτων ἐπικαλεομένων, μὴ οὐ λαβεῖν αὐτά. τῇσι δὲ πύλῃσι ταύτῃσι οὐδὲν ἐχρᾶτο τοῦδε εἵνεκεν, ὅτι ὑπὲρ κεφαλῆς οἱ ἐγίνετο ὁ νεκρὸς διεξελαύνοντι. ἀνοίξας δὲ τὸν τάφον εὗρε χρήματα μὲν οὔ, τὸν δὲ νεκρὸν καὶ γράμματα λέγοντα τάδε. ΕΙ ΜΗ ΑΠΛΗΣΤΟΣ ΤΕ ΕΑΣ ΧΡΗΜΑΤΩΝ ΚΑΙ ΑΙΣΧΡΟΚΕΡΔΗΣ, ΟΥΚ ΑΝ ΝΕΚΡΩΝ ΘΗΚΑΣ ΑΝΕΩΙΓΕΣ. αὕτη μέν νυν ἡ βασίλεια τοιαύτη τις λέγεται γενέσθαι.

188 Ὁ δὲ δὴ Κῦρος ἐπὶ ταύτης τῆς γυναικὸς τὸν παῖδα ἐστρατεύετο, ἔχοντά τε τοῦ πατρὸς τοῦ ἑωυτοῦ τοὔνομα Λαβυνήτου καὶ τὴν Ἀσσυρίων ἀρχήν. στρατεύεται δὲ δὴ βασιλεὺς ὁ μέγας καὶ σιτίοισι εὖ ἐσκευασμένος ἐξ οἴκου καὶ προβάτοισι, καὶ δὴ καὶ ὕδωρ ἀπὸ τοῦ Χοάσπεω ποταμοῦ ἅμα ἄγεται τοῦ παρὰ Σοῦσα ῥέοντος, τοῦ μούνου πίνει βασιλεὺς καὶ ἄλλου οὐδενὸς ποταμοῦ. τούτου δὲ τοῦ Χοάσπεω τοῦ ὕδατος ἀπηψημένου πολλαὶ κάρτα ἅμαξαι τετράκυκλοι ἡμιόνεαι κομίζουσαι ἐν ἀγ-
189 γηίοισι ἀργυρέοισι ἕπονται, ὅκῃ ἂν ἐλαύνῃ ἑκάστοτε. Ἐπείτε δὲ ὁ Κῦρος πορευόμενος ἐπὶ τὴν Βαβυλῶνα ἐγίνετο ἐπὶ Γύνδῃ

nach abratenden Sentenzen findet sich wie bei Her. (z. B. III 71 *ποιέειν αὐτίκα μοι δοκέει καὶ μὴ ὑπερβαλέσθαι· οὐ γὰρ ἄμεινον*, auch III 82. 134) auch bei Homer u. Hesiod.

2. Das *καί* vor *δεινόν* entspricht dem *καί* vor *χρημάτων*. *καὶ — μηδὲν χρᾶσθαι — καὶ — μὴ οὐ λαβεῖν αὐτά*.

4. *ἐπικαλεομένων* Med. erg. aus dem folgenden *λαβεῖν*.

μὴ οὐ. Nicht allein nach negativen Sätzen, sondern selbst nach Begriffen, die eine Negation involvieren, wie *αἰσχρόν, δεινόν ἐστι*, steht beim Infin. *μὴ οὐ* statt *μή*.

8. *ἔας* Dial. S. 39 unter *εἰμί*; vgl. *ἔα* II 19.

188. 12. *Λαβυνήτου* ist Apposition zu *πατρός*, da die Verbindung mit *οὔνομα* sprachlich unrichtig wäre. Ein babylonischer König dieses Namens wird auch c. 74. 77 erwähnt; doch soll der hier gemeinte nach anderer Ueberlieferung *Ναβύνητος* geheissen haben. Nach dem alten Testamente hiess dessen Vater Nebucadnezar (Gemahl der Nitokris s. z. c. 185), nach Herodot auch Labynetus (Nabynetus) wie sein Sohn. Nach Berosus aber war Nabonetus (Nabo Nodius) der Name des Usurpators, der nach Ermordung des Sohnes Nebucadnezars (Labosordach) den babylonischen Thron bestieg.

13. *ὁ μέγας* s. c. 192. So beginnt die Inschrift des Dareus an dem Felsen zu Behistun: „Ich Darayavush, der grosse König, der König der Könige".

14. *πρόβατα* s. z. c. 133.

15. *Χοάσπεω*. Choaspes, jetzt Kerkha oder Karasu.

16. *τοῦ μούνου* Genet partit.; mit *ἀπό* II 18 *ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τούτου πίνουσι*.

18. *κομίζουσαι*, erg. *ὕδωρ* aus *ὕδατος*.

189. 20. *Γύνδῃ*. Der heutige Dijâla.

ποταμῷ, τοῦ αἱ μὲν πηγαὶ ἐν Ματιηνοῖσι οὔρεσι, ῥέει δὲ διὰ Δαρδανέων, ἐκδιδοῖ δὲ ἐς ἕτερον ποταμὸν Τίγριν, ὁ δὲ παρὰ Ὦπιν πόλιν ῥέων ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν ἐκδιδοῖ, τοῦτον δὴ τὸν Γύνδην ποταμὸν ὡς διαβαίνειν ἐπειρᾶτο ὁ Κῦρος ἐόντα νηυσιπέρητον, ἐνθαῦτά οἱ τῶν τις ἱρῶν ἵππων τῶν λευκῶν ὑπὸ ὕβριος ἐσβὰς ἐς τὸν ποταμὸν διαβαίνειν ἐπειρᾶτο, ὁ δέ μιν συμψήσας ὑποβρύχιον οἰχώκεε φέρων. κάρτα τε δὴ ἐχαλέπαινε τῷ ποταμῷ ὁ Κῦρος τοῦτο ὑβρίσαντι, καί οἱ ἐπηπείλησε οὕτω δή μιν ἀσθενέα ποιήσειν, ὥστε τοῦ λοιποῦ καὶ γυναῖκάς μιν εὐπετέως τὸ γόνυ οὐ βρεχούσας διαβήσεσθαι. μετὰ δὲ τὴν ἀπειλὴν μετεὶς τὴν ἐπὶ Βαβυλῶνα στράτευσιν διαίρεε τὴν στρατιὴν δίχα, διελὼν δὲ κατέτεινε σχοινοτενέας ὑποδέξας διώρυχας ὀγδώκοντα καὶ ἑκατὸν παρ' ἑκάτερον τὸ χεῖλος τοῦ Γύνδεω τετραμμένας πάντα τρόπον, διατάξας δὲ τὸν στρατὸν ἐκέλευε. οἷα δὲ ὁμίλου πολλοῦ ἐργαζομένου ἦνετο

1. *Ματιηνοί* s. z. c. 72.

2. *Δαρδανέων*. Das Volk der Dardaner ist sonst nicht weiter bekannt.

3. *Ὦπιν*. Die Lage der auch von Xen. Anab. II 4, 25 erwähnten Stadt Opis ist ebenfalls nicht sicher. Neuere Reisende meinen, dass sie am Einfluss des Kufri in den Tigris gelegen habe.

τοῦτον δὴ — ὡς. Wegen der vielen Zwischensätze wird der Vordersatz *ἐπείτε ἐγίνετο* in etwas veränderter Form wieder aufgenommen; ähnlich V 62. 99.

5. *ἐνθαῦτα*, wie *οὕτω δή*, öfter den Nachsatz in längeren Perioden hervorhebend.

τῶν τις s. z. c. 185. 187.

ἱρῶν ἵππων. Sie waren der Sonne geheiligt und zogen den heiligen Wagen des Zeus. S. c. 131.

6. *ὑπὸ ὕβριος* prae petulantia.

7. *συμψήσας* ungewöhnlicher Ausdruck (= corripere, fortreissen), den von Her. zwei spätere Schriftsteller entlehnt haben: Iamblichus (bei Suidas): *βιαζομένους δὲ τοὺς κολυμβητὰς συμψήσας ὁ ποταμὸς ἔφερε κάτω καὶ οὐκέτι ἀπενόσησαν* und Eusebius (bei Stobaeus Ecl. II cap. 9 p. 416).

ὑποβρύχιον auf *μιν* zu beziehen.

9. *οὕτω δή — ἀσθενέα* s. z. c. 163. 185; vgl. das ähnliche Beginnen des Xerxes VII 35 *ὡς δ' ἐπύθετο Ξέρξης, δεινὰ ποιεύμενος τὸν Ἑλλήσποντον ἐκέλευσε τριηκοσίας ἐπικέσθαι μάστιγι πληγὰς καὶ κατεῖναι ἐς τὸ πέλαγος πεδέων ζεῦγος*.

τοῦ λοιποῦ wie II 109.

11. *στράτευσιν*, seltenes Wort für das häufigere *στρατιήν*.

διαίρεε c. 94.

12. *διελὼν δέ* s. z. c. 8 *ἠράσθη, ἐρασθεὶς δέ*.

κατέτεινε, auch dazu entnimm aus dem folgenden *σχοινοτ. διώρυχας*, „er entwarf mit Stricken vorgezeichnete (d. h. schnurgerade) Canäle".

σχοινοτενέας ὑποδέξας διώρυχας „extentis funibus designans eis fossas" sc. ducendas.

14. *πάντα τρόπον* „quaquaversum" wie c. 199 *σχοινοτενέες διέξοδοι πάντα τρόπον ἔχουσι διὰ τῶν γυναικῶν*, auch II 108 *διώρυχες πολλαὶ καὶ παντοίους τρόπους ἔχουσαι*.

15. *οἷα δέ* s. z. c. 61.

μὲν τὸ ἔργον, ὅμως μέντοι τὴν θερείην πᾶσαν αὐτοῦ ταύτῃ
190 διέτριψαν ἐργαζόμενοι. Ὡς δὲ τὸν Γύνδην ποταμὸν ἐτίσατο
Κῦρος ἐς τριηκοσίας καὶ ἑξήκοντα διώρυχάς μιν διαλαβών,
καὶ τὸ δεύτερον ἔαρ ὑπέλαμπε, οὕτω δὴ ἤλαυνε ἐπὶ τὴν Βα-
βυλῶνα. οἱ δὲ Βαβυλώνιοι ἐκστρατευσάμενοι ἔμενον αὐτόν. 5
ἐπεὶ δὲ ἐγένετο ἐλαύνων ἀγχοῦ τῆς πόλιος, συνέβαλόν τε οἱ Βα-
βυλώνιοι καὶ ἐσσωθέντες τῇ μάχῃ κατειλήθησαν ἐς τὸ ἄστυ. οἷα
δὲ ἐξεπιστάμενοι ἔτι πρότερον τὸν Κῦρον οὐκ ἀτρεμίζοντα, ἀλλ'
ὁρέοντες αὐτὸν παντὶ ἔθνεϊ ὁμοίως ἐπιχειρέοντα, προεσάξαντο
σιτία ἐτέων κάρτα πολλῶν. ἐνθαῦτα οὗτοι μὲν λόγον εἶχον 10
τῆς πολιορκίης οὐδένα, Κῦρος δὲ ἀπορίῃσι ἐνείχετο ἅτε χρό-
νου τε ἐγγινομένου συχνοῦ, ἀνωτέρω τε οὐδὲν τῶν πρηγμά-
191 των προκοπτομένων. Εἴτε δὴ ὧν ἄλλος οἱ ἀπορέοντι ὑπεθή-
κατο, εἴτε καὶ αὐτὸς ἔμαθε τὸ ποιητέον οἱ ἦν, ἐποίεε δὴ
τοιόνδε· τάξας τὴν στρατιὴν ἅπασαν ἐξ ἐμβολῆς τοῦ ποταμοῦ, 15
τῇ ἐς τὴν πόλιν ἐσβάλλει, καὶ ὄπισθε αὖτις τῆς πόλιος τάξας
ἑτέρους, τῇ ἐξίει ἐκ τῆς πόλιος ὁ ποταμός, προεῖπε τῷ στρατῷ,
ὅταν διαβατὸν τὸ ῥέεθρον ἴδωνται γενόμενον, ἐσιέναι ταύτῃ

1. *θερείην* sc. *ὥρην* wie c. 202 *τὴν χειμερινὴν* Gegensatz zu *τὸ θέρος*.

αὐτοῦ ταύτῃ ebenso verbunden c. 210.

190. Belagerung Babylons.

3. *ἐς τριηκοσίας* „so viel Tage wie im Jahre" vgl. c. 32 und die dort angeführte Stelle III 90.

διαλαβών = c. 189 *διελών*; ebenso *διέλαβε* c. 202.

4. *ὑπέλαμπε*, att. *ὑπέφαινε* (ἔως, ἔαρ, ἡμέρα), intrans. Vgl. VIII 130 *ἔαρος ὑπολάμψαντος*.

8. *οἷα δέ* vor. S. zu 15.

οὐκ ἀτρεμίζοντα ἀλλ', in gleichem Sinne c. 185 *οὐκ ἀτρεμίζουσαν*.

9. *προεσάξαντο* ion. Aor. I Med. v. *προεσάγεσθαι*. S. ion. Wörterverz. s. v. *ἄγω*. Ebenso VIII 20 *οἵ γὰρ Εὐβοέες οὔτε τι ἐξεκομίσαντο οὐδὲν οὔτε προεσάξαντο*.

10. *σιτία ἐτέων — πολλῶν* Xen. Cyrop. VII 5, 13 *οἳ δὲ ἐν τῷ τείχει κατεγέλων τῆς πολιορκίας ὡς ἔχοντες τὰ ἐπιτήδεια πλέον ἢ εἰκοσιν ἐτῶν*.

λόγον εἶχον — οὐδένα = *οὐδενὸς λόγον ἐποιοῦντο* (*τινὰ*) c. 33, = *οὐδένα λόγον ἐποιοῦντο* (*τινος*) c. 213. Wie hier c. 62. 115.

11. *ἐνείχετο*, passiv. auch VIII 52 *ἐν ἀπορίῃσι εἴχετο*, vgl. c. 35 *ἀνὴρ συμφορῇ ἐχόμενος*.

ἅτε s. z. c. 61.

12. *ἀνωτέρω* verb. mit *προκοπτομένων*; ebenso III 56 *ὥς σφι πολιορκέουσι Σάμον ἐς τὸ πρόσω* (= *ἀνωτέρω*) *οὐδὲν προεκόπτετο τῶν πρηγμάτων*.

191. Babylons Fall 538.

13. *ὑπεθήκατο* s. z. c. 156.

15. *ἅπασαν* scheint (wegen des folgenden *ἑτέρους*) verdorben; doch kann vielleicht aus *ἑτέρους* (17) ein anderes *ἑτέρους* nach *τὴν στρατιὴν ἅπασαν* ergänzt werden.

ἐξ ἐμβολῆς τοῦ ποταμοῦ wird erklärt durch *τῇ — ἐσβάλλει*.

16. *ἐσβάλλει* wie (17) *ἐξίει* ohne Ellipse zu erklären; s. z. c. 6.

18. *ταύτῃ* = *τῇ ἐσβάλλει* u. *τῇ ἐξίει*.

ἐς τὴν πόλιν. οὕτω τε δὴ τάξας καὶ κατὰ ταῦτα παραινέσας
ἀπήλαυνε αὐτὸς σὺν τῷ ἀχρηίῳ τοῦ στρατοῦ. ἀπικόμενος δὲ
ἐπὶ τὴν λίμνην, τάπερ ἡ τῶν Βαβυλωνίων βασίλεια ἐποίησε
κατά τε τὸν ποταμὸν καὶ κατὰ τὴν λίμνην, ἐποίεε καὶ ὁ Κῦρος
5 ἕτερα τοιαῦτα· τὸν γὰρ ποταμὸν διώρυχι ἐσαγαγὼν ἐς τὴν
λίμνην ἐοῦσαν ἕλος, τὸ ἀρχαῖον ῥέεθρον διαβατὸν εἶναι
ἐποίησε, ὑπονοστήσαντος τοῦ ποταμοῦ. γενομένου δὲ τούτου
τοιούτου οἱ Πέρσαι, οἵπερ ἐτετάχατο ἐπ' αὐτῷ τούτῳ, κατὰ
τὸ ῥέεθρον τοῦ Εὐφρήτεω, ποταμοῦ ὑπονενοστηκότος ἀνδρὶ
10 ὡς ἐς μέσον μηρὸν μάλιστά κῃ, κατὰ τοῦτο ἐσήισαν ἐς τὴν
Βαβυλῶνα. εἰ μέν νυν προεπύθοντο ἢ ἔμαθον οἱ Βαβυλώνιοι
τὸ ἐκ τοῦ Κύρου ποιεύμενον, οὐκ ἂν περιιδόντες τοὺς Πέρσας
ἐσελθεῖν ἐς τὴν πόλιν διέφθειραν κάκιστα. κατακλησάντες
γὰρ ἂν πάσας τὰς ἐς τὸν ποταμὸν πυλίδας ἐχούσας καὶ αὐτοὶ
15 ἐπὶ τὰς αἱμασιὰς ἀναβάντες τὰς παρὰ τὰ χείλεα τοῦ ποταμοῦ
ἐληλαμένας ἕλαβον ἂν σφεας ὡς ἐν κύρτῃ. νῦν δὲ ἐξ ἀπροσ-
δοκήτου σφι παρέστησαν οἱ Πέρσαι. ὑπὸ δὲ μεγάθεος τῆς
πόλιος, ὡς λέγεται ὑπὸ τῶν ταύτῃ οἰκημένων, τῶν περὶ τὰ
ἔσχατα τῆς πόλιος ἁλωκότων τοὺς τὸ μέσον οἰκέοντας τῶν
20 Βαβυλωνίων οὐ μανθάνειν ἁλωκότας, ἀλλά, τυχεῖν γάρ σφι

2. *τὸ ἀχρήιον τοῦ στρατοῦ*, die zum Kampf untaugliche Mannschaft. S. z. c. 207 *τὸ φλαυρότατον τοῦ στρατοῦ*.

3. *βασίλεια* Nitokris s. c. 185. 186.

5. *ἕτερα τοιαῦτα*, wegen der Beziehung auf das Relativ (*τάπερ*) hier so viel wie *τὰ αὐτά*. Vgl. c. 120 Ende.

6. *ἐοῦσαν ἕλος* s. c. 186.

8. *ἐπ αὐτῷ τούτῳ* sc. *ἐσιέναι ἐς τὴν πόλιν*.

10. *ὡς* wie *μάλιστά κῃ* enthalten den Begriff des Ungefähr.

μάλιστά κῃ öfter so verbunden, vgl. c. 76, limitiert hier *ἐς μέσον*; auch c. 98, *κου μάλιστα* c. 119.

κατὰ τοῦτο. Wegen des Zwischensatzes wird der Deutlichkeit halber *κατὰ τὸ ῥέεθρον* aufgenommen mit *κατὰ τοῦτο*.

11. *εἰ μέν*, dem entspricht u. 16 *νῦν δέ*.

12. *περιιδεῖν* mit Infin., s. z. c. 24; *οὐκ* gehört nur zu *περιιδόντες*. Dagegen gehört das zwischen *οὐκ* und *περιιδόντες* gesetzte *ἄν* sowol zum Participium (*οὐκ ἂν περιιδόντες*) als zu *διέφθειραν*.

13. *κατακλησάντες — ἄν — ἕλαβον ἄν*. *ἄν* doppelt, weil es auch zum Partic. gedacht wird.

14. *τὰς ἐς τὸν ποτ. — ἐχούσας* c. 186 *ἐς τὸν ποτ. φερούσας*; intrans.; s. z. c. 180 (*παρατείνει*).

15. *αἱμασιάς* s. z. c. 180.

16. *ἐξ ἀπροσδοκήτου* ex improviso. S. z. c. 111 (*ἐξ ἀέλπτου*).

17. *σφι παρέστησαν* = *παρῆσαν*, VII 21 *καὶ αὐτίκα οἱ βάρβαροι παρῆσαν*.

ὑπὸ δὲ μεγάθεος. Ueber *ὑπό* s. z. c. 85.

18. *ὑπὸ τῶν ταύτῃ οἰκημένων* = *οἰκεόντων* (s. im folg. *τοὺς τὸ μέσον οἰκέοντας*) s. z. c. 27.

τῶν περὶ τὰ ἔσχατα, Nominativ *τὰ περὶ τὰ ἔσχατα*.

20. *μανθάνειν* abhängig von dem Verbum des Nebensatzes *ὡς λέγεται*; vgl. II 8 *τῇ δὲ αὐτὸ ἑωυτοῦ*

ἐοῦσαν ὁρτήν, χορεύειν τε τοῦτον τὸν χρόνον καὶ ἐν εὐπαθείῃσι εἶναι, ἐς ὃ δὴ καὶ τὸ κάρτα ἐπύθοντο. καὶ Βαβυλὼν μὲν οὕτω τότε πρῶτον ἀραίρητο.

192 Τὴν δὲ δύναμιν τῶν Βαβυλωνίων πολλοῖσι μὲν καὶ ἄλλοισι δηλώσω, ὅση τις ἐστί, ἐν δὲ δὴ καὶ τῷδε. βασιλέϊ τῷ μεγάλῳ ἐς τροφὴν αὐτοῦ τε καὶ τῆς στρατιῆς διαραίρηται, πάρεξ τοῦ φόρου, γῆ πᾶσα, ὅσης ἄρχει. δυώδεκα ὧν μηνῶν ἐόντων ἐς τὸν ἐνιαυτὸν τοὺς τέσσερας μῆνας τρέφει μιν ἡ Βαβυλωνίη χώρη, τοὺς δὲ ὀκτὼ τῶν μηνῶν ἡ λοιπὴ πᾶσα Ἀσίη. οὕτω τριτημορίη ἡ Ἀσσυρίη χώρη τῇ δυνάμι τῆς ἄλλης Ἀσίης. καὶ ἡ ἀρχὴ τῆς χώρης ταύτης, τὴν οἱ Πέρσαι σατραπηίην καλέουσι, ἐστὶ ἁπασέων τῶν ἀρχέων πολλόν τι κρατίστη, ὅκου Τριτανταίχμῃ τῷ Ἀρταβάζου ἐκ βασιλέος ἔχοντι τὸν νομὸν τοῦτον ἀργυρίου μὲν προσήιε ἑκάστης ἡμέρης ἀρτάβη μεστή (ἡ δὲ ἀρτάβη μέτρον ἐὸν Περσικὸν χωρέει μεδίμνου Ἀττικοῦ πλέον χοίνιξι τρισὶ Ἀττικῇσι), ἵπποι δέ οἱ αὐτοῦ ἦσαν ἰδίῃ, πάρεξ τῶν πολεμιστηρίων, οἱ μὲν ἀναβαίνοντες τὰς θηλέας ὀκτακόσιοι, αἱ δὲ βαινόμεναι ἑξακισχίλιαι καὶ μύριαι· ἀνέβαινε γὰρ

ἐστὶ μακρότατον, ὡς ἐγὼ ἐπυνθανόμην, δύο μηνῶν αὐτὸ εἶναι τῆς ὁδοῦ ἀπ' ἧσπερ πρὸς ἑσπέρην. s. z. I 65. μανθάνειν mit Partic. s. z. c. 5.

ἀλλὰ — χορεύειν vgl. II 116 ἀλλ' οὐ γὰρ. κτλ.

2. καὶ τὸ κάρτα s. z. c. 71; auch c. 94. II 92.

3. τότε πρῶτον. Zum zweiten u. dritten Male unter Dareus Hystaspis; s. III 159. Auch Xenoph. in der Cyropädie schildert den Fall Babylons; ebenso etwa 300 Jahre später das Buch Daniel. (anders Berosus bei Josephus I 20). Unter Cyrus noch eine der ersten Städte des Perserreichs, erlitt Babylon unter Dareus und Xerxes in Folge gescheiterter Aufstände harte Schläge, von denen es sich nie ganz wieder erholte. Später hatte Alexander d. Gr. in Absicht Babylon von neuem zur Weltstadt zu erheben.

192. 4. δύναμιν Anticipation.

5. ἐν δὲ δὴ καί adverbial, wie c. 184.

βασιλέϊ τῷ μεγάλῳ s. z. c. 188 βασιλεὺς ὁ μέγας.

6. διαραίρηται, insofern verschiedenen Provinzen auch verschiedene Naturallieferungen auferlegt waren.

8. τοὺς τέσσ. Der Artikel, weil der Teil eines bestimmten Ganzen ebenfalls bestimmt ist. s. z. c. 18.

10. Ἀσσυρίη. Her. gebraucht die Namen Assyrien und Babylonien ohne Unterschied. Vgl. c. 193.

11. σατραπηίην. Vgl. III 22. σατράπης pers. khsatra-pavan = tutor regni.

12. ὅκου caussal wie c. 68. εἴπερ εἶδες τόπερ ἐγώ, κάρτα ἂν ἐθώμαζες, ὅκου νὺν οὕτω τυγχάνεις θῶμα ποιεύμενος τὴν ἐργασίην τοῦ σιδήρου.

14. προσήιε redibat, das zu πρόσοδοι reditus gehörige Verbum.

ἑκάστης ἡμέρης wie c. 19 ἔτεος ἑκάστου.

15. μεδίμν. Ἀττ. Der att. Medimnus fasste 48 Chönix = $^{15}/_{16}$ Berliner Scheffel.

ἕκαστος τῶν ἐρσένων τούτων εἴκοσι ἵππους. κυνῶν δὲ Ἰνδικῶν τοσοῦτο δή τι πλῆθος ἐτρέφετο, ὥστε τέσσερες τῶν ἐν τῷ πεδίῳ κῶμαι μεγάλαι τῶν ἄλλων ἐοῦσαι ἀτελέες τοῖσι κυσὶ προσετετάχατο σιτία παρέχειν. τοιαῦτα μὲν τῷ ἄρχοντι τῆς Βαβυλῶνος ὑπῆρχε ἐόντα. Ἡ δὲ γῆ τῶν Ἀσσυρίων ὕεται μὲν 193 ὀλίγῳ, καὶ τὸ ἐκτρέφον τὴν ῥίζαν τοῦ σίτου ἐστὶ τοῦτο. ἀρδόμενον μέντοι ἐκ τοῦ ποταμοῦ ἀδρύνεταί τε τὸ λήιον καὶ παραγίνεται ὁ σῖτος, οὐ, κατάπερ ἐν Αἰγύπτῳ, αὐτοῦ τοῦ ποταμοῦ ἀναβαίνοντος ἐς τὰς ἀρούρας, ἀλλὰ χερσί τε καὶ κηλωνηίοισι ἀρδόμενος. ἡ γὰρ Βαβυλωνίη χώρη πᾶσα, κατάπερ ἡ Αἰγυπτίη, κατατέτμηται ἐς διώρυχας· καὶ ἡ μεγίστη τῶν διωρύχων ἐστὶ νηυσιπέρητος, πρὸς ἥλιον τετραμμένη τὸν χειμερινόν, ἐσέχει δὲ ἐς ἄλλον ποταμὸν ἐκ τοῦ Εὐφρήτεω, ἐς τὸν Τίγριν, παρ' ὃν Νίνος πόλις οἴκητο. ἔστι δὲ χωρέων αὕτη ἁπασέων μακρῷ ἀρίστη τῶν ἡμεῖς ἴδμεν Δήμητρος καρπὸν ἐκφέρειν. τὰ γὰρ δὴ ἄλλα δένδρεα οὐδὲ πειρᾶται ἀρχὴν φέρειν, οὔτε συκέην οὔτε ἄμπελον οὔτε ἐλαίην. τὸν δὲ τῆς Δήμητρος καρπὸν ὧδε ἀγαθὴ ἐκφέρειν ἐστί, ὥστε ἐπὶ διηκόσια μὲν τὸ παράπαν ἀπο-

1. κυνῶν Ἰνδ. Die indischen Hunde wurden wegen ihrer Grösse und Stärke ganz besonders zur Löwenjagd gebraucht. Vgl. VII 187.

193. 6. τοῦτο, τὸ ὀλίγον ᾧ ὕεται.

8. αὐτοῦ τοῦ ποταμοῦ s. II 14.

9. ἀναβαίνοντος — ἀλλὰ — ἀρδόμενος. Beachte die Verbindung zweier verschiedener Casus von Participien; s. z. c. 69. Vgl. c. 83 καί σφι ἤδη παρεσκευασμένοισι καὶ νεῶν ἐουσέων ἑτοίμων.

κηλωνήιον „Brunnenschwengel" an dessen Ende ein Schöpfeimer (γαυλός) hängt. Vgl. VI 119.

12. πρὸς ἥλιον — χειμερινόν, also nach Südosten, da die Sonne bekanntlich im Winter südlich vom Ostpunkte aufgeht.

ἐσέχει = ἐσβάλλει, ebenso II 158 ἐς τὸν Τίγριν. Der hier bezeichnete Kanal ist der sogenannte Königskanal (Naharmalka); er verband Euphrat u. Tigris u. war selbst für die grössten Schiffe fahrbar.

13. παρ' ὃν. παρά c. acc., wo wir den Dativ erwarteten. Der Grieche sieht öfter da die Bewegung, wo wir an die Ruhe denken.

14. Νίνος πόλις s. c. 106 Niniveh.

15. ἀρίστη — ἐκφέρειν s. unten (18) ἀγαθὴ ἐκφέρειν (Infin. dem lat. Supinum auf u entsprechend).

τὰ γὰρ δὴ ἄλλα. So findet sich häufig ἄλλος mit einem Substantiv attributiv verbunden, wo das letztere dem Gedanken nach appositiv hinzugefügt sein sollte. Wir können in solchen Fällen ἄλλος durch ausserdem, andrerseits übersetzen. So schon bei Hom. Odyss. β 411 μήτηρ δ' ἐμὴ οὔ τι πέπνυται οὐδ' ἄλλαι δμωαί, μία δ' οἵη μῦθον ἄκουσεν. Bei Herodot noch c. 216. IV 59. 155. 179. V 32. VI 129.

16. οὐδὲ — ἀρχήν ebenso II 95 öft. „proprie ne initio quidem. Cuius vero rei ne initium quidem fit, ea omnino non fit, hinc: ne omnino quidem.

18. ἐπὶ διηκόσια an 200fältige Frucht.

διδοῖ, ἐπεὰν δὲ ἄριστα αὐτὴ ἑωυτῆς ἐνείκῃ ἐπὶ τριηκόσια ἐκφέρει. τὰ δὲ φύλλα αὐτόθι τῶν τε πυρῶν καὶ τῶν κριθέων τὸ πλάτος γίνεται τεσσέρων εὐπετέως δακτύλων. ἐκ δὲ κέγχρου καὶ σησάμου ὅσον τι δένδρον μέγαθος γίνεται, ἐξεπιστάμενος μνήμην οὐ ποιήσομαι, εὖ εἰδὼς ὅτι τοῖσι μὴ ἀπιγμένοισι ἐς τὴν Βαβυλωνίην χώρην καὶ τὰ εἰρημένα καρπῶν ἐχόμενα ἐς ἀπιστίην πολλὴν ἀπῖκται. χρέονται δὲ οὐδὲν ἐλαίῳ, ἀλλ' ἐκ τῶν σησάμων ποιεῦνται. εἰσὶ δέ σφι φοίνικες πεφυκότες ἀνὰ πᾶν τὸ πεδίον, οἱ πλεῦνες αὐτῶν καρποφόροι, ἐκ τῶν καὶ σιτία καὶ οἶνον καὶ μέλι ποιεῦνται· τοὺς συκεέων τρόπον θεραπεύουσι τά τε ἄλλα, καὶ φοινίκων, τοὺς ἔρσενας Ἕλληνες καλέουσι, τούτων τὸν καρπὸν περιδέουσι τῇσι βαλανηφόροισι τῶν φοινίκων, ἵνα πεπαίνῃ τέ σφι ὁ ψὴν τὴν βάλανον ἐσδύνων καὶ μὴ ἀπορρέῃ ὁ καρπὸς [ὁ] τοῦ φοίνικος· ψῆνας γὰρ δὴ φορέουσι ἐν τῷ
194 καρπῷ οἱ ἔρσενες, κατάπερ δὴ οἱ ὄλυνθοι. Τὸ δὲ ἀπάντων

1. ἄριστα — ἑωυτῆς, vgl. c. 203 εὐρυτάτη ἑωυτῆς. II 8 ἑωυτοῦ ἐστι μακρότατον. So findet sich häufig der Genetiv des Reflexivs beim Superlativ, um zu bezeichnen, dass dem Substantiv, mit sich selbst d. h. seinem gewöhnlichen oder normalen Verhältnis (= ἑωυτοῦ) verglichen, die ausgesagte Eigenschaft im höchsten Grade zukomme. Vgl. IV 85.

2. τὸ πλάτος Acc. des Bezugs.

3. γίνεται c. genet.; auch ἔστι findet sich öfter so mit Genet. (Gen. des Betrags von Raum u. Zeit) construiert; II 138 μῆκος — σταδίου ἐστί. Ueber das Mass des δάκτυλος s. z. c. 178.

6. καρπῶν ἐχόμενα „das mit den Feldfrüchten zusammenhangende", vgl. c. 120 τὰ τῶν ὀνειράτων ἐχόμενα. II 77 ὅσα ἢ ὀρνίθων ἢ ἰχθύων ἐστὶ ἐχόμενα. ἐχόμενος c. genet. auch II 125. 127.

7. ἀπῖκται. Das Perf. hier in Präsensbedeutung. Her. bezieht sich auf bereits gemachte Erfahrungen.

8. ποιεῦνται, ἔλαιόν τι.

ἀνὰ πᾶν τὸ πεδίον. ἀνά findet sich zuweilen in distributiver Bedeutung. Wie hier III 97 (ἀνὰ πᾶν ἔτος).

9. ἐκ τῶν sc. καρπῶν; aus καρποφόροι zu entnehmen.

σιτία καὶ οἶνον. Aus dem Palmenmark bereitet man noch heute einen starkgepressten essbaren Teig, aus dem Palmensaft den Palmwein, einen scharfen Essig und eine Art Brantwein.

10. μέλι Palmenzucker.

συκεέων τρ. θερ. Vgl. III 98 φόρμου τρόπον „nach Art einer Matte" und VI 37. Man behandelte die Dattel- oder Palmbäume wie die Feigenbäume; man band nämlich die Frucht der männlichen Palmen an die der weiblichen, um durch den Stich der Gallwespe, die sich in jener erzeugt, die Reife der weiblichen Frucht zu befördern.

11. τά τε ἄλλα adverbartig; καί ebenso II 92 οἱ δὲ δὴ ἐν τοῖσι ἕλεσι κατοικημένοι τοῖσι μὲν αὐτοῖσι νόμοισι χρέονται, τοῖσι καὶ οἱ ἄλλοι Αἰγύπτιοι, καὶ τὰ ἄλλα καὶ γυναικὶ μιῇ ἕκαστος αὐτῶν συνοικέει; ebenso II 127.

12. τούτων nimmt φοινίκων wieder auf.

τῇσι βαλανηφόροισι τῶν φοιν. brachylogisch für τοῖσι (καρποῖς) τῶν; s. z. c. 172. 134; auch II 49.

194. Schiffahrt auf dem Euphrat.

15. τό Relativ.

θῶμα μέγιστόν μοί ἐστι τῶν ταύτῃ μετά γε αὐτὴν τὴν πόλιν, ἔρχομαι φράσων. τὰ πλοῖα αὐτοῖσί ἐστι τὰ κατὰ τὸν ποταμὸν πορευόμενα ἐς τὴν Βαβυλῶνα ἐόντα κυκλοτερέα πάντα σκύτινα· ἐπεὰν γὰρ ἐν τοῖσι Ἀρμενίοισι τοῖσι κατύπερθε Ἀσσυρίων οἰκημένοισι νομέας ἰτέης ταμόμενοι ποιήσωνται, περιτείνουσι τούτοισι διφθέρας στεγαστρίδας ἔξωθεν ἐδάφεος τρόπον, οὔτε πρύμνην ἀποκρίνοντες οὔτε πρῳρην συνάγοντες, ἀλλ' ἀσπίδος τρόπον κυκλοτερέα ποιήσαντες καὶ καλάμης πλήσαντες πᾶν τὸ πλοῖον τοῦτο ἀπιεῖσι κατὰ τὸν ποταμὸν φέρεσθαι, φορτίων πλήσαντες. μάλιστα δὲ βίκους φοινικηίου κατάγουσι οἴνου πλέους. ἰθύνεται δὲ ὑπό τε δύο πλήκτρων καὶ δύο ἀνδρῶν ὀρθῶν ἑστεώτων, καὶ ὁ μὲν ἔσω ἕλκει τὸ πλῆκτρον, ὁ δὲ ἔξω ὠθέει. ποιέεται δὲ καὶ κάρτα μεγάλα ταῦτα τὰ πλοῖα καὶ ἐλάσσω· τὰ δὲ μέγιστα αὐτῶν καὶ πεντακισχιλίων ταλάντων γόμον ἔχει. ἐν ἑκάστῳ δὲ πλοίῳ ὄνος ζωὸς ἔνεστι, ἐν δὲ τοῖσι μέζοσι πλεῦνες· ἐπεὰν ὦν ἀπίκωνται πλώοντες ἐς τὴν Βαβυλῶνα καὶ διαθέωνται τὸν φόρτον, νομέας μὲν τοῦ πλοίου καὶ τὴν καλάμην πᾶσαν ἀπ' ὧν ἐκήρυξαν, τὰς δὲ διφθέρας ἐπισάξαντες ἐπὶ τοὺς ὄνους ἀπελαύνουσι ἐς τοὺς Ἀρμενίους. ἀνὰ

1. μοί me iudice; dafür steht in gleichem Sinne c. 32 παρ' ἐμοί.

τῶν ταύτῃ, Nomin. τὰ ταύτῃ.

2. ἔρχομαι φράσων ebenso II 11, vgl. zu ἔρχομαι ἐρέων c. 5.

τὰ πλοῖα Verb. τὰ πλοῖα αὐτοῖσί ἐστι σκυτινά. Beachte ἐστι — ἐόντα κυκλοτερέα πάντα ganz rund. Vgl. unt. 7 ἀσπίδος τρόπον κυκλοτερέα ποιήσαντες.

5. νομέας, so II 96 νομεῦσι δὲ οὐδὲν χρέονται.

6. ἐδάφεος τρόπον s. u. ἀσπίδος τρόπον; c. 193 συκεέων τρόπον.

7. ἀποκρίνοντες trennend, nämlich die Wände der πρ., so dass die Längenseiten des Schiffs durch eine ziemlich breite Querwand getrennt sind (Gegens. συνάγοντες). Die Griechen bauten ihre Fahrzeuge mit breiter πρύμνη (= ἀποκρίνοντες νομέας) und spitzer, schnabelförmiger πρῳρη (= συνάγοντες νομέας).

9. φέρεσθαι infinit. epexeg.; vgl. II 88 ἀποφέρεσθαι. c. 176 καὶ ἔπειτα ὑπῆψαν καίεσθαι; auch c. 4. 59. 196.

10. βίκους. βῖκος (assyrisches Wort) ein bauchiges Weingefäss.

11. δύο indeclinabel wie c. 181.

12. ὁ μὲν ἔσω ἕλκει — ἔξω ὠθέει, um das Fahrzeug vor Drehung zu bewaren, durch die es aus der geraden Fahrlinie würde herausgebracht werden.

13. καὶ κάρτα wie c. 191.

14. πεντακισχιλίων ταλ. Das Talent zu 53 Pfd. 22 Lot gerechnet.

17. διαθέωνται τὸν φόρτον c. 1 ἀπικομένους διατίθεσθαι τὸν φόρτον.

18. ἀπ' ὧν ἐκήρυξαν. Dieselbe Tmesis II 39. 40. Vgl. c. 66. Genaueres über dieselbe s. z. II 39. Beachte die Bedeutung des Aor. (gnomicus oder empiricus); s. z. c. 132. Auf dieselbe Weise wird noch heute der Verkehr zwischen Armenien und der Euphratebene vermittelt.

τὸν ποταμὸν γὰρ δὴ οὐκ οἷά τέ ἐστι πλώειν οὐδενὶ τρόπῳ ὑπὸ τάχεος τοῦ ποταμοῦ· διὰ γὰρ ταῦτα καὶ οὐκ ἐκ ξύλων ποιεῦνται τὰ πλοῖα, ἀλλ' ἐκ διφθερέων. ἐπεὰν δὲ τοὺς ὄνους ἐλαύνοντες ἀπίκωνται ὀπίσω ἐς τοὺς Ἀρμενίους, ἄλλα τρόπῳ τῷ αὐτῷ ποιεῦνται πλοῖα. τὰ μὲν δὴ πλοῖα αὐτοῖσί ἐστι τοιαῦτα, ἐσθῆτι δὲ τοιῇδε χρέονται, κιθῶνι ποδηνεκεῖ λινέῳ· καὶ ἐπὶ τοῦτον ἄλλον εἰρίνεον κιθῶνα ἐπενδύνει καὶ χλανίδιον λευκὸν περιβαλλόμενος, ὑποδήματα ἔχων ἐπιχώρια, παραπλήσια τῇσι Βοιωτίῃσι ἐμβάσι. κομέοντες δὲ τὰς κεφαλὰς μίτρῃσι ἀναδέονται, μεμυρισμένοι πᾶν τὸ σῶμα. σφρηγῖδα δὲ ἕκαστος ἔχει καὶ σκῆπτρον χειροποίητον· ἐπ' ἑκάστῳ δὲ σκήπτρῳ ἔπεστι πεποιημένον ἢ μῆλον ἢ ῥόδον ἢ κρίνον ἢ αἰετὸς ἢ ἄλλο τι· ἄνευ γὰρ ἐπισήμου οὔ σφι νόμος ἐστὶ ἔχειν σκῆπτρον. αὕτη μὲν δή σφι ἄρτισις περὶ τὸ σῶμά ἐστι, νόμοι δὲ αὐτοῖσι ὧδε κατεστᾶσι·

ὁ μὲν σοφώτατος ὅδε κατὰ γνώμην τὴν ἡμετέρην, τῷ καὶ Ἰλλυριῶν Ἐνετοὺς πυνθάνομαι χρᾶσθαι. κατὰ κώμας ἑκάστας ἅπαξ τοῦ ἔτεος ἑκάστου ἐποιέετο τάδε. ὡς ἂν αἱ παρθένοι γινοίατο γάμων ὡραῖαι, ταύτας ὅκως συναγάγοιεν πάσας, ἐς ἓν χωρίον ἐσάγεσκον ἁλέας, πέριξ δὲ αὐτὰς ἵστατο ὄμιλος ἀνδρῶν. ἀνιστὰς δὲ κατὰ μίαν ἑκάστην κῆρυξ πωλέεσκε, πρῶτα μὲν τὴν εὐειδεστάτην ἐκ πασέων, μετὰ δέ, ὅκως αὕτη εὑροῦσα πολλὸν χρυσίον πρηθείη, ἄλλην ἀνεκήρυσσε, ἣ μετ' ἐκείνην ἔσκε εὐειδεστάτη. ἐπωλέοντο δὲ ἐπὶ συνοικήσι. ὅσοι μὲν δὴ ἔσκον εὐδαίμονες τῶν Βαβυλωνίων ἐπίγαμοι, ὑπερβάλλοντες ἀλλήλους ἐξωνέοντο τὰς καλλιστευούσας, ὅσοι δὲ τοῦ δήμου ἔσκον ἐπίγαμοι, οὗτοι δὲ εἶδεος μὲν οὐδὲν ἐδέοντο χρηστοῦ, οἱ δ' ἂν χρήματά τε καὶ αἰσχίονας παρθένους ἐλάμβανον. ὡς γὰρ δὴ διεξέλθοι ὁ κῆρυξ πωλέων τὰς εὐειδεστάτας τῶν παρθένων, ἀνίστη ἂν τὴν ἀμορφεστάτην ἢ εἴ τις αὐτέων ἔμπηρος ἦν, καὶ ταύτην ἀνεκήρυσσε, ὅστις ἐθέλοι ἐλάχιστον χρυσίον λαβὼν συνοικέειν αὐτῇ, ἐς ὃ τῷ τὸ ἐλάχιτον ὑπισταμένῳ προσεκέετο· τὸ δὲ ἂν χρυσίον ἐγίνετο ἀπὸ τῶν εὐειδέων παρθένων, καὶ οὕτω αἱ εὔμορφοι τὰς ἀμόρφους καὶ ἐμπήρους ἐξεδίδοσαν. ἐκδοῦναι δὲ τὴν ἑωυτοῦ θυγατέρα, ὅτεῳ βούλοιτο ἕκαστος, οὐκ ἐξῆν, οὐδὲ ἄνευ ἐγγυητέω ἀπαγαγέσθαι τὴν παρθένον πριάμενον, ἀλλ' ἐγγυητὰς χρῆν καταστήσαντα ἢ μὲν συνοικήσειν αὐτῇ, οὕτω ἀπάγεσθαι· εἰ δὲ μὴ συμφεροίατο, ἀποφέρειν τὸ χρυσίον ἐκέετο νόμος. ἐξῆν δὲ καὶ ἐξ ἄλλης ἐλθόντα κώμης τὸν βουλόμενον ὠνέεσθαι.

Ὁ μέν νυν κάλλιστος νόμος οὗτός σφι ἦν, οὐ μέντοι νῦν

195. Kleidung.

6. χρέονται — ἐπενδύνει (ὁ Βαβυλώνιος) — κομέοντες — ἀναδέονται. Der Uebergang des Numerus vom Plur. zu dem anschaulicheren Sing. ist namentlich bei Beschreibungen nicht selten. Vgl. II 65 ἀποτελέουσι — ἱστᾶσι — διδοῖ; auch c. 132. 216.

7. χλανίδιον, auch dazu gehört ἐπενδύνει.

8. περιβαλλόμενος gehört nur zum zweiten Object.

9. Βοιωτ. ἐμβάσι. Dicaearch: ἐμβάς. ὑπόδημα λιτὸν οὐ βαθύ, φοινικοῦν δὲ τῇ χροΐᾳ καὶ ταπεινόν· ὑσκλωτὸν δέ, ὥστε γυμνοὺς σχεδὸν ἐκφαίνεσθαι τοὺς πόδας.

196. Heiraten.

15. ὁ μὲν σοφώτατος. Dem μέν (wieder aufgenommen am Ende des Cap. ὁ μέν νυν κάλλιστος) entspricht c. 197 δεύτερος δὲ σοφίη ὅδε νόμος.

16. Ἐνετούς Veneti. Sie waren illyrischen Ursprungs und wohnten östlich von der Etsch.

17. τοῦ ἔτεος ἑκάστου c. 192 ἑκάστης ἡμέρης. Vgl. III 84.

ὡς ἄν cum optat. hat neben der iterativen Bedeutung (vgl. folg. S. 7 ὡς γὰρ δὴ διεξέλθοι, ebenso ὅκως c. 11) auch die, dass es die Handlung als eine vorkommenden Falls eintretende bezeichnet, so dass ὡς hier nicht allein so oft, sondern zugleich auch falls bedeutet.

18. γάμων ὡραῖαι, ähnl. c. 107 ἀνδρὸς ὡραίην; vgl. c. 30 τοῦ βίου εὖ ἥκοντι.

ὅκως c. optat. s. o. z. 17 u. z. c. 17.

19. ἐσάγεσκον in iterativer Bedeutung; s. z. c. 36. 186; ebenso πωλέεσκε, ἔσκε.

20. κατὰ μίαν. κατά in distributiver Bedeutung; s. z. c. 9 κατ' ἓν ἕκαστον τῶν ἱματίων ἐκδύνουσα θήσει.

1. μετὰ δέ adverbial wie c. 30.

3. ἐπί c. Dat. in der Absicht. S. z. c. 41 ἐπὶ δηλήσι und c. 60 μηχανέονται ἐπὶ κατόδῳ πρῆγμα εὐηθέστατον.

ὅσοι μὲν — ἔσκον (οὗτοι μέν) ἐξωνέοντο — ὅσοι δὲ — οὗτοι δέ; vollständige Responsion II 42 Anf.; anders II 39.

εὐδαίμονες divites wie II 78 Anf.

6. εἶδεος μὲν — οἱ δέ wiewol der Gegensatz nicht im Subject liegt; s. z. ὁ δέ c. 17.

ἄν — ἐλάμβανον. ἄν in Verbindung mit dem Imperf. od. Aorist bezeichnet die Wiederholung in der Vergangenheit; ebenso unten ἀνίστη ἄν; auch II 109 ἐσήμαινε ἄν. Ueber die zweite Bedeutung des Imperf. od. Aor. mit ἄν vgl. z. c. 42.

10. ἀνεκήρυσσε mit Accus. wie c. 194 (ἀπ' ὧν εκήρυξαν).

11. ἐς ὅ Dial. S. 34.

ὑπισταμένῳ Part. imperf. der Bedeutung nach = ὑποστάντι pollicenti sc. λαβόντι συνοικέειν (αὐτῇ).

12. τὸ δὲ ἄν — ἐγίνετο wie o. 9.

14. ὅτεῳ Dial. S. 34.

15. οὐδέ sc. ἐξῆν.

πριάμενον — καταστήσαντα sc. τινά, man.

16. ἣ μέν s. ion. Wörterverz. s. v. μέν; s. c. 212 ἦλιον ἐπόμνυμί τοι τὸν Μασσαγετέων δεσπότην, ἣ μέν σε ἐγὼ καὶ ἄπληστον ἐόντα αἵματος κορέσω.

συνοικήσειν, weil in ἐγγυήτας καταστήσαντα der Begriff der Versicherung liegt (ἣ μέν).

17. συμφεροίατο s. c. 73. IV 114 οὐκ ἂν ὧν δυναίμεθα ἐκείνῃσι συμφέρεσθαι: „Nobis convenire cum illis non potest".

ἀποφέρειν Schuldiges zurückbringen; vgl. ἀπαιτέειν, ἀποδιδόναι s. z. c. 2.

18. ἐξῆν, Subject τὸν βουλόμενον (ὠνέεσθαι); verb. ἐξῆν τὸν βουλόμενον καὶ ἐξ ἄλλης κώμης ἐλθόντα ὠνέεσθαι.

20. ὁ μέν. Wiederaufnahme des μέν im Anf. des Cap.; es entspricht c. 197 δεύτερος δέ.

γε διετέλεσε ἐών, ἄλλο δέ τι ἐξευρήκασι νεωστὶ γενέσθαι, ἵνα μὴ ἀδικέοιεν αὐτὰς μηδ' ἐς ἑτέρην πόλιν ἄγωνται. ἐπείτε γὰρ ἀλόντες ἐκακώθησαν καὶ οἰκοφθορήθησαν, πᾶς τις τοῦ δή-
197 μου βίου σπανίζων καταπορνεύει τὰ θήλεα τέκνα. Δεύτερος δὲ σοφίη ὅδε ἄλλος σφι νόμος κατέστηκε. τοὺς κάμνοντας ἐς τὴν ἀγορὴν ἐκφορέουσι· οὐ γὰρ δὴ χρέονται ἰητροῖσι· προσιόντες ὦν πρὸς τὸν κάμνοντα συμβουλεύουσι περὶ τῆς νούσου, εἴ τις καὶ αὐτὸς τοιοῦτο ἔπαθε ὁκοῖον ἔχει ὁ κάμνων ἢ ἄλλον εἶδε παθόντα· ταῦτα προσιόντες συμβουλεύουσι καὶ παραινέουσι, ἄσσα αὐτὸς ποιήσας ἐξέφυγε ὁμοίην νοῦσον ἢ ἄλλον εἶδε ἐκφυγόντα. σιγῇ δὲ παρεξελθεῖν τὸν κάμνοντα οὔ σφι ἔξεστι,
198 πρὶν ἂν ἐπείρηται, ἥντινα νοῦσον ἔχει. Ταφαὶ δέ σφι ἐν μέλιτι, θρῆνοι δὲ παραπλήσιοι τοῖσι ἐν Αἰγύπτῳ. ὁσάκις δ' ἂν μιχθῇ γυναικὶ τῇ ἑωυτοῦ ἀνὴρ Βαβυλώνιος, περὶ θυμίημα καταγιζόμενον ἵζει, ἑτέρωθι δὲ ἡ γυνὴ τὠυτὸ τοῦτο ποιέει. ὄρθρου δὲ γενομένου λοῦνται καὶ ἀμφότεροι· ἄγγεος γὰρ οὐδενὸς ἅψονται, πρὶν ἂν λούσωνται. ταὐτὰ δὲ ταῦτα καὶ Ἀρά-

1. *ἄλλα δέ* entspricht dem vorhergehenden *οὐ μέντοι νῦν γε*.

ἐξευρήκασι — γενέσθαι. Der Infin. locker an *ἐξευρήκασι* angefügt; vgl. z. c. 194 *φέρεσθαι*.

ἵνα μή bezieht sich auf die vorhergehenden Worte *ἐξῆν δὲ καὶ ἐξ ἄλλης ἐλθόντα κώμης τὸν βουλόμενον ὠνέεσθαι*, also auf die auswärtigen *ἐπίγαμοι*, welche die Jungfrauen in andere Städte führten und öfter schlecht behandelten (*ἵνα μὴ ἀδικέοιεν — ἄγωνται*), seit die Assyrer in Knechtschaft gekommen waren (*ἐπείτε γὰρ ἁλόντες ἐκακώθησαν*). Um das zu verhüten hoben sie die ganze Einrichtung auf.

ἵνα — ἀδικέοιεν — ἄγωνται, Moduswechsel. Erkläre den Optat. nach c. 185 *ὡς εἴη — καὶ ἔωσι*.

4. *βίου σπανίζων*, das Gegenteil von *τοῦ βίου εὖ ἥκων*. c. 30.

καταπορνεύει wie die Lyder c. 94.

197. *δεύτερος δὲ σοφίη* in Beziehung auf *ὁ σοφώτατος νόμος* c. 196 Anf.

8. Der Nebensatz *εἴ τις — παθόντα* hat 2 Hauptsätze mit gleichem Subj. und Prädic. (*προσιόντες συμβουλεύουσι*) und gleichem Gedankenobject. Das von seinem Hauptsatz durch den Nebensatz getrennte Obj. *ταῦτα* gab Veranlassung der Deutlichkeit halber den Hauptsatz zu wiederholen.

10. *ἄσσα* s. Dial. S. 34.

ἢ ἄλλον. Vor *ἄλλον* entnimm aus dem folgenden *ἄσσα — ποιήσας — ἄσσα ποιήσαντα*.

198. 12. *ἐν μέλιτι*. Auch die Griechen pflegten diejenigen menschlichen Leichname, die sie länger zu erhalten wünschten, in Honig zu legen. In Ermangelung von Honig nahmen sie Wachs. Nep. Ages. c. 8 Agesilaum mortuum cera circumfuderunt, quod mel non habebant.

14. *περὶ θυμ. καταγιζόμενον ἵζει* thuri incenso assidet.

16. *ἀμφότεροι* öfter wie hier mit dem verstärkenden *καί* verbunden „alle beide“ s. c. 52. 82.

17. *ἅψονται* das stärkere Fut. für den Opt. mit *ἄν*; vgl. c. 173 *εἰρομένου δὲ ἑτέρου τὸν πλήσιον, τίς ἐστι, καταλέξει ἑωυτὸν μητρόθεν*; Fut. u. Optat. verbunden II 41 *φιλήσειε ἄν — χρήσεται*.

βιοι ποιεῦσι. Ὁ δὲ δὴ αἴσχιστος τῶν νόμων ἐστὶ τοῖσι Βαβυ- 199
λωνίοισι ὅδε. δεῖ πᾶσαν γυναῖκα ἐπιχωρίην ἱζομένην ἐς ἱρὸν Ἀφροδίτης ἅπαξ ἐν τῇ ζόῃ μιχθῆναι ἀνδρὶ ξείνῳ. πολλαὶ δὲ καὶ οὐκ ἀξιεύμεναι ἀναμίσγεσθαι τῇσι ἄλλῃσι, οἷα πλούτῳ ὑπερφρονέουσαι, ἐπὶ ζευγέων ἐν καμάρῃσι ἑλάσασαι πρὸς τὸ ἱρὸν ἑστᾶσι, θεραπηίη δέ σφι ὄπισθε ἕπεται πολλή. αἱ δὲ πλεῦνες ποιεῦσι ὧδε· ἐν τεμένεϊ Ἀφροδίτης κατέαται στέφανον περὶ τῇσι κεφαλῇσι ἔχουσαι θώμιγγος πολλαὶ γυναῖκες. αἱ μὲν γὰρ προσέρχονται, αἱ δὲ ἀπέρχονται. σχοινοτενέες δὲ διέξοδοι πάντα τρόπον [ὁδὸν] ἔχουσι διὰ τῶν γυναικῶν, δι' ὧν οἱ ξεῖνοι διεξιόντες ἐκλέγονται. ἔνθα ἐπεὰν ἵζηται γυνή, οὐ πρότερον ἀπαλλάσσεται ἐς τὰ οἰκία, ἢ τίς οἱ ξείνων ἀργύριον ἐμβαλὼν ἐς τὰ γούνατα μιχθῇ ἔξω τοῦ ἱροῦ. ἐμβαλόντα δὲ δεῖ εἰπεῖν τοσόνδε· Ἐπικαλέω τοι τὴν θεὸν Μύλιττα. Μύλιττα δὲ καλέουσι τὴν Ἀφροδίτην Ἀσσύριοι. τὸ δὲ ἀργύριον μέγαθός ἐστι ὁσονῶν· οὐ γὰρ μὴ ἀπώσηται·

199. 2. *ἱζομένην ἐς* s. z. c. 14. *ἐς τὸν προκατίζων ἐδίκαζε*; auch VII 16 *ἐς τὸν βασιλήιον θρόνον ἵζεσθαι*.

ἱρόν s. z. c. 181.

3. *Ἀφροδίτης*, die bei den Babyloniern Mylitta heisst s. unten 15.

4. *οὐκ ἀξιεύμεναι* Dial. S. 38 (Verb. auf *όω*) „es ihrer nicht für würdig haltend“, VII 16 *Ἀρτάβανος δὲ οἷα οὐκ ἀξιεύμενος ἐς τὸν βασιλήιον θρόνον ἵζεσθαι, τέλος — ὡς ἠναγκάζετο — ἐποίεε*.

οἷα s. z. c. 61.

7. *ἐν τεμένεϊ* = *ἱρῷ*.

στέφανον — ἔχουσαι. „Sie haben das Haupt mit einem Strick umflochten“ als Zeichen der Knechtschaft und Abhängigkeit von der Göttin. Herodots Angabe findet ihre Bestätigung durch den Brief des Jerem. (Baruch 6, 42): „Die Weiber sitzen mit Stricken angetan und räuchern mit Kleie (einem Liebe erweckenden Zaubermittel) und die, welche von einem Vorübergehenden weggeführt wird, spottet ihrer Nachbarin, dass sie nicht auch wie sie selbst gewürdigt und ihr Strick zerrissen worden“. Zur Bestätigung ihrer völligen Hingabe an die weibliche Naturmacht der Fruchtbarkeit mussten sie sich einmal in ihrem Leben einem Fremden hingeben.

9. *σχοινοτενέες δὲ διέξοδοι* erkläre nach *σχοινοτενέας διώρυχας* c. 189.

10. *πάντα τρόπον ἔχουσι* (*ὁδόν* scheint Dittographie des vorhergehenden *οπον* in *τρόπον*); vgl. II 108 *διώρυχες παντοίους τρόπους ἔχουσαι*, u. c. 189 *διώρυχας τετραμμένας πάντα τρόπον*. „schnurgerade Durchgänge führen nach allen Richtungen“.

12. *πρότερον — ἤ* = *πρὶν ἤ*.

14. *τοσόνδε*, s. z. c. 128 *τοσαῦτα*.

ἐπικαλέω τοι „ich rufe gegen dich die Göttin an“ d. h. als die, welche dich zwingen soll mir zu folgen.

15. *Μύλιττα δὲ καλέουσι* ebenso c. 131. Dem männlichen Bel (s. c. 181) stand als weibliche Gottheit die Mylitta zur Seite, deren Wirkung die Assyrier hauptsächlich in der gebärenden Kraft der Erde, die der Pflanzenwelt Wachstum und Fruchtbarkeit verleiht, erkannten.

16. *μέγαθος* Acc. des Bezuges.

ὁσονῶν; ebenso II 22 „quantumcunque“ s. z. c. 160 (*ὁσῳδή*).

οὐ γὰρ μὴ ἀπώσηται. *οὐ μή* als einfache, aber verstärkende

οὐ γάρ οἱ θέμις ἐστί· γίνεται γὰρ ἱρὸν τοῦτο τὸ ἀργύριον. τῷ δὲ πρώτῳ ἐμβαλόντι ἔπεται, οὐδὲ ἀποδοκιμᾷ οὐδένα. ἐπεὰν δὲ μιχθῇ, ἀποσιωσαμένη τῇ θεῷ ἀπαλλάσεται ἐς τὰ οἰκία, καὶ τὠπὸ τούτου οὐκ οὕτω μέγα τί οἱ δώσεις, ὥς μιν λάμψεαι. ὅσαι μέν νυν εἰδεός τε ἐπαμμέναι εἰσὶ καὶ μεγάθεος, ταχὺ ἀπαλλάσσονται, ὅσαι δὲ ἄμορφοι αὐτέων εἰσί, χρόνον πολλὸν προσμένουσι οὐ δυνάμεναι τὸν νόμον ἐκπλῆσαι· καὶ γὰρ τριέτεα καὶ τετραέτεα μετεξέτεραι χρόνον μένουσι. ἐνιαχῇ δὲ καὶ τῆς Κύπρου ἐστὶ παραπλήσιος τούτῳ νόμος.

200 Νόμοι μὲν δὴ τοῖσι Βαβυλωνίοισι οὗτοι κατεστᾶσι, εἰσὶ δὲ αὐτῶν πατριαὶ τρεῖς, αἳ οὐδὲν ἄλλο σιτέονται εἰ μὴ ἰχθῦς μοῦνον, τοὺς ἐπείτε ἂν θηρεύσαντες αὐήνωσι πρὸς ἥλιον, ποιεῦσι τάδε· ἐσβάλλουσι ἐς ὅλμον καὶ λεήναντες ὑπέροισι σῶσι διὰ σινδόνος· καὶ ὃς μὲν ἂν βούληται αὐτῶν, ἄτε μάζαν μαξάμενος ἔχει, ὁ δὲ ἄρτου τρόπον ὀπτήσας.

201 Ὡς δὲ τῷ Κύρῳ καὶ τοῦτο τὸ ἔθνος κατέργαστο, ἐπεθύμησε Μασσαγέτας ὑπ' ἑωυτῷ ποιήσασθαι. τὸ δὲ ἔθνος τοῦτο

Negation findet sich in selbständigen Sätzen häufig mit einem Conjunctiv verbunden. Vgl. VII 53 ἐπ' ἄνδρας στρατευόμεθα ἀγαθούς, τῶν ἢν κρατήσωμεν, οὐ μή τις ἡμῖν ἄλλος στρατὸς ἀντιστῇ κοτε ἀνθρώπων. Ebenso III 62 οὐ μή τί τοι ἓν γε ἐκείνου νεώτερον ἀναβλάστῃ.

1. οὐ γάρ. Beachte die naive Einfachheit des Stils. Drei Sätze hinter einander werden mit γάρ angeknüpft.

2. ἀποδοκιμᾷ Tempus? ἀποσιωσαμένη τῇ θεῷ. ἀφοσιώσασθαι erklärt ein alter Grammatiker mit: τὸ ὁπωσδήκοτε ἀποδοῦναι καὶ θεραπεῦσαι τὸ ὀφειλόμενον.

4. τὠπό Dial. S. 31; s. z. c. 4 τὸ δὲ ἀπὸ τούτου.

5. εἰδεός τε ἐπαμμέναι, vgl. VIII 105 ὅκως γὰρ κτήσαιτο παῖδας εἴδεος ἐπαμμένους (attisch?) auch II 121 ἀπαμμένους. ἐφάπτεσθαί τινος = aliquid attingere. aliqua re potiri, praeditum esse aliqua re.

7. τριέτεα καὶ τετρ. d. h. nur an den bestimmten Festtagen, die der Mylitta geweiht waren.

9. Wovon hängt der Genetiv τῆς Κύπρου ab?

200. 11. πατριαί ion. = φρατρίαι.

12. τοὺς ἐπείτε ἂν θηρεύσαντες αὐήνωσι — ποιεῦσι, s. z. c. 170 τῇ εἰ ἐπείθοντο — παρεῖχε ἄν σφι (Stellung des Relativs vor der Conjunction in abhängigen Sätzen); vgl. dagegen c. 202.

13. σῶσι herodoteisch = σήθουσι.

15. ὁ δέ sc. ἔχει τοὺς ἰχθῦς.

ἄρτου τρόπον, vgl. c. 193 συκέων τρόπον.

201. Kyros Tod auf dem Zug gegen die Massageten. Tomyris (c. 201—209).

16. κατέργαστο vgl. VI 2 Σαρδὼ νῆσον τὴν μεγίστην ὑποδεξάμενος κατεργάσεσθαι. κατεργάζεσθαι in anderer Bedeutung c. 24, wo es gleich διαχρᾶσθαι ist.

17. Μασσαγέτας vgl. z. c. 204.

ὑπ' ἑωυτῷ ποιήσασθαι, ὑπό c. dativ.; aus der ursprünglichen räumlichen Auffassung ergibt sich leicht die Bedeutung dieser und ähnlicher Wendungen; vgl. c. 28 πάντας ὑπ' ἑωυτῷ εἶχε καταστρεψάμενος ὁ Κροῖσος. S. z. c. 91.

καὶ μέγα λέγεται εἶναι καὶ ἄλκιμον, οἰκημένον δὲ πρὸς ἠῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολάς, πέρην τοῦ Ἀράξεω ποταμοῦ, ἀντίον δὲ Ἰσσηδόνων ἀνδρῶν. εἰσὶ δὲ οἵτινες καὶ Σκυθικὸν λέγουσι τοῦτο τὸ ἔθνος εἶναι. Ὁ δὲ Ἀράξης λέγεται καὶ μέζων καὶ 202
ἐλάσσων εἶναι τοῦ Ἴστρου. νήσους δ' ἐν αὐτῷ Λέσβῳ μεγάθεα παραπλησίας συχνάς φασι εἶναι, ἐν δὲ αὐτῇσι ἀνθρώπους, οἳ σιτέονται μὲν ῥίζας τὸ θέρος ὀρύσσοντες παντοίας, καρποὺς δὲ ἀπὸ δενδρέων ἐξευρημένους σφι ἐς φορβὴν κατατίθεσθαι ὡραίους, καὶ τούτους σιτέεσθαι τὴν χειμερινήν· ἄλλα δέ σφι ἐξευρῆσθαι δένδρεα καρποὺς τοιούσδε τινὰς φέροντα, τοὺς, ἐπείτε ἂν ἐς τὠυτὸ συνέλθωσι κατὰ ἴλας καὶ πῦρ ἀνακαύσωνται, κύκλῳ περιζομένους ἐπιβάλλειν ἐπὶ τὸ πῦρ, ὀσφραινομένους δὲ καταγιζομένου τοῦ καρποῦ τοῦ ἐπιβαλλομένου μεθύσκεσθαι τῇ ὀδμῇ, κατάπερ Ἕλληνας τῷ οἴνῳ, πλεῦνος δὲ ἐπιβαλλομένου τοῦ καρποῦ μᾶλλον μεθύσκεσθαι, ἐς ὃ ἐς ὄρχησίν

1. οἰκημένον, s. z. c. 27.

πρὸς ἠῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολάς. Aehnliche pleonast. Wendungen, die dem homerischen πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε nachgebildet sind, s. c. 204 πρὸς ἠῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατέλλοντα, auch II 8 πρὸς μεσαμβρίην τε καὶ νότον ἄνεμον; ebenso II 31. III 102.

2. Ἀράξεω, unten z. 4.

ἀντίον d. h. unter demselben Meridian.

3. Ἰσσηδόνων. Sie gehörten samt den Massageten zum mongolischen Volksstamm und wohnten in den Gegenden, die heute die Kalmücken inne haben, IV 26.

202. 4. Ἀράξης. Wahrscheinlich nicht der eigentliche Araxes (j. Aras), der in Armenien entspringend von Westen nach Osten fliesst und sich ins caspische Meer ergiesst, sondern der Iaxartes (j. Sir Darja), jenseits dessen die Massageten wohnten (s. z. c. 204 S. 220, 14). Doch passen wiederum die Worte (folg. S. 2): ὁ δὲ Ἀράξης ποταμὸς ῥέει μὲν ἐκ Ματιηνῶν, ὥσπερ ὁ Γύνδης nur auf den eigentlichen Araxes (j. Aras). In Herodots oder seiner Gewährsmänner Vorstellung scheint das von beiden Flüssen getrennt geltende auf einen übertragen zu sein. Vgl. c. 205. Her. selbst war in diesen Gegenden nicht.

καὶ μέζων καὶ ἐλάσσων = οἱ μὲν μέζονα εἶναι λέγουσι τοῦ Ἴστρου, οἱ δὲ ἐλάσσονα.

5. μεγάθεα. Der Acc. des Bezugs im Plur. ist bei Her. nicht selten, vgl. II 10 εἰσὶ δὲ καὶ ἄλλοι ποταμοὶ οὐ κατὰ τὸν Νεῖλον ἐόντες μεγάθεα.

8. ἐξευρημένους; ἐξευρίσκειν = ausfindig machen.

κατατίθεσθαι. Wir erwarteten den Indicat., da der Satz καρποὺς δὲ κτλ. eigentlich noch zu dem Relativ (οἳ δέ) gehören sollte. Statt dieser abhängigen Satzform ist die selbständige gewählt, indem φασὶ (o. 6) vorschwebte.

9. τὴν χειμερινήν; Gegens. τὸ θέρος (7); vgl. c. 189 τὴν θερείην (sc. ὥρην).

10. τοιούσδε erklärt durch den folgenden Relativsatz; ebenso c. 203 δένδρεα φύλλα τοιῆσδε ἰδέης παρεχόμενα εἶπαι λέγεται, τὰ τρίβοντάς τε κτλ.

τοὺς ἐπείτε anders zu construieren als c. 200. Inwiefern?

τοὺς — ἐπιβάλλειν. Infin. nach einem Relativ in obliquer Rede, wie c. 203 τὰ — ἐγγράφειν, s. z. c. 24; vgl. unten (15) ἐς ὃ — ἀνίστασθαι.

τε ἀνίστασθαι καὶ ἐς ἀοιδὴν ἀπικνέεσθαι. τούτων μὲν αὕτη λέγεται δίαιτα εἶναι. ὁ δὲ Ἀράξης ποταμὸς ῥέει μὲν ἐκ Ματιηνῶν, ὅθενπερ ὁ Γύνδης, τὸν ἐς τὰς διώρυχας τὰς ἑξήκοντά τε καὶ τριηκοσίας διέλαβε ὁ Κῦρος, στόμασι δὲ ἐξερεύγεται τεσσεράκοντα, τῶν τὰ πάντα πλὴν ἑνὸς ἐς ἕλεά τε καὶ τενάγεα ἐκδιδοῖ, ἐν τοῖσι ἀνθρώπους κατοικῆσθαι λέγουσι ἰχθῦς ὠμοὺς σιτεομένους· ἐσθῆτι δὲ νομίζοντας χρᾶσθαι φωκέων δέρμασι. τὸ δὲ ἓν τῶν στομάτων τοῦ Ἀράξεω ῥέει διὰ καθαροῦ ἐς τὴν Κασπίην θάλασσαν. ἡ δὲ Κασπίη θάλασσά ἐστι ἐπ' ἑωυτῆς, οὐ συμμίσγουσα τῇ ἑτέρῃ θαλάσσῃ. τὴν μὲν γὰρ Ἕλληνες ναυτίλλονται πᾶσαν, καὶ ἡ ἔξω στηλέων θάλασσα ἡ Ἀτλαντὶς

2. Ἀράξης. Das folgende kann wegen der Beziehung auf die Wohnsitze der Matiener (s. z. c. 72 u. c. 189) nur von dem eigentlichen Araxes gelten. Dagegen passen die folgenden Worte στόμασι δὲ ἐξερεύγεται — ἐκδιδοῖ weit besser auf den Iaxartes.

4. διέλαβε, s. z. c. 190.

στόματα sind hier nicht Mündungen, sondern Arme (ebenso vom Nil II 17).

τεσσεράκοντα. Strabo: σχίζεται ὁ Ἀράξης εἰς τεσσαράκοντα ποταμούς. Ptolemaeus spricht nur von 3 Armen. Heutigen Tags ist die Beschaffenheit der Bodenfläche wie der Lauf und die Grösse dieser Flüsse ganz anders geworden. Auch die

5. ἕλεα und τενάγεα sind ausgetrocknet und der Boden ist fester geworden. „Ja seit Menschengedenken ist dieses Austrocknen daselbst sehr merklich und die weiten Steppen scheinen nichts weiter als ein alter trocken gelegter Seeboden zu sein, der vielleicht vor einem Jahrtausend im Zwitterzustande zwischen See u. Continent war und zum alten kaspischen Seeboden gehörte". K. Ritter. Demnach bildeten vielleicht der kaspische See und Aralsee noch zu den Zeiten Her. eine einzige Wasserfläche; darauf führen die folgenden Worte: τὸ δὲ ἓν τῶν στομάτων τοῦ Ἀράξεω ῥέει διὰ καθαροῦ ἐς τὴν Κασπίην θάλασσαν, da sich heutigen Tags der Iaxartes, von dem doch allein das unmittelbar vorhergehende gilt (von στόμασι — ἐκδιδοῖ), in den Aralsee ergiesst. S. unten c. 205.

8. διὰ καθαροῦ (Gegens. διὰ τεναγέων), also nicht durch sumpfigen Boden, auf dem sich die übrigen 39 Arme verlaufen, sondern durch Gegenden, die frei von allen Hindernissen sind (καθαροῦ); so steht auch IV 53 Βορυσθένης ῥέει καθαρὸς παρὰ Θολέροισι. — καθαρός vom Wasser dem Θολερός entgegen.

9. ἐπ' ἑωυτῆς. Damit bestreitet Her. den Zusammenhang des kaspischen Meeres mit der Maeotis, der sowol vor wie nach ihm bis auf Claud. Ptolemaeus (im II Jahrh. p. Chr.) allgemein angenommen wurde. Zu ἐπ' ἑωυτῆς vgl. c. 142 Χῖοι καὶ Ἐρυθραῖοι κατὰ τὠυτὸ διαλέγονται, Σάμιοι δὲ ἐπ' ἑωυτῶν μοῦνοι; wie hier c. 203 zu Anf.

10. τὴν μὲν γὰρ Ἑλλ. ναυτίλλ. also das mittelländische; s. z. c. 1 ἥδε ἡ θάλασσα.

11. στηλέων, näml. Ἡρακλείων.

Ἀτλαντὶς sc. θάλασσα. Nach dem Atlas, der am äussersten Westende der damals bekannten Welt den Himmel auf seinen Schultern tragen sollte, wurde das Meer benannt, welches sich von dort aus ausserhalb der Säulen des Herakles ausdehnte und ganz Europa im Westen begrenzte.

καλεομένη καὶ ἡ Ἐρυθρὴ μία τυγχάνει ἐοῦσα. Ἡ δὲ Κασπίη 203
ἐστὶ ἑτέρη ἐπ' ἑωυτῆς, ἐοῦσα μῆκος μὲν πλόου εἰρεσίῃ χρεομένῳ πεντεκαίδεκα ἡμερέων, εὖρος δέ, τῇ εὐρυτάτη ἐστὶ αὐτὴ ἑωυτῆς, ὀκτὼ ἡμερέων. καὶ τὰ μὲν πρὸς τὴν ἑσπέρην φέροντα τῆς θαλάσσης ταύτης ὁ Καύκασος παρατείνει, ἐὼν οὐρέων καὶ πλήθεϊ μέγιστον καὶ μεγάθεϊ ὑψηλότατον. ἔθνεα δὲ ἀνθρώπων πολλὰ καὶ παντοῖα ἐν ἑωυτῷ ἔχει ὁ Καύκασος, τὰ πολλὰ πάντα ἀπ' ὕλης ἀγρίης ζώοντα. ἐν τοῖσι καὶ δένδρεα φύλλα τοιῆσδε ἰδέης παρεχόμενα εἶναι λέγεται, τὰ τρίβοντάς τε καὶ παραμίσγοντας ὕδωρ ζῷα ἑωυτοῖσι ἐς τὴν ἐσθῆτα ἐγγράφειν· τὰ δὲ ζῷα οὐκ ἐκπλύνεσθαι, ἀλλὰ συγκαταγηράσκειν τῷ ἄλλῳ εἰρίῳ κατάπερ ἐνυφανθέντα ἀρχήν. μίξιν τε τούτων τῶν ἀνθρώπων εἶναι ἐμφανέα κατάπερ τοῖσι προβάτοισι·

Τὰ μὲν δὴ πρὸς ἑσπέρην τῆς θαλάσσης ταύτης τῆς Κα- 204

1. ἡ Ἐρυθρή sc. θάλ. ist hier der indische Ocean; doch s. c. 1.

μία — ἐοῦσα. Seit der Umschiffung Libyens durch phönizische Kauffahrer, die durch den ägypt. König Neko veranlasst wurde (IV 42), war der Zusammenhang zwischen diesen drei Meeren bekannt. Doch gieng die wichtige Entdeckung leider wieder verloren und wurde erst 2000 Jahre später von neuem gemacht.

203. 2. ἐπ' ἑωυτῆς wie vor. S. 9. εἰρεσίῃ χρεομένῳ ebenso II 6; über den Dat. des Partic. s. z. c. 14.

3. πεντεκαίδ. ἡμ. abhängig von πλόου; s. II 11. Da nach II 11 ein Ruderschiff in einem Tage ungefähr 8 geogr. Meilen zurücklegte (Segelschiffe mehr, s. IV 86), so beträgt nach Her. die Länge des kasp. Meers von Westen nach Osten ungefähr 120 Meil., die grösste Breite 64 M. Nach neueren Messungen ist es 160 Meil. lang, 32 Meil. breit.

εὐρυτάτη — ἑωυτῆς s. II 8 τῇ δὲ αὐτὸ ἑωυτοῦ ἐστι μακρότατον; s. z. c. 193 ἄριστα ἑωυτῆς.

4. τὰ μὲν πρὸς τὴν ἑσπέρην. Die Worte τὰ μὲν — φέροντα τῆς θαλάσσης sind absolut zu nehmen „in Bezug nun auf die nach Westen hin liegenden Teile dieses Meeres" wie II 7 τὰ δὲ πρὸς Λιβύης τῆς Αἰγύπτου οὖρος ἄλλο πέτρινον τείνει.

5. παρατείνει, wie II 7 τείνει, intransitiv = παρατέταται. παρατείνει wie c. 180.

οὐρέων abhängig von den Superlativen.

6. πλήθεϊ an Ausdehnung, μεγάθεϊ an Höhe.

7. τὰ πολλά adverbial „grösstenteils" dient zur Verstärkung von πάντα, wie II 35 τὰ πολλὰ πάντα ἔμπαλιν τοῖσι ἄλλοισι ἀνθρώποισι ἐστήσαντο ἤθεά τε καὶ νόμους; s. z. dies. Stelle.

8. ἀπ' ὕλης ἀγρίης von wilden Waldfrüchten.

φύλλα abhängig v. παρεχόμενα.

τοιῆσδε, erklärt durch den folgenden Relativsatz wie c. 202.

9. τὰ — ἐγγράφειν Infin. nach einem Relativ wie c. 202 τοὺς — ἐπιβάλλειν, s. z. d. St.

10. ζῷα s. z. c. 70 (ζῳδίων).

τὰ δὲ ζῷα οὐκ ἐκπλύνεσθαι. Noch heute verstehen die Anwohner des kaspischen Meeres (in den heutigen Gegenden Baku, Schamachi, Talüsch, Masanderan) die Kunst, ihren Zeugen bunte, glänzende und dabei dauerhafte Farben zu geben.

13. προβάτοισι s. z. c. 133.

204. 14. τὰ μέν nimmt τὰ μὲν πρὸς τὴν ἑσπέρην κτλ. oben 4 wieder auf.

σπίης καλεομένης ὁ Καύκασος ἀπέργει, τὰ δὲ πρὸς ἠῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατέλλοντα πεδίον ἐκδέκεται πλῆθος ἄπειρον ἐς ἄποψιν. τούτου ὧν τοῦ πεδίου τοῦ μεγάλου οὐκ ἐλαχίστην μοῖραν μετέχουσι οἱ Μασσαγέται, ἐπ' οὓς ὁ Κῦρος ἔσχε προθυμίην στρατεύσασθαι· πολλά τε γάρ μιν καὶ μεγάλα τὰ ἐπαείροντα καὶ ἐποτρύνοντα ἦν, πρῶτον μὲν ἡ γένεσις, τὸ δοκέειν πλέον τι εἶναι ἀνθρώπου, δεύτερα δὲ ἡ εὐτυχίη ἡ κατὰ τοὺς πολέμους γενομένη· ὅκῃ γὰρ ἰθύσειε στρατεύεσθαι Κῦρος, ἀμήχανον ἦν 205 ἐκεῖνο τὸ ἔθνος διαφυγεῖν. Ἦν δὲ τοῦ ἀνδρὸς ἀποθανόντος γυνὴ τῶν Μασσαγετέων βασίλεια· Τόμυρίς οἱ ἦν οὔνομα. ταύτην πέμπων ὁ Κῦρος ἐμνᾶτο τῷ λόγῳ [ἐθέλων γυναῖκα ἣν ἔχειν]. ἡ δὲ Τόμυρις, συνιεῖσα οὐκ αὐτήν μιν μνεόμενον ἀλλὰ τὴν Μασσαγετέων βασιληίην, ἀπείπατο τὴν πρόσοδον. Κῦρος δὲ μετὰ τοῦτο, ὡς οἱ δόλῳ οὐ προεχώρεε, ἐλάσας ἐπὶ τὸν Ἀράξην ἐποιέετο ἐκ τοῦ ἐμφανέος ἐπὶ τοὺς Μασσαγέτας στρατηίην, γεφύρας τε ξευγνύων ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ διάβασιν τῷ στρατῷ,

1. πρὸς ἠῶ τε καὶ ἥλ. ἀνατ. Vgl. πρὸς ἠῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολὰς c. 201.

2. ἐκδέκεται excipit, wie c. 185. πλῆθος ἄπειρον. πλῆθος Acc. des Bezugs; über die Bedeutung s. vor. S. 6. Diese weite, unübersehbare (ἄπειρον ἐς ἄποψιν) Ebene deutet auf die ungeheuren Steppenflächen der grossen Bucharei und Tartarei, die sich unter der Benennung der Sungarei und Mongolei bis zur Altaikette erstrecken.

4. Μασσαγέται. Sie wohnten im Osten des kasp. Meeres (wahrscheinl. in der heutigen Sungarei und Bucharei).

ἔσχε προθυμίην, s. z. c. 201 Anf.

6. γένεσις, erläutert durch τὸ δοκέειν πλέον τι εἶναι ἀνθρώπου. Als Strafe seiner Ueberhebung ergreift ihn die göttliche Nemesis. S. z. c. 34 ἔλαβε ἐκ θεοῦ νέμεσις μεγάλη Κροίσου und die dort angeführten Stellen. S. Einleitung § 6.

8. ὅκῃ — ἰθύσειε. Der Opt. wie öfters nach ὅκως von einer unbestimmten Frequenz.

ἰθύειν c. infin. auch III 39 ὅκοι γὰρ ἰθύσειε στρατεύεσθαι, πάντα οἱ ἐχώρεε εὐτυχέως.

205. 10. Τόμυρίς οἱ ἦν οὔν. Asyndeton, wie c. 179 Ἴς οὔνομα αὐτῇ.

11. τῷ λόγῳ. Der Gegensatz τῷ ἔργῳ oder νόῳ δέ (so II 100) ist nicht ausdrücklich hervorgehoben, sondern liegt in den Worten συνιεῖσα οὐκ αὐτήν μιν κτλ. angedeutet.

13. ἀπείπατο τὴν πρ. Dasselbe Medium, aber in anderer Bedeutung c. 59. Sie verweigerte ihm die Erlaubnis mit „seinem Gefolge in ihr Land zu ihr zu kommen", worauf Cyrus ἐκ τοῦ ἐμφανέος (unten 15) den Feldzug unternimmt.

14. Ἀράξην muss der Iaxartes gewesen sein. S. z. c. 202 Anf.

15. ἐκ τοῦ ἐμφανέος. So auch ἐκ τοῦ φανεροῦ u. c. 191 ἐξ ἀπροσδοκήτου ex improviso. So erhalten öfter die substantivierten Neutra von Adjectiven in Verbindung mit Präpositionen adverbiale Bedeutung; II 66 ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου.

16. γεφύρας Schiffbrücken.

διάβασιν prädicat. Apposition zu γεφύρας; vgl. ἀνάβασις c. 181, κατάβασις c. 186 u. s. z. περιέλασις c. 179.

καὶ πύργους ἐπὶ πλοίων τῶν διαπορθμευόντων τὸν ποταμὸν οἰκοδομεόμενος. Ἔχοντι δέ οἱ τοῦτον τὸν πόνον πέμψασα ἡ 206 Τόμυρις κήρυκα ἔλεγε τάδε· Ὦ βασιλεῦ Μήδων, παῦσαι σπεύδων τὰ σπεύδεις· οὐ γὰρ ἂν εἰδείης, εἴ τοι ἐς καιρὸν ἔσται ταῦτα τελεόμενα· παυσάμενος δὲ βασίλευε τῶν σεωυτοῦ, καὶ ἡμέας ἀνέχεο ὁρέων ἄρχοντας τῶνπερ ἄρχομεν. οὐκ ὦν ἐθελήσεις ὑποθήκῃσι τῇσίδε χρᾶσθαι, ἀλλὰ πάντα μᾶλλον ἢ δι' ἡσυχίης εἶναι, σὺ δὲ εἰ μεγάλως προθυμέεαι Μασσαγετέων πειρηθῆναι, φέρε, μόχθον μέν, τὸν ἔχεις ξευγνὺς τὸν ποταμόν, ἄπες, σὺ δὲ ἡμέων ἀναχωρησάντων ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τριῶν ἡμερέων ὁδὸν διάβαινε ἐς τὴν ἡμετέρην, εἰ δ' ἡμέας βούλεαι ἐσδέξασθαι μᾶλλον ἐς τὴν ὑμετέρην, σὺ τὠυτὸ τοῦτο ποίεε. Ταῦτα δὲ ἀκούσας ὁ Κῦρος συνεκάλεσε Περσέων τοὺς πρώτους, συναγείρας δὲ τούτους ἐς μέσον σφι προετίθεε τὸ πρῆγμα, συμβουλευόμενος ὁκότερα ποιέῃ. τῶν δὲ κατὰ τὠυτὸ αἱ γνῶμαι συνεξέπιπτον κελευόντων ἐσδέκεσθαι Τόμυρίν τε καὶ τὸν στρατὸν αὐτῆς ἐς τὴν χώρην. Παρεὼν δὲ καὶ μεμφόμενος τὴν γνώμην ταύτην Κροῖσος ὁ Λυδὸς ἀπεδείκνυτο ἐναντίην τῇ προκειμένῃ γνώμῃ, λέγων τάδε· Ὦ βασιλεῦ, 207

1. πύργους auf den die Brücke bildenden Fahrzeugen, um Angriffe der Feinde abzuwehren, die etwa den Brückenbau zu hindern suchten.

206. 2. πόνον was u. (9) μόχθον.

3. Μήδων s. z. c. 163 τὸν Μῆδον, i. e. Κῦρον.

σπεύδων τὰ σπεύδεις, wie c. 39 χρῆν δή σε ποιέειν τὰ ποιέεις u. c. 91 εἶπε τὰ εἶπε Λοξίης, s. z. c. 39 (über die Bedeutung derartiger Verbindungen).

4. ἐς καιρόν opportune, tuum in commodum.

6. οὐκ ὦν. Ueber die Bedeutung von οὐκ ὦν im Anfang des Satzes s. z. c. 11.

7. δι' ἡσυχίης εἶναι, wie c. 169 διὰ μάχης ἰέναι. Aus der ursprünglichen localen Bedeutung von διά zu erklären.

8. πειρηθῆναι wie c. 68 καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ χρόνου, ὅκως πειρώατο ἀλλήλων, πολλῷ κατυπέρτεροι τῷ πολέμῳ ἐγίνοντο οἱ Λακεδαιμόνιοι.

10. σὺ δέ, obwol der Gegensatz nicht im Subj. liegt; s. zu ὁ δὲ c. 17.

14. ἐς μέσον σφι προετίθεε τὸ πρῆγμα, wie III 80 ἐς μέσον καταθεῖναι τὰ πρήγματα u. IV 97 ἐγὼ γνώμην μὲν τὴν εὑρισκον ἀρίστην σοι, ὦ βασιλεῦ, ἐς μέσον φέρω.

15. ὁκοτέρα ποιέῃ. Der Conjunctiv. interrogat. oder deliber. selbständiger Sätze kann, auch wenn er sich einem historischen Tempus anschliesst, unverändert stehen bleiben (s. z. εἰ στρατεύηται c. 53); doch geht er meist in den Optativ über.

16. συνεξέπιπτον, eigentlich von den Stimmsteinen (ψῆφοι), die aus der Urne herausfallen; hier übertragen von den γνῶμαι, die sonst durch die Abgabe der ψῆφοι zu erkennen gegeben werden. VIII 123 πᾶς τις αὐτῶν ἑωυτῷ ἐτίθετο τὴν ψῆφον, αὐτὸς ἕκαστος δοκέων ἄριστος γενέσθαι, δεύτερα δὲ οἱ πολλοὶ συνεξέπιπτον Θεμιστοκλέα κρίνοντες.

εἶπον μὲν καὶ πρότερόν τοι, ὅτι ἐπεί με Ζεὺς ἔδωκέ τοι, τὸ ἂν ὁρῶ σφάλμα ἐὸν οἴκῳ τῷ σῷ, κατὰ δύναμιν ἀποτρέψειν. τὰ δέ μοι παθήματα ἐόντα ἀχάριτα μαθήματα ἐγεγόνεε. εἰ μὲν ἀθάνατος δοκέεις εἶναι καὶ στρατιῆς τοιαύτης ἄρχειν, οὐδὲν ἂν εἴη πρῆγμα γνώμας ἐμὲ σοὶ ἀποφαίνεσθαι· εἰ δὲ ἔγνωκας, ὅτι ἄνθρωπος καὶ σὺ εἷς καὶ ἑτέρων τοιῶνδε ἄρχεις, ἐκεῖνο πρῶτον μάθε, ὡς κύκλος τῶν ἀνθρωπηίων ἐστὶ πρηγμάτων, περιφερόμενος δὲ οὐκ ἐᾷ αἰεὶ τοὺς αὐτοὺς εὐτυχέειν. ἤδη ὦν ἐγὼ γνώμην ἔχω περὶ τοῦ προκειμένου πρήγματος τὰ ἔμπαλιν ἢ οὗτοι. εἰ γὰρ ἐθελήσομεν ἐσδέξασθαι τοὺς πολεμίους ἐς τὴν χώρην, ὅδε τοι ἐν αὐτῷ κίνδυνος ἔνι· ἐσσωθεὶς μὲν προσαπολλύεις πᾶσαν τὴν ἀρχήν. δῆλα γὰρ δή, ὅτι νικέοντες Μασσαγέται οὐ τὸ ὀπίσω φεύξονται, ἀλλ' ἐπ' ἀρχὰς τὰς σὰς ἐλέουσι. νικέων δὲ οὐ νικᾷς τοσοῦτο ὅσον εἰ διαβὰς ἐς τὴν ἐκείνων, νικέων Μασσαγέτας, ἕποιο φεύγουσι· τωὐτὸ γὰρ ἀντιθήσω ἐκείνῳ,

207. 1. εἶπον — ὅτι — ἀποτρέψειν. Zuweilen folgt im Griechischen, wenn gleich der abhängige Satz mit ὅτι (od. ὡς) eingeleitet ist, das Prädicat im Infinitiv nach. Doch geschieht dies fast immer nur, wenn die Rede durch Einschaltung eines oder mehrerer Zwischensätze unterbrochen ist. Ebenso III 32 Ἕλληνες μὲν δὴ διὰ τοῦτο τὸ ἔπος φασὶ αὐτὴν ἀπολέσθαι ὑπὸ Καμβύσεω, Αἰγύπτιοι δὲ ὡς — λαβοῦσαν θρίδακα τὴν γυναῖκα περιτίλαι καὶ ἐπανείρεσθαι τὸν ἄνδρα. Vgl. IV 137. u. Xen. Cyrop. I 6, 18 λέγεις σύ, ἔφη, ὦ πάτερ, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ ὅτι ὥσπερ οὐδὲ γεωργοῦ ἀργοῦ οὐδὲν ὄφελος, οὕτως οὐδὲ στρατηγοῦ ἀργοῦ οὐδὲν ὄφελος εἶναι.

πρότερον c. 89 ἐπείτε με θεοὶ ἔδωκαν δοῦλόν σοι, δικαιῶ, εἴ τι ἐνορέω πλέον, σημαίνειν σοι.

2. τὰ δέ μοι παθήματα ἐόντα ἀχάριτα μαθήματα ἐγεγόνεε. ἐόντα ἀχ. verb. mit παθήματα. Vgl. das Aeschyleische Wortspiel πάθος μάθος.

4. τοιαύτης sc. ἀθανάτου.

οὐδὲν ἂν εἴη πρ. wie c. 79 εὕρισκε πρῆγμά οἱ εἶναι ἐλαύνειν ὡς τάχιστα ἐπὶ τὰς Σάρδις. S. zu dieser Stelle.

6. εἷς att.?

ἑτέρων τοιῶνδε wie c. 191 ἕτερα τοιαῦτα.

7. κύκλος τ. ἀ. ἐ. πρ. Mit dem Gedanken vgl. c. 5 τὴν ἀνθρωπηίην ὦν ἐπιστάμενος εὐδαιμονίην οὐδαμὰ ἓν τωὐτῷ μένουσαν. VII 10 οὐ γὰρ ἐᾷ φρονέειν μέγα ὁ θεὸς ἄλλον ἢ ἑωυτόν. Man denke an Polykrates Schicksal u. Her. Lehre vom Neide der Götter; s. Einleitung § 6 u. z. c. 32.

9. τὰ ἔμπαλιν ἢ wie IX 56 Ἀθηναῖοι ἦισαν τὰ ἔμπαλιν ἢ Λακεδαιμόνιοι; mit ausgelassenem ἦ und dafür eintretendem Genet. II 19. 121.

12. δῆλα γὰρ δή Ueber den Plural s. z. c. 112.

13. ἐπ' ἀρχάς. Der Plural in dieser Bedeutung „Provinzen, Besitzungen" auch c. 92. III 89.

ἐλέουσι Dial. S. 37.

14. ὅσον sc. ἂν νικῴης.

νικέων. Wir erwarteten νικήσας (vgl. folg. S. 1). Doch heisst νικᾶν im Präs. nicht allein besiegen, sondern auch Sieger sein.

15. τωὐτό eben das, was ich bei den Massageten angenommen habe, will ich bei dir annehmen.

ἐκείνῳ sc. ὅτι νικέοντες οἱ Μασσαγέται οὐ τὸ ὀπίσω φεύξονται, ἀλλ' ἐπ' ἀρχὰς τὰς σὰς ἐλέουσι.

ὅτι νικήσας τοὺς ἀντιευμένους ἐλᾷς ἰθὺ τῆς ἀρχῆς τῆς Τομύριος. χωρίς τε τοῦ ἀπηγημένου αἰσχρὸν καὶ οὐκ ἀνασχετόν, [τὸν] Κῦρόν γε τὸν Καμβύσεω γυναικὶ εἴξαντα ὑποχωρῆσαι τῆς χώρης. νῦν ὦν μοι δοκέει διαβάντας προελθεῖν, ὅσον ἂν ἐκεῖνοι διεξίωσι, ἐνθεῦτεν δὲ τάδε ποιεῦντας πειρᾶσθαι ἐκείνων περιγενέσθαι. ὡς γὰρ ἐγὼ πυνθάνομαι, Μασσαγέται εἰσὶ ἀγαθῶν τε Περσικῶν ἄπειροι καὶ καλῶν μεγάλων ἀπαθέες. τούτοισι ὦν τοῖσι ἀνδράσι τῶν προβάτων ἀφειδέως πολλὰ κατακόψαντας καὶ σκευάσαντας προθεῖναι ἐν τῷ στρατοπέδῳ τῷ ἡμετέρῳ δαῖτα, πρὸς δὲ καὶ κρητῆρας ἀφειδέως οἴνου ἀκρήτου καὶ σιτία παντοῖα, ποιήσαντας δὲ ταῦτα, ὑπολειπομένους τῆς στρατιῆς τὸ φλαυρότατον, τοὺς λοιποὺς αὖτις ἐξαναχωρέειν ἐπὶ τὸν ποταμόν. ἢν γὰρ ἐγὼ γνώμης μὴ ἁμάρτω, ἐκεῖνοι ἰδόμενοι ἀγαθὰ πολλὰ τρέψονταί τε πρὸς αὐτά, καὶ ἡμῖν τὸ ἐνθεῦτεν λείπεται ἀπόδεξις ἔργων μεγάλων.

Γνῶμαι μὲν αὗται συνέστασαν, Κῦρος δὲ μετεὶς τὴν πρότερην γνώμην, τὴν Κροίσου δὲ ἑλόμενος, προηγόρευε Τομύρι ἐξαναχωρέειν ὡς αὐτοῦ διαβησομένου ἐπ' ἐκείνην. ἡ μὲν δὴ ἐξανεχώρεε κατὰ ὑπέσχετο πρῶτα. Κῦρος δὲ Κροῖσον ἐς τὰς χεῖρας ἐσθεὶς τῷ ἑωυτοῦ παιδὶ Καμβύσῃ, τῷπερ τὴν βασιληίην ἐδίδου, καὶ πολλὰ ἐντειλάμενός οἱ τιμᾶν τε αὐτὸν καὶ εὖ ποιέ-

208

1. ἀντιευμένους. Ueber die Contraction s. Dial. S. 38.

ἰθύ, mit gen. IV 136 ἐδίωκον τοὺς Πέρσας ἰθὺ τοῦ Ἴστρου.

2. ἀπηγημένου passiv., ebenso ἀπήγηταί μοι V 62.

4. διαβάντας. S. z. c. 3 τοῖσι Ἕλλησι δόξαι πρῶτον πέμψαντας ἀγγέλους ἀπαιτέειν Ἑλένην.

5. τάδε ποιεῦντας bezieht sich auf das folgende (7): τούτοισι ὦν τοῖσι ἀνδράσι κτλ.

6. ὡς γάρ. γάρ begründet erst den folgenden mit ὦν beginnenden Satz; ebenso c. 30, wo ebenfalls ὦν im Nachsatz steht, ξεῖνε Ἀθηναῖε, παρ' ἡμέας γὰρ περὶ σέο λόγος ἀπῖκται πολλὸς καὶ σοφίης εἵνεκεν τῆς σῆς καὶ πλάνης, ὡς φιλοσοφέων γῆν πολλὴν θεωρίης εἵνεκεν ἐπελήλυθας· νῦν ὦν ἵμερος ἐπείρεσθαί μοι ἐπῆλθε εἴ τινα ἤδη εἶδες ὀλβιώτατον. S. z. c. 8.

7. τούτοισι ὦν τοῖσι ἀνδράσι führt τάδε ποιεῦντας weiter aus.

9. προθεῖναι noch abhängig von δοκέει (4).

10. πρὸς δέ adverbial wie II 115 u. öft.; vgl. μετὰ δέ.

12. τὸ φλαυρότατον — τῆς στρ. s. z. c. 191 τὸ ἀχρήιον τοῦ στρατοῦ; wie hier c. 211.

15. ἀπόδεξις ἔργων, anders als prooem. 1; wie hier c. 59 ἔργα ἀποδεξάμενοι μεγάλα.

208. 16. συνέστασαν. συνεστάναι vom feindlichen Gegenüberstehen in der Schlacht c. 214 χρόνον τε δὴ ἐπὶ πολλὸν συνεστάναι μαχομένους; dann übertragen von einander gegenüberstehenden Meinungen, IV 142 αὕτη μὲν Δαρείῳ ἡ γνώμη ἀπεδέδεκτο, συνεστήκεε δὲ ταύτῃ τῇ γνώμῃ ἡ Γωβρυέω.

19. κατά = καθ' ἃ wie II 99 prout; s. Dial. § 1 I 3.

21. ἐδίδου. Das Imperf. de co-

εἰν, ἢν ἡ διάβασις ἡ ἐπὶ Μασσαγέτας μὴ ὀρθωθῇ, ταῦτα ἐντειλάμενος καὶ ἀποστείλας τούτους ἐς Πέρσας αὐτὸς διέβαινε τὸν
209 ποταμὸν καὶ ὁ στρατὸς αὐτοῦ. Ἐπείτε δὲ ἐπεραιώθη τὸν Ἀράξην, νυκτὸς ἐπελθούσης εἶδε ὄψιν, εὗδων ἐν τῶν Μασσαγετέων τῇ χώρῃ, τοιήνδε· ἐδόκεε ὁ Κῦρος ἐν τῷ ὕπνῳ ὁρᾶν τῶν Ὑστάσπεος παίδων τὸν πρεσβύτατον ἔχοντα ἐπὶ τῶν ὤμων πτέρυγας, καὶ τούτων τῇ μὲν τὴν Ἀσίην, τῇ δὲ τὴν Εὐρώπην ἐπισκιάξειν. Ὑστάσπεϊ δὲ τῷ Ἀρσάμεος, ἐόντι ἀνδρὶ Ἀχαιμενίδῃ, ἦν τῶν παίδων Δαρεῖος πρεσβύτατος, ἐὼν τότε ἡλικίην ἐς εἰκοσί κου μάλιστα ἔτεα, καὶ οὗτος κατελέλειπτο ἐν Πέρσῃσι· οὐ γὰρ εἶχέ κω ἡλικίην στρατεύεσθαι. ἐπεὶ ὦν δὴ ἐξηγέρθη ὁ Κῦρος, ἐδίδου λόγον ἑωυτῷ περὶ τῆς ὄψιος, ὡς δέ οἱ ἐδόκεε μεγάλη εἶναι ἡ ὄψις, καλέσας Ὑστάσπεα καὶ ἀπολαβὼν μοῦνον εἶπε· Ὑστασπες, παῖς σὸς ἐπιβουλεύων ἐμοί τε καὶ τῇ ἐμῇ ἀρχῇ ἐάλωκε· ὡς δὲ ἀτρεκέως ταῦτα οἶδα, ἐγὼ σημανέω. ἐμεῦ θεοὶ κήδονται, καί μοι πάντα προδεικνύουσι τὰ ἐπιφερόμενα· ἤδη ὦν ἐν τῇ παροιχομένῃ νυκτὶ εὗδων εἶδον τῶν σῶν παίδων τὸν πρεσβύτατον ἔχοντα ἐπὶ τῶν ὤμων πτέρυγας, καὶ τούτων τῇ μὲν τὴν Ἀσίην, τῇ δὲ τὴν Εὐρώπην ἐπισκιάξειν, οὐκ ὦν ἔστι μηχανὴ

natu, wie ἐμισθοῦτο, s. z. c. 68. Zur Sache vgl. VII 2 δεῖ μιν (Δαρεῖον) ἀποδέξαντα βασιλέα κατὰ τὸν Περσέων νόμον οὕτω στρατεύεσθαι. Jeder persische König musste vor Beginn eines Feldzugs seinen Nachfolger ernennen.

1. ταῦτα ἐντειλάμενος wegen der Zwischensätze ist (vor. S. 21) πολλὰ ἐντειλάμενος epanaleptisch wiederholt; so z. B. c. 174 u. öft.

209. 3. Ἀράξην s. z. c. 202 Iaxartes.

8. ἐόντι ἀ. Ἀχαιμενίδῃ hier mit Absicht hinzugefügt in Bezug auf c. 125 τῶν γενέων Πασαργάδαι εἰσὶ ἄριστοι, ἐν τοῖσι καὶ Ἀχαιμενίδαι εἰσὶ φρήτρη, ἔνθεν οἱ βασιλέες οἱ Περσεῖδαι γεγόνασι. Aus dem einen Geschlechte der Achaemen. stammten Cyrus, Cambyses, aus dem anderen Hystaspes, Dareus u. seine Nachfolger. Die Stammtafel der Achämeniden s. z. VII 11.

9. ἡλικίην Accus. des Bezugs.

11. ἐδίδου λόγον ἑωυτῷ. Ebenso c. 34 „secum reputavit".

14. ἐπιβουλεύων. Beachte die Bedeutung von ἐπί. Wie hier c. 24. — ἐάλωκε, ἐάλωκε mit Partic. c. 112 καὶ οὕτω οὔτε σὺ ἁλώσεαι ἀδικέων οὔτε ἡμῖν κακῶς βεβουλευμένα ἔσται·

16. τὰ ἐπιφερόμενα pass. Ebenso III 16 ἀκούσεσθαι τὰ ἐπιφερόμενα (sc. κακά). ἐπιφέρεσθαι med. so viel wie invehi in aliquem; so VIII 61 ταῦτα λέγοντος Θεμιστοκλέους αὐτῆς Ἀδείμαντος ἐπεφέρετο (sc. ἐς αὐτόν).

17. εἶδον zuerst mit Particip (ἔχοντα), dann mit Infin. (ἐπισκιάξειν) verbunden.

19. ἔστι μηχανὴ — οὐδεμία τὸ μή, ebenso folgt auf den negat. Satz statt μὴ οὐ nur die einfache Negation, entweder οὐ oder μή, II 160 οὐδεμίαν γὰρ εἶναι μηχανὴν ὅκως οὐ τῷ ἀστῷ ἀγωνιζομένῳ προσθήσονται; dagegen steht der Regel gemäss beim Infin. statt μή : μὴ οὐ II 181 καὶ ἔστι τοι οὐδεμία μηχανὴ μὴ οὐκ ἀπολωλέναι κάκιστα γυναικῶν πασέων.

ἀπὸ τῆς ὄψιος ταύτης οὐδεμία τὸ μὴ ἐκεῖνον ἐπιβουλεύειν ἐμοί. σὺ τοίνυν τὴν ταχίστην πορεύεο ὀπίσω ἐς Πέρσας, καὶ ποίεε, ὅκως, ἐπεὰν ἐγὼ τάδε καταστρεψάμενος ἔλθω ἐκεῖ, ὥς μοι 210
καταστήσεις τὸν παῖδα ἐς ἔλεγχον. Κῦρος μὲν δοκέων Δαρεῖόν οἱ ἐπιβουλεύειν ἔλεγε τάδε, τῷ δὲ ὁ δαίμων προέφαινε, ὡς αὐτὸς μὲν τελευτήσειν αὐτοῦ ταύτῃ μέλλοι, ἡ δὲ βασιληίη αὐτοῦ περιχωρέοι ἐς Δαρεῖον. ἀμείβεται οἱ δὴ ὢν ὁ Ὑστάσπης τοισίδε· Ὦ βασιλεῦ, μὴ εἴη ἀνὴρ Πέρσης γεγονώς, ὅστις τοι ἐπιβουλεύσει, εἰ δ' ἔστι, ἀπόλοιτο ὡς τάχιστα· ὃς ἀντὶ μὲν δούλων ἐποίησας ἐλευθέρους Πέρσας εἶναι, ἀντὶ δὲ τοῦ ἄρχεσθαι ὑπ' ἄλλων ἄρχειν ἁπάντων. εἰ δέ τίς τοι ὄψις ἀπαγγέλλει παῖδα τὸν ἐμὸν νεώτερα βουλεύειν περὶ σέο, ἐγώ τοι παραδίδωμι χρᾶσθαι αὐτῷ τοῦτο, ὅ τι σὺ βούλεαι. Ὑστάσπης μὲν τούτοισι ἀμειψάμενος καὶ διαβὰς τὸν Ἀράξην ἤιε ἐς Πέρσας φυλάξων 211
Κύρῳ τὸν παῖδα Δαρεῖον. Κῦρος δὲ προελθὼν ἀπὸ τοῦ Ἀράξεω ἡμέρης ὁδὸν ἐποίεε τὰς Κροίσου ὑποθήκας. μετὰ δὲ ταῦτα Κύρου τε καὶ Περσέων τοῦ καθαροῦ [στρατοῦ] ἀπελάσαντος ὀπίσω ἐπὶ τὸν Ἀράξην, λειφθέντος δὲ τοῦ ἀχρηίου, ἐπελθοῦσα τῶν Μασσαγετέων τριτημορὶς τοῦ στρατοῦ τούς τε λειφθέντας τῆς Κύρου στρατιῆς ἐφόνευε ἁλεξομένους, καὶ τὴν προκειμένην ἰδόντες δαῖτα, ὡς ἐχειρώσαντο τοὺς ἐναντίους, κλιθέντες ἐδαί-

1. ἀπό in Folge; vgl. ἀπὸ τούτου = ἐκ τούτου, διὰ τοῦτο. II 42.

2. τὴν ταχίστην s. z. c. 73, vgl. τὴν πρώτην c. 153.

3. Ueber ὅκως c. indic. fut. s. z. c. 8 ὅκως — θεήσεαι.

ὡς nimmt epanalept. das gleichbedeutende ὅκως wieder auf. In ähnlicher Weise wird III 71 ὡς epanaleptisch von dem gleichbedeutenden ὅτι aufgenommen.

210. 6. αὐτοῦ ταύτῃ. Attisch würde αὐτοῦ genügen; wie hier c. 189.

9. ἀντὶ μὲν δούλων, kurz für: ἀντὶ μὲν τοῦ εἶναι δούλους; vgl. das folgende ἀντὶ δὲ τοῦ ἄρχεσθαι.

9. εἶναι. Vgl. VII 129 ἐνθεῦτεν ἤδη ὁ Πηνειὸς τῷ οὐνόματι κατακρατέων ἀνωνύμους τοὺς ἄλλους ποιέει εἶναι.

12. νεώτερα βουλ. So heisst es vom Aristagoras VI 74 νεώτερα ἔπρησσε πρήγματα res novas moliebatur. νεώτερα πρήσσειν, ποιέειν bei den Griechen stehender Ausdruck für Revolution.

13. χρᾶσθαι τοῦτο vgl. II 95 τάδε (= οὕτω) χρᾶται und s. z. c. 99 (πάντα χρᾶσθαι).

211. 17. τὸ καθαρόν Gegens. τὸ ἀχρηίον τοῦ στρατοῦ c. 191, was c. 207 τῆς στρατιῆς τὸ φλαυρότατον hiess. Die Bedeutung von τὸ καθαρόν (τοῦ στρατοῦ) ergiebt sich auch aus IV 135 κατέλιπε δὲ (Δαρεῖος) τοὺς τε ὄνους καὶ τοὺς ἀσθενέας τῆς στρατιῆς. — οἱ δὲ ἄνθρωποι ἀσθενείης μὲν εἵνεκεν κατελείποντο, προφάσιος δὲ τῇσδε δηλαδή, ὡς αὐτὸς μὲν σὺν τῷ καθαρῷ τοῦ στρατοῦ ἐπιθήσεσθαι μέλλοι τοῖσι Σκύθῃσι, οὗτοι δὲ τὸ στρατόπεδον ῥυοίατο.

20. ἁλεξομένους aufzulösen wie δειμαίνοντες c. 159 u. ἐόντες II 47. 67.

21. ἰδόντες in Beziehung auf das Collectivum τριτημορίς.

νυντο, πληρωθέντες δὲ φορβῆς καὶ οἴνου εὖδον. οἱ δὲ Πέρσαι ἐπελθόντες πολλοὺς μέν σφεων ἐφόνευσαν, πολλῷ δ' ἔτι πλεῦνας ἐζώγρησαν, καὶ ἄλλους καὶ τὸν τῆς βασιλείης Τομύριος παῖδα, στρατηγέοντα Μασσαγετέων, τῷ οὔνομα ἦν Σπαργαπί-
212 σης. Ἡ δὲ πυθομένη τά τε περὶ τὴν στρατιὴν γεγονότα καὶ τὰ περὶ τὸν παῖδα πέμπουσα κήρυκα παρὰ Κῦρον ἔλεγε τάδε· Ἄπληστε αἵματος Κῦρε, μηδὲν ἐπαερθῇς τῷ γεγονότι τῷδε πρήγματι, εἰ ἀμπελίνῳ καρπῷ, τῷπερ αὐτοὶ ἐμπιπλάμενοι μαίνεσθε οὕτω ὥστε κατιόντος τοῦ οἴνου ἐς τὸ σῶμα ἐπαναπλώειν ὑμῖν ἔπεα κακά, τοιούτῳ φαρμάκῳ δολώσας ἐκράτησας παιδὸς τοῦ ἐμοῦ, ἀλλ' οὐ μάχῃ κατὰ τὸ καρτερόν. νῦν ὧν μευ εὖ παραινεούσης ὑπόλαβε τὸν λόγον· ἀποδούς μοι τὸν παῖδα ἄπιθι ἐκ τῆσδε τῆς χώρης ἀζήμιος, Μασσαγετέων τριτημορίδι τοῦ στρατοῦ κατυβρίσας· εἰ δὲ μὴ [ταῦτα σὺ ποιήσεις], ἥλιον ἐπόμνυμί τοι τὸν Μασσαγετέων δεσπότην, ἢ μέν σε ἐγὼ καὶ
213 ἄπληστον ἐόντα αἵματος κορέσω. Κῦρος μέν νυν τῶν ἐπέων οὐδένα τούτων ἀπενειχθέντων ἐποιέετο λόγον, ὁ δὲ τῆς βασιλείης Τομύριος παῖς Σπαργαπίσης, ὡς μιν ὁ τε οἶνος ἀνῆκε καὶ ἔμαθε ἵνα ἦν κακοῦ, δεηθεὶς Κύρου ἐκ τῶν δεσμῶν λυθῆναι ἔτυχε, ὡς δὲ ἐλύθη τε τάχιστα καὶ τῶν χειρῶν ἐκράτησε, διερ-

212. 7. ἐπαερθῆς. ἐπαερθῆναι = efferri; V 81 *Αἰγινῆται δὲ εὐδαιμονίῃ τε μεγάλῃ ἐπαερθέντες.*

8. εἰ nach ἐπαερθῆς wie nach θαυμάζειν u. verwandten Begriffen, fast = ὅτι; so c. 60 u. 129.

εἰ verb. mit ἐκράτησας.

9. ἐπαναπλώειν ὑμῖν ἔπεα — ἐς τὰ χείλεα bildlich; im eigentlichen Sinne VIII 9 *δείλην ὀψίην γενομένην τῆς ἡμέρης φυλάξαντες αὐτοὶ ἐπανέπλωον — ἐπὶ τοὺς βαρβάρους.*

10. τοιούτῳ φαρμάκῳ epanalept. Erklärung zu ἀμπελίνῳ καρπῷ.

11. κατὰ τὸ καρτερόν im Gegens. zu δολώσας, wie auch III 65 δόλῳ u. σθένεϊ κατὰ τὸ καρτερόν in Gegensatz zu einander gesetzt sind.

12. ὑπολαμβάνειν λόγον „einen Vorschlag annehmen"; III 146 *Μαιάνδριος ὑπέλαβε τὸν λόγον.* Eine andere Bedeutung von ὑπολαμβάνειν s. z. c. 11.

14. ἥλιον, die Hauptgottheit der Massageten; s. c. 216. — ἥλ. ἐπόμνυμί τοι τὸν Μ. δεσπότην wie deos iurare. Eine ganz ähnliche Stelle s. V 106 *θεοὺς ἐπόμνυμι βασιλήιους, μὴ μὲν πρότερον ἐκδύσεσθαι τὸν ἔχων κιθῶνα καταβήσομαι ἐς Ἰωνίην πρίν κτλ.*

15. ἢ μέν (Negat. μὴ μέν) eine auch bei Her. häufige Schwurformel; s. c. 196 *ἀλλ' ἐγγυητὰς χρὴ καταστήσαντα ἢ μὲν συνοικήσειν αὐτῇ.*

213. 17. οὐδένα — ἐποιέετο λόγον s. z. c. 33.

ἐπέων — ἀπενειχθέντων wie c. 160.

18. ἀνῆκε „ihn losliess" näml. von seinen Wirkungen, dem Rausche.

19. ἵνα ἦν κακοῦ, Soph. Aj. 386 *οὐχ ὁρᾷς ἵν' εἶ κακοῦ.*

20. ἔτυχε sc. τοῦ λυθῆναι.

διεργάζεται wie sonst κατεργάζεσθαι. Vgl. c. 24 *ἀείσας δὲ ὑπεδέκετο ἑωυτὸν κατεργάσεσθαι.*

γάζεται ἑωυτόν. καὶ δὴ οὗτος μὲν τρόπῳ τοιούτῳ τελευτᾷ, Τόμυρις δέ, ὡς οἱ [ὁ] Κῦρος οὐκ ἐσήκουσε, συλλέξασα πᾶσαν 214
τὴν ἑωυτῆς δύναμιν συνέβαλε Κύρῳ. ταύτην τὴν μάχην, ὅσαι δὴ βαρβάρων ἀνδρῶν μάχαι ἐγένοντο, κρίνω ἰσχυροτάτην
5 γενέσθαι, καὶ δὴ καὶ πυνθάνομαι οὕτω τοῦτο γενόμενον. πρῶτα μὲν γὰρ λέγεται αὐτοὺς διαστάντας ἐς ἀλλήλους τοξεύειν, μετὰ δέ, ὡς σφι τὰ βέλεα ἐξετετόξευτο, συμπεσόντας τῇσι αἰχμῇσί τε καὶ τοῖσι ἐγχειριδίοισι συνέχεσθαι. χρόνον τε δὴ ἐπὶ πολλὸν συνεστάναι μαχομένους καὶ οὐδετέρους ἐθέλειν
10 φεύγειν· τέλος δὲ οἱ Μασσαγέται περιεγένοντο. ἥ τε δὴ πολλὴ τῆς Περσικῆς στρατιῆς αὐτοῦ ταύτῃ διεφθάρη, καὶ δὴ καὶ αὐτὸς Κῦρος τελευτᾷ, βασιλεύσας τὰ πάντα ἐνὸς δέοντα τριήκοντα ἔτεα. ἀσκὸν δὲ πλήσασα αἵματος ἀνθρωπηίου Τόμυρις ἐδίζετο ἐν τοῖσι τεθνεῶσι τῶν Περσέων τὸν Κύρου νέκυν,
15 ὡς δὲ εὗρε, ἐναπῆκε αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν ἐς τὸν ἀσκόν· λυμαινομένη δὲ τῷ νεκρῷ ἐπέλεγε τάδε· Σὺ μὲν ἐμὲ ζώουσάν τε καὶ νικέουσάν σε μάχῃ ἀπώλεσας παῖδα τὸν ἐμὸν ἑλὼν δόλῳ, σὲ δ' ἐγώ, κατάπερ ἠπείλησα, αἵματος κορέσω. τὰ μὲν δὴ κατὰ τὴν Κύρου τελευτὴν τοῦ βίου πολλῶν λόγων λεγομένων ὧδε
20 μοι ὁ πιθανώτατος εἴρηται.

214. Tod des Cyrus 529.

2. ἐσήκουσε, VI 86 *Λεωτυχίδης μὲν εἶπας ταῦτα ὡς οἱ οὐδὲ οὕτω ἐσήκουον Ἀθηναῖοι, ἀπαλλάσσετο.*

3. ὅσαι erg. πασέων ὅσαι.

5. τοῦτο auf das Vorausgehende ταύτην τὴν μάχην bezogen.

8. συνέχεσθαι vom Nahekampf. Hesych. erklärt es durch συμπλέκεσθαι.

χρόνον — ἐπὶ πολλόν wie II 133 χρόνον ἐπὶ πολλὸν ἐβίωσαν; beachte die Stellung der Präpos.

9. συνεστάναι s. z. c. 208.

10. περιεγένοντο. Wechsel der Redeform wie c. 24 (*ἀείσας δὲ ὑπεδέκετο ἑωυτὸν κατεργάσεσθαι. καὶ τοῖσι ἐσελθεῖν ἡδονὴν κτλ.*)

ἥ τε δὴ πολλὴ τῆς Π. στρατιῆς wie c. 68 ἡ πολλὴ τῆς Πελοποννήσου u. c. 24 τὸν πολλὸν τοῦ χρόνου; s. z. c. 68.

11. αὐτοῦ ταύτῃ wie c. 210.

12. τὰ πάντα im Ganzen s. z. c. 163. Kyrus regierte von 558 bis 529.

16. ἐπέλεγε. Beachte ἐπί.

17. ἀπώλεσας, ebenso zu fassen wie c. 45 *λέγων ὡς τὸν καθήραντα ἀπολωλεκὼς εἴη.*

18. κατάπερ = καθάπερ (prout) auch II 116; öfter.

τὰ μὲν δὴ κατὰ τὴν Κύρου τελευτήν ist Subject, das in anderer Form mit ὧδε (λόγος) wieder aufgenommen wird, wozu der Zwischensatz πολλῶν λόγων λεγομένων Veranlassung gab. Dieser zweiten Form des Subjects als der zunächst stehenden entspricht das Prädicat πιθανώτατος εἴρηται. Das erste Subject τὰ μὲν δὴ κτλ. liess etwa erwarten ταῦτά (od. οὕτω) μοι πιθανώτατα εἴρηται. Aehnliche durch Zwischensätze veranlasste Anakoluthien s. z. c. 155.

19. πολλῶν λόγων λεγομένων. Nach Xenoph. in der Kyrop. VIII 7 starb Cyrus ruhig auf seinem Lager, nach Ctesias (frag m. 6) starb er an den Folgen einer Wunde, die er in der Schlacht gegen die Der-

215 Μασσαγέται δὲ ἐσθῆτά τε ὁμοίην τῇ Σκυθικῇ φορέουσι καὶ δίαιταν ἔχουσι, ἱππόται δέ εἰσι καὶ ἄνιπποι (ἀμφοτέρων γὰρ μετέχουσι) καὶ τοξόται τε καὶ αἰχμοφόροι, σαγάρις νομίζοντες ἔχειν. χρυσῷ δὲ καὶ χαλκῷ τὰ πάντα χρέονται· ὅσα μὲν γὰρ ἐς αἰχμὰς καὶ ἄρδις καὶ σαγάρις, χαλκῷ τὰ πάντα χρέονται, ὅσα δὲ περὶ κεφαλὴν καὶ ξωστῆρας καὶ μασχαλιστῆρας, χρυσῷ κοσμέονται· ὡς δ' αὕτως τῶν ἵππων τὰ μὲν περὶ τὰ στέρνα χαλκέους θώρηκας περιβάλλουσι, τὰ δὲ περὶ τοὺς χαλινοὺς καὶ στόμια καὶ φάλαρα χρυσῷ. σιδήρῳ δὲ οὐδ' ἀργύρῳ χρέονται οὐδέν· οὐδὲ γὰρ [οὐδέ] σφι ἔστι ἐν τῇ χώρῃ, ὁ δὲ χρυσὸς καὶ
216 ὁ χαλκὸς ἄπλετος. Νόμοισι δὲ χρέονται τοισίδε· γυναῖκα μὲν γαμέει ἕκαστος, ταύτῃσι δὲ ἐπίκοινα χρέονται. τὸ γὰρ Σκύθας φασὶ Ἕλληνες ποιέειν, οὐ Σκύθαι εἰσὶ οἱ ποιεῦντες, ἀλλὰ Μασσαγέται· τῆς γὰρ ἐπιθυμήσει γυναικὸς Μασσαγέτης ἀνήρ, τὸν φαρετρεῶνα ἀποκρεμάσας πρὸ τῆς ἁμάξης μίσγεται ἀδεῶς. οὖρος δὲ ἡλικιης σφι προκέεται ἄλλος μὲν οὐδείς· ἐπεὰν δὲ γέρων γένηται κάρτα, οἱ προσήκοντές οἱ πάντες συνελθόντες

biker (im östlichen Iran) erhalten hatte. Diodor. II 44 u. Iustin. I 8 schliessen sich der Erzählung Herodots an, die sie indes beide noch weiter ausgeschmückt haben. Ctesias Bericht scheint der glaubwürdigste.

215. 3. *σάγαρις* zweischneidige Streitaxt.

νομίζοντες s. z. c. 142. *νομίζοντες* ist hier nicht ein zum vorhergehenden gehöriger erklärender Participialsatz, sondern entspricht einem selbständigen Satze (= *καὶ σαγάρις νομίζουσι ἔχειν*).

4. *χρυσῷ δὲ καὶ χαλκῷ* aus dem Ural- u. Altaigebirge.

πάντα χρέονται vgl. c. 210 *χρᾶσθαι τοῦτο*, c. 155 *πάντα χρέο*; s. z. c. 99.

7. *τὰ — περί*. Eine nicht seltene Umschreibung. Vgl. im folg. *τὰ δὲ περὶ τοὺς χαλινούς* und im vorhergeh. *ὅσα δὲ περὶ κεφαλήν*.

8. *περιβάλλουσι* mit doppeltem Accus. wie c. 163 *τεῖχος περιβαλέσθαι τὴν πόλιν*.

9. *χρυσῷ* sc. *κοσμέονται*.

οὐδ' — οὐδέν. Die Negation des ganzen Satzes *οὐδέν* gehört auch zu *σιδήρῳ*; II 52 *ἐπωνυμίην δ' οὐδ' οὔνομα ἐποιεῦντο οὐδενὶ αὐτῶν*

216. 12. *ἐπίκοινα* adverbial; s. o. z. c. 215.

14. *τῆς = εἴ τινος*. Das entsprechende Demonstrativ ist hinter *πρὸ τῆς ἁμάξης* zu ergänzen (*ταύτης*).

ἐπιθυμήσει erkläre nach *ἄψονται* c. 198.

15. *οὖρος — οὐδείς*. Her. hat den Gedanken: „Als Grenze des Lebensalters der Rüstigkeit erkennen sie sonst keine an, sondern nur das hohe Greisenalter (die grosse Altersschwäche). Wenn diese eintritt *ἐπεὰν δὲ γέρων γένηται κάρτα*), dann —" in Negation und Position geteilt. Daher sind die beiden Sätze *οὖρος δὲ — ἐπεὰν δέ* eng zu verbinden. Her. wollte sagen: Als Grenze des rüstigen Alters (*ἡλικίη*) steht ihnen das Belieben der Verwandten fest.

17. *γένηται* sc. *Μασσαγέτης τις*; ähnliche Uebergänge vom Plural zu dem anschaulicheren Singular, namentlich bei Schilderungen s. z. c. 195 (*χρέονται — ἐπενδύνει*).

οἱ προσήκοντές οἱ; ist abhängig von *προσήκοντες* (*προσήκων τινί* auch VI 128).

θύουσί μιν, καὶ ἄλλα πρόβατα ἅμα αὐτῷ, ἑψήσαντες δὲ τὰ κρέα κατευωχέονται. ταῦτα μὲν τὰ ὀλβιώτατά σφι νενόμισται, τὸν δὲ νούσῳ τελευτήσαντα οὐ κατασιτέονται, ἀλλὰ γῇ κρύπτουσι, συμφορὴν ποιεύμενοι, ὅτι οὐκ ἵκετο ἐς τὸ τυθῆναι. σπείρουσι
5 δὲ οὐδέν, ἀλλ' ἀπὸ κτηνέων ζώουσι καὶ ἰχθύων· οἱ δὲ ἄφθονοί σφι ἐκ τοῦ Ἀράξεω ποταμοῦ παραγίνονται. γαλακτοπόται δέ εἰσι. θεῶν δὲ μοῦνον ἥλιον σέβονται, τῷ θύουσι ἵππους. νόος δὲ οὗτος τῆς θυσίης· τῶν θεῶν τῷ ταχίστῳ πάντων τῶν θνητῶν τὸ τάχιστον δατέονται.

1. *ἄλλα πρόβατα*. Ueber diesen Gebrauch von *ἄλλος* s. z. c. 193.

5. *ἄφθονοι* verb. als Prädicat mit *παραγίνονται*.

Verzeichnis der Abweichungen*)

vom Texte der Teubner'schen Ausgabe (R. Dietsch).

Die Lesart vor der Klammer sind die der Teubner'schen Ausgabe.

Buch I.

c. 6. *Σύρων*] *Συρίων* Bredow.
c. 9. *μηδὲ*] *μηδέν* Ab.
c. 39. *τὸ ὄνειρον*] eingeklammert von Krüger.
c. 44. *τὸν αὐτὸν τοῦτον θεὸν οὐνομάζων*] eingeklammert von Naber.
c. 50. *τούτῳ ὅ τι*] *τοῦτό ὅ τι* Mediceus.
c. 51. *ἅμα τούτοισι*] *ἅμα τοῖσι* ist aus einigen Handschriften hergestellt. *φαμένων*] *φαμένων σφέων* Ab.
c. 55. *καὶ τότε*] *δὴ τότε* Krüger.
c. 58. *ἐθνέων πολλῶν, μάλιστα*] *ἐθνέων Πελασγῶν μάλιστα* Sauppe. Nach *πρὸς* ist *ταῦτα* eingeschoben von Ab.
c. 59. *τούτους*] *τριηκοσίους* nach Polyaen.
c. 72. *Καππαδόκας*] eingeklammert von Naber.
c. 73. Nach *ἱμέρῳ* ist von Herold ein Komma gesetzt. *χρόνου δὲ γενομένου*] *χρόνου δ' ἐγγενομένου* Naber.
c. 74. *ἐν δὲ καὶ — ἐποιήσαντο*] eingeklammert von Herold.
c. 75. *διέβησαν*] *διέβησαν ἄν* Ab.
c. 76. *ἐξελαύνειν*] eingeklammert von Ab.
c. 84. *τὸ χωρίον*] eingeklammert von Krüger.
c. 90. *τουτων*] *τοῦτο* nach jüngeren Handschriften. *τούτῳ* Mediceus.
c. 91. [*εἶπε*] *τὰ εἶπε*] *εἶπε τὰ εἶπε*. Nach den besseren Handschriften hergestellt von Ab.
c. 92. *ἀναθημάτων· τάδ'*] *ἀναθημάτων, τά* Herold.
c. 100. *ἐκεκοσμέατο*] *ἐκεκόσμητο* Bredow.
c. 106. *χωρὶς μὲν γὰρ*] *μέγαν μὲν γάρ* Ab. *τὸ ἐπέβαλλον*] *τὸν ἐπέβαλλον* Herold.
c. 120. *ταύτῃ πλεῖστος γνώμην*] *ταύτῃ πλεῖστος τῇ γνώμῃ* Ab. *ὅμως μέν γέ τοι*] *ὅμως γε μέντοι* Eltz.
c. 126. *μὴ βουλομένοισι δὲ ἐμέο πείθεσθαι*] *ἐμέο πείθεσθαι* eingeklammert von Naber.
c. 132. *ὁ λόγος αἱρέει*] *λόγος αἱρέει* Mediceus.

*) Die zahlreichen dialectischen Aenderungen sind nicht aufgeführt. Ueber sie gibt die dem Texte vorangehende Uebersicht über den Dialect genügenden Aufschluss.

c. 134. *ἐντυγχάνοντες*] *συντυγχάνοντας* Naber. *οἱ συντυγχάνοντες* eingeklammert.
c. 142. *οὔτε γὰρ τὰ ἄνω — καὶ αὐχμώδεος* eingeklammert von Ab.
c. 143. *δὲ* hinter *πολλῷ* gestrichen.
c. 146. *Ὀρχομένιοι*] *Ὀρχομένιοί σφι* Herold. Die Handschriften: *Ὀρχομενίοισι*.
c. 147. *ἔστωσαν δὲ*] *ἔστωσαν δὴ* Herold.
c. 148. *πεπόνθασι — οὐνόματα* eingeklammert.
c. 152. *οὔκως ἤκουον*] *οὔ κως ἐσήκουον* Naber.
c. 160. *τὰ πάντα*] *πάντα τὰ* Krüger.
c. 165. *ἀνεστήσαντο*] *ἀνεκτήσαντο* Ab.
c. 170. *τὸ ἀνέκαθεν*] *τὰ ἀνέκαθεν* Ab. *οἰκεομένας*] *οἰκημένας* Krüger.
c. 171. *δυνατός εἰμι μακρότατον ἐξικέσθαι*] *δυνατός εἰμι ἐπὶ μακρότατον ἐξικέσθαι* Werfer.
c. 173. *τίς εἴη*] *τίς ἐστι* Krüger.
c. 185. Vor *ἄλλα* ist von Bekker *ἀλλ'* eingeschoben. *καταπλώοντες ἐς τὸν Εὐφράτην*] *ἐς* fehlt im Medic.
c. 189. *ὁδῶν* eingeklammert von Ab.
c. 204. *τοῦ ὧν δὴ πεδίου*] *τούτου ὧν τοῦ πεδίου* Ab.
c. 205. *ἐθέλων γυναῖκα ἣν ἔχειν* eingeklammert von Ab.
c. 206. *νόμος*] *νόος* Krüger.

HERODOTOS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

Dr. K. ABICHT,
PROFESSOR AN DER KÖNIGL. LANDESSCHULE PFORTA.

ERSTER BAND.

ZWEITES HEFT: BUCH II.

ZWEITE VERBESSERTE AUFLAGE.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1869.

B.

ΤΕΛΕΥΤΗΣΑΝΤΟΣ δὲ Κύρου παρέλαβε τὴν βασιληίην 1
Καμβύσης, Κύρου ἐὼν παῖς καὶ Κασσανδάνης τῆς Φαρνάσπεω θυγατρός, τῆς προαποθανούσης Κῦρος αὐτός τε μέγα πένθος ἐποιήσατο καὶ τοῖσι ἄλλοισι προεῖπε πᾶσι τῶν ἦρχε πένθος ποιέεσθαι. ταύτης δὲ τῆς γυναικὸς ἐὼν παῖς καὶ Κύρου Καμβύσης Ἴωνας μὲν καὶ Αἰολέας ὡς δούλους πατρωίους ἐόντας ἐνόμιζε, ἐπὶ δὲ Αἴγυπτον ἐποιέετο στρατηλασίην, ἄλλους τε παραλαβὼν τῶν ἦρχε καὶ δὴ καὶ Ἑλλήνων, τῶν ἐπεκράτεε.

Οἱ δὲ Αἰγύπτιοι, πρὶν μὲν ἢ Ψαμμήτιχον σφέων βασιλεῦ- 2
σαι, ἐνόμιζον ἑωυτοὺς πρώτους γενέσθαι πάντων ἀνθρώπων. ἐπειδὴ δὲ Ψαμμήτιχος βασιλεύσας ἠθέλησε εἰδέναι, οἵτινες γενοίατο πρῶτοι, ἀπὸ τούτου νομίζουσι Φρύγας πρεσβυτέρους γενέσθαι ἑωυτῶν, τῶν δὲ ἄλλων ἑωυτούς. Ψαμμήτιχος δὲ ὡς οὐκ

1. 1. τελευτήσαντος a. 529.

6. Ἴωνας — Αἰολέας. Die Unterwerfung Ioniens und Aeoliens durch Harpagos, den Feldherrn des Cyrus, erzählt Her. I 169—171.

πατρωίους. πατρωίους ἐόντας ἐνόμιζε ist nicht die bei νομίζειν übliche Verbindung; s. c. 2 ἐνόμιζον ἑωυτοὺς πρώτους γενέσθαι. νομίζειν hier wie εἰδέναι construiert; vgl. I 131 Πέρσας δὲ οἶδα νόμοισι τοισισίδε χρεομένους.

7. ἐπὶ δὲ Αἴγυπτον a. 527.

στρατηλασίη ion. = στρατεία.

8. Ἑλλήνων. Der Genetiv von dem unbestimmten Teile eines Ganzen.

2. Längere Digression über Aegypten, die das ganze zweite Buch und den Anfang des dritten umfasst.

9. Ψαμμήτιχον. Mit Psammetichs Regierung (s. II 152) 670—616 beginnt für Aegypten eine neue Periode der Entwicklung, nachdem es kurze Zeit vorher das Joch der Aethiopenherschaft abgeschüttelt hatte. Psammetich, der Griechenfreund, trat mit Athen und anderen Griechenstaaten in Verbindung, denen er die Handelsplätze seines Landes öffnete. Sais, die Residenzstadt der letzten Pharaonen, bleibt seit Psamm. Residenz. Auf seinem syrischen Feldzuge erobert er die Städte der Philistäer Gaza, Ascalon, Asdod, deren Untergang der Prophet Zephanja vorausgesagt hatte (Zephanja cap. 2, 4).

10. ἐνόμιζον ἑωυτοὺς πρώτους γενέσθαι. Acc. c. inf. statt des gewöhnlichen Nom. c. inf.; vgl. I 34. Dass die Aegypter das älteste aller Völker sei, war im späteren Altertum eine mehrfach verbreitete Meinung.

12. ἀπὸ τούτου ab eo iam inde tempore.

ἐδύνατο πυνθανόμενος πόρον οὐδένα τούτου ἀνευρεῖν, οἵ γενοίατο πρῶτοι ἀνθρώπων, ἐπιτεχνᾶται τοιόνδε· παιδία δύο νεογνὰ ἀνθρώπων τῶν ἐπιτυχόντων διδοῖ ποιμένι τρέφειν ἐς τὰ ποίμνια τροφήν τινα τοιήνδε, ἐντειλάμενος μηδένα ἀντίον αὐτῶν μηδεμίαν φωνὴν ἱέναι, ἐν στέγῃ δὲ ἐρήμῃ ἐπ' ἑωυτῶν κεῖσθαι αὐτά, καὶ τὴν ὥρην ἐπαγινέειν σφι αἶγας, πλήσαντα δὲ τοῦ γάλακτος τἆλλα διαπρήσσεσθαι. ταῦτα δ' ἐποιεέ τε καὶ ἐνετέλλετο ὁ Ψαμμήτιχος ἐθέλων ἀκοῦσαι τῶν παιδίων, ἀπαλλαχθέντων τῶν ἀσήμων κνυζημάτων, ἥντινα φωνὴν ῥήξουσι πρώτην. τάπερ ὧν καὶ ἐγένετο. ὡς γὰρ διέτης χρόνος ἐγεγόνεε ταῦτα τῷ ποιμένι πρήσσοντι, ἀνοίγοντι τὴν θύρην καὶ ἐσιόντι τὰ παιδία ἀμφότερα προσπίπτοντα βεκὸς ἐφώνεον, ὀρέγοντα τὰς χεῖρας. τὰ μὲν δὴ πρῶτα ἀκούσας ἡσυχος ἦν ὁ ποιμήν, ὡς δὲ πολλάκις φοιτέοντι καὶ ἐπιμελομένῳ πολλὸν ἦν τοῦτο τὸ ἔπος, οὕτω δὴ σημήνας τῷ δεσπότῃ ἤγαγε τὰ παιδία κελεύσαντος ἐς ὄψιν τὴν ἐκείνου. ἀκούσας δὲ καὶ αὐτὸς ὁ Ψαμμήτιχος ἐπυνθάνετο, οἵτινες ἀνθρώπων βεκός τι καλέουσι, πυνθανόμενος δὲ εὗρισκε Φρύγας καλέοντας τὸν ἄρτον. οὕτω συνεχώρησαν Αἰγύπτιοι, καὶ τοιούτῳ σταθμωσάμενοι πρήγματι, τοὺς Φρύγας πρεσβυτέρους εἶναι ἑωυτῶν. Ὧδε μὲν γενέσθαι τῶν

1. οἵ Relativum statt des Interrogativum; ebenso I 56.

2. ἐπιτεχνᾶται machinatur; wie I 63. 123.

3. νεογνά. νεογνός att. νέογονος.

ἐπιτυχόντων. ὁ ἐπιτυχών, der einem gerade in den Wurf kommt, der erste beste.

4. ἐντειλάμενος. Beachte den Wechsel des Subjects in den von ἐντειλάμενος abhängigen Satzgliedern: ἱέναι — κεῖσθαι — ἐπαγινέειν — διαπρήσσεσθαι.

5. ἐπ' ἑωυτῶν, vgl. I 202 ἡ δὲ Κασπίη θάλασσά ἐστι ἐπ' ἑωυτῆς u. c. 203 ἱρὸν ἱδρύσαντο ἐπὶ σφέων αὐτῶν.

6. τὴν ὥρην (= ἐν ὥρῃ I 31) zur gehörigen Zeit.

ἐπαγινέειν ion. = ἐπάγειν.

9. ῥήξουσι. Derselbe bildliche Ausdruck I 85 ὁ ἄφωνος παῖς ὑπὸ δέους τε καὶ κακοῦ ἔρρηξε φωνήν. Anders ob. 5 (φωνὴν ἱέναι).

11. πρήσσοντι. In dem mit εἶναι und öfter mit γίνεσθαι verbundenen Dativ des Partic. liegt neben der Bezeichnung der Zeitangabe zugleich eine innere Beziehung ausgedrückt; so auch I 84. 113.

12. προσπίπτοντα fussfällig bittend.

14. φοιτέοντι s. o. z. πρήσσοντι.

ἐπιμελομένῳ ion. ἐπιμέλεσθαι I 98.

19. καί verbindet τοιούτῳ mit οὕτω.

σταθμωσάμενοι wie III 15. 38, mit συνεχώρησαν zu verbinden. In der Sache vergleiche den ähnlichen Versuch Friedrichs II. des Hohenstauffen.

3. 20. ὧδε verhält sich zu οὕτω wie ὅδε zu οὗτος. ὧδε steht hier wie öfters ὅδε auf das vorhergehende bezüglich, wo οὗτος und οὕτως gewöhnlicher ist.

ἱρέων τοῦ Ἡφαίστου ἐν Μέμφι ἥκουον. Ἕλληνες δὲ λέγουσι ἄλλα τε μάταια πολλὰ καὶ ὡς γυναικῶν τὰς γλώσσας ὁ Ψαμμήτιχος ἐκταμὼν τὴν δίαιταν οὕτω ἐποιήσατο τῶν παιδίων παρὰ ταύτῃσι τῇσι γυναιξί. Κατὰ μὲν δὴ τὴν τροφὴν τῶν παιδίων τοσαῦτα ἔλεγον, ἤκουσα δὲ καὶ ἄλλα ἐν Μέμφι, ἐλθὼν ἐς λόγους τοῖσι ἱρεῦσι τοῦ Ἡφαίστου· καὶ δὴ καὶ ἐς Θήβας τε καὶ ἐς Ἡλίου πόλιν αὐτῶν τούτων εἵνεκεν ἐτραπόμην, ἐθέλων εἰδέναι, εἰ συμβήσονται τοῖσι λόγοισι τοῖσι ἐν Μέμφι· οἵ γὰρ Ἡλιουπολιῆται λέγονται Αἰγυπτίων εἶναι λογιώτατοι. τὰ μέν νυν θεῖα τῶν ἀπηγημάτων οἷα ἤκουον, οὐκ εἰμὶ πρόθυμος ἐξηγέεσθαι, ἔξω ἢ τὰ οὐνόματα αὐτῶν μοῦνον, νομίζων πάντας ἀνθρώπους ἴσον περὶ αὐτῶν ἐπίστασθαι· τὰ δ' ἂν ἐπιμνησθέω αὐτῶν, ὑπὸ τοῦ λόγου ἐξαναγκαζόμενος ἐπιμνησθήσομαι. Ὅσα δὲ ἀνθρω- 4
πήια πρήγματα, ὧδε ἔλεγον ὁμολογέοντες σφίσι, πρώτους Αἰ-

1. Ἡφαίστου. Ptah=Hephästos, der Vater des Weltalls, auch Gott des Lichts, stand namentlich in Memphis in höchster Verehrung, wo ihm ein prachtvoller Tempel geweiht war; s. c. 99.

ἤκουον τῶν ἱρέων; üb. Herodots Aufenthalt in Aegypten s. § 3 der Einleitung. Die Tätigkeit der den Königen im Range zunächst stehenden Priesterkaste beschränkte sich nicht allein auf Religion und Cultus, sondern umfasste alle Wissenschaften und Künste (namentlich Geschichte, Sternkunde, Heilwissenschaft, Rechtskunde). In ganz besondrem Ansehen standen die Priesterschaften von Memphis, Theben, Heliopolis, denen Herodot die meisten seiner Nachrichten verdankte; s. u. 6.

Ἕλληνες δὲ λέγουσι, vielleicht Hecataeus, dessen Geschichtswerk über Aegypten Diodor als Hauptquelle diente.

6. καὶ δὴ καὶ ἐς Θήβας τε καὶ ἐς Ἡλίου πόλιν. die drei angesehensten Priestercollegien waren in Memphis, Theben, Heliopolis, und unter ihnen nahm die heliopolitische Priesterschaft nach Strabo die erste Stelle ein. Ueber Heliopolis s. z. c. 7, über Memphis s. z. c. 99, über Theben s. z. c. 9. c. 15 u. c. 86.

9. τὰ μέν νυν θεῖα. Es entspricht ὅσα δὲ ἀνθρωπήια πρήγματα (13).

11. αὐτῶν frei auf τὰ θεῖα bezogen, worin τῶν θεῶν enthalten.

νομίζων — ἴσον — ἐπίστασθαι. Wie Her. auch an manchen anderen Stellen die Erzählungen der ägyptischen Priester vorsichtig aufnimmt (vgl. H 122. 123 mit IV 36), so hält er auch die Nachrichten über die Götter, welche ihm die Priestercollegien von Theben, Heliopolis mitteilten, für Erdichtungen (vgl. II 82 καὶ τάδε ἄλλα ἐστὶ Αἰγυπτίοις ἐξευρημένα) und will daher nur ihre Namen anführen, weil er glaubt, dass über Natur und Wesen der Götter (περὶ αὐτῶν sc. θεῶν) alle Menschen das gleiche, d. h. nicht weniger als die ägyptischen Priester wissen. Her. drückt also auch hier seine Ueberzeugung von der inneren Uebereinstimmung aller Religionen aus. Vgl. II 65 τὰ θεῖα πρήγματα ἐγὼ φεύγω μάλιστα ἀπηγέεσθαι. Er will nur von ihnen reden, wenn ihn der Zusammenhang seiner Darlegung dazu nöthigt (ὑπὸ τοῦ λόγου ἐξαναγκαζόμενος). Vgl. Band I Einleit. S. 18.

12. ὑπὸ τοῦ λόγου. Vgl. VII 96. τῶν ἐγώ, οὐ γὰρ ἀναγκαίη ἐξέργομαι ἐς ἱστορίης λόγον, οὐ παραμνήσομαι.

4. 13. ὅσα (sc. τούτων ἃ ἤκουον). ἀνθρωπ. πρ. sc. ἔστι.

14. ἔλεγον die Priester der drei oben erwähnten Städte.

σφίσι verschieden von σφι.

γυπτίους ἀνθρώπων ἁπάντων ἐξευρεῖν τὸν ἐνιαυτόν, δυώδεκα μέρεα δασαμένους τῶν ὡρέων ἐς αὐτόν. ταῦτα δὲ ἐξευρεῖν ἐκ τῶν ἄστρων ἔλεγον. ἄγουσι δὲ τοσῷδε σοφώτερον Ἑλλήνων, ἐμοὶ δοκέειν, ὅσῳ Ἕλληνες μὲν διὰ τρίτου ἔτεος ἐμβόλιμον ἐπεμβάλλουσι τῶν ὡρέων εἵνεκεν, Αἰγύπτιοι δὲ τριηκοντημέ- 5
ρους ἄγοντες τοὺς δυώδεκα μῆνας ἐπάγουσι ἀνὰ πᾶν ἔτος πέντε

1. δυώδεκα μέρ. δασ. Die Erfindung des Jahrs durch die Aegypter und die Einleitung desselben nach den Auf- und Untergängen der Gestirne (ἐκ τῶν ἄστρων). „Wenn je unter einem Volke die Stellungen und Bewegungen der Gestirne genau beobachtet worden sind, sagt Diodor, so ist es bei den Aegyptern geschehen. Sie haben noch Verzeichnisse aller einzelnen Beobachtungen seit einer unglaublich langen Reihe von Jahren, weil man bei ihnen von alten Zeiten her grossen Fleiss darauf gewendet hat. Die Bewegungen und Umlaufszeiten und Stillstandspunkte der Planeten und ihre heilsamen und schädlichen Wirkungen haben sie sorgfältig bemerkt." Wie die Aegypter den Himmel in 360 Grade und 36 Decaden einteilten, so teilten sie auch das Jahr in 360 Tage und 36 Decaden oder in 12 30tägige Monate, deren Namen und Zeichen sich bereits auf Denkmälern aus der Zeit des Sesostris befinden (2000 v. Chr.). Durch Beifügung von 5 Ergänzungstagen (ἐπαγόμεναι ἡμέραι) wurde schon im 18. Jahrh. v. Chr das bürgerliche Jahr auf 365 Tage festgesetzt. Darauf führt auch die Beschreibung des prachtvollen Palastes Ramses (Rameseum) bei Diodor (nach Hecataeus): „Oben auf dem Denkmal findet man einen goldenen Kreis von 365 Ellen im Umfang und eine Elle in der Dicke. Auf den einzelnen Ellen, nach welchen er eingeteilt ist, sind die Tage des Jahres eingeschrieben; dabei ist auch der natürliche Auf- und Untergang der Sterne bemerkt". Nach den neuesten monumentalen Untersuchungen ist es sogar wahrscheinlich, dass alle 4 Jahre ausserdem ein 6. Schalttag hinzugefügt worden ist. Somit würde das ägypt. Jahr genau dem (aus Aegypten entlehnten) julian. (= 365¼ Tage) entsprechen. Vgl. Diod. I 50.

2. δασαμένους. Bei den Verben des Teilens (διαιρέειν, δάσασθαι u. a.) treten entweder das Ganze wie die Teile in den Accus. (c. 147 δυώδεκα μοίρας δασάμενοι Αἴγυπτον πᾶσαν) od. es wird, wie an unserer Stelle, das Ganze in den Genetiv gesetzt (I 94 διεῖλε ὁ βασιλεὺς δύο μοίρας Λυδῶν πάντων) oder endlich es können auch die Teile durch κατά c. Accus. (I 119 αὐτὸν κατὰ μέλεα διελών) oder durch einen adverbialen Ausdruck wie δίχα (c. 17) ausgedrückt werden.

4. ἐμοὶ δοκέειν wie I 172; öfter mit ὡς verbund., wie I 131 ὡς ἐμοὶ δοκέειν; so ὡς εἰπεῖν, ὡς εἰκάσαι I 34.

ἐμβόλιμον sc. μῆνα. Ueber den μὴν ἐμβόλιμος von 30 Tagen vgl. I 32; es wurde derselbe zur Ausgleichung des Mondjahrs (von 354 Tagen) mit dem Sonnenjahr seit Solon eins ums andere Jahr (διὰ τρίτου ἔτεος) eingeschoben (ἐπεμβάλλουσι). Dies war

5. τῶν ὡρέων εἵνεκεν geschehen, d. h. wie Her. I 32 erklärt, ἵνα δὴ αἱ ὧραι συμβαίνωσι παραγινόμεναι ἐς τὸ δέον od. wie es unten heisst, ἵνα ὁ κύκλος τῶν ὡρέων ἐς ταὐτὸ περιιὼν παραγένηται. Da nun aber das griechische Schaltjahr (τριετηρίς) von 384 Tagen um 7½ Tage, also durchschnittlich jedes Jahr um 3¾ Tage, zu lang war, und daher zuweilen Veränderungen vorgenommen werden musten, so meint Her., dass die Aegypter vernünftiger (σοφώτερον) eingeteilt hätten, da der Unterschied zwischen ihrem Jahr und der Zeit des scheinbaren Laufs der Sonne um die Erde nur ¼ Tag betrug. Allein auch diese Differenz des wirklichen und bürgerlichen Jahrs, welche alle 4 Jahre einen ganzen Tag ausmachte, muste bald

ἡμέρας πάρεξ τοῦ ἀριθμοῦ, καί σφι ὁ κύκλος τῶν ὡρέων ἐς ταὐτὸ περιιὼν παραγίνεται. δυώδεκά τε θεῶν ἐπωνυμίας ἔλεγον πρώτους Αἰγυπτίους νομίσαι καὶ Ἕλληνας παρὰ σφέων ἀναλαβεῖν, βωμούς τε καὶ ἀγάλματα καὶ νηοὺς θεοῖσι ἀπονεῖ-
5 μαι σφέας πρώτους καὶ ζῷα ἐν λίθοισι ἐγγλύψαι. καὶ τούτων μέν νυν τὰ πλέω ἔργῳ ἐδήλουν οὕτω γενόμενα, βασιλεῦσαι δὲ πρῶτον Αἰγύπτου ἀνθρώπων ἔλεγον Μῆνα. ἐπὶ τούτου, πλὴν τοῦ Θηβαϊκοῦ νομοῦ, πᾶσαν Αἴγυπτον εἶναι ἕλος, καὶ αὐτῆς τοῦ Θηβαϊκοῦ νομοῦ, πᾶσαν Αἴγυπτον εἶναι ἕλος, καὶ αὐτῆς
10 των, ἐς τὴν ἀνάπλοος ἀπὸ θαλάσσης ἑπτὰ ἡμερέων ἐστὶ ἀνὰ τὸν ποταμόν. Καὶ εὖ μοι ἐδόκεον λέγειν περὶ τῆς χώρης. δῆλα γὰρ 5
δὴ καὶ μὴ προακούσαντι, ἰδόντι δέ, ὅστις γε σύνεσιν ἔχει, ὅτι ἡ Αἴγυπτος, ἐς τὴν Ἕλληνες ναυτίλλονται, ἐστὶ Αἰγυπτίοισι ἐπίκτητός τε γῆ καὶ δῶρον τοῦ ποταμοῦ, καὶ τὰ κατύπερθε ἔτι

zum Conflict mit den Jahreszeiten und den religiösen Festen führen; daher wurde späterhin wie im julianischen Calender ein Quadriennium von 365 Tagen und einmal von 366 Tagen eingeführt. S. z. c. 142.

1. ἐς τωὐτό auf denselben Zeitpunkt.

2. δυώδ. θεῶν. Die Aegypter teilten ihre Götter in 3 Classen, deren zweite 12 Götter umfasste (c. 43), von welchen mehrere allerdings griechischen Gottheiten entsprachen.

3. νομίσαι, s. z. c. 42.

5. ζῷα ἐν λίθ. ἐγγλ. Da θεοῖσι auch auf ἐγγλύψαι zu beziehen ist, so ergibt sich, dass hiermit die hieroglyphischen Bezeichnungen der Götter durch die Gestalten der Thiere, welche ihnen heilig waren, wie Sperber, Ibis, Stier, Katze, Schlange, Crocodil, deren Abbildungen in Stein gehauen wurden, gemeint sind.

6. ἔργῳ „durch thatsächlich Vorhandenes".

7. ἀνθρώπων. Früher herschten Götter über Aegypten (c. 144).

Μῆνα s. c. 99. Menes, Gründer v. Memphis, dessen Regierungszeit nach einer Berechnung bis auf das fabelhafte Alter 5702 v. Chr., nach einer anderen bis 3892 hinaufgeht.

ἐπί temporal, vgl. I 15 ἀπὶ τούτου τυραννεύοντας, II 30. 108 ἐπὶ τούτου βασιλέος, ἐπ' ἐμεῦ c. 46.

8. νομοῦ. Ueber die Einteilung Aegyptens in 44 νομοί vgl. c. 164.

αὐτῆς abhängig von τῶν νῦν — ἐόντων.

9. Ueber den Mörissee vgl. c. 149.

10 ἀνὰ τ. ποταμόν Gegens. κατὰ ποταμόν sc. Νεῖλον (Aegyptens einziger Fluss).

5. Cap. 5—19 Beschaffenheit des ägyptischen Landes.

13. Vor Αἴγυπτος ist ἡ eingeschoben.

ἐς τὴν Ἑλλ. ναυτίλλ. Das Nildelta.

14. δῶρον τοῦ ποταμοῦ Dass das Nildelta erst später durch die Ueberschwemmungen des Nil entstanden sei, war nicht nur die Ansicht der Alten, sondern ist auch neuerdings am gründlichsten von K. Ritter in der Erdkunde I 840 auseinandergesetzt. Während in Oberägypten die raschere Strömung und das stärkere Gefäll des Nil den Schlamm und Flusssand mit sich fortriss, häufte sich derselbe in Unterägypten, wo der Fluss in ruhiger Strömung dem Meere seine Wasser zuführt, in Massen an, so dass sich der Strom in seine beiden Hauptarme, den kanobischen und pelusischen, spaltete, innerhalb deren sich allmählich das angeschwemmte Festland des Nildelta bildete, dessen erstaunliche Fruchtbarkeit Aegypten zur Kornkammer der alten Welt machte.

τὰ κατύπερθε als ein Begriff zu fassen. Wie hier mit Genet.

τῆς λίμνης ταύτης μέχρι τριῶν ἡμερέων πλόου, τῆς πέρι ἐκεῖνοι οὐδὲν ἔτι τοιόνδε ἔλεγον, ἔστι δ' ἕτερον τοιοῦτο. Αἰγύπτου γὰρ φύσις τῆς χώρης ἐστὶ τοιήδε· πρῶτα μὲν προσπλώων ἔτι καὶ ἡμέρης δρόμον ἀπέχων ἀπὸ γῆς, κατεὶς καταπειρητηρίην πηλόν τε ἀνοίσεις καὶ ἐν ἕνδεκα ὀργυιῇσι ἔσεαι. τοῦτο μὲν ἐπὶ τοσοῦτο δηλοῖ πρόχυσιν τῆς γῆς ἐοῦσαν.

6 Αὐτῆς δὲ τῆς Αἰγύπτου ἐστὶ μῆκος τὸ παρὰ θάλασσαν ἑξήκοντα σχοῖνοι, κατὰ ἡμεῖς διαιρέομεν εἶναι Αἴγυπτον ἀπὸ τοῦ Πλινθινήτεω κόλπου μέχρι Σερβωνίδος λίμνης, παρ' ἣν τὸ

verb. c. 32 τὰ δὲ κατύπερθε τῆς θηριώδεος; vgl. auch IV 7 τὰ κατύπερθε τῆς χώρης.

τὰ κατύπερθε — τοιοῦτο. In diesem Satz ist erstens τῆς freier auf τὰ κατύπερθε bezogen wegen des darin gedachten Begriffs ἡ κατύπερθε χώρη, sodann ist das zu τὰ κατύπερθε gehörige Prädicat ἔστι ἕτερον τοιοῦτο nicht einfach auf jenes bezogen, sondern durch δέ dem vorausgegangenen Relativsatz entgegengesetzt, gleich als ob dieser ein demonstrativer wäre und ein μέν enthielte: περὶ ταύτης ἐκεῖνοι (μέν) οὐδὲν τοιόνδε λέγουσι, ἔστι δὲ ἕτερον τοιοῦτο.

1. τῆς λίμν. ταύτης s. vor. S. 9.
τῆς πέρι näml. χώρης, was in τὰ κατύπερθε enthalten ist.
ἐκεῖνοι die Priester.

2. ἕτερον τοιοῦτο wie I 120 αὐτοί τε θαρσέομεν καὶ σοὶ ἕτερα τοιαῦτα παρακελευόμεθα. Wie hier c. 11 ἕτερον τοιοῦτον κόλπον.

3. πρῶτα μέν, dem μέν, welches unten (5) mit τοῦτο μέν aufgenommen wird, entspricht nur äusserlich αὐτῆς δέ im Anfang von c. 6. Denn der Gedanke ist: dass Aegypten durch Anschwemmungen des Nils entstanden, ergibt sich 1) πρῶτα μέν aus dem Sande, den man schon eine Tagereise vor dem Lande als hohen Meeresgrund findet, 2) aus dem Innern des Landes selbst. Allein dieser letztere Gedanke wird erst c. 10 ausgeführt, während mit αὐτῆς δέ zuvor die Beschreibung Aegyptens eingeschoben wird.

4. ἡμέρης δρόμον. Dass auf einen ἡμέρ. δρόμος ungefähr 1300 Stadien, also etwa 32½ geogr. Meilen gerechnet werden, ergibt sich aus IV 86. S. z. c. 9.

5. ἐν — ἔσεαι. „Du (man) wirst auf 11 Klaftern. d. h. auf einer Tiefe von nicht mehr als 11 Klaftern dich befinden."

ὀργυιά Klafter = 6 Fuss.

6. 7. Construiere: τὸ παρὰ θ. — αὐτῆς — τῆς Αἰγύπτου (s. folg. S. 4) ἐστὶ μῆκος — ἑξ. σχ. Der Küstenstrich des eigentlichen Aegyptens beträgt an Länge 60 Schönen.

μῆκος s. z. c. 11 S. 11, 8.

8. ἑξήκ. σχοῖνοι. Der aegyptische σχοῖνος betrug, wie Her. in diesem Cap. angibt, 60 Stadien = 1½ geogr. Meil., der παρασάγγης 30 Stadien = ¾ geogr. Meil.

κατά = καθ' ἃ prout, wie c. 99. Vgl. κατάπερ.

9. Πλινθινήτεω κόλπ. Ueber den plinthinetischen Meerbusen, den serbonit. See und das kasische Gebirge vergl. die Karte. Der enge, aber sehr tiefe serbonitische See, welcher schon zu Plinius Zeit nur als palus modica bezeichnet wird, war durch seine schädlichen Ausdünstungen Menschen und Thieren gefährlich. Heutiges Tags ist er fast überall mit dem Meere verbunden und eher Meerbusen als See zu nennen. Das kasische Gebirge (jetzt El Kas) bildet die natürliche Grenzscheide zwischen Aegypten u. Syrien. Es war ungefähr 5 Meilen von Pelusion entfernt.

παρ' ἣν — τείνει „bis in dessen Nähe".

Κάσιον οὖρος τείνει· ταύτης ὧν ἄπο οἱ ἑξήκοντα σχοῖνοι εἰσί. ὅσοι μὲν γὰρ γεωπεῖναί εἰσι ἀνθρώπων, ὀργυιῇσι μεμετρήκασι τὴν χώρην, ὅσοι δὲ ἔσσον γεωπεῖναι, σταδίοισι, οἳ δὲ πολλὴν ἔχουσι, παρασάγγῃσι, οἳ δὲ ἄφθονον λίην, σχοίνοισι. δύναται δὲ ὁ μὲν παρασάγγης τριήκοντα στάδια, ὁ δὲ σχοῖνος ἕκαστος, μέτρον ἐὸν Αἰγύπτιον, ἑξήκοντα στάδια. οὕτω ἂν εἴησαν Αἰγύπτου στάδιοι ἑξακόσιοι καὶ τρισχίλιοι τὸ παρὰ θάλασσαν. Ἐνθεῦτεν μὲν καὶ μέχρι Ἡλίου πόλιος ἐς τὴν μεσόγαιάν ἐστι 7 εὐρέα Αἴγυπτος, ἐοῦσα πᾶσα ὑπτίη τε καὶ ἔννυδρος καὶ ἰλύς. ἔστι δὲ ὁδὸς ἐς τὴν Ἡλίου πόλιν ἀπὸ θαλάσσης ἄνω ἰόντι παραπλησίη τὸ μῆκος τῇ ἐξ Ἀθηνέων ὁδῷ τῇ ἀπὸ τῶν δυώδεκα θεῶν τοῦ βωμοῦ φερούσῃ ἔς τε Πῖσαν καὶ ἐπὶ τὸν νηὸν τοῦ Διὸς τοῦ Οὐλυμπίου. σμικρόν τι τὸ διάφορον εὕροι τις ἄν λογιζόμενος τῶν ὁδῶν τούτων, τὸ μὴ ἴσας μῆκος εἶναι, οὐ πλέον πεντεκαίδεκα σταδίων· ἡ μὲν γὰρ ἐς Πῖσαν ἐξ Ἀθηνέων καταδεῖ

1. τείνει intrans. (= τέταται) wie c. 8 τείνον ἐς θάλασσαν; doch im näml. Cap. τῇ μὲν τῆς Ἀραβίης οὖρος παρατέταται.

2. μεμετρήκασι. Das Perfect. kann auch das Ergebnis einer früheren Handlung als noch bestehend bezeichnen und nähert sich dann der Bedeutung des Präsens.

4. δύναται: gilt, beträgt (wie im Lat. valet).

6. ἑόν nicht auf σχοῖνος sondern auf das Prädicat μέτρον bezogen.

εἴησαν. Bei verschiedenem Numerus des Subjects und Praedicats richtet sich das Verbum nicht selten nach dem Numerus des Praedicats. Vgl. c. 15.

Αἰγύπτου hängt von τὸ παρὰ θάλ. ab. S. vor S. 7 αὐτῆς τῆς Αἰγύπτου τὸ παρὰ θάλασσαν. Vgl. unten c. 12.

7. 8. Dem ἐνθεῦτεν μέν entspricht Cap. 8. ἀπὸ δέ.

Heliopolis, von den Hebräern On genannt (1 Mos. 41, 45), lag ungefähr 37 Meilen vom Meere entfernt. Es war die „Sonnenstadt", der heiligste Sitz der Verehrung des Sonnengottes Ra, so wie die uralte Quelle ägyptischen Glaubens und Wissens. Trümmer von ihr finden sich noch heute bei dem Dorfe Matarieh.

9. πᾶσα völlig; vgl. I 194.
ἔννυδρος vgl. c. 13. 14.

10. ἄνω ἰόντι sc. τινί, vgl. c. 22 τῶν τὰ πολλὰ ἔστι ἀνδρί γε λογίζεσθαι τοιούτων πέρι οἷά τε ἐόντι. Aehnliche Dative sind ἐσιόντι, ὑπερβάντι IV 25, συλλαμβάνοντι VII 143. Einmal findet sich das persönliche Partic. im Dat. plur. λογιζομένοισι VII 184. Im Deutschen werden derartige Participien am besten mit „wenn man" aufgelöst.

12. βωμοῦ, vgl. VI 108. Er war auf dem Markte von Pisistratus, dem Sohne des Hippias, erbaut. Von diesem Altar aus scheinen die Athener alle Entfernungen in Griechenland gemessen zu haben, wie das in Rom vom Miliarium aureum aus geschah — Für die Stellung der Genetive ist zu beachten, dass auch nach Praepositionen der zweite genetiv dem ersten vorangehen kann, wie überhaupt der genet. gleich nach der Praeposition vor dem ihn regierenden Nomen eintreten kann. Vgl. I 94 μετονομάσθησαν αὐτοὶ ἐπὶ τοῦ βασιλέος τοῦ παιδός. s. I 51. 90. 214. II 94.

13. σμικρόν τι τὸ δ. Das Asyndeton ist nicht ohne Bedenken.

14. τὸ μὴ ἴσας μῆκ. εἶν. Dieser absolute Infin. schliesst sich an

πεντεκαίδεκα σταδίων ὡς μὴ εἶναι πεντακοσίων καὶ χιλίων, ἡ δὲ ἐς Ἡλίου πόλιν ἀπὸ θαλάσσης πληροῖ ἐς τὸν ἀριθμὸν τοῦτον. Ἀπὸ δὲ Ἡλίου πόλιος ἄνω ἰόντι στεινή ἐστι Αἰγυπτος. τῇ μὲν γὰρ τῆς Ἀραβίης οὖρος παρατέταται, φέρον ἀπ' ἄρκτου πρὸς μεσαμβρίης τε καὶ νότου, αἰεὶ ἄνω τείνον ἐς τὴν Ἐρυθρὴν καλεομένην θάλασσαν, ἐν τῷ αἱ λιθοτομίαι ἔνεισι αἱ ἐς τὰς πυραμίδας κατατμηθεῖσαι τὰς ἐν Μέμφι. ταύτῃ μὲν λῆγον ἀνακάμπτει ἐς τὰ εἰρηται τὸ οὖρος· τῇ δὲ αὐτὸ ἑωυτοῦ ἐστὶ μακρότατον, ὡς ἐγὼ ἐπυνθανόμην, δύο μηνῶν αὐτὸ εἶναι τῆς ὁδοῦ ἀπὸ ἠοῦς πρὸς ἑσπέρην, τὰ δὲ πρὸς τὴν ἠῶ λιβανωτοφόρα αὐτοῦ τὰ τέρματα εἶναι. τοῦτο μέν νυν τὸ οὖρος τοιοῦτο ἐστί, τὸ δὲ πρὸς Λιβύης τῆς Αἰγύπτου οὖρος ἄλλο πέτρινον τείνει, ἐν

διάφορον an, „was das anbetrifft, dass sie nicht".

οὐ πλέον π. στ. bezieht sich auf σμικρόν.

1. ὡς μὴ ε. πεντακοσίων κ. χιλίων sc. ὁδόν. μή wegen des in καταδεῖ enthaltenen negativen Begriffs.

2. πληροῖ sc. τὰ στάδια.

8. 3. ἄνω ἰόντι s. vor. S. zu 10.

4. τῇ μὲν γὰρ τῆς Ἀραβίης οὖρος, heute Djebel Mokkatam genannt.

Den Worten τῇ μέν „auf der einen Seite" entspricht unten τὸ δὲ πρὸς Λιβύης.

5. πρὸς μεσαμβρίης τε καὶ νότου, anders folg. S. 2 τὰ πρὸς μεσαμβρίην φέροντα. Der seltenere Gen. findet sich auch I 84. 110. S. z. I 84 πρὸς τοῦ Τμώλου τετραμμένον.

ἄνω τείνον, ἄνω wie oben 3 so viel wie „landeinwärts".

τείνον s. z. c. 6 S. 7, 1.

ἐς τὴν Ἐρυθρὴν — θάλ. hier das rote Meer als Teil des I 1 genannten Südmeeres. Vgl. c. 158.

6. λιθοτομίαι. Die beiden den Fluss begleitenden Gebirgsufer vom Delta bis nach Theben bergen in ihrem Schoose einen feinen Kalkstein, welcher im Verein mit dem feinkörnigen Sandstein Oberägyptens und den Syeniten und Graniten von Assuan jene Blüte der Kunst hervorrief, die wir noch heute in ihren allen Stürmen der Zeit trotzbietenden Denkmälern bewundern. Ueber die Pyramiden v. Gizeh s. z. c. 124.

7. ταύτῃ μὲν λῆγον, nämlich bei den Steinbrüchen biegt von dem Hauptzuge ein Seitenzug nach dem roten Meere ab (ἐς τὰ εἰρηται).

8. τῇ δὲ αὐτὸ ἑωυτοῦ ἐ. μακρότατον. Ueber den Genetiv des Reflexivs beim Superlativ s. z. c. 25 „da wo es seine grösste Breite hat".

9. ὡς ἐγὼ ἐπυνθανόμην — εἶναι. Bei solchen parenthetisch eingeschobenen Sätzen wie ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι, ὡς λέγεται, ὡς ἤκουσα u. s. w. wirkt die Parenthese häufig so auf den Hauptsatz ein, als ob dieser von ihr abhienge. Vgl. I 65 ὡς δ' αὐτοὶ Λακεδαιμόνιοι λέγουσι, Λυκοῦργον ἀγαγέσθαι ταῦτα. Ebenso I 191. II 125. IV 85. V 76.

δύο μηνῶν αὐτὸ εἶναι. Hier hat sich Her. bestimmt Unrichtiges sagen lassen, wie denn auch die folgende Notiz τὰ δὲ πρὸς τὴν ἠῶ κτλ. sich nur auf das östliche Küstenland des roten Meers beziehen kann. Vgl. III 107.

10. τὰ δὲ πρὸς τ. ἠῶ in Bezug aber auf die Strecken nach Osten. Vgl. unten (11) τὸ δὲ πρὸς Λιβύης.

11. τοῦτο μέν nimmt τῇ μέν zu Anfang des Cap. wieder auf.

τὸ δὲ πρὸς Λιβύης ebenso gesagt wie folgt S. 8 τὸ δ' ἐνθεῦτεν u. oben (10) τὰ δὲ πρὸς τὴν ἠῶ. Her. unterscheidet also Αἴγυπτος Ἀραβίης und Αἴγυπτος Λιβύης.

12. πρὸς Λιβύης s. z. 5.

τείνει intrans. = τέταται s. 5.

τῷ αἱ πυραμίδες ἔνεισι, ψάμμῳ κατειλυμένον, τεταμένον τὸν αὐτὸν τρόπον, τὸν καὶ τοῦ Ἀραβίου τὰ πρὸς μεσαμβρίην φέροντα. τὸ ὦν δὴ ἀπὸ Ἡλίου πόλιος οὐκέτι πολλὸν χωρίον ὡς εἶναι Αἰγύπτου, ἀλλ' ὅσον τε ἡμερέων τεσσέρων ἀναπλόου εἶναι Αἰγύπτου, ἀλλ' ὅσον τε ἡμερέων τεσσέρων ἀναπλόου στεινή ἐστι Αἴγυπτος ἐοῦσα. τῶν δὲ οὐρέων τῶν εἰρημένων τὸ μεταξὺ πεδιὰς μὲν γῆ, στάδιοι δὲ μάλιστα ἐδόκεόν μοι εἶναι, τῇ στεινότατόν ἐστι, διηκοσίων οὐ πλέους ἐκ τοῦ Ἀραβίου οὔρεος ἐς τὸ Λιβυκὸν καλεόμενον. τὸ δ' ἐνθεῦτεν αὖτις εὐρέα Αἴγυπτός ἐστι.

Πέφυκε μέν νυν ἡ χώρη αὕτη οὕτω, ἀπὸ δὲ Ἡλίου πόλιος 9 ἐς Θήβας ἐστὶ ἀνάπλοος ἐννέα ἡμερέων, στάδιοι δὲ τῆς ὁδοῦ ἑξήκοντα καὶ ὀκτακόσιοι καὶ τετρακισχίλιοι, σχοίνων ἐνὸς καὶ ὀγδώκοντα ἐόντων. οὗτοι συντιθέμενοι στάδιοι Αἰγύπτου, τὸ μὲν παρὰ θάλασσαν ἤδη μοι καὶ πρότερον δεδήλωται ὅτι ἑξακοσίων τέ ἐστι σταδίων καὶ τρισχιλίων, ὅσον δέ τι ἀπὸ θαλάσσης

1. αἱ πυραμίδες. Sie liegen, mehr als 30 an der Zahl, auf dem linken Nilufer zwischen der Wüste (daher ψάμμῳ κατειλυμένον) und dem fruchtbaren Niltale. Vgl. c. 124.

τεταμένον τ. αὐτὸν τρόπ. in derselben Richtung wie der sich von Norden nach Süden ziehende Hauptzug des arabischen (Ἀραβίου sc. ὄρους) Gebirges.

2. πρὸς μεσαμβρίην φέροντα muste der Deutlichkeit wegen hier wiederholt werden, da Her. ja oben auch von einem Seitenzuge des Gebirges nach Osten hin (ἀνακάμπτει) gesprochen hatte.

3. τὸ ὦν δὴ ἀπὸ Ἡλ. πόλιος nimmt das zu Anfang des Cap. erwähnte wieder auf.

οὐκέτι πολλόν. Dem entspricht dem Gedanken nach im Anfang des Cap. στεινή ἐστι Αἴγ.

ὡς εἶναι Αἰγύπτου „insoweit es zu Aegypten gehört".

4. ὅσον τε ungefähr, wie I 126.

ἡμερ. τεσσέρ. ἀναπλόου. Ueber den unabhäng. Genet. ἡμερέων τεσσέρων s. z. c. 115.

ἀναπλόου hängt von ἡμερέων ab. „Während 4 Tage Weges stromaufwärts (ἀνά)". Vgl. c. 5 μέχρι τριῶν ἡμερέων πλόον. Wie viel Stadien auf eine Tagefahrt gehen, s. unten zu 11.

5. Αἴγυπτος ist sowohl mit στεινή ἐστι als mit ἐοῦσα zu verbinden.

Αἴγυπτος ἐοῦσα „so weit es eben Aegypten ist" nicht etwa Libyen nach der einen (Westen) oder Arabien nach der andern Seite (Osten) hin jenseits der das Niltal von beiden Seiten einschliessenden Gebirge.

τὸ μεταξὺ — τῶν — οὐρέων — τῶν εἰρημένων, ebenso Cap. 10. Vgl. Anf. c. 8.

8. τὸ — ἐνθεῦτεν „von da an" mit bestimmter Bedeutung des Artikels; ebenso I 75. 80. Vgl. τὸ νῦν, τὸ ἀπὸ τούτου.

εὐρέα wenigstens breiter als während der 4 Tagefahrten stromaufwärts; denn eng könnte das ägyptische Niltal auch noch weiter hinauf genannt werden.

9. 11. ἀνάπλοος ἐννέα ἡμ. = 4860 Stad., also täglich 540 Stad. (stromaufwärts; vgl. II 96), s. IV 86 νηῦς ἐπίπαν μάλιστά κη κατανηῦς ἐπίπαν μάλιστά κη κατανύει ἐν μακρημερίῃ ὀργυιὰς ἑπτακισμυρίας (700 Stadien), νυκτὸς δὲ ἑξακισμυρίας (600 Stad.). S. z. c. 5 (ἡμέρης δρόμον).

13. Hinter Αἰγύπτου erg. εἰσὶ.

τὸ μὲν παρὰ θάλασσαν. Anticipation.

14. πρότερον c. 6, näml. ἑξήκοντα σχοῖνοι = 3600 Stad.

ἐς μεσόγαιαν μέχρι Θηβέων ἐστί, σημανέω· στάδιοι γάρ εἰσι εἴκοσι καὶ ἑκατὸν καὶ ἑξακισχίλιοι. τὸ δὲ ἀπὸ Θηβέων ἐς Ἐλεφαντίνην καλεομένην πόλιν στάδιοι χίλιοι καὶ ὀκτακόσιοί εἰσι.

Ταύτης ὦν τῆς χώρης τῆς εἰρημένης ἡ πολλή, κατάπερ οἱ ἱρέες ἔλεγον, ἐδόκεε καὶ αὐτῷ μοι εἶναι ἐπίκτητος Αἰγυπτίοισι. τῶν γὰρ οὐρέων τῶν εἰρημένων τῶν ὑπὲρ Μέμφιν πόλιν κειμένων τὸ μεταξὺ ἐφαίνετό μοι εἶναί κοτε κόλπος θαλάσσης, ὥσπερ γε τὰ περὶ Ἴλιον καὶ Τευθρανίην καὶ Ἔφεσόν τε καὶ Μαιάνδρου πεδίον, ὡς γε εἶναι σμικρὰ ταῦτα μεγάλοισι συμβαλεῖν. τῶν μὰρ ταῦτα τὰ χωρία προσχωσάντων ποταμῶν ἑνὶ τῶν στομάτων τοῦ Νείλου, ἑόντος πενταστόμου, οὐδεὶς αὐτῶν

1. *Θηβέων*. Theben war seit dem Sturze der Herschaft der Hyksos (um 1660) Hauptsitz der ägyptischen Könige in den glänzendsten Zeiten des Reichs. Ueber die Totenstadt von Theben und die Ruinen von Karnak u. Luxor s. z. c. 15 S. 17, 5.

στάδιοι γάρ εἰσι, 6120 Stad. Diese Entfernung vom Meere bis nach Theben gilt wahrscheinlich von dem directen Wege den sebennytischen Hauptarm hinauf (also nicht über Heliopolis), da der Weg vom Meere bis Theben über Heliopolis 6360 Stad. ausmachte; denn die Entfernung vom Meere bis Heliopolis betrug nach Herodots eigner Angabe (c. 7) 1500 Stad., von Heliopolis bis Theben (vgl. den Anfang dies. Cap.) 4860, macht in Summa 6360 Stad.

2. *Ἐλεφ.* So weit war Her. selbst gekommen. S. Einleitung §. 3.

10. 4. *ταύτης ὦν τῆς χώρης τ. ε. ἡ πολλή.* Vgl. I 68 *ἤδη δέ σφι καὶ ἡ πολλὴ τῆς Πελοποννήσου ἦν κατεστραμμένη.* Ebenso folg. S. 5 (*τὰς ἡμισέας*). Wie weicht die griechische Sprache von der unserigen ab?

6. *ὑπὲρ Μέμφιν. ὑπέρ* mit Accusativ ist bei den Attikern selten; anders c. 12 *ὑπὲρ Μέμφιος.* Xen. Anab. I 1, 9 *τοῖς Θρᾳξὶ τοῖς ὑπὲρ Ἑλλήσποντον οἰκοῦσι.*

7. *τὸ μεταξύ* c. genet. s. vor. S. 5.

εἶναί κοτε κόλπος. Wie Her. und mit ihm die Naturbeobachter unter den Alten meinten, dass das Niltal einst eine Meeresbucht gewesen (c. 11), wie der arabische Meerbusen noch heute, so hält Her. auch die Ebenen von Ilium, Teuthranien, Ephesus für ein Geschenk (s. c. 5) des Simois (Scamander), Caicus, Cayster, Maeander. Nearch bei Strabo p. 691 *τὴν ἐπιφορουμένην τοῖς πεδίοις χοῦν αὔξειν αὐτά, μᾶλλον δὲ γεννᾶν, ἐκ τῶν ὀρῶν καταφερομένην, ὅση εὔγεως καὶ μαλακή· καταφέρειν δὲ τοὺς ποταμούς, ὥστε τούτων ὡς ἂν γεννήματα ὑπάρχειν τὰ πεδία. καὶ εὖ λέγεσθαι ὅτι τούτων ἐστὶ τὰ πεδία. τοῦτο δὲ ταὐτόν ἐστι τῷ ὑπὸ τοῦ Ἡροδότου λεχθέντι ἐπὶ τοῦ Νείλου καὶ τῆς ἐπ' αὐτῷ γῆς, ὅτι ἐκείνου δῶρόν ἐστι.*

9. *ὥς γε εἶναι* ut i. e. quantum licet magnis componere parva; ebenso IV 99 *λέγω δὲ ὡς εἶναι ταῦτα σμικρὰ μεγάλοισι συμβαλεῖν. εἶναι* = *ἐξεῖναι.*

11. *πενταστόμου.* Eustath. ad Dionys. Perieget. c. 226: *δηλαδὴ κατὰ τὰ φυσικὰ στόματα, ὡς δύο τινῶν ὀρυκτῶν ὄντων* (bolbinitische und bukolische). Ueber die Mündungen des Nils s. c. 15. Mit Berücksichtigung dieser beiden hiess der Nil meist *ἑπτάστομος.*

οὐδεὶς αὐτῶν. Weil der zu *οὐδείς* gehörige Genet. *τῶν ταῦτα τ. χ. προσχ. ποταμῶν* durch mehrere Worte von *οὐδείς* getrennt ist, so ist der Deutlichkeit wegen *αὐτῶν* pleonastisch hinzugefügt; ebenso III 15 *τιμᾶν ἐώθασι Πέρσαι τῶν βασιλέων τοὺς παῖδας, τῶν ἦν καί σφεων ἀποστέωσι, ὅμως τοῖσί γε παισὶ αὐτῶν ἀποδιδοῦσι τὴν ἀρχήν.*

πλήθεος πέρι ἄξιος συμβληθῆναι ἐστί. εἰσὶ δὲ καὶ ἄλλοι ποταμοὶ οὐ κατὰ τὸν Νεῖλον ἑόντες μεγάθεα, οἵτινες ἔργα ἀποδεξάμενοι μεγάλα εἰσί· τῶν ἐγὼ φράσαι ἔχω οὐνόματα καὶ ἄλλων καὶ οὐκ ἥκιστα Ἀχελῴου, ὃς ῥέων δι' Ἀκαρνανίης καὶ ἐξιεὶς ἐς θάλασσαν τῶν Ἐχινάδων νήσων τὰς ἡμισέας ἤδη ἤπειρον πεποίηκε.

Ἔστι δὲ τῆς Ἀραβίης χώρης, Αἰγύπτου δὲ οὐ πρόσω, κόλπος θαλάσσης ἐσέχων ἐκ τῆς Ἐρυθρῆς καλεομένης θαλάσσης, μακρὸς οὕτω δή τι καὶ στεινός, ὡς ἔρχομαι φράσων· μῆκος μὲν πλόου ἀρξαμένῳ ἐκ μυχοῦ διεκπλῶσαι ἐς τὴν εὐρέαν θάλασσαν ἡμέραι ἀναισιμοῦνται τεσσεράκοντα εἰρεσίῃ χρεομένῳ, εὖρος δέ, τῇ εὐρύτατός ἐστι ὁ κόλπος, ἥμισυ ἡμέρης πλόου. ῥηχίη δ' ἐν αὐτῷ καὶ ἄμπωτις ἀνὰ πᾶσαν ἡμέρην γίνεται. ἕτερον τοιοῦτον κόλπον καὶ τὴν Αἴγυπτον δοκέω γενέσθαι κου, τὸν μέν, ἐκ τῆς βορηίης θαλάσσης [κόλπον] ἐσέχοντα ἐπὶ Αἰθιοπίης, τὸν δὲ Ἀράβιον [τὸν ἔρχομαι λέξων] ἐκ τῆς νοτίης φέροντα ἐπὶ Συρίης, σχεδὸν μὲν ἀλλήλοισι συντετραίνοντας τοὺς μυχούς, ὀλί-

1. *ἄξιος συμβληθῆναι.* Inf. pass. auch III 125. Infin. act. IV 42 *εὖρεος δὲ πέρι οὐδὲ συμβαλεῖν ἀξίη φαίνεταί μοι εἶναι.*

2. *κατὰ τὸν Νεῖλον*, vgl. z. I 98 *τεῖχος κατὰ τὸν Ἀθηνέων κύκλον μάλιστά κη τὸ μέγαθος.*

μεγάθεα. Dieser Plural findet sich öfter bei Her. anstatt des bei den Attikern gebräuchlichen Singul. (I 202). Der Singul. z. B. I 98. 203.

4. *οὐκ ἥκιστα* i. e. *ἀλλὰ μάλιστα.* S. z. c. 43.

5. *νήσων.* Diese Inseln, welche unmittelbar vor der Mündung des Achelous lagen, sind in der Tat gegenwärtig durch die Anschwemmungen des Flusses mit dem Festlande verbunden; dass das so kommen würde, vermutete Thucyd. II 102 *κεῖνται δὲ καὶ τῶν νήσων τῶν Ἐχινάδων αἱ πολλαὶ καταντικρὺ Οἰνιαδῶν, τοῦ Ἀχελῴου τῶν ἐκβολῶν οὐδὲν ἀνέχουσαι, ὥστε μέγας ὢν ὁ ποταμὸς προσχοῖ ἀεὶ καὶ εἰσὶ τῶν νήσων αἱ ἠπειρωνται, ἐλπὶς δὲ καὶ πάσας οὐκ ἐν πολλῷ τινι ἂν χρόνῳ τοῦτο παθεῖν.*

11. 6. *κόλπ. θαλ.* Der arabische Meerbusen.

7. *Ἐρυθρῆς καλ. θαλ.* hier das Südmeer (indischer Ocean) wie c. 102. Anders c. 8.

8. *οὕτω δή τι* in Verbindung mit einem Adjectiv auch c. 70 und I 185 *ποταμὸν οὕτω δή τι ἐποίησε σκολιόν.* Auch I 190.

ὡς ἔρχομαι φράσων s. unt. *τὸν ἔρχομαι λέξων*, c. 35 *ἔρχομαι μηκυνέων*, IV, 99 *ἔρχομαι σημανέων.*

μῆκος Accus. des Bezugs.: „an Länge" vgl. c. 6, 7.

9. Ueber die Dative *ἀρξαμένῳ* und *χρεομένῳ* s. z. c. 7.

μυχοῦ. μυχός recessus, die tiefste, die Landenge von Suez berührende Bucht.

10. *εἰρεσίῃ χρεομένῳ.* Vgl. mit unserer Stelle I 203.

11. *ἥμισυ ἡμέρης πλόου. ἡμέρης* ist von *πλόου* abhängig. Vgl. I 203, wo *πλόον*, von *ἡμέρης* getrennt, voran steht, ebenso c. 5 *μέχρι τριῶν ἡμερέων πλόου.* Die halbe Tagefahrt (von ungefähr 350 Stadien, s. z. c. 9) kann sich nur auf den ungleich schmäleren heroopolitischen Busen beziehen.

12. *ἕτερ. τοιοῦτ.* wie c. 5.

14. *ἡ βορηίη θάλ.* das mittelländ. Meer, *ἡ νοτίη θάλ.* das indische (erythräische) Meer. S. z. I 1.

16. *συντετραίνοντας τοὺς μυχούς.* Die Plurale der Participien *συντετραίν.* wie *παραλλάσσ.* beziehen sich auf die durch *τὸν μὲν* —

γον δέ τι παραλλάσσοντας τῆς χώρης. εἰ ὦν [δὴ] ἐθελήσει ἐκτρέψαι τὸ ῥέεθρον ὁ Νεῖλος ἐς τοῦτον τὸν Ἀράβιον κόλπον, τί μιν κωλύει ῥέοντος τούτου ἐκχωσθῆναι ἐντὸς γε δισμυρίων ἐτέων; ἐγὼ μὲν γὰρ ἔλπομαί γε καὶ μυρίων ἐντὸς χωσθῆναι ἄν. κοῦ γε δὴ ἐν τῷ προαναισιμωμένῳ χρόνῳ πρότερον ἢ ἐμὲ γενέσθαι οὐκ ἂν χωσθείη κόλπος καὶ πολλῷ μέζων ἔτι τούτου ὑπὸ τοσούτου τε ποταμοῦ καὶ οὕτω ἐργατικοῦ;

12 Τὰ περὶ Αἴγυπτον ὦν καὶ τοῖσι λέγουσι αὐτὰ πείθομαι, καὶ αὐτὸς οὕτω κάρτα δοκέω εἶναι, ἰδών τε τὴν Αἴγυπτον προκειμένην τῆς ἐχομένης γῆς, κογχύλιά τε φαινόμενα ἐπὶ τοῖσι οὔρεσι καὶ ἅλμην ἐπανθέουσαν, ὥστε καὶ τὰς πυραμίδας δηλέεσθαι, καὶ ψάμμον μοῦνον Αἰγύπτου οὖρος τοῦτο τὸ ὑπὲρ

τὸν δέ ausgedrückte Zweizahl (κόλπους).

μυχούς ist Object zu συντετραίνοντας.

συντετραίνειν (att. συντιτρᾶν) „perforando jungere". Duo maris sinus ex adverso sibi occurrentes (ἐκ τῆς βορηίης καὶ ἐκ τῆς νοτίης θαλ.) propemodum sibi invicem perforarent intimos suos recessus atque adeo jungerent, nisi parvo spatio interposito (ὀλίγου τι τῆς χώρης) inter se distarent (παραλλάσσοντας ἀλλήλων).

1. εἰ — ἐθελήσει = μέλλει s. z. c. 14 (ἐθέλοι). Wie hier I 32. 129.

4. ἐγὼ μέν. Mit verschwiegenem Gegensatz, denn es folgt kein entsprechendes δέ. Vgl. c. 73 ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες.

5. Verb. κοῦ γε δὴ — οὐκ ἂν χωσθείη κόλπος.

πρότερον ἢ mit Infin. verbunden wie πρὶν ἤ.

6. καὶ πολλῷ μέζ. Beachte die Bedeutung von καί in dieser und ähnlichen Wendungen (καὶ πάνυ, καὶ μάλα, καὶ τὸ κάρτα). Namentlich verbindet Her. oft καί mit κάρτα (= ganz besonders). So c. 69.

7. ἐργατικοῦ. Her. nennt den Nil ἐργατικός, weil derselbe durch seine Ueberschwemmungen und den Schlamm und Sand, den er mit sich führt, das Delta geschaffen (δῶρον τοῦ Νείλου).

12. 9. ἰδών τε. Beachte die Stellung von τε. Hyperbaton. Vgl. c. 18. I 74. 153. 154.

Von ἰδών abhängig sind die Objecte τὴν Αἴγυπτον προκ., κογχύλιά τε, ἅλμην ἐπανθέουσαν, μοῦνον Αἰγύπτου οὖρος τοῦτο ψάμμον ἔχον, τὴν Αἴγυπτον προσικέλην, ἀλλὰ μελάγγαιον κτλ.

προκειμένην τῆς ἐχομ. weiter als das angrenzende (= τῆς ἐχομένης) Land (Libyen u. Arabien) ins Meer hineinliegend.

10. ἐχομένης. Vgl. I 134 Μῆδοι ἄρχουσι τῶν ἄγχιστα οἰκεόντων σφίσι, οὗτοι δὲ καὶ τῶν ὁμούρων, οἱ δὲ μάλα τῶν ἐχομένων (= τῶν ὁμούρων). Ebenso II 29.

κογχύλια. So noch heute. Plut. de Isid. et Osirid. c. 40 p. 367 θάλασσα γὰρ ἦν ἡ Αἴγυπτος· διὸ πολλὰ μὲν ἐν τοῖς μετάλλοις καὶ τοῖς ὄρεσιν εὑρίσκεται μέχρι νῦν κογχύλια ἔχειν· πᾶσαι δὲ πηγαὶ καὶ φρέατα πάντα, πολλῶν ὑπαρχόντων, ἅλμυρον ὕδωρ καὶ πικρὸν ἔχουσι.

11. ἅλμην ἐπανθέουσαν, Salzteilchen, die am Morgen aus dem Boden gleich wie Blüten aufspriessen als „Verdunstungen des krystallinische Salzformen absetzenden Meerwassers".

ὥστε καί Subject ist ἅλμην. Ist auch von neueren Reisenden beobachtet.

12. Αἰγύπτου — οὖρος also nicht das östlich von Memphis liegende Gebirge (τῆς Ἀραβίης οὖρος). Vgl. c. 8 τὸ δὲ πρὸς Λιβύης οὖρος — ψάμμῳ κατειλυμένον.

τοῦτο — ὑπὲρ Μέμφιος s. z. c. 10.

Μέμφιος ἔχον, πρὸς δὲ τῇ χώρῃ οὔτε τῇ Ἀραβίῃ προσούρῳ ἐούσῃ τὴν Αἴγυπτον προσικέλην οὔτε τῇ Λιβύῃ, οὐ μὲν οὐδὲ τῇ Συρίῃ (τῆς γὰρ Ἀραβίης τὰ παρὰ θάλασσαν Σύριοι νέμονται), ἀλλὰ μελάγγαιόν τε καὶ κατερρηγμένην ὥστε ἐοῦσαν ἰλύν τε καὶ πρόχυσιν ἐξ Αἰθιοπίης κατενηνειγμένην ὑπὸ τοῦ ποταμοῦ. τὴν δὲ Λιβύην ἴδμεν ἐρυθροτέρην τε γῆν καὶ ὑποψαμμοτέρην, τὴν δὲ Ἀραβίην τε καὶ Συρίην ἀργιλωδεστέρην τε καὶ ὑπόπετρον ἐοῦσαν. Ἔλεγον δὲ καὶ τόδε μοι μέγα τεκμήριον 13 περὶ τῆς χώρης ταύτης οἱ ἱρέες, ὡς ἐπὶ Μοίριος βασιλέος, ὅκως ἔλθοι ὁ ποταμὸς ἐπὶ ὀκτὼ πήχεας τὸ ἐλάχιστον, ἄρδεσκε Αἴγυπτον τὴν ἔνερθε Μέμφιος. καὶ Μοίρι οὔκω ἦν ἔτεα εἰνακόσια τετελευτηκότι, ὅτε τῶν ἱρέων ταῦτα ἐγὼ ἤκουον. νῦν δέ, ἢν μὴ ἐπ' ἑκκαίδεκα ἢ πεντεκαίδεκα πήχεας ἀναβῇ τὸ ἐλάχι-

1. πρὸς δέ adverb.; wie I 51. 115.

2. προσικέλην s. Dial. s. v.

οὐ μέν (att. μήν) vgl. ἀλλὰ μέν, ἤ μέν. S. Dialect s. v. μέν.

3. τῆς γὰρ Ἀραβίης τὰ παρὰ θάλ. Die Gegend zwischen dem serbonitischen See und der Stadt Jenysos. S. z. c. 6.

4. μελάγγαιον, daher nannten die Einwohner ihr Land chemi (das biblische Ham), die schwarze Erde im Gegensatz zu der blendend hellen libyschen Wüste. Plut. de Isid. et Osirid. c. 33 τὴν Αἴγυπτον, ἐν τοῖς μάλιστα μελάγγαιον οὖσαν, ὥσπερ τὸ μέλαν τοῦ ὀφθαλμοῦ χημίαν καλοῦσιν καὶ καρδίᾳ παρεικάζουσι.

κατερρηγμένην rimis confractam, hiantem, in Folge der ungleichmässigen Absetzung von Sand und Schlamm.

ὥστε = ἅτε = οἷα (c. 28). Alle drei bezeichnen den objectiven in der Sache liegenden Grund, anders ὡς. S. z. c. 64.

5. πρόχυσιν s. z. c. 5 (δῶρον τοῦ ποταμοῦ).

6. ἴδμεν Dial. § 6 IV.

ὑποψαμμοτέρην mit sandigem Boden (ὑπό = unterwärts); vgl. ὑπόπετρον unten 8.

13. 8. τεκμήριον, dafür häufiger bei Her. μαρτύριον wie c. 22.

9. ἐπὶ Μοίριος βασ. ἐπί in temporaler Bedeutung s. z. I 5. Der 12ten Dynastie angehörige König Möris od. Amenehma III lebte nach ägyptischer Ueberlieferung um 2200 v. Chr., während Her. ihn um 1400 ansetzt. Er leitet den Beinamen Möris von seinem berühmtesten Werke, dem Phiom en mere d. i. See der Ueberschwemmung, ab. Ueber den Mörissee vgl. c. 149.

ὅκως c. opt. öfter bei Her. = ὅτε, ὁκότε in der Bedeutung einer unbestimmten Frequenz. So I 196; in gleicher Bedeutung findet sich ὡς I 17. 162.

10. ἐπὶ ὀκτὼ πήχεας. πῆχυς = 1½ Fuss.

ἄρδεσκε. Ueber die iterative Bedeutung der mit σκον gebildeten Imperf. s. z. I 36.

11. ἦν — τετελευτηκότι. Bei Zeitangaben finden sich öfter εἶναι und γίγνεσθαι mit dem Dativ des Particips verbunden. Vgl. I 184 ἐπειδὴ τεσσερεσκαιδεκάτη ἐγένετο ἡμέρη πολιορκεομένῳ Κροίσῳ. Ebenso I 113. II 2.

12. νῦν δέ, ἢν μὴ ἐπ' ἑκκαίδεκα. Danach hatte sich also das Niltal in 900 Jahren um 7 Ellen = 10½ Fuss gehoben, was kaum glaublich, auch mit neueren Beobachtungen der Franzosen und Engländer im Widerspruch steht. Nach ihren Untersuchungen hebt sich der Boden in 100 Jahren gegen 4 Zoll, mithin

στον ὁ ποταμός, οὐκ ὑπερβαίνει ἐς τὴν χώρην. δοκέουσί τέ μοι Αἰγυπτίων οἱ ἔνερθε τῆς λίμνης τῆς Μοίριος οἰκέοντες τά τε ἄλλα χωρία καὶ τὸ καλεόμενον Δέλτα, ἦν οὕτω ἡ χώρη αὕτη κατὰ λόγον ἐπιδιδῷ ἐς ὕψος καὶ τὸ ὁμοῖον ἀποδιδῷ ἐς αὔξησιν, μὴ κατακλύζοντος αὐτὴν τοῦ Νείλου πείσεσθαι τὸν πάντα χρόνον τὸν ἐπίλοιπον Αἰγύπτιοι, τό κοτε αὐτοὶ Ἕλληνας ἐφασαν πείσεσθαι. πυθόμενοι γάρ, ὡς ὕεται πᾶσα ἡ χώρη τῶν Ἑλλήνων, ἀλλ' οὐ ποταμοῖσι ἄρδεται κατάπερ ἡ σφετέρη, ἔφασαν Ἕλληνας ψευσθέντας κοτὲ ἐλπίδος μεγάλης κακῶς πεινήσειν. τὸ δὲ ἔπος τοῦτο ἐθέλει λέγειν, ὡς εἰ μὴ ἐθελήσει σφι ὕειν ὁ θεός, ἀλλ' αὐχμῷ διαχρᾶσθαι, λιμῷ οἱ Ἕλληνες αἱρεθήσονται· οὐ γὰρ δή σφί ἐστι ὕδατος οὐδεμία ἄλλη ἀποστροφή, ὅτι μὴ ἐκ τοῦ Διὸς μοῦνον. Καὶ ταῦτα μὲν ἐς Ἕλληνας ἔχοντα

in einem Jahrtausend noch nicht 4 Fuss, also nicht, wie es aus Herodots Angaben folgt, in 100 Jahren 14 Zoll. Vielleicht erklärt sich diese Differenz aus der unrichtigen Ansetzung des Möris, der nicht (s. oben) 900 J. sondern 1800 J. vor Herodot lebte. Allein wenn sich der Boden in 1800 Jahren um 7 Ellen gehoben hätte und demnach die Erhöhung des Bodens in 100 Jahren 7 Zoll betrüge, so wäre dies noch immer zu viel. Die höchsten Wasserstände des Nils waren von den ägyptischen Königen, wie wir dies namentlich von Möris wissen, genau beobachtet und an den Uferfelsen verzeichnet. Auch noch heute ist der höchste Wasserstand des Nil etwa 20 Fuss über der gewöhnlichen Höhe. Her. hat nicht berücksichtigt, dass mit dem Ufer auch das Bette des Flusses wächst, und deshalb wird der Strom auch noch andere Weltalter hindurch seine Fluten über das Land ergiessen und es nähren und tränken wie ehedem.

3. ἦν — ἐπιδιδῷ — καὶ τ. ὁ. ἀποδιδῷ. In diesen Worten ist in zwei Sätzen ausgedrückt, was im folgenden Cap. mit den Worten ἐς ὕψος αὐξάνεσθαι zusammengefasst ist.

4. κατὰ λόγον vgl. c. 14 κατὰ λόγον τοῦ παροιχομένου χρόνου d. h. alle 100 Jahr nach Herodots Angabe 14 Zoll.

τὸ ὁμοῖον die gleiche Menge von Schlamm und Sand.

6. Αἰγύπτιοι nimmt Αἰγυπτίων οἱ (2) wieder auf. Vgl. die ähnl. pleonastische Aufnahme von αὐτῶν c. 10.

κοτε. Womit zu verbinden?

7. ἡ χώρη τῶν Ἑλλήνων. Im Attischen würde bei dem nachgestellten Genetiv der Artikel wiederholt werden müssen (ἡ τῶν Ἑλλ.).

9. ψευσθέντας — ἐλπίδος μεγάλης: Die feste (μεγάλη) Zuversicht, dass sie stets zu leben haben würden.

10. τὸ — ἐθέλει, der Lateiner gebraucht sein sibi vult in gleicher Bedeutung. S. IV 131.

ὕειν ὁ θεός vgl. unten (12) ὅτι μὴ ἐκ τοῦ Διὸς μοῦνον.

11. διαχρᾶσθαι hier nicht töten, s. z. I 58. Es bezeichnet die anhaltende (διά) Dürre anders I 24.

12. ὅτι μή att. πλὴν ἤ nisi, so oft bei Herodot. Vgl. c. 50.

ἐκ τοῦ Διὸς μ., vom Zeus ὑέτιος, wie denn alle Himmelserscheinungen vom Zeus ausgehen (ὑψιβρεμέτης, τερψικέραυνος, ἀστεροπητης νεφεληγερέτα, κελαινέφης.)

14. 13. In den Hdschr. ist die Stellung der Worte: καὶ ταῦτα μὲν ἐς Ἕλληνας Αἰγυπτίοισι ὀρθῶς ἔχοντα εἴρηται.

Αἰγυπτίοισι ὀρθῶς εἴρηται. φέρε δὲ νῦν καὶ αὐτοῖσι Αἰγυπτίοισι ὡς ἔχει φράσω. εἰ σφι ἐθέλοι ὡς καὶ πρότερον εἶπον. ἡ χώρη ἡ ἔνερθε Μέμφιος (αὕτη γάρ ἐστι ἡ αὐξανομένη) κατὰ λόγον τοῦ παροιχομένου χρόνου ἐς ὕψος αὐξάνεσθαι, ἄλλο τι ἢ οἱ ταύτῃ οἰκέοντες Αἰγυπτίων πεινήσουσι, οἱ μήτε γε ὕσεταί σφι ἡ χώρη μήτε ὁ ποταμὸς οἷός τ' ἔσται ἐς τὰς ἀρούρας ὑπερβαίνειν; ἦ γὰρ δὴ νῦν γε οὗτοι ἀπονητότατα καρπὸν κομίζονται ἐκ γῆς τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων ἁπάντων καὶ τῶν λοιπῶν Αἰγυπτίων, οἳ οὔτε ἀρότρῳ ἀναρρηγνύντες αὔλακας ἔχουσι πόνους οὔτε σκάλλοντες οὔτε ἄλλο ἐργαζόμενοι οὐδὲν τῶν ὦλλοι ἄνθρωποι περὶ λήιον πονέουσι, ἀλλ' ἐπεάν σφι ὁ ποταμὸς αὐτόματος ἐπελθὼν ἄρσῃ τὰς ἀρούρας, ἄρσας δὲ ἀπολίπῃ ὀπίσω, τότε σπείρας ἕκαστος τὴν ἑωυτοῦ ἄρουραν ἐσβάλλει ἐς αὐτὴν ὗς, ἐπεὰν δὲ καταπατήσῃ τῇσι ὑσὶ τὸ σπέρμα, ἄμητον τὸ ἀπὸ τούτου μένει, ἀποδινήσας δὲ τῇσι ὑσὶ τὸν σῖτον οὕτω κομίζεται.

1. φέρε — φράσω. Während die Attiker den Cohortativus in affirmativen Sätzen fast immer nur in der ersten Person Pluralis anwenden (I 97), findet sich bei Her. öfter auch die erste des Singular mit Vortritt von ἄγε, φέρε, ἰδέ. Vgl. I 11 φέρε ἀκούσω, und unt. c. 105.

2. ἐθέλοι. ἐθέλειν von leblosen Dingen gebraucht heisst: sollen, können, pflegen, mögen. Vgl. I 32. II 11. 99 u. öfter.

4. ἐς ὕψος αὐξάνεσθαι s. z. c. 13 vor. S. 3.

ἄλλο τι ἤ (erg. γίγνεται) wird dem Griechen zu nichts anderem als zu einer einfachen Fragepartikel mit bejahender Antwort (nonne). Dieselbe elliptische Formel I 109 ἄλλο τι ἢ λείπεται ἐμοὶ κινδύνων ὁ μέγιστος.

5. ὕσεται passivisch. Vgl. ἀπαιρήσεσθαι V 35. πολιορκησόμενοι V 34. ἐλασσώσεσθαι VI 11. ἐξανδραποδιεῦνται VI 9. περιέψεσθαι II 113, μετήσεσθαι V 35.

7. ἦ γὰρ δή Die Aegypter betrieben namentlich den Ackerbau mit grosser Sorgfalt, der in ihrem gesegneten Lande mit weniger Mühe und Beschwerde verbunden war als an anderen Orten (ἀπονητότατα).

12. ἄρσῃ —, ἄρσας δέ. Man beachte die Satzverbindung. Die Wiederholung desselben Verbums und in derselben Form tritt bei Herodot ein 1) wenn ein zweites Object nachdrücklich hinzugefügt werden soll, wie I 76 εἶλε μὲν τῶν Πτερίων τὴν πόλιν, εἶλε δὲ τὰς περιοικίδας αὐτῆς πάσας, 2) um eine Nebenbestimmung hervorhebend beizufügen wie III 1 αἴτεε Καμβύσης Ἄμασιν θυγατέρα, αἴτεε δὲ ἐς συμβουλίης ἀνδρὸς Αἰγυπτίου. Davon zu unterscheiden ist 3) der Fall, wenn durch das Particip desselben Verbs, welches Praedicat war, eine Erklärung hinzugefügt wird. Dieser dritte Fall kommt am häufigsten vor. Wie hier c. 32. 100. III 41. IV 11. VI 108. 118.

14. καταπατήσῃ. In anderen Gegenden Aegyptens, wo der Boden weniger weich und schlammig als im unteren Nildelta war, geschah das Festtreten der Saat und das Ausdreschen des Korns durch Ochsen, wie uns die Abbildungen auf den Grabdenkmalen lehren. Auch an unserer Stelle hat man βοῦς βουσί, für ὗς ὑσί herstellen wollen, was wenig Wahrscheinlichkeit für sich hat.

15. τὸ ἀπὸ τούτου adverbial zu fassen. S. folg. S. z. 5.

15 Εἰ ὧν βουλόμεθα γνώμῃσι τῇσι Ἰώνων χρᾶσθαι τὰ περὶ Αἴγυπτον, οἵ φασι τὸ Δέλτα μοῦνον εἶναι Αἴγυπτον, ἀπὸ Περσέος καλεομένης σκοπιῆς λέγοντες τὸ παρὰ θάλασσαν εἶναι αὐτῆς μέχρι ταριχηιέων τῶν Πηλουσιακέων, τῇ δὴ τεσσεράκοντά εἰσι σχοῖνοι, τὸ δὲ ἀπὸ θαλάσσης λεγόντων ἐς μεσόγαιαν τείνειν αὐτὴν μέχρι Κερκασώρου πόλιος, κατ' ἣν σχίζεται ὁ Νεῖλος ἔς τε Πηλούσιον ῥέων καὶ ἐς Κάνωβον, τὰ δὲ ἄλλα λεγόντων τῆς Αἰγύπτου τὰ μὲν Λιβύης, τὰ δὲ Ἀραβίης εἶναι, ἀποδεικνύοιμεν ἂν τούτῳ τῷ λόγῳ χρεόμενοι Αἰγυπτίοισι οὐκ ἐοῦσαν πρότερον χώρην. ἤδη γάρ σφι τό γε Δέλτα, ὡς αὐτοὶ λέγουσι Αἰγύπτιοι καὶ ἐμοὶ δοκέει, ἐστὶ κατάρρυτόν τε καὶ νεωστὶ ὡς λόγῳ εἰπεῖν ἀναπεφηνός. εἰ τοίνυν σφι χώρη γε μηδεμία ὑπῆρχε, τί περιεργάζοντο δοκέοντες πρῶτοι ἀνθρώπων γεγονέναι; οὐδὲ ἔδεε σφέας ἐς διάπειραν τῶν παιδίων ἰέναι, τίνα

15. 1. *Ἰώνων.* s. z. c. 3. Vielleicht ist Hecataeus gemeint.

τὰ περὶ Αἴγ. in Betreff der ägyptischen Verhältnisse. Ueber den Accus., der eine adverbiale Beziehung enthält s. z. c. 95. Vgl. I 132.

2. *Περσέος — σκοπιῆς.* Hierher verlegte die Sage den Kampf des Perseus mit dem Meeresungeheuer und die Befreiung der Andromeda. Die sogenannte Warte des Perseus, wo ebenso wie bei den pelusischen Taricheen alte ionische Ansiedlungen waren, lag an der bolbinitischen Nilmündung; noch westlicher liegt die kanobische Mündung. Richtiger misst Her. c. 6.

3. *τὸ παρὰ θάλασσαν — αὐτῆς* vgl. c. 6 *τὸ παρὰ θάλασσαν Αἰγύπτου.*

4. *ταριχηιέων τῶν Πηλουσιακέων.* Aehnliche Anstalten zum Dörren der Fische waren auch bei Kanobus (II 113) und anderen Küstenstädten. Auch Fischfang war eine Hauptbeschäftigung der Aegypter, wie aus den Abbildungen hervorgeht, auf welchen die verschiedenen Arten des Fischfangs und ihrer Zubereitung dargestellt sind.

τεσσεράκοντα vgl. c. 6. 7.

5. *τὸ δὲ ἀπὸ θαλάσσης* steht dem *τὸ παρὰ θάλασσαν αὐτῆς* entgegen; doch ist das erstere adverbialisch zu fassen wie im vorhergeh. Cap. *τὸ ἀπὸ τούτου* u. c. 17 *τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης τῆς πόλιος.* „*τὸ ἀπό* = in der Richtung von".

λεγόντων Wiederaufnahme von *λέγοντες* (3) mit veränderter Construction.

6. *Κερκασώρου.* Ueber die Lage der Stadt s. z. c. 97.

8. *ἀποδεικνύοιμεν ἄν* Apodosis zur Protasis *εἰ ὧν βουλόμεθα χρᾶσθαι*, die wegen der vielen Zwischensätze mit den Worten *τούτῳ τῷ λόγῳ χρεόμενοι* wiederholt wird. Sehr oft bringt Her. nach einem oder mehreren Zwischensätzen den Vordersatz mit denselben Worten oder einer ähnlichen kurzzusammenfassenden Wendung in Erinnerung. S. I 28. 29. 68. II 25. 100.

9. *οὐκ ἐοῦσαν* Partic. imperfecti; vgl. *εἶναι* fuisse c. 4. Ueber die Structur vgl. c. 16 *ἀποδείκνυμι οὐκ ἐπισταμένους λογίζεσθαι.* S. z. c. 44.

11. *κατάρρυτον* hier in ungewöhnlicher Bedeutung.

ὡς λόγῳ εἰπεῖν vgl. II 53. s. z. c. 4.

13. *τί περιεργάζοντο.* Vgl. III 46 *οἱ δέ σφι ὑπεκρίναντο τῷ θυλάκῳ περιεργάσθαι.*

πρῶτοι ἀνθρ. s. c. 2.

14. *τῶν παιδίων* eine nicht seltene Art der Anticipation.

τίνα γλῶσσαν — ἀπήσουσι I 57 *βάρβαρον γλῶσσαν ἱέντες.* Vgl. II 2.

γλῶσσαν πρώτην ἀπήσουσι. ἀλλ' οὔτε Αἰγυπτίους δοκέω ἅμα τῷ Δέλτα τῷ ὑπ' Ἰώνων καλεομένῳ γενέσθαι, αἰεί τε εἶναι ἐξ οὗ ἀνθρώπων γένος ἐγένετο, προϊούσης δὲ τῆς χώρης πολλοὺς μὲν τοὺς ὑπολειπομένους αὐτῶν γενέσθαι, πολλοὺς δὲ τοὺς ὑποκαταβαίνοντας. τὸ δ' ὦν πάλαι αἱ Θῆβαι Αἴγυπτος ἐκαλέετο, τῆς τὸ περίμετρον στάδιοί εἰσι εἴκοσι καὶ ἑκατὸν καὶ ἑξακισχίλιοι. Εἰ ὧν ἡμεῖς ὀρθῶς περὶ αὐτῶν γινώσκομεν, Ἴωνες 16 οὐκ εὖ φρονέουσι περὶ Αἰγύπτου· εἰ δὲ ὀρθή ἐστι ἡ τῶν Ἰώνων γνώμη, Ἕλληνάς τε καὶ αὐτοὺς Ἴωνας ἀποδείκνυμι οὐκ ἐπισταμένους λογίζεσθαι, οἵ φασι τρία μόρια εἶναι γῆν πᾶσαν, Εὐρώπην τε καὶ Ἀσίην καὶ Λιβύην. τέταρτον γάρ σφεας δεῖ προσλογίζεσθαι Αἰγύπτου τὸ Δέλτα, εἰ μήτε γέ ἐστι τῆς Ἀσίης μήτε τῆς Λιβύης· οὐ γὰρ δὴ ὁ Νεῖλός γέ ἐστι κατὰ τούτων τὸν λόγον ὁ τὴν Ἀσίην οὐρίζων τῆς Λιβύης. τοῦ Δέλτα δὲ τούτου

1. *οὔτε — αἰεί τε.* οὔτε (= einerseits nicht) — *τε* (= andrerseits). Ebenso I 63. 99. 119. II 147.

4. Die mit *γενέσθαι* verbundenen Participien sind attributiv zu nehmen.

5. *ὑποκαταβαίνειν* „nach und nach" (*ὑπό*) hinabgehen.

τὸ δ' ὦν πάλαι vor der Entstehung des Nildeltas.

αἱ Θῆβαι nämlich die Landschaft Thebais, wie die folgenden Worte *τῆς τὸ περίμετρον κτλ.* zeigen. Auffallenderweise wird das ägyptische Theben

(Hom. Il. IX 383 ff.) *ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται αἳ θ' ἑκατόμπυλοί εἰσι, διηκόσιοι δ' ἀν' ἑκάστην ἄνερες ἐξοιχνεῦσι σὺν ἵπποισιν καὶ ὀχέσφιν*

von Herod. nur einige Male flüchtig berührt, ohne dass jener Palast- und Tempelgebäude, jener Felsengräber und Grottenwerke, jener Säulengänge und Sphinxalleen, deren Prachtruinen auch in ihren Trümmern die Bewunderung der Reisenden erregen, Erwähnung getan wird.

6. *εἰσί*, über den Numerus vgl. c. 6 S. 6, 6.

16. 9. *ἀποδείκνυμι οὐκ ἐπισταμένους.* Dieselbe Structur c. 15 vor. S. 9.

10. *τρία μόρια εἶναι γῆν πᾶσαν.* Das Prädicat steht in demselben Casus wie das Nomen, zu dem es gehört.

13. *κατὰ τούτων τὸν λόγον.* Für das *τοῦτον* der Hdschr. ist *τούτων* geschrieben. Gedanke: „Denn fürwahr dann ist der Nil, wie diese (die Ioner) doch annehmen (*κατὰ τούτων τὸν λόγον*, was als unabhängig eingeschoben zu betrachten), nicht das, was die Grenze zwischen Asien und Libyen bildet, vielmehr teilt er sich an der Spitze des genannten Delta, wovon die Folge ist (*ὥστε*), dass dies zwischen Asien und Libyen liegen (d. h. zu keinem von beiden gehören) würde." Der Nil kann nämlich nicht als Grenzfluss betrachtet werden, weil er ein Land umschliesst, von dem man doch nicht sagen kann, dass es zu Asien oder Libyen gehöre. Vgl. Sall. Jugurth. c. 17. Wir sehen aus dieser Stelle, dass Her. mit den meisten griechischen Geographen zwar 3 Weltteile (IV 42), aber nicht den Nil als Grenze zwischen Asien u. Africa annahm, sondern den ägyptischen Isthmus und den arabischen Meerbusen.

κατὰ τὸ ὀξὺ περιρρήγνυται ὁ Νεῖλος, ὥστε ἐν τῷ μεταξὺ Ἀσίης τε καὶ Λιβύης γίνοιτ' ἄν.

17 Καὶ τὴν μὲν Ἰώνων γνώμην ἀπίεμεν, ἡμεῖς δὲ ὧδέ κῃ περὶ τούτων λέγομεν, Αἴγυπτον μὲν πᾶσαν εἶναι ταύτην τὴν ὑπ' Αἰγυπτίων οἰκεομένην κατάπερ Κιλικίην τὴν ὑπὸ Κιλίκων καὶ Ἀσσυρίην τὴν ὑπὸ Ἀσσυρίων, οὔρισμα δὲ Ἀσίῃ καὶ Λιβύῃ οἴδαμεν οὐδὲν ἐὸν ὀρθῷ λόγῳ εἰ μὴ τοὺς Αἰγυπτίων οὔρους· εἰ δὲ τῷ ὑπ' Ἑλλήνων νενομισμένῳ χρησόμεθα, νομιεῦμεν Αἴγυπτον πᾶσαν ἀρξαμένην ἀπὸ Καταδούπων τε καὶ Ἐλεφαντίνης πόλιος δίχα διαιρέεσθαι καὶ ἀμφοτέρων τῶν ἐπωνυμιέων ἔχεσθαι· τὰ μὲν γὰρ αὐτῆς εἶναι τῆς Λιβύης, τὰ δὲ τῆς Ἀσίης. ὁ γὰρ δὴ Νεῖλος ἀρξάμενος ἐκ τῶν Καταδούπων ῥέει μέσην Αἴγυπτον σχίζων ἐς θάλασσαν. μέχρι μὲν νυν Κερκασώρου πόλιος ῥέει εἷς ἐὼν ὁ Νεῖλος, τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης τῆς πόλιος σχίζεται τριφασίας ὁδούς. καὶ ἡ μὲν πρὸς ἠῶ τράπεται, τὸ καλέεται Πηλούσιον στόμα, ἡ δὲ ἑτέρη τῶν ὁδῶν πρὸς ἑσπέρην ἔχει· τοῦτο δὲ Κανωβικὸν στόμα κέκληται. ἡ δὲ δὴ ἰθέα τῶν ὁδῶν τῷ Νείλῳ ἐστὶ ἥδε· ἄνωθεν φερόμενος ἐς τὸ ὀξὺ τοῦ

2. *γίνοιτ' ἄν* Subject?

17. 7. *οἴδαμεν* s. Dialect. § 6 IV Anders oben c. 12.

εἰ μὴ τοὺς Αἰγυπτίων οὔρους s. c. 8 Anf.

8. *τὸ νενομισμένον* substantivisch.

νομιεῦμεν s. Dialect §. 6 III (Verba auf *έω*).

9. *Καταδούπων. Κατάδουπα* nennt Her. den letzten Katarrakt (jetzt von den Arabern Schellal genannt). Zwischen den beiden Inseln Philae und Elephantine stürzt sich der Nil über wild aufgetürmte Granitfelsen herab. Von da ab beginnt Aegypten.

Ἐλεφαντίνης. Die Elfenbeininsel der Alten (so nach seinen Elfenbeinniederlagen benannt), heutzutage El gab, die blühende, genannt od. Gezyret Assuan, d. i. Insel von Syene. Gegenüber lag das alte Syene, das heutige mohammedanische Assuan mit seinen Denkmälern und Erinnerungen.

10. *δίχα διαιρέεσθαι.* Vgl. I 189 *διαίρεε τὴν στρατιὴν δίχα.* Ueber die Construction der Verba des Teilens s. z. c. 4.

ἀμφοτέρων — ἔχεσθαι „an beiden Namen Teil haben".

12. *ἀρξάμενος ἐκ* ob. (9) *ἀπό.* Hier in anderer Bedeutung als c. 33. „Von den Katadupen an gerechnet".

13. *Κερκασώρου.* S. z. c. 97.

14. *τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης* s. z. c. 15.

15. *σχίζεται τριφ. ὁδούς* gebildet nach *σχίζεσθαι σχίσματα*, figura etymologica. Nach den Substantiven gleichen Stamms fügte die Sprache fortschreitend dann auch sinnverwandte zu den Verbis.

τριφάσιος s. unten *διφάσιος* att. *διπλάσιος, τριπλάσιος.*

τό nicht auf *ἡ μέν*, sondern auf *Πηλ. στόμα* bezogen.

16. *καλέεται Πηλ. στόμα.* Die Mündungen haben ihre Namen nach den an den einzelnen Nilarmen gelegenen Städten.

πρὸς ἑσπ. ἔχει. ἔχειν gleichbedeutend mit dem vorhergeh. *τράπεσθαι. ἔχειν* intrans. wie *τείνειν* (c. 6).

18. *ἐς τὸ ὀξύ* oben 1.

Δέλτα ἀπικνέεται, τὸ δὲ ἀπὸ τούτου σχίζων μέσον τὸ Δέλτα ἐς θάλασσαν ἐξίει, οὔτε ἐλαχίστην μοῖραν τοῦ ὕδατος παρεχόμενος ταύτῃ οὔτε ἥκιστα οὐνομαστήν, τὸ καλέεται Σεβεννυτικὸν στόμα. ἔστι δὲ καὶ ἕτερα διφάσια στόματα ἀπὸ τοῦ Σεβεννυτικοῦ ἀποσχισθέντα, φέροντα ἐς θάλασσαν, τοῖσι οὐνόματα κέεται τάδε, τῷ μὲν Σαϊτικὸν αὐτῶν, τῷ δὲ Μενδήσιον. τὸ δὲ Βολβίτινον στόμα καὶ τὸ Βουκολικὸν οὐκ ἰθαγενέα στόματά ἐστι, ἀλλ' ὀρυκτά. Μαρτυρέει δέ μοι τῇ γνώμῃ, ὅτι τοσαύτη ἐστὶ Αἴγυπτος, ὅσην τινὰ ἐγὼ ἀποδείκνυμι τῷ λόγῳ, καὶ τὸ Ἄμμωνος χρηστήριον γενόμενον, τὸ ἐγὼ τῆς ἐμεωυτοῦ γνώμης ὕστερον περὶ Αἴγυπτον ἐπυθόμην. οἱ γὰρ δὴ ἐκ Μαρέης τε πόλιος καὶ Ἄπιος οἰκέοντες Αἰγύπτου τὰ πρόσουρα Λιβύῃ, αὐτοί τε δοκέοντες εἶναι Λίβυες καὶ οὐκ Αἰγύπτιοι, καὶ ἀχθόμενοι τῇ περὶ τὰ ἱρὰ θρησκηίῃ, βουλόμενοι θηλέων βοῶν μὴ ἔργεσθαι, ἔπεμψαν ἐς Ἄμμωνα φάμενοι οὐδὲν σφίσι τε καὶ Αἰγυπτίοισι κοινὸν εἶναι· οἰκέειν τε γὰρ ἔξω τοῦ Δέλτα καὶ οὐκ ὁμολογέειν

1. *τὸ δὲ ἀπὸ τούτου* s. z. *τὸ δὲ ἀπὸ θαλάσσης* c. 15.

2. *οὔτε ἐλαχίστην, ἀλλὰ τὴν μεγίστην.* Vgl. c. 10 *οὐκ ἥκιστα.*

παρεχόμενος beachte das Med.

5. *τοῖσι οὐνόματα κέεται τ., τῷ μὲν Σαϊτικὸν κτλ.* In der Wendung *οὔνομά τινι κέεται* oder *ἐστὶ* steht der Name in gleichem Casus mit *οὔνομα.* S. c. 102 u. I 94 *τῷ μὲν οὔνομα εἶναι Τυρσηνόν.* Vgl. das lat. nomen mihi est.

7. *ἰθαγενής* nur hier „von selbst entstanden".

18. 9. *τὸ Ἄμμωνος* s. c. 42. Ammon, ursprünglich Localgott von Theben, nahm, als diese Stadt der Herschersitz des ganzen Reichs wurde, die erste Stelle im ägyptischen Religionswesen ein. Zunächst der Gott der Verborgenheit, wurde er durch seine Verschmelzung mit dem geistigen Urwesen Kneph Gott der Schöpfung. Sein Symbol war der Widder, weshalb er mit dem gehörnten Widderkopf abgebildet wird. Sein berühmtestes Heiligtum mit dem vielbesuchten Orakel lag auf jener reizenden Insel des libyschen Sandmeers, der Oase Siva.

10. *τῆς ἐμεωυτοῦ γν. ὕστερον* = *ὕστερον ἢ ἐγὼ ἔγνων.*

11. *περὶ Αἴγυπτον.* Der in dieser Bedeutung seltene Accus. steht auch I 158.

οἱ — ἐκ Μαρέης wie *τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίης* I 4. *οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος* I 62. Gewöhnlich erscheint *ἐκ* in dieser Verbindung mit einem Verbum der Bewegung. So auch hier (*ἔπεμψαν*).

Μαρέη, einst eine grosse, durch ihren Wein berühmte Stadt an dem nach ihr benannten mareotischen See, die ausserhalb des Delta lag. Athen. *πολλὴ δὲ ἡ περὶ τὴν γῆν ταύτην ἄμπελος.* Vergil. Georg. II 91

Sunt Thasiae vites, sunt et Mareotides albae.

Hor. lymphatum Mareotico.

12. Apis, wahrscheinlich die von Strabo als *κώμη Ἄπις* bezeichnete Stadt, die 5 Tagereisen vom Orakel des Jupiter Ammon entfernt war.

αὐτοί τε δοκέοντες — καὶ ἀχθόμενοι. Ueber das Hyperbaton vgl. c. 12.

16. *καὶ οὐκ ὁμολογ. αὐτοῖς* bezieht sich wol auf die Sprache; vgl. I 142, wo *κατὰ γλῶσσαν* hinzugefügt ist.

αὐτοῖσι, βούλεσθαί τε πάντων σφίσι ἐξεῖναι γεύεσθαι. ὁ δὲ θεός σφεας οὐκ ἔα ποιέειν ταῦτα, φὰς Αἴγυπτον εἶναι ταύτην, τὴν ὁ Νεῖλος ἐπιὼν ἄρδει, καὶ Αἰγυπτίους εἶναι τούτους, οἳ ἐνερθε Ἐλεφαντίνης πόλιος οἰκέοντες ἀπὸ τοῦ ποταμοῖ τούτου
19 πίνουσι. οὕτω σφι ταῦτα ἐχρήσθη. Ἐπέρχεται δὲ ὁ Νεῖλος, ἐπεὰν πληθύῃ, οὐ μοῦνον τὸ Δέλτα, ἀλλὰ καὶ τοῦ Λιβυκοῦ τε λεγομένου χώρου εἶναι καὶ τοῦ Ἀραβίου ἐνιαχῇ καὶ ἐπὶ δύο ἡμερέων ἑκατέρωθι ὁδόν, καὶ πλέον ἔτι τούτου καὶ ἔλασσον. τοῦ ποταμοῦ δὲ φύσιος πέρι οὔτε τι τῶν ἱρέων οὔτε ἄλλου οὐδενὸς παραλαβεῖν ἐδυνάσθην. πρόθυμος δὲ ἔα τάδε παρ' αὐτῶν πυθέσθαι, ὅ τι κατέρχεται μὲν ὁ Νεῖλος πληθύων ἀπὸ τροπέων τῶν θερινέων ἀρξάμενος ἐπὶ ἑκατὸν ἡμέρας, πελάσας δ' ἐς τὸν ἀριθμὸν τούτων τῶν ἡμερέων ὀπίσω ἀπέρχεται, ἀπολείπων τὸ ῥέεθρον, ὥστε βραχὺς τὸν χειμῶνα ἅπαντα διατελέει ἐὼν μέχρι οὗ αὖτις τροπέων τῶν θερινέων. τούτων ὧν περὶ οὐδενὸς οὐδὲν οἷός τ' ἐγενόμην παραλαβεῖν παρὰ τῶν Αἰγυπτίων, ἱστορέων αὐτούς, ἤντινα δύναμιν ἔχει ὁ Νεῖλος τὰ ἔμπαλιν πεφυκέναι τῶν ἄλλων ποταμῶν. ταῦτά τε δὴ τὰ λελεγμένα

2. οὐκ ἐᾶν vetare.

4. ἀπὸ τ. ποτ. τ. πίνουσι. Anders I 188.

19. 6. Die Genetive τοῦ Λιβυκοῦ — καὶ τοῦ Ἀραβίου hängen von ἐνιαχῇ ab. Die Worte λεγομένου χώρου εἶναι gehören auch zu Ἀραβίου.

8. καὶ πλέον ἔ. τ. καὶ ἔλασσον d. h. im Durchschnitt auf einen Weg von 2 Tagereisen. Vgl. VII 184 ποιήσας, ὅτι πλέον ἦν αὐτῶν ἢ ἔλασσον, ἀν' ὀγδώκοντα ἄνδρας ἐνεῖναι, d. h. im Durchschnitt 80 Mann.

9. περὶ — τοῦ ποταμοῦ — φύσιος, c. 19—29.

ἱρέων — οὐδενός verb. mit παραλαβεῖν, das hier, wie πυνθάνεσθαι, mit einfachem Genetiv, unten 16 mit παρά construiert ist.

10. ἔα s. Dialect § 6 IV. Ein anderes ἔα c. 18.

11. ὅ τι = διότι wie c. 24.

Dem κατέρχεται entspricht im folgenden ἀπέρχεται, dem πληθύων — ἀπολείπων τὸ ῥέεθρον.

13. ἀπολείπων τὸ ῥ. transitiv zu fassen; so VII 43 ὃς πρῶτος ποταμῶν ἐπέλιπε τὸ ῥέεθρον.

15. μέχρι οὗ bei Her. ganz gleichbedeutend mit μέχρι. Wie hier mit folgendem Genet. I 181. Mit Ende Juni beginnend nimmt die Anschwellung so zu, dass um die Mitte des August der Fluss in Aegypten seine Ufer überschreitet und nun allmählich das ganze Tal bis zum Fuss der fernen Berge überflutet. Etwa um den 26. Septemb. (ἐπὶ ἑκατὸν ἡμέρας) hat er seine höchste Höhe erreicht. Was man sieht ist kein Fluss, kein See, sondern ein Meer, aus dem 100 kleine Inseln hervorblitzen, so dass sich Her. bei diesem Anblick in den heimatlichen Archipel versetzt glaubte (c. 97). Nach zwei Wochen sinkt der Strom rasch wieder; allein dieses Sinken, zuerst rasch, verzögert sich immer mehr und vom December an ist die Abnahme bis zum 20. Mai des folgenden Jahrs kaum noch bemerkbar, bis um die Zeit des Sommersolstitiums das Steigen von Neuem beginnt. Dies ist wie vor Jahrhunderten und Jahrtausenden gerade ebenso noch heute.

17. τὰ ἔμπαλιν wie hier mit Genetiv auch II 121, 1, mit nachfolgendem ἤ I 207; anders c. 35.

18. πεφυκέναι hängt von ἤν-

βουλόμενος εἰδέναι ἱστόρεον, καὶ ὅ τι αὔρας ἀποπνεούσας μοῦνος πάντων ποταμῶν οὐ παρέχεται.

Ἀλλὰ Ἑλλήνων μέν τινες ἐπίσημοι βουλόμενοι γενέσθαι 20
σοφίην ἔλεξαν περὶ τοῦ ὕδατος τούτου τριφασίας ὁδούς, τῶν
5 τὰς μὲν δύο [τῶν ὁδῶν] οὐδ' ἀξιῶ μνησθῆναι εἰ μὴ ὅσον σημῆναι βουλόμενος μοῦνον. τῶν ἡ ἑτέρη μὲν λέγει τοὺς ἐτησίας ἀνέμους εἶναι αἰτίους πληθύειν τὸν ποταμόν, κωλύοντας ἐς θάλασσαν ἐκρέειν τὸν Νεῖλον. πολλάκις δὲ ἐτησίαι μὲν οὐκ ὦν ἔπνευσαν, ὁ δὲ Νεῖλος τὠυτὸ ἐργάζεται. πρὸς δέ, εἰ ἐτησίαι
10 αἴτιοι ἦσαν, χρῆν καὶ τοὺς ἄλλους ποταμούς, ὅσοι τοῖσι ἐτησίῃσι ἀντίοι ῥέουσι, ὁμοίως πάσχειν καὶ κατὰ ταὐτὰ τῷ Νείλῳ, καὶ μᾶλλον ἔτι τοσούτῳ, ὅσῳ ἐλάσσονες ἐόντες ἀσθενέστερα τὰ ῥεύματα παρέχονται. εἰσὶ δὲ πολλοὶ μὲν ἐν τῇ Συρίῃ ποταμοί, πολλοὶ δὲ ἐν τῇ Λιβύῃ, οἳ οὐδὲν τοιοῦτο πάσχουσι, οἷόν τι καὶ ὁ
15 Νεῖλος. Ἡ δ' ἑτέρη ἀνεπιστημονεστέρη μέν ἐστι τῆς λεγεμέ- 21
νης, λόγῳ δὲ εἰπεῖν θωμασιωτέρη, ἢ λέγει ἀπὸ τοῦ Ὠκεανοῦ ῥέοντα αὐτὸν ταῦτα μηχανᾶσθαι, τὸν δ' Ὠκεανὸν γῆν πέρι πᾶ-

τινα δύναμιν ἔχει ab: „Welches Vorrecht (δύναμις = Macht, Machtstellung) denn der Nil hat, eine entgegengesetzte Natur als die anderen Flüsse zu haben, oder gerade das Gegenteil zu sein (πεφυκέναι) von den anderen Flüssen.“ Ueber die lose Verknüpfung des Infinit. vgl. II 121 τῶν λίθων ἕνα παρεσκευάσατο ἐξαίρετον εἶναι.

1. καὶ ὅ τι αὖρ. ἀποπνεούσας (intrans. wie c. 27). Her. versucht eine Erklärung c. 27. Diodor berichtet dasselbe. Neuere Reisende bestätigen dies nicht.

20. Aufzählung und Widerlegung dreier Erklärungen vom Anschwellen des Nils.

3. ἀλλὰ — μέν = ἀλλὰ μήν.

ἐπίσημοι — σοφίην. ἐπίσημος insignis, wie I 51.

4. τῶν τὰς μέν, das entsprechende δέ liegt in dem sich im folgenden ergebenden Satze: die dritte aber werde ich ausführlicher besprechen.

5. εἰ μὴ ὅσον. Brachylogisch für: εἰ μὴ τοσοῦτον ὅσον μνησθῆσομαι σ. β. μ.

7. εἶναι αἰτίους πληθύειν. αἴτιος ebenso mit Infin. c. 26, mit τοῦ III 12. — Diese Erklärung rührte von dem Milesier Thales her.

κωλύοντας — ἐκρέειν verschieden von κωλύοντας μὴ ἐκρέειν.

8. οὐκ ὦν ἔπνευσαν. οὐκ ὦν enthält eine nachdrückliche Verneinung „in Wahrheit nicht, entschieden nicht, keineswegs“. ὦν att. οὖν ist ursprünglich etwa gleichbedeutend mit ὄντως (= in Wirklichkeit). — ἔπνευσαν Aor. empiricus.

10. χρῆν καὶ τοὺς ἄλλ. ποταμούς — ὁμοίως πάσχειν, Gegensatz: ἀλλ' οὐ πάσχουσι. Ein hinzugefügtes ἄν würde einen andern Gegensatz involvieren.

14. οἷόν τι καί. Oefter tritt καί zu οἷον od. ὥσπερ in den Relativsatz, während wir es zu dem verglichnen Begriff hinzufügen (οἷ καὶ οὐδὲν τ. πάσχ.) S. z. c. 92.

21. 15. So erklärten Hekataeus und nach Diodor auch die ägyptischen Priester.

16. λόγῳ δὲ εἰπεῖν, c. 15 ist ὡς hinzugefügt; S. z. c. 4. Vgl. c. 53. 91 τὸ σύμπαν εἰπεῖν.

17. ταῦτα das Steigen und Fallen. Diese Ansicht widerlegt Her. c. 23.

22 σαν ῥέειν. Ἡ δὲ τρίτη τῶν ὁδῶν πολλὸν ἐπισικεστατη ἐοῦσα μάλιστα ἔψευσται. λέγει γὰρ δὴ οὐδ' αὐτὴ οὐδὲν φαμένη τὸν Νεῖλον ῥέειν ἀπὸ τηκομένης χιόνος, ὃς ῥέει μὲν ἐκ Λιβύης διὰ μέσων Αἰθιόπων, ἐκδιδοῖ δὲ ἐς Αἴγυπτον. κῶς ὦν δῆτα ῥέοι ἂν ἀπὸ χιόνος, ἀπὸ τῶν θερμοτάτων [τόπων] ῥέων ἐς τὰ ψυχρότερα; μαρτύρια γὰρ τοιαῦτα πολλά ἐστι ἀνδρί γε λογίζεσθαι τοιούτων πέρι οἵῳ τε ἐόντι, ὡς οὐδὲ οἰκὸς ἀπὸ χιόνος μιν ῥέειν. πρῶτον μὲν καὶ μέγιστον μαρτύριον οἱ ἄνεμοι παρέχονται πνέοντες ἀπὸ τῶν χωρέων τούτων θερμοί, δεύτερον δέ, ὅτι ἄνομβρος ἡ χώρη καὶ ἀκρύσταλλος διατελέει ἐοῦσα, ἐπὶ δὲ χιόνι πεσούσῃ πᾶσα ἀνάγκη ἐστὶ ὗσαι ἐν πέντε ἡμέρῃσι, ὥστε εἰ ἐχιόνιζε, ὕετο ἂν ταῦτα τὰ χωρία, τρίτα δὲ οἱ ἄνθρωποι ὑπὸ τοῦ καύματος μέλανες ἐόντες· ἰκτῖνοι δὲ καὶ χελιδόνες δι' ἔτεος ἐόντες οὐκ ἀπολείπουσι, γέρανοι δὲ φεύγουσαι τὸν χειμῶνα τὸν ἐν τῇ Σκυθικῇ χώρῃ γινόμενον φοιτέουσι ἐς χειμασίην ἐς τοὺς τόπους τούτους. εἰ τοίνυν ἐχιόνιζε καὶ ὁσονῶν ταύτην τὴν χώρην, δι' ἧς τε ῥέει καὶ ἐκ τῆς ἄρχεται ῥέων ὁ Νεῖλος, ἦν ἂν

22. So erklärte Anaxagoras und nach ihm Euripides das jährliche Steigen des Nils.

1. ἐπιεικής speciosus; in andrer Bedeutung von Personen I 85.

6. Aus der handschriftlichen Lesart ψυχρότερα; τῶν τά ist das im Text gegebene durch Conjectur hergestellt.

7. ὡς οὐδὲ οἰκὸς ἀ. χ. μ. ῥ. Her. irrte sich. Die Quelle des blauen Nil liegt in dem Obernillande Habesch, das voll hoher Gebirge ist und dessen Schneegipfel sich an 14000′ erheben sollen. Homer hat also recht, wenn er dem Nil das Epitheton διιπετής (διιπετέος ποταμοῖο) gibt.

9. δεύτερον δὲ ὅτι ἄνομβρος. Auch hierin irrte sich Her. Die Ueberschwemmungen des Nil werden durch die periodischen Regen unter den Tropen (vom Mai bis September) veranlasst.

10. ἐπί hier zeitlich = nach. Ebenso I 170 γνώμη Βίαντος ἐπὶ διεφθαρμένοισι Ἴωσι γενομένη.

11. πᾶσα ἀνάγκη ἐστὶ ὗσαι. Nicht überall. Her. urteilte so vielleicht nach Beobachtungen in Halicarnass.

εἰ ἐχιόνιζε, näml. ὁ θεός, hier intransitiv; unten 16 transitiv; vgl. c. 13.

12. ὕετο ἄν. Beides war und ist noch heute der Fall.

τρίτα δέ. Beachte das wechselnde Satzgefüge: (8) πρῶτον μὲν κ. μ. μαρτύριον — παρέχονται, (9) δεύτερον δὲ sc. μαρτύριόν ἐστι, ὅτι κτλ., (12) τρίτα δὲ μάρτυρές εἰσι οἱ ἄνθρωποι κτλ.

14. ἐόντες nicht mit dem Subject, sondern mit dem Prädicat ἀπολείπουσι zu verbinden.

16. ὁσονῶν, ebenso I 199 καὶ ὁσονῶν auch noch so wenig. Aehnlich ὁστισῶν quicunque II 113. In gleicher Weise wie ὦν (οὖν) modificiert auch das angehängte δή die Bedeutung der Relative ὅσος, ὅστις, ὁκόσος, welche durch das hinzugefügte ὦν od. δή eine Art adjectivischer Bedeutung erhalten. So heisst ὁστισδή irgendwelcher, ὁσοσδή irgend wie gross, οἱοσδή irgend wie beschaffen. Vgl. c. 103. 113.

τούτων οὐδέν, ὡς ἡ ἀνάγκη ἐλέγχει. Ὁ δὲ περὶ τοῦ Ὠκεανοῦ 23
λέξας, ἐς ἀφανὲς τὸν μῦθον ἀνενείκας, οὐκ ἔχει ἔλεγχον· οὐ γάρ
τινα ἔγωγε οἶδα ποταμὸν Ὠκεανὸν ἐόντα, Ὅμηρον δὲ ἢ τινα
τῶν πρότερον γενομένων ποιητέων δοκέω τοὔνομα εὑρόντα ἐς
τὴν ποίησιν ἐσενείκασθαι. Εἰ δὲ δεῖ μεμψάμενον γνώμας τὰς
προκειμένας αὐτὸν περὶ τῶν ἀφανέων γνώμην ἀποδέξασθαι, 24
φράσω, διότι μοι δοκέει πληθύεσθαι ὁ Νεῖλος τοῦ θέρεος. τὴν
χειμερινὴν ὥρην ἀπελαυνόμενος ὁ ἥλιος ἐκ τῆς ἀρχαίης διεξόδου ὑπὸ τῶν χειμώνων ἔρχεται τῆς Λιβύης τὰ ἄνω. ὡς μέν νυν
ἐν ἐλαχίστῳ δηλῶσαι, πᾶν εἴρηται· τῆς γὰρ ἂν ἀγχοτάτω ᾖ
χώρης οὗτος ὁ θεὸς καὶ κατ' ἤντινα, ταύτην οἰκὸς διψῆν τε ὑδάτων μάλιστα καὶ τὰ ἐγχώρια ῥεύματα μαραίνεσθαι τῶν ποτα-
μῶν. Ὡς δὲ ἐν πλέονι λόγῳ δηλῶσαι, ὧδε ἔχει· διεξιὼν τῆς 25
Λιβύης τὰ ἄνω ὁ ἥλιος τάδε ποιέει· ἅτε διὰ παντὸς τοῦ χρόνου
αἰθρίου τε ἐόντος τοῦ ἠέρος τοῦ κατὰ ταῦτα τὰ χωρία καὶ ἀλεινῆς τῆς χώρης ἐούσης, οὐκ ἐόντων ἀνέμων ψυχρῶν, διεξιὼν
ποιέει οἷόν περ καὶ τὸ θέρος ἔωθε ποιέειν ἰὼν τὸ μέσον τοῦ οὐρανοῦ. ἔλκει γὰρ ἐπ' ἑωυτὸν τὸ ὕδωρ, ἑλκύσας δὲ ἀπωθέει ἐς
τὰ ἄνω χωρία, ὑπολαμβάνοντες δὲ οἱ ἄνεμοι καὶ διασκιδνάντες

1. τούτων von den angeführten drei Tatsachen.

ἡ ἀνάγκη „logische Notwendigkeit".

23. ὁ δὲ — λέξας s. c. 21. Hecataeus.

2. ἔχει ἔλεγχον = ἐλέγχει „beweist nichts".

οὐ γάρ. Anders Homer VI 607.

3. ἤ τινα τῶν πρότ. γενομένων ποιητέων vgl. II 53.

24. Herodots Erklärung der Anschwellungen des Nils im Sommer.

6. αὐτόν näml. τινὰ „man".

8. ἐκ τῆς ἀρχ. διεξόδου. Her. dachte sich die Erde als eine flache Scheibe, über welcher sich der Himmel wie eine hohle Halbkugel wölbte, deren äusserste Enden mit den Grenzen der Erde zusammenfielen. Von dem östlichsten Ende dieser hohlen Halbkugel aus legt die Sonne täglich ihre Bahn (διέξοδος Querbahn) nach Westen hin zurück und zwar so dass sie zur Sommerzeit ungefähr in der Mitte des Himmelsgewölbes steht (vgl. c. 25 οἷόν περ καὶ τὸ θέρος ἔωθε ποιέειν ἰὼν τὸ μέσον τοῦ οὐρανοῦ). Diese Ost-westbahn quer über das Himmelsgewölbe hin ist die ursprüngliche (ἀρχαίη) Bahn der Sonne, von der sie durch die Winterstürme, die von Norden wehn (c. 26 ὁ ἥλιος ἀπελαυνόμενος ἐκ μέσου τοῦ οὐρανοῦ ὑπὸ τοῦ χειμῶνος καὶ τοῦ βορέω ἦισι ἂν τὰ ἄνω τῆς Εὐρώπης) nach Süden hin nach Aethiopien (τὰ ἄνω τῆς Λιβύης) abgelenkt wird.

9. ἔρχεται τὰ ἄνω τ. Λ. Vgl. unten z. 17 u. S. 25, 2.

Dem ὡς μέν entspricht im folgenden Capitel?

11. κατ' ἤντινα. In κατά liegt die locale Nähe und die Bewegung der Sonne ausgedrückt.

25. 13. διεξιών vgl. c. 24 διέξοδος. Der Deutlichkeit halber ist διεξιών unten wiederholt. S. z. c. 15.

17. τὸ θέρος, anderer Casus c. 24.

ἰὼν τὸ μέσον durch die figura etymologica zu erklären.

18. ἔλκει γάρ — ἑλκύσας δέ s. z. c. 14 (ἄρσῃ — ἄρσας δέ).

ἐς τὰ ἄνω χωρία, in das südlichste Libyen.

τήκουσι· καί εἰσι οἰκότως οἱ ἀπὸ ταύτης τῆς χώρης πνέοντες, ὅ τε νότος καὶ ὁ λίψ, ἀνέμων πολλὸν τῶν πάντων ὑετιώτατοι δοκέει δέ μοι οὐδὲ πᾶν τὸ ὕδωρ τὸ ἐπέτεον ἑκάστοτε ἀποπέμπεσθαι τοῦ Νείλου ὁ ἥλιος, ἀλλὰ καὶ ὑπολείπεσθαι περὶ ἑωυτόν. πρηϋνομένου δὲ τοῦ χειμῶνος ἀπέρχεται ὁ ἥλιος ἐς μέσον τὸν οὐρανὸν ὀπίσω, καὶ τὸ ἐνθεῦτεν ἤδη ὁμοίως ἀπὸ πάντων ἕλκει τῶν ποταμῶν. τέως δὲ οἱ μὲν ὀμβρίου ὕδατος συμμισγομένου πολλοῦ αὐτοῖσι, ἅτε ὑομένης τε τῆς χώρης καὶ κεχαραδρωμένης, ῥέουσι μεγάλοι, τοῦ δὲ θέρεος τῶν τε ὄμβρων ἐπιλειπόντων αὐτοὺς καὶ ὑπὸ τοῦ ἡλίου ἑλκόμενοι ἀσθενέες εἰσί. ὁ δὲ Νεῖλος ἐὼν ἄνομβρος, ἑλκόμενος δὲ ὑπὸ τοῦ ἡλίου, μοῦνος ποταμῶν τοῦτον τὸν χρόνον οἰκότως αὐτὸς ἑωυτοῦ ῥέει πολλῷ ὑποδεέστερος ἢ τοῦ θέρεος· τότε μὲν γὰρ μετὰ πάντων τῶν ὑδάτων ἴσον ἕλκεται, τὸν δὲ χειμῶνα μοῦνος πιέζεται. οὕτω
26 τὸν ἥλιον νενόμικα τούτων αἴτιον εἶναι. Αἴτιος δὲ ὠυτὸς οὗτος κατὰ γνώμην τὴν ἐμὴν καὶ τὸν ἠέρα ξηρὸν τὸν ταύτῃ εἶναι, διακαίων τὴν διέξοδον ἑωυτοῦ· οὕτω τῆς Λιβύης τὰ ἄνω θέρος αἰεὶ κατέχει. εἰ δὲ ἡ στάσις ἤλλακτο τῶν ὡρέων, καὶ τοῦ οὐρανοῦ τῇ μὲν νῦν ὁ βορέης τε καὶ ὁ χειμὼν ἑστᾶσι, ταύτῃ μὲν τοῦ νότου ἦν ἡ στάσις καὶ τῆς μεσαμβρίης, τῇ δὲ ὁ νότος νῦν ἕστηκε, ταύτῃ δὲ ὁ βορέης, εἰ ταῦτα οὕτω εἶχε, ὁ ἥλιος ἂν ἀπε-

4. *Νείλου* abhängig von *τὸ ὕδωρ*. *ὑπολείπεσθαι*, zu ihrer Nahrung, wie die Physiker vor Aristoteles lehrten, welche überhaupt „das Feuer und alle Gestirne als feinere Erscheinungsformen des Wassers und als aus verflüchtigten Wasserdünsten hervorgegangen annahmen".

6. *ἀπὸ πάντων ἕλκει*, während in der Zeit, in welcher in Griechenland, Oberägypten u. s. w. Winter ist, allein der Nil die Sonne mit Wasserdünsten nährt und deshalb Wassermangel hat.

7. *τέως, ἕως ὁ ἥλιος ἐς μέσον τοῦ οὐρανοῦ ἀπέρχεται ὀπίσω*. Gegensatz: *τοῦ δὲ θέρεος*.

11. *ἄνομβρος* s. c. 13. 14.

12. *ἑωυτοῦ — ὑποδεέστερος*. Der Genet. des Reflexivs steht beim Comparativ (und Superlativ s. c. 8. 124), wenn ausgedrückt werden soll, dass irgend eine Eigenschaft des mit sich selbst verglichenen Subjects an demselben im vorliegenden Falle in höherem Grade als gewöhnlich hervortritt. *ἑωυτοῦ* in Vergleich zu seinem gewöhnlichen Wasserstande.

15. *νενόμικα* s. z. c. 81 Anf.

τούτων des Anschwellens im Sommer und des Wassermangels im Winter.

26. 15. *αἴτιος* mit Infin. wie c. 20.

17. Nach *τὴν διέξοδον* bieten die Hdschr. *αὐτῷ*, wofür *ἑωυτοῦ* geschrieben ist.

18. *ὡρέων* S. z. I 142.

19. *τῇ μέν*. Beachte die Responsion der Sätze.

21. Die Worte *εἰ ταῦτα οὕτω εἶχε* fassen epanaleptisch den Inhalt der vorangegangenen Sätze zusammen. Ebenso I 29. 57, auch c. 43. S. z. c. 15.

ἂν ἀπελαυνόμενος — ἦιε ἄν. Ebenso ist I 191, 16 das *ἄν* zum Partic. zu denken. Vgl. unten *διεξιόντα ἂν — ποιέειν ἄν*.

λαυνόμενος ἐκ μέσου τοῦ οὐρανοῦ ὑπὸ τοῦ χειμῶνος καὶ τοῦ βορέεω ἦιε ἂν τὰ ἄνω τῆς Εὐρώπης κατάπερ νῦν τῆς Λιβύης ἔρχεται, διεξιόντα δ' ἂν μιν διὰ πάσης Εὐρώπης ἔλπομαι ποιέειν ἂν τὸν Ἴστρον τάπερ νῦν ἐργάζεται τὸν Νεῖλον. Τῆς αὖ-
5 ρης δὲ πέρι, ὅτι οὐκ ἀποπνέει, τήνδε ἔχω γνώμην, ὡς κάρτα ἀπὸ θερμέων χωρέων οὐκ οἰκός ἐστι οὐδὲν ἀποπνέειν, αὔρη δὲ ἀπὸ ψυχροῦ τινὸς φιλέει πνέειν.

Ταῦτα μέν νυν ἔστω ὡς ἔστι τε καὶ ὡς ἀρχὴν ἐγένετο. 28
τοῦ δὲ Νείλου τὰς πηγὰς οὔτε Αἰγυπτίων οὔτε Λιβύων οὔτε
10 Ἑλλήνων τῶν ἐμοὶ ἀπικομένων ἐς λόγους οὐδεὶς ὑπέσχετο εἰδέναι, εἰ μὴ ἐν Αἰγύπτῳ ἐν Σάϊ πόλι ὁ γραμματιστὴς τῶν ἱρῶν χρημάτων τῆς Ἀθηναίης. οὗτος δ' ἔμοιγε παίζειν ἐδόκεε φάμενος εἰδέναι ἀτρεκέως. ἔλεγε δὲ ὧδε, εἶναι δύο οὔρεα ἐς ὀξὺ τὰς κορυφὰς ἀπηγμένα, μεταξὺ Συήνης τε πόλιος κείμενα τῆς
15 Θηβαΐδος καὶ Ἐλεφαντίνης, οὐνόματα δὲ εἶναι τοῖσι οὔρεσι τῷ μὲν Κρῶφι, τῷ δὲ Μῶφι. τὰς ὦν δὴ πηγὰς τοῦ Νείλου ἐούσας

2. *ἦιε ἂν τὰ ἄνω — Εὐρώπης* vgl. c. 25 *ἰὼν τὸ μέσον τοῦ οὐρανοῦ*.

τῆς Λιβύης sc. *τὰ ἄνω*.

4. *Ἴστρον*. Weswegen Her. gerade den Ister mit dem Nil zusammenstellt, erklärt sich aus c. 33.

Ueber den Ister s. z. IV 48.

27. *τῆς αὔρης — πέρι* s. c. 19.

5. *κάρτα* gehört zu *θερμέων*; dass ein Nachdruck darauf liegt, lehrt die Stellung.

28. Die Quellen des Nils.

Hor. Od. IV 14. 45 fontium qui celat origines Nilus.

Lucan. Pharsal. 316. Nil est quod noscere malim
Quam causas fluvii per tanta saecla latentis
Ignotumque caput.

Amm. Marcellin. Origines fontium Nili, ut mihi quidem videri solet, posterae quoque ignorabunt aetates.

Auch Caesar sollte gesagt haben:

Spes sit mihi certa videndi Niliacos fontes, bellum civile relinquam.

Von den Quellen des weissen Nil, des Bahr el abiad, des eigentlichen Hauptflusses, galt das Wort des Ammian. noch bis vor wenigen Jahren; heute ist bekannt, dass derselbe ein Abfluss des Nyanzasees ist. Ueber den anderen Quellenstrom s. z. c. 22.

8. *ταῦτα μέν νυν ἔστω*. Aehnliche Form des Uebergangs s. I 140 Ende.

11. *γραμματιστής*. Der Tempelschreiber war eins der angesehnsten Mitglieder der ägyptischen Priestergenossenschaften. Er hatte die Hieroglyphenschriften, Tempelbauten, Landesvermessungen zu besorgen; s. c. 37. u. c. 3.

12. *Ἀθηναίης*. Verstanden ist die ägypt. Gottheit Neith, die von den griechischen Schriftstellern mit der Athene identificiert wurde. Sie wurde hauptsächlich in Sais verehrt. Ueber ihren Cult vgl. c. 62.

13. *οὔρεα ἐς ὀξὺ τὰς κορυφὰς ἀπηγμένα* vgl. VII 64 *κυρβασίας ἐς ὀξὺ ἀπηγμένας ὀρθὰς εἶχον*.

14. Ueber Syene und Elephantine s. z. c. 17.

τῆς Θηβαΐδος. Mit dem Namen Thebais wurde Oberägypten bezeichnet. Vgl. c 15.

16. *τὰς ὦν δὴ πηγὰς — ῥέειν*. Von der Grundlosigkeit dieser Ansicht hatte sich Her. selbst überzeugt, da er bis Elephantine selbst gekommen war (s. c. 29). Vgl. Einleitung § 3. Daher: *οὗτος ἔμοιγε παίζειν*

ἀβύσσους ἐκ τοῦ μέσου τῶν οὐρέων τούτων ῥέειν, καὶ τὸ μὲν ἥμισυ τοῦ ὕδατος ἐπ' Αἰγύπτου ῥέειν καὶ πρὸς βορέην ἄνεμον, τὸ δ' ἕτερον ἥμισυ ἐπ' Αἰθιοπίης τε καὶ νότου. ὡς δὲ ἄβυσσοί εἰσι αἱ πηγαί, ἐς διάπειραν ἔφη τούτου Ψαμμήτιχον Αἰγύπτου βασιλέα ἀπικέσθαι. πολλέων γὰρ αὐτὸν χιλιάδων ὀργυιέων πλεξάμενον κάλον κατεῖναι ταύτῃ καὶ οὐκ ἐξικέσθαι ἐς βυσσόν. οὕτω μὲν δὴ ὁ γραμματιστής, εἰ ἄρα ταῦτα γενόμενα ἔλεγε, ἀπέφαινε, ὡς ἐμὲ κατανοέειν, δίνας τινὰς ταύτῃ ἐούσας ἰσχυρὰς καὶ παλίρροιαν, οἷα δὲ ἐμβάλλοντος τοῦ ὕδατος τοῖσι οὔρεσι, μὴ δύνασθαι κατιεμένην καταπειρητηρίην ἐς βυσσὸν ἰέναι.

29 Ἄλλου δὲ οὐδενὸς οὐδὲν ἐδυνάμην πυθέσθαι, ἀλλὰ τοσόνδε μὲν ἄλλο ἐπὶ μακρότατον ἐπυθόμην, μέχρι μὲν Ἐλεφαντίνης πόλιος αὐτόπτης ἐλθών, τὸ δ' ἀπὸ τούτου ἀκοῇ ἤδη ἱστορέων· ἀπὸ Ἐλεφαντίνης πόλιος ἄνω ἰόντι ἀναντές ἐστι χωρίον· ταύτῃ ὦν δεῖ τὸ πλοῖον διαδήσαντας ἀμφοτέρωθεν κατάπερ βοῦν πορεύεσθαι· ἢν δὲ ἀπορραγῇ, τὸ πλοῖον οἴχεται φερόμενον ὑπὸ ἰσχύος τοῦ ῥόου. τὸ δὲ χωρίον τοῦτό ἐστι ἐπὶ ἡμέρας τέσσερας πλόος, σκολιὸς δὲ ταύτῃ, κατάπερ ὁ Μαίανδρος, ἐστὶ ὁ Νεῖλος· σχοῖνοι δὲ δυώδεκά εἰσι οὗτοι, τοὺς δεῖ τούτῳ τῷ τρόπῳ διεκπλῶσαι· καὶ ἔπειτεν ἀπίξεαι ἐς πεδίον

ἐδόκεε. Der Priester hatte hier nicht sowol die Quelle des Stroms als vielmehr den Anfang seines Einströmens nach Aegypten verstanden; s. c. 17.

4. Ψαμμήτιχον s. c. 2.

6. κάλον attisch? s. Dial. §. 4 II.

7. εἰ ἄρα wenn wider mein Erwarten.

ταῦτα γενόμενα „als in Wahrheit geschehen".

8. ὡς ἐμὲ κατανοέειν s. z. c. 4.

δίνας τινάς. Dort war nämlich der zehnte und letzte Katarrakt, der sich von den Granitfelsen zwischen den Inseln Elephantine und Philae herabstürzte.

9. οἷα. S. z. c. 12.

ἐμβάλλοντος sc. τὴν καταπειρητηρίην (s. c. 5).

10. δύνασθαι ist abhängig von ἀπέφαινε. Beachte den Wechsel der Construction nach ἀπέφαινε. S. I 129.

29. 11. ἀλλὰ τοσόνδε μέν. S. z. c. 20 Anfang. ἀλλά—μέν (=μήν) wie c. 20.

12. ἐπὶ μακρότατον vgl. I 171 ὅσον καὶ ἐγὼ δυνατός εἰμι ἐπὶ μακρότατον ἐξικέσθαι ἀκοῇ.

ἐπὶ μακρ. gehört zu τοσόνδε und bezieht sich auf die Länge des Raums, nicht auf die der Zeit.

13. αὐτόπτης. Daraus erhellt, dass Her. selbst bis Elephantine gekommen; s. Einleitung § 3.

τὸ δ' ἀπὸ τούτου s. z. c. 14.

14. ἄνω ἰόντι s. z. c. 7.

15. διαδήσαντας näml. τινάς, s. z. c. 24 Anf. „Zu beiden Seiten (διά) anbindend".

16. ἀπορραγῇ sc. ὁ κάλος, was aus διαδήσαντας zu entnehmen ist.

17. τὸ δὲ χωρίον von Elephantine bis zur Insel Tachompso, s. unten.

18. Μαίανδρος war seiner Krümmungen wegen im Altertum sprichwörtlich.

20. τούτῳ τῷ τρόπῳ näml.: διαδήσαντας τὸ πλοῖον.

λεῖον, ἐν τῷ νῆσον περιρρέει ὁ Νεῖλος· Ταχομψὼ οὔνομα αὐτῇ ἐστί. οἰκέουσι δὲ τὰ ἀπὸ Ἐλεφαντίνης ἄνω Αἰθίοπες ἤδη, καὶ τῆς νήσου τὸ ἥμισυ, τὸ δὲ ἥμισυ Αἰγύπτιοι. ἔχεται δὲ τῆς νήσου λίμνη μεγάλη, τὴν πέριξ νομάδες Αἰθίοπες νέμονται, τὴν διεκπλώσας ἐς τοῦ Νείλου τὸ ῥέεθρον ἥξεις, τὸ ἐς τὴν λίμνην ταύτην ἐκδιδοῖ· καὶ ἔπειτεν ἀποβὰς παρὰ τὸν ποταμὸν ὁδοιπορίην ποιήσεαι ἡμερέων τεσσεράκοντα· σκόπελοί τε γὰρ ἐν τῷ Νείλῳ ὀξέες ἀνέχουσι καὶ χοιράδες πολλαί εἰσι, δι' ὧν οὐκ οἷά τέ ἐστι πλώειν. διεξελθὼν δὲ ἐν τῇσι τεσσεράκοντα ἡμέρῃσι τοῦτο τὸ χωρίον, αὖτις ἐς ἕτερον πλοῖον ἐμβὰς δυώδεκα ἡμέρας πλώσεαι, καὶ ἔπειτεν ἥξεις ἐς πόλιν μεγάλην, τῇ οὔνομά ἐστι Μερόη. λέγεται δὲ αὕτη ἡ πόλις εἶναι μητρόπολις τῶν ἄλλων Αἰθιόπων. οἱ δ' ἐν ταύτῃ Δία θεῶν καὶ Διόνυσον μούνους σέβονται, τούτους τε μεγάλως τιμέουσι, καί σφι μαντήιον Διὸς κατέστηκε. στρατεύονται δ', ἐπεάν σφεας ὁ θεὸς οὗτος κελεύῃ διὰ θεσπισμάτων, καὶ τῇ ἂν κελεύῃ, ἐκεῖσε. Ἀπὸ δὲ ταύτης τῆς πόλιος πλώων ἐν ἴσῳ χρόνῳ ἄλλῳ ἥξεις ἐς τοὺς αὐτομόλους, ἐν ὅσῳπερ ἐξ Ἐλεφαντίνης ἦλθες ἐς τὴν μητρόπολιν τὴν Αἰθιόπων. τοῖσι δὲ αὐτομόλοισι τούτοισι οὔνομά ἐστι Ἀσμάχ, δύναται δὲ τοῦτο τὸ ἔπος κατὰ τὴν Ἑλλήνων γλῶσσαν οἱ ἐξ ἀριστερῆς χειρὸς παριστάμενοι βασιλέϊ. ἀπέστησαν

1. Ταχομψὼ οὔνομα. Dasselbe Asyndeton bei οὔνομα I 71. Diese Insel ist samt dem im folgenden erwähnten See verschwunden; sie lag nach der Angabe des Ptolemaeus südlich von Philae.

3. ἔχεται, so οἱ ἐχόμενοι = οἱ ὅμουροι I 34. S. z. c. 12.

12. Μερόη. Meroe war also von Elephantine nach Herodots Angabe 12 σχοῖνοι (zu je 60 Stadien), 40 Tagereisen (zu je 200 Stad. nach IV 101) 12 Tagefahrten (zu je 540 Stad. nach c. 9), also in Summa gegen 13000 Stad., d. h. etwa 325 Meilen entfernt. Meroe war die Hauptstadt des uralten äthiopischen Priesterstaats Meroe, der von den Alten als Insel bezeichnet wurde, weil er von dem Nil und dem einzigen Zufluss desselben, dem Atbara, umschlossen, auf der libyschen Seite von grossen Sandhügeln, auf der arabischen von fortlaufenden Bergabhängen umgeben ist. Derselbe lag im heutigen Sennaar, nicht weit von der jetzigen Stadt Schendi.

14. μούνους Die Angabe Her., dass sie nur zwei Götter hätten, die in grosser Verehrung ständen, Zeus (Ammon) und Dionysos (Osiris), und dass sie in den Krieg zögen, wann und wohin ihnen der erste Gott durch Sprüche befehle, deutet auf einen ähnlichen Priesterstaat wie Ammonium in der Oase Sivah. Die Macht der Priester war in Meroë eine ausserordentliche. Sie wählten den König aus ihrer Mitte; gefiel er ihnen nicht weiter, so liessen sie ihm durch einen Boten sagen, er solle sterben, das sei ihnen von den Göttern angekündigt und über ein Gebot der Unsterblichen dürfe sich kein Sterblicher jemals hinwegsetzen.

30. 20. Ἀσμάχ. Nach Brugsch wird in der Hieroglyphenschrift das „sich linker Hand Befindende" durch aSMaH bezeichnet. δύναται = ἔστι.

δὲ αὗται τέσσερες καὶ εἴκοσι μυριάδες Αἰγυπτίων τῶν μαχίμων ἐς τοὺς Αἰθίοπας τούτους δι' αἰτίην τοιήνδε· ἐπὶ Ψαμμητίχου βασιλέος φυλακαὶ κατέστασαν ἔν τε Ἐλεφαντίνῃ πόλι πρὸς Αἰθιόπων, καὶ ἐν Δάφνῃσι τῇσι Πηλουσίῃσι ἄλλη πρὸς Ἀραβίων καὶ Σύρων, καὶ ἐν Μαρέῃ πρὸς Λιβύης ἄλλη. ἔτι δὲ ἐπ' ἐμεῦ καὶ Περσέων κατὰ ταὐτὰ αἱ φυλακαὶ ἔχουσι, ὡς καὶ ἐπὶ Ψαμμητίχου ἦσαν· καὶ γὰρ ἐν Ἐλεφαντίνῃ Πέρσαι φρουρέουσι καὶ ἐν Δάφνῃσι. τοὺς ὦν δὴ Αἰγυπτίους τρία ἔτεα φρουρήσαντας ἀπέλυε οὐδεὶς τῆς φρουρῆς· οἱ δὲ βουλευσάμενοι καὶ κοινῷ λόγῳ χρησάμενοι πάντες ἀπὸ τοῦ Ψαμμητίχου ἀποστάντες ἦισαν ἐς Αἰθιοπίην. Ψαμμήτιχος δὲ πυθόμενος ἐδίωκε· ὡς δὲ κατέλαβε, ἐδέετο πολλὰ λέγων καί σφεας θεοὺς πατρωίους ἀπολιπεῖν οὐκ ἔα καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας. τῶν δέ τινα λέγεται δέξαντα τὸ αἰδοῖον εἰπεῖν, ἔνθα ἂν τοῦτο ᾖ, ἔσεσθαι αὐτοῖσι ἐνθαῦτα καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας. οὗτοι ἐπείτε ἐς Αἰθιοπίην ἀπίκοντο, διδοῦσι σφέας αὐτοὺς τῷ Αἰθιόπων βασιλέϊ. ὁ δέ σφεας τῷδε ἀντιδωρέεται· ἦσάν οἱ διάφοροί τινες γεγονότες τῶν Αἰθιόπων· τούτους ἐκέλευε ἐξελόντας τὴν ἐκείνων γῆν οἰκέειν. τούτων δὲ ἐσοικισθέντων ἐς τοὺς Αἰθίοπας ἡμερώτεροι γεγόνασι Αἰθίοπες ἤθεα μαθόντες Αἰγύπτια.

31 Μέχρι μέν νυν τεσσέρων μηνῶν πλόου καὶ ὁδοῦ γινώσκεται ὁ Νεῖλος πάρεκ τοῦ ἐν Αἰγύπτῳ ῥεύματος. τοσοῦτοι γὰρ

1. αὗται (für οὗτοι) ist Subject. Beachte die Kürze des Ausdrucks. Zwei Sätze sind in einen zusammengezogen: οὗτοι, οἱ ἀπέστησαν, ἦσαν μυριάδες, wornach das Subject οὗτοι von dem Prädicat μυριάδες attrahiert ist.

οἱ μάχιμοι die Kriegerkaste der Aegypter; s. z. c. 164.

2. ἐπὶ Ψαμμητίχου β. über das temporale ἐπί s. z. c. 4.

4. Daphnae lag nicht weit vom pelusischen Hauptarm des Nils: über Marea s. z. c. 18.

5. ἐπ' ἐμεῦ s. o. z. 2.

6. κατὰ ταὐτὰ — ἔχουσι = οὕτω ἔχουσι. Wie mit dem Adverb so findet sich auch ἔχειν öfter mit einer Praep. und ihrem Casus; vgl. I 79.

13. οὐκ ἔα dissuadebat; wie hier V 36. VI 109.

καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας. In dieser Verbindung fehlt der Artikel gewöhnlich, wie auch im Deutschen.

18. τούτους ist Object zu ἐξελόντας, zu welchem als Subject Αἰγυπτίους zu denken ist. 240000 Mann aus der Kriegerkaste waren nach Aethiopien ausgewandert und verbreiteten ägyptischen Cult und Gottesverehrung unter den wilden Eingebornen. „Manche von jenen räthselhaften Tempeltrümmern, Säulen, halbverwitterten Pyramiden in Meroe mögen von jenen Auswanderern herrühren". Die Veranlassung der Auswanderung war der Groll des Volks über die Bevorzugung der Fremden durch Psammetich, den Griechenfreund.

20. ἤθεα mores auch c. 35. 93, aber I 15 Wohnsitze.

συμβαλλομένῳ μῆνες εὑρίσκονται ἀναισιμούμενοι ἐξ Ἐλεφαντίνης πορευομένῳ ἐς τοὺς αὐτομόλους τούτους. ῥέει δὲ ἀπὸ ἑσπέρης τε καὶ ἡλίου δυσμέων. τὸ δὲ ἀπὸ τοῦδε οὐδεὶς ἔχει σαφέως φράσαι· ἐρῆμος γάρ ἐστι ἡ χώρη αὕτη ὑπὸ καύματος. 32 Ἀλλὰ τάδε μὲν ἤκουσα ἀνδρῶν Κυρηναίων φαμένων ἐλθεῖν τε ἐπὶ τὸ Ἄμμωνος χρηστήριον καὶ ἀπικέσθαι ἐς λόγους Ἐτεάρχῳ τῷ Ἀμμωνίων βασιλέϊ, καί κως ἐκ λόγων ἄλλων ἀπικέσθαι ἐς λέσχην περὶ τοῦ Νείλου, ὡς οὐδεὶς αὐτοῦ οἶδε τὰς πηγάς, καὶ τὸν Ἐτέαρχον φάναι ἐλθεῖν κοτὲ παρ' αὐτὸν Νασαμῶνας ἄνδρας. τὸ δὲ ἔθνος τοῦτο ἐστὶ μὲν Λιβυκόν, νέμεται δὲ τὴν Σύρτιν τε καὶ τὴν πρὸς ἠῶ χώρην τῆς Σύρτιος οὐκ ἐπὶ πολλόν. ἀπικομένους δὲ τοὺς Νασαμῶνας καὶ εἰρωτεομένους, εἴ τι ἔχουσι πλέον λέγειν περὶ τῶν ἐρήμων τῆς Λιβύης, φάναι παρὰ σφίσι γενέσθαι ἀνδρῶν δυναστέων παῖδας ὑβριστάς, τοὺς ἄλλα τε μηχανᾶσθαι ἀνδρωθέντας περισσὰ καὶ δὴ καὶ ἀποκληρῶσαι πέντε ἑωυτῶν ὀψομένους τὰ ἐρῆμα τῆς Λιβύης, καὶ εἴ τι πλέον ἴδοιεν τῶν τὰ μακρότατα ἰδομένων. τῆς γὰρ Λιβύης τὰ μὲν κατὰ τὴν βορηίην θάλασσαν ἀπ' Αἰγύπτου ἀρξάμενοι μέχρι Σολόεντος ἄκρης, ἣ τελευτᾷ ταῦτα τῆς Λιβύης, παρήκουσι παρὰ πᾶσαν Λίβυες καὶ Λιβύων ἔθνεα πολλά, πλὴν ὅσον Ἕλληνες καὶ Φοίνικες ἔχουσι· τὰ δ' ὑπὲρ θαλάσσης τε καὶ τῶν ἐπὶ θάλασσαν

31. 1. συμβαλλομένῳ gehört zu εὑρίσκονται, πορευομένῳ zu ἀναισιμούμενοι.

2. ἀπὸ ἑσπέρης τε καὶ ἡλ. δυσμ. vgl. I 201.

32. 5. ἀλλὰ — μέν. s. z. c. 20.

Κυρηναίων. Her. war selbst in Kyrene gewesen.

6. Ἄμμων. χρ. s. c. 42.

9. Νασαμῶνας s. IV 172.

11. Σύρτιν bezeichnet nicht den Meerbusen, sondern das an demselben liegende Land.

Σύρτιος. Gemeint ist hier wie c. 150 die grosse Syrte.

ἐπὶ πολλόν wie c. 5 ἐπὶ τοσοῦτο „so weit hin".

13. πλέον als man bereits wisse.

16. καὶ εἴ τι πλέον ἴδοιεν. Der Bedingungssatz ist das zweite Object zu ὀψομένους.

εἴ τι. Das unbestimmte Relativ ὅς, τις (ὅ, τι) wird im Griechischen sehr oft durch εἴ τις (εἴ τι) vertreten.

17. τῆς γὰρ Λιβύης τὰ μὲν κατὰ τὴν βορ. θάλ. (mittelländ. Meer) „denn was den nördlichen Küstenstrich Libyens (die Berberei) anbetrifft". Diesen Worten entsprechen im folgenden τὰ δὲ ὑπὲρ θαλάσσης (gemeint sind die weiter vom Meere ab im innern Afrika gelegenen Länder wie z. B. Biledulgerid).

18. Σολόεντος ἄκρης. Das auch IV 43 erwähnte Vorgebirge Soloeis liegt an der Westküste Mauretaniens; heute wahrscheinlich Cap Cantin.

20. ἔθνεα πολλά, vgl. IV 168—180.

Ἕλληνες in Kyrene und Barke.

21. Φοίνικες namentlich in Carthago.

κατηκόντων ἀνθρώπων, [τὰ κατύπερθε] θηριώδης ἐστὶ ἡ Λιβύη· τὰ δὲ κατύπερθε τῆς θηριώδεος ψάμμος τέ ἐστι καὶ ἄνυδρος δεινῶς καὶ ἐρῆμος πάντων. ἐκείνους ὦν τοὺς νεηνίας ἀποπεμπομένους ὑπὸ τῶν ἡλίκων, ὕδασί τε καὶ σιτίοισι εὖ ἐξηρτυμένους, ἰέναι τὰ πρῶτα μὲν διὰ τῆς οἰκεομένης, ταύτην δὲ διεξελθόντας ἐς τὴν θηριώδεα ἀπικέσθαι, ἐκ δὲ ταύτης τὴν ἐρῆμον διεξιέναι τὴν ὁδὸν ποιευμένους πρὸς ζέφυρον ἄνεμον, διεξελθόντας δὲ χῶρον πολλὸν ψαμμώδεα καὶ ἐν πολλῇσι ἡμέρῃσι ἰδεῖν δή κοτε δένδρεα ἐν πεδίῳ πεφυκότα, καί σφεας προσελθόντας ἅπτεσθαι τοῦ ἐπεόντος ἐπὶ τῶν δενδρέων καρποῦ, ἁπτομένοισι δέ σφι ἐπελθεῖν ἄνδρας σμικρούς, μετρίων ἐλάσσονας ἀνδρῶν, λαβόντας δὲ ἄγειν σφέας· φωνῆς δὲ οὔτε τι τῆς ἐκείνων τοὺς Νασαμῶνας γινώσκειν οὔτε τοὺς ἄγοντας τῶν Νασαμώνων. ἄγειν τε δὴ αὐτοὺς δι' ἑλέων μεγίστων, καὶ διεξελθόντας ταῦτα ἀπικέσθαι ἐς πόλιν, ἐν τῇ πάντας εἶναι τοῖσι ἄγουσι τὸ μέγαθος ἴσους, χρῶμα δὲ μέλανας. παρὰ δὲ τὴν πόλιν ῥέειν ποταμὸν μέγαν, ῥέειν δὲ ἀπὸ ἑσπέρης αὐτὸν πρὸς
33 ἦλιον ἀνατέλλοντα, φαίνεσθαι δὲ ἐν αὐτῷ κροκοδείλους. Ὁ μὲν δὴ τοῦ Ἀμμωνίου Ἐτεάρχου λόγος ἐς τοσοῦτό μοι δεδηλώσθω, πλὴν ὅτι ἀπονοστῆσαί τε ἔφασκε τοὺς Νασαμῶνας, ὡς οἱ Κυρηναῖοι ἔλεγον, καὶ ἐς τοὺς οὗτοι ἀπίκοντο ἀνθρώπους, γόητας εἶναι πάντας. τὸν δὲ δὴ ποταμὸν τοῦτον τὸν παραρρέοντα καὶ Ἐτέαρχος συνεβάλλετο εἶναι τὸν Νεῖλον, καὶ δὴ καὶ

1. Das müssige τὰ κατύπερθε scheint aus dem folgenden τὰ δὲ κατύπερθε entstanden zu sein.

2. τὰ δὲ κατύπερθε τῆς θηριώδεος ψάμμος τέ ἐστι, die Sahara.

3. Für ἐκείνους ὦν bieten die Hdschr. ἐπεὶ ὦν.

8. χῶρον πολλὸν ψ. καὶ ἐν πολλῇσι ἡμέρῃσι. Beachte die Verbindung durch καί. S. z. c. 172.

10. ἅπτεσθαι — ἁπτομένοισι δέ s. z. c. 14.

13. τῶν Νασαμώνων. Brachylogisch für τῆς τῶν N.

14. διεξελθόντας. Beachte die Erweiterung des Subjectsbegriffs, da sich διεξ. sowol auf die Führer, als auf die Geführten bezieht.

15. πόλιν vielleicht Timbuctu.

17. ποταμὸν μέγ. der Niger (von den Eingeborenen Djoliba genannt).

33. 19. ἐς τοσοῦτο ist für ἐς τοῦτο zu lesen.

20. πλὴν ὅτι wie c. 100.

21. ἀνθρώπους beachte die Stellung des Nomens, auf welches sich das Relativ bezieht (Assimilation).

22. γόητας. Dass die Neger der Zauberei und mancherlei Aberglauben ergeben sind, wird auch durch neuere Reisende bestätigt.

παραρρέοντα sc. τὴν πόλιν, s. c. 32.

23. συνεβάλλετο. συμβάλλεσθαι conicere wie I 68. Uebrigens irrte sich hierin Her. wie Etearch.

ὁ λόγος οὕτω αἱρέει. ῥέει γὰρ ἐκ Λιβύης ὁ Νεῖλος, καὶ μέσην τάμνων Λιβύην. καὶ ὡς ἐγὼ συμβάλλομαι τοῖσι ἐμφανέσι τὰ μὴ γινωσκόμενα τεκμαιρόμενος, τῷ Ἴστρῳ ἐκ τῶν ἴσων μέτρων ὁρμᾶται. Ἴστρος τε γὰρ ποταμὸς ἀρξάμενος ἐκ Κελτῶν καὶ
5 Πυρήνης πόλιος ῥέει μέσην σχίζων τὴν Εὐρώπην. οἱ δὲ Κελτοί εἰσι ἔξω Ἡρακλέων στηλέων, ὁμουρέουσι δὲ Κυνησίοισι, οἳ ἔσχατοι πρὸς δυσμέων οἰκέουσι τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ κατοικημένων. τελευτᾷ δὲ ὁ Ἴστρος ἐς θάλασσαν τὴν τοῦ Εὐξείνου πόντου ῥέων διὰ πάσης Εὐρώπης, τῇ Ἰστρίην οἱ Μιλησίων
10 οἰκέουσι ἄποικοι. Ὁ μὲν δὴ Ἴστρος, ῥέει γὰρ δι' οἰκεομένης, 34
πρὸς πολλῶν γινώσκεται, περὶ δὲ τῶν τοῦ Νείλου πηγέων οὐδεὶς ἔχει λέγειν· ἀοίκητός τε γάρ ἐστι καὶ ἐρῆμος ἡ Λιβύη δι' ἧς ῥέει. περὶ δὲ τοῦ ῥεύματος αὐτοῦ, ἐπ' ὅσον μακρότατον ἱστορέοντα ἦν ἐξικέσθαι, εἰρηται· ἐκδιδοῖ δὲ ἐς Αἴγυπτον. ἡ δὲ
15 Αἴγυπτος τῆς ὀρεινῆς Κιλικίης μάλιστά κῃ ἀντίη κέεται. ἐν-

1. ὁ λόγος αἱρέει = ratio evincit, suadet. Eine andere Bedeutung hat die Verbindung ohne Artikel. S. z. I 132.

καὶ μέσην, καί und zwar erg. ῥέει.

3. τεκμαιρόμενος schliessend nach; ebenso I 57.

τῷ Ἴστρῳ hängt von ἴσων ab. s. z. c. 104.

ἐκ τῶν ἴσων μέτρων. μέτρα sind die Entfernungen, Abstände beider Flüsse von ihren Mündungen. Her. begründet seine Vermutung, dass Nil und Ister unter gleichen Meridianen entspringen, nur mit den unzulänglichen Gründen, dass beide im Westen entspringen (s. c. 31 Ende, u. unten 5 οἱ Κελτοὶ οἰκέουσι ἔσχατοι πρὸς δυσμέων τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ κατοικημένων), und der eine mitten durch Europa, der andere mitten durch Libyen hindurchfliesst (μέσην τάμνων Λιβύην — μέσην σχίζων τὴν Εὐρώπην), endlich dass beide unter denselben Meridianen münden (s. z. c. 34 Ende).

5. Πυρήνης. Her. scheint sich die Donauquelle auf den Pyrenäen gedacht zu haben. Die Stadt Pyrene ist wohl nur ein Misverständnis für das Gebirge.

6. ἔξω Ἡρακλέων στ. Es ist nicht klar, ob Her. an die Kelten von Westiberien und Westgallien in der Nähe der Pyrenäen oder auch an die Bewohner des alten Lusitanien, die von Strabo ebenfalls Kelten genannt werden, denkt.

Ueber die Κελτοί und Κυνήσιοι vgl. IV 49.

9. ῥέων. In den Handschriften ist die Reihenfolge der Worte diese: τελ. δὲ ὁ Ἴ. ἐς θάλ. ῥέων τὴν τοῦ Εὐξ. πόντου διὰ πάσης Εὐρώπης. Wie im Text die Worte sich folgen, ist τελευτᾷ mit ἐς θάλ. zu verbinden; ῥέων gehört nur zu διὰ πάσης Εὐρώπης.

Ἰστρίη, Stadt an der Küste der Dobrudscha, auch wol Ἴστρος (jetzt Istere) genannt.

34. 13. ἐπ' ὅσον μακρότ. — ἐξικέσθαι vgl. I 171, wo für ἱστορέοντα (sc. ἐμέ) ἦν (ἐξῆν) die beiden gleichbedeutenden Ausdrücke ἀκοῇ δυνατός εἰμι sich finden.

Ueber μακρότατον vgl. c. 29 S. 26, 12.

15. 1) μάλιστά κῃ „ungefähr" limitiert ἀντίη. Doch ist dieses „ungefähr" ziemlich weit zu fassen, da das bergige Cilicien weiter östlich liegt. Vgl. II 149 ἐν γὰρ μέσῃ τῇ λίμνῃ μάλιστά κῃ ἑστᾶσι δύο πυραμίδες. Aehnl. c. 130.

θεῦτεν δὲ ἐς Σινώπην τὴν ἐν τῷ Εὐξείνῳ πόντῳ πέντε ἡμερέων ἰθέα ὁδὸς εὐζώνῳ ἀνδρί· ἡ δὲ Σινώπη τῷ Ἴστρῳ ἐκδιδόντι ἐς θάλασσαν ἀντίον κέεται. οὕτω τὸν Νεῖλον δοκέω διὰ πάσης τῆς Λιβύης διεξιόντα ἐξισοῦσθαι τῷ Ἴστρῳ. Νείλου μέν νυν πέρι τοσαῦτα εἰρήσθω.

35 ΕΡΧΟΜΑΙ δὲ περὶ Αἰγύπτου μηκυνέων τὸν λόγον, ὅτι πλέω θωμάσια ἔχει ἢ ἄλλη πᾶσα χώρη καὶ ἔργα λόγου μέζω παρέχεται πρὸς πᾶσαν χώρην· τούτων εἵνεκεν πλέω περὶ αὐτῆς εἰρήσεται. Αἰγύπτιοι ἅμα τῷ οὐρανῷ τῷ κατὰ σφέας ἐόντι ἑτεροίῳ καὶ τῷ ποταμῷ φύσιν ἀλλοίην παρεχομένῳ ἢ οἱ ἄλλοι ποταμοί, τὰ πολλὰ πάντα ἔμπαλιν τοῖσι ἄλλοισι ἀνθρώποισι ἐστήσαντο ἤθεά τε καὶ νόμους, ἐν τοῖσι αἱ μὲν γυναῖκες ἀγοράζουσι καὶ καπηλεύουσι, οἱ δὲ ἄνδρες κατ' οἴκους ἐόντες ὑφαίνουσι· ὑφαίνουσι δὲ οἱ μὲν ἄλλοι ἄνω τὴν κρόκην ὠθέοντες, Αἰγύπτιοι

2. 2) *ἰθέα ὁδός*. Kilikien und Sinope liegen allerdings unter demselben Meridian.

3) *ἡ δὲ Σινώπη τῷ Ἴστρῳ ἐκδ. — ἀντίον κέεται* ist nicht genau richtig, da die Donaumündung einige Grade westlicher liegt. Ueber den Ister s. z. IV 48. Da also Annahme 1) und 3) ungenau sind, so konnte auch der Beweis, dass Nil- und Donaumündung unter demselben Meridian liegen, nicht gelingen.

εὐζώνῳ ἀνδρί wie hier I 72, ohne *ἀνδρί* I 104.

3. *ἀντίον κέεται* = *ἀντικέεται*, daher mit Dativ verbunden, während oben *ἀντίη* für sich zu fassen und daher mit Genetiv verbunden ist.

οὕτω τὸν Νεῖλον — ἐξισοῦσθαι τῷ Ἴστρῳ — διὰ πάσης Εὐρώπης διεξιόντι, nämlich in der Richtung des Laufs und in den unter demselben Meridian liegenden Quellen; vgl. c. 33 *τῷ Ἴστρῳ ἐκ τῶν ἴσων μέτρων ὁρμᾶται*.

35. 6. *ἔρχομαι — μηκυνέων*, s. z. c. 11 *ἔρχομαι φράσων*.

7. *ἔργα λόγου μέζω* vgl. c. 148 u. VII 147 = *μέζω ἢ ὥστε λέγειν*.

8. *πρός* „in Vergleich mit". Vgl. c. 136.

9. Von der Lebensweise, den Sitten, dem Götterwesen und den Religionsgebräuchen der Aegypter.

10. *ἀλλοίην* mit folgendem *ἤ*. Zu dem folgenden Nominativ (*οἱ ἄλλ. π.*), der häufig so in Vergleichungssätzen steht, muss das Verbum finit. aus dem Partic. ergänzt werden.

11. *τὰ πολλὰ πάντα* vgl. I 203. adverbial = fast in allen Stücken.

Ueber *ἔμπαλιν* s. z. c. 19.

12. *ἤθεα* mores; vgl. c. 30.

13. *ὑφαίνουσι*. Danach Soph. Oed. Col. 337.

Ὦ πάντ' ἐκείνῳ τοῖς ἐν Αἰγύπτῳ νόμοις
Φύσιν κατεικασθέντε καὶ βίου τροφάς.
Ἐκεῖ γὰρ οἱ μὲν ἄρσενες κατὰ στέγας
Θακοῦσιν ἱστοργοῦντες, αἱ δὲ σύννομοι
Τἄξω βίου τροφαῖα πορσύνουσ' ἀεί.

Vgl. dagegen Hom. Il. VI 490.

Εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε
Ἱστόν τ' ἠλακάτην τε καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
Ἔργον ἐποίχεσθαι.

Die Weberarbeiten der Aegypter waren im Altertum berühmt.

14. *ἄνω τὴν κρόκ. ὠθέοντες* = *ἄνω ὑφαίνοντες* sursum texentes.

δὲ κάτω. τὰ ἄχθεα οἱ μὲν ἄνδρες ἐπὶ τῶν κεφαλέων φορέουσι, αἱ δὲ γυναῖκες ἐπὶ τῶν ὤμων. οὐρέουσι αἱ μὲν γυναῖκες ὀρθαί, οἱ δὲ ἄνδρες κατήμενοι. εὐμαρείῃ χρέονται ἐν τοῖσι οἴκοισι, ἐσθίουσι δὲ ἔξω ἐν τῇσι ὁδοῖσι, ἐπιλέγοντες, ὡς τὰ μὲν αἰσχρὰ ἀναγκαῖα δὲ ἐν ἀποκρύφῳ ἐστὶ ποιέειν χρεών, τὰ δὲ μὴ αἰσχρὰ ἀναφανδόν. ἱρᾶται γυνὴ μὲν οὐδεμία οὔτε ἔρσενος θεοῦ οὔτε θηλέης, ἄνδρες δὲ πάντων τε καὶ πασέων. τρέφειν τοὺς τοκέας τοῖσι μὲν παισὶ οὐδεμία ἀνάγκη μὴ βουλομένοισι, τῇσι δὲ θυγατράσι πᾶσα ἀνάγκη καὶ μὴ βουλομένῃσι. Οἱ ἱρέες τῶν θεῶν 36 τῇ μὲν ἄλλῃ κομέουσι, ἐν Αἰγύπτῳ δὲ ξυρέονται. τοῖσι ἄλλοισι ἀνθρώποισι νόμος ἅμα κήδεϊ κεκάρθαι τὰς κεφαλὰς τοὺς μάλιστα ἱκνέεται, Αἰγύπτιοι δὲ ὑπὸ τοὺς θανάτους ἀνιεῖσι τὰς τρίχας αὔξεσθαι τάς τε ἐν τῇ κεφαλῇ καὶ τῷ γενείῳ, τέως ξυρημένοι. τοῖσι μὲν ἄλλοισι ἀνθρώποισι χωρὶς θηρίων ἡ δίαιτα ἀποκέκριται, Αἰγυπτίοισι δὲ ὁμοῦ θηρίοισι ἡ δίαιτά ἐστι. ἀπὸ πυρῶν καὶ κριθέων ὤλλοι ζώουσι, Αἰγυπτίων δὲ τῷ ποιευμένῳ ἀπὸ τούτων τὴν ζόην ὄνειδος μέγιστόν ἐστι, ἀλλὰ ἀπὸ ὀλυρέων ποιεῦνται σιτία, τὰς ξειὰς μετεξέτεροι καλέουσι. φυρέουσι τὸ μὲν σταῖς τοῖσι ποσί, τὸν δὲ πηλὸν τῇσι χερσὶ καὶ τὴν κόπρον ἀναιρέονται. τὰ αἰδοῖα ὤλλοι μὲν ἐῶσι ὡς ἐγένοντο, πλὴν ὅσοι ἀπὸ τούτων ἔμαθον, Αἰγύπτιοι δὲ περιτάμνονται. εἵματα τῶν μὲν ἀνδρῶν ἕκαστος ἔχει δύο, τῶν δὲ γυναικῶν ἓν ἑκάστη. τῶν ἱστίων τοὺς κρίκους καὶ τοὺς κάλους οἱ μὲν ἄλλοι

4. *ἐπιλέγοντες*, I 214 *λυμαινομένη τῷ νεκρῷ ἐπέλεγε τάδε*.

6. *ἱρᾶσθαι* sacerdotio fungi; dies bezieht sich indes nur auf die höhern Stellen im Religionswesen und auf die Mitgliedschaft in den Priestercollegien, da zu einigen Verrichtungen im Tempeldienst allerdings Frauen gewählt wurden; vgl. c. 54. 56.

7. *τρέφειν τοὺς τοκέας*, mit Bezugnahme auf die athenische (solon.) Gesetzgebung: *ἐάν τις μὴ τρέφῃ τοὺς γονέας, ἄτιμος ἔστω*, gesagt.

36. 10. *ἄλλῃ* sc. *χώρῃ*. S. c. 63.

11. *ἅμα κήδεϊ κεκάρθαι τὰς κεφαλάς* Hom. Odyss. IV 197 *τοῦτό νυν — καὶ γέρας οἷον οἰζυροῖσι βροτοῖσι Κείρασθαί τε κόμην βαλέειν τ' ἀπὸ δάκρυ παρειῶν*. Vgl. I 82. *τοὺς μάλιστα ἱκνέεται* (= *ἀνήκει*). Dieselbe Construction (*ἱκνέεται ἐμὲ* ohne *ἐς*) auch IX 26 *τοῦ ἑτέρου κέρεος φαμὲν ἡμέας ἱκνέεσθαι ἡγεμονευσιν*.

12. *ὑπό* c. acc. zeitlich. I 51 *ὑπὸ τὸν νηὸν κατακαέντα*. Beachte den Plural (*θανάτους*).

ἀνιεῖσι τὰς τρίχας αὔξεσθαι wie IV 175 *τὸ μέσον τῶν τριχῶν ἀνιέντες αὔξεσθαι*.

14. *θηρία* Haustiere.

18. *ὀλυρέων*. *ὀλυρά* ist also von *κριθή* zu unterscheiden.

20. *ἀναιρέονται* sc. *ταῖς χερσί*.

ἐγένοντο. Beachte den Numerus. Vgl. c. 138 (*τὰ δὲ προπύλαια — ἐσκευάδαται*) IV. 149 *οὐ γὰρ ὑπέμειναν τὰ τέκνα*.

21. *περιτάμνονται*. Vgl. c. 37 104.

22. *εἵματα τῶν μὲν ἀνδρῶν ἕκαστος ἔχει* (= *φορέει*) *δύο* s. c. 37. 81.

ἔξωθεν προσδέουσι, Αἰγύπτιοι δὲ ἔσωθεν. γράμματα γράφουσι καὶ λογίζονται ψήφοισι Ἕλληνες μὲν ἀπὸ τῶν ἀριστερῶν ἐπὶ τὰ δεξιὰ φέροντες τὴν χεῖρα, Αἰγύπτιοι δὲ ἀπὸ τῶν δεξιῶν ἐπὶ τὰ ἀριστερά· καὶ ποιεῦντες ταῦτα αὐτοὶ μέν φασι ἐπὶ τὰ δεξιὰ ποιέειν, Ἕλληνας δὲ ἐπ' ἀριστερά. διφασίοισι δὲ γράμμασι χρέονται, καὶ τὰ μὲν αὐτῶν ἱρά, τὰ δὲ δημοτικὰ καλέεται. Θεοσεβέες δὲ περισσῶς ἐόντες μάλιστα πάντων ἀνθρώπων νόμοισι τοιοισίδε χρέονται. ἐκ χαλκέων ποτηρίοισι πίνουσι, διασμέοντες ἀνὰ πᾶσαν ἡμέρην, οὐκ ὁ μέν, ὁ δ' οὔ, ἀλλὰ πάντες. εἵματα δὲ λίνεα φορέουσι αἰεὶ νεόπλυτα, ἐπιτηδεύοντες τοῦτο μάλιστα. τά τε αἰδοῖα περιτάμνονται καθαριότητος εἵνεκεν, προτιμέοντες καθαροὶ εἶναι ἢ εὐπρεπέστεροι. οἱ δὲ ἱρέες ξυρέονται πᾶν τὸ σῶμα διὰ τρίτης ἡμέρης, ἵνα μήτε φθεὶρ μήτε ἄλλο μυσαρὸν μηδὲν ἐγγίνηταί σφι θεραπεύουσι τοὺς θεούς. ἐσθῆτα δὲ φορέουσι οἱ ἱρέες λινέην μούνην, καὶ ὑποδήματα βύβλινα· ἄλλην δέ σφι ἐσθῆτα οὐκ ἔξεστι λαβεῖν, οὐδὲ ὑποδήματα ἄλλα. λοῦνται δὲ δὶς τῆς ἡμέρης ἑκάστης ψυχρῷ, καὶ δὶς ἑκάστης νυκτός. ἄλλας τε θρησκηίας ἐπιτελέουσι μυρίας ὡς εἰπεῖν λόγῳ. πάσχουσι δὲ

37

2. λογίζονται ψήφοισι rechnen.

3. ἀπὸ — δεξιῶν ἐπὶ τὰ ἀριστερά Dies bestätigen auch die Denkmäler.

4. αὐτοὶ μέν φασι ἐπὶ — δ. π. Diese Behauptung gründet sich darauf, dass die Aegypter zwar die Zeichen von der Rechten zur Linken hintereinander setzten, aber jedes Zeichen mit dem Strich von der Linken zur Rechten zeichneten, während bei den Griechen das umgekehrte der Fall gewesen sein muss.

5. διφασίοισι. Es ist das 1) die sogenannte hieratische Schrift, die aus der ältesten Schriftart, den Hieroglyphen, durch Verwandlung der Bilder in flüchtigere Zeichen entstand und schon in alter Zeit neben den Hieroglyphen von den Priestern angewandt wurde und 2) die demotische (auch enchorische) Schrift, die zum Gebrauch des gewöhnlichen Lebens eingeführt ward.

37. Reinheitsgesetze der Aegypter und namentlich der Priester.

6. θεοσεβέες δὲ περισσῶς. Unter den religiösen Geboten, welche den Aegyptern auf den Denkmälern zur Pflicht gemacht werden, stehen oben an „die Götter zu lieben, die Toten zu ehren, dem Hungrigen Brot, dem Durstigen Wasser, dem Nackten Kleider, dem Pilger Obdach zu gewähren". Brugsch.

8. ἐκ χαλκέων. Auf den Denkmälern finden sich auch goldene, silberne, gläserne, porcellane, tönerne Trinkgefässe.

9. οὐκ ὁ μέν, ὁ δ' οὔ, ἀλλὰ πάντες; ebenso I 139 Ende.

10. τοῦτο bezieht sich auf νεόπλυτα.

12. ἢ εὐπρ. ἢ wegen des in προτιμέοντες liegenden Comparativs = βουλόμενοι μᾶλλον εἶναι καθαροὶ ἢ εὐπρεπέστεροι (μᾶλλον καθαροί = καθαρώτεροι).

ἱρέες. Die Reinheitsgesetze der Priester waren noch viel strenger.

13. διὰ τρίτης ἡμέρ. s. z. c. 4. διὰ τρίτου ἔτεος.

15. βύβλινα s. z. c. 92.

18. θρησκηίας s. c. 18.

ὡς εἰπεῖν λόγῳ ohne ὡς c. 21 s. z. c. 4.

καὶ ἀγαθὰ οὐκ ὀλίγα. οὔτε τι γὰρ τῶν οἰκηίων τρίβουσι οὔτε δαπανέονται, ἀλλὰ καὶ σιτία σφί ἐστι ἱρὰ πεσσόμενα, καὶ κρεῶν βοέων καὶ χηνέων πλῆθός τι ἑκάστῳ γίνεται πολλὸν ἑκάστης ἡμέρης, δίδοται δέ σφι καὶ οἶνος ἀμπέλινος. ἰχθύων δὲ οὔ σφι ἔξεστι πάσασθαι. κυάμους δὲ οὔτε τι μάλα σπείρουσι Αἰγύπτιοι ἐν τῇ χώρῃ, τούς τε γενομένους οὔτε τρώγουσι οὔτε ἔψοντες πατέονται· οἱ δὲ δὴ ἱρέες οὐδὲ ὀρέοντες ἀνέχονται, νομίζοντες οὐ καθαρόν μιν εἶναι ὄσπριον. ἱρᾶται δὲ οὐκ εἷς ἑκάστου τῶν θεῶν, ἀλλὰ πολλοί, τῶν εἷς ἐστὶ ἀρχιρεύς· ἐπεὰν δέ τις ἀποθάνῃ, τούτου ὁ παῖς ἀντικατίσταται. Τοὺς δὲ βοῦς τοὺς ἔρσενας τοῦ Ἐπάφου εἶναι νομίζουσι, καὶ τούτου εἵνεκεν δοκιμάζουσι αὐτοὺς ὧδε· τρίχα ἢν καὶ μίαν ἰδηται ἐπεοῦσαν μέλαιναν, οὐ καθαρὸν εἶναι νομίζει. δίζηται δὲ ταῦτα ἐπὶ τούτῳ τεταγμένος τῶν τις ἱρέων καὶ ὀρθοῦ ἑστεῶτος τοῦ κτήνεος καὶ ὑπτίου, καὶ τὴν γλῶσσαν ἐξειρύσας, εἰ καθαρὴ τῶν προκειμένων σημηίων, τὰ ἐγὼ ἐν ἄλλῳ λόγῳ ἐρέω. κατορᾷ δὲ καὶ τὰς τρίχας τῆς οὐρῆς, εἰ κατὰ φύσιν ἔχει πεφυκυίας. ἢν δὲ τούτων

38

1. οὐκ ὀλίγα. Die Vorteile der Priester waren nach dem folgenden allerdings bedeutend.

3. χηνέων. Versch. von χηνῶν c. 45. S. z. c. 68.

γίνεται kommt ein, von den Pächtern der mit den Tempeln verbundenen Grundstücke.

4. οἶνος ἀμπέλ. wol zu unterscheiden von dem οἶνος ἐκ κριθέων. Dass die Aegypter auch Weinbau getrieben, lehren die Denkmäler; doch vgl. c. 77.

6. τρώγουσι vgl. I 71. Gegens. ἔψοντες πατέονται.

8. μιν, denn aus κυάμους ist κύαμον zu entnehmen.

ἱρᾶται s. z. c. 35 S. 33, 6.

9. ἀρχιρεύς. Clemens Alexandrinus (Strom. p. 757 ff.) lehrt uns, dass zu einem Priestercollegium gehörten 1) die Propheten oder Spruchfasser, 2) Tempelschreiber (s. c. 28) für die Hieroglyphenschriften, 3) Stundenschauer (c. 82) für die Beobachtung der Sterne und für das Kalenderwesen, 4) Kleiderbewarer (Stolisten), 5) Tabernakelträger für den Cultus u. die Religionsfeste, 6) Sänger für den Götterdienst (c. 38). — Die Worte

ἐπεὰν δέ τις (sc. τῶν πολλῶν) ἀποθάνῃ, τούτου ὁ παῖς ἀντικατίσταται deuten auf das Kastenwesen.

38. 11. Ἐπάφου s. z. c. 153. Der Genet. possess. hängt von εἶναι ab.

12. καὶ μίαν. καὶ auch nur.

ἴδηται das Subject entnimm aus dem folgenden Satze.

13. οὐ καθαρόν. Weil ein solcher Stier etwas mit dem Apis, der mit Ausnahme eines schwarzen Flecks auf der Stirn durchaus weiss war, gemein hatte, so durfte er nicht geopfert werden.

14. τῶν τις beachte die Stellung des Pron. indefinit. zwischen Artikel und Substant.; so regelmässig bei Her.; vgl. I 71. 85. II 103.

15. ὑπτίου sc. κειμένου, das aus ἑστεῶτος zu entnehmen (Zeugma).

τὴν γλῶσσαν. Wegen des κάνθαρος vgl. III 28.

καθαρὴ τῶν πρ. „frei von"; vgl. I 44 καθαίρειν φόνου; ebenso ἐλεύθερος c. gen. verbunden, auch ἐλευθεροῦν.

16. ἐν ἄλλῳ λόγῳ. III. 28.

17. τρίχας τῆς οὐρ. III 28.

πάντων ἢ καθαρός, σημαίνεται βύβλῳ περὶ τὰ κέρεα εἰλίσσων, καὶ ἔπειτεν γῆν σημαντρίδα ἐπιπλάσας ἐπιβάλλει τὸν δακτύλιον· καὶ οὕτω ἀπάγουσι. ἀσήμαντον δὲ θύσαντι θάνατος ἡ ζημίη ἐπικέεται. δοκιμάζεται μέν νυν τὸ κτῆνος τρόπῳ τοιῷδε,
39 θυσίη δέ σφι ἥδε κατέστηκε· ἀγαγόντες τὸ σεσημασμένον κτῆνος πρὸς τὸν βωμόν, ὅκου ἂν θύωσι, πῦρ ἀνακαίουσι, ἔπειτεν δὲ ἐπ' αὐτοῦ οἶνον κατὰ τοῦ ἱρηίου ἐπισπείσαντες καὶ ἐπικαλέσαντες τὸν θεὸν σφάζουσι, σφάξαντες δὲ ἀποτάμνουσι τὴν κεφαλήν. σῶμα μὲν δὴ τοῦ κτήνεος δείρουσι, κεφαλῇ δὲ ἐκείνῃ πολλὰ καταρησάμενοι φέρουσι, τοῖσι μὲν ἂν ᾖ ἀγορὴ καὶ Ἕλληνές σφι ἔωσι ἐπιδήμιοι ἔμποροι, οἱ δὲ φέροντες ἐς τὴν ἀγορὴν ἀπ' ὧν ἔδοντο, τοῖσι δὲ ἂν μὴ παρέωσι Ἕλληνες, οἱ δ' ἐκβάλλουσι ἐς τὸν ποταμόν. καταρέονται δὲ τάδε λέγοντες τῇσι κεφαλῇσι, εἴ τι μέλλοι ἢ σφίσι τοῖσι θύουσι ἢ Αἰγύπτῳ τῇ συναπάσῃ κακὸν γενέσθαι, ἐς κεφαλὴν ταύτην τραπέσθαι. κατὰ μέν νυν τὰς κεφαλὰς τῶν θυομένων κτηνέων καὶ τὴν ἐπίσπεισιν τοῦ οἴνου πάντες Αἰγύπτιοι νόμοισι τοῖσι αὐτοῖσι χρέονται ὁμοίως ἐς πάντα τὰ ἱρά, καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ νόμου οὐδὲ ἄλλου
40 οὐδενὸς ἐμψύχου κεφαλῆς γεύσεται Αἰγυπτίων οὐδείς. Ἡ δὲ δὴ ἐξαίρεσις τῶν ἱρῶν καὶ ἡ καῦσις ἄλλη περὶ ἄλλο ἱρὸν σφι

1. κέρεα att.?

3. ἡ ζημίη. ἡ „als die bestimmte".

39. 7. ἐπ' αὐτοῦ sc. βωμοῦ.

8. σφάζουσι, σφάξαντες δέ s. z. c. 14.

9. σῶμα wie ψυχή in allgemeinerer Bedeutung öfter ohne Artikel.

δείρουσι att.?

ἐκείνῃ s. z. κοιλίην ἐκείνην c. 40.

10. φέρουσι. Das allgemeinere φέρουσι zerfällt in die beiden speciellen Prädicate ἀπ' ὧν ἔδοντο und ἐκβάλλουσι mit ihren getrennten Subjecten τοῖσι μὲν — οἱ δέ und τοῖσι δὲ — οἱ δέ. „Ferunt caput ei, quibus forum est et quibus graeci sunt mercatores, hi igitur caput in forum ferunt et vendunt; quibus vero Graeci non adsunt, hi caput in fluvium coniciunt". Es entsprechen sich also μὲν — δέ und δὲ — δέ. Andere Responsion μὲν — μέν und δέ — δέ s. c. 61. Anders c. 42. Vgl. auch I 113. 121.

11. σφι. Um die Wiederholung des Relativs im zweiten Gliede zu vermeiden, ist hier wie c. 40 Anf. das Pronomen der dritten Person gesetzt.

φέροντες nimmt φέρουσι wieder auf.

12. ἀπ' ὧν ἔδοντο. Die Tmesis erscheint nur noch selten bei Her. Zwischen Präpos. und Verb. steht meist nur ein Wort, gewöhnlich eine Partikel z. B. μέν, δέ, τέ, vgl. II 141. 181. I 66, häufig wie hier ὦν (οὖν). So gleich im folg. Cap. ἐξ ὧν εἷλον, ebenso c. 47. 70. 85. 86. 87. 88. 96. Ueber die Bedeutung des Aor. s. z. c. 20 (οὐκ ὦν ἔπνευσαν).

15. τραπέσθαι sc. κακόν.

18. ὁμοίως bezieht sich auf ἐς πάντα.

19. γεύσεται. Das stärkere Fut. für den Opt. mit ἄν auch I 198. Vgl. c. 41 (φιλήσειε ἄν — χρήσεται).

40. 20. ἄλλη περὶ ἄλλο. Während die ἐπίσπεισις und σφαγή bei allen Opfern gleich ist, sind ἐξαίρεσις und καῦσις bei den verschiedenen Culten und Götterfesten (ὁρτή) verschieden. Her. beschreibt nun beide

κατέστηκε. τὴν δ' ὦν μεγίστην τε δαίμονα ἡγέαται εἶναι καὶ μεγίστην οἱ ὀρτὴν ἀνάγουσι, ταύτην ἔρχομαι ἐρέων. ἐπεὰν ἀποδείρωσι τὸν βοῦν, κατευξάμενοι κοιλίην μὲν ἐκείνην πᾶσαν ἐξ ὧν εἷλον, σπλάγχνα δὲ αὐτοῦ λείπουσι ἐν τῷ σώματι καὶ τὴν
5 πιμελήν, σκέλεα δὲ ἀποτάμνουσι καὶ τὴν ὀσφὺν ἄκρην καὶ τοὺς ὤμους τε καὶ τὸν τράχηλον. ταῦτα δὲ ποιήσαντες τὸ ἄλλο σῶμα τοῦ βοὸς πιμπλᾶσι ἄρτων καθαρῶν καὶ μέλιτος καὶ ἀσταφίδος καὶ σύκων καὶ λιβανωτοῦ καὶ σμύρνης καὶ τῶν ἄλλων θυωμάτων, πλήσαντες δὲ τούτων καταγίζουσι, ἔλαιον ἄφθονον καται-
10 χέοντες. προνηστεύσαντες δὲ θύουσι, καιομένων δὲ τῶν ἱρῶν τύπτονται πάντες· ἐπεὰν δὲ ἀποτύψωνται, δαῖτα προτιθέαται τὰ ἐλίποντο τῶν ἱρῶν. Τοὺς μέν νυν καθαροὺς βοῦς τοὺς ἔρσε- 41
νας καὶ τοὺς μόσχους οἱ πάντες Αἰγύπτιοι θύουσι, τὰς δὲ θηλέας οὔ σφι ἔξεστι θύειν, ἀλλὰ ἱραί εἰσι τῆς Ἴσιος. τὸ γὰρ τῆς
15 Ἴσιος ἄγαλμα ἐὸν γυναικήιον βούκερών ἐστι, κατάπερ Ἕλληνες τὴν Ἰοῦν γράφουσι, καὶ τὰς βοῦς τὰς θηλέας Αἰγύπτιοι πάντες ὁμοίως σέβονται προβάτων πάντων μάλιστα μακρῷ. τῶν εἵνεκεν οὔτ' ἀνὴρ Αἰγύπτιος οὔτε γυνὴ ἄνδρα Ἕλληνα φιλήσειε ἂν τῷ στόματι, οὐδὲ μαχαίρῃ ἀνδρὸς Ἕλληνος χρήσεται οὐδ' ὀβε-

bei dem Cult der höchsten Göttin (μεγίστη δαίμων, s. c. 61), die erst im folgenden Cap. genannt wird.

2. οἱ s. z. σφι c. 39.

ταύτην, das grammatisch mit τὴν (i. e. ἣν) μεγίστην δαίμονα zu verbinden ist, bezieht sich dem Sinne nach nur auf ὀρτήν. Denn der Gedanke ist: „τὴν δὲ μεγίστην ὀρτὴν τῇ μεγίστῃ δαίμονι ἀνάγουσι, ταύτην ἔρχομαι ἐρέων". Dass Her. nicht das ganze Fest beschreiben will, lehrt der Zusammenhang und das folgende. Er will es nur in soweit beschreiben, wie es bei demselben mit der ἐξαίρεσις und καῦσις gehalten wurde.

ἔρχομαι ἐρέων s. z. c. 11.

3. κοιλίην — ἐκείνην für ἐκείνου τοῦ βοός, s. c. 30 κεφαλῇ ἐκείνῃ. Aehnliche Brachylogien c. 49. 127. 134.

ἐξ ὧν εἷλον s. z. c. 39.

11. τύπτονται πάντες. τύπτεσθαι plangere, s. z. c. 42. κόπτεσθαι steht dafür VI 58.

ἀποτύψωνται. Hesychius erklärt: ἐπεὰν δὲ παύσωνται (ἀπο) τύπτεσθαι. Vgl. II 73 πειρᾶσθαι u. ἀποπειρᾶσθαι und ὡς ἀπεκήδευσαν IX 31.

12. τὰ ἐλίποντο τῶν ἱρῶν ist Object zu προτιθέαται. Der Genet. hängt von τά ab.

41. 12. καθαρούς sc. τῶν προκειμένων σημηίων, s. c. 38.

15. Ἴσιος. „Die grosse Göttin der Aegypter". Ihr heiligster Tempel, den nur die Priester betreten durften, stand auf der Insel Philae. Sie ist die Personification des gebärenden Naturprincips, daher „Göttinmutter". Auf den Monumenten findet sich sehr häufig das mit Kuhhörnern geschmückte Bild der Isis, welche die Mondscheibe in sich einschliessen; ja selbst als Kuh wurde sie dargestellt (c. 132). Der Isis zur Seite steht ihr Gatte Osiris, der die schaffende Naturkraft bezeichnet, als „Herr des Lebens".

17. τῶν εἵνεκεν, da sich die Hellenen durch den Genuss dieses Fleisches verunreinigt haben.

18. φιλήσειε ἄν mit einer leichten Verschiedenheit der Bedeutung von χρήσεται, γεύσεται; s. z. c. 39 Ende. Ueber die Sache vgl. Genesis XLIII 32.

λοῖσι οὐδὲ λέβητι, οὐδὲ κρέως καθαροῦ βοὸς διατετμημένου Ἑλληνικῇ μαχαίρῃ γεύσεται. θάπτουσι δὲ τοὺς ἀποθνήσκοντας βοῦς τρόπον τόνδε· τὰς μὲν θηλέας ἐς τὸν ποταμὸν ἀπιεῖσι, τοὺς δὲ ἔρσενας κατορύσσουσι ἕκαστοι ἐν τοῖσι προαστείοισι, τὸ κέρας τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφότερα ὑπερέχοντα σημηίου εἵνεκεν· ἐπεὰν δὲ σαπῇ καὶ προσίῃ ὁ τεταγμένος χρόνος, ἀπικνέεται ἐς ἑκάστην πόλιν βάρις ἐκ τῆς Προσωπίτιδος καλεομένης νήσου. ἡ δ' ἔστι μὲν ἐν τῷ Δέλτα, περίμετρον δὲ αὐτῆς εἰσὶ σχοῖνοι ἐννέα. ἐν ταύτῃ ὦν τῇ Προσωπίτιδι νήσῳ ἔνεισι μὲν καὶ ἄλλαι πόλιες συχναί, ἐκ τῆς δὲ αἱ βάριες παραγίνονται ἀναιρησόμεναι τὰ ὀστέα τῶν βοῶν, οὔνομα τῇ πόλι Ἀτάρβηχις, ἐν δ' αὐτῇ Ἀφροδίτης ἱρὸν ἅγιον ἵδρυται. ἐκ ταύτης τῆς πόλιος πλανέονται πολλοὶ ἄλλοι ἐς ἄλλας πόλις, ἀνορύξαντες δὲ τὰ ὀστέα ἀπάγουσι καὶ θάπτουσι ἐς ἕνα χῶρον πάντες. κατὰ ταὐτὰ δὲ τοῖσι βουσὶ καὶ τἆλλα κτήνεα θάπτουσι ἀποθνήσκοντα. καὶ γὰρ περὶ ταῦτα οὕτω σφι νενομοθέτηται· κτείνουσι γὰρ δὴ οὐδὲ ταῦτα. Ὅσοι μὲν δὴ Διὸς Θηβαιέος ἱδρύαται ἱρὸν ἢ νο-
42 μοῦ τοῦ Θηβαίου εἰσί, οὗτοι μέν νυν πάντες οἰῶν ἀπεχόμενοι αἶγας θύουσι. θεοὺς γὰρ δὴ οὐ τοὺς αὐτοὺς ἅπαντες ὁμοίως Αἰγύπτιοι σέβονται, πλὴν Ἶσίός τε καὶ Ὀσίριος, τὸν δὴ Διόνυσον εἶναι λέγουσι· τούτους δὲ ὁμοίως ἅπαντες σέβονται. ὅσοι

1. *διατετμημένου* gehört zu *κρέως*.

2. *τοὺς ἀποθνήσκοντας*, man erwartete *τοὺς ἀποθανόντας* (so c. 67. 69); doch ebenso am Ende des Cap. „die jedesmal sterbenden".

5. *τὸ κέρας τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφότερα ὑπερέχοντα* (sc. *τῆς γῆς*) frei angeschlossen an *τοὺς ἔρσενας* (*σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος*); ebenso c. 48. 133. I 52 u. 98 *οἰκοδομέει τείχεα μεγάλα τε καὶ καρτερά, — ἕτερον ἑτέρῳ κύκλῳ ἐνεστεῶτα*.

6. *σαπῇ* sc. *τὸ σῶμα*.

7. *ἐκ τῆς Προσωπίτιδος*. Die Insel Prosopitis lag zwischen dem Kanobischen und dem Sebennytischen Nilarm.

8. *εἰσὶ* auf das Prädicat bezogen.

12. *Ἀφροδίτ.* Die ägyptische Hathor war verwandt mit der Isis, mit der sie das Sinnbild der Empfängnis, die Kuh, gemeinsam hat.

13. *ἄλλοι ἐς ἄλλας π.* die einen in diese, die anderen in jene Städte.

14. *θάπτειν ἐς*, nicht *ἐν*.

42. 17. *ὅσοι μὲν — οὗτοι μὲν — ὅσοι δὲ — οὗτοι δέ*. Ebenso I 184, anders c. 39.

ἱδρύαται = *ἱδρυσάμενοι ἔχουσι* oder wie gleich unten *κεκτέαται ἱρόν*. Ueber den Thebanischen Zeus vgl. I 182, II 54. Ammon (äg. Amen d. i. der Verborgene) der Localgott von Theben, nahm, als diese Stadt der Herschersitz des ganzen Reichs wurde, als Ammon Kneph (allmächtiger Weltschöpfer) und Ammon Ra (König der Götter), die erste Stätte im ägyptischen Religionswesen ein. S. z. c. 18.

19. *οὐ τοὺς αὐτούς*. Her. schloss dies aus der Verschiedenheit der Namen der in den einzelnen Gegenden verehrten Gottheiten. Indes ist es sehr wol möglich, dass ein und dieselbe Gottheit an verschiedenen Orten verschiedene Namen trug.

20. *Ἶσίός τ. κ. Ὀσ.* s. z. c. 41.

Διόνυσον, so c. 144.

δὲ τοῦ Μένδητος κεκτέαται ἱρὸν ἢ νομοῦ τοῦ Μενδησίου εἰσί, οὗτοι δὲ αἰγῶν ἀπεχόμενοι ὄϊς θύουσι. Θηβαῖοι μέν νυν, καὶ ὅσοι διὰ τούτους οἰῶν ἀπέχονται, διὰ τάδε λέγουσι τὸν νόμον τόνδε σφι τεθῆναι· Ἡρακλέα θελῆσαι πάντως ἰδέσθαι τὸν Δία καὶ τὸν οὐκ ἐθέλειν ὀφθῆναι ὑπ' αὐτοῦ, τέλος δέ, ἐπείτε λιπαρέειν τὸν Ἡρακλέα, τὸν Δία μηχανήσασθαι κριὸν ἐκδείραντα προέχεσθαί τε τὴν κεφαλὴν ἀποταμόντα τοῦ κριοῦ, καὶ ἐνδύντα τὸ νάκος οὕτω οἱ ἑωυτὸν ἐπιδέξαι. ἀπὸ τούτου κριοπρόσωπον τῶγαλμα τοῦ Διὸς ποιεῦσι Αἰγύπτιοι, ἀπὸ δὲ Αἰγυπτίων Ἀμμώνιοι, ἐόντες Αἰγυπτίων τε καὶ Αἰθιόπων ἄποικοι καὶ φωνὴν μεταξὺ ἀμφοτέρων νομίζοντες. δοκέειν δ' ἐμοὶ καὶ τὸ οὔνομα Ἀμμώνιοι ἀπὸ τοῦδε σφίσι τὴν ἐπωνυμίην ἐποιήσαντο· Ἄμμοῦν γὰρ Αἰγύπτιοι καλέουσι τὸν Δία. τοὺς δὲ κριοὺς οὐ θύουσι Θηβαῖοι, ἀλλ' εἰσί σφι ἱροὶ διὰ τοῦτο. μιῇ δὲ ἡμέρῃ τοῦ ἐνιαυτοῦ, ἐν ὀρτῇ τοῦ Διός, κριὸν ἕνα κατακόψαντες καὶ ἀποδείραντες κατὰ τὠυτὸ ἐνδύουσι τῶγαλμα τοῦ Διός, καὶ ἔπειτεν ἄλλο ἄγαλμα Ἡρακλέος προσάγουσι πρὸς αὐτό. ταῦτα δὲ ποιήσαντες τύπτονται οἱ περὶ τὸ ἱρὸν ἅπαντες τὸν κριόν, καὶ ἔπειτεν ἐν ἱρῇ θήκῃ θάπτουσι αὐτόν.

Ἡρακλέος δὲ πέρι τόνδε τὸν λόγον ἤκουσα, ὅτι εἴη τῶν δυώδεκα θεῶν. τοῦ ἑτέρου δὲ πέρι Ἡρακλέος, τὸν Ἕλληνες οἶ-43

1. *Μένδητος*. Ueber den Cult der Mendesier, deren Stadt im mittleren Delta am Meere lag, s. c. 46.

2. *οὗτοι δέ*. S. z. c. 39.

3. *διὰ τούτους* „wegen dieser d. h. nach ihrem Vorgang, nach ihrem Beispiel".

4. *Ἡρακλέα*, s. c. 43, entspricht wahrscheinlich dem ägypt. Khunsu, der als ältester Sohn Ammons in ein Abhängigkeitsverhältnis zu dem thebäischen Nationalgott trat. Er war eine Mondgottheit.

5. *καί* hier statt *δέ*.

ἐπείτε λιπαρέειν. Auch bei anderen Schriftstellern findet sich der Infin. in obliquer Rede nach dem Relativ und den Conjunctionen *ὡς, ὅτε, ἐπεί, ἐπειδή*. Vgl. c. 64.

7. *προέχεσθαι* beachte das Medium. Die Infinit. *προέχεσθαι* u. *ἐπιδέξαι* hängen von *μηχανήσασθαι* ab.

10. *φωνὴν — νομίζ.* Her. verbindet öfter mit *νομίζειν* (= in Gebrauch nehmen) den Accus. Vgl. I 142 *γλῶσσαν νενομίκασι*. Aehnl. c. 50. 92.

11. *δοκέειν δ' ἐμοὶ* s. zu c. 4.

12. *Ἀμμώνιοι*, die Anwohner des berühmten Heiligtums des Jupiter Ammon mit dem vielbesuchten Orakel, das auf der reizenden Oase Sivah in der libyschen Wüste lag.

ἐπωνυμίην ἐποιήσαντο als ein Begriff zu fassen; *οὔνομα* erkläre als sachlichen Accus. nach *καλέω τινά τι* sc. *οὔνομα* (od. *ἐπωνυμίην*) appello aliquem nomine.

Ἄμμοῦν. Ammon (äg. Amen od. Amun) bedeutet ursprünglich den Gott der Verborgenheit, s. z. c. 18.

18. *τύπτονται. τύπτεσθαί τινα* wie c. 61. 132 „infligendis sibi verberibus aliquem lugere". Absolut c. 40

43. 20. *τῶν δυώδ. θεῶν*. Ueber die drei Götterordnungen vgl. c. 145.

21. *τοῦ ἑτέρου* des Halbgottes. Ueber die beiden verschiednen Heracles s. c. 44.

δασι, οὐδαμῇ Αἰγύπτου ἐδυνάσθην ἀκοῦσαι. καὶ μὲν ὅτι γε οὖ παρ' Ἑλλήνων ἔλαβον τὸ οὔνομα τοῦ Ἡρακλέος Αἰγύπτιοι, ἀλλὰ Ἕλληνες μᾶλλον παρ' Αἰγυπτίων, καὶ Ἑλλήνων οὗτοι οἳ θέμενοι τῷ Ἀμφιτρύωνος γόνῳ οὔνομα Ἡρακλέα, πολλά μοι καὶ ἄλλα τεκμήρια ἐστι τοῦτο οὕτω ἔχειν, ἐν δὲ καὶ τόδε, ὅτι τε τοῦ Ἡρακλέος τούτου οἱ γονέες ἀμφότεροι ἦσαν Ἀμφιτρύων καὶ Ἀλκμήνη γεγονότες τὸ ἀνέκαθεν ἀπ' Αἰγύπτου, καὶ διότι Αἰγύπτιοι οὔτε Ποσειδέωνος οὔτε Διοσκούρων τὰ οὐνόματά φασι εἰδέναι, οὐδέ σφι θεοὶ οὗτοι ἐν τοῖσι ἄλλοισι θεοῖσι ἀποδεδέχαται, καὶ μὲν εἴ γε παρ' Ἑλλήνων ἔλαβον οὔνομά τεν δαίμονος, τούτων οὐκ ἥκιστα ἀλλὰ μάλιστα ἔμελλον μνήμην ἕξειν, εἴπερ καὶ τότε ναυτιλίῃσι ἐχρέοντο καὶ ἦσαν Ἑλλήνων τινὲς ναυτίλοι, ὡς ἔλπομαί τε καὶ ἐμὴ γνώμη αἱρέει. ὥστε τούτων ἂν καὶ μᾶλλον τῶν θεῶν τὰ οὐνόματα ἐξηπιστέατο Αἰγύπτιοι ἢ τοῦ Ἡρακλέος. ἀλλά τις ἀρχαῖός ἐστι θεὸς Αἰγυπτίοισι Ἡρακλέης· ὡς δὲ αὐτοὶ λέγουσι, ἔτεά ἐστι ἑπτακισχίλια καὶ μύρια ἐς Ἄμασιν βασιλεύσαντα, ἐπείτε ἐκ τῶν ὀκτὼ θεῶν οἱ δυώδεκα θεοὶ ἐγένοντο, τῶν Ἡρακλέα ἕνα εἶναι νομίζουσι. Καὶ ἐθέλων δὲ τούτων πέρι σαφές τι εἰδέναι ἐξ ὧν οἷόν τε ἦν, ἔπλωσα καὶ ἐς Τύρον τῆς Φοινίκης, πυνθανόμενος αὐτόθι εἶναι ἱρὸν Ἡρακλέος ἅγιον. καὶ εἶδον πλουσίως κατεσκευασμένον ἄλλοισί τε πολλοῖσι ἀναθήμασι, καὶ ἐν αὐτῷ ἦσαν στῆλαι δύο, ἡ μὲν χρυσοῦ ἀπέφθου, ἡ δὲ σμαράγδου λίθου λάμποντος τὰς νύκτας μεγάλως. ἐς λόγους δὲ ἐλθὼν τοῖσι ἱρεῦσι τοῦ θεοῦ εἰρόμην, ὁκόσος χρόνος εἴη ἐξ οὗ σφι τὸ ἱρὸν ἵδρυται. εὗρον δὲ οὐδὲ τούτους τοῖσι Ἕλλησι συμφερομένους· ἔφασαν γὰρ ἅμα Τύρῳ οἰκιζομένῃ καὶ τὸ ἱρὸν τοῦ θεοῦ ἱδρυθῆναι, εἶναι δὲ ἔτεα ἀπ' οὗ Τύρον οἰκέουσι τριηκόσια καὶ δισχίλια. εἶδον δὲ ἐν τῇ Τύρῳ καὶ ἄλλο ἱρὸν Ἡρακλέος ἐπωνυμίην ἔχοντος Θασίου εἶναι. ἀπικόμην δὲ καὶ ἐς Θάσον, ἐν τῇ εὗρον ἱρὸν Ἡρακλέος ὑπὸ Φοινίκων ἱδρυμένον, οἳ κατ' Εὐρώπης ζήτησιν ἐκπλώσαντες Θάσον ἔκτισαν· καὶ ταῦτα καὶ πέντε γενεῇσι ἀνδρῶν πρότερά ἐστι ἢ τὸν Ἀμφιτρύωνος Ἡρακλέα ἐν τῇ Ἑλλάδι γενέσθαι. τὰ μέν νυν ἱστορημένα δηλοῖ σαφέως παλαιὸν θεὸν [τὸν] Ἡρακλέα ἐόντα. καὶ δοκέουσι δέ μοι οὗτοι ὀρθότατα Ἑλλήνων ποιέειν, οἳ διξὰ Ἡράκλεια ἱδρυσάμενοι κεκτέαται, καὶ τῷ μὲν ὡς ἀθανάτῳ, Ὀλυμπίῳ δὲ ἐπωνυμίην, θύουσι, τῷ δ' ἑτέρῳ ὡς

1. καὶ μέν. μέν attisch μήν.

3. οἳ θέμενοι unter anderen Dichtern besonders Homer u. Hesiod.

5. τοῦτο οὕτω ἔχειν. Eine ähnliche Art der Epanalepsis, die durch die Zwischensätze veranlasst ist, s. c. 26. s. z. c. 15.

ἐν δὲ καὶ τόδε eine bei Her. haufig wiederkehrende Wendung „atque in his etiam"; öfter ist δή hinzugefügt wie I 185. 192. ἔν δέ adverbialisch wie πρὸς δέ, μετὰ δέ.

ὅτι τε. Dem entspricht im folg. καὶ διότι; denn διότι ist von ὅτι in der Bedeutung nicht verschieden. Vgl. c. 50.

7. τὸ ἀνέκαθεν mit Bezug auf die Ahnen von der Zeit gesagt wie I 170 Θάλης ἀνὴρ Μιλήσιος ἐγένετο τὸ ἀνέκαθεν γένος ἐὼν Φοίνιξ. Sonst steht in diesem Sinne meist τὰ ἀνέκαθεν (V 66. 92. VI 35. 125. 128).

ἀπ' Αἰγύπτου. Sowol Amphitruo als Alcmene leiteten ihr Geschlecht von Perseus ab, der seinerseits wieder vom Danaos, dem Bruder des Aegyptos, abstammte. S. c. 91.

9. οὗτοι Subject.

11. οὐκ ἥκ. ἀλλὰ μάλ. ebenso c. 117, ohne ἀλλὰ μάλ., das zu ergänzen, c. 10.

ἔμελλον. Weil Her. die Folge als eine unausbleibliche bezeichnen will, fehlt ἄν.

12. εἴπερ siquidem.

καὶ τότε in jenen alten Zeiten.

ἐχρέοντο sc. Ἑλλήνων τινὲς. Gedanke: wenn einige der Hellenen, wie ich glaube — und diese meine Ansicht ist auf Gründe gestützt (ἐμὴ γνώμη αἱρέει, s. z. I 132 λόγος αἱρέει u. II 33), schon damals Schiffahrt trieben und nach Aegypten kamen, so hätten doch die Aegypter viel mehr von den Meergottheiten derselben (Dioscuren, Poseidon) Kunde haben müssen. Allein selbst diese kennen sie nicht einmal. Wie ist es also wahrscheinlich, dass die Aegypter den Herakles von den Griechen entlehnt haben? Es muss folglich Herakles eine alte echtägyptische Gottheit sein.

13. αἱρέει. Wie hier γνώμη αἱρέει so c. 33 λόγος αἱρέει = ratio evincit, suadet.

15. ἢ τοῦ Ἡρακλέος, sc. τὸ οὔνομα, was aus τὰ οὐνόματα zu entnehmen.

17. ἐκ τῶν ὀκτὼ θεῶν. 17000 Jahre waren nach der Lehre der ägyptischen Priester bei dem Regierungsantritt des Amasis (570—526) verflossen, seitdem (ἐπείτε) aus den acht Göttern der ersten Ordnung die zwölf der zweiten hervorgiengen (Emanation). S. c. 145.

44. 1. καὶ — δέ wie unten (18) καὶ δοκέουσι δέ. Auf dem zwischen καί und δέ eingeschobenen Worte liegt stets der Ton. Ebenso IV 105, IX 79.

2. ἐξ ὧν = ἐκ τούτων (ἀνθρώπων) ἐξ ὧν.

4. Ἡρακλέος, bei den Phöniziern Bal (dominus) oder Melcarth (urbis rex) genannt.

κατεσκευασμένον — καὶ — ἦσαν. Uebergang vom Partic. zum Verb. finit. wie c. 116.

6. ἡ δὲ σμαράγδ. kann nicht das sein, was wir heute Smaragd nennen. Vielleicht ist darunter ein grüner Glasfluss zu verstehen.

9. συμφερομένους. Vgl. c. 80 οὐδαμοῖσι Ἑλλήνων συμφέρονται.

12. Θασίου εἶναι; der Infin. bei den Verben des Nennens (ἐπωνυμίην ἔχειν) ist für uns pleonastisch. Thasos, der eine Colonie nach Thasos führte, war Sohn des Agenor und Bruder des Kadmos. Die Insel war schon früh (um 1400) von den Phöniziern ihrer Goldbergwerke wegen besucht. VI 47.

14. κατ' Εὐρ. ζήτ. s. I 2.

15. καὶ πέντε. Ueber das erklärende καί vgl. I 52. 91. „Und zwar um 5 Geschlechter"; nämlich von Cadmus bis Oedipus, dem Zeitgenossen des Herakles, waren 5 Generationen verflossen. Es war der tyrische Herakles um 5 Generationen älter als der griechische, der Sohn des Amphitruo.

πρότερά ἐστι ἢ = πρίν daher mit Infin.

17. δηλοῖ — ἐόντα. Auch bei den Verben des Zeigens steht wie bei den Verben der Warnehmung das Prädicat im Particip. Vgl. c. 15.

19. ἱδρυσάμενοι κεκτέαται s. c. 42 Anf.

20. Ὀλυμπίῳ. Der Unterschied zwischen dem Gott und Halbgott Herakles wird auch durch die verschiedenen Ausdrücke des Opferns

45 ἥρωι ἐναγίζουσι. Λέγουσι δὲ πολλὰ καὶ ἄλλα ἀνεπισκέπτως οἱ Ἕλληνες· εὐήθης δὲ αὐτῶν καὶ ὅδε ὁ μῦθός ἐστι, τὸν περὶ τοῦ Ἡρακλέος λέγουσι, ὡς αὐτὸν ἀπικόμενον ἐς Αἴγυπτον στέψαντες οἱ Αἰγύπτιοι ὑπὸ πομπῆς ἐξῆγον ὡς θύσοντες τῷ Διί· τὸν δὲ τέως μὲν ἡσυχίην ἔχειν, ἐπεὶ δὲ αὐτοῦ πρὸς τῷ βωμῷ κατήρχοντο, ἐς ἀλκὴν τραπόμενον πάντας σφέας καταφονεῦσαι. ἐμοὶ μέν νυν δοκέουσι ταῦτα λέγοντες τῆς Αἰγυπτίων φύσιος καὶ τῶν νόμων πάμπαν ἀπείρως ἔχειν οἱ Ἕλληνες· τοῖσι γὰρ οὔδὲ κτήνεα ὁσίη θύειν ἐστὶ χωρὶς οἰῶν καὶ ἐρσένων βοῶν καὶ μόσχων, ὅσοι ἂν καθαροὶ ἔωσι, καὶ χηνῶν, κῶς ἂν οὗτοι ἀνθρώπους θύοιεν; ἔτι δὲ ἕνα ἐόντα τὸν Ἡρακλέα, καὶ ἔτι ἄνθρωπον, ὡς δή φασι, κῶς φύσιν ἔχει πολλὰς μυριάδας φονεῦσαι; καὶ περὶ μὲν τούτων τοσαῦτα ἡμῖν εἰποῦσι καὶ παρὰ τῶν θεῶν καὶ παρὰ τῶν ἡρώων εὐμένεια εἴη.

46 Τὰς δὲ δὴ αἶγας καὶ τοὺς τράγους τῶνδε εἵνεκεν οὐ

bezeichnet (*θύειν — ἐναγίζειν = τὸ χοὰς ἐπιφέρειν ἢ θύειν τοῖς κατοιχομένοις*). Wie hier I 167.

ἐπωνυμίην adverbial wie I 19 *ἐπίκλησιν* (*ἅψατο νηοῦ Ἀθηναίης ἐπίκλησιν Ἀσησίης*). Zu ergänzen ist ursprünglich *καλεομένῳ*, da in der Verbindung *καλέω τινά τι* (sc. *οὔνομα*, *ἐπωνυμίην*) der sachliche Accusativ bei der Umwandlung ins Passiv unverändert bleibt (*καλέεταί τις οὔνομα* od. *ἐπωνυμίην*). Vgl. c. 42.

45. 1. *πολλὰ καὶ ἄλλα*, dem entspricht *καὶ ὅδε ὁ μῦθος*.

4. *ὑπὸ πομπῆς* „unter feierlichem Geleit". *ὑπό* erkläre nach I 17 *ἐστρατεύετο ὑπὸ συρίγγων τε καὶ πηκτίδων καὶ αὐλοῦ*, wo *ὑπό* das Mittel u. Werkzeug d. i. die musikalischen Instrumente angibt, durch deren Begleitung das taktmässige Marschieren hervorgerufen wird.

5. *τέως μέν* s. I 82, wo *τέλος δέ* folgt; I 11 folgt *μετὰ δέ*.

κατήρχοντο. *κατάρχεσθαι* „etwas von einem Ganzen (*αὐτοῦ*) als Erstling wegnehmen". Es bezeichnet daher die Weihe beim Anfang des Opfers, welche z. B. im Abschneiden der Stirnhaare des Opfertiers bestehen konnte.

6. *καταφονεῦσαι* bezieht sich auf die bekannte Sage vom ägyptischen König Busiris, und sie hatte auch Panyasis, Herodots Oheim, in seiner Heraklee behandelt.

ἐμοὶ μέν. Der entsprechende Gegensatz *ἄλλοισι δέ* ist aus dem Sinne zu ergänzen. Vgl. c. 73.

9. *χωρὶς οἰῶν*. So ist wegen c. 47 für das handschriftliche *νῶν* geschrieben. Doch scheinen nach den Denkmälern die Aegypter noch andere als die hier namhaft gemachten Tiere geopfert zu haben. Der Gebrauch war in den einzelnen Nomen ein verschiedener. Vgl. Strab. 812. 814.

10. *ἀνθρώπους θύοιεν*. In alten Zeiten scheint das doch, wenn auch vereinzelt, stattgefunden zu haben; so lehren die Denkmäler.

12. *κῶς φύσιν ἔχει*. Der Indicat. ist weit nachdrucksvoller als etwa der Optativ mit *ἄν*. Die Wendung selbst ist selten und gleichbedeutend mit *κῶς οἰκός ἐστι*.

14. *εὐμένεια εἴη*. Seine Furcht, die Götter zu verletzen durch Bericht über Religiöses spricht Her. öfter aus, so c. 46 *οὗ μοι ἥδιόν ἐστι λέγειν*, c. 47. 65 *τὰ θεῖα πρήγματα ἐγὼ μάλιστα φεύγω ἀπηγέεσθαι*. c. 171 *καὶ τῆς Δήμητρος τελετῆς πέρι εἰδότι μοι εὔστομα κείσθω*.

θύουσι Αἰγυπτίων οἱ εἰρημένοι. τὸν Πᾶνα τῶν ὀκτὼ θεῶν λογίζονται εἶναι οἱ Μενδήσιοι, τοὺς δὲ ὀκτὼ θεοὺς τούτους προτέρους τῶν δυώδεκα θεῶν φασὶ γενέσθαι. γράφουσί τε δὴ καὶ γλύφουσι οἱ ζωγράφοι καὶ οἱ ἀγαλματοποιοὶ τοῦ Πανὸς τῶγαλμα, κατάπερ Ἕλληνες, αἰγοπρόσωπον καὶ τραγοσκελέα, οὔτι τοιοῦτον νομίζοντες εἶναί μιν, ἀλλ' ὁμοῖον τοῖσι ἄλλοισι θεοῖσι. ὅτευ δὲ εἵνεκεν τοιοῦτον γράφουσι αὐτόν, οὔ μοι ἥδιόν ἐστι λέγειν. σέβονται δὲ πάντας τοὺς αἶγας οἱ Μενδήσιοι, καὶ μᾶλλον τοὺς ἔρσενας τῶν θηλέων καὶ τούτων οἱ κόλοι τιμὰς μέζονας ἔχουσι· ἐκ δὲ τούτων εἷς μάλιστα, ὅστις ἐπεὰν ἀποθάνῃ, πένθος μέγα παντὶ τῷ Μενδησίῳ νομῷ τίθεται. καλέεται δὲ ὅ τε τράγος καὶ ὁ Πὰν Αἰγυπτιστὶ Μένδης. ἐγένετο δ' ἐν τῷ νομῷ τούτῳ ἐπ' ἐμεῦ τοῦτο τὸ τέρας· γυναικὶ τράγος ἐμίσγετο ἀναφανδόν. τοῦτο ἐς ἐπίδεξιν ἀνθρώπων ἀπίκετο. Ὑν δὲ Αἰ- 47
γύπτιοι μιαρὸν ἡγέαται θηρίον εἶναι· καὶ τοῦτο μέν, ἤν τις ψαύσῃ αὐτῶν παριὼν ὑός, αὐτοῖσι ἱματίοισι ἀπ' ὧν ἔβαψε ἑωυτὸν βὰς ἐπὶ τὸν ποταμόν, τοῦτο δὲ οἱ συβῶται ἐόντες Αἰγύπτιοι ἐγγενέες ἐς ἱρὸν οὐδὲν τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἐσέρχονται μοῦνοι πάντων, οὐδέ σφι ἐκδίδοσθαι θυγατέρα οὐδεὶς ἐθέλει

46. 1. *οἱ εἰρημένοι*, die Mendesier, s. c. 42.

τῶν ὀκτὼ θεῶν s. c. 145.

4. *Πανός*. Eine andere Gestaltung des thebäischen Kneph (s. z. c. 42), des weltbildenden Geistes, der unter verschiedenen Namen vorkommt. Wie in der Oase Sivah der Widder, so war ihm im *νομός* der Mendesier der Bock als das Symbol kräftiger Zeugung geheiligt.

5. *τραγοσκελέα* nicht auf *τῶγαλμα*, sondern auf *Πᾶνα* bezogen; hinsichtlich des Genus vgl. Hom. Il. π 459 *τῶν δ'*, *ὥστ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλὰ ἕνθα καὶ ἕνθα ποτῶνται ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσιν*.

6. *ὁμοῖον* ebenso beschaffen. Her. meint, ebenso wenig wie z. B. Ammon Kneph, der mit dem Haupt und den Hörnern des ihm heiligen Widders abgebildet wird (c. 42), in Wirklichkeit in dieser Gestalt zu denken sei, so müsse man auch nicht glauben, dass sich die Mendesier den Kneph als *αἰγοπρόσωπον* und *τραγοσκ.* vorgestellt hätten.

7. *οὔ μοι ἥδιόν ἐστι λέγ.* s. z. c. 45 Ende.

ἥδιον beachte den Comparativ „satis jucundum, decorum".

8. *καὶ μᾶλλον*. *καί* und zwar; vgl. c. 44.

9. *κόλοι*. So ist mit Schäfer statt des sinnwidrigen *αἰπόλοι* der Handschriften geschrieben.

10. *ἐκ δὲ τούτων* sc. *τῶν ἐρσένων*. Unter den Böcken wurde also einer besonders von den Mendesiern verehrt. Gleicherweise wurden heilig gehalten im Bezirk des Ammon der Widder, in Ombos das Krokodil, der Apis in Memphis und der feurige Stier Mnephis in Heliopolis.

13. *ἐπ' ἐμεῦ* temporal wie c. 30. S. z. c. 4.

47. 15. *τοῦτο μέν* einerseits.

16. *αὐτοῖσι ἱματ.* una cum; vgl. VII 39 *ἐμὸς δοῦλος, τὸν χρῆν πανοικίῃ αὐτῇ γυναικὶ συνέπεσθαι*.

ἀπ' ὧν ἔβαψε vgl. unten *κατ' ὧν ἐκάλυψε*. s. z. c. 39.

17. *τοῦτο δέ* s. oben 15.

19. *ἐθέλει*. Trotz ihrer Verachtung gegen das Hirtenleben und seine Unreinlichkeit wandten die Aegypter viel Sorgfalt auf die Viehzucht. Von ihrem Abscheu gegen den

οὐδ' ἄγεσθαι ἐξ αὐτῶν, ἀλλ' ἐκδιδόαταί τε οἱ συβῶται καὶ ἄγονται ἐξ ἀλλήλων. τοῖσι μέν νυν ἄλλοισι θεοῖσι θύειν ὗς οὐ δικαιεῦσι Αἰγύπτιοι, Σελήνῃ δὲ καὶ Διονύσῳ μούνοισι τοῦ αὐτοῦ χρόνου, τῇ αὐτῇ πανσελήνῳ, τοὺς ὗς θύσαντες πατέονται τῶν κρεῶν. διότι δὲ τοὺς ὗς ἐν μὲν τῇσι ἄλλῃσι ὁρτῇσι ἀπεστυγήκασι, ἐν δὲ ταύτῃ θύουσι, ἔστι μὲν λόγος περὶ αὐτοῦ ὑπ' Αἰγυπτίων λεγόμενος, ἐμοὶ μέντοι ἐπισταμένῳ οὐκ εὐπρεπέστερός ἐστι λέγεσθαι. θυσίη δὲ ἥδε τῶν ὑῶν τῇ Σελήνῃ ποιέεται· ἐπεὰν θύσῃ, τὴν οὐρὴν ἄκρην καὶ τὸν σπλῆνα καὶ τὸν ἐπίπλοον συνθεὶς ὁμοῦ κατ' ὧν ἐκάλυψε πάσῃ τοῦ κτήνεος τῇ πιμελῇ τῇ περὶ τὴν νηδὺν γινομένῃ, καὶ ἔπειτεν καταγίζει πυρί· τὰ δὲ ἄλλα κρέα σιτέονται ἐν τῇ πανσελήνῳ, ἐν τῇ ἂν τὰ ἱρὰ θύσωσι, ἐν ἄλλῃ δὲ ἡμέρῃ οὐκ ἂν ἔτι γευσαίατο. οἱ δὲ πένητες αὐτῶν ὑπ' ἀσθενείης βίου σταιτίνας πλάσαντες ὗς καὶ ὀπτήσαντες ταύτας θύουσι.

48 Τῷ δὲ Διονύσῳ τῆς ὁρτῆς τῇ δορπίῃ χοῖρον πρὸ τῶν θυρέων σφάξας ἕκαστος διδοῖ ἀποφέρεσθαι τὸν χοῖρον αὐτῷ τῷ ἀποδομένῳ τῶν συβωτέων. τὴν δὲ ἄλλην ἀνάγουσι ὁρτὴν τῷ Διονύσῳ οἱ Αἰγύπτιοι πλὴν χορῶν κατὰ ταὐτὰ σχεδὸν πάντα Ἕλλησι· ἀντὶ δὲ φαλλῶν ἄλλα σφί ἐστι ἐξευρημένα ὅσον τε πηχυαῖα ἀγάλματα νευρόσπαστα, τὰ περιφορέουσι κατὰ κώμας γυναῖκες, νεῦον τὸ αἰδοῖον, οὐ πολλῷ τεῳ ἔλασσον ἐὸν τοῦ ἄλ-

Hirtenstand zeugen auch die bildlichen Darstellungen, auf denen die Hirten gewöhnlich sehr hässlich sind.

1. ἄγεσθαι wird sowol vom Vater gebraucht, der dem Sohne eine Frau zuführt (I 34) als auch von dem der sich eine Frau holt (uxorem ducere). Wie hier I 59.

3. δικαιεῦσι, s. Dialect. § 6 III (Verba auf όω).

Σελήνῃ δὲ καὶ Διον. ägypt. Hesiri und Hes oder Isis und Osiris, dem Mond und der Sonne entsprechend. Beide Götter, die als ehelich verbunden gedacht wurden, repräsentieren die zeugende, woltätige Naturkraft. Das Schwein war ihnen als Symbol der Fruchtbarkeit heilig.

6 ἀπεστυγήκασι. Ueber das Perf. s. z. c. 6 μεμετρήκασι.

ἔστι μέν. Dem μέν entspricht?

περὶ αὐτοῦ ist Neutrum.

7. ἐμοὶ μέντ. ἐπισταμένῳ s. z. c. 45.

Ueber den Comparat. εὐπρεπέστερος vgl. c. 46 οὔ μοι ἥδιόν ἐστι.

9. θύσῃ sc. ὁ θύσων, wie c. 70 ἐπεὰν νῶτον ὑὸς δελεάσῃ περὶ ἄγκιστρον sc. ὁ δελεάζων; auch c. 96.

10. κατ' ὧν ἐκάλυψε s. vor. S. 16.

14. βίου. βίος victus, s. I 30. Ganz wie hier VIII 51. Vgl. c. 88 τοὺς χρήμασι ἀσθενεστέρους.

48. 16. τῆς ὁρτῆς τῇ δορπίῃ, an dem Vorabend des Festes. Δορπία war eigentlich der erste Tag des Apaturienfestes in Athen, der mit einem Essen gefeiert wurde.

18. τὴν δὲ ἄλλ. — ὁρτ. „reliqua ejusdem festi solemnia".

20. Ἕλλησι verb. mit κατὰ ταὐτά; vgl. I 186 u. s. z. c. 104.

ὅσον τε fere. S. c. 78. 96. Attisch blos ὅσον.

22. νεῦον τὸ αἰδοῖον, σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος. S. z. c. 41 S. 38, 5.

πολλῷ τεῳ wie c. 58. 124, öfter

λου σώματος· προηγέεται δὲ αὐλός, αἱ δὲ ἕπονται ἀείδουσαι τὸν Διόνυσον. διότι δὲ μέζον τε ἔχει τὸ αἰδοῖον καὶ κινέει μοῦνον τοῦ σώματος, ἔστι λόγος περὶ αὐτοῦ ἱρὸς λεγόμενος. Ἤδη 49 ὦν δοκέει μοι Μελάμπους ὁ Ἀμυθέωνος τῆς θυσίης ταύτης οὐκ εἶναι ἀδαὴς ἀλλ' ἔμπειρος. Ἕλλησι γὰρ δὴ Μελάμπους ἐστὶ ὁ ἐξηγησάμενος τοῦ Διονύσου τό τε οὔνομα καὶ τὴν θυσίην καὶ τὴν πομπὴν τοῦ φαλλοῦ· ἀτρεκέως μὲν οὐ πάντα συλλαβὼν τὸν λόγον ἔφηνε, ἀλλ' οἱ ἐπιγενόμενοι τούτῳ σοφισταὶ μεζόνως ἐξέφηναν· τὸν δ' ὦν φαλλὸν τὸν τῷ Διονύσῳ πεμπόμενον Μελάμπους ἐστὶ ὁ κατηγησάμενος, καὶ ἀπὸ τούτου μαθόντες ποιεῦσι τὰ ποιεῦσι Ἕλληνες. ἐγὼ μέν νύν φημι Μελάμποδα γενόμενον ἄνδρα σοφὸν μαντικήν τε ἑωυτῷ συστῆσαι καὶ πυθόμενον ἀπ' Αἰγύπτου ἄλλα τε πολλὰ ἐσηγήσασθαι Ἕλλησι καὶ τὰ περὶ τὸν Διόνυσον, ὀλίγα αὐτῶν παραλλάξαντα· οὐ γὰρ δὴ συμπεσεῖν γε φήσω τά τε ἐν Αἰγύπτῳ ποιεύμενα τῷ θεῷ καὶ

so ἄλλῳ τέῳ. Wie im Lat. quidam, so hat im Griech. τὶς in Verbindungen wie πᾶς τις, πολλός τις, ὀλίγοι τινὲς, ἄλλος τις als Ausdruck der Ungewissheit oder Unbestimmtheit mildernde od. beschränkende Kraft. Im Deutschen drücken wir dies durch ein Adverb (etwa, wol) aus. Wie hier c. 58. 124.

2. μοῦνον τοῦ σώματος, allein von den übrigen Gliedern des Körpers.

49. 4. Melampus war einer der ältesten und berühmtesten Seher Griechenlands in der mythischen Zeit (IX 34). Er galt für den Gründer des Dionysoscults in Griechenl. Durch geheime Opfer und Sühnungen übte er auch die Heilkunst.

5. ἀλλ' ἔμπειρος, mit Nachdruck gesagt, wie oben c. 43 οὐκ ἥκιστα ἀλλὰ μάλιστα.

6. ἐξηγησάμενος „die Anleitung gebend zu der Benennung". Die Präpos. ἐξ bezieht im Verbum die Bedeutung meist auf dunkle od. unbekannte Dinge. S. VI 135. Aehnlich unten κατηγησάμενος.

7. ἀτρεκέως μὲν οὐ. οὐ gehört sowol zu ἀτρεκ. als zu ἔφηνε.

πάντα συλλαβὼν τὸν λόγον. Die Gesamtlehre in allen ihren Einzelheiten hat er nicht in ihrem Zusammenhange gefasst.

συλλαβεῖν verstehen (so I 63. 91).

8. σοφισταί. Bei Her. noch die Weisen ohne tadelnde Nebenbeziehung (s. unten σοφόν); vgl. zu I 29. Zu denken ist namentlich an die Orphiker und Pythagoras, s. c. 81.

9. πεμπόμενον c. 48 περιφορεόμενον. Vgl. c. 45 ὑπὸ πομπῆς ἐξῆγον τὸν Ἡρακλέα.

10. κατηγησάμενος was oben ἐξηγησάμενος u. 13 ἐσηγήσασθαι.

11. ποιεῦσι τὰ ποιεῦσι. Diese wie ähnliche Wendungen sind immer mit Emphase aufzufassen. Doch gebraucht sie Her. auch der Kürze halber. Vgl. I 39 χρῆν δέ σε ποιέειν τὰ ποιέεις. I 209 παῦσαι σπεύδων τὰ σπεύδεις. Ebenso III 156. V 86. VII 175.

ἐγὼ μέν s. z. c. 45 ἐμοὶ μέν.

12. ἑωυτῷ συστῆσαι, die Kenntnis der Mantik sich erwerben, eig. die einzelnen Vorschriften und Gebräuche, welche bei der Mantik zu beobachten sind, sich zusammenstellen und zu einem System vereinigen. Derselbe Ausdruck in etwas verschiedener Bedeutung I 103 Κυαξάρης τὴν ἄνω Ἀσίην πᾶσαν συνέστησε ἑωυτῷ.

15. συμπεσεῖν „zusammenfallen" heisst hier: zufällig übereinstimmen.

τὰ ἐν τοῖσι Ἕλλησι· ὁμότροπα γὰρ ἂν ἦν τοῖσι Ἕλλησι καὶ οὐ νεωστὶ ἐσηγμένα. οὐ μὲν οὐδὲ φήσω, ὅκως Αἰγύπτιοι παρ' Ἑλλήνων ἔλαβον ἢ τοῦτο ἢ ἄλλο κού τι νόμαιον. πυθέσθαι δέ μοι δοκέει μάλιστα Μελάμπους τὰ περὶ τὸν Διόνυσον παρὰ Κάδμου τε τοῦ Τυρίου καὶ τῶν σὺν αὐτῷ ἐκ Φοινίκης ἀπικο- 5
50 μένων ἐς τὴν νῦν Βοιωτίην καλεομένην χώρην. Σχεδὸν δὲ καὶ πάντων τῶν θεῶν τὰ οὐνόματα ἐξ Αἰγύπτου ἐλήλυθε ἐς τὴν Ἑλλάδα. διότι μὲν γὰρ ἐκ τῶν βαρβάρων ἥκει, πυνθανόμενος οὕτω εὑρίσκω ἐών. δοκέω δ' ὧν μάλιστα ἀπ' Αἰγύπτου ἀπῖχθαι· ὅτι γὰρ δὴ μὴ Ποσειδέωνος καὶ Διοσκούρων, ὡς καὶ 10
πρότερόν μοι ταῦτα εἴρηται, καὶ Ἥρης καὶ Ἱστίης καὶ Θέμιος καὶ Χαρίτων καὶ Νηρηίδων, τῶν ἄλλων θεῶν Αἰγυπτίοισι αἰεί κοτε τὰ οὐνόματά ἐστι ἐν τῇ χώρῃ. λέγω δὴ τὰ λέγουσι αὐτοὶ Αἰγύπτιοι. τῶν δὲ οὗ φασι θεῶν γινώσκειν τὰ οὐνόματα, οὗτοι δέ μοι δοκέουσι ὑπὸ Πελασγῶν οὐνομασθῆναι, πλὴν Πο- 15

1. ὁμότροπα γὰρ — ἦν, denn in diesem Falle, d. h. wenn die Uebereinstimmung zwischen der ägyptischen und griechischen Dionysosverehrung eine zufällige, wenn also der Dionysoscult in Griechenland selbst entstanden wäre, würde er mit den Gebräuchen bei anderen Culten übereinstimmen (was er aber in Wirklichkeit nicht tut) und also nicht erst neuerdings eingeführt sein. Wenn aber diese Uebereinstimmung keine zufällige ist, so bleiben nur noch zwei Möglichkeiten: entweder ist der Dionysuscult von Griechenland nach Aegypten verpflanzt, oder von Aegypten nach Griechenland. Das letztere ist Herodots Ansicht (unten 3 πυθέσθαι δέ μοι δοκέει μάλιστα Μελάμπους κτλ.), während er die erste Möglichkeit nachdrücklich mit den Worten οὐ μὲν οὐδὲ φήσω (2) zurückweist.

τοῖσι Ἕλλησι brachylogisch, s. z. c. 40.

2. ὅκως steht auch bei Her. zuweilen für ὡς, ὅτι, s. I 37.

4. μάλιστα verb. mit παρὰ Κάδμου. Von der engen Verbindung Phöniziens und Aegyptens spricht Her. öfter; s. c. 54.

50. 7. τὰ οὐνόματα. Dass sich dies nicht auf die lautliche Uebereinstimmung der Götternamen bei Griechen u. Aegyptern beziehen kann, lehrt uns die Kenntnis beider. Es sind also unter den Namen nur die Prädicate zu verstehen. Allein wenn auch zwischen einigen derselben bei den beiderseitigen Gottheiten gewisse Aehnlichkeiten stattfinden, so sind doch die religiösen Grundanschauungen beider Völker durchaus verschieden. Wahrscheinlich rührt Herodots Auffassung von den ägyptischen Priestern her, die weil sie für dieselbe allerdings das viel höhere Alter der ägyptischen Götter anführen konnten, die etwa ähnlichen griechischen Vorstellungen über Götter und Religionsculte von den ägyptischen Uranschauungen ableiteten. Hier gilt was Her. weiter unten sagt: λέγω δὲ τὰ λέγουσι αὐτοὶ Αἰγύπτιοι.

8. διότι = ὅτι. S. z. c. 43.

9. εὑρίσκω ἐών bezeichnet die Tatsache, δοκέω die Vermutung.

10. ὅτι — μή nisi, s. z. c. 13.

Ποσειδέωνος. Die Genetive hängen von τὰ οὐνόματα ab.

11. πρότερον c. 43.

12. αἰεί κοτε ebenso I 58. Ueb. die Sache vgl. c. 43.

14. τῶν δὲ — οὗτοι δέ s. z. c. 42 ὅσοι δὲ — οὗτοι δέ.

15. πλὴν Ποσειδ. Die Aegypter trieben bei ihrer nationalen Abgeschlossenheit keinen Seehandel und keine Schiffahrt, die ihnen nach Porphyrius ein Gräuel war, wol aber die benachbarten libyschen Völkerschaften.

3. νομίζουσι. νομίζειν = νόμιμον ἔχειν. „Sie haben nichts als gesetzlichen Brauch für die Heroen" d. h. sie haben keine Verehrung für sie. νομίζειν (= χρᾶσθαι) mit Dat. noch IV 63 ὑσὶ δὲ οὗτοι οὐδὲν νομίζουσι.

4. οὐδέν verstärkt οὐδέ

51. 6. νενομίκασι. Ueber die Bedeutung von νομίζειν s. z. c. 42.

7. Mit dem von ποιεῦντες abhängigen Infin. ἔχειν ist ὀρθὰ τὰ αἰδοῖα zu verbinden. S. unten 16.

9. παραλαβόντες erg. μεμαθήκασι.

ὄλλοι, vgl. ὄνθρωπος u. unten ὠνήρ, ὠυτός, s. Dial. § 3, 3.

10. ἤδη τηνικαῦτα, als neue Pelasger in Attika einwanderten.

ἐς Ἕλληνας τελ. Nach I 57 gehörten die ersten Bewohner Attika's, die späterhin zu den Hellenen gezählt wurden (ἐς Ἑλλ. τελέουσι), dem Pelasgerstamme an. Dieselbe Wendung τελέειν ἐς VI 53. 108. Eigentlich: „zu etwas zahlen" z. B. ἐς ἱππάδα τελεῖν zur Ritterschaft zahlen d. h. dem Vermögen nach derselben angehören.

11. ἤρξαντο sc. Πελασγοί.

12. Καβείρων. Cabiren hiessen die alten Gottheiten der Pelasger auf Samothrace u. Lemnos, mit deren Cult Mysterien verbunden waren. Die vierte Stelle unter den kabirischen Gottheiten nahm Kadmilus ein, der dem oben erwähnten Hermes entspricht.

14. πρότερον (prius), ehe sie nach Attika einwanderten.

16. ὄργια. Der sachliche Accus. der zwei Objectsaccus. regierenden Verba bleibt beim Passiv unverändert.

παραλαμβάνουσι. Beachte das Tempus. Das Praes. kann auch von einer vergangenen Handlung gebraucht werden, deren Folgen noch jetzt fortbestehen.

ἔχειν abhängig von ἐποιήσαντο, s. o. 7.

18. ἐποιήσαντο. Beachte die Bedeutung des Medii.

σειδέωνος· τοῦτον δὲ τὸν θεὸν παρὰ Λιβύων ἐπύθοντο. οὐδαμοὶ γὰρ ἀπ' ἀρχῆς Ποσειδέωνος οὔνομα κεκτέαται εἰ μὴ Λίβυες, καὶ τιμέουσι τὸν θεὸν τοῦτον αἰεί. νομίζουσι δ' ὧν Αἰγύπτιοι οὐδ' ὥρωσι οὐδέν.

Ταῦτα μὲν νυν καὶ ἄλλα πρὸς τούτοισι, τὰ ἐγὼ φράσω, 51
Ἕλληνες ἀπ' Αἰγυπτίων νενομίκασι· τοῦ δὲ Ἑρμέω τὰ ἀγάλματα ὀρθὰ ἔχειν τὰ αἰδοῖα ποιεῦντες οὐκ ἀπ' Αἰγυπτίων μεμαθήκασι, ἀλλ' ἀπὸ Πελασγῶν πρῶτοι μὲν Ἑλλήνων ἁπάντων Ἀθηναῖοι παραλαβόντες, παρὰ δὲ τούτων ὦλλοι. Ἀθηναίοισι γὰρ ἤδη τηνικαῦτα ἐς Ἕλληνας τελέουσι Πελασγοὶ σύνοικοι ἐγένοντο ἐν τῇ χώρῃ, ὅθενπερ καὶ Ἕλληνες ἤρξαντο νομισθῆναι. ὅστις δὲ τὰ Καβείρων ὄργια μεμύηται, τὰ Σαμοθρήικες ἐπιτελέουσι παραλαβόντες παρὰ Πελασγῶν, οὗτος ὠνὴρ οἶδε τὸ λέγω. τὴν γὰρ Σαμοθρηίκην οἰκεον πρότερον Πελασγοὶ οὗτοι, οἵπερ Ἀθηναίοισι σύνοικοι ἐγένοντο, καὶ παρὰ τούτων Σαμοθρήικες τὰ ὄργια παραλαμβάνουσι. ὀρθὰ ὧν ἔχειν τὰ αἰδοῖα τἀγάλματα τοῦ Ἑρμέω Ἀθηναῖοι πρῶτοι Ἑλλήνων μαθόντες παρὰ Πελασγῶν ἐποιήσαντο. οἱ δὲ Πελασγοὶ ἱρόν τινα λόγον

περὶ αὐτοῦ ἐλεξαν, τὰ ἐν τοῖσι ἐν Σαμοθρηίκῃ μυστηρίοισι δεδή-
52 λωται. Ἔθυον δὲ πάντα πρότερον οἱ Πελασγοὶ θεοῖσι ἐπευχόμενοι, ὡς ἐγὼ ἐν Δωδώνῃ οἶδα ἀκούσας, ἐπωνυμίην δὲ οὐδ' οὔνομα ἐποιεῦντο οὐδενὶ αὐτῶν· οὐ γὰρ ἀκηκόεσάν κω. θεοὺς δὲ προσουνόμασάν σφεας ἀπὸ τοῦ τοιούτου, ὅτι κόσμῳ θέντες τὰ πάντα πρήγματα καὶ πάσας νομὰς εἶχον. ἔπειτεν δὲ χρόνου πολλοῦ διεξελθόντος ἐπύθοντο ἐκ τῆς Αἰγύπτου ἀπιγμένα τὰ οὐνόματα τῶν θεῶν τῶν ἄλλων, Διονύσου δὲ ὕστερον πολλῷ ἐπύθοντο· καὶ μετὰ χρόνον ἐχρηστηριάζοντο περὶ τῶν οὐνομάτων ἐν Δωδώνῃ· τὸ γὰρ δὴ μαντήιον τοῦτο νενόμισται ἀρχαιότατον τῶν ἐν Ἕλλησι χρηστηρίων εἶναι, καὶ ἦν τὸν χρόνον τοῦτον μοῦνον. ἐπεὶ ὦν ἐχρηστηριάζοντο ἐν τῇ Δωδώνῃ οἱ Πελασγοί, εἰ ἀνέλωνται τὰ οὐνόματα τὰ ἀπὸ τῶν βαρβάρων ἥκοντα, ἀνεῖλε τὸ μαντήιον χρᾶσθαι. ἀπὸ μὲν δὴ τούτου τοῦ χρόνου ἔθυον τοῖσι οὐνόμασι τῶν θεῶν χρεόμενοι. παρὰ δὲ

1. *τά*, genauer wäre *ὅς*; *τά* mit Bezug auf den Inhalt des *λόγος*. Vgl c. 55. Vgl. VIII 59 *πρὶν ἢ τὸν Εὐρυβιάδην προθεῖναι τὸν λογον τῶν εἵνεκα συνήγαγε τοὺς στρατιώτας.*

52. 2. *ἔθυον δὲ πάντα.* Sie opferten alles allen Göttern, ohne bestimmte Culte u. Namen der Gottheiten zu unterscheiden. Ihre Göttergestalten waren nicht individuell fixiert. Ueber Dodona, das hochberühmt durch sein Orakel (das älteste in Griechenland) war, s. c. 54—56.

3. *ἐπωνυμ. — οὐδ' οὔνομα ἐποιεῦντο οὐδενὶ αὐτῶν.* Vgl. I 215 *σιδήρῳ δὲ οὐδ' ἀργύρῳ χρέονται οὐδέν*, wo *οὐδέν* als Negation des ganzen Satzes auch zu *σιδήρῳ* gehört.

5. *ἀπὸ τοῦ τοιούτ., ὅτι:* von dem derartigen weil, d. h. von dem stattfindenden Verhältnis dass.

κόσμῳ θέντες. *θεός* also hier von der Wurzel ΘΕ (*τίθημι*) abgeleitet. Clem. Alex. *παρὰ τὴν θέσιν καὶ τάξιν καὶ διακόσμησιν.* Plato im Cratylus dagegen will *θεός* von *θέειν* ableiten, indem er an den Lauf u. die Bewegung der Himmelskörper, namentlich der Sonne und des Mondes als der ältesten Götter denkt (*ἅτε οὖν ἥλιον καὶ σελήνην καὶ γῆν καὶ ἄστρα ὁρῶντες πάντα ἀεὶ ἰόντα δρόμῳ καὶ θέοντα, ἀπὸ ταύτης τῆς φύσεως τῆς τοῦ θεῖν θεοὺς αὐτοὺς ἐπονομάσαι*). Richtiger wird *θεός* (deus) mit (*Ζεύς*) *Διός* zusammengestellt, welches von einer Wurzel, die glänzen, leuchten bedeutet und deren Ableitungen sich in den indogermanischen Sprachen als Ausdrücke für Himmel und Gott finden, herzuleiten ist.

6. *ἔπειτεν δὲ — ἐπύθοντο — Διονύσου δὲ ὕστερον πολλῷ ἐπύθοντο.* Dieselbe Art der Satzverbindung VI 135 *Ἀθηναῖοι βουλόμενοί μιν ἀντὶ τούτων τιμωρήσασθαι θεοπρόπους πέμπουσι ἐς Δελφούς, — ἔπεμπον δὲ ἐπειρησομένους*; auch VII 154. III 1. 102. S. z. c. 14 (*ἄρσῃ — ἄρσας δέ*).

13. *εἰ ἀνέλωνται.* Der Conjunct. ist durch repräsentatio zu erklären, s. z. I 53.

Ueber die Bedeutung von *ἀναιρέεσθαι* vgl. VII 16 *τὴν σφαλερωτέρην γνώμην σεωυτῷ τε καὶ Πέρρῃσι ἀναιρέο.* Verschieden ist die Bedeutung von *ἀνελεῖν* (I 13. II 139) (s. sogleich *ἀνεῖλε*).

15. *τοῖσι οὐνόμασι τῶν θεῶν χρεόμενοι* im Gegens. zu ob. 3. *ἐπωνυμίην δ' οὐδ' οὔνομα ἐποιεῦντο οὐδενὶ αὐτῶν.*

Πελασγῶν Ἕλληνες ἐξεδέξαντο ὕστερον. Ἔνθεν δὲ ἐγένετο 53
ἕκαστος τῶν θεῶν, εἴ τε αἰεὶ ἦσαν πάντες, ὁκοῖοί τέ τινες τὰ εἴδεα, οὐκ ἠπιστέατο μέχρι οὗ πρώην τε καὶ χθὲς ὡς εἰπεῖν λόγῳ. Ἡσίοδον γὰρ καὶ Ὅμηρον ἡλικίην τετρακοσίοισι ἔτεσι δοκέω μευ πρεσβυτέρους γενέσθαι, καὶ οὐ πλέοσι. οὗτοι δέ εἰσι οἱ ποιήσαντες θεογονίην Ἕλλησι, καὶ τοῖσι θεοῖσι τὰς ἐπωνυμίας δόντες καὶ τιμάς τε καὶ τέχνας διελόντες, καὶ εἴδεα αὐτῶν σημήναντες. οἱ δὲ πρότερον ποιηταὶ λεγόμενοι τούτων τῶν ἀνδρῶν γενέσθαι ὕστερον, ἔμοιγε δοκέειν, ἐγένοντο. Τούτων τὰ μὲν πρῶτα αἱ Δωδωνίδες ἴρειαι λέγουσι, τὰ δὲ ὕστερα τὰ ἐς Ἡσίοδόν τε καὶ Ὅμηρον ἔχοντα ἐγὼ λέγω. Χρηστηρίων 54
δὲ πέρι τοῦ τε ἐν Ἕλλησι καὶ τοῦ ἐν Λιβύῃ τόνδε Αἰγύπτιοι

53. 3. *μέχρι οὗ* = *μέχρι* s. z. c. 19.

πρώην τε καὶ χθές proverbiell gesagt, durch *μέχρι* substantiviert = nuperrime. Demosth. *μέχρι χθὲς καὶ πρώην.* Her. denkt dabei an das ungleich höhere Alter der ägypt. Götter. S. c. 43. 50.

ὡς εἰπεῖν λόγῳ, anders c. 21.

6. *οἱ ποιήσαντες.* Her. nennt Homer und Hesiod die Bildner des späteren Göttersystems oder Götterstaats (*θεογονίη*); wenn gleich er nicht meint, dass sie den Griechen ihre Götter gemacht, so ist er doch der Ansicht, dass beide das staatliche Verhältnis (*τιμὴ θεῶν*) der Götter unter einander geordnet (*καὶ τοῖσι θεοῖσι — διελόντες*) hätten, wie uns denn in der Tat in den homerischen Gedichten ein lebendiges Gesamtbild eines Götterstaats entgegentritt. Allein wenn bei Homer die Verehrung der Naturerscheinungen und der ursprünglich symbolische Charakter der alten Göttergestalten zu ethischer Vergeistigung veredelt erscheint, so ist diese anthropomorphistische Modification der Mythen nicht ihm allein zuzuschreiben, sie ist vielmehr das Endresultat einer langen Entwicklung in den Anschauungen des Volksbewusstseins, das schon durch die Dichter vor Homer seinen Ausdruck finden muste, aber von diesem schliesslich endgültig abgeschlossen wurde. — Einen anderen Zweck verfolgte die dichterische Behandlung der Mythologie, deren Hauptvertreter Hesiod war. Sie verfuhr systematisierend und verband die Elemente der örtlichen Cultur zu einem grösseren Ganzen, wodurch der örtliche Charakter der Mythen meist verwischt wurde.

8. *οἱ — πρότερον ποιηταὶ λεγ.* wie Linos, Musaeos u. namentlich Orpheus.

9. *ἔμοιγε δοκέειν* s. z. c. 4.

10. *τὰ μὲν πρῶτα*, was c. 52 erzählt ist. Her. scheidet also gewissenhaft seine eigenen Vermutungen von dem was ihm erzählt worden. Vgl. Bd. I Einl. S. 15.

τὰ δὲ ὕστερα — ἔχοντα; über das Intrans. *ἔχειν* s. z. c. 17.

54. 11. Wie wir schon oben die Meinung Herodots, dass die Hellenen ihre meisten Göttergestalten u. Götternamen aus Aegypten erhalten haben sollten (wogegen schon die echtgriechischen Namenswurzeln derselben sprechen), nicht zu der unsrigen machen konnten, so gilt dies auch von dem freilich consequenten Versuche Herodots (c. 54 bis 65) den Ursprung des ältesten griech. Orakels Dodona von dem Orakel des Juppiter Ammon (in Sivah) herzuleiten. Denn die Verbindung des altpelasgischen Orakels mit dem libyschen fällt erst in viel spätere Zeiten.

12. *τοῦ — ἐν Ἑλλ.* Dodona. *τοῦ ἐν Λιβ.* das Orakel des Juppiter Ammon in der Oase Sivah.

λόγον λέγουσι. ἔφασαν οἱ ἱρέες τοῦ Θηβαιέος Διὸς δύο γυναῖκας ἱρείας ἐκ Θηβέων ἐξαχθῆναι ὑπὸ Φοινίκων, καὶ τὴν μὲν αὐτέων πυθέσθαι ἐς Λιβύην πρηθεῖσαν, τὴν δὲ ἐς τοὺς Ἕλληνας, ταύτας δὲ τὰς γυναῖκας εἶναι τὰς ἱδρυσαμένας τὰ μαντήια πρώτας ἐν τοῖσι εἰρημένοισι ἔθνεσι. εἰρομένου δέ μευ, ὁκόθεν οὕτω ἀτρεκέως ἐπιστάμενοι λέγουσι, ἔφασαν πρὸς ταῦτα ζήτησιν μεγάλην ἀπὸ σφέων γενέσθαι τῶν γυναικῶν τούτων, καὶ ἀνευρεῖν μέν σφεας οὐ δυνατοὶ γενέσθαι, πυθέσθαι δὲ ὕστερον ταῦτα περὶ αὐτέων, τάπερ δὴ ἔλεγον. Ταῦτα μέν νυν τῶν ἐν Θήβῃσι ἱρέων ἤκουον· τάδε δὲ Δωδωναίων φασὶ αἱ προμάντιες, δύο πελειάδας μελαίνας ἐκ Θηβέων τῶν Αἰγυπτίων ἀναπταμένας τὴν μὲν αὐτέων ἐς Λιβύην, τὴν δὲ παρὰ σφέας ἀπικέσθαι. ἱζομένην δέ μιν ἐπὶ φηγὸν αὐδάξασθαι φωνῇ ἀνθρωπηίῃ, ὡς χρεὼν εἴη μαντήιον αὐτόθι Διὸς γενέσθαι, καὶ αὐτοὺς ὑπολαβεῖν θεῖον εἶναι τὸ ἐπαγγελλόμενον αὐτοῖσι, καί σφεας ἐκ τούτου ποιῆσαι. τὴν δὲ ἐς τοὺς Λίβυας οἰχομένην πελειάδα λέγουσι Ἄμμωνος χρηστήριον κελεῦσαι τοὺς Λίβυας ποιέειν· ἔστι δὲ καὶ τοῦτο Διός. Δωδωναίων δὲ αἱ ἱρειαι, τῶν τῇ πρεσβυτάτῃ οὔνομα ἦν Προμένεια, τῇ δὲ μετὰ ταύτην Τιμαρέτη, τῇ δὲ νεωτάτῃ Νικάνδρη, ἔλεγον ταῦτα· συνωμολόγεον δέ σφι καὶ οἱ ἄλ- 20
56 λοι Δωδωναῖοι οἱ περὶ τὸ ἱρόν· Ἐγὼ δ' ἔχω περὶ αὐτέων γνώμην τήνδε. εἰ ἀληθέως οἱ Φοίνικες ἐξήγαγον τὰς ἱρὰς γυναῖκας καὶ τὴν μὲν αὐτέων ἐς Λιβύην, τὴν δὲ ἐς τὴν Ἑλλάδα ἀπέδοντο, δοκέει ἐμοὶ ἡ γυνὴ αὕτη τῆς νῦν Ἑλλάδος, πρότερον δὲ Πε-

1. Θηβ. Διός s. c. 42.
γυν. ἱρείας s. z. c. 35. 56.
3. πυθέσθαι — πρηθεῖσαν, s. c. 52. Das Partic. mit πυθέσθαι verbunden wie mit μανθάνειν (I 5) u. ähnl. Verben.
πυθέσθαι hängt von ἔφασαν ab.
5. ὁκόθεν gehört nur zum Participium.
7. ἀπὸ σφέων. ἀπό nicht ὑπό.
8. δυνατοί. Beachte den Wechsel des Subjects nach ἔφασαν, das im ersten Satze in den Accus., im zweiten aber in den Nominativ gesetzt ist, weil es das Subject des den Infinitiv (γενέσθαι) regierenden Verbs bloss erneuert.
55. 12. τὴν μὲν — τὴν δέ dem vorhergehenden Substantiv nicht partitiv sondern appositiv beigefügt.
13. ἐπὶ φηγόν. Der Accus. ist ungewöhnlich, doch vgl. IV 203 ἱζομένοισι ἐπὶ Διὸς Ἀνκαίου ὄχθον.
14. χρεὼν εἴη. χρή von Geboten des Orakels auch I 8. 155.
αὐτούς die Dodonäer.
15. σφεας ist corrupt, da αὐτούς schon vorhergeht; vielleicht ist σφέα zu lesen. Den Plural erkläre dann nach c. 51 S. 48, 1. Behält man σφέας bei, so ergänze zu ποιῆσαι (16) τὸ μαντήιον.
19. Τιμαρέτη. Die Namen der drei Priesterinnen sind echt griechisch.
21. οἱ περὶ τὸ ἱρόν. Wahrscheinlich die anwohnenden Σέλλοι. Vgl. Hom. Il. XVI 233—236.
56. 23. ἀπέδοντο. ἀποδιδόσθαι vgl. I 70.
24. τῆς νῦν Ἑλλάσος hängt von Θεσπρωτούς ab.

λασγίης καλεομένης τῆς αὐτῆς ταύτης, πρηθῆναι ἐς Θεσπρωτούς· ἔπειτεν δουλεύουσα αὐτόθι ἱδρύσασθαι ὑπὸ φηγῷ εὖ πεφυκυίῃ Διὸς ἱρόν, ὥσπερ ἦν οἰκὸς ἀμφιπολεύουσαν ἐν Θήβῃσι ἱρὸν Διός, ἔνθα ἀπίκετο, ἐνθαῦτα μνήμην αὐτοῦ ἔχειν. ἐκ δὲ τούτου χρηστήριον κατηγήσατο, ἐπείτε συνέλαβε τὴν Ἑλλάδα γλῶσσαν. φάναι δέ οἱ ἀδελφεὴν ἐν Λιβύῃ πεπρῆσθαι ὑπὸ τῶν αὐτῶν Φοινίκων, ὑπ' ὧν καὶ αὐτὴ ἐπρήθη. Πελειάδες δέ μοι 57
δοκέουσι κληθῆναι πρὸς Δωδωναίων ἐπὶ τοῦδε αἱ γυναῖκες, διότι βάρβαροι ἦσαν, ἐδόκεον δέ σφι ὁμοίως ὄρνισι φθέγγεσθαι. μετὰ δὲ χρόνον τὴν πελειάδα ἀνθρωπηίῃ φωνῇ αὐδάξασθαι λέγουσι, ἐπείτε τὰ συνετά σφι ἤυδα ἡ γυνή· ἕως δὲ ἐβαρβάριζε, ὀρνίθος τρόπον ἐδόκεέ σφι φθέγγεσθαι, ἐπεὶ τέῳ τρόπῳ ἂν πελειάς γε ἀνθρωπηίῃ φωνῇ φθέγξαιτο; μέλαιναν δὲ λέγοντες εἶναι τὴν πελειάδα σημαίνουσι, ὅτι Αἰγυπτίη ἡ γυνὴ ἦν. Ἡ δὲ μαντηίη ἥ τε ἐν Θήβῃσι τῇσι Αἰγυπτίῃσι καὶ ἐν Δωδώνῃ παραπλήσιαι ἀλλήλῃσι τυγχάνουσι ἐοῦσαι. ἔστι δὲ καὶ τῶν ἱρῶν ἡ μαντικὴ ἀπ' Αἰγύπτου ἀπιγμένη. Πανηγύρις δὲ ἄρα καὶ 58
πομπὰς καὶ προσαγωγὰς πρῶτοι ἀνθρώπων Αἰγύπτιοί εἰσι οἱ ποιησάμενοι, καὶ παρὰ τούτων Ἕλληνες μεμαθήκασι. τεκμήριον δέ μοι τούτου τόδε· αἱ μὲν γὰρ φαίνονται ἐκ πολλοῦ τευ

1. τῆς αὐτῆς ταύτης. Vgl. den ganz gleich gebauten Satz I 144; auch II 158.
2. δουλεύουσα — ἱδρύσασθαι sc. δοκέει ἐμοί.
ὑπὸ φηγῷ, andere Schriftsteller nennen den Baum δρῦς; wahrscheinlich ist quercus esculus zu verstehen, deren Früchte essbar sind (die βαλανοφαγία der alten Pelasger wird oft erwähnt. φηγός v. φαγεῖν). Man weissagte aus den Bewegungen der Blätter der heiligen Eiche. Hom. Odyss. XIV 327. Il. XVI 235
Τὸν δ' ἐς Δωδώνην φάτο βήμεναι, ὄφρα θεοῖο
Ἐκ δρυὸς ὑψικόμοιο Διὸς βουλὴν ἐπακούσαι.
3. Vor πεφυκυίῃ ist mit Valla εὖ eingeschoben.
5. κατηγήσατο S. z. c. 49 S. 44, 7.
συνέλαβε s. z. c. 49.
57. 8. ἐπὶ τοῦδε. Ebenso findet sich ἐπί (statt des gewöhnlicheren ἀπό) öfters nach den Verben des Nennens. Vgl. I 14 ὁ ἄργυρος τὸν ὁ Γύγης ἀνέθηκε καλέεται ἐπὶ τοῦ ἀναθέντος.
9. ὁμοίως ὄρνισι φθέγγεσθαι. Die Griechen verglichen wol solche, die in fremder Zunge redeten oder das Griechische schlecht u. unrichtig aussprachen, mit Vögeln, namentlich mit Schwalben.
12. ἐπεὶ τέῳ τρόπῳ. ἐπεί in der Bedeutung denn findet sich auch bei anderen Schriftstellern häufig in Fragesätzen, die uns ein anderer Ausdruck für einen negativen Satz sind.
16. τῶν ἱρῶν ἡ μαντική: divinandi ars ex victimis, haruspicina.
58. 17. πανηγύρις δὲ ἄρα. In ähnlicher Weise führt ἄρα I 111 einen neuen Gedanken ein, dessen Wahrheit als eine früher nicht bekannte bezeichnet werden soll.
20. αἱ μὲν γάρ. Auch bei Her. tritt δέ oder γάρ (nämlich) nach den Ausdrücken σημεῖον, μαρτύριον, τεκμήριον ein. So VII 221. VIII 120.
ἐκ πολλοῦ τευ. Ueber τις s. z. c. 48.

59 χρόνου ποιεύμεναι, αἱ δὲ Ἑλληνικαὶ νεωστὶ ἐποιήθησαν. Πανηγυρίζουσι δὲ Αἰγύπτιοι οὐκ ἅπαξ τοῦ ἐνιαυτοῦ, πανηγύρις δὲ συχνάς, μάλιστα μὲν καὶ προθυμότατα ἐς Βούβαστιν πόλιν τῇ Ἀρτέμιδι, δεύτερα ἐς Βούσιριν πόλιν τῇ Ἴσι· ἐν ταύτῃ γὰρ δὴ τῇ πόλι ἐστὶ μέγιστον Ἴσιος ἱρόν, ἵδρυται δὲ ἡ πόλις αὕτη τῆς Αἰγύπτου ἐν μέσῳ τῷ Δέλτα, Ἶσις δέ ἐστι κατὰ τὴν Ἑλλήνων γλῶσσαν Δημήτηρ. τρίτα δ' ἐς Σάϊν πόλιν τῇ Ἀθηναίῃ πανηγυρίζουσι, τέταρτα δὲ ἐς Ἥλιου πόλιν τῷ Ἡλίῳ, πέμπτα δὲ ἐς Βουτοῦν πόλιν τῇ Λητοῖ, ἕκτα δὲ ἐς Πάπρημιν πόλιν τῷ Ἄρεϊ.

60 Ἐς μέν νυν Βούβαστιν πόλιν ἐπεὰν κομίζωνται, ποιεῦσι τοιάδε· πλώουσί τε γὰρ δὴ ἅμα ἄνδρες γυναιξὶ καὶ πολλόν τι πλῆθος ἑκατέρων ἐν ἑκάστῃ βάρι· αἱ μέν τινες τῶν γυναικῶν κρόταλα ἔχουσαι κροταλίζουσι, οἱ δὲ αὐλέουσι κατὰ πάντα τὸν πλόον, αἱ δὲ λοιπαὶ γυναῖκες καὶ ἄνδρες ἀείδουσι καὶ τὰς χεῖρας κροτέουσι. ἐπεὰν δὲ πλώοντες κατά τινα πόλιν ἄλλην γένωνται, ἐγχρίμψαντες τὴν βᾶριν τῇ γῇ ποιεῦσι τοιάδε· αἱ μέν τινες τῶν γυναικῶν ποιεῦσι τάπερ εἴρηκα, αἱ δὲ τωθάζουσι βοεῦσαι τὰς ἐν τῇ πόλι ταύτῃ γυναῖκας, αἱ δ' ὀρχέονται, αἱ δ' ἀνασύρονται ἀνιστάμεναι. ταῦτα παρὰ πᾶσαν πόλιν παραποταμίην ποιεῦσι. ἐπεὰν δὲ ἀπίκωνται ἐς τὴν Βούβαστιν, ὁρτάζουσι μεγάλας ἀνάγοντες θυσίας, καὶ οἶνος ἀμπέλινος ἀναισιμοῦται πλέων ἐν τῇ ὁρτῇ ταύτῃ ἢ ἐν τῷ ἅπαντι ἐνιαυτῷ τῷ ἐπιλοίπῳ. συμφοιτέουσι δέ, ὅ τι ἀνὴρ καὶ γυνή ἐστι πλὴν παιδίων, καὶ ἐς ἑβδομήκοντα μυριάδας, ὡς οἱ ἐπιχώριοι λέγουσι. Ταῦτα μὲν δὴ ταύτῃ ποιέεται, ἐν δὲ Βουσίρι πόλι ὡς ἀνάγουσι τῇ Ἴσι τὴν ὁρτήν, εἴρηται πρότερόν μοι. τύπτονται μὲν γὰρ δὴ μετὰ τὴν θυσίην πάντες καὶ πᾶσαι, μυριάδες κάρτα πολλαὶ ἀνθρώπων. τὸν δὲ τύπτονται, οὔ μοι ὅσιόν ἐστι λέγειν. ὅσοι δὲ Καρῶν εἰσὶ ἐν Αἰγύπτῳ οἰκέοντες, οὗτοι δὲ τοσούτῳ ἔτι πλέω ποιεῦσι τούτων, ὅσῳ καὶ τὰ μέτωπα κόπτονται μαχαίρῃσι, καὶ τούτῳ εἰσὶ δῆλοι ὅτι εἰσὶ ξεῖνοι καὶ οὐκ Αἰγύπτιοι. Ἐς Σάϊν δὲ πόλιν ἐπεὰν συλλέχθέωσι, τῆς θυσίης ἐν τῇ νυκτὶ λύχνα καίουσι πάντες πολλὰ ὑπαίθρια περὶ τὰ δώματα κύκλῳ. τὰ δὲ λύχνα ἐστὶ ἐμβάφια ἔμπλεα ἁλὸς καὶ ἐλαίου, ἐπιπολῆς δὲ ἔπεστι αὐτὸ τὸ ἐλλύχνιον, καὶ τοῦτο καίεται παννύχιον, καὶ τῇ ὁρτῇ οὔνομα κέεται λυχνοκαΐη. οἳ δ' ἂν μὴ ἔλθωσι τῶν Αἰγυπτίων ἐς τὴν πανήγυριν ταύτην, φυλάσσοντες τὴν νύκτα τῆς θυσίης καίουσι καὶ αὐτοὶ πάντες τὰ λύχνα, καὶ οὕτω οὐκ ἐν Σάϊ μούνῃ καίεται, ἀλλὰ καὶ ἀνὰ πᾶσαν Αἴγυπτον. ὅτευ δὲ εἵνεκεν φῶς ἔλαχε καὶ τιμὴν ἡ νὺξ αὕτη, ἔστι ἱρὸς περὶ αὐτοῦ λόγος λεγόμενος. Ἐς

1. *νεωστί* in Vergleich mit der langen Zeitrechnung der Aegypter.

59. 1. Im Anschluss an Cap. 48 *πανηγύρις δὲ ἄρα καὶ πομπὰς — Αἰγύπτιοί εἰσι οἱ ποιησάμενοι* erwähnt Her. die 6 grossen Festversammlungen der Aegypter.

2. *πανηγύρις* abhängig von *πανηγυρίζουσι* (figura etymologica).

3. *συχνάς* im Gegensatz zu *οὐκ ἅπαξ*.

Βούβαστιν s. II 137 *ἡ δὲ Βούβαστις κατ' Ἑλλάδα γλῶσσάν ἐστι Ἄρτεμις*. Gemeint ist die Göttin Pacht, die zu dem Localgott von Memphis, dem Ptah (Hephästos), in Beziehung steht. Ihr berühmtestes Heiligtum war zu Bubastis in Unterägypten am östlichen Ufer des pelusischen Nilarmes, nicht weit vom Canal des Neko. Bubastis wird gewöhnlich mit einem Katzenkopf abgebildet, da ihr als Göttin der Fortpflanzung die Katze heilig war, weshalb auch alle Katzen in Bub. begraben wurden. Ihr Fest (s. c. 60) war ein Freudenfest, während das der Isis (Demeter) zu Ehren in Busiris gefeierte ein Trauerfest um den Tod des Osiris war. S. c. 62.

7. *τρίτα — τέταρτα — πέμπτα κτλ.* wie *πρῶτα, δεύτερα*.

Ἀθηναίῃ. Neith-Athene ward hauptsächlich in Sais (s. c. 62) verehrt. Ihr Standbild im dortigen Tempel hatte nach Plutarch die Inschrift: *ἐγώ εἰμι πᾶν τὸ γεγονὸς καὶ ὂν καὶ ἐσόμενον καὶ τὸν ἐμὸν πέπλον οὐδείς πω θνητὸς ἀνεκάλυψεν.* Ueber das Lampenfest vgl. c. 62.

8. *Ἡλίῳ* Ra-Helios, der Herr des Himmels.

9. *Λητοῖ* ägypt. Mut. „Herrin der Finsternis", Mutter des Ammon-Ra. Ihr war der Geier geheiligt; s. c. 63.

Πάπρημις s. c. 63.

Ἄρεϊ wahrscheinlich ägyptisch Set S. c. 62. 63.

60. 10. *κομίζωνται, κομίζεσθαι* hier von der Fortbewegung zu Wasser; anders I 185.

12. *αἱ μέν τινες*. Dasselbe Asyndeton gleich unten. Die Sache selbst wird durch die Denkmäler bestätigt.

13. *οἱ δὲ αὐλέουσι*. Flötenmusik wurde auch c. 48 bei dem Feste des Bacchus erwähnt.

17. *τωθάζειν = χλευάζειν, σκώπτειν.*

βοεῦσαι. S. Bd. I Dial. S. 38.

4. *οἶνος ἀμπέλ.*, verschieden von dem *οἶνος ἐκ κριθέων*. Vgl. c. 37 mit c. 77.

ἀναισιμοῦται s. I 179. *ἀναισιμοῦν* att. *ἀναλίσκειν*.

6. *ὅ τι*. Das Neutrum auf die Menge als Ganzes bezogen; *ἀνήρ* und *γυνή* in collectiver oder genereller Bedeutung. Aehnlich wir: „was Mann und Weib ist" d. h. so viele Männer und Weiber sind mit Abzug der Kinder.

καὶ ἐς ἑβδ. über das erklärende *καί* s. c. 44.

61. 8. *Βουσίρι*. Busiris (Pusiri = Osiris mit Artikel). Es gab mehrere ägyptische Städte dieses Namens; die berühmteste unter ihnen war die, deren Lage Her. im vorigen Cap. angibt. Daselbst wurde das 4tägige Trauerfest um den Tod des Osiris gefeiert, wobei sie opferten, beteten und sich die Brust zerschlugen; ja die anwesenden Karer (s. c. 152) pflegten sich sogar die Stirn mit einem Messer zu zerschneiden. S. c. 82.

9. *πρότερον* s. c. 40.

10. *τὸν δὲ τύπτονται* s. z. c. 42.

11. *οὔ μοι ὅσιόν ἐστι λέγειν*. S. z. c. 45. Es war Osiris, dessen Namen Her. aus religiöser Scheu nicht angeben will; vgl. auch c. 86.

ὅσοι δὲ — οὗτοι δέ ganz ebenso I 196. S. z. c. 39. 42.

62. 14. *Σάϊν* s. c. 28. 59.

15. *τῆς θ. ἐν τῇ νυκτί*, s. u. 20 *τὴν νύκτα τῆς θυσίης*.

20. *φυλάσσοντες* observantes, s. I 48. Vgl. c. 82.

καὶ αὐτοί et ipsi. C. 63 u. 86 in gleicher Bedeutung *καὶ οὗτος*.

23. *ἔστι ἱρός*. Die Bedeutung des Lampenfestes, welches alljähr-

δὲ Ἡλίου πόλιν καὶ Βουτοῦν θυσίας μούνας ἐπιτελέουσι φοιτέοντες. ἐν δὲ Παπρήμι θυσίας μὲν καὶ ἱρὰ κατάπερ καὶ τῇ ἄλλῃ ποιεῦσι· εὖτ' ἂν δὲ γίνηται καταφερὴς ὁ ἥλιος, ὀλίγοι μέν τινες τῶν ἱρέων περὶ τὤγαλμα πεπονέαται, οἱ δὲ πολλοὶ αὐτῶν [ἐκ] ξύλων κορύνας ἔχοντες ἑστᾶσι τοῦ ἱροῦ ἐν τῇ ἐσόδῳ· ἄλλοι δὲ εὐχωλὰς ἐπιτελέοντες, πλεῦνες χιλίων ἀνδρῶν, ἕκαστοι ἔχοντες ξύλα καὶ οὗτοι ἐπὶ τὰ ἕτερα ἀλέες ἑστᾶσι. τὸ δὲ ἄγαλμα ἐὸν ἐν νηῷ σμικρῷ ξυλίνῳ κατακεχρυσωμένῳ προεκκομίζουσι τῇ προτεραίῃ ἐς ἄλλο οἴκημα ἱρόν. οἱ μὲν δὴ ὀλίγοι οἱ περὶ τὤγαλμα λελειμμένοι ἕλκουσι τετράκυκλον ἅμαξαν ἄγουσαν τὸν νηόν τε καὶ τὸ ἐν τῷ νηῷ ἐνεὸν ἄγαλμα, οἱ δὲ οὐκ ἐῶσι ἐν τοῖσι προπυλαίοισι ἑστεῶτες ἐσιέναι, οἱ δὲ εὐχωλιμαῖοι τιμωρέοντες τῷ θεῷ παίουσι αὐτοὺς ἀλεξομένους. ἐνθαῦτα μάχη ξύλοισι καρτερὴ γίνεται,

lich zu Ehren der Neith, die nur ein Nebenbegriff der wie Osiris in ganz Aegypten (ἀνὰ πᾶσαν Αἴγυπτον) unter verschiedenen Namen verehrten Isis ist, war folgende: Nachdem Osiris, der Wohlthäter des Landes (d. h. die symbolisch dargestellte befruchtende Naturkraft des Nils), von seinem neidischen Bruder Typhon (Set) und dessen 72 Genossen (d. h. den 72 Tagen der Gluthitze und Dürre, s. z. c. 19) ermordet ist, wehklagt Isis (das ägyptische Land) und schreit nach dem Segen des Wassers (Beschreibung des Trauerfestes in c. 61). Drei Monate später, beim Steigen des Nils u. dem Erwachen der Natur zu neuem Leben, wurde der Leichnam des Osiris gesucht, wobei man das Bild der trauernden Isis unter nächtlichem Fackelschein und lärmenden Getöse, um den feindlichen Typhon zu verscheuchen, Tag u. Nacht in Feld u. Hain umhertrug (vgl. die Beschreibung des Lampenfestes in dies. Cap.). Hatten endlich die Priester den Ausspruch getan, dass Osiris gefunden, so gieng man zum Bestattungsfest über.

63. 1. Ἡλίου π. s. z. c. 7. Buto lag nicht weit von dem westlichen Ufer des sebennyt. Nilarms. S. c. 59.

ἐπιτελέουσι, s. z. c. 91 Ende.

2. Papremis wird von anderen Schriftstellern nicht genannt; auch lässt sich seine Lage nicht mit Sicherheit angeben. Hier wurde Ares (wahrscheinlich der ägyptische Typhon od. Set, s. c. 59) verehrt.

τῇ ἄλλῃ s. II 36.

3. εὖτ' ἄν poetisch = ὅταν.

ὀλίγοι — τινὲς s. z. c. 48 (πολλῷ τεῳ).

4. πεπονέαται. Das Perfect unterscheidet sich vom Praes. nur dadurch, dass es die Fortdauer der Folgen einer (abgeschlossenen) Handlung ausdrückt mit Rücksicht auf deren Anfang. Wie κέκλημαι bedeutet ich heisse mit Rücksicht darauf, dass mir der Name beigelegt ist, so heisst auch hier πεπονέαται mit Rücksicht auf den Anfang der Ceremonie „sie haben die Beschäftigung um das Bildnis übernommen und führen sie aus." Vgl. πέπαυμαι c. 135. S. z. c. 81.

7. καὶ οὗτοι s. o. c. 62 z. καὶ αὐτοί, auch c. 86.

ἐπὶ τὰ ἕτερα vgl. c. 36 ἐπὶ τὰ δεξιά.

νηός Tempelhaus, in welchem das Bild (ἄγαλμα) des Gottes stand; zu unterscheiden von τὸ ἱρόν, der ganzen geweihten Stätte mit allen dazu gehörigen Räumlichkeiten. Vgl. c. 143.

8. προεκκομίζουσι sc. οἱ ὀλίγοι ἱρέες.

11. οἱ δὲ sc. οἱ δὲ πολλοὶ αὐτῶν.

12. εὐχωλιμαῖοι oben οἱ εὐχὰς ἐπιτελέοντες.

13. αὐτοὺς sc. τοὺς πολλοὺς τῶν ἱρέων.

ἀλεξομένους, vgl. I 211.

μάχη c. 64 πληγὴ genannt.

κεφαλάς τε συναράσσονται, καὶ ὡς ἐγὼ δοκέω, πολλοὶ καὶ ἀποθνήσκουσι ἐκ τῶν τρωμάτων· οὐ μέντοι οἵ γε Αἰγύπτιοι ἔφασαν ἀποθνήσκειν οὐδένα. Τὴν δὲ πανήγυριν ταύτην ἐκ τοῦδε νο- 64
μίσαι φασὶ οἱ ἐπιχώριοι, οἰκέειν ἐν τῷ ἱρῷ τούτῳ τοῦ Ἄρεος τὴν μητέρα, καὶ τὸν Ἄρεα ἀπότροφον γενόμενον ἐλθεῖν ἐξανδρωμένον ἐθέλοντα τῇ μητρὶ συμμῖξαι, καὶ τοὺς προπόλους τῆς μητρός, οἷα οὐκ ὀπωπότας αὐτὸν πρότερον, οὐ περιορᾶν παριέναι, ἀλλ' ἀπερύκειν, τὸν δ' ἐξ ἄλλης πόλιος ἀγαγόμενον ἀνθρώπους τούς τε προπόλους τρηχέως περισπεῖν καὶ ἐσελθεῖν παρὰ τὴν μητέρα. ἀπὸ τούτου τῷ Ἄρεϊ ταύτην τὴν πληγὴν ἐν τῇ ὁρτῇ νενομικέναι φασί. Καὶ τὸ μὴ μίσγεσθαι γυναιξὶ ἐν ἱροῖσι μηδὲ ἀλούτους ἀπὸ γυναικῶν ἐς ἱρὰ ἐσιέναι οὗτοί εἰσι οἱ πρῶτοι θρησκεύσαντες. οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι σχεδὸν πάντες ἄνθρωποι, πλὴν Αἰγυπτίων καὶ Ἑλλήνων, μίσγονται ἐν ἱροῖσι καὶ ἀπὸ γυναικῶν ἀνιστάμενοι ἄλουτοι ἐσέρχονται ἐς ἱρόν, νομίζοντες ἀνθρώπους εἶναι κατάπερ τὰ ἄλλα κτήνεα. καὶ γὰρ τὰ ἄλλα κτήνεα ὁρᾶν καὶ ὀρνίθων γένεα ὀχευόμενα ἔν τε τοῖσι νηοῖσι τῶν θεῶν καὶ ἐν τοῖσι τεμένεσι. εἰ ὦν εἶναι τῷ θεῷ τοῦτο μὴ φίλον, οὐκ ἂν οὐδὲ τὰ κτήνεα ποιέειν. οὗτοι μέν νυν

2. τρωμάτων, τρῶμα vgl. θῶμα. Erklärung des Mythus gibt das folgende Cap.

64. 3. νομίσαι. ἐνόμισα ich habe in Gebrauch genommen. S. z. c. 42.

4. οἰκέειν Infin. Imperfecti.

Ἄρεος. Ares, wahrscheinlich der ägyptische Typhon (Set); seine Mutter war Mut (s. z. c. 59). Symbolisch ist der Mythus wahrscheinlich zu deuten auf den Kampf des verderblichen Princips, des Typhon als Inbegriff aller verderblichen Naturkräfte (s. z. c. 62), mit den woltätigen Mächten.

7. οἷα = ἅτε quippe, mit dem Particip. öfter verbunden, bezeichnet den objectiven Grund, ὡς den subjectiven. Vgl. c. 12.

περιορᾶν (vgl. I 24) mit Infin. wie hier I 191, mit Partic. c. 110 öft.

9. περισπεῖν. περιέπω meist mit εὖ oder τρηχέως verbunden; so auch I 73.

10. πληγή was c. 63 μάχη.

11. νενομικέναι s. oben z. νομίσαι.

12. οἱ πρῶτοι θρησκεύσαντες vgl. oben c. 58 πρῶτοι οἱ ποιησάμενοι.

16. τὰ ἄλλα κτήνεα. Beachte den eigenthümlichen Gebrauch von ἄλλος. τὰ ἄλλα κτ. bezeichnet nicht, dass der Mensch selbst zu der Gattung der κτήνεα gehöre, sondern die übrigen lebenden Wesen, nämlich die Tiere.

καὶ γάρ. καί entspricht dem καί vor ὀρνίθων γένεα.

17. ὁρᾶν abhängig von einem aus νομίζοντες zu entnehmenden φασί. Vgl. folg. S. 1 τοιαῦτα ἐπιλέγοντες.

18. εἰ — εἶναι. In obliquer Rede findet sich der Infin. nicht allein nach Relativen (vgl. I 112. II 121) und den Conjunctionen ὡς, ὅτε, ἐπεί, ἐπειδή, sondern auch nach εἰ. Ebenso I 129.

ὦν att. οὖν ist ursprünglich fast gleichbedeutend mit ὄντως „in Wirklichkeit, wahrhaftig".

19. οὐκ ἂν — ποιέειν. Der Infin. mit ἄν ist hier, wie sich aus dem Sinn ergibt, in den Indicativ aufzulösen.

65 τοιαῦτα ἐπιλέγοντες ποιεῦσι ἔμοιγε οὐκ ἀρεστά· Αἰγύπτιοι δὲ θρησκεύουσι περισσῶς τά τε ἄλλα περὶ τὰ ἱρὰ καὶ δή καὶ τάδε.

Ἐοῦσα ἡ Αἴγυπτος ὅμουρος τῇ Λιβύῃ οὐ μάλα θηριώδης ἐστί. τὰ δὲ ἐόντα σφι ἅπαντα ἱρὰ νενόμισται, καὶ τὰ μὲν σύντροφα αὐτοῖσι [τοῖσι] ἀνθρώποισι, τὰ δὲ οὔ. τῶν δὲ εἵνεκεν ἀνεῖται ἱρὰ εἰ λέγοιμι, καταβαίην ἂν τῷ λόγῳ ἐς τὰ θεῖα πρήγματα, τὰ ἐγὼ φεύγω μάλιστα ἀπηγέεσθαι. τὰ δὲ καὶ εἴρηκα αὐτῶν ἐπιψαύσας, ἀναγκαίῃ καταλαμβανόμενος εἶπον. νόμος δέ ἐστι περὶ τῶν θηρίων ὧδε ἔχων. μελεδωνοὶ ἀποδεδέχαται τῆς τροφῆς χωρὶς ἑκάστων, καὶ ἕρσενες καὶ θήλεαι τῶν Αἰγυπτίων, τῶν παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδέκεται τὴν τιμήν. οἱ δὲ ἐν τῇσι πόλισι ἕκαστοι εὐχὰς τάσδε σφι ἀποτελέουσι εὐχόμενοι τῷ θεῷ, τοῦ ἂν ᾖ τὸ θηρίον· ξυρέοντες τῶν παιδίων ἢ πᾶσαν τὴν κεφαλὴν ἢ τὸ ἥμισυ ἢ τὸ τρίτον μέρος τῆς κεφαλῆς, ἱστᾶσι σταθμῷ πρὸς ἀργύριον τὰς τρίχας· τὸ δ' ἂν ἑλκύσῃ, τοῦτο τῇ

65. Der ägyptische Tierdienst.

2. τάδε bezieht sich auf das folgende. Nach dem demonstrativen τάδε ist der asyndetische Uebergang nicht selten. — Das sinnwidrige δέ hinter ἐοῦσα scheint durch ein Versehen des Abschreibers aus der folgenden Zeile in die nächst höhere hinaufgenommen zu sein.

3. ἐοῦσα — Αἴγυπτ. Das Part. aufzulösen wie ἐόντες c. 47.

4. τὰ δὲ ἐόντα sc. θηρία. Woraus zu entnehmen?

6. ἀνεῖται Tempus? vgl. c. 165. ἀνιέναι τινί (hier θεῷ) eigentlich jemandem überlassen, dann weihen.

ἱρά ist praedicativer Nominativ. θεῖα πρήγ. s. z. c. 3. 45. 47.

8. ἀναγκαίῃ καταλαμβανόμενος. c. 3 ὑπὸ τοῦ λόγου ἐξαναγκαζόμενος.

9. μελεδωνοί. Verbind. μελ. — τῆς τροφῆς — ἑκάστων sc. θηρίων. Das adverbiale χωρίς hebt den Begriff von ἑκάστων nachdrücklich hervor. Jedes Thier hat seinen besonderen Verpfleger.

μελεδωνός att. ἐπιμελητής.

11. παῖς παρὰ πατρός deutet auf das Kastenwesen der Aegypter. Weil diese Wendung formelhaft geworden (vgl. I 7), so ist sie hier auch auf θήλεαι bezogen.

οἱ δὲ — ἕκαστοι. ἕκαστοι der Teilbegriff ist dem Ganzen als distributive Apposition angeschlossen.

12. σφι, τοῖς μελεδωνοῖς.

13. Nach θηρίον ist ein Semicolon gesetzt.

παιδίων. Aus Diodor I 83 scheint hervorzugehen, dass hier von Kinderkrankheiten die Rede ist, zu deren Abwendung man Gelübde tat. Je nach der Beschaffenheit der Krankheit wurde der ganze Kopf des Kindes oder die Hälfte oder das Drittel des Kopfes geschoren. Vgl. Diod. a. a. O. ποιοῦνται δὲ καὶ θεοῖς τισιν εὐχὰς ὑπὲρ τῶν παιδίων τῶν ἐκ τῆς νόσου σωθέντων· ξυρήσαντες γὰρ τὰς τρίχας καὶ πρὸς ἀργύριον ἢ χρυσίον στήσαντες διδόασι τὸ νόμισμα τοῖς ἐπιμελουμένοις τῶν προειρημένων ζῴων. Vielleicht sind bei Her. vor ξυρέοντες einige hierauf bezügliche Worte ausgefallen.

15. τὸ δ' ἂν ἑλκύσῃ = ὅσον ἂν (ἀργύριον) ἑλκύσῃ (ὁ σταθμός), τοσοῦτον (τοῦτο) διδοῖ sc. ὁ τὴν εὐχὴν ἀποτελέων.

μελεδωνῷ τῶν θηρίων διδοῖ· ἡ δ' ἀντ' αὐτοῦ τάμνουσα ἰχθῦς παρέχει βορὴν τοῖσι θηρίοισι. τροφὴ μὲν δὴ αὐτοῖσι τοιαύτη ἀποδέδεκται, τὸ δ' ἄν τις τῶν θηρίων τούτων ἀποκτείνῃ, ἢν μὲν ἑκών, θάνατος ἡ ζημίη, ἢν δὲ ἀέκων, ἀποτίνει ζημίην, τὴν ἂν οἱ ἱρέες τάξωνται. ὃς δ' ἂν ἴβιν ἢ ἱρηκα ἀποκτείνῃ, ἢν τε ἑκὼν ἢν τε ἀέκων, τεθνάναι ἀνάγκη. Πολλῶν δὲ ἐόντων 66 τῶν ὁμοτρόφων τοῖσι ἀνθρώποισι θηρίων πολλῷ ἂν ἔτι πλέω ἐγίνετο, εἰ μὴ κατελάμβανε τοὺς αἰελούρους τοιάδε. ἐπεὰν τέκωσι αἱ θήλεαι, οὐκέτι φοιτέουσι παρὰ τοὺς ἕρσενας· οἱ δὲ διζήμενοι μίσγεσθαι αὐτῇσι οὐκ ἔχουσι. πρὸς ὧν ταῦτα σοφίζονται τάδε· ἁρπάζοντες ἀπὸ τῶν θηλέων καὶ ὑπαιρεόμενοι τὰ τέκνα κτείνουσι, κτείναντες μέντοι οὐ πατέονται. αἱ δὲ στερισκόμεναι τῶν τέκνων, ἄλλων δὲ ἐπιθυμέουσαι, οὕτω δὴ ἀπικνέονται παρὰ τοὺς ἕρσενας· φιλότεκνον γὰρ τὸ θηρίον. πυρκαϊῆς δὲ γενομένης θεῖα πρήγματα καταλαμβάνει τοὺς αἰελούρους· οἱ μὲν γὰρ Αἰγύπτιοι διαστάντες φυλακὰς ἔχουσι τῶν αἰελούρων, ἀμελήσαντες σβεννύναι τὸ καιόμενον, οἱ δὲ αἰέλουροι διαδύοντες καὶ ὑπερθρώσκοντες τοὺς ἀνθρώπους ἐσάλλονται ἐς τὸ πῦρ. ταῦτα δὲ γινόμενα πένθεα μεγάλα τοὺς Αἰγυπτίους καταλαμβάνει. ἐν ὁτέοισι δ' ἂν οἰκίοισι αἰέλουρος ἀποθάνῃ ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου, οἱ ἐνοικέοντες πάντες ξυρέονται τὰς ὀφρῦς μούνας, παρ' ὁτέοισι δ' ἂν κύων, πᾶν τὸ σῶμα καὶ τὴν

1. διδοῖ. Beachte den Wechsel des Numerus (v. 8. 14 ἱστᾶσι). Namentlich bei Beschreibungen ist der Uebergang des Numerus vom Plural zu dem anschaulichen Singular nicht selten. Vgl. I 195.

ἀντ' αὐτοῦ sc. τοῦ ἀργυρίου.

3. τὸ δ' ἄν τις. Da der nachfolgende Demonstrativsatz (θάνατος ἡ ζημίη) keinen Begriff bietet, auf den sich das Relativ τό bezieht (vorgeschwebt hat etwa: so ist der Tod die Strafe, nämlich für die Tötung dieses Tiers), so ist hier τὸ δ' ἄν τις = ἐάν τίς τι. Ebenso c. 66 unten 20.

66. 7. ὁμοτρόφων, was c. 65 σύντροφος.

8. κατελάμβανε. καταλ. in gleicher Bedeutung „betreffen" weiter unten; θεῖα πρήγματα καταλαμβάνει τοὺς αἰελούρους. S. z. c. 152.

10. οὐκ ἔχουσι sc. μίσγεσθαι.

11. ἁρπάζοντες vi, ὑπαιρεόμενοι dolo.

15. θεῖα πρήγματα furor divinitus injectus. Vgl. I 174.

16. διαστάντες per intervalla dispositi.

19. ταῦτα δὲ γινόμ. für τούτων δὲ γινομένων; vgl. II 41. Eine bei Her. nicht seltene Anacoluthie, die sich namentlich bei dem formlosen Nominativ des Particip. findet. Vgl. IV 50 ἀντιτιθέμενα ταῦτα ἀντισήκωσις γίνεται. VII 157 ἀλὴς μὲν γὰρ γινομένη πᾶσα ἡ Ἑλλὰς χεῖρ μεγάλη συνάγεται. Aehnl. I 7. III 95. VI 11. VIII 44. 83.

20. ἐν ὁτέοισι s. z. τὸ δ' ἄν τις c. 65 oben 3.

21. ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου. Die substantivierten Neutra von Adjectiven erhalten in Verbindungen mit Präpositionen öfter adverbiale Bedeutung. Vgl. I 205 ἐκ τοῦ ἐμφανέος, I 191 ἐξ ἀπροσδοκήτου ex improviso.

67 κεφαλήν. Ἀπάγονται δὲ οἱ αἰέλουροι ἀποθανόντες ἐς ἱρὰς στέγας, ἔνθα θάπτονται ταριχευθέντες, ἐν Βουβάστι πόλι· τὰς δὲ κύνας ἐν τῇ ἑωυτῶν ἕκαστοι πόλι θάπτουσι ἐν ἱρῇσι θήκῃσι. ὡς δὲ αὕτως τῇσι κυσὶ οἱ ἰχνευταὶ θάπτονται. τὰς δὲ μυγαλᾶς καὶ τοὺς ἴρηκας ἀπάγουσι ἐς Βουτοῦν πόλιν, τὰς δὲ ἴβις ἐς Ἑρμέω πόλιν. τὰς δὲ ἄρκτους ἐούσας σπανίας καὶ τοὺς λύκους οὐ πολλῷ τεῳ ἐόντας ἀλωπέκων μέζονας αὐτοῦ θάπτουσι, τῇ ἂν εὑρεθέωσι κείμενοι.

68 Τῶν δὲ κροκοδείλων ἡ φύσις ἐστὶ τοιήδε· τοὺς χειμεριωτάτους μῆνας τέσσερας ἐσθίει οὐδέν, ἐὸν δὲ τετράπουν χερσαῖον καὶ λιμναῖόν ἐστι· τίκτει μὲν γὰρ ᾠὰ ἐν γῇ καὶ ἐκλέπει, καὶ τὸ πολλὸν τῆς ἡμέρης διατρίβει ἐν τῷ ξηρῷ, τὴν δὲ νύκτα πᾶσαν ἐν τῷ ποταμῷ· θερμότερον γὰρ δή ἐστι τὸ ὕδωρ τῆς τε αἰθρίης καὶ τῆς δρόσου. πάντων δὲ τῶν ἡμεῖς ἴδμεν θνητῶν τοῦτο ἐξ ἐλαχίστου μέγιστον γίνεται· τὰ μὲν γὰρ ᾠὰ χηνέων οὐ πολλῷ μέζονα τίκτει, καὶ ὁ νεοσσὸς κατὰ λόγον τοῦ ᾠοῦ γίνεται, αὐξανόμενος δὲ γίνεται καὶ ἐς ἑπτακαίδεκα πήχεας, καὶ μέζων ἔτι. ἔχει δὲ ὀφθαλμοὺς μὲν ὑός, ὀδόντας δὲ μεγάλους καὶ χαυλιόδοντας κατὰ λόγον τοῦ σώματος. γλῶσσαν δὲ μοῦνον θηρίων οὐκ ἕφυσε. οὐδὲ τὴν κάτω κινέει γνάθον, ἀλλὰ καὶ

67. 2. ταριχευθέντες. Neuere Reisende haben Mumien von Katzen, Hunden, Ichneumons u. s. w. gefunden, die ebenso sorgfältig wie Menschenleichen einbalsamiert sind: wahrscheinlich eine Folge des Glaubens an die Wanderung der Seelen durch die Tierleiber.

Βουβ. s. c. 59.

4. ὡς δὲ αὕτως τῇσι κ. Dativ nach ὡς αὕτως wie nach anderen Begriffen des Gleichen und Aehnlichen. S. z. c. 104 Ende.

5. Βουτοῦν s. c. 59. 62.

6. Ἑρμέω π. Es gab 2 Hermopolis, eins in Unterägypten (Hermopolis parva), und eins in Mittelägypten (Hermopolis magna). Das letztere ist hier gemeint.

ἄρκτους. Bilder von Bären finden sich auf den Denkmälern nicht.

7. πολλῷ τεῳ. Ueber τις s. z. c. 48.

68. 9. Ἡ φύσις ἡ τῶν κροκοδείλων.

10. τέσσερας praedicativ.

ἐσθίει der Singul., obgleich τῶν κροκοδείλων vorhergeht.

11. ἐκλέπει. Dies thut nach neueren Beobachtungen die Sonne.

15. χηνέων. χήνεος att. χήνειος.

16. κατὰ λόγ. τοῦ ᾠοῦ vgl. unten 19 κατὰ λ. τοῦ σώματος. λόγος „Verhältnis" auch I 134.

17. καὶ ἐς. Ueber das erklärende καί s. z. c. 44.

ἑπτακαίδ πήχ. also ungefähr 25 rhein. Fuss.

20. οὐκ ἕφυσε non genuit. φύειν steht von dem, was aus dem Inneren eines organischen Wesens sich erzeugt, indem die Tätigkeit des Hervorbringens diesem selbst zugeschrieben wird (vgl. IX 122 φύει καρπόν. VIII 104 φύει πώγωνα); der Aorist (ἔφυσε) erklärt sich daraus, dass diese Tätigkeit als gleich bei dem Entstehen eintretend gedacht wird. „Unum est ex omnibus animalibus, quod linguam sibi non genuit". So glaubten die Alten, selbst Aristoteles, indem sie sich durch den Augenschein täuschen liessen; es ist nämlich die Zunge des Crocodils bis zur

τοῦτο μοῦνον θηρίων τὴν ἄνω γνάθον προσάγει τῇ κάτω. ἔχει δὲ καὶ ὄνυχας καρτεροὺς καὶ δέρμα λεπιδωτὸν ἄρρηκτον ἐπὶ τοῦ νώτου. τυφλὸν δὲ ἐν ὕδατι, ἐν δὲ τῇ αἰθρίῃ ὀξυδερκέστατον. ἅτε δὴ ὢν ἐν ὕδατι δίαιταν ποιεύμενον, τὸ στόμα ἔνδοθεν φορέει πᾶν μεστὸν βδελλέων. τὰ μὲν δὴ ἄλλα ὄρνεα καὶ θηρία φεύγει μιν, ὁ δὲ τροχίλος εἰρηναῖόν οἱ ἐστι, ἅτε ὠφελεομένῳ πρὸς αὐτοῦ· ἐπεὰν γὰρ ἐς τὴν γῆν ἐκβῇ ἐκ τοῦ ὕδατος ὁ κροκόδειλος καὶ ἔπειτεν χάνῃ (ἔωθε γὰρ τοῦτο ὡς ἐπίπαν ποιέειν πρὸς τὸν ζέφυρον), ἐνθαῦτα ὁ τροχίλος ἐσδύνων ἐς τὸ στόμα αὐτοῦ καταπίνει τὰς βδέλλας· ὁ δὲ ὠφελεόμενος ἥδεται καὶ οὐδὲν σίνεται τὸν τροχίλον. Τοῖσι μὲν δὴ τῶν Αἰγυπτίων ἱροῖ 69 εἰσι οἱ κροκόδειλοι, τοῖσι δ' οὔ, ἀλλ' ἅτε πολεμίους περιέπουσι. οἱ δὲ περί τε Θήβας καὶ τὴν Μοίριος λίμνην οἰκέοντες καὶ κάρτα ἡγέαται αὐτοὺς εἶναι ἱρούς. ἐκ πάντων δὲ ἕνα ἑκάτεροι τρέφουσι κροκόδειλον, δεδιδαγμένον εἶναι χειροήθεα, ἀρτήματά τε λίθινα χυτὰ καὶ χρύσεα ἐς τὰ ὦτα ἐνθέντες καὶ ἀμφιδέας περὶ τοὺς προσθίους πόδας, καὶ σιτία ἀποτακτὰ διδόντες καὶ ἱρήια, καὶ περιέποντες ὡς κάλλιστα ζώοντας· ἀποθανόντας δὲ ταριχεύοντες θάπτουσι ἐν ἱρῇσι θήκῃσι. οἱ δὲ περὶ Ἐλεφαντίνην πόλιν οἰκέοντες καὶ ἐσθίουσι αὐτούς, οὐκ ἡγεόμενοι ἱροὺς εἶναι. καλέονται δὲ οὐ κροκόδειλοι, ἀλλὰ χάμψαι. κροκο-

Spitze an dem Unterkiefer festgewachsen.

ἀλλὰ καὶ τοῦτο. Das μοῦνον ist mit Bezugnahme auf das erste μοῦνον gesagt „sed est etiam hoc unum ex omnibus animalibus, quod". Der Irrtum Herodots und des ganzen Altertums erklärt sich vielleicht daraus, dass, wenn das Crocodil seine Beute ergreift, es den Kopf in die Höhe wirft, was die Gesichtstäuschung veranlasst, als bewege es die obere Kinnlade, nicht wie alle anderen Tiere die untere.

3. τυφλόν. Nach Aristoteles sieht das Crocodil im Wasser weniger scharf (φαύλως βλέπων).

5. βδελλέων. Nach neueren Beobachtungen keine Blutegel, sondern eine Art Mücken. Die Sache selbst ist von neueren Reisenden bestätigt.

6. εἰρηναῖον das Neutrum als Prädicat zu ὁ τροχίλος.

8. ὡς ἐπίπαν. ὡς = etwa; vgl. die gleichbedeutenden Ausdrücke ὡς τὰ πολλά, ὡς ἐπὶ τὸ πολύ.

9. ἐνθαῦτα hebt wie οὕτω δή nach längeren Zwischensätzen den Nachsatz nachdrücklich hervor.

69. 13. καὶ κάρτα, mit Artikel καὶ τὸ κάρτα; s. z. c. 11. Wie hier I 194.

14. εἶναι ἱρούς; namentlich zu Ombos unterhalb der Wasserfälle von Syene. Dieser Ort war dem Crocodilgott Sebec heilig.

15. ἀρτήματά τε λίθινα χυτά; Obergehänge von Glasguss. Die Aegypter scheinen die Glasbereitung früher geübt zu haben als die Phönizier. Gläserne Gefässe finden sich nicht selten in den Gräbern.

19. θάπτουσι, s. c. 67. 148. Wol erhaltene und sehr sorgfältig einbalsamierte Crocodilmumien sind neuerdings in grosser Anzahl gefunden.

Ueber Elephantine vgl. c. 17.

21. κροκοδείλους. Vgl. IV 192 κροκόδειλοι ὅσον τε τριπήχεες χερσαῖοι, τῇσι σαύρῃσι ἐμφερέστατοι.

δείλους δὲ Ἴωνες οὐνόμασαν, εἰκάζοντες αὐτῶν τὰ εἴδεα τοῖσι παρὰ σφίσι γινομένοισι κροκοδείλοισι τοῖσι ἐν τῇσι αἱμασιῇσι.

70 Ἄγραι δέ σφεων πολλαὶ κατεστᾶσι καὶ παντοῖαι· ἣ δ' ὧν ἔμοιγε δοκέει ἀξιωτάτη ἀπηγήσιος εἶναι, ταύτην γράψω. ἐπεὰν νῶτον ὑὸς δελεάσῃ περὶ ἄγκιστρον, μετίει ἐς μέσον τὸν ποταμόν, αὐτὸς δὲ ἐπὶ τοῦ χείλεος τοῦ ποταμοῦ ἔχων δέλφακα ζωὴν ταύτην τύπτει. ἐπακούσας δὲ τῆς φωνῆς ὁ κροκόδειλος ἴεται κατὰ τὴν φωνήν, ἐντυχὼν δὲ τῷ νώτῳ καταπίνει· οἱ δὲ ἕλκουσι. ἐπεὰν δὲ ἐξελκυσθῇ ἐς γῆν, πρῶτον ἁπάντων ὁ θηρευτὴς πηλῷ κατ' ὧν ἔπλασε αὐτοῦ τοὺς ὀφθαλμούς· τοῦτο δὲ ποιήσας κάρτα εὐπετέως τὰ λοιπὰ χειροῦται, μὴ ποιήσας δὲ τοῦτο σὺν πόνῳ.

71 Οἱ δὲ ἵπποι οἱ ποτάμιοι νομῷ μὲν τῷ Παπρημίτῃ ἱροί εἰσί, τοῖσι δὲ ἄλλοισι Αἰγυπτίοισι οὐκ ἱροί. φύσιν δὲ παρέχονται ἰδέης τοιήνδε· τετράπουν ἐστί, δίχηλον, ὁπλαὶ βοός, σιμόν, λοφιὴν ἔχον ἵππου, χαυλιόδοντας φαῖνον, οὐρὴν ἵππου καὶ φωνήν, μέγαθος ὅσον τε βοῦς ὁ μέγιστος. τὸ δέρμα δ' αὐτοῦ οὕτω δή τι παχύ ἐστι ὥστε αὖον γενομένου ξυστὰ ποιέεσθαι [ἀκόντια] ἐξ αὐτοῦ.

72 Γίνονται δὲ καὶ ἐνύδριες ἐν τῷ ποταμῷ, τὰς ἱρὰς ἡγέαται εἶναι. νομίζουσι δὲ καὶ τῶν ἰχθύων τὸν καλεόμενον λεπιδωτὸν ἱρὸν εἶναι καὶ τὴν ἔγχελυν. ἱροὺς δὲ τούτους τοῦ Νείλου φασὶ εἶναι, καὶ τῶν ὀρνίθων τοὺς χηναλώπεκας.

73 Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος ὄρνις ἱρός, τῷ οὔνομα φοῖνιξ. ἐγὼ μέν μιν οὐκ εἶδον εἰ μὴ ὅσον γραφῇ· καὶ γὰρ δὴ καὶ σπάνιος ἐπι-

1. Ἴωνες. S. c. 152.

2. αἱμασιή „Gehege". Vgl. c. 138, wo αἱμασιή als ein gegen Ueberschwemmung aufgeführter Steindamm zu erklären ist. Aehnlich I 180.

70 4. δελεάσῃ s. z. c. 47 ἐπεὰν θύσῃ sc. ὁ θύσων. Vgl. c. 96.

8. οἱ δέ sc. θηρευταί.

9. κατ' ὧν ἔπλασε. Ueber die Tmesis s. z. c. 39; über die Bedeutung des Aor. s. z. c. 20 (οὐκ ὧν ἔπνευσαν).

71. 12. Παπρημίτῃ s. z. c. 63.

13. παρέχονται hier „dem Beschauer zum Anblick bringen (darbieten)".

14. ἐστὶ obwol der Plural παρέχονται vorhergeht. Darauf folgt das Neutrum im Prädicat, dann ὁπλαὶ βοός (sc. εἰσί), darauf wieder auf ἐστὶ bezügliche Prädicate und am Schluss ist die Rede wieder anders gestaltet.

15. οὐρὴν ἵππου. Darin irrte Her. Es hat vielmehr einen sehr kurzen Schwanz.

17. οὕτω δή τι παχύ. Ueber οὕτω δή τι s. z. c. 11.

73. Der Phönix

23. ἐγὼ μέν, der verschwiegene Gegensatz (s. z. c. 45) ist ἄλλοι δέ; so gleich unten ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες.

24. πεντακοσίων. Die Sagen über den Vogel Phönix lauten verschieden. Anders als Her. erzählt Tacit. Annal. VI 28. Nach einer dritten Sage sollte sich der Wundervogel von Morgen kommend (s. unten ἐξ Ἀραβίης) im Heiligtum des Helios verbrennen; aus seiner Asche erstehe darauf ein junger Phönix, der nach drei Tagen in das Palmenland Phönizien (φοῖνιξ Palme) zurückkehre. Schon die Alten erkannten, dass die Lebensperiode des Vogels eine astronomische Berechnung des Weltjahrs ausdrücke, eine symbolische Andeutung des Sonnenlaufs in bestimmten, immer wiederkehrenden (dies die Bedeutung von διά c. genet.) Perioden. Wahrscheinlich bezeichnete die Phönixperiode den Zeitpunct, wo das bewegliche bürgerliche Jahr mit seinen drei durch die Nilüberschwemmungen bestimmten Jahreszeiten wieder mit dem Sonnenlauf zusammenfiel und der Kalender nach den natürlichen Perioden der Ueberschwemmung rectificiert wurde. S. z. c. 142. — Der Phönix war dem Osiris heilig und wurde hauptsächlich in Heliopolis verehrt. Auf den Denkmälern erscheint er als eine Art Reiher mit einem Federbüschel auf dem Kopfe. Noch heute wandert der Vogel im Anfang des ägyptischen Jahrs also zur Zeit der Nilschwelle ein.

φοιτᾷ σφι δι' ἐτέων, ὡς Ἡλίου πολιῆται λέγουσι, πεντακοσίων. φοιτᾶν δὲ τότε φασί, ἐπεάν οἱ ἀποθάνῃ ὁ πατήρ. ἔστι δέ, εἰ τῇ γραφῇ παρόμοιος, τοσόσδε καὶ τοιόσδε· τὰ μὲν αὐτοῦ χρυσόκομα τῶν πτερῶν, τὰ δὲ ἐρυθρά. ἐς τὰ μάλιστα αἰετῷ περιήγησιν ὁμοιότατος καὶ τὸ μέγαθος. τοῦτον δὲ λέγουσι μηχανᾶσθαι τάδε, ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, ἐξ Ἀραβίης ὁρμεόμενον ἐς τὸ ἱρὸν τοῦ Ἡλίου κομίζειν τὸν πατέρα ἐν σμύρνῃ ἐμπλάσσοντα, καὶ θάπτειν ἐν τοῦ Ἡλίου τῷ ἱρῷ. κομίζειν δὲ οὕτω· πρῶτον τῆς σμύρνης ᾠὸν πλάσσειν, ὅσον τε δυνατός ἐστι φέρειν, μετὰ δὲ πειρᾶσθαι αὐτὸ φορέοντα, ἐπεὰν δὲ ἀποπειρηθῇ, οὕτω δὴ κοιλήναντα τὸ ᾠὸν τὸν πατέρα ἐς αὐτὸ ἐντιθέναι, σμύρνῃ δὲ ἄλλῃ ἐμπλάσσειν τοῦτο, κατ' ὅ τι τοῦ ᾠοῦ ἐγκοιλήνας ἐνέθηκε τὸν πατέρα, ἐκκειμένου δὲ τοῦ πατρὸς γίνεσθαι τωὐτὸ βάρος, ἐμπλάσαντα δὲ κομίζειν μιν ἐπ' Αἰγύπτου ἐς τοῦ Ἡλίου τὸ ἱρόν. ταῦτα μὲν τοῦτον τὸν ὄρνιν λέγουσι ποιέειν.

74 Εἰσὶ δὲ περὶ Θήβας ἱροὶ ὄφιες, ἀνθρώπων οὐδαμῶς δη-

3. τὰ μὲν αὐτοῦ χρυσόκομα. Vgl. Plin. hist. nat. X 2, 2 phoenix aquilae narratur magnitudine, auri fulgore circa colla, cetero purpureus, caeruleam roseis caudam pinnis distinguentibus, cristis fauces caputque plumeo apice honestante.

4. ἐς τὰ μάλιστα. Dieselbe adverbiale Wendung c. 76. 78; vgl. die ähnlichen ὡς ἐπίπαν, ὡς ἐπὶ τὸ πολύ.

5. περιήγησιν an Umfang, μέγαθος an Höhe.

6. ἐξ Ἀραβίης, also von Morgen.

7. ἐν σμύρνῃ. III 107 ἐν Ἀραβίῃ λιβανωτός τε ἐστι καὶ σμύρνη καὶ κασίη.

9. τῆς σμύρνης. Der Artikel, weil vorher ἐν σμύρνῃ.

10. πειρᾶσθαι — φορέοντα. πειρᾶσθαι bei Her. öfter mit Partic. verbunden. I 84 τῶν ἄλλων πεπαυμένων ἀνὴρ Μαρδὸς ἐπειρᾶτο προσβαίνων.

ἀποπειρηθῇ. Beachte die Bedeutung von ἀπό; s. z. ἀποτύψωνται c. 40.

12. τοῦτο κατ' ὅ τι τοῦ ᾠοῦ „die Stelle des Eis an der"; der Genet. hängt von κατ' ὅ τι ab.

15. Ἡλίου. Seine Ankunft in dem hochheiligen Tempel des Ra zu Heliopolis wurde durch Feste gefeiert. S. z. c. 7.

λήμονες, οἳ μεγάθεϊ ἐόντες σμικροὶ δύο κέρεα φορέουσι πεφυκότα ἐξ ἄκρης τῆς κεφαλῆς, τοὺς ἀποθανόντας θάπτουσι ἐν τῷ ἱρῷ τοῦ Διός· τούτου γάρ σφεας τοῦ θεοῦ φασὶ εἶναι ἱρούς.

75 Ἔστι δὲ χῶρος τῆς Ἀραβίης κατὰ Βουτοῦν πόλιν μάλιστά κη κείμενος καὶ ἐς τοῦτο τὸ χωρίον ἦλθον πυνθανόμενος περὶ τῶν πτερωτῶν ὀφίων. ἀπικόμενος δὲ εἶδον ὀστέα ὀφίων καὶ ἀκάνθας πλήθεϊ μὲν ἀδύνατα ἀπηγήσασθαι, σωροὶ δὲ ἦσαν ἀκανθέων καὶ μεγάλοι καὶ ὑποδεέστεροι καὶ ἐλάσσονες ἔτι τούτων, πολλοὶ δὲ ἦσαν οὗτοι· ἔστι δὲ ὁ χῶρος οὗτος, ἐν τῷ αἱ ἄκανθαι κατακεχύαται, τοιόσδε τις· ἐσβολὴ ἐξ οὐρέων στεινῶν ἐς πεδίον μέγα, τὸ δὲ πεδίον τοῦτο συνάπτει τῷ Αἰγυπτίῳ πεδίῳ. λόγος δέ ἐστι ἅμα τῷ ἔαρι πτερωτοὺς ὄφις ἐκ τῆς Ἀραβίης πέτεσθαι ἐπ' Αἴγυπτον, τὰς δ' ἶβις τὰς ὄρνιθας ἀπαντεούσας ἐς τὴν ἐσβολὴν ταύτης τῆς χώρης οὐ παριέναι τοὺς ὄφις, ἀλλὰ κατακτείνειν. καὶ τὴν ἶβιν διὰ τοῦτο τὸ ἔργον τετιμῆσθαι λέγουσι Ἀράβιοι μεγάλως πρὸς Αἰγυπτίων· ὁμολογέουσι δὲ καὶ
76 Αἰγύπτιοι διὰ ταῦτα τιμᾶν τὰς ὄρνιθας ταύτας. Εἶδος δὲ τῆς μὲν ἶβιος τόδε· μέλαινα δεινῶς πᾶσα, σκέλεα δὲ φορέει γερά-

74. 1. μεγάθεϊ — σμικροί. Vgl. V 31 νῆσος μεγάθεϊ οὐ μεγάλη und ähnl. VI 44 νέας πλήθεϊ πολλάς. κέρεα φορ. Aehnliche gehörnte Schlangen erwähnt Her. in Libyen IV 192. Mumien dieses Thieres haben sich in der Todtenstadt Theben gefunden. Nach den Angaben neuerer Reisenden kommen derartige gehörnte Schlangen namentlich häufig in Oberägypten vor. Doch sollen sie sehr gefährlich und ihr Biss tötlich sein. Unter den Hörnern ist eine hornartig hervortretende Erweiterung der Kiefern zu verstehen.

75. Geflügelte Schlangen und Ibis.

4. Βουτ. πόλιν nicht mit der gleichnamigen Stadt im Nildelta zu verwechseln. S. c. 63.

μάλιστά κη, ὡς wie μάλιστά κη enthalten den Begriff des Ungefähren, s. z. c. 34; so gleich im folg. Cap.

6. πτερωτῶν ὀφίων Geflügelte Schlangen erwähnt Her. auch in Arabien III 107. Was darunter für Tiere zu verstehen, ist unbekannt. Weder finden sich heute in Aegypten derartige Schlangen, noch zeigen die Denkmäler derartige Abbildungen. Brugsch vermutet, dass hier eine Verwechslung mit einem bisweilen massenhaft in Aegypten von Osten her einbrechenden Tiere, mit den Heuschrecken, vorliege, die vordem wie jetzt eine wahre Landplage seien und oft ganze Felder in wenigen Stunden verheerten.

7. ἀδύνατα ἀπηγήσασθαι. ἀδύνατα in persönlicher Redeweise an ὀστέα angeschlossen.

10. οὐρέων στεινῶν, wie wir sagen „Gebirgsengen". Vgl. τὰ στεινά, der Engpass, VII 135.

14. οὐ παριέναι — ἀλλὰ κατακτείνειν. Hierauf beziehen sich Cicero's Worte de natur. deor. I 36: velut ibes maximam vim serpentium conficiunt, cum sint aves excelsae, cruribus rigidis, corneo proceroque rostro; avertunt pestem ab Aegypto, cum volucres angues ex vastitate Libyae recto Africo invectas interficiunt atque consumunt; ex quo fit ut illae nec morsu vivae noceant, nec odore mortuae.

76. 17. τῆς μὲν ἶβιος, s. folg. S. 8 τοῦ δὲ ὄφιος.

νου, πρόσωπον δὲ ἐς τὰ μάλιστα ἐπίγρυπον, μέγαθος ὅσον κρέξ. τῶν μὲν δὴ μελαινέων τῶν μαχομένων πρὸς τοὺς ὄφις ἥδε ἰδέη, τῶν δ' ἐν ποσὶ μᾶλλον εἱλεομένων τοῖσι ἀνθρώποισι (διξαὶ γὰρ δή εἰσι αἱ ἶβιες) ἥδε· ψιλὴ τὴν κεφαλὴν καὶ τὴν δειρὴν πᾶσαν, λευκὴ πτεροῖσι πλὴν κεφαλῆς καὶ τοῦ αὐχένος καὶ ἄκρων τῶν πτερύγων καὶ τοῦ πυγαίου ἄκρου (ταῦτα δὲ τὰ εἶπον πάντα μέλαινά ἐστι δεινῶς), σκέλεα δὲ καὶ πρόσωπον ἐμφερὴς τῇ ἑτέρῃ. τοῦ δὲ ὄφιος ἡ μορφὴ οἵηπερ τῶν ὕδρων. πτίλα δὲ οὐ πτερωτὰ φορέει, ἀλλὰ τοῖσι τῆς νυκτερίδος πτε-
10 ροῖσι μάλιστά κη ἐμφερέστατα. τοσαῦτα μὲν θηρίων πέρι ἱρῶν εἰρήσθω.

Αὐτῶν δὲ δὴ Αἰγυπτίων οἳ μὲν περὶ τὴν σπειρομένην 77
Αἴγυπτον οἰκέουσι, μνήμην ἀνθρώπων πάντων ἐπασκέοντες μάλιστα λογιώτατοί εἰσι μακρῷ τῶν ἐγὼ ἐς διάπειραν ἀπικόμην.
15 τρόπῳ δὲ ξόης τοιῷδε διαχρέονται· συρμαΐζουσι τρεῖς ἡμέρας ἐπεξῆς μηνὸς ἑκάστου, ἐμέτοισι θηρεόμενοι τὴν ὑγίειαν καὶ κλύσμασι, νομίζοντες ἀπὸ τῶν τρεφόντων σιτίων πάσας τὰς νούσους τοῖσι ἀνθρώποισι γίνεσθαι. εἰσὶ μὲν γὰρ καὶ ἄλλως Αἰγύπτιοι μετὰ Λίβυας ὑγιηρέστατοι πάντων ἀνθρώπων, τῶν
20 ὡρέων ἐμοὶ δοκέειν εἵνεκεν, ὅτι οὐ μεταλλάσσουσι αἱ ὧραι. ἐν

3. ἥδε zurückweisend auch I 137. ἐν ποσὶ μ. εἱλεομένων. Gemeint sind die zahmen Ibis. ἐν ποσὶ εἱλ. vgl. II 131 u. III 79 τὸν ἐν ποσὶ γινόμενον „der ihnen in den Weg kam".

4. ἥδε sc. ἰδέη; die folgenden Adjective ψιλή, λευκή u. s. w. beziehen sich auf ἡ ἶβις, das man leicht aus ἥδε ἰδέη sc. τῆς ἶβιος ergänzt.

5. αὐχένος. Ammonius: αὐχὴν λέγεται τὸ ὄπισθεν τοῦ τραχήλου, δείρη δὲ τὸ ἔμπροσθεν.

6. πυγαίου ἄκρου. Anders Theon progymn. 11 Ἡρόδοτος διέψευσται περὶ τοῦ εἴδους τῆς ἶβεως λέγων ὅτι λευκόπτεροί εἰσι πλὴν κεφαλῆς τε καὶ αὐχένος καὶ τοῦ πυγαίου ἄκρου· τὸ γὰρ πυγαῖον ὅλον λευκόν ἐστιν.

10. μάλιστά κη s. ob. z. c. 75 vor. S. 4.

77. 12. αὐτῶν δὲ δὴ Αἰγ. Von c. 75 an war blos von den heiligen Tieren die Rede.

οἳ μὲν περὶ τ. σπειρομένην. Dem μέν entspricht erst c. 92 οἱ δὲ ἐν τοῖσι ἕλεσι κατοικημένοι.

13. μνήμ. — ἐπασκέοντες memoriae rerum gestarum operam navantes. μνήμη das Andenken an die Vergangenheit und zwar durch schriftliche Aufzeichnung.

14. μάλιστα verb. mit ἀνθρώπων πάντων.

λογιώτατοι. λόγιος erklärt Hesychius: ὁ τῆς ἱστορίης ἔμπειρος. Vgl. I 1.

μακρῷ verstärkt λογιώτατοι wie I 60 πρῆγμα εὐηθέστατον μακρῷ.

16. θηρεόμενοι venantes — sectantes.

18. εἰσὶ μὲν γὰρ καὶ ἄλλως — ἀρτοφαγέουσι δέ. Gedanke: Es sind die Aegypter überhaupt schon (καὶ ἄλλως) sehr gesund, weil die Temperatur nicht wechselt, aber sie befördern ihre gute Gesundheit auch durch ihre Diät, deren Besonderheiten dann mit ἀρτοφαγέουσι eingeführt werden.

19. τῶν ὡρέων. Vgl. I 142.

20. δοκέειν ἐμοί s. z. c. 4.

γὰρ τῇσι μεταβολῇσι τοῖσι ἀνθρώποισι αἱ νοῦσοι μάλιστα γίνονται, τῶν τε ἄλλων πάντων καὶ δὴ καὶ τῶν ὡρέων μάλιστα. ἀρτοφαγέουσι δὲ ἐκ τῶν ὀλυρέων ποιεῦντες ἄρτους, τοὺς ἐκεῖνοι κυλλήστις οὐνομάζουσι. οἴνῳ δ' ἐκ κριθέων πεποιημένῳ διαχρέονται· οὐ γάρ σφι εἰσι ἐν τῇ χώρῃ ἄμπελοι. ἰχθύων δὲ τοὺς μὲν πρὸς ἥλιον αὐήναντες ὠμοὺς σιτέονται, τοὺς δὲ ἐξ ἅλμης τεταριχευμένους. ὀρνίθων δὲ τούς τε ὄρτυγας καὶ τὰς νήσσας καὶ τὰ σμικρὰ τῶν ὀρνιθίων ὠμὰ σιτέονται προταριχεύσαντες· τὰ δὲ ἄλλα ὅσα ἢ ὀρνίθων ἢ ἰχθύων ἐστί σφι ἐχόμενα, χωρὶς ἢ ὁκόσοι σφι ἱροὶ ἀποδεδέχαται, τοὺς λοιποὺς ὀπτοὺς καὶ
78 ἑφθοὺς σιτέονται. Ἐν δὲ τῇσι συνουσίῃσι τοῖσι εὐδαίμοσι αὐτῶν, ἐπεὰν ἀπὸ δείπνου γένωνται, περιφέρει ἀνὴρ νεκρὸν ἐν σορῷ ξύλινον πεποιημένον, μεμιμημένον ἐς τὰ μάλιστα καὶ γραφῇ καὶ ἔργῳ, μέγαθος ὅσον τε πάντῃ πηχυιαῖον ἢ δίπηχυν, δεικνὺς δὲ ἑκάστῳ τῶν συμποτέων λέγει· Ἐς τοῦτον ὁρέων πῖνέ

2. τῶν τε ἄλλων πάντων καὶ δὴ καὶ τῶν ὡρέων hängt von ἐν τῇσι μεταβολῇσι ab. Auch Herodots Zeitgenosse und Landsmann Hippocrates lehrte: αἱ μεταβολαὶ τῶν ὡρέων μάλιστα τίκτουσι νουσήματα, καὶ ἐν τῇσι ὥρῃσι αἱ μεγάλαι μεταλλαγαὶ ἢ ψύξιος ἢ θάλψιος (Aphor. III 1). — καὶ δὴ καί findet sich oft so nach ἄλλος einen Umstand (od. Gegenstand) derselben Art od. Gattung im Gegensatz zu einem anderen stark hervorhebend. Vgl. c. 178 III 61.

4. ἐκ κριθέων. Diodor. I 20. 34: κατασκευάζουσι δὲ καὶ ἐκ τῶν κριθῶν Αἰγύπτιοι πόμα, λειπόμενον οὐ πολὺ τῆς περὶ τὸν οἶνον εὐωδίας, ὃ καλοῦσι ζῦθος.

5. οὐ γάρ σφί — ἄμπ. bezieht sich wahrscheinlich nur auf Oberägypten (ἡ σπειρομένη Αἴγυπτος). S. z. c. 37 δίδοται δέ σφι καὶ οἶνος ἀμπέλινος. Auch die Denkmäler lehren, dass die Aegypter den Weinbau kannten; freilich wurden auch fremde Weine eingeführt (III 6).

7. τεταριχευμένους auch hierzu gehört ὠμοὺς σιτέονται (vgl. unten 8 ὠμὰ σιτέονται προταριχεύσαντες).

9. ὅσα ἢ ὀρνίθων — ἐχόμενα. Eine nicht seltene Umschreibung. Vgl. I 193 τὰ καρπῶν ἐχόμενα „das mit den Feldfrüchten Zusammenhängende", I 120 τὰ τῶν ὀνειράτων ἐχόμενα. Mit Genet. steht ἔχεσθαι (= zusammenhängen) auch c. 125. 127.

10. χωρὶς ἢ att. πλὴν ἢ oder ὅσον.

ὁκόσοι bezieht sich auf die Genetive ὀρνίθων ἰχθύων nicht auf τὰ ἐχόμενα,

τοὺς λοιπούς nimmt τὰ ἄλλα wieder auf.

78. 11. τοῖσι εὐδαίμοσι den Reichen, wie I 196.

12. ἀπὸ δείπνου γένωνται s. I 126 ἐπείτε δὲ ἀπὸ δείπνου ἦσαν; öfter findet sich in dieser temporalen Bedeutung ἐκ gebraucht, vgl. c. 50 ὡς ἐκ τῆς θυσίης ἐγένετο.

νεκρὸν — πεποιημένον. Nach genaueren Forschungen war das Bild das des Totengottes Osiris. S. z. c. 62.

13. μεμιμημένον passive wie c. 86, anders c. 169.

ἐς τὰ μάλιστα wie c. 73.

14. γραφῇ καὶ ἔργῳ durch Malerei und Sculptur.

ὅσον τε fere; vgl. II 96 ξύλα ὅσον τε διπήχεα. Im Attischen fehlt τε.

πάντῃ = quaquaversum, nach Höhe und Breite. Vgl. c. 99.

πηχυιαῖον ἢ δίπηχυν. Womit zu verbinden?

15. πῖνέ τε καὶ τέρπεο. Man wollte also durch das Bild zum Genuss des Lebens auffordern.

τε καὶ τέρπεο· ἔσεαι γὰρ ἀποθανὼν τοιοῦτος. ταῦτα μὲν παρὰ τὰ συμπόσια ποιεῦσι. Πατρίοισι δὲ χρεόμενοι νόμοισι ἄλλον 79
οὐδένα ἐπικτέονται. τοῖσι ἄλλα τε ἐπάξιά ἐστι νόμιμα καὶ δὴ καὶ ἄεισμα ἔν ἐστι, Λίνος, ὅσπερ ἔν τε Φοινίκῃ ἀοίδιμός ἐστι
5 καὶ ἐν Κύπρῳ καὶ ἄλλῃ, κατὰ μέντοι ἔθνεα οὔνομα ἔχει· συμφέρεται δὲ ὠυτὸς εἶναι, τὸν οἱ Ἕλληνες Λίνον οὐνομάζοντες ἀείδουσι, ὥστε πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα ἀποθωμάξειν με τῶν περὶ Αἴγυπτον ἐόντων, ἐν δὲ δὴ καὶ τὸν Λίνον ὁκόθεν ἔλαβον· φαίνονται δὲ αἰεί κοτε τοῦτον ἀείδοντες· ἔστι δὲ Αἰγυπτιστὶ ὁ Λίνος
10 καλεόμενος Μανέρως. ἔφασαν δέ μιν Αἰγύπτιοι τοῦ πρώτου βασιλεύσαντος Αἰγύπτου παῖδα μουνογενέα γενέσθαι, ἀποθανόντα δ' αὐτὸν ἄνωρον θρήνοισι ὑπ' Αἰγυπτίων τιμηθῆναι, καὶ ἀοιδὴν ταύτην πρώτην τε καὶ μούνην σφίσι γενέσθαι. Συμφέρονται δὲ καὶ τόδε ἄλλο Αἰγύπτιοι Ἑλλήνων μούνοισι 80
15 Λακεδαιμονίοισι· οἱ νεώτεροι αὐτῶν τοῖσι πρεσβυτέροισι συντυγχάνοντες εἴκουσι τῆς ὁδοῦ καὶ ἐκτράπονται καὶ ἐπιοῦσι ἐξ ἕδρης ὑπανιστέαται. τόδε μέντοι ἄλλο Ἑλλήνων οὐδαμοῖσι συμ-

79. 3. ἐπάξιος auch VII 96 memoratu dignus.

5. κατὰ μέντοι ἔθνεα, κατά hat hier distributive Kraft; vgl. c. 93. 124.

συμφέρεται δὲ ὠυτὸς εἶναι. συμφέρεται schon allein die Uebereinstimmung bezeichnend, wird durch ὠυτὸς εἶναι noch näher bestimmt. Vgl. II 19 ἤντινα δύναμιν ἔχει ὁ Νεῖλος τὰ ἔμπαλιν πεφυκέναι. II 121 τῶν λίθων παρεσκευάσατο ἕνα ἐξαίρετον εἶναι.

7. περὶ Αἴγ. περί c. Accus. in localer Bedeutung (circa).

8. ἐν δὲ δὴ καί s. s. c. 43.

τὸν Λίνον. Anticipation.

9. ὁ Λίνος. Das Linoslied, ursprünglich ein phönizischer Klaggesang um den gestorbenen Jüngling Adonis, ward nach anderen Ländern verpflanzt, wie auch nach Aegypten, nur dass die Namen des Jünglings in den verschiedenen Ländern verschieden waren. So wurde Adonis in Lydien und Phrygien unter dem Namen Atys, in Mysien als Hylas, in Argos als Linos verehrt. Es war ein Klagelied um die entschwundene schöne Frühlingszeit, die der Glut des Sommers oder der Kälte des Winters erliegt. Auf ägyptisch heisst der Linos Maneros: mââne-hra = komm nach dem Hause, kehre wieder; so lautete der in der Klage der Isis um Osiris wiederkehrende Refrain. Auf diese beiden Götter war nämlich das phönizische Trauerfest übertragen. Auch Homer kennt das Linoslied, Il. XVIII 570 τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάϊς φόρμιγγι λιγείῃ Ἱμερόεν κιθάριζε, λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν Λεπταλέῃ φωνῇ· τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἀμαρτῇ Μολπῇ τ' ἰυγμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἔποντο.

10. τοῦ πρώτου βασιλ. nicht des Mens. c. 99, sondern des ersten der oberen 8 Götter, die sich die Aegypter als die ersten Herscher des Landes dachten. S. c. 145.

13. ἀοιδήν Melodie, nach der auch andere Klagelieder gesungen sein mögen.

πρώτην. Das in den Handschriften auf ἀοιδήν folgende τε ist hinter πρώτην gesetzt.

80. 14. συμφέρονται — τόδε vgl. I 173 ἓν δὲ τόδε ἴδιον νενομίκασι καὶ οὐδαμοῖσι ἄλλοισι συμφέρονται. Ebenso unten (17). S. z. c. 95.

Ἑλλήνων, kurz für Ἕλλησι ἀλλ' Ἑλλήνων μούνοισι Λακεδαιμονίοισι.

φέρονται· ἀντὶ τοῦ προσαγορεύειν ἀλλήλους ἐν τῇσι ὁδοῖσι
81 προσκυνέουσι κατιέντες μέχρι τοῦ γούνατος τὴν χεῖρα. Ἐνδεδύκασι δὲ κιθῶνας λινέους περὶ τὰ σκέλεα θυσανωτούς, τοὺς καλέουσι καλασίρις· ἐπὶ τούτοισι δὲ εἰρίνεα εἵματα λευκὰ ἐπαναβληδὸν φορέουσι. οὐ μέντοι ἔς γε τὰ ἱρὰ ἐσφέρεται εἰρίνεα, οὐδὲ συγκαταθάπτεταί σφι· οὐ γὰρ ὅσιον. ὁμολογέουσι δὲ ταῦτα τοῖσι Ὀρφικοῖσι καλεομένοισι καὶ Βακχικοῖσι, ἐοῦσι δὲ Αἰγυπτίοισι καὶ Πυθαγορείοισι. οὐδὲ γὰρ τούτων τῶν ὀργίων μετέχοντα ὅσιόν ἐστι ἐν εἰρινέοισι εἵμασι θαφθῆναι. ἔστι δὲ περὶ αὐτῶν ἱρὸς λόγος λεγόμενος.

82 Καὶ τάδε ἄλλα Αἰγυπτίοισί ἐστι ἐξευρημένα, μείς τε καὶ ἡμέρη ἑκάστη θεῶν ὅτευ ἐστί, καὶ τῇ ἕκαστος ἡμέρῃ γενόμενος ὁτέοισι ἐγκυρήσει καὶ ὅκως τελευτήσει καὶ ὁκοῖός τις ἔσται· καὶ τούτοισι τῶν Ἑλλήνων οἱ ἐν ποιήσι γενόμενοι ἐχρήσαντο. τέρατά τε πλέω σφι ἀνεύρηται ἢ τοῖσι ἄλλοισι ἅπασι ἀνθρώποισι. γενομένου γὰρ τέρατος φυλάσσουσι γραφόμενοι τὠποβαῖνον,

2. κατιέντες — χεῖρα. Hierin bestand die ägyptische προσκύνησις; über die persische siehe z. I 134.

81. 2. ἐνδεδύκασι = ἐνδύνουσι (I 195). So sind mehrere Perfecta ihrer Bedeutung nach fast synonym mit ihren Präsenten. S. z. c. 63. Vgl. I 173 ἓν δὲ τόδε ἴδιον νενομίκασι = νομίζουσι, wie II 92. S. z. I 142. Vgl. μέμνημαι, κέκτημαι, κέκλημαι.

5. οὐ μέντοι ἔς γε s. zu οὐ μέντοι γε c. 98.

6. ὁμολογέουσι sc. οἱ Αἰγύπτιοι.

7. τοῖσι Ὀρφικοῖσι näml. ὀργίοισι, wie aus dem folgenden hervorgeht. Her. leitet sowol die orphischen als auch pythagorischen Geheimlehren, die in einer Menge von Sühngebräuchen, Weihungen u. Mittheilungen mystischer Schriften und Orakel bestanden, aus Aegypten ab. Ueber die Βακχικά vgl. c. 49. Der Mittelpunkt dieses mystischen Cultus der Orphiker (ὄργια = μυστήρια) war der thrakische Dionys.

82. 11. μείς die äolische Form von μήν; bei Her. nur hier. Die übrigen Casus sind stets von μήν gebildet.

12. ὅτευ attisch?

ὅτευ ἐστί abhängig von ἐξευρημένα ἐστί „erdichtet". S. z. c. 3.

καὶ τῇ ἕκαστος — γενόμενος — ἐγκυρήσει „und an welchem Tage geboren, welcher Art Schicksalen ein jeder begegnen wird", d. h. was für Schicksale ein jeder je nach dem Tage seiner Geburt erfahren wird. Die ägyptische Priesterschaft war in Folge ihrer astronomischen Studien (s. c. 4. 28. 37), durch welche sie den Lauf der Sonne, des Mondes, der Planeten zur Messung der Zeit, zur Berechnung des Jahres, zur Bestimmung der Festzeiten anwandten, allmählich auf einen sterndeuterischen Aberglauben gekommen (Astrologie), indem sie den Einflüssen des Himmels und der Stellungen der Gestirne auf das menschliche Leben nachforschten und aus ihnen die menschlichen Schicksale vorherbestimmten und voraussagten (Horoskopie); S. z. c. 4.

13. ἐγκυρήσει, ἐγκυρέειν = ἐντυγχάνειν.

καὶ — οἱ ἐν ποιήσι γενόμενοι „qui in poesi versati sunt". Mit Beziehung auf die ἔργα καὶ ἡμέραι des Hesiod gesagt. Beachte die Bedeutung von ἐν.

16. φυλάσσουσι s. z. c. 62.

τὠποβαῖνον. S. Dial. § 3, 3.

καὶ ἢν κοτε ὕστερον παραπλήσιον τούτῳ γένηται, κατὰ τὠυτὸ νομίζουσι ἀποβήσεσθαι. Μαντικὴ δὲ αὐτοῖσι ὧδε διακέεται· 83
ἀνθρώπων μὲν οὐδενὶ προσκέεται ἡ τέχνη, τῶν δὲ θεῶν μετεξετέροισι. καὶ γὰρ Ἡρακλέος μαντήιον αὐτόθι ἐστὶ καὶ Ἀπόλλωνος καὶ Ἀθηναίης καὶ Ἀρτέμιδος καὶ Ἄρεος καὶ Διός, καὶ τό γε μάλιστα ἐν τιμῇ ἄγονται πάντων τῶν μαντηίων, Λητοῦς ἐν Βουτοῖ πόλι ἐστί. οὐ μέντοι αἵ γε μαντηίαι σφι κατὰ τὠυτὸ ἑστᾶσι, ἀλλὰ διάφοροί εἰσι. Ἡ δὲ ἰητρικὴ κατὰ τάδε σφι δέδα- 84
σται· μιῆς νούσου ἕκαστος ἰητρός ἐστι καὶ οὐ πλεόνων. πάντα δ' ἰητρῶν ἐστὶ πλέα· οἱ μὲν γὰρ ὀφθαλμῶν ἰητροὶ κατεστᾶσι, οἱ δὲ κεφαλῆς, οἱ δὲ ὀδόντων, οἱ δὲ τῶν κατὰ νηδύν, οἱ δὲ τῶν ἀφανέων νούσων. Θρῆνοι δὲ καὶ ταφαί σφεων εἰσὶ αἵδε· τοῖσι 85
ἂν ἀπογένηται ἐκ τῶν οἰκίων ἄνθρωπος, τοῦ τις καὶ λόγος ᾖ, τὸ θῆλυ γένος πᾶν τὸ ἐκ τῶν οἰκίων τούτων κατ' ὧν ἐπλάσατο τὴν κεφαλὴν πηλῷ ἢ καὶ τὸ πρόσωπον, κἄπειτεν ἐν τοῖσι οἰκίοισι λιποῦσαι τὸν νεκρὸν αὐταὶ ἀνὰ τὴν πόλιν στρωφεόμεναι τύπτονται ἐπεζωσμέναι καὶ φαίνουσαι τοὺς μαζούς, σὺν δέ σφι αἱ προσήκουσαι πᾶσαι. ἑτέρωθεν δὲ οἱ ἄνδρες τύπτονται, ἐπεζωσμένοι καὶ οὗτοι. ἐπεὰν δὲ ταῦτα ποιήσωσι, οὕτω ἐς τὴν τα-

83. 3. προσκέεται s. I 118.

μετεξέτεροι ion. für ἔνιοι.

6. ἐν τιμῇ ἄγονται wie I 134.

7. Βουτοῖ vgl. c. 59. 63.

οὐ μέντοι αἵ γε s. z. c. 98; wie hier c. 81 S. 66, 5. Die Art die Orakel zu erteilen ist bei den verschiedenen Orakeln eine verschiedene.

84. 8. δέδασται vgl. I. 216. τῶν θεῶν τῷ ταχίστῳ πάντων τῶν θνητῶν τὸ τάχιστον δατέονται.

9. ἰητρός ist zweimal zu denken. Die ägyptischen Aerzte waren im ganzen Altertum berühmt, ehe die griechischen sie verdrängten. Doch waren die Aegypter wie überall so auch hier mistrauisch gegen jede Neuerung. Nach Diodor I 82 musten sich die Aerzte genau an die vorgeschriebenen Gesetze halten. Im Uebertretungsfalle konnten sie auf Tod und Leben angeklagt werden.

10. ὀφθαλμῶν ἰητροί. Vgl. Hom. Odyss. IV 231 Αἰγυπτίη, τῇ πλεῖστα φέρει ζείδωρος ἄρουρα φάρμακα, πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μεμιγμένα, πολλὰ δὲ λυγρά· ἰητρὸς δὲ ἕκαστος ἐπιστάμενος περὶ πάντων ἀνθρώπων.

85. 13. ἀπογενέσθαι defungi; so auch c. 136.

τοῦ τις καὶ λόγος ᾖ cujus quidem aliqua ratio habetur. Der Gebrauch des blossen Conjunctiv in Relativsätzen ist bei Prosaikern selten; wie hier IV 46. Da ἄν schon im ersten Satze steht und dadurch die Bedingtheit des ganzen ausgesprochen wird, so konnte ἄν in dem abhängigen Satze fehlen.

14. κατ' ὧν ἐπλάσατο. Ueber ὧν s. z. c. 39.

16. λιποῦσαι sc. αἱ θηλέαι, aus τὸ θῆλυ γένος zu entnehmen.

17. τύπτονται absolut; anders c. 42.

17. ἐπεζωσμέναι. Diod. I 72. περιεζωσμέναι σινδόνας ὑποκάτω τῶν μαστῶν ὁμοίως ἄνδρες καὶ γυναῖκες. Der Oberkörper war also bis unter die Brusst entblöst, unter welcher das Gewaud durch den Gürtel zusammengehalten wurde. Dies bestätigen auch die Denkmäler.

19. καὶ οὗτοι s. z. c. 63.

οὕτω hebt wie oft den Nachsatz hervor. Gewöhnlich ist δή hinzugefügt. Vgl. c. 89.

86 ρίχευσιν κομίζουσι. Εἰσὶ δὲ οἳ ἐπ' αὐτῷ τούτῳ κατέαται καὶ τέχνην ἔχουσι ταύτην. οὗτοι, ἐπεάν σφι κομισθῇ νεκρός, δεικνύασι τοῖσι κομίσασι παραδείγματα νεκρῶν ξύλινα, τῇ γραφῇ μεμιμημένα, καὶ τὴν μὲν σπουδαιοτάτην αὐτέων φασὶ εἶναι τοῦ οὐκ ὅσιον ποιεῦμαι τὸ οὔνομα ἐπὶ τοιούτῳ πρήγματι οὐνομάζειν, τὴν δὲ δευτέρην δεικνύασι ὑποδεεστέρην τε ταύτης καὶ εὐτελεστέρην, τὴν δὲ τρίτην εὐτελεστάτην. φράσαντες δὲ πυνθάνονται παρ' αὐτῶν, κατὰ ἥντινα βούλονταί σφι σκευασθῆναι τὸν νεκρόν. οἱ μὲν δὴ ἐκποδὼν μισθῷ ὁμολογήσαντες ἀπαλλάσσονται, οἱ δὲ ὑπολειπόμενοι ἐν οἰκήμασι ὧδε τὰ σπουδαιότατα ταριχεύουσι· πρῶτα μὲν σκολιῷ σιδήρῳ διὰ τῶν μυξωτήρων ἐξάγουσι τὸν ἐγκέφαλον, τὰ μὲν αὐτοῦ οὕτω ἐξάγοντες, τὰ δὲ ἐγχέοντες φάρμακα. μετὰ δὲ λίθῳ Αἰθιοπικῷ ὀξέϊ παρασχίσαντες παρὰ τὴν λαπάρην ἐξ ὧν εἷλον τὴν κοιλίην πᾶσαν, ἐκκαθήραντες δὲ αὐτὴν καὶ διηθήσαντες οἴνῳ φοινικηίῳ αὖτις διηθέουσι θυμιήμασι τετριμμένοισι. ἔπειτεν

1. κομίζουσι sc. τὸν νεκρόν.

86. Einbalsamierung.

1. ἐπί c. dat. bezeichnet hier die Absicht, den Zweck.

κατέαται attisch? sc. ἐν οἰκήμασι, s. unten οἱ ὑπολειπόμενοι ἐν οἰκήμασι. κατῆσθαι ἐπί τινι „dicitur de artificibus sellulariis in officina sua sedentibus". Vgl. c. 121. Diodor I 91 οἱ μὲν οὖν τὰ σώματα θεραπεύοντες εἰσὶ τεχνῖται τὴν ἐπιστήμην ταύτην ἐκ γένους παρειληφότες.

4. μεμιμημένα passiv wie c. 78.

σπουδαιοτάτην die mit der grössten Sorgfalt ausgeführte, die am meisten Arbeit und Mühe erfordernde, sc. ταρίχευσιν; vgl. c. 86 Ende ἐπεὰν δὲ ταῦτα ποιήσωσι, οὕτω ἐς τὴν ταρίχευσιν κομίζουσι. ταρίχ. schwebt auch c. 87 Anfang vor: καὶ τέχνην ἔχουσι ταύτην sc. ταριχεύσιος. Nach Diodor I 91 war ein Silbertalent der Preis. Anders gebildeter Superlat. I 133.

5. τοῦ = τούτου τοῦ nämlich des Osiris. Es war also das hölzerne Bild des Osiris nach Art einer Mumie verarbeitet.

οὐκ ὅσιον ποιεῦμαι s. z. c. 45.

ἐπὶ τοιούτῳ πρήγματι, ebenso c. 132.

6. τὴν δὲ δευτέρην, nach Diodor (s. o.) 20 Minen im Preis.

9. οἱ μὲν δή sc. κομίσαντες τὸν νεκρόν. S. den Anfang des Cap.

ἐκποδών verstärkt den Begriff von ἀπαλλάσσονται. Ebenso VIII 76.

10. οἱ δὲ sc. ταριχεύοντες.

τὰ σπουδαιότατα = τὴν σπουδαιοτάτην ταρίχευσιν. Vgl. c. 87 τοὺς τὰ μέσα βουλομένους.

11. σκολιῷ σιδήρῳ. Ein solches Messer aus Bronce findet sich im ägyptischen Museum zu Berlin.

13. ἐγχέοντες durch auflösende Flüssigkeiten. ἐγχέοντες ist auf gleiche Weise wie οὕτω ἐξάγοντες mit ἐξάγουσι zu verbinden, welches letztere in dieser Verbindung eine allgemeinere Bedeutung („entfernen") als das vorhergehende ἐξάγοντες hat („herausholen").

λίθῳ Αἰθ. Auch derartige Steinmesser aus scharfem, schwarzen Feuer- oder Flintenstein finden sich im ägyptischen Museum zu Berlin.

14. ἐξ ὧν εἷλον s. z. c. 39. ἐξαιρέειν τὴν κοιλίην „die Bauchhöhle ausnehmen", d. h. die Eingeweide daraus entfernen, welche in besonderen Gefässen in der Gruft beigesetzt wurden. Vgl. c. 87 ἐξελόντες τὴν νηδύν.

16. θυμιήμ. τετριμμ. Gemeint

τὴν νηδὺν σμύρνης ἀκηράτου τετριμμένης καὶ κασίης καὶ τῶν ἄλλων θυωμάτων, πλὴν λιβανωτοῦ, πλήσαντες συρράπτουσι ὀπίσω. ταῦτα δὲ ποιήσαντες ταριχεύουσι λίτρῳ, κρύψαντες ἡμέρας ἑβδομήκοντα· πλέονας δὲ τούτων οὐκ ἔξεστι ταριχεύειν. ἐπεὰν δὲ παρέλθωσι αἱ ἑβδομήκοντα, λούσαντες τὸν νεκρὸν κατειλίσσουσι πᾶν αὐτοῦ τὸ σῶμα σινδόνος βυσσίνης τελαμῶσι κατατετμημένοισι, ὑποχρίοντες τῷ κόμμι, τῷ δὴ ἀντὶ κόλλης τὰ πολλὰ χρέονται Αἰγύπτιοι. ἐνθεῦτεν δὲ παραδεξάμενοί μιν οἱ προσήκοντες ποιεῦνται ξύλινον τύπον ἀνθρωποειδέα, ποιησάμενοι δὲ ἐσεργνῦσι τὸν νεκρόν, καὶ κατακληίσαντες οὕτω θησαυρίζουσι ἐν οἰκήματι θηκαίῳ, ἱστάντες ὀρθὸν πρὸς τοῖχον.

ist wahrscheinlich der zerriebene Pflanzenstaub verschiedener wohlriechender Kräuter wie der Balsamstaude, des Ladanumstrauchs und anderer; auch aus Josephs Geschichte ist bekannt, dass schon in uralter Zeit ismaelitische Kaufleute aus Arabien „Gewürze, Balsam, Ladanum" nach Aegypten einführten.

1. τὴν νηδύν was oben τὴν κοιλίην.

2. θύωμα was oben θυμίημα. Die durch vier Mitglieder der Pariser Akademie der Medizin vorgenommene Analyse einer Masse, die sich in dem Munde einer Mumie eingezwängt fand, ergab 1) eine dem Storax ähnliche balsamische, 2) eine dem Cederholz ähnliche, 3) eine mit der Myrrhe, 4) eine mit der Muscatnuss übereinstimmende Substanz.

3. λίτρῳ att. νίτρῳ: Natrum, ein mineralalkalisches Salz, durch welches alle die Feuchtigkeit aus dem Körper ausgesogen wird, die nicht schon im Innern durch die zerriebene Pflanzensubstanz (θυμιήματα τετριμμένα) aufgetrocknet ist.

4. πλέονας. Weil sonst zu fürchten war, dass auch feste Körperteile von der Säure angegriffen würden; s. z. c. 87 τὰς δὲ σάρκας τὸ λίτρον κατατήκειν.

6. κατειλίσσουσι. Also erst nachdem die Leiche zum zweiten Male gewaschen und mit Gummi bestrichen war, wurde jeder einzelne Teil des Körpers mit feinem Byssoszeug umwunden (mit Binden τελαμῶσι κατατετμημένοισι) und dann das Ganze in Decken gewickelt. Die ägyptischen Byssosgewänder, deren Feinheit und Dauerhaftigkeit noch jetzt aus den Mumienhüllen erhellt, waren im ganzen Altertum berühmt.

9. ποιεῦνται. Beachte das Medium.

τύπος Abbild. Ehe die Mumien in diesen Sarg von Sycomorenholz (ξύλ. τύπον ἀνθρωποειδ.) gelegt wurden, der die Form einer menschlichen Figur hatte, wurden die Mumien ersten Ranges zuvor noch in einen Ueberzug von Papyros und Gyps gelegt, auf welchem das Gesicht des Verstorbenen abgebildet und der übrige Körper mit Hieroglyphen beschrieben war. Die hölzerne Lade (τύπος ξύλινος) wurde häufig noch in einen Sarkophag (θήκη) von Granit eingeschlossen.

11. θησαυρίζουσι. Sie verwaren sie wie den kostbarsten Schatz.

οἴκημα θήκαιον. Aus derartigen Grabkammern besteht z. B. die Totenstadt Thebens. Im Nordwesten von Theben erhebt sich ein wildes Sandsteingebirge, in dessen Felsen zahllose Gräber reihenweise eingegraben sind. „Die Wände der Grabkammern enthalten bildliche Darstellungen aus dem Leben der Verstorbenen, Inschriften mit Namen, Stand, Titel, und fromme Sprüche, die Decken Malereien von frischglänzenden Farben."

87 οὕτω μὲν τοὺς τὰ πολυτελέστατα βουλομένους σκευάζουσι, τοὺς δὲ τὰ μέσα βουλομένους, τὴν δὲ πολυτέλειαν φεύγοντας σκευάζουσι ὧδε· ἐπεὰν τοὺς κλυστῆρας πλήσωνται τοῦ ἀπὸ κέδρου ἀλείφατος γινομένου, ἐν ὧν ἔπλησαν τοῦ νεκροῦ τὴν κοιλίην, οὔτε ἀναταμόντες αὐτὸν οὔτε ἐξελόντες τὴν νηδύν, κατὰ δὲ τὴν ἕδρην ἐσηθήσαντες καὶ ἐπιλαβόντες τὸ κλύσμα τῆς ὀπίσω ὁδοῦ ταριχεύουσι τὰς προκειμένας ἡμέρας, τῇ δὲ τελευταίῃ ἐξιεῖσι ἐκ τῆς κοιλίης τὴν κεδρίην, τὴν ἐσῆκαν πρότερον. ἡ δὲ ἔχει τοσαύτην δύναμιν ὥστε ἅμα ἐωυτῇ τὴν νηδὺν καὶ τὰ σπλάγχνα κατατετηκότα ἐξάγει· τὰς δὲ σάρκας τὸ λίτρον κατατήκει, καὶ δὴ λείπεται τοῦ νεκροῦ τὸ δέρμα μοῦνον καὶ τὰ ὀστέα. ἐπεὰν δὲ ταῦτα ποιήσωσι, ἀπ' ὧν ἔδωκαν οὕτω 88 τὸν νεκρόν, οὐδὲν ἔτι πρηγματευθέντες. Ἡ δὲ τρίτη ταρίχευσίς ἐστι ἥδε, ἣ τοὺς χρήμασι ἀσθενεστέρους σκευάζει. συρμαίῃ διηθήσαντες τὴν κοιλίην ταριχεύουσι τὰς ἑβδομήκοντα ἡμέρας, 89 καὶ ἔπειτεν ἀπ' ὧν ἔδωκαν ἀποφέρεσθαι. Τὰς δὲ γυναῖκας τῶν ἐπιφανέων ἀνδρῶν, ἐπεὰν τελευτήσωσι, οὐ παραυτίκα διδοῦσι ταριχεύειν, οὐδὲ ὅσαι ἂν ἔωσι εὐειδέες κάρτα καὶ λόγου πλεῦνος γυναῖκες· ἀλλ' ἐπεὰν τριταῖαι ἢ τεταρταῖαι γένωνται, οὕτω παραδιδοῦσι τοῖσι ταριχεύουσι. τοῦτο δὲ ποιεῦσι οὕτω τοῦδε εἵνεκεν, ἵνα μή σφι οἱ ταριχευταὶ μίσγωνται τῇσι γυναιξί.

87. 1. Nach πολυτελέστατα ist βουλομένους eingeschoben, dagegen das in den Hdschr. auf σκευάζουσι folgende νεκρούς als späterer Zusatz gestrichen. Her. legt hier den Toten selbst bei, was nach c. 86 Sache der Verwandten war, welche den Leichnam den Einbalsamierern überbrachten (in βούλεσθαι liegt hier die Entscheidung über die Art der Einbalsamierung).

Ueber τὰ πολυτελέστατα und τὰ μέσα s. z. τὰ σπουδαιότατα S. 68, 10.

4. ἐν ὧν ἔπλησαν. Vgl. ἐπεὰν πλήσωνται — ἐν ὧν ἔπλησαν mit unten (12) ἐπεὰν ποιήσωσι — ἀπ' ὧν ἔδωκαν. Ueber die Tmesis und den Aorist s. z. c. 39.

5. ἐξελόντες τὴν νηδύν s. z. c. 86 ἐξ ὧν εἶλον τὴν κοιλίην.

6. ἐπιλαβόντες. ἐπιλαβεῖν c. genet., was I 46 καταλαβεῖν cohibere.

7. τὰς προκειμέν. ἡμέρ. s. c. 86.

8. κεδρίην = τὸ ἀπὸ κέδρου ἄλειφαρ γινόμενον.

10. νηδύν hier Magen, anders oben.

12. ἀπ' ὧν ἔδωκαν s. oben z. 4.

13. πρηγματευθέντες. Aor. pass. in medialer Bedeutung; vgl. I 15 τοσαῦτα ἐπιμνησθέντες.

88. 14. τοὺς χρήμ., ἀσθενεστέρους. Vgl. c. 47 ὑπ' ἀσθενείης βίου.

συρμαίῃ wahrscheinlich ein aus dem langen Rettich (Raphanus) bereiteter Purgiersaft.

15. τὰς ἑβδομ. die erwähnten.

16. ἀποφέρεσθαι locker an ἀπέδωκαν angefügt; wie II 96 ἀπίει ἀποφέρεσθαι. Ebenso ῥέειν c. 99. ἐκδιδάσκεσθαι c. 154. Infinitivus epexegeticus. Vgl. I 59. 66. 176. 194. 196.

20. οὕτω hebt den Satz ἐπεὰν — γένωνται hervor.

21. σφι. Dat. ethicus.

λαμφθῆναι γάρ τινά φασι μισγόμενον νεκρῷ προσφάτῳ γυναικός, κατεῖπαι δὲ τὸν ὁμότεχνον. Ὅς δ' ἂν ἢ αὐτῶν Αἰγυπτίων 90 ἢ ξείνων ὁμοίως ὑπὸ κροκοδείλου ἁρπαχθεὶς ἢ ὑπ' αὐτοῦ τοῦ ποταμοῦ φαίνηται τεθνεώς, κατ' ἣν ἂν πόλιν ἐξενειχθῇ, τούτους πᾶσα ἀνάγκη ἐστὶ ταριχεύσαντας αὐτὸν καὶ περιστείλαντας ὡς κάλλιστα θάψαι ἐν ἱρῇσι θήκῃσι· οὐδὲ ψαῦσαι ἔξεστι αὐτοῦ ἄλλον οὐδένα οὔτε τῶν προσηκόντων οὔτε τῶν φίλων, ἀλλά μιν οἱ ἱρέες αὐτοὶ οἱ τοῦ Νείλου, ἅτε πλέον τι ἢ ἀνθρώπου νεκρόν, χειραπτάξοντες θάπτουσι.

Ἑλληνικοῖσι δὲ νομαίοισι φεύγουσι χρᾶσθαι, τὸ δὲ σύμ- 91 παν εἰπεῖν, μηδ' ἄλλων μηδαμὰ μηδαμῶν ἀνθρώπων νομαίοισι. οἱ μέν νυν ἄλλοι Αἰγύπτιοι οὕτω τοῦτο φυλάσσουσι, ἔστι δὲ Χέμμις πόλις μεγάλη νομοῦ τοῦ Θηβαϊκοῦ ἐγγὺς Νέης πόλιος. ἐν ταύτῃ τῇ πόλι ἐστὶ Περσέος τοῦ Δανάης ἱρὸν τετράγωνον, πέριξ δὲ αὐτοῦ φοίνικες πεφύκασι. τὰ δὲ πρόπυλα τοῦ ἱροῦ λίθινά ἐστι, κάρτα μεγάλα· ἐπὶ δὲ αὐτοῖσι ἀνδριάντες δύο ἑστᾶσι λίθινοι μεγάλοι. ἐν δὲ τῷ περιβεβλημένῳ τούτῳ νηός τε ἔνι καὶ ἄγαλμα ἐν αὐτῷ ἐνέστηκε τοῦ Περσέος. οὗτοι οἱ Χεμμῖται λέγουσι τὸν Περσέα πολλάκις μὲν ἀνὰ τὴν γῆν φαίνεσθαί σφι, πολλάκις δὲ ἔσω τοῦ ἱροῦ, σανδάλιόν τε αὐτοῦ πε-

89. 1. λαμφθῆναι attisch?

90. 3. ὁμοίως, es gilt gleich ob Aegypter oder Fremder.

4. ἐξενειχθῇ. Beachte ἐξ. S. z. I 23 Ἀρίονα ἐξενειχθέντα ἐπὶ Ταίναρον.

τούτους. Die Bewohner der Stadt für die Stadt selbst gesetzt wie I 151. 162.

6. ἐν ἱρ. θήκῃσι, s. c. 67 τὰς δὲ κύνας ἐν τῇ ἑωυτῶν ἕκαστοι πόλι θάπτουσι ἐν ἱρῇσι θήκῃσι.

91. 10. φεύγουσι χρ. s. c. 79 Anf.

τὸ — σύμπαν εἰπεῖν s. z. c. 21. τὸ σύμπαν ist Accus. des Inhalts; vgl. τὸ μέγιστον.

11. μηδ'. Erneuerung u. Verstärkung der schon in φεύγουσι enthaltenen Negation. So gewöhnlich nach den Verben des Verhinderns, sich Hütens u. s. w. S. z. I 152.

12. οἱ μέν νυν ἄλλοι Αἰγ. im Gegensatz zu den Chemmiten.

φυλάσσουσι s. z. c. 62.

13. Χέμμις. Die Stadt Chemmis lag am östlichen Ufer des Nil in der Landschaft Thebais. Die Griechen nannten sie Panopolis (Πανὸς πόλις) = Heiligtum des Pan; dasselbe bedeutet Chemmis, äg. Chem-Min, d. h. Haus des Min (= Mendes); denn Mendes entspricht dem Pan s. c. 46.

Νέης πόλιος nicht weiter bekannt.

15. πρόπυλα dichterisch für προπύλαια, s. c. 101.

16. ἐπὶ δὲ αὐτοῖσι am Eingang der Propyläen.

17. ἐν δὲ τῷ περιβεβλ. = ἐν τῷ ἱερῷ, s. z. c. 181: „intra septum" d. h. innerhalb der durch eine Ringmauer abgeschlossenen geweihten Stätte (templum).

νηός τε ἔνι, vgl. c. 181 ἄγαλμα δὲ οὐκ ἔνι.

20. πεφορημένον enthält die Eigenschaft des Schuhs: ein getragener Schuh des Perseus d. h. ein Schuh, der sich als ein getragener, nicht als ein neuer zu erkennen gibt.

φορημένον εὑρίσκεσθαι, ἐὸν τὸ μέγαθος δίπηχυ, τὸ ἐπεὰν φανῇ, εὐθηνέειν ἅπασαν Αἴγυπτον. ταῦτα μὲν λέγουσι, ποιεῦσι δὲ τάδε Ἑλληνικὰ τῷ Περσεΐ· ἀγῶνα γυμνικὸν τιθεῖσι διὰ πάσης ἀγωνίης ἔχοντα, παρέχοντες ἆεθλα κτήνεα καὶ χλαίνας καὶ δέρματα. εἰρομένου δέ μεν, ὅ τι σφι μούνοισι ἐωθε ὁ Περσεὺς ἐπιφαίνεσθαι καὶ ὅ τι κεχωρίδαται Αἰγυπτίων τῶν ἄλλων ἀγῶνα γυμνικὸν τιθέντες, ἔφασαν τὸν Περσέα ἐκ τῆς ἑωυτῶν πόλιος γεγονέναι· τὸν γὰρ Δαναὸν καὶ τὸν Λυγκέα ἐόντας Χεμμίτας ἐκπλῶσαι ἐς τὴν Ἑλλάδα. ἀπὸ δὲ τούτων γενεηλογέοντες κατέβαινον ἐς τὸν Περσέα. ἀπικόμενον δὲ αὐτὸν ἐς Αἴγυπτον κατ' αἰτίην, τὴν καὶ Ἕλληνες λέγουσι, οἴσοντα ἐκ Λιβύης τὴν Γοργοῦς κεφαλὴν ἔφασαν ἐλθεῖν καὶ παρὰ σφέας καὶ ἀναγνῶναι τοὺς συγγενέας πάντας· ἐκμεμαθηκότα δέ μιν ἀπικέσθαι ἐς Αἴγυπτον τὸ τῆς Χέμμιος οὔνομα, πεπυσμένον παρὰ τῆς μητρός· ἀγῶνα δέ οἱ γυμνικὸν αὐτοῦ κελεύσαντος ἐπιτελέειν.

92 Ταῦτα μὲν πάντα οἱ κατύπερθε τῶν ἑλέων οἰκέοντες Αἰγύπτιοι νομίζουσι. οἱ δὲ δὴ ἐν τοῖσι ἕλεσι κατοικημένοι τοῖσι

1. δίπηχυ. Die Alten dachten sich ihre Halbgötter von übermenschlicher Grösse; vgl. I 68.

τὸ ἐπεὰν φανῇ. Wie auch im Lateinischen kann das Relativum vor die Conjunction in abhängigen Sätzen treten, indem es nur zu dieser gehört. Vgl. I 170 τῇ (sc. γνώμῃ) εἰ ἐπείθοντο, παρεῖχε ἂν σφι εὐδαιμονέειν Ἑλλήνων μάλιστα.

2. εὐθηνέειν vgl. I 66.

3. ἀγῶνα γυμνικόν, weil die Kämpfer nackt waren.

διὰ πάσ. ἀγ. ἔχοντα. Die 5 Kampfarten des ἀγὼν γυμνικός (πένταθλον) sind in dem Pentameter des Simonides zusammengefasst: ἅλμα, ποδωκείην, δίσκον, ἀκόντα, παλήν.

4. ἔχοντα intrans. = pertinere, wie c. 53 τὰ ἐς Ἡσίοδόν τε καὶ Ὅμηρον ἔχοντα; s. z. c. 17.

5. δέρματα. Vgl. Hom. Il. XXII 159:

Οὐχ ἱερήιον οὐδὲ βοείην
Ἀρνύσθην, ἅ τε ποσσὶν ἀέθλια γίγνεται ἀνδρῶν.

ὅ τι = διότι.

6. κεχωρίδαται in gleicher Bedeutung I 140. Doch finden sich auf den Denkmälern vielfach Abbildungen von Kampfspielen.

10. καταβαίνειν descendere. Perseus stammte in gerader Linie vom Danaos ab (Danaos — Hypermnestra — Abas — Akrisios — Danae — Perseus). Hypermnestra wurde die Gattin ihres Vetters Lynkeus, des Sohnes des Aigyptos (Bruders des Danaos).

14. τὸ τῆς Χ. οὔνομα verb. mit ἐκμεμαθηκότα.

15. αὐτοῦ κελεύσ. Gen. absol., obwol im Hauptsatz οἱ vorhergeht.

16. ἐπιτελέειν von heiligen Handlungen auch c. 63.

92. Lotospflanze und Papyrosstaude.

17. ταῦτα μέν. Wiederaufnahme des μέν in c. 77 Anf.

οἱ κατύπερθε τῶν ἑλέων heissen c. 77 οἱ περὶ τὴν σπειρομένην Αἴγυπτον οἰκέοντες.

18. νομίζουσι s. z. c. 42.

οἱ δὲ δὴ ἐν τοῖσι ἕλεσι κ. Mit τὸ Ἕλος Αἰγύπτου, τὰ Αἰγυπτιακὰ ἕλη werden die Niederungen des Delta öfter bezeichnet, welche zwischen der bolbinitischen und sebennytischen Mündung liegen. Sie wurden von einem nomadischen Hirtenvolke bewohnt, das den übrigen ackerbautreibenden Aegyptern verhasst war. Vgl. I Buch Moses c. 46 v. 34 „Viehhirten, die den Aegyptern ein Gräuel waren". Vgl. c. 137. 140.

μὲν αὐτοῖσι νόμοισι χρέονται, τοῖσι καὶ οἱ ἄλλοι Αἰγύπτιοι, καὶ τὰ ἄλλα καὶ γυναικὶ μιῇ ἕκαστος αὐτῶν συνοικέει, κατάπερ Ἕλληνες, ἀτὰρ πρὸς εὐτέλειαν τῶν σιτίων τάδε σφι ἄλλα ἐξεύρηται· ἐπεὰν πλήρης γένηται ὁ ποταμὸς καὶ τὰ πεδία πελαγίσῃ, φύεται ἐν τῷ ὕδατι κρίνεα πολλά, τὰ Αἰγύπτιοι καλέουσι λωτόν. ταῦτα ἐπεὰν δρέψωσι, αὐαίνουσι πρὸς ἥλιον, καὶ ἔπειτεν τὸ ἐκ τοῦ μέσου τοῦ λωτοῦ τῇ μήκωνι ἐὸν ἐμφερὲς πτίσαντες ποιεῦνται ἐξ αὐτοῦ ἄρτους ὀπτοὺς πυρί. ἔστι δὲ καὶ ἡ ῥίζα τοῦ λωτοῦ τούτου ἐδωδίμη καὶ ἐγγλύσσει ἐπιεικέως, ἐὸν στρογγύλον, μέγαθος κατὰ μῆλον. ἔστι δὲ καὶ ἄλλα κρίνεα ῥόδοισι ἐμφερέα, ἐν τῷ ποταμῷ γινόμενα καὶ ταῦτα, ἐξ ὧν ὁ καρπὸς ἐν ἄλλῃ κάλυκι παραφυομένῃ ἐκ τῆς ῥίζης γίνεται, κηρίῳ σφηκῶν ἰδέην ὁμοιότατον. ἐν τούτῳ τρωκτά, ὅσον τε πυρὴν ἐλαίης, ἐγγίνεται συχνά, τρώγεται δὲ καὶ ἀπαλὰ ταῦτα καὶ αὖα. τὴν δὲ βύβλον τὴν ἐπέτεον γινομένην ἐπεὰν ἀνασπάσωσι ἐκ τῶν ἑλέων,

10. κατά c. acc. = gemäss. Vgl. I 98 τεῖχος κατὰ τὸν Ἀθηνέων κύκλον τὸ μέγαθος.

11. καὶ ταῦτα wie die zuerst erwähnten.

12. ἐν ἄλλῃ κάλυκι. ἐν ἄλλῃ „in einem anderen d. h. als dem Hauptstengel des Gewächses", daher noch παραφυομένῃ, „der an der Seite herauswächst". κάλυξ nach Hesychius hier = βλάστημα Stengel (also nicht in der Bedeutung des lat. calix).

13. ἰδέην Accus. des Bezugs, wie ober 10 μέγαθος.

15. βύβλον, die Papyrosstaude, zu den Binsen gehörig mit dreikantigem, hohem Schaft und rossschweifähnlichem Busche. Sie lieferte neben ihrer Verwendung zu Schreibmaterial in ihren saftigen Wurzeln auch einen gesunden Nahrungsstoff. Heutigen Tags ist die Pflanze fast ganz verschwunden. Wie verbreitet der aus dieser Pflanze bereitete Stoff zu schriftlichen Aufzeichnungen im ganzen Altertum gewesen sein muss, beweist der in die europäischen Sprachen übergegangene Name Papier.

ἐπέτεον γινομένην. Sie wuchs alljährlich an den Sümpfen, welche der Nil bei seinem Abnehmen in den Niederungen des Delta zurückliess.

τὰ μὲν ἄνω αὐτῆς ἀποτάμνοντες ἐς ἄλλο τι τράπουσι, τὸ δὲ κάτω λελειμμένον ὅσον τε ἐπὶ πῆχυν τρώγουσι καὶ πωλέουσι. οἳ δὲ ἂν καὶ κάρτα βούλωνται χρηστῇ τῇ βύβλῳ χρᾶσθαι, ἐν κλιβάνῳ διαφανέϊ πνίξαντες οὕτω τρώγουσι. οἱ δέ τινες αὐτῶν ζώουσι ἀπὸ τῶν ἰχθύων μοῦνον, τοὺς ἐπεὰν λάβωσι καὶ ἐξέλωσι τὴν κοιλίην, αὐαίνουσι πρὸς ἥλιον καὶ ἔπειτεν αὗους ἐόντας σιτέονται.

93 Οἱ δὲ ἰχθύες οἱ ἀγελαῖοι ἐν μὲν τοῖσι ποταμοῖσι οὐ μάλα γίνονται, τρεφόμενοι δὲ ἐν τῇσι λίμνῃσι τοιάδε ποιεῦσι· ἐπεάν σφεας ἐσίῃ οἶστρος κυΐσκεσθαι, ἀγεληδὸν ἐκπλώουσι ἐς θάλασσαν· ἡγέονται δὲ οἱ ἔρσενες ἀπορραίνοντες τοῦ θοροῦ, αἱ δὲ ἑπόμεναι ἀνακάπτουσι καὶ ἐξ αὐτοῦ κυΐσκονται. ἐπεὰν δὲ πλήρεες γένωνται ἐν τῇ θαλάσσῃ, ἀναπλώουσι ὀπίσω ἐς ἤθεα τὰ ἑωυτῶν ἕκαστοι. ἡγέονται μέντοι γε οὐκέτι οἱ αὐτοί, ἀλλὰ τῶν θηλέων γίνεται ἡ ἡγεμονίη. ἡγεόμεναι δὲ ἀγεληδὸν ποιεῦσι οἷόνπερ ἐποίευν οἱ ἔρσενες· τῶν γὰρ ᾠῶν ἀπορραίνουσι κατ' ὀλίγους τῶν κέγχρων, οἱ δὲ ἔρσενες καταπίνουσι ἑπόμενοι· εἰσὶ δὲ οἱ κέγχροι οὗτοι ἰχθύες. ἐκ δὲ τῶν περιγινομένων καὶ μὴ καταπινομένων κέγχρων οἱ τρεφόμενοι ἰχθύες γίνονται. οἳ δ' ἂν αὐτῶν ἁλῶσι ἐκπλώοντες ἐς θάλασσαν, φαίνονται τετριμένοι τὰ ἐπ' ἀριστερὰ τῶν κεφαλέων, οἳ δ' ἂν ὀπίσω ἀναπλώοντες, τὰ ἐπὶ δεξιὰ τετρίφαται. πάσχουσι δὲ ταῦτα διὰ τόδε· ἐχόμενοι τῆς γῆς ἐπ' ἀριστερὰ καταπλώουσι ἐς θάλασσαν, καὶ ἀναπλώοντες ὀπίσω τῆς αὐτῆς ἀντέχονται, ἐγχριμπτόμενοι καὶ

1. ἐς ἄλλο, z. B. zu Segeln, Kleidern, Decken. Vgl. c. 96.

3. καὶ κάρτα verb. mit χρηστῇ „delicata admodum byblo". Ueber καὶ κάρτα (oft auch καὶ τὸ κάρτα) s. z. c. 11. Wie hier c. 69 Anf.

4. κλιβάνῳ διαφανέϊ: sc. ἐκ πυρός. Vgl. IV 73 λίθους ἐκ πυρὸς διαφανέας.

5. ἐξέλωσι τὴν κοιλίην s. z. c. 86.

93. 8. ἐν μὲν τοῖσι ποταμοῖσι in den 7 Nilarmen.

οὐ μάλα Gegens. ἀλλὰ ἥκιστα; umgekehrt c. 43 οὐκ ἥκιστα ἀλλὰ μάλιστα.

10. ἐκπλώουσι. In der Bedeutung schwimmen scheint πλώειν und seine Composita nur bei Her. vorzukommen.

11. θοροῦ. Was für ein Gen.?

13. ἤθεα s. z. c. 30.

16. τῶν — ᾠῶν hängt von κέγχρων ab.

17. κατ' ὀλίγους (= κατ' ἕνα ἕκαστον). κατά in distributiver Bedeutung.

κέγχρος, eigentl. Hirsekorn (I 193), bedeutet dann auch jedes Korn von der Grösse und Form des Hirsekorns; τῶν ᾠῶν οἱ κέγχροι sind also Eier von der Grösse eines Hirsekorns.

20. ἐκπλώοντες Gegensatz ἀναπλώοντες (21).

23. ἐχόμενοι τῆς γῆς und ἀντέχονται (= adhaerent) τῆς αὐτῆς sc. γῆς (Ufer). ἀντέχεσθαι hier im eigentlichen Sinne. Im uneigentlichen I 134 ἀρετῆς ἀντέχεσθαι.

ψαύοντες ὡς μάλιστα, ἵνα δὴ μὴ ἁμάρτοιεν τῆς ὁδοῦ διὰ τὸν ῥόον. ἐπεὰν δὲ πληθύεσθαι ἄρχηται ὁ Νεῖλος, τά τε κοῖλα τῆς γῆς καὶ τὰ τέλματα τὰ παρὰ τὸν ποταμὸν πρῶτα ἄρχεται πίμπλασθαι διηθέοντος τοῦ ὕδατος ἐκ τοῦ ποταμοῦ· καὶ αὐτίκα τε πλέα γίνεται ταῦτα, καὶ παραχρῆμα ἰχθύων σμικρῶν πίμπλαται πάντα. κόθεν δὲ οἰκὸς αὐτοὺς γίνεσθαι, ἐγώ μοι δοκέω κατανοέειν τοῦτο· τοῦ προτέρου ἔτεος ἐπεὰν ἀπολίπῃ ὁ Νεῖλος, οἱ ἰχθύες οἱ ἐντεκόντες ᾠὰ ἐς τὴν ἰλὺν ἅμα τῷ ἐσχάτῳ ὕδατι ἀπαλλάσσονται· ἐπεὰν δὲ περιελθόντος τοῦ χρόνου πάλιν ἐπέλθῃ τὸ ὕδωρ, ἐκ τῶν ᾠῶν τούτων παραυτίκα γίνονται οἱ ἰχθύες. καὶ περὶ μὲν τοὺς ἰχθῦς οὕτω ἔχει.

94 Ἀλείφατι δὲ χρέονται Αἰγυπτίων οἱ περὶ τὰ ἕλεα οἰκέοντες ἀπὸ τῶν σιλλικυπρίων τοῦ καρποῦ, τὸ καλέουσι μὲν Αἰγύπτιοι κίκι, ποιεῦσι δὲ ὧδε· παρὰ τὰ χείλεα τῶν τε ποταμῶν καὶ τῶν λιμνέων σπείρουσι τὰ σιλλικύπρια ταῦτα, τὰ ἐν Ἕλλησι αὐτόματα [ἄγρια] φύεται· ταῦτα ἐν τῇ Αἰγύπτῳ σπειρόμενα καρπὸν φέρει πολλὸν μέν, δυσώδεα δέ· τοῦτον ἐπεὰν συλλέξωνται, οἱ μὲν κόψαντες ἀπιποῦσι, οἱ δὲ καὶ φρύξαντες ἀπέψουσι, καὶ τὸ ἀπορρέον ἀπ' αὐτοῦ συγκομίζονται. ἔστι δὲ πῖον καὶ οὐδὲν ἧσσον τοῦ ἐλαίου τῷ λύχνῳ προσηνές, ὀδμὴν δὲ βαρέαν παρέχεται. Πρὸς δὲ τοὺς κώνωπας ἀφθόνους ἐόντας τάδε 95 σφί ἐστι μεμηχανημένα. τοὺς μὲν τὰ ἄνω τῶν ἑλέων οἰκέοντας

1. ἵνα — μὴ ἁμάρτοιεν. Beachte den Modus. Der in Finalsätzen nach einem Praesens sehr seltene Optativ findet sich zuweilen bei ἵνα an Stellen, wo wie hier der Schriftsteller die Absicht nur als eine von ihm angenommene bezeichnet.

4. καὶ αὐτίκα τε πλέα γίνεται — καὶ παραχρ. — πίμπλαται πάντα. Beiordnung statt der logisch richtigeren Unterordnung. „Die unmittelbare Aufeinanderfolge beider Ereignisse wird durch die Coordination beider Sätze anschaulicher ausgedrückt". S. z. I 61 und über die λέξις εἰρομένη Einl. § 6.

7. κατανοέειν τοῦτο folgendes.

ἀπολίπῃ s. II 19. Gegensatz ἐπέλθῃ.

94. 12. οἱ περὶ τὰ ἕλεα οἰκ. s. c. 92 οἱ δὲ δὴ ἐν τοῖσι ἕλεσι κατοικημένοι.

13. Ueber die Stellung des von καρποῦ abhängigen Genetivs σιλλικυπρίων s. z. c. 7.

14. ποταμῶν s. z. c. 93 Anf.

15. σιλλικύπρια. Der Name soll entstanden sein aus σέσελι (so hiess die Pflanze in Arkadien) und κύπρια, da sie auch auf Kypros wuchs. Noch heute findet sich dieselbe in Ober- und Unter-Aegypten (ricinus communis).

16. αὐτόματα — φύεται. Vgl. VIII 138 φύεται αὐτόματα ῥόδα. Dass ἄγρια Glossem zu αὐτόματα, scheint unzweifelhaft.

18. οἱ μὲν κόψαντες: alii contusa (grana) exprimunt, alii fricta excoquunt scil. ut oleum prodeat.

95. 22. τοὺς μὲν τὰ ἄνω τ. ἑλέων οἰκέοντας vgl. c. 92 οἱ κατύπερθε τῶν ἑλ. οἰκ.

τῶν ἑλέων hängt nur von ἄνω

οἱ πύργοι ὠφελέουσι, ἐς τοὺς ἀναβαίνοντες κοιμέονται· οἱ γὰρ κώνωπες ὑπὸ τῶν ἀνέμων οὐκ οἷοί τέ εἰσι ὑψοῦ πέτεσθαι. τοῖσι δὲ περὶ τὰ ἕλεα οἰκέουσι τάδε ἀντὶ τῶν πύργων ἄλλα μεμηχάνηται· πᾶς ἀνὴρ αὐτῶν ἀμφίβληστρον κέκτηται, τῷ τῆς μὲν ἡμέρης ἰχθῦς ἀγρεύει, τὴν δὲ νύκτα τάδε αὐτῷ χρᾶται· ἐν τῇ ἀναπαύεται κοίτῃ, περὶ ταύτην ἵστησι τὸ ἀμφίβληστρον, καὶ ἐπειτεν ἐνδὺς ὑπ' αὐτῷ κατεύδει. οἱ δὲ κώνωπες, ἢν μὲν ἐν ἱματίῳ ἐνειλιξάμενος εὕδῃ ἢ σινδόνι, διὰ τούτων δάκνουσι· διὰ δὲ τοῦ δικτύου οὐδὲ πειρέονται ἀρχήν.

96 Τὰ δὲ δὴ πλοιά σφι, τοῖσι φορτηγέουσι, ἐστὶ ἐκ τῆς ἀκάνθης ποιεύμενα, τῆς ἡ μορφὴ μέν ἐστι ὁμοιοτάτη τῷ Κυρηναίῳ λωτῷ, τὸ δὲ δάκρυον κόμμι ἐστί· ἐκ ταύτης ὦν τῆς ἀκάνθης κοψάμενοι ξύλα ὅσον τε διπήχεα πλινθηδὸν συντιθεῖσι, ναυπηγεόμενοι τρόπον τοιόνδε· περὶ γόμφους πυκνοὺς καὶ μακροὺς περιείρουσι τὰ διπήχεα ξύλα· ἐπεὰν δὲ τρόπῳ τούτῳ ναυπηγήσωνται, ζυγὰ ἐπιπολῆς τείνουσι αὐτῶν. νομεῦσι δὲ

ab; hienge es von τὰ ἄνω ab, so würde der Sinn ein anderer sein. Der höchste Teil des Hauses hatte Turmform.

4. τῆς — ἡμέρης interdiu, aber τὴν νύκτα per noctem (totam).

5. τάδε — χρᾶται ebenso c. 108 τάδε ἐχρήσατο. Wie die substantivierten Neutra der Adjectiva im Accus. oft statt des Adverbs gebraucht werden (z. B. δεινὰ ὑβρίζειν), so finden sich auch die substantivierten Neutra der Pronominaladjectiva im Accus. in adverbialer Bedeutung (τάδε = οὕτω); so auch πάντα χρέο I. 155. Vgl. c. 80 Anf.

9. οὐδὲ — ἀρχήν ebenso I 193 öfter. „proprie ne initio quidem. Cujus vero rei ne initium quidem fit, ea omnino non fit, hinc: ne omnino quidem".

96. 10. τοῖσι φορτηγέουσι „auf welchen sie Lasten fortschaffen", im Gegensatz zu den für die Fortschaffung von Personen bestimmten Fahrzeugen.

ἀκάνθης. Servius zu Vergil. Aen. II 119 „Acanthos arbor est in Aegypto semper frondens ut oliva et laurus: et acanthos dicta, quia spinis plena est". Findet sich heute noch sehr häufig oberhalb der Katarrakten.

11. Κυρηναίῳ λωτῷ s. z. c. 92 S. 73, 6. Ueber diesen Baum (Rhamnus lotus Linn.) und seine Frucht vgl. IV 177. Die Lotophagen hatten von ihm ihren Namen.

13. ὅσον τε fere.

διπήχεα vgl. 78. 99.

πλινθ. συντιθεῖσι. Sie schichteten sie so aufeinander, wie man Dachziegel über einander zu schichten pflegte (s. unten).

14. περὶ γόμφους — περιείρουσι. Sie verbanden also immer je 2 Balken und zwar so, dass jeder derselben an seinen beiden Enden mit einem andern, der darüber oder darunter gelegt sein konnte, durch einen fest eingefügten langen (πυκνὸς καὶ μακρός) Pflock verbunden war. Hatten sie eine genügende Anzahl von solchen auf diese Weise verbundenen Balken hergestellt, so legten sie dieselben nach Art von Ziegeln (πλινθηδόν) neben einander (συντιθεῖσι) und fügten dann die Reihen durch darüber gelegte Querbalken (ζυγά) fest zusammen.

16. νομεῦσι δὲ οὐδὲν χρ. Es waren also Flösse; s. I 194 ἐπεὰν νομέας ἰτέης ταμόμενοι ποιήσωνται.

οὐδὲν χρέονται· ἔσωθεν δὲ τὰς ἁρμονίας ἐν ὧν ἐπάκτωσαν τῇ βύβλῳ. πηδάλιον δὲ ἓν ποιεῦνται, καὶ τοῦτο διὰ τῆς τρόπιος διαβυνέεται. ἱστῷ δὲ ἀκανθίνῳ χρέονται, ἱστίοισι δὲ βυβλίνοισι. ταῦτα τὰ πλοῖα ἀνὰ μὲν τὸν ποταμὸν οὐ δύναται πλώειν, ἢν μὴ λαμπρὸς ἄνεμος ἐπέχῃ, ἐκ γῆς δὲ παρέλκεται, κατὰ ῥόον δὲ κομίζεται ὧδε· ἔστι ἐκ μυρίκης πεποιημένη θύρη, κατερραμμένη ῥίπεϊ καλάμων, καὶ λίθος τετρημένος διτάλαντος μάλιστά κῃ σταθμόν. τούτων τὴν μὲν θύρην δεδεμένην κάλῳ ἔμπροσθε τοῦ πλοίου ἀπίει ἐπιφέρεσθαι, τὸν δὲ λίθον ἄλλῳ κάλῳ ὄπισθε. ἡ μὲν δὴ θύρη τοῦ ῥόου ἐμπίπτοντος χωρέει ταχέως, καὶ ἕλκει τὴν βᾶριν (τοῦτο γὰρ δὴ οὔνομά ἐστι τοῖσι πλοίοισι τούτοισι), ὁ δὲ λίθος ὄπισθε ἑπελκόμενος καὶ ἐὼν ἐν βυσσῷ κατιθύνει τὸν πλόον. ἔστι δέ σφι τὰ πλοῖα ταῦτα πλήθεϊ πολλά, καὶ ἄγει ἔνια πολλὰς χιλιάδας ταλάντων.

15 Ἐπεὰν δὲ ἐπέλθῃ ὁ Νεῖλος τὴν χώρην, αἱ πόλιες μοῦναι 97 φαίνονται ὑπερέχουσαι, μάλιστά κῃ ἐμφερέες τῇσι ἐν τῷ Αἰγαίῳ πόντῳ νήσοισι. τὰ μὲν γὰρ ἄλλα τῆς Αἰγύπτου πέλαγος γίνεται, αἱ δὲ πόλιες μοῦναι ὑπερέχουσι. πορθμεύονται ὦν, ἐπεὰν τοῦτο γένηται, οὐκέτι κατὰ τὰ ῥέεθρα τοῦ ποταμοῦ, ἀλλὰ 20 διὰ μέσου τοῦ πεδίου. ἐς μέν γε Μέμφιν ἐκ Ναυκράτιος ἀναπλώοντι παρ' αὐτὰς τὰς πυραμίδας γίνεται ὁ πλόος· ἔστι δὲ οὐκ

1. ἁρμονίας die Fugen zwischen den reihenweis neben einander gelegten Balken.

ἐν ὧν ἐπάκτωσαν s. z. c. 39. u. I 194.

2. βύβλῳ dem c. 96 erwähnten

πηδάλιον δὲ ἕν. Gewöhnlich hatten die Schiffe 2 Steuerruder, die durch ein Querholz verbunden waren und auf diese Weise doch von einem Manne regiert werden konnten.

4. ἀνὰ μὲν τὸν ποτ. Gegens. κατὰ ῥόον δέ.

5. λαμπρός, ursprünglich von Licht und Glanz gesagt, wird auf alles übertragen, was einen ähnlichen Eindruck auf die Sinne macht wie das Licht: so auf den Schall: helltönend, laut, und auf den Wind frisch, kräftig anwehend.

ἐπέχῃ, intrans. obtineat, anhält.

6. θύρη eine Tafel, die aus Brettern in länglichem Viereck zusammengefügt ist.

μάλιστά κῃ s. z. c. 34.

8. σταθμόν Acc. des Bezugs.

9. ἀπίει nämlich der Schiffer; s. z. c. 47 θύσῃ.

ἐπιφέρεσθαι infin. epexegeticus; s. z. c. 88.

10. χωρέει ταχέως, καὶ ἕλκει τ. β. Während durch die türähnliche Hürde wie es scheint die Schnelligkeit des Fahrzeugs erhöht wurde, bewirkte der einem nachschleppenden Anker gleichende Stein, dass das Floss stets die gerade Richtung beibehielt und im tiefsten Fahrwasser blieb.

11. βᾶριν. Nach Brugsch führt schon in den Texten der 18. Dynastie das Niltransportschiff den Namen bari.

13. πλήθεϊ πολλά ebenso III 107. S. z. c. 74 Anf.

97. 20. Ναυκράτιος. Ueber Naucratis vgl. c. 178.

21. παρ' αὐτ. παρά hart an den Pyram. vorbei. Gemeint sind die Pyramiden von Gizeh; vgl. über dieselben c. 124.

οὗτος, ἀλλὰ παρὰ τὸ ὀξὺ τοῦ Δέλτα καὶ παρὰ Κερκάσωρον πόλιν· ἐς δὲ Ναύκρατιν ἀπὸ θαλάσσης καὶ Κανώβου διὰ πεδίου πλώων ἥξεις κατ' Ἀνθυλλάν τε πόλιν καὶ τὴν Ἀρχάνδρου
98 καλεομένην. Τούτων δὲ ἡ μὲν Ἀνθυλλα ἐοῦσα λογίμη πόλις ἐς ὑποδήματα ἐξαίρετος δίδοται τοῦ αἰεὶ βασιλεύοντος Αἰγύπτου τῇ γυναικί. τοῦτο δὲ γίνεται ἐξ ὅσου ὑπὸ Πέρσῃσί ἐστι Αἴγυπτος. ἡ δὲ ἑτέρη πόλις δοκέει μοι τὸ οὔνομα ἔχειν ἀπὸ τοῦ Δαναοῦ γαμβροῦ, Ἀρχάνδρου τοῦ Φθίου τοῦ Ἀχαιοῦ· καλέεται γὰρ δὴ Ἀρχάνδρου πόλις. εἴη δ' ἂν καὶ ἄλλος τις Ἀρχανδρος, οὐ μέντοι γε Αἰγύπτιον τὸ οὔνομα.

99 ΜΕΧΡΙ μὲν τούτου ὄψις τε ἐμὴ καὶ γνώμη καὶ ἱστορίη ταῦτα λέγουσά ἐστι, τὸ δὲ ἀπὸ τοῦδε Αἰγυπτίους ἔρχομαι λόγους ἐρέων, κατὰ ἤκουον· προσέσται δὲ αὐτοῖσί τι καὶ τῆς ἐμῆς ὄψιος. Τὸν Μῆνα τὸν πρῶτον βασιλεύσαντα Αἰγύπτου οἱ ἱρέες ἔλεγον τοῦτο μὲν ἀπογεφυρῶσαι τὴν Μέμφιν. τὸν γὰρ

1. οὗτος sc. ὁ πλόος (d. h. der regelmässige Weg) οὐκ ἔστι οὗτος.

τὸ ὀξύ = ἡ κορυφή s. c. 10.

Κερκάσωρος, s. c. 17 auf dem östlichen Ufer des Nil am Anfang des Delta. Naucratis, Kanobus, Anthylla, Archandropolis liegen sämtlich nicht weit von der kanobischen Nilmündung entfernt.

98. 5. ἐς ὑποδήματα. Vgl. Xen. Anab. I 4, 9 αἱ δὲ κῶμαι Παρυσάτιδος ἦσαν εἰς ζώνην δεδομέναι. Es ahmten die Satrapen der persischen Könige die Sitte derselben nach, ihren Gattinnen für jeden Teil ihres Schmuckes die Einkünfte bestimmter Städte und Gegenden auszusetzen.

τοῦ αἰεὶ βασιλ. vgl. II 123 ὁ αἰεὶ βασιλεύς der jedesmalige König. βασιλεύειν hier von den Satrapen gesagt, die demnach als eine Art Selbstherscher erscheinen.

8. Ἀρχάνδρου. Nach anderen Schriftstellern war Arch. nicht ein Enkel des Achaeus von dessen Sohn Phthios, sondern Sohn des Achaeus selbst.

9. εἴη δ' ἄν. Sehr häufig wird bei Her. durch den Opt. des Praes. mit ἄν eine Vermutung od. ein Urteil über etwas Vergangenes ausgesprochen. Vgl. I 2 εἴησαν δ' ἂν Κρῆτες „es mögen wol Kreter gewesen sein". Ebenso V 49. VII 180.

10. οὐ μέντοι γε. Vgl. dagegen c. 63. 81. 83. I 51. 80. In allen hier aufgeführten Stellen ist γε von μέντοι durch ein Wort (meist den Artikel) getrennt.

99. Geschichte Aegyptens. Menes erster König von Aegypten.

11. ὄψις Kenntnis aus Anschauung, ἱστορίη Kenntnis aus Erkundigung, γνώμη eigne Meinung.

12. ἔρχομαι — ἐρέων s. z. c. 11.

13. κατά ion. für καθ' ἅ prout. Vgl. κατάπερ = καθάπερ c. 116.

14. Menes, Gründer von Memphis, erster König des ägypt. Reichs; s. z. c. 4.

15. ἱρέες wahrscheinlich die von Memphis; s. z. c. 3.

τοῦτο μέν wiederaufgenommen folg. S. 10, am Schluss des Cap. entspricht τοῦτο δέ.

ἀπογεφυρῶσαι, er habe Memphis, d. h. den Platz, auf dem später Memphis erbaut werden sollte, abgedämmt, d. h. durch einen Damm (γέφυρα = agger) vor den Ueberschwemmungen des Nil geschützt.

ποταμὸν πάντα ῥέειν παρὰ τὸ οὖρος τὸ ψάμμινον πρὸς Λιβύης, τὸν δὲ Μῆνα ἄνωθεν, ὅσον τε ἑκατὸν σταδίους ἀπὸ Μέμφιος, τὸν πρὸς μεσαμβρίης ἀγκῶνα προσχί σαντα τὸ μὲν ἀρχαῖον ῥέεθρον ἀποξηρᾶναι, τὸν δὲ ποταμὸν ὀχετεῦσαι τὸ μέσον τῶν
5 οὐρέων ῥέειν. ἔτι δὲ καὶ νῦν ὑπὸ Περσέων ὁ ἀγκὼν οὗτος τοῦ Νείλου, ὃς ἀπεργμένος ῥέει, ἐν φυλακῇσι μεγάλῃσι ἔχεται, φρασσόμενος ἀνὰ πᾶν ἔτος. εἰ γὰρ ἐθελήσει ῥήξας ὑπερβῆναι ὁ ποταμὸς ταύτῃ, κίνδυνος πάσῃ Μέμφι κατακλυσθῆναί ἐστι. ὡς δὲ τῷ Μῆνι τούτῳ τῷ πρώτῳ γενομένῳ βασιλεῖ χέρσον γε-
10 γονέναι τὸ ἀπεργμένον, τοῦτο μὲν ἐν αὐτῷ πόλιν κτίσαι ταύτην, ἥτις νῦν Μέμφις καλέεται· ἔστι γὰρ καὶ ἡ Μέμφις ἐν τῷ στεινῷ τῆς Αἰγύπτου· ἔξωθεν δὲ αὐτῆς περιορύξαι λίμνην ἐκ τοῦ ποταμοῦ πρὸς βορέην τε καὶ πρὸς ἑσπέρην (τὸ γὰρ πρὸς τὴν ἠῶ αὐτὸς ὁ Νεῖλος ἀπέργει), τοῦτο δὲ τοῦ Ἡφαίστου τὸ ἱρὸν
15 ἱδρύσασθαι ἐν αὐτῇ, ἐὸν μέγα τε καὶ ἀξιαπηγητότατον. Μετὰ 100 δὲ τοῦτον κατέλεγον οἱ ἱρέες ἐκ βίβλου ἄλλων βασιλέων τριηκοσίων τε καὶ τριήκοντα οὐνόματα. ἐν τοσαύτῃσι δὲ γενεῇσι

1. παρὰ τὸ οὖρος τὸ ψάμ. s. z. c. 8.

Ueber πρός c. genet. s. z. c. 8.

2. ὅσον τε fere; wie c. 78. 96.

3. τὸν — προσχώσαντα „nachdem er die (von Memphis aus jetzt vorhandene) südliche Abbiegung des Nils (nach Osten) hergestellt (durch Anschüttung von Dämmen, also προσχώσ. factitiv)". Während der Nil früher hart an dem libysch. Sandgebirge nach Norden zu floss, dämmte ihn Menes nach Osten zu ab, um zwischen ihm und der westlichen Küste einen Raum für seine neue Stadt zu gewinnen. Diese Angabe wird durch neuere Reisende bestätigt.

5. οὐρέων s. c. 8.

ῥέειν. über den Infin. s. z. c. 88 ἀποφέρεσθαι.

ὁ ἀγκὼν οὗτος also das neue Nilbett.

6. ἀπεργμένος sc. γεφύραις von seinem alten Bette.

7. εἰ γὰρ ἐθελήσει s. z. c. 14.

ῥήξας sc. τὰ χώματα.

8. Μέμφις hieroglyph. Menofre, Mennufi = „Aufenthalt der Guten", lag auf dem linken Ufer des Flusses, wo sich jetzt noch Ruinen bei den Dörfern Mitrahemy und Mohamman finden.

9. ὡς — γεγονέναι s. z. c. 64 εἰ — εἶναι.

10. τοῦτο μέν s. vor. S. 15.

κτίσαι erg. ἔλεγον ἱρέες.

11. ἔστι γὰρ — Αἰγύπτου. Diese Worte scheinen ein Einschiebsel zu sein.

τὸ στεινὸν — Αἰγύπτου vgl. c. 8.

14. τοῦτο δέ, s. vor. S. 15 u. hier 10.

Ἡφαίστου τὸ ἱρόν s. z. c. 3.

15. ἐν αὐτῇ näml. Μέμφι.

100. Nitokris.

16. ἐκ βίβλου. Gemeint sind die durch die litterarische Tätigkeit der Priester zusammengestellten Königsannalen, in welchen die Namen der Könige und Dynastien, ihre Regierungsdauer und die wichtigsten historischen Ereignisse kurz zusammengefasst waren. Eine uralte, aber ungeordnete Papyrosrolle dieses Inhalts befindet sich im Turiner Museum.

17. ἐν τοσαύτῃσι — γεν. c. 142 rechnet Her. 3 γενεαί auf 100 Jahre. Nach den Untersuchungen von Lepsius erweist sich die Angabe der

ἀνθρώπων ὀκτωκαίδεκα μὲν Αἰθίοπες ἦσαν, μία δὲ γυνὴ ἐπιχωρίη, οἱ δὲ ἄλλοι ἄνδρες Αἰγύπτιοι. τῇ δὲ γυναικὶ οὔνομα ἦν, ἥτις ἐβασίλευσε, τόπερ τῇ Βαβυλωνίῃ, Νίτωκρις. τὴν ἔλεγον τιμωρέουσαν ἀδελφεῷ, τὸν Αἰγύπτιοι βασιλεύοντα σφέων ἀπέκτειναν, ἀποκτείναντες δὲ οὕτω ἐκείνῃ ἀπέδοσαν τὴν βασιληίην, τούτῳ τιμωρέουσαν πολλοὺς Αἰγυπτίων διαφθεῖραι δόλῳ. ποιησαμένην γάρ μιν οἴκημα περίμηκες ὑπόγαιον καινοῦν τῷ λόγῳ, νόῳ δὲ ἄλλα μηχανᾶσθαι· καλέσασάν [δέ] μιν Αἰγυπτίων τοὺς μάλιστα μεταιτίους τοῦ φόνου ἥδεε, πολλοὺς ἱστιᾶν, δαινυμένοισι δὲ ἐπεῖναι τὸν ποταμὸν δι' αὐλῶνος κρυπτοῦ μεγάλου. ταύτης μὲν πέρι τοσαῦτα ἔλεγον, πλὴν ὅτι αὐτήν μιν, ὡς τοῦτο ἐξέργαστο, ῥῖψαι ἐς οἴκημα σποδοῦ πλέον, 101 ὅκως ἀτιμώρητος γένηται. Τῶν δὲ ἄλλων βασιλέων, οὐ γὰρ ἔλεγον οὐδεμίαν ἔργων ἀπόδεξιν, κατ' οὐδὲν εἶναι λαμπρότητος, πλὴν ἑνὸς τοῦ ἐσχάτου αὐτῶν Μοίριος. τοῦτον δὲ ἀπο-

Priester bei Her. als richtig. Ueber die babylon. Nitokris vgl. I 185.

4. τιμωρέουσαν ἀδελφεῷ. τιμωρέειν eig. jemandem seine Ehre waren. Bei dem Lebenden geschieht dies durch Beistand (I 141), bei dem Toten durch Rache. Wie hier I 115.

5. ἀπέκτειναν, ἀποκτείναντες δέ s. z. c. 14.

6. τούτῳ τιμωρ. Dieselbe Art der Epanalepsis, die durch die Zwischensätze veranlasst ist, s. z. c. 15.

7. καινοῦν auspicari.

8. καλέσασαν δέ. Wahrscheinlich ist δέ zu streichen, da es dem Sprachgebrauch widerspricht.

9. πολλούς „eine grosse Zahl von Gästen", nicht etwa bloss die Mitschuldigen allein.

11. πλὴν ὅτι mit Bezug auf das in τοσαῦτα liegende weiter nichts, ebenso c. 33.

12. αὐτήν μιν reflexiv, ebenso I 24 αὐτόν μιν διαχρᾶσθαι und ῥῖψαι μίν.

ἐς οἴκημα σποδοῦ πλέον. Auch bei den Persern wird als eine Art der Todesstrafe erwähnt, dass die Verurteilten in einem mit glühender Asche gefüllten Raum von Leben zu Tod gebracht wurden.

13. ὅκως ἀτιμώρητος γέν. Sie tötete sich also selbst, um der Strafe zu entgehen.

101. Möris (Aegyptisch: Amenemha III) um 2100 v. Chr.

13. τῶν δὲ ἄλλων βασ. Der Genetiv ist nach der zu I 24 besprochenen Assimilation, wie sie öfter in mit γάρ vorgeschobenen Sätzen eintritt, zu erklären. Eigentlich erwarteten wir τοὺς δὲ βασιλέας — οὐ γὰρ αὐτῶν ἔλεγον οὐδεμίαν ἔργων ἀπόδεξιν — κατ' οὐδὲν εἶναι λαμπρότητος. Statt des zu εἶναι gehörigen Subjectsaccusativs ist der Genetiv gewählt, der dadurch in den Nebensatz gezogen wird, dass er von dem Object des Causalsatzes abhängig gemacht ist.

14. ἔργων ἀπόδεξιν vgl. I 1 ἱστορίης ἀπόδεξις. ἀπόδεξις Darlegung; s. τοῦτον δὲ ἀποδέξασθαι μνημόσυνα.

κατ' οὐδὲν εἶναι λαμπρότητος „seien auf keinem Punkte, keiner Stufe von Glanz".

15. Μοίριος. Möris nannten ihn die Griechen nach seinem berühmtesten Werke „Phiom en Mere" d. i. See der Ueberschwemmung, während auf den Denkmälern der Gründer des Mörissees Amenemha III heisst (s. c. 13). Er gehörte zu den Herschern der 12. (äthiopischen, ursprünglich in Theben herschenden) Dynastie, welche zuerst über die vereinigten Reiche von Theben und Memphis in Ober- und Unterägypten herschte. Residenz blieb das ältere und berühmtere Memphis. Nach Lepsius kam Moeris um 2221 v. Chr. zur Regierung.

δέξασθαι μνημόσυνα τοῦ Ἡφαίστου τὰ πρὸς βορέην ἄνεμον τετραμμένα προπύλαια, λίμνην τε ὀρύξαι, τῆς ἡ περίοδος ὅσων ἐστὶ σταδίων ὕστερον δηλώσω, πυραμίδας τε ἐν αὐτῇ οἰκοδομῆσαι, τῶν τοῦ μεγάθεος πέρι ὁμοῦ αὐτῇ τῇ λίμνῃ ἐπιμνήσομαι. τοῦτον μὲν τοσαῦτα ἀποδέξασθαι, τῶν δὲ ἄλλων οὐδένα οὐδέν. Παραμειψάμενος ὧν τούτους τοῦ ἐπὶ τούτοισι γενομένου βασιλέος, τῷ οὔνομα ἦν Σέσωστρις, τούτου μνήμην ποιήσομαι. τὸν ἔλεγον οἱ ἱρέες πρῶτον μὲν πλοίοισι μακροῖσι ὁρμηθέντα ἐκ τοῦ Ἀραβίου κόλπου τοὺς παρὰ τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν κατοικημένους καταστρέφεσθαι, ἐς ὃ πλώοντά μιν πρόσω ἀπικέσθαι ἐς θάλασσαν οὐκέτι πλωτὴν ὑπὸ βραχέων. ἐνθεῦτεν δὲ ὡς ὀπίσω ἀπίκετο ἐς Αἴγυπτον, κατὰ τῶν ἱρέων τὴν φάτιν στρατιὴν πολλὴν λαβὼν ἤλαυνε διὰ τῆς ἠπείρου, 102

102. Sesostris. Ramses II Sesostris, 1394—1328, der berühmteste Pharao Aegyptens, der 19. Dynastie angehörig.

7. Σεσωστρις. Sein Vater Sethos und er führten Taten aus, die sich Jahrhunderte lang im Gedächtnis des Volks erhielten und die von den Griechen auf eine einzige heroisch-ideale Persönlichkeit übertragen wurden, die sie Sesostris nannten. Beide, Sethos und Ramses, hatten wärend einer mehr als 100jährigen Regierungszeit (1439—1322 v. Chr. nach Lepsius) ruhmvolle Heereszüge zu Wasser und zu Lande durch Asien hindurch bis zu den Skythen und Thrakern, Indern und Aethiopen unternommen. Freilich ist keine dieser Eroberungen von Dauer gewesen. Der Name Sesostris entspricht dem in den oben (c. 100) erwähnten Königsannalen vorkommenden Sostere (Ramses).

Ueber die Construction von οὔνομά τινί ἐστι s. z. c. 17.

8. πλοῖα μακρά naves longae.

9. Ἐρυθρὴν θάλ. s. z. c. 11.

10. ἐς ὃ — ἀπικέσθαι, über den Infin. s. c. 64.

11. ὑπὸ βραχέων s. IV 179 βράχεα loca vadosa. Ueber die Sache vgl. IV 43 τοῦ δὲ μὴ περιπλῶσαι Λιβύην παντελέως αἴτιον τόδε ἔλεγε, τὸ πλοῖον τὸ πρόσω οἱ οὐ δυνατὸν ἔτι εἶναι προβαίνειν ἀλλὰ ἐνίσχεσθαι (sc. τοῖς βράχεσι). — ὑπό c. gen. kann auch die wirkende Ursache bezeichnen (= wegen). Vgl. I 85 ὑπὸ τῆς παρεούσης συμφορῆς.

13. ἤλαυνε διὰ τῆς ἠπείρ. Seine Taten hoben die ägyptischen Priester vor allen hervor, als sie den Germanicus, des Drusus Sohn,

πᾶν ἔθνος τὸ ἐμποδὼν καταστρεφόμενος. ὁτέοισι μέν νυν αὐτῶν ἀλκίμοισι ἐνετύγχανε καὶ δεινῶς γλιχομένοισι περὶ τῆς ἐλευθερίης, τούτοισι μὲν στήλας ἐνίστα ἐς τὰς χώρας διὰ γραμμάτων λεγούσας τό τε ἑωυτοῦ οὔνομα καὶ τῆς πάτρης, καὶ ὡς δυνάμι τῇ ἑωυτοῦ κατεστρέψατό σφεας· ὁτέων δὲ ἀμαχητὶ καὶ εὐπετέως παρέλαβε τὰς πόλις, τούτοισι δὲ ἐνέγραφε ἐν τῇσι στήλῃσι κατὰ ταὐτὰ καὶ τοῖσι ἀνδρηίοισι τῶν ἐθνέων γενομένοισι, καὶ δὴ καὶ αἰδοῖα γυναικὸς προσενέγραφε, δῆλα βουλόμενος ποιέειν, ὡς εἴησαν ἀνάλκιδες. Ταῦτα δὲ ποιέων διεξήιε τὴν ἤπειρον, ἐς ὃ ἐκ τῆς Ἀσίης ἐς τὴν Εὐρώπην διαβὰς τούς τε Σκύθας κατεστρέψατο καὶ τοὺς Θρήικας. ἐς τούτους δέ μοι δοκέει καὶ προσώτατα ἀπικέσθαι ὁ Αἰγύπτιος στρατός. ἐν μὲν γὰρ τῇ τούτων χώρῃ φαίνονται σταθεῖσαι αἱ στῆλαι, τὸ δὲ προσωτέρω τούτων οὐκέτι. ἐνθεῦτεν δὲ ἐπιστρέψας ὀπίσω ἦιε. καὶ ἐπείτε ἐγένετο ἐπὶ Φάσι ποταμῷ, οὐκ ἔχω τὸ ἐνθεῦτεν ἀτρεκέως εἰπεῖν, εἴτε αὐτὸς ὁ βασιλεὺς Σέσωστρις ἀποδασάμενος τῆς ἑωυτοῦ στρατιῆς μόριον ὁσονδὴ αὐτοῦ κατέλιπε τῆς χώρης οἰκήτορας, εἴτε τῶν τινὲς στρατιωτέων τῇ πλάνῃ αὐτοῦ ἀχθεσθέντες περὶ Φάσιν ποταμὸν κατέμειναν. Φαίνονται μὲν γὰρ ἐόντες οἱ Κόλχοι Αἰγύπτιοι· νώσας δὲ πρότερον αὐτὸς ἢ ἀκούσας ἄλλων λέγω. ὡς δέ μοι ἐν φροντίδι ἐγένετο, εἰρόμην ἀμφοτέρους, καὶ μᾶλλον οἱ Κόλχοι ἐμεμνέατο τῶν Αἰγυπτίων ἢ οἱ Αἰγύπτιοι τῶν Κόλχων. νομίζειν δ' ἔφασαν Αἰγύπτιοι τῆς Σεσώστριος στρατιῆς εἶναι τοὺς Κόλχους· αὐτὸς δὲ εἰκασα τῇδε,

an den thebaischen Monumenten die alte Grösse und Herlichkeit des Landes erklärten. Vgl. Tac. Annal. II 60.

1. *ὁτέοισι μὲν — τούτοισι μὲν — ὁτέων δὲ — τούτοισι δέ*; ebenso c. 26. Vgl. zu c. 39.

2. *περὶ τῆς ἐλευθερίης*. An allen übrigen Stellen ist *γλίχεσθαι* miteinfachem Genet. verbunden. (III 72. IV 152. VII 161. VIII 143).

7. *κατὰ ταὐτὰ καὶ τοῖσι*. *καί* steht nach *ὁ αὐτός, ἴσος, ὁμοῖος, παραπλήσιος, ὡσαύτως* für unser wie.

9. *ὡς εἴησαν ἀνάλκιδες*. Subject?

103. 12. *καὶ προσώτατα* gehört zu *ἀπικέσθαι*. Vgl. I 105 *τὸ προσωτέρω πορεύεσθαι*. — *καί* bezeichnet in Verbindung mit einem Superlativ den allerhöchsten Grad (vgl. das lat. vel). „Dies waren die allerentlegensten Völker zu denen die Aegypter gelangten". Vgl. VII 199 *ταύτῃ δὲ καὶ εὐρύτατόν ἐστι πάσης τῆς χώρης*.

13. *τὸ δὲ προσωτέρω*. Nach Diodor I 55 gelangte er sogar bis zum Ganges.

17. *ὁσονδή* s. z. c. 22.

18. *τῶν τινὲς* über die Stellung des Indefinit. s. z. c. 38.

104. 20. *νώσας*. S. Dial. § 2, 2.

21. *εἰρόμην*. Her. war also selbst im Lande der Kolcher am Phasisflusse.

24. *τῇδε* vgl. I 68 *τῇδε συμβαλλόμενος*. Dem *καὶ ὅτι* hätte eigentlich ein zweites *καὶ ὅτι* entsprechen sollen: *εἰκασα τῇδε καὶ ὅτι μελάγχροές εἰσι καὶ οὐλότριχες καὶ ὅτι*

καὶ ὅτι μελάγχροές εἰσι καὶ οὐλότριχες. καὶ τοῦτο μὲν ἐς οὐδὲν ἀνήκει· εἰσὶ γὰρ καὶ ἕτεροι τοιοῦτοι. ἀλλὰ τοισίδε καὶ μᾶλλον, ὅτι μοῦνοι πάντων ἀνθρώπων Κόλχοι καὶ Αἰγύπτιοι καὶ Αἰθίοπες περιτάμνονται ἀπ' ἀρχῆς τὰ αἰδοῖα. Φοίνικες δὲ καὶ Σύροι οἱ ἐν τῇ Παλαιστίνῃ καὶ αὐτοὶ ὁμολογέουσι παρ' Αἰγυπτίων μεμαθηκέναι, Σύριοι δὲ οἱ περὶ Θερμώδοντα καὶ Παρθένιον ποταμὸν καὶ Μάκρωνες οἱ τούτοισι ἀστυγείτονες ἐόντες ἀπὸ Κόλχων φασὶ νεωστὶ μεμαθηκέναι· οὗτοι γάρ εἰσι οἱ περιταμνόμενοι ἀνθρώπων μοῦνοι, καὶ οὗτοι Αἰγυπτίοισι φαίνονται ποιεῦντες κατὰ ταὐτά. αὐτῶν δὲ Αἰγυπτίων καὶ Αἰθιόπων οὐκ ἔχω εἰπεῖν ὁκότεροι παρὰ τῶν ἑτέρων ἐξέμαθον· ἀρχαῖον γὰρ δή τι φαίνεται ἐόν. ὡς δ' ἐπιμισγόμενοi Αἰγύπτῳ ἐξέμαθον, μέγα μοι καὶ τόδε τεκμήριον γίνεται· Φοινίκων ὁκόσοι τῇ Ἑλλάδι ἐπιμίσγονται, οὐκέτι Αἰγυπτίους μιμέονται κατὰ τὰ αἰδοῖα, ἀλλὰ τῶν ἐπιγινομένων οὐ περιτάμνουσι τὰ αἰδοῖα. Φέρε νυν 105 *καὶ ἄλλο εἰπω περὶ τῶν Κόλχων, ὡς Αἰγυπτίοισι προσφερέες εἰσί. λίνον μοῦνοι οὗτοί τε καὶ Αἰγύπτιοι ἐργάζονται κατὰ ταὐτά, καὶ ἡ ζόη πᾶσα καὶ ἡ γλῶσσα ἐμφερὴς ἐστὶ ἀλλήλοισι. λίνον δὲ τὸ μὲν Κολχικὸν ὑπὸ Ἑλλήνων Σαρδονικὸν κέκληται, τὸ μέντοι ἀπ' Αἰγύπτου ἀπικνεόμενον καλέεται Αἰγύπτιον. Τὰς δὲ στήλας τὰς ἵστα κατὰ τὰς χώρας ὁ Αἰγύπτου βασιλεὺς* 106

μοῦνοι κτλ. Allein diese Satzgestaltung wird durch den eingeschobenen Zwischensatz *καὶ τοῦτο μέν* unterbrochen und das zweite Satzglied (das eigentlich mit *καὶ ὅτι μοῦνοι πάντων* hätte beginnen sollen) in Gegensatz zu dem parenthetischen Satz *καὶ τοῦτο μέν* gesetzt: *ἀλλὰ τοισίδε*, so dass *ἀλλά* dem *μέν* entspricht.

1. *μελάγχροες* dunkelfarbig.

2. *τοισίδε* sc. *εἰκασα*.

4. *Σύροι οἱ ἐν Παλ.* sind die Juden, zu unterscheiden von den *Σύριοι* (Kappadokern), die gleich erwähnt werden. S. z. I 6.

6. *Θερμώδων* heute Termeh.

Παρθένιον. Grenzfluss zwischen Bithynien und Paphlagonien (j. Parthin).

10. *κατὰ ταὐτά* = *ὁμοίως* c. dat., wie die Adjectiva u. Adverb., die den Begriff des Gleichen und Aehnlichen enthalten, als *ὁμοῖος, ἴσος, παραπλήσιος* u. a. Vgl. c. 118. 127. 186.

αὐτῶν δὲ Αἰγυπτίων. Wovon abhängig?

12. *ἐπιμισγόμενοι, Φοίνικες καὶ Σύροι*. Ueber die Bedeutung von *ἐπιμίσγεσθαι* s. z. c. 15.

105. 15. *φέρε — εἰπω* conjunct. cohortationis; s. z. c. 14.

19. *Σαρδονικόν*. Vielleicht ist *Σαρδιηνικόν* (s. I 22) zu lesen d. i. von der Stadt Sardes, über welche Handelsstadt die kolchische Leinwand zu den Griechen gelangte, bevor diese selbst die Küsten des schwarzen Meeres mit ihren Schiffen besuchten. Doch las schon Pollux *Σαρδονικόν*. Vgl. Pollux V 26 *Ἡρόδοτος τὸ Φασιανὸν (λίνον), ὅπερ ἐστὶ κολχικόν, ὑφ' Ἑλλήνων Σαρδονικὸν καλεῖσθαι λέγει*.

106. 21. *τὰς — στήλας*. Dem Casus des folgenden Relativs assi-

Σέσωστρις, αἱ μὲν πλεῦνες οὐκέτι φαίνονται περιεοῦσαι, ἐν δὲ τῇ Παλαιστίνῃ Συρίῃ αὐτὸς ὤρεον ἑούσας καὶ τὰ γράμματα τὰ εἰρημένα ἐνεόντα καὶ γυναικὸς αἰδοῖα. εἰσὶ δὲ καὶ περὶ Ἰωνίην δύο τύποι ἐν πέτρῃσι ἐγκεκολαμμένοι τούτου τοῦ ἀνδρός, τῇ τε ἐκ τῆς Ἐφεσίης ἐς Φώκαιαν ἔρχονται, καὶ τῇ ἐκ Σαρδίων ἐς Σμύρνην. ἑκατέρωθι δὲ ἀνὴρ ἐγγέγλυπται μέγαθος πέμπτης σπιθαμῆς, τῇ μὲν δεξιῇ χειρὶ ἔχων αἰχμήν, τῇ δὲ ἀριστερῇ τόξα, καὶ τὴν ἄλλην σκευὴν ὡσαύτως· καὶ γὰρ Αἰγυπτίην καὶ Αἰθιοπίδα ἔχει· ἐκ δὲ τοῦ ὤμου ἐς τὸν ἕτερον ὦμον διὰ τῶν στηθέων γράμματα ἱρὰ Αἰγύπτια διήκει ἐγκεκολαμμένα, λέγοντα τάδε·

ΕΓΩ ΤΗΝΔΕ ΤΗΝ ΧΩΡΗΝ ΩΜΟΙΣΙ ΤΟΙΣΙ ΕΜΟΙΣΙ ΕΚΤΗΣΑΜΗΝ. ὅστις δὲ καὶ ὁκόθεν ἐστί, ἐνθαῦτα μὲν οὐ δηλοῖ. ἑτέρωθι δὲ δεδήλωκε. τὰ δὴ καὶ μετεξέτεροι τῶν θηησαμένων Μέμνονος εἰκόνα εἰκάζουσί μιν εἶναι, πολλὸν τῆς ἀληθείης ἀπολελειμμένοι.

miliert. Die strengere grammatische Construction würde den Genet. verlangen.

2. *Παλαιστίνῃ. Συρίῃ.* Zu verstehen von dem von Phöniziern und Philistern bewohnten Küstenstrich Palaestinas.

γράμματα — αἰδοῖα. Man hat allerdings in Syrien am Nahr el Kelb (Lykus) zwischen Beirut (Berytus) und Gebel (Byblus) ein Felsenrelief entdeckt, welches den Ramses Sesostris darstellt, wie er als Sieger einen Gefangenen eben mit dem Schwert durchbohren und dem Gotte opfern will. Auch die beigefügten Hieroglyphen führen auf Ramses Sesostris. Doch kann dieses Relief hier kaum gemeint sein, da Her. von *στῆλαι* spricht, von denen er ausdrücklich unten die *τύποι ἐν πέτρῃσι ἐγκεκολαμμένοι* (Reliefbilder) „figurae rupibus insculptae" unterscheidet.

5. *ἐς Σμύρνην.* ½ Stunde ungefähr südwärts von der Strasse, die von Smyrna nach Sardes führt, ist dieses Felsenrelief in einem Felsentale gefunden; von der Inschrift ist nichts mehr zu sehen, da die Oberfläche sehr beschädigt ist. Allein die ganze Gestalt und Rüstung des Mannes lässt mehr assyrischen als ägyptischen Ursprung vermuten.

6. *μέγαθος* s. c. 92.

πέμπτης σπιθ. von *ἀνήρ* abhängig. Wie I 50 *τρίτον ἡμιτάλαντον* drittehalb und *ἕβδομον ἡμιτάλαντον* siebentehalb Talente bedeutet, so heisst hier *πέμπτη σπιθ.* (*σπιθαμή* = *ἡμιπήχειον*) fünftehalb *πήχεις*, also ungefähr ¾ Fuss.

8. *ὡσαύτως* d. h. dem Speere (ägyptisch) und dem Bogen (äthiopisch) entsprechend, wie gleich das folgende lehrt (*καὶ γὰρ Αἰγυπτίην καὶ Αἰθιοπίδα ἔχει*).

9. *διὰ τ. στηθέων* über die Brust hin.

10. *γράμματα ἱρά* Hieroglyphen.

11. *ΩΜΟΙΣΙ* vgl. Soph. Trachin. 1057 *καὶ χερσὶ καὶ νώτοισι μοχθήσας ἐγώ.* Claudian. v. 114: Ast ego quae terras humeris pontumque subegi.

13. *δηλοῖ* sc. *Σέσωστρις.*

τὰ δή kann schwerlich bedeuten, „weshalb eben" sc. *ὅτι οὐ δεδήλωκε.* Allerdings aber verlangen wir diesen Sinn. Die Worte scheinen verderbt zu sein.

14. *Μέμνονος.* Der lieblichen Sage von dem Aethiopen Memnon, dem Sohne der Morgenröte, d. h. des Ostens, der über Susa den Troern zu Hülfe zog und dort durch Achilles einen frühen Tod fand, liegen wol alte Erinnerungen an die Kriegszüge des Amenophis III zu Grunde, des Errichters der berühmten klingenden Memnonsäule in Theben.

Τοῦτον δὴ τὸν Αἰγύπτιον Σέσωστριν ἀναχωρέοντα καὶ 107
ἀνάγοντα πολλοὺς ἀνθρώπους τῶν ἐθνέων, τῶν τὰς χώρας κατεστρέψατο, ἔλεγον οἱ ἱρέες, ἐπείτε ἐγένετο ἀνακομιζόμενος ἐν Δάφνῃσι τῇσι Πηλουσίῃσι, τὸν ἀδελφεὸν ἑωυτοῦ, τῷ ἐπέτρεψε Σέσωστρις τὴν Αἴγυπτον, τοῦτον ἐπὶ ξείνια αὐτὸν καλέσαντα καὶ πρὸς αὐτῷ τοὺς παῖδας, περινῆσαι ἔξωθεν τὴν οἰκίην ὕλῃ, περινήσαντα δὲ ὑποπρῆσαι. τὸν δὲ ὡς μαθεῖν τοῦτο, αὐτίκα συμβουλεύεσθαι τῇ γυναικί· καὶ γὰρ δὴ καὶ τὴν γυναῖκα αὐτὸν ἅμα ἄγεσθαι. τὴν δέ οἱ συμβουλεῦσαι τῶν παίδων ἐόντων ἓξ τοὺς δύο ἐπὶ τὴν πυρὴν ἐκτείναντα γεφυρῶσαι τὸ καιόμενον, αὐτοὺς δ' ἐπ' ἐκείνων ἐπιβαίνοντας ἐκσώζεσθαι. ταῦτα ποιῆσαι τὸν Σέσωστριν, καὶ δύο μὲν τῶν παίδων κατακαῆναι τρόπῳ τοιούτῳ, τοὺς δὲ λοιποὺς ἀποσωθῆναι ἅμα τῷ πατρί. Νοστήσας 108
δὲ ὁ Σέσωστρις ἐς τὴν Αἴγυπτον καὶ τισάμενος τὸν ἀδελφεὸν τῷ μὲν ὁμίλῳ, τὸν ἐπηγάγετο τῶν τὰς χώρας κατεστρέψατο, τούτῳ μὲν τάδε ἐχρήσατο· τούς τέ οἱ λίθους τοὺς ἐπὶ τούτου τοῦ βασιλέος κομισθέντας ἐς τοῦ Ἡφαίστου τὸ ἱρόν, ἐόντας μεγάθεϊ περιμήκεας, οὗτοι ἦσαν οἱ ἑλκύσαντες, καὶ τὰς διώρυχας τὰς νῦν ἐούσας ἐν Αἰγύπτῳ πάσας οὗτοι ἀναγκαξόμενοι ὤρυσσον. ἐποίευν τε οὐκ ἑκόντες Αἴγυπτον, τὸ πρὶν ἐοῦσαν ἱππασί-

10. *τοὺς δύο*, der Artikel, weil der Teil eines bestimmten Ganzen ebenfalls bestimmt ist. Wie hier c. 133.

γεφυρῶσαι überbrücken.

11. *αὐτούς*, also die Eltern und die übrigen 4 Söhne.

13. *ἅματῷ πατρί.* Vielleicht ist hinter diesen Worten *καὶ τῇ μητρί* ausgefallen.

108. Canalbauten des Sesostris.

15. *τῷ μέν* nach dem Zwischensatze wieder aufgenommen durch *τούτῳ μέν.*

16. *τάδε ἐχρήσατο* s. z. c. 95.

τούς τέ οἱ λίθ. Der Dativ *οἱ* ist der Stellung wegen mit dem Substantiv zu verbinden (für den Genet. possess.), wie hier I 60. 77. 82. 108.

ἐπὶ τούτου τ. βασιλέος. ἐπί temporal; s. z. c. 4.

17. *μεγάθεϊ περιμήκεας* s. z. c. 74 u. c. 96.

18. *ἑλκύσαντες* aus den c. 8 erwähnten Steinbrüchen im östlichen Gebirge, von denen c. 175 die Memphis gegenüber und die bei Elephantine hervorgehoben werden.

20. *οὐκ ἑκόντες* „ohne es zu wollen."

μην καὶ ἀμαξευομένην πᾶσαν, ἐνδεᾶ τούτων. ἀπὸ γὰρ τούτου τοῦ χρόνου Αἴγυπτος ἐοῦσα πεδιὰς πᾶσα ἄνιππος καὶ ἀναμάξευτος γέγονε· αἰτιαι δὲ τούτων αἱ διώρυχες γεγόνασι ἐοῦσαι πολλαὶ καὶ παντοίους τρόπους ἔχουσαι. κατέταμνε δὲ τοῦδε εἵνεκεν τὴν χώρην ὁ βασιλεύς· ὅσοι τῶν Αἰγυπτίων μὴ ἐπὶ τῷ ποταμῷ κεκτέατο τὰς πόλις ἀλλ' ἀναμέσους, οὗτοι, ὅκως τε ἀπίοι ὁ ποταμός, σπανίζοντες ὑδάτων πλατυτέροισι ἐχρέοντο τοῖσι πόμασι, ἐκ φρεάτων χρεόμενοι. τούτων μὲν δὴ εἵνεκεν
109 κατετμήθη ἡ Αἴγυπτος. Κατανεῖμαι δὲ τὴν χώρην Αἰγυπτίοισι ἅπασι τοῦτον ἔλεγον τὸν βασιλέα, κλῆρον ἴσον ἑκάστῳ τετράγωνον διδόντα, καὶ ἀπὸ τούτου τὰς προσόδους ποιήσασθαι, ἐπιτάξαντα ἀποφορὴν ἐπιτελέειν κατ' ἐνιαυτόν. εἰ δέ τινος τοῦ κλήρου ὁ ποταμός τι παρέλοιτο, ἐλθὼν ἂν πρὸς αὐτὸν ἐσήμαινε τὸ γεγενημένον· ὁ δὲ ἔπεμπε τοὺς ἐπισκεψομένους καὶ ἀναμετρήσοντας, ὅσῳ ἐλάσσων ὁ χῶρος γέγονε, ὅκως τοῦ λοιποῦ κατὰ λόγον τῆς τεταγμένης ἀποφορῆς τελέοι. δοκέει δέ μοι ἐνθεῦτεν γεωμετρίη εὑρεθεῖσα ἐς τὴν Ἑλλάδα ἐπανελθεῖν. πόλον

1. τούτων bezieht sich auf die beiden in ἱππασίμ. und ἀμαξευομέν. enthaltenen Begriffe.

2. ἑοῦσα πεδιάς „obgleich es ist"; s. z. c. 47 ἑοῦσα Αἴγυπτος.

4. παντοί. τρόπ. ἔχ. s. I 199 διέξοδοι πάντα τρόπον ἔχουσι.

6. ὅκως τε. Den Sprachgebrauch Homer's, die Partikel τε zu allen Relativen und manchen Conjunctionen (wie ἐπεί τε, ὥς τε) hinzuzufügen, ursprünglich um die Bedeutung über einen weiteren Kreis auszudehnen, hat auch Her. aus der epischen Sprache beibehalten; doch hat schon bei ihm diese Partikel ihre verallgemeinernde Kraft eingebüsst.

7. πλατυτέρ. ἐχρέ. πλατύτερος subsalsus. S. z. c. 12.

ἐχρέοντο — χρεόμενοι vgl. I 68 συνεβάλλετο τὸν Ὀρέστην κατὰ τὸ θεοπρόπιον τοῦτον εἶναι, τῇδε συμβαλλόμενος; ähnlich ἐνόμιζε — νομίζων I 8. 64. II 52.

8. ἐκ φρ. χρεόμενοι sc. τοῖς πόμασι.

109. 12. ἀποφορὴν ἐπιτελέειν. Vgl. zur Sache I B. Mos. 47, 23 ff.

13. ἐσήμαινε — ἄν. ἄν zum Ausdruck der Wiederholung der Handlung beim Imperf. oder Aorist. s. z. I 196. Die zweite Bedeutung von ἄν in dieser Verbindung s. I 42.

15. τοῦ λοιποῦ temporal = in posterum. Wie hier I 11.

16. κατὰ λόγον, τῆς τεταγμένης ἀποφορῆς „nach Verhältnis des ihm auferlegten Pachtzinses". Es sollte sich der neue Steuersatz zu dem ursprünglichen ebenso verhalten wie der durch die Ueberschwemmung um einen Teil verringerte Acker zu dem früheren Umfang des Ackers.

17. γεωμετρ. εὑρ. Auch Serv. zu Verg. Eclog. 3, 41 erwähnt, dass die Ueberschwemmungen des Nils den Anlass zur Erfindung der Geometrie gegeben hätten. Die Worte πόλον μέν — Ἕλληνες scheinen ein späterer Zusatz zu sein. πόλος war eine Sonnenuhr in Form einer concaven Scheibe (zur Bestimmung der Stunden), γνώμων eine in der Ebene aufgerichtete Säule, nach deren Schatten der Sonnenstand gemessen wurde. — Ueber die Construction des πόλος, die mit dem Fortschreiten der Astronomie immer genauer wurde, vgl. Vitruv. VIII 9, der als ihren Erfinder den Chaldäer Berosus nennt (im 3. Jahr. v. Chr.).

μὲν γὰρ καὶ γνώμονα καὶ τὰ δυώδεκα μέρεα τῆς ἡμέρης παρὰ Βαβυλωνίων ἔμαθον οἱ Ἕλληνες.

Βασιλεὺς μὲν δὴ οὗτος μοῦνος Αἰγύπτιος Αἰθιοπίης ἦρξε, 110
μνημόσυνα δὲ ἐλίπετο πρὸ τοῦ Ἡφαιστείου ἀνδριάντας λιθίνους, δύο μὲν τριήκοντα πήχεων, ἑωυτόν τε καὶ τὴν γυναῖκα, τοὺς δὲ παῖδας ἐόντας τέσσερας, εἴκοσι πήχεων ἕκαστον. τῶν δὴ ὁ ἱρεὺς τοῦ Ἡφαίστου χρόνῳ μετέπειτεν πολλῷ Δαρεῖον τὸν Πέρσην οὐ περιεῖδε ἱστάντα ἔμπροσθεν ἀνδριάντα, φὰς οὐ οἱ πεποιῆσθαι ἔργα οἷάπερ Σεσώστρι τῷ Αἰγυπτίῳ. Σέσωστριν μὲν γὰρ ἄλλα τε καταστρέψασθαι ἔθνεα οὐκ ἐλάσσω ἐκείνου καὶ δὴ καὶ Σκύθας, Δαρεῖον δὲ οὐ δυνασθῆναι Σκύθας ἑλεῖν. οὐκ ὦν δίκαιον εἶναι ἱστάναι ἔμπροσθε τῶν ἐκείνου ἀναθημάτων μὴ οὐκ ὑπερβαλλόμενον τοῖσι ἔργοισι. Δαρεῖον μέν νυν λέγουσι πρὸς ταῦτα συγγνώμην ποιήσασθαι.

Σεσώστριος δὲ τελευτήσαντος ἐκδέξασθαι ἔλεγον τὴν βα- 111
σιληίην τὸν παῖδα αὐτοῦ Φερῶν, τὸν ἀποδέξασθαι μὲν οὐδεμίαν στρατηίην, συνενειχθῆναι δέ οἱ τυφλὸν γενέσθαι διὰ

110. 3. οὗτος allein ist Subject.

Αἰθιοπίης. Sesostris Heereszüge nach Aethiopien (s. z. c. 102) werden auch durch die Abbildungen auf den Denkmälern in Nubien bestätigt.

4. μνημόσυνα. Auf der Ruinenstätte von Memphis liegt im grünen Felde von hohen Palmen umgeben die zusammengestürzte Colossalstatue, die nach Her. Angabe der Heldenkönig einst neben denen seiner Gemahlin und seiner vier Söhne vor dem uralten Ptahtempel hatte aufstellen lassen. Sie trägt die Inschrift: „Ramses Miamun, Sonne, Hüter der Gerechtigkeit, erkoren von der Sonne." Das Gesicht ist gut erhalten; von den Knieen bis zur verstümmelten Krone misst sie noch immer 35 Fuss.

6. τῶν hängt von ἔμπροσθεν ab.

8. περιεῖδε. περιοράν eig. übersehen, dann auch so viel wie geschehen lassen ist hier mit Partic. verbunden wie I 89. III 65; mit Infin. ob. c. 64.

οὐ οἱ. Das nachdrucksvolle οὐ οἱ (nicht οὐκ οἱ) auch I 109. Oft so bei Homer.

ἀνδριάντα sc. ἑωυτοῦ.

11. δυνασθῆναι. Unattisch. So auch Homer und unter den attischen Prosaikern Xenophon.

12. ἱστάναι sc. αὐτόν. Ueber die Auslassung des persönl. Pronom. s. z. I 3. Object zu ἱστάναι ist ἀνάθημα (= ἀνδριάντα) sc. ἑωυτοῦ, was leicht aus τῶν ἐκείνου ἀναθημάτων ergänzt wird.

13. μὴ οὐκ finden sich beim Infin. und Partic. nur nach negativen Sätzen; wie hier c. 181. Doch vgl. c. 160.

Δαρεῖον. Man hat neuerdings den Namen des Dareus auf einer Tempelwand in der grossen Oase gefunden.

111. Phero (Menephta) 1328—1309, Nachfolger des Ramses II Sesostris.

17. συνενειχθῆναι δέ οἱ τυφλὸν γενέσθαι vgl. I 19 τῷδε συννηνείχθη (= συνέβη) τοιόνδε γενέσθαι πρῆγμα.

τυφλόν. Accus. auf einen Dativ bezogen. Vgl. V 109 ὥρη ἄν εἴη ὑμῖν ἐκβάντας ἐκ τῶν νεῶν τάσσεσθαι πεζῇ. Wenn das was zum Infin. als Subject zu denken ist, in einem casus obliquus steht, so werden die prädicativen und attributiven Bestimmungen entweder in denselben casus gesetzt oder in den Accusativ. Vgl. c. 139. I 54. VI 109.

οἱ. Beachte die demonstrative

τοιόνδε πρῆγμα· τοῦ ποταμοῦ κατελθόντος μέγιστα δὴ τότε ἐπ' ὀκτωκαίδεκα πήχεας, ὡς ὑπερέβαλε τὰς ἀρούρας, πνεύματος ἐμπεσόντος κυματίης ὁ ποταμὸς ἐγένετο. τὸν δὲ βασιλέα λέγουσι τοῦτον ἀτασθαλίῃ χρησάμενον λαβόντα αἰχμὴν βαλεῖν ἐς μέσας τὰς δίνας τοῦ ποταμοῦ, μετὰ δὲ αὐτίκα καμόντα αὐτὸν τοὺς ὀφθαλμοὺς τυφλωθῆναι. δέκα μὲν δὴ ἔτεα εἶναί μιν τυφλόν, ἐνδεκάτῳ δὲ ἔτεϊ ἀπικέσθαι οἱ μαντήιον ἐκ Βουτοῦς πόλιος, ὡς ἐξήκει τέ οἱ ὁ χρόνος τῆς ζημίης καὶ ἀναβλέψει γυναικὸς οὔρῳ νιψάμενος τοὺς ὀφθαλμούς, ἥτις παρὰ τὸν ἑωυτῆς ἄνδρα μοῦνον πεφοίτηκε, ἄλλων ἀνδρῶν ἐοῦσα ἄπειρος. καὶ τὸν πρώτης τῆς ἑωυτοῦ γυναικὸς πειρᾶσθαι, μετὰ δέ, ὡς οὐκ ἀνέβλεπε, ἐπεξῆς πασέων πειρᾶσθαι· ἀναβλέψαντα δὲ συναγαγεῖν τὰς γυναῖκας, τῶν ἐπειρήθη, πλὴν ἢ τῆς τῷ οὔρῳ νιψάμενος ἀνέβλεψε, ἐς μίαν πόλιν, ἣ νῦν καλέεται Ἐρυθρὴ βῶλος, ἐς ταύτην συναλίσαντα ὑποπρῆσαι πάσας σὺν αὐτῇ τῇ πόλι. τῆς δὲ νιψάμενος τῷ οὔρῳ ἀνέβλεψε, ταύτην δὲ εἶχε αὐτὸς γυναῖκα. ἀναθήματα δὲ ἀποφυγὼν τὴν πάθην τῶν ὀφθαλμῶν ἄλλα τε ἀνὰ τὰ ἱρὰ πάντα τὰ λόγιμα ἀνέθηκε, καὶ τοῦ γε λόγον μάλιστα ἄξιόν ἐστι ἔχειν, ἐς τοῦ Ἡλίου τὸ ἱρὸν ἀξιοθήητα ἀνέθηκε ἔργα, ὀβελοὺς δύο λιθίνους, ἐξ ἑνὸς ἐόντα ἑκάτερον λίθου, μῆκος μὲν ἑκάτερον πήχεων ἑκατόν, εὖρος δὲ ὀκτὼ πήχεων.

Satzverbindung. Der Relativsatz τὸν μέν geht in einen Demonstrativsatz über. S. z. II 39.

1. κατελθόντος s. z. c. 19 κατέρχεται μὲν ὁ Νεῖλος ἐπ' ἑκατὸν ἡμέρας.

2. ἐπ' ὀκτωκαίδ. π. ungefähr 27 rhein. Fuss, vgl. c. 13.

3. κυματίης ὁ ποταμὸς ἐγένετο nachdem τοῦ ποταμοῦ κατελθόντος vorhergegangen. Die Härte der Construction wird dadurch gemildert, dass schon ein Satz (ὡς ὑπερέβαλε τὰς ἀρούρας), zu dem aus τοῦ ποταμοῦ der Nominativ als Subject zu entnehmen, vorausgegangen ist.

4. βαλεῖν. Vgl. das ähnliche Gebahren des Xerxes VII 35 τὸν Ἑλλήσποντον ἐκέλευσε τριηκοσίας ἐπικέσθαι μαστίγι πληγάς.

6. τυφλωθῆναι. Als Strafe für seinen Frevel, da der Nil namentlich zur Zeit der Ueberschwemmung für heilig galt; s. z. c. 62. 72.

7. Βουτοῦς π. s. c. 63.

8. ἐξήκει — ἀναβλέψει. Man hört gleichsam das Orakel direct reden; ganz ebenso I 13 ὡς τίσις ἥξει.

10. καὶ τόν oft so. Artikel als Pronomen; vgl. I 24 καὶ τούς. Zu I 172 (τοῖσι γάρ).

13. πλὴν ἢ τῆς. τῆς = (ταύτην) ἥς.

14. Ἐρυθρ. βῶλ. Die Lage des Orts ist nicht weiter bekannt.

15. σὺν αὐτῇ τῇ π. Meist fehlt in dieser Verbindung σύν; vgl. c. 47.

16. τῆς δὲ νιψάμενος — ἀνέβλεψε, ταύτην δὲ εἶχε als stände im vorhergehenden: τῶν μὲν ἐπειρήθη, οὐδὲ ἀνέβλεψε, ταύτας μὲν ὑποπρῆσαι. Vgl. z. c. 39 ὀτέοισι μὲν — τούτοισι μὲν — ὀτέων δὲ — τούτοισι δέ.

18. τοῦ γε — ἔχειν, bezieht sich auf den ganzen folgenden Satz; genau so I 14.

19. Ἡλ. τ. ἱρόν. In Heliopolis.

Τούτου δὲ ἐκδέξασθαι τὴν βασιληίην ἔλεγον ἄνδρα Μεμ- 112
φίτην, τῷ κατὰ τὴν τῶν Ἑλλήνων γλῶσσαν οὔνομα Πρωτέα εἶναι· τοῦ νῦν τέμενός ἐστι ἐν Μέμφι κάρτα καλόν τε καὶ εὖ ἐσκευασμένον, τοῦ Ἡφαιστείου πρὸς νότον ἄνεμον κείμενον. περιοικέουσι δὲ τὸ τέμενος τοῦτο Φοίνικες Τύριοι, καλέεται δὲ ὁ χῶρος οὗτος ὁ συνάπας Τυρίων στρατόπεδον. ἔστι δὲ ἐν τῷ τεμένεϊ τοῦ Πρωτέος ἱρόν, τὸ καλέεται ξείνης Ἀφροδίτης· συμβάλλομαι δὲ τοῦτο ἱρὸν εἶναι Ἑλένης τῆς Τυνδάρεω, καὶ τὸν λόγον ἀκηκοὼς ὡς διαιτήθη Ἑλένη παρὰ Πρωτέϊ, καὶ δὴ καὶ ὅτι ξείνης Ἀφροδίτης ἐπώνυμόν ἐστι· ὅσα γὰρ ἄλλα Ἀφροδίτης ἱρά ἐστι, οὐδαμῶς ξείνης ἐπικαλέεται. Ἔλεγον δέ μοι οἱ ἱρέες 113
ἱστορέοντι τὰ περὶ Ἑλένην γενέσθαι ὧδε· Ἀλέξανδρον ἁρπάσαντα Ἑλένην ἐκ Σπάρτης ἀποπλώειν ἐς τὴν ἑωυτοῦ· καί μιν,

1. ὀβελούς. Die Obelisken, welche im ägyptischen Tempelbau vor den Pylonen (s. c. 101) zu stehen pflegten, waren mit den Weihinschriften der Könige versehen. ὀβελοί sind hohe vierseitige nach oben spitz zulaufende pyramidenförmig endende Säulen (Spitzsäulen) auf niedriger Basis. Die meisten waren aus libyschem Granit und aus einem Stein. Sie waren bis 150 Fuss hoch. Die berühmtesten waren zu Heliopolis und Theben. Mehrere derselben sind nach Europa gebracht (Rom, Paris, London; die beiden Obelisken von Luxor).

2. μῆκος μὲν — εὖρος δέ s. c. 92.

πήχ. ἑκ. ungefähr 147 rhein. Fuss. ὀκτὼ πήχ. ungefähr 11 rh. Fuss.

Ueber die Construction von οὔνομα — ἐστι s. z. c. 17.

7. Τυρίων στρατόπ. Aehnliche phönizische Handelsniederlassungen, die sich unter den Schutz eines Heiligtums begeben hatten, werden auch in anderen grösseren Städten des Altertums erwähnt. — Vielleicht war dieses den Phöniziern überlassene Gebiet durch eine Mauer von dem ägyptischen Gebiet getrennt (daher στρατόπεδα), da die Aegypter jeden näheren Verkehr mit Fremden verabscheuten. Auch στρατόπεδα Ἰώνων werden c. 154 erwähnt, die indes einen anderen Zweck hatten. Eine ähnliche Niederlassung für die Griechen war Naukratis, s. c. 178.

112. Proteus.

3. τούτου — ἐκδέξ. ebenso c. 121 Anf., vgl. dagegen c. 111 u. I 16 Anf.

4. τῷ — εἶναι s. z. c. 64.

Πρωτέα. Welchem ägyptischen Gotte Proteus entspricht, ist bis jetzt nicht erwiesen. Vergleiche die Sage von dem griechischen Meergott Proteus (Hom. Odyss. IV 351), der vielleicht erst durch spätere mythologische Deutung zu einem ägyptischen König geworden ist.

9. ξείν. Ἀφροδ. Zu unterscheiden von ihrer einheimischen ägyptischen Aphrodite; s. z. c. 41.

συμβάλλομαι conicio; so I 68.

11. διαιτήθη. Attisch? Bei allen mit den Diphthongen αι, αυ, ει, ευ, οι anfangenden Verben fehlt im Dialect des Her. das Aug. tempor.

12. ἐπώνυμόν ἐστι sc. τὸ ἱρόν.

113. 14. Ἑλένην. Dieselbe Sage liegt der Helena des Euripides zu Grunde.

ὡς ἐγένετο ἐν τῷ Αἰγαίῳ, ἐξῶσται ἄνεμοι ἐκβάλλουσι ἐς τὸ Αἰγύπτιον πέλαγος, ἐνθεῦτεν δέ (οὐ γὰρ ἀνίει τὰ πνεύματα) ἀπικνέεται ἐς Αἴγυπτον καὶ Αἰγύπτου ἐς τὸ νῦν Κανωβικὸν καλεόμενον στόμα τοῦ Νείλου καὶ ἐς Ταριχηίας. ἦν δὲ ἐπὶ τῆς ἠιόνος, τὸ καὶ νῦν ἐστί, Ἡρακλέος ἱρόν, ἐς τὸ ἢν καταφυγὼν οἰκέτης ὁτευῶν ἀνθρώπων ἐπιβάληται στίγματα ἱρά, ἑωυτὸν διδοὺς τῷ θεῷ, οὐκ ἔξεστι τούτου ἅψασθαι. ὁ νόμος οὗτος διατελέει ἐὼν ὁμοῖος μέχρι ἐμεῦ τῷ ἀπ' ἀρχῆς. τοῦ ὦν δὴ Ἀλεξάνδρου ἀπιστέαται θεράποντες πυθόμενοι τὸν περὶ τὸ ἱρὸν ἔχοντα νόμον, ἱκέται δὲ ἱζόμενοι τοῦ θεοῦ κατηγόρεον τοῦ Ἀλεξάνδρου, βουλόμενοι βλάπτειν αὐτόν, πάντα λόγον ἐξηγεόμενοι, ὡς εἶχε περὶ τὴν Ἑλένην τε καὶ τὴν ἐς Μενέλεων ἀδικίην· κατηγόρεον δὲ ταῦτα πρός τε τοὺς ἱρέας καὶ τὸν τοῦ στό-
114 ματος τούτου φύλακον, τῷ οὔνομα ἦν Θῶνις. Ἀκούσας δὲ τούτων ὁ Θῶνις πέμπει τὴν ταχίστην ἐς Μέμφιν παρὰ Πρωτέα ἀγγελίην λέγουσαν τάδε· Ἧκει ξεῖνος, γένος μὲν Τευκρός, ἔργον δὲ ἀνόσιον ἐν τῇ Ἑλλάδι ἐξεργασμένος· ξείνου γὰρ τοῦ ἑωυτοῦ ἐξαπατήσας τὴν γυναῖκα, αὐτήν τε ταύτην ἄγων ἧκει καὶ πολλὰ κάρτα χρήματα, ὑπὸ ἀνέμων ἐς γῆν ταύτην ἀπενειχθείς· κότερα δῆτα τοῦτον ἐῶμεν ἀσινέα ἐκπλώειν, ἢ ἀπελώμεθα τὰ ἔχων ἦλθε; Ἀντιπέμπει πρὸς ταῦτα ὁ Πρωτεὺς λέγοντα τάδε· Ἄνδρα τοῦτον, ὅστις κοτέ ἐστι ἀνόσια ἐργασμένος ξεῖνον τὸν ἑωυτοῦ, συλλαβόντες ἀπάγετε παρ' ἐμέ, ἵνα εἰδέω,

1. ἐξώστης. Von welchem Verb. abzuleiten?

ἐκβάλλουσι. Beachte den Wechsel der Redeweise (kurz vorher noch ἀποπλώειν); häufiger ist der umgekehrte Fall (Uebergang aus der orat. recta in die indirecta, z. B. I 86). Wie hier c. 118 I 24.

3. Κανωβικόν u. Ταριχ. vgl. z. c. 15.

5. ἐς τὸ ἦν καταφυγών s. z. c. 91 τὸ ἐπεὰν φανῇ.

6. ὁτευῶν ἀνθρ. Gen. poss.; über ὁστισῶν s. z. c. 22.

ἐπιβάληται. Beachte die Bedeutung des Mediums.

στίγματα ἱρά. Zum Zeichen dafür, dass er als δοῦλος τοῦ θεοῦ das Eigentum des Gottes werden wolle (ἑωυτὸν διδοὺς τῷ θεῷ).

8. τῷ ἀπ' ἀρχῆς sc. νόμῳ.

10. ἔχοντα intrans. wie z. B. c. 91 διὰ πάσης ἀγωνίης ἔχοντα. S. z. c. 17.

11. πάντα λόγ. ἐξ. vgl. I 21, 7; ebenso c. 115 folg. S. 10.

14. Θῶνις. Seine Gattin Polydamna kennt auch Hom. Odyss. IV 228 ἔχε φάρμακα μητιόεντα ἐσθλά, τά οἱ Πολύδαμνα πόρεν, Θῶνος παράκοιτις, Αἰγυπτίη, τῇ πλεῖστα φέρει ξείδωρος ἄρουρα φάρμακα, πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μεμιγμένα, πολλὰ δὲ λυγρά. Nach dem Thonis war die Handelsstadt Thonis an der kanobischen Nilmündung benannt; Diodor kennt sie als uralten Handelsplatz.

114. 14. ἀκούσας δὲ τούτων, so auch I 45; vgl. dagegen u. c. 115 Anf. ἀκούσας δὲ ταῦτα.

20. ἐῶμεν — ἀπελώμεθα Conjunct. interrog.

21. λέγοντα. Acc. sing. mascul. oder neutrum pluralis?

ὅ τι κοτὲ καὶ λέξει. Ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Θῶνις συλλαμβάνει 115
τὸν Ἀλέξανδρον καὶ τὰς νέας αὐτοῦ κατίσχει, μετὰ δὲ αὐτόν τε τοῦτον ἀνήγαγε ἐς Μέμφιν καὶ τὴν Ἑλένην τε καὶ τὰ χρήματα, πρὸς δὲ καὶ τοὺς ἱκέτας. ἀνακομισθέντων δὲ πάντων εἰρώτα τὸν Ἀλέξανδρον ὁ Πρωτεύς, τίς εἴη καὶ ὁκόθεν πλώοι· ὁ δέ οἱ καὶ τὸ γένος κατέλεξε καὶ τῆς πάτρης εἶπε τὸ οὔνομα, καὶ δὴ καὶ τὸν πλόον ἀπηγήσατο ὁκόθεν πλώοι. μετὰ δὲ ὁ Πρωτεὺς εἰρώτα αὐτόν, ὁκόθεν τὴν Ἑλένην λάβοι· πλανεομένου δὲ τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐν τῷ λόγῳ καὶ οὐ λέγοντος τὴν ἀληθειαν ἤλεγχον οἱ γενόμενοι ἱκέται ἐξηγεόμενοι πάντα λόγον τοῦ ἀδικήματος. τέλος δὲ δή σφι λόγον τόνδε ἐκφαίνει ὁ Πρωτεύς, λέγων ὅτι Ἐγὼ εἰ μὴ περὶ πολλοῦ ἡγεόμην μηδένα ξείνων κτείνειν, ὅσοι ὑπ' ἀνέμων ἤδη ἀπολαμφθέντες ἦλθον ἐς χώρην τὴν ἐμήν, ἐγὼ ἄν σε ὑπὲρ τοῦ Ἕλληνος ἐτισάμην, ὅς, ὦ κάκιστε ἀνδρῶν, ξεινίων τυχὼν ἔργον ἀνοσιώτατον ἐργάσαο· παρὰ τοῦ σεωυτοῦ ξείνου τὴν γυναῖκα ἦλθες· καὶ μάλα ταῦτά τοι οὐκ ἤρκεσε, ἀλλ' ἀναπτερώσας αὐτὴν οἴχεαι ἔχων ἐκκλέψας. καὶ οὐδὲ ταῦτά τοι μοῦνα ἤρκεσε, ἀλλὰ καὶ τὰ οἰκία τοῦ ξείνου κερατίσας ἥκεις. νῦν ὦν ἐπειδὴ περὶ πολλοῦ ἤγημαι μὴ ξεινοκτονέειν, γυναῖκα μὲν ταύτην καὶ τὰ χρήματα οὔ τοι προήσω ἀπάγεσθαι, ἀλλ' αὐτὰ ἐγὼ τῷ Ἕλληνι ξείνῳ φυλάξω, ἐς ὃ ἂν αὐτὸς ἐλθὼν ἐκεῖνος ἀπαγαγέσθαι ἐθέλῃ· αὐτὸν δέ σε καὶ τοὺς

1. ὅ τι — καὶ λέξει. καί in Verbindung mit einem pronom. interrog. betont besonders den Fragbegriff. So heisst I 11 τέῳ καὶ τρόπῳ ἐπιχειρήσομεν auf welche Weise nur sollen wir es betreiben.

115. 4. πρὸς δέ adverbial, wie oben (2) μετὰ δέ = postea, vgl. I 207 u. II 119. καὶ πρός s. I 156.

5. τίς — καὶ ὁκόθεν. Directes und indirectes Fragepronomen verbunden wie I 35.

6. πάτρη dichterisch für πατρίς.

11. λέγων ὅτι. ὅτι erscheint bei den Griechen sehr oft vor der wörtlichen Anführung der Worte jemandes; ein Gebrauch mit dem wir nichts ähnliches haben, und den wir in der Uebersetzung nicht nachahmen können.

12. ἐγώ des Nachdrucks halber unten 21 wiederholt.

13. ὑπ' ἀνέμων — ἀπολαμφθέντες att.? „ἀπολαμβάνειν quoniam omnino significat intercludere, intercipere, de vento quoque a proposito itinere excludente proprium est vocabulum". Vgl. Thuc. VI 22 ἦν που ὑπὸ ἀπλοίας ἀπολαμβανώμεθα.

ἤδη verb. mit ἦλθον.

15. παρὰ τοῦ — ἦλθες. In erklärenden und erläuternden Sätzen ist das Asyndeton häufig.

16. μάλα findet sich öfter in der Bedeutung μάλα αὖ gebraucht; vgl. I 134.

17. ἔχων ἐκκλέψας. Wie man in finiter Rede sagt ἔχω ἐκκλέψας, so geschieht dies auch, wenn ἔχω ins Partic. tritt.

19. ἤγημαι. Das Perfect von ἡγέομαι gebraucht Her. vorzugsweise in der Bedeutung glauben. Wie hier c. 40. 47. 167.

σοὺς συμπλόους τριῶν ἡμερέων προαγορεύω ἐκ τῆς ἐμῆς γῆς ἐς ἄλλην τινὰ μετορμίζεσθαι, εἰ δὲ μή, ἅτε πολεμίους περιέψεσθαι.

116 Ἑλένης μὲν ταύτην ἄπιξιν παρὰ Πρωτέα ἔλεγον οἱ ἱρέες γενέσθει· δοκέει δέ μοι καὶ Ὅμηρος τὸν λόγον τοῦτον πυθέσθαι· ἀλλ' οὐ γὰρ ὁμοίως ἐς τὴν ἐποποιίην εὐπρεπὴς ἦν τῷ ἑτέρῳ, τῷπερ ἐχρήσατο, [ἐς ὃ] μετῆκε αὐτόν, δηλώσας ὡς καὶ τοῦτον ἐπίσταιτο τὸν λόγον. δῆλον δὲ κατάπερ ἐποίησε ἐν Ἰλιάδι (καὶ οὐδαμῇ ἄλλῃ ἀνεπόδισε ἑωυτόν) πλάνην τὴν Ἀλεξάνδρου, ὡς ἀπηνείχθη ἄγων Ἑλένην τῇ τε δὴ ἄλλῃ πλαζόμενος, καὶ ὡς ἐς Σιδῶνα τῆς Φοινίκης ἀπίκετο (ἐπιμέμνηται δὲ αὐτοῦ ἐν Διομήδεος ἀριστείῃ· λέγει δὲ τὰ ἔπεα οὕτω·

Ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, ἔργα γυναικῶν
Σιδονίων, τὰς αὐτὸς Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
Ἤγαγε Σιδονίηθεν, ἐπιπλὼς εὐρέα πόντον,
Τὴν ὁδόν, ἣν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν εὐπατέρειαν.

1. τριῶν ἡμερέων. Unabhängiger Genetiv, der in Verbindung mit Cardinalzahlen den Zeitbetrag ausdrückt = innerhalb; s. z. c. 128 χρόνου τοσούτου und besonders c. 8 ἡμερέων τεσσέρων ἀναπλόου.

προαγορεύω. Die beiden von προαγ. abhängigen Infinitive sind von verschiedenem Genus; vgl. VII 149 προεῖπεν δὲ τοῖς ἀγγέλοισι πρὸ δύντος ἠλίου ἀπαλλάσσεσθαι ἐκ τῆς Ἀργείων χώρης, εἰ δὲ μή, περιέψεσθαι ὡς πολεμίους.

2. ἅτε. S. z. c. 64.

3. περιέψεσθαι Infinit. fut. pass.; s. z. c. 14.

116. 4. ταύτην ist Subject (αὕτη ἐγένετο ἄπιξις). Es ist das Subject τοῦτο dem Prädicat im Genus assimiliert, wie dies namentlich bei ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, ὅς gewöhnlich ist.

6. ἀλλά verb. mit μετῆκε; wie Homer so schickt auch Her. häufig den begründenden Satz mit γάρ dem zu begründenden voran, dem er logisch doch untergeordnet ist. ἀλλά verb. mit μετῆκε. Dieselbe Satzverbindung ἀλλ' οὐ γάρ VI 130. Etwas anders unt. c. 120.

τῷ ἑτέρῳ verb. mit ὁμοίως.

8. δῆλον δὲ κατάπερ = καθάπερ „es ist aber (daraus) klar wie er" u. s. w.; vgl. c. 117 κατὰ ταῦτα δὲ τὰ ἔπεα δηλοῖ.

9. ἀνεπόδισε. ἀναποδίζειν heisst intransitiv eigentlich den Fuss zurücksetzen, dann transitiv ἀναποδίζειν τινὰ bewirken, dass jemand seinen Fuss zurücksetzt, d. h. zurückkehrt = revocare aliquem, daher ist ἀναποδίζειν ἑωυτόν (eigentlich = sich selbst d. h. früher gesagtes zurückziehen) so viel wie widerrufen, so V 92.

10. τῇ τε — ἄλλῃ πλαζόμενος, καὶ ὡς — ἀπίκετο. Denselben Uebergang vom Part. zum Verb. fin. fanden wir oben c. 44.

12. Διομ. ἀριστείῃ. Il. VI 289 ff. Die Aristie des Diomedes umfasste also in der Ausgabe, die Her. vorlag, auch noch das VI. Buch, während sie nach der durch die Alexandriner festgesetzten Einteilung, die auch unseren Ausgaben zu Grunde liegt, nur das V. Buch begreift. Ueberhaupt waren zu Her. Zeit die Gedichte Homers wahrscheinlich noch gar nicht in Bücher eingeteilt.

[ἐπιμέμνηται δὲ καὶ ἐν Ὀδυσσείῃ ἐν τοισίδε τοῖσι ἔπεσι.

Τοῖα Διὸς θυγάτηρ ἔχε φάρμακα μητιόεντα,
Ἐσθλά, τά οἱ Πολυδάμνα πόρεν Θῶνος παράκοιτις
Αἰγυπτίη, τῇ πλεῖστα φέρει ζείδωρος ἄρουρα
Φάρμακα, πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μεμιγμένα, πολλὰ δὲ λυγρά.

καὶ τάδε ἕτερα πρὸς Τηλέμαχον Μενέλεως λέγει·

Αἰγύπτῳ μ' ἔτι δεῦρο θεοὶ μεμαῶτα νέεσθαι
Ἔσχον, ἐπεὶ οὔ σφιν ἕρεξα τελήεσσας ἑκατόμβας.]

ἐν τούτοισι τοῖσι ἔπεσι δηλοῖ, ὅτι ἠπίστατο τὴν ἐς Αἴγυπτον Ἀλεξάνδρου πλάνην· ὁμουρέει γὰρ ἡ Συρίη Αἰγύπτῳ, οἱ δὲ Φοίνικες, τῶν ἐστὶ ἡ Σιδών, ἐν τῇ Συρίῃ οἰκέουσι. Κατὰ 117
ταῦτα δὲ τὰ ἔπεα [καὶ τόδε τὸ χωρίον οὐκ ἥκιστα, ἀλλὰ μάλιστα] δηλοῖ, ὅτι οὐκ Ὁμήρου τὰ Κύπρια ἔπεά ἐστι, ἀλλ' ἄλλου τινός· ἐν μὲν γὰρ τοῖσι Κυπρίοισι εἴρηται, ὡς τριταῖος ἐκ Σπάρτης Ἀλέξανδρος ἀπίκετο ἐς τὸ Ἴλιον ἄγων τὴν Ἑλένην, εὐαέϊ τε πνεύματι χρησάμενος καὶ θαλάσσῃ λείῃ· ἐν δὲ Ἰλιάδι λέγει, ὡς ἐπλάζετο ἄγων αὐτήν. Ὅμηρος μέν νυν καὶ τὰ Κύπρια ἔπεα χαιρέτω.

Εἰρομένου δέ μευ τοὺς ἱρέας, εἰ μάταιον λόγον λέγουσι οἱ 118
Ἕλληνες τὰ περὶ Ἴλιον γενέσθαι ἢ οὔ, ἔφασαν πρὸς ταῦτα τάδε, ἱστορίῃσι φάμενοι εἰδέναι παρ' αὐτοῦ Μενέλεω· ἐλθεῖν μὲν γὰρ μετὰ τὴν Ἑλένης ἁρπαγὴν ἐς τὴν Τευκρίδα γῆν Ἑλλήνων στρατιὴν πολλὴν βωθέουσαν Μενέλεῳ, ἐκβᾶσαν δὲ ἐς γῆν καὶ ἱδρυθεῖσαν τὴν στρατιὴν πέμπειν ἐς τὸ Ἴλιον ἀγγέλους, σὺν δὲ σφι

1. ἐν Ὀδυσσείῃ IV 227.

6. τάδε ἕτερα IV 351. Beide Stellen scheinen hier später eingeschoben zu sein, da sie im folgenden gar nicht weiter berücksichtigt sind; denn die folgenden Worte (9) beziehen sich nur auf die Stelle in der Ilias. Dazu kommt, dass jene beiden Stellen durchaus keinen Beweis dafür enthalten, dass Alexander in Aegypten gewesen.

117. 11. κατὰ ταῦτα — τὰ ἔπεα — δηλοῖ s. z. vor. S. 8.

13. Κύπρια. In diesen kyprischen, nachhomerischen epischen Gesängen, welche wie die Aethiopis, Iliupersis, Nosten, zum epischen Cyclus gehören, wurden die Begebenheiten von der Hochzeit des Peleus bis zum Anfang der Ilias erzählt. Nach dem Dichter Stasinos v. Kypros heissen sie τὰ Κύπρια ἔπεα.

15. εὐαέϊ — λείῃ. Diese Ausdrücke sind wahrscheinlich den Kyprien selbst entnommen.

18. χαιρέτω valeant; ebenso IV 96.

118. 20. Die Worte τὰ περὶ Ἴλιον γενέσθαι hängen von μάταιον λόγον λέγουσι (= ματαίως λέγουσι) ab.

ἢ οὔ sc. μάταιον λόγον λέγουσι.

ἔφασαν — φάμενοι. Aehnliche abundante Wendungen sind sehr häufig bei Her. Vgl. c. 172 ἔφη λέγων I 122 ἔλεγε φάς. Aehnliche I 114. 125.

23. βωθέουσαν s. Dial. § 2 I.

ἱδρυνθέντας, vgl. IV 203 ἱδρυθέντι δὲ τῷ στρατοπέδῳ ταύτῃ ἦλθε ἄγγελος ἀποκαλέων αὐτούς.

ἰέναι καὶ αὐτὸν Μενέλεων. τοὺς δ' ἐπείτε ἐσελθεῖν ἐς τὸ τεῖχος, ἀπαιτέειν Ἑλένην τε καὶ τὰ χρήματα, τά οἱ οἴχετο κλέψας Ἀλέξανδρος, τῶν τε ἀδικημάτων δίκας αἰτέειν· τοὺς δὲ Τευκροὺς τὸν αὐτὸν λόγον λέγειν τότε καὶ μετέπειτεν, καὶ ὀμνύντας καὶ ἀνωμοτί, μὴ μὲν ἔχειν Ἑλένην μηδὲ τὰ ἐπικαλεόμενα χρήματα, ἀλλ' εἶναι αὐτὰ πάντα ἐν Αἰγύπτῳ, καὶ οὐκ ἂν δικαίως αὐτοὶ δίκας ὑπέχειν τῶν Πρωτεὺς ὁ Αἰγύπτιος βασιλεὺς ἔχει. οἱ δὲ Ἕλληνες καταγελᾶσθαι δοκέοντες ὑπ' αὐτῶν οὕτω δὴ ἐπολιόρκεον, ἐς ὃ ἑξεῖλον· ἑλοῦσι δὲ τὸ τεῖχος ὡς οὐκ ἐφαίνετο ἡ Ἑλένη, ἀλλὰ τὸν αὐτὸν λόγον τῷ προτέρῳ ἐπυνθάνοντο, οὕτω δὴ πιστεύσαντες τῷ λόγῳ τῷ πρώτῳ οἱ Ἕλληνες αὐτὸν Μενέ-
119 λεων ἀποστέλλουσι παρὰ Πρωτέα. Ἀπικόμενος δὲ ὁ Μενέλεως ἐς τὴν Αἴγυπτον καὶ ἀναπλώσας ἐς τὴν Μέμφιν, εἶπας τὴν ἀληθειαν τῶν πρηγμάτων, καὶ ξεινίων ἤντησε μεγάλων καὶ Ἑλένην ἀπαθέα κακῶν ἀπέλαβε, πρὸς δὲ καὶ τὰ ἑωυτοῦ χρήματα πάντα. τυχὼν μέντοι τούτων ἐγένετο Μενέλεως ἀνὴρ ἄδικος ἐς Αἰγυπτίους· ἀποπλώειν γὰρ ὡρμημένον αὐτὸν ἴσχον ἄπλοιαι. ἐπειδὴ δὲ τοῦτο ἐπὶ πολλὸν τοιοῦτο ἦν, ἐπιτεχνᾶται πρῆγμα οὐκ ὅσιον· λαβὼν γὰρ δύο παιδία ἀνδρῶν ἐπιχωρίων ἕντομά σφεα ἐποίησε· μετὰ δὲ ὡς ἐπάϊστος ἐγένετο τοῦτο ἐργασμένος, μισηθείς τε καὶ διωκόμενος ᾤχετο φεύγων τῇσι νηυσὶ ἐπὶ Λιβύης. τὸ ἐνθεῦτεν δὲ ὅκου ἐτράπετο, οὐκέτι εἶχον

1. *ἐπείτε ἐσελθεῖν* über den Infinitiv s. z. c. 64.

2. *ἀπαιτέειν* heisst: Geschuldetes (*ἀπό*) fordern. Gegens. *ἀποδιδόναι* Schuldiges zurückgeben.

5. *μὴ μέν* (= *μήν*) beteuernd; ebenso I 68, vgl. *ἦ μέν*.

ἐπικαλεόμενα. *ἐπικαλέειν* hier = crimini dare.

7. *αὐτοί*. Da die Rede von einem Acc. c. Inf. (*τοὺς Τευκροὺς — λέγειν*) abhängig ist, so ist der Nom. c. Inf. anakoluthisch gesetzt, als wenn vorausgienge *οἱ δὲ Τευκροὶ ἔλεγον*. Vgl. I 2 *οὐδὲ ὧν αὐτοὶ δώσειν* (sc. *δίκας*) *τῆς ἁρπαγῆς*. Aehnliche c. 141 *αὐτὸς γὰρ οἱ πέμψαι τιμωρούς*, obwol sich *αὐτός* auf *τὸν θεόν* bezieht; ebenso c. 162 *παρέσεσθαι γὰρ αὐτός*.

δίκας ὑπέχειν was I 3 *δίκας διδόναι* (*δ. ἔδοσαν*).

8. *οἱ δὲ Ἕλληνες*. Uebergang zur directen Redeform wie c. 113. (*ἐκβάλλουσι*).

οὕτω δή und *ἐνταῦθα δή* heben öfter bei Her. den Nachsatz und daher auch das Verb. finit. nach dem Particip hervor; wie hier I 5 und unten 10.

10. *τῷ προτέρῳ* hängt von *τὸν αὐτόν* ab; s. z. c. 104.

119. 14. *ἤντησε* vgl. I 114.

15. *πρὸς δέ* adverbial; vgl. c. 115.

19. *πρῆγμα οὐκ ὅσ.* Ueber Menschenopfer bei den Aegyptern s. z. c. 45.

20. *ἕντομά* (sc. *σφάγια*) *σφεα ἐπ. ἕντομα* = victima placandis Deis caesae. Vergl. Verg. Aen. II 116.

Sanguine placastis ventos et virgine caesa.
Sanguine quaerendi reditus.

Vgl. auch Ovd. Metam. XII 26 ff.

ἐπάϊστος ἐγένετο τοῦτο ἐργασμένος vgl. VIII 128 *ἐπάϊστος ἐγίνετο προδιδούς*.

22. *ἐπὶ Λιβύης* in Libyam versus.

ὅκου ungewöhnlich so; wir erwarteten *ὅκοι* oder *ὅκῃ* (vgl. I 204 *ὅκῃ ἰθύσειε*).

εἰπεῖν Αἰγύπτιοι· τούτων δὲ τὰ μὲν ἱστορίῃσι ἔφασαν ἐπίστασθαι, τὰ δὲ παρ' ἑωυτοῖσι γενόμενα ἀτρεκέως ἐπιστάμενοι λέγειν.

Ταῦτα μὲν Αἰγυπτίων οἱ ἱρέες ἔλεγον, ἐγὼ δὲ τῷ λόγῳ 120
τῷ περὶ Ἑλένης λεχθέντι καὶ αὐτὸς προστίθεμαι, τάδε ἐπιλεγόμενος· εἰ ἦν Ἑλένη ἐν Ἰλίῳ, ἀποδοθῆναι ἂν αὐτὴν τοῖσι Ἕλλησι ἤτοι ἑκόντος γε ἢ ἀέκοντος Ἀλεξάνδρου. οὐ γὰρ δὴ οὕτω γε φρενοβλαβὴς ἦν ὁ Πρίαμος, οὐδὲ οἱ ἄλλοι οἱ προσήκοντες αὐτῷ, ὥστε τοῖσι σφετέροισι σώμασι καὶ τοῖσι τέκνοισι καὶ τῇ πόλι κινδυνεύειν ἐβούλοντο, ὅκως Ἀλέξανδρος Ἑλένῃ συνοικέῃ. εἰ δέ τοι καὶ ἐν τοῖσι πρώτοισι χρόνοισι ταῦτα ἐγίνωσκον, ἐπεὶ πολλοὶ μὲν τῶν ἄλλων Τρώων, ὁκότε συμμίσγοιεν τοῖσι Ἕλλησι, ἀπώλλυντο, αὐτοῦ δὲ Πριάμου οὐκ ἔστι ὅτε οὐ δύο ἢ τρεῖς ἢ καὶ ἔτι πλέους τῶν παίδων μάχης γινομένης ἀπέθνησκον, εἰ χρή τι τοῖσι ἐποποιοῖσι χρεόμενον λέγειν, τούτων δὲ τοιούτων συμβαινόντων ἐγὼ μὲν ἔλπομαι, εἰ καὶ αὐτὸς Πρίαμος συνοίκεε Ἑλένῃ, ἀποδοῦναι ἂν αὐτὴν τοῖσι

120. 5. *προστίθεμαι*. Vgl. I 109 *οὗ οἱ προσθήσομαι τῇ γνώμῃ*. Ursprünglich ist zu *προστίθεσθαι* in dieser Bedeutung *τὴν ψῆφον* zu ergänzen.

ἐπιλεγόμενος. *ἐπιλέγεσθαι* heisst öfter bei Her. secum reputare. Wie hier I 78. 86.

6. *ἀποδοθῆναι ἄν* (*εἰ ἦν Ἑ. ἐν Ἰ. — ἀπεδόθη ἄν*).

11. *εἰ δέ τοι* wenn sie aber auch wirklich.

ταῦτα ἐγίνωσκον (Priamus u. seine Verwandten) sc. *τοῖσι σώμασι — κινδυνεύειν*. Den Nachsatz bildet der von *ἐγὼ μὲν ἔλπομαι* abhängige Acc. c. Inf. *ἀποδοῦναι ἄν*, an welchen sich dem Gedanken nach die parenthetisch vorgeschobenen Nebensätze *ἐπεὶ — ἀπώλλυντο* und *αὐτοῦ — ἀπέθνησκον* anschliessen. Zu dem letzteren allein gehört der Satz *εἰ χρή τι — λέγειν*. Der Inhalt dieser Nebensätze ist zusammengefasst in den Worten *τούτων δὲ τοιούτων συμβαινόντων*. Aehnlich fasst Her. mehrere Sätze kurz zusammen c. 26 mit den Wendungen *εἶχε*, c. 43 *τοῦτο οὕτω ἔχειν* u. I 86 *τοῦδε εἵνεκεν*. S. z. c. 26.

12. *ὁκότε* c. optat. von einer unbestimmten Frequenz; so auch *ὡς, ὅτε*; wie hier I 17.

13. *οὐκ ἔστι ὅτε οὐ*. Wie *ἔστι οἵ* für *ἔνιοι* gesagt wird, so vertreten *ἔστι οὐ, ἔστι ἡ, ἔστι ὅτε* (das letzte in temporaler Bedeutung = *ἐνίοτε*) die Stelle von Adverbien. Wie nun ferner *οὐκ ἔστι οἵ* so viel wie *οὐδένες* (= nemo) und demnach *οὐκ ἔστι ὅτε* soviel wie *οὔκοτε* (= nunquam) ist, so heisst *οὐκ ἔστι οἵ οὐ* nemo non „ein jeder" und *οὐκ ἔστι ὅτε οὐ* non est quando non = nunquam non „jedesmal", da durch die beiden Negationen, die sich einander aufheben, der positive Begriff verstärkt wird.

οὐκ ἔστι ὅτε οὐ wird mit *μάχης γινομένης* erklärt.

14. *δύο ἢ τρεῖς* von einer unbestimmten Menge, wie das folgende *ἢ καὶ ἔτι πλείους* lehrt; ebenso c. 121 *δὶς καὶ τρίς*.

15. *χρεόμενον* sc. *τινά* man.

τούτων δέ. Das erklärende *δέ* findet sich öfter so nach eingeschobenen Sätzen, deren Inhalt kurz zusammengefasst wird. Vgl. V 91.

16. *ἐγὼ μέν* mit verschwiegenem Gegensatze (*δέ*); vgl. c. 45. 49.

ἔλπομαι existumo wie c. 11. 26.

Ἀχαιοῖσι, μέλλοντά γε δὴ τῶν παρεόντων κακῶν ἀπαλλαγήσεσθαι. οὐ μὲν οὐδὲ ἡ βασιληίη ἐς Ἀλέξανδρον περιήιε, ὥστε γέροντος Πριάμου ἐόντος ἐπ' ἐκείνῳ τὰ πρήγματα εἶναι, ἀλλὰ Ἕκτωρ καὶ πρεσβύτερος καὶ ἀνὴρ ἐκείνου μᾶλλον ἐὼν ἔμελλε αὐτὴν Πριάμου ἀποθανόντος παραλάμψεσθαι, τὸν οὐ προσῆκε ἀδικέοντι τῷ ἀδελφεῷ ἐπιτράπειν, καὶ ταῦτα μεγάλων κακῶν δι' αὐτὸν συμβαινόντων ἰδίῃ τε αὐτῷ καὶ τοῖσι ἄλλοισι πᾶσι Τρωσί. ἀλλ' οὐ γὰρ εἶχον Ἑλένην ἀποδοῦναι οὐδὲ λέγουσι αὐτοῖσι τὴν ἀληθειαν ἐπίστευον οἱ Ἕλληνες, ὡς μὲν ἐγὼ γνώμην ἀποφαίνομαι τοῦ δαιμονίου παρασκευάζοντος, ὅκως πανωλεθρίῃ ἀπολόμενοι καταφανὲς τοῦτο τοῖσι ἀνθρώποισι ποιήσωσι, ὡς τῶν μεγάλων ἀδικημάτων μεγάλαι εἰσὶ καὶ αἱ τιμωρίαι παρὰ τῶν θεῶν. καὶ ταῦτα μὲν τῇ ἐμοὶ δοκέει εἴρηται.

2. οὐ μὲν (= μήν) οὐδέ. Her. hatte sich im vorhergehenden aus 2 Gründen für die ägyptische Ueberlieferung, nach welcher Helena nicht in Ilium war, entschieden, 1) weil Priamus unmöglich so verblendet gewesen sein könne, dass er um der Ehe des Paris willen alles aufs Spiel habe setzen wollen; 2) dass wenn er dazu vielleicht auch im Anfang des Kriegs entschlossen gewesen sei, er doch im Verlauf desselben nach so vielen Verlusten davon habe zurückkommen müssen; selbst in dem Falle, dass er selbst Helena zur Frau gehabt hätte, würde er sie zurückgegeben haben, meint Her., um das Land von dem Kriegsunglück zu befreien. Nun aber habe — und das ist der Inhalt der folgenden Argumentation (οὐ μὲν οὐδέ) — sie nur einer seiner Söhne zum Weibe gehabt und zwar nicht etwa der Sohn, auf den nach dem Tode des Vaters die Herschaft übergieng, wie der ältere und männlichere Hector, sondern Paris, der auf die Erbfolge in keiner Weise Ansprüche hatte.

οὐ μὲν οὐδέ ebenso c. 12. „Auch gieng fürwahr nicht die Königswürde auf Alex. über".

περιήιε ebenso I 7.

3. πρήγματα rerum summa.

4. μᾶλλον verb. mit ἀνήρ.

6. ἐπιτράπειν. Hierzu ist aus dem Participium ἀδικέοντι der Infin. ἀδικέειν zu ergänzen.

καὶ ταῦτα, καί erklärend = und zwar sc. οὐ προσῆκε ταῦτα (Ἕκτορα).

8. ἀλλ' οὐ γάρ. Wie häufig bei ἀλλὰ γάρ (vgl. das lat. sed enim) ist auch hier der Gedanke, zu welchem γάρ den Grund angibt, aus dem Zusammenhange zu ergänzen „aber die Sache verhielt sich ganz anders, denn sie konnten nicht" u. s. w.

9. ὡς μὲν ἐγὼ γν. ἀποφαίνομαι s. vor. S. 16. Verbinde diese Worte mit dem folgenden τοῦ δαιμ. παρασκευάζοντος.

10. ὅκως — καταφανὲς — ποιήσωσι, ὡς — μεγάλαι εἰσὶ καὶ αἱ τιμ. παρὰ τῶν θεῶν. Nach Herodots ernster Ansicht von dem Walten der Gottheit (τὸ δαιμόνιον) folgt jeder Ungerechtigkeit die rächende Vergeltung (νέμεσις), die je grösser das Vergehen desto schärfer den Schuldigen trifft (vgl. Einleitung § 6). Der schwere Frevel des Paris erheischte auch die furchtbare Strafe, die als warnendes Beispiel von den Göttern über Ilium verhängt wurde. Aus diesem Grunde glaubt also Her. Ilium zerstört (ὡς μὲν ἐγὼ γν. ἀποφαίνομαι). Andere nämlich, wie z. B. Stasinus in den Kyprien, lehrten, dass der trojan. Krieg von den Göttern veranlasst sei, um die übergrosse Anzahl der Menschen, mit denen die Erde überfüllt gewesen, zu vermindern.

Πρωτέος δὲ ἐκδέξασθαι τὴν βασιληίην Ῥαμψίνιτον 121
ἔλεγον, ὃς μνημόσυνα ἐλίπετο τὰ προπύλαια τὰ πρὸς ἑσπέρην τετραμμένα τοῦ Ἡφαιστείου, ἀντίους δὲ τῶν προπυλαίων ἔστησε ἀνδριάντας δύο, ἐόντας τὸ μέγαθος πέντε καὶ εἴκοσι πήχεων, τῶν Αἰγύπτιοι τὸν μὲν πρὸς βορέω ἑστεῶτα καλέουσι θέρος, τὸν δὲ πρὸς νότον χειμῶνα· καὶ τὸν μὲν καλέουσι θέρος, τοῦτον μὲν προσκυνέουσί τε καὶ εὖ ποιεῦσι, τὸν δὲ χειμῶνα καλεόμενον τὰ ἔμπαλιν τούτων ἔρδουσι. Πλοῦτον δὲ τούτῳ τῷ 1
βασιλέϊ γενέσθαι ἀργύρου μέγαν, τὸν οὐδένα τῶν ὕστερον ἐπιτραφέντων βασιλέων δύνασθαι ὑπερβαλέσθαι οὐδ' ἐγγὺς ἐλθεῖν. βουλόμενον δὲ αὐτὸν ἐν ἀσφαλείῃ τὰ χρήματα θησαυρίζειν οἰκοδομέεσθαι οἴκημα λίθινον, τοῦ τῶν τοίχων ἕνα ἐς τὸ ἔξω μέρος τῆς οἰκίης ἔχειν. τὸν δὲ ἐργαζόμενον ἐπιβουλεύοντα τάδε μηχανᾶσθαι· τῶν λίθων παρασκευάσασθαι ἕνα ἐξαιρετὸν εἶναι ἐκ τοῦ τοίχου ῥηιδίως καὶ ὑπὸ δύο ἀνδρῶν καὶ ὑπὸ ἑνός. ὡς δὲ ἐπετελέσθη τὸ οἴκημα, τὸν μὲν βασιλέα θησαυρίσαι τὰ χρήματα ἐν αὐτῷ, χρόνου δὲ περιιόντος τὸν οἰκοδόμον περὶ τελευτὴν τοῦ βίου ἐόντα ἀνακαλέσασθαι τοὺς παῖδας (εἶναι γὰρ αὐτῷ δύο), τούτοισι δὲ ἀπηγήσασθαι, ὡς ἐκείνων προορέων, ὅκως βίον ἄφθονον ἔχωσι, τεχνάσαιτο οἰκοδομέων τὸν θησαυρὸν

121. Ramses III (Rampsinit) um 1270.

1. Πρωτέος — ἐκδέξασθαι s. c. 112. I 16.

2. προπύλαια s. z. c. 101.

4. ἐόντας τὸ μέγαθος Accus. des Bezugs. S. z. c. 92.

5. τὸν μὲν — τὸν δὲ — τὸν (= ὃν) μὲν — τοῦτον μὲν — τὸν δέ — (τοῦτον δέ sc. τὰ ἔμπαλιν τ. ἔρδουσι).

πρὸς βορέω und πρὸς νότον, πρός in derselben Bedeutung mit verschiedenem Casus verbunden.

8. τὰ ἔμπαλιν wie hier mit Genet. c. 19.

9. γενέσθαι sc. ἔλεγον οἱ ἱρέες.

τὸν — δύνασθαι vgl. c. 112, über den Infin. s. z. c. 64 und gleich unten τοῦ τῶν τοίχων ἕνα ἔχειν.

ἐπιτραφέντων = ἐπιγενομένων. Vgl. I 123.

10. οὐδ' ἐγγὺς ἐλθεῖν fordert die Ergänzung eines anderen Casus des Relativs aus τόν.

12. οἰκοδομέεσθαι. Dagegen unten vom Baumeister das Activ.

οἴκημα zu unterscheiden von οἰκίη (Palast).

ἐς τὸ ἔξω. Die eine der Wände des οἴκημα bildete die Aussenseite (τὸ ἔξω μέρος) des Palastes.

13. ἔχειν intrans. = pertinere; s. z. c. 17.

τὸν δὲ ἐργαζόμ. sc. τὸν οἰκοδόμον, s. unten.

14. ἐξαιρετὸν εἶναι. Ueber den locker angefügten Infinitiv s. z. c. 88. ἐξαιρετός der Bedeutung nach ganz verschieden von ἐξαίρετος.

15. καὶ ὑπὸ δύο ἀνδρῶν καὶ ὑπὸ ἑνός „sowol von 2 Männern als auch nur von einem"; gradatio ad minus. Anders folg. S. 11 καὶ δὶς καὶ τρίς.

20. ὅκως — ἔχωσι repräsentativer Conj. statt Opt. nach einem historischen Tempus; so namentlich in Finalsätzen. Vgl. I 29. 46. 53.

τοῦ βασιλέος· σαφέως δ' αὐτοῖσι πάντα ἐξηγησάμενον τὰ περὶ τὴν ἐξαίρεσιν τοῦ λίθου δοῦναι τὰ μέτρα αὐτοῦ, λέγοντα, ὡς ταῦτα διαφυλάσσοντες ταμίαι τῶν βασιλέος χρημάτων ἔσονται. καὶ τὸν μὲν τελευτῆσαι τὸν βίον, τοὺς δὲ παῖδας αὐτοῦ οὐκ ἐς μακρὴν ἔργου ἔχεσθαι, ἐπελθόντας δὲ ἐπὶ τὰ βασιλήια νυκτὸς καὶ τὸν λίθον ἐπὶ τῷ οἰκοδομήματι ἀνευρόντας ῥηιδίως με-
2 ταχειρίσασθαι καὶ τῶν χρημάτων πολλὰ ἐξενείκασθαι. Ὡς δὲ τυχεῖν τὸν βασιλέα ἀνοίξαντα τὸ οἴκημα, θωμάσαι ἰδόντα τῶν χρημάτων καταδεᾶ τὰ ἀγγήια, οὐκ ἔχειν δέ, ὅντινα ἐπαιτιᾶται, τῶν τε σημάντρων ἐόντων σόων καὶ τοῦ οἰκήματος κεκλημένου. ὡς δὲ αὐτῷ καὶ δὶς καὶ τρὶς ἀνοίξαντι αἰεὶ ἐλάσσω φαίνεσθαι τὰ χρήματα (τοὺς γὰρ κλέπτας οὐκ ἀνιέναι κεραΐζοντας), ποιῆσαί μιν τάδε· πάγας προστάξαι ἐργάσασθαι, καὶ ταύτας περὶ τὰ ἀγγήια, ἐν τοῖσι τὰ χρήματα ἐνῆν, στῆσαι. τῶν δὲ φωρῶν ὥσπερ ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ ἐλθόντων καὶ ἐν-
3 δύντος τοῦ ἑτέρου αὐτῶν, ἐπεὶ πρὸς τὸ ἄγγος προσῆλθε, ἰθέως τῇ πάγῃ ἐνέχεσθαι· ὡς δὲ γνῶναι αὐτὸν ἐν οἵῳ κακῷ ἦν, ἰθέως καλέειν τὸν ἀδελφεὸν καὶ δηλοῦν αὐτῷ τὰ παρεόντα, καὶ κελεύειν τὴν ταχίστην ἐσδύντα ἀποταμεῖν αὐτοῦ τὴν κεφαλήν, ὅκως μὴ αὐτὸς ὀφθεὶς καὶ γνωρισθεὶς ὃς εἴη προσαπολέσῃ καὶ ἐκεῖνον· τῷ δὲ δόξαι εὖ λέγειν καὶ ποιῆσαί μιν πεισθέντα ταῦτα, καὶ καταρμόσαντα τὸν λίθον ἀπιέναι ἐπ' οἶκον, φέ-
3 ροντα τὴν κεφαλὴν τοῦ ἀδελφεοῦ. Ὡς δὲ ἡμέρη ἐγένετο, ἐσελθόντα τὸν βασιλέα ἐς τὸ οἴκημα ἐκπεπλῆχθαι ὁρέοντα τὸ σῶμα τοῦ φωρὸς ἐν τῇ πάγῃ ἄνευ τῆς κεφαλῆς ἐόν, τὸ δὲ οἴκημα ἀσινὲς καὶ οὔτε ἔσοδον οὔτε ἔκδυσιν οὐδεμίαν ἔχον. ἀπορεόμενον δέ μιν τάδε ποιῆσαι· τοῦ φωρὸς τὸν νέκυν κατὰ τοῦ τείχεος κατακρεμάσαι, φυλάκους δὲ αὐτοῦ καταστήσαντα ἐντείλασθαί σφι, τὸν ἂν ἴδωνται ἀποκλαύσαντα ἢ κατοικτισάμενον, συλλαβόντας ἄγειν πρὸς ἑωυτόν. ἀνακρεμαμένου δὲ τοῦ νέκυος

2. τὰ μέτρα αὐτοῦ „die Masse der Entfernung dieses Steins von der Ecke und vom Boden ab".

ὡς — ἔσονται, Indicativ in directer Rede wie I 13 ὡς τίσις ἥξει. Vgl. c. 111 (ἐξήκει).

4. ἐς μακρὴν adverbartig. V 108 οὐκ ἐς μακρὴν βουλευσάμενοι; vgl. unten τὴν ταχίστην, τὴν πρώτην.

5. ἔργου ἔχεσθαι „sich des Werks enthalten". Vgl. VI 85 ἀγωγῆς ἔσχοντο.

10. ἐπαιτιᾶται Modus?

11. καὶ δὶς καὶ τρίς. S. z. c. 120 δύο ἢ τρεῖς ἢ καὶ ἔτι πλέους.

12. οὐκ ἀνιέναι κεραΐζοντας. Ἀνιέναι c. partic. auch IV 125 καὶ οὐ γὰρ ἀνίει ἐπιὼν ὁ Δαρεῖος. Die Verba des Anfangens, Fortfahrens, Endigens werden öfter mit Partic. verbunden.

20. ὅς wir erwarteten ὅστις, doch findet sich das Relativ öfter in indirecten Fragen; s. z. c. 2.

τὴν μητέρα δεινῶς φέρειν, λόγους δὲ πρὸς τὸν περιεόντα παῖδα ποιευμένην προστάσσειν αὐτῷ, ὅτεῳ τρόπῳ δύναται, μηχανᾶσθαι ὅκως τὸ σῶμα τοῦ ἀδελφεοῦ καταλύσας κομιέαι· εἰ δὲ τούτων ἀμελήσει, διαπειλέειν αὐτὴν ὡς ἐλθοῦσα πρὸς
5 τὸν βασιλέα μηνύσει αὐτὸν ἔχοντα τὰ χρήματα. Ὡς δὲ χαλεπῶς 4 ἐλαμβάνετο ἡ μήτηρ τοῦ περιεόντος παιδὸς καὶ πολλὰ πρὸς αὐτὴν λέγων οὐκ ἔπειθε, ἐπιτεχνήσασθαι τοιάδε μιν· ὄνους κατασκευασάμενον καὶ ἀσκοὺς πλήσαντα οἴνου ἐπιθεῖναι ἐπὶ τῶν ὄνων, καὶ ἔπειτεν ἐλαύνειν αὐτούς· ὡς δὲ κατὰ τοὺς φυλάσσον-
10 τας ἦν τὸν κρεμάμενον νέκυν, ἐπισπάσαντα τῶν ἀσκῶν δύο ἢ τρεῖς ποδεῶνας αὐτὸν λύειν ἀπαμμένους· ὡς δὲ ἔρρεε ὁ οἶνος, τὴν κεφαλὴν μιν κόπτεσθαι μεγάλα βοεῦντα ὡς οὐκ ἔχοντα πρὸς ὁκοῖον τῶν ὄνων πρῶτον τράπηται. τοὺς δὲ φυλάκους, ὡς ἰδεῖν πολλὸν ῥέοντα τὸν οἶνον, συντρέχειν ἐς τὴν ὁδὸν ἀγγήια
15 ἔχοντας, καὶ τὸν ἐκκεχυμένον οἶνον συγκομίζειν ἐν κέρδεϊ ποιευμένους. τὸν δὲ διαλοιδορέεσθαι πᾶσι ὀργὴν προσποιεύμενον· παραμυθεομένων δὲ αὐτὸν τῶν φυλάκων χρόνῳ πρηῦνεσθαι προσποιέεσθαι καὶ ὑπίεσθαι τῆς ὀργῆς, τέλος δὲ ἐξελάσαι αὐτὸν τοὺς ὄνους ἐκ τῆς ὁδοῦ καὶ κατασκευάζειν. ὡς
20 δὲ λόγους τε πλέους ἐγγίνεσθαι καί τινα καὶ σκῶψαί μιν καὶ ἐς γέλωτα προαγαγέσθαι, ἐπιδοῦναι αὐτοῖσι τῶν ἀσκῶν ἕνα· τοὺς δὲ αὐτοῦ ὥσπερ εἶχον κατακλιθέντας πίνειν διανοέεσθαι, καὶ

1. δεινῶς φέρειν aegre ferre; dafür sagt Her. sonst δεινὸν ποιέεσθαί τι. Vgl. I 61.

4. ὡς — μηνύσει wie vor. S. 11.

6. ἐλαμβάνετο Medium.

χαλεπῶς λαμβάνεσθαι hart anfassen.

7. ἔπειθε beachte den Subjectswechsel. S. z. I 31 Anfang.

9. κατά „in der Nähe der" vgl. I 76.

11. ποδεῶνες sind die Beinzipfel der abgezogenen Tierhaut, die, am Ende in Knoten gebunden (ἀπαμμένοι), den Verschluss des zum Weinschlauch dienenden Fells bildeten.

13. τράπηται conjunctiv. deliberativus im abhängigen Satze; s. z. I 159 ὁκότερα ποιέωμεν.

15. ἐν κέρδεϊ ποιευμέν. lucro sibi apponnentes; vgl. VI 13 οἱ Σάμιοι ἐν κέρδεϊ ἐποιεῦντο περιποιῆσαι τά τε ἱρὰ τὰ σφέτερα καὶ τὰ ἴδια. Vgl. ἐν ἐλαφρῷ ποιέεσθαι I 118.

16. διαλοιδορέεσθαι, διά findet in πᾶσι seine Erklärung.

ὀργὴν προσποιέεσθαι iram simulare.

17. χρόνῳ mit der Zeit, vgl. I 80.

18. ὑπίεσθαι τῆς ὀργῆς vgl. IV 181 τὸ ὕδωρ ὑπίεται τοῦ ψυχροῦ; anders I 156 ὑπεὶς τῆς ὀργῆς (Genetiv bei den Verben der Entfernung, der Befreiung, des Lösens und den verwandten Begriffen des Endigens).

19. κατασκευάζειν sc. τοὺς ὄνους.

21. προαγαγέσθαι intensiver als das Activ.

ἐπιδοῦναι beachte ἐπί.

22. ὥσπερ εἶχον. Vgl I 24 τελευτέοντος τοῦ νόμου ἔρριψέ μιν ἐς θάλασσαν ἑωυτόν, ὡς εἶχε (= ut erat, ut sese habebat), σὺν τῇ σκευῇ πάσῃ. Subject ist ὁ Ἀρίων.

ἐκεῖνον παραλαμβάνειν καὶ κελεύειν μετ᾽ ἑωυτῶν μείναντα συμπίνειν· τὸν δὲ πεισθῆναί τε δὴ καὶ καταμεῖναι. ὡς δέ μιν παρὰ τὴν πόσιν φιλοφρόνως ἡσπάζοντο, ἐπιδοῦναι αὐτοῖσι καὶ ἄλλον τῶν ἀσκῶν· δαψιλέϊ δὲ τῷ ποτῷ χρησαμένους τοὺς φυλάκους ὑπερμεθυσθῆναι, καὶ κρατηθέντας ὑπὸ τοῦ ὕπνου αὐτοῦ ἔνθα- 5
περ ἔπινον κατακοιμηθῆναι· τὸν δέ, ὡς πρόσω ἦν τῆς νυκτός, τό τε σῶμα τοῦ ἀδελφεοῦ καταλῦσαι καὶ τῶν φυλάκων ἐπὶ λύμῃ πάντων ξυρῆσαι τὰς δεξιὰς παρηίδας, ἐπιθέντα δὲ τὸν νέκυν ἐπὶ τοὺς ὄνους ἀπελαύνειν ἐπ᾽ οἶκον, ἐπιτελέσαντα τῇ μητρὶ
5 τὰ προσταχθέντα. Τὸν δὲ βασιλέα, ὡς αὐτῷ ἀπηγγέλθη τοῦ 10
φωρὸς ὁ νέκυς ἐκκεκλεμμένος, δεινὰ ποιέειν, πάντως δὲ βουλόμενον εὑρεθῆναι ὅστις κοτὲ εἴη ὁ ταῦτα μηχανεόμενος, ποιῆσαί μιν τάδε, ἐμοὶ μὲν οὐ πιστά· τὴν θυγατέρα τὴν ἑωυτοῦ κατίσαι ἐπ᾽ οἰκήματος, ἐντειλάμενον πάντας τε ὁμοίως προσδέκεσθαι, καὶ πρὶν συγγενέσθαι ἀναγκάζειν λέγειν αὐτῇ ὅ τι δὴ 15
ἐν τῷ βίῳ ἔργασται αὐτῷ σοφώτατον καὶ ἀνοσιώτατον, ὃς δ᾽ ἂν ἀπηγήσηται τὰ περὶ τὸν φῶρα γεγενημένα, τοῦτον συλλαμβάνειν καὶ μὴ ἀπιέναι ἔξω. ὡς δὲ τὴν παῖδα ποιέειν τὰ ἐκ τοῦ πατρὸς προσταχθέντα, τὸν φῶρα πυθόμενον τῶν εἵνεκεν ταῦτα ἐπρήσσετο, βουληθέντα πολυτροπίῃ τοῦ βασιλέος περιγενέσθαι 20
ποιέειν τάδε· νεκροῦ προσφάτου ἀποταμόντα ἐν τῷ ὤμῳ τὴν χεῖρα ἰέναι αὐτὸν ἔχοντα αὐτὴν ὑπὸ τῷ ἱματίῳ, ἐσελθόντα δὲ πρὸς τοῦ βασιλέος τὴν θυγατέρα καὶ εἰρωτεόμενον τάπερ καὶ οἱ ἄλλοι, ἀπηγήσασθαι ὡς ἀνοσιώτατον μὲν εἴη ἐργασμένος, ὅτε τοῦ ἀδελφεοῦ ἐν τῷ θησαυρῷ τοῦ βασιλέος ὑπὸ πάγης ἁλόν- 25
τος ἀποτάμοι τὴν κεφαλήν, σοφώτατον δέ, ὅτι τοὺς φυλάκους

2. πεισθῆναι — δή. δή gibt dem πεισθῆναι eine ironische Färbung.

3. παρὰ τὴν πόσιν. Aus der localen Bedeutung von παρά c. accus. „neben, längs" entwickelt sich die temporale. Vgl. I 32 παρὰ τὰ ἑβδομήκοντα ἔτη.

7. ἐπὶ λύμῃ. ἐπί c. dat. bezeichnet die Absicht, den Beweggrund; s. z.

8. ξυρῆσαι τὰς δ. παρ. Dass dies bei den Völkern des Orients, namentlich bei Indern, Arabern, Türken für eine grosse Beschimpfung galt, lehrt II Sam. 10, 4 u. 5. So noch heute.

ἐπιθέντα — ἐπὶ τοὺς ὄνους vgl. dagegen oben ἐπιθεῖναι ἐπὶ τῶν ὄνων.

11. δεινὰ ποιέειν i. q. δεινῶς φέρειν, s. oben.

13. ἐμοὶ μέν s. z. c. 120 ἐγὼ μὲν ἔλπομαι.

14. κατίσαι ἐπ᾽ οἰκήματος s. z. c. 86 Anf.

18. τὰ ἐκ τοῦ πατρὸς πρ. Ueber ἐκ s. z. Prooem. τὰ ἐξ ἀνθρώπων γενόμενα.

20. πολυτροπίῃ von πολύτροπος, Hom. Odyss. I 1.

22. χεῖρα hier brachium (ἀποταμόντα ἐν τῷ ὤμῳ).

24. οἱ ἄλλοι. Beachte den Nominativ im Relativsatze, der von orat. obliqua abhängt.

καταμεθύσας καταλύσειε τοῦ ἀδελφεοῦ κρεμαμένου τὸν νέκυν. τὴν δέ, ὡς ἤκουσε, ἅπτεσθαι αὐτοῦ· τὸν δὲ φῶρα ἐν τῷ σκότεϊ προτεῖναι αὐτῇ τοῦ νεκροῦ τὴν χεῖρα· τὴν δὲ ἐπιλαβομένην ἔχειν, νομίζουσαν αὐτοῦ ἐκείνου τῆς χειρὸς ἀντέχεσθαι· τὸν δὲ
5 φῶρα προέμενον αὐτῇ οἴχεσθαι διὰ θυρέων φεύγοντα. Ὡς δὲ 6
καὶ ταῦτα ἐς τὸν βασιλέα ἀνενηνείχθαι, ἐκπεπλῆχθαι μὲν ἐπὶ τῇ πολυφροσύνῃ τε καὶ τόλμῃ τἀνθρώπου, τέλος δὲ διαπέμποντα ἐς πάσας τὰς πόλις ἐπαγγέλλεσθαι ἄδειάν τε διδόντα καὶ μεγάλα ὑποδεκόμενον ἐλθόντι ἐς ὄψιν τὴν ἑωυτοῦ· τὸν δὲ φῶρα
10 πιστεύσαντα ἐλθεῖν πρὸς αὐτόν, Ῥαμψίνιτον δὲ μεγάλως θωμάσαι, καί οἱ τὴν θυγατέρα ταύτην συνοικίσαι ὡς πλεῖστα ἐπισταμένῳ ἀνθρώπων· Αἰγυπτίους μὲν γὰρ τῶν ἄλλων προκεκρίσθαι, ἐκεῖνον δὲ Αἰγυπτίων. Μετὰ δὲ ταῦτα ἔλεγον τοῦτον 122
τὸν βασιλέα ζωὸν καταβῆναι κάτω ἐς τὸν οἱ Ἕλληνες ἀΐδην νο-
15 μίζουσι εἶναι, κἀκεῖθι συγκυβεύειν τῇ Δήμητρι, καὶ τὰ μὲν νικᾶν αὐτήν, τὰ δὲ ἐσσοῦσθαι ὑπ᾽ αὐτῆς, καί μιν πάλιν [ἄνω] ἀπικέσθαι δῶρον ἔχοντα παρ᾽ αὐτῆς χειρόμακτρον χρύσεον. ἀπὸ δὲ τῆς Ῥαμψινίτου καταβάσιος, ὡς πάλιν ἀπίκετο, ὀρτὴν δὴ ἀνάγειν Αἰγυπτίους ἔφασαν, τὴν καὶ ἐγὼ οἶδα ἔτι καὶ ἐς
20 ἐμὲ ἐπιτελέοντας αὐτούς· οὐ μέντοι εἴτε δι᾽ ἄλλο τι εἴτε διὰ ταῦτα ὀρτάζουσι ἔχω λέγειν. φᾶρος δὲ αὐτημερὸν ἐξυφήναντες οἱ ἱρέες κατ᾽ ὧν ἔδησαν ἑνὸς αὐτῶν μίτρῃ τοὺς ὀφθαλμούς,

11. συνοικίζειν nuptum dare.

12. προκεκρίσθαι = προέχειν vgl. I 56. Was die Erzählung selbst anlangt, so hat mit ihr die Sage von Agamedes und Trophonius die grösste Aehnlichkeit. Beide bestahlen mit Anwendung derselben List das Schatzhaus des Hyrieus, des Königs von Boeotien, das sie beide gebaut hatten. Als endlich Agamedes in den Schlingen des Hyrieus gefangen wurde, schnitt ihm Trophonius den Kopf ab, wurde aber von der Erde im Haine zu Lebadea verschlungen, woselbst sodann das Orakel des Trophonius entstand.

122. 14. καταβῆναι κάτω eine nicht seltene Abundanz.

ἐς τόν = ἐς τοῦτο ὅ mit Beziehung des Relativs auf das Prädicat ἀΐδην.

15. συγκυβ. Dass die Aegypter das Würfelspiel kannten, bezeugen die Denkmäler.

16. νικᾶν mit doppeltem Accus. verbunden (mit transitivem und mit dem Accus. des Inhalts). Der Accus. des Inhalts (τὰ μὲν — τὰ δέ) ist bei den substantivierten Neutris der Pronominaladjectiva der regelrechte Casus.

ἐσσοῦσθαι. Die Bedeutung dieser symbolischen Erzählung scheint folgende: Bald siegt Demeter (Isis), die Göttin des Ackerbaues, über Rhampsin., indem sie ihm die Aussaat abgewinnt, bald wird sie von ihm überwunden, so dass sie ihm als Geschenk ein goldnes χειρόμακτρον d. h. die reife Saat gibt.

18. ἀπό in Folge.

22. κατ᾽ ὧν ἔδησαν. Ueber die Tmesis und den Aor. s. z. c. 39.

αὐτῶν. Wir erwarteten das

ἀγαγόντες δέ μιν ἔχοντα τὸ φᾶρος ἐς ὁδὸν φέρουσαν ἐς ἱρὸν Δήμητρος αὐτοὶ ἀπαλλάσσονται ὀπίσω· τὸν δὲ ἱρέα τοῦτον καταδεδεμένον τοὺς ὀφθαλμοὺς λέγουσι ὑπὸ δύο λύκων ἄγεσθαι ἐς τὸ ἱρὸν τῆς Δήμητρος ἀπέχον τῆς πόλιος εἴκοσι σταδίους, καὶ αὖτις ὀπίσω ἐκ τοῦ ἱροῦ ἀπάγειν μιν τοὺς λύκους ἐς τὠυτὸ χωρίον.

123 Τοῖσι μέν νυν ὑπ' Αἰγυπτίων λεγομένοισι χράσθω ὅτεῳ τὰ τοιαῦτα πιθανά ἐστι· ἐμοὶ δὲ παρὰ πάντα τὸν λόγον ὑπόκειται, ὅτι τὰ λεγόμενα ὑπ' ἑκάστων ἀκοῇ γράφω. ἀρχηγετεύειν δὲ τῶν κάτω Αἰγύπτιοι λέγουσι Δήμητρα καὶ Διόνυσον. πρῶτοι δὲ καὶ τόνδε τὸν λόγον Αἰγύπτιοί εἰσι οἱ εἰπόντες, ὡς ἀνθρώπου ψυχὴ ἀθάνατός ἐστι, τοῦ σώματος δὲ καταφθίνοντος ἐς ἄλλο ζῷον αἰεὶ γινόμενον ἐσδύεται· ἐπεὰν δὲ περιέλθῃ πάντα τὰ χερσαῖα καὶ τὰ θαλάσσια καὶ τὰ πετεινά, αὖτις ἐς ἀνθρώπου σῶμα γινόμενον ἐσδύνειν, τὴν περιήλυσιν δὲ αὐτῇ γίνεσθαι ἐν τρισχιλίοισι ἔτεσι. τούτῳ τῷ λόγῳ εἰσὶ οἳ Ἑλλήνων ἐχρήσαντο, οἱ μὲν πρότερον, οἱ δὲ ὕστερον, ὡς ἰδίῳ ἑωυτῶν ἐόντι· τῶν ἐγὼ εἰδὼς τὰ οὐνόματα οὐ γράφω.

124 Μέχρι μέν νυν Ῥαμψινίτου βασιλέος εἶναι ἐν Αἰγύπτῳ πᾶσαν εὐνομίην ἔλεγον καὶ εὐθηνέειν Αἴγυπτον μεγάλως· μετὰ δὲ τοῦτον βασιλεύσαντά σφεων Χέοπα ἐς πᾶσαν κακότητα

Pronom. reflexivum; αὐτῶν ist mit engerer Bezugnahme auf ἑνός und mehr aus der Vorstellung des Erzählenden gesagt.

3. λύκων. Beachte den Numerus bei δύο.

λύκος Schakal; vgl. c. 67. Er war dem Wächter der Todten, dem Anubis (Anup), heilig, der mit einem Schakalkopf abgebildet wird. So erklärt es sich, dass, wie die Denkmäler lehren, häufig auf dem Eingangstor zur Unterwelt (Amenthe) gleichsam als Hüter derselben ruhende Schakale dargestellt wurden.

123. Unsterblichkeitslehre. Seelenwanderung.

7. ὅτεῳ — ἐστι. Man sieht daraus, wie Her. selbst über diese Erzählung urteilte; vgl. Einleitung § 6.

9. γράφω vgl. VII 152 ἐγὼ δὲ ὀφείλω λέγειν τὰ λεγόμενα, πείθεσθαί γε μὲν οὐ παντάπασι ὀφείλω καί μοι τοῦτο τὸ ἔπος ἐχέτω ἐς πάντα τὸν λόγον.

10. Δήμ. κ. Δ. Isis und Osiris.

πρῶτοι. Von ihnen, deutet damit Her. an, entlehnten dies die Griechen.

13. ζῷον αἰεὶ γινόμ. vgl. c. 98 τοῦ αἰεὶ (jedesmal) βασιλεύοντος.

18. τὰ οὐνόματα namentlich Pherecydes und Pythagoras (οἱ μὲν πρότερον) und Empedocles (οἱ δὲ ὕστερον), der aus der beständigen Wiederkehr ähnlicher Mischungen der 4 Elemente die Unsterblichkeit und Metempsychose herleitete.

124. Die Pyramide des Cheops (Chufu).

20. πᾶσαν. In der Bedeutung völlig, lauter steht πᾶς ohne Artikel. Vgl. V 4 εἶναι ἐν πάσῃ εὐδαιμονίῃ. Ebenso VIII 36.

μετὰ δὲ τ. Cheops Chufu samt den beiden folgenden Pyramidenerbauern Chephren und Mykerinos ist von Her. irrthümlich hinter Rhampsinit und die Könige der 20. Dynastie (um 1260) gesetzt, während sie in die Tat zur 4. Dynastie gehören, also ungefähr 2000 Jahre früher herschten.

ἐλάσαι· κατακλησάντα γάρ μιν πάντα τὰ ἱρὰ πρῶτα μέν σφεας θυσιέων ἀπέρξαι, μετὰ δὲ ἐργάζεσθαι ἑωυτῷ κελεύειν πάντας Αἰγυπτίους. τοῖσι μὲν δὴ ἀποδεδέχθαι ἐκ τῶν λιθοτομιέων τῶν ἐν τῷ Ἀραβίῳ οὔρεϊ, ἐκ τούτων ἕλκειν λίθους μέχρι τοῦ Νείλου· διαπεραιωθέντας δὲ τὸν ποταμὸν πλοίοισι τοὺς λίθους ἑτέροισι ἔταξε ἐκδέκεσθαι καὶ πρὸς τὸ Λιβυκὸν καλεόμενον οὔρος, πρὸς τοῦτο ἕλκειν. ἐργάζοντο δὲ κατὰ δέκα μυριάδας ἀνδρῶν αἰεὶ τὴν τρίμηνον ἑκάστην. χρόνον δὲ ἐγγενέσθαι τριβομένῳ τῷ λεῳ δέκα μὲν ἔτεα τῆς ὁδοῦ κατ' ἣν εἷλκον τοὺς λίθους, τὴν ἔδειμαν ἔργον ἐὸν οὐ πολλῷ τέῳ ἔλασσον τῆς πυραμίδος, ὡς ἐμοὶ δοκέειν (τῆς γὰρ μῆκος μέν εἰσι πέντε στάδιοι, εὖρος δὲ δέκα ὀργυιαί, ὕψος δέ, τῇ ὑψηλοτάτη ἐστὶ αὐτὴ ἑωυτῆς, ὀκτὼ ὀργυιαί, λίθου τε ξεστοῦ καὶ ζώων ἐγγεγλυμμένων). ταύτης τε δὴ τὰ δέκα ἔτεα γενέσθαι καὶ τῶν ἐπὶ τοῦ λόφου, ἐπ' οὗ ἑστᾶσι αἱ πυραμίδες, τῶν ὑπὸ γῆν οἰκημάτων, τὰς ἐποιέετο θήκας ἑωυτῷ ἐν νήσῳ, διώρυχα τοῦ Νείλου ἐσαγαγών.

1. ἐλάσαι sc. Αἴγυπτον.

3. λιθοτομιέων s. z. c. 8 Anfang.

4. ἐκ τούτων dieselbe Epanalepsis gleich unten πρὸς τοῦτο. Durch diese Epanalepsen will Her. dem Leser die Entfernungen recht anschaulich einprägen.

7. κατὰ δέκα. κατά in distributiver Bedeutung „je". S. z. c. 79.

8. χρόνον Accus. des Bezugs; vgl. μέγαθος, ὕψος, μῆκος.

τριβομένῳ. Ueber den Dativ des Particips bei εἶναι und γίνεσθαι vgl. zu πρήσσοντι c. 2.

9. δέκα μὲν ἔτεα τῆς ὁδοῦ im Gegensatz zu τῇ δὲ πυραμίδι αὐτῇ (folg. S. 1).

τῆς ὁδοῦ zehn Jahre zur Herstellung des Wegs.

10. ἔργον ἐόν. Bei verschiedenem Genus des Subjects und Prädicats steht das beide verbindende Partic. v. εἰμὶ gewöhnlich im Genus des Prädicats.

πολλῷ τεῳ ἔλ. s. z. c. 48.

11. ὡς ἐμ. δοκέειν s. z. c. 4.

τῆς = ταύτης wie I 172.

μῆκος. Noch heute sind die Spuren dieses Weges sichtbar, auf welchem die feineren natürlichen zur äusseren Bekleidung der Pyramiden dienenden Bausteine aus dem arabischen Gebirge über den Fluss geschafft wurden. Die Länge des Wegs betrug 3000′, seine Breite 60′, seine höchste Höhe 48′. Er war aus geglätteten Steinen (λίθος ξεστός) gebaut, in welche Hieroglyphenbilder (ζῷα ἐγγεγλυμμένα s. c. 4) hineingegraben waren.

12. ὑψηλοτάτη — ἑωυτῆς. Ueber den Genet. des Reflexivs beim Superlativ s. z. c. 25.

13. λίθου — ξεστ. genet. materiae sc. ἐστί; ebenso folg. S. 3. Vgl. I 93.

ζώων ἐγγεγλυμμένων genet. qualitatis; er ist als zweite Eigenschaft — die erste liegt in ξεστοῦ — zu λίθου hinzugefügt. „Er ist aus Stein, der geglättet und mit Hieroglyphen versehen ist".

14. ταύτης τε δή Epanalepsis.

καὶ τῶν verbinde mit οἰκημάτων.

15. ἐπ' οὗ ἑστᾶσι. Die Pyramiden stehen auf dem etwa eine Meile von Memphis entfernten Felsenplateau bei den Dörfern Gizeh und Daschur.

16. θήκας Grabkammern. Die ausser den beiden oberirdischen Grabkammern noch gefundene unterirdische liegt 100′ unter der Grundfläche (gerade 600′ unter dem Scheitel der Pyramide) und dem-

τῇ δὲ πυραμίδι αὐτῇ χρόνον γενέσθαι εἴκοσι ἔτεα ποιευμένῃ, τῆς ἐστὶ πανταχῇ μέτωπον ἕκαστον ὀκτὼ πλέθρα ἐούσης τετραγώνου καὶ ὕψος ἴσον, λίθου δὲ ξεστοῦ τε καὶ ἁρμοσμένου τὰ μάλιστα· οὐδεὶς τῶν λίθων τριήκοντα ποδῶν ἐλάσσων. Ἐποιήθη δὲ ὧδε αὕτη ἡ πυραμίς, ἀναβαθμῶν τρόπον, τὰς μετεξέτεροι κρόσσας, οἱ δὲ βωμίδας οὐνομάζουσι· τοιαύτην τὸ πρῶτον ἐπείτε ἐποίησαν αὐτήν, ἤειρον τοὺς ἐπιλοίπους λίθους μηχανῇσι ξύλων βραχέων πεποιημένῃσι, χαμᾶθεν μὲν ἐπὶ τὸν πρῶτον στοῖχον τῶν ἀναβαθμῶν ἀείροντες· ὅκως δὲ ἀνίοι ὁ λίθος ἐπ' αὐτόν, ἐς ἑτέρην μηχανὴν ἐτίθετο ἑστεῶσαν ἐπὶ τοῦ πρώτου στοίχου, ἀπὸ τούτου δὲ ἐπὶ τὸν δεύτερον εἵλκετο στοῖχον ἐπ' ἄλλης μηχανῆς· ὅσοι γὰρ δὴ στοῖχοι ἦσαν τῶν ἀναβαθμῶν, τοσαῦται καὶ αἱ μηχαναὶ ἦσαν, εἴτε καὶ τὴν αὐτὴν μηχανὴν ἐοῦσαν μίαν τε καὶ εὐβάστακτον μετεφόρεον ἐπὶ στοῖχον ἕκαστον, ὅκως τὸν λίθον ἐξέλοιεν· λελέχθω γὰρ ἡμῖν ἐπ' ἀμφότερα, κατάπερ λέγεται. ἐξεποιήθη δ' ὦν τὰ ἀνώτατα αὐτῆς πρῶτα,

gemäss noch 40′ über dem niedrigen Wasserstande des Nils. Demnach scheint die Nachricht, dass Cheops einen gemauerten Graben unter der Erde vom Nil her um die unterirdischen Zimmer geleitet, so dass das Grab wie eine Insel umströmt wurde, auf einer Volkssage zu beruhen, welche das wunderbare Bauwerk noch wunderbarer auszuschmücken trachtete.

1. τῇ δὲ πυραμίδι — χρ. γ. s. vor. S. z. τριβομένῳ (8).

2. παντα χῇ nach allen vier Seiten hin.

ὀκτὼ πλ., also 800′ (s. c. 149) betrug die Länge der Grundlinie jeder der vier Seiten. Neuere Messungen ergaben nur eine Länge von 756 gr. Fuss oder 717 Pariser.

3. ὕψος ἴσον sc. ἐστί. Diese Angabe ist zu hoch gegriffen. Diodor gibt die Seitenhöhe auf etwas mehr als 600′ an und kam damit der Wahrheit ziemlich nahe. Es beträgt nämlich die schräge Höhe 604 gr. Fuss oder 573 Pariser, die verticale 480′ (jetzt, da die Spitze zerbröckelt ist, 450′) also noch höher als der Antwerpener Turm (447′).

λίθου — ξ. s. vor. S. z. 13. Die geglätteten Steinplatten dienten zur äusseren Bekleidung; jetzt sind sie samt den Inschriften verschwunden.

125. 5. αὕτη ἡ π. Die Pyramide des Cheops, die grösste von allen.

ἀναβαθμ. τρόπον erklärt ὧδε. Dies ist durch neuere Untersuchungen bestätigt.

6. τοιαύτην sc. ἀναβαθμῶν τρόπον.

7. ἐπιλοίπους, durch welche die Absätze ausgefüllt wurden.

8. ξύλων βρ. genet. materiae, vgl. c. 124 λίθου ξεστοῦ.

13. εἴτε καί. Auch in der Prosa fehlt zuweilen, namentlich bei εἴτε καί, das erste εἴτε (εἴτε τοσαῦται καὶ μηχαναὶ ἦσαν, ὅσοι στοῖχοι ἦσαν).

15. ὅκως c. opt. „so oft" von einer unbestimmten Frequenz.

ἐξέλοιεν sc. ἐκ τῆς μηχανῆς.

16. ἐξεποιήθη. Beachte die Bedeutung von ἐξ.

δ' ὦν (att. δ' οὖν) findet sich sonst meist in Correspondenz mit einem vorhergehenden μέν (nicht so hier), wenn der Inhalt des zweiten Gliedes, welches mit δ' ὦν eingeleitet wird, als eine entschiedene Tatsache dargestellt werden soll. Vgl. c. 50. 167. III 46. 80. 115. 116 VI 10. Wie hier ohne voraufgehendes μέν c. 181.

πρῶτα. Hätten sie von unten

μετὰ δὲ τὰ ἐχόμενα τούτων ἐξεποίευν, τελευταῖα δὲ αὐτῆς τὰ ἐπίγαια καὶ τὰ κατωτάτω ἐξεποίησαν. σεσήμανται δὲ διὰ γραμμάτων Αἰγυπτίων ἐν τῇ πυραμίδι ὅσα ἐς τε συρμαίην καὶ κρόμμυα καὶ σκόροδα ἀναισιμώθη τοῖσι ἐργαζομένοισι· καὶ ὡς ἐμὲ εὖ μεμνῆσθαι τὰ ὁ ἑρμηνεύς μοι ἐπιλεγόμενος τὰ γράμματα ἔφη, ἑξακόσια καὶ χίλια τάλαντα ἀργυρίου τετελέσθαι. εἰ δ' ἔστι οὕτω ἔχοντα ταῦτα, κόσα οἰκὸς ἄλλα δεδαπανῆσθαί ἐστι ἔς τε σίδηρον, τῷ ἐργάζοντο, καὶ σιτία καὶ ἐσθῆτα τοῖσι ἐργαζομένοισι; ὁκότε χρόνον μὲν οἰκοδόμεον τὰ ἔργα τὸν εἰρημένον, ἄλλον δέ, ὡς ἐγὼ δοκέω, ἐν τῷ τοὺς λίθους ἔταμνον καὶ ἦγον καὶ τὸ ὑπὸ γῆν ὄρυγμα ἐργάζοντο, οὐκ ὀλίγον χρόνον. Ἐς τοῦτο **126** δὲ ἐλθεῖν Χέοπα κακότητος ὥστε χρημάτων δεόμενον τὴν θυγατέρα τὴν ἑωυτοῦ κατίσαντα ἐπ' οἰκήματος προστάξαι πρήσσεσθαι ἀργύριον ὁκοσονδή τι· οὐ γὰρ δὴ τοῦτό γε ἔλεγον· τήν δὲ τά τε ὑπὸ τοῦ πατρὸς προσταχθέντα πρήσσεσθαι, ἰδίῃ δὲ καὶ αὐτὴν διανοηθῆναι μνημήιον καταλιπέσθαι, καὶ τοῦ ἐσιόντος πρὸς αὐτὴν ἑκάστου δέεσθαι, ὅκως ἂν αὐτῇ ἕνα λίθον [ἐν τοῖσι ἔργοισι] δωρέοιτο. ἐκ τούτων δὲ τῶν λίθων ἔφασαν τὴν πυραμίδα οἰκοδομηθῆναι τὴν ἐν μέσῳ τῶν τριῶν ἑστηκυῖαν, ἔμπρο-

angefangen, so würden sie schon beim zweiten Absatz die zu dessen Ausfüllung nöthigen Steine nicht haben hinaufwinden können.

1. τὰ ἐχόμενα τούτων. S. z. c. 77.

2. σεσήμανται Numerus?

3. ἐν τῇ πυρ. d. h. auf den zur Bekleidung dienenden geglätteten Steinplatten; s. z. vor. S. 3.

4. ὡς ἐμὲ εὖ μεμνῆσθαι s. z. c. 4 ὡς ἐμοὶ δοκέειν.

5. ἐπιλεγόμενος in anderer Bedeutung als c. 120 Anf.

6. ἑξακόσια κ. χ. ungefähr = 2,513,600 Tlr.

τετελέσθαι. Bei den Ausdrücken ὡς λέγουσι, ὡς λέγεται, ὡς πυνθάνομαι, δοκέειν ἐμοί, ὡς ἐμὲ μεμνῆσθαι wirkt das Verb. der Parenthese so auf den Hauptsatz ein, als ob dieser davon abhienge. S. z. c. 8.

9. τὸν εἰρημένον s. c. 124 (im ganzen 30 Jahre).

10. ἄλλον δὲ sc. ἐργάζοντο; denn ἐργάζεσθαι oder ein ähnliches allgemeineres Verb. ist aus οἰκοδόμεον zu entnehmen.

ἔταμνον in den c. 8 erwähnten Steinbrüchen, ἦγον auf der Transportstrasse, deren Anlage 10 Jahre erforderte (c. 124).

11. τὸ ὑπὸ γ. ὄρυγμα dem unterirdischen Nilcanal (c. 124).

οὐκ ὀλίγ. χρόν. gehört zu ὡς ἐγὼ δοκέω.

126. 12. ἐλθεῖν sc. ἔλεγον (c. 124 Anf.) οἱ ἱρέες.

13. κατίσαι ἐ. οἰκ. dieselbe Wendung c. 121, 5.

πρήσσεσθαι exigere.

14. ὁκοσονδή. Ueber die Bedeutung von ὁκοσοσδή s. z. c. 22.

17. ὅκως ἄν nach δέεσθαι auch III 44 ἐδεήθη ὅκως ἄν καὶ παρ' ἑωυτὸν πέμψας ἐς Σάμον δέοιτο στρατοῦ. Die finalen Partikeln ὡς, ὅκως c. opt. dulden den Hinzutritt von ἄν, da sie ursprünglich Modalpartikeln sind (= wie). Vgl. I 75. 99. 110.

ἐν τοῖσι ἔ. ist wahrscheinlich mit Dietsch zu streichen.

19. τῶν τριῶν, nicht der drei grossen (s. c. 124 Anf.), sondern

σθε τῆς μεγάλης πυραμίδος, τῆς ἐστὶ τὸ κῶλον ἕκαστον ὅλου καὶ ἡμίσεος πλέθρου.

127 Βασιλεῦσαι δὲ τὸν Χέοπα τοῦτον Αἰγύπτιοι ἔλεγον πεντήκοντα ἔτεα, τελευτήσαντος δὲ τούτου ἐκδέξασθαι τὴν βασιληίην τὸν ἀδελφεὸν αὐτοῦ Χεφρῆνα· καὶ τοῦτον δὲ τῷ αὐτῷ τρόπῳ διαχρᾶσθαι τῷ ἑτέρῳ τά τε ἄλλα καὶ πυραμίδα ποιῆσαι, ἐς μὲν τὰ ἐκείνου μέτρα οὐκ ἀνήκουσαν· ταῦτα γὰρ ὧν καὶ ἡμεῖς ἐμετρήσαμεν *** οὔτε γὰρ ὕπεστι οἰκήματα ὑπὸ γῆν, οὔτε ἐκ τοῦ Νείλου διῶρυξ ἥκει ἐς αὐτὴν ὥσπερ ἐς τὴν ἑτέρην ῥέουσα· δι' οἰκοδομημένου δὲ αὐλῶνος ἔσω νῆσον περιρρέει, ἐν τῇ αὐτὸν λέγουσι κέεσθαι Χέοπα. ὑποδείμας δὲ τὸν πρῶτον δόμον λίθου Αἰθιοπικοῦ ποικίλου τεσσεράκοντα πόδας ὑποβὰς τῆς ἑτέρης τωὐτὸ μέγαθος ἐχομένην τῆς μεγάλης οἰκοδόμησε.

dreier kleineren, die vor der grössten (der des Cheops) noch heute stehen.

1. τῆς bezieht sich auf das entferntere πυραμίδα.

κῶλον latus, was c. 124 μέτωπον. Die Seitenflächen betragen nach neueren Messungen gegen 170′.

127. Die Pyramide des Chephren.

5. καὶ — δέ. Das zwischen καὶ und δέ eingeschobene Wort ist stets betont; wie hier c. 44. Vgl. οὐδέ — δέ I 143.

6. τῷ ἑτέρῳ hängt von τῷ αὐτῷ τρ. ab; s. z. c. 104.

τά τε ἄλλα gehört zu διαχρᾶσθαι, was sich dadurch von χρᾶσθαι unterscheidet, dass in διαχρᾶσθαι der Begriff des Constanten vorwaltet (vgl. I 58); über die Sache vgl. c. 124 Anf. Ueber den Accus. τὰ ἄλλα s. z. c. 95.

7. ἐκείνου brachylogisch vgl. c. 134 πολλὸν ἐλάσσω τοῦ πατρός. Aehnliche Brachylogien s. c. 40.

ταῦτα sc. μέτρα.

καὶ ἡμεῖς, wärend er die Höhenangaben der Pyramide des Cheops von den Priestern hatte. Vgl. c. 131 καὶ ἡμεῖς ὡρέομεν.

8. οὔτε γάρ. Sowol aus dem unverständlichen γάρ als aus dem vorhergehenden μέν, dem im folgenden kein δέ entspricht, erhellt, dass hinter ἐμετρήσαμεν ein Satzglied ausgefallen sein muss. Dem Gedanken gemäss ist etwa zu ergänzen: ἐς μὲν τὰ ἐκείνου μέτρα οὐκ ἀνήκουσαν, τοῦτα γὰρ — ἐμετρήσαμεν, πολλῷ δὲ λειπομένην αὐτοῦ. οὔτε γὰρ κτλ.

ὑπὸ γῆν. Hier haben die Priester Her. falsches berichtet; denn neuerdings hat man auch unter diesen Pyramiden zwei unterirdische Kammern entdeckt. Nach unserem Sprachgebrauch erwarteten wir ὑπὸ γῇ.

9. διῶρυξ s. c. 124 διώρυχα τοῦ Νείλου ἐσαγαγών.

10. περιρρέει Subject? ἔσω intransitum ist mit περιρρ. zu verbinden.

12. δόμος λίθου Αἰθ. (collectiv). δόμος = Schicht. Vgl. I 179. λίθος Αἰθ. ποίκ. „rotgesprenkelter und schwärzlicher Syenit" verschieden von dem c. 86 erwähnten.

ὑποβάς. Die Pyramide des Chephren hat im Inneren eine ähnliche Construction wie die des Cheops, steht derselben aber an Vortrefflichkeit der Arbeit nach. Ihre Höhe betrug ehemals 454′ jetzt 447′. S. z. c. 124.

13. τωὐτὸ μέγαθος „quod ad eandem (i. e. parem) magnitudinem spectat" nonnisi quadraginta pedibus infra eam substitit. So Schweighäuser, der τωὐτὸ μέγ. als Accusat. des Bezugs fasst. Doch scheint τωὐτό eine derartige Erklärung nicht zuzulassen.

ἐχομένην τ. μεγάλ. s. z. c. 125 ἐχόμενα τούτων.

ἑστᾶσι δὲ ἐπὶ λόφου τοῦ αὐτοῦ ἀμφότεραι, μάλιστα ἐς ἑκατὸν πόδας ὑψηλοῦ. βασιλεῦσαι δὲ ἔλεγον Χεφρῆνα ἓξ καὶ πεντήκοντα ἔτεα. Ταῦτα ἓξ τε καὶ ἑκατὸν λογίζονται ἔτεα, ἐν τοῖσι 128
Αἰγυπτίοισί τε πᾶσαν εἶναι κακότητα καὶ τὰ ἱρὰ χρόνου τοσούτου κατακλησθέντα οὐκ ἀνοιχθῆναι. τούτους ὑπὸ μίσεος οὐ κάρτα ἐθέλουσι Αἰγύπτιοι οὐνομάζειν, ἀλλὰ καὶ τὰς πυραμίδας καλέουσι ποιμένος Φιλίτιος, ὃς τοῦτον τὸν χρόνον ἔνεμε κτήνεα κατὰ ταῦτα τὰ χωρία.

Μετὰ δὲ τοῦτον βασιλεῦσαι Αἰγύπτου Μυκερῖνον ἔλε- 129
γον, Χέοπος παῖδα, τῷ τὰ μὲν τοῦ πατρὸς ἔργα ἀπαδεῖν, τὸν δὲ τά τε ἱρὰ ἀνοῖξαι καὶ τὸν ληὸν τετρυμένον ἐς τὸ ἔσχατον κακοῦ ἀνεῖναι πρὸς ἔργα τε καὶ θυσίας, δίκας δέ σφι πάντων βασιλέων δικαιοτάτας κρίνειν. κατὰ τοῦτο μέν νυν τὸ ἔργον ἀπάντων, ὅσοι ἤδη βασιλέες ἐγένοντο Αἰγυπτίων, αἰνέουσι μάλιστα τοῦτον· τά τε ἄλλα γάρ μιν κρίνειν εὖ, καὶ δὴ καὶ τῷ ἐπιμεμφομένῳ ἐκ τῆς δίκης παρ' ἑωυτοῦ διδόντα ἄλλα ἀποπιμπλάναι αὐτοῦ τὸν θυμόν. ἐόντι δὲ ἠπίῳ τῷ Μυκερίνῳ κατὰ τοὺς πολιήτας καὶ ταῦτα ἐπιτηδεύοντι πρῶτον κακῶν ἄρξαι τὴν θυγατέρα ἀποθανοῦσαν αὐτοῦ, τὸ μοῦνόν οἱ εἶναι

128. 3. λογίζονται sc. οἱ ἱρέες. ἐν τοῖσι — εἶναι vgl. c. 112 τῷ εἶναι. S. z. c. 64.

4. χρόνου τοσούτου „der genet. temporis (vgl. δείλης, νυκτός, ἡμέρας) bezeichnet mit Cardinalzahlen und numerischen Adjectiven verbunden den Zeitbetrag „im Verlauf von". S. z. c. 115 τριῶν ἡμερέων.

χρόνου τοσούτου obwol schon ἐν τοῖσι vorhergegangen.

5. τούτους Cheops u. Chephren.

7. Φιλίτιος. In dem Philisterhirten, von welchem die Priester erzählten, der an der grossen Pyramide seine Herden geweidet und nach dem das Volk diese Denkmäler der Bedrückung genannt habe, liegt eine dunkle Erinnerung an die Zwingherschaft der Hyksos, eines kriegerischen Hirtenvolkes semitischer Abkunft aus Kanaan (Philister), welches fünf Jahrhunderte lang (2150—1650) hart und gewalttätig über Aegypten herschte. Der Druck dieser Fremdherschaft (um 2000 vor Chr.) und die Drangsale des Frondienstes (um 3000 vor Chr.) beim Bau der Pyramiden schmolzen in der Erinnerung des Volkes in eins zusammen.

129. Mykerinos, Sohn des Cheops (auf den Denkmälern MeNKaURA).

10. τὸν δέ. Hier ist nicht einmal ὁ δέ dem vorigen entgegengesetzt (s. z. I 17), sondern der Accus. ist dem Relativ im Dat. untergeordnet.

11. τετρυμ. ἐς τὸ ἔσχ. dieselbe Wendung I 22.

12. ἀνεῖναι transitiv; anders c. 133 S. 110, 2.

ἔργα ihre täglichen Geschäfte.

16. ἐκ τῆς δίκης. ἐκ in Folge wie c. 152 „ob latam sententiam".

παρ' ἑωυτοῦ de suo; vgl. VII 29 παρ' ἐμεωυτοῦ δοὺς τὰς ἑπτὰ χιλιάδας.

18. πρῶτον — ἄρξαι. Eine häufige Abundanz (I 2). Beim Subject zu ἄρξαι liegt der Hauptbegriff in ἀποθανοῦσαν; vgl. I 6 τὸ στράτευμα ἀπικόμενον; I 9 μετὰ δ' ἐμὲ ἐσελθόντα, auch I 23.

19. τὸ — εἶναι s. z. c. 64.

ἐν τοῖσι οἰκίοισι τέκνον. τὸν δὲ ὑπεραλγήσαντά τε τῷ περιεπεπτώκεε πρήγματι καὶ βουλόμενον περισσότερόν τι τῶν ἄλλων θάψαι τὴν θυγατέρα ποιήσασθαι βοῦν ξυλίνην κοίλην, καὶ ἔπειτεν καταχρυσώσαντά μιν ταύτην ἔσω ἐν αὐτῇ θάψαι ταύ-
130 την δὴ τὴν ἀποθανοῦσαν θυγατέρα. Αὕτη ὦν ἡ βοῦς γῇ οὐκ ἐκρύφθη, ἀλλ' ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦν φανερή, ἐν Σάϊ μὲν πόλι ἐοῦσα, κειμένη δὲ ἐν τοῖσι βασιληίοισι ἐν οἰκήματι ἠσκημένῳ· θυμιήματα δὲ παρ' αὐτῇ παντοῖα καταγίζουσι ἀνὰ πᾶσαν ἡμέρην, νύκτα δὲ ἑκάστην πάννυχος λύχνος παρακαίεται. ἀγχοῦ δὲ τῆς βοὸς ταύτης ἐν ἄλλῳ οἰκήματι εἰκόνες τῶν παλλακέων τῶν Μυκερίνου ἑστᾶσι, ὡς ἔλεγον οἱ ἐν Σάϊ πόλι ἱρέες· ἑστᾶσι μὲν γὰρ ξύλινοι κολοσσοί, ἐοῦσαι ἀριθμὸν ὡς εἴκοσι μάλιστά κη, γυμναὶ ἐργασμέναι· αἵτινες μέντοι εἰσί, οὐκ ἔχω εἰπεῖν,
131 πλὴν ἢ τὰ λεγόμενα. Οἱ δέ τινες λέγουσι περὶ τῆς βοὸς ταύτης καὶ τῶν κολοσσῶν τόνδε τὸν λόγον, ὡς Μυκερῖνος ἠράσθη τῆς ἑωυτοῦ θυγατρὸς καὶ ἔπειτεν ἐμίγη οἱ ἀεκούσῃ· μετὰ δὲ λέγουσι, ὡς ἡ παῖς ἀπήγξατο ὑπὸ ἄχεος, ὁ δέ μιν ἔθαψε ἐν τῇ βοῒ ταύτῃ, ἡ δὲ μήτηρ αὐτῆς τῶν ἀμφιπόλων τῶν προδουσέων τὴν θυγατέρα τῷ πατρὶ ἀπέταμε τὰς χεῖρας, καὶ νῦν τὰς εἰκόνας αὐτέων εἶναι πεπονθυίας τάπερ αἱ ζωαὶ ἔπαθον. ταῦτα δὲ λέγουσι φλυηρέοντες, ὡς ἐγὼ δοκέω, τά τε ἄλλα καὶ δὴ καὶ τὰ περὶ τὰς χεῖρας τῶν κολοσσῶν· ταῦτα γὰρ ὧν καὶ ἡμεῖς ὡρέομεν, ὅτι ὑπὸ χρόνου τὰς χεῖρας ἀποβεβλήκασι, αἳ ἐν ποσὶ αὐ-

3. βοῦν ξυλ. κ. Königinnen und Königstöchter wurden vorzugsweise unter dem Bilde der Isis angeschaut; daher wurden sie auch zuweilen in kuhförmigen Sarkophagen begraben; denn die Kuh war der Isis heilig.

130. 6. Σάϊ. Die Erwähnung der Stadt Sais (s. c. 59. c. 62), die erst weit später zur Residenz erhoben wurde, macht es wahrscheinlich, dass die sich an Sais anknüpfenden Erzählungen (c. 129. 130) sich nicht auf den alten Menkera (Mykerinos, ungefähr um 3000 vor Chr.) beziehen, aus dessen Zeit auch wol schwerlich noch hölzerne Bildsäulen erhalten sein konnten, sondern auf einen weit später regierenden Psammitich II (um 600), der den Beinamen Mykerinos führte.

7. ἠσκημένῳ ebenso c. 169 pulchre elaborato, ornato".

12. ἑοῦσαι. Es waren diese Colosse also weibliche Gestalten.

ἀριθμόν. Accusativ des Bezugs; z. c. 92.

μάλιστά κη und ὡς enthalten den Begriff des Ungefähren; s. z. c. 34.

13. γυμναί. Erwachsene Frauen nackt durch Malerei oder Sculptur abzubilden, war den Sitten der Aegypter durchaus zuwider. Den Griechen kamen aber jene Bilder nur so vor, da die Gewänder der Statuen dicht am Körper anlagen.

131. 16. μετὰ δέ verb. mit ὡς — ἀπήγξατο.

22. καὶ ἡμεῖς, vgl. c. 127 ταῦτα γὰρ ὧν καὶ ἡμεῖς ἐμετρήσαμεν.

τέων ἐφαίνοντο ἐοῦσαι ἔτι καὶ ἐς ἐμέ. Ἡ δὲ βοῦς τὰ μὲν ἄλλα 132
κατακέκρυπται φοινικέῳ εἵματι, τὸν αὐχένα δὲ καὶ τὴν κεφαλὴν φαίνει κεχρυσωμένα παχέϊ κάρτα χρυσῷ· μεταξὺ δὲ τῶν κερέων ὁ τοῦ ἡλίου κύκλος μεμιμημένος ἔπεστι χρύσεος. ἔστι
5 δὲ ἡ βοῦς ὀρθή, ἀλλ' ἐν γούνασι κειμένη, μέγαθος δὲ ὅση περ μεγάλη βοῦς ζωή. ἐκφέρεται δὲ ἐκ τοῦ οἰκήματος ἀνὰ πάντα τὰ ἔτεα, ἐπεὰν τύπτωνται οἱ Αἰγύπτιοι τὸν οὐκ οὐνομαζόμενον θεὸν ὑπ' ἐμεῦ ἐπὶ τοιούτῳ πρήγματι, τότε ὦν καὶ τὴν βοῦν ἐκφέρουσι ἐς τὸ φῶς· φασὶ γὰρ δὴ αὐτὴν δεηθῆναι τοῦ πατρὸς
10 Μυκερίνου ἀποθνήσκουσαν ἐν τῷ ἐνιαυτῷ ἅπαξ μιν τὸν ἥλιον κατιδεῖν. Μετὰ δὲ τῆς θυγατρὸς τὸ πάθος δεύτερα τούτῳ τῷ 133
βασιλέϊ τάδε γενέσθαι· ἐλθεῖν οἱ μαντήιον ἐκ Βουτοῦς πόλιος, ὡς μέλλοι ἓξ ἔτεα μοῦνον βιοὺς τῷ ἑβδόμῳ τελευτήσειν· τὸν δὲ δεινὸν ποιησάμενον πέμψαι ἐς τὸ μαντήιον τῷ θεῷ ὀνείδισμα,
15 ἀντιμεμφόμενον ὅτι ὁ μὲν αὐτοῦ πατὴρ καὶ πάτρως ἀποκλήισαντες τὰ ἱρὰ καὶ θεῶν οὐ μεμνημένοι, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἀνθρώπους φθείροντες, ἐβίωσαν χρόνον ἐπὶ πολλόν, αὐτὸς δ' εὐσεβὴς ἐὼν μέλλοι ταχέως οὕτω τελευτήσειν. ἐκ δὲ τοῦ χρηστηρίου αὐτῷ δεύτερα ἐλθεῖν λέγοντα τούτων εἵνεκεν καὶ συντα-
20 χύνειν αὐτὸν τὸν βίον· οὐ γὰρ ποιῆσαί μιν τὸ χρεὼν ἦν ποιέειν· δεῖν γὰρ Αἴγυπτον κακοῦσθαι ἐπ' ἔτεα πεντήκοντά τε καὶ ἑκατόν, καὶ τοὺς μὲν δύο τοὺς πρὸ ἐκείνου γενομένους βασιλέας μαθεῖν τοῦτο, ἐκείνον δὲ οὔ. ταῦτα ἀκούσαντα τὸν Μυκερῖνον, ὡς κατακεκριμένων ἤδη οἱ τούτων, λύχνα ποιησάμενον πολλά,

132. 1. Die hier erzählten Gebräuche beziehen sich auf die in Sais verehrte Neith-Athene (s. z. c. 62), die ein Nebenbegriff der Isis war. Auch ihr war die Kuh heilig. An ihren Festtagen wurde eine hölzerne Kuh mit einem Purpurmantel bedeckt in Procession herumgetragen.

6. ἀνὰ π. τ. ἔτεα; vgl. c. 130 ἀνὰ πᾶσαν ἡμέρην.

7. τύπτωνται s. z. c. 42.

τὸν οὐκ οὐνομ. θεόν. Gemeint ist das viertägige Trauerfest um den Tod des Osiris. S. z. c. 61 u. c. 62 τύπτονται μὲν γὰρ δὴ πάντες· τὸν δὲ τύπτονται οὐ μοι ὅσιόν ἐστι λέγειν.

10. μιν = ἑωυτήν, Subject zu κατιδεῖν.

133. 12. γενέσθαι sc. ἔλεγον οἱ ἱρέες.

Βουτοῦς s. c. 63. Dort war das Hauptheiligtum der Leto (Mut), s. c. 59.

14. δεινὸν ποιησάμ. auch c. 161. Vgl. c. 121 (δεινὸν ποιέειν).

τῷ θεῷ hier allgemein der Gottheit (Leto).

15. ἀντιμεμφόμενον verbinde mit τὸν δέ (13).

19. δεύτερα sc. μαντήια.

συντα χύνειν trans. sc. τὸν θεόν; vgl. III 71 τὴν μέντοι ἐπιχείρησιν ταύτην μὴ οὕτω συντάχυνε ἀβούλως.

22. τοὺς δύο. Ueber den Artikel s. z. c. 107.

24. ὡς κατακεκριμένων vgl. VII 146 καὶ τοῖσι μὲν κατακέκριτο θάνατος. Ueber ὡς vgl. I 124 ὡς ὦν ἑτοίμου τοῦ γε ἐνθάδε ἐόντος ποίεε ταῦτα; auch I 66. ὡς „in der

ὅκως γίνοιτο νύξ, ἀνάψαντα αὐτὰ πίνειν τε καὶ εὐπαθέειν, οὔτε ἡμέρης οὔτε νυκτὸς ἀνιέντα, ἐς τε τὰ ἕλεα καὶ τὰ ἄλσεα πλανεόμενον, καὶ ἵνα πυνθάνοιτο εἶναι ἐνηβητήρια ἐπιτηδεώτατα. ταῦτα δὲ ἐμηχανᾶτο ἐθέλων τὸ μαντήιον ψευδόμενον ἀποδέξαι, ἵνα οἱ δυώδεκα ἔτεα ἀντὶ ἓξ ἐτέων γένηται, αἱ νύ- 5
134 κτες ἡμέραι ποιεύμεναι. Πυραμίδα δὲ καὶ οὗτος ἀπελίπετο πολλὸν ἐλάσσω τοῦ πατρός, εἴκοσι ποδῶν καταδέουσαν κῶλον ἕκαστον τριῶν πλέθρων ἐούσης τετραγώνου, λίθου δὲ ἐς τὸ ἥμισυ Αἰθιοπικοῦ. τὴν δὴ μετεξέτεροί φασι Ἑλλήνων Ῥοδώπιος ἑταίρης γυναικὸς εἶναι, οὐκ ὀρθῶς λέγοντες· οὐδὲ ὧν οὐδὲ εἰ- 10
δότες μοι φαίνονται λέγειν οὗτοι ἥτις ἦν ἡ Ῥοδῶπις· οὐ γὰρ ἂν οἱ πυραμίδα ἀνέθεσαν ποιήσασθαι τοιαύτην, ἐς τὴν ταλάν-

Meinung, Voraussetzung dass", verschieden von οἷα s. z. c. 64.

2. ἀνιέντα. ἀνιέναι intrans. wie c. 113. 121 remittere; anders c. 129 τὸν ληὸν τετρυμένον ἐς τὸ ἔσχατον κακοῦ ἀνεῖναι πρὸς ἔργα καὶ θυσίας.

3. ἐνηβητήρια „loca voluptaria" Sallust. Catil. c. 11.

4. τὸ μ. ψευδόμενον ἀποδέξαι vgl. III 130 ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ ὑγιέα μιν ἐόντα ἀπέδεξε.

5. αἱ νύκτες ἡμέρ. π. frei angeschlossen an ἔτεα als Apposition des Teils zum ganzen (σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος); gerade so c. 41 τοὺς δὲ ἕρσενας κατορύσσουσι ἕκαστοι ἐν τοῖσι προαστείοισι, τὸ κέρας τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφότερα ὑπερέχοντα σημηίου εἵνεκεν. S. auch c. 48. Vgl. I 7 ἄρξαντες μὲν ἐπὶ δύο τε καὶ εἴκοσι γενεὰς ἀνθρώπων — παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεκόμενος τὴν ἀρχήν.

134. Die Pyramide des Mykerinos. Die dritte von Mykerinos erbaute Pyramide, ehemals 218′ jetzt 203′ hoch, wurde von den Alten die kostbarste und herlichste aller Pyramiden genannt. Sie übertrifft in der Tat die beiden anderen an Schönheit und Regelmässigkeit des Baus. In dem mit Granitblöcken ausgekleideten unteren Grabgemach derselben wurde neuerdings der Sarkophag des Mykerinos aus dunkelblauem Basalt gefunden. Leider ist derselbe auf der Ueberfahrt nach England an der spanischen Küste in der Nähe von Carthagena untergegangen. Die Mumie des Mykerinos befindet sich im ägyptischen Museum zu London.

7. τοῦ πατρός brachylogisch; s. z. ἐκείνου c. 127.

εἴκοσι ποδῶν; verb. καταδέουσαν εἴκ. ποδῶν τρ. πλέθρων κῶλον ἕκαστον (an jeder Seite). Wie hoch war danach die Pyramide? vgl. I 178 μέγαθος ἐοῦσα μέτωπον (= κῶλον) ἕκαστον εἴκοσι καὶ ἑκατὸν σταδίων.

κῶλον s. z. c. 126 Ende.

8. ἐούσης τετραγώνου. Denselben anakoluthischen genet. absol. finden wir noch auffälliger I 178 κέεται ἐν πεδίῳ μεγάλῳ, μέγαθος ἐοῦσα μέτωπον ἕκαστον, εἴκοσι καὶ ἑκατὸν σταδίων ἐούσης τετραγώνου. S. z. dieser Stelle.

λίθου sc. ἐούσης (ἐοῦσαν) Αἰθιοπικοῦ; s. z. c. 127.

10. οὐδὲ ὧν οὐδέ, οὐδέ, welches den ganzen Satz negativ dem vorhergehenden Begriff entgegensetzt, ist bei dem speciellen Begriff εἰδότες wiederholt. οὐδὲ ὧν οὐδέ ist eine bei Her. öfter vorkommende (unattische) Verbindung, in welcher durch die nachdrückliche Wiederholung von οὐδέ der ganze Satz dem vorangegangenen schärfer entgegengesetzt wird. Wie hier V 98. Vgl. οὐδὲ γὰρ οὐδέ IV 16. VI 72.

12. ἀνέθεσαν in gleicher Bedeutung c. 135; sonst gewöhnlich bei Her. weihen wie I 25; vgl ἀνάθημα.

των χιλιάδες ἀναρίθμητοι ὡς λόγῳ εἰπεῖν ἀναισίμωνται· πρὸς δὲ ὅτι κατὰ Ἄμασιν βασιλεύοντα ἦν ἀκμάζουσα Ῥοδῶπις, ἀλλ' οὐ κατὰ τοῦτον· ἔτεσι γὰρ κάρτα πολλοῖσι ὕστερον τούτων τῶν βασιλέων τῶν τὰς πυραμίδας ταύτας λιπομένων ἦν Ῥοδῶπις, γενεὴν μὲν ἀπὸ Θρηίκης, δούλη δὲ ἦν Ἰάδμονος τοῦ Ἡφαιστοπόλιος ἀνδρὸς Σαμίου, σύνδουλος δὲ Αἰσώπου τοῦ λογοποιοῦ. καὶ γὰρ οὗτος Ἰάδμονος ἐγένετο, ὡς διέδεξε τῇδε οὐκ ἥκιστα· ἔπειτεν γὰρ πολλάκις κηρυσσόντων Δελφῶν ἐκ θεοπροπίου ὃς βούλοιτο ποινὴν τῆς Αἰσώπου ψυχῆς ἀνελέσθαι, ἄλλος μὲν οὐδεὶς ἐφάνη, Ἰάδμονος δὲ παιδὸς παῖς ἄλλος Ἰάδμων ἀνείλετο· οὕτω καὶ Αἴσωπος Ἰάδμονος ἐγένετο. Ῥοδῶπις δὲ ἐς Αἴγυπτον 135
ἀπίκετο Ξάνθεω τοῦ Σαμίου κομίσαντος [μιν], ἀπικομένη δὲ κατ' ἐργασίην ἐλύθη χρημάτων μεγάλων ὑπ' ἀνδρὸς Μυτιληναίου Χαράξου τοῦ Σκαμανδρωνύμου παιδός, ἀδελφεοῦ δὲ Σαπφοῦς τῆς μουσοποιοῦ. οὕτω δὴ ἡ Ῥοδῶπις ἠλευθερώθη,

1. ὡς λόγῳ εἰπεῖν, wie c. 53; anders c. 21. S. zu c. 4 δοκέειν ἐμοί.

πρὸς δέ erg. οὐδὲ εἰδότες, da ὅτι mit ἥτις (vor. S. 11) parallel steht. πρὸς δὲ adverbial wie I 51.

4. λιπομένων vgl. vor. S. 6 πυραμίδα δέ καὶ οὗτος ἀπελίπετο.

5. γενεήν, vgl. die ähnlichen Accusative des Bezugs χρόνον (c. 124), ἀριθμόν, μέγαθος, ἡλικίην, γένος (I 6).

Ἡφαιστόπολις, vgl. die Männernamen Ἀγησίπολις, Ἀναξίπολις, auch Ἀμφίπολις.

δούλη δὲ ἦν. Ein finiter Satz dem γενεὴν μὲν ἀπὸ Θρηίκης entgegengesetzt. So häufig bei Her.

6. λογοποιοῦ = μυθοποιοῦ; so λόγος = μῦθος (Fabel) I 141.

7. Ἰάδμονος ἐγένετο wie unt. 11.

ὡς διέδεξε, ut apparuit, unpersönlich zu fassen wie I 73 ἦν γὰρ ὡς διέδεξε, ὀργὴν ἀκρός. So auch III 82.

οὐκ ἥκιστα erg. ἀλλὰ μάλιστα. Vgl. c. 10 mit c. 117.

9. ποινήν. Die Delphier hatten den Aesop, der als Gesandter des Crösus zu ihnen gekommen war, der Gotteslästerung angeklagt und vom Felsen Hyampea herabgestürzt. Durch diesen Mord hatten sie eine Blutschuld auf sich geladen, von der sie nach einem Orakelspruch (ἐκ θεοπροπίου) nicht eher befreit werden konnten, als bis jemand den Sühnpreis (ποινήν), den sie für das Leben des unschuldig gemordeten öffentlich ausboten (κηρυσσόντων), annehmen wollte. Erst der gleichnamige Enkel des Iadmon, dessen Sclave Aesop einst gewesen, befreite durch Annahme der ποινή die Delphier von allen Uebeln, mit denen Apollo sie als Strafe für den Mord des Aesop heimgesucht hatte.

135. 11. ἐς Αἴγ. und zwar nach Naukratis, wo zahlreiche Niederlassungen der Griechen waren.

12. ἀπικομένη δέ, nach ἀπίκετο, s. I 8 ἠράσθη τῆς ἑωυτοῦ γυναικός, ἐρασθεὶς δέ. S. z. c. 14.

13. κατ' ἐργασίην „ut quaestum corpore faceret"; über κατά vgl. c. 152 ἐκπλώσας κατὰ λιμένα. κατά bezeichnet die Absicht.

ἐλύθη χρημάτων genet. pretii.

15. Σαπφοῦς. Sappho, die grösste Dichterin der Griechen war zu Mytilene (od. Eresos?) auf Lesbos geboren. Sie lebte von 628—568 vor Chr. Ihre lyrischen Gedichte sind im äolischen Dialect und in dem nach ihr benannten, obwol nicht von ihr

καὶ κατέμεινέ τε ἐν Αἰγύπτῳ καὶ κάρτα ἐπαφρόδιτος γενομένη μεγάλα ἐκτήσατο χρήματα ὡς εἶναι Ῥοδῶπιν, ἀτὰρ οὐκ ὥς γε ἐς πυραμίδα τοιαύτην ἐξικέσθαι. τῆς γὰρ τὴν δεκάτην τῶν χρημάτων ἰδέσθαι ἔστι ἔτι καὶ ἐς τόδε παντὶ τῷ βουλομένῳ, οὐδὲν δεῖ μεγάλα οἱ χρήματα ἀναθεῖναι. ἐπεθύμησε γὰρ Ῥοδῶπις μνημήιον ἑωυτῆς ἐν τῇ Ἑλλάδι καταλιπέσθαι, ποίημα ποιησαμένη τοῦτο, τὸ μὴ τυγχάνει ἄλλῳ ἐξευρημένον καὶ ἀνακείμενον ἐν ἱρῷ, τοῦτο ἀναθεῖναι ἐς Δελφοὺς μνημόσυνον ἑωυτῆς. τῆς ὦν δεκάτης τῶν χρημάτων ποιησαμένη ὀβελοὺς βουπόρους πολλοὺς σιδηρέους, ὅσον ἐνεχώρεε ἡ δεκάτη οἱ, ἀπέπεμπε ἐς Δελφούς· οἳ καὶ νῦν ἔτι συννενέαται ὄπισθε μὲν τοῦ βωμοῦ, τὸν Χῖοι ἀνέθεσαν, ἀντίον δὲ αὐτοῦ τοῦ νηοῦ. φιλέουσι δέ κως ἐν τῇ Ναυκράτι ἑταιρίδες γίνεσθαι αἱ ἑταῖραι. τοῦτο μὲν γὰρ αὕτη, τῆς πέρι λέγεται ὅδε ὁ λόγος, οὕτω δή τι κλεινὴ ἐγένετο, ὡς καὶ πάντες οἱ Ἕλληνες Ῥοδώπιος τὸ οὔνομα ἐξέμαθον, τοῦτο δὲ ὕστερον ταύτης τῇ οὔνομα ἦν Ἀρχιδίκη ἀοίδιμος ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα ἐγένετο, ἔσσον δὲ τῆς ἑτέρης περιλεσχήνευτος. Χάραξος δὲ ὡς λυσάμενος Ῥοδῶπιν ἀπενόστησε ἐς

erfundenen Sapphischen Versmass verfasst. Zwei Oden derselben sind vollständig erhalten.

2. ὡς εἶναι Ῥοδῶπιν, vgl. IV 81 πλῆθος δὲ τὸ Σκυθέων οὐκ οἷός τε ἐγενόμην ἀτρεκέως πυθέσθαι, ἀλλὰ διαφόρους λόγους περὶ τοῦ ἀριθμοῦ ἤκουον· καὶ γὰρ κάρτα πολλοὺς εἶναί σφεας καὶ ὀλίγους, ὡς Σκύθας εἶναι. Gedanke: Als Rhodopis, d. h. als Freigelassene und Buhlerin, hatte sie sich ein Vermögen erworben, das man gross nennen kann, das aber doch nicht gross genug war (ἄταρ οὐκ sc. μεγάλα), um für den Bau einer solchen Pyramide auszureichen (ἐξικέσθαι); vgl. c. 134 τὴνδὴ (πυραμίδα) μετεξέτεροί φασι Ἑλλήνων Ῥοδώπιος ἑταίρης γυναικὸς εἶναι, οὐκ ὀρθῶς λέγοντες.

3. τῆς (= ἧς) in Beziehung auf das folgende οἱ gesetzt, für welches letztere wir ταύτῃ erwarteten; doch entspricht häufig so das (schwächere) persönliche Pronomen statt des erwarteten Demonstrativum einem vorhergehenden Relativum; vgl. I 5 τὰ γὰρ τὸ πάλαι μεγάλα ἦν, τὰ πολλὰ αὐτῶν (für τούτων) σμικρὰ γέγονε; auch c. 172.

4. ἔστι = ἔξεστι.

ἐς τόδε, temporale Bedeutung der substantivierten Neutra der Pronomina in Verbindung mit einer Präposition; vgl. ἐν τούτῳ, πρὸ τοῦ, ἐκ τούτου, μετὰ τοῦτο (ταῦτα).

παντὶ τ. βουλομένῳ. Ueber den Dativ des Particips bei εἶναι und γίνεσθαι s. z. c. 2; vgl. auch c. 124.

5. ἀναθεῖναι s. z. ἀνέθεσαν c. 134. ἀναθεῖναι in anderer Bedeutung unten 8.

7. τοῦτο τό wo man erwartet τοιοῦτον οἷον; vgl. IV 166 πυθόμενος γὰρ καὶ ἰδὼν Δαρεῖον ἐπιθυμέοντα μνημόσυνον ἑωυτοῦ λιπέσθαι τοῦτο τὸ μὴ ἄλλῳ εἴη βασιλεῖ κατεργασμένον.

14. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ = τὸ μὲν — τὸ δέ adverbartig. So häufig bei Herodot. Vgl. c. 181.

οὕτω δή τι κλεινή s. z. c. 11. οὕτω δή mit Adjectivum verbunden auch I 163. 185.

16. τῇ = ἐκείνη ᾗ.

Μυτιλήνην, ἐν μέλεϊ Σαπφὼ πολλὰ κατεκερτόμησέ μιν. Ῥοδώπιος μέν νυν πέρι πέπαυμαι.

Μετὰ δὲ Μυκερῖνον γενέσθαι Αἰγύπτου βασιλέα ἔλεγον 136
οἱ ἱρέες Ἄσυχιν, τὸν τὰ πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα ποιῆσαι τῷ Ἡφαίστῳ προπύλαια, ἐόντα πολλῷ τε κάλλιστα καὶ πολλῷ μέγιστα. ἔχει μὲν γὰρ καὶ τὰ πάντα προπύλαια τύπους τε ἐγγεγλυμμένους καὶ ἄλλην ὄψιν οἰκοδομημάτων μυρίην, ἐκεῖνα δὲ καὶ μακρῷ μάλιστα. ἐπὶ τούτου βασιλεύοντος ἔλεγον ἀμιξίης ἐούσης πολλῆς χρημάτων γενέσθαι νόμον Αἰγυπτίοισι, ἀποδεικνύντα ἐνέχυρον τοῦ πατρὸς τὸν νέκυν οὕτω λαμβάνειν τὸ χρέος, προστεθῆναι δὲ ἔτι τούτῳ τῷ νόμῳ τόνδε, τὸν διδόντα τὸ χρέος καὶ ἁπάσης κρατέειν τῆς τοῦ λαμβάνοντος θήκης, τῷ δὲ ὑποτιθέντι τοῦτο τὸ ἐνέχυρον τήνδε ἐπεῖναι ζημίην μὴ βουλομένῳ ἀποδοῦναι τὸ χρέος, μήτ' αὐτῷ [ἐκείνῳ] τελευτήσαντι εἶναι ταφῆς κυρῆσαι μήτ' ἐν ἐκείνῳ τῷ πατρωίῳ τάφῳ μήτ' ἐν ἄλλῳ μηδενί, μήτ' ἄλλον μηδένα τῶν ἑωυτοῦ ἀπογενόμενον θάψαι· ὑπερβαλέσθαι δὲ βουλόμενον τοῦτον τὸν βασιλέα τοὺς πρότερον ἑωυτοῦ βασιλέας γενομένους Αἰγύπτου μνημόσυνον πυραμίδα λιπέσθαι ἐκ πλίνθων ποιήσαντα, ἐν τῇ γράμματα ἐν λίθῳ ἐγκεκολαμμένα ἐστὶ τάδε λέγοντα· ΜΗ ΜΕ ΚΑΤΟΝΟ-

1. μιν sc. Χάραξον, weil er sein Vermögen an eine Buhlerin verschwendet hatte.

2. πέπαυμαι. Ueber die Bedeutung des Perfects s. z. c. 63 (πεπονέαται).

136. 4. Ἄσυχις. Ein König dieses Namens wird in den übrigen Quellen nicht erwähnt. Vielleicht ist es derselbe, den Diodor I 94 unter dem Namen Σάσυχις als König und Gesetzgeber der Aegyptier erwähnt.

5. προπύλαια s. z. c. 101.

6. τύπους — ἐγγεγλυμ. = figuras insculptas.

9. ἀποδεικνύντα sc. τινά.

12. λαμβάνοντος sc. τὸ χρέος.

θήκη, Familiengruft; dafür unten τῷ πατρωίῳ τάφῳ. Vgl. c. 86. ἐν οἰκήματι θηκαίῳ.

τῷ δὲ ὑποτιθέντι in gleicher Bedeutung wie oben (9) ἀποδεικνύντα.

13. τήνδε ἐπεῖναι ζημίην. Vgl. Aesch. Eumenid. 514 ποινὰ γὰρ ἐπέσται. Plat. Legg. XII 943, 3 τιμωρίαι ἐπέστωσαν „Strafen sollen darauf gesetzt sein".

14. ἐκείνῳ τελ. ἐκείνῳ ist zu streichen. Es scheint durch das abirrende Auge des Abschreibers aus der folgenden Reihe in die nächst höhere gekommen zu sein.

15. εἶναι = ἐξεῖναι.

16. ἀπογενόμενον; vgl. c. 86 τοῖσι ἂν ἀπογένηται ἐκ τῶν οἰκίων ἄνθρωπος.

17. θάψαι. Wovon abhängig?

19. ἐκ πλίνθων π. Es ist dies die grösste und schönste der Ziegelpyramiden in der Nähe des Dorfes Daschur südlich von Memphis. Ueber das Material, aus welchem die übrigen Pyramiden errichtet wurden, s. z. c. 8 (λιθοτομίαι).

γραμμ. — ἐγκεκολ. vgl. c. 106. ἐκ δὲ τοῦ ὤμου ἐς τὸν ἕτερον ὦμον διὰ τῶν στηθέων γράμματα ἱρὰ διήκει ἐγκεκολαμμένα.

20. μὴ με κατονοσθῇς. In gleicher Bedeutung ist c. 172 der Aor. med. gebraucht: τὰ μὲν δὴ πρῶτα

ΣΘΗΙΣ ΠΡΟΣ ΤΑΣ ΑΙΘΙΝΑΣ ΠΥΡΑΜΙΔΑΣ. ΠΡΟΕΧΩ ΓΑΡ ΑΥΤΕΩΝ ΤΟΣΟΥΤΟ, ΟΣΟΝ Ὁ ΖΕΥΣ ΤΩΝ ΑΛΛΩΝ ΘΕΩΝ. ΚΟΝΤΩΙ ΓΑΡ ΥΠΟΤΥΠΤΟΝΤΕΣ ΕΣ ΛΙΜΝΗΝ, Ὅ ΤΙ ΠΡΟΣΣΧΟΙΤΟ ΤΟΥ ΠΗΛΟΥ ΤΩΙ ΚΟΝΤΩΙ, ΤΟΥΤΟ ΣΥΛΛΕΓΟΝΤΕΣ ΠΛΙΝΘΟΥΣ ΕΙΡΥΣΑΝ ΚΑΙ ΜΕ ΤΡΟΠΩΙ ΤΟΙΟΥΤΩΙ ΕΞΕΠΟΙΗΣΑΝ. τοῦτον μὲν τοσαῦτα ἀποδέξασθαι.

137 *Μετὰ δὲ τοῦτον βασιλεῦσαι ἄνδρα τυφλὸν ἐξ Ἀνύσιος πόλιος, τῷ οὔνομα Ἄνυσιν εἶναι. ἐπὶ τούτου βασιλεύοντος ἐλάσαι ἐπ' Αἴγυπτον χειρὶ πολλῇ Αἰθιοπάς τε καὶ Σαβακὼν τὸν Αἰθιόπων βασιλέα. τὸν μὲν δὴ τυφλὸν τοῦτον οἴχεσθαι φεύγοντα ἐς τὰ ἕλεα, τὸν δὲ Αἰθίοπα βασιλεύειν Αἰγύπτου ἐπ' ἔτεα πεντήκοντα, ἐν τοῖσι αὐτὸν τάδε ἀποδέξασθαι· ὅκως τῶν τις Αἰγυπτίων ἁμάρτοι τι, κτείνειν μὲν αὐτῶν οὐδένα ἐθέλειν, τὸν δὲ κατὰ μέγαθος τοῦ ἀδικήματος ἑκάστῳ δικάζειν, ἐπιτάσσοντα χώματα χοῦν πρὸς τῇ ἑωυτῶν πόλι, ὅθεν ἕκαστος ἦν τῶν ἀδικεόντων. καὶ οὕτω ἔτι αἱ πόλιες ἐγένοντο ὑψηλότεραι. τὸ μὲν γὰρ πρῶτον ἐχώσθησαν ὑπὸ τῶν τὰς διώρυχας ὀρυξάντων ἐπὶ Σεσώστριος βασιλέος, δεύτερα δὲ ἐπὶ τοῦ Αἰθίοπος, καὶ*

κατώνοντο τὸν Ἅμασιν Αἰγύπτιοι καὶ ἐν οὐδεμιῇ μοίρῃ μεγάλῃ εἶχον.

1. πρός prae. Vgl. c. 35.

3. ὑποτύπτοντες bis auf den Grund stossend. Vgl. III 130 ὑποτύπτουσα δὲ αὐτέων ἑκάστη φιάλη ἐς τοῦ χρυσοῦ τὴν θήκην ἐδωρέετο τὸν Δημοκήδεα.

4. τοῦ πηλοῦ. Wovon abhängig?

137. 9. Ἄνυσις. Wahrscheinlich der letzte König der fünften Dynastie (Unas oder Onnos). Ueber die Stadt Ἄνυσις und den gleichnamigen νομός s. z. c. 166.

τῷ — εἶναι wie unten 13 ἐν τοῖσι — ἀποδέξασθαι. S. z. c. 64.

10. χείρ hier, wie so oft das lat. manus, von Heeresmacht.

Σαβακών ägypt. Schabak. Die Aethiopier herschten nicht unter einem einzigen König über das Nilland, sondern unter dreien (Sabako, Sevechos, Tirrhaka). Ihre Herschaft währte 50 J. (750—700). Her. lässt auf den letzten König der fünften Dynastie (Anysis) gleich die äthiopischen Herscher der fünfundzwanzigsten Dynastie folgen, während doch zwischen beiden Dynastien ein Zeitraum von ungefähr 2000 Jahren lag. S. z. c. 152.

12. ἕλεα s. z. c. 92.

13. τῶν τις. Ueber die Stellung des Indefinit. s. z. c. 38.

15. τὸν δέ s. z. c. 129.

ἑκάστῳ δικάζειν wie I 97 τοῖσι πέλας δικάζειν.

16. χώματα χοῦν wie I 162.

ἑωυτῶν. Wegen des in ἕκαστος enthaltenen Mehrheitsbegriffs s. c. 143.

17. οὕτω. Da durch den abgesetzten Nilschlamm das Land an Höhe zunahm, so muste auch der Boden der Städte, also auch das Fundament der Häuser ab und an erhöht werden (ἐχώσθησαν). Vgl. c. 138 ἅτε γὰρ τῆς πόλιος μὲν ἐκκεχωσμένης, τοῦ δ' ἱροῦ οὐ κεκινημένου ὡς ἀρχῆθεν ἐποιήθη, ἔσοπτόν ἐστι.

18. ὑπὸ τῶν — ὀρυξάντων s. c. 108.

19. δεύτερα δέ sc. ἐχώσθησαν.

τοῦ Αἰθίοπος = τοῦ Αἰθιόπων βασιλέος, vgl. I 2 τοῦ Κόλχου.

κάρτα ὑψηλαὶ ἐγένοντο. ὑψηλέων δὲ καὶ ἑτέρων τασσομένων ἐν τῇ Αἰγύπτῳ πολίων, ὡς ἐμοὶ δοκέει, μάλιστα ἡ ἐν Βουβάστι πόλις ἐξεχώσθη, ἐν τῇ καὶ ἱρόν ἐστι Βουβάστιος ἀξιαπηγητότατον· μέζω μὲν γὰρ ἄλλα καὶ πολυδαπανώτερά ἐστι ἱρά, ἡδονὴ δὲ ἰδέσθαι οὐδὲν τούτου μᾶλλον· ἡ δὲ Βούβαστις κατ' Ἑλλάδα γλῶσσάν ἐστι Ἄρτεμις. Τὸ δ' ἱρὸν αὐτῆς ὧδε ἔχει· πλὴν τῆς 138 *ἐσόδου τὸ ἄλλο νῆσός ἐστι· ἐκ γὰρ τοῦ Νείλου διώρυχες ἐσέχουσι οὐ συμμίσγουσαι ἀλλήλῃσι, ἀλλ' ἄχρι τῆς ἐσόδου τοῦ ἱροῦ ἑκατέρη ἐσέχει, ἡ μὲν τῇ περιρρέουσα, ἡ δὲ τῇ, εὖρος ἐοῦσα ἑκατέρη ἑκατὸν ποδῶν, δένδρεσι κατάσκιος. τὰ δὲ προπύλαια ὕψος μὲν δέκα ὀργυιέων ἐστί, τύποισι δὲ ἐξαπήχεσι ἐσκεύασται ἀξίοισι λόγου. ἐὸν δ' ἐν μέσῃ τῇ πόλι τὸ ἱρὸν κατορᾶται πάντοθεν περιιόντι· ἅτε γὰρ τῆς πόλιος μὲν ἐκκεχωσμένης ὑψοῦ, τοῦ δ' ἱροῦ οὐ κεκινημένου ὡς ἀρχῆθεν ἐποιήθη, ἔσοπτόν ἐστι. περιθέει δ' αὐτὸ αἱμασιὴ ἐγγεγλυμμένη τύποισι· ἔστι δ' ἔσωθεν ἄλσος δενδρέων μεγίστων πεφυτευμένον περὶ νηὸν μέγαν, ἐν τῷ δὴ τῶγαλμα ἔνι· εὖρος δὲ καὶ μῆκος τοῦ ἱροῦ πάντῃ σταδίου ἐστί. κατὰ μὲν δὴ τὴν ἔσοδον ἐστρωμένη ἐστὶ ὁδὸς λίθου ἐπὶ σταδίους τρεῖς μάλιστά κῃ, διὰ τῆς ἀγορῆς φέρουσα ἐς τὸ πρὸς ἠῶ, εὖρος δὲ ὡς τεσσέρων πλέθρων· τῇ δὲ καὶ τῇ τῆς ὁδοῦ δένδρεα οὐρανομήκεα πέφυκε· φέρει δ' ἐς Ἑρμέω ἱρόν. τὸ μὲν δὴ ἱρὸν τοῦτο οὕτω ἔχει. Τέλος δὲ τῆς ἀπαλ-* 139

1. ὑψηλέων proleptisch.

2. ἡ ἐν Βουβ. s. z. c. 59.

4. ἡδονὴ — μᾶλλον verb. οὐδὲν (sc. ἱρὸν) μᾶλλόν ἐστι ἡδονὴ ἰδέσθαι ἢ τοῦτο (sc. ἡδονή ἐστι ἰδέσθαι).

13. τούτου = ἢ τοῦτο.

138. 7. ἐσέχουσι vgl. c. 11 κόλπος θαλάσσης ἐσέχων ἐκ τῆς Ἐρυθρῆς καλεομένης θαλάσσης.

9. εὖρος wie unten (11) ὕψος Acc. des Bezugs.

10. προπύλαια s. z. c. 101.

11. τύποισι — ἐσκεύασται, vgl. c. 136 ἔχει μὲν γὰρ καὶ τὰ πάντα προπύλαια τύπους ἐγγεγλυμμένους.

13. κατορᾶται παντόθεν. Da das Heiligtum tiefer liegt (s. das folgende), so kann man beim Herumgehen um die Stadt überall auf dasselbe (ἐὸν ἐν μέσῃ τῇ πόλι) herabsehen.

περιιόντι. Dativ beim Passiv.

ἐκκεχωσμένης τῆς πόλιος s. z. vor. S. 17.

14. οὐ κεκινημένου hier von dem nicht in die Höhe rücken, nicht umbauen (so I 183).

ὡς ἀρχῆθεν ἐποιήθη, als ob statt der Negation οὐ κεκιν. ein positiver Begriff vorangegangen wäre, wie z. B. οὕτω καταμείναντος oder οὕτω ἔχοντος.

15. περιθέει δ' αὐτό sc. τὸ ἱρόν.

αἱμασιή s. z. c. 69.

16. περὶ νηόν μ. s. z. c. 63.

18. σταδίου. Beachte den Genetiv.

κατὰ μὲν δὴ τὴν ἔσοδον; dem entspricht τῇ δὲ καὶ τῇ τῆς ὁδοῦ.

21. δένδρ. οὐρανομήκεα homerisch.

Ἑρμέω des Thoth.

139. 22. τέλος δὲ τῆς ἀπαλλαγῆς „das endliche Gelangen zur Freiheit". Vgl. Thuc. VI 42 καὶ

λαγῆς τοῦ Αἰθίοπος ὧδε ἔλεγον γενέσθαι, ὕψιν ἐν τῷ ὕπνῳ τοιήνδε ἰδόντα αὐτὸν οἴχεσθαι φεύγοντα· ἐδόκεέ οἱ ἄνδρα ἐπιστάντα συμβουλεύειν τοὺς ἱρέας τοὺς ἐν Αἰγύπτῳ συλλέξαντα πάντας μέσους διαταμεῖν, ἰδόντα δὲ τὴν ὄψιν ταύτην λέγειν αὐτόν, ὡς πρόφασίν οἱ δοκέοι ταύτην τοὺς θεοὺς προδεικνύναι, ἵνα ἀσεβήσας περὶ τὰ ἱρὰ κακόν τι πρὸς θεῶν ἢ πρὸς ἀνθρώπων λάβοι· οὐκ ὦν ποιήσειν ταῦτα, ἀλλὰ γάρ οἱ ἐξεληλυθέναι τὸν χρόνον, ὁκόσον κεχρῆσθαι ἄρξαντα Αἰγύπτου ἐκχωρήσειν. ἐν γὰρ τῇ Αἰθιοπίῃ ἐόντι αὐτῷ τὰ μαντήια, τοῖσι χρέονται Αἰθίοπες, ἀνεῖλε, ὡς δέοι αὐτὸν Αἰγύπτου βασιλεῦσαι ἔτεα πεντήκοντα. ὡς ὦν ὁ χρόνος οὗτος ἐξήιε καὶ αὐτὸν ἡ ὄψις τοῦ ἐνυπνίου ἐπετάρασσε, ἑκὼν ἀπαλλάσσεται ἐκ τῆς Αἰγύπτου ὁ Σαβακώς.

140 Ὡς δ' ἄρα οἴχεσθαι τὸν Αἰθίοπα ἐξ Αἰγύπτου, αὖτις τὸν τυφλὸν ἄρχειν ἐκ τῶν ἑλέων ἀπικόμενον, ἔνθα πεντήκοντα ἔτεα νῆσον χώσας σποδῷ τε καὶ γῇ οἴκεε· ὅκως γάρ οἱ φοιτᾶν σῖτον ἄγοντας Αἰγυπτίων ὡς ἑκάστοισι προστετάχθαι σιγῇ τοῦ Αἰθίοπος, ἐς τὴν δωρεὴν κελεύειν σφέας καὶ σποδὸν κομίζειν. ταύτην τὴν νῆσον οὐδεὶς πρότερον ἐδυνάσθη Ἀμυρταίου ἐξευρεῖν,

τοῖς Συρακοσίοις κατάπληξις ἐν τῷ αὐτίκα οὐκ ὀλίγη ἐγένετο, εἰ πέρας μηδὲν ἔσται σφίσι τοῦ ἀπαλλαγῆναι τοῦ κινδύνου.

2. ἐδόκεέ οἱ sc. εὕδοντι, vgl. I 34 αὐτίκα δέ οἱ εὕδοντι ἐπέστη ὄνειρος.

4. μέσ. διαταμεῖν, vgl. VII 39 Ξέρξης τῶν Πυθίου παίδων τὸν πρεσβύτατον μέσον διαταμεῖν ἐκέλευε.

5. πρόφασιν ist erklärende Apposition zu ταύτην. — πρόφασις Veranlassung.

7. οὐκ ὦν. S. z. c. 20.

ἀλλὰ γάρ. γάρ begründet den hinter ἀλλά aus dem folgenden zu ergänzenden Gedanken: doch er wolle jetzt abziehen (ἐκχωρήσειν), denn. Vgl. I 147.

8. ὁκόσον verb. nur mit ἄρξαντα (sc. αὐτόν).

ὁκόσον κεχρῆσθαι wegen des Infinitivs s. z. c. 64. κεχρῆσθαι passivisch; erg. αὐτῷ.

Ἄρξαντα — ἔκχ. Accus. auf einen Dativ bezogen; vgl. I 3 τοῖσι Ἕλλησι

δόξαι πρῶτον πέμψαντας ἀγγέλους ἀπαιτέειν τὴν Ἑλένην, s. z. c. 111.

12. ἑκὼν ἀπαλλ. Nach anderen Angaben ist es wahrscheinlich, dass die Befreiung von der äthiopischen Fremdherschaft erst durch schwere Kämpfe errungen wurde.

140. 14. ὡς — οἴχεσθαι s. z. c. 64.

15. τὸν τυφλόν i. e. Ἄνυσιν s. c. 137.

ἑλέων s. z. c. 92.

πεντήκοντα vgl. c. 137 τὸν δὲ Αἰθίοπα βασιλεύειν Αἰγύπτου ἐπ' ἔτεα πεντήκοντα.

16. νῆσον χώσας, vgl. c. 137 ἡ ἐν Βουβάστι πόλις ἐξεχώσθη.

ὅκως — φοιτᾶν s. z. c. 64. Wie würde es in unabhängiger Rede heissen müssen?

17. Das zu ἄγοντας gehörige und den Gen. part. Αἰγυπτίων regierende Subject ist in ὡς ἑκάστοισι enthalten. Ueber den Inf. προστετάχθαι s. z. c. 64.

σιγῇ τοῦ Αἰθ. clam Aethiope.

19. Ἀμυρτ. Amyrtaeus war um 460 von Artaxerxes Longimanus ab-

ἀλλὰ ἔτεα ἐπὶ πλέω ἢ ἑπτακόσια οὐκ οἷοί τε ἦσαν αὐτὴν ἀνευρεῖν οἱ πρότεροι γενόμενοι βασιλέες Ἀμυρταίου· οὔνομα δὲ ταύτῃ τῇ νήσῳ Ἐλβώ, μέγαθος δ' ἐστὶ πάντῃ δέκα σταδίων.

Μετὰ δὲ τοῦτον βασιλεῦσαι τὸν ἱρέα τοῦ Ἡφαίστου, τῷ **141** οὔνομα εἶναι Σεθών, τὸν ἐν ἀλογίῃσι ἔχειν παραχρησάμενον τῶν μαχίμων Αἰγυπτίων ὡς οὐδὲν δεησόμενον αὐτῶν, ἄλλα τε δὴ ἄτιμα ποιεῦντα ἐς αὐτοὺς καί σφεας ἀπελέσθαι τὰς ἀρούρας, τοῖσι ἐπὶ τῶν προτέρων βασιλέων δεδόσθαι ἐξαιρέτους ἑκάστῳ δυώδεκα ἀρούρας. μετὰ δὲ ἐπ' Αἴγυπτον ἐλαύνειν στρατὸν μέγαν Σαναχάριβον βασιλέα Ἀραβίων τε καὶ Ἀσσυρίων· οὐκ ὦν δὴ ἐθέλειν τοὺς μαχίμους τῶν Αἰγυπτίων βωθέειν· τὸν δὲ ἱρέα ἐς ἀπορίην ἀπειλημένον ἐσελθόντα ἐς τὸ μέγαρον πρὸς τῶγαλμα ἀποδύρεσθαι, οἷα κινδυνεύει παθεῖν· ὀλοφυρόμενον δ' ἄρα μιν ἐπελθεῖν ὕπνον, καὶ οἱ δόξαι ἐν τῇ ὄψι ἐπιστάντα τὸν θεὸν θαρσύνειν, ὡς οὐδὲν πείσεται ἄχαρι ἀντιάζων τὸν Ἀραβίων στρατόν· αὐτὸς γάρ οἱ πέμψειν τιμωρούς. τούτοισι δή μιν πίσυνον τοῖσι ἐνυπνίοισι παραλαβόντα Αἰγυπτίων τοὺς βουλομένους οἱ ἕπεσθαι στρατοπεδεύσασθαι

gefallen und behauptete sich längere Zeit in den Deltasümpfen. S. III 15.

1. ἑπτακόσια. Die Zahl ist zu hoch gegriffen; doch scheint es gewagt die chronologischen Schwierigkeiten durch willkürliche Aenderungen zu beseitigen.

3. πάντῃ. S. z. c. 99.

141. 4. τῷ οὔνομα εἶναι wie c. 137 Anf.

5. Σεθών. In anderen Quellen wird der glückliche Feldzug gegen die Assyrier nicht dem Priesterkönig Sethon, der sonst nirgends genannt wird, sondern dem dritten Aethiopenherscher Tirrhaka (um 713) zugeschrieben. S. z. c. 137.

ἐν ἀλογίῃσι — αὐτῶν. Die Wendung ἐν ἀλογίῃ ἔχειν, die VI 75 mit dem Acc. verbunden ist, hat hier nach der Analogie von φροντίζειν, ἀλογεῖν und ähnl. Verba den Gen. von sich abhängig. Der Plural bezeichnet, wie öfter bei den Begriffen geistiger und körperlicher Zustände, Gefühle und Stimmungen, das öftere Zuerkennengeben der Vernachlässigung. παραχρησάμενον (vgl. VIII 20) tritt ergänzend zu ἐ. ἀ. ἔχειν, s. z. c. 108. Ueber die Kriegerkaste vgl. c. 161 u. c. 30.

7. ἀπελέσθαι, concinner wäre ἀπελόμενον.

9. ἀρούρας der Deutlichkeit halber wiederholt.

10. στρατὸν μ. Derselbe Kriegszug wird von dem Propheten Jesaias c. 36. 37. ausführlich erzählt.

Σαναχάρ. Sanherib, Salmanassars Nachfolger, griff Judaea und Aegypten an.

12. ἐς ἀπορ. ἀπειλ. wie I 24.

ἐς τὸ μέγαρον wie I 47.

14. καί οἱ δόξαι ἐν τῇ ὄψι ἐπιστάντα vgl. c. 139 u. I 34.

16. ἀντιάζειν c. accus. auch I 105. Vgl. IV 80 ἐπείτε δὲ ἐπὶ τῷ Ἴστρῳ ἐγένετο, ἠντίασάν μιν οἱ Θρήικες.

αὐτός. Wir erwarteten αὐτόν; doch s. z. c. 118.

17. τοῖσι ἐνυπνίοισι. Der Plural, weil die einzelnen Erscheinungen des Traums berücksichtigt werden.

ἐν Πηλουσίῳ (ταύτῃ γάρ εἰσι αἱ ἐσβολαί)· ἔπεσθαι δέ οἱ τῶν μαχίμων μὲν οὐδένα ἀνδρῶν, καπήλους δὲ καὶ χειρώνακτας καὶ ἀγοραίους ἀνθρώπους. ἐνθαῦτα ἀπικομένοισι ἐναντίοισι [αὐτοῖσι] ἐπιχυθέντας νυκτὸς μῦς ἀρουραίους κατὰ μὲν φαγεῖν τοὺς φαρετρεῶνας αὐτῶν, κατὰ δὲ τὰ τόξα, πρὸς δὲ τῶν ἀσπί- 5
δων τὰ ὄχανα, ὥστε τῇ ὑστεραίῃ φευγόντων σφέων γυμνῶν ὅπλων πεσεῖν πολλούς. καὶ νῦν οὗτος ὁ βασιλεὺς ἕστηκε ἐν τῷ ἱρῷ τοῦ Ἡφαίστου λίθινος, ἔχων ἐπὶ τῆς χειρὸς μῦν, λέγων διὰ γραμμάτων τάδε· ΕΣ ΕΜΕ ΤΙΣ ΟΡΕΩΝ ΕΥΣΕΒΗΣ ΕΣΤΩ. 10

142 ΕΣ ΜΕΝ τοσόνδε τοῦ λόγου Αἰγύπτιοί τε καὶ οἱ ἱρέες ἔλεγον, ἀποδεικνύντες ἀπὸ τοῦ πρώτου βασιλέος ἐς τοῦ Ἡφαίστου τὸν ἱρέα τοῦτον τὸν τελευταῖον βασιλεύσαντα μίαν τε καὶ τεσσεράκοντα καὶ τριηκοσίας ἀνθρώπων γενεὰς γενομένας, καὶ ἐν ταύτῃσι ἀρχιρέας καὶ βασιλέας ἑκατέρους τοσούτους γενομέ- 15
νους. καίτοι τριηκόσιαι μὲν ἀνδρῶν γενεαὶ δυνέαται μύρια ἔτεα· γενεαὶ γὰρ τρεῖς ἀνδρῶν ἑκατὸν ἔτεά ἐστι. μιῆς δὲ καὶ

1. *Πηλουσίῳ*. Pelusium an dem nach ihm benannten Nilarm gelegen. III 5 heisst es von derselben Gegend *μούνη δὲ ταύτῃ εἰσὶ φανεραὶ ἐσβολαὶ ἐς Αἴγυπτον*. Vgl. c. 75 und Hirt. bell. Alex. c. 26 namque tota Aegyptus maritimo accessu Pharo, pedestri Pelusio velut claustris munita existimatur.

2. *καπήλους* die Kaste der Gewerbtreibenden. S. c. 164.

3. Für *ἀπικομένου τοῖσι* ist *ἀπικομένοισι* geschrieben, *αὐτοῖσι* ist zu streichen.

4. *μῦς ἀρουρ.* Jesaias schreibt die Niederlage der Assyrer einer in ihrem Lager ausgebrochenen Pest zu. Vgl. Jes. c. 37, 36. „Da fuhr aus der Engel des Herrn und schlug im assyrischen Lager 185000 Mann. Und da sie sich des Morgens früh aufmachten, siehe da lag es alle eitel tote Leichname.“ Da in den Hieroglyphenschriften die Maus das Sinnbild des Untergangs und der Vernichtung ist, so scheint es nicht unmöglich, dass die Erzählung der Priester auf einem Misverständnis beruht, indem sie das sinnliche Zeichen für den Begriff der Vernichtung nicht verstanden.

κατὰ μὲν φαγεῖν — κατὰ δέ. Ueber die Tmesis s. z. c. 39. Vgl. c. 181. In der Composition drückt *κατά* oft den Begriff der Vollständigkeit aus (gleichsam von oben bis unten). Ganz wie hier c. 181 *κατά με ἐφάρμαξας*.

5. *αὐτῶν* Epanalepsis; s. z. c. 10.

7. *ὅπλων* abhängig von *γυμνῶν*.

142. 11. *ἐς μέν*. Das entsprechende *δέ* folgt erst c. 147 *ὅσα δὲ οἵ τε*.

12. *τοῦ πρώτ. β.* s. c. 99.

15. *ἀρχιρέας*. Ueber den *ἀρχιρεύς* vgl. c. 37. Das Heiligtum des Ptah-Hephästos in Memphis (s. c. 99) war von Men gegründet. Die Zahl der *ἀρχιρέες* dieses Heiligtums muste eben so gross sein wie die der Könige, da auch in dieser Würde der Sohn dem Vater folgte (s. c. 17), daher *ἑκατέρους τοσούτους γενομένους*.

τοσούτους nämlich so viele als *γενεαί*.

16. *δυνέαται* wie c. 30 *δύναται*. *δὲ τοῦτο τὸ ἔπος*.

17. *μιῆς δὲ καὶ — γενεέων*, Wovon abhängig?

τεσσεράκοντα ἔτι τῶν ἐπιλοίπων γενεέων, αἳ ἐπῆσαν τῇσι τριηκοσίῃσι, ἐστὶ τεσσεράκοντα καὶ τριηκόσια καὶ χίλια ἔτεα. οὕτω ἐν μυρίοισι τε ἔτεσι καὶ χιλίοισι καὶ πρὸς τριηκοσίοισί τε καὶ τεσσεράκοντα ἔλεγον θεὸν ἀνθρωποειδέα οὐδένα γενέσθαι· οὐ μὲν [τοι] οὐδὲ πρότερον, οὐδὲ ὕστερον ἐν τοῖσι ὑπολοίποισι Αἰγύπτου βασιλεῦσι γενομένοισι ἔλεγον τοιοῦτο οὐδέν. ἐν τοίνυν τούτῳ τῷ χρόνῳ τετράκις ἔλεγον ἐξ ἠθέων τὸν ἥλιον ἀνατεῖλαι· ἔνθα τε νῦν καταδύεται, ἐνθεῦτεν δὶς ἐπανατεῖλαι, καὶ ἔνθεν νῦν ἀνατέλλει, ἐνθαῦτα δὶς καταδῦναι· καὶ οὐδὲν τῶν κατ' Αἴγυπτον ὑπὸ ταῦτα ἑτεροιωθῆναι, οὔτε τὰ ἐκ τῆς γῆς

2. *ἐστὶ — ἔτεα*. Her. hat sich in der Berechnung der Jahre der 41 Geschlechter um $26^2/_3$ Jahre verrechnet, daher ist auch die im folgenden erwähnte Summe 11340 um $26^2/_3$ Jahre zu niedrig.

3. *καὶ πρός*. *πρός* adverbartig wie I 156. Vgl. *πρὸς δέ* c. 134 und *μετὰ δέ* I 30.

6. *τοιοῦτο οὐδέν*. näml. *θεὸν ἀνθρωποειδέα γενέσθαι*.

7. *τετράκις — ἀνατεῖλαι*. Diese von Her. nicht recht verstandene Angabe der Priester bezieht sich wahrscheinlich auf das dreimalige Ablaufen der grossen Ausgleichungsperiode zwischen bürgerlichem und tropischem Jahr, die den Namen Hundsstern- oder Sothisperiode hatte, weil ihr Eintreten, d. h. ihr erster Jahrestag, mit dem Aufgang des Hundssterns wieder zusammentraf. Es wurde schon zu c. 4 bemerkt, dass die Aegypter ihr bürgerliches Jahr auf 365 Tage festgesetzt hatten. Da in Folge dessen alle 4 Jahre (s. z. c. 4) das bürgerliche Jahr gegen das wirkliche um einen ganzen Tag vorrückte und die religiösen Feste allmählich mit den Jahreszeiten nicht mehr übereinstimmten, so wurde neben dem bürgerlichen Jahre von 365 Tagen ein festes Jahr von $365^1/_4$ Tagen oder ein Quadriennium von dreimal 365 Tagen und einmal 366 Tagen fortgeführt (wie im Julianischen Kalender). „Wenn also der Neujahrstag des festen Jahres auf den ersten Thot des bürgerlichen gefallen war, so fiel er nach vier festen Jahren auf den zweiten Thot, nach zweimal vier auf den dritten, nach dreimal vier auf den vierten. Nach 365mal 4 d. i. nach 1460 festen Jahren hatte er alle Tage des bürgerlichen Jahres durchlaufen, der nächste Neujahrstag des festen Jahres fiel wieder auf den ersten Thot und beide Jahresformen hatten sich dahin ausgeglichen, dass 1460 feste Jahre genau 1461 bürgerlichen gleichkamen.“ Alle 1460 Jahre traf also diese Ausgleichungs-(Sirius-)periode mit dem Aufgang des Sirius wieder zusammen. Herodot fasst dieses Vorrücken der Tage als eine Veränderung des Aufgangspunktes (*ἤθεα* eig. Wohnsitze vgl. I 15. 157 öft.) der Sonne, welche in dem bezeichneten Zeitraum 4mal von 4 verschiedenen, nach einander eintretenden Aufgangsorten aus (zwei östlichen und zwei westlichen) ihren Lauf angetreten habe (*ἐν τοίνυν τούτῳ τῷ χρόνῳ τετράκις ἔλεγον ἐξ ἠθέων τὸν ἥλιον ἀνατεῖλαι*). Nach Beendigung jenes Zeitraums, in dessen erstem und drittem Viertel die Sonne täglich ihre *ἤθεα* im Osten, im zweiten und vierten im Westen hatte, durchläuft sie nach demselben Turnus von neuem ihre Bahn, indem sie zunächst im ersten Viertel die ursprüngliche Richtung von Osten nach Westen einhält. Nach jener cyclischen Anordnung der Geschichte waren also von Men bis Sethos $3 \cdot 1460$ Jahre $= 4380$ Jahre verflossen, was ungefähr mit der Chronologie der Denkmäler und des Manetho übereinstimmt.

10. *ὑπὸ ταῦτα*. *ὑπό* während. Vgl. c. 181 *ὑπὸ τὴν νύκτα*. c. 165

οὔτε τὰ ἐκ τοῦ ποταμοῦ σφι γινόμενα, οὔτε τὰ ἀμφὶ νούσους οὔτε τὰ κατὰ τοὺς θανάτους.

143 Πρότερον δὲ Ἑκαταίῳ τῷ λογοποιῷ ἐν Θήβῃσι γενεηλογήσαντί τε ἑωυτὸν καὶ ἀναδήσαντι τὴν πατριὴν ἐς ἑκκαιδέκατον θεὸν ἐποίησαν οἱ ἱρέες τοῦ Διὸς οἷόν τι καὶ ἐμοὶ οὐ γενεηλογήσαντι ἐμεωυτόν· ἐσαγαγόντες ἐς τὸ μέγαρον ἔσω ἐὸν μέγα ἐξηρίθμεον δεικνύντες κολοσσοὺς ξυλίνους τοσούτους, ὅσουσπερ εἶπον· ἀρχιρεὺς γὰρ ἕκαστος αὐτόθι ἵσταται ἐπὶ τῆς ἑωυτοῦ ζόης εἰκόνα ἑωυτοῦ· ἀριθμέοντες ὦν καὶ δεικνύντες οἱ ἱρέες ἐμοὶ ἀπεδείκνυσαν παῖδα πατρὸς ἑωυτῶν ἕκαστον ἐόντα, ἐκ τοῦ ἄγχιστα ἀποθανόντος τῆς εἰκόνος διεξιόντες διὰ πασέων, ἐς ὃ ἀπέδεξαν ἁπάσας αὐτάς. Ἑκαταίῳ δὲ γενεηλογήσαντι ἑωυτὸν καὶ ἀναδήσαντι ἐς ἑκκαιδέκατον θεὸν ἀντεγενεηλόγησαν ἐπὶ τῇ ἀριθμήσι, οὐ δεκόμενοι παρ' αὐτοῦ ἀπὸ θεοῦ γενέσθαι ἄνθρωπον· ἀντεγενεηλόγησαν δὲ ὧδε, φάμενοι ἕκαστον τῶν κολοσσῶν πίρωμιν ἐκ πιρώμιος γεγονέναι, ἐς ὃ τοὺς πέντε καὶ τεσσεράκοντα καὶ τριηκοσίους ἀπέδεξαν κολοσσοὺς πίρωμιν ἐκ πιρώμιος γενόμενον, καὶ οὔτε ἐς θεὸν οὔτε ἐς ἥρωα ἀνέδησαν αὐτούς. πίρωμις δέ ἐστι κατ' Ἑλλάδα γλῶσσαν καλὸς

144 κἀγαθός. Ἤδη ὦν τῶν αἱ εἰκόνες ἦσαν, τοιούτους ἀπεδείκνυσάν σφεας πάντας ἐόντας, θεῶν δὲ πολλὸν ἀπηλλαγμένους. τὸ δὲ πρότερον τῶν ἀνδρῶν τούτων θεοὺς εἶναι τοὺς ἐν Αἰ-

ὑπὸ τὸν χρόνον. So ist auch ὑπὸ ταῦτα = ὑπὸ τὸν χρόνον, ἐν ᾧ ταῦτα ἐγένετο.

143. 3. Ἑκαταίῳ. Ueber ihn vgl. Einleitung § 2.

4. ἀναδέειν τὴν πατριήν. Sonst gewöhnlich ἀναφέρειν τὸ γένος.

5. ἐς ἑκκαιδέκατον, bis zum sechszehnten, näml. Ahnen, wozu dann θεόν prädicativ hinzugefügt ist.

6. μέγαρον od. τὸ ἄδυτον ist der innerste, abgeschlossene Raum des νηός. Ueber diesen s. z. c. 63.

7. ὅσουσπερ εἶπον c. 142.

8. ἐπί c. genet. in temporaler Bedeutung. S. z. c. 4.

10. ἑωυτῶν wegen des in ἕκαστος liegenden Mehrheitsbegriffs; ebenso c. 137.

11. ἀποθανόντος abhängig von τῆς εἰκόνος.

14. ἐπὶ τῇ ἀριθμήσι sc. τῶν κολοσσῶν ξυλίνων.

16. πίρωμις. Aegyptisch heisst pi-romi der Mensch; pi ist Artikel.

17. πέντε; c. 142 Anf. gab Her. nur 341 ἀρχιρέας an. Vier Oberpriester sind also für die Zeit nach Sethos in Anrechnung gebracht.

18. πίρωμιν—γενόμενον. Das Particip. γενόμενον konnte dem Hauptverbum mit eigenem Object angefügt werden, weil dieses dem Sinne nach eigentlich mit dem Hauptobject (κολοσσούς) zusammenfällt oder doch eine Art Apposition zu diesem bildet. Aehnlich c. 166 Ende.

144. 20. τῶν Relat. auf σφέας bezogen.

τοιούτους sc. ἀνθρωποειδέας.

21. ἀπηλλαγμένους = κεχωρισμένους. Vgl. κεχωρίδαται I 140.

22. ἀνδρῶν. Nach der Meinung der Aegypter regierten in grauer

γύπτῳ ἄρχοντας, οἰκέοντας ἅμα τοῖσι ἀνθρώποισι, καὶ τούτων αἰεὶ ἕνα τὸν κρατέοντα εἶναι· ὕστατον δὲ αὐτῆς βασιλεῦσαι Ὧρον τὸν Ὀσίριος παῖδα, τὸν Ἀπόλλωνα Ἕλληνες οὐνομάζουσι. τοῦτον καταπαύσαντα Τυφῶνα βασιλεῦσαι ὕστατον Αἰγύπτου. Ὄσιρις δέ ἐστι Διόνυσος κατ' Ἑλλάδα γλῶσσαν.

145 Ἐν Ἕλλησι μέν νυν νεώτατοι τῶν θεῶν νομίζονται εἶναι Ἡρακλέης τε καὶ Διόνυσος καὶ Πάν, παρ' Αἰγυπτίοισι δὲ Πὰν μὲν ἀρχαιότατος καὶ τῶν ὀκτὼ τῶν πρώτων λεγομένων θεῶν, Ἡρακλέης τε τῶν δευτέρων τῶν δυώδεκα λεγομένων εἶναι, Διόνυσος δὲ τῶν τρίτων, οἳ ἐκ τῶν δυώδεκα θεῶν ἐγένοντο. Ἡρακλέϊ μὲν δὴ ὅσα οὐτοὶ Αἰγύπτιοί φασι εἶναι ἔτεα ἐς Ἄμασιν βασιλέα, δεδήλωταί μοι πρόσθε· Πανὶ δὲ ἔτι τούτων πλέονα λέγεται εἶναι, Διονύσῳ δ' ἐλάχιστα τούτων, καὶ τούτῳ πεντακισχίλια καὶ μύρια λογίζονται εἶναι ἐς Ἄμασιν βασιλέα. καὶ ταῦτα Αἰγύπτιοι ἀτρεκέως φασὶ ἐπίστασθαι, αἰεί τε λογιζόμενοι καὶ αἰεὶ ἀπογραφόμενοι τὰ ἔτεα. Διονύσῳ μέν νυν τῷ ἐκ Σεμέλης τῆς Κάδμου λεγομένῳ γενέσθαι κατὰ ἑξακόσια ἔτεα καὶ χίλια μάλιστά ἐστι ἐς ἐμέ, Ἡρακλέϊ δὲ τῷ Ἀλκμήνης κατὰ εἰνακόσια ἔτεα, Πανὶ δὲ τῷ [ἐκ] Πηνελόπης (ἐκ ταύτης γὰρ καὶ

Vorzeit zuerst die oberen Götter, dann die himmlischen Mächte der zweiten Ordnung und zuletzt die Halbgötter. S. c. 43 Ende.

3. Ὧρον. Horus, der Sohn des Osiris und der Isis, besiegt den Typhon (Set), den Mörder seines Vaters, und besteigt darauf den Thron. S. z. c. 62.

4. καταπαύσαντα sc. βασιλήης. Vgl. I 130.

Τυφῶνα. Τυφῶν (auch Τυφωεὺς und Τυφῶς) wird im griechischen Naturmythus als ein riesiges flammenspeiendes Ungeheuer mit 100 Drachenhäuptern geschildert. Als Sohn der Gaia und des Tartarus versucht er dem Zeus die Herschaft der Welt zu entreissen, wird aber nach hartem Kampf mit dem Blitzstral gebändigt und in den Tartarus geschleudert (Näheres zu III 5). Die Griechen identificierten ihn später mit dem bösen Gott im Osiriscult, dem Set (s. c. 62), dem Inbegriff aller verderblichen Naturkräfte und todbringenden Erscheinungen, der namentlich als versengende Sonnenglut alles Lebendige verdorrt.

5. Διόνυσος s. c. 42. 50.

145. 7. Ἡρακλέης s. z. c. 42.

Πάν, s. z. c. 46.

8. ὀκτώ. Der erste Götterkreis bestand aus acht Göttern (nach Anderen gleich dem zweiten und dritten aus zwölf), der zweite und dritte aus zwölf (s. unten 19). Uebrigens herscht grosse Meinungsverschiedenheit, welche Gottheiten der einen oder anderen Ordnung angehören. So hat z. B. Osiris (Dionysos), den Her. der dritten Ordnung beizählt, auf den Inschriften und bei Manetho seinen Rang in der ersten.

11. Ἡρακλέϊ. Gewöhnlich findet sich mit dem Dativ in dieser Verbindung (bei εἶναι und γίνεσθαι) ein Particip verbunden (s. z. c. 2). Vgl. I 113 ὡς δὲ τρίτη ἡμέρη τῷ παιδίῳ ἐκκειμένῳ ἐγένετο. An unserer Stelle konnte γενομένῳ wegbleiben, weil das vorausgegangene οἳ — ἐγένοντο die Beziehung deutlich macht.

12. πρόσθε c. 43 Ende.

19. εἰνακόσια. Da Her. c. 44 zwischen Cadmus und Herakles 5

Ἑρμέω λέγεται γενέσθαι ὑπὸ Ἑλλήνων ὁ Πάν) ἐλάσσω ἔτεά
146 ἐστι τῶν Τρωικῶν, κατὰ τὰ ὀκτακόσια μάλιστα ἐς ἐμέ. Τούτων ὦν ἀμφοτέρων πάρεστι χρᾶσθαι τοῖσί τις πείσεται λεγομένοισι μᾶλλον· ἐμοὶ δ' ὦν ἡ περὶ αὐτῶν γνώμη ἀποδέδεκται. εἰ μὲν γὰρ φανεροί τε ἐγένοντο καὶ κατεγήρασαν καὶ οὗτοι ἐν τῇ Ἑλλάδι, κατάπερ Ἡρακλέης ὁ ἐξ Ἀμφιτρύωνος γενόμενος, καὶ δὴ καὶ Διόνυσος ὁ ἐκ Σεμέλης καὶ Πὰν ὁ ἐκ Πηνελόπης γενόμενος, ἔφη ἄν τις καὶ τούτους ἄλλους γενομένους ἄνδρας ἔχειν τὰ ἐκείνων οὐνόματα τῶν προγεγονότων θεῶν· νῦν δὲ

Geschlechter rechnet, so muste er folgerichtig zwischen Dionys, dem Enkel des Cadmus, und Herakles drei Geschlechter setzen, durfte also eigentlich den Dionys nicht 1600 sondern nur 1000 Jahre vor seiner Zeit ansetzen.

2. *Τρωικῶν* = *ἢ τοῖς Τρωικοῖς*. Da Herakles, welchen Her. ungefähr 900 Jahre vor seiner Zeit ansetzt (also um 1340 vor Chr.), um eine Generation älter war als der trojanische Krieg, so ergibt sich daraus, dass Her. den trojanischen Krieg ungefähr um 1300 vor Chr. annimmt.

146. 2. *τούτων ἀμφ.* abhängig von *τοῖσι* = *τούτοισι οἷς ταῦτα ἀμφότερα* bezeichnet die beiden sich diametral gegenüberstehenden Meinungen, von denen die eine behauptete, die andere bestritt, dass die griechischen Götter ägyptischen Ursprungs und dem ägyptischen Göttersystem entlehnt seien.

3. *λεγομένοισι* mit *τοῖσι* zu verbinden und in der Uebersetzung durch ein Substantiv auszudrücken.

4. *μᾶλλον*. Womitzu verbinden? *περὶ αὐτῶν* i. e. *περὶ τούτων ἀμφοτέρων*.

ἀποδέδεκται, näml. c. 43—49. 52. Her. vertrat den ägyptischen Ursprung der griechischen Götter.

5. *εἰ μὲν γὰρ φανεροί*. Gedankenzusammenhang: Die griechischen Götter sind (s. c. 50 Anf.) fast alle aus Aegypten zu den Hellenen gekommen, so auch Dionysos und Pan, die den Hellenen nur erst später bekannt wurden, weshalb sie ihnen denn auch eine so späte Geburt andichteten. Mit beiden Göttern verhält es sich anders als mit Herakles. Es gab einen griechischen Helden Herakl., der sich, betrachtet man sein Leben und seine Taten, als durchaus verschieden von dem alten ägyptischen Gotte Herakles (s. c. 43) herausstellt, wenn auch der griechische Held, der Sohn der Alkmene, seinen Namen von dem ägyptischen Gotte empfieng. Anders dagegen steht es mit dem Dionys und Pan. Es gab keine sterblichen Helden dieses Namens in Griechenland, die sich dort durch ihre Taten berühmt gemacht hätten. Daher kann man bei ihnen nicht (anders bei Herakles) annehmen, dass sie als solche sterbliche Helden nachher den Namen der alten ägyptischen Götter Dionys und Pan erhalten hätten, sondern man muss hinsichtlich beider voraussetzen, dass ihre Namen den Griechen erst später als die der übrigen Götter bekannt geworden seien und dass die Griechen das Jahr, in welchem dieses stattfand, als das Geburtsjahr beider Götter ansahen. Daher erklärt sich, wie die Griechen die Geburtszeit beider Götter so spät setzten (s. folg. S. 4 *δῆλα — γέγονε, ὅτι ὕστερον ἐπύθοντο οἱ Ἕλληνες τούτων τὰ οὐνόματα. ἀπ' οὗ δὲ ἐπύθοντο χρόνου, ἀπὸ τούτου γενεηλογέουσι αὐτῶν τὴν γένεσιν*). — *καὶ οὗτοι* Dionys und Pan; nämlich wie Herakles.

8. *ἔφη ἄν τις*. Verschieden von *φαίη ἄν τις*.

καί τούτους wie Herakles; vgl. oben z. 5 a. E.

ἄλλους ebenfalls als Menschen (*ἄνδρας*). Vgl. c. 168.

ἄνδρας als Gegensatz zur Gottheit oft (männlicher) Mensch.

Διόνυσόν τε λέγουσι οἱ Ἕλληνες ὡς αὐτίκα γενόμενον ἐς τὸν μηρὸν ἐνερράψατο Ζεὺς καὶ ἤνεικε ἐς Νῦσαν τὴν ὑπὲρ Αἰγύπτου ἐοῦσαν ἐν τῇ Αἰθιοπίῃ, καὶ Πανός γε πέρι οὐκ ἔχουσι εἰπεῖν ὅκῃ ἐτράπετο γενόμενος. δῆλα ὦν μοι γέγονε, ὅτι ὕστερον ἐπύθοντο οἱ Ἕλληνες τούτων τὰ οὐνόματα ἢ τὰ τῶν ἄλλων θεῶν. ἀπ' οὗ δὲ ἐπύθοντο χρόνου, ἀπὸ τούτου γενεηλογέουσι αὐτῶν τὴν γένεσιν.

Ταῦτα μέν νυν αὐτοὶ Αἰγύπτιοι λέγουσι, ὅσα δὲ οἵ τε ἄλ- 147
λοι ἄνθρωποι καὶ Αἰγύπτιοι λέγουσι ὁμολογέοντες τοῖσι ἄλλοισι κατὰ ταύτην τὴν χώρην γενέσθαι, τοῦτ' ἤδη φράσω· προσέσται δέ τι αὐτοῖσι καὶ τῆς ἐμῆς ὄψιος. Ἐλευθερωθέντες Αἰγύπτιοι μετὰ τὸν ἱρέα τοῦ Ἡφαίστου βασιλεύσαντα (οὐδένα γὰρ χρόνον οἷοί τε ἦσαν ἄνευ βασιλέος διαιτᾶσθαι) ἐστήσαντο δυώδεκα βασιλέας, δυώδεκα μοίρας δασάμενοι Αἴγυπτον πᾶσαν. οὗτοι ἐπιγαμίας ποιησάμενοι ἐβασίλευον νόμοισι τοισίδε χρεόμενοι, μήτε καταιρέειν ἀλλήλους μήτε πλέον τι δίζησθαι ἔχειν τὸν ἕτερον τοῦ ἑτέρου, εἶναί τε φίλους τὰ μάλιστα. τῶνδε δὲ εἵνεκεν τοὺς νόμους τούτους ἐποιεῦντο, ἰσχυρῶς περιστέλλοντες· ἐκέχρηστό σφι κατ' ἀρχὰς αὐτίκα ἐνισταμένοισι ἐς τὰς τυ- ραννίδας τὸν χαλκέη φιάλῃ σπείσαντα αὐτῶν ἐν τῷ ἱρῷ τοῦ Ἡφαίστου, τοῦτον ἁπάσης βασιλεύσειν Αἰγύπτου· ἐς γὰρ δὴ τὰ πάντα ἱρὰ συνελέγοντο. Καὶ δή σφι μνημόσυνα ἔδοξε 148
λιπέσθαι κοινῇ, δόξαν δέ σφι ἐποιήσαντο λαβύρινθον, ὀλίγον

1. *αὐτίκα γεν.* *αὐτίκα* öfter so mit Partic. verbunden. Vgl. c. 147 unten 19.

4. *δῆλα*. Der dichterische Plural der adjectivischen Neutra findet sich sehr häufig bei Herodot. Oft finden sich so *δῆλα, ἀδύνατα, οἷά τέ ἐστι*.

147. Dodekarchie.

8. *ὅσα δέ* s. z. c. 142.

11. *ὄψιος* wie c. 99.

ἐλευθερωθέντες sc. *τῶν Αἰθιόπων* s. z. c. 141.

12. *ἱρέα* s. z. c. 141 Anf.

14. *δασάμενοι*. Ueber die Construction von *δαίεσθαι* s. z. c. 4.

16. *καταιρέειν*. Die Infinitive hängen von *νόμοισι* ab.

μήτε — μήτε — τέ s. z. c. 15 (*οὔτε — τέ*).

17. *φίλους τὰ μάλιστα*. Vgl. V 63 *ἐξελαύνουσι οἱ Λακεδαιμόνιοι Πεισιστρατίδας ἐξ Ἀθηνέων, ὁμως καὶ ξείνους σφι ἐόντας τὰ μάλιστα*. Ebenso V 91. Sonst auch mit *ἐς*, vgl. VI 89 *ἦσαν γάρ σφι τοῦτον τὸν χρόνον φίλοι ἐς τὰ μάλιστα*.

18. *περιστέλλοντες* vgl. I 98.

19. *αὐτίκα ἐνιστ.* Vgl. c. 146 oben 1.

21. *ἐς — τὰ — ἱρὰ συνελέγοντο* vgl. I 81 *συλλέγεσθαι ἐς Σάρδις*. Es pflegten also die zwölf Könige in allen Tempeln gemeinschaftlich zu opfern, nicht jeder nur in dem, der in seinem Regierungsbezirk lag.

148. Das Labyrinth.

23. *δόξαν* absolut; vgl. *παρεόν* I 129. So finden sich häufig bei Her. *μετεόν, παρέχον, ἐξόν*.

λαβύρινθον. Ausser Her. erzählen noch Strabo, Diodor I 66, Plinius h. nat. 36, 13 eingehend von

ὑπὲρ τῆς λίμνης τῆς Μοίριος κατὰ Κροκοδείλων καλεομένην πόλιν μάλιστά κη κείμενον· τὸν ἐγὼ ἤδη εἶδον λόγου μέζω. εἰ γάρ τις τὰ ἐξ Ἑλλήνων τείχεά τε καὶ ἔργων ἀπόδεξιν συλλογίσαιτο, ἐλάσσονος πόνου τε ἂν καὶ δαπάνης φανείη ἐόντα τοῦ λαβυρίνθου τούτου· καίτοι ἀξιόλογός γε καὶ ὁ ἐν Ἐφέσῳ ἐστὶ νηὸς καὶ ὁ ἐν Σάμῳ. ἦσαν μέν νυν καὶ αἱ πυραμίδες λόγου μέζονες καὶ πολλῶν ἑκάστη αὐτέων Ἑλληνικῶν ἔργων καὶ μεγάλων ἀνταξίη, ὁ δὲ δὴ λαβύρινθος καὶ τὰς πυραμίδας ὑπερβάλλει. τοῦ γὰρ δυώδεκα μέν εἰσι αὐλαὶ κατάστεγοι, ἀντίπυλοι ἀλλήλῃσι, ἓξ μὲν πρὸς βορέην, ἓξ δὲ πρὸς νότον τετραμμέναι, συνεχέες· τοῖχος δὲ ἔξωθεν ὁ αὐτὸς σφεας περιέργει. οἰκήματα δ' ἔνεστι διπλόα, τὰ μὲν ὑπόγαια, τὰ δὲ μετέωρα ἐπ' ἐκείνοισι, τρισχίλια ἀριθμόν, πεντακοσίων καὶ χιλίων ἑκάτερα. τὰ μέν νυν μετέωρα τῶν οἰκημάτων αὐτοί τε ὡρέομεν διεξιόντες καὶ αὐτοὶ θηησάμενοι λέγομεν, τὰ δὲ αὐτῶν ὑπόγαια λόγοισι ἐπυνθανόμεθα. οἱ γὰρ ἐπεστεῶτες τῶν Αἰγυπτίων

diesem Wunderbau, von dem noch heute in der Nähe des Dorfes Howara mächtige Trümmer, wie Erdwände und weisse Säulenbruchstücke, übrig sind.

1. λίμνης τῆς M. s. c. 49.

2. πόλιν. Früher Krokodeilopolis, seit Ptolemaeus Arsinoe und seit der Eroberung durch die Araber Medinat el Fayoum geheissen, bei welcher Stadt sich noch heute Trümmer der alten Stadt finden.

ἤδη εἶδον; ebenso c. 175, vgl. VII 35 ἤδη δὲ ἤκουσα ὡς καὶ στιγέας ἅμα τούτοισι ἀπέπεμψε στίξοντας τὸν Ἑλλήσποντον. ἤδη etiam „ja sogar" gehört dem Gedanken nach zu λόγου μέζω (s. z. c. 45).

3. τὰ ἐξ Ἑλλήνων τείχεα. Ungewöhnlich so für τὰ ἐξ Ἑλλήνων πεποιημένα τείχεα. So I 1 τὰ ἐξ ἀνθρώπων γενόμενα.

ἔργων ἀπόδεξιν vgl. I 1 τὰ μὲν Ἕλλησι, τὰ δὲ βαρβάροισι ἀποδεχθέντα.

5. λαβυρίνθου. Wovon abhängig?

ἐν Ἐφέσῳ. Ueber den Artemistempel zu Ephesos und den Heratempel zu Samos vgl. I 92 u. III 60.

9. τοῦ γάρ. Artikel in ursprünglicher deiktischer Kraft; vgl. I 24 τοῖσι (= τούτοισι) ἐπελθεῖν γὰρ ἡδονήν; ebenso I 200. II 124.

δυώδεκα μέν εἰσι αὐλαί. Dem μέν entspricht? Nach Strabo war die Anzahl der Höfe grösser. Das Gebäude hatte ebenso viele aneinanderstossende (συνεχέες) Höfe mit Säulengängen als früher Nomen (Bezirke) waren (nach Strabo 27, nach Diodor 25). Das Gebäude hatte deshalb so viele Höfe, weil sämtliche Nomen die Sitte hatten hier zusammenzukommen. Die Abgeordneten eines jeden Nomos versammelten sich in dem diesem bestimmten Hofe und beratschlagten über die wichtigsten Gegenstände.

αὐλαὶ κατάστεγοι bedachte Hofräume im Gegens. zu den αὐλαὶ ὑπαίθριοι. — ἀντίπυλοι ἀλλήλῃσι „mit einander zugewandten Portalen".

11. οἰκήματα. Durch die Höfe, von denen sechs nach Norden, sechs nach Süden lagen, kam man in die Zimmer, deren Zahl 3000 betrug, 1500 über und 1500 unter der Erde.

16. Αἰγυπτίων. Genet. partit. Vgl. c. 162.

δεικνύναι αὐτὰ οὐδαμῶς ἤθελον, φάμενοι θήκας αὐτόθι εἶναι τῶν τε ἀρχὴν τὸν λαβύρινθον τοῦτον οἰκοδομησαμένων βασιλέων καὶ τῶν ἱρῶν κροκοδείλων. οὕτω τῶν μὲν κάτω πέρι οἰκημάτων ἀκοῇ παραλαβόντες λέγομεν, τὰ δὲ ἄνω μέζονα ἀνθρωπηίων ἔργων αὐτοὶ ὡρέομεν. αἵ τε γὰρ ἔξοδοι διὰ τῶν στεγέων καὶ οἱ εἰλιγμοὶ διὰ τῶν αὐλέων ἐόντες ποικιλώτατοι θῶμα μυρίον παρείχοντο ἔξ αὐλῆς τε ἐς τὰ οἰκήματα διεξιοῦσι καὶ ἐκ τῶν οἰκημάτων ἐς παστάδας, ἐς στέγας τε ἄλλας ἐκ τῶν παστάδων καὶ ἐς αὐλὰς ἄλλας ἐκ τῶν οἰκημάτων. ὀροφὴ δὲ πάντων τούτων λιθίνη, κατάπερ οἱ τοῖχοι, οἱ δὲ τοῖχοι τύπων ἐγγεγλυμμένων πλέοι, αὐλὴ δὲ ἑκάστη περίστυλος λίθου λευκοῦ ἀρμοσμένου τὰ μάλιστα. τῆς δὲ γωνίης τελευτέοντος τοῦ λαβυρίνθου ἔχεται πυραμὶς τεσσερακοντόργυιος, ἐν τῇ ζῷα μεγάλα ἐγγέγλυπται· ὁδὸς δ' ἐς αὐτὴν ὑπὸ γῆν πεποίηται. Τοῦ 149 δὲ λαβυρίνθου τούτου ἐόντος τοιούτου θῶμα ἔτι μέζον παρέχεται ἡ Μοίριος καλεομένη λίμνη, παρ' ἣν ὁ λαβύρινθος οὗτος

1. θήκας vgl. c. 124 τὰ ὑπὸ γῆν οἰκήματα, τὰς ἐποιέετο θήκας ἑωυτῷ.

2. βασιλέων. Der Riesenbau rührt nicht von den Dodekarchen her, die ihn nur restaurierten, sondern von dem dritten Amenemha (Möris; s. z. c. 101), dessen Namen an mehreren Stellen der Trümmer entdeckt ist (um 2100 vor Chr.).

4. ἀκοῇ παραλαβόντες vgl. c. 123 τὰ λεγόμενα ὑπ' ἑκάστων ἀκοῇ γράφω.

5. ἔξοδοι = διέξοδοι s. I 199.

στεγέων = οἰκημάτων. S. c. 175.

8. παστάδων, παστάδες sind gallerieförmige Seitenhallen. Vgl. c. 169.

10. λιθίνη. Strabo überliefert, dass die Decken eines jeden der Gemächer aus einem Steinblock bestanden und dass auch die Irrgänge der Breite nach mit Platten aus einem Stein von ausserordentlicher Grösse überdeckt waren. Holzwerk oder anderes Material war durchaus nicht angewandt.

τύπων ἐγγεγλ. s. z. c. 136.

11. λίθου λ. vgl. c. 124 λίθου δὲ ξεστοῦ τε καὶ ἁρμοσμένου τὰ μάλιστα.

13. ἔχεται wie c. 158.

πυραμίς. So auch Strabo: „Am Ende dieses Bauwerks ist das Grabmal, eine vierseitige Pyramide, Seiten und Höhe von 400 Fuss".

τεσσεράκ. also 240 Fuss; über das Mass s. c. 149. Die Pyramide steht heute noch in der Nähe des Dorfes Howara. Nach neueren Messungen beträgt die Höhe der Pyramide nur 106 engl. Fuss, die Länge jeder Seitenfläche 270 Fuss. Ob Herodots 240 Fuss auf die Höhe oder die Länge der Seitenfläche sich beziehen sollen, ist zweifelhaft. Der Kern der Pyramide bestand aus gebrannten Backsteinen (ἐκ πλίνθων s. c. 136); jetzt besteht sie nur noch aus einem runden Erdberg.

149. Der Mörissee.

14. ὑπὸ γῆν vgl. c. 124 und unten παρ' ἣν.

16. λίμνη. Der Mörissee in der heutigen Landschaft Fayum hatte den doppelten Zweck 1) die Ueberschwemmungen des Nils zu regeln, indem zur Zeit der hohen Flut der Ueberfluss des Nilwassers durch einen Canal in dieses grosse Reservoir hineingeleitet wurde, das durch mächtige heute noch erkennbare Dämme eingeschlossen war, 2) aber durch Abzugsgräben in wasserarmen Tagen die ganze Umgegend

οἰκοδόμηται, τῆς τὸ περίμετρον τῆς περιόδου εἰσὶ στάδιοι ἑξακόσιοι καὶ τρισχίλιοι, σχοίνων ἑξήκοντα ἐόντων, ἴσοι καὶ αὐτῆς Αἰγύπτου τὸ παρὰ θάλασσαν· κέεται δὲ μακρὴ ἡ λίμνη πρὸς βορέην τε καὶ νότον, ἐοῦσα βάθος, τῇ βαθυτάτη αὐτὴ ἑωυτῆς, πεντηκοντόργυιος. ὅτι δὲ χειροποίητός ἐστι καὶ ὀρυκτή, αὐτὴ δηλοῖ. ἐν γὰρ μέσῃ τῇ λίμνῃ μάλιστά κῃ ἑστᾶσι δύο πυραμίδες, τοῦ ὕδατος ὑπερέχουσαι πεντήκοντα ὀργυιὰς ἑκατέρη, καὶ τὸ κατ' ὕδατος οἰκοδόμηται ἕτερον τοσοῦτο, καὶ ἐπ' ἀμφοτέρῃσι ἔπεστι κολοσσὸς λίθινος κατήμενος ἐν θρόνῳ. οὕτω αἱ μὲν πυραμίδες εἰσὶ ἑκατὸν ὀργυιέων, αἱ δ' ἑκατὸν ὀργυιαὶ δίκαιαί εἰσι στάδιον ἑξάπλεθρον, ἑξαπέδου μὲν τῆς ὀργυιῆς μετρεομένης καὶ τετραπήχεος, τῶν ποδῶν μὲν τετραπαλαίστων ἐόντων, τοῦ δὲ πήχεος ἑξαπαλαίστου. τὸ δὲ ὕδωρ τὸ ἐν τῇ λίμνῃ αὐτιγενὲς μὲν οὐκ ἔστι (ἄνυδρος γὰρ δὴ δεινῶς ἐστὶ ἡ ταύτῃ), ἐκ τοῦ Νείλου δὲ κατὰ διώρυχα ἐσῆκται, καὶ ἓξ μὲν μῆνας ἔσω ῥέει ἐς τὴν λίμνην, ἓξ δὲ μῆνας ἔξω ἐς τὸν Νεῖλον αὖτις. καὶ ἐπεὰν μὲν ἐκρέῃ ἔξω, ἡ δὲ τότε τοὺς ἓξ μῆνας ἐς τὸ βασιλήιον

von Memphis zu tränken. Dadurch wurde eine bis dahin wüste Gegend zur fruchtbarsten von allen umgeschaffen. Da in der Folgezeit die Könige nicht die nötige Sorgfalt auf die Dämme verwandten, ferner in Folge der allmählichen Bodenerhöhung (s. c. 13) die Canalwasser zu tief lagen, als dass sie die Gegend überschwemmen konnten, so brachen die Wasser nach Westen durch und vereinigten sich mit dem heutigen Birkel el Kerum, der noch jetzt trotz seiner geringen Anschwellung immer auf die umliegende Ortschaft so befruchtend wirkt, dass die Zuckerfelder, Rosen- und Orangengärten das Niltal selber überbieten.

1. τῆς. Wovon ist der Gen. abhängig?

2. σχοίνων — ἐόντων s. c. 9 u. z. c. 6. Die Zahl scheint zu hoch gegriffen (90 geograph. Meilen). Plinius Angabe führt auf 50 geograph. Meilen.

ἴσοι καί. Ueber καί zu c. 102 Ende.

3. Αἰγύπτου τὸ παρὰ θάλ. vgl. c. 6 Anf.

κέεται, „lacus a parte boreali et australi oblongo situ est".

4. βαθυτάτη — ἑωυτῆς. Ueber den Genetiv des Reflexivs beim Superlativ s. z. c. 25.

6. μέσῃ limitiert durch μάλιστά κῃ (ungefähr).

πυραμίδες. Von ihnen ist keine Spur mehr zu finden.

7. πεντήκ. ὀργ. ungefähr 280 Fuss.

8. ἕτερον τοσοῦτο s. z. c. 150 ἕτερον τοιοῦτο.

10. δίκαιαι, = voll, richtig, steht prädicativ: „wenn sie voll sind".

12. τετραπαλαίστων. Die παλαιστή umfasste 4 δάκτυλοι (Fingerbreiten), 4 παλαισταί = 1 ποῦς.

14. Nach ἐστί ist ἡ eingeschoben.

16. ἔξω ἐς τ. Ν. damit der dann gerade wasserarme Nil so hoch steige, dass er übertritt. Doch scheint Herodots Angabe zweifelhaft. Nach anderen Nachrichten wurde das überflüssige Wasser durch einen anderen auf der östlichen Seite des See's befindlichen Abzugsgraben in das Land abgeleitet.

17. ἡ δέ. δέ in apodosi lässt anakoluthisch den Nachsatz als einen adversativ beigeordneten Satz des Vordersatzes erscheinen, hebt aber den

καταβάλλει ἐπ' ἡμέρην ἑκάστην τάλαντον ἀργυρίου ἐκ τῶν ἰχθύων, ἐπεὰν δὲ ἐσίῃ τὸ ὕδωρ ἐς αὐτήν, εἴκοσι μνέας.

150 Ἔλεγον δὲ οἱ ἐπιχώριοι καὶ ὡς ἐς τὴν Σύρτιν τὴν ἐς Λιβύην ἐκδιδοῖ ἡ λίμνη αὕτη ὑπὸ γῆν τετραμμένη τὸ πρὸς ἑσπέρην ἐς τὴν μεσόγαιαν παρὰ τὸ οὖρος τὸ ὑπὲρ Μέμφιος. ἐπείτε δὲ τοῦ ὀρύγματος τούτου οὐκ ὥρεον τὸν χοῦν οὐδαμοῦ ἐόντα, ἐπιμελὲς γὰρ δή μοι ἦν, εἰρόμην τοὺς ἄγχιστα οἰκέοντας τῆς λίμνης, ὅκου εἴη ὁ χοῦς ὁ ἐξορυχθείς. οἱ δὲ ἔφρασάν μοι, ἵνα ἐξεφορήθη, καὶ εὐπετέως ἔπειθον· ἤδεα γὰρ λόγῳ καὶ ἐν Νίνῳ τῇ Ἀσσυρίων πόλι γενόμενον ἕτερον τοιοῦτο. τὰ γὰρ Σαρδαναπάλλου τοῦ Νίνου βασιλέος χρήματα ἐόντα μεγάλα καὶ φυλασσόμενα ἐν θησαυροῖσι καταγαίοισι ἐπενόησαν κλῶπες ἐκφορῆσαι. ἐκ δὴ ὦν τῶν σφετέρων οἰκίων ἀρξάμενοι οἱ κλῶπες ὑπὸ γῆν σταθμούμενοι ἐς τὰ βασιλήια οἰκία ὤρυσσον, τὸν δὲ χοῦν τὸν ἐκφορεόμενον ἐκ τοῦ ὀρύγματος, ὅκως γίνοιτο νύξ, ἐς τὸν Τίγριν ποταμὸν παραρρέοντα τὴν Νίνον ἐξεφόρεον, ἐς ὃ κατεργάσαντο ὅ τι ἐβούλοντο. τοιοῦτο ἕτερον ἤκουσα καὶ κατὰ τὸ τῆς ἐν Αἰγύπτῳ λίμνης ὄρυγμα γενέσθαι, πλὴν οὐ νυκτός, ἀλλὰ μετ' ἡμέρην ποιεύμενον· ὀρύσσοντας γὰρ τὸν χοῦν τοὺς Αἰγυπτίους ἐς τὸν Νεῖλον φορέειν· ὁ δὲ ὑπολαμβάνων ἔμελλε διαχέειν. ἡ μέν νυν λίμνη αὕτη οὕτω λέγεται ὀρυχθῆναι.

Gedanken des logischen Nachsatzes nachdrücklich hervor. Vgl. I 112. V 40. VII 159. ἡ δέ sc. λίμνη d. h. die Fischerei auf dem ganzen See.

2. εἴκοσι μνέας. Also den dritten Teil eines attischen Talents. Aehnliches berichtet, zum Teil noch ausführlicher, Diodor I 52 über den Mörissee.

150. 3. Σύρτιν die grosse Syrte; s. c. 32.

4. τὸ πρὸς ἑσπέρην in westlicher Richtung.

5. οὖρος τὸ ὑπὲρ Μέμφιος s. c. 10.

6. γάρ begründet das folgende εἰρόμην.

8. ἵνα, nach welchem Sprachgebrauch zu erklären?

9. εὐπετέως ἔπειθον. Die Angabe der Eingeborenen ist doch wol als Sage anzusehen.

ἤδεα γὰρ λόγῳ wie c. 148 λόγοισι ἐπυνθανόμεθα. Vgl. c. 29 ἀκοῇ ἱστορέων. περὶ τούτων ἀκοῇ παραλαβόντες λέγομεν. Gegensatz αὐτόπτης.

ἤδεα att.?

10. ἕτερον τοιοῦτο „ein zweiter, ebenso beschaffener Bau". Danach erkläre c. 149 ἕτερον τοσοῦτο. Vgl. I 120. II 176.

Σαρδαναπάλλου. Dieser berühmte assyrische König wird nur hier von Her. erwähnt.

13. σταθμούμενοι i. e. metiendo et conjectando dirigentes viam.

17. τοιοῦτο ἕτερον s. oben 10. Für καὶ τὸ ist καὶ κατὰ τὸ geschrieben.

19. ὀρύσσοντας — φορέειν noch abhängig von ἤκουσα.

20. ἔμελλε wie hier I 119. μέλλειν sollen, müssen; eigentlich bedeutet μέλλω c. Inf.: „es steht zu erwarten, dass ich".

21. ὀρυχθῆναι. Dass der See nicht durch Graben, sondern durch aufgeschüttete Dämme hergestellt wurde, ersieht man aus dem meilen-

151 Τῶν δὲ δυώδεκα βασιλέων δικαιοσύνῃ χρεομένων, ἀνὰ χρόνον ὡς ἔθυσαν ἐν τῷ ἱρῷ τοῦ Ἡφαίστου, τῇ ὑστάτῃ τῆς ὀρτῆς μελλόντων κατασπείσειν ὁ ἀρχιρεὺς ἐξήνεικέ σφι φιάλας χρυσέας, τῇσί περ ἐώθεσαν σπένδειν, ἁμαρτὼν τοῦ ἀριθμοῦ ἔνδεκα δυώδεκα ἐοῦσι. ἐνθαῦτα ὡς οὐκ εἶχε φιάλην ὁ ἔσχατος ἑστεὼς αὐτῶν Ψαμμήτιχος, περιελόμενος τὴν κυνέην ἐοῦσαν χαλκέην ὑπέσχε τε καὶ ἔσπενδε. κυνέας δὲ καὶ οἱ ἄλλοι ἅπαντες ἐφόρεόν τε βασιλέες καὶ ἐτύγχανον τότε ἔχοντες. Ψαμμήτιχος μέν νυν οὐδενὶ δολερῷ νόῳ χρεόμενος ὑπέσχε τὴν κυνέην, οἱ δὲ ἐν φρενὶ λαβόντες τό τε ποιηθὲν ἐκ Ψαμμητίχου καὶ τὸ χρηστήριον, ὅ τι ἐκέχρηστό σφι, τὸν χαλκέῃ σπείσαντα αὐτῶν φιάλῃ τοῦτον βασιλέα ἔσεσθαι μοῦνον Αἰγύπτου, ἀναμνησθέντες τοῦ χρησμοῦ κτεῖναι μὲν οὐκ ἐδικαίωσαν Ψαμμήτιχον, ὡς ἀνεύρισκον βασανίζοντες ἐξ οὐδεμιῆς προνοίης αὐτὸν ποιήσαντα, ἐς δὲ τὰ ἕλεα ἔδοξέ σφι διῶξαι ψιλώσαντας τὰ πλεῖστα τῆς δυνάμιος, ἐκ δὲ τῶν ἑλέων ὁρμεόμενον μὴ ἐπιμίσγεσθαι τῇ
152 ἄλλῃ Αἰγύπτῳ. Τὸν δὲ Ψαμμήτιχον τοῦτον πρότερον φεύγοντα

langen, jetzt längst durchbrochenen Dämmen, die neuerdings an dem ausgetrockneten Becken des See's entdeckt sind.

151. 1. *δυώδεκα*. Ueber die Dodekarchie vgl. c. 148.

ἀνὰ χρόνον = *χρόνῳ* temporum decursu; ebenso I 173. Verschieden von *χρόνον* aliquamdiu.

2. *ἱρῷ τοῦ Ἡφαίστου* s. z. c. 142.

3. *μελλόντων — σφι*. Statt des Genetivs erwarteten wir einen anderen Casus; doch s. z. I 3 *τοὺς δὲ προϊσχομένων ταῦτα προφέρειν σφι Μηδείης τὴν ἁρπαγήν*.

Ueber den *ἀρχιρεύς* s. c. 37.

5. *ἔσχατος* prädicativ.

6. *περιελόμενος*. *περιαιρέειν* „etwas, was ringsum anschliesst, abnehmen", vgl. III 41 *περιελόμενος τὴν σφρηγῖδα πάντων ὁρεόντων τῶν συμπλόων ῥίπτει ἐς τὸ πέλαγος*. Gegensatz *περιτιθέναι*, vgl. unten c. 162 *τῶν τις Αἰγυπτίων περιέθηκέ οἱ κυνέην*.

7. *χαλκέην* mit Absicht hinzugefügt. Vgl. c. 148 *τὸν χαλκέῃ φιάλῃ σπείσαντα*.

10. *ἐκ Ψαμμητίχου*. *ἐκ* beim Passiv; ebenso c. 172.

11. *χρηστήριον* s. c. 148.

ὅ τι „cujus modi eis (ipsis) datum erat".

12. *ἀναμνησθέντες τοῦ χρησμοῦ* nimmt nach den Zwischensätzen *ἐν φρενὶ λαβόντες — τὸ χρηστήριον* wieder auf. S. z. c. 15.

14. *ἐξ οὐδεμιῆς*. Vgl. I 120 *ἐκ προνοίης τινός* „auf vorbedachte Veranstaltung".

15. *τὰ ἕλεα* s. z. c. 92.

ἔδοξέ σφι διῶξαι ψιλώσαντας. Vgl. I 3 *τοῖσι Ἕλλησι δόξαι πρῶτον πέμψαντας ἀγγέλους ἀπαιτέειν Ἑλένην*. S. z. c. 111 *διώκειν* hier in der ursprünglichen Bedeutung „jagen".

16. *μὴ ἐπιμίσγεσθαι* hängt noch von *ἔδοξέ σφι* ab. Sie beschlossen, dass er von den Sümpfen aus (*ἐκ τῶν ἑλέων ὁρμεόμενον*) nicht mit dem übrigen Aegypten verkehren solle.

ἐπιμίσγεσθαι wie hier c. 104 *ὡς δ' ἐπιμισγόμενοι Αἰγύπτῳ ἐξέμαθον, μέγα μοι καὶ τόδε τεκμήριον γίνεται*. Vgl. z. I 185.

152. 17. *Ψαμμήτιχον* ägypt. Psemtek.

τὸν Αἰθίοπα Σαβακών, ὃς οἱ τὸν πατέρα Νεκὼν ἀπέκτεινε, τοῦτον φεύγοντα τότε ἐς Συρίην, ὡς ἀπηλλάχθη ἐκ τῆς ὄψιος τοῦ ὀνείρου ὁ Αἰθίοψ, κατήγαγον Αἰγυπτίων οὗτοι, οἳ ἐκ νομοῦ Σαΐτεω εἰσι. μετὰ δὲ βασιλεύοντα τὸ δεύτερον πρὸς τῶν ἕνδεκα βασιλέων καταλαμβάνει μιν διὰ τὴν κυνέην φεύγειν ἐς τὰ ἕλεα. ἐπιστάμενος ὦν, ὡς περιυβρισμένος εἴη πρὸς αὐτῶν, ἐπενόεε τίσασθαι τοὺς διώξαντας. πέμψαντι δέ οἱ ἐς Βουτοῦν πόλιν ἐς τὸ χρηστήριον τῆς Λητοῦς, ἔνθα δὴ Αἰγυπτίοισί ἐστι μαντήιον ἀψευδέστατον, ἦλθε χρησμός, ὡς τίσις ἥξει ἀπὸ θαλάσσης χαλκέων ἀνδρῶν ἐπιφανέντων. καὶ τῷ μὲν δὴ ἀπιστίη μεγάλη ὑπεκέχυτο χαλκέους οἱ ἄνδρας ἥξειν ἐπικούρους, χρόνου δὲ οὐ πολλοῦ διελθόντος ἀναγκαίη κατέλαβε Ἴωνας τε καὶ Κᾶρας ἄνδρας κατὰ λείην ἐκπλώσαντας ἀπενειχθῆναι ἐς Αἴγυπτον, ἐκβάντας δὲ ἐς γῆν καὶ ὁπλισθέντας χαλκῷ ἀγγέλλει τῶν τις Αἰγυπτίων ἐς τὰ ἕλεα ἀπικόμενος τῷ Ψαμμητίχῳ, ὡς οὐκ ἰδὼν πρότερον χαλκῷ ἄνδρας ὁπλισθέντας, ὡς χάλκεοι ἄνδρες ἀπιγμένοι ἀπὸ θαλάσσης λεηλατέουσι τὸ πεδίον. ὁ δὲ μαθὼν

1. *τὸν Αἰθίοπα Σ*. Object zu *φεύγοντα*. *φεύγειν* hat im Praesens Perfectbedeutung.

Zur Sache s. z. c. 137.

Νεκών. Nekon (Nechao) war ein Glied der Königsfamilie von Sais. Wie sein Verwandter, König Bochoris, im Kampf gegen den siegreichen Anführer der Negervölker, Sabako, gefallen war (s. z. c. 137), worauf Sab. den Thron in Sais bestieg, so ward auch Nekon von den Aethiopen erschlagen; sein junger Sohn Psammetich rettete sich nach Syrien.

2. *τοῦτον* nimmt *Αἰθίοπα* wieder auf. Vgl. c. 124 und öfter.

τότε so lange die Aethiopen über Aegypten herschten (750—700).

ἐκ wie c. 129 *ἐκ τῆς δίκης*.

ὄψιος s. c. 139.

4. Verb. *τὸ δεύτερον — καταλαμβάνει μιν — φεύγειν — πρὸς τῶν ἕνδεκα βασιλέων*.

5. *καταλαμβάνει* unpersönlich; unten (12) ist *ἀναγκαίη* hinzugefügt. Wie hier IV 105 *σφέας κατέλαβε ἐκλιπεῖν τὴν χώρην ὑπὸ τῶν ὀφίων*. Dem *ὑπό* entspricht an unserer Stelle *πρός*.

6. *ἐπιστάμενος*. *ἐπίστασθαι* heisst hier wie öfter bei Her. denken. Vgl. I 3. 5.

7. *Βουτοῦν*. S. z. c. 63.

8. *Λητοῦς* s. z. c. 59.

9. *μαντήιον* s. c. 83 u. c. 155.

ὡς τίσις ἥξει. Ganz wie hier I 13. S. z. c. 111 (*ἐξήκει*).

11. *ὑπεκέχυτο* poetisch.

12. *ἀναγκαίη κατέλαβε*. *καταλαβεῖν* in gleicher Bedeutung wie oben 5.

13. *Κᾶρας*. Ueber die Karer vgl. I 171.

κατὰ λείην ἐκπλώσαντας. Ueber *κατά* vgl. I 94 *ἀποπλώειν κατὰ βίου τε καὶ γῆς ξητησιν*.

14. *ἐκβάντας — ἀγγέλλει*. Danach erwarteten wir den Infin. *λεηλατέειν τὸ πεδίον*; statt dessen nimmt Her. den Subjectsaccusativ mit *ὡς χάλκεοι ἄνδρες* (oben *ὁπλισθέντας χαλκῷ*) in einem neuen Satze anacoluthisch wieder auf.

τῶν τις über die Stellung des Indefinitums s. z. c. 38.

τὸ χρηστήριον ἐπιτελεόμενον φίλα τε τοῖσι Ἴωσι καὶ Καρσὶ ποιέεται, καί σφεας μεγάλα ὑπισχνεόμενος πείθει μετ' ἑωυτοῦ γενέσθαι· ὡς δὲ ἔπεισε, οὕτω ἅμα τοῖσι [μετ' ἑωυτοῦ] βουλομένοισι Αἰγυπτίοισι καὶ τοῖσι ἐπικούροισι καταιρέει τοὺς βασι-
153 λέας. Κρατήσας δὲ Αἰγύπτου πάσης ὁ Ψαμμήτιχος ἐποίησε τῷ Ἡφαίστῳ προπύλαια ἐν Μέμφι τὰ πρὸς νότον ἄνεμον τετραμμένα, αὐλήν τε τῷ Ἄπι, ἐν τῇ τρέφεται ἐπεὰν φανῇ ὁ Ἆπις, οἰκοδόμησε ἐναντίον τῶν προπυλαίων, πᾶσάν τε περίστυλον ἐοῦσαν καὶ τύπων πλέην· ἀντὶ δὲ κιόνων ὑπεστᾶσι κολοσσοὶ δυωδεκαπήχεες τῇ αὐλῇ. ὁ δὲ Ἆπις κατὰ τὴν Ἑλλήνων γλῶσ-
154 σάν ἐστι Ἔπαφος. Τοῖσι δὲ Ἴωσι καὶ τοῖσι Καρσὶ τοῖσι συγκατεργασαμένοισι αὐτῷ ὁ Ψαμμήτιχος δίδωσι χώρους ἐνοικῆσαι ἀντίους ἀλλήλων, τοῦ Νείλου τὸ μέσον ἐχοντος, τοῖσι οὐνόματα ἐτέθη Στρατόπεδα. τούτους τε δὴ σφι τοὺς χώρους δίδωσι, καὶ τἆλλα τὰ ὑπέσχετο πάντα ἀπέδωκε. καὶ δὴ καὶ παῖδας παρέβαλε αὐτοῖσι Αἰγυπτίους τὴν Ἑλλάδα γλῶσσαν ἐκδιδάσκεσθαι, ἀπὸ δὲ τούτων ἐκμαθόντων τὴν γλῶσσαν οἱ νῦν ἑρμηνέες ἐν Αἰγύπτῳ γεγόνασι. οἱ δὲ Ἴωνές τε καὶ οἱ Κᾶρες τούτους τοὺς χώρους οἴκησαν χρόνον ἐπὶ πολλόν. εἰσὶ δὲ οὗτοι οἱ χῶροι πρὸς θαλάσσης ὀλίγον ἔνερθε Βουβάστιος πόλιος ἐπὶ τῷ Πηλουσίῳ καλεομένῳ στόματι τοῦ Νείλου. τούτους μὲν δὴ χρόνῳ ὕστερον βοσιλεὺς Ἄμασις ἐξαναστήσας ἐνθεῦτεν κατοί-
κισε ἐς Μέμφιν, φυλακὴν ἑωυτοῦ ποιεύμενος πρὸς Αἰγυπτίων. τούτων δὲ οἰκισθέντων ἐν Αἰγύπτῳ οἱ Ἕλληνες οὕτω ἐπιμισγόμενοι τούτοισι τὰ περὶ Αἴγυπτον γινόμενα ἀπὸ Ψαμμητίχου βασιλέος ἀρξάμενοι πάντα καὶ τὰ ὕστερον ἐπιστάμεθα ἀτρεκέως. πρῶτοι γὰρ οὗτοι ἐν Αἰγύπτῳ ἀλλόγλωσσοι κατοικίσθησαν. ἐξ ὧν δὲ ἐξανέστησαν χώρων, ἐν τούτοισι δὲ οἵ τε ὁλκοὶ τῶν νεῶν καὶ τὰ ἐρείπια τῶν οἰκημάτων τὸ μέχρι ἐμεῦ ἦσαν. Ψαμμήτιχος μέν νυν οὕτω ἔσχε τὴν Αἴγυπτον.

Τοῦ δὲ χρηστηρίου τοῦ ἐν Αἰγύπτῳ πολλὰ ἐπεμνήσθην 155
ἤδη, καὶ δὴ λόγον περὶ αὐτοῦ ὡς ἀξίου ἐόντος ποιήσομαι· τὸ γὰρ χρηστήριον τοῦτο τὸ ἐν Αἰγύπτῳ ἐστὶ μὲν Λητοῦς ἱρόν, ἐν πόλι δὲ μεγάλῃ ἱδρυμένον κατὰ τὸ Σεβεννυτικὸν καλεόμενον στόμα τοῦ Νείλου, ἀναπλώοντι ἀπὸ θαλάσσης ἄνω. οὔνομα δὲ τῇ πόλι ταύτῃ, ὅκου τὸ χρηστήριόν ἐστι, Βουτώ, ὡς καὶ πρότερον οὐνόμασταί μοι. ἱρὸν δέ ἐστι ἐν τῇ Βουτοῖ ταύτῃ Ἀπόλ-

1. ἐπιτελεόμενον. Beachte das Praesens. Der Grieche dachte ὑπὸ τοῦ θεοῦ dazu.

φίλα — ποιέεται. φίλα ποιέεσθαι auch V 37 φίλα ποιέεσθαι βουλόμενος τῇσι πόλισι τυράννους ἐξεδίδου.

3. μετ' ἑωυτοῦ erscheint als widersinnig aus dem vorhergehenden wiederholt. βουλομένοισι sc. μετ' ἑωυτοῦ γενέσθαι.

4. καταιρέει. Psammetich überwand seine Mitfürsten in der Schlacht bei Momemphis (670) und gewann damit die Alleinherschaft. Von nun an blieb Sais Residenz.

153. Psammetich, der Griechenfreund. 670—616.

6. προπύλαια s. z. c. 101.

7. Ἄπι s. z. c. 38. Der Apis war dem Epaphus (s. unten) geheiligt. Genauer beschreibt Her. den Apis III 27. 28.

9. τύπων. S. z. c. 136.

κολοσσοί. Nach den erhaltenen Resten zu schliessen waren es colossale Götterbilder (von ungefähr 18' Höhe), die von der Vorderseite gesehen den Oberbau anstatt der Säulen (ἀντὶ κιόνων) zu stützen schienen, in Wirklichkeit aber sich an die Front der stützenden Säulen anlehnten, die von ihnen verdeckt wurden. Die αὐλή war also κατάστεγος.

11. Ἔπαφος. Sohn des Zeus und der Io (der ägypt. Isis).

154. 11. συγκατεργασ. Wie hier absolut VIII 142, mit Acc. I 162 Ἅρπαγος τῷ Κύρῳ τὴν βασιλήίην συγκατεργασάμενος.

13. τοῦ — ἔχοντος. Auf beiden Seiten des pelusischen Nilarmes (s. folg. S. 4).

14. Στρατόπεδα. Psammetich stützte sein Königtum auf die Fremdlinge, deren Zahl er stets vermehrte. Dieses „Lager" sollte Aegypten gegen den Osten schützen. Einen anderen Zweck hatte das tyrische Lager, Τυρίων στρατόπεδον (c. 112), um den Ptahtempel zu Memphis, das wahrscheinlich auch in dieser Zeit entstand.

16. παρέβαλε — ἐκδιδάσκεσθαι. Infin. epexegeticus locker an παρέβαλε (in dem der Zwang angedeutet ist) angefügt. S. z. c. 88. Beachte das Medium.

1. ἑρμηνέες. Sie bildeten eine besondere Kaste. S. c. 164.

2. τούτους, die vorher genannten.

χρόνον ἐπὶ πολλόν wie c. 119. 133.

3. πρὸς θαλάσσης ad mare versus. Vgl. I 110 πρὸς τοῦ πόντου τοῦ Εὐξείνου „in der Richtung nach dem Pontus Euxinus zu". Aehnlich c. 121. Häufiger wird indes in diesem Sinne πρός mit Accus. verbunden.

Βουβάστιος. S. z. c. 59.

4. Πηλουσίῳ. S. z. c. 15, wo Πηλουσιακόν.

5. χρόνῳ ὕστερον. Amasis regierte 569—526.

6. φυλακὴν ἑωυτοῦ ποιεύμενος. Amasis, obwol durch die altägyptische Partei erhoben, begünstigte die fremden ionischen und karischen Söldner ebenso wie Psammetich und die Fürsten aus dessen Geschlechte. Er versetzte sie nach Memphis und machte sie zu seiner Leibwache wider die Aegypter (φυλακὴν ἑωυτοῦ ποιεύμενος πρὸς Αἰγυπτίων).

Verb. φυλακὴν ἑ. — πρὸς Αἰγυπτίων. πρὸς Αἰγυπτίων in der Auffassung verschieden von πρὸς Αἰγυπτίους. Vergleiche das lateinische tutus ab [Dietsch coniiciert πρὸ Αἰ.].

7. οἱ Ἕλληνες. Wie der Grieche sagt ἡμεῖς οἱ Ἕλληνες, so tritt auch der Artikel zu der Apposition des Subjects, wenn dasselbe als Pronomen nur im Verbum enthalten ist (οἱ Ἕλληνες — ἐπιστάμεθα).

12. τὸ μέχρι ἐμεῦ. Mit bestimmter Bedeutung des Artikels. S. z. c. 8.

155. 14. πολλά oft. Vgl. c. 83. und c. 152

16. Λητοῦς; über sie s. z. c. 59.

17. Die sebennytische Nilmündung auch erwähnt c. 17.

18. ἀναπλώοντι sc. τινί. S. z. c. 7 (ἄνω ἰόντι).

19. πρότερον s. c. 59. 63. 83. 133.

20. Ἀπόλλωνος des ägyptischen Hor; s. z. c. 144.

λωνος καὶ Ἀρτέμιδος. καὶ ὅ γε νηὸς τῆς Λητοῦς, ἐν τῷ δὴ τὸ χρηστήριον ἔνι, αὐτός τε τυγχάνει ἐὼν μέγας καὶ τὰ προπύλαια ἔχει ἐς ὕψος δέκα ὀργυιέων. τὸ δέ μοι τῶν φανερῶν ἦν θῶμα μέγιστον παρεχόμενον φράσω. ἔστι ἐν τῷ τεμένεϊ τούτῳ Λητοῦς νηὸς ἐξ ἑνὸς λίθου πεποιημένος ἔς τε ὕψος καὶ ἐς μῆκος, καὶ τοῖχος ἕκαστος τούτοισι ἴσος. τεσσεράκοντα πήχεων τούτων ἕκαστον ἐστί. τὸ δὲ καταστέγασμα τῆς ὀροφῆς ἄλλος ἐπικέεται
156 λίθος ἔχων τὴν παρωροφίδα τετράπηχυν. Οὕτω μέν νυν ὁ νηὸς τῶν φανερῶν μοι τῶν περὶ τοῦτο τὸ ἱρόν ἐστι θωμαστότατον, τῶν δὲ δευτέρων νῆσος ἡ Χέμμις καλεομένη. ἔστι μὲν ἐν λίμνῃ βαθέῃ καὶ πλατέῃ κειμένη παρὰ τὸ ἐν Βουτοῖ ἱρόν, λέγεται δὲ ὑπ' Αἰγυπτίων εἶναι αὕτη ἡ νῆσος πλωτή. αὐτὸς μὲν ἔγωγε οὔτε πλώουσαν οὔτε κινηθεῖσαν εἶδον, τέθηπα δὲ ἀκούων, εἰ νῆσος ἀληθέως ἐστὶ πλωτή. ἐν δὴ ὧν ταύτῃ νηός τε Ἀπόλλω-

1. Ἀρτέμιδος der ägyptischen Bubastis (Pacht); s. z. c. 59 und c. 137.

2. προπύλαια s. z. c. 101.

3. ὀργυιέων à 6 Fuss. Vgl. c. 149 ἑξαπέδου μὲν τῆς ὀργυιῆς μετρεομένης.

τό relativ zu fassen und mit φανερῶν zu verbinden.

τὰ φανερά im Gegensatz zu den Räumen, die nur den Priestern zugänglich sind.

ἦν — παρεχόμενον, wie von παρείχετο verschieden?

6. τούτοισι i. e. ὕψεϊ καὶ μήκεϊ. Die 4 Wände (τοῖχοι) sind alle gleich an Höhe und Breite (τούτοισι), so dass der aus einem Stein bestehende Tempel die Form eines Würfels hat.

τούτων ἕκαστον. „Eine jede von diesen Dimensionen" (τούτων i. e. ὕψεος καὶ μήκεος).

7. τὸ δὲ καταστέγασμα. Die Decke des Tempels besteht aus einem anderen Stein.

τὸ δὲ καταστέγ. — ἐπικέεται. τὸ καταστέγασμα ist Subject, aber für das Prädicat ἐστὶν ἄλλος λίθος ἐπικείμενος freier gesetzt: ἄλλος λίθος ἐπικέεται.

8. ἔχων τὴν παρωροφίδα τετραπ. παρωροφίς erklärt Pollux mit τὸ μεταξὺ τοῦ ὀρόφου καὶ τοῦ στέγους; danach Letronne: la corniche (Karniess), qui dans l'architecture égyptienne comprend la partie placée au dessus du tore de l'architrave, avait quatre condées de hauteur et non pas de saillie.

156. 9. τῶν φανερῶν s. oben z. 3.

ὁ νηὸς — θωμαστότατόν — ἐστι. Beachte das Genus des Prädicats.

10. τῶν δὲ δευτέρων, unter dem zunächst jenem Tempel Merkwürdigen.

ἐν λίμνῃ βαθέῃ. Der Butossee heisst heute Burlos.

12. πλωτή. Dasselbe berichtet Hecataeus fr. 284 ἐν Βούτοις περὶ τὸ ἱρὸν τῆς Λητοῦς ἔστι νῆσος Χέμμις οὔνομα ἱρὴ τοῦ Ἀπόλλωνος, ἔστι δὲ ἡ νῆσος μεταρσίη καὶ περιπλέει καὶ κινέεται ἐπὶ τοῦ ὕδατος. Vgl. die ähnliche offenbar mit dieser zusammenhängende Sage von der schwimmenden Insel Delus, die erst dann an einen festen Platz gefesselt wurde, als Latona hierher floh und den Apollo gebar. Vgl. damit unten 14.

13. τέθηπα — ἀκούων s. Einleitung § 6 (Form der Kritik Herodots).

εἰ nach θαυμάζω ist ursprünglich als Fragepartikel zu fassen (= miror si). Vgl. I 155 θωμάζω εἴ μοι ἀπεστᾶσι.

14. Ἀπόλλωνος des Hor; s. c. 144.

νος μέγας ἔνι καὶ βωμοὶ τριφάσιοι ἐνιδρύαται, ἐμπεφύκασι δ' ἐν αὐτῇ φοίνικές τε συχνοὶ καὶ ἄλλα δένδρεα καὶ καρποφόρα καὶ ἄφορα πολλά. λόγον δὲ τόνδε ἐπιλέγοντες οἱ Αἰγύπτιοί φασι εἶναι αὐτὴν πλωτήν, ὡς ἐν τῇ νήσῳ ταύτῃ οὐκ ἐούσῃ πρότερον πλωτῇ Λητὼ ἐοῦσα τῶν ὀκτὼ θεῶν τῶν πρώτων γενομένων, οἰκέουσα δὲ ἐν Βουτοῖ πόλι, ἵνα δή οἱ τὸ χρηστήριον τοῦτό ἐστι, Ἀπόλλωνα παρὰ Ἴσιος παρακαταθήκην δεξαμένη διέσωσε κατακρύψασα ἐν τῇ νῦν πλωτῇ λεγομένῃ νήσῳ, ὅτε δὴ τὸ πᾶν διζήμενος ὁ Τυφὼν ἐπῆλθε, ἐθέλων ἐξευρεῖν τοῦ Ὀσίριος τὸν παῖδα. Ἀπόλλωνα δὲ καὶ Ἄρτεμιν Διονύσου καὶ Ἴσιος λέγουσι εἶναι παῖδας, Λητοῦν δὲ τροφὸν αὐτοῖσι καὶ σώτειραν γενέσθαι. Αἰγυπτιστὶ δὲ Ἀπόλλων μὲν Ὧρος, Δημήτηρ δὲ Ἶσις, Ἄρτεμις δὲ Βούβαστις. ἐκ τούτου δὲ τοῦ λόγου καὶ οὐδενὸς ἄλλου Αἰσχύλος ὁ Εὐφορίωνος ἥρπασε τὸ ἐγὼ φράσω, μοῦνος δὴ ποιητέων τῶν προγενομένων· ἐποίησε γὰρ Ἄρτεμιν εἶναι θυγατέρα Δήμητρος. τὴν δὲ νῆσον διὰ τοῦτο γενέσθαι πλωτήν. ταῦτα μὲν οὕτω λέγουσι. Ψαμμήτιχος δὲ ἐβασίλευσε **157** Αἰγύπτου τέσσερα καὶ πεντήκοντα ἔτεα, τῶν τὰ ἑνὸς δέοντα τριήκοντα Ἄζωτον τῆς Συρίης μεγάλην πόλιν προσκατήμενος ἐπολιόρκεε, ἐς ὃ ἑξεῖλε· αὕτη δὲ ἡ Ἄζωτος ἁπασέων πολίων ἐπὶ πλεῖστον χρόνον πολιορκεομένη ἀντέσχε τῶν ἡμεῖς ἴδμεν.

Ψαμμητίχου δὲ Νεκὼς παῖς ἐγένετο καὶ ἐβασίλευσε Αἰ- **158** γύπτου, ὃς τῇ διώρυχι ἐπεχείρησε πρῶτος τῇ ἐς τὴν Ἐρυθρὴν

3. ἐπιλέγοντες. Beachte ἐπί.

5. τῶν πρώτων γενομένων. Ueber die 3 Götterordnungen der Aegypter s. z. c. 145.

9. Τυφών. Ueber den dem Osiris und dessen Sohn Hor (Apollo) feindlichen Typhon s. z. c. 62 u. c. 114.

14. μοῦνος — τῶν προγενομένων. Wie bei μοῦνος τῶν ἄλλων, drückt hier der Gen. eine Abweichung, einen Gegensatz aus: „allein im Gegensatz gegen die frühern Dichter."

15. ἐποίησε in einer verloren gegangenen Tragödie.

16. γενέσθαι πλωτήν sc. λέγουσι οἱ Αἰγύπτιοι.

157. 18. τέσσερα καὶ πεντήκ. s. c. 153.

19. Ἄζωτον. Psammetich (671—617 v. Chr.) verweilte 29 Jahre mit seinen Heeren im syrischen Lande, ohne mehr als die Städte Gaza, Askalon und Asdod (Ἄζωτος) erobern zu können. Die letztere wurde damals gänzlich zerstört, daher Jeremias (25, 20), nur „die Ueberbleibsel von Asdod" kennt.

προσκατήμενος vgl. V 104 Ἀμαθουσίους οὐ βουλομένους οἱ πείθεσθαι ἐπολιόρκεε προσκατήμενος.

20. ἐπὶ πλεῖστον χρόνον, vgl. χρόνον ἐπὶ πολλόν c. 133.

158. Nechao 616—600.

23. πρῶτος. Nach Aristoteles, Strabo, Plinius dagegen begann schon Ramses II Sesostris (s. z. c. 102 und über seine Canalbauten c. 108) diesen Canal (um 1400 v. Chr.). Neuere Untersuchungen haben ergeben, dass derselbe in östlicher Richtung oberhalb Bubastis lief;

θάλασσαν φερούσῃ, τὴν Δαρεῖος ὁ Πέρσης δεύτερα διώρυξε, τῆς μῆκος μέν ἐστι πλόος ἡμέραι τέσσερες, εὖρος δὲ ὡρύχθη ὥστε τριήρεας δύο πλώειν ὁμοῦ ἐλαστρεομένας. ἦκται δὲ ἀπὸ τοῦ Νείλου τὸ ὕδωρ ἐς αὐτήν, ἦκται δὲ κατύπερθε ὀλίγον Βουβάστιος πόλιος παρὰ Πάτουμον τὴν Ἀραβίην πόλιν· ἐσέχει δὲ ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν. ὀρώρυκται δὲ πρῶτον μὲν τοῦ πεδίου τοῦ Αἰγυπτίου τὰ πρὸς Ἀραβίην ἔχοντα, ἔχεται δὲ κατύπερθε τοῦ πεδίου τὸ κατὰ Μέμφιν τεῖνον οὖρος, ἐν τῷ αἱ λιθοτομίαι ἔνεισι. τοῦ ὦν δὴ οὔρεος τούτου παρὰ τὴν ὑπωρέην ἦκται ἡ διῶρυξ ἀπ' ἐσπέρης μακρὴ πρὸς τὴν ἠῶ, καὶ ἔπειτεν τείνει ἐς διασφάγας, φέρουσα ἀπὸ τοῦ οὔρεος πρὸς μεσαμβρίην τε καὶ νότον ἄνεμον ἐς τὸν κόλπον τὸν Ἀράβιον. τῇ δὲ ἐλάχιστόν

er gieng indes nicht bis zum roten Meere, wol aber bis in die Nähe der Bittersee'n. Weil Ramses fand, dass das Meer höher stehe als das Land und also bei der Vereinigung der Nil- und Meergewässer eine Ueberschwemmung Aegyptens zu befürchten war, so liess er den Canal unvollendet. Nechao nahm den Plan des Ramses wieder auf, allein auch er gab sein Vorhaben wieder auf, nachdem 120000 Menschen über der Arbeit in der Gluthitze ihr Leben aufgegeben hatten, und erst Dareus vollendet (*δεύτερα διώρυξε*) den letzten Teil des Canals von den Bittersee'n bis zum roten Meere.

1. Beachte das Adverb. *δεύτερα* entsprechend dem Adj. *πρῶτος*.

2. *πλόος ἡμέραι τέσσερες*. Den Nominativ *ἡμέραι τέσσερες*, erkläre nach c. 168 *ἐδίδοτο ἐπ' ἡμέρῃ ἑκάστῃ ὀπτοῦ σίτου σταθμὸς πέντε μνέαι ἑκάστῳ*. Wie viele Stadien auf eine Tagefahrt giengen s. z. c. 5.

3. *ὥστε τρ. δ. πλέειν ὁμοῦ* Der Canal wurde also von Nechao erweitert.

ἦκται δὲ — ἐς αὐτήν, ἦκται δέ. Dergleichen aus dem Streben nach Deutlichkeit hervorgegangene Wiederholungen haben bei Her. nichts Auffälliges. Genaueres über diese Satzverbindung s. z. III 1 *Καμβύσης αἴτεε Ἄμασιν θυγατέρα, αἴτεε δὲ ἐκ συμβουλίης ἀνδρὸς Αἰγυπτίου*. Aehnlich III 102. 104. 117.

4. *κατύπερθε* südlich von Bubastis.

Ueber Babastis s. z. c. 59.

5. *Πάτουμος*. Das biblische (II Mos. I, 11) Pithom, das die Israeliten mit bauen halfen. Es lag am Eingang der arabischen Wüste; wahrscheinlich ist es das heutige Dorf Abu-Kescheid, bei dem man neuerdings Spuren jenes Canals aufgefunden hat.

ἐσέχει, ebenso I 193. Vgl. c. 11. 138. 158.

6. *πρῶτον μέν*. Der Gegensatz einfach *ἔχεται δέ*.

7. *τὰ πρὸς Ἀραβίην ἔχοντα*; das intransitive *ἔχειν* auch c. 17.

ἔχεται c. genet. wie c. 148 a. E. Verb. *ἔχεται — τοῦ πεδίου* „An die Ebene stösst."

κατύπερθε d. i. südöstlich.

8. *τὸ κατὰ Μέμφιν τεῖνον οὖρος*. Vgl. c. 8.

τεῖνον = *ἔχον*.

10. *μακρὴ* lang hin, in weiter Erstreckung (s. c. 149), d. h. von Westen nach Osten, bis er in die Bittersee'n mündet.

τείνει intransitiv wie *ἔχει*; s. oben z. 8.

11. *διασφάγας* = *αἱ διεστῶσαι πέτραι* „Felsspalten".

πρὸς μεσ. τ. καὶ νότ. Aehnliche pleonastische Verbindungen s. z. I 201.

ἐστι καὶ συντομώτατον ἐκ τῆς βορηίης θαλάσσης ὑπερβῆναι ἐς τὴν νοτίην καὶ Ἐρυθρὴν τὴν αὐτὴν ταύτην καλεομένην, ἀπὸ τοῦ Κασίου οὔρεος τοῦ οὐρίζοντος Αἴγυπτόν τε καὶ Συρίην, ἀπὸ τούτου εἰσὶ στάδιοι ἀπαρτὶ χίλιοι ἐς τὸν Ἀράβιον κόλπον. τοῦτο μὲν τὸ συντομώτατον, ἡ δὲ διῶρυξ πολλῷ μακροτέρη, ὅσῳ σκολιωτέρη ἐστί. τὴν ἐπὶ Νεκῶ βασιλέος ὀρύσσοντες Αἰγυπτίων ἀπώλοντο δυώδεκα μυριάδες. Νεκὼς μέν νυν μεταξὺ ὀρύσσων ἐπαύσατο μαντηίου ἐμποδίου γενομένου τοιοῦδε, τῷ βαρβάρῳ αὐτὸν προεργάζεσθαι. βαρβάρους δὲ πάντας οἱ Αἰγύπτιοι καλέουσι τοὺς μὴ σφίσι ὁμογλώσσους. Παυσάμενος δὲ 159
τῆς διώρυχος ὁ Νεκὼς ἐτράπετο πρὸς στρατηίας, καὶ τριήρεες αἱ μὲν ἐπὶ τῇ βορηίῃ θαλάσσῃ ἐποιήθησαν, αἱ δ' ἐν τῷ Ἀραβίῳ κόλπῳ ἐπὶ τῇ Ἐρυθρῇ θαλάσσῃ, τῶν ἔτι οἱ ὁλκοὶ ἐπίδηλοι. καὶ ταύτῃσί τε ἐχρᾶτο ἐν τῷ δέοντι, καὶ Συρίοισι πεξῇ ὁ Νεκὼς

1. *συντομώτατον* „der kürzeste Weg". Vgl. I 185 *τῇ αἵ τε ἐσβολαὶ ἦσαν καὶ τὰ σύντομα τῆς ἐκ Μήδων ὁδοῦ*.

βορηίης θαλ. (mittelländ. Meer) im Gegens. zur *νοτίη* od. *Ἐρυθρὴ θάλασσα* (indisch. Ocean). S. c. 10. 102.

ὑπερβῆναι fügt die Beziehung zu *ἐλαχιστόν ἐστι καὶ συντομώτατον* hinzu.

2. *τὴν αὐτὴν ταύτην*. *ὁ αὐτὸς οὗτος* wird öfter nach *καί* hinzugesetzt, um die Identität noch mehr hervorzuheben.

3. *Κασίου* s. z. c. 6.

4. *χίλιοι*. Die Angabe stimmt mit der IV 41 von Her. gegebenen, von Plinius und Strabo bestätigten überein, indem *ἀπὸ τοῦ Κασίου οὔρεος* nicht den Ausgangspunkt der Messung, sondern die Stelle bezeichnet, von deren Gegend her (*ἀπό*) der Uebergangsweg aus (*ἐκ*) dem Mittelmeer in das rote Meer berechnet wird.

6. *ἐπί* in temporaler Bedeutung. S. z. c. 4.

ὀρύσσοντες frei bezogen auf *δυώδεκα μυριάδες*.

7. *ἀπώλοντο* durch die Gluthitze.

μεταξύ temporal, eng mit dem Particip *ὀρύσσων* verbunden: „mitten während des Grabens". Nach Strabo wurde das Werk durch den frühzeitigen Tod des Königs unterbrochen. In späterer Zeit hat der römische Kaiser Trajan den Canal hergestellt, der von da ab ungefähr 500 Jahr lang befahren ist. Auch zur Zeit der Araberherrschaft hat der Chalif Omar (um 640) für die Verbesserung desselben Sorge getragen, so dass man ihn noch nach 767 benutzte. Seitdem ist er allmählich im Laufe der Zeit verschüttet, doch sind Spuren von ihm noch heute sichtbar. In allerneuester Zeit hat der Vicekönig von Aegypten Said-Pascha den Plan der Wiederherstellung des Suezcanals aufgenommen und einer französischen Gesellschaft das Werk übertragen, welches jetzt seiner Vollendung nahe ist.

159. 11. Auf Nechao's Veranlassung fand auch die hier übergangene, IV 42 erzählte Umschiffung Libyens durch phönizische Seefahrer statt.

12. *ἐπί* c. dat. bezeichnet den Zweck, die Absicht „triremes in septentrionale et australe mare mittendae".

14. *ἐν τῷ δέοντι* opportuno tempore, nicht viel verschieden von *ἐς τὸ δέον* I 32.

Συρίοισι. Des Pharao Nechao Zug gegen Phönizien und Samarien ist auch im zweiten Buch der Chronika c. 35, 20 ff. u. c. 36, 3 ff. erwähnt. Beide Länder standen unter der Herschaft der Assyrier, deren

συμβαλὼν ἐν Μαγδώλῳ ἐνίκησε, μετὰ δὲ τὴν μάχην Κάδυτιν πόλιν τῆς Συρίης ἐοῦσαν μεγάλην εἷλε. ἐν τῇ δὲ ἐσθῆτι ἔτυχε ταῦτα κατεργασάμενος, ἀνέθηκε τῷ Ἀπόλλωνι πέμψας ἐς Βραγχίδας τοὺς Μιλησίων. μετὰ δὲ ἑκκαίδεκα ἔτεα τὰ πάντα ἄρξας τελευτᾷ, τῷ παιδὶ Ψάμμι παραδοὺς τὴν ἀρχήν.

160 Ἐπὶ τοῦτον δὴ τὸν Ψάμμιν βασιλεύοντα Αἰγύπτου ἀπίκοντο Ἠλείων [ἄνδρες] ἄγγελοι, αὐχέοντες δικαιότατα καὶ κάλλιστα τιθέναι τὸν ἐν Οὐλυμπίῃ ἀγῶνα πάντων ἀνθρώπων, καὶ δοκέοντες παρὰ ταῦτα οὐδ' ἂν τοὺς σοφωτάτους ἀνθρώπων Αἰγυπτίους οὐδὲν ἐπεξευρεῖν. ὡς δὲ ἀπικόμενοι ἐς τὴν Αἴγυπτον οἱ Ἠλεῖοι ἔλεγον τῶν εἵνεκεν ἀπίκοντο ἐνθαῦτα ὁ βασιλεὺς οὗτος συγκαλέεται Αἰγυπτίων τοὺς λεγομένους εἶναι σοφωτάτους. συνελθόντες δὲ οἱ Αἰγύπτιοι ἐπυνθάνοντο τῶν Ἠλείων λεγόντων ἅπαντα τὰ κατήκει σφέας ποιέειν περὶ τὸν ἀγῶνα. ἀπηγησάμενοι δὲ τὰ πάντα ἔφασαν ἥκειν ἐπιμαθησόμενοι, εἴ τι ἔχοιεν Αἰγύπτιοι τούτων δικαιότερον ἐπεξευρεῖν. οἱ δὲ βουλευσάμενοι ἐπειρώτεον τοὺς Ἠλείους, εἴ σφι οἱ πολῖται ἐναγωνίζονται. οἱ δὲ ἔφασαν καὶ σφέων καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ὁμοίως τῷ βουλομένῳ ἐξεῖναι ἀγωνίζεσθαι. οἱ δὲ Αἰγύπτιοι ἔφασάν σφεας οὕτω τιθέντας παντὸς τοῦ δικαίου ἡμαρτηκέναι· οὐδεμίαν γὰρ εἶναι μηχανήν, ὅκως οὐ τῷ ἀστῷ ἀγω-

Hauptstadt Niniveh um diese Zeit von Medern und Chaldäern erobert wurde (unter Kyaxares 606). Danach war von Nechao der Augenblick gut gewählt, das reiche Küstenland mit den wichtigsten Handelsstädten Gaza, Ascalon, Asdot (s. c. 157) zu eroberh. Nach Chronika II c. 35, 20 fand die Schlacht zwischen Nechao und dem jüdischen König Josias nicht bei Magdolos (in Unterägypten, nicht weit von Pelusium) sondern bei Megiddo in Palästina am Berge Karmel statt. Her. scheint die Namen verwechselt zu haben. In der Schlacht verlor Josias sein Leben; Kadytis (nach Einigen Jerusalem, nach Stark Gaza), fiel in die Hände des Siegers.

3. ἀνέθηκε sc. ταύτην.
Ueber den Branchidentempel bei Milet s. z. I 46.

4. ἑκκαίδεκα s. c. 158.
τὰ πάντα wie I 163 ἐβίωσε τὰ πάντα.

5. τελευτᾷ. Nachdem er zuvor auf seinem Zuge nach dem Euphrat von dem jungen Nebucadnezar von Babylon bei Karchemis gänzlich geschlagen war, wovon Her. nichts erfahren hatte.

160. Psammis 600—594.

8. πάντων ἀνθρ. Der Genetiv ist von den Superlativen abhängig.

9. παρά in comparativer Bedeutung „von diesem verschieden, mit diesem nicht zusammentreffend" ist Prädicat zu οὐδέν.

14. κατήκει hier mit folgendem Acc. c. infin., sonst gewöhnlich mit Dativ (κατήκει μοι) verbunden.

15. ἀπηγησάμενοι sc. οἱ δὲ Ἠλεῖοι. Wechsel des Subjects.

21. οὐδεμίαν γὰρ εἶναι μηχανήν, ὅκως οὐ. Auf den negativen Satz folgt statt μὴ οὐ hier nur die einfache Negation mit ὅπως. Ganz wie hier I 209, s. z. d. Stelle. Anders c. 181.

νιζομένῳ προσθήσονται, ἀδικέοντες τὸν ξεῖνον. ἀλλ' εἰ δὴ βούλονται δικαίως τιθέναι καὶ τούτου εἵνεκεν ἀπικοίατο ἐς Αἴγυπτον, ξείνοισι ἀγωνιστῇσι ἐκέλευον τὸν ἀγῶνα τιθέναι, Ἠλείων δὲ μηδενὶ ἐξεῖναι ἀγωνίζεσθαι. ταῦτα μὲν Αἰγύπτιοι Ἠλείοισι ὑπεθήκαντο.

Ψάμμιος δὲ ἓξ ἔτεα μοῦνον βασιλεύσαντος Αἰγύπτου καὶ 161
στρατευσαμένου ἐς Αἰθιοπίην καὶ μεταυτίκα τελευτήσαντος ἐξεδέξατο Ἀπρίης ὁ Ψάμμιος, ὃς μετὰ Ψαμμήτιχον τὸν ἑωυτοῦ προπάτορα ἐγένετο εὐδαιμονέστατος τῶν πρότερον βασιλέων, ἐπ' ἔτεα πέντε καὶ εἴκοσι ἄρξας, ἐν τοῖσι ἐπί τε Σιδῶνα στρατὸν ἤλασε καὶ ἐναυμάχησε τῷ Τυρίῳ. ἐπεὶ δέ οἱ ἔδεε κακῶς γενέσθαι, ἐγένετο ἀπὸ προφάσιος, τὴν ἐγὼ μεζόνως μὲν ἐν τοῖσι Λιβυκοῖσι λόγοισι ἀπηγήσομαι, μετρίως δ' ἐν τῷ παρεόντι· ἀποπέμψας γὰρ στράτευμα ὁ Ἀπρίης ἐπὶ Κυρηναίους μεγαλωστὶ προσέπταισε, Αἰγύπτιοι δὲ ταῦτα ἐπιμεμφόμενοι

1. προσθήσονται. προστίθεσθαί τινι hier in eigentlicher Bedeutung: Jemandem sich anschliessen, für ihn Partei nehmen. Davon abgeleitet assentiri alicui I 109, auch c. 120.

εἰ mit Indicat. und Optat. Vgl. I 86 ἔλεγε ὡς ἦλθε καὶ — ἀποφλαυρίσειε. Während durch den Indic. das Factum als solches objectiv hingestellt wird, stellt der Optat dasselbe als in der Seele des Subjects vorgestellt dar.

4. Für εἶναι ist (s. vor. S. 19) ἐξεῖναι geschrieben.

161. Apries (Hophra) 594—569.

8. ἐξεδέξατο sc. τὴν βασιληίην, das aus βασιλεύσαντος zu entnehmen. Ebenso I 16.

Apries. So nannten ihn die Griechen. Auf den Denkmälern heisst er UaHPRAHeT, im alten Testament Hophra.

9. προπάτορα, seinen Urgrossvater; s. z. c. 153.

εὐδαιμονέστατος τῶν πρ. βασ. Auch hier enthält der Genetiv eine Vergleichung: „in Vergleich mit den früheren Königen". S. zu c. 156 (μοῦνος — τῶν προγενομένων).

10. Σιδῶνα. Dieser Kriegszug zur See wider Phönizien (vgl. Diod. I 68) stand wahrscheinlich in Verbindung mit dem Feldzuge gegen Nebucadnezar, welchen Apries in Gemeinschaft mit König Zedekia von Jerusalem zugleich zur Sicherheit seines eigenen Landes unternahm. Doch vermochte das ägyptische Landheer nicht das kleine Reich Juda gegen die Macht der Chaldäer zu schützen. Die Propheten Juda's zürnten daher auf den unzuverlässigen Bundesgenossen (vgl. Hesekiel 29, 6. 7), den sie mit einem schwachen Rohrstab verglichen.

11. Τυρίῳ, dem König der Tyrier. S. z. τὸν Κόλχον I 2.

ἔδεε wie χρῆν von den Bestimmungen des Fatums. Vgl. I 8 χρῆν γὰρ Κανδαύλῃ γενέσθαι κακῶς.

12. ἐγένετο sc. οἱ κακῶς.

προφάσιος. Vgl. IV 145 ἐγίνετο ἐπὶ Λιβύην ἄλλος στρατιῆς μέγας στόλος, διὰ πρόφασιν τὴν ἐγὼ ἀπηγήσομαι προδιηγησάμενος πρότερον τάδε.

μεζόνως. In welcher Bedeutung, lehrt der Gegensatz μετρίως.

13. Λιβυκοῖσι IV 159.

15. μεγαλ. προσέπταισε. προσπταίειν findet sich häufig so von Niederlagen. Wie hier I 16 προσπταίσας μεγάλως. In eigentlicher Bedeutung VI 134 αὐτὸν τὸ γόνυ προσπταῖσαι λέγουσι.

ταῦτα ἐπιμεμφόμενοι, damit

ἀπέστησαν ἀπ' αὐτοῦ, δοκέοντες τὸν Ἀπρίην ἐκ προνοίης αὐτοὺς ἀποπέμψαι ἐς φανόμενον κακόν, ἵνα δὴ σφέων φθορὴ γένηται, αὐτὸς δὲ τῶν λοιπῶν Αἰγυπτίων ἀσφαλέστερον ἄρχῃ. ταῦτα δὲ δεινὰ ποιεύμενοι οὗτοί τε οἱ ἀπονοστήσαντες καὶ οἱ
162 τῶν ἀπολομένων φίλοι ἀπέστησαν ἐκ τῆς ἰθέης. Πυθόμενος δὲ Ἀπρίης ταῦτα πέμπει ἐπ' αὐτοὺς Ἄμασιν καταπαύσοντα λόγοισι. ὁ δὲ ἐπείτε ἀπικόμενος κατελάμβανε τοὺς Αἰγυπτίους, ταῦτα μὴ ποιέειν λέγοντος αὐτοῦ τῶν τις Αἰγυπτίων ὄπισθε στὰς περιέθηκέ οἱ κυνέην, καὶ περιτιθεὶς ἔφη ἐπὶ βασιληίῃ περιτιθέναι. καὶ τῷ οὔ κως ἀεκούσιον ἐγίνετο τὸ ποιεύμενον, ὡς διεδείκνυε. ἐπείτε γὰρ ἐστήσαντό μιν βασιλέα τῶν Αἰγυπτίων οἱ ἀπεστεῶτες, παρεσκευάζετο ὡς ἐλέων ἐπὶ τὸν Ἀπρίην. πυθόμενος δὲ ταῦτα ὁ Ἀπρίης ἔπεμπε ἐπ' Ἄμασιν ἄνδρα δόκιμον τῶν περὶ ἑωυτὸν Αἰγυπτίων, τῷ οὔνομα ἦν Πατάρβημις, ἐντειλάμενος αὐτῷ ζώοντα Ἄμασιν ἀγαγεῖν παρ' ἑωυτόν. ὡς δὲ ἀπικόμενος ὁ Πατάρβημις τὸν Ἄμασιν ἐκάλεε, ὁ Ἄμασις (ἔτυχε γὰρ ἐπ' ἵππου κατήμενος) ἐπαείρας ἀπεματάισε, καὶ τοῦτό μιν ἐκέλευε Ἀπρίῃ ἀπάγειν. ὅμως δὲ αὐτὸν ἀξιοῦν τὸν Πατάρβημιν βασιλέος μεταπεμπομένου ἰέναι πρὸς αὐτόν. τὸν δὲ αὐτῷ ὑποκρίνεσθαι, ὡς ταῦτα πάλαι παρασκευάζεται ποι-

unzufrieden. Vgl. I 77 *Κροῖσος τοῦτο μεμφθείς*. *μέμφομαι* c. acc. reprehendo aliquid I 207.

1. *ἐκ προνοίης* consulto. S. z. c. 151.

2. *ἐς φανόμενον κακόν* in manifestum exitium.

5. *ἐκ τῆς ἰθέης* (erg. *ὁδοῦ*) continuo. Vgl. I 60 *ἐκ νέης* denuo und c. 108 *ἐξ ὑστέρης*. Wie hier III 127.

162. 7. *κατελάμβανε*, de conatu; vgl. I 68 *ἐμισθοῦτο*. *καταλαμβάνειν* in gleicher Bedeutung I 46. 87, 4 *δυναμένους οὐκέτι καταλαβεῖν τὸ πῦρ*.

8. *αὐτοῦ* wie (9) *οἱ* geht auf Amasis. Statt des Dativs (*αὐτῷ λέγοντι*), der das Participium als eine blosse Nebenbestimmung zur Person erscheinen lassen würde, ist der genet. absol. gewählt, damit das Participium als eine zum ganzen Satze gehörige Bestimmung der Zeit selbständiger hervortrete, ganz wie hier IV 97. VI 86.

τῶν τις. Ueber die Stellung des Indefinitum s. z. c. 38.

9. *κυνέην*. Schon aus c. 151 geht hervor, dass bei den Aegyptern der Helm das Sinnbild der Königswürde war. Auch die Denkmäler bestätigen dies.

ἐπί c. dat. bezeichnet die Absicht wie c. 159.

10. *καὶ τῷ*. Der Artikel noch in seiner ursprünglichen deiktischen Kraft; ebenso I 24 *καὶ τοῖσι γὰρ ἐσελθεῖν*. Vgl. auch I 172. II 124. 128. 148.

12. *ἐλέων* ion. = *ἐλάσων, ἐλάων, ἐλῶν*.

14. *οὔνομα — Πατάρβημις*. Ueber die Construction von *οὔνομά τινί ἐστι* s. z. c. 17.

18. *ἀξιοῦν*. Beachte den Uebergang aus der orat. direct. in die indirecta. Man ergänzt leicht *λέγουσι*. Ganz wie hier I 86.

τὸν Πατάρβ. — ἀξιοῦν mit folgendem Accus. c. inf. (*αὐτόν* sc. *Ἄμασιν — ἰέναι*).

19. *πρ. αὐτόν*, nämlich *πρὸς βασιλέα*.

ἐειν, καὶ αὐτῷ οὐ μέμψεσθαι Ἀπρίην· παρέσεσθαι γὰρ καὶ αὐτὸς καὶ ἄλλους ἄξειν. τὸν δὲ Πατάρβημιν ἔκ τε τῶν λεγομένων οὐκ ἀγνοέειν τὴν διάνοιαν, καὶ παρασκευαζόμενον ὀρέοντα σπουδῇ ἀπιέναι βουλόμενον τὴν ταχίστην βασιλέϊ δηλῶσαι
5 τὰ πρησσόμενα. ὡς δὲ ἀπικέσθαι αὐτὸν πρὸς τὸν Ἀπρίην οὐκ ἄγοντα τὸν Ἄμασιν, οὐδένα λόγον ἑωυτῷ δόντα ἀλλὰ περιθύμως ἔχοντα περιταμεῖν προστάξαι αὐτοῦ τά τε ὦτα καὶ τὴν ῥῖνα. ἰδόμενοι δ' οἱ λοιποὶ τῶν Αἰγυπτίων, οἳ ἔτι τὰ ἐκείνου ἐφρόνεον, ἄνδρα τὸν δοκιμώτατον ἑωυτῶν οὕτω αἰσχρῶς λύμῃ
10 διακείμενον, οὐδένα δὴ χρόνον ἐπισχόντες ἀπιστέατο πρὸς τοὺς ἑτέρους καὶ ἐδίδοσαν σφέας αὐτοὺς Ἀμάσι. Πυθόμενος δὲ καὶ 163
ταῦτα ὁ Ἀπρίης ὡπλίζε τοὺς ἐπικούρους καὶ ἤλαυνε ἐπὶ τοὺς Αἰγυπτίους. εἶχε δὲ περὶ ἑωυτὸν Κᾶράς τε καὶ Ἴωνας ἄνδρας ἐπικούρους τρισμυρίους, ἦν δέ οἱ τὰ βασιλήια ἐν Σάϊ πόλι, με-
15 γάλα ἐόντα καὶ ἀξιοθήητα. καὶ οἵ τε περὶ τὸν Ἀπρίην ἐπὶ τοὺς Αἰγυπτίους ἦισαν καὶ οἱ περὶ τὸν Ἄμασιν ἐπὶ τοὺς ξείνους. ἐν τε δὴ Μωμέμφι πόλι ἐγένοντο ἀμφότεροι, καὶ πειρήσεσθαι ἔμελλον ἀλλήλων.

Ἔστι δὲ Αἰγυπτίων ἑπτὰ γένεα καὶ τούτων οἱ μὲν ἱρέες, 164
20 οἱ δὲ μάχιμοι κεκλέαται, οἱ δὲ βουκόλοι, οἱ δὲ συβῶται, οἱ δὲ

1. *παρέσεσθαι γὰρ — αὐτός*. Ueber den Nominativ s. z. c. 118.

3. *παρασκευαζόμενον* sc. *Ἄμασιν*.

5. *ὡς — ἀπικέσθαι*. Ueber den Infin. s. z. c. 64.

6. *οὐδένα λόγον ἑωυτῷ δόντα*. *λόγον ἑωυτῷ διδόναι*, eine bei Her. sehr häufige Wendung. Vgl. I 34. 97. 209. Selten in negativer Form wie hier *οὐδένα λ. δόντα* nulla ratione secum inita.

περιθύμως ἔχοντα ira accensum.

8. *τὰ ἐκείνου ἐφρόνεον*. Vgl. IX 99 *οἱ Σάμιοι τὰ Ἑλλήνων ἐφρόνεον*.

10. *ἐπισχόντες* vgl. I 132 *ἐπισχὼν ὀλίγον χρόνον*.

163. 12. *ἐπικούρους* 30000 Karier und Ionier; s. unten 13.

17. *Μωμέμφι*. Momemphis, jetzt Menouf. Es lag an dem Canal, der den canobischen Nilarm und den mareotischen See verband. Die Schlacht fällt in das Jahr 569.

164. 19. *γένεα* „Klassen". Die beiden oberen Stände, Priester- und Kriegerkaste, schlossen sich von den übrigen ab, während unter den Abteilungen der dritten Kaste, den Rinderhirten, Krämern, Dolmetschern und Schiffern Wechselheiraten erlaubt waren. Nur die Schweinehirten freieten unter sich (s. c. 47). Statt der 5 Abteilungen der dritten Kaste nennt Diodor I 73 nur 3: Ackerbauer, Handwerker, Hirten; und Strabo fasst die ganze arbeitende Menge als eine einzige Kaste zusammen.

ἱρέες. Ueber die Priesterkaste s. z. c. 3.

20. *μάχιμοι*. Auch sie hielten wie die Priester auf Reinheit des Bluts und der Abstammung in ihren Geschlechtern. Sie waren in den verschiedenen Marken (*νομοί* s. folg. S. 4), namentlich in Unterägypten gegen Arabien und Palästina hin, zur Verteidigung des Landes aufgestellt, wo sie steuerfreie Aecker besassen

κάπηλοι, οἱ δὲ ἑρμηνέες, οἱ δὲ κυβερνῆται. γένεα μὲν Αἰγυπτίων τοσαῦτα ἐστί, οὐνόματα δέ σφι κέεται ἀπὸ τῶν τεχνέων. οἱ δὲ μάχιμοι αὐτῶν καλέονται μὲν Καλασίριές τε καὶ Ἑρμοτύβιες, ἐκ νομῶν δὲ τῶνδε εἰσί· κατὰ γὰρ δὴ νομοὺς Αἴγυπτος
165 ἅπασα διαραίρηται· Ἑρμοτυβίων μὲν οἵδε εἰσὶ νομοί. Βουσίρίτης, Σαΐτης, Χεμμίτης, Παπρημίτης, νῆσος ὁ Προσωπῖτις καλεομένη, Ναθῶ τὸ ἥμισυ. ἐκ μὲν τούτων τῶν νομῶν Ἑρμοτύβιες εἰσί, γενόμενοι ὅτε ἐπὶ πλείστους ἐγένοντο, ἑκκαίδεκα

(s. c. 168). Ihre Zahl betrug zu Herodots Zeit 410000 Mann (s. c. 165). Sie zerfielen in 2 Klassen, die *Καλασίριες* und *Ἑρμοτύβιες* (s. unten 3). Gewerbe durften sie nicht treiben (s. c. 165). Nach den Denkmälern muss die Kriegskunst in Aegypten einen hohen Grad der Ausbildung erreicht haben.

συβῶται s. c. 47.

1. *κάπηλοι* die Klasse der gewerbtreibenden Bürger (vgl. c. 141). Zu dieser Klasse rechnet Her. wahrscheinlich auch die Ackerbauer. Dass die Aegypter einen hohen Grad der Fertigkeit in allen Handwerken erreichten, bezeugt die grosse Zahl der Handwerker (Zimmerleute, Tischler, Töpfer, Schmiede, Schuster, Goldarbeiter u. s. w.), denen wir auf den Monumenten begegnen. Namentlich waren im ganzen Altertum die ägyptischen Spinner und Weber wegen der Bereitung ihrer feinen und dabei dauerhaften Zeuge aus Baumwollen und Linnen (Byssosgewänder) berühmt. Unter den Künsten sind es vorzüglich die Bau- und die Bildhauerkunst, in welchen es die Aegypter bis zu einem hohen Grade der Ausbildung brachten.

ἑρμηνέες. Die Klasse der Dolmetscher hatte erst Psammetich eingerichtet; s. c. 154.

3. *Καλασίριες — Ἑρμοτύβιες*. Nach Jablonsky bedeutet der erste (ägyptische) Name so viel wie „Jünglinge", bezeichnet demnach wahrscheinlich die junge kriegstüchtige Mannschaft, die bei Eroberungszügen ins Feld rücken muste, während mit *Ἑρμοτύβιες* der ältere Kriegerstand bezeichnet wird, der hauptsächlich die Festungen des Landes zu vertheidigen hatte. Der Ausdruck *Ἑρμοτύβιες* soll nämlich „Festungsverteidiger" bedeuten. Nach Brugsch hingegen bedeutet *Καλασίριες* (äg. Kelaschir) soviel wie „Lederbepanzerte" (vgl. *καλάσιρις* c. 81), auch der Name *Ἑρμοτύβιες* scheint von einem (schurzähnlichen) Kleidungsstück entnommen zu sein (*ἡμιτύβιον* Pollux onom. VII 71).

4. *νομῶν*. Ganz Aegypten war in *νομοί* eingeteilt, deren Zahl in verschiedenen Zeiten verschieden gewesen zu sein scheint. Nach Strabo 787 enthielt die Thebais 10, das Delta ebenfalls 10, das dazwischenliegende Land 16 *νομοί*; also waren es 36 im Ganzen. Dieselbe Zahl gibt Diodor I 54 an. Nach Anderen gab es so viele *νομοί* als Palasthallen im Labyrinth waren (s. z. c. 148). Jeder *νομός* wurde nach seiner Hauptstadt benannt und stand unter einem *νομάρχης* (s. c. 177); jeder hatte seine besonderen Gottheiten, heiligen Tiere, Culte und Religionsfeste.

κατὰ — νομ. — διαρ. Ueber die Construction der Verba des Teilens s. z. c. 4.

165. 5. Ueber die Stadt Busiris s. z. c. 61.

6. Ueber Sais vgl. c. 28. 59. 62.
Ueber Chemmis c. 91.
Ueber Papremis c. 63.
Ueber die Insel Prosopitis c. 41.

7. Der *νομός* Natho lag zwischen dem sebennytischen und pelusischen Nilarm innerhalb der Städte Bubastis und Busiris.

8. *ὅτε — ἐγένοντο*; ebenso c. 166.

μυριάδες. καὶ τούτων βανανσίης οὐδεὶς δεδάηκε οὐδέν, ἀλλ' ἀνεῖνται ἐς τὸ μάχιμον. Καλασιρίων δὲ οἵδε ἄλλοι νομοί εἰσι· 166
Θηβαῖος, Βουβαστίτης, Ἀφθίτης, Ταν ίτης, Μενδήσιος, Σεβεννύτης, Ἀθριβίτης, Φαρβαιθίτης, Θμουίτης, Ὀνουφίτης, Ἀνύσιος, Μυεκφορίτης· οὗτος ὁ νομὸς ἐν νήσῳ οἰκέει, ἀντίον Βουβάστιος πόλιος. οὗτοι δὲ οἱ νομοὶ Καλασιρίων εἰσί, γενόμενοι, ὅτε ἐπὶ πλείστους ἐγένοντο, πέντε καὶ εἴκοσι μυριάδες ἀνδρῶν. οὐδὲ τούτοισι ἔξεστι τέχνην ἐπασκῆσαι οὐδεμίαν, ἀλλὰ τὰ ἐς πόλεμον ἐπασκέουσι μοῦνα, παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεκόμενος.
Εἰ μέν νυν καὶ τοῦτο παρ' Αἰγυπτίων μεμαθήκασι οἱ Ἕλληνες, 167
οὐκ ἔχω ἀτρεκέως κρῖναι, ὁρέων καὶ Θρήικας καὶ Σκύθας καὶ Πέρσας καὶ Λυδοὺς καὶ σχεδὸν πάντας τοὺς βαρβάρους ἀποτιμοτέρους τῶν ἄλλων ἡγημένους πολιητέων τοὺς τὰς τέχνας μανθάνοντας καὶ τοὺς ἐκγόνους τούτων, τοὺς δ' ἀπηλλαγμένους τῶν χειρωναξιέων γενναίους νομίζοντας εἶναι, καὶ μάλιστα τοὺς ἐς τὸν πόλεμον ἀνειμένους. μεμαθήκασι δ' ὦν τοῦτο πάντες οἱ Ἕλληνες, καὶ μάλιστα Λακεδαιμόνιοι, ἥκιστα δὲ Κορίνθιοι ὄνονται τοὺς χειροτέχνας. Γέρεα δέ σφι ἦν τάδε ἐξ- 168

1. *δεδάηκε* poetisch für *μεμάθηκε*.

2. *ἀνεῖνται ἐς τὸ μάχιμον*. Vgl. c. 167 *τοὺς ἐς πόλεμον ἀνειμένους* ad bellum destinatos. S. z. c. 65.

166. 2. Mit Ausnahme des thebanischen *νομός* (in Oberägypten lagen die übrigen Nomen im östlichen und mittleren Delta. S. z. c. 164.

5. *οἰκέει*. Vgl. Hom. Il. II 626 *νήσων αἳ ναίουσι περὴν ἁλός*. Isocrat. *τὴν πόλιν σποράδην καὶ κατὰ κώμας οἰκοῦσαν συναγαγών*.

6. *γενόμενοι*, frei angeschlossen, indem statt des vorausgegangenen vorschwebte: *τούτους τοὺς νομοὺς Καλασίριες ἔχουσι*.

7. *ὅτε ἐπὶ πλείστ. ἐγένοντο* wie c. 165.

9. *παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεκόμενος* sc. *τὰ ἐς πόλεμον*. Ganz wie hier I 7 *παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεκόμενος τὴν ἀρχήν*. Das Partic. *ἐκδεκ.* konnte dem Hauptverbum *ἐπασκέουσι* mit eigenem Subject angefügt werden, weil *παῖς* in collectiver Bedeutung ganz mit dem Hauptsubject zusammenfällt.

Ueber das Erbrecht der Waffenführung s. z. c. 164.

167. 10. *εἰ μὲν — μεμαθήκασι*. Es entspricht unten (16) *μεμαθήκασι δ' ὦν*. Von wem sie es gelernt haben, ist zweifelhaft, aber sicher ist, dass sie es gelernt haben. Ueber *δ' ὦν* (unt. 16) s. z. c. 125.

καὶ τοῦτο wie so manches andere.

13. *ἡγημένους* (s. z. c. 115) ist mit dem gleichbedeutenden *νομίζοντας* (unten 15) auf *τοὺς βαρβάρους* zu beziehen.

14. *ἀπηλλαγμένους τῶν χειρωναξιέων*. Vgl. I 60 *ἔθνος εὐηθίης ἠλιθίου ἀπηλλαγμένον*.

16. *ἐς τὸν πόλεμον ἀνειμένους* s. z. c. 165. *ἀνεῖνται ἐς τὸ μάχιμον*.

μεμαθήκασι δ' ὦν. Ueber *δ' ὦν* s. oben zu 10.

17. *ἥκιστα — ὄνονται*. Es blühten auch die Handwerke, Künste, der Handel in Korinth mehr als in fast allen übrigen Städten Griechenlands.

168. 18. *σφι* sc. *τοῖς μαχίμοις*. *ἐξαιρημένα*. Vgl. I 148 *χῶ-*

ραιρημένα μούνοισι Αἰγυπτίων πάρεξ τῶν ἱρέων, ἄρουραι ἐξαίρετοι δυώδεκα ἑκάστῳ ἀτελέες. ἡ δὲ ἄρουρα ἑκατὸν πήχεων ἐστὶ Αἰγυπτίων πάντῃ, ὁ δὲ Αἰγύπτιος πῆχυς τυγχάνει ἴσος ἐὼν τῷ Σαμίῳ. ταῦτα μὲν δὴ τοῖσι ἅπασι ἦν ἐξῃρημένα, τάδε δὲ ἐν περιτροπῇ ἐκαρποῦντο καὶ οὐδαμὰ ὡυτοί· Καλασιρίων χίλιοι καὶ Ἑρμοτυβίων ἄλλοι ἐδορυφόρεον ἐνιαυτὸν ἕκαστοι τὸν βασιλέα· τούτοισι δ' ὧν τάδε πάρεξ τῶν ἀρουρέων ἄλλα ἐδίδοτο ἐπ' ἡμέρῃ ἑκάστῃ, ὀπτοῦ σίτου σταθμὸς πέντε μνέαι ἑκάστῳ, κρεῶν βοέων δύο μνέαι, οἴνου τέσσερες ἀρυστῆρες. ταῦτα τοῖσι αἰεὶ δορυφορέουσι ἐδίδοτο.

169 Ἐπείτε δὲ συνιόντες ὅ τε Ἀπρίης ἄγων τοὺς ἐπικούρους καὶ ὁ Ἄμασις πάντας τοὺς Αἰγυπτίους ἀπίκοντο ἐς Μώμεμφιν πόλιν, συνέβαλον· καὶ ἐμαχέσαντο μὲν εὖ οἱ ξεῖνοι, πλήθεϊ δὲ πολλῷ ἐλάσσονες ἐόντες κατὰ τοῦτο ἐσσώθησαν. Ἀπρίεω δὲ λέγεται εἶναι ἥδε ἡ διάνοια, μηδ' ἂν θεόν μιν μηδένα δύνασθαι παῦσαι τῆς βασιληίης· οὕτω ἀσφαλέως ἑωυτῷ ἱδρύσθαι ἐδόκεε. καὶ δὴ τότε συμβαλὼν ἐσσώθη, καὶ ζωγρηθεὶς ἀπήχθη ἐς Σάϊν πόλιν, ἐς τὰ ἑωυτοῦ οἰκία πρότερον ἐόντα, τότε δὲ Ἀμάσιος ἤδη βασιλήια. ἐνθαῦτα δὲ τέως μὲν ἐτρέφετο ἐν τοῖσι βασιλη-

ρος ἐξαιρημένος Ποσειδέωνι. Vgl. im Folgenden ἄρουραι ἐξαίρεται.

2. πήχεων. Gemeint ist die in Aegypten eingeführte königliche oder babylonische Elle von 27 Fingerbreiten die um 3 Fingerbreiten länger war als die hellenische. Genaueres s. z. I 178.

3. πάντῃ ins Geviert; wie hier I 181. Danach lässt sich berechnen, dass die ἄρουρα von 10000 königlichen Quadratellen 28446 rhein. Quadratfuss umfasste. Da auf einen Morgen 25900 Quadratfuss gehen, so kommen 21 ἄρουραι ungefähr 13 unserer Morgen gleich.

4. τῷ Σαμίῳ. Die samische Elle unterschied sich also von der hellenischen. Vgl. I 50.

5. ἐν περιτροπῇ per vices.

6. ἄλλοι sc. χίλιοι. S. z. c. 146. ἐδορυφόρ. δορυφορέειν c. accus. auch III 127 Ὀροίτην χίλιοι μὲν Περσέων ἐδορυφόρεον.

8. ὀπτοῦ σίτου genet. partitivus.

σταθμὸς πέντε μνέαι. Wir erwarteten statt des Nomin. πέντε μν. den Genetiv; im Griechischen assimilieren sich häufig numerische Begriffe ihrem Nomen im Casus. Vgl. I 14 σταθμὸν ἔχοντες τριήκοντα τάλαντα. Vgl. c. 158. Das Gewicht der attischen Mine, welche, 100 Drachmen umfasst, beträgt ungefähr 29 Lot.

9. ἀρυστῆρες „Schoppen" erklärt Hesychius mit κοτύλαι. Eine κοτύλη entspricht ungefähr einem Viertelquart.

10. τοῖσι αἰεὶ δορυφορέουσι s. z. c. 98.

169. 11. ἐπικούρους. Vgl. c. 163.

12. πάντας s. c. 162. Μώμεμφιν s. z. c. 163.

14. κατὰ τοῦτο att. διὰ τοῦτο.

15. μηδ' ἂν θεόν. Für diese frevelnde Selbstüberhebung ereilt ihn die Nemesis. S. Einleitung S. 16. 17.

16. ἱδρύσθαι sc. τὴν βασιλήην.

19. τέως μὲν — τέλος δὲ wie I 82. τέως μὲν — μετὰ δὲ I 11. 86.

οισι, καί μιν Ἄμασις εὖ περιεῖπε· τέλος δὲ μεμφομένων Αἰγυπτίων, ὡς οὐ ποιέοι δίκαια, τρέφων τὸν σφίσι τε καὶ ἑωυτῷ ἔχθιστον, οὕτω δὴ παραδιδοῖ τὸν Ἀπρίην τοῖσι Αἰγυπτίοισι. οἱ δέ μιν ἀπέπνιξαν καὶ ἔπειτεν ἔθαψαν ἐν τῇσι πατρωίῃσι ταφῇσι. αἱ δέ εἰσι ἐν τῷ ἱρῷ τῆς Ἀθηναίης, ἀγχοτάτω τοῦ μεγάρου, ἐσιόντι ἀριστερῆς χειρός. ἔθαψαν δὲ Σαῖται πάντας τοὺς ἐκ νομοῦ τούτου γενομένους βασιλέας ἔσω ἐν τῷ ἱρῷ. καὶ γὰρ τὸ τοῦ Ἀμάσιος σῆμα ἑκαστέρω μέν ἐστι τοῦ μεγάρου ἢ τὸ τοῦ Ἀπρίεω καὶ τῶν τούτου προπατόρων, ἔστι μέντοι καὶ τοῦτο ἐν τῇ αὐλῇ τοῦ ἱροῦ, παστὰς λιθίνη μεγάλη καὶ ἠσκημένη στύλοισί τε φοίνικας τὰ δένδρεα μεμιμημένοισι καὶ τῇ ἄλλῃ δαπάνῃ. ἔσω δὲ ἐν τῇ παστάδι διξὰ θυρώματα ἔστηκε, ἐν δὲ τοῖσι θυρώμασι ἡ θήκη ἐστί. Εἰσὶ δὲ καὶ αἱ ταφαὶ τοῦ οὐκ ὅσιον ποιεῦμαι ἐπὶ τοιούτῳ πρήγματι ἐξαγορεύειν τοὔνομα ἐν Σάϊ ἐν τῷ ἱρῷ τῆς Ἀθηναίης, ὄπισθε τοῦ νηοῦ, παντὸς τοῦ τῆς Ἀθηναίης

1. ἐῦ περιεῖπε gegens. περιέπειν τρηχέως (I 73).

3. οὕτω δή hebt den Nachsatz hervor, wie ἐνθαῦτα δή. S. z. c. 118.

5. Ἀθηναίης. Der Neith. S. z. c. 62.

μεγάρου. μέγαρον ist der innerste, heiligste Raum des Tempels (νηός). S. z. c. 63.

6. ἐσιόντι. S. z. c. 7 (ἄνω ἰόντι).

7. ἐκ νομοῦ τούτου. Nämlich vor Amasis Psammetich (c. 153), Nechao (c. 158), Psammis (c. 160), Hophra (Apries c. 161).

8. ἑκαστέρω μέν ἐστι, dem entspricht unten (9) ἔστι μέντοι καὶ τοῦτο.

10. αὐλῇ an einer Seite des Säulenhofes, der zum μέγαρον (s. oben 8) führte. Vgl. c. 148. An eine der Seiten der αὐλή schloss sie die παστάς d. h. eine gallerieförmige Seitenhalle an. Vgl. c. 148.

ἠσκημένη ornata; s. z. c. 130.

11. φοίνικας τὰ δένδρεα. Beachte den Artikel bei der Apposition δένδρεα.

μεμιμημένοισι, Perf. pass. in medialer Bedeutung. Die Capitäle dieser Säulen hatten also die Form der Palmenkrone. Häufiger noch wurden die Formen der Lotosblume bald in der geschlossenen Knospen-, bald in der entfalteten Kelchform zur Ausschmückung der Säulencapitäle benutzt, so dass die Säulen selbst das Ansehen von Palmbäumen, Lotosblumen erhielten.

12. διξὰ θυρώματα. In der gallerieförmigen Seitenhalle (παστάς) befand sich die Grabkammer (θήκη oder οἴκημα θήκαιον) des Amasis, die durch Doppeltüren (διξὰ θυρώματα) von der παστάς abgeschlossen war.

ἐν δὲ τοῖσι θυρώμασι = ἐντὸς τῶν θυρωμάτων.

170. 13. ταφαί. Heilig verehrte Gräber des Osiris (τοῦ οὐκ ὅσιον ποιεῦμαι κτλ. Vgl. c. 61. 86. 136) befanden sich auch auf dem „heiligen Felde" von Philae an Aethiopiens Grenze, so wie in der Stadt Busiris an einem Nilarm.

14. ἱρόν und νηός unterschieden. S. z. c. 63.

15. τῆς Ἀθηναίης. Brachylogisch für τοῦ τῆς Ἀθηναίης νηοῦ. Beispiele ähnlicher Brachylogien s. z. c. 127.

ἐχόμεναι τοίχου, καὶ ἐν τῷ τεμένεϊ ὀβελοὶ ἑστᾶσι μεγάλοι λίθινοι, λίμνη τέ ἐστι ἐχομένη λιθίνη κρηπῖδι κεκοσμημένη καὶ ἐργασμένη εὖ κύκλῳ, καὶ μέγαθος, ὡς ἐμοὶ ἐδόκεε, ὅσηπερ ἡ ἐν Δήλῳ ἡ τροχοειδὴς καλεομένη. Ἐν δὲ τῇ λίμνῃ ταύτῃ τὰ δεί-
171 κηλα τῶν παθέων αὐτοῦ νυκτὸς ποιεῦσι, τὰ καλέουσι μυστήρια Αἰγύπτιοι. περὶ μέν νυν τούτων εἰδότι μοι ἐπὶ πλέον, ὡς ἕκαστα αὐτῶν ἔχει, εὔστομα κεέσθω. καὶ τῆς Δήμητρος τελετῆς πέρι, τὴν οἱ Ἕλληνες θεσμοφόρια καλέουσι, καὶ ταύτης μοι πέρι εὔστομα κεέσθω, πλὴν ὅσον αὐτῆς ὁσίη ἐστὶ λέγειν. αἱ Δαναοῦ θυγατέρες ἦσαν αἱ τὴν τελετὴν ταύτην ἐξ Αἰγύπτου ἐξαγαγοῦσαι καὶ διδάξασαι τὰς Πελασγιώτιδας γυναῖκας. μετὰ δὲ ἐξαναστάσης πάσης Πελοποννήσου ὑπὸ Δωριέων ἐξαπώλετο ἡ τελετή, οἱ δὲ ὑπολειφθέντες Πελοποννησίων καὶ οὐκ ἐξαναστάντες Ἀρκάδες διέσωζον αὐτὴν μοῦνοι.

1. ἐχόμεναι c. gen. „entlang der". Ueber ἔχεσθαι c. gen. vgl. c. 158 u. c. 148.

τεμένεϊ. Hier wie I 183 ist τέμενος gleichbedeutend mit ἱρόν.

ὀβελοί s. z. c. 111.

2. ἐχομένη sc. τῶν ὀβελῶν. S. oben z. 13.

κρηπίς Uferrand, Einfassung. Vgl. I 185 ἐπείτε δέ οἱ ὀρώρυκτο, λίθους ἀγαγομένη κρηπῖδα κύκλῳ περὶ αὐτὴν (λίμνην) ἥλασε. Der See samt den ihn einfassenden Uferwänden soll noch heute bei dem Dorfe Sa-el-Hagar (Sais) vorhanden sein.

3 μέγαθος. Acc. des Bezugs.

4. τροχοειδής. An diesem See sollte Leto den Apollo geboren haben. Von dem See wie von seinen Ufermauern sind noch heute Spuren zu finden.

171. 4. ἐν hier nicht = in. Vgl. c. 159. 163.

δείκηλα. In ihnen wurden wahrscheinlich die Leidensschicksale des Osiris (αὐτοῦ), s. z. c. 62, mimisch dargestellt.

5. μυστήρια, nicht mit diesem griech. Wort, sondern mit dem entsprechenden ägyptischen.

6. μέν νυν Gegensatz?

εἰδότι. Es scheint danach, dass Her. selbst in diesen Geheimcult eingeweiht war.

ἐπὶ πλέον. So oft bei Herod. Vgl. V 51 οὐδέ οἱ ἐξεγένετο ἐπὶ πλέον ἔτι σημῆναι περὶ τῆς ἀνόδου τῆς παρὰ βασιλέα.

7. εὔστομα κεέσθω. S. z. c. 45. Vgl. Soph. Philoct. 201 εὔστομ' ἔχε = σίγα.

Δήμητρος, der Isis. S. c. 59.

8. θεσμοφόρια. Die Mysterien der thesmophorischen Demeter und der Kore wurden unter verschiedenen Namen in den verschiedensten Gegenden Griechenlands gefeiert. In den attischen Thesmophorien wurde namentlich Demeter als Beschützerin des Ackerbaues und des Ehestandes von verheirateten Frauen unter geheimnissvollen Gebräuchen verehrt. Von den eleusinischen Mysterien unterschieden sich die thesmophorischen dadurch, dass sie nur das weibliche Geschlecht angiengen.

9. αὐτῆς von ὅσον abhängig.

ὁσίη fas ist Substantiv; auch c. 45.

αἱ Δαναοῦ θυγ. Die Danaiden.

12. ἐξαναστάσης — ὑπό. Vgl. unten ἐξαναστάντες in passiver Bedeutung. ἐξαναστάντες öfter mit ἐξ ἠθέων verbunden. Vgl. I 15 ἐξ ἠθέων ὑπὸ Σκυθέων ἐξαναστάντες.

Ἀπρίεω δὲ ὧδε καταραιρημένου ἐβασίλευσε Ἄμασις, 172
νομοῦ μὲν Σαΐτεω ἐών, ἐκ τῆς δὲ ἦν πόλιος, οὔνομά οἱ ἐστι Σιούφ. τὰ μὲν δὴ πρῶτα κατώνοντο τὸν Ἄμασιν Αἰγύπτιοι καὶ ἐν οὐδεμιῇ μοίρῃ μεγάλῃ ἦγον ἅτε δὴ δημότην τὸ πρὶν ἐόντα καὶ οἰκίης οὐκ ἐπιφανέος, μετὰ δὲ σοφίῃ αὐτοὺς ὁ Ἄμασις, οὐκ ἀγνωμοσύνῃ προσηγάγετο. ἦν οἱ ἄλλα τε ἀγαθὰ μυρία, ἐν δὲ καὶ ποδανιπτὴρ χρύσεος, ἐν τῷ αὐτός τε ὁ Ἄμασις καὶ οἱ δαιτυμόνες οἱ πάντες τοὺς πόδας ἑκάστοτε ἀπενίζοντο· τοῦτον κατ' ὧν κόψας ἄγαλμα δαίμονος ἐξ αὐτοῦ ἐποιήσατο, καὶ ἵδρυσε τῆς πόλιος ὅκου ἦν ἐπιηδεώτατον· οἱ δὲ Αἰγύπτιοι φοιτέοντες πρὸς τὤγαλμα ἐσέβοντο μεγάλως· μαθὼν δὲ ὁ Ἄμασις τὸ ἐκ τῶν ἀστῶν ποιεύμενον, συγκαλέσας Αἰγυπτίους ἐξέφηνε φὰς ἐκ τοῦ ποδανιπτῆρος τὤγαλμα γεγονέναι, ἐς τὸν πρότερον μὲν τοὺς Αἰγυπτίους ἐνεμέειν τε καὶ ἐνουρέειν καὶ πόδας ἐναπονίζεσθαι, τότε δὲ μεγάλως σέβεσθαι. ἤδη ὦν ἔφη λέγων ὁμοίως αὐτὸς τῷ ποδανιπτῆρι πεπρηγέναι· εἰ γὰρ πρότερον εἶναι δημότης, ἀλλ' ἐν τῷ παρεόντι εἶναι αὐτῶν βασιλεύς. καὶ τιμᾶν

172. Amasis (ägypt. Aahmas) 569—526.

1. καταραιρημένου. Vgl. I 124 πρῶτοι γὰρ οὗτοι ἀποστάντες ἐκείνου καὶ γενόμενοι πρὸς σέο Ἀστυάγεα καταιρέειν πειρήσονται.

2. ἐκ τῆς (= ἧς) — οἱ. Wir erwarteten statt des (schwächeren) persönlichen Pronomens das Demonstrativ (ταύτῃ). Doch s. c. 135.

3. κατώνοντο s. z. c. 136.

4. ἐν οὐδεμιῇ μοίρῃ — ἦγον. Gleichbedeutend mit ἐν οὐδενὶ λόγῳ ἐποιοῦντο. — ἄγειν Activ auch VII 150 οὐδαμοὺς μέζονας ὑμέων ἄξω. Medium I 134 ἥκιστα δὲ τοὺς ἑωυτῶν ἑκαστάτω οἰκημένους ἐν τιμῇ ἄγονται.

δημότην — καὶ οἰκίης οὐκ ἐπιφανέος. Wegen der Hinzufügung eines durch den Gen. qualitatis ausgedrückten Prädicatsbegriffs zu einem andern vgl. I 99 ἐόντες σύντροφοί τε ἐκείνῳ καὶ οἰκίης οὐ φλαυροτέρης.

οὐκ ἀγνωμοσύνῃ Litotes. Der negative Ausdruck fügt zu der σοφίῃ das derselben entsprechende Handeln hinzu. Denn ἀγνωμοσύνη heisst bei Her. stets das unverständige Pochen auf eigne Kraft (vgl. IV 93. V 83. VI 10. VII 9, 3. IX 3).

6. ἐν δέ adverbial.; s. z. c. 43.

8. κατ' ὧν κόψας. Ueber die Tmesis s. z. c. 39.

10. πόλιος, der Genetiv abhängig von einem Adverbium des Ortes.

11. τὸ ἐκ τῶν ἀστῶν π. ἐκ beim Passiv wie c. 151.

13. ἐς τὸν — ἐνεμέειν über den Infin. s. z. c. 64.

14. Zu καὶ πόδας ἐναπονίζεσθαι entnimm aus ἐς τόν: ἐν τῷ und zu σέβεσθαι: τόν.

15. ἔφη λέγων s. z. c. 118.

ὁμοίως — πεπρηγέναι. Vgl. εὖ und κακῶς πράττειν. Das Perf. von der mit ihm vorgegangenen und dann fortdauernden Veränderung.

16. τῷ ποδ. abhängig von ὁμοίως s. z. c. 104.

εἰ — εἶνει s. z. c. 64.

17. ἀλλ' — εἶναι. ἀλλά heisst in der Apodosis eines hypothetischen Satzes doch wenigstens (tamen, certe). Vgl. Xen. Anab. II 5, 19 εἰ δ' ἐν πᾶσι τούτοις ἡττώμεθα, ἀλλὰ τό γε πῦρ τοῦ καρποῦ κρεῖττόν ἐστι.

τε καὶ προμηθέεσθαι ἑωυτοῦ ἐκέλευε. τοιούτῳ μὲν τρόπῳ προσ-
173 ηγάγετο τοὺς Αἰγυπτίους ὥστε δικαιοῦν δουλεύειν. Ἐχρᾶτο δὲ
καταστάσι πρηγμάτων τοιῇδε· τὸ μὲν ὄρθριον μέχρι ὅτευ πλη-
θώρης ἀγορῆς προθύμως ἔπρησσε τὰ προσφερόμενα πρήγματα,
τὸ δὲ ἀπὸ τούτου ἔπινέ τε καὶ κατέσκωπτε τοὺς συμπότας καὶ
ἦν μάταιός τε καὶ παιγνιήμων. ἀχθεσθέντες δὲ τούτοισι οἱ φί-
λοι αὐτοῦ ἐνουθέτεον αὐτὸν τοιάδε λέγοντες. Ὦ βασιλεῦ, οὐκ
ὀρθῶς σεωυτοῦ προέστηκας, ἐς τὸ ἄγαν φαῦλον προάγων σε-
ωυτόν· σὲ γὰρ χρῆν ἐν θρόνῳ σεμνῷ σεμνὸν θωκέοντα δι' ἡμέ-
ρης πρήσσειν τὰ πρήγματα. καὶ οὕτω Αἰγύπτιοί τ' ἂν ἠπιστέ-
ατο, ὡς ὑπ' ἀνδρὸς μεγάλου ἄρχονται, καὶ ἄμεινον σὺ ἂν
ἤκουες· νῦν δὲ ποιέεις οὐδαμῶς βασιλικά. Ὁ δ' ἀμείβετο τοι-
σίδε αὐτούς· Τὰ τόξα οἱ κεκτημένοι, ἐπεὰν μὲν δέωνται χρᾶ-
σθαι, ἐντανύουσι, ἐπεὰν δὲ χρήσωνται, ἐκλύουσι. εἰ γὰρ δὴ
τὸν πάντα χρόνον ἐντεταμένα εἴη, ἐκραγείη ἄν, ὥστε ἐς τὸ δέον
οὐκ ἂν ἔχοιεν αὐτοῖσι χρᾶσθαι. οὕτω δὴ καὶ ἀνθρώπου κατά-
στασις· εἰ ἐθέλοι κατεσπουδάσθαι αἰεὶ μηδὲ ἐς παιγνίην τὸ μέ-
ρος ἑωυτὸν ἀνιέναι, λάθοι ἂν ἤτοι μανεὶς ἢ ὅ γε ἀπόπληκτος
γενόμενος. τὰ ἐγὼ ἐπιστάμενος μέρος ἑκατέρῳ νέμω. Ταῦτα

1. προμηθέεσθαι c. accus. respicere, vereri aliquem; vgl. IX 108 προμηθεόμενος τὸν ἀδελφεόν; c. genet. heisst es sonst „Fürsorge für Jemanden tragen"; so III 78.

173. 3. μέχρι ὅτευ wie μέχρι οὗ (s. z. c 19) mit Genet. verbunden. Beide Ausdrücke sind ganz gleichbedeutend mit μέχρι.

πληθώρης ἀγορῆς. Wie hier VII 223. Dafür gebraucht Her. IV 184 ἀγορῆς πληθυούσης. Suidas: περὶ πληθουσαν ἀγοράν. περὶ ὥραν τετάρτην (wenn der Tag in 12 ὥραι eingeteilt ist (ἢ πέμπτην καὶ ἕκτην. τότε γὰρ μάλιστα πληθει ἡ ἀγορά. Gemeint ist der Vormittag, nicht der Mittag, den Her. IV 181 ausdrücklich als μεσαμβρίη von der ἀγορὰ πληθύουσα unterscheidet.

5. τὸ — ἀπὸ τούτου. Mit bestimmter Bedeutung des Artikels. Vgl. τὸ ἐνθεῦτεν; s. z. c. 8. 6.

7. οὐκ ὀρθῶς σ. προέστηκας „non recte tibi ipse praees, te ipsum moderaris."

9. σεμνῷ σεμνόν. Diese Wortstellung ist mit Absicht gewählt.

δι' ἡμέρης. per totum diem; ebenso I 97. Vgl. δι' ἔτεος c. 22 ἰκτῖνοι δὲ καὶ χελιδόνες δι' ἔτεος ἐόντες οὐκ ἀπολείπουσι.

11. ἄμεινον — ἤκουες. Vgl das lat. bene audire.

15. ἐς τὸ δέον justo tempore. Wie hier I 32. In anderer Bedeutung I 119. 186.

17. κατεσπουδάσθαι (von κατασπουδάζομαι) vgl. c. 174 οὐδαμῶς κατεσπουδασμένος ἀνήρ.

τὸ μέρος adverbial „per vices".

18. ἀνιέναι — ἑωυτόν. Vgl. III 22 ἀνεὶς τὸ τόξον. Danach ἀνιέναι ἑωυτόν sich abspannen.

ὅ γε. Der Gebrauch dieses pleonastischen ὅ γε ist homerisch. Hom. Odyss. II 326 ἤ τινας ἐκ Πύλου ἄξει ἀμύντορας ἡμαθοέντος, ἢ ὅγε καὶ Σπάρτηθεν.

19. ταῦτα μὲν τοὺς φ. ἀμείψατο. ἀμείβεσθαι mit doppeltem Accus. verbunden, auch III 52. VII.

μὲν τοὺς φίλους ἀμείψατο. Λέγεται δὲ ὁ Ἄμασις, καὶ ὅτε ἦν 174
ἰδιώτης, ὡς φιλοπότης ἦν καὶ φιλοσκώμμων καὶ οὐδαμῶς κατ-
εσπουδασμένος ἀνήρ. ὅκως δέ μιν ἐπιλείποι πίνοντά τε καὶ
φάμενοι ἔχειν τὰ σφέτερα χρήματα ἀρνεόμενον ἄγεσκον ἐπὶ
μαντήιον, ὅκου ἑκάστοισι εἴη. πολλὰ μὲν δὴ καὶ ἡλίσκετο ὑπὸ
τῶν μαντηίων, πολλὰ δὲ καὶ ἀποφεύγεσκε. ἐπείτε δὲ καὶ ἐβα-
σίλευσε, ἐποίησε τοιάδε· ὅσοι μὲν αὐτὸν τῶν θεῶν ἀπέλυσαν
μὴ φῶρα εἶναι, τούτων μὲν τῶν ἱρῶν οὔτε ἐπεμέλετο οὔτε ἐς
ἐπισκευὴν ἐδίδου οὐδέν, οὐδὲ φοιτέων ἔθυε ὡς οὐδενὸς ἐοῦσι
ἀξίοισι ψευδέα τε μαντήια κεκτημένοισι· ὅσοι δέ μιν κατέδησαν
φῶρα εἶναι, τούτων δὲ ὡς ἀληθέως θεῶν ἐόντων καὶ ἀψευδέα
μαντήια παρεχομένων τὰ μάλιστα ἐπεμέλετο. Καὶ τοῦτο μὲν ἐν 175
Σάι τῇ Ἀθηναίῃ προπύλαια θωμάσια οἷα ἐξεποίησε, πολλὸν

136. Anders oben 12 ὁ δὲ ἀμείβετο τοισίδε αὐτούς. So gewöhnlich. Dieselbe Responsion wie hier c. 42 Anf. Vgl. z. c. 39.

174. 2. ὡς. Beachte die seltenere Verbindung des persönlich gebrauchten λέγομαι mit ὡς oder ὅτι.

3. ὅκως c. optat. in iterativer Bedeutung. Dem entspricht

4. κλέπτεσκε. Ueber die iterative Bedeutung der mit σκον gebildeten Imperfecta s. z. I 36. Vgl. I 196 ὡς (= ὅκως) ἂν αἱ παρθένοι γινοίατο γάμων ὡραῖαι, ἐς ἓν χωρίον ἐσάγεσκον ἁλέας. An unserer Stelle ist der Begriff der Wiederholung noch durch das hinzugetretene ἄν verstärkt. S. z. I 196 (ἐλάμβανον ἄν). Wie hier III 119 ἡ δὲ γυνὴ τοῦ Ἰνταφέρνεος φοιτέουσα ἐπὶ τὰς θύρας τοῦ βασιλέος κλαίεσκε ἂν καὶ ὀδύρετο.

οἱ δ' sc. ὧν τὰ χρήματα ἔκλεψεν.

ἄν gehört zu ἄγεσκον, μιν sowol zu φάμενοι, wie zu ἄγεσκον.

6. ἡλίσκετο deprehendebatur, convincebatur. Sonst ist ἁλίσκεσθαι in dieser Bedeutung gewöhnlich mit Partic. verbunden. So I 209 ἐπιβουλεύων ἑάλωκε; auch I 124.

7. ἀποφεύγειν ein der Gerichtssprache entlehnter Ausdruck.

καὶ ἐβασίλευσε. καί = iam.

8. ὅσοι μὲν — τούτων μέν. — ὅσοι δὲ (11) — τούτων δέ.

11. μαντήια κεκτημένοισι. Der Gott od. Heros wird als Besitzer des Orakels angesehen ganz wie hier I 49 Ende.

κατέδησαν verurteilten. καταδῆσαι und ἀπολῦσαι stehen sich ebenso gegenüber IV 68 καὶ ἦν μὲν καὶ οὗτοι ἐσορέοντες ἐς τὴν μαντικὴν καταδήσωσι ἐπιορκῆσαι, τοῦ δὲ ἰθέως τὴν κεφαλὴν ἀποτάμνουσι· ἦν δὲ οἱ ἐπελθόντες μάντιες ἀπολύσωσι, ἄλλοι πάρεισι μάντιες καὶ μάλα ἄλλοι.

175. 13. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ S. z. c. 135.

14. Ἀθηναίῃ der ägypt. Neith. S. z. c. 59.

προπύλαια s. z. c. 101.

Für den nur gezwungen zu erklärenden Dativ οἱ ist mit Abresch οἷα geschrieben, das nach Analogie von θαυμάσιον ὡς zu erklären ist. Vgl. III 113 τοσαῦτα μὲν θωμάτων πέρι εἰρήσθω, ἀπόζει δὲ τῆς χώρης θεσπέσιον ὡς ἠδύ. Wie an unserer Stelle IV 28 ἔνθα τοὺς μὲν ὀκτὼ τῶν μηνῶν ἀφόρητος οἷος γίνεται κρυμός. An θωμάσια οἷα schliesst sich folg. S. 1 (θωμάσια) ὅσων τε κτλ. an. Vgl. IV 194 οἱ δέ σφι ἄφθονοι ὅσοι ἐν τοῖς οὔρεσι γίνονται.

πάντας ὑπερβαλλόμενος τῷ τε ὕψεϊ καὶ τῷ μεγάθεϊ, ὅσων τε τὸ μέγαθος λίθων ἐστὶ καὶ ὁκοίων τέων, τοῦτο δὲ κολοσσοὺς μεγάλους καὶ ἀνδρόσφιγγας περιμήκεας ἀνέθηκε, λίθους τε ἄλλους ἐς ἐπισκευὴν ὑπερφυέας τὸ μέγαθος ἐκόμισε. ἠγάγετο δὲ τούτων τοὺς μὲν ἐκ τῶν κατὰ Μέμφιν ἐουσέων λιθοτομιέων, τοὺς δὲ ὑπερμεγάθεας ἐξ Ἐλεφαντίνης πόλιος πλόον καὶ εἴκοσι ἡμερέων ἀπεχούσης ἀπὸ Σάιος. τὸ δὲ οὐκ ἥκιστα αὐτῶν ἀλλὰ μάλιστα θωμάζω, ἐστὶ τόδε· οἴκημα μουνόλιθον ἐκόμισε ἐξ Ἐλεφαντίνης πόλιος, καὶ τοῦτο ἐκόμιζον μὲν ἐπ' ἔτεα τρία, δισχίλιοι δέ οἱ προσετετάχατο ἄνδρες ἀγωγέες, καὶ οὗτοι ἅπαντες ἦσαν κυβερνῆται. τῆς δὲ στέγης ταύτης τὸ μὲν μῆκος ἔξωθέν ἐστι εἵξ τε καὶ εἴκοσι πήχεες, εὖρος δὲ τεσσερεσκαίδεκα, ὕψος δὲ ὀκτώ. ταῦτα μὲν τὰ μέτρα ἔξωθεν τῆς στέγης τῆς μουνολίθου ἐστί, ἀτὰρ ἔσωθεν τὸ μῆκος ὀκτωκαίδεκα πήχεων καὶ πυγόνος, τὸ δὲ εὖρος δυώδεκα πήχεων, τὸ δὲ ὕψος πέντε πήχεων ἐστί. αὕτη τοῦ ἱροῦ κέεται παρὰ τὴν ἔσοδον. ἔσω γάρ μιν ἐς τὸ ἱρὸν φασι τῶνδ' εἵνεκεν οὐκ ἐσελκύσαι· τὸν ἀρχιτέ-

1. πάντας, die ähnliche Werke gebaut.
ὅσων τε — λίθων. Der Genetiv hängt von ἐστί ab.

2. τὸ μέγαθος ist Accus. des Bezugs.
ἐστὶ sc. τὰ προπύλαια.
ὁκοίων τέων. Das zu Adjectiven der Quantität und Qualität hinzugefügte τις enthält den Begriff des Unbestimmten.
τοῦτο δὲ κολοσσούς entspricht dem obigen τοῦτο μὲν προπύλαια (vor. S. 13).
κολοσσούς, Statuen von kolossaler Grösse.

3. ἀνδρόσφιγγας, männliche Sphinxe, im Gegensatz zu den weiblichen der Hellenen. Vgl. Strabo: „Vor dem Eingang in den geweihten Raum (τέμενος) ist ein mit Steinen gepflasterter Weg (vgl. c. 130 ἐστρωμένη ὁδὸς λίθου), ungefähr 100 Fuss breit und drei- bis viermal so lang. Zur Rechten und Linken des Wegs sind aus Steinen gehauene Sphinxe aufgestellt." Die ägyptischen Sphinxe bestehen aus einem Löwenleib mit Menschenkopf, als Symbol der vereinigten geistigen und leiblichen Kraft. „Meistens in riesenhafter Gestalt, um die übermenschliche Kraftfülle anzudeuten, sind sie wie ruhende Wächterhunde vor den Tempeln, Palästen, Gräbern angebracht".

5. ἠγάγετο. Beachte das Medium.

5. λιθοτομιέων s. z. c. 8.

6. Ἐλεφαντίνης s. z. c. 17.
πλόον καὶ εἴκοσι. Wie viel Stadien auf eine Tagefahrt giengen, s. z. c. 9.

7. οὐκ ἥκιστα — ἀλλὰ μάλιστα s. z. c. 43.

8. μουνόλιθον. Vgl. c. 155 νηὸς ἐξ ἑνὸς λίθου πεποιημένος. Hier ist von einem Steingemach die Rede.

11. κυβερνῆται s. c. 164.
στέγης = οἰκήματος. Vgl. c. 148. 26. Man hat das Gewicht dieses Monoliths auf 686238 Pfund oder 6238,5 Centner berechnet. Ein ähnlicher Monolith von ungefähr gleichen Dimensionen befindet sich heute bei Tel-et-Mai.

15. πυγών = 20 δάκτυλοι, während πῆχυς 24 δάκτυλοι umfasst; s. z. I 50.

κτονα αὐτῆς ἑλκομένης τῆς στέγης ἀναστενάξαι οἷά τε χρόνου ἐγγεγονότος πολλοῦ καὶ ἀχθόμενον τῷ ἔργῳ, τὸν δὲ Ἄμασιν ἐνθυμιστὸν ποιησάμενον οὐκ ἐᾶν ἔτι προσωτέρω ἑλκύσαι. ἤδη δέ τινες λέγουσι, ὡς ἄνθρωπος διεφθάρη ὑπ' αὐτῆς τῶν τις αὐτὴν μοχλευόντων, καὶ ἀπὸ τούτου οὐκ ἐσελκυσθῆναι. Ἀνέ- 176
θηκε δὲ καὶ ἐν τοῖσι ἄλλοισι ἱροῖσι ὁ Ἄμασις πᾶσι τοῖσι ἐλλογίμοισι ἔργα τὸ μέγαθος ἀξιοθήητα, ἐν δὲ καὶ ἐν Μέμφι τὸν ὕπτιον κείμενον κολοσσὸν τοῦ Ἡφαιστείου ἔμπροσθε, τοῦ πόδες πέντε καὶ ἑβδομήκοντά εἰσι τὸ μῆκος. ἐπὶ δὲ τῷ αὐτῷ βάθρῳ ἑστᾶσι Αἰθιοπικοῦ ἐόντες λίθου δύο κολοσσοί, εἴκοσι ποδῶν τὸ μέγαθος ἑὼν ἑκάτερος, ὁ μὲν ἔνθεν, ὁ δ' ἔνθεν τοῦ μεγάρου. ἔστι δὲ λίθινος ἕτερος τοσοῦτος καὶ ἐν Σάϊ, κείμενος κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον τῷ ἐν Μέμφι. τῇ Ἴσι τε τὸ ἐν Μέμφι ἱρὸν Ἄμασίς ἐστι ὁ ἐξοικοδομήσας, ἐὸν μέγα τε καὶ ἀξιοθηητότατον.

Ἐπ' Ἀμάσιος δὲ βασιλέος λέγεται Αἴγυπτος μάλιστα δὴ 177
τότε εὐδαιμονῆσαι καὶ τὰ ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τῇ χώρῃ γινόμενα καὶ τὰ ἀπὸ τῆς χώρης τοῖσι ἀνθρώποισι, καὶ πόλις ἐν αὐτῇ γενέσθαι τὰς ἁπάσας τότε δισμυρίας τὰς οἰκεομένας. νόμον δὲ Αἰγυπτίοισι τόνδε Ἄμασίς ἐστι ὁ καταστήσας, ἀποδεικνύναι ἔτεος ἑκάστου τῷ νομάρχῃ πάντα τινὰ Αἰγυπτίων ὅθεν βιοῦται,

1. οἷα c. partic. s. z. c. 64.
χρόνου ἐγγεγονότος — καὶ ἀχθόμενον. Beachte die Verbindung der im Casus verschiedenen Participien durch καί.

3. οὐκ ἐᾶν vetare.
ἤδη — λέγουσι. Gerade wie c. 148 ἤδη (= etiam, ja sogar) εἶδον. Vgl. VII 35 ἤδη δὲ ἤκουσα.

4. τῶν τις. Beachte die Stellung des Indefinitums. So regelmässig bei Her.; s. z. c. 38.

5. ἀπὸ τούτου. Hier nicht temporal wie I 4, sondern mehr caussal wie c. 42.

176. 7. ἔν δὲ καί adverbial, wie c. 172. S. z. c. 43.

9. βάθρον hier das Postament einer Bildsäule; anders I 183.

10. Αἰθιοπικοῦ — λίθου s. z. c. 86. Doch vgl. auch c. 127.

12. μέγαρον ist der innerste, heiligste Raum des νηός. S. z. c. 143.
ἕτερος τοσοῦτος. Ebenso c. 149 und 150. S. z. c. 150.

13. τῷ abhängig von κατὰ τὸν αὐτόν, s. z. c. 104.

177. 16. ἐπί in temporaler Bedeutung; s. z. c. 4.
λέγεται Αἴγυπτος. λέγεται zuerst mit Nom., darauf mit Accus. c. infin. verbunden (πόλις).

17. καὶ τά sowol in Bezug auf das.

19. δισμυρίας. Amasis machte das Land glücklich und blühend. das zu seiner Zeit 20000 bewohnte Städte gehabt haben soll.

21. ἔτεος ἑκάστου. Ebenso I 196, vgl. I 192 ἑκάστης ἡμέρης.
νομάρχῃ. Ueber ihn s. z. c. 164.
πάντα τινά. Wie πᾶς τις findet sich auch ἕκαστός τις öfter so verbunden. τις weist auf eine unbestimmte Beschaffenheit hin. πᾶς τις = quivis. S. z. c. 48.
ὅθεν βιοῦται, Jeder sollte den Erwerb seines Lebensunterhaltes nachweisen. Des Amasis richterliche Weisheit und Gerechtigkeit war

μὴ δὲ ποιεῦντα ταῦτα μηδὲ ἀποφαίνοντα δικαίην ξόην ἰθύνεσθαι θανάτῳ. Σόλων δὲ ὁ Ἀθηναῖος λαβὼν ἐξ Αἰγύπτου τοῦτον τὸν νόμον Ἀθηναίοισι ἔθετο, τῷ ἐκεῖνοι ἐς αἰεὶ χρέονται,
178 ἐόντι ἀμώμῳ νόμῳ. Φιλέλλην δὲ γενόμενος ὁ Ἄμασις ἄλλα τε ἐς Ἕλλήνων μετεξετέρους ἀπεδέξατο, καὶ δὴ καὶ τοῖσι ἀπικνεομένοισι ἐς Αἴγυπτον ἔδωκε Ναύκρατιν πόλιν ἐνοικῆσαι, τοῖσι δὲ μὴ βουλομένοισι αὐτῶν οἰκέειν, αὐτοῦ δὲ ναυτιλλομένοισι, ἔδωκε χώρους ἐνιδρύσασθαι βωμοὺς καὶ τεμένεα θεοῖσι. τὸ μέν νυν μέγιστον αὐτῶν τέμενος καὶ οὐνομαστότατον ἐὸν καὶ χρησιμώτατον, καλεόμενον δὲ Ἑλλήνιον, αἵδε πόλιές εἰσι αἱ ἱδρυμέναι κοινῇ, Ἰώνων μὲν Χίος καὶ Τέως καὶ Φώκαια καὶ Κλαζομεναί, Δωριέων τε Ῥόδος καὶ Κνίδος καὶ Ἁλικαρνησσὸς καὶ Φάσηλις, Αἰολέων δὲ ἡ Μυτιληναίων μούνη. τούτων μέν ἐστι τοῦτο τὸ τέμενος, καὶ προστάτας τοῦ ἐμπορίου αὗται αἱ πόλιές εἰσι αἱ παρέχουσαι, ὅσαι δὲ ἄλλαι πόλιες μεταποιεῦνται,
179 οὐδέν σφι μετεὸν μεταποιεῦνται. χωρὶς δὲ Αἰγινῆται ἐπ' ἑωυτῶν ἱδρύσαντο τέμενος Διός, καὶ ἄλλο Σάμιοι Ἥρης, καὶ Μιλήσιοι Ἀπόλλωνος. Ἦν δὲ τὸ παλαιὸν μούνη ἡ Ναύκρατις ἐμπόριον καὶ ἄλλο οὐδὲν Αἰγύπτου. εἰ δέ τις ἐς τῶν τι ἄλλο στομάτων τοῦ Νείλου ἀπίκοιτο, χρῆν ὁμόσαι μὴ μὲν ἑκόντα ἐλθεῖν,

bei Griechen und Aegyptern gepriesen.

1. *ἰθύνεσθαι* eig. gerad machen, zurecht weisen, daher hier bestrafen.

2. *ἐξ Αἰγύπτου*. Solons Gesetzgebung fällt 25 Jahre früher als der Regierungsantritt des Amasis. Schon Drakon soll der Urheber des s. g. *νόμος ἀργίας* gewesen sein.

178. 4. *Φιλέλλην* wie Psammetich; s. z. c. 153. 154.

5. *καὶ δὴ καί*.

6. *Ναύκρατιν*. Vgl. z. c. 97. Naucr. lag nicht weit von der Mündung des kanobischen Nilarms. In der Nähe war die Gegend, wo später Alexandria gegründet wurde.

πόλιν ἐνοικῆσαι. Vgl. c. 154. *οἱ Κᾶρες τούτους τοὺς χώρους οἴκησαν*.

7. *αὐτοῦ*. Wir erwarteten *ἐκεῖσε*. Doch findet sich auch so *ὅκου* für *ὅκοι* gebraucht. Vgl. c. 119 u. öfter.

10. *χρησιμώτατον* „quo maxime utuntur".

11. Ueber die ionischen Städte vgl. I 142, über die dorischen I 144, über die äolischen I 149.

12. *Ῥόδος* nicht die Stadt, sondern die Insel, deren 3 Städte Ialysus, Camirus, Lindus I 144 erwähnt sind. Die Stadt Rhodus ist nicht vor 408 v. Chr. gegründet.

14. *προστάτας τοῦ ἐμπορίου*. „Handelsconsuln für den Schutz des griechischen Handels".

15. *μεταποιεῦνται* sc. *τοῦ τεμένεος*.

16. *οὐδέν σφι μετεόν*, absolut. „Obwohl sie (in Wirklichkeit) keinen Teil daran haben". S. z. *δόξαν* c. 148 Anf.

ἐπ' ἑωυτῶν. Vgl. I 142 *Χῖοι μέν νυν καὶ Ἐρυθραῖοι κατὰ ταὐτὸ διαλέγονται, Σάμιοι δὲ ἐπ' ἑωυτῶν μοῦνοι*. S. z. c. 2.

179. 19. *εἰ* c. optat. in frequentativer Bedeutung.

τῶν τι. S. zu vor. S. 4.

20. *μὴ μέν* (= *μήν*) beteuernd; ebenso c. 118. Vgl. *ἡ μέν*.

ἀπομόσαντα δὲ τῇ νηὶ αὐτῇ πλώειν ἐς τὸ Κανωβικόν· ἢ εἰ μή γε οἷά τε εἴη πρὸς ἀνέμους ἀντίους πλώειν, τὰ φορτία ἔδεε περιάγειν ἐν βάρισι περὶ τὸ Δέλτα, μέχρι οὗ ἀπίκοιτο ἐν Ναύκρατιν. οὕτω μὲν δὴ Ναύκρατις ἐτετίμητο. Ἀμφικτυόνων δὲ 180
5 μισθωσάντων τὸν ἐν Δελφοῖσι νῦν ἐόντα νηὸν τριηκοσίων talάντων ἐξεργάσασθαι (ὁ γὰρ πρότερον ἐὼν αὐτόθι αὐτόματος κατεκάη) τοὺς Δελφοὺς δὴ ἐπέβαλε τεταρτημόριον τοῦ μισθώματος παρασχεῖν· πλανεόμενοι δὲ οἱ Δελφοὶ περὶ τὰς πόλις ἐδωτίναζον, ποιεῦντες δὲ τοῦτο οὐκ ἐλάχιστον ἐξ Αἰγύπτου
10 ἠνείκαντο. Ἄμασις μὲν γάρ σφι ἔδωκε χίλια στυπτηρίης τάλαντα, οἱ δὲ ἐν Αἰγύπτῳ οἰκέοντες Ἕλληνες εἴκοσι μνέας.

Κυρηναίοισι δὲ Ἄμασις φιλότητά τε καὶ συμμαχίην συνε- 181
θήκατο. ἐδικαίωσε δὲ καὶ γῆμαι αὐτόθεν, εἴτ' ἐπιθυμήσας Ἑλληνίδος γυναικός, εἴτε καὶ ἄλλως φιλότητος Κυρηναίων εἵ-
15 νεκεν. γαμέει δ' ὦν, οἱ μὲν λέγουσι Βάττου, οἱ δ' Ἀρκεσίλεω θυγατέρα, οἱ δὲ Κριτοβούλου ἀνδρὸς τῶν ἀστῶν δοκίμου, τῇ οὔνομα ἦν Λαδίκη. τῇ ἐπείτε συγκλίνοιτο ὁ Ἄμασις, μίσγεσθαι οὐκ οἷός τε ἐγίνετο, τῇσι δὲ ἄλλῃσι γυναιξὶ ἐχρᾶτο. ἐπείτε δὲ πολλὸν τοῦτο ἐγίνετο, εἶπε ὁ Ἄμασις πρὸς τὴν Λαδίκην
20 ταύτην καλεομένην· Ὦ γύναι, κατά με ἐφάρμαξας, καὶ ἔστι

1. *ἀπομόσοντα* nachdem er geschworen dass er nicht (*ἀπό*).

Κανωβικόν s. z. c. 178.

2. *περιάγειν — περὶ τὸ Δ.*, den Nilarm hinauf, bis er zum kanobischen Arm gelangte, auf welchem er dann stromabwärts nach Naucratis fahren konnte.

3. *βάρισι*. Ihre Beschreibung s. c. 97.

4. *οὕτω—ἐτετίμητο*. „So gross waren die Privilegien dieses Handelsplatzes".

180. 5. *ταλάντων* sc. *ἀργυρίου*; vgl. c. 134.

6. *κατεκάη* a. 548. Ueber den neuen von den Alkmäoniden erbauten Tempel vgl. V 62.

7. *ἐπέβαλε*, impers. Sonst verbindet Her. mit *ἐπιβάλλειν* „einen treffen, auf einen fallen" den Dativ. Vgl. VII 23 *οἱ Φοίνικες ἀπολαχόντες μόριον ὅσον αὐτοῖσι ἐπέβαλλε*. Danach ist wahrscheinlich auch an unserer Stelle *τοῖς Δελφοῖς* zu lesen. —*δέ* vor *ἐπέβαλε* stört das Satzgefüge. Es scheint durch ein Versehen des Abschreibers aus der folgenden Reihe in die nächst höhere hinaufgekommen zu sein.

10. *χίλ. στυπ. τάλ.* „Hundert Talente unreinen Eisenvitriols". Unsern Alaun (an den Manche gedacht haben) kannten die Alten nicht. Das attische Talent (= 60 Minen) beträgt ungefähr 55 Pfund.

11. *εἴκοσι μνέας* sc. *χ. ἀργυρίου* (oder *χρυσοῦ*). *στυπτηρίης* ist schwerlich zu ergänzen, da diese Gabe namentlich im Verhältniss zu der des Amasis doch gar zu gering wäre. 20 Goldminen = 5791 Tal.

181. 15. *δὲ ὦν* (od. *δ' ὦν*). S. z. c. 125.

Βάττου. Battus war der gleichnamige Enkel des Gründers von Cyrene, einer Colonie von Thera.

20. *κατά με ἐφάρμαξας*. Ueber die Bedeutung von *κατά* in der Composition s. z. c. 141. Ueber die Tmesis bei Her. s. z. c. 39.

τοι οὐδεμία μηχανὴ μὴ οὐκ ἀπολωλέναι κάκιστα γυναικῶν πασέων. Ἡ δὲ Λαδίκη, ἐπείτε οἱ ἀρνεομένῃ οὐδὲν ἐγίνετο πρηΰτερος ὁ Ἄμασις, εὔχεται ἐν τῷ νόῳ τῇ Ἀφροδίτῃ, ἢν οἱ ὑπ' ἐκείνην τὴν νύκτα μιχθῇ ὁ Ἄμασις, τοῦτο γάρ οἱ κακοῦ εἶναι μῆχος, ἄγαλμά οἱ ἀποπέμψειν ἐς Κυρήνην. μετὰ δὲ τὴν εὐχὴν αὐτίκα οἱ ἐμίχθη ὁ Ἄμασις, καὶ τὸ ἐνθεῦτεν ἤδη, ὁκότε ἔλθοι πρὸς αὐτήν, ἐμίσγετο, καὶ κάρτα μιν ἔστερξε μετὰ τοῦτο. ἡ δὲ Λαδίκη ἀπέδωκε τὴν εὐχὴν τῇ θεῷ· ποιησαμένη γὰρ ἄγαλμα ἀπέπεμψε ἐς Κυρήνην, τὸ ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦν σόον, ἔξω ἱδρυμένον τοῦ Κυρηναίων ἄστεος. ταύτην τὴν Λαδίκην, ὡς ἐπεκράτησε Καμβύσης Αἰγύπτου καὶ ἐπύθετο αὐτῆς, ἥτις εἴη, ἀπέπεμψε ἀσινέα ἐς Κυρήνην.

182 Ἀνέθηκε δὲ καὶ ἀναθήματα ὁ Ἄμασις ἐς τὴν Ἑλλάδα, τοῦτο μὲν ἐς Κυρήνην ἄγαλμα ἐπίχρυσον Ἀθηναίης καὶ εἰκόνα ἑωυτοῦ γραφῇ εἰκασμένην, τοῦτο δὲ τῇ ἐν Λίνδῳ Ἀθηναίῃ δύο τε ἀγάλματα λίθινα καὶ θώρηκα λίνεον ἀξιοθήητον, τοῦτο δ' ἐς Σάμον τῇ Ἥρῃ εἰκόνας ἑωυτοῦ διφασίας ξυλίνας, αἳ ἐν τῷ νηῷ τῷ μεγάλῳ ἱδρύατο ἔτι καὶ τὸ μέχρι ἐμεῦ, ὄπισθε τῶν θυρέων. ἐς μέν νυν Σάμον ἀνέθηκε κατὰ ξεινίην τὴν ἑωυτοῦ τε καὶ Πολυκράτεος τοῦ Αἰάκεος, ἐς δὲ Λίνδον ξεινίης μὲν οὐδεμιῆς εἵνεκεν, ὅτι δὲ τὸ ἱρὸν τὸ ἐν Λίνδῳ τὸ τῆς Ἀθηναίης λέγεται τὰς Δαναοῦ θυγατέρας ἱδρύσασθαι προσσχούσας, ὅτε ἀπεδίδρησκον τοὺς Αἰγύπτου παῖδας. ταῦτα μὲν ἀνέθηκε ὁ Ἄμασις, εἷλε δὲ Κύπρον πρῶτος ἀνθρώπων καὶ κατεστρέψατο ἐς φόρου ἀπαγωγήν.

1. *οὐδεμία μηχανὴ μὴ οὐκ.* Der Regel gemäss steht hier nach dem negativen Satz beim Infin. die doppelte Negation. Anders oben c. 160.

7. *ὑπ' ἐκείνην τ. ν.* *ὑπό* temporal. Ebenso c. 51 *ὑπὸ τὴν νύκτα ταύτην*. Vgl. c. 142 *ὑπὸ ταυτα*.

13. *ἐς ἐμέ* temporal; so I 92. Vgl. *ἐπ' ἐμεῦ*.

182. 16. *θώρηκα λίνεον*. Vgl. III 67 und Plin. hist. n. XIX 12 mirentur hoc ignorantes in Aegyptii quondam regis, quem Amasim vocant, thorace in Rhodiorum insula Lindi in templo Minervae CCCLXV filis singula fila constare, quod se expertum nuperrime prodidit Mucianus ter consul, parvasque iam reliquias eius superesse hac experientium iniuria.

18. *τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ*. S. z. c. 135.

εἰκόνα ἑωυτοῦ γραφῇ εἰκασμένην imaginem pictura assimilatam, *γραφή* Malerei, wie I 164. II 73.

20. *Πολυκράτεος*. Ueber beider Verhältnis vgl. III 39 ff.

21. *τὸ ἐν Λίνδ. τὸ τῆς Ἀθηναίης*. Noch heute finden sich Trümmer dieses einst berühmten Tempels, der nach Diodor V 38 von Danaus selbst gegründet sein sollte.

24. *πρῶτος ἀνθρώπων*. So erzählten die Priester dem Herodot. Nach anderen glaubwürdigeren Nachrichten war die Insel schon früher von den phönizischen Tyriern unterworfen worden.

κατεστρέψατο ἐς φόρ. ἀπ. Ebenso I 6. 10.

Verzeichnis der geänderten Stellen*).

Die Lesarten vor der Klammer sind die der Handschriften.

c. 5. *Αἴγυπτος*] *ἡ Αἴγυπτος* Dietsch.
c. 10. *ὥστε*] *ὥς γε* Schweighäuser.
c. 11. *κόλπον*, eingeklammert von Krüger.
τὸν ἔρχομαι λέξων eingeklammert von Schweighäuser.
c. 14. ist die Wortstellung geändert. S. z. diesem Capit.
c. 16. ist mit einer Handschr. (R) *τῆς Λιβύης* geschrieben (die übrigen: *τῇ Λιβύῃ*).
c. 17. *καί*] *κῃ* Reiske.
c. 18. *καὶ οὐκ ἀχθόμενοι*] *οὐκ* ist gestrichen.
c. 19. *λελεγμένα* Mediceus; die übrigen *λεγόμενα*.
c. 20. *τῶν ὁδῶν* eingeklammert von Krüger.
c. 22. *ψυχρότερα; τῶν τὰ πολλά*] *ψυχρότερα· μαρτύρια γὰρ τοιαῦτα πολλά* Ab.
c. 25. *ὑετώτατοι*] *ὑετιώτατοι* Buttmann.
c. 26. *αὐτοῦ*] *ἑωυτοῦ* Ab.
c. 32. *ἡ* (od. *ᾗ*) *τελευτᾷ*] *ᾗ τελευτᾷ ταῦτα* Gebhardt.
τὰ κατύπερθε eingeklammert von Krüger.
ἐπεὶ ὦν] *ἐκείνους ὦν* Bekker.
c. 33. *τοῦτο*] *τοσοῦτο* Ab.
In demselben Capitel (s. z. d.) ist die Wortstellung geändert.
c. 39. *πυρὴν καίουσι*] *πῦρ ἀνακαίουσι* Bekker.
c. 43. *ἕνα νομίζουσι*] *ἕνα εἶναι νομίζουσι* Ab.
c. 44. *μέγαθος*] *μεγάλως* Wesseling.
c. 45. *ὑὼν*] *οἷον* Bekker.
c. 46. *αἱπόλοι*] *οἱ κόλοι* Schäfer.
c. 53. *ἐγένοντο*] *ἐγένετο*.
c. 56. *φηγῷ πεφυκυίῃ*] *φηγῷ εὖ πεφ.* Valckenaer.
c. 62. *τῇσι θυσίῃσι*] *τῆς θυσίης* Schweighäuser.
c. 65. *ἐοῦσα δέ*] *ἐοῦσα ἡ* Dindorf.
c. 76. *ἴβιες*] *αἱ ἴβιες*.
ἡ ψιλὴ] *ἤδε ψιλὴ* Schweighäuser.
c. 87. Nach *πολυτελέστατα* ist *βουλομένους* eingeschoben von Ab.
νεκρούς hinter *σκευάζουσι* gestrichen von Ab.
c. 94. *ἄγρια* eingeklammert.

*) Die zahlreichen dialectischen Aenderungen sind nicht aufgeführt. Ueber sie gibt die dem ersten Heft angefügte Uebersicht über den Dialect genügenden Aufschluss.

c. 100. καλέσασαν δέ] καλέσασαν.
c. 113. ὅτεω] ὁτευῶν Bekker.
c. 116. ἐς ὅ eingeklammert.
κατὰ γὰρ] κατάπερ Reiske.
ἐπιμέμνηται — ἑκατόμβας eingeklammert von Schäfer.
c. 117. καὶ τόδε τὸ χωρίον eingeklammert von Valckenaer.
c. 121. ὡς] πρός Ab.
c. 126. ἐν τοῖσι ἔργοισι eingeklammert von Valckenaer.
c. 127. ἐμετρήσαμεν] ἐμετρήσαμεν **** Ab.
c. 135. Ῥοδῶπιν alle Handschriften.
c. 136. ἐκείνῳ eingeklammert von Ab.
c. 141. ἀπικομένους] ἀπικομένοισι Schäfer.
αὐτοῖσι eingeklammert von Schäfer.
c. 149. ταύτῃ] ἡ ταύτῃ Haupt.
c. 150. καὶ τό) καὶ κατὰ τό Krüger.
c. 152. μετ' ἑωυτοῦ eingeklammert von Ab.
c. 154. ἐν τούτοισι δή] ἐν τούτοισι δέ Eltz.
c. 160. εἶναι] ἐξεῖναι Naber.
c. 175. θωμάσιά οἱ] θωμάσια οἷα Abresch.
ἐνθυμιστόν] ἐνθύμιον Valckenaer.
c. 180. τοὺς Δελφοὺς δὴ Mediceus.